<36636860980011

Die Melodien

der

deutschen evangelischen Kirchenlieder

aus den

Quellen geschöpft und mitgeteilt

von

Johannes Zahn,
Dr. theol.

Sechster (Schluß-)Band.

Chronologisches Verzeichnis der benutzten Gesang-, Melodien- und Choralbücher, und die letzten Nachträge.

Gütersloh.
Druck und Verlag von C. Bertelsmann.
1893.

Die

Melodien

der

deutschen evangelischen Kirchenlieder,

aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt

von

Johannes Zahn,
Dr. theol.

Sechster Band.

Chronologisches Verzeichnis der benutzten Gesang-, Melodien- und Choralbücher, und die letzten Nachträge.

Gütersloh.

Druck und Verlag von C. Bertelsmann.

1893.

Der hochwürdigen theologischen Fakultät

der

Universität Erlangen

in

tiefster Verehrung und Dankbarkeit gewidmet

vom

Verfasser.

A.

Gedruckte Quellen.

Vorbemerkung. Diejenigen Melodien, welche durch ihre kirchliche Verwendung bedeutend sind, habe ich hier mit einem * versehen, diejenigen, welche unter diesen hervorragen, mit **.

1. 1507.

Melopoiae sive harmoniae tetracenticae super XXII genera carminum etc. per Petrum Tritonium et alios doctos sodalitatis literariae nostrae musicos . . . compositae et regulatae.
Am Schluß: Impressum Augusta Vindelicorum ingenio et industria Erhardi Oglin.
Auf der Rückseite eines Holzschnittes Phöbus und die neun Musen vorstellend: Impressum anno sesquimillesimo et VII auguste. In Folio.

Das Buch enthält 22 vierstimmige Tonsätze zu lateinischen Oden verschiedenen Versmaßes. Nr. 2 ist ein Tonsatz zu der sapphischen Ode des Horaz: Jam satis terrae nivis atque dirae, dessen Diskant zu mehreren lat. Oden und verschiedenen deutschen Liedern gebraucht wurde und bis heute in Preußen und Schlesien bekannt ist, während der Tenor in den Gesangbüchern der Böhmischen Brüder von 1566 bis 1731 mit dem Liede Herberts: „Preiset mit Freuden von ganzem Gemüte" erscheint.
Siehe Nr. *966. Kreis- und Stadtbibliothek Augsburg.

2. (1523.)

Ein offenes Blatt in Quart, mit Melodie auf 2 Notenzeilen, dann das Lied: O Herr und Gott der Sabaoth v. J. Botzheim. Siehe Nr. 8201.

Wackernagel setzt den Druck auf das Jahr 1523. Siehe Bibliographie Seite 46. Nr. CXXIII. K. Bibl. in Berlin.

3. 1524. (1523.)

Etlich Christlich lider Lobgesang, vnd Psalm, dem rainen wort Gottes gemeß, aus der heyligen schrifft durch mancherley hochgelerter gemacht, in der Kirchen zu singen, wie es dann zum tayl berayt zu Wittenberg in übung ist. wittenberg. M. DXXIIII.

Dieses erste für die Gemeinde bestimmte evangelische Gesangbuch enthält 8 Lieder auf 12 Blättern in 4to. Einige dieser Lieder sind wohl schon vor 1524 einzeln gedruckt erschienen. Es giebt verschiedene Ausgaben, die sich in Orthographie und in einzelnen Nebensachen unterscheiden. Eine Ausgabe hat auf dem Titel die falsche Jahrzahl 1514 und unter Luthers Lied: Nun freut euch lieben Christen gmein die Jahrzahl 1523.

Zu den 8 Liedern werden 4 Melodien gegeben.

**1. Nun freut euch lieben Christen gmein. Siehe Nr. 4427.

**2. Es ist das Heil uns kommen her. Siehe Nr. 4430.

(Auch dem Lied: Ach Gott vom Himmel sieh darein beigedruckt; während die Lieder: Es spricht der Unweisen Mund und Aus tiefer Not schrei ich darauf verwiesen werden.)

3. In Gott gelaub ich daß er hat. Siehe Nr. 8389.

4. In Jesus Namen heben wir an. Siehe Nr. 1704b.

Dem Lied: Hilf Gott, wie ist der Menschen Not ist keine Mel. beigegeben.

Näheres über die verschiedenen Ausgaben siehe Wackernagel, Bibliographie S. 49 ꝛc. und S. 462 ꝛc.

Ich habe die zwei Exemplare der Münchner Staatsbibliothek und ein Exemplar der Koburger Bibliothek genauer angesehn. Die Melodien sind in den verschiedenen Ausgaben völlig gleichlautend.

Die Melodien 4427 u. 4430 gehören zu den Hauptmelodien, die erstere ist von Luther oder Walter erfunden, die letztere ist vorreformatorischen Ursprungs.

4. 1524.

Geystliche gesangk Buchleyn | Tenor | Wittenberg MDiiij.

Dies Buch besteht aus den 5 Stimmbüchern: Discantus, Altus, Tenor, Bassus und Vagans. Querquart. (Quersext.)

Von dieser ersten Ausgabe befindet sich Tenor und Bassus in der k. Bibliothek zu München, Discantus in der Dreikönigskirche in Dresden.

(Ein Nachdruck des Buchs von Schöffer in Straßburg 1525 befindet sich in der k. Bibliothek zu Wien.)

Das Buch ist für den Chorgesang bestimmt und ist von Joh. Walter bearbeitet.

Es enthält 38 meist fünfstimmige Tonsätze über 35 Melodien zu 32 Liedern, einen Tonsatz zum Hymnus Festum nunc celebre und 4 Tonsätze über lateinische Texte in Prosa.

** 1. Nun bitten wir den heiligen Nr. 2029.
** 2. Komm, heiliger Geist, Herre Gott 7445a.
** 3. Mitten wir im Leben sind 8502.
** 4. Aus tiefer Not schrei ich zu dir 4437.
** 5. Gott sei gelobet und gebenedeiet 8078.
* 6. Ein neues Lied wir heben an 7245.
7. Dein armer Hauf 3681.
8. Ach Gott vom Himmel sieh darein 4432a.
** 9. 10. 11. Christ lag in Todesb. 7012a u. b.
**12. Es woll uns Gott genädig sein 7246.
*13. Erbarm dich mein, o Herre Gott 5851.
14. Nun freut euch lieben Christen 4428.
**15. Nun freut euch lieben Christen 4427.
*16. Durch Adams Fall ist ganz verderbt 7547.
17. Durch Adams Fall ist ganz verderbt 7548.
*18. Dies sind die heiligen zehn Gebot 1951.
*19. Mensch willst du leben seliglich 1956.
**20. Nun komm, der Heiland Heiland 1174.
*21. Christum wir sollen loben schon 297.
**22. Gelobet seist du, Jesu Christ 1947.
**23 u. 24. Jesus Christus unser Heiland, der von uns 1576.
*25. Fröhlich wollen wir Halleluja 1625a.
*26. Wohl dem, der in Gotts Furchte 298.
**27. Mit Fried und Freud ich fahr 3986.
*28. Wär Gott nicht mit uns diese Zeit 4434.
**29. Herr Christ, der einig Gotts Sohn 4297.
*30. Es spricht der Unweisen Mund 4436.
31 u. *32. Jesus Christus unser Heiland, der den Tod 1976 u. 1977.
**33. Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist 294.
**34. Gott der Vater wohn uns bei 8507.
**35. Wir glauben all an einen Gott 7971.
**36. Es ist das Heil uns kommen her 4430.
*37. Hilf Gott, wie ist der Menschen 8392.
38. In Gott gelaub ich, daß er hat 8390.

Manche dieser Melodien haben hier Melismen und sind in den gleichzeitig erschienenen Erfurter Enchiridien vereinfacht.

Von diesen 38 Mel. rühren mit mehr oder weniger Wahrscheinlichkeit aus vorreformat. Zeit her und sind von Walter mehr oder weniger umgebildet 1. 2. 3. 5. 18. 21. 22. 33. 34. 35. 36. Gänzliche Umbildungen älterer Melodien 9. 10. 11. 20. Die übrigen sind ohne Zweifel von Walter oder Luther erfunden. Wie viel Anteil dem einen oder dem andern zukommt, ist bisher nicht festzustellen gewesen.

5. 1524.

Enchiridion Oder eyn Handbuchlein, eynem yetzlichen Christen fast nutzlich bey sich zu haben, zur stetter vbung vnnd trachtung geystlicher gesenge, vnd Psalmen, Rechtschaffn vnnd kunstlich vertheutscht. M. CCCCC. XXIIII.

Am Schluß: Gedruckt zu Erffordt zeum Schwartzen Hornn, bey der Kremer brucken. M. D. xxiiij. Jar.

Dies Büchlein, das für die Gemeinde bestimmt ist, enthält 15 Melodien, von welchen 1) zwölf auch bei Walter 1524 stehn; 2) zwei Melodien dagegen stehn bei Liedern, welche bei Walter andre Melodien haben und 3) eine Melodie wird einem in dem Achtliederbuch mit einer andern Melodie versehenem Liede gegeben.

1) Komm heiliger Geist, Herre Gott Nr. 7445.
Ein neues Lied wir heben an 7245.
Christ lag in Todesbanden 7012 b.
Dies sind die heilgen zehn Gebot 1951.
Nun komm der Heiden Heiland 1174.
Christum wir sollen loben schon 297 b.
Jesus Christus unser Heiland, der von uns 1576.
Herr Christ, der einig 4297 a.
Jesus Christus unser Heiland, der den Tod 1977.
Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist 294.
Es ist das Heil uns kommen her 4430.
In Gott gelaub ich 8390.

**2) Ach Gott vom Himmel sieh darein Nr. 4431.
Erbarm dich mein, o Herre Gott 5852.

3) In Jesus Namen heben wir an 1704 a.

Der Umstand, daß drei Melodien hier erscheinen, welche Walter nicht hat, läßt vermuten, daß dies Buch **nicht vor** dem Walterschen Gesangbuch erschienen ist. Es ist vermutlich von Justus Jonas und Johannes Lange herausgegeben worden. Das einzige bekannte Exemplar desselben befand sich zu Straßburg und ist 1870 verbrannt. Glücklicherweise hat Karl Reinthaler 1848 durch Wackernagels Vermittlung eine genaue Nachbildung desselben herstellen lassen, wovon viele Exemplare verbreitet worden sind. (Eins derselben in meinem Besitz.)

6. 1524.

Eyn Enchiridion oder Handbuchlein, eynem ytzlichen Christen fast nützlich bey sich zuhaben, zur stetter vbung vnd trachtung geystlicher gesenge vnd Psalmen, Rechtschaffen vnd kunstlich verteutscht. M. CCCCCXXiiij.

Am Ende: Gedruckt zu Erffurd, yn der Permenter gassen, zum Ferbefaß. M. D. XXiiij. In Oktav.

Dies Buch, ganz ähnlich dem vorigen, enthält 16 Melodien, dieselben 15 und außerdem die Melodie: Aus tiefer Not schrei ich zu dir, welche auch bei Walter vorkommt, siehe Nr. 4437. Das einzige bis jetzt bekannte Exemplar befindet sich in der ~~öffentlichen Bibliothek~~ Marktkirchenbibliothek zu Goslar.

7. 1524.

Deutsch Euangelisch Messze etwann durch die Bepstische pfaffen im latein zu großem nachteyl des Christen glaubens vor ein opffer gehandelt, vnd itzdt vorordent in dieser ferliche zeyt zu entdecken den grewel aller abgötterey durch solche mißbreuche der Messen langezeit getrieben.

Thomas Muntzer Altstedt. | MDXXiiij. 11 Bogen in Quart.

Enthält:

1) Ampt von der Menschwerdung Christi.
2) Ampt von der geburt Christi.
Hier steht die Mel. der Sequenz: Grates nunc omnes mit der Übersetzung: Laßt uns nun alle danksagen dem Herren Gott; siehe *Nr. 8619 a.
3) Ampt von dem Leiden Christi.
4) Ampt von der Aufferstenung Christi.
Hier steht das Gloria, aus welchem die Melodie des Liedes: Allein Gott in der Höh sei Ehr gebildet ist.
5) Ampt vom heil. Geist.
Hier steht in Choralnoten die Sequenz: Veni sancte spiritus et emitte coelitus mit der Übersetzung: Kum du tröster heylger Geist. *Siehe Nr. 34 u. 8621.

Ein Exemplar dieses Buchs befindet sich in der Bibliothek der Universität Breslau.
Die Melodien dieses Buchs sind ohne Zweifel vorreformatorischen Ursprungs.

8. 1524.

Offenes Blatt in Querfolio. Psalmus Miserere mei deus, darunter auf vier Notenzeilen ein vierstimmiger Satz zum Lied: Erbarm dich mein, o Herre Gott, mit

der ersten Strophe, dann die vier anderen Strophen; darunter: Wittenberg freytag nach Epiphanie im 1524 Jar: Erhart Hegenwalt.

Siehe *Nr. 5852. K. Bibliothek Berlin.

9. 1525.

Enchiridion Geystlicher Gesenge, So man ytzt (Got zu lob) in der kyrchen singt Gezogen auß der heyligen schrysst des waren vnd heyligen Evangelions, welchs ytzt von gottes gnaden wyder auffgangen ist, vnd mit etzlichen gesengen Gemehrtt, Gebessert, vnnd mitt fleyß Corrigyrt durch Doctor Martini Luther. Wyttemberg. Anno M. D. XXV.

Am Schluß: Gedruckt zu Erffordt zcum Schwartzen Hornn, bey der Kremer brucken. 4 Bogen in Oktav.

Dies Buch enthält 38 Lieder mit 21 Melodien, von denen 15 in dem Erfurter Enchiridion 1524 zum schwarzen Horn stehen, 6 aber hinzugekommen sind, nämlich:

1. Mein Zung erkling. Siehe Nr. 3682a.
2. Durch Adams Fall ist.
3. Mensch willst du leben.
4. Fröhlich wollen wir Halleluja.
5. Mit Fried und Freud.
6. Wir glauben all an einen Gott.

von denen 2—6 schon bei Walter 1524 erscheinen, die erste aber hier und in dem gleichzeitig erscheinenden Breslauer Gesangbüchlein und im Nürnberger Enchiridion 1525 zuerst vorkommt. Sie ist vorreformatorischen Ursprungs.

Ein Exemplar dieses Buchs findet sich in der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel.

10. 1525.

Enchiridion oder handbüchlein geystlicher Gesenge vn̄ Psalmen . . . Eyn Vorred Mar. Luthers . . . MDXXV.

Am Ende: Gedruckt zu Nürmberg, durch Hans Herrgott, im jar MDXXV. Klein Oktav.

Enthält dieselben Melodien wie das Wittenberg-Erfurter Enchiridion desselben Jahres, nur fehlt die Melodie: Durch Adams Fall ist ganz verderbt; denn bei diesem Lied ist irrigerweise die Mel. des Liedes: Mit Fried und Freud ich fahr dahin gesetzt und bei letzterem Lied fehlt die Melodie.

Ein Exemplar des Buchs befindet sich in der k. Staatsbibliothek Berlin.

11. 1525.

Geystliche gesenge so man ytzt (Gott zu lob) ynn der kyrchen singt, gezogen auß der heyligen schrifft des waren vnnd heyligen Euangelions, welche ytetz von Gottes gnaden wydder auffgangen ist, vnd mit etzlichen gesengen gemehrt gebessert, vnd mit fleiß Corrigyrt durch Doctor Martini Luther. Vuittemberg. Anno M. D. XXv. Am Ende: Gedruckt zu Erffort, durch Wolffgang Sturmer, zum Bunten Lawen in der Arcken bey Sanct Pauel. 31 Blätter in Oktav.

Enthält 34 Lieder und 23 Melodien, alle aus Walters Gesangbüchlein.

Ein Exemplar in der Staatsbibliothek in Berlin.

12. 1525.

Eyn gesang Buchlien Geistlicher gesēge Psalmē, eynē ytzlichen Christen fast nutzlich bey sich zu haben, in stetter vbung vnd trachtung Auch etzliche gesēge, die bey den vorigē nicht sind gedruckt, wie du hindenn im Register dises buchleys findest. Am Ende: Gedruckt yn diser koniglichen Stadt Breslaw durch adam dyon auß gegangen am mitwoch nach osternn. M. D. XXV.

Von diesem Büchlein besitzt die Breslauer Stadtbibliothek die Abschrift eines Exemplars, dem der Bogen B fehlt. Diese enthält folgende Melodien:

1. Dies sind die heiligen zehn Gebot.
2. Es ist das Heil uns kommen her (beim Text: Nun freut euch lieben Christen gmein).
3. In Gott gelaub ich.
4. Jesus Christus unser Heiland, der den Tod.
5. Komm, Gott Schöpfer.
6. Komm, heilger Geist, Herre Gott.
7. Nun komm der Heiden Heiland.
8. Christum wir sollen loben schon.
9. Ein neues Lied wir heben an.
10. Mein Zung erkling 3682 a.
11. Durch Adams Fall ist ganz.
12. Fröhlich wollen wir.
13. Mit Fried und Freud ich fahr.
14. Wir glauben all an einen Gott.

Die Melodien stimmen mit dem des Nürnberger Enchiridion 1525 überein. Die letzte hat einige bemerkenswerte Varianten.

13. 1525.

Eyn gesang Buchleyn, welche man yetz und ynn Kirchen gebrauchen ist.
Am Ende: Gedruckt yn der Furstlichen Stat Zwickaw. Im M. D. XXV. Jare.
7 halbe Bogen, klein Oktav.

Dieses Buch enthält 24 Lieder mit 17 Melodien, da aber 4 davon doppelt gedruckt sind, so sind es eigentlich nur 13 Melodien.

Von diesen 13 Melodien sind 3 hier wohl zum erstenmal gedruckt:
1. Ach Vater unser, der du bist vom Himmelreich. Siehe Nr. 8484.
2. Wo Gott der Herr nicht bey uns hält 4440.
3. Wo (So) Gott zum Haus nicht giebt sein Gunst 304.

Diese 3 Melodien haben sich nicht verbreitet.
Ein Exemplar findet sich in der Zwickauer Stadtbibliothek.

14. (1525.)

Teutsch Kircheampt mit lobgsengen, vñ götlichen psalmen, wie es die gemein zu Straßburg singt vñ halt mit mer gantz Christlichē gebettē, dañ vorgetruckt.
(Getruckt by Wolff Köpphel.)

Das Buch (23 Blätter in 8vo) enthält:
1. Den Introitus: Ich hab gerufft in gantzem Herzen.
2. Das Kyrieleison und Gloria, das lange Zeit in ganz Süddeutschland und jetzt noch in Bayern in Gebrauch ist. Nr. 8617.
3. Alleluja.
4. Den apostolischen Glauben 8625.
5. Gott sei gelobet und gebenedeiet.
6. O ihr Knecht lobet den Herren 306.
7. Jesus der hat uns zugeseit 1783.
** 8. Es wöll uns Gott genädig sein 7247.
* 9. Ach Gott vom Himmel sieh darein 4433.
*10. Ach Gott, wie lang vergissest mein 4439.
*11. Mein Seel erhebt den Herren mein 7550.
12. Nun bitten wir den heiligen Geist.

Melodie 5 u. 12 schon bei Walter 1524, die übrigen wohl alle in Straßburg entstanden und hier zum erstenmal gedruckt.

Das einzige bekannt gewordene Exemplar dieses Buchs ist in Straßburg 1870 verbrannt, aber durch Reinthaler 1848 in Facsimiledruck herausgegeben, wovon viele Exemplare verbreitet sind. (Eins auch in meinem Besitz.)

15. 1525.

Ordnung des Herren Nachtmal: so man die meß nennet, sampt der Tauff vñ Insegnung der Ee, Wie yezt die diener des worts gots zu Straßburg Ernüwert, vnd nach götlicher gschrifft gebessert haben vß ursach in nachgender Epistel gemeldet. M. Dxxv. 3 Bogen klein Oktav.

Dies Buch enthält die Melodien:
*1. Ach Gott, wie lang vergissest mein Nr. 4439.
**2. Aus tiefer Not schrei ich zu dir 4438 a.
**3. Es wöll uns Gott genädig sein (phrygisch) 7247.

Die Mel. 1 u. 3 sind in gleichem Jahr erschienen im Straßburger Kirchenamt.

In der Bibliothek zu Wolfenbüttel.

16. 1525.

Form vnd ordnung eyner Christlichen Meß, so zu Nürmberg im Newen Spital im brauch ist.

Am Ende: Getrückt zu Nürmberg durch Hanß Hergot im jar 1525. 9 Blätter in Quart.

Dies Buch enthält als Introitus das Lied: Nun bitten wir den heiligen Geist; nach der Epistel statt des Halleluja das Lied: Es ist das Heil uns kommen her und statt des Credo das Lied Luthers: Wir glauben all an einen Gott, alle 3 Lieder mit den bei Walter erschienenen Melodien. Ferner ein später in den Gemeindegesang übergegangenes Kyrie (siehe Nr. 8616). Zum Schluß des Gottesdienstes das Lied: Es woll uns Gott genädig sein mit der vermutlich in Straßburg entstandenen, später allgemein für das Lied verwendeten Melodie.

Ein Exemplar findet sich in der Nürnberger Stadtbibliothek, ein andres in der Münchner Staatsbibliothek.

17. 1525.

Kirchenamt. Deutsch von der aufferstehung Christi (oder wie man auff den Ostertag pflegt zu singen gar christlich ꝛc.) 1525.

Am Ende: Gedruckt zu Erffurt zum schwarzen Horn 1525.

Das Buch enthält den Meßcanon auf 1) Ostern, 2) Pfingsten, 3) Trinitatis, 4) Advent, 5) Geburt Christi, 6) Leiden Christi.

Auf Ostern ist das Kyrie paschale; auf Pfingsten das Kyrie summum gesetzt, siehe Nr. 8600. Auf Pfingsten ist die schon bei Münzer 1524 erscheinende Sequenz: Komm du Tröster heilger Geist (Veni sancte spiritus et emitte etc.) bestimmt. Für Trinitatis ist das Symbolum Nicaenum mit einer auch später in Gebrauch stehenden Melodie gegeben (Nr. 8626). Für Weihnachten die Sequenz: Grates nunc omnes mit der Übersetzung: Laßt uns nun alle danksagen. Am Schluß steht die Antiphone: Veni sancte spiritus reple (Nr. 8593).

In der Bibliothek zu Wolfenbüttel.

18. 1525.

Te Deum laudamus zu Deutsch . . .

Am Ende: Gedruckt zu Erffordt zum schwarzen Horn 1525.

Hier ist die vorreformatorische Melodie des Ambrosianischen Gesangs in Choralnoten gegeben, aus welcher Luther durch Vereinfachung eine Melodie für seine Verdeutschung gebildet hat. Die hier erscheinende Melodieform steht mit derselben prosaischen Übersetzung noch bei Keuchenthal 1573. In der Bibliothek zu Wolfenbüttel.

19. (1526.)

Enchiridion Geystlicher gesenge vnd psalmē so man itzt (Got zu lob) ynn der kirchen singet, gezogen auß der heiligen schrift Gemehrt, gebessert vnd mit fleys corrigirt, mit eyner schönen vorrede Martini Luther.

Am Ende: Gedruckt zu Erffurd durch Johannem Loerffelt zu der Sonnen bey S. Michel. $3^1/_2$ Bogen in Oktav.

Das Buch hat keine Jahrzahl. Wackernagel setzt es in das Jahr 1526 (Bibliographie CCXXI). Es enthält 39 Lieder und 26 Melodien.

Erstmals erscheinen hier:

*1. Ach Herre Gott, wie haben sich, siehe Nr. 7250.
*2. Capitan Herr Gott Vater mein 8133.

In der Bibliothek zu Wolfenbüttel.

20. 1526.

Enchiridion geystlicher gesenge vnd Psalmen, so man itzt ꝛc. gemehret, gebessert vnd mit fleys corrigirt. Gedruckt zu Erffurd ym 1526 yar.

Am Ende: Gedruckt zu Erffurdt durch Johannem Loerffelt. Klein Oktav.

Dies Buch hat dieselben 39 Lieder und dieselben 26 Melodien, wie das ohne Jahrzahl herausgegebene, auch von Loerffelt gedruckte Enchiridion.

In der Bibliothek zu Wolfenbüttel.

21. 1526.

Deutsche Messe vnd Ordnūg Gottisdiensts, zu Wittemberg fürgenommen. MDXXVI. (Ohne Ortsangabe.) 24 Blätter in 4to.

Auf dem Blatt E II steht hier erstmals das deutsche Sanctus: Jesaja dem Propheten das geschah, siehe *Nr. 8534. Diese Melodie hat vermutlich Luther selbst erfunden.

Staatsbibliothek in München.

Eine andre Ausgabe beschreibt Wackernagels Bibliographie CCXXXIV.

22. 1526.

Ettliche Gaystliche Lyeder, Sampt ayner Verklärung vonn den Menschlichē Satzungenn. M. D. XXVI. (2 Bogen in 8vo.) (Ohne Angabe des Druckorts und des Druckers.)

Das Buch enthält sieben Lieder mit ihren Melodien, sechs aus Walter entnommen, ein erstmals hier auftretendes: O Herr, ein Schöpfer aller Ding, dessen Melodie mir außerdem nicht begegnet ist. Siehe Nr. 7664. Staatsbibliothek in München. (Liturg. 713 d.)

23. 1526.

Dreytzehen Psalmen zusingen, in den vier hernach genotirten thönen in welchem man wil Oder in dem thon Nun frewt euch lieben Christen gmein, einem Christen in widerwertigkait seer tröstlich || Hans Sachs. || 1526. (Ohne Angabe des Druckorts und des Druckers.) 15 Blätter in 8vo.

Voraus 4 Melodien ohne Text, dann die 13 Psalmlieder.

Siehe Nr. 4444. Wo das Haus nit bauet.
4445. Herr, wer wird wohn'.
4447. Ich trau auf Gott den Herren.
4449. Herr, wie lang willt vergessen mein.

In der Bibliothek des Germanischen Museums in Nürnberg Nr. 5418.

24. 1526.

Psalmen, gebett vnd Kirchenübung wie sie zu Straßburg gehalten werden. Bey Wolff Köpphel 1526. In Oktov. 64 Blätter.

Auf der Rückseite des Titels Vorwort Köpphels, eine Warnung vor Nachdruck enthaltend. Dann drei Seiten Register, zwei Seiten Sprüche aus der Bibel von göttlichen Lobgesängen. Dann Kirchenordnung: Trauung, Taufe, Nachtmahl betreffend und Ordnung der Vesper. Von Blatt 15 an die Lieder mit vorgedruckten Melodien.

Dies Buch enthält folgende Melodien von Kirchenliedern:

1. Wir glauben all an einen Gott.
* 2. Dies sind die heilgen zehn Gebot 1952.
3. Gott sei gelobet und gebenedeiet.
* 4. Mein Seel erhebt den Herren mein 7550.
5. Ach Gott vom Himmel sieh darein.
* 6. O Herr, wer wird Wohnunge han 4450.
** 7. O Herre Gott begnade mich 8451.
* 8. Der Thöricht spricht es ist 7662.
9. Es spricht der Unweisen Mund.
**10. Herr Gott, ich trau allein auf dich 8111.
11. Gott ist so gut dem Israel.
**12. Es sind doch selig alle die 8303.
13. Wär Gott nicht mit uns.
*14. Nun welche hie ihr Hoffnung 7551.
*15. Wohl dem, der in Gottes Furcht 299.
16. Aus tiefer Not schrei ich.
**17. An Wasserflüssen Babylon 7663.
18. Ach Gott, wie lang vergissest.
19. Es woll uns Gott genädig sein.
20. Wo Gott der Herr nicht bei uns.
21. Wohl den, die steif sind auf der Bahn.
*22. Hilf Herre Gott dem deinen Knecht 8304.
*23. Vater unser wir bitten dich 7747.

Von diesen Melodien stehn Nr. 1. 3. 9. 13. 20 bei Walter 1524. Nr. 2. 4. 5. 7. 8. 10—12. 14. 16—19. 21—23 in den drei Teilen des Straßburger Kirchenamts, Nr. 6 u. 15 sind hier wohl erstmals gedruckt.

Die Mel. 21 ist dieselbe wie 7. Nr. 11 hat dieselbe Mel. wie 18.

German. Museum in Nürnberg.

25. 1526.

Form vñ Ordnung geystlicher gesenge vnd Psalmen, welche in den versamlung zu Nürnberg im Newen Spital gesungen werden. Gemert mit etlichen Psalmen. Findstu am endt im Register. 1526. Nürnberg J. Gutknecht 1526.

Enthält 42 Lieder mit 21 Melodien; darunter sind bereits die 4 Melodien zu den Psalmliedern des Hans Sachs. In der Bibliothek zu Dresden. Mus. B. Nr. 1912.

26. 1527.

Gantz newe geystliche teutsche Hymnus vñ gesang von eynem yeden Fest vber das gantz Jar ꝛc. 1527.

Am Ende: Jobst Gutknecht. Das Buch ist also in Nürnberg gedruckt.

33 Lieder mit 15 Melodien, von denen 8 in Figuralnoten, 7 in Choralnoten geschrieben sind; darunter erstmalig auftretend:

*1. Dich lob wir Gott mit eine Nr. 7208.
2. In aller Heilgen Schare 5263.
3. An Christus Statt klaget.
**4. Ach wir armen Menschen (Ein newer armer Judas. Im alten thon) 8187.
5. Christus ist erstanden (Inventor rutuli).
*6. Als vierzig Tag erschienen 7209.
7. Als Christus gen Jerusalem 314 a.

4 u. 7 sind vorreformatorischen Ursprungs.

Es sind Lieder und Übersetzungen lat. Hymnen von Kaspar Löner.

Staatsbibliothek Berlin.

27. 1527.

Etliche newe verdeutschte vnnd gemachte ynn göttlicher schrifft gegründte Christliche Hymnus vñ geseng, wie die am ennd derselben yn einem sonderlichen Register gefunden werden.

Am Ende: Gedruckt czu Königßberg in Preussen. 1527.

Dies Buch enthält 17 Lieder. Über dem ersten „Gott hat all Ding erschaffen gut“ steht die Melodie, über 11 andern sind leere Notenlinien gedruckt, in welche in dem von mir benützten Exemplar die Mel. eingeschrieben sind. Mehrere Lieder sind auch in dem im gleichen Jahr von Gutknecht in Nürnberg gedruckten Büchlein enthalten, nämlich:

Als vierzig Tag erschienen.
Christus ist erstanden.
Ach wir armen Menschen.
An Christus statt klaget.

und ihnen sind dieselben Melodien beigeschrieben. Der Herausgeber des Buchs ist nach Wackernagels Vermutung Kaspar Löner. Bibliothek Königsberg.

28. 1527.

Teutsch Kirchenampt So man itzt (Got zu lob) ynn der Kirchen singet. Zum andermal vbersehen, gebessert vnd mit vleys corrigirt. 1527.

Am Ende: Gedruckt zu Erffurdt zum schwarzen Horn. 1527.

Dies ist eine vermehrte Auflage des im Jahr 1525 erschienenen Erfurter Kirchenampts.

Bibliothek Wernigerode.

29. 1527.

(Enchiridion.) Titel fehlt.

Am Ende: Gedruckt zu Erffurdt zum Schwartzen Horn. M. D. XXVij. In Oktav.

Ein durch Brand verdorbenes Exemplar ohne Titel. Genau beschrieben in Wackernagels Bibliographie CCXLVIII. Enthält 61 Lieder mit 33 Melodien, darunter neu erscheinende:

1. Gottes Recht und Wunderthat Nr. 5689.
**2. O Herre Gott, dein göttlich Wort 5690.
3. Vater unser, der du bist 1975.
4. Herre Gott, von Herzen wir dich grüßen (Choralgesang). Bibliothek Stuttgart.

30. 1527.

(Enchiridion geystlicher Gesenge vnd Psalmen ꝛc.)

Am Ende: Gedruckt zu Nürmberg durch Hans Herrgot. M. D. xxvij. In Oktav.

Dies Buch enthält 61 Lieder mit 30 Melodien; unter diesen auch die Melodien zu den Psalmliedern des Hans Sachs. Siehe Wackernagels Bibliographie CCLIII.

Das mir bekannte Exemplar, dem der Titel fehlt, befindet sich in der Staatsbibliothek in Berlin.

31. 1528.

Enchiridion geistlicher gesenge vñ Psalmen für die leyen, mit viel andern, denn zuvor gebessert ꝛc. 1528.

Am Ende: Gedruckt zu Zwickaw durch Hans Schönsperger den alten 1528. In Oktav.

Dies Buch enthält 33 Melodien, welche alle schon im Erfurter oder im Nürnberger Enchiridion 1527 vorkommen. Königl. Bibliothek Dresden.

32. 1530.

Ain schöns newes Christlichs lyed. Item die Zehen gebott Gottes zu singenn im Thon, Auß tieffer nodt ꝛc. M. D. XXX.

Das erstere Lied ist das Lied: Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn und hat die erstmals hier auftretende Melodie bei sich. Siehe **Nr. 2496a.

Königl. Bibliothek in Berlin.

33. (ca. 1530.)

Enchiridion geistlicher gesenge vnd Psalmen für die leien mit viel andern denn zuvor gebessert. Sampt der Vesper Metten Complet vnd Messe.

Am Ende: Gedruckt durch Michael Blum. Vorrede M. Luthers: Das geistliche Lieder singen ꝛc. 59 Blätter klein Oktav. Ohne Jahrzahl.

Enthält 63 Lieder mit 27 Melodien; da aber eine Melodie zweimal gedruckt ist, sind es nur 26. Diese 26 Melodien finden sich alle bei Walter 1524, in den Nürnberger Enchiridien 1525 und dem Erfurter 1526. Das Lied: Ein feste Burg ist unser Gott, wird ohne Melodie gegeben, so wie auch die Lieder: Genad mir Herr ewiger Gott und Mag ich Unglück nicht widerstan.

Ich vermute, daß das Buch 1530 gedruckt ist.

Öffentl. Bibliothek in Brüssel. Abschrift in der Universitätsbibliothek in Heidelberg.

34. (1530.)

Zwey schöne Christliche lieder I durch D. Paulum Speratum, Bischoff zu Pomezan . . . II durch ein Jungen Graffen N. zu lob vnd preis Göttlichs worts ꝛc. Wittemberg. 2 Bogen in kl. 8vo.

Wackernagel setzt diesen Druck ins Jahr 1530.

Das erste Lied des Speratus: Es ist dem Reichstag für und nichts beschlossen ist nicht in den Kirchengesang übergegangen. Aber das zweite Lied: Freud euch von hertzen seer, freud euch ꝛc. erscheint mit etwas verändertem Text und mit einer anderen Melodie in dem Babstschen Gesangbuch 1545 und ist von diesem Buch in die meisten Melodienbücher des 16. Jahrhunderts übergegangen. Siehe Nr. 5692. Bibliothek der Universität Marburg.

35. 1530.

Psalmen gebett vnd kirchenübung, wie sie zu Straßburg gehalten werden. Bey Wolff Köpphl 1530. Klein 8vo. 11 Bogen.

Enthält 5 liturg. Gesänge in Prosa und 30 Melodien zu Liedern. Unter diesen erscheinen erstmalig gedruckt:

*1. Erzürn dich nit o frommer Christ Nr. 7553.
*2. Gebenedeit sey Gott der Herr 7555.
*3. Im Frieden dein 7168.
und folgende drei sind hier zuerst in ein Gesangbuch aufgenommen, nachdem sie zuvor einzeln gedruckt erschienen sind:
1. Gott selbst ist unser Schutz und Macht Nr 8531.
*2. Da Israel aus Egyplen zog 8466.
**3. Herr Gott, der du erforschest mich 7665.
Vergl. Wackernagel, Bibliographie S. 712.
Besitzer eines vollständigen Exemplars ist Herr Pfarrer Auberlen in Haßfelden.
Hier befindet sich auch erstmals gedruckt:
*Gott ist so gut dem Israel Nr. 4451.
Dies Lied wird noch in Straßburg 1526 mit der Melodie: Ach Gott, wie lang vergissest mein gegeben. Danach ist meine Bemerkung unter Nr. 4451 zu berichtigen.

36. 1531.

Ein New Gesengbuchlen MDXXXI Venite exultemus domino Jubilemus d'o salutari n'ro Psal 94.

Am Ende: Gedruckt zum Jungen Buntzel inn Behmen. Durch Georgen Wylmschwerer Im Jar M. CCCCCXXXj. Am zwelftē tag des Mertzen vollendet. 7 Blätter u. 26 Bogen in 6°.

Vorrede unterzeichnet: Michael Weisse. Am Ende der Gesänge: Michael Weysse Burtig von d'Neisse.

Es enthält 157 Gesänge und Lieder mit 112 Melodien; von diesen sind 36 in Choralnoten, 75 in Figuralnoten und eine zur Hälfte in Choral- und zur Hälfte in Figuralnoten geschrieben. Die in Figuralnoten geschriebenen Melodien haben kein Mensuralzeichen, nur bei einer Melodie ist ein 3 vorgezeichnet. Die Notierung der Melodien ist in rhythmischer Beziehung ungenau und mangelhaft und ist in den späteren Gesangbüchern der B. Brüder verbessert.

Sechs Melodien sind aus dem deutschen Kirchengesang entlehnt:
1. Komm heiliger Geist, Herre Gott mit dem Text: O heiliger Geist, Herre Gott.
2. Nun freut euch lieben Christen gmein mit dem Text: O gläubig Herz gebenedei.
*3. Maria zart von edler Art mit dem Text: O Jesu zart in neuer Art. Nr. 8552.
4. Es spricht der Unweisen Mund wohl zum Text: O höchster Gott von Ewigkeit.
5. Dies sind die heilgen zehn Gebot mit demselben Textanfang.
6. Gelobet seist du Jesu Christ mit dem Text: Thut Buß, thut Buß.

Über vielen Liedern stehn lateinische Liederanfänge, welche jedenfalls anzeigen, daß die Texte Übersetzungen lateinischer Gesänge (sowohl von Prosen als von Hymnen und Sequenzen) sind, zugleich aber auch meistenteils den Ursprung der Melodien andeuten. Die übrigen Lieder sind wohl meist Übersetzungen tschechischer Lieder oder sind von Weisse neu gedichtet, die Melodien werden wohl auch meistens aus dem vorreformatorischen Gesang der Böhm. Br. herstammen.

Viele Lieder und Melodien vorliegenden Buchs sind in den deutschen evang. Kirchengesang übergegangen und haben sich später in der herrnhutischen Brüdergemeinde und in den evang. Gemeinden Böhmens in Gebrauch erhalten.

Das Versmaß der Lieder ist oft schwer zu bestimmen, da Weisse nur die Silbenzahl der Verszeilen einhält. Oft kann man das Schema nur aus der Melodie entnehmen.

Ein vollständiges Exemplar dieses Buchs befindet sich in der Wallersteinischen Bibliothek zu Maihingen; in dem Exemplar des Germanischen Museums zu Nürnberg fehlt das Titelblatt und die Blätter DX u. NXI.

Ich habe von den Melodien dieses Buchs aufgenommen:

1. Als Gott sein Sohn, siehe Nr. 21.
*2. Gelobt sei Gott, der unsre 22.
3. O ihr Christen danksaget 23.
*4. Laßt uns fröhlich und einträchtig 48.
5. O Mensch hör und nimm 50.
*6. Der Tag vertreibt 51a.
7. Wunderlich Ding hat sich 62.
*8. Lob und Preis, Danksagung 66.
* 9. O Wächter wach und bewahr 68.
10. O Jesu, wahrer Gottes Sohn 197.
**11. Gelobt sei Gott im höchsten (Surrexit Christus hodie) } 287.
*12. Von Adam her so lange Zeit (Veni redemptor gentium) } 307a.
13. Lob sei dem allmächtigen Gott (Verbum supernum prodiens) } 308.

*14. Seht heut an wie der Messias (Vexilla regis prodeunt) 315 a.
*15. Sündiger Mensch, schau wer du bist (Rex Christe factor) 317.
16. Dies sind die heilgen zehn Gebot 319.
17. Gott dem Vater sei Lob und Dank (Verbum supernum prodiens) 320.
18. Wer Gottes Diener werden will 321.
19. Es geht daher des Tages Schein 322.
20. Der Tag bricht an und zeiget sich 324 a.
21. Großmächtiger ewiger Gott 328.
22. Es ist jetzt um die Vesperzeit (Lucis creator optime) 330.
23. Die Sonne wird bald untergehn 331 a.
24. Die Sonne wird mit ihrem Schein 332.
*25. O göttliche Dreifaltigkeit (O lux beata trinitas) 335 a.
*26. Mit Freuden wollen wir singen 337.
27. Christus der Herr vergoß sein Blut 338.
**28. Kehrt euch zu mir, ihr liebe Leut (Conditor alme siderum) 339.
**29. Nun loben wir mit Innigkeit 340 a.
*30. Sehr groß ist Gottes Gütigkeit 341 a.
*31. Zu Gott heben wir Herz und Sinn 342.
32. O Vater, gebenedeit in Ewigkeit (Ave maris stella) 1065.
*33. Vater im höchsten Thron 1142.
*34. Freuen wir uns all in ein 1176.
35. Adam hatt uns ganz verderbet 1388.
36. Wir glauben an Gott den Vater 1389.
*37. Es wird schier der letzte Tag 1423.
38. Jesus Christus Gottes Sohn (Jesus Christus nostra salus) 1433.
39. Dank wir Gott, dem Vater (Mittitur archangelus fidelis) 1435.
40. O ihr Christen, wacht; denn 1439.
41. O bitten wir mit Innigkeit 1514.
*42. O süßer Herre Jesu Christ (Jesu salvator optime) 1515.
43. Singet, liebe Leut 1609.
44. Freu dich heut, o Jerusalem 1616.
45. Barmherziger, ewiger Gott 1622.
*46. Als der gütige Gott (Mittit ad virginem) 1645.
*47. Wir glauben all und bekennen frei 1902.
*48. Ein Kind ist uns geboren heut (Nobis est natus hodie) 1941 a.
*49. Christus ist erstanden 1970.
50. Singet fröhlich, liebe Leut 1973.
51. Allzeit ist sehr gut und hoch vonnöten 2014.
52. Komm heiliger Geist, wahrer Gott (Urbs beata Hierusalem) 2025.
*53. Gläubige Seel, schau dein Herr 2037.
54. Gott dem Vater im höchsten Thron 2458.
*55. Die Zeit ist jetzt fährlich 3275.
**56. Menschenkind merk eben 3294.
*57. O Gott, der du bist ein Geist 3386.
*58. Begehren wir mit Innigkeit 3792.
59. O ihr Christen seht an den König 3904.
60. Lob sei Gott; denn der Samen 4034.
61. Gott dem Vater im höchsten Thron 4085.
62. Die Zeit ist itzt ganz freudenreich 4087.
63. O Gott Schöpfer, heiliger Geist 4110.
64. Gelobt sei Gott, der seinen Sohn 4452
**65. Den Vater dort oben 4795.
*66. Weltlich Ehr und zeitlich Gut 4971 a.
67. O Herre Jesu Christ 5088 a.
68. O Herre Gott, wir loben dich 5775.
*69. Christus erstanden 6240 a.
**70. Christus wahrer Gottes Sohn 6283.
71. Vater der Barmherzigkeit 6364.
72. Dem König vom obersten Reich 6920
73. Lobsing heut, o Christenheit 7095.
*74. Freut euch heut alle gleich / Vater, dir sei Dank gesagt 7149.
*75. Gott sah zu seiner Zeit 7374.
76. Barmherziger und milder Gott 7399.
**77. Als Jesus geboren war (Dies est leticie in ortu) 7869.
*78. Als Adam in Paradies 7871.
79. Die Zeit ist jetzt ganz freudenreich 8087.
80. Laßt uns loben unsern Gott 8182.
*81. O ihr alle, die ihr euch im Herrn 8183.
82. Gebenedeit sei unser Heiland 8420.
83. Wohlauf, ihr Christen, freuet euch 8463.
84. O Christe, wahrer Gottessohn 8491.
85. Lob und Ehr mit stetem Dankopfer 8547.
*86. Singen wir heut 8560.
*87. Es ist heut ein fröhlich Tag 8562.
**88. Komm heiliger Geist 8593.
*89. O Vater der Barmherzigkeit (Kyrie summum) 8600 b.
*90. O Vater der Barmherzigkeit (Kyrie minus summum) 8603.
*91. O ewiger barmherziger Gott (Kyrie cunctipotens) 8609.
*92. Lobet Gott, o lieben Christen (Grates nunc omnes) 8620.

37. 1531.

Kirchē gesenge, mit vil schönen Psalmen vnnd Melodey, gantz geendert vn̄ gemert. 1531. Am Ende: Gedrückt zu Nürenberg durch Jobst Gutknecht. 14 halbe Bogen in 16°.

Genaue Beschreibung bei Wackernagel IV, S. 1119.

Das Buch enthält 43 Melodien zu 91 Liedern (die liturg. Gesänge inbegriffen).

Erstmals erscheint hier das Lied:

1. E i n f e s t e B u r g i s t u n s e r G o t t m i t M e l o d i e. Siehe **Nr. 7377.

(Gleichzeitig ist nach Wackernagel I, S. 397 Lied und Melodie erschienen in: Geistliche Lieder, Erffurdt, Andr. Rauscher 1531. Dies Buch, welches Wackernagel aus der Bibliothek zu Helm-

stedt entliehen hatte, konnte ich nicht bekommen, da es sich daselbst nicht mehr vorfindet. Das Lied mit Mel. ist vermutlich schon in dem Buch: Geistliche Lieder . . . Wittenberg, Klug 1529 enthalten, von welchem kein Exemplar mehr vorhanden zu sein scheint. Wackernagel, Bibliographie CCLXXX.)

**2. Verleih uns Frieden gnädiglich Nr. 1945.

*3. Komm heiliger Geist, Herre Gott (ausgeführtere rhythm. Form) 7445 b.

Ein Exemplar obigen Buchs besitzt Herr Pfarrer Auberlen in Haßfelden.

38. 1531.

Der Erbarn Stadt Braunschwyg Christenliche Ordenung zu dienst dem h. Evangelio . . . durch Johañ Bugenhagen Pomer beschriben 1531.

Am Ende: Gedrückt zu Nürmberg durch Friderichen Peypus. Anno 1531.

Enthält außer andern liturg. Gesängen: Christe, du Lamm Gottes, in Choralnoten. Siehe **Nr. 58.

Exemplare befinden sich in der Kirchenbibliothek Schwabach, in der Staatsbibliothek zu München und in der Kirchenbibliothek zu Celle.

(Obiger Gesang steht nach einer Mitteilung Erks in seinem Choralbuch 1863, S. 245 mit niederdeutschem Text in: Der Erbarn Stadt Brunswig Christelike ordninge, to dennste dem hilgen Euangelio . . . dorch Joannem Bugenhagen Pomernn bescreuen 1528. Am Ende: Gedruck to Wittenberch dorch Joseph Kluck.)

39. 1533.

Melodiae Prudentianae et in Virgilium magna ex parte nuper natae et per Nicolaum Fabrum typographum expressae. Lipsiae MDXXXIII Mense Aprili. 28 Blätter in klein 8vo.

Enthält vierstimmige Sätze zu den Hymnen des Prudentius und einigen anderen. Im ev. Kirchengesang ist nur üblich geworden die Mel. zu dem Hymnus des Sedulius: A Solis ortus cardine. *Nr. 297 a. Siehe auch: Ades pater supreme Nr. 155.

Königl. Bibliothek in Dresden.

40. 1534.

Ain kurtzer begriff vnd innhalt der gantzen Bibel in drew Lieder zu singen gestellt durch Joachim Aberlin. M. D. XXXIIII. 6 Bogen 8º.

Eingeleitet werden diese Lieder: Joachim Aberlin auß dem Dorf Garmenschwiler, zwischen dem vrsprung der Dunaw vnnd dem Bodensee (in einer gegne die haißt das Madach) gelegen, sang es also am Jstro. Vergl. die genaue Beschreibung des Buchs Wackernagel, Bibliographie CCCXXIV.

Die drei Melodien sind unbedeutend und haben sich nicht verbreitet.

K. Bibliothek Berlin.

41. 1534.

Varia carminum genera, quibus tum Horatius, tum alii egregii poëtae, Graeci et Latini, veteres et recentiores sacri et prophani usi sunt, suavissimis harmoniis composita, authore Ludovico Senflio Helvetio, illustrissimi Bojorum principus Guilielmi etc. Musico primario. Vier Stimmhefte Queroktav. Am Schluß des Tenorhefts: Norimbergae apud Hieronyn. Formschneider. Anno 1534.

In diesem Buch steht mit dem Text des Martialis: Vitam quae faciunt und zu dem des Catullus: Vivamus mea Lesbia die Melodie, welche Horn 1544 für sein Lied: Danket dem Herren, denn er ist sehr freundlich benützt hat.

Von Senfl rührt also ohne Zweifel Melodie und Tonsatz her. *Nr. 12.

K. Staatsbibliothek in München.

42. 1534.

Der erst teil. Hundert vnd ainvndzweinzig newe Lieder, von berümbten diser kunst gesetzt, lustig zu singen, vnd auff allerley Instrument dienstlich, vormals dergleichen im Truck nye außgangen.

Unterschrift der Vorrede: Nurenberg den 20 tag des monats Augusti Anno . . 34. Hans Ottl Buchfuerer.

Am Ende: Gedruckt in Nurenberg durch Jheronimum Formschneyder. MDXXXIII. Quer 8vo, fünf Stimmbücher.

Von den 121 Liedern haben geistlichen Text:

Nr. 9. Komm, heiliger Geist, Herre Gott.
„ 10. O allmächtiger Gott, dich lobt. Siehe Nr. 7474.
„ 11. Herr, wer wird wohn in deiner Hütt.
„ 12. Gott der Vater wohn uns bei.
„ 13. Mitten wir im Leben sind.
**„ 15. Kommt her zu mir, sagt Gottes Sohn 2496c.
„ 17. O du armer Judas.
„ 21. Ewiger Gott, aus des Gebot.
„ 71. Gott hat sein Wort an manchem Ort.

Nr. 22 ist das weltl. Lied: Ich stund an einem Morgen, dessen Melodie auch für die geistl. Travestie gleicher Anfangszeile in Varianten verwendet worden ist, siehe unter Nr. 4336. Nr. 44 ist das weltl. Lied: Die Brünnlein, die da fließen, siehe *Nr. 5236a.

In der Staatsbibliothek zu München.

43. 1534. (1535)—1536.

a) Von Christo Jesu unserem Säligmacher, seiner Menschwerdung, Geburt, Beschneidung rc. etlich Christliche vnd trostliche Lobgsäng, auß einem vast herrlichen Gsangbuch gezogen, Von welchem inn der Vorred weiter angezeigt würdt . . . . M. D. xxxiiij. 4 Bogen in 8°. 24 Lieder.

Am Ende: Getruckt zu Straßburg bey Jacob Frölich 1535.

In der Vorrede sagt Katharina Zellin, daß sie das Gesangbuch des Michel Weiß gelesen und schätzen gelernt. Das sei aber zu teuer, deshalb wolle sie daraus kleine Büchlein machen zu 2, 3 oder 4 Pfennig.

Dies Buch ist der erste Teil und hat Lieder von der Menschwerdung, Geburt und Beschneidung Christi.

b) Das ander Byechlin der Geystlichen gsäng, von der Erscheinung, Wandel vnd Leiden Christi vnsers heylandts. 4 Bogen 8vo. F I bis J VIII. 21 Lieder.

Am Ende: Getruckt zu Straßburg bey Jacob Frölich. Anno M. D. xxxv.

Staatsbibliothek Berlin.

Diese zwei Teile haben lauter Lieder aus dem Gesangbüchlein von Michael Weisse, ausgenommen, daß in dem zweiten Büchlein am Ende Luthers Lied: Mitten wir im Leben sind rc. steht.

Die Melodien sind aus dem GB. von Weisse genommen, doch sind einige etwas verändert und zwar verbessert. Bei folgenden Liedern sind andere und zwar gute Mel. gegeben:

1. Dank wir Gott Nr. 1436.
2. Menschenkind merk eben 3295.
3. Gläubige Seel 2038.
4. Laßt uns fröhlich 49.
5. Ein Kind ist uns geboren 1942.
6. Freu dich heut, o Jerusalem 1617.
7. O Christe, wahrer Gottes Sohn 8492.
8. O süßer Herre Jesu Christ 1516.
9. Jesus Christus Gottes Sohn 1434.
10. Sündiger Mensch, schau 318.

c) Das dritt Byechlin der Geystlichen gesäng, Von der Aufferstehung, Hymmelfart Christi vnsers Herren, vnd von dem Heyligen Geyst. Getruckt zu Straßburg bey Jacob Frölich Anno M. D. XXXvi. Klein 8vo. 34 Blätter 32—66.

Enthält 20 Lieder aus dem Gesangbuch des M. Weisse und das Lied: Sieh, wie lieblich ists für Christo unserm Herren.

Die Melodien stimmen mit denen bei Weisse überein, nur die Melodie: Lob und Preis, Danksagung und 2c. ist umgebildet; siehe Nr. 66.

d) Das vierde Byechlin d'Geystlichen gsäng, Von Lobgsängen, Bettgsängen, Leergsängen, Gsang auff die tagzeytten, Gsang für die Kinder, Gsang für die Gefallenen, Gsang zum begrebnüß der todten, Vom Jüngsten tag, Von den rechten Heyligen, Vnd vom Testament des Herren. Getruckt zu Straßburg bey Jacob Frölich. Blatt 67--174. K^{I} bis Ee^{IIII}.

Am Schluß: Ende. Michael Weysse Bürtig von der Reysse. Getruckt zu Straßburg, bey Jacob Frölich, Anno M D XXXVI.

Enthält 102 Lieder mit 33 Melodien, davon 31 wie M. Weisse, die Mel. Wir glauben an Gott den Vater erscheint hier umgebildet; 1389 b dagegen hat: Allzeit ist sehr gut und hoch eine neue schöne Melodie Nr. 2015. Stadtbibliothek Schaffhausen.

Diese vier „Byechlin" sind ein Auszug aus dem Gesangbuch des Mich. Weisse, in welchem die strophischen Lieder fast alle aufgenommen, dagegen die altliturgischen ausgelassen sind. In den ersten zwei Büchlein sind die Mel. des Weisse teilweise umgebildet, teils mit neuen vertauscht, in den letzten zwei Büchlein sind die Mel. des Weisse fast alle unverändert beibehalten. Die schönen neu auftretenden Mel. sind meines Wissens in kein Melodienbuch aufgenommen worden, nicht einmal in ein Straßburgisches.

44. 1535.

(Geistliche Lieder zu Wittenberg. D. Martin Luther 1535)?

Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Joseph Klug. M. D. XXXV.

Das einzige bekannte Exemplar hat kein Titelblatt; außerdem fehlen die folgenden ersten 4 Blätter, das 7., 25. und 32. Da auf den ersten 4 Blättern ein Teil der Vorrede steht und auf den übrigen 3 fehlenden Blättern der Anfang der nachfolgenden Lieder gestanden haben muß, so ist trotz der fehlenden Blätter zu ersehen, daß das ganze Buch 52 Lieder enthalten hat, welche alle, mit Ausnahme eines einzigen, mit Melodien versehen sind und zwar 3 derselben sogar mit je 2 Melodien. Die Gesamtzahl der Melodien beträgt somit, da eine Melodie bei 2 Liedern steht (Wohl dem, der in Gotts Furcht 2c. und Wo Gott zum Haus nicht giebt) 53. Außerdem sind Prosastücke mit Melodien gegeben, nämlich die deutsche und lat. Litanei und 20 Gesänge aus dem Alten und Neuen Testament mit beigedruckten Psalmtönen.

Neu auftretende Melodien sind folgende:

* 1. Vom Himmel hoch da komm ich her Nr. 344 a.
** 2. Nun freut euch lieben Christengmein 4429 a.
* 3. Jesus Christus unser Heiland, der von uns 1577.
** 4. Wohl dem, der in Gottes Furcht und / Wo Gott zum Haus nicht giebt } 305.
** 5 u. 6. Wo Gott der Herr nicht bei uns 4441 u. 4442.
** 7. Der Tag der ist so freudenreich 7870.
** 8. In dulci jubilo 4947.
* 9. Christe, der du bist Tag und Licht 343.
**10. Christ ist erstanden von der Marter alle 8584.
**11. Durch Adams Fall ist ganz verderbt 7549.
*12. Hilf Gott, wie ist der Menschen Not 8393.
*13. In Gott gelaub ich, daß er hat 8391.
**14. Mag ich Unglück nicht widerstan 8113.
14. O Gott Vater, du hast Gewalt (Doppelmelodie) 8283.
15. Genad mir Herr, ewiger Gott 8281.
*16. Hilf Gott, wie geht das immer zu 4453.
**17. Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ 7400.
**18. Jesus Christus unser Heiland, der den Tod 1978.
19. Auch die Melodie zu: Ach hülf mich Leid und sehnlich, siehe Nr. 8564. Doch vermute ich, daß dieselbe schon früher gedruckt ist, und
**20. Herr Gott, dich loben wir Nr. 8652.

Auch erscheint hier eine Vereinfachung der Hymnus-Melodien:

**Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist Nr. 295.
**Christum wir sollen loben schon Nr. 297 c.

Dies Buch giebt neue Melodiën zu neuen Liedern, aber auch neue Melodien zu Liedern, welche schon mit Melodien versehen waren. Alle Melodien sind korrekt notiert.

Dies Buch ist wohl eine neue Auflage des im Jahr 1529 bei Klug erschienenen Gesangbuchs, von welchem kein Exemplar mehr vorhanden ist; vgl. Wackernagel, Bibliographie S. 108. K. Staatsbibliothek zu München.

45. Zwischen 1535 u. 1539.

Geistliche Lieder. Auffs new gebessert zu Wittemberg. Mar. Luth. Sedez.

Das Exemplar dieses Buchs ist sehr defekt und mit einem Büchlein, das die kirchlichen Perikopen enthält und zu Nürnberg durch Hans Guldenmundt gedruckt ist, so zusammengebunden, daß Bestandteile des einen Buchs mit solchen des andern abwechseln.

Auf der Rückseite des Titels beginnt die erste Vorrede Luthers: Das geistliche Lieder singen ꝛc. und auf dem nächsten Blatt der Schluß der andern Vorrede: Nun haben sich etliche wohl beweiset ꝛc. Dann kommen Lieder mit Noten in derselben Reihenfolge wie bei Klug 1535, aber mehrere Blätter sind falsch eingeheftet.

Ein einziges Lied dieses Büchleins steht bei Klug nicht, nämlich: Vater unser im Himmelreich, aber es hat keine Melodie.

Nach dem Lied: Sie ist mir lieb, die werte Magd folgt die Bemerkung: Hie endet sich das Wittembergische Gesangbüchlin.

Wahrscheinlich sind im Anhang noch andre Lieder beigefügt gewesen.

Neue Melodien giebt das Büchlein nicht.

Der Umstand, daß das Lied Luthers: Vater unser im Himmelreich hier erscheint, ist ein Zeichen, daß das Buch nach dem Gesangbuch Klugs 1535 gedruckt ist; daraus, daß es keine Melodie hat, ist zu schließen, daß es vor 1539 gedruckt ist, da in diesem Jahr die Mel. dieses Liedes in dem Gesangbuch von Schumann erscheint. K. Staatsbibliothek Berlin.

46. 1536.

Ein New geordnet Künstlich Lautenbuch, In zwen theyl getheylt . . . durch mich Hansen Newsidler, Lutenisten vnd Bürger zu Nürnberg . . . .

Am Ende: Getruct zu Nurmberg, bei Johan Petreio. 1536. In Folio.

Hier die Melodie des weltlichen Liedes: So wünsch ich ihr ein gute Nacht, welche später verschiedenen geistl. Liedern beigesellt worden ist; vergl. *Nr. 4405.

In der Bibliothek des Germ. Museums in Nürnberg.

47. 1536.

Schöne außerlesne lieder, des hoch berümpten Heinrici Finckens sampt andern newen Liedern, von den fürnemsten diser Kunst gesetzt, lustig zu singen, vnd auff die Instrument dienstlich vor nie im Druck außgangen. 1536.

Am Ende: Gedruckt zu Nürenberg durch Hieronymum Formschneyder. Titel und Angabe des Orts und des Druckers nur im Tenor. Vier Stimmbücher in quer 8°.

Von Finck sind 30, von J. S. 12, von Arnold de bruck 3, von Steffanus Mahu 1, und von L. Senfl 9 Gesänge.

Das Buch enthält meist weltliche Lieder; geistliche Lieder nur 6.

Siehe: Christus ist erstanden Nr. 2459.

In Gottes Namen fahren wir 1951.

Die Melodien dieser 2 Lieder sind vorreformatorischen Ursprungs.

K. Bibliothek in München.

48. 1537.

Psalmen vnd geystliche Lieder, die man zu Straßburg, vnd auch die man inn anderen Kirchen pflegt zu singen. Form vnd gebett zum eynsegen der ee, den heiligen Tauff, Abentmal, besuchung der Krancken, vnd begrebnuß der abgestorbenen. Alles gemert vnd gebessert . . . Straßburg durch Hans Preussen, Inn verlegung Wolff Köpphel. Anno M. D. XXXVII.

(Vgl. Wackernagel, Bibliographie CCCLXIV.)

Das defekte, bisher einzige bekannte Exemplar enthält 118 Lieder ohne die prosaischen liturg. Gesänge; nach Wackernagels Vermutung haben auf den letzten fehlenden Blättern noch 4 oder 5 Lieder gestanden.

Neu auftretende Melodien dieses Buchs:

1. Ach unser Vater der du bist Nr. 8305.
2. O Herre Gott, erbarme dich 8452.
3. Ich bin ins Fleisch zum Tod geborn 8332.
4. Herr, nun heb den Wagen selb 1570.
5. Gott hat ein ewig Bündnis g'stellt 242.
*6. Christ ist erstanden von dem Tod 1703.
*7. Auf diesen Tag so denken wir 5771.
8. O höchster Gott in deinem Thron 4456.
* 9. Mein Hirt ist Gott der Herr mein 7559.
10. Glückselig ist der Mann 8475.
*11. Gott steht in seiner G'meinde recht 7244.
12. Wer unterm Schirm des Höchsten hält 8129.
13. Vater unser, der du im Himmel bist 8223.
14. Daß Gott der Herr so freundlich ist 8284.

Die Melodien sind meist in Choralnoten geschrieben; von den 14 neu auftretenden sind nur das vierte und das achte in Mensuralnoten geschrieben.

Besitzer: Herr Bezirksgerichtsrat Hommel in Ansbach.

Die Mel. **Gieb Fried zu unsrer Zeit, o Herr Nr. 7556 steht auch hier, ist aber nach Wackernagel, Bibliographie S. 124 schon in den Psalmen . . . Köpphl 1533 enthalten. Ein Exemplar dieses Buchs befand sich in Straßburg und ist 1870 verbrannt. Ich habe kein andres auffinden können.

49. 1537.

Wittenbergisch Gsangbüchli durch Johan. Waltern, Churfürstlichen von Sachsen senger meyster, vff ein newes corrigiert, gebessert, vnd gemeret. M. D. XXXVII.

Am Ende: Argentorati, apud Petrum Schöffer. Et Mathiam Apiarium. Fünf Stimmbücher in quer 8°.

Dies ist eine neue Ausgabe des Walterschen Gesangbüchleins 1524.

Aus dem Klugschen Gesangbuch 1535 sind hier aufgenommen:
1. Christ ist erstanden, 2. Der Tag der ist so freudenreich,
und aus der deutschen Messe 1526: Jesaja dem Propheten das geschah.

Neu erscheinen hier:

1. Wohl dem, der in Gottes Furcht Nr. 300.
2. Vom Himmel hoch da komm ich her 345.
*3. Wär Gott nicht mit uns diese Zeit 4435.

1 u. 3 sind wohl von Walter erfunden. Die zweite ist vermutlich aus dem weltlichen Gesang entlehnt, wie man aus der Überschrift: Auf Bergreien Weis schließen kann.

In der Kreis- und Stadtbibliothek Augsburg befinden sich Tenor, Alt und Bagans, in der Staatsbibliothek München alle Stimmbücher.

50. 1538.

Psalter. Das seindt alle Psalmen Dauids mit jren Melodeiē, sampt vil Schönen Christlichen liedern, vnnd Kyrchē übungē mit seynem Register. An. M. D. XXXVIII. In 8vo.

1 Seite Vorrede (Wolff Köphel zum Leser), 12 Seiten Register. Auf 151 Blättern 30 Melodien.

Erstmals hier erscheinend:

*1. Jauchzet dem Herren alle Land Nr. 1705.
*2. Was rühmest du dich der Bosheit 4735.
*3. Herr, du hast Lust zu deinem Land 4737.
*4. Singet dem Herrn ein neues Lied 4738.
5. Freuet euch in Gott, ihr G'rechten 5783.
6. Richt mich, daß ichs mög leiden 7210.
7. Dir, o Herr, will ich singen 7223.
8. Dem König und Regenten dein 8499.

K. Bibliothek München.

51. 1538.

Geistliche gesang, aus heiliger Schrifft mit vleis zusamen gebracht, Und auffs new zugericht. Wittemberg. 1538.

26 Blätter in 8vo, mit 20 Gesängen. Die Lieder 2—18 sind dieselben, wie die in dem Buch: Etliche newe verdeutschte vnd gemachte . . . Christliche Hymnus . . . Königßberg . . 1527. 3 treten neu hinzu: 1. Komm, du hertzlicher tröster.
2. Christe, einiger trost.
3. O wie selig ist der todt.

Universitäts-Bibliothek Jena.

52. 1539.

Avlcvns pseaulmes et cantiques mys en chant. A Strasburg. 1539. In Oktav.
Am Schluß: A Dieu seul soit honneur et gloire.

Dies Buch enthält:

Ps. 1. Qui au conseil.
2. Pourquoy font bruit.
3. Seigner que de gens.
15. Qui est ce qui habitera.
19. Les cieux en chascun lieu.
25. A toy seigneur ie leveray.
32. O bien heureux celluy dont.
36. En moy le secret pensement.
46. Nostre Dieu nous est ferm' appuy.
50. Misericord' au poure vitiex.
90. Qui en la garde du hault dieu.
103. Sus louez Dieu mon ame.
113. Sus louez Dieu ses serviteurs.
113 ou 114. Quand Israel hors d'Egypte.
129. Au fond de ma pensee.
137. Estans assis aux riues aquatiques.
138. Louang' et grace ie te rendray.
142. Seigneur Dieu oys l'oraison.

Sodann: Cantique de Symeon.
Les dix commendements: Oyons la Loy que de savoir.
Credo: Je croy en Dieu le pere tout puyssant.

Alle diese 21 Lieder haben Melodien vor sich.

Dieses Buch hat Calvin von Straßburg an Farel in Neuenburg gesandt. Die Lieder über Ps. 46 und 25 bezeichnet er als seine Erstlingsversuche; siehe Riggenbach, Der Kirchengesang in Basel 1870, S. 30.

Von den Melodien sind in dem französ. Psalter mit einigen kleinen Veränderungen beibehalten worden: Ps. 1, siehe Nr. 3096. Ps. 2. Ps. 15, siehe Nr. 1793. Ps. 103, siehe Nr. 3187. Ps. 113 oder 114. Ps. 129, siehe Nr. 5351. Ps. 137, siehe Nr. 3186. Ps. 142, siehe Nr. 1816.

Die Mel. zu Ps. 36 ist von dem Lied: „Es sind doch selig alle die" entlehnt und wurde im Psalter beibehalten, siehe Nr. 8303.

Fünf von den Liedern dieses Buchs haben bei sich Melodien deutscher Straßburger Psalmlieder; nämlich

Ps. 25 hat bei sich die Mel.: Nun welche hie ihr Hoffnung gar.
90: O Herre Gott, begnade mich.
113: Aus tiefer Not schrei ich zu dir.
138: Da Israel aus Egypten zog

und das Lied über die 10 Gebote hat bei sich die Straßburger Melodie: Dies sind die heilgen zehn Gebot.

Diese Melodien sind in dem französischen Psalter nicht beibehalten worden.

Auch die Mel. der Lieder über Ps. 32. 46 u. 50 gingen nicht in den franz. Psalter über.

Bei den Liedern über Ps. 3. 19 und über das Lied Simeons wurde zwar das Versmaß beibehalten, die Melodien aber nicht.

Die Worte des Credo (des Apostol. Bekenntnisses) haben die Melodie des Straßburger GB. 1525 bei sich. Der französ. Psalter hat das apost. Symbol nicht.

K. Bibliothek München. Lit. 8vo. 1158.

53. 1539.

Geistliche lieder auffs new gebessert vnd gemehrt, zu Witteberg. D. Marti. Luther. Viel Geistliche gesenge vō andern fromen Christen gemacht. Itē die ordnung der deutschē Meß. Klein 8vo.

Zwei Vorreden Luthers: 1) Das Geistliche Lieder singen, 2) Nu haben sich etliche rc. auf 4 ungezählten Blättern, dann die Lieder auf 112 Blättern.

Am Schluß: Gedruckt zu Leyptzick durch Valten Schuman. M. D. XXXIX.

In diesem Buch finden sich zuerst die Melodien:

**1. Allein Gott in der Höh sei Ehr Nr. 4457.
**2. Vater unser im Himmelreich 2561.
*3. Vergebens ist all Müh und Kost 7745.
**4. Vom Himmel hoch da komm ich her 346.
und Umbildung von:
Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn 2496 b.

Gräfl. Bibliothek Wernigerode.

54. 1539.

Das Picardisch Gesangbuch, oder Kirchenordnūg der Christlichen Bruderschafft Picarden genant, darinn die gantze summ des Newen Testaments begriffen. Auffs new corrigiert, vnd etwa gebessert, wie mans im Register vnd am 30. 34. 40. 64. 66. rc. blat sicht. Venite exultemus domino iubilemus deo etc. MDXXXIX.

Am Ende: Gedruckt inn der Löblichen Reychstatt Vlm inn Schwaben durch Hansen Zurel. In verlegung des Ersamen Jacobs Grüner. Vnd volendet am fünften tag des Augstmonats. Im 1539 jar. Veritate duce, comite Virtute.

Ist ein Abdruck des Gesangbüchleins von M. Weisse 1531. Es hat auf den ersten 12 Blättern die Vorrede des Weisse, Ordnung der Titel und Register. Dann auf 182 Blättern sämtliche Lieder und Melodien wie jenes. Dann zwei Carmina von Gaspar Bruschius Egranus. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

55. 1539.

Ein hübsch new Christenlich gesangbuch, dariñen begriffen die kirchenordnung vnd Geseng, so nicht allayn etwann zur Landskron vnd Fulneck inn Behem, von der Christenlichen Brüderschafft den Biccarden, sonder yetzund auch an allen orten, da die warhait Jesu Christi klar, lauter vnd rain verkündigt vnd gepredigt würt, von den Christglaubigen gebraucht, vnd täglich Gott dem allerhöchsten zu eeren gesungen werden.

In der Mitte: Joann Varnier.

Links: Psalm. 49. Venite exultemus Domino, iubilemus Deo salutari nostro. S. Paulus. Ephesern am 5. Singet, vnnd lobet den Herren mit Psalmen vnd Lobgesengen, vnd gaystlichen Liedern.

Rechts: Auffs new vbersehen, fleyssig corrigiert, vnd mit etlichen guten neüwen vnd Christenlichen gsengen gebessseret vnnd gemeret. M. D. XXXIX.

Am Schluß: Getruckt vnd volendet inn der Löblichen Statt Vlm, Durch Hansen Varnier, den 18. tag Augustus, des M. D. XXXIX. Jars.

Es ist ein Abdruck des Gesangbüchleins von M. Weisse 1531; enthält sämtliche Lieder desselben. Die auf dem Titel erwähnte Vermehrung muß sich also wohl auf eine frühere Ausgabe von der Ausgabe des Varniers beziehen. Die von Wackernagel in der Bibliographie CCCLXXV beschriebene vom Jahr 1838 scheint jedoch eben so viele Lieder enthalten zu haben. Stadtbibliothek in Nürnberg.

56. 1539. 1540. 1549.

a) Ein außzug guter alter vñ newer Teutscher liedlein, einer rechten Teutschen art, auff allerley Instrumenten zubrauchen, außerlesen. Tenor.

Getruckt zu Nürnberg bey Johan Petreio anno 1539. Vier Stimmbücher.

Enthält 130 Lieder. Darunter:

Mag ich Unglück nicht widerstan und die weltlichen Lieder:
**1. Insbruck ich muß dich lassen Nr. 2293.
*2. So wünsch ich ihr ein gute Nacht 4405.
3. Von edler Art 8088.

deren Melodien in den geistlichen Gesang übergegangen sind.

b) Der ander theil Kurzweiliger guter frischer Teutscher Liedlein, zu singen vast lustig. Getruckt zu Nürnberg durch Johan Petreium 1540.

Enthält 71 Lieder. Darunter:

Wo soll ich mich hinkehren Nr. 5254 b. Stadtbibliothek Zwickau.

c) Der dritt teyl, viler schöner Teutscher Liedlein . . . Nürnberg 1549.

Enthält unter Nr. 18 die Mel.: Der Mond, der steht am höchsten, welche auch zum geistlichen Text: Die Sonn, die steht am höchsten angewendet wurde, siehe Nr. 4333.

K. Bibliothek Berlin.

Der Herausgeber dieser in fünf Teilen erschienenen Sammlung von meist weltlichen Volksliedern war Georg Forster.

57. 1540.

Geistliche lieder vnd Psalmen, durch D. Martinum Luther. Vnd vieler fromen Christen, zusamen gelesen. Ordnung der deudschen Meß.

Am Schluß: Gedruckt zu Magdeburg, durch Michel Lotther. M. D. XL.

In Oktav. Sechs Seiten mit zwei Vorreden Luthers. Auf 91 Blättern 72 Lieder, (darunter 12 nicht strophische, Litanei und Cantica) mit 59 strophischen Melodien. Zuerst Luthers Lieder 30, dann andre der unsern Lieder 2 mit 3 Melodien, etliche geistliche Lieder von den Alten gemacht 5, andre zu dieser Zeit gemacht 18, von frommen Christen zusammengelesen 3, alle mit Mel. und dann 18 Lieder ohne Melodien.

Neu erscheinende Mel. finden sich hier nicht. O Lamm Gottes unschuldig wird ohne Mel. gegeben. Bibliothek der Universität Göttingen.

Ein fast ganz gleichlautender Abdruck dieses Buchs befindet sich in der K. Bibliothek in Königsberg.

58. (1540.)

Ein Lobgesang Von der Aufferstehung Christi Vnd wozu vns die selbe nütze sey. Durch Sebaldum Heiden.

Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg durch Joh. vom Berg vnd Vlrich Neuber auff dem Newenbaw, bey der Kalkhütten. (Ohne Jahrzahl.) 4 Blätter in klein Oktav.

Es ist das Lied: Christus, Gottes Sohn, unser Herr, mit der Mel.: In dich hab ich gehoffet Herr. Siehe Nr. 2460 a Anmerkung.

Bibliothek des Germanischen Museums in Nürnberg.

59. Nach 1540.

Geistliche Lieder vnd Psalmen durch D. Marti. Luther, vnd vieler fromer Christen zusamen gelesen. Ordnung der deutschen Meß.

Titel und 2 Vorreden Luthers, 4 Blätter, dann 131 Blätter mit den Liedern, Bl. 132—134 a Ordnung der deutschen Meß. Bl. 134 b. 135 u. 136 a Register.

Am Ende: Gedruckt zu Magdeburg durch Michael Lotter. (Ohne Jahrzahl.)

Hat 5 Lieder mehr als Lotther 1540, aber diese haben keine Melodien. Diese 5 Lieder sind 1) Christ unser Herr zum Jordan, 2) O starker Gott, Herr Zebaoth, 3) Es war einmal ein reicher Mann, 4) Ihr allerliebsten Christen mein (in des Schillershoff Thon), 5) Guter Gott in Ewigkeit. Das Lied: O Lamm Gottes unschuldig hat auch hier noch keine Melodie.

Kreisbibliothek in Regensburg.

60. 1540.

Concentus novi, trium vocum, ecclesiarum usui in Prussia precipue accomodati. Joañe Kugelmaño Tubicinae Symphoniaru authore.

News Gesanng, mit Dreyen stymmen, den Kirchen vñ Schulen zu nutz, newlich in Preüssen durch Joannem Kugelmann Gesetzt. Item Etliche Stuck, mit 8, 6, 5 und 4 Stym̃en hinzugethan. Getruckt zu Augspurg, durch Melcher Krießstein.

Am Schluß: Augustae Vindelicorum Melcher Kriesstein excudebat, An. XL. Vier Stimmbüchlein in 8vo. Discantus, Altus et Vagans, Tenor, Bassus. (Wackernagel, Bibliographie CDXI.)

Enthält 39 Gesänge. 4 Tonsätze über: Nun lob mein Seel den Herren, siehe **Nr. 8244 und 2 über Allein Gott in der Höh sei Ehr, außerdem auch über die Melodien:

1. Ich dank dir fast, Gott Vater gut Nr. 1784.
2. Gott Vater, Sohn, heiliger Geist 5579.
3. Ach Vater unser, der du bist 8485.

Ich vermute, daß im Titel des Buchs das Wort Tubicinae in Tubicine zu emendieren ist, da Tubicinae keinen Sinn hat. Staatsbibliothek München.

61. 1540.

Agenda, das ist, Kyrchenordnung, wie sich die Pfarrherrn vnd Seelsorger in jren Ampten vnd Diensten halten sollen, Für die Diener der Kyrchen in Hertzog Heinrichen zu Sachsen V. G. H. Fürstenthumb gestellet. Gedruckt zu Leipzig durch Nicolaum Wolrab. MDXL.

Enthält mit Musiknoten: 1) Ein Kyrie, 2) Epistel- und Evangelien-Melodien je 2, 3) Präfation, 4) Einsetzungsworte 2 Mel., 5) Vater unser, 6) Christe, du Lamm Gottes. Gräfl. Bibliothek zu Wernigerode.

62. 1540.

Nüw gsangbüchle von vil schönen Psalmen vnd geistlichen liedern durch ettliche Diener der kirchen zu Costentz vñ anderstwo mercklichen gemeert, gebessert vnd in geschickte ordnung zesamen gstellt, zu übung vnnd bruch jrer ouch anderer Christlichen kirchen. Getruckt zu Zürych by Christoffel Froschouer, Im Jar D. M. XL.

Nach dem Titelblatt 3 Blätter mit Vorrede des J. Zwick, dann 3 Blätter mit alphabet. Register, dann 1 Blatt mit alphabet. Register der Namen der Dichter, dann Seite I bis CCXLI mit 150 Liedern mit 76 Melodien. Von den Melodien sind einige hier wahrscheinlich zum erstenmal gedruckt.

1. Der von dem Gsetz gefreiet war Nr. 240.
2. Mein Herz hat gutes Wort betracht 347.
3. Jetzt ist aber ein Tag dahin 348.
4. Das Tagewerk ist auch vollbracht 349.
5. O mein Seel, Gott den Herren lob 4459.
*6. Richt mich, daß ichs mög leiden 7211.
*7. O allmächtiger Gott, dich lobt 7475.
*8. Erzürn dich nit, o frommer Christ 7554.
9. O allmächtiger Herre Gott 8154.
*10. Dem König und Regenten dein 8500.
11. Zu dir schrei ich, Gott Vater, Herr 8529.
12. Dir, o Herr, will ich singen 7224. (Diese Melodie ist unvollständig gedruckt, da statt der letzten Notenzeile aus Versehen eine aus einer andern Melodie eingesetzt ist.)

Kirchenbibliothek in Basel.

63. (1540.)

Offenes Blatt in Folio. Überschrift: Ain Gaystlichs Lied, wie ein armer Sünder sein not klagt Christo seinem Herrn . . . Dann eine Melodie auf 2 Notenlinien und dann das Lied: Christe, mein Herr, von C. Huober. Siehe Nr. 8202.

Aus dem Kalender auf der Rückseite ist zu schließen, daß das Druckjahr 1540 war. K. Bibliothek in Berlin.

64. 1541.

Enchiridion Geistliker Leder vnde Psalmen vppet nye gebetert . . . Magdeborg. Wolfgang Kirchener 1541.

Enthält ziemlich viele Melodien; manche vor ein unrechtes Lied gesetzt; keine neuen. Besitzer: Dr. Alb. Fischer in Großottersleben.

65. 1541.

Geystlike leder vñ Psalmen, vppet nye gebetert. Martinus Luther. M. D. XLI. Am Schluß: Gedrücket to Magdeborch, dorch Hans Walther. 14 Bogen in 16°. CCXIX Blätter. Auf Blatt 87: Ende des Wittembergeschen Sangbökelins und dann neuer Titel:

Geistliker Gesenge vnde leder (wo ytzundes Gade tho laue, nicht allene ynn dessen löueliken Seesteden . . . . M. D. XLI.

Blatt 219 b steht: Suma der Gesenge, desser beyden Bökelin sint CLXIIII.

Bei 26 Liedern sind Melodien beigedruckt, öfters sehr unleserlich. Wackernagel, K. L. I, S. 415. LXVIII.

Neue Melodien finden sich hier nicht. Herzogl. Bibliothek in Helmstädt.

66. (1541.)

Eyn schönn Lied von vnser heiligenn Tauff, Darin fein kurtz gefasset, Was sie sey? Wer sie gestifftet habe? Was sie nutze? rc. Item etzliche Lieder, die im Gesangbüchlein nicht stehen. Zwey Kyrie eleyson. Das erst, Kyrie. Summum. Das Ander, Kyrie. Pascale.

(Nach Wackernagel, Bibliographie S. 172 wahrscheinlich in Wittenberg 1541 gedruckt.)

Enthält die Lieder: Christ unser Herr zum Jordan kam und erstmals: Allein zu dir Herr Jesu Christ, mit Melodie. Siehe **Nr. 7292 K. Bibliothek Berlin.

67. 1541.

Psalmen vnd Geistliche lieder, die man zu Straßburg, vnd auch die man inn anderen Kirchen pflägt zu singen. Form vnd gebet zum einsegen der Ee, dem heilgen Tauff, Abendmal, besuchung der Krancken, vnd begrebnüs der abgestorbnen. Alles gemeret vnd gebessert, Das Erst Teil. M. D. XLI. Vorrede Köpphls 1 Blatt. Register 9 Seiten.

Am Schluß: Gedruckt zu Straßburg, durch Georgen Messerschmid, Inn verlegung Wolffgang Köph.

Enthält auf 331 Seiten 123 Lieder und einige Gesänge in Prosa mit 86 Melodien. Es ist eine neue Auflage des Buchs: Psalmen vnd Geistliche lieder. Straßburg 1537.

K. Staatsbibliothek München.

68. 1542.

Christliche Gesenng Lateinisch vnd Deudsch, zum Begrebnis. D. Martinus Luther. Wittemberg, Anno M. D. XLII.

Am Schluß: Gedruckt zu Wittemberg durch Joseph Klug. Anno Domini M. D. XLij. 3 Bogen u. 6 Blätter in 8°.

Enthält 7 Gesänge über Bibelstellen mit lat. Prosatext, dann: *Jam moesta quiesce Nr. 1454a. Dann sechs deutsche Lieder mit Melodien:

1. Aus tiefer Not schrei ich zu dir.
2. Mitten wir im Leben sind.
3. Wir glauben all an einen Gott.
4. Mit Fried und Freud.
*5. Nun laßt uns den Leib Nr. 351.
6. Nun bitten wir den h. Geist.

Dann 4 Gesänge über lat. Prosatexte. Alles mit Musiknoten. Zuletzt vier zweizeilige Sprüchlein, ohne Melodien. Siehe Nr. 3. 4. 6. 7. Herzogl. Bibliothek Wolfenbüttel.

69. 1542.

Christliche Kirchen-Ordnung, Ceremonien vnd Gesenge Für arme vngeschickte Pfarrherrn gestelt Vnd in den druck gegeben.

Am Schluß: Gedruckt zu Erffurd durch Melcher Sachssen Inn der Archen NOE. Anno M. D. XLII. In 4° 23 × 8 u. 14 × 8 Seiten bis iiii.

Vorwort von Elizabeth Hertzogin zu Braunschweig vnd Leunenburg — Datum Münden . . . Im Jar der minder zal 42.

Enthält außer den liturgischen Stücken mit Choralnoten folgende Lieder mit Melodien in Figuralnoten:

1. Wir glauben all an einen Gott.
2. Jesaja dem Propheten. Die Melodie ist zweimal eingedruckt.
**3. O Lamm Gottes unschuldig, ist dreimal eingedruckt, (Mel. A) Nr. 4360.
4. Christe, du Lamm Gottes.
5. Danksagen wir alle.
6. Gelobet seist du, Jesu Christ.
7. Jesus Christus unser Heiland, der von uns.
8. Mit Fried und Freud.

Das Gloria auf Weihnachten hat die Melodie, aus welcher die Melodie: Allein Gott in der Höh ꝛc. gebildet worden ist.

Diese Kirchenordnung kam 1544 auch in niederdeutscher Sprache heraus; siehe Wackernagel, Kirchenl. I, S. 420.

Die Mel. zu 3 wird dem Dichter zugeschrieben. Stadtbibliothek Hannover.

70. (1542?)

Ein schön Geistlick Sangböck, Vpt nye mit allem vlite tho gerichtet, vnde in einen seer leffliken angenemen orden thosamen gebracht, vnde nu bauen alle de Ersten CLXII leder des veelmals vthgegangen vnde gewöntliken dubbelden Sanckböcklins, mit CCXX anderen seer schönen Geistliken Gesengen beide der Olden vnde Jungen, thor Eeren Gades, vnde denste syner Gemene vormeret vñ gebeteret. Dorch Christianum Adolphum Nystadensem.

Am Ende: Gedrucket tho Magdeborch dorch Christian Rödinger.

Das doppelte Sangbüchlein, das auf dem Titel erwähnt wird, ist wohl eins der Magdeburger Gesangbücher von 1540 oder 1541.

Dem von mir benützten Exemplar ist ein Büchlein aus der gleichen Officin vom Jahr 1543 angebunden. Wackernagel setzt die Herausgabe des Sangböcks in das Jahr 1542.

Die 362 Lieder haben 45 Melodien bei sich.

In diesem Buch haben 117 Lieder des Gesangbuchs von M. Weisse Aufnahme gefunden.

Neu auftretende Melodien sind:

1. Gy framen fröwet iuw des Heren Nr. 2497.
2. Wol dem, de recht syn wanderent lett 4460.
*3. Von allen minschen affgewandt 4461.
4. Umbildung: Nun lob mein Seel den Herren 8245.

Bibliothek der Universität Greifswald.

71. 1542.

Ein Sangbüchlein aller Sontags-Euangelien. Eine kurtze deudtsche Leyen-Musica mit sampt den Euangelien durchs gantze Jar auff alle Sontage für die Schulkinder, Leyen, Junckfrauwen, Frauwen vnd jedere die lesen können in reime vñ gesangesweise . . . durch Martinum Agricolam, Musicum zu Magdeburg. 1542.

Am Schluß: Gedruckt zu Magdeburg durch Michel Lotther.

Enthält eine kurze Musik- und Gesanglehre, dann sämtliche Sonntagsevangelien in sechszeiligen Strophen (jambisch 8.8. 8.8. 8 8.), denen voran eine Melodie.

Die Widmung an Heinr. Ahlmann, Kämmerer in Magdeburg unterzeichnet der Verfasser: Martinus Sore, oder Agricola, ein Schlesier geborn.

Siehe Melodie Nr. 2565. Leipziger Stadtbibliothek.

72. 1543.

Geistliche Lieder zu Wittemberg, Anno 1543. Warnung D. Mart. Luther. Viel falscher Meister itzt Lieder tichten. Siehe dich für, vnd lern sie recht richten. Wo Gott hin bawet sein Kirch vnd sein wort Da will der Teufel sein mit trug vnd mord.

Am Schluß: Gedruckt zu Wittemberg, durch Joseph Klug, Anno M. D. XLiij.

24 Bogen u. 7 Blätter in 8vo mit 60 Liedern (außer den biblischen Prosagesängen). 52 Liedern sind die Noten der Melodien beigedruckt. Zwei derselben haben je 2 Mel. bei sich. Neu erscheinende Melodien sind:

*1. {Puer natus in Bethlehem / Ein Kind geborn zu Bethlehem} Nr. 192a.
**2. Erhalt uns Herr bei deinem Wort 350a.
*3. Resonet in laudibus 8573.
*4. Nunc angelorum gloria 8573c.

Stadtbibliothek Leipzig und Hamburg.

Es giebt auch eine Ausgabe dieses Buchs mit der Jahrzahl 1544; davon ein Exemplar in der Universitätsbibliothek in Göttingen.

73. 1543.

Das frölich Ostergesang, Victime pascali laudes genandt, verteutscht durch Vittum Dietrich Predicanten zu Nürnberg. 1543.

Gedruckt zu Nürnberg durch Johann Günther. 4 Blätter in Oktav.

Siehe Nr. 8759: Wir Christen all itzt frölich sein. K. Bibliothek Berlin.

74. 1543.

Christlike Kerken-Ordeninge, im lande Brunschwig Wulffenbüttels Deles; 1543. Wittemberg.

Am Ende: Gedruckt tho Wittemberch: Dorch Georgen Rhaw. 1543.

Enthält:

1. Benedictus.
2. Kyrieleison.
3. Vater unser.
4. Christe, du Lamm Gottes.
*5. Heilig ist Gott der Vater.
6. Verleih uns Frieden.
7. Magnificat.
8. Nunc dimittis.

Die Mel. 5 ist, so viel mir bekannt, hier zum erstenmal gedruckt; siehe Nr. 8630a. Dies Lied samt seiner Mel. soll von Nikol. Decius herrühren, welcher 1522 Schulcollega an der St. Katharinen- und Ägidienschule in Braunschweig war und daselbst im Gottesdienst mehrstimmige Tonstücke in einer Weise aufführte, die Aufsehn erregte. Vergl. Kümmerle, Encyklopädie I, S. 303. Vielleicht findet hier eine Verwechslung mit dem im Rostocker Gesangbuch 1541 enthaltenen Liede gleicher Anfangszeile statt; siehe Wackernagel, Kirchenlied III, Nr. 618.

Kirchenbibliothek in Celle.

75. 1543.

Psalmen vnd Geistliche lieder, die man zu Straßburg, vnd auch die man in anderen Kirchen pflägt zu singen. Form vnd gebet zum einsegen der Ee, dem heiligen Tauff, Abentmal, besuchung der Krancken vnd begrebnis der abgestorbenen. Alles gemert vnd gebessert. Das Erst Teyl. M. D. XLIII. Vorrede von Köpphl 1 Blatt.

Am Schluß: Gedruckt zu Straßburg, durch Wolffgang Köpphl. 25 Bogen und 7 Blätter in 8°.

Ist eine, was die Melodien betrifft unveränderte Auflage von den „Psalmen" Köpphl 1541, und enthält ebenfalls 86 Melodien.

K. Staatsbibliothek in München.

76. 1543.

Geystlike leder vñ Psalmen vppet nye gebetert. Mart. Luther.

Dyth sint twee gesanck Bökelin, Vnd mit velen andern gesengen, den thovören vormeret vnde gebetert. Gedrücket tho Magdeborch, dorch Hans Walther.

Am Schluß: Gedrücket tho Magdeborch dorch Hans Walther. Anno D. M. XLIII. 23 Bogen in 8vo.

Ist eine wenig veränderte Ausgabe des Buchs: Geystlike leder . . . Magdeborch Hans Walther 1541; einige Lieder haben hier keine Melodien, 2 Lieder samt Mel. sind hier aufgenommen, welche dort fehlen. Es finden sich in diesem Buch 20 Melodien.

K. Bibliothek Berlin.

77. 1544.

Ein Gesangbuch der Brüder inn Behemen vnd Merherrn, Die man auß haß vnd neyd Pickharden, Waldenses, &c. nennet. Von jnen auff ein newes (sonderlich vom Sacrament des Nachtmals) gebessert, vnd etliche schöne newe Geseng hinzugethan. M. D. XLIIII.

Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg, durch Johann Günther. 1544.

1 Titelblatt. 3 Blätter Vorrede von Johann Horn und „Ordnung der Titel dieses Cancionals". Dann 230 Blätter mit den Liedern. Dann 9 Seiten Register und 2 Seiten Errata.

Es ist das vermehrte Gesangbüchlein des Mich. Weisse. Die Melodien sind im Rhythmus genauer aufgezeichnet und auch sonst hin und wieder verbessert, manche Mel. mit neuen vertauscht.

Neue Melodien dieses Buchs sind:

*1. Betracht'n wir heut zu dieser Frist Nr. 25a.
*2. Als Jesus Christus Gottes Sohn 293.
*3. Lob sei dem allmächtigen Gott 309.
4. Die Sonne wird mit ihrem Schein 333.
*5. Sing heut und freu dich Christenheit (Dum jubar astris oritur) 353.
6. O Christe, der du uns zu gut 355.
7. Da Christus von uns scheiden wollt 356.
8. Kehr um, kehr um, du junger Sohn 357.
9. Nun laßt uns all mit Innigkeit 358.
10. Allmächtiger gütiger Gott 362a.
*11. O liebster Herr Jesu Christ 1177.
*12. Wir glauben an Gott den Vater 1390.
*13. Ein starker Held ist uns kommen (Consolator gubernator) 1614a.
14. O Mensch sieh an dein'n Heiland 2024.
15. Thut Buß, thut Buß 4111.
**16. Da Christus geboren war 4816.
**17. Lob Gott getrost mit Singen (Aus weltl. Gesang) 5354.
*18. Nun laßt uns zu dieser Frist (Gaudeamus pariter) 6285.
19. Laßt uns herzlich schreien 7067.
*20. O freu dich, Jerusalem 7438.
*21. Wir waren in großem Leid 8551.
**22. O allmächtiger, ewiger Vater (Kyrie paschale) 8607.
23. Heiliger, ewiger, barmherziger (Sanctus summum) 8631.
24. Heiliger, allmächtiger (Sanctus) 8632.

Stadtbibliothek Ulm und K. Staatsbibliothek München.

Wiederholte wesentlich unveränderte Auflagen sind in Nürnberg erschienen in den Jahren 1564. 1575. 1583 u. 1611.

78. 1544.

Alte vnd Newe Geistliche Lieder vnd Lobgesenge, von der Geburt Christi vnsers Herrn, Für die Junge Christen. Johann Spangenberg 1544. (Widmung ist datiert: Northausen 1543 Am Tag Martini.)

Am Schluß: Gedruckt zu Erffurdt. Durch Melcher Sachssen Inn der Archen Noe 1544.

Titelblatt und 16 Blätter. Enthält 7 Melodien. Neu erscheinende sind:

1. Universi populi / Seid fröhlich all Christenleut Nr. 1158.
2. Hoch von dem Thron ein Jäger 1667.
*3. Puer natus in Bethlehem 2566.
4. Ach Gott, nun laßt uns singen (aus einem weltlichen) 4328.
5. Gott Lob, Ehr und Preis 8426.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

79. 1544.

Newe Deudsche Geistliche Gesenge CXXIII. Mit Vier vnd Fünff Stimmen, Für die gemeinen Schulen, Mit sonderlichem vleis aus vielen erlesen, Der zuvor keins im druck ausgangen. Gedruckt zu Wittemberg, durch Georgen Rhau. 1544. (Auf der Rückseite das Brustbild Rhaus.)

Am Schluß: Gedruckt zu Wittemberg durch Georgen Rhaw.

Vier Stimmhefte: Discantus, Altus, Tenor, Bassus. Das Tenorheft hat obigen Titel. Unter den 123 Liedern sind mehrere doppelt komponiert. Die Kompositionen rühren von verschiedenen Tonsetzern her.

Neu auftretende Melodien sind:

**1. Nun laßt uns den Leib begraben Nr. 352.
2. Dies sind die heilgen zehn Gebot 1955.
3. Vater unser im Himmelreich 2563.
*4. Vater unser im Himmelreich 2564.
5. Ach höchster Gott aus aller Not 5025.
6. O allmächtiger Gott, dich lobt 7476.

Museums-Bibliothek in Cassel. Stadtbibliothek Zwickau und Hamburg.

80. 1544.

Wittembergisch deudsch Geistlich Gesangbüchlein. Mit vier vnd fünff stimmen. Durch Johan Walthern, Churfürstlichen von Sachssen Sengermeistern, auffs new mit vleis corrigirt, vnd mit vielen schönen Liedern gebessert vnd gemehret. Gedruckt zu Wittemberg, durch Georgen Rhaw. Anno M. D. XLIIII.

Am Schluß: Wittembergäe apud Georgium Rhaw, Musicae typographum.

Vier Stimmbücher in Querquart: Discantus, Altus, Tenor, Bassus. Der Tenor hat obigen Titel. 1 Blatt Vorrede Luthers: Das geistliche Lieder singen 2c. 1 Seite Vorrede Walthers: Es ist nicht wunder 2c. Enthält 63 deutsche und 36 lateinische Gesänge. Von den 63 deutschen Gesängen sind die meisten schon in der ersten Ausgabe, oder in andern älteren Gesangbüchern enthalten, 9 treten samt ihren Melodien hier erstmals auf, davon habe ich aufgenommen:

1. Christ der ist erstanden (Umbildung) Nr. 1565.
2. O Vater unser, der du bist 4462.
3. Kühn ist der Mann 8523.

Die andern 6 Melodien haben sehr viele Melismen.

Stadtbibliothek Zwickau. Tenorheft auch in der Stadtbibliothek in Hamburg.

81. 1544.

Die einsetzung vnd brauch des heyligen Abentmals Jesu Christi vnsers Herrn inn gesangs weis gestelt. In des Passions thon. Durch S. Heiden.

Gedruckt zu Nürnberg durch Joh. vom Berg vnd Vlrich Neuber 1544. Vier Blätter in klein Oktav.

Es ist das Lied: Als Jesus Christus unser Herr mit beigedruckter Melodie: Es sind doch selig alle die. Bibliothek des German. Museums in Nürnberg.

82. 1545.

Zwölff Christliche Lobgesenge vnd Leissen, so man das Jar vber, jnn der Gemeine Gottes singt, auffs kürtzte ausgelegt, Durch M. Johan. Spangenberg, 1545. Wittemberg.

Am Schluß: Gedruckt zu Wittemberg, durch Georgen Rhau. M. D. XLV. 14 Bogen in 8º.

Keine neuen Melodien außer der hier erstmals gedruckten vorreform. Melodie: Christ fuhr gen Himmel *Nr. 8586.

K. Staatsbibliothek in München und Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

83. 1545.

Kirchengesenge Deudtsch, auff die Sontage vnd fürnemliche Feste durchs gantze Jar, zum Ampt, so man das hochwirdige Sacrament, des Abendmals Christi handelt, auffs kürtzest, durch Johan Spangenberg, verfasset. 1545.

Am Schluß: Gedruckt zu Magdeburg durch Michael Lotther. M. D. xlv. 201 Blätter in Folio.

Dies ist der zweite Teil; der erste Teil, betitelt: Cantiones ecclesiasticae etc. enthält nur lateinische Gesänge. Der zweite Teil enthält 26 deutsche Lieder und Gesänge mit den Mel. Eins: Komm heiliger Geist, Herre Gott kommt zweimal vor.

Erstmals erscheint hier die neuere Form der Melodie: **O Lamm Gottes unschuldig. Nr. 4361. Die liturgischen Gesänge sind in Choralnoten geschrieben, die Lieder in Figuralnoten. Hier auch: *1. Komm heiliger Geist, Herre Gott, erfüll 8594.
*2. All Ehr und Lob soll Gottes sein 8618.

Staatsbibliothek in München.
Bibliothek des Herrn Pfarrers Auberlen in Haßfelden.

84. 1545.

Geystliche Lieder. Mit einer newen vorrhede, D. Mart. Luth. Warnung D. M. L. Viel falscher Meister . . . . . trug und mord. Leipzig.

Am Schluß: Gedruckt zu Leipzig durch Valentin Babst in der Ritterstraßen. 1545. 25 Bogen in 8º.

Dies letzte unter den Augen Luthers gedruckte Gesangbuch enthält 89 Lieder und Gesänge. Von diesen sind Nr. 5 u. 6 ohne Melodie, Nr. 36 ist das deutsche Tedeum in Luthers Übersetzung. Nr. 37 u. 38 ist die Litanei deutsch und lateinisch, Nr. 60 ist das Kyrie paschale: Kyrie Gott aller Welt Schöpfer, Nr. 64—79 sind alt- und neutestamentliche Psalmen und Lobgesänge in Prosa, Nr. 81—87 sind lateinische Gesänge in Prosa, so wie auch Nr. 89. Somit bleiben 59 strophische Liedermelodien. Ohne Nummer kommen noch vier Sprüche in je zwei Zeilen als Grabschriften mit Melodien. Diesem Buch ist als zweiter Teil angehängt:

Psalmen vnd Geistliche lieder, welche von fromen Christen gemacht vnd zusamen gelesen sind. Leipzig.

Am Schluß: Gedruckt zu Leipzig durch Valentin Babst in der Ritterstrassen. M. D. XLV.

Dieser zweite Teil enthält 40 Nummern. Von diesen haben Nr. 7 u. 28 keine Mel.; somit bleiben 38 Liedermelodien.

Von den Melodien des ersten und des zweiten Teils erscheinen erstmals:

1. In Fried bin ich dahin gefahrn Nr. 3.
2. Mit Fried und Freud in guter Ruh 4.
3. Christ ist die Wahrheit und das Leben 6.
4. In mein'm Elend war dies mein Trost 7.
* 5. Es geht daher des Tages Schein 323.
* 6. Kehr um, kehr um, du junger Sohn 324c.
* 7. Der du bist drei in Einigkeit 335b.
* 8. Nun laßt uns den Leib begraben 340b.
* 9. Sehr groß ist Gottes Gütigkeit (Umb.) 341b.
*10. Allmächtiger gütiger Gott (Umbild.) 362b.
*11. Es geht daher des Tages Schein 363.
*12. Als Christus mit seiner Lehr 1178.
*13. Barmherziger ewiger Gott 1623.
**14. In dich hab ich gehoffet, Herr 1706.
*15. Nun höret zu, ihr Christenleut 1741a. Umbildung: Nun bitten wir den heil. Geist 2029b.
*16. Gott Vater in dem Himmelreich 2567.
*17. Vater unser, der du bist 4084.
**18. Hilf Gott, daß mirs gelinge 4329.
*19. Weltlich Ehr und zeitlich Gut 4976.
*20. Freut euch, freut euch zu dieser Zeit 5693.
*21. O reicher Gott im Throne 7212.
*22. Es war einmal ein reicher Mann 7308.
*23. Sie ist mir lieb die werte Magd 8289.
24. Kyrie Gott aller Welt Schöpfer (Kyrie paschale) 8607b.
*25. Litanei. Kyrie eleison 8651.

Universitätsbibliothek Göttingen.

Dies Buch ist in gleichem Verlag wiederholt erschienen und ist von Berwald in Leipzig nachgedruckt worden. Viele in Nürnberg, in Frankfurt a. d. Oder und an andern Orten in der zweiten Hälfte des 16. Jahrh. erschienenen Gesangbücher sind mehr oder weniger veränderte oder vermehrte Abdrücke desselben.

85. 1545.

Der Christliche Glaub, in Gesangs weyß gestelt, Durch Sebaldum Heyden, Im Thon des Vatter vnser D. Lutheri. 1545.

Am Schluß: Gedruckt zu Nürmberg durch Johann vom Berg vnd Vlrich Neuber, wonhafft auff dem Newenbaw, bey der Kalckhütten. 4 Blätter in 8vo.

Es ist das Lied: Ich glaub an den allmächtgen Gott, welchem die Melodie: Vater unser im Himmelreich (Schumann 1539) vorangedruckt ist.

K. Staatsbibliothek in München.

86. 1545.

Ein New Auserlesen Gesangbüchlin, in das die besten verdeudschten Psalmen, Hymni, vnd ander Chorgesenge vnd Geistliche Lieder, aus den bewertisten Kirchengesangbüchlin, mit etlichen newen Psalmen vnd Geistlichen Liederen besonders fleis zusammē gebracht sind.

Am Schluß: Getruckt zu Strasburg bey Wolff Köphl, nach Christi geburt MDXLV.

Vorrede der Diener des Worts der Kirche zu Strasburg 4 Blätter, Register 2 Blätter; vom Kirchengesang 1 Blatt; Anzeig was in diesem Gesangbüchlin gebessert sei 1 Blatt; die Gloria patri 3 Blätter. Dann Lieder und Gebete 134 gezählte und 2 ungezählte Blätter, in Oktav.

Dies Gesangbuch enthält 76 Lieder, davon hat nur eins keine Melodie, zwei haben 2 und eins 3 Melodien, somit giebt das Buch 78 Melodien.

Neu erscheinende Melodien sind:

*1. Erstanden ist der heilig Christ, siehe Nr. 8.
*2. Der Tag bricht an und zeiget sich 325.
**3. O Gott, du höchster Gnadenhort 359.
*4. Was fürchtst du Feind Herodes sehr (Hostis Herodes impie) 361.
*5. Dies sind die heilgen zehn Gebot 1953.
6. Dieweil wir sind versammelt 5355.
*7. Herr, es sind Heiden in dein Erb 5735.
*8. Nun sieh, wie fein und lieblich ist 5736.
*9. Allein zu dir, Herr Jesu Christ 7393.

Stadtbibliothek Nürnberg.

87. 1545.

Enchiridion Geistlike Lede vnd Psalmen, vppet nye gebetert, Mar. Luther. Mit einem nien Calender, schön togerichtet. In der Keyserliken Stadt Lübeck, by Johan Balhorn gedrücket, ym yar M. D. XLV.

Am Schluß: In der Keyserlyken Stadt Lübeck, dorch Johan Balhorn mit flite gedrückt. 15 Bogen in 12°.

22 Seiten Kalender, 4 Seiten zwei Vorreden Luthers, dann Blatt 1—65 mit 55 Liedern, von denen 15 mit Melodien versehen sind; außerdem die Litanei und 14 biblische Psalmen in Prosa.

Auf der Rückseite von Blatt 65: Ende des Wittembergeschen Sanckbökelins. Nu volget datt Annder Sanckbökelin. Geistliker Gesenge vnd Leder, So nicht yn dem Wittembergeschen Sanckboke stan. Gecorrigeret dörch Magistrum Hermannum Bonnum, Superattendentem tho Lübeck. Dann von Rückseite des Blattes 67—139, 67 Lieder mit 3 Melodien. Blatt 140: Nu volgen etlike schöne nie Leder vnd Hymnus, Welcke vörhen yn nenem Sanckbökelyn gedrücket syn rc. Es sind dies 11 Lieder ohne Melodien. Blatt 152: Etlike schöne Geystlike Gesenge, Gecorrigieret dorch M. Hermannum Bonnum; dies sind 20 Lieder ohne Melodien, bis Blatt 164. Dann 7 Seiten Register. Die 18 Melodien sind sehr undeutlich gedruckt.

Universitätsbibliothek Greifswald.

88. 1546.

Ein New Lied Auff jtzige Kriegsleuffte gemacht, einem ehrlichen Landsknecht, W. P. zu gefallen. Auff eine newe weise zu singen, Oder im Thon, Wolauff jr Landsknecht alle, Seit frisch vnd guter ding. Mit einer Vorrede durch Magister Johann Agricola in Eisleben. Anno M. D. XLVI. Sechs Blätter in 8°.

Es ist das Lied: Wohlauf ihr frommen Deutschen. Die vorangestellte Melodie wird wohl die auf dem Titel genannte neue Weise sein, siehe Nr. 4358.
Herzogl. Bibliothek zu Wolffenbüttel.

89. (ca. 1546.)

Der lxiij Psalm umb erledigung auß der verfolgung vmb des worts Gottes willen Der x Psalm wider das wüten vnd toben des Antichristischen reychs.

Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg durch Kunegund Hergotin. 4 Blätter in klein Oktav. Ohne Jahrzahl.

Enthält 1) das Lied: O Gott, du bist mein treuer Hort, mit Melodie. 2) O Herr, warum trittst du so ferr, ohne Melodie. Siehe Mel. Nr. 4458.
Bibliothek des Germanischen Museums in Nürnberg.

90. (ca. 1546.)

Der lxxx Psalm zu singen vnd zu betten für die Christliche Kirchen, wider alle Widerchristen, vnnd verfolger des göttlichen worts in gesangs weiß gestelt durch Sebald Heyden. Item ein Christliches Bittlied, in der verfolgung, umb gnedige rettung wider die Gottlosen feynd Christi vnd seines worts . . .

Am Schluß: Gedrückt zu Nürmberg durch Johann vom Berg, Vnd Vlrich Newber. 8 Blätter in klein Oktav.

Enthält die Lieder 1) Gott, du Hirt Israels merk auf Nr. 8306, 2) Herr Gott, dein Namen ruf' wir an Nr. 8307, mit beigedruckten Melodien. Dann das Lied über den 46. Psalm: Gott unser Stärk und Zuversicht, ohne Melodie. Dann: Ein Lied zu singen wider die zwen feynd Christi: Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort mit Mel. Da pacem Verleyh uns Frieden.
Bibliothek des German. Museums in Nürnberg.

91. 1546.

Ein Lied von der zukunfft des Herrn Christi am Jüngsten Tag. 1546. Drei Blätter in Quart. Auf der zweiten und dritten Seite ein vierstimmiger Tonsatz zum Lied: Ihr lieben Christen freut euch nun; die Hauptmelodie liegt im Tenor. Am Schluß: Erasmus Alberus.

Siehe **Nr. 364. K. Staatsbibliothek Berlin.
Ein Abdruck ohne die Jahrzahl befindet sich in der K. Bibliothek Dresden.

92. 1546.

Gramaticae latinae partes . . . . in usum juventutis Northusianae congestae . . . per Joanem Spangenbergium.

Der Anhang ist betitelt:

Sequuntur harmoniae tetracenticae super quatuor communiora carminum genera, Phalaecia, Asclepiadea, Sapphica et Elegiaca.

Der erste Tonsatz hat die Melodie zu Vitam quae faciunt, siehe Nr. 12; der dritte die Mel. zu Jam satis terrae nivis atque dirae, siehe Nr. 966.
Breslauer Stadtbibliothek.

93. 1546.

(Vermutlicher Titel: Geistliche lieder vnd Psalmen ꝛc. wie in dem Magdeburger Gesangbuch vom Jahr 1540.)

Am Schluß: Gedruckt zu Magdeburg durch Michael Lotther. Anno 1546.

Ist, so viel ich mich erinnere, ein unveränderter Abdruck der Ausgabe vom Jahr 1540.
Herzogl. Bibliothek in Gotha.

94. 1547.

Geystliche Lieder. Mit einer newen vorrhede, D. Mart. Luth. Warnung D. M. L. Viel falscher Meister . . . bis trug und mord.

Am Schluß: Gedruckt zu Leipzig durch Valentin Babst 1547.

Dies ist ein Abdruck des Babstschen Gesangbuchs von 1545, welcher, abgesehn von unwesentlichen Abänderungen in der Schreibweise ꝛc., mit der ersten Ausgabe völlig übereinstimmt sowohl bezüglich der Lieder als der Melodien. Nur steht in dieser Ausgabe nach dem letzten Register noch der Segenswunsch: Gott sey vns gnedig vnd barmhertzig vnd geb vns seinen Göttlichen segen — mit der Melodie des tonus peregrinus.

Bibliothek Göttingen und Berlin.
In der Bibliothek des Herrn Pfarrers Auberlen in Haßfelden.

95. (1548.)

Etliche Lieder Gepet vnnd Psalmen die ein Erber Rath der Stat Nürmberg In iren Stetten vnd Flecken auff dem Landt vnd derselben newen Kirchen Ordnung diser ferlichen zeyt zu Singen vnnd zu Beten angericht haben.

Gedruckt zu Nürmberg durch Christoff Gutknecht. (Ohne Jahrzahl.)

Enthält 6 Lieder, vier mit älteren Melodien:
1. Erhalt uns, Herr.
2. Wer in dem Schutz des Höchsten.
3. Wo Gott der Herr nicht.
4. Aus tiefer Not.
zwei ohne Mel., nämlich: 1. Verleih uns Frieden.
2. Ein veste Burg ist unser Gott.

Wackernagel vermutet, daß der Druck dieser Lieder in die Zeit um 1548 zu setzen sei.

Bibliothek des German. Museums in Nürnberg.

96. (1549.)

Drei Schöner lieder . . . mit jhren noten . . . . Dr. Erasmus Alberus.

Es sind die 3 Lieder:
1. Ihr lieben Christen freut euch nun.
**2. Gott hat das Evangelium Nr. 1788.
*3. Nun laßt uns Christum loben fein (Ad coenam agni providi) Nr. 365 a.

Nach den 3 Liedern steht: Scriptum 24 Aprilis, quo ante duos annos ill. dux Sax. Joh. Fridericus, princ. elector, a suis Ischariotis in manus papistarum traditus est. Numerus anni est in hoc disticho:

Pastor pascit oves, at mercenarius ille
Falsus linguit oves, triste lupus stabilus.

Das Distichon ergiebt die Jahrzahl 1547. Folglich sind die 3 Lieder Anno 1549 herausgegeben. Das erste derselben ist schon 1546 gedruckt. Die beiden andern hier erstmals.

Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel.

97. 1549.

Kirchengesenge, mit vil schönen Psalmen vnd geistlichen Liedern; ꝛc.

Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg durch Valentin Neuber. 1549. 15 halbe Bogen in quer Sedez.

98 Lieder einschließlich der Prosastücke: Kyrieeleison, Der Glaub, Das Sanctus, Das Agnus Dei, Vater unser, Laßt uns nun alle danksagen, und Lytaney. Von denselben sind 44 mit Melodien versehen, die, so viel ich weiß, alle schon älteren Ursprungs sind.

Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel.

98. 1550.

Geistliche Lieder: Auffs new zugericht. D. Mar. Luth. Auch sonst viel geistlicher Lieder, Welche auch von fromen Christen gemacht, vnd hernach gesetzt sind.

Am Schluß: Gedruckt zu Erffurdt durch Melcher Sachssen. M. CCCCC. L. 19 Bogen in Oktav.

Im ganzen 93 Lieder (einschließlich der Litanei deutsch und lateinisch, und der zwei Kyrie: Kyrie Gott Vater, O Herre Gott Vater) mit 55 Melodien.

Auf Blatt 106 stehn die Worte: Hie endet sich das Wittembergische Gesangbüchlein. Auf der Rückseite: Nu volgen Psalmen vnd Geistliche Lieder, welche von fromen Christen gemacht vnd zusamen gelesen sind. Dies sind von den 93 Liedern die letzten 37 mit nur 7 Melodien. Sämtliche Melodien sind älteren Ursprungs. Universitäts-Bibliothek Göttingen.

99. 1550.

Geistliche Ringeltentze. Aus der heiligen Schrift, Vor die Jugent. 1550.

Am Schluß: Gedruckt zu Magdeburg, durch Hans Walther. 3½ Bogen in Oktav.

Vorrede des Herausgebers Valten Vogt 5 Seiten. Datiert vom ersten Sonntag des Advents 1549. Dann 17 Lieder, 6 davon mit vorangedruckter Melodie.

Der Meje, der Meje bringt uns Nr. 123.
Vom Himmel hoch da komm ich her 344 b.

beide dem weltlichen Gesang entnommen. Siehe Wackernagel, Kirchenlied I, S. 434.
Bibliothek des Herrn Bezirksgerichts-Rats Hommel in Ansbach.

100. 1550.

Vier Schöner Lieder mit jren noten. Das erst vom Jüngsten tage darin das Vater vnser begriffen ist. Das ander Vonn den zeychen des Jüngsten tags. Das drit Ad coenam agni providi verteutscht. Das vierdt Von der frucht der hymelfart vnsres Herrn Christi. Dr. Erasmus Alberus. Anno 1550.

Siehe Nr. 364 einzeln schon 1546, Nr. 1788 u. 365 a schon 1549 gedruckt. Das vierte Lied: Nun freut euch Gottes Kinder all wird auf die Melodie des ersten verwiesen.
Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

101. 1550—1552.

Geminae undeviginti Odarum Horatii Melodiae, quatuor vocibus probe adornatae, cum selectissimis Carminum, partim sacrorum, partim prophanorum concentibus: additis circa finem aliis item cantionibus, matutinis meridianis et serotinis: Paedagogiis recte institutis ac scholis quibuslibet pro excercenda juventute literaria accommodatissimis.

Franc. apud Chri. Egenolphum.

Vier Stimmbücher in klein Oktav.

Im Tenor lateinische Vorrede des Petrus Nigidius an Wolfgang à Thanne gerichtet, datiert von Marpurg Anno MDL Calendis Augusti: Von Aldus Manutius seien im Jahr 1526 undeviginti odae des Horaz erschienen. Theobald Billicanus habe Michaelem Symphonetam ermuntert ad modulorum compositionem. Diese zu Augsburg gedruckten exemplaria seien in Marburg gebraucht worden, aber endlich zu Grunde gegangen. Er habe deshalb den Melodien des Aldinischen Buchs die älteren modulos des Petr. Tritonius vorangestellt. Der Erfinder der Aldinischen Weisen sei ein gewisser Michael, musicus et psaltes templi summi Augustani, dessen cognomen aber dem Billicanus entfallen sei.

Zuerst werden in dem Buch mitgeteilt zu 19 Metren des Horaz je eine Melodie von Tritonius und von Michael. Nr. 2 von Tritonius zu Jam satis terrae nivis atque dirae, siehe Nr. 966.

Dann kommen von Nr. 20—53 andre lateinische Gesänge von Senffl, Benedict Ducis, Joannes Heugel, Christoph Cuprarius, Tritonius, Nikol. Barbonius, H. Isaac.

Nr. 30 u. 31 ist „Vetus melodia Sapphici Carminis" zu dem Text von Hermann Busch: Ipse cum solus varios retracto und zum Text des Salmonius Macrinus: Christe confusae medicina mentis. Siehe Melodien *Nr. 4999.

Nr. 34 ist überschrieben: Alia (sc. melodia) incerti autoris, zum Text: Vitam quae faciunt beatiorem von Martialis. Siehe Melodien Nr. 12.

Nr. 48 ist eine Melodie von L. Senffl zu: Ades pater superne von Prudentius. Siehe Melodien Nr. 156.

Im Altheft steht am Schluß: 1551 Mense Junio, im Tenorheft: 1552 Mense Majo.
Bibliothek der Stadt Leipzig.

102. 1551 (1550).

Enchiridion Geistliker Leder vnd Psalmen vppet nye gebetert. Mart. Luther . . . Gedrückt tho Magdeborch, In der Belagerung In grother vahr, dar ys dith vulendet gar. Den 30. May. Dat ys war. Dorch Hans Walther 1551.

Am Ende: Gedrücket tho Magdeborch dorch Hans Walther. Ym Jar 1. 5. 50.

152 Seiten in Sedez.

Enthält 24 ältere Melodien. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

103. 1551.

Bergkreyen: Auff zwo stimmen componirt, sambt etlichen dergleichen Francreichischen gesenglein, mit fleiß außerlesen, vnd jetzund newlich zu freundlichem gefallen, allen der Edlen Musik liebhabern in druck geordnet. VOX VVLGARIS . . . Gedruckt zu Nürnberg, durch Johan vom Berg, vnd Vlrich Newber. Anno M. D. LI.

11 Bogen in quer Quart.

Vorrede, gerichtet an die Brüder Johann u. Konrad Steinheuser zu Amberg, ist unterzeichnet: Datum Nürnberg Montags post Letare 8 Martii Anno Christi 1551. E. E. gantz dienstwilliger Erasmus Rotenbucher, der Schul zu S. Egydien mituerweser, den jr wol kennet ꝛc.

Das andre Stimmheft hat den gleichen Titel. Statt vox vulgaris steht vox altera.

Das Buch enthält 27 zweistimmige und einen dreistimmigen Satz zu deutschen Liedern, meist geistlichen, und 10 zweistimmige Sätze zu französischen Texten, von denen jedoch nur die ersten 2 bis 3 Worte unter den Noten stehen.

Hier steht erstmals:

*St. Paulus die Korinthier Nr. 366.

Von edler Art geboren ward (aus dem weltl. Gesang entlehnt) 8088.

K. Staatsbibliothek in Berlin.

104. 1551.

Wittembergisch deudsch Geistlich Gesangbüchlein. Mit vier vnd fünff stimen. Durch Johan Walthern, Churfürstlichen von Sachssen Sengermeistern, auffs new mit vleis corrigirt, vnd mit vielen schönen Liedern gebessert vnd gemehret. Gedruckt zu Wittemberg, durch Georgen Rhawen Erben. Anno 1551.

Dieser Titel steht in dem Stimmbuch des Tenors; der Titel der vier andern Stimmbücher lautet:

Bassus (Altus, Discantus, Vagans) der Wittembergischen deudschen Geistlichen Gesenge.

Es enthält dies Buch 74 deutsche Gesänge, fünf mehr als die Ausgabe von 1544; dann 47 lateinische Gesänge. Es ist die letzte Ausgabe des Waltherschen Gesangbüchleins.

Hier erstmals: Wohlauf, wohlauf! mit lauter Stimm Nr. 7022.

K. Staatsbibliothek in München.

105. 1551.

Bibel oder heilige geschrifft gsangsweyß in drü lieder vffs kurtzest zusamen verfasset vñ gestellt durch herr Joachimen Aberlin. Getruckt zu Zürych by Christoffel Froschouer MDLI.

Der Inhalt aller Bücher der Bibel ist hier in strophische Lieder gebracht, in dreierlei Versmaß. Zwei Melodien sind eingedruckt:

1. Richt mich, daß ichs mög leiden.
2. Nun welche hie ihr Hoffnung gar.

Die erste Auflage ist unter etwas anderm Titel 1534 erschienen.

Stadt- und Kreisbibliothek in Augsburg.

106. 1551.

Geystliche Lieder. Mit einer newen Vorrede, D. Mart. Luth. Warnung D. M. L. Viel falscher Meister etc. Leipzig.

In Oktav.

Auf 7 Seiten Luthers Vorrede: Der XCVI Psalm spricht rc. Dann 7 Seiten Register. Dann die Lieder mit den dazwischen eingefügten Gebeten und Holzschnitten wie in der ersten Ausgabe vom Jahr 1545, 89 Nummern und den 4 Begräbnisreimen. Auf dem letzten Blatt: Correctur etlicher buchstaben rc. Darunter: Gedruckt zu Leipzig, durch Valentin Babst. 1551. Dann neuer Titel:

Psalmen vnnd Geistliche lieder, welche von frommen Christen gemacht vnd zusamen gelesen sind. Auffs newe vbersehen, gebessert vnd gemehret. Leipzig.

Dann folgende 70 Lieder:

1. Hilf Gott, wie geht es immer zu.
2. Auf dich, Herr, ist mein Trauen steif.
3. Herr, wie lang willt vergessen mein.
4. Herr, wer wird wohn in deiner Hütt.
5. Der Herre ist mein treuer Hirt.
6. In dich hab ich gehoffet, Herr.
7. O Herre Gott, begnade mich.
8. Ich trau auf dich, mein Herr und Gott.
9. Herr, es sind Heiden in dein Erb.
10. Bis gnädig, o Herr.
11. Nun lob mein Seel den Herren.
12. Fröhlich wollen wir.
13. Vergebens ist all Müh.
14. An Wasserflüssen Babylon.
15. Von Adam her so lange Zeit.
16. Menschenkind merk eben.
17. Gottes Sohn ist kommen.
18. Lob sei dem allmächtigen Gott.
19. Lobsinget Gott und schweiget nicht.
20. Uns ist geborn ein Kindelein.
21. Weil Maria schwanger ging.
22. Lob Gott, du Christenheit.
23. Lobet Gott, o lieben Christen.
24. Als Christus geboren war.
25. O Mensch betracht, wie dich.
26. Christus wahrer Gottes Sohn.
27. Christus der uns selig macht.
28. Die Propheten han prophezeit.
29. Christus ist erstanden.
30 Wir loben dich einmütiglich.
31. Allmächtiger, gütiger Gott.
32. Dich bitten wir, deine Kinder.
33. Danket dem Herren, denn er ist.
34. Herr Gott, nun sei gepreiset.
35. Der Meie, der Meie bringt.
36. Nun komm herzu du junge.
37. Wie steht ihr alle hie.
38. Kommt her zu mir spricht.
39. O reicher Gott im Throne.
40. Capitan, Herr Gott Vater.
41. Genad mir, Herr, ewiger.
42. Hilf, Gott, daß mir gelinge.
43. O Gott verleih mir deine Gnad.
44. Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ.
45. Mag ich Unglück nicht.
46. Ich dank dir lieber Herre.
47. Es geht daher des Tages Schein.
48. Allein zu dir, Herr Jesu Christ.
49. Weltlich Ehr und zeitlich Gut.
50. Mein Zung erkling.
51. Nu höret zu ihr Christenleut.
52. Kehr um, kehr um, du.
53. Gott Vater in dem Himmelreich.
54. Als Christus mit seiner Lehr.
55. Wir waren in großem Leid.
56. Barmherziger ewiger Gott.
57. Sehr groß ist Gottes Gütigkeit.
58. Es war einmal ein reicher Mann.
59. Es wird schier der letzte Tag.
60. Freut euch, freut euch, in dieser.
61. Vater unser, der du bist.
62. Ach Gott vom Himmelreiche.
63. Wer hie das Elend bauen.
64. Lob Gott getrost mit Singen.
65. O höchster Gott von Ewigkeit.
66. O glaubig Herz, gebenedei.
67. Aus tiefer Not laßt uns.
68. O Jesu, der du selig machst.
69. Elend hat mich umfangen.
70. O gütiger Gott in Ewigkeit.

Dann 5 Seiten Register; darunter: Gedruckt zu Leipzig, durch Valentin Bapst.

Die Lieder haben Melodien bei sich, ausgenommen: Nr. 5. 16. 20. 24. 27. 34. 36. 55. 68 u. 70.

In der ersten Ausgabe stehn noch nicht: Nr. 3. 8. 9. 11. 16—18. 20—23. 25—27. 29. 30. 32. 34—37. 62—70.

Da die erste Ausgabe 40 Lieder enthielt, so beträgt die Vermehrung 30 Nummern. Unter diesen 30 neuen Liedern sind 11 aus dem Gesangb. der Böhm. Brüder 1544 entnommen.

Von den 30 neu aufgenommenen Liedern treten 7 mit ihren Melodien hier erstmals auf; nämlich:

*Ich trau auf dich, mein Herr und Gott, siehe Nr. 7752.
*Wir loben dich einmütiglich 8563.

*Der Maje, der Maje bringt Nr. 124.
*Wie steht ihr alle hie 10.
*Ach Gott vom Himmelreiche 5367.
*Wer hie das Elend bauen will 1707.
*Elend hat mich umfangen 5561.

Das Lied: Gott Vater in dem Himmelreich hat statt der in der ersten Ausgabe beigefügten Mel. die Mel.: Vater unser im Himmelreich Nr 2561 und zwar in dreiteiligem Takt.

Wackernagel führt diese im zweiten Teil vermehrte Ausgabe in der Bibliographie S. 249 auf, hat sie aber nicht selbst eingesehn. Gräfl. Bibliothek Wernigerode.

107. 1552.

Geistliche Lieder. Mit einer newen Vorrede D. Mart. Luth.
Warnung, D. Mart. Luth. Viel falscher Meister rc.
Am Schluß: Gedruckt zu Leipzig durch Jacobum Berwald, Wonhafftig in der Nickel Strassen. M. D. LII.

Darunter (Berwalds Buchdruckerzeichen). In Oktav.

Rückseite des Titels Bild Luthers in Holzschnitt. 7 Seiten Vorrede D. Luthers: Der xcvj Psal. spricht rc.

Eine Seite Holzschnitt: Einzug Jesu in Jerusalem. Dann Blatt I bis CCCIII die Lieder. 6 Blätter Register und 5 Blätter: Etliche sprüche vom glauben, aus dem Alten vnd Newen Testament.

Enthält 158 Lieder und Gesänge mit dazwischen eingefügten Gebeten und 30 Holzschnitt-Bildern, und Randleisten.

Der erste Teil des Gesangbuchs enthält dieselben Lieder wie das Babstische Gesangbuch 1545, nur sind bei den 2 Liedern: Der Tag der ist so freudenreich und Christ ist erstanden die Melodien weggeblieben. Der zweite Teil, beginnend auf S. CLXXVII mit dem Titel:

Psalmen vnd Geistliche Lieder, Welche von fromen Christen gemacht vnd zusamengelesen sind. Auffs newe vbersehen, gebessert vnd gemehret

ist anders geordnet und vermehrt, gerade so wie in der Ausgabe des Babstschen Gesangbuches 1551.

Dies Gesangbuch ist Wackernagel unbekannt geblieben.

Hof- und Staatsbibliothek in München.

108. 1552.

Hymni aliquot sacri veterum patrum una cum eorundem simplici Paraphrasi, breuibus argumentis, singulis Carminum generibus & concinnis Melodiis a Cantore Parthenopolitano Martino Agricola Musico celeberrimo compositis, quos ex Veteri institutione discipuli non solum Magdenburgi, Verum etiam Cygneae pariter, atque Goslariae in Schola quotidie singulis horis alternatim in laudem, & gloriam Dei Optimi Maximi Psallere solent. Adiectae sunt item piae quaedam precationes, & alia, quae omnia uersa pagella ordine indicabit, Collectore Georgio Thymo. 1552.

Das Buch hat 9½ Bogen in Oktav.

Der Hauptteil des Buchs beginnt mit dem zweiten Bogen und enthält 12 lat. Hymnen in vierstimmigem Tonsatz. Von diesen ist Nr. 8 der Hymnus: Aufer immensam, Deus, aufer iram mit einem Tonsatz von Schalnreuter, von welchem ohne Zweifel auch die Melodie herrührt. Diese Mel. wurde später in Norddeutschland dem Lied: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen angeeignet. Siehe *Nr. 967. Stadtbibliothek Zwickau.

109. 1552.

Ein schöner Geistlicher vñ Christlicher newer Berckreyen, Von dem Jüngsten tage, vnd ewigem Leben, Auff die Melodey vnd Weise, Hertzlich thut mich erfrewen etc. Mit einer newen Melodey zieret. Durch Johan Walthern, In itziger betrübten zeit Im vnd allen Christen zu trost gemacht. Wittemberg, Gedruckt durch Georgen Rhawen Erben. 1552.

2 Bogen in Quart.

Es ist das Lied: Herzlich thut mich erfreuen *Nr. 5361.

Auf Seite 2 Discantus, S. 3 Tenor der alten Melodey. S. 4 Discantus, S. 5 Tenor der newen Melodey, welche von Walter erfunden ist; sie hat sich meines Wissens nicht verbreitet, siehe Nr. 8779.

K. Bibliothek in Königsberg.
Stadtbibliothek in Hamburg.

110. 1553.

Der Psalter, In Newe Gesangs weise vnd künstliche Reimen gebracht, durch Burcardum Waldis. Mit ieder Psalmen besondern Melodien, vnd kurtzen Sumarien. Zu Franckfurt, Bei Chr. Egenolff.

Am Schluß: Getruckt Zu Franckfurt am Meyn, Bei Christian Egenolff. Anno M. D. Liij. Im Mayen.

34 Bogen und 7 Blätter in 8°.

Die Zuschrift des B. Waldis an seine zwei Brüder Hans und Bernhard Waldis in Allendorf, die ihn aus 2½jähriger Gefangenschaft befreit, ist unterzeichnet: Datum Abterode, den letstenn Februarij Anno 1552.

Jeder der 150 Psalmen ist in ein Psalmlied umgedichtet, fünf derselben, nämlich Ps. 13. 20. 138. 142 u. 143 in je zwei; das Buch enthält somit 155 Psalmlieder; sechs derselben haben dagegen gemeinsame Melodien; nämlich Ps. 2 u. 75,
14 u. 53,
25 u. 131,
somit sind in dem Buch 152 Melodien enthalten. Sämtliche Lieder haben mit einer einzigen Ausnahme jambisches Versmaß, aber sehr mannichfaltig gebildete Strophen, manche mit sehr kurzen Zeilen. Ps. 102 schwankt zwischen jamb. und troch. Versmaß. Die Melodien zeugen von reicher Erfindungsgabe. Sie scheinen mir von höherem Wert zu sein als die Lieder.

Ps. 13. Ich klag all Tag Nr. 2048.
*121. Wenn ich in Angst und Nöten 2571.
67. Herr Gott, du wollst uns gnädig sein 4178.
23. Gleichwie ein Schaf im Holz verwirrt 4368.
134. Seht zu, ihr Gotteskinder all 4371.
128. Wohl dem, der lebt in Gottesfurcht 4372.
* 2. Was hilfts den Heiden in der Welt 4463.
12. Hilf, Herr, sieh drein in solcher Gfahr 4464.
20. Er hör dich bald in höchster Not 4465.
* 25. An allen Menschen gar verzagt 4466.
46. Wann uns der Feind im Zorn hinrafft 4467.
64. Herr Gott, mein Stimm und Klag erhör 4468.
82. Gott selber steht in seiner Gmein 4469.
105. Danket dem Herren allezeit 4470.
*110. Der Herr sprach in seim höchsten Thron 4471.
*126. Herr Gott, wann du dein Volk Zion 4473.
127. Wo Gott nicht selb das Haus aufricht 4474.
141. Herr, wenn ich ruf, erhör mein Stimm 4475.
*117. Halleluja, singt und seid froh 5026.
142. Mit lauter Stimm schrei ich, vernimm 5028.
124. Es muß die ganze Christenschar 5571.
41. Christus der Schöpfer aller Ding 5580.
*150. Wann unser Oberkeit in Not 5609.
Ps. 85. Herr, du hast vormals oft getröst 5610.
114. Da Jakob aus Egypten zog 5611.
133. Hübsch ist das Regiment gefaßt 5612.
*149. Singet dem Herrn ein neues Lied 5613.
*150. Lobt Gott in seinem Heiligtum 5614.
111. Von Herzen dank ich meinem Gott 5688.
137. Gleichwie die G'fangnen aus Zion 5695.
143. Ach Herr, erhör mein flehlich Bitt 5696.
* 93. Der Herr ist König unverrückt 5739.
47. Jauchzet und springt ihr Christen all 5853.
140. Herr Gott, du wollst erretten mich 7031.
102. Die Christen herzlich verlangen 7152.
* 50. Gott ruft und schreit 7172.
14. Den rechten Gott wir meinen 7215.
33. Ihr G'rechten und ihr Frommen 7216.
*148. Ihr Himmel, ihr sollt loben 7225.
79. Herr Gott in deinem Throne 7232.
145. Dein Lob will ich erheben 7233.
109. Mein Gott, wollst ja nicht schweigen 7234.
36. Wenn ich d'Wahrheit bekennen soll 7251.
74. Ach Gott, wie hast du uns so gar 7252.
96. Singet dem Herrn ein neues Lied 7253.
98. Singet dem Herrn ein neues Lied 7254.
125. Laß fahren der Gottlosen Rott 7255.
139. Herr, du weißt alles, was ich thu 7256.
40. Ich dank dir, Herr, mein Gott 7303.
52. Es trutzt fast der Tyrannen Mut 7311.
7. Ach Herre Gott, ich trau auf dich 7401.
* 95. Kommt her, ihr Christen alle 7515.
* 51. Nach deiner Güt erbarm dich mein 7516.
94. Komm, Herre Gott, die Sach ist dein 7517.
97. Daß unser Heiland, Jesus Christ 7518.
101. Daß man fromm redlich Hausgesind 7519.

129. Ich mag sprechen, die christlich G'mein 7520.
130. Zu dir, mein Gott, in Nöten tief 7521.
147. Daß Gott man lobe, dank und sing 7522.
118. Danket dem Herrn, er ist freundlich 7523.
146. Es lob mein Seel Gott meinen Herrn 7524.
108. Von Herzen will ich dir, o Gott 7546.
9. Ich dank dem Herrn von Herzen gar 7560.
26. Herr, schaff mir Recht in mein'r Unschuld 7561.
32. Wohl dem Menschen, dem Sünden viel 7562.
49. Merkt auf, ihr Leut, hört alle 7563.
58. Wie gehts doch zu, ihr Menschenkind 7564.
62. Ich bin zufried und schweig ganz still 7565.
56. Zu Gott ich ruf, weil mich so tief 7649.
16. Hört zu, ihr Christen allesamt 7650.
22. Da Christus an dem Kreuze 7651.
78. Merk auf, mein Volk, zu dieser Stund 7652.
91. Wer Gott zum Schirm und Schutzherrn 7653.
92. Hilf Gott, wie ist so köstlich 7654.
144. Gelobet sei der Herr, mein Hort 7655.
84. Ach Gott, wie lieblich und wie fein 7736.
21. Herr Gott in deinem höchsten Thron 7737.
45. Es dicht mein Herz ein Lied so schön 7738.
89. Von der Wahrheit und großen Gnad 7739.
115. Herr Gott im Himmel sieh nicht an 7740.
116. Das ist mir lieb und bin getröst 7741.
132. Herr Gott, du wollst vergessen nit 7742.
142. Zum Herrn schrei ich mit meiner Stimm 7743.
73. Es hat Israel dennoch Schutz 7748.
80. Herr Gott, du Schöpfer aller Ding 7749.
15. Welch'r Mensch sich hat im Glauben 8095.
6. Mein Sünd ist groß ohn alle Maß 8096.
136. Danket dem Herrn und laßt euch lehrn 8097.
28. Wenn ich, Herr Gott, mein Stimm 8112.
* 3. Der Feind ist viel, ein große Rott 8114.
65. Herr Gott, man lobt dich zu Zion 8115.
100. Jauchzet dem Herrn, ihr Christen all 8116.
135. Ihr Knecht des Herrn, singt 8117.
70. Hilf, Herre Gott, zu dieser Zeit 8130.
69. Da Jesus Christus unser Schuld 8131.
76. Gott ist in Juda wohl bekannt 8132.
10. Dein elend Hauf in dieser Not 8134.
123. Herr Gott, dein Angsicht zu uns kehr 8135.
*11. In Gott allein setz ich mein Trost 8137.
13. Ach Herr, wie lang willst du jetzt mein 8138.
*19. Gott Lob! daß uns jetzt wird verkündt 8139.
24. Gott Lob! daß wir die Gotteskraft 8140.
112. Wohl dem, der lebt in Gottesfurcht 8141.
113. Es lob die ganze Christenheit 8142.
122. Nun freuet euch und seid fröhlich 8143.
60. Du hast, o Gott, im Zorn fürwahr 8152.
29. Kommt her, ihr Völker, alle gleich 8153.
1. Wohl dem, der nit vom Weg abtritt 8203.
30. Ich dank dir, Herr, für deine Ehr 8204.
66. Jauchzet allsamt und lobt 8227.
4. Erhör mich, wenn ich schrei 8228.
87. Ihr Christen alle gleich 8229.
106. Nun singt Halleluja 8240.
34. Ich will den Herrn stets loben 8242.
90. Herr Gott vom Himmelreiche 8243.
71. An dich, Herr Gott, verlaß ich mich 8269.
81. Jauchzet mit Freud dem starken Gott 8270.
103. Mein Seel lobt Gott zu aller Frist 8271.
42. Gleichwie der Hirsch zum Wasser eilt 8272.
43. Richt mich, mein Gott, führ mir mein Sach 8273.
44. Die ganze heilge Schrift bezeugt 8274.
17. Ach hilf mir, Herr, und steh mir bei 8275.
35. Herr Gott, ich bitt dich, sieh doch drauf 8276.
68. Steh auf, Herr Gott, wollst Richter sein 8277.
99. Daß unser Heiland Jesus Christ 8278.
107. Danket all dem freundlichen Gott 8279.
88. Es ruft die arme Christenheit 8280.
18. Herzlich lieb hab ich dich, o Herr 8282.
8. Gott, Herrscher, über Alls ein Herr 8285.
38. Herr, straf mich nicht in deinem Zorn 8286.
77. Ich schrei zu Gott mit meiner Stimm 8287.
55. Herr Gott, dein Ang'sicht nit abkehr 8288.
37. Wer leben will vor Gott ohn Schuld 8295.
*72. Zur Zeit des Alten Testaments 8300.
138. Ich dank dir, Gott, mein Herr 8430.
86. Herr, neig dein Ohren gnädiglich 8449.
83. Herr, mach dich auf und schweig doch nicht 8461.
5. Ach Herr, mein Gott, und höchster Hort 8462.
138. Ich dank dem Herren mein 8474.
27. Du bist dennoch Herr Gott 8481.
59. Als unser Herre Jesus Christ 8482.
143. Ach Herre Gott erhör mein Stimm 8483.
104. Ich lob den Herrn zu aller Frist 8489.
119. Wohl denen, die ohn Wandel gehn 8490.
54. Hilf deinem Knecht 8522.
120. Ich ruf, o Gott, in dieser Not 8524.
31. Zu dir ich richt mein Zuversicht 8528.
63. Mein Gott, mein Gott, früh wach ich auf 8530.
57. Gnad mir, o Gott, in dieser Not 8548.

K. Bibliothek zu Berlin. Universitätsbibliothek Göttingen. Stadtbibliothek Hamburg.

111. 1553.

Geistliche Lieder vnd Psalmen. Durch D. Mart. Luther, vnd andere fromme Christen, auffs new zusamenbracht. M. D. LIII.

Am Ende: Gedruckt zu Leipzig, durch Jacobum Berwaldt. M. D. LIII.

Ist ein Nachdruck des Babstischen Gesangbuchs 1545, nur sind bei zwei Liedern, nämlich bei: Der Tag der ist so freudenreich und Christ ist erstanden, die Melodien weggelassen, und am Schluß sind zwei Lieder hinzugefügt, jedoch ohne Melodie. Auch ist diese Ausgabe ohne Zierleisten und Holzschnitte.

Bemerkenswert ist, daß Berwald auf seine das Jahr zuvor stark vermehrt erschienene Ausgabe des Babstschen Gesangbuchs 1551, diesen nur um 2 Lieder vermehrten Abdruck des Babstschen Gesangbuchs von 1545 hat folgen lassen. K. Staatsbibliothek in München.

112. 1553.

Geistliche Lieder vnd Psalmen, durch D. Mart. Luther, vnd vieler fromen Christen zusamen gelesen.

Am Schluß: Gedruckt zu Magdeburgk durch Michael Lotther. 1553.

18 Bogen in Oktav. 100 Lieder (einschließlich von Ps. 19 u. Litanei) mit 65 Melodien, (keine neuen). K. Staatsbibliothek in Berlin.

113. 1553. (1550).

Psalmodia hoc est, Cantica sacra veteris ecclesiae selecta. Quo ordine & melodijs per totius anni curriculum cantari vſitate solent in templis de Deo, & de filio eius Jesv Christo, de regno ipſius, doctrina, vita Passione, Resurrectione, & Ascenſione, & de Spiritu sancto . . . . per Lucam Lossium Luneburgensem . . . Noribergae apud Gabrielem Hayn, Johan. Petrei Generum. M. D. LIII.

188 Blätter in klein Folio.

Voran eine Zuschrift Melanchthons an Lossius, seinen Freund, von Cal. Januarij 1550.

Es enthält dies Werk in 4 Büchern 54 Introitus, (in dem Register sind 6 ausgelassen), 13 Halleluja, 14 Sequenzen, 148 Antiphonen, 41 Responsorien, 30 Hymnen, 22 Invitatorien und 6 deutsche Gesänge. Letztere sind:

1. In dulci Jubilo.
2. Ein Kind geborn zu Bethlehem Nr. 192 b. Jedenfalls vorreformat. Ursprungs.
3. Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort.
4. Jesus Christus unser Heiland, der den Tod.
5. Nun laßt uns den Leib begraben.
6. Die deutsche Litanei.

Dies Buch ist für die Liturgie der ev. Kirche von großer Bedeutung; es ist in mehreren Auflagen erschienen. Die Hymnusmelodien:

O lux beata trinitas Nr. 335 c.
Festum nunc celebre 4229 a.
Vita sanctorum 5005.

sind jedenfalls schon vorreformatorischen Ursprungs.

K. Staatsbibliothek in München. Gräfl. Bibliothek zu Wernigerode.

114. 1554.

Ein Christlicher Abentreien, vom Leben vnd ampt Johannis des Tauffers, für Christliche, züchtige Jungfrawlein. N. H. 1. 5. 54.

Am Schluß: Gedruckt zu Leipzig, durch Wolff Günther.

7 Blätter in Oktav.

Enthält Hermans Lied: Kommt her jr liebsten Schwesterlein mit der Melodie, die mit dem Lied Hermans: Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich bis heute in Gebrauch ist, siehe **Nr. 198.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

115. 1555.

Ein Geistlichs Lied von dürfftigkeit Menschlichen geschlechts . . . N. H.

Am Schluß: Gedruckt zu Leipzig, durch Georgium Hantzsch. MDLV.

4 Blätter in 8°.

Ist das Lied von N. Herman: Der Mensch wird von eim Weib geborn mit Melodie. Siehe Mel. *Nr. 369. K. Staatsbibliothek in Berlin.

116. 1555.

Geistliche Lieder. Mit einer newen Vorrede D. Mart. Luth. Warnung, D. Mart. Luth. Viel falscher Meister rc.

Am Schluß: Gedruckt zu Leiptzig, durch Jacobum Berwald, Wonhafftig in der Nickels Strassen. M. D. LV.

Ein Abdruck des 1552 erschienenen Berwaldschen Gesangbuchs.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

117. 1555.

Ein Schlesich singebüchlein aus Göttlicher schrifft . . . gestelt auff viel alte gewönliche melodien, so zum teil vorhin Lateinisch, zum teil Deutsch mit Geistlichen oder auch Weltlichen texten gesungen seind, Durch Valentinum Triller von Gora, Pfarrherrn zu Pantenaw im Nimpschischen Weichbilde. Gedruckt zu Bresslaw durch Crispinum Scharffenberg. 1555.

37½ Bogen in Querquart, mit 145 Gesängen teilweise mehrstimmig.

Ich habe aus diesem Buch aufgenommen:

1. Ei Gott Vater aller Gnaden siehe Nr. 60.
2. Wir wollen alle singen 127.
3. Nun lobet mit Gesange 129.
4. Ich weiß ein Blümlein hübsch und fein 243.
5. Es sprach Jesus zu jener Zeit 244.
6. Erstanden ist der Herre Christ 288.
7. Es sprach Christus, des Menschen Sohn 324b.
8. Es kam ein Engel hell und klar 344 c.
* 9. Der heilig Geist und wahrer Gott (Spiritus sancti gratia) 370 a.
*10. Preis sei Gott im höchsten Throne (Quem pastores laudavere) 1380.
11. Ach laßt uns im Glauben (Omnium sanctorum) 1566.
12. Wer da sitzt unter dem Schatten. Auf die Noten: Dorothea coronata 1574.
13. Gottes Namen sollt ihr loben (Juste judex, Jesu Christe) 3683.
14. Der Herr Gott sei gepreiset 3984.
15. Nun danket Gott aus Herzengrund 3999.
16. Merk auf, merk auf, du schöne 4327 a.
17. Da Jesus Christ, Mariä Kind 4960.
*18. Singet fröhlich alle gleich (Cedit hiems eminus) 4972.
19. Wir wollen singen, heut für (Anna coelestis) 5002.
*20. O Gott, wir wollen preisen 5369 a.
*21. Zu dir erheb ich meine Seel 5932.
22. Als Maria die Jungfrau rein (Salve regina gloriae) 7032.
*23. Ach mein Gott sprich mir freundlich zu 7241.
*24. So schön von Art bist du 7453.
25. Nun wünschen wir zu guter Nacht (aus weltlichem Gesang) 7566.
26. O Herr Gott mein, die Rach ist dein 8205.
27. Auf dieser Erd hat Christ (aus weltlichem Gesang) 8206.
28. Herr Gott dein G'walt 8224.
29. Es war einmal ein reicher Mann (eine alte Melodey) 8804.

Triller hat viele Mel. aus dem weltlichen Gesang entlehnt und für dieselben geistliche Texte gedichtet, viele hat er aus dem vorreformatorischen Gesang der römischen Kirche genommen und den lat. Text in evangelischem Sinn übersetzt, oder den deutschen Text verändert.

Bibliothek der Kirche zu St. Maria-Magdalena in Breslau.

118. Zwischen 1555 u. 1562.

Catechismus. Ain kurtze Christliche Leer vnd underweysung für die Jugent, durch Johann Meckhart zusamengelesen, vnd von jme mit fleiß widerumb übersehen vnnd gemehrt.

Am Schluß: Getruckt zu Augspurg, durch Philipp Vlhart, in der Kirchgassen, bey S. Vlrich.

Am Ende auf Blatt D^VI steht:

Ain Gesang, vor vnd nach dem Tisch, an statt des Benedicite, vnd Gratias, vñ ist in diser nachuolgenden Melodey zu singen.

Es ist das Lied: Herr Gott, wir bitten deine Güt *Nr. 4493 a.

Dieser Katechismus ist zusammengebunden mit 1) Forma. Wie vom Hailigen Tauff vnnd dem Hailigen Sacrament ꝛc. Augspurg, Philipp Ulhart. (Vorrede unterzeichnet 27. Sept. 1555 Johann Meckhart und noch 10 Namen) und 2) mit: Gesangbüchlin, Darin der gantze Psalter . . . Anno 1562. Augspurg, Ulhart.

Somit fällt die Ausgabe dieses Katechismus vermutlich in die Zeit zwischen 1555 und 1562. Die von Wackernagel (K. L. IV, S. 1125) aufgeführte Ausgabe dieses Katechismus vom Jahr 1567 ist jedenfalls eine spätere. Gräfl. Bibliothek zu Wernigerode.

119. 1556.

Geistliche Lieder. Mit einer newen Vorrede D. Mart. Luth. Warnung ꝛc.

Am Schluß: Gedruckt zu Leipzig durch Jacobum Berwald, Wonhafftig in der Nickels Strassen. M. D. LVI.

40 Bogen in Oktav. Eine spätere Auflage des Berwaldschen Gesangbuchs von 1552. Enthält in 2 Teilen 158 Lieder meist mit Melodien; die Mel. sind nicht sehr korrekt gedruckt. Stadtbibliothek in Augsburg.

120. 1557.

Kirchenordnung Wie es mit der Christenlichen Leer, Raichunge der heiligen Sacramenten . . . . In Vnser Wolffgangs von Gottes Genaden, Pfaltzgrauens bey Rhein, Hertzogens in Bayern, vnd Grauens zu Veldentz Fürstenthumb gehalten werden soll. Anno M. D. LVII.

Am Schluß: Gedrückt zu Nürnberg, Durch Johann vom Berg vnd Vlrich Neuber.

156 Blätter in Folio. Voraus 4 ungezählte Blätter. Hierzu gehört als zweiter Teil:

Kirchengesanng Teutsch vnd Lateinisch, Dauon in vnser angestelter Kirchenordnung meldung geschicht. Welche auch in vnserm Fürstenthumb also in allen Kirchen zu jrer zeit ordenlich gesungen vnd gebraucht werden sollen . . . Anno. M. D. LVII.

Dieser zweite Teil hat inkl. Titelblatt 129 gezählte Blätter und 3 ungezählte mit Register. Blatt II bis LXXV 85 Lieder mit 83 Melodien in Figuralnoten, von denen 15 zu der deutschen Messe, 25 zu Psalmliedern und 43 zu andern Liedern gehören, von Bl. LXXVI bis 103 a Antiphonen, Responsorien, Hymnen, Introitus, Sequenzen, Benedicamus, Kyrie Symbolum Nicenum, Sanctus, Agnus Dei in Choralnoten; nur Dies est laetitiae in Figuralnoten; von Bl. 103 b bis 129 a Isometra symphona ad Psalmum quemlibet accommodabilis (mit dem Text des Magnificat) Tonus I—VIII vierstimmig in Figuralnoten. Vgl. Wackernagel, Bibliographie S. 282. In meinem Besitz.

Gleichlautende Ausgaben vom Jahr 1560 und vom Jahr 1570 in der k. Staatsbibliothek in München. In der letzteren befinden sich bei den Melodien einige Varianten.

Aus diesem Buch habe ich aufgenommen:

1. Christe, du Lamm Gottes, siehe Nr. 58 (nach Erk schon in der Braunschw. K.-Ordnung 1528).
2. Also heilig ist dieser Tag 7149.
3. Kyrie in adventu Domini 8608.
4. Christum unsern Heiland 8624.
5. Sanctus 8633.

Die letzteren 4 Melodien sind wohl vorreformatorischen Ursprungs.

121. 1557.

Alle Psalmen, Hymni vnnd Geystliche Lieder, die man zu Straßburg vn̄ andern Kirchen pflägt zu singen . . . . Straßburg 1557.

Am Schluß: Getruckt zu Straßburg bey Paulum vnd Philipum Köpfflein Gebrüder. Anno 1557.

In Oktav. Enthält keine neuen Melodien.

Bibliothek der Universität Erlangen.

122. 1557.

Gſangbüchlin, Darinn der gantze Pſalter Dauids, ſampt andern Gaiſtlichen geſangen, mit jren Melodeyen begriffen, mit fleiß überſehen vnnd Corrigert. Anno M. D. LVII. Getruckt zu Augſpurg, durch Philip Vlhart, in der Kirchgaſſen, bey S. Vlrich.

24 Bogen und 7 Blätter in Oktav.

Zuerſt Lieder über ſämtliche Pſalmen Davids, über manche auch 2 Lieder, mit wenigen Melodien. Dann von Blatt 138 an: „andere Gaiſtliche Geſang vnd Lieder, ſo in der Kirchen durchs Jar pflegen geſungen zu werden, wann man will.“ 65 Lieder alle mit Melodien.

Neu erſcheinende Melodien:

1. Wohl dem, der in Gottes Furcht Nr. 301.
2. Dies ſind die heilgen zehn Gebot 1954.
*3. Hilf mir, Gott, in deim Namen bald 2460 b.
4. Die Himml erzählen Gottes Ehr 7567.

Großherz. Bibliothek in Gotha. Stadtbibliothek in Augsburg und K. Staatsbibliothek in München.

123. 1557.

Ain ſchöner, Chriſtenlicher vnd in Gottes wort gegründter vnderricht . . . . Durch Johannem Lang.

Am Schluß: Getruckt zu Augſpurg durch Philipp Vlhart.

Die Vorrede iſt unterzeichnet: Geben auff unſer Pfarr Anno 1557.

Enthält das Lied: Nun laßt uns den Leib begraben mit der bis jetzt allgemein bekannten Melodie. Nördlinger Stadtbibliothek.

124. 1557.

Geyſtliche Lieder. Mit einer newen Vorrede D. Mart. Luth. Warnung D. M. L. . .

Am Schluß: Gedruckt zu Nürmberg, Durch Gabriel Heyn. 1557.

43 Bogen in Oktav.

Der erſte Teil enthält 89, der zweite 70 numerierte Lieder.

Es iſt ein Abdruck des Babſtſchen GB. von 1551. Stadtbibliothek Hamburg.

125. 1557.

Geyſtliche Lieder. Mit einer newen Vorrede D. Mart. Luth. Warnung D. M. L. . .

Am Schluß des erſten Teils: Gedruckt zu Leipzig durch Valentin Babſt. M. D. LVII.

Abdruck der Ausgabe 1551. Stadtbibliothek in Frankfurt a. M.

126. 1558.

Geyſtliche Lieder. Mit einer newen Vorrede D. Mart. Luther . . . .

Am Schluß: Gedruckt zu Nürmberg, Durch Gabrielem Heyn. 1558.

Iſt neue Auflage desſelben Buchs von 1557.

Stadtbibliothek in Nürnberg. K. Staatsbibliothek in München.

127. 1558.

Enchiridion Geiſtliker Leder vn̄ Pſalmen. Dorch Doctor Martinus Luther. Warninge Doc. Mar. Lut.

Vel valſcher Meyſter itzt Leder dichten
Sü dy vör, vnnd lehr ſie recht richten.
Wor Got buwet ſin Kerk vn̄ ſin wordt
Dar wil de düuel ſin, mit droh vn̄ mort.

Am Schluß: Gedrücket to Hamborch, dorch Johann Wickradt den Jüngern. Anno M. D. Lviij.

In Duodez.

Nach dem Titelblatt 9 Blätter mit Kalender, dann 2 Blätter mit Vorrede Luthers: NB hebben ſick ethlike wol bewyſet. Dann 56 Blätter mit 58 Liedern ohne Melodien.

Darunter: Ende des Wittembergeschen Sangbökelins. Nu volget dat ander Sangboeck. Dann Blatt 57—165 90 Lieder mit 14 Melodien zu den Liedern:

1. Allein in Godt vortruwen Nr. 8246.
2. Es wird schier der letzte Tag.
3. Allein zu dir, Herr Jesu Christ.
4. Erred my, Herr, tho desser tydt Nr. 8308.
5. Als Christus mit seiner Lehr.
6. Lobet Gott, o lieben Christen.
7. Allmächtiger gütiger Gott.
8. Danket dem Herren, denn.
9. Als Maria to Elisabeth quam Nr. 817.
10. Nun laßt uns Christum loben fein.
11. Ihr lieben Christen freut euch nun.
12. Gott hat das Evangelium.
13. Christe du bist de lichte Dach.
14. Steht auf ihr lieben Kinderlein.

Die drei Mel. 1. 4. 9 treten hier erstmals auf. Stadtbibliothek in Hamburg.

128. 1558.

Tabulaturbuch auff die Lauten, von Moteten, Französischen, Welschen vnd Teutschen Geystlichen vnd Weltlichen Liedern . . . . Durch Sebastian Ochsenkhun jrer Churfürstlichen Gnaden Luttinisten zusamen ordinirt vnd gelesen . . .
Gedruckt in der Churfürstlichen Stadt Heydelberg durch Johann Kholen.
Am Schluß: M. D. LVIII.

Enthält 12 geistl. Lieder mit figurierten Melodien.
Großherzogl. Hofbibliothek in Karlsruhe.

129. 1559.

Das Newer vnd gemehret Gesangbüchlin, darinn Psalmen, Hymni, Geistliche Lieder, Chorgesänge, Alte vnd newe Festlieder sampt etlichen angehenckten Schrifftsprüchen vnd Collectgebetlin, besonders fleisses zusamenbracht . . . .
Getruckt zu Strasburg bey Thiebolt Berger, am Barfüsser platz, Anno 1559.
In Oktav.

9 Seiten Vorrede der Diener des Wortes der Kirchen zu Strasburg. 5 Seiten Gloria patri. 3 Seiten Colosser 3 samt Erklärung. Dann Seite IIII bis CCCXLVII die Lieder mit 102 Melodien. Zuletzt 4½ Seiten Register.
Hier meines Wissens zuerst: Nimm von uns Herre Gott Nr. 8599.
K. Staatsbibliothek in München.

130. 1559.

Geystliche Lieder . . . Valentin Bapsts druck zu Leiptzig.
Am Schluß des ersten Teils: Gedruckt zu Leipzig, Durch Valentin Babsts Erben M. D. LIX.

Stimmt mit der Ausgabe des Babstschen Gesangbuchs 1551 zusammen.
K. Staatsbibliothek in München.

131. 1559.

Ein Christlich Singebuch, für Layen vnd Gelerten, Kinder vnd alten, daheim vnd in Kirchen zu singen, Mit einer, zweien vnd dreien stimmen, von den furnemsten Festen des gantzen Jares, auff viel alte gewönliche Melodien, so den alten bekant, vnd doch von wegen etlicher Abgöttischen Texten sind abgethan, Zum teil auch aus reinem Lateinischen Coral, newlich zugericht, Durch Valentinum Triller von Gora, Pfarrherrn zu Pantenaw, im Nimpschischen Weichbilde . . . . Gedruckt zu Bresslaw durch Chrispinum Scharffenberg 1559.

Dies ist eine neue Ausgabe vom „Schlesichen singebüchlein" desselben Verfassers 1555. Nur die ersten sechs Blätter sind neu gedruckt mit obigem verändertem Titel und unbedeutenden Veränderungen in der Vorrede. Das übrige ist der Rest der ersten Auflage.
Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

132. 1559.

Geistlike Leder vnde Psalmen. D. Mart. Luth. Magdeborch.
Am Schluß: Gedrücket tho Magdeborch dorch Ambrosium Kerckenerum 1559.

Enthält 161 Lieder (zuletzt 7 Lieder von Erasmus Alberus).
Ziemlich viele Melodien eingedruckt, aber keine neu auftretenden.
Stadtbibliothek in Hamburg.

133. 1560.

Das Gros Kirchen Gesangbuch, darinn begriffen sind, die aller fürnemisten vnd besten Psalmen, Geistliche Lieder, Hymni, vnd alte Chorgesenge, Aus dem Wittembergischen, Strasburgischen, vnnd anderer Kirchen Gesangbüchlein zusamen bracht, vnd mit vleis corrigiert vnd gedrucket. Hat nahe bei L. stücken jetzund mehr, Dann das Erste Kirchen Gesangbuch, Anno XLI allhie ausgangen, Deren etliche gantz new hinzugethon sind. Für Christliche Stett vnnd Dorff Kirchen, Latinische vnd Deudsche Schulen zugericht. Gedruckt zu Strasburg, bey Georgen Messerschmid, Anno M. D. LX.

220 Blätter in Folio. Nach dem Titel Vorrede von M. Buzer, 6 Seiten.

Das Register zählt 119 Gesänge auf, unter diesen sind 96 Lieder; denselben sind die Melodien beigedruckt. In den Einfassungen der Überschriften über den einzelnen Abteilungen steht die Jahrzahl 1559. Die Melodien sind in Choralnoten geschrieben. Das Buch ist sehr schön gedruckt. Hier findet sich die Melodie:

**In dich hab ich gehoffet, Herr Nr. 2459. Vorreform.

Stadtbibliothek in Hamburg. Bibliothek der Universität Erlangen.
K. Staatsbibliothek in München. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

134. 1560.

Kirchengesanng Teutsch vnd Lateinisch . . .

Ist der Anhang zu der zweiten Auflage der Kirchenordnung des Pfalzgrafen Wolfgang vom Jahr 1557. K. Bibliothek in München.

135. 1560.

Geistliche Lieder. Mit einer newen Vorrede D. Mart. Luth. . . .

Am Schluß: Gedruckt zu Leipzig durch Jacobum Berwald, wonhaftig in der Nickels strassen. M. D. LX.

So viel ich mich erinnere eine unveränderte Auflage des 1552 in demselben Verlag erschienenen Buchs. K. Staatsbibliothek in München.

136. 1560.

Die Sontags Euangelia vber das gantze Jar, In Gesenge verfasset, Für die Kinder vnd Christlichen Haußveter, Durch Nicolaum H e r m a n im Jochimsthal. Mit einer Vorrede D. Pauli Eberi Pfarrhers der Kirchen zu Witteberg . . . . . Witteberg, 1560.

Am Schluß: Gedruckt zu Wittemberg durch Georgen Rawen Erben. M. D. LX.

24 Bogen in klein Oktav.

Enthält 101 Lieder mit 14 Melodien, deren eine dreimal, eine andre zweimal eingedruckt ist. Vorrede von P. Eber datiert vom 10. März 1560. Zueignung des Niclas Hermann datiert vom Sonntag Trinitatis Anno 1559.

Siehe die Melodien:

1. Kaiser Augustus leget an Nr. 372.
2. Es war einmal ein reicher Mann 374.
**3. Wer hie für Gott will sein gerecht 376.
*4. So wahr ich leb spricht Gott der Herre 377.
*5. Gott Vater, der du deine Sonn 380.
6. Alle die Augen warten, Herr, auf 1624.
** 7. Am Sabbath früh Marien drei 1743.
** 8. Heut singt die liebe Christenheit 2498.
* 9. Weil in der argen bösen Welt 2573.
*10. Da Christus wollt ein Lösegeld 4476.

Nr. 2 ist wiederholt gedruckt beim Lied: Als Job der gottesfürchtige Mann.

Nr. 7 ist auch den Liedern: Als vierzig Tag nach Ostern warn und Erschienen ist der herrlich Tag vorangedruckt. Nach dem letzteren Lied wurde die Melodie später ausschließlich genannt. Großherzogl. Bibliothek in Gotha.

Das Buch ist in verschiedenen Ausgaben erschienen. In der Nürnberg bei Fuhrmann 1592 erschienenen ist eine andre Melodie beim Lied: Es war einmal ein reicher Mann; siehe Nr. 375a.

137. 1560.

Deutsche Musica vnd Gesangbüchlin der Sonntagsevangelien, artig zu singen für die Schulkinder, kneblin vnd megdlin, Etwa in Deutsche Reim verfasset durch M. Agricolam. Jetzund aufs fleissigest mit schönen gesengen vnd gebetlin zugericht Durch Wolffgangum Figulum. Anno 1560.

Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg durch Johann vom Berg vnd Ulrich Newber.

Vorrede des Figulus 1559. Dann 23. Psalm dreistimmig, das Benedicite zweistimmig, das Gratias zweistimmig auf zweierlei Melodie. Dann eine Melodie für die Evangelienlieder. Dann noch zwei dergl. sechszeilige.

Siehe: Da sie Jerus'lem kamen nach Nr. 2572.

Bibliothek der Lorenzkirche in Nürnberg.

138. 1560.

Enchiridion Geistliker Leder vnde Psalmen, vppet nye gebetert. Mart. Luth. Witteberch 1560.

Am Schluß: Gedrücket tho Wittemberch, dorch Georgen Ruwen Erven. Anno 1560.

31½ Bogen in Oktav.

Zuerst 58 Lieder mit 50 Melodien (einschließlich der Litanei deutsch und lateinisch).

Dann: Ende des Wittembergeschen Sanckbökelins. Dann Blatt OIIII: Nu volgen andere Psalmen vnde geistlike Leder . . . .

Darauf: 82 Lieder mit 12 Melodien. Keine neuen.

Stadtbibliothek in Hamburg.

139. 1560.

Christliche Gesang vnd Psalmen, welche zu Nürmberg vnd in andern Christlichen Kirchen bey der Leych vnd Begrebnuß gesungen werden. D. Martin Luther. Nürmberg M. D. LX.

Am Schluß: Gedruckt zu Nürmberg, durch Johann vom Berg, vnd Vlrich Neuber.

2 Bogen in Oktav.

6 Lieder mit 6 Melodien. Darunter das Lied: Nun laßt uns den Leib begraben mit der jetzt allgemein verbreiteten Melodie. K. Staatsbibliothek Berlin.

140. 1560.

Cantica usurpata olim in festis, quibus celebratur memoria nativitatis et resurrectionis Christi et Missionis Spiritus Sancti & ad usum puerorum. Excusa Witebergae in officina haeredum Georgij Rhaw. Anno M. D. LX.

4 Bogen in klein Oktav.

Enthält 14 vierstimmige teilweise fugierte und figurierte Tonsätze über lateinische Texte, von denen die ersten 4 auch eine deutsche Übersetzung bei sich haben.

*1. Parvulus nobis nascitur Vns ist ein Kindlein heut Nr. 2574.
*2. In natali domini Da Christus geboren war freuten sich der Engel Schar Nr. 4816b.
3. Surrexit Christus hodie Erstanden ist der heilige Christ Nr. 288.
4. Spiritus sancti gratia Des heiligen Geistes reiche Gnad Nr. 370.
5. Aufer immensam deus aufer iram.
6. Parce Domine (Prosa).
7. Jam moesta quiesce querela.
8. Laus deo fonti (Prosa).
9. Vos ad se pueri.
10. Dicimus grates tibi, summe.

Die Melodien 1—4 sind vermutlich vorreformatorischen Ursprungs.

Stadtbibliothek in Breslau.

141. 1560.

Ein Gesangbuch der Brüder inn Behemen vnd Merherrn, die man auß haß vnd neyd . . . Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg, durch Johann vom Berg, vnd Vlrich Neuber. Im M. D. LX. Jar.

Spätere Ausgabe des Gesangbuchs der B. Br. von 1544.

Bibliothek des Herrn Pfarrers Auberlen in Haßfelden.
Gräfl. Bibliothek in Wernigerode. Stadtbibliothek Breslau.

142. 1561.

Ein newes Christlichs Lied, Dadurch Deudschland zur Busse vermanet, Vierstimmig gemacht Durch Johan: Walther.

Gedruckt zu Wittemberg, durch Georgen Rhawen Erben. 1561.

Sechs Blätter in Quart.

Enthält einen vierstimmigen Tonsatz über das Lied: Wach auf, wach auf du deutsches Land. Der Tenor ist als Hauptmelodie anzusehn. Siehe Nr. 8761.

Im Besitz des Herrn Musikdirektors Kade in Schwerin.

143. 1561.

Geystliche Lieder. Mit einer newen Vorrede, D. Mart. Luth. Warnung Viel falscher Meister . . . . Leipzig.

Am Schluß des I. Teils, nach den Gesängen zum Begräbnis: Gedruckt zu Leipzig durch Valentin Babsts Erben. M. D. LXI.

Ist spätere Ausgabe des Babstschen Gesangbuchs 1551.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

144. 1561.

Alle Psalmen, Hymni, vnd Geystliche Lieder, die man zu Straßburg vnnd andern Kirchen, pfleget zusingen. Form vnd gebet zum Ehe einsegnen, Heiligen Tauff, Abentmal des Herren, Besuchung der Krancken, vnd Begräbnuß der Abgestorbenen. Mit einem vollkommnen Register.

Getruckt zu Wormbs, durch Philips Köpffel, Im Jar M. D. LXI.

In Oktav.

Vorrede von Wolffgang Köpffel, Buchdrucker zu Straßburg, 3 Seiten: „er habe alte und neue, doch nur bewährte Lieder in dies Gesangbüchlein drucken wollen." Dann 10 Seiten alphab. Register. Dann folgt Form und Gebet, Zu dem Ehe einsegnen ꝛc. auf 39 Blättern. Dann auf 347 mit röm. Ziffern bezeichneten Seiten die nicht numerierten Lieder, 138 an der Zahl, mit 90 Melodien, die alle schon in älteren Büchern enthalten sind.

In dem Buch sind die Lieder aus Wittenberg und aus Straßburg gleichermaßen berücksichtigt.

Die Melodien sind teils in Choral-, teils in Figuralnoten geschrieben.

Großherz. Hofbibliothek in Darmstadt.

145. 1561.

Gsangbüchlein Geistlicher Psalmen, Hymnen, lieder vnd gebet, Durch etliche diener der Kirchen zu Boñ, fleissig zusamē getragen, vnd in geschickte ordnūg sehr schön gestelt, zu übung vnd brauch der Christlicher gemeine. Auffs new gemehret mit der Kirchen Ordnung, vnd anderen Psalmen, sampt einem schönen Kalender. Anno M. D. LXI.

18 Bogen in Duodez.

Dies Buch enthält auf 11 Blättern einen Kalender. Dann auf einer Seite eine Vorrede: An den Christlichen Läser. Nachdem günstiger Läser viel Gesang bücher ꝛc. Dann auf 1 Seite 8 Blättern und 1 Seite Register. Dann Psalmlieder, 45 derselben mit Melodien.

Der zweite Teil hat den Titel:

Das ander theil Christlicher gesenng. Nemlich, alle Lieder, Hymnen vnd Gebeth, welche . . . ., auß vilen Sangbüchern zusammen gezogen . . . .

12 Bogen in Duodez, mit 42 Melodien.

Bei manchen Liedern stehn Melodien, schlecht in Holz geschnitten, öfters fehlerhaft, manche weiß in schwarz, manche schwer leserlich.

(Es müssen ältere Bonnische Gesangbücher gedruckt worden sein; es ist mir aber keins bekannt geworden.)

Neu erscheinen hier die Melodien:

*1. Nun laßt uns Christen fröhlich sein Nr. 4478.
2. Aus des Vaters Herz ist geborn 4887.
*3. Dir, o Herr, will ich singen 7224.

K. Staatsbibliothek in München.

146. 1561.

Geystliche Lieder. Mit einer newen vorrede D. Mart. Luthers. Warnung. D. M. L. Vil falscher Meyster . . .

Am Schluß: Gedruckt zu Nürmberg, durch Valentin Neuber. 1561.

Ist Nachdruck des Babstschen Gesangbuchs. K. Staatsbibliothek in München.

147. 1561.

Enchiridion Geistliker Leder vnde Psalmen, vppet nye gebetert. Martinus Luther. Gedrücket tho Magdeborch, dorch Wolffgang Kirchener. 1561.

152 Blätter in Sedez.

Voran Titel, Kalender und Vorrede Luthers: Dat Geistlike Leder tho singende 2c. ohne Blattzahlen. Dann 152 Blätter mit nicht numerierten Liedern. Manche derselben haben Melodien (keine neuen). Dann 4 Blätter Register. Auf Blatt 56a: Ende des Wittenbergischen Sanckbökelins.

Bibliothek des Herrn Dr. Fischer, Superintendenten in Großottersleben.

148. 1561.

Geistliche Lieder D. Mart. Lut. vnd anderer frommen Christen, nach ordnung der Jarzeit, New zugericht. Franckfurt an der Oder, 1561.

Am Schluß: Gedruckt zu Franckfurt an der Oder, durch Johan. Eichorn.

26 Bogen in Oktav.

Auf dem zweiten Blatt: Vorrede. An den Christlichen Leser. Nachdem die gemeinen Gesangbüchlein bißher in vnsern Kirchen gebraucht 2c. (spricht von einem alten Gesangbüchlein, in welchem auf etliche Feste wenige Gesänge enthalten seien). Auf Seite 5 u. 6 Ordnung der Titel, 25 an der Zahl. Dann von Blatt I an bis CC 162 Lieder (einschließlich 6 Gesängen in Prosa) mit 62 Melodien, lauter älteren. K. Staatsbibliothek in Dresden.

149. 1561.

Ein Christlich Gesang, Für Gottfürchtige Jungfrewlin gemacht, Darin Gott vmb allerley wolthat willen gepreiset vnd vmb erhaltung reiner Lere, vnd abwendung grewlicher Landstraffen angeruffen wird, Auch die Kindle zur Jungfrawschul gelocket vnnd erfordert werden. Im Thon: Herr Gott im höchsten Throne 2c. M. Paulus Eberus P. filius sorori carifs. faciebat. 1561. Witteberg. Gedruckt durch Lorentz Schwenck.

10 Blätter in Duodez.

Discant, Alt, Baß, Tenor je auf einem Blatt, Text des Liedes auf 5 Blättern.

Es ist Akrostichon auf: Helena Eberin, D. P. E. F. (d. h. Dr. Pauli Eberi filia).

Es ist das Lied: Herr Gott im Himmels Throne; siehe *Nr. 7217.

Stadtbibliothek in Breslau.

150. 1561.

Psalmodia, hoc est, cantica sacra veteris ecclesiae . . . olim collecta . . . nunc autem recens accurata diligentia et fide recognita et multis utilibus ac piis cantionibus aucta per Lucam Lossium Luneburgensem. Witebergae apud Haer. Georgii Rhau 1561.

Am Schluß: Witebergae, Excudebant Haeredes Georgii Rhaw 1561.

Enthält 9 „Teutsche Geseng“:

1. In dulci jubilo.
2. Ein Kind geborn.
3. O wir armen Sünder.
4. Erhalt uns, Herr, bei.
5. Jesus Christus unser Heiland.
6. Nun laßt uns den Leib.
7. Litanei.
8. Wir glauben auch an einen Gott.
9. O Gott, wir loben dich (Te Deum).

Nr. 3. 8 u. 9 stehn in der Ausgabe von 1553 noch nicht. Hier steht auch das lat. Lied: Christus pro nobis passus est *Nr. 2580.

Universitätsbibliothek Erlangen. Stadtbibliothek Breslau.

151. 1562.

Gesangbüchlein, darinn der gantze Psalter Davids sampt andern Gaistlichen Gesängen, mit jren Melodeyen begriffen, widerumb mit fleiß übersehen vnd Corrigieret. Anno M. D. LXII.

Getruckt zu Augspurg, durch Philipp Vlhart, in der Kirchgassen bey S. Vlrich. In Oktav.

Vorrede 3 Seiten. Lieder auf 254 numerierten Blättern und einem nicht numerierten. 7 Blätter Register, letzte Seite leer.

Auf Bl. 128a: Ende des gantzen Psalters. Bl. 128b: Volgen etliche gaistliche Lieder nach ordnung der haupt Artickel Christlicher leer. 25 Überschriften.

Der Psalter hat 32 Melodien, die geistlichen Lieder 54.

Mensuralzeichen ₵ oder ₵2 u. O. Bei manchen Melodien (auch mensurierten) fehlen Mensuralzeichen. 3

Hier erscheinen erstmals:

1. Was rühmest du dich der Bosheit Nr. 4736.
2. Freuet euch in Gott ihr G'rechten 5734.
3. Vater unser, getreuer Gott 8555.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

152. 1562.

Das Newer vnd gemehret Gesangbüchlin, Darinn Psalmen, Hymni, Geistliche Lieder, Chorgesenge, Alte vnd newe Festlieder . . . besonders fleisses jetz zusamen bracht seind . . . Getruckt zu Strasburg bey Thiebolt Berger, am Barfüsser platz, Anno 1562.

Am Schluß: Getruckt zu Strasburg bey Thiebolt Berger, am Barfüsser platz.

26 Bogen in Oktav.

In vier Teilen 114 Lieder mit 112 Melodien.

Hat mehrere Psalmlieder von B. Waldis aufgenommen.

(In dem von mir benutzten Ex. fehlt Bogen A und das letzte Blatt der Lieder. Wackernagel beschreibt in der Bibliographie S. 318 ff. ein anderes, ebenfalls defektes Exemplar.)

K. Staatsbibliothek in Berlin.

153. 1562. (1560).

Die Historien von der Sindfludt, Joseph, Mose, Helia, Elisa, vnd der Susanna, sampt etlichen Historien aus den Euangelisten, Auch etliche Psalmen vnd geistliche Lieder, zu lesen vnd zu singen in Reyme gefasset, Fur Christliche Hausveter vnd jre Kinder, Durch Nicolaum Herman im Jochimsthal. Mit einer Vorrede M. Johannis Matthesij, Pfarherrns in S. Jochimsthal . . . Wittemberg 1562.

Am Schluß: Gedruckt zu Wittenberg: Durch Georgen Rhawen Erben. 1562.

18 Bogen in Oktav.

Die Vorrede des Matthesius datiert 1560.

Enthält 76 Lieder mit 18 Melodien, von denen mehrere schon in den Sonntagsevangelien Hermans und bei Triller 1555 stehn.

Erstmals erscheinen hier die Melodien:

1. Will niemand singen, so will singen ich (aus dem weltl. Gesang), siehe Nr. 11.
*2. Gott schuf Adam gerecht und weis 382.
*3. Wer steht, der schau, daß er nicht fall 2500.
4. Ich nahm mir vor in meinem Mut 4477 a.

K. Bibliothek in Berlin. Bibliothek des Herrn Pfarrers Auberlen in Haßfelden.

154. 1562.

Geistliche Lieder. Mit einer newen Vorrede. D. M. Luth. Warnung. D. M. L. . .
Vorrede: Der XCVI. Psalm spricht 2c.
Am Schluß: Gedruckt zu Leiptzig, durch Jacobum Berwaldt, Wonhafftig in der Nickelsstrassen. M. D. LXII.

Bibliothek des Germanischen Museums in Nürnberg.

155. 1563.

Der gantz Psalter Dauids, in gesangsweyse gestelt durch Hansen Gamersfelder. Also, das sich die Psalmen alle durchauß, in manigfeltiger Melodey hernach angezeigt, fein vnd lieblich singen lassen. Mit sampt andern Geystlichen Liedern, vnd gesangen mehr . . . .
Am Schluß: Gedruckt zu Nürmberg durch Johann vom Berg vnnd Vlrich Newber, Anno 1563.

22 Bogen in Oktav.

Den Psalmliedern ist die Melodie: Es ist das Heil uns kommen her vorangedruckt. Dann folgt die Bemerkung: Dise Psalmen mögen auch gesungen werden, in der melodey hierunten angezeigten liedern. Nemlich:

Ach Gott vom Himmel sih darein.
Es spricht der vnweisen mund wol.
Ach Gott wie lang vergissest mein.
Auß tieffer noth schrey ich zu dir.
Wer Gott mit vns nicht dise zeyt.
Nun frewt euch lieben Christen gmein.

Nach den Psalmen kommen nur noch 4 Lieder über den Lobgesang Mariä, des Simeon, des Zacharias und über das Symbolum Augustini und Ambrosii, „welches man das Te Deum laudamus nennet". Auch diese in dem gleichen Versmaß.

K. Staatsbibliothek in Dresden.

156. 1563.

Geystliche Lieder. Mit einer newen Vorrede, D. Martini Lutheri. Leipzig.
Am Schluß: Leipzig. Bey M. Ernesto Vögelin. M. D. Lxiij.

35 Bogen in Oktav.

7 Seiten Vorrede Luthers: Der XCVI. Psalm spricht 2c., dann 7 Seiten Register, dann die beiden Teile des Babstschen Gesangbuchs, 88 u. 70 Lieder.

Hier erscheinen, meines Wissens erstmals gedruckt, die Melodien:

Wo Gott der Herr nicht bei uns hält Nr. 4443.
Weltlich Ehr und zeitlich Gut (Umbildung) 4973.

Universitätsbibliothek in Göttingen.

157. 1563.

Die Historien von der Sindflut . . . Wittemberg 1563.
Am Schluß: Gedruckt zu Wittemberg: Durch Georgen Rhawen Erben. 1563.

Abdruck der Ausgabe vom Jahr 1562. Universitätsbibliothek in Göttingen.
Kirchenbibliothek von St. Lorenz in Nürnberg.

158. 1563 u. 1564.

Psalmen vnd Geystliche Lieder, welche von Fromen Christen gemacht, vnd zusamen gelesen sind. Auffs newe vbersehen, Gebessert vnd gemehret. MDLXIII.

Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg, durch Valentin Newber 1564.

Enthält die 70 Lieder des Babstschen Gesangbuchs 1551, Teil II mit den Melodien.
Stadtbibliothek Augsburg.

159. 1564.

Gsangbüchlein Geistlicher Psalmen, Hymnen, lieder vnd Gebet, Durch etliche diener der Kirchen zu Bon fleissig zusamen getragen, vnnd in geschickte ordnug sehr schön gestelt, zu übung vnnd brauch der Christlichen gemeine. Auffs new gemehret mit d'Kirchē Ordnung, vnd anderen, Psalmen, sampt einen schönen Kalender. Anno M. D. LXIIII.

29 Bogen in Duodez. 1 Bogen u. 15 Bogen, 12 Bogen u. 1 Bogen.

In dem ersten Teil die Psalmlieder mit 45 Melodien wie Ausgabe 1561. Der andre Teil hat 179 Lieder einschließlich von neun Prosagesängen mit nur 39 Melodien.

Neu erscheinend: Gelobet sei der Herr, der Gott Nr. 5854.
Herzogl. Bibliothek in Gotha.

160. 1565.

Enchiridion Geistliker Leder vnd Psalmen D. Mar. Luth.

Am Schluß: Gedruckt tho Hamborch, Dorch Jochim Löw, Anno 1565.

Auf 142 Blättern in Duodez 165 Lieder, 13 mit Melodien versehen, welche sehr unleserlich gedruckt sind.

Hier erscheint erstmals:
1. Christ der du bist der helle Tag Nr. 383.
*2. Mein lieber Herr, ich preise dich 5855.

Stadtbibliothek in Hamburg und k. Staatsbibliothek in Berlin.

161. 1565.

Melodiae sex generum carminum usitatiorum, imprimis suaves, in gratiam puerorum selectae et editae. Videlicet Hexametri, Elegiaci, Phalecii, Sapphici, Choriambici, Gliconici. M. D. LXV.

Vorrede „Ad puerum“ ist unterzeichnet L. Loss.

Am Schluß: Noribergae, in officina Vlrici Neuberi et haeredum Joh. Montani. Anno MDLXV.

Das Phalecische Versmaß mit dem Text: Vitam quae faciunt. Siehe Mel. Nr. 12.
Das Sapphische mit dem Text: Christe confusae. Siehe Nr. 4999.
Dasselbe mit dem Text: Jam satis terrae
und: Angelis haec est sacra. Siehe Melodien Nr. 966.
Stadtbibliothek in Augsburg.

162. 1565.

Geistliche Lieder. Mit einer newen Vorrede ꝛc.

Leipzig, durch Jacobum Berwaldt. 1565.

Spätere Auflage desselben Buchs von 1553. Universitätsbibliothek Göttingen.

163. 1566.

Kirchengesesng darinnen die Heubtartickel des Christlichen glaubens kurtz gefasset vnd ausgeleget sind: jtzt vom newen durchsehen, gemehret, vnd der Rö. Kei. Maiestat, in vnterthenigsten demut zugeschrieben. Anno Domini 1566.

386 Blätter in Quart.

Auf 7 Seiten Dedication an Kaiser Maximilian II., dann 6 Seiten Vorrede an die reformierte evangelische christliche Kirche deutscher Nation, unterzeichnet von den drei Vorstehern: Michael Tham, Johannes Geletzky und Petrus Herbertus.

Das Buch bestehet aus zwei Teilen und einem Anhang.

„Das erste Teil der geistlichen Gesenge von den wercken Jhesu Christi."

„Das Ander Teil der geistlichen Gesenge von den fürnemsten Artickeln Christlicher Lere."

Der Anhang ist betitelt:

Geistliche Lieder, dere etliche von alters her in der Kirchen eintrechtiglich gebraucht, vnd etliche zu vnser zeit, von erleuchteten, fromen Christen vnd Gottseligen Lerern new zugericht sind.

In den beiden ersten Teilen sind die Lieder des Gesangbuchs von 1544 enthalten mit Ausnahme von 15; außerdem werden hier 177 neue hinzugefügt, von denen Herbert 92, Thamm 27, Geletzky 22 gedichtet hat; die übrigen rühren von Sirutschko, Vetter, Girk, Korytansky, Libanus, Cornelius, Polycarpus, Klantendorffer und Schultz her.

Dieses reichhaltigste Gesangbuch der Böhmischen Brüder ist vermutlich in Prag gedruckt, eine weitere Auflage erschien, wesentlich unverändert 1580 in Nürnberg, eine dritte wurde 1606 gedruckt und wird die Mährische genannt, noch eine erschien 1639 in Lissa. Spätere Auflagen aus den Jahren 1661, 1694 u. 1731 sind stark verändert.

Von den Liedern dieses Gesangbuchs ist eine ziemliche Zahl in lutherische Gesangbücher des 16. u. 17. Jahrhunderts übergegangen, manche haben sich bei der herrnhutischen Brüdergemeinde bis jetzt erhalten, einige finden sich noch in den neusten luth. Gesangbüchern.

Die 103 geistlichen Lieder des Anhangs haben alle Melodien bei sich und sind aus den luth. Gesangbüchern Deutschlands genommen; unter diesen befinden sich zwei, welche hier erstmals erscheinen:

1. Da Jesus Christ geboren war, siehe Nr. 9.
2. Herr, wer wird wohn'n in deiner Hütt 4446.

Neu erscheinende Melodien der ersten zwei Teile:

1. Schau, wie lieblich und gut ists Nr. 15.
2. O Mensch sieh, wie hie auf Erdreich 26.
* 3. Wir glauben an einen Gott 36.
4. Ihr Gottseligen und Frommen 42 a.
5. Nun wohlan, spricht unser Heiland 43.
* 6. O Vater aller Barmherzigkeit 61.
7. Großmächtiger ewiger Gott 329.
8. Die Sonne wird bald untergehn (O rex regum clementiae) 331 b.
* 9. Sing heut und freu dich Christenheit 354.
10. Des Herrn Wort bleibt in Ewigkeit 385b.
11. O du gütigster Herr und Gott (Rector poli mitissime) 386.
*12. Freut euch, ihr lieben Christenleut (Collauda Deum optimum) 387.
*13. Laß, Herr, vom Zürnen über uns (Aufer immensam) 968.
*14. Wer in guter Hoffnung will 1159.
*15. Ich werd erfreut überaus 1160.
*16. Es hebt sich, spricht Gottes Sohn 1171.
*17. Als Christus mit seiner Lehr 1179.
*18. Heiliger, ewiger Gott 1182.
*19. Wohlan, laßt uns heut bedenken 1391.
*20. Der gütig Gott sah an des Menschen 1523.
21. Meins Herzens Freud, Trost 1526.
22. O Mensch, schau an Christi Leben 1527.
*23. Sei getrost, Gottes Gemein 1571.
*24. O wie süß ist dein Gedächtnis (Jesu, dulcis memoria) 1573.
**25. Ach wie groß ist Gottes Güt 1581.
26. Menschenkind, was brüst du dich 1611.
27. Jesus Christus litt den Tod 1612.
28. Wohlauf, die ihr hungrig seid 1613.
29. Laßt uns mit traurigem Herzen 1618.
30. Weil dieser Tag ist vergangen 1621.
31. Ich fahr auf, spricht Christ der H. (Ascendo ad patrem meum) 1629a.
*32. Ach Gott, wie not ist dem Menschen 1631.
33. Frohlockt und rühmt mit Herz und Mund 1673 a.
*34. In einer großen Dunkelheit 1708.
*35. Zu Gott wollen wir uns kehren 1894.
36. Komm, Gott Tröster, heiliger Geist 1895.
37. O Herre Gott, du wohnst 1961.
*38. Mensch, erheb dein Herz zu Gott 1974.
39. Wir glauben und bekennen einen 3093.
*40. O wie sehr lieblich 3974.
*41. Gott ist zwar gütig allezeit 4005.
42. Große Angst hat uns umfangen 4086.
43. O höchster Trost, heiliger Geist 4112.
44. Singt ein fröhlichs Lied zu Ehrn 4152.
*45. O Gott erbarm dich mein 4241.
46. Ach, ach, o weh des großen Leids 4384.
47. Christo dem Herrn sei Lob u. Dank 4479.
**48. Lob sei dir, gütiger Gott 4840.
49. Laßt uns Christi Sieg 4951.
*50. Dir sei, o milder Gott 4966.
**51. Die Nacht ist kommen (Umbild.) 5000.
52. Laß, Herr, vom Zürnen 5011.
53. Dankt Gott dem Herren 5012.
54. Hört, freche Sünder 5013.
*55. Nun seht und merket, lieben Leut 5592.
56. Hör, Mensch, ein traurig Geschicht 6271.
*57. Fürchtet Gott, o lieben Leut 6286.

*58. Jesu Kreuz, Leiden und Pein 6287.
59. Der eingeborne Gottessohn 7017.
*60. Christ, unser Heil, dich wir billig 7139.
*61. Hört die Klag der Christenheit 7148.
62. Ei nun seht, all ihr Christenleut 7150.
63. Laßt uns zu Gott beten 7159.
*64. Der milde treue Gott 7190a.
**65. Ach Gott thu dich erbarmen 7228a.
*66. Hilf mir, o Herr, durch dein 7319.
67. Hoch hebt mein Seel das ewig 7372.
68. Der neugeborne König 7375.
*69. Laßt uns singen, unsre Stimmen 7432.
*70. Hochgelobet seist du 7434.
*71. O Herr wend deinen Zorn 7970.
*72. Gott wolln wir loben 8079.
73. Gottes Lieb ohn alle Maß 8180.
*74. Mit Freuden zart 8186.
*75. Wohlauf, ihr Christen, freuet euch 8464.
*76. Heilig und zart (weltl. Urspr.) 8515.
77. Gottes Sohn vom höchsten Thron 8521.
*78. Aus dem Abgrund 8525.
*79. Mein Herz dicht ein feines Lied 8549.
80. O wie lieblich ist diese 8561.
81. Gott der Vater sprach zu Christo 8566.
*82. O milder Gott, allerhöchster Hort (Kyrie in adventu Domini) 8608b.

Exemplare dieses wertvollen Buchs sind mehrere vorhanden, in den Bibliotheken von Berlin, Göttingen, Hamburg, Wernigerode, Darmstadt rc.; ich habe das in der Münchner Staatsbibliothek befindliche benutzt, so wie das der Universitätsbibliothek Erlangen.

164. 1566.

Geistliche vnd Weltliche Teutsche Geseng, mit 4 vnd 5 Stimen künstlich gesetzt vnd gemacht durch Matthäum Le Maystre Churfürstl. Sächsischen Capellmeister zu Dresen . . . Gedruckt zu Witteberg durch Johan Schwertel Im Jar nach Christi Geburt 1566.

92 Gesänge; zuerst 70 geistliche, meist motettenartig, dann von 71—92 weltliche.
Neu erscheinende Melodien:

1. Die Welt trägt einen stolzen Mut Nr. 245.
2. Hör, Menschenkind, hör Gottes Wort 4480.

K. Staatsbibliothek in München.

165. 1566.

Das Newer vnd gemehret Gesangbüchlin, Darinn Psalmen, Hymni, Geistliche Lieder, Chorgesenge, Alte vnd newe Festlieder, sampt etlichen angehenckten Schriftsprüchen vnd Collect gebetlein, die besonders fleisses jetz zusamen bracht seind . . . . Getruckt zu Strasburg bey Thiebolt Berger, am Weinmarckt zum Treübel, Anno 1566.

26 Bogen in Oktav.

9 Seiten Vorrede Bucers wie im Gesangbuch 1545. Von Seite 17 an 120 Lieder (Gesänge mit Prosatext eingeschlossen) mit 119 Melodien.

Herzogl. Bibliothek in Coburg. K. Bibliothek in Berlin.

166. 1566.

Das christlich Kinderlied D. Martini Lutheri, Erhalt vns HErr etc. Auffs new in sechs Stimmen gesetzt vnd mit etlichen schönen Christlichen Texten Latinischen vnd Teutschen Gesengen gemehrt Durch Johan Walter dem Eltern, Churfürstlichen alten Capellmeister.

TENOR.

Gedruckt zu Wittembergk durch Johan Schwertel, Im Jar nach Christi geburt, 1566.

Vorrede Walters: Torgaw an St. Michelstag 1566, (W. erwartet eine selige Heimfahrt und giebt diese Arbeit den Cantoribus zu seinem Valete.) 5 Stimmhefte in Quart. 21 Tonsätze; 5 zu: Erhalt uns Herr, 5 zu: Verleih uns Frieden gnädiglich und: Gieb unsern Fürsten. Dann 4 Gesänge mit lat. Prosatexten und 5 deutsche Lieder:

1. Herr Gott, wenn ich dich hab allein.
2. Mein Eltern mich verlassen han.
3. Herzlich lieb hab ich dich, mein Gott.
4. Allein auf Gottes Wort will ich.
5. Holdseliger, meins Herzen Trost.

mit motettenhaften Tonsätzen. Der Zusatz zum Lied: Verleih uns Frieden gnädiglich und „Gieb unsern Fürsten" rc. erscheint meines Wissens hier zum erstenmal. Siehe *Nr. 1945b.

K. Staatsbibliothek in München.

167. 1567.

Die Sontags Euangelia vnnd von den fürnembsten Festen . . . durch Nicolaum Herman im Jochimsthal . . . Nürmberg 1567. Vorrede von Paul Eber, den 10. März 1560, Widmung Hermans vom Sontag Trinitatis 1559.

Am Schluß: Gedruckt zu Nürmberg durch Nicolaum Knorrn.

Ist ein Nachdruck der ersten Ausgabe 1560. In den Noten sind viele Fehler.

Bibliothek des Gymnasiums in Zweibrücken.

168. 1567.

Geistliche Lieder. Mit einer newen Vorrede D. M. Luth. ꝛc.

Am Schluß des ersten Teils: Gedruckt zu Leipzig durch Valentin Babst 1567.

Am Schluß des zweiten Teils: Gedruckt zu Leipzig in Valentin Bapsts Druckerey.

Mit den vorangehenden Ausgaben übereinstimmend.

Stadtbibliothek in Augsburg.

169. 1567.

Geystliche Lieder D. Martin Luthers von newem zugericht, mit vil schönen Psalmen vnd Liedern gemehret. Warnung D. Mart. Luthers . . . . 1567.

Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg, durch Valentin Newber.

Ein Nachdruck des Babstischen Gesangbuchs.

Stadtbibliothek in Nördlingen und Staatsbibliothek in München.

170. 1568.

Ein new außerlesen Gesangbüchlin, für die Kirchen. Von newen übersehen, gemehret vnd gebessert, vnd in ein klare vnd richtige ordnung gestelt . . .

Am Schluß: Getruckt in Verlegung Caroli Ackers Burger vñ Buchhandler zu Strasburg 1568.

Das Gesangbuch hat 39 Bogen in Oktav. Die Lieder sind in acht Teile geteilt.

Der erste hat 51 Melodien (Psalmlieder).
„ zweite „ 13 „ (Schriftlieder ꝛc.)
„ dritte „ 32 „ (Hymnen und Festlieder).
„ vierte „ 17 „ (Katechismuslieder).
„ fünfte „ 6 „ (Morgen=, Abend= und Tischlieder).
„ sechste „ 14 „ (Hauptstücke, christliche Lehre).
„ siebente „ 7 „ (Gebet= und Klagelieder).
„ achte „ 5 „ (von Tod, Begräbnis, Auferstehung und jüngsten Gericht).
zusammen 145 Melodien.

Das Gesangbuch ist schön gedruckt und hat einige neu auftretende Melodien:

*1. Es war des ewigen Vaters Rat Nr. 4998.
*2. Ewiger Gott, Vater und Herr 5570.

K. Bibliothek in Stuttgart.

171. 1568.

Geistliche Lieder vnnd Psalmen D. Mart. Luth. vnd anderer fromen Christen, Nach ordnung der Jarzeit. Auffs new zugericht. Gedruckt nach dem Franckfurter Exemplar vnd mit etlichen Liedern gemehret. 1568.

Am Schluß: Gedruckt zu Nürmberg durch Nicolaum Knorrn.

Dies Buch hat wenige Melodien und unter denselben keine neuen und ist voll Druckfehler.

K. Staatsbibliothek in München.

172. 1568.

Die Hystorien von der Sindflut . . . . Durch Nicolaum Herman im Jochimsthal. Gedruckt zu Nürmberg durch Nicolaum Knorrn 1568.

Vorrede des M. Joh. Matthesius.
Widmung Hermans am tag Bartholomei 1560.
Dies ist ein Nachdruck, der viele Fehler in den Noten hat.
Hier erscheint, wie ich glaube, erstmals die Melodie:
Wer schnurrt und purrt allzeit im Haus Nr. 388.
Nach Wackernagels Bibliographie steht das Lied mit einer Melodie schon in der ersten Ausgabe; ich weiß aber nicht, ob es dieselbe ist.
Bibliothek des Gymnasiums Zweibrücken.

173. 1568.

Christlichs Gesangbüchlein, Von den Fürnembsten Festen, durchs gantze Jhar, Darinnen feine Alte vnd auch gute Newe Geistliche Lieder vnd Psalmen beyeinander zu finden. Mit einer Vorrede M. Cyria. Spangenberg. Von der Nothwendigkeit, Nutz vnd Brauch Geistlicher Lieder. Gedruckt zu Eisleben, durch Andream Petri. M. D. LXVIII.

24 Bogen in Oktav. Enthält 137 Lieder mit 118 Melodien.
Neu erscheinende Melodien:
1. Wir wollen alle fröhlich sein, siehe Nr. 25b.
**2. Christ der du bist der helle Tag 384.
**3. Puer nobis nascitur 1569 a.
*4. Freu dich heilge Christenheit 1979 a.
5. Dem Herren dankt aus Herzensgrund 4481.
**6. Ich dank dir Gott für all Wohlthat 8090 a.
*7. Omnis mundus jocundetur / Seid fröhlich und jubilieret 8581.
3 u. 7 sind vermutlich vorreformatorischen Ursprungs.
Öffentl. Bibliothek in Cassel und Herzogl. Bibliothek in Gotha.

174. 1568.

Newe Teutsche Liedlein mit 4 vnnd 5 Stimen . . . durch Anthonium Scandellum Churfürstl. G. zu Sachsen Capellenmeister verfertigt. Gedruckt zu Nürnberg durch Dietrich Gerlatz in Johan von Bergs seligen Druckerey. 1568.

Hier erscheint unter Nr. V die bekannte Komposition über: Lobet den Herren. Siehe **Nr. 975.
K. Staatsbibliothek in München.

175. 1568.

Discantus Schöner außerleßner deutscher Psalm, vnd anderer künstlicher Moteten vnd Geistlichen lieder XX. Von berümpten dieser kunst Componiert vnd mit Vier Stimen gesetzt . . . Zusamen Colligirt, vnd in druck verordnet Anno MDLXVIII.

Durch: Clementem Stephani von Buchaw, vnd Innwoner zu Eger. Nürmberg.

Nr. 1—5. 8. 11. 13. 15. 16. 18 u. 20 haben Prosatexte.
Nr. 6. 7. 9. 10. 12. 14. 17 u. 19 sind strophische Lieder.
Nr. 9: Hilf, Herr, mein Gott (steht auch in Selneckers Kirchen-Gesängen).
Nr. 19 ist das Lied: Das alte Jahr vergangen ist (in 8 Zeilen).
Die andern Lieder sind nicht weiter bekannt. Die Melodien sind motettenhaft bearbeitet.
Universitätsbibliothek in Göttingen.

176. 1569.

Psalmodia, hoc est, Cantica sacra veteris ecclesiae selecta . . . Nunc autem recens accurata diligentia . . . et multis utilibus ac piis cantionibus aucta per Luc. Lossium Luneburgensem. Cum praefat. Ph. Melanchthonis. Witebergae Joh. Schwertelius excudebat. 1569.

Eine etwas vermehrte Ausgabe dieses 1553 zuerst erschienenen Buchs in klein Folio.
Hier erscheint erstmals:
Quando Christus ascenderat Nr. 2581.
(Tucher sagt, die Mel. stehe schon in der Ausgabe 1561. Ich habe sie dort nicht gefunden.)
Bibliothek des Germanischen Museums in Nürnberg.

177. 1569.

Kirchē Gesäng, Aus dem Wittenbergischen, vnd allen andern den besten Gesangbüchern, so bis anhero hin vnd wider außgangen, colligirt vnd gesamlet, In eine feine, richtige vnd gute Ordnung gebracht, vnd auffs fleißigest, vnd nach den besten exemplaren corrigiret vnd gebessert. Fürnemlich dē Pfarherrn, Schulmeistern vnd Cantoribus . . . zu dienst vnd zum besten. M. D. LXIX. Getruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Johannem Wolffium.

363 Blätter in Folio. Schöner Druck.

Das Gesangbuch enthält 380 Lieder mit 223 Melodien. Darunter sind 61 Lieder der Böhmischen Brüder, 88 Psalmlieder von J. Magdeburg, 26 von N. Herman und 14 Psalmlieder des B. Waldis und zwar: 1) Festlieder 115 mit 98 Melodien. 2) Katechismuslieder 31 mit 24 Melodien. 3) Psalmlieder 175 mit 61 Melodien. 4) Lehr-, Lob- und Betgesäng 59 mit 40 Melodien.

Hier erscheinen erstmals die Melodien:

*1. Wer Gotts Wort hat und bleibt dabei Nr. 389 a.
*2. Paulus der Heidenprediger 390.
*3. Hört, ihr Christen, und merket recht 391.
*4. Jesus Christus unser Heiland, der den Tod 1979 c.
5. Gott hatt uns ein'n Mitteler fürgestellt 2036.
**6. Wenn mein Stündlein vorhanden ist 4482 a.
*7. Ach Herr, mit deiner Hülf erschein 4495.
*8. O Herr, schaff den alten Adam ab 7450.

Stadtbibliothek in Frankfurt a. M. K. Staatsbibliothek in München
Bibliothek des Germanischen Museums in Nürnberg.

178. 1569.

Psalmen, Geistliche Lieder vnd Lobgesänge, D. Mart. Luth. Auch Anderer Gottseligen Lehrer vnd Männer, auffs fleissigest von newem zugericht, vnd in eyne richtige ordnung gebracht. Getruckt zu Straßburg. M. D. LXIX.
Am Schluß: Getruckt zu Straßburg, durch Theodosium Rihel. M. D. LXIX.

24 Bogen in Duodez.

Vorrede an den christlichen Leser: Demnach die gemeinen Psalmen . . . Wohlfahrt annemen vnd gebrauchen. Dann die verschiedenen Gloria patri, auf 4 ungezählten Blättern. Dann auf 277 Blättern die Lieder meist mit beigedruckten Melodien, von denen einige hier erstmals erscheinen. Dann 6 Blätter Register.

Neu: *1. Wenn mein Stündlein vorhanden ist Nr. 4483.
2. Freu dich mit Wonn, fromme Christenheit 4492.
3. Am End hilf mir, Herr Jesu Christ 5777.
4. O Vater unser der du bist 5856.
5. O Welt, du sollst Urlaub han 7093.
*6. Herr, ich erheb mein Seel zu dir 7668.

Universitätsbibliothek in Göttingen.

179. 1569.

Geystliche Lieder, Psalmen vnd Lobgesenge. D. Mart. Luth.
Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg, durch Valentin Fuhrman. M. D. LXIX.

29 Bogen in Duodez.

Enthält unter 26 Rubriken 213 Lieder, 49 mit Melodien, welche alle aus früheren Büchern genommen sind. Universitätsbibliothek in Göttingen.

180. 1569.

Geystliche Lieder. Mit einer newen Vorrede D. Martini Lutheri . . . Leipzig.
Am Schluß: Leipzig. Bey M. Ernesto Vögelin M. D. Lxix.

35 Bogen in klein Oktav.

Ist ganz gleich der Ausgabe vom Jahr 1563.

Universitätsbibliothek in Göttingen.

181. 1569.

Geistliche Lieder, D. Mart. Luth. vnd anderer fromen Christen nach Ordnung der Jarzeit, mit Collecten vnd Gebeten, Auffs new zugericht. Franckfurt an der Oder, 1569.

Am Schluß: Gedruckt zu Franckfurt a. d. O. durch Johan Eichorn. M. D. LXIX.

28 Bogen in Oktav.
Vorrede: Nachdem die gemeinen Gesangbüchlein rc.
Ist ein Abdruck des Babstschen und Berwaldschen Gesangbuchs.
Herzogl. Bibliothek in Gotha.

182. 1569.

Der gantz Psalter Dauids, wie derselbig in Teutsche Gesang verfasset, Mit vier Stimen kunstlich vnd lieblich von newem gesetzt, durch Sigmund Hemeln seligen, Fürstlichen Würtenbergischen Capellmeistern, dergleichen zuuor im Truck nie außgangen. Mit einer Vorred der beiden Würtenbergischen Hoffprediger.

Getruckt zu Tübingen bey Vlrich Morharts Wittib 1569.

Vier Stimmbücher in Querquart.
Enthält keine neuen Melodien. K. Bibliothek in Stuttgart.

183. 1570.

Kirchengesäng Auß dem Wittenbergischen, vnd allen andern den besten Gesangbüchern ... Gedruckt zu Franckfurt am Mayn bei Joan. Wolffen. M. D. LXX.

536 Blätter in Duodez.
Ist eine Ausgabe des 1569 bei Wolff in Folio erschienenen Gesangbuchs in bequemerem Format.
Großherzogl. Bibliothek in Darmstadt u. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

184. 1570.

Geistliche gesenge vnd Psalmen. Warnung, D. Mart. Luth. Vil falscher Meister ... Gedruckt zu Nürnberg, durch Dieterich Gerlatz, in Johann von Berg selig Druckerey. M. D. LXX.

124 Blätter in Sedez mit 109 Liedern und 7 Melodien. Drei Blätter Register bis W; wahrscheinlich fehlt nur ein Blatt mit dem Rest des Registers. Die 7 Melodien sind früheren Büchern entnommen.
Das Büchlein enthält verhältnismäßig viele Psalmlieder, nämlich 48. Diesen gehören die 7 eingedruckten Melodien an.
Das Buch wird von Wackernagel nicht erwähnt. In meinem Besitz.

185. 1570.

Psalmen vnd Geystliche Gesang, so in der Kirchen vnd Gemein Gottes, in Tütschen Landen gesungen werden. 1570.

Am Schluß: Getruckt zu Zürych, by Christoffel Froschower. Im jar, M. D. LXX.

557 Seiten, klein Oktav. Dann noch alphabetisches Register.
Enthält 225 Lieder und 141 Melodien, die meines Wissens alle schon in älteren Büchern enthalten sind. K. Staatsbibliothek in Berlin.

186. 1570.

Geystliche lieder D. Martin Luthers, von newen zugericht, mit vil schönen Psalmen vnd Liedern gemehret. Warnung D. Mart. Luthers. Viel falscher ... M. D. LXX.

Am Schluß: Getruckt zu Nürnberg, durch Valentin Newber.

Ist Abdruck des Babstschen und Berwaldschen Gesangbuchs.
Bibliothek des Germanischen Museums in Nürnberg.

187. (1570).

Gsangbüchlin, Darinn der gantze Psalter Dauids, sampt andern Gaistlichen Gesängen, mit jren Melodeyen begriffen, widerumb mit fleiß übersehen, vnd Corrigieret ... Getruckt zu Augspurg, durch Philipp Vlhart, inn der Kirchgassen, bey S. Vlrich.

In Oktav.

2 Blätter Titel und Vorrede (dieselbe welche in dem Augsburger Gesangbuch 1557 steht), dann 255 Blätter mit ungezählten Liedern, viele mit Melodien, die meines Wissens fast alle schon in älteren Büchern stehn. Angebunden ist dem von mir benutzten Exemplar: Kurtzer Bericht gleich aim Register oder Anweysung in das gantz Psalmenbuch, was für Psalmen oder Gaistliche Gesäng, so mit den Predigen vber ain stimmen, auff alle Sontägliche Euangelien vber das ganz jar, in der Kirchen nach der Predig mögen gesungen werden. Durch Georgium Mair, Teütschen Schulmeister. Dieser Bericht ist eingeleitet durch eine Widmung, welche unterzeichnet ist: am Tag Johannis des Täuffers 1570. Georgius Mayr, Notarius. Da diese Anweisung sich auf das vorgebundene Gesangbuch bezieht, so ist dieses wohl auch 1570, oder nicht lange zuvor, keinenfalls später erschienen.

Neu erscheint hier die Melodie: Du Hirt Israel, hör und merk Nr. 8310.

Stadtbibliothek in Hamburg.

188. 1570.

Die Sontagseuangelia ... Durch Nicolaum Herman in Jochimsthal .. Nürnberg 1570.

In dieser Ausgabe werden die Lieder Hermans 1) auf die siebenzeiligen Melodien: Ach Gott vom Himmel sieh darein, Es ist das Heil uns kommen her, Aus tiefer Not schrei ich zu dir, Nun freut euch lieben Christen gmein, Wo Gott der Herr nicht bei uns hält, und Es spricht der Unweisen Mund wohl, und 2) auf die vierzeiligen Melodien: Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort, Wo Gott zum Haus nicht giebt sein Gunst, Wohl dem, der in Gottes Furcht steht, Christ der du bist verwiesen. Auch wird bemerkt, christliche Jungfräulein mögen sie an einem Abendreihen auch singen nach der Weise: Vom Himmel hoch da komm ich her, Aus fremden Landen komm ich her. Fürstl. Wallersteinsche Bibliothek in Maihingen.

189. 1570.

Kirchengesanng Teutsch vnd Lateinisch, Dauon in Newburgischer vnd Zweybruckischer gleichförmiger Kirchenordnung meldung geschicht. Welche auch in beiden Fürstenthumben also in allen Kirchen vnd Schulen, nach gelegenheit zu jrer zeit ordenlich gesungen vnd gebraucht werden sollen. Damit Jung vnd Alt, der rechten reinen Text, so göttlicher Schrifft gemeß sind, gewohnen ... M. D. LXX.

In Folio. 119 Blätter.

Enthält dieselben Gesänge wie die Ausgabe des Jahrs 1557, nur finden sich Abweichungen in der Schreibung des Textes, einige wenige Veränderungen in den Noten (Korrekturen und Verbesserungen in den Melodien bezüglich der Tonhöhe und dem Tonwert einzelner Noten), und die Straßburger Mel. zu: Dies sind die heiligen zehn Gebot ist beigefügt.

K. Bibliothek in München. Auch im Besitz von Herrn Dr. Volckmar in Homberg.

190. 1571.

Geystliche Lieder vnd Psalmen D. Martin Luth. vnd anderer fromen Christen ... M. D. LXXI.

Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg, durch Dietrich Gerlatz.

231 Blätter in klein Oktav.

Enthält keine neuen Melodien. Universitätsbibliothek in Göttingen.

191. 1571.

Psalmen, geystliche Lieder vnd Gesänge, sambt etlichen Gebetten. D. Mar. Luth. Auch Anderer Gottseliger Lehrer vnd Männer, auffs fleißigest von newem zugericht, vnd in eyne richtige ordnung gebracht. Getruckt zu Straßburg. M. D. LXXI.

Am Schluß: Getruckt zu Straßburg, durch Theodosium Riehel, im Jar M. D. LXXI.

33 Bogen in Oktav.

Titel und Vorrede an den christlichen Leser: Demnach die gemeyne Psalmen oder Gesangbüchlin ꝛc. 3 Blätter. Dann 255 Blätter mit den Liedern und vielen Melodien, in 6 Abschnitten; dann 9 Seiten Register. Das Buch hat gute Holzschnitte.

Neu auftretend: O Traurigkeit, laß sein dein Klag Nr. 1454 b.

Umbildung von: Jam moesta quiesce querela.

Universitätsbibliothek in Göttingen.

192. 1571.

Enchiridion. Geistliker Leder vnde Psalmen, vp dat nye gebetert. D. Mart. Luther. Wittemberch M. D. LXXI.

19 Bogen in Duodez.

Enthält nur 10 Melodien und zwar keine neuen.

K. Staatsbibliothek in München, desgl. in Berlin.

193. 1571.

Geistliche Lieder D. Mart. Luth. vn̄ andrer from̄en Christen nach Ordnung der jahrzeit . . . Franckfurt an der Oder 1571.

Am Schluß: Gedruckt zu Franckfurt an der Oder durch Johan Eichorn M. D. LXXI.

In Oktav.

Vorrede an den Christlichen Leser: Nachdem die gemeinen Gesangbüchlein ꝛc. 219 Blätter mit den Liedern. 5 Blätter Register.

Keine neuen Melodien. K. Staatsbibliothek Dresden.

194. 1572. (71.)

Discant. Christliche vnd Tröstliche Tischgesenge, mit Vier Stimmen, damit man vor vnd nach Tisch, den lieben Gott anruffen, vnd für seine väterliche güte ehren, loben vnd dancken mag. Der lieben Jugendt zu gut zusam̄ geschrieben, Vnd mit Text, so dazu dienet, zum theil verändert vnd verbessert. Durch Joachimum Magdeburgium, Gardelebensem.

Am Schluß: Gedruckt zu Erffurdt, durch Georgium Bawman, Im Jar 1572.

4 Bogen in Queroktav.

Die ersten 10 Blätter enthalten Unterweisungen und Ermahnungen Magdeburgs an seine beiden Söhne, Matthias und Joachim, unterschrieben: Datum Erffurdt in meiner Herberg zur gülden Distel, Anno 1571. den 21. Maij. Sodann für die 7 Wochentage je 2 vierstimmige Gesänge und ein dreistimmiger. Dann noch 6 andre Gesänge.

In dem von mir benutzten Exemplar ist außer dem Diskant nur noch das Tenor- und das Baßheft vorhanden. Die Melodie liegt zum Teil im Tenor, zum Teil im Diskant. Einige Melodien erscheinen hier zum erstenmal, nämlich folgende:

**Von Gott will ich nicht lassen Nr. 5264 b.
**Was mein Gott will das gscheh (franz. Ursprungs) 7568.
**Wer Gott vertraut 8207.
*Allein nach dir, Herr 8541. K. Staatsbibliothek in München.

195. 1572.

Das gros Kirchen Gesangbuch, Darinn begriffen seind die fürnemisten vnd besten Psalmen, Geistlichen Lieder, Hymni vnd alte Chorgesenge Aus Wittenb. Strasburgschen vnd andern . . . . Hat nahe bei XL Stücken jetzund mehr dan̄ das vorige Kirchen-Gesangbuch Anno lx ausgangen, deren etliche gantz new hinzugethan sind . . . Gedruckt zu Strasburg. 1572.

In Folio.

Zuerst 15 Blätter, enthaltend: 1) Titel, 2) Vorrede Bucers, 3) an den gutherzigen Gesangverwalter, 4) Spruch Kolosser 3 mit Erklärung von Bucer, 5) Register, 6) verschiedene Gloria patri. Dann 215 Blätter mit den Liedern, meist mit Melodien; auf roten Notenlinien schwarze ausgefüllte Noten.

Hier erscheinen erstmals:

1. Wer wird bei Gott im höchsten Thron Nr. 392.

*2. Wann wir in höchsten Nöten sein 393.

3. Herr Christe unser Seligkeit 396.

Das von mir benutzte Exemplar ist sehr schadhaft und schlecht ausgebessert. Das Buch ist Wackernagel unbekannt geblieben. Kreisbibliothek in Regensburg.

196. 1572.

Di Psalmen Davids In Teutische gesangreymen, nach Französischer melodeien unt sylbenart mit sönderlichem fleise gebracht von Melisso . . . 1572.

Am Schluß: Verfertiget in der Kurfürstlichen stat Haidelberg bei Michael Schirat, d. 9 herbstmonats 1572.

Enthält Lieder über die ersten 50 Psalmen mit den Melodien des französischen Psalters. Sonderbarer Stil und auffallende Orthographie.

Universitätsbibliothek in Göttingen.

197. 1572.

Geistliche Lieder D. Mart. Luth. vnd anderer frommen Christen, nach Ordnung der jarzeit, mit Collecten vnd Gebeten. Franckfurt an der Oder, 1572.

Am Schluß: Gedruckt zu Franckfurt a. d. Oder, durch Johann Eichorn M. D. LXXII.

28 Bogen in Oktav. Neue Ausgabe des Frankfurter Gesangbuchs von 1569.

K. Staatsbibliothek in Berlin.

198. 1573.

Psalmen Dauids, vnd andere Geistliche Lieder, sampt dem Christlichen Catechismo, Kirchenceremonien vnd Gebeten. Jetzt widerumb auffs new Corrigiert, vnd mit etlichen Psalmen vnd Gesängen gemehrt. Gedruckt in der Churfürstlichen Statt Heidelberg, durch Joannem Meier, in verlegung Matthei Barmsch. M. D. LXXIII.

In Duodez.

Vorrede 3 Seiten. Register 13 Seiten. Kurtze anleitung der bedeutung vnd Innhalts jeder Psalmen 5 Seiten. Eine leere Seite.

Dann auf Seite I—CCCLXXVI die 150 Psalmen (Psalmlieder). Der Lobgesang Zacharie 2 Lieder, das Magnificat 3 Lieder, der Lobgesang Simeonis 2 Lieder, der Lobgesang Augustini und Ambrosii und der Lobgesang: Gelobet sei der Herre Gott.

Dann Geistliche Gesenge, Auß dem Catechismo | Doc. Mart. Luthers auf Seite I bis CLXXII. Zum Schluß: Gedruckt in der Churfürstlichen Statt Heidelberg, Durch Johannem Meier. M. D. LXXIII.

Die 150 Psalmlieder haben 43 Mel., darunter einige vermutlich hier erstmals erscheinen.

Der zweite Teil enthält 73 Lieder mit 46 Melodien. Darunter erscheint meines Wissens zum erstenmal:

*Herr Gott, du lieber Vater mein Nr. 8309.

Die Melodien sind sämtlich in Figuralnoten aufgezeichnet, meistens mit vorangesetzten Mensuralzeichen.

Lieder und Melodien stammen teils aus Straßburger, teils aus Wittenberger Quellen.

Das Gesangbuch erscheint in demselben Jahr, in welchem Lobwasser die deutsche Übersetzung des französischen Psalters herausgab, durch welchen die in diesem Buch enthaltenen Psalmlieder in den Hintergrund gedrängt wurden.

Während in vorliegendem Buch die Geistlichen Lieder des zweiten Teils überschrieben sind „Auß dem Catechismo, Doc. Mart. Luthers", ist auf dem Titel „Der Christliche Catechismus" als Beigabe des Buchs bezeichnet und in der That mit besonderem Titel beigegeben; dies ist aber der Heidelberger Katechismus.

Bibliothek des evang. protest. theologischen Seminars Heidelberg.

199. 1573.

Der Psalter deß Königlichen Propheten Davids, In deutsche reyme verstendiglich vnd deutlich gebracht, mit vorgehender anzeigung der reymen weise, auch eines

jeden Psalmes inhalt: Durch den Ehrvesten Hochgelarten Herrn Ambrosium Lobwasser, der Rechten Doctorn, und Fürstlicher Durchlauchtigkeit in Preussen Rathe. Vnd hierüber bey einem jeden Psalmen seine zugehörige vier stimmen: Vnd laut der Psalmen andechtige schöne Gebet. Leipzig, 1573.
Am Schluß: Gedruckt zu Leipzig, bey Hanß Steinman. Typis Voegelianis, Anno M. D. LXXIII.

Dies ist die erste Ausgabe des französischen Psalters mit der Übersetzung Lobwassers. Die Melodien stimmen vollkommen mit denen in den französ. Ausgaben des Ant. Vincent von 1562 u. 1563 überein.

In dem vollständigen Psalter treten erstmals auf:

1.	Zu dir, Herr, thu ich sehnlich flehen	Nr. 749.	Ps. 141.
* 2.	Gott als ein König gwältiglich	„ 819.	„ 93.
** 3.	Warum verstößst du uns, o Herr	„ 859.	„ 74.
** 4.	Lobt den Herren inniglich	„ 1181.	„ 136.
* 5.	O Gott, nunmehr so lang nicht	„ 2689.	„ 83.
6.	O Gott, mein Helfer und Heiland	„ 2725.	„ 88.
7.	Sagt mir, die ihr euch Ratsleut	„ 2748.	„ 58.
** 8.	Nun lobt und dankt Gott	„ 2995.	„ 105.
* 9.	Wohl diesem Menschen, der den Herren	„ 3060.	„ 112.
**10.	Ich will des Herren Gnad	„ 3211.	„ 89.
**11.	Singt mit freier Stimm	„ 3263.	„ 81.
*12.	Thu, Herr, mein Geschrei erhören	„ 3532.	„ 61.
13.	O Herr Gott, wir loben dich	„ 3333.	„ 75.
*14.	Meine Seel mit allem Fleiße	„ 3613.	„ 146.
*15.	Nun lobt den Herren allzugleich	„ 5866.	„ 148.
**16.	O Gott, der du ein Heerfürst bist	„ 5868.	„ 84.
17.	Errett mich und beschirm mich	„ 6119.	„ 59.
18.	Der Herr herrschen thut	„ 6237.	„ 99.
*19.	Der Herr ein König ist	„ 7191.	„ 97.
20.	Der Herr ist groß in Gottes Stadt	„ 7988.	„ 48.

K. Bibliothek in Berlin.

200. 1573.

Christliche gesenge, Lateinisch vnd Deutsch, zum Begrebnuß der Verstorbenen Christen . . in eine gewisse ordnung der Kirchen vnd Schulen zu Meissen, zusammen verzeichnet, Durch Georgium Dieterich, Misnensem vnd der Schulen daselbst Cantorem . . . Gedruckt zu Nürnberg, durch Dieterich Gerlach. M. D. LXXIII.

Enthält 31 Lieder und Prosastücke sämtlich mit Noten.

(Wackernagel beschreibt in seiner Bibliographie S. 375 eine Ausgabe dieses Buchs aus dem Jahr 1572, welche mit der von mir benutzten übereinzustimmen scheint.) Hier erscheint erstmals:

Laßt uns folgen Sankt Pauli Lehr Nr. 4497 a.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

201. 1573.

Kirchen Gesenge Latinisch vnd Deudsch, sampt allen Euangelien, Episteln, vnd Collecten, auff die Sontage vnd Feste, nach Ordnung der zeit, durchs gantze Ihar . . . . Aus den besten Gesangbüchern vnd Agenden . . . zusamen gebracht. Vnd jetzund erstlich auff diese Form im Druck ausgegangen. Witteberg. M. D. LXXIII.
Am Schluß: Gedruckt zu Witteberg, Durch Lorentz Schwenck, In verlegung Samuel Seelfischs.

In klein Folio.

Zweites Blatt: Kurtze Errinnerung D. Christophori Pezelij, unterschrieben: Witteberg, am tag Michaelis, Anno 1573. Drittes und viertes Blatt a Zueignung des Verfassers Johannes Keuchenthal an Herrn Volckmar Wolff, geben auff dem Andresberge den 25. Martii Ano 1573. Dann 591 Blätter mit 72 Introitus (davon 4 mit deutschem Text), 17 Alleluja (darunter

1 deutsch), 44 Sequenzen, Prosen und Tractus (16 deutsch), die Episteln und Evangelien, 14 Kyrie (6 deutsch), 7 Präfationen, 8 Responsorien, 6 Sanctus und Agnus, 7 Patrem, 38 Collecten, 6 Hymni über die Woche zu singen, etliche Antiphonen nach den 8 Psalmentönen (deutsch) und 192 Lieder mit 155 Melodien (einschließlich Te Deum und Litanei), darunter 13 lateinische. Auch ist von Blatt 186b bis Blatt 222 enthalten „Die Historia von dem Leiden vnd Sterben vnsers Herren vnd Seligmachers Jhesu Christi, aus dem Euangelio S. Matthäi kurtz gezogen, vnd nach den Personen ausgeteilet, Wie man sie in Christlicher Versamlungen pfleget die Marterwochen vber zu singen. (Einleitung und Schluß, so wie die Worte des Volks vierstimmig in Mensuralnoten; das übrige in Choralnoten.)

Die Melodien des Buchs sind mit 2 Ausnahmen in ausgefüllten Noten aufgezeichnet. Die Mel. in geradem Takt haben kein Mensuralzeichen, denen im dreiteiligen ist 3/2 vorgezeichnet.

Sehr viele Lieder samt den Melodien sind aus dem GB. der B. Br. 1566 aufgenommen.

Neu erscheinende Melodien:

1. Der Tag bricht an und zeiget sich Nr. 326.
*2. Und wollt ihr hörn ein neu Gedicht 397 a.
3. Frohlockt und rühmt mit Herz 1673 b.
*4. Freu dich, du werte Christenheit (Umbildung) 1979 b.

Von den 72 Introitus stehen 54 samt den am Rand beigefügten Scholien schon bei Lucas Lossius 1553.

Das von mir benützte Exemplar ist in meinem Besitz. Außerdem findet sich das Buch in den Bibliotheken von Göttingen, Hamburg und Berlin.

202. 1573.

Geystliche Lieder D. Martini Lutheri. Leipzig.

Am Schluß: Gedruckt zu Leipzig, bey Hanß Steinman. Typis Voegelianis. M. D. Lxxiij.

35 Bogen in klein Oktav.

Ist wesentlich übereinstimmend mit dem Babstschen Gesangbuch 1551. Der erste Teil hat 86 Nummern und die nicht gezählten vier Sprüchlein zum Begräbnis. Der zweite Teil hat 70 Nummern. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

203. 1573.

Geystliche lieder D. Martin Luthers, von newem zugericht, mit vil schönen Psalmen vnd Liedern gemehret. Warnung D. Mart. Luthers. Vil falscher rc. Nürnberg. M. D. LXXIII.

Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg durch Valentin Newber wonhaft im Obern Weher.

Spätere Ausgabe von 1567. Ebenfalls in Oktav.

K. Staatsbibliothek in München.

204. 1573.

Etliche Deutsche vnd Lateinische Geistliche Lieder, von fromen Christen gemacht, vnd nu zusammen gelesen, vnd auff vier stimmen componirt, welcher etliche zuvor nicht componirt gewesen, Allen frommen Christen abends vnd morgens, Item vor vnd nach dem essen, Gott zu lob vnd preiß, lieblich vnd lustig zu singen, Durch Petrum Nitzsch, Pfarrherrn zu Steinbach. Leipzig.

Am Schluß: Gedruckt zu Leipzig, bey Hanss Steinman. Typis Voegelianis. M. D. Lxxiij.

7 Bogen in Oktav.

28 Lieder, darunter 6 lateinische. 8 Morgenlieder, 4 Abendlieder, 9 Lieder vor dem Essen, 7 nach dem Essen. Sämtlich mit älteren Melodien, welche meist in den Tenor gelegt sind.

K. Staatsbibliothek in Berlin.

205. 1574. (1569).

Gesang Postill, Das ist: Euangelia auff alle vnd jede Sontag vnd fürnemste Feste durchs gantze Jar, in Gesang verfast, vor oder nach der Predig zu singen, Sampt

einem Christlichen Gebet. Durch Andream Giglerum Styrum, Pfarherr zu Grätz ꝛc. . . . Gedruckt im Fürstenthumb Steyr, in der Hauptstat Grätz, durch Andream Franck. M. D. LXXIIII.
Am Schluß: Gedruckt im löblichen Fürstenthumb Steyr, in der Hauptstadt Grätz, durch Andream Franck. M. D. LXIX.

41 Bogen in Oktav.

Nach der Vorrede kommt noch ein Titel, ähnlich wie der am Anfang stehende, doch mit der Jahrzahl 1569. Den Evangelienliedern, welche alle in siebenzeiligen Strophen gedichtet sind, sind als Anhang auf 21 Blättern 20 Melodien beigegeben in vierstimmigem Tonsatz von Johann von Cleve, H. Carl Erzherzogen von Östreich Capellmeister. Zehn Melodien sind die im 16. Jahrh. allgemein üblichen dieses Versmaßes:

1. Nun freut euch lieben Christengmein. (Die Waltersche Mel.)
2. Aus tiefer Not schrei ich. (Straßb. Mel.)
3 Es ist das Heil uns.
4. Wo Gott der Herr nicht.
5. Es spricht der Unweisen.
6. Wär Gott nicht mit uns.
7. Nun freut euch lieben Christengmein. (Klugsche Mel.)
8. Herr, wer wird wohn'n.
9. Ach Gott vom Himmel sieh.
10. Aus tiefer Not schrei ich. (Phrygische Mel.)

Außerdem 10 von Gigler erfundene Mel. des gleichen Versmaßes. Die Melodie liegt immer im Tenor. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

206. 1574.

IIII. Odae. Ludouici Helmboldi, Latinae et Germanicae: Gregoriano scholasticorum festo, piaeque disciplinae auſpicio, consecratae. New Gesänglein, auff der Schüler Fest an S. Gregorij tag, gerichtet, vnd in Vier Stimmen Componieret, Durch Joachimum à Burck & Johannem Eccardum Mulhusinum. Discantus. Gedruckt zu Mülhausen, durch Georgium Hantzsch. Anno Domini, M. D. LXXIIII.

Ein Bogen in Querquart.

Die andern 3 Stimmen fehlen. Es sind die 4 Lieder:

1. Age nunc parve puer.
2. Referre nil putatur.
*3. Das noch viel menschen werden. Nr. 7001.
*4. Ihr alten pflegt zu sagen. Nr. 7003.

Gymnasialbibliothek in Brieg.

207. 1575. (1569).

Wolfgangi Figuli Numburgani Vetera nova carmina sacra et selecta, de natali Domini nostri Jesu Christi, a diversis Musicis composita. Quatuor vocum. Zwantzig artige vnd kurtze Weynacht Liedlein, alt vnd new, mit sonderm fleis zusammen bracht mit vier Stimmen, vormals nie gedruckt. Der erste Theil. Tenor. Cum praefatione viri clarissimi D. Georgij Fabricij Chemnicensis. Cum gratia et privilegio Caesareae Maiestatis.
Am Schluß: Franckfurt an der Oder 1575.

Vier Stimmbücher in Querquart.

Von den Tonsätzen sind 2 von Senfl, 2 von Gallicului, 1 von Andreas Schwartz, 1 von Clemens non Papa, 2 von Johan Herman, 1 von Martin Agricola, 1 von Paulus Eberus und 7 von Wolfgang Figulus.

Die Vorrede von Fabricius ist datiert Mense Septemb. LXIX Misenae und die Widmung des Figulus an Johann de Schleinitz. Calend. Decemb. LXXIV.

(Ob wohl schon 1569 eine Ausgabe des Buchs erschienen ist?)

Das Buch enthält 20 Gesänge, 11 über lateinische, 8 über deutsche Texte, 1 über gemischten (In dulci jubilo); sieben haben prosaische Texte.

Neu erscheinen hier:

**1. Helft mir Gotts Güte preisen Nr. 5264 a.

**2. Helft mir Gotts Güte preisen 5267.

K. Staatsbibliothek in München.

208. 1575. (1574.)

Zwantzig Deutsche Liedlein mit Vier Stimmen. Auff Christliche Reimen, M. Ludovici Helmboldi, Lieblich zusingen, vnd auff Instrumenten zugebrauchen, Appliciret vnd gemacht, Durch Joachimum von Burck, Symphonisten zu Mülhausen. M. D. LXXV. Discantus.

Am Schluß: Gedruckt zu Erffurdt, durch Georgium Bawman, wonhafftig auff dem Vischemarckt.

Die Dedikation Burcks an Herzog Friedrich Wilhelm ist unterzeichnet: Datum Mülhausen den tag Andreae, Anno 1574. Es sind vier Stimmhefte in Querquart.

Die 20 Lieder sind:

1. Herr Gott, regier mich durch dein Wort.
**2. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt Nr. 7539.
3. Herr Jesu Christe lehre mich.
4. Herr Gott, du hast mir geben.
5. Was kränkst du dich.
6. Der hohe Himmel jauchzen soll.
7. Ich freue mich der großen Lieb.
8. Gott steh uns bei zu dieser Zeit.
9. Lob sei Gott unserm Herren.
*10. Herr Gott, du bist von Ewigkeit Nr. 5650.
11. Höret mir zu, spricht Gott.
*12. Nun ist es Zeit zu singen hell Nr. 398.
13. Ich, ich bin euer Tröster.
14. Ihr lieben Kinder freuet euch.
15. Uns ist ein Kind geboren.
16. Der Engel bringt wahren Bericht.
*17. Der Zacharias ganz verstummt Nr. 8301.
18. Wie lieblich und wie schöne.
19. Ich wünsche weder Ehr noch Gut.
20. O Mensch bedenk dein Anfang.

Nr. 12. 14. 17. 18 sind unter die 1585 u. 1594 erschienenen „Dreißig Geistliche Lieder“ aufgenommen worden.

Nr. 2 u. 10 unter die 1589 (1577) erschienenen „Crepundia“. Die übrigen haben sich nicht weiter verbreitet. K. Bibliothek in Berlin.

209. 1575.

Geistliche Lieder, den Gottseligen Christen zugericht, vnd in Druck gegeben, Durch M. Ludouicum Helmboldum. 1575 . . . . Gedruckt zu Mülhausen, durch Andream Hantzsch.

11 Bogen in Oktav.

Enthält 55 Lieder, deren 38 mit Melodien versehen sind, eins mit zweien; 8 Melodien sind in vierstimmigen Tonsatz gegeben.

Nun laßt uns Gott den Herren hat eine andre Melodie als die allbekannte bei Selnecker 1587 erscheinende. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt hat bei sich den Tenor des Tonsatzes von Burck; mehrere andere Lieder haben den Tenor des Tonsatzes von Eccard bei sich.

Ich habe aus dem Buch mitgeteilt:

1. Nun laßt uns Gott den Herren Nr. 156.
2. Seid fröhlich in dem Herren 160.
*3. Zu dieser österlichen Zeit 2489.
4. Herr Jesu Christ, du bist allein 5649.
*5. Gott hält bei seinem Orden 7006.
6. Der heilig Geist vom Himmel kam 8170.

Stadtbibliothek in Zwickau.

210. 1575.

Gesangbüchlein Geistlicher Psalmen, Hymnen, Lieder vnd Gebett, durch etliche diener der kirchen zu Bonn fleissig zusammen getragen. Zum dritten aufs new gemehrt . . . darzu auch das new Liedt, Wan mein stündlein vorhanden ist. M. D. LXXV.

Das Lied: Wenn mein Stündlein rc. bildet den Schluß des ersten Teils, hat aber keine Melodie bei sich. Das Buch ist neue Auflage des 1561 erschienenen Gesangbuchs.

K. Bibliothek in Dresden.

211. 1575.

XXI. Geistliche Lieder, den Gottseligen Christen zugerichtet. Durch M. Lvdovicvm Helmboldvm. Mvlhvsinvm. Vnd nu mit Vier Stimmen Componiret, vnd in Druck verordnet, Durch Johannem Steurlein, Smalcaldensem, Stadtschreibern zu Wasungen. M. D. LXXV. Discantus.

Am Schluß: Gedruckt zu Erffurdt, durch Georgium Bawman, wonhafftig auffm Fischemarckt.

4 Bogen in Querquart.

Neu erscheinende Melodien:

1. Nun laßt uns Gott dem Herren Nr. 157.
2. Von Gott will ich nicht lassen 5265.
3. Übers Gebirg Maria geht 7750. Mel. von Burck.

Gymnasialbibliothek in Brieg.

212. 1575.

Geistliche Lieder, Psalmen vnd Lobgesenge D. Martini Lutheri vnd anderer Gottseligen Lehrer vnd Mäner . . . .

Gedruckt zu Nürnberg durch Dieterich Gerlach. M. D. LXXV.

Vorrede an den Christlichen Leser: Nachdem die Gemeinen Gesangbüchlein ꝛc.
Ein schön gedrucktes Buch. Hat keine neuen Melodien.

K. Bibliothek in Dresden.

213. 1575.

Nawe schöne außerlesene Geistliche Deudsche Lieder mit Fünff vnd Sechs Stimmen, gantz lieblich zu singen, Vnd auff allerley Instrumenten zugebrauchen, Sampt einem Dialogo mit Acht Stimmen. Durch Antonium Scandellum Churfürstlicher G. zu Sachsen Capellmeister componirt, auch von jhme selbst corrigirt, vnd in Druck verfertiget. Discantus. Dreßden. 1575.

$7^1/_2$ Bogen in Querquart.

19 fünfstimmige Sätze (davon drei über Prosatexte), 2 sechsstimmige, 1 siebenstimmiger und 1 achtstimmiger, zusammen 23 Tonsätze, meist über ältere Kirchenmelodien.

K. Bibliothek in München.

214. 1575.

Psalmen, geystliche Lieder vnd Gesänge sambt etlichen Gebetten D. Mar. Luth. Auch Anderer Gottseliger Lehrer vnnd Männer . . . Getruckt zu Straßburg 1575.

Am Schluß: Getruckt zu Straßburg durch Theodosium Rihel im Jar 1575.

In Oktav. 3 Blätter Vorrede. Auf 255 Blättern Lieder mit Melodien. 5 Blätter alphabet. Register. Enthält, so viel ich mich erinnere, keine neuen Melodien.

Kirchenbibliothek in Kempten.

215. 1576.

Enchiridion Geistliker Leder vnde Psalmen vppet nye mit velen schönen Gesengen . . . Gedrucket tho Magdeborch, dorch Wolffgang Kirchener 1576.

Neue Ausgabe des früher 1561 erschienenen Buchs. Enthält nichts Neues

Herzogl. Bibliothek in Coburg.

216. 1576.

Gesangbüchlin von Psalmen, Kirchengesängen, vnd gaistlichen Lidern. D. Mar. Luthers. Auch viler anderer Gottseligen Leut: auf das richtigest vnd notwendigest inn ain beкömlich Handbüchlin zusamen geordnet vnd aufs neu vbersehen vnd gemehret. Zu Strasburg, Bei Bernhart Jobin. M. D. LXXvj.

25 Bogen klein Oktav oder Sedez.

Acht ungezählte Blätter mit Vorrede von Johann Fischart. Dann 187 gezählte Blätter mit den Liedern und Melodien, und zuletzt 5 ungezählte Blätter mit dem Register.

Enthält in drei Teilen 177 Lieder (einschließlich einiger prosaischen Texte) mit 116 Mel.

Unter den Liedern sind 30 von dem Herausgeber, J. Fischart; vier derselben haben Melodien bei sich, nämlich die Lieder 1) Herr Gott, du unser zuflucht bist, 2) Herr, mein Herz ist hochfarend nicht, 3) O Herr erhöre mein Gebette, 4) Nun preißt und lobt den Herren.

Neu erscheinen hier die Melodien:

1. Der von dem Gsetz gefreiet war Nr. 241.
2. Lob sei dem allmächtigen Gott 310.
3. O lieber Heiland Jesu Christ 400.
4. Barmherzig bist du, Herre Gott 401.
5. Mit Freuden wollen wir singen 1620.
6. Ich glaub an den allmächtigen Gott 2582.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

217. 1576.

Psalme, Geistlicke Lede vnd Gesenge, von D. Martino Luthero: Ock velen anderen Christliken Leerern vnd Godtseligen Mennern gestellet. Mit flyte thosamende gelesen, durchgeseen vnd in gude Ordeninge gebracht, . . . Gedrückt tho Olden Stettin dorch Andream Kellner. M. D. LXXVI.

Am Schluß: Gedrücket tho Olden Stettin rc.

61 Bogen in 8vo.

Die Lieder in 5 Abteilungen: 1) Psalmen, 2) Katechismuslieder, 3) Festlieder, 4) Lieder von den vornehmsten Artikeln der Christl. Religion, 5) Begräbnislieder.

Unter den Psalmliedern sind 11 von B. Waldis. Unter den Festliedern sind 9 aus dem GB. der Böhmischen Brüder.

Einige Lieder und Melodien treten hier erstmals auf (soweit mir bekannt), nämlich folgende:

1. Der Papst hat sich zu tot gefalln Nr. 246.
2. Nun treiben wir den Papst heraus 399a.
3. Ach Herr, mit deiner Hülf erschein 4496.

K. Bibliothek in Berlin.

218. 1577.

Zwey Bücher Einer Neuen Kunstlichen Tabulatur auf Orgel vnd Instrument . . . Durch Bernhart Schmid, Burger vnd Organisten zu Straßburg. Gedruckt zu Straßburg bey Bernhart Jobin 1577.

In Folio.

Enthält vier- bis sechsstimmige Motetten, Lieder, Tänze rc. für die Orgel. Viele von Orlando di Lasso; auch einen vierstimmigen figurierten Tonsatz über die Melodie: Herzlich lieb hab ich dich, o Herr, Buch II, Nr. 11. Hat am Ende der ersten und zweiten Zeile gis; siehe **Nr. 8326. Dies Buch ist die früheste bisher bekannte Quelle für die ausgezeichnete Melodie.

K. Bibliothek in München.

219. 1577.

Psalmen. Mit vier Stimmen zu singen, in der Kirchen vnd Schulen zu Straßburg. Gedruckt zu Straßburg bey Niclauß Wyriot. MDLXXVII.

Klein Quart.

Auf 80 Blättern 50 vierstimmige Tonsätze in einzelnen Stimmen, auf je zwei aufgeschlagenen Seiten links Diskant und Alt, rechts Tenor und Baß.

Hauptmelodie meist im Tenor, manchmal im Diskant oder im Alt, hin und wieder mit Figuration. Fast lauter ältere bekannte Melodien.

Auf dem Titelblatt ist mit alter gleichzeitiger Handschrift beigesetzt: Compositi a. D. M. Dauide Wolckensteinio paedagogo collegij.

Hofbibliothek in Darmstadt.

220. 1577.

Lyricorum L. Helmboldi Mulhusini, Libri duo, primus et secundus, cum quadrisonis singularum odarum Melodiis. Mulhusii Excudebat G. Hantzsch, Anno M. D. LXXVII.

Das erste Buch enthält 15, das zweite 16 lateinische Oden in klassischen Versmaßen, Tonsätze einfach, Note gegen Note, in Dreiklängen mit wechselnden 𝅜 u. 𝅗𝅥.

Von den Melodien, über deren Urheber nichts gesagt wird, scheint keine in den Gemeindegesang übergegangen zu sein. Bibliothek des Herrn Professors Wolfrum in Heidelberg.

221. (Vor 1578.)

Gesangbüchlin, Darinn der gantze Psalter Dauids sampt andern Gaistlichen Gesängen, mit jren Melodeyen begriffen, wiederumb mit fleiß übersehen, vnd Corrigieret . . . Getruckt zu Augspurg, durch Philipp Vlhart, inn der Kirchgassen, bei S. Vlrich.

In Oktav. 2 Blätter Titel und Vorrede, dann 258 Blätter mit Liedern u. Melodien. Dann 7 Blätter Register. Dann ein leeres Blatt; darauf ist geschrieben: 15 L 78 und der Name des Grafen Joachim v. Ortenburg.

Angebunden ist 1) der Catechismus von J. Meckhart, 2) Forma wie von h. Tauff vnd dem hail. Sacrament . . . . mit Vorrede vom Jahr 1555.

Das Buch scheint ein Abdruck des Gesangbuchs vom Jahr 1562 zu sein.

Es ist wohl dasselbe, welches in Wackernagels Bibliographie S. 363 beschrieben ist.

Kirchenbibliothek in Kempten.

222. 1578.

Psalmen, geystliche Lieder vnd Gesänge, sambt etlichen Gebetten. D. Mar. Luth. Auch Anderer Gottseliger Lehrer vnnd Männer, auffs fleißigest von newem zugericht, vnd in eyne richtige ordnung gebracht. Getruckt zu Straßburg. M. D. LXXVIII.

Am Schluß: Getruckt zu Straßburg, durch Theodosium Rihel, im Jar M. D. LXXVIII.

31 Bogen in Oktav.

Spätere Ausgabe des GB. von 1571. Einige Lieder und Melodien sind weggelassen, einige neue beigefügt.

Neu erscheinen die Melodien:

*1. Nun schlaf mein liebes Kindelein Nr. 203.
**2. Lobet den Herren alle Heiden 2026.

Universitätsbibliothek in Göttingen.

223. 1578.

Libri tres odarum ecclesiasticarum, de sacris cantionibus . . . Autore M. Wolfgango Ammonio Franco, ecclesiae civium in vrbe Imperiali Dinckelspuhel repurgatae ministro. A. Dom. 1578.

Am Schluß: Impressum Francoforti ad Moenum, ex officina typographica heredum Chr. Egenolphi . . 1578.

In Sedez. 114 Blätter mit den Liedern und 3 Blätter Register. Nach dem Titel lateinische Vorrede an den Markgrafen Georg Friedrich von Brandenburg.

Enthält, in drei Bücher abgeteilt, 20 + 27 + 19, also zusammen 66 Oden, d. h. Übersetzungen deutscher Kirchenlieder ins Lateinische, alle mit Melodien, die früheren Büchern entnommen sind.

(Im Jahr 1579 erschien bei den Erben Berwalds in Leipzig ein Nachdruck dieses Buchs, siehe Wackernagel, Kirchenlied I, S. 506.)

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode und Universitätsbibliothek in Göttingen.

224. 1579.

Psalmodia hoc est Cantica sacra veteris ecclesiae selecta . . . In libr. IV apte distincta . . et multis utilibus et piis cantionibus aucta per Lucam Lossium Luneb. . . . Witebergae excudebat Anton Schön 1579.

In Quart. Enthält 13 Düdesche Gesenge.

Spätere Ausgabe des zuerst 1553 erschienenen Buchs. K. Bibliothek in München.

Eine noch spätere Ausgabe (wohl die letzte) ist 1595 erschienen. Ein Exemplar derselben befindet sich in der Gräfl. Bibliothek zu Wernigerode.

225. 1579.

Geystliche lieder D. Martin Luthers, von newem zugericht, mit viel schönen Psalmen vnd Liedern gemehret. Warnung D. Mart. Luthers. Vil falscher Meister ꝛc. Nürnberg. M. D. LXXIX.

Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg, durch Valentin Newber, Wonhafft im Obern Weher.

In Oktav. Ist wohl übereinstimmend mit den Ausgaben von den Jahren 1567. 1568 u. 1573. Enthält im ersten Teil 90, im zweiten 78 Lieder.

Stadtbibliothek in Nördlingen.

226. 1579.

Newe Teutsche Lieder, Erstlich durch den Fürnemen vnd Berhümbten Jacobum Regnart . . . jetzund aber . . . mit fünf stimmen gesetzet durch Leonardum Lechnerum Athesinum. Nürnberg. Kath. Gerlachin . . 1579.

Fünf Stimmbücher. Klein Querquart.

Enthält 25 Tonsätze über weltliche Lieder. Nr. I ist das Lied:

Ohn dich muß ich mich aller Freuden massen,
Wo du nicht bist, da mag mich nichts erfrewen,
Kombt alles her allein auß deiner trewen.

Dasselbe hat aber nicht die dem späteren geistlich travestierten Text eignende Melodie.

Universitätsbibliothek in Göttingen.

227. 1579.

Bewerte Hymni Patrum, vnd anderer Gottseligen Menner, welche durchs gantze Jar in der Kirchen Christi gesungen werden, zu nutz den einfältigen Christen aus dem Latein ins Deutsche mit gleichen Reimen gebracht, durch D. Ambrosium Lobwasser. Leipzig.

Am Schluß: Leipzig, Bey Hans Steinman M. D. Lxxix.

$21\frac{1}{2}$ Bogen in Oktav.

Enthält lat. Hymnen und Sequenzen in deutscher Übersetzung mit den unmensurierten Melodien. Nur einige sind mensuriert z. B. Laus tibi Christe und die Psalmmelodie: Erheb dein Herz ꝛc.

Neu erscheint die Melodie:

Wie Esaias hat gesagt Nr. 402. Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

228. 1580.

Geistliche Lieder, Psalmen vnd Lobgesenge D. Martini Lutheri, vnd anderer Gottseligen Lehrer vnd Männer. Auffs fleissigest von newem zugericht vnd in eine richtige Ordnung gebracht. Warnung D. Luth. Vil falscher Meister . . . Nürnberg M. D. LXXX.

Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg, durch Katharinam Gerlachin vnnd Johanns vom Berg Erben.

29 Bogen in Duodez (d. h. auf A kommen 8, dann auf B 4 Blätter ꝛc.) Im ganzen 346 Blätter.

Übereinstimmend mit dem 1569 bei Fuhrmann in Nürnberg erschienenen Gesangbuch. Es enthält wenig ältere und keine neuen Melodien.

Universitätsbibliothek in Göttingen.

229. 1580.

Kirchengeseng. Darinnen die Heuptartickel des Christlichen Glaubens kurtz gefasset vnd außgeleget sind: Jetzt vom newen durchsehen, gemehret, vnd der Röm. Key. Mai. in vnterthenigster demut zugeschrieben. 1580. In Quarto. Dedication an Kaiser Maximilian II. vom Jahr 1566.

Vorrede an die reformierte Evangelische Christliche Kirche, unterzeichnet von:
Michael Tham.
Johannes Geletzky.
Petrus Herbertus Fulnecensis.

Dann Inhalt der fürnemsten Puncten. Dann auf 237 Blättern die Lieder, 5 Blätter Register und 2 Blätter Bemerkung des Typographen bezüglich der Signaturen.

Dann neuer Titel:

Geistliche Lieder, dere etliche von alters her inn der Kirchen eintrechtiglich gebraucht, vnnd etliche zu vnser zeit, von erleuchteten, frommen Christen vnd Gottseligen Lerern new zugericht sind, nach ordnung der Jarzeit . . . Nürnberg M. D. XXC.

Dann Blatt 2—63 die Lieder, dann auf 3 Blättern Ordnung der Titel u. Register.

Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg bey Katharina Gerlachin vnd Johanns vom Berg Erben. 1580.

Dies ist die zweite Ausgabe des großen, zuerst 1566 erschienenen Gesangbuchs der Böhm. Br.; sie stimmt mit der ersten, so weit ich mich erinnere, in betreff der Melodien überein.

K. Bibliothek in München und in Königsberg.

230. 1580.

Christliche Verss vnd Gesenge, Lateinisch vnd Deudsch, Von dem Groswichtigem, hochnötigen Werck, der auffgerichteten Concordien, in dieser Lande Kirchen vnd Schulen. Auff Fünff Stimmen Componirt, vnd in Druck verfertigt: durch Caspar Fügern . . . . Dreßden 1580.

Am Schluß: Gedruckt in der Churfürstlichen Stad Dreßden, durch Gimel Bergen. 1580.

Jede der 5 Stimmen 2 Bogen in Quart.

Füger sagt in der Dedication an den Burgermeister, Rath und die ganze Gemeinde der Stadt Dreßden, daß er die nachfolgenden Verse, in welchem der Dank für die Formula Concordiae ausgesprochen sei, verdeutscht und in Gesangsweise gestellt, und seinem Sohn befohlen habe, sie auff 5 Stimmen zu componieren.

Siehe: Die christlich Kirch hat trauriglich Nr. 5615. K. Bibliothek in Berlin.

231. 1580.

Summaria vnd Gesäng, Auff alle Sontag vnd fürnemste Fest durchs Jar . . . zusammen getragen durch die Ehrwirdige vnd Gelehrte Herrn Veit Dietrich, weilandt Prediger zu Nürnberg, Vnd Nicolaum Herman Cantor im Joachimsthal. Jetzund auffs newe mit sonderm Fleiß corrigiert . . . M. D. LXXX. Gedruckt zu Franckfort am Mayn.

Am Schluß ist beigefügt: Durch Joh. Feyerabend.

In Oktavo.

11 Seiten Vorrede Feyerabendts an die Frau Agnes, des Johann Steinheimers Haußfrau.

1 Seite: An den Christlichen Leser, unterzeichnet: Veit Dietrich. 1 Blatt: Unterricht in was Melodey ein jedes Euangelium gesungen werden soll.

Das Buch enthält die Melodien:

1. Da Christus wollt ein Lösegeld.
2. Kaiser Augustus leget an. 2 Melodien.
3. Lobt Gott ihr Christen allzugleich.
4. Am Sabbath früh.
5. Sankt Paulus die Korinthier.
6. Mein Herz für Freud auffspringt.
7. Als vierzig Tag nach Ostern = Nr. 4.
8. Es war einmal ein reicher Mann.
9. Weil in der argen bösen Welt.
10. Kommt her ihr lieben Schwesterlein = Nr. 3.

11. Wer hie für Gott will sein gerecht.
12. So wahr ich leb, spricht Gott der Herr.
13. Alle die Augen warten.
14. Gott Vater, der du deine Sonn.

Alle diese Melodien sind schon in N. Hermans Sonntagsevangelien und Historien enthalten.
K. Bibliothek in München.

232. 1580.

Schöne geistliche Lieder, Sampt Etlichen Sprüchen vnnd Gebetlein, mit kurtzer außlegung. Item: Epitaphia oder Grabschriften, des alten Herrn M. Johan. Mathesii seligen. Alles mit fleiß zusammen gebracht, vnd einfältigen Christen zu nutz inn Druck verfertiget, Durch Felicem Zimmermannum Joachimicum. M. D. LXXX.
Am Schluß: Gedruckt zu Nürmberg bey Katharina Gerlachin, vnnd Johann von Bergs Erben.

10 Bogen in Oktav.

Enthält 13 Lieder, 7 mit Melodien. Außerdem 22 Grabschriften, darunter eine auf Luther, eine auf Melanchthon, eine auf den Buchdrucker Johann von Berg zu Nürnberg, und eine, die Matthesius für sich selbst gestellt hat. Stadtbibliothek in Augsburg.

233. 1580.

Gaistliche Lieder vnd Psalmen D. M. Lut. vnd anderer frommen Christen . . aufs new zugericht vnd gemehrt mit etlichen schönen Gaistlichen Liedern. 1580.
Am Schluß: Gedruckt zu Augspurg durch Valentin Schönigk auff vnser Frawen Thor.

In Oktav. 2 Blätter Titel und Vorrede, dann 237 Blätter mit den Liedern. Dann 5 Blätter Register. Bei vielen älteren bekannten Liedern sind die Melodien weggelassen.
Stadtbibliothek in Augsburg.

234. (1581.)

Ein Psalter, dem das Titelblatt fehlt, wahrscheinlich betitelt: Himmlische Harpffe Davids.
Am Schluß: Nürnberg Leonhard Heußler.
Voran geht eine Widmung an Fraw Anna, Hertzogin zu Sachsen, Churfürstin, Landgräuin in Düringen ꝛc. Darin sagt der Verfasser: Obwol auch etliche andere vor disem lengst als Burckhardus Waldis, Johannes Magdeburgius, weiland Prediger zu Hamburg, der Ernvest vñ Hochgelert Herr Ambrosius Lobwasser (der den Namen mit der that füret) der Rechten Doctor vnd Fürstlicher Durchleuchtigkeit in Preussen Rath, den gantzen Psalter in teutsche Lieder vnd Gesang gebracht, Hab ich doch diese Himlische Harpffen Davids von newen auffziehen ꝛc.

Das Buch enthält Lieder über sämtliche 150 Psalmen, und im Appendix noch ein Lied über den 60. Psalm, die Historie von der Hanna, und das Frauenlob aus den Proverbien, in verschiedenen Versmaßen. Vielen Liedern ist die Melodie beigedruckt, andere sind auf bekannte Melodien verwiesen.

Der Verfasser sagt, daß das Lied von Herman: „Alle die Augen warten auf dich" in den Evangeliis so vorm Jar außgangen nicht gar fleissig gedruckt worden ꝛc.

Das letzte Lied des Verfassers, welches er, wie er in der letzten Strophe sagt, seiner Hausehren zu Ehren gedichtet hat, ist ein Akrostichon auf den Namen: Maria Magdalena Sunderreitterin. Folglich ist der Verfasser des Buchs Gregorius Sunderreitter. Da derselbe die Evangelien Hermans im Jahr 1580 herausgegeben hat, (siehe Wackernagel, Bibliographie S. 396, CMLXII), so ist dieser Psalter Sunderreitters im Jahr 1581 erschienen.

Die Psalmlieder dieses Buchs haben sich meines Wissens nicht verbreitet.

Es ist in Oktav gedruckt.

Hier erscheinen, vermutlich erstmals, in Druck die Melodien:

1. Puer natus in Bethlehem Nr. 292.
2. Wie der Hirsch mit Verlangen (nach einer weltl. Mel.) 5236b.
3. Mein Herz ein fein Lied dichtet 5370.

4. Lob den Herren mein Seel und Ehr (vielleicht weltl. Ursprungs) 8459.
**5. In dich hab ich gehoffet, Herr 2461.
*6. Mein Sach hab ich zu Gott gestellt 2498 b.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

235. 1581.

Psalmen, geistliche Lieder vnd Gesänge, sampt etlichen Gebetten. D. Mart. Luth. Auch Anderer Gottseligen Lehrer vnd Männer, auffs fleissigest von newem zugericht, vnd in eine richtige ordnung gebracht. Getruckt zu Franckfurt am Mayn, M. D. LXXXI.

Am Schluß: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Johannem Schmidt in verlegung Sigmund Feyerabends. M. D. LXXXI.

216 Blätter in Oktav, dann noch 6 ungezeichnete und 5 Blätter mit dem Register. Voran 4 Blätter, Titel und Vorrede. Enthält 227 Lieder. In den Melodien sind manche Druckfehler. Stadtbibliothek in Augsburg.

Nach Wackernagel auch in Göttingen und Wernigerode.

236. 1581.

New Gesangbuch Teutsch vnd Lateinisch darinn die fürnehmbste Psalmen vnd Gesänge . . . mit einerley Melodeyen vnd gleichen Reimen in beyden Sprachen gefaßt rc.

Psalmodia nova germanica et latina . . . Autore M. Wolfgango Ammonio Franco . . . Anno Domini M. D. LXXXI.

Am Schluß: Impressum Francofurti ad Moenum ex officina haeredum Christiani Egenolphi . . . M. D. LXXXI.

In Sedez 223, in vier Bücher geteilt: das erste hat 19, das zweite 27, das dritte 18, das vierte 22, zusammen 86 Lieder, sämtlich mit Melodien älteren Ursprungs.

Dieses ist eine um 20 Nummern vermehrte Ausgabe des 1578 erschienenen Buchs Libri tres odarum desselben Verfassers.

Stadtbibliothek Leipzig und k. Bibliothek in Stuttgart.

237. 1581.

Psalmen Dauids, Geistliche gesang, Wie die inn der Gemein Gottes fürnemlich geübt vnd gesungen werden. Getruckt zu Basel, bey Samuel Apiario. M. D. LXXXI.

Sedez. 280 numerierte Seiten, dann noch Register auf 7 Seiten. Auf der letzten Seite das Zeichen des Druckers, ein Bär an einem Baum, von Bienen umschwärmt.

Enthält 118 Lieder mit 84 Melodien, von denen keine hier zuerst auftritt, ausgenommen die Melodie: Erstanden ist der Herre Christ Nr. 290, welche Umbildung eines Kontrapunkts bei Triller ist, siehe Nr. 288. Bibliothek des Frey-Grynäusschen Instituts in Basel.

238. 1581.

Psalmen, geystliche Lieder vnd Gesänge sambt etlichen Gebetten. D. Mar. Luth. Auch Anderer Gottseliger Lehrer vnnd Männer, auffs fleissigest von newem zugericht, vnd in eyne richtige ordnung gebracht. Getruckt zu Straßburg M. D. LXXXI.

Am Schluß: Getruckt zu Straßburg, Durch Theodosium Rihel, im Jar M. D. LXXXI.

28 Bogen in Oktav. Ist neue Auflage des Rihelschen Gesangbuchs vom Jahr 1578, wenig verändert. K. Bibliothek in Berlin.

239. 1582.

Der gantze Psalter Dauids, Darneben alle andere Psalmen vnd Geistliche Lieder, im alten vnd neuwen Testament, sampt vielen Danckspruchen der lieben Heiligen, Gesangsweise gefasset durch M. Cyriacum Spangenberg. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn M. D. LXXXII.

Groß Oktav 450 Seiten. Die 150 Psalmen in den Versmaßen der damals bekannten Kirchenlieder; einige Melodien sind beigedruckt, darunter selten vorkommende.

Angebunden ist in gleichem Format:

CXIIII Schöner geistreicher Lieder vnd Psalmen der lieben Patriarchen, Altvätter, heyligen Weiber, Propheten vnd Aposteln, im alten, vnd neuwen Testament, in Gesangßweise gebracht. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn M. D. LXXXII.

162 Seiten. Enthält nur 2 bekannte Melodien; sonst auf ältere Melodien verwiesen.

Am Schluß: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn bey Christoff Raben, in verlegung Bernhard Jobins, Buchhändlers in Straßburg. M. D. LXXXII.

Im Psalter finden sich 2 Umbildungen älterer Melodien:
1. O reicher Gott im Throne Nr. 7212 b.
2. Ich armer Sünder freue mich 8294.

K. Bibliothek in Berlin und Bibliothek der Lorenzkirche in Nürnberg.
Der zweite Teil dieses Gesangbuchs ist auch in der Kirchenbibliothek in Celle.

240. 1582.

Gesangbuch der Brüder inn Behemen vnd Merherrn ꝛc. (Titel wie in der Ausgabe von 1544 bis „hinzu gethan.) Dann: Nürnberg M D LXXXII.

Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg, durch Katharinam Gerlachin vnd Johanns vom Berg Erben. Oktav.

K. Bibliothek in München.

241. 1582.

Christliche Reuter Lieder. Gestellet durch Herrn Philipsen den Jüngern Freiherrn zu Winnenberg vnd Beihelsteyn . . . Zu Straßburg bei B. Jobin, 1582.

8½ Bogen in sehr klein Oktav.

Enthält 19 Mel. weltlicher Lieder mit geistlichen von Herrn Philipsen gedichteten Texten. Inhalt: 1) Sündenbekenntnis, 2) Zehn Gebot, 3) Christl. Glaube, 4) h. Taufe, 5) Abendmahl, 6) vom h. Abendmahl, 7) in Schwachheit, 8) vor, 9) nach dem Essen, 10) Morgens, 11) Abends.

Ich habe beispielsweise aufgenommen:
Wer Gott recht will vertrauen Nr. 5371.
(Hat Ähnlichkeit mit: Nun lob mein Seel den Herren.) Stadtbibliothek in Leipzig.

242. 1582.

Gesangbüchlein Geistlicher Psalmē, Hymnen, Lieder, vnd Gebett, durch etliche Diener der Kirchen zu Bonn, fleissig zusam̄en getragen, vnd in geschickte ordnung zusammengestellt, zu nutz vnd brauch der Christlichen Gemeine.

Jetzundt zum letzten widerumb von neuwen vbersehen, vnnd mehr denn zuuor nie gebessert, sampt angehengter Kirchenordnung.

Gedruckt zu Francfurt am Mayn durch Nicolaum Basseum MD. LXXXII.

In Oktav. 1 Blatt Vorrede. 1 Blatt Schriftstellen. 8 Seiten Register vber die Psalmen. Seite I—CXLVI Psalmlieder mit 58 Melodien.

Sodann neuer Titel:

Das Ander Theil Christlicher Gesäng, nemlich alle Lieder, Hymnen vnd Gebet, welche auch Gott dem Herren zu lob vnd ehr gesungen werden, fein nach ordnung der Christlichen Gemeine, auß vielen Gesangbüchern zusammen gezogen, zu dienst allen frommen Christen.

Blatt I—CLXVII die Lieder mit 50 Melodien. Dann 5 Seiten Gloria patri und 9 Seiten Register des andern Theils.

Ist spätere Auflage des Bonnischen Gesangbuchs, in welcher ich keine neu auftretende Melodie bemerkt habe. K. Bibliothek in München.

243. 1583.

Geistliche Lieder, Doct. Martini Luth. vnd anderer fromen Christen, Nach ordenung der Jarzeit, Mit Collecten vnnd Gebeten. Auffs newe zugericht mit einem sondern Register, was auf jedern Sontag vnd Fest zu singen sey. Gedruckt zu Leipzig, Bey Johan: Beyer, Im Jahr, M. D Lxxxiij.

In Oktav.

Vorrede, ein Blatt: Nachdem die gemeinen Gesangbüchlein 2c. Dann eine Seite: Ordnung der Titel. Von Blatt 4—234 die Lieder, 190 an der Zahl. Dann 5 Seiten: Verteilung der Lieder auf Sonn- und Festtage, 8 Seiten alphabetisches Register; darunter:

Gedruckt zu Leipzig, durch Johan Beyer, Im Jar M. D. LXXXIII.

Nur 51 Lieder haben Melodien; diese sind alle schon in älteren Büchern enthalten.

Großherz. Hofbibliothek in Darmstadt.

Dies ist ein anderes Buch als das in demselben Jahr bei Beyer in Leipzig erschienene.

244. 1583.

Geistliche Lieder, D. Martini Lutheri, vnd anderer fromen Christen, Nach Ordnung der Jarzeit, mit Collecten vnd Gebeten. Leipzig M. D. L. XXXIII. In Duodez. Am Schluß: Gedruckt zu Leipzig, bey Johan: Beyer, Im Jhar M. D. L. XXXIII.

Auf der Rückseite des Titels: Warnung D. M. L. 2 Seiten Vorrede an den Christlichen Leser. Dann Signat. A bis Z, a u. b. Die Lieder haben 81 Melodien bei sich. 2 Seiten: Ordnung der Tittel in diesem Büchlein begriffen. 10 Seiten Register.

Dies ist eine bezüglich der Melodien vermehrte Ausgabe des in gleichem Verlag und in demselben Jahr erschienenen Buchs.

Siehe: In dich hab ich gehoffet, Herr, Nr. 2461 b. K. Bibliothek in München.

245. 1583.

Hymnorum oeconomicorum, in octonas heptadum classes distributorum libri duo. Prior Latino germanicus, alter Germanico latinus. Editi studio Sylvestri Steier Leovallae.

Christliche Haußhymni in zwei Bücher vnd jedes in acht siebenfache Classes underschieden . . . durch Sylv. Steiern Leovallam. Nürnberg 1583.

Am Schluß: Nürnberg gedruckt durch Kathar. Gerlachin vnd Bergs Erben.

Buch I, Klasse 1. Auf die sieben Tagzeiten.
2. Morgensegen.
3. Abendsegen.
4. Tischbenedicite.

Buch I, Klasse 5. Gebet zu unserm Vatter.
6. Tischgratias.
7. Gebet zu unserm Vatter.
8. Gemengte Hymni.

Jede Klasse hat 7 Gesänge; links lateinischer, rechts deutscher Text, links Diskant und Tenor, rechts Alt und Baß.

Buch II dieselben 8 Klassen, jede mit 7 Gesängen, gleiche Verteilung der Singstimmen. Jedoch ist der deutsche Text links, die lateinische Übersetzung rechts.

Das I. Buch ist dem Herrn von Thein und zwei Edelfrauen, geb. von Thein gewidmet; das II. Buch vier anderen Edelherrn und vier Edelfrauen.

Ich habe aus dem Buch aufgenommen:

1. Nun will sich scheiden Nacht und Tag Nr. 405.
2. Wenn mein Stündlein vorhanden ist 4497 b.

Stadtbibliothek in Leipzig.

246. 1583.

Psalmen für Kirchen vnd Schulen auf die gemeinen Melodeien syllaben weiß zu vier Stimmen gesetzt. Durch David Wolkenstein von Breßlaw.

Gedruckt zu Straßburg bei Niclauß Wyriot 1583.

In Quarto.

Enthält 61 der 150 Psalmen, vierstimmig, die vier Stimmen auf je zwei Seiten gedruckt, am Schluß noch das Benedictus, das Magnificat und das Nunc dimittis. Im

ganzen 64 Tonsätze. Die Melodien, teils aus den Straßb. Gesangbüchern, teils aus dem Gesangbuch der B. Br., teils neue, wohl von Wolkenstein erfundene. Die älteren Melodien sind sehr viel in den Tönen geändert und mit Melismen verziert. Dieselben sind meist in den Diskant gelegt. Neu erscheinende Melodien:

1. Ich trau auf Gott, den Herren mein Nr. 4448.
2. Hilf Gott, wie geht das immer zu 4455.
3. Gleichwie ein Hirsch zum Wasser eilt 4498.
4. Ach Gott, warum verlässest du 4499.
5. Lobet den Herren, singet ihm 5015.
6. Nun sieh, wie fein und lieblich ist 5737.
7. Vergebens ist all Müh und Kost 7746.
8. Gott solln wir loben 8083.
9. Mein Herz dicht' ein feines Lied 8550.

K. Bibliothek in München. Liturg. 685.

247. (1583?)

Geistliche Lieder vnnd Psalmen D. Mart. Luth. . . . . Auffs new zugericht vnd gemehrt mit etlichen schönen Geistlichen Liedern. M. D. LXXX(III).
Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg durch Valentin Newber, Wohnhafft im obern Weyer.

Klein Oktav. Enthält keine neuen Melodien.

Auf dem Titel ist von der Jahrzahl das Ende abgerissen. Es ist aber nach Vermutung des Besitzers, Herrn Pfarrers Auberlen, III zu ergänzen.

Im Besitz des Herrn Pfarrers Auberlen in Haßfelden.

248. 1583.

Jacobi Regnardi Fürstl. Durchleuchtigkeit Ertzhertzog Ferdin. Musici vnnd Vice Capelmeisters Teutsche Lieder mit 3 Stimen ꝛc.
Gedruckt zu München bey Adam Berg . . . 1583.

Nr. 8 ist das Lied: Venus du vnd dein Kind, dessen Melodie später geistlichen Liedern angeeignet worden ist. Siehe Nr. 2160. K. Bibliothek in München.

249. 1584.

Psalmen, geistliche Lieder vnd Kirchengesenge nach Ordnung der Jarzeit. D. M. Luther. Auch anderer Gottseliger Lehrer vnnd Männer, Auffs fleissigest von newem, mit schönen Figuren zugericht vnd in eine richtige Ordnung gebracht. 1584.
Am Schluß auf der letzten Seite: Gedruckt zu Nürnberg durch Valentin Newber, Wohnhafftig im obern Wehr. M. D. LXXXIIII.

2 Seiten Vorrede an den christlichen Leser: Demnach die gemeinen Psalmen oder Gesangbüchlein ꝛc. 1 Seite Ordnung der Titel.

In Oktav 265 Blätter. 268 Lieder mit 100 Melodien. Dann die deutsche Meß. 1) Herr, erbarm dich. 2) Ehre sei Gott. 3) Sanctus. 4) Agnus Dei. Zuletzt: Regina coeli. — Dann Register 11 Seiten.

Das Buch enthält keine neuen Melodien. Stadtbibliothek in Nürnberg.

250. 1584.

Kirchen Gesäng, So bey der predigt deß Göttlichen Worts vnd außspendung der H. Sacrament in den Kirchen Augspurgischer Confession, gebraucht werden, Auß dem Wittenbergischen vnd andern den besten Gesangbüchern gesamlet, in eine richtige gute Ordnung gebracht, vnd zum fleissigsten corrigieret vnd gebessert, Durch den wolgelehrten Herrn M. Eucharium Zinckeisen, Pfarrherrn zu Langen. Fürnemlich den Kirchen vnd Schuldienern so sich mit jhren Kirchen zur gemelten Confession bekennen, vnd bey denselben vorsingen müssen, zu dienst vnd zum besten. Getruckt zu Franckfort am Mayn, In verlegung Sigmund Feyerabend. M. D. LXXXIIII.
Am Schluß: Getruckt zu Franckfort am Mayn, In verlegung Sigmund Feyrabend. M. D. LXXXIIII.

In Folio. Nach dem Titelblatt, 4 Blätter mit Zueignung des Verlegers an die Rathmannen der Statt Breßlaw, dann ein Blatt „kurtz Register". Dann 409 Blätter mit den Liedern. Auf Blatt 410 u. 411a 13 Gloria. 411b Register über die Festgesänge, dann auf 3 Blättern Register über die Psalmen und über die andern Lieder. Dann 1 Blatt mit dem Verzeichnis der Errata und der Druckeranzeige.

Enthält in der Abteilung

a. Festlieder:	93 Lieder mit	85 Melodien,
b. Katechismuslieder:	25 „ „	21 „
c. Psalmlieder:	171 „ „	65 „
d. Lehr-, Lob- und Betgesäng:	67 „ „	33 „
	zusammen 344 Lieder u.	204 Melodien.

Nach den Worten der Zueignung sollte dies Buch eine vermehrte und verbesserte Auflage des 1569 in Folio erschienenen Kirchengesangbuchs sein.

Es sind besonders die Psalmlieder des N. Herman, des B. Waldis und des Joh. Magdeburg berücksichtigt. Das Buch ist auch mit denselben schönen Holzschnitten geziert wie das Wolffsche 1569.

Neu auftretende Melodien:

1. Gott Vater, Herr, wir danken dir Nr. 324 d.
*2. Selig ist der, dem Gott der Herr 5931 u. 8220.
3. Unser Vater in dem Himmel 8638.

K. Bibliothek in München. In meinem eignen Besitz.

251. 1584.

Enchiridion Geistliker Leder vnde Psalmen na ordeninge der Jartydt . . . D. Mart. Luther. Gedrücket tho Magdeborch dorch Wolffgang Kirchner. Vorrede Luthers: Dat Geistliche Leder tho singende ꝛc.

Am Schluß: Gedrücket tho Magdeborch dorch Wolffgang Kirchner. Anno 1584.

Wenige Melodien, und zwar nur ältere. Stadtbibliothek in Hamburg.

252. 1584.

Gregorii Langii Havelbergensis. Newer Deudscher Lieder . . . Breßlaw 1584.

Discantus. Klein Querquart.

Enthält 20 dreistimmige Lieder, wovon die 4 ersten geistlich. Nr. 2 ist das Lied Selneckers: Geh deinen Weg.

In den Kirchengesang ist nichts übergegangen.

Eine spätere Auflage vom Jahr 1598 beschreibt Wackernagel in der Bibliographie S. 490.

Universitätsbibliothek in Göttingen.

253. 1585.

Psalmorum Davidis paraphrasis poëtica G. Buchanani Scoti. Argumentis ac melodiis explicata atque illustrata, opera et studio Nathanis Chytraei. Frankofurti 1585. Duodez.

Enthält die 150 Psalmen Davids in lat. Übersetzung in 30 verschiedenen antiken Versmaßen mit 30 Melodien in vierstimmigem Tonsatz. (Tonsätze sind von Olthovius, Kantor in Rostock.) Im Anhang noch 6 Melodien.

Von den Melodien sind 2 in den deutschen Kirchengesang übergegangen, siehe Nr. 967. 406a.

Beigebunden ist: In Georgii Buchanani paraphrasin psalmorum Collectanea Nathanis Chytraei . . . Francofurti 1595; diesem sind noch 9 vierstimmig gesetzte Melodien Horazischer Oden angehängt.

Eine Melodie ist wohl hier erstmals gedruckt und von Olthovius erfunden:

*Quousque rector unice Nr. 406a. Stadtbibliothek in Leipzig.

Eine wie ich glaube unveränderte Ausgabe vom Jahr 1590 besitzt Herr Wilh. Tappert in Berlin. Eine noch spätere vom Jahr 1600 ist in meinem Besitz.

254. 1585 (u. 1586).

Cithara Christiana Psalmodiarum sacrarum libri septem: Avthore Johanne Lauterbachio Poëta coronato.

Christliche Harpffen Geistlicher Psalmen vnd Lobgesang sieben Bücher zusammen geordnet Durch Johan Lauterbach gekrönten Poeten. Lipsiae, Anno M. D. LXXXV.
Am Schluß: Gedruckt zu Leipzig, bey Hans Steinman, M. D. L. xxxv.

52 Bogen in Oktav.

Widmung an die Herren des Rats urbis Austriae superioris Styrae, datiert: Hailbronne urbe imperiali ad Nicrum die Soteriorum 1585, in lat. Distichen.

Rechts ist der deutsche Text, links die lateinische Übersetzung, im siebenten Buch ist das Deutsche Übersetzung, das Lateinische Original.

Die Lieder sind in 7 Bücher geteilt.

1. Die Psalmen:	21	Lieder mit	18	Melodien.
2. Die Festtage:	36	„ „	26	„
3. Der Catechismus:	19	„ „	12	„
4. Von Emptern:	19	„ „	3	„
5. Von Gottseligkeit:	23	„ „	6	„
6. Selige Sterbenskunst:	17	„ „	7	„
7. Geistliche Hymni:	40	„ „	20	„

Im ganzen: 175 Lieder mit 92 Melodien, meistens älteren.

Neu: 1. Gott schuf Adam aus Staub und Erd Nr. 417 b.
**2. Thut nicht ihr Christen zagen 1661 a.
3. Unser Aufenthalter 6260. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

Dasselbe Buch mit der Jahrzahl 1586 in der Stadtbibliothek in Augsburg.

255. 1585.

Geistlike Leder vnde Psalmen D. Martini Lutheri vnd anderer fromen Christen ... Dörtmund. Albert Sartor vnd Arnt Westhoff 1585.

In Sedez. Enthält nur einige und zwar ältere Melodien.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

256. 1585.

Geistlike Leder vnde Psalmen D. Martini Lutheri vnde anderer fromen Christen na ordeninge der Jartyde vnde Feste ... Gedrücket tho Magdeborch dörch Wolffgang Kirchner.
Am Schluß ist beigefügt: Anno 1585.

Enthält nur die Melodien: Resonet in laudibus und Nunc angelorum gloria.

Stadtbibliothek in Hamburg.

257. 1585.

Kirchen Gesäng, So bey der Predigt deß Göttlichen Worts ... Durch den Wohlgelehrten Herrn Eucharium Zinckeisen, Pfarrherrn zu Langen. Getruckt zu Franckfort am Mayn M. D. LXXXV.
Am Schluß: Getruckt zu Franckfurt am Meyn, bey Martin Lechler, in verlegung Sigmund Feyrabend. M. D. LXXXV.

30 Bogen in Duodez.

Es ist dies eine kleine Ausgabe des 1584 in Folio erschienenen Buchs desselben Verlegers.

Stadtbibliothek in Ulm. K. Staatsbibliothek in München.

258. 1585.

Psalmen, Geistliche Lieder vnnd Kirchengesenge, nach Ordnung der Jarzeit. D. Martin Luther. Auch anderer Gottseliger Lehrer vnnd Männer, auffs fleissigest von newem zugericht, vnd in ein richtige Ordnung gebracht. Nürnberg. M. D. LXXXV.
Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg durch Valentin Furman.

263 Blätter in Oktav, mit 269 Liedern.

Hat keine neuen Melodien. Universitätsbibliothek in Göttingen.

259. 1586.

Neuw Gesangbuch Teutsch vnd Lateinisch, darinn . . . Autore reverendo Viro M. Wolfgango Ammonio Franco . . . 1586.

Am Schluß: Francofurti ad Moenum apud Haeredes Chr. Egenolphi. 1586.

Neue Ausgabe des 1581 erschienenen Buchs. Stadtbibliothek Nördlingen.

260. 1586.

Fünfftzig Geistliche Lieder vnd Psalmen. Mit vier Stimmen, auff Contrapuncts-weise (für die Schulen und Kirchen im löblichen Fürstenthumb Würtenberg) also gesetzt, das ein gantze Christliche Gemein durchauß mit singen kan. Lucas Osiander D. Würtenbergischer Hofprediger. Nürnberg M. D. LXXXVI.

Am Schluß des Registers: Gedruckt zu Nürmberg durch Katharinam Gerlachin.

Vier Stimmbücher in klein quer Quart.

Vorrede Osianders über den Zweck seiner Tonsetzart und über die Weise, wie man seine Tonsätze singen soll.

Osiander ist der erste, welcher die Hauptmelodie grundsätzlich in die Oberstimme legt. Enthält lauter ältere Melodien. Stadtbibliothek Breslaw.

261. 1586.

Geistlich Kleinod. Darinnen ordentlich verfasset Christliche Gebet auff alle Tage in der Woche durch Joh. Habermann . . . Mit angehengten Geistlichen Liedern D. Martini Lutheri . . . Leipzig 1586.

Am Schluß: Gedruckt zu Leipzig durch Zachariam Berwaldt 1586.

572 Seiten in Oktav.

S. 1—441 Gebete. S. 442—572 75 Lieder, meist ältere. Von den Melodien sind nur die Anfänge mitgeteilt. Vollständig sind aufgezeichnet Nr. 67: Nun laßt uns Gott dem Herren (der Tenor der Diskantmelodie bei Selnecker 1587), siehe Nr. 158 u. Nr. 68: Herzlich lieb hab ich dich, o Herr (der Tenor des Tonsatzes von Calvisius), siehe Nr. 8326.

Stadtbibliothek Lüneburg.

262. 1586.

Geystliche Lieder. Mit einer newen Vorrede, D. M. Luth. Warnung D. M. L. Viel falscher Meister ꝛc. Hierzu sind auch kommen viel andere schöne Lobgesenge von frommen Christen gemacht, die in das ander Teil dieses Büchleins gesetzt worden. Leipzig M. D. Lxxxvj.

Am Schluß des zweiten Teils: Gedruckt zu Leipzig, durch Zachariam Berwaldt M. D. LXXXVI.

28 Bogen in Oktav.

Der erste Teil, Abteilung I, ist ein Abdruck des Babstschen GB. von 1545 mit den 80 Liedern. Die zweite Abteilung enthält 49 Lieder mit 45 Melodien.

Der zweite Teil hat 160 Lieder mit nur einer einzigen Melodie.

Stadtbibliothek in Hamburg.

263. 1586.

Historien der Figuren vnseres Heiligen Catechismi . . . gesangsweise . . . Durch M. Joachimum Liesten Pfarrherrn zu Witstock. Wittenberg. Gedruckt durch Zacharias Lehman. M. D. LXXXVI.

In Oktav, 26 Bogen.

Enthält die Geschichten des A. Test. in Reimen nach früheren Versmaßen und Melodien. Einige ältere Melodien sind eingedruckt; außerdem: 1) bei dem Lied: Ein Gott in drei Personen eine Melodie, überschrieben: Im Thon: Nu last uns Gott dem Herren ꝛc. und zwar den Tenor des Tonsatzes bei Selnecker zu diesem Lied. Auch bei zwei nachfolgenden Liedern verweist er auf diesen Thon. 2) Bei dem Liede Christ. Adolphs: O Mensche will gedenken hat er eine

Umbildung der Melodie: Herr Christ der einig Gotts Sohn. Nr. 4297 c. 3) Beim Lied: Wenn Christ der Herr wird kommen setzt er: Im Thon: Wacht auf jr Christen alle die bekannte Mel., siehe Nr. 5372 b. K. Bibliothek in Berlin.

264. 1586.

Psalmen Davids in Teutsche reimen . . . Durch . . Ambros. Lobwasser . . . Auch seind etliche Psalmen vnnd andere Geistliche Lieder . . . angehenckt. Neustadt an der Hardt durch Matth. Hornisch. 1586.

In dem Anhang lauter ältere Lieder und Melodien.

K. Bibliothek in Dresden.

265. 1587.

Christliche Psalmen, Lieder, vnd Kirchengesenge, In welchen die Christliche Lehre zusam gefasset vnd erkleret wird, Trewen Predigern in Stedten vnd Dörffern, Auch allen frommen Christen zu diesen letzten vnd schweren zeiten, nütz vnd tröstlich. Durch D. Nicolaum Selneccerum. Libellus ad Lectorem:

Des Dauids Harpff im Himmel klingt,
Wol dem, der mit nur frölich singt.
Lutherus singt uns allen vor,
Nach Gottes Wort führt den Tenor.
Wir singen nach vnd zwitzern mit,
Gott wil solch stimm verachten nit . . .

Gedruckt zu Leipzig durch Johan: Beyer, Im Jahr M. D. Lxxxvij.
Am Schluß: Gedruckt zu Leipzig, bey Johan: Beyer, Anno 1587.

78½ Bogen in Quart.

In drei Teile geteilt: 1) Psalmen, 2) Catechismus, 3) Gesenge auff die fürnembsten Feste. In diesen drei Teilen sind noch unter besondern Titeln aufgeführt: a) Kirchengesenge Choral, wie sie in vielen Kirchen Deutsch, vnd für dem Altar gesungen werden. b) Etliche alte Lateinische Kirchengesenge Corrigirt. c) Lateinische Psalmen vnd Hymni, N. S. d) Christliche Gebetlein. Viele Lieder haben die Melodien bei sich, einige sind mit Tonsätzen (vier- oder fünfstimmigen) versehen, viele sind auf bekannte Melodien verwiesen.

Das Buch enthält auch die Passionsgeschichte mit Noten; und zwar zweifach: 1) nach Matthäus und 2) nach Johannes. Auch enthält es die Threni des Jeremias.

Auf Seite 588: Laudes, wie die an fürnembsten Festen im Anfang vnd anstatt des Benedicamus vnd sonsten in vielen Kirchen gesungen werden: Nativit: Puer natus; Purific. Mariae: Ex legis observantia; Resurr.: Surrexit Christus hodie, Erstanden ist der heilige Christ; Pentecost: Spiritus sancti gratia.

Die Melodien zu Selneckers Liedern sind wohl von dem Dichter selbst erfunden, da derselbe bekanntermaßen ein erfahrener Musiker war; einige aber scheint er schon vorgefunden zu haben. Neu erscheinen hier die Melodien:

1. Gott, dir sei Dank, Lob, Preis Nr. 27a u. b.
**2. Nun laßt uns Gott dem Herren 159.
3. Bei Gott ist Hülf in aller Not 407.
4. Herr, straf mich nicht in deinem Zorn 408.
5. Herr Gott, erhöre mein Gebet 409.
6. Herr Jesu Christ, wahrer Mensch und Gott 410.
7. Wunderbarlich ist Gottes G'richt 411.
8. Ich rief zum Herrn in meiner Not 412.
9. Ich glaub an Gott und bin ein Christ 413.
*10. Die Welt ist nichts zu unser Zeit 415.
11. Herr Gott, der Feind ist vor der Thür 416.
12. St. Stephanus voll Glaubens war 417 a.
13. Gott Vater, Sohn, heiliger Geist 418.
14. Gelobet sei Israels Gott 419.
15. Wer lebt dahin ohn Gottesfurcht 420.
16. Wir danken dir für deinen Tod 2559.
17. Gotts Sohn, ein wahrer Mensch geborn 2583.
18. Das Jahr haben wir auch erlebt 4385.
*19. Ex legis observantia 4961.
20. Laß mich dein sein und bleiben 5373.
*21. Mag es denn je nicht anders sein 5838 a.
22. Geh deinen Weg auf rechtem Steg 7164.
23. Dir sei Dank, o Herr Christe (Umbildung) 7218 a.
24. Ein Knab von einer Jungfrau zart 7753.
25. O Herre Gott in meiner Not (Mel. v. J. Handl) 8192.

K. Bibliothek in München.

266. 1587.

Newe Weinachtliedlein mit vier vnd acht Stimmen componiret durch Leonhart Schröter Torgensen, der Schulen zu Magdeburg Musicum. Helmstedt, gedruckt durch Jac. Lucium. 1587.

In Quart; enthält 16 Gesänge, unter denselben die bekannte Melodie: **Freut euch, ihr lieben Christen Nr. 5374 u. 5375.

K. Bibliothek in München.

267. 1587.

Odae sacrae Lud. Helmboldi Mulhusini suavibus harmoniis ad imitationem Italicarum Villanescarum . . . ornatae studio Joachimi à Burck civis Mulhusini. Discantus. Mulhusii typis A. Hantzchii 1587.

Zwei libri, mit je 20 Oden.

Das erste Buch hat am Anfang eine Widmung Burcks vom 5. April 1572, das zweite Buch eine desgleichen vom 1. Jan. 1578. In diesen Jahren wird also wohl die erste Auflage erschienen sein.

In den Gemeindegesang ist keine Melodie dieses Buchs übergegangen.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

268. 1587.

Epithalamia: Deutsche vnd Lateinische Geistliche Hochzeitgesenge . . . Componirt vnd in Druck verordnet durch Johannem Steurlinum Schmalkaldensem, Stadtschreibern zu Wasingen. 1587.

In klein Quart. Discantus.

Enthält 20 Hochzeitlieder. Die deutschen sind:

Nr. 4. Gott hält bei seinem Orden. Helmbold, siehe Nr. 7006.
5. Der Ehstand Gottes Ordnung ist. „
6. Zu dieser Ehfestlichen Zeit. „
8. Gott einem jeden ders begehrt. Steurlin.
9. Wohl dem der Prophet. „
11. Frisch fröhlich wolln wir singen. Schneegaß.
12. Nun singet dem Herren. „
13. Vom Ehstand wolln wir. „
14. Der Ehstand zeigt ein Bildnis. „
15. Wem Gott ein ehlich Weib. J. Matthesius.
19. Da Christus auff der Hochzeit. Steurlin.
20. Das ist die Weis von Alters her. Helmbold.

Die Tonsätze sind figuriert außer Nr. 4, dessen Melodie von Burck herrührt. Die übrigen Melodien sind wohl von Tonsetzer erfunden, haben sich aber nicht verbreitet.

Bibliothek der Universität Göttingen.

269. 1587.

Geistliche Lieder, Doct. Martini Lutheri vnd anderer frommen Christen . . . . . Gedruckt zu Leipzig bey Joh. Beyer M. D. Lxxxvij.

In Oktav. Ist wohl eine spätere Ausgabe des in demselben Verlag 1583 erschienenen Buchs. Herzogl. Bibliothek in Coburg.

270. 1587. (1586.)

Havs Kirchen Cantorei. Fur Christliche Eltern vnd jhre Gottfürchtige Jugendt, Aus des Ehrwirdigen, Achtbarn vnd Hochgelarten Herrn Doct. Johan: Habermans von Eger, Superintendentis zu Naumburgk vnd Zeits, etc. Wochentlichen außgetheilten Gebeten gezogen, In liebliche bekandte Melodeyen Gebracht. Durch Paschasium Reinigium von Wüsterhausen. Mit einem Consens Brieff, Doct. Johan. Habermans, von Eger, Superint: vnd dreyen Vorreden.

Mag: Johan: Agricol: von Spremb: Past:
Mag: Gregor: Cruger: von Lüben: Past:
Mag: Gregor: Perlitz: von Lüb: Rect. Scho.
1587.

Am Ende: Gedruckt zu Budissin, Durch Michael Wolraben. Anno Domini 1587.

28 Bogen in Oktav.

Habermanns Vorrede vom 3. Mai 1586.

Enthält französische Psalmmelodien unter dem Namen „Montagische Gesänge" oder „Niederländische Melodeien", die meisten Lieder haben Melodien, einige vierstimmige Tonsätze bei sich. Die Lieder haben häufig Spielereien mit Akrostichen.

Neu erscheinende Melodien:

1. O Jesu Christ, wir Kindlein dein Nr. 421.
2. Gott Vater mein und der Sohn dein 1633.
3. Wenn mein Stündlein vorhanden ist (Umbildung) 4482 c.
*4. O reicher Gott im Throne 7213.
*5. Sie ist mir lieb die werte Magd 8291.
**6. Herzlich lieb hab ich dich, o Herr 8326.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

271. 1587.

Psalmen Vnd Geistliche Lieder, welche in den Kirchen vnnd Schulen des Fürstenthums Zweybrücken . . . Hiebevor im Jar 1571 zu Straßburg getruckt, jetzt aber . . . von newem vbersehen vnd in Truck gefertigt. 1587.

Vorrede vom 20. Sept. 1570.

Auf 69 Blättern in Oktav die Kirchengesänge der Pfalz-Neuburgschen Kirchenordnung von 1557. 1560 u. 1570. Dann bis Blatt 93 neuere Psalmen vnd geistliche Lieder.

Spätere Auflagen dieses Buchs sind 1594 u. 1597 in Lauingen erschienen.

Landständische Bibliothek in Cassel und Bibliothek des Gymnasiums in Zweybrücken.

272. 1587.

Psalmen, geystliche Lieder vnd Gesänge . . . D. Mar. Luth. Auch Anderer Gottseliger Lehrer vnnd Männer . . . Getruckt zu Straßburg M. D. LXXXVII. Am Schluß: Getruckt zu Straßburg, durch Theodosium Rihel, im Jar MDLXXXVII.

In Oktav. Drei Seiten Bibelstellen. Dann 214 Blätter Lieder, viele mit Melodien, (keinen neuen). Sechs Abschnitte: I. Festlieder. II. Kinderlehr. III. Psalmen. IV. Schriftlieder. V. Klag- und Trostgesänge, vom Tod, Begräbnis, Auferstehung vnd jüngsten Gericht. VI. Morgen, Abend vnd Tischgesäng. Litaney. Stadtbibliothek in Augsburg.

273. (Um 1587.)

Psalmen, Geistliche Lieder vnd Lobgesänge D. M. Luthers, auch anderer Gottsäliger Lehrer vnd Männer. Getruckt zu Straßburg durch Antonium Bertram.

In Sedez, 218 Blätter.

In der Vorrede ist gesagt, das für die Jugend geordnete Büchlein sei mit etwas kleinerer Schrift gedruckt, darum habe man für die, so Alters oder sonst Gesichtsblödigkeit dies nicht brauchen können, eins mit größerem Druck erscheinen lassen. Das hier erwähnte für die Jugend bestimmte ist wohl das bei Wackernagel I, S. 545 beschriebene, 1587 in derselben Druckerei gefertigte Gesangbuch; deshalb wird vorliegendes Buch entweder in demselben Jahr oder nicht viel später erschienen sein.

Unter den neueren hier aufgenommenen Liedern befinden sich:

Warum betrübst du dich mein Herz, und
Ich hab mein Sach Gott heimgestellt.

Neu erscheint hier die Mel.:

Wir Kindlein danken Gottes Güt Nr. 403.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

274. 1588.

Geistliche Deutsche Gesenge D. Martini Lutheri. Auff die fürnehmsten Fest vnd sonsten zu singen, auch allerley Instrumenten zu gebrauchen, mit 5 vnd 6 Stimmen componiret durch Georgium Ottonem Fürstlichen Hessischen Capelmeister zu Cassel. 1588.

Am Schluß: Gedruckt zu Erffurdt durch Georgium Bawman, wonhafftig auff dem Fischemarkt.

Sechs Stimmhefte in Quart. Enthaltend 24 motettenartige Tonsätze, meist über bekannte Melodien. Der letzte Tonsatz hat den Text: Das alte Jahr vergangen ist (nur 8 Zeilen).

Neu erscheint die Melodie:

Erstanden ist der heilig Christ Nr. 191.

K. Bibliothek in München.

275. 1588.

Cantica sacra, partim ex sacris literis desumta, partim ab orthodoxis patribus et piis ecclesiae doctoribus composita . . . edita ab Francisco Elero Ulysseo, Accesserunt in fine Psalmi Lutheri, et aliorum ejus seculi Doctorum, itidem Modis applicati.

Hamburgi Excudebat Jacobus Wolff. Anno M. D. XIIC.

In Oktav; auf 11 Blättern 1) Vorrede des David Chyträus an seinen Freund Eler, 2) Epistola dedicatoria Elers an 10 angesehene Hamburger Senatoren Schul-Inspectoren ꝛc. 3) ein griechisches Lobgedicht von Rudolf Werner, ein lateinisches von seinem Collegen und Freund M. Georg Trajectinus und ein lateinisches von seinem Collegen Christoph Silvius. Dann 4) Ordinarium sive commonefactio generalis de solenni ordine Ceremoniarum usitato in Ecclesia Hamburgensi.

Dann auf 262 gezählten Seiten lateinische liturgische Gesänge, darunter sind einige deutsche 1) Das Te Deum mit Prosatext und 2) Dasselbe, mit Luthers Text, 3) Das Symbolum Nicenum, 4) De Apostolische Geloue, 5) Das deutsche Sanctus: Jesaia dem Propheten, 6) Hillich is Godt, vierstimmig (ein Canon ad aequales), 7) Christe du Lam Gades, 8) Joseph leuer Joseph myn, 9) Der Psalm: Do Jsrael vth Egypten toch, in prosa, 10) Das Magnificat: Myne Seele erheuet den Heren, 11) Hebbe wy dat gude entfangen, siehe Nr. 8649, 12) Litania, 13) Nim van vns Here Godt, 14) Kom Godt schepper hillige Geist und zwei lateinische Lieder: 1) Dies est laetitiae und 2) Jam moesta quiesce querela.

Der auf dem Haupttitel angekündigte Anhang hat den Titel:

Psalmi D. Martini Lvtheri et aliorum ejus seculi Psalmistarum, itidem Modis applicati . . . Hamburgi Per Jacobum Wolfium. M. D. LXXXVIII.

Auf 85 gezählten Seiten 103 Lieder in niederdeutscher Mundart mit 86 Melodien (eins dieser Lieder hat 2 Melodien und die letzte Melodie ist zwei verschiedenen Übersetzungen der Prosa: Grates nunc omnes angepaßt), zwei dieser Melodien 1) Surrexit Christus hodie, Erstanden ys de hillige Christ und 2) Spiritus sancti gratia, Des hilgen Geistes gnaden grot sind in vierstimmigem Tonsatz gegeben.

Zuletzt auf Seite 86 u. 87 das Register.

Am Schluß: Gedruckt tho Hamborch dorch Jacobum Wolff. 1588.

Das Buch hat einige neu erscheinende Melodien:

**1. Wen wy in höchsten Nöden syn Nr. 394.
**2. Help Godt, my mach gelingen 4330 a.
*3. Wackt vp, gy Christen alle (Umbildung) 5372 c.
4. Nu willet nicht vortzagen 5379.
5. Frede gyff vns, leve Here 8241.
6. Ach Vader unse de du bist 8486.

Die Melodien sind meist in F-Schlüssel notiert und zwar in auffallend tiefer Tonlage.

Bibliothek der Universität Göttingen.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

276. 1588 u. 1591.

Geistlich Kleinod, Darinnen ordentlich verfasset Christliche Gebet . . . Mit angehengten Geistlichen Liedern D. Martini Lutheri . . . Leipzig . . Anno 1588. Am Schluß: Gedruckt zu Leipzig Durch Zachar. Berwald, Im Jahr 1591.

In Oktav. S. 1—350 Gebete. S. 351—546 Geistliche Lieder, meist mit beigedruckten Melodienanfängen. S. 607—777 enthält Hymni patrum.

Es ist vermehrte Auflage des im Jahr 1586 zuerst erschienenen Buchs.

Kirchenbibliothek in Celle.

277. 1588.

Geistliche Lieder vnd Psalmen des Ehrwirdigen . . . D. Mart. Lutheri . . . Vnd anderer frommen Christen . . . 1588. Mit vier stimmen gar kürtzlich vnd einfältig gesetzt durch Georgium Weberum, Cantorem zu Weissenfels.

Enthält 50 vierstimmige Tonsätze über ältere bekannte Melodien; nur die letzte Melodie ist wahrscheinlich eine neue von Weber erfundene.

In der Vorrede sagt Weber, er habe „Den Coral im Discant so viel müglichen behalten", und er hab seine Tonsätze bestimmt „für die Knaben, so wöchentlich nach Currend gehn".

Die Melodien sind oft rhythmisch geändert, die Tonsätze hin und wieder figuriert.

Die neu erscheinende Melodie:

Es ist gewißlich an der Zeit Nr. 4500. Siehe auch die rhythmische Umbildung:
Vom Himmel kam der Engel Schar Nr. 297 d.

Bibliothek der Universität Göttingen.

278. 1588.

Christliche vnd Tröstliche Gesenge, Lateinisch vnd Deutsch, zum Begrebnis. Dabey auch andre Kirchen vnd Schulen Gesenge zu Franckfurt an der Oder . . . gebreuchlich. Gedruckt zu Franckfurt durch Andr. Eichorn. Anno 1588.

Enthält 17 und 10 Lieder, mit ebensovielen Melodien, einige in vierstimmigem Tonsatz; darunter ein vierstimmiger Tonsatz zu: Herzlich lieb hab ich dich, o Herr.

Neu erscheint hier eine Umbildung von Jam moesta quiesce querela für das Lied:
Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott Nr. 422.

Bibliothek der Universität Göttingen.

279. 1588.

Sieben vnd Zwantzigk Newe Geistliche Gesenge, Mit vier Stimmen Componiret vnd in druck der lieben Jugend zu gut verordnet, durch Johannem Steurlein Schmalkaldensem Stadtschreibern zu Wasingen, in der Fürstlichen Graffeschafft Hennebergk etc. Mit einer Vorrede des Ehrw. H. M. Cyriaci Schnegaß, Pfarrers zu Friedrichroda . . . Discantus. M. D. LXXXVIII.

Am Schluß: Gedruckt zu Erffurdt durch Georgium Bawman wonhafftig auf dem Fischemarckt.

Vier Stimmhefte in Querquart.

Vorrede des Schneegaß: sein geliebter Freund Steurlein habe nun abermahls etzliche seiner Figuralgesänge publicirt.

Aus der Dedikation Steurleins an den Landgrafen Moritz von Hessen erhellt, daß er am 5. Juli 1546 zu Schmalkalden geboren ist.

Die 27 Tonsätze, mehr oder weniger figuriert, haben meist neue Liedertexte, deren Dichter zuweilen benannt ist, wie folgt:

1. Das alte Jahr vergangen ist.
2. Jetzt soll und muß ich klagen.
**3. Gott Vater, der du deine Sonn 381 a.
4. Gott hat die Welt geliebt so sehr. Steurlein 431.
5. Herr Gott bei gutem Friede. Schneegaß.
6. Ach lieber Gott und Herre. Steurlein 5380.
7. Gott der du bist mein Zuversicht.
8. Nichts bessers auf der Werlet ist.
9. Meine Sünde betrüben mich.
10. Jesus Christus unser Heiland, der den Tod.
11. Am Anfang schuf Gott. Schneegaß.
12. Von milder Gnad und ernstem Recht. Schneegaß.

13. Veni sancte Spiritus.
14. Mit Fried und Freud. Dr. M. Luth.
15. Der Gnadenbrunn thut fließen.
16. Ich trau auf dich o Herre. Schneegaß.
17. Der Herre ist mein Hirte. Steurlein.
18. Ewiger Vater im Himmelreich.
19. Ach Gott Vater du Schöpfer.
20. Hilf, Herre Gott, aus aller Not.
21. Herr Christ, laß uns verseumen nicht.
22. Wir sind Erben im Himmelreich. Er. Alberus.
23. Der Vater hat den Sohn gesandt. Er. Alb.
24. All dein Anliegen wirf.
25. Wer sich selbst erhöhet.
26. Wer Gott vertraut.
27. Trink und iß.

Nr. 3 hat die Melodie, welche später immer dem Lied: Das alte Jahr vergangen ist beigegeben und nach demselben benannt worden ist. Mehrere ältere Lieder haben ihre bisherige Melodie. Universitätsbibliothek in Göttingen und Bibliothek des Instituts für Kirchenmusik in Breslau. BM

280. 1588.

Neue Teutsche Lieder mit vier Stimmen . . . durch Wolfg. Striccium Saxonem, E. Ersamen Landschafft in Crain Cantorem . . . Gedruckt zu Nürmberg durch Kath. Gerlachin 1588.

Enthält 21 vierstimmig gesetzte geistliche Lieder, welche nicht in den Kirchengesang aufgenommen worden sind. Dichter sind nicht benannt. Die Melodien haben sich nicht verbreitet. Bibliothek der Universität Göttingen.

281. 1589.

Geistliche Lieder, Den Gottseligen Christen zugericht, auffs newe vbersehen, vnd in Druck gegeben, Durch M: Ludouicum Helmboldum 1589 . . . Gedruckt zu Mülhausen, durch Andream Hantzsch.

11 Bogen in Oktav.

Die erste Auflage dieses Buchs erschien 1575. So viel ich bemerken konnte, stimmt diese zweite mit der ersten wesentlich überein.

Vermutlich stehn auch die Melodien:

Eins eingen Gotts Dreifaltigkeit Nr. 2584.
Solls denn nun alles sein umsonst 5654

schon in der ersten Auflage, und sind von Burck erfunden. K. Bibliothek in Berlin.

282. 1589.

Missale, hoc est Cantica, preces et lectiones sacrae . . . a Matthaeo Ludeco, eccl. cathedr. Havelbergensis decano.

Pars prior. de Tempore . . . 1589. In Folio 342 Blätter. Pars posterior. de Sanctis 1589. 72 Blätter in Folio.

Enthält Introitus, Collecten, Episteln, Halleluja, Sequenzen sive Prosen, Evangelien, Credo, Präfationen 2c. für alle Sonn- und Festtage, in lateinischer Sprache. Außerdem nur die deutschen Lieder: Gott sei gelobet und gebenedeiet, Den die Hirten lobten sehre, Also heilig ist dieser Tag, ferner zwei vierstimmige Chorgesänge für Weihnachten 1) Hört zu und seid getrost nu, 2) Omnis mundus jucundetur; auch die Passionsgeschichte nach Matthäus, deutsch, unter Noten, ähnlich wie bei Keuchenthal 1573.

Ich habe aus dem Buch entnommen die Sequenz:

**Dies irae, dies illa, siehe Nr. 44 und
Hoch vom Himmel komm ich her 344 d (Fortsetzung des Weihnachtsgesangs: Hört zu und seid getrost nu). Stadtbibliothek in Leipzig.

283. 1589.

Crepundia sacra M. L. Helmboldi M l h sini. Christliche Liedlein an S. Gregorii der Schuler Festtag vnd sonsten zu singen. Mit vier Stimmen zugericht. Discantus. Gedruckt zu Mülhausen durch Andream Hantzsch, Wonhafftig in der Walgassen, im Jhar Christi, M. D. LXXXIX.

2 Bogen in 8º.

Enthält 14 Gesänge; 6 lateinische:

1. Age nunc parve puer v. J. Eccard.
1. Referre nil putatur v. Burck.
3. Agite nunc o pueri. „
4. Quid gaudio putemus. „
5. Ad peregrinationem. „
6. Qualis Elcanae v. J. Hermann.

Dann 8 deutsche:

7. Daß noch viel Menschen werden. J. Eccard.
8. Ihr Alten pflegt zu sagen. „
9. Herr Gott, du bist von Ewigkeit. Burck.
*10. Höret ihr Eltern Christus spricht. „ Nr. 432.
11. Herr Christe reich von Gaben. „
12. Herr Gott, du großer Vater. „
13. Herr Christe sei gelobet. „
14. Den Engeln gleich im Himmelreich. „

Nr. 1. 2. 7 u. 8 sind 1574 gedruckt und bilden den ersten Ansatz zu obigem Buch. Nr. 9 ist 1575 erstmals gedruckt. Hier aber erscheint Nr. 10 erstmals.

Aus der Widmung Helmbolds an einige seiner Schüler vom 20. Febr. 1577 läßt sich schließen, daß die vorliegende Ausgabe nicht die erste ist. Von einer früheren Ausgabe des Buchs ist aber kein Exemplar bekannt, und so weiß man nicht, ob dieselbe schon alle 14 Gesänge enthalten hat. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

284. 1589.

Geistliche Lieder. D. M. Luth. Vnd anderer frommen Christen ordnung der jarzeit, mit collecten vnd gebeten. New zugericht . . . .

Am Schluß: Gedruckt zu Franckfurt an der Oder durch Andream Eichorn. Im 1589. Jahr.

28 Bogen in Oktav.

Enthält nur wenige Melodien, von denen manche fehlerhaft gesetzt sind, indem dieselben aus verschiedenen nicht zusammengehörenden Melodienzeilen zusammengestückelt sind.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

285. 1589.

Enchiridion Geistliker Leder vnde Psalmen, na ordeninge der Jartydt uppet nye mit velen schönen Gesengen gebetert vnde vormehret. Gedrücket tho Magdeborch, Dorch Wolffgang Kirchner.

Am Schluß: Anno 1589.

In Oktav. Wenige Melodien enthaltend und zwar nur ältere.

Bibliothek der Universität Göttingen.

286. 1589. (1590.)

Bonnisch Gesangbüchlein, Geistlicher Psalmen, Hymnen, Lieder, vnnd Gebett, fleissig vnd ordentlich zusammen gebracht, Durch etliche Diener der Kirchen zu BONN, Sampt dem Kalender, oder Cisio Jano vnd der Kirchen Ordnung. M. D. LXXXIX.

Klein Duodez. Auf die Buchstaben der Signaturen kommen abwechselnd 8 u. 4 Blätter. 1 Blatt Vorrede: Nachdem Günstiger Leser, viel Gesangbücher allenthalben außgehen 2c. 17 Seiten Kalender. 2 Seiten Stellen der h. Schrift über den Gesang, dann auf 6 Seiten XVII Gloriastrophen, dann auf 13 Seiten alphab. Register über die Psalmlieder.

Dann auf Blatt 1—142 die Psalmlieder, Lobgesang des Zacharias in 2 Liedern, der Maria in 3 Liedern, Simeons, und noch 5 Lieder, zusammen 200 Lieder, mit 53 + 6 = 59 Mel.

Dann neuer Titel:

Das Ander Theil Christlicher Gesänge, Nemlich alle Lieder, Hymnen vnd Gebett, welche auch Gott dem Herrn zu lob vnnd ehr gesungen werden, fein nach ordnung der Christlichen Gemeine, auß vilen Gesangbüchern zusammen gezogen, Zu dinst allen frommen Christen. Singet dem Herren ein neuwes Lied 2c. Ps. 96.

Dann auf 159 Blättern die Lieder, 213 an der Zahl mit 50 Melodien.
Nach Blatt 131 folgt noch ein Blatt 131 mit dem Titel:

Neuwe Geistliche Lieder . . . so vor in diesem Bonnischen Gesangbuchlein nicht gewesen seind . . . M. D. LXXXIX.

Die Lieder auf Blatt 131—159 haben aber keine Melodien.
Dann 4 Blätter alphab. Register. Dann auf 17 Seiten Kirchenordnung. Darunter: Gedruckt zu Nürnberg, bey Valentin Fuhrmann. 1589.
Dann auf der letzten Seite: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn. M. D. XC.
(Wahrscheinlich ist nur die Kirchenordnung in Nürnberg gedruckt, das ganze Gesangbuch aber in Frankfurt.)
In der Notation der Melodien, die mit Typen gedruckt sind, finden sich viele Druckfehler.

Großherz. Hofbibliothek zu Darmstadt.

287. 1590.

Bonnisch Gesangbüchlein, Geistliche Psalmen, Hymnen, Lieder vnd Gebett ꝛc. Jetzund zum letzten widerumb von neuwem vbersehen, vnd gebessert. Cum Gratia et Priuileg. ad sexenn. G. M. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, M. D. XC. Am Ende: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, Durch Nicolaum Basseum. Anno M. D. XC.

In Duodez. Je 12 Blätter auf einen Buchstaben.
Diese Ausgabe hat fast ganz gleichen Inhalt mit der 1589 erschienenen. Sie unterscheidet sich 1) dadurch, daß die Musiknoten meist in Holz geschnitten und im allgemeinen weniger mit Fehlern behaftet sind, 2) daß das Lied: Durch Adams Fall ist ganz verderbt eine andre Melodie hat und 3) daß am Schluß statt des Vaterunserliedes: O Vater aller Frommen das Vaterunser in Prosa mit Melodie mitgeteilt ist und dann noch die 2 Lieder: Ich hab mein Sach Gott heim gestellt und Es ist gewißlich an der Zeit beigefügt sind.
Neu auftretende Melodien finden sich hier auch nicht.

Großherzogl. Hofbibliothek in Darmstadt.

288. 1589.

Psalmen, Geistliche Lieder vnd Kirchengesäng. D. Martin Luther. Auch Anderer Gottseliger Lerer vnd Männer, auffs fleissigest von neuem zugericht, vnd in ein richtige Ordnung gebracht. Nürmberg. M D LXXXIX.
Am Schluß: Gedruckt zu Nürmberg bey Katharina Gerlachin. 1589.

28 Bogen in Duodez.
Blatt 2—328 die Lieder, viele mit Melodien. Von Blatt 324—328 die Teutsche Meß. Sodann 12 Gloria patri. Dann Ordnung der Titel und Register.
Neu erscheint nur:

Herr Gott, der du mein Vater bist Nr. 436.

Stadtbibliothek in Hamburg.

289. 1589.

Geistliche Lieder vnd Psalmen, auch Hymni vnd andere Chorgesäng, durch D. Martin Luther, vnd anderer frommen Christen, Nach ordnung der Jarzeyt, auffs newe zugericht. Warnung D. M. Luthers. Viel falscher Meyster ꝛc. Gedruckt zu Nürnberg, bey Leonhard Heußler. M. D. LXXXIX.

12 Bogen und noch 12 Blätter in Sedez.
Enthält 159 Lieder, nur einige mit Melodien und zwar älteren.

Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

290. 1589.

Gesangbuch. Außerlesene schöne Psalmen vn̄ geistliche Lieder, von D. Martin Luther seliger gedächtnuß, vnd andern guthertzigen frommen Christen in Reimen vnnd Gesangs weiß gestellet. Jetzt newlich aber der Augspurgischen Confessions verwandten Kirchen vnd Schulen zu gutem mit vier Stimmen lieblich componiert vnd

gesetzt Durch Den Ehrwürdigen vnnd wolgelarten Herrn Johann Rawen Pfarrherrn zu Wetter . . . Getruckt zu Franckfurt am Mayn M. D. LXXXIX.
Am Schluß: Gedruckt zu Franckfort am Meyn, Durch Nicolaum Basseum. M. D. LXXXjX.

25 Bogen in Duodez.

Ist in vier Teile geteilt: 1) Hymnen und Festgesänge 34 Lieder mit 27 Melodien.
2) Katechismuslieder 9 „ „ 9 „
3) Psalmlieder 50 „ „ 32 „
4) Vermischte Gesänge 50 „ „ 42 „
zusammen 143 Lieder mit 110 Melodien.

Die meisten Melodien sind vierstimmig gesetzt, Hauptmelodie im Tenor, selten im Diskant. Einige Melodien treten hier meines Wissens zuerst auf.

Die Vorrede ist unterzeichnet: Gegeben zu Wetter am Newen Jahrßtage, im Jahr nach der Geburt Christi, 1589 . . . Johannes Rhau, Diener deß H. Euangelij in der Kirchen zu Wetter.

Neu auftretende Melodien dieses Buchs:
1. Der Maje, der Maje, siehe Nr. 125.
2. Herr, mein Vertrauen steht auf dich 434.
3. O Herre Gott, gieb mir Genad 435.
**4. Ich weiß mir ein Röslein 1678.
5. Ich hab mein Sach Gott heimgestellt 1722.
6. Ach Herr, nicht straf in deinem Zorn 4502.
7. Nun sieh, wie fein und lieblich ist 5738.

Das Exemplar der Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel, das ich benutzt habe, hat kein Titelblatt; den Titel habe ich aus Wackernagel I, S. 553 u. 554 ergänzt.

291. 1589.

Geistliche Lieder D. Martini Lutheri vnd anderer frommen Christen. Sampt den Responsoriis vnnd Hymnis mit vnterschiedlichen Registern . . . . Leipzig.

Dann 7 Blätter Register. Dann noch einmal der Titel (wie oben) mit Beifügung der Jahrzahl M. D. L. XXXIX. Dann auf 238 Seiten Lieder mit Melodienanfängen, wenige mit der ganzen Melodie. Dann lateinische Cantica sacra etc.

Am Schluß: Leipzig. Gedruckt durch Zachariam Berwaldt. In verlegung Henningi Grossen Buchhändlers. In Quart.

Dies Buch ist ein Bestandteil des 1586 zum erstenmal erschienenen „Geistlich Kleinod“.
Kirchenbibliothek zu Schwabach.

292. 1589 u. 1597.

Geistliche Lieder, D. Mart. Luth. vnd anderer frommen Christen, nach Ordnung der Jarzeit, mit Collecten vnd Gebeten. Bresslaw M. D. LXXXIX.

26 Bogen in Oktav. 195 Blätter.
Fast nur ältere Lieder, die neuern ohne Melodien. Nach dem alphabetischen Register: Gedruckt zu Bresslaw, Durch Georgium Bawman. 1597.

Das von mir benutzte Exemplar ist also 1597 gedruckt und hat den Titel einer früheren Auflage. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

293. 1590. (1580. 1579.)

Hebdomas divinitus instituta, sacris odis celebrata . . . authoribus M. Ludov. Helmboldo poeta et Joach. à Burck musico. Discantus. Mulhusii 1590.

Vier-, fünf- und sechsstimmige Oden meist in Contrapuncto simplice, Note gegen Note, acht auf jeden Tag der Woche.

Widmung Helmbolds und Burcks an die Konsuln und Senatoren von Mülhausen vom 28. März 1580. (In lat. Distichen.) Zuschrift Helmbolds an seinen amicus und compater Burck vom 7. Sept. 1579. (In Distichen.)

Die Melodie:

*Quot Chrysyle, quot Harta

ist in Mühlhausen mit dem Lied: Nun laßt uns Gott dem Herren in kirchlichen Gebrauch gekommen, siehe Nr. 162.

Vermutlich ist das Buch erstmals schon 1580 erschienen.
Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

294. 1590.

Psalmen, Geistliche Lieder vnd Kirchengeseng, so in den Christlichen Gemeinen bey der Predigt des göttlichen Worts vnd Austheilung des hochwürdigen Sacraments . . Nürnberg 1590.

Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg bey Katharina Gerlachin.

In Oktav. 268 Blätter.

Enthält keine neuen Melodien. Stadtbibliothek in Nürnberg.

295. 1590.

Geistliche Lieder. D. M. Luth. Vnd anderer frommen Christen nach ordnung der jarzeit, mit collecten vnd gebeten. New zugericht, Mit einem sondern Register, was auff jedern Sontag vnd Fest zu singen sey.

Am Schluß: Gedruckt zu Franckfurt an der Oder, Durch Andream Eichorn. Im 1590. Jahr.

In Oktav. Auf 214 Blättern (inkl. Titelblatt) 177 Lieder mit 52 Melodien (inkl. Te Deum und Litanei). Dann auf 20 ungezählten Seiten zwei Register.

Auf Blatt 2 Vorrede: Nachdem die Gemeinen Gesangbüchlein ꝛc., auf Blatt 3a die 27 Titel der Abschnitte. Zwölf Holzschnitte eingedruckt.

Die Melodie zum Lied: Erbarm dich mein, o Herre Gott, giebt keinen Sinn; der Setzer hat sie aus den Notenzeilen verschiedener Melodien zusammen gesetzt. Ebenso sind die Melodien zum Lied: Fröhlich wollen wir Halleluja, Wo Gott zum Haus nicht giebt ꝛc. fehlerhaft gesetzt.

Neue Melodie dieses Buchs:

*Zwei Ding, o Herr, bitt ich von dir Nr. 438. In meinem Besitz.

296. 1590.

Geistlike Lede vnde Psalmen. D: M: Lut: vnde anderer fromen Christen, na ordeninge der Jartydt vnde Feste, vppet nye mit mehr Gesengen thogerichtet. Gedrücket thor Hynrickstadt, Dorch Conrad Horn. M D XC.

Klein Oktav.

2 Seiten Vörrede: Nachdem male de gemenen Sangböke ꝛc. 12 Seiten Kalender. 2 Seiten Cisio Janus. 6 Seiten Anweisungen für den Kalender. 1 Seite Waringe D. M. Luth. 2 Seiten Vorrede M. Luthers. 174 Blätter mit Liedern, davon einige mit Melodien und zwar keinen neuen. 12 Seiten Register für Sonn- und Festtage. 10 Seiten alphabet. Register. 1 Seite: Gedrucket thor Hinrickstadt dorch Conrad Horn. 1590. 1 Seite: Der apostolische Segen.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

297. 1591.

Neww Gesangbuch Teutsch vnd Lateinisch, darinn die fürnemmste Psalmen vnd Gesänge . . . Psalmodia nova Germanica et latina . . . Autore reverendo viro M. Wolfgango Ammonio Franco . . . 1591.

Duodez 268 Blätter. 86 Gesänge.

Scheint mit der Ausgabe 1581 gleichlautend zu sein.

Epistola dedicatoria an Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg vom Jahr 1583.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

298. 1591.

a) Geistliche Kleinod, darinnen ordentlich verfasset . . . mit angehängten Geistlichen Liedern . . . Leipzig 1591. Vorrede unterzeichnet: H. G. B. (d. h. Henning Grosse Buchhändler).

Am Schluß: Gedruckt zu Leipzig durch Zachariam Berwald. In vorlegung Henningi Grossen, Buchhendlers. Im Jar 1591.

Von Seite 351—546 sind 102 Lieder und die Litaney. Bei den meisten Liedern die Melodienanfänge in Noten beigesetzt. Bei dem Lied: Herzlich lieb hab ich dich, o Herr, ist die ganze Melodie beigesetzt und zwar der Tenor des Tonsatzes bei Calvisius.

b) Der ander Theil Geistlichs Kleinods, Darinnen . . . 1592. (Erstreckt sich auf Seite 607—777 und hat die Ueberschrift:) Folgen die Hymni Patrum, wie die in den Christlichen Kirchen breuchlich vnd gesungen werden auff die fürnemen Feste, aus dem grossen Kirchen Gesangbuch vnd D. Ambros. Lobwassers gezogen.

Hier werden mitgeteilt: 1) Alte Hymnenmelodien, 2) Melodien des französ. Psalters (Lobwasser), 3) einige ältere Liedermelodien: Erstanden ist der heilge Christ, Christus pro nobis passus est, Wie Jesaias hat gesagt, Nun freut euch lieben Christen gmein, Mein Seel erhebt, Ihr lieben Christen freut euch nun, Ach Gott thu dich erbarmen, Nimm von uns, Herr.

Dies Buch ist eine spätere vermehrte Ausgabe des 1586 zuerst erschienenen Buchs.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

299. 1591.

Ecce homo . . . d. i. Passion . . . Durch Joachim Listen Pfarherrn zu Witstock. Wittenberg gedruckt durch Matthes Welack. 1591.

Enhält auch einige Lieder, doch ohne Melodien.

Angebunden ist ein titelloses Büchlein, in gleichem Format, Papier und Druck, verschiedene Lieder zum Teil mit Melodien enthaltend. Hier ist auch ein Lied auf die Melodie: Nun laßt uns Gott dem Herren verwiesen. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

300. 1591.

Cantilenae latinae et germanicae 4 et 5 vocum in salutiferum Jesu Christi nostri natalem. Lateinische vnd Deutsche Weinacht Lieder, mit 4 vnd fünff Stimmen. Tenor. Wittebergae Imprimebat Matthaeus Welack. Anno M. D. XCI.

Fünf Stimmbücher in Querquart.

Im Tenor, Seite 3 u. 4 Dedication des Herausgebers Jacobus Fvrmanvs, Dat. Wittenbergae, Die conversionis Pauli M. D. XCI. Darin sagt er, M. Paul Eber, des Theologen Sohn, habe vor 20 Jahren für die Wittenberger Schule Weihnachtslieder herausgegeben. Da nun alle Exemplare verkauft gewesen, sei er aufgefordert worden, einen Nachdruck zu besorgen. Er habe von seinem Collegen Cantor Martin Hoffmann und von andern mehrere Gesänge gleichen Inhalts erhalten, diese habe er den älteren hinzugefügt.

Jedes Stimmbuch ist in zwei Teile geteilt. Der erste enthält 27 lateinische Gesänge, meist mit Prosatext. Der zweite Teil hat besondern Titel:

Deutsche Weinacht Lieder mit Vier vnd Fünff Stimmen. Tenor. Anno. M. D. XCI.

Er enthält 35 Lieder, meist strophische Texte. Zum Teil ältere Lieder (von Luther rc.), zum Teil spätere: Nun schlaf du liebes Kindelein, Jetzt sproßt herfür, Jesu, nu sei gepreiset. Die Tonsätze sind zum Teil fehlerhaft, vielleicht nur durch Schuld des Setzers.

Neu: 1. Jetzt sproßt herfür Nr. 812.

*2. {En natus est Emmanuel / Geborn ist der Immanuel} 1939.

3. Geborn ist uns der heilig Christ (Umbildung) 1941 b.

**4. Jesu, nun sei gepreiset 8477.

Die in der Dedikation erwähnte Sammlung von Weihnachtsliedern, die Paul Eber filius herausgegeben, habe ich nirgends gefunden. Stadtbibliothek in Breslau.

301. 1591.

Cantus. Neüe Teutsche Geistliche Lieder, mit dreien Stimmen, nach art der Welschen Villanellen . . . Durch Adamum Gumpelzhaimerum Trospergensem Componirt vnd in Truck verfertiget. Getruckt zu Augspurg durch Valentin Schönigk. 1591.

Dei Stimmbücher in Quart. Cantus, Tenor, Bassus.

Das Buch enthält 27 dreistimmige figurierte Tonsätze; Texte meist unbekannt, einige bekannt: Ach wie elend ist unser Zeit, Ach Gott, wem soll ichs klagen, O Welt, ich muß dich lassen, Der von dem Gsetz gefreiet war, Die Nacht ist kommen, Mit Fried und Freud ich fahr dahin. Bibliothek des Instituts für Kirchenmusik in Breslau.

302. 1591.

Bonnisch Gesangbüchlein, Geistliche Psalmen . . . Gedruckt zu Franckfurt am Mayn 1591.

Diese Ausgabe hat einen Anhang mit der Überschrift: Newwe Geistliche Lieder . . . so vor in diesem Bonnischen Gesangbüchlein nicht gewesen sind. Die Lieder des Anhangs haben keine Melodien. Es ist wohl nur ein neuer Abdruck der 1589/90 erschienenen Ausgabe.

K. Bibliothek in Stuttgart.

303. 1591.

Brautlied aus dem 25. Capitel Syr. zu hochzeitlichen Ehren dem Andreas Hopner . . . mit fünff Stimmen componiret Durch Johannem Eccardum. Königsberg gedr. bei G. Osterberger 1591.

Querquart, 5 Stimmen zu je 2 Bl.

*Es rühmt die heilig Schrift drei Ding, siehe Nr. 29.

K. Bibliothek in Königsberg.

304. (Nach 1591.)

Ein Christlicher vnd Anmutiger Gesang, vnter das gantz liebliche vnd fröliche VIVER LIETO, etc. Gerichtet auf die Drey Heiligen Orden GOTTES, den Geistlichen, Weltlichen vnd Hauß=Standt Vnd dem . . . Herrn JOHANNI CASIMIRO Hertzogen zu Sachsen . . . Seinem Gnedigen Fürsten vnd Herrn, zu einem Glückseligen frewdigen lieben Newen Jhar, Vnter jhrer F. G. Hochlöblichen Namen in Vntertheniger vnd Dienstschuldiger Pflicht publicirt vnd dedicirt. Durch JOHANNEM LINDEMAN, Cantorem vnd Musicum in Gotha.

A. E. I. O. V.

V. D. M. I. AE. — Herzogl. Wappen. — A. G. W. B. E.

II. CANT.

M V S I C A.

2 Blätter in Querquart.

Auf der zweiten Seite sind die Noten des II. Cant. mit dem Text: Jhesu wölst vns weisen. Siehe Nr. 8557. Seite 3 u. 4 sind drei Strophen des Liedes.

Die Melodie ist entnommen aus den 1591 zuerst erschienenen Balleti des Gastoldi.

Herzogl. Bibliothek in Gotha. Sammelband. Hymnodica Theol. 4. 1034.

305. 1592.

Geistliche Lieder, D. Mart. Luth. Nach Ordnung der Jahrzeit . . . Wittemberg, gedruckt bey Matthes Welack. In Vorlegung Seuerin Rotter. Anno 1592.

In Sedez. Vorrede: Nachdem die gemeinen Gesangbüchlein rc. Dann 224 numerierte und 15 nicht numerierte Blätter. Die Lieder sind nicht numeriert.

Das Buch enthält einige Melodien mit untergelegter erster Strophe des darauffolgenden Liedes. Keine neuere Melodie. Im Besitz des H. Dr. A. Fischer in Großottersleben.

306. 1592.

(Dem von mir benützten Exemplar fehlt das Titelblatt.)

Am Schluß: Gryphißwalt Getruckt durch Augustin Ferber Anno MDXCII.

Der Titel lautet wahrscheinlich wie die spätere Ausgabe vom Jahr 1597.

Es ist in 4 Teile geteilt: 1) die Psalmen, 2) Catechismus, 3) Festgesenge, 4) allerley Christliche Gesenge.

In Oktav. 404 Blätter.

Enthält eine mäßige Anzahl von Melodien, darunter einige wohl erstmals hier erscheinende, nämlich folgende:

1. Ich nahm mir vor in meinem Mut (Umbildung) 4477 b.
2. Zum Herrn schrei ich mit meiner Stimm 7744.
3. Ach unser Vater der du bist (Umbildung) 8305 b.
4. Hilf Gott, wie ist der Menschen Not 8394.

Bibliothek der Universität Greifswald.

307. 1592.

(Hamburger Gesangbuch, dem der Titel fehlt.)

Am Schluß: Gedruckt zu Hamburg bey Wolffs Erben, In verlegung Pauli Kretzeri 1592.

In klein Sedez. Enthält eine ziemliche Zahl Melodien, aber lauter ältere.

Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

308. 1592.

Newwe Deutsche vnd Lateinische Geistliche Lieder vnd Psalmen so auff eine Melody mögē gesungen werden. Hamburg Gedruckt bey Jacob Wolffs Erben.

Am Schluß: Gedruckt zu Hamburg, bey Jacob Wolffs Erben, In Verlegung Pauli Kretzeri. Anno XCII.

In klein Duodez (d. h. 12 Blätter auf einen Buchstaben).

Es giebt nur drei Melodien ganz 1) Symbol. Nicaenum mit lat. Text, 2) O Lamm Gottes unschuldig, 3) Jesaja dem Propheten. Von den 60 Liedern ist bei 31 der Anfang der Melodie beigedruckt. Fast alle Lieder sind deutsch und lateinisch mitgeteilt.

K. Bibliothek in Dresden und Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

309. 1593.

Ein Christlicher Gesang, In der jtzigen schrecklichen Türckengefahr zu brauchen . . . comp. von Johanne Josepho, Fürstl. Lignitz. Landschreiber vnd bestalten Musico . . . gemacht von David Günthern . . . Gedruckt zu Bresslaw durch Georgium Bawmann. Im Jahre M. D. XCIII.

Ist das Lied: Gott Vater in des Himmels Thron, siehe Nr. 2501.

Stadtbibliothek in Breslau.

310. 1593.

Gesangbuch. Darinnen Christliche Psalmen vnnd Kirchen Lieder D. Martini Lutheri vnd andrer frommen Christen. Allesampt mit den Noten, vnd jhren rechten Melodeyen, wie solche in der Churfürstlichen Sächsischen Schloßkirchen zu Dreßden gesungen werden ꝛc. Gedruckt in der Churf. Stad Dreßden bey Gimel Bergen . . . Anno M. D. XCIII.

In Quart.

1) Widmung an Herzog Wilhelm 5 Blätter, unterzeichnet: Martinus Fritzsche Churf. Musicus und Gimel Bergen Buchdrucker.

2) 1 Blatt: In librum selectissimarum cantionum a Mart. Fricio collectarum epigramma Jacobi Prescheri. Auf der Rückseite Luthers Bild.

3) 3 Blätter mit Luthers Vorrde: Der 96. Psalm spricht ꝛc. und Warnung: Viel falscher Meister ꝛc.

4) 1 Blatt: Ordnung der Titel.

5) 1 Blatt: Wenn du zur Kirchen willt gehn, So sprich ꝛc.

6) 12 Blätter: Register der Gesenge, so man auff die Fest vnd Sonntage singen mag.

7) 352 numerierte Blätter mit 241 Liedern; dann: O Lamm Gottes unschuldig, vierstimmig. Dann Gloria und Symbolum Nicaenum lat., das Gebet Manasse, ein Gebet wider den Türcken. Zum Beschluß ein schöner Christlicher Gesang: Von meines Herzens Grunde.

8) 7 Blätter: alphabetisches Register.

9) 1 Blatt: Soli Deo gloria. Gedruckt in der Churfürstlichen Stadt Dreßden, Durch Gimel Bergen. In Vorlegung des Erbarn . . . Bernhard Schmidt, Bürger vnd Materialist inn Dreßden. Anno 1593.

So weit der erste Teil des Gesangbuchs. Der zweite hat den Titel:

Der Ander Theil: Die Gebreuchlichsten vnd vornembsten Gesenge D. Mart. Luth. vnd anderer frommen Christen. Itzo auffs newe mit fleis Componieret vnd den Choral durchaus in Discant geführet durch Rogier Michael dieser zeit Churf. Sächs. verord. Cappelmeister. C. Gratia et Privilegio. Dreßden bey Gimel Bergen. Anno 1593.

Dieser andre Teil hat 65 Blätter mit 53 vierstimmigen Tonsätzen über ältere Melodien. Die neueren sind: Nun laßt uns Gott dem Herren, Von Gott will ich nicht lassen, Christ der du bist der helle Tag, Wenn mein Stündlein vorhanden ist, Warum betrübst du dich.

Stadtbibliothek Zwickau.

Ein Exemplar des ersten Teils dieses Gesangbuchs mit der Jahrzahl 1594 auf dem Titel und 1593 am Ende befindet sich in der Großherzogl. Bibliothek in Darmstadt.

Dieses Dresdner Gesangbuch ist, wie man aus einem Epigramm des Jakob Prescher ersieht, von Martin Fritzsche (Fricius) gesammelt.

Neue Melodien dieses Buchs, I. Teil:

1. Geborn ist uns der heilig Christ (Umbildung) Nr. 193a.
**2. Wir Christenleut habn jetzund Freud 2072.
3. Da der Herr Christ zu Tische saß 2502.
4. Herzlich thut mich erfreuen 5364.
*5. Bewahr mich, Herr, und sei nicht ferr 8209.
6. O Herre Gott, Vater (Kyrie paschale abgekürzt) 8607c.

II. Teil: **1. Wenn mein Stündlein vorhanden ist (Umbildung) 4486.

Ein Exemplar dieses Buchs, den ersten und zweiten Teil enthaltend, findet sich in der Stadtbibliothek Breslau. Der zweite Teil aber ist nach der Beschreibung Bohns, S. 200, von dem Zwickauer Exemplar verschieden, da es auf 39 Blättern nur 33 Gesänge enthält.

311. 1594.

Geistliche Lieder, Doct. Martini Lutheri vnd anderer fromen Christen, Nach Ordnung der Jahrzeit, Mit Collecten vnd Gebeten. Auffs newe zugericht . . . Gedruckt zu Magdeburg M. D. CXIIII.

Am Schluß: Gedruckt zu Magdeburg, Durch Andreas Gene, In vorleginge Ambrosii Kirchners.

30 Bogen in Oktav. 232 Seiten. Vorrede: Nachdem die gemeinen Gesangbüchlein 2c.

Hat wenige und zwar ältere Melodien. Nur zu lateinischen Versen des Matthaeus Collinus in sapphischen Strophen neue oder wenig bekannte Melodien, die sich nicht weiter verbreitet haben. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

312. 1594.

Psalterium Davidis a G. Majore . . . una cum Canticis, hymnis, orationibus in singulos festos . . . in usum Christianae juventutis Argentorati excudebat Josias Rihelius. a. 1594.

Sind lateinische Psalmen in Prosa mit Abteilung der Verse in je zwei Glieder durch ||. Am Schluß vierstimmige Tonsätze der Psalmtöne; und zwar sind es 10 toni; dann vierstimmige Tonsätze des Hymnus:

1. Jam lucis orto sidere.
2. In tenebris nostrae et densa caligine mentis.
3. Aufer immensam (wie Chytraeus).

In allen Tonsätzen ist die Hauptmelodie im Diskant.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

313. 1594.

Dreißig Geistliche Lieder auff die Fest durchs Jahr, Auch sonsten bey Christlichen Versamlungen . . . mit vier Stimen lieblicher art, auff besondere darzu von

M. L. Helmboldo verordente Textus zusingen gestalt vnd ausgangen von Joachimo à Burck, Symphonista Mulhusino. Discantus. Gedruckt zu Mülhausen, durch Andream Hantzsch, wonhafftig in der Sackgassen im Jahr, M. D. XCIIII.

Vier Stimmbücher in Oktav. Ich habe aus dem Buch aufgenommen:

*1. Der Heiland ist geboren Nr. 163.
*2. Der Heiland ist erstanden 164.
*3. Der Heiland hocherhaben 165.
**4. Der Heiland offenbaret 166.
**5. Herr Gott erhalt uns für und für 443.
*6. Maria kommt zur Reinigung 444.
**7. Es stehn für Gottes Throne 4298.
8. Wer sollt doch nun nicht fröhlich sein 5841.
*9. Der heilig Geist vom Himmel kam 8171.

Eine frühere Ausgabe dieses Buchs vom Jahr 1585 führt Winterfeld an; dieselbe ist mir nicht zu Handen gekommen. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

314. 1594.

Hymni sacri Latini et germanici, quorum in illustri ludo, qui est Portae ad Salam, in precibus matutinis et vespertinis itemque post cibum sumtum usus est. 4 voc. Harmonia a Setho Calvisio ejusdem ludi Musico . . . 1594.

Zuerst 52 lateinische Hymnen. Dann 10 deutsche Gesänge. Nr. 1—3 u. 10 sind Lobwassersche Psalmen.

Nr. 4. In dich hab ich gehoffet, Herr (Umbildung) Nr. 2461 c.
**5. Danket dem Herrn heut und allezeit 439.
6. Lobet den Herren.
7. Helft mir Gotts Güte preisen. } Mit den bekannten Melodien.
8. Lobt Gott ihr Christen allzugleich.
9. Nun freut euch ihr Christenleut (In natali Domini).

Unter den Hymnen mit vereinfachter Melodie:
*Rex Christe factor omnium Nr. 314 b.

Bibliothek der Universität Göttingen.

315. 1594.

Bonnisch Gesangbüchlein, Geistliche Psalmen . . . Jetzund zum letzten widerumb . . vbersehn . . . Gedruckt zu Franckfurt am Mayn 1594.

In Sedez. Schlecht gedruckt. Hat einige ältere Melodien, aber keine neuen.

K. Bibliothek zu Stuttgart.

Eine Ausgabe dieses Buchs vom Jahre 1595 ist in der Stadtbibliothek in Frankfurt.

Eine noch spätere Ausgabe, Gedruckt zu Nürnberg verlegt von Wolff Endter 1624 befindet sich in der k. Bibliothek in Stuttgart.

Ich habe in diesen Ausgaben keine neu auftretenden Melodien gefunden.

316. 1594.

Psalmen, Geistliche Lieder vnd Kirchengesenge, nach ordnung der Jahrzeit. D. Martin Luther. Auch Anderer Gottseliger Lehrer vnnd Männer . . . Nürnberg, M. D. XCIIII. Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg, Durch Valentin Fuhrmann.

33½ Bogen in Oktav.

Vorrede: Nachdem die gemeinen Gesangbüchlein ꝛc. 269 Lieder auf 263 Seiten.

Stadtbibliothek in Nürnberg. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

317. 1594.

Psalmen Vnd Geistliche Lieder, welche in den Kirchen vnd Schulen beeder Fürstenthumb Neuburg vnd Zweybrücken gesungen werden. Sampt ettlichen Collecten vnd dem kleinen Catechismo Doct. Martini Lutheri. 1594. Getruckt zu Laugingen, bey Leonhart Reinmichel.

Am Schluß: Gedruckt bey Leonhart Reinmichel, Fürstl: Pfaltzgr: Buchtrucker zu Laugingen.

21 Bogen in Duodez.

Auf 142 Blättern die Lieder und Melodien der Neuburgschen Kirchenordnung von 1557. 1560 u. 1570. Dann: Volgen etliche Psalmen vnd Geistliche Lieder so in der Kirchenordnung nicht begriffen, aber in der Kirchen gesungen werden mögen, bis Blatt 173. Dann 3 Blätter mit Register.

Hat keine neuen Melodien. Bibliothek der Universität Göttingen.

318. 1595.

Vom heiligen Ehstande: Viertzig Liedlein, in Lehrhafftige, Tröstliche . . . Reimen . . . von M. Ludouico Helmboldo gefasset, vnd mit Vier Stimmen . . . abgesatzt, von Joachimo à Burck, Symphoneta Mulhusino. Discantus. Libri primi. Zum Andern Mahl Gedruckt zu Mühlhausen, Durch Andream Hantzsch. Anno 1595.

Vier Stimmbüchlein in klein Oktav.

Enthält lauter Hochzeitslieder, unter andern: Gott hält bei seinem Orden, welches zur Hochzeit des Dr. Sebast. Birkner, 20. Mai 1571, gedichtet und komponiert ist, siehe Nr. 7006.

Die erste Auflage ist wohl 1583 erschienen, da die Dedikation mit 1583 unterzeichnet ist. Die Lieder gehören alle zu Hochzeiten in den Jahren 1571—1582, mit der einzigen Ausnahme eines Hochzeitsliedes von 1587, welches wohl erst in der zweiten Auflage hinzugefügt worden ist.

Stadtbibliothek in Hamburg.

319. 1595.

XV Psalmi graduum das ist: Die XV Lieder im Höheren Chor. Sampt anderen zweien Psalmen vñ sonst Dreyen Liedern. Rheim vñ Gesangweise durch M. Cyriacum Schneegaß verfasset. Vnd mit 4 Stimmen künst: vñ lieblicher art, in mancherly Modis abgesetzt, Durch Joachimum à Burck, Musicum Mulhusinum. Tenor . . . . M. D. XCV.

Am Schluß: Gedruckt zu Erffurdt durch Georgium Bawman, den Eltern wonhafftig auff dem Fischemarckt.

3 Bogen in Oktav.

Leider ist nur das Tenorheft vorhanden, aus welchem man den Diskant, welcher vermutlich die Hauptmelodie ist, nicht konstruieren kann. Vergl. Wackernagel I, S. 586.

Herzogl. Bibliothek in Gotha.

320. 1595.

XXI Newe Christliche Lieder, auff die jetzige betrübte zeit, da durch Gottes Verhengnis, nicht alleine der Bapst vnd Türcke, Sondern auch die hellischen Geister . . . Zu Christlicher Warnung vñ Vermanung gerichtet, Vñ in Druck gegeben Durch M. Ludouicum Helmboldum, Christi Dienern zu Mülhausen. M. D. XCV.

Am Schluß: Gedruckt zu Erffurdt, Durch Georgen Bawman den eltern, auf dem Vischemarckt.

3 Bogen in Oktav.

Den 5 Liedern Nr. 6. 11. 12. 17 u. 18 sind Melodien beigegeben, die sich meines Wissens nicht verbreitet haben. K. Bibliothek in Berlin.

321. 1596.

Vom heiligen Ehstande. Ein vnd viertzig Liedlein . . . von M. Lud. Helmboldo gefasset, vnd schier alle mit vier Stimmen . . . abgesatzt. Von Joachimo à Burck, Symphoneta Mulhusino. Libri secundi. Zum ersten mahl gedruckt zu Mülhausen durch Andream Hantzsch. Anno 1596.

5½ Bogen in Oktav.

Enthält 41 Lieder für die Hochzeit namentlich aufgeführter Brautpaare in der Zeit von 1583—1595. Ich habe daraus aufgenommen:

Zur Freud sind wir geladen Nr. 7007.

Dies Buch ist die Fortsetzung der vermutlich 1583 in erster und 1595 in zweiter Auflage erschienenen Hochzeitlieder. Stadtbibliothek in Hamburg.

322. 1596. (1595.)

Groß Kirchen Gesangbuch, darinn außerlesene, reine, Geistliche Lieder vnd Psalmen . . . Für die Kirchen vnnd Schulen im löblichen Hertzogthumb Würtenberg . . . Zu Tübingen, bei Georgen Gruppenbach. Anno M. D. XCVI.

In Folio.

Auf einem Blatt Vorrede von Gruppenbach, dann auf 2 Blättern Gloria patri und kurtz Register. Dann 445 Seiten Lieder mit Melodien. Dann 3 Seiten alphabet. Register. Dann ein Blatt: Gedruckt zu Tübingen durch Georgen Gruppenbach. Im Jar M. D. XCV.

Enthält eine gute Auswahl aus dem Liedervorrat des 16. Jahrhunderts. Erstmals: **Wenn mein Stündlein vorhanden ist (Umbildung) 4482 b.

Gräfl. Biblioth. Wernigerode. Kirchenbibliothek in Memmingen.
Auch im Besitz von H. Bezirksgerichtsrat Hommel in Ansbach.

323. 1596.

Crepundia sacra nonnihil aucta: M. Ludouici Helmboldi Mulhusini. Christliche Liedlein an S. Gregorij der Schüler-Festag vnd sonsten zu singen, mit vier Stimen zugericht. Discantus. Gedruckt zu Mülhausen, durch Andream Hantzsch, In verlegung Hieronymi Reinharts. Im Jahr 1596.

3 Bogen in Oktav. 4 Stimmhefte.

Enthält die 14 Gesänge der Ausgabe von 1589, außerdem

15. Nun walt es Gott, wir ziehen aus. Burck.
16. Woher kommt uns die neue Schul. „
17. Qui viris doctis. „
18. Miserorum gemitus. Johan Herman.
19. O Vater in dem Himmelreich. Burck.
20. Ihr lieben Eltern danket Gott. „
21. Veni sancte Spiritus. „ Nr. 3334.

K. Bibliothek in Berlin.

324. 1596.

Psalmorum Davidis, prophetae regii, paraphrasis metrorhythmica ad Melodias Gallicas et Rhythmos Germanicos D. A. Lobwasseri . . . auctore Andreae Spethe Stolbergensi . . . apud P. Mareschallum bibliopol. Heidelberg. Anno 1596.

Enthält 150 vierstimmige Tonsätze zu den 150 Psalmen nach den französischen Psalmmelodien. Die Melodien meist im Tenor. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

325. 1596.

Geistliche Deutzsche Lieder vnd Psalmen, aus dem Gesangbüchlein des werden vñ thewren Mannes D. M. Lutheri . . . Erstlichen mit 4 Stimmen, Jetzund aber alle mit 8 Stimmen vff 2 Chor zu singen Componirt . . . Durch Georgium W e b e r u m, Cantorem vnd Musicum zu Weissenfels. Anno 1596.

Es sind 4 Stimmbücher
1) des ersten Chors Diskant (links) und Tenor (rechts),
2) „ „ „ Alt (rechts) und Baß (links),
3) des zweiten Chors Diskant (links) Tenor (rechts),
4) „ „ „ Alt (rechts) Baß (links).

Dieselben enthalten 102 Tonsätze über 51 Melodien; immer zuerst einen vierstimmigen, dann einen achtstimmigen. Es sind lauter ältere Melodien. Die Mel. liegt immer im Diskant.

Stadtbibliothek in Zwickau.

326. 1596.

Cantiques vsites en l'eglise francoise de Francfort, la quelle approuue la Confession d'Augsbourg . . . Mis en Rime Françoise de l'Allemand.

Par Matthiev Barthol. M. Imprimé à Francfort sur Meins par Jean Spies. MDXCVI.

Klein Oktav. 93 Blätter.

Enthält die französische Übersetzung von 52 deutschen Kirchenliedern des 16. Jahrhunderts mit bekannten Melodien. Dann noch die Übersetzung von 18 Psalmliedern, des Liedes über das Vaterunser, die 10 Gebote und den Glauben, ebenfalls mit bekannten Mel. des 16. Jahr. Stadtbibl. in Frankfurt und Großherzogl. Hofbibliothek in Darmstadt.

327. 1596.

Enchiridion Geistliker Leder vnde Psalmen na ordeninge der Jartydt . . .

Ganz übereinstimmend mit dem Magdeburger Enchiridion 1584.

Nur am Schluß Anzeige eines andern Druckers: Gedrücket tho Magdeborch, dorch Andreas Duncker, In vorlegginge Ambrosij Kirchners, Anno 1596.

Stadtbibliothek in Hamburg.

328. 1597.

Gesangbuch. Darinnen Christliche Psalmen vnd Kirchenlieder D. Martini Lutheri vnd anderer fromen Christen . . . auffs newe mit fleiß vbersehen . . . Gedruckt in der Churf. Stad Dreßden bei vnd in Vorlegung Gimel Bergen . . . Anno M. D. XCVII.

In Quart.

Am Schluß: Druckeranzeige wie auf dem Titel. Diese Ausgabe hat denselben Inhalt wie die von 1593 und 1594. Nur Titel und Druckeranzeige am Schluß ist verändert.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

329. 1597.

Ander Theil. Ein schön auserlesenes New Gesangbuch darinnen 130 Christliche Gesenge der liebē Alt Veter, Patriarchen vnd Propheten . . . Dreßden Gedruckt im Jar 1597.

Am Schluß: Gedrucket vnd vollendet In der Churfürstl. vnd Weitberümbten Stadt Dreßden durch Christian: Johann: vn̄ Gimel Bergen, Gebrüdern Am Tage Johannis nach Christi Geburt Im MDXCVII Jar.

Hat 130 Lieder, von denen nur den 12 alttestamentlichen Psalmen (in Prosa) 11 Psalmtöne beigedruckt sind. Die übrigen 118 Lieder haben keine Melodien bei sich.

Dieser „andere Theil" des Dresdner Gesangbuchs von 1593 u. 1594, ist ganz verschieden von dem 1593 erschienenen „andern Teil."

Bibliothek des German. Museums in Nürnberg.

330. 1597.

Der Sontagen vnd fürnembsten Feste Euangelia . . . Durch Nicolaum Herman im Jochimsthal . . . Gedruckt zu Nürnberg durch Valentin Fuhrmann 1597.

Spätere, wie ich glaube mit der ersten übereinstimmende Ausgabe.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

331. 1597.

Geistliche Lieder vnd Psalmen Für Einfeltige frome Hertzen zugerichtet. Durch M. Cyriacum Schneegaß. Psal. XCII.

Herr du mich frölich singen lest
Von deinen Wercken, ohn ende,
Ich rhüm vnd preiß auffs aller best,
Die gescheffte deiner Hende. 1597.

Am Schluß: Gedruckt zu Erffurdt, durch Georgium Bawman, den eltern, auff dem Vischmarckt. Anno M. D. LXXXXVII.

11 Bogen in Oktav.

Vorrede unterzeichnet: Geben zu Fridrichroda, im angehenden lieben Newen Jhar, 1597. M. Cyriacus Schneegaß, Pfarherr vnd Waymar. Superint. Adjunctus.

Enthält 72 Lieder von Schneegaß, mehrenteils auf bekannte Mel. gerichtet.

25 Liedern sind die Melodien beigedruckt, (einige davon sind vierstimmig gesetzt), die übrigen sind auf bekannte Mel. verwiesen. Mehrere Mel. treten neu auf.

Das Berliner Exemplar hat der Verfasser dem Calvisius (Musico, Cantori Lipsensi) geschenkt, wie derselbe auf dem Titelblatt handschriftlich bemerkt hat.

Neu erscheinende Melodien:

1. Der wahre Gott und Herre Nr. 4299.
2. Gott, Vater, in des Himmels Thron 4503.
*3. Gieb Fried, o frommer treuer Gott 7571, (schon 1595 gedruckt).
*4. Herr Jesu sei gepreiset 8536.
*5. Jesu wollst uns weisen 8457. Gastoldi. K. Bibliothek in Berlin.

332. 1597.

Zwey vnd Zwäntzig Christliche Vierstimmige Bete vnd Trost, Gesänglein. In jetziger fehrlichen Zeit, Sonderlich wider den Erbfeindt, den Türcken, in Kirchen, Schulen vnd Heusern wol zu gebrauchen. Zusamen getragen, durch M. Cyriacum Schneegafs, dienern Christi. Tenor . . . . M. D. XCVII.

Am Schluß: Gedruckt zu Erffurdt, durch Georgium Bawman, den eltern, Anno 1597.

3 Bogen in Oktav. Außer dem Tenorheft ist nur noch das Altheft vorhanden.

Es sind 22 Tonsätze über ältere und neue Lieder, darunter 8 von Schneegaß, 2 von Helmbold.

Von den Tonsätzen sind 3 von Steurlin, 7 von Burck, 2 von Schneegaß, 1 von Johannes Joseph, 2 von Gumpeltzheimer, 1 von Selnecker, 1 von Gallus Dresler, 1 von David Palladius, 1 von David Thusius, 1 von Orlando di Lasso.

Leider fehlen die 2 andern Stimmen, Diskant und Alt. Die Hauptmelodie scheint immer im Diskant zu liegen.

Das Verzeichnis der 22 Lieder siehe bei Wackernagel I. S. 599 und 600.

Das Lied Günthers: Gott Vater in des Himmels Thron mit dem Tonsatz von Johann Joseph ist schon 1593 in Einzeldruck erschienen, siehe Nr. 2501. Herzogl. Bibliothek in Gotha.

333. 1597.

Hymni scholastici in schola Francofurtensi ad Oderam . . . per duodecim Modos Musicos utriusque cantus : Duri et Mollis : Simplici quatuor vocum Contrapuncto ornati a Barth. Gesio ibidem Cantore . . . Typis exscripsit Andreas Eichhorn Año M. D. XCVII.

10 Bogen in klein Oktav.

Enthält 37 Gesänge. Nr. 10. Aufer immensam (Mel. von Thymus), Nr. 22. Serva Deus verbum tuum, Nr. 30. O Vater aller Frommen, Nr. 37. Kommt her, ihr lieben Brüderlein. Nur 3 Gesänge mit deutschem Text. Bibliothek der Universität Breslau.

334. 1597.

Psalmen, Geistliche Lieder vnd Kirchengesäng, so in der Christlichen Gemeinen bey der Predigt . . . Gedruckt zu Nürnberg durch Valentin Fuhrmann M. D. XCVII.

In Oktav. Voran Gloria in 16 Versmaßen, dann Psalmlieder. 36 Blätter.

Dann neuer Titel:

Psalmen, Geistliche Lieder vnd Kirchengesänge nach Ordnung der Jahrzeit. D. Martin Luther. Auch anderer Gottseliger Lehrer vnd Männer . . . Nürnberg M. D. XCVII.

359 Blätter. Ziemlich viele Melodien, jedoch keine neuen. Der zweite Teil dieses Buchs ist wohl auch abgesondert erschienen, von welchem ein Exemplar der Göttinger Bibliothek von Wackernagel (Bibliographie S. 438, MXLVII beschrieben ist).

Stadtbibliothek in Augsburg und in Nürnberg.

335. 1597. (1596.)

Harmonia Cantionum Ecclesiasticarum. Kirchengesenge, vnd Geistliche Lieder, D. Lutheri vnd anderer fromen Christen. Welche inn Christlichen Gemeinen dieser Landen ... Mit vier Stimmen contrapuncts weise, richtig gesetzt, vnd in gute Ordnung zusammen gebracht, durch Sethum Calvisium Cantorem zu S. Thomas in Leipzig. 1597. In vorlegung Jacobi Apels Buchh.
Am Schluß: Gedruckt zu Leipzig durch Frantz Schnelboltz. Typis haeredum Beyeri.

40 Bogen in Oktav. Dedikation des Calvisius vom 10. Nov. 1596. Enthält 115 vierstimmige Tonsätze zu 124 Liedern. Die Mel. immer in der Oberstimme.

Neu auftretende Melodien:
*1. Du Sündrin willst du mit Nr. 112. (weltl. Urspr.)
*2. Veni redemptor gentium (Vereinfachung 307 b.
3. Quam laeta perfert nuncia 446.
4. Dicimus grates tibi, summe rerum 973.
*5. Festum nunc celebre (Vereinfachung) 4229 b.
*6. Es ist gewißlich an der Zeit 4501.

Von diesem Buch sind weitere Auflagen erschienen 1598. 1605. 1612 u. 1622. Es ist vermutlich durch Scheins Cantional 1627 verdrängt worden.

Gräfl. Bibliothek zu Wernigerode.

336. 1597.

Viertzig schöne geistliche Gesenglein, mit vier stimmen, der lieben Jugend zum besten inn Druck verfertiget, Durch Balthasarum Musculum Schulmeister zu Zigenrück. Jetzt aber von neuem vbersehn, Corrigirt, vnd mit etlichen gesenglein gemehrt, Durch Georgium Körberum Noribergens. Anno MDXCVII.
Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg, durch Alexander Philip Dieterich.

Vier Stimmbücher in Duodez.

In der Tenorstimme eine Vorrede Körbers an seine Schüler vom 1. Jan. 1597. Körber bezeichnet sich als Coadjutor der Schul Laurenti.

Zuerst die 40 Gesänge des Buchs von Musculus. Dann von 41—48 Canzonette Horatii Vecchi, dann 49—55 Teutsche Gesenglein von Jacob Meiland und 56—68 vierstimmige lat. Gesänge ad aequales von Körber.

Von den 40 ersten Gesängen sind folgende in weiteren Kreisen bekannt:

2. Herzlich lieb hab ich dich.
6. Wer Gott vertraut.
13. Allein nach dir Herr.
16. Lobet den Herren, denn er ist (Satz von Scandelli).
17. Nun laßt uns Gott dem Herren.
18. Was mein Gott will, das.
19. In dich hab ich gehoffet, Herr.
*20. Hats Gott versehn 445.
21. Christ, der du bist der helle Tag.
22. Wir leben wie ein Wandersmann 406 b.
30. Danket dem Herren (Mel. v. Tritonius).
31. O Gott wir danken deiner Güt 4494.
40. Wohlauf, wohlauf mit lauter Stimm.

Stadtbibliothek in Zwickau.

Wo ist das Buch Balthas. Musculus, 25 Gesänglein, Nürnberg 1576 zu finden, welches, wenn ich mich recht erinnere, von K. Ferd. Becker angeführt wird? Dies ist wohl die erste Ausgabe des obigen Buchs. Dieselbe könnte die früheste Quelle einiger Melodien sein z. B. von „Herzlich lieb hab ich dich 2c." Zwischen 1576 u. 1597 ist dann vermutlich eine Ausgabe mit 40 Gesängen erschienen.

337. 1597.

Psalmen Davids, Nach Frantzösischer melodey vnd reimen art, in deutsche reimen gebracht: Durch Ambros. Lobwasser, D. Sampt etlichen anderen Psalmen vnd Geistlichen Liedern. Gedruckt zu Amberg MDXCVII.

Enthält zuerst die 150 Lobwasserschen Psalmlieder, den Gesang Simeons und der Hanna, mit den Melodien Dann etliche luth. Psalmlieder und andre geistliche Lieder zum Teil mit Melodien.

Stadtbibliothek Breslau.

338. 1597.

Der Erste Theil Geistlicher Lieder, Auff den Choral oder gemeine Kirchen Melodey durchauß gerichtet . . . durch J. Eccardum Mulhusinum . . . Discantus. Gedruckt zu Königsberg in Preussen bei Georg Osterbergern 1597.

Zuerst 4 Blätter Widmung an Marggraffen Georg Friedrich zu Brandenburg, und Vorrede. Dann auf 22 Blättern 23 Melodien des 16. Jahrhunderts. 5 Stimmbücher in Querquart.

Der Ander Theil rc. wie oben, auch mit Jahrzahl 1597. 2 Blätter Widmung an Bürgermeister und Rathmann der Stadt Königsberg. Dann 34 Blätter mit 29 Melodien. 5 Stimmbücher in Querquart. Alle Melodien in den Diskant gelegt.

Neu erscheinen hier meines Wissens:

1. Wohl dem, der in Gottes Furcht steht Nr. 302.
**2. Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott 423.
3. Die Propheten han prophezeit 316.

Bibliothek des Instituts für Kirchenmusik in Breslau, Stadtbibliothek in Breslau, Bibliothek der Kirche St. Marien in Elbing.

339. 1597.

Ein new Christlich Psalmbuch Dariñ der gantze Psalter des Königs Dauids, Geistliche Lieder vnd Lobgesenge, von D. Mart. Luth. vnd andern Gottseligen Lehrern vnd Christen gestellet in folgender Ordnung sind gesetzt I. der Psalter Dauids gesangsweis, II. der Catechismus, III. die Festgesenge . . . IV. Allerley Geistliche Lieder . . . Auffs newe mit fleiß zugerichtet, gemehret . . . Gryphiswalt Gedruckt durch Augustin Ferber, Anno M. D. XCVII.
Am Schluß: Gedruckt zum Gryphiswalt rc. wie auf dem Titel.

78 Bogen und 2 Blätter in Oktav. Nur wenige Melodien.

Stadtbibliothek in Hamburg.

340. 1598. (1597.)

New Catechismus Gesangbüchlein, Darinne Mart. Lutheri, vnd anderer Christen geistliche gesenge Durch Davidem W o l d e r u m nach Ordnung der Heuptstücke des Catechismi fein abgetheilet, vnd mit jhren Melodeyen vnd Summarien gedruckt. Zu Hamburg, Bey Theodosio Woldero. Anno Christi 1598.

38 Bogen in Oktav.

Voran eine Zuschrift an den König Christian IV. von Dänemark und an Joh. Adolf, Bischof zu Lübeck und Herzog zu Schleswig, Datum Hamburg, Anno 1597 den 19. Dezembris. David Wolderus Prediger daselbst, 12 Seiten. Enthält auf 570 S. 250 numerierte Lieder und Gesänge, mit 178 Melodien, darunter auch neu auftretende.

Am Schluß 2 Register auf 23 Seiten.

Die Lieder sind nach dem Katechismus Luthers eingeteilt. Die Melodien sind im G-, C- und F-Schlüssel geschrieben, und haben alle Mensuralzeichen.

Neue Melodien dieses Buches:

*1. Vom Himmel kam der Engel Schar (Umbildung) Nr. 449a.
2. Auf Gott allein setz dein Vertraun 450.
*3. In dich hab ich gehoffet, Herr 2463.
4. Ach, lieber Herr, im höchsten Thron 2602.
5. Ich stund an einem Morgen 4334.
*6. Hilf Gott, wie geht das immer zu 4504.
7. Wohl dem, der nit mit Meuchelrat 4508.
**8. Herzlich thut mich erfreuen 5269a.
9. Ach Gott vom Himmelreiche (Umb.) 5359.
10. Ach Gott, wem soll ichs klagen 5383.
11. O starker Gott, Herre Zebaoth 7140.
12. O reicher Gott im Throne 7212c.
13. Ghabt euch wohl zu diesen Zeiten 8565.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode und Stadtbibliothek in Hamburg.

341. 1598.

Harmonia Cantionum ecclesiasticarum. Kirchengesenge vnd Geistliche Lieder . . . durch Sethum Calvisium Cantorem in S. Thomas in Leipzig. Editio secunda emendatior et auctior . . . 1598. In vorlegung Jacobi Apels Buchh.

Diese zweite Auflage hat in den Melodien kleine Änderungen, die Zahl der Gesänge ist von 124 auf 127 vermehrt. Hinzugekommen sind:

1. Der Herr ist mein getreuer Hirt, ohne Mel.
*2. Die Erd und was sich auf ihr regt, mit Mel. Nr. 1741 b.
3. Ihr Knecht des Herren alle, ohne Mel.

Stadtbibliothek in Windsheim. Auch in meinem Besitz.

342. 1598.

Psalmen, Geistliche Lider vnd Kirchengesäng, D. Martin Luthers vnd anderer frommen Christen. Gedruckt zu Nürnberg, durch vnd in verlegung Valent. Fuhrmanns M. D. IIC.

Am Schluß: Nürnberg, Gedruckt vnnd verlegt durch Valentin Fuhrmann. Im Jahr M. D. XCVIII.

329 Blätter in Oktav. Keine neuen Melodien. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

343. 1598.

Gesangbuch, Darinnen Psalmen vnnd Geistliche Lieder D. Martini Lutheri, vnd anderer frommer Christen, so wol auch Hymni, Responsoria, vnd andere Cantica, so in den Christlichen Kirchen durchs gantze Jahr gesungen werden, aber bißhero in keinem gesangbuch alle zu finden gewesen, ordentlich in Acht Theil verfasset. Für Christliche Schulen vnd Haußväter, Jetzo zum ersten mal vollkömlich vnd mit Vier stimmen vnterschiedlich gedruckt, vnd ist hierinne geführet Tenor . . . Eißleben . . . M. D. XCVIII.

Am Schluß: Typis et sumptibus Henningi Groſſij Bibliopoli Lipsiensis. Gedruckt zu Eyßleben durch Bartholomäum Hörnigk Im Jahr. 1598.

$35\frac{1}{2}$ Bogen in Oktav.

Das Gesangbuch ist in vier Ausgaben gedruckt, jede mit einer der 4 Stimmen versehen. In der Vorrede sagt der Verleger Grosse, er habe Kompositionen zu 4 Stimmen zusammen gelesen und habe so komponieren lassen, daß alle Compositiones die schlechte Einfalt der Harmonie behalten, und so daß die gemeine Chorstimme, . . . wie sie anfänglich vom Herrn Luthero und andern Authoren selbst gesetzt ist, im Discant behalten und zwar die alte schlechte unverfelschte Weise eines jeden Gesangs. Nur 11 haben die Mel. im Tenor. Das Buch enthält 200 vierstimmige Tonsätze . . Einige Melodien sind hier zum erstenmal gedruckt.

Neue Melodien dieses Buchs sind folgende:

*1. Nimm von uns, Herr, du treuer Gott Nr. 447.
*2. Der Herr ist mein getreuer Hirt 1709.
*3. Uns ist geborn der heilig Christ (Umbildung) 1941 c.
**4. O Welt ich muß dich lassen (Umbildung) 2293 b.
5. In dich hab ich gehoffet Herr 2462.
6. Ich hab mein Sach zu Gott gestellt 2506.
7. Wenn mein Stündlein vorhanden ist (Umbildung) 4485.
8. Der Herr ist mein getreuer Hirt 4507.
9. Laßt singen und Gott loben 1525.
10. Singt und klingt 8583.

Ein vollständiges vierfaches Exemplar ist in der Bibliothek der Universität Göttingen und in der Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel. Ein Exemplar mit dem Diskant in der Stadtbibliothek in Frankfurt am Main.

344. 1599.

525. Geistliche Lieder vnd Psalmen, welche in den Christlichen Gemeinen vnd Versamlungen, auch bey außtheilung der Hochwürdigen Sacrament gesungen werden mögen. Durch D. Martin Luther, vnd andere Gottselige Lehrer vnd Männer gemacht vnd gedichtet. Alles auffs fleissigst von neuem zugericht, vnnd nach Ordnung der Jarzeit vnd Sontags Evangelien außgetheilt, mit dreyen sonderlichen Registern verzeichnet. Gedruckt zu Nürmberg, bey Alexander Dieterich. MDIC.

In Oktav.

Zuerst Titel, Warnung D. M. Luth. Viel falscher Meister ꝛc. und Coloss. 3. 1 Bl. Vorrede des Typographus 1 Bl. Ordnung der Titel, 42 in 4 Teile geteilt und 17 verschiedene Gloria zu den Psalmen, 4 Blätter. Register der Psalmen 2 Blätter. (Es sind 109 Psalmlieder.) Dann auf 810 Seiten 525 Lieder mit 93 Melodien. 29 Mel. zu Psalmen, 27 zu Festliedern, 7 zu Katechismusliedern, 29 zu verschiedenen Liedern, und 3 Meßgesänge (1. Kyrie mit Gloria, 2. Sanctus, 3. Agnus dei.) Dann 3 Seiten mit dem Verzeichnis der Authoren, welche diese Psalmen und geistl. Lieder gedichtet. 19 Seiten mit dem alphabet. Register und 15 Seiten mit dem Register für Sonn- und Festtage. Auf der letzten Seite dieses Registers: Gedruckt zu Nürmberg, durch Alexander Philip Dieterich, In verlegung Georg Enders. Anno 1599.

Neu erscheinende Mel.

Herr Gott du unsre Zuflucht bist Nr. 452. In meinem Besitz.

345. 1599.

Frewden Spiegel deß ewigen Lebens, das ist: Gründtliche Beschreibung deß herrlichen Wesens im ewigen Leben ... Durch Philippum Nicolai, der H. Schrifft D. vnd Diener am Wort Gottes zu Vnna in Westphalen. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Johann Spies M. D. XCIX.

55½ Bogen in Quart.

Auf S. 409 steht das Lied: Wie schön leuchtet der Morgenstern, siehe Nr. **8359. S. 412: Wachet auf, ruft uns die Stimme, siehe Nr. **8405 beide mit den bekannten herrlichen Melodien, welche vermutlich von dem Dichter erfunden sind.

Stadtbibliothek in Frankfurt a. M.

Spätere Aufl. dieses Buchs von 1602 und 1626 befinden sich in derselben Bibliothek.

346. 1599.

Harmoniae hymnorum scholae Gorlicensis. Vario carminum genere. Quibus lectiones inchoantur . . . Editione secunda locupletatae et meliore ordine digestae. Gorlicii exprimebat Johan. Rhamba.

Blatt 2—4 Vorrede Melanchthons in cantiones ecclesiasticas, datiert: Die natali Christi 1545. Dann 140 Blätter mit lat. und deutschen Gesängen, 99 Nummern. Dann Register.

Am Schluß: Gorlicii excudebat Joh. Rhamba, Anno 1599.

Neue Melodien dieses Buchs:

*1. Für dein empfangen Speis Nr. 205. **3. Wenn mein Stündlein vorhanden ist 4484.
*2. Herr Jesu Christ, wahr Mensch 424 a. 4. Kommt her, ihr lieben Brüderlein 7304.

Kirchenbibliothek von St. Lorenz in Nürnberg.

Erk führt in seinem Choralbuch 1863, S. 251 ein Buch an: Harmoniae hymnorum scholae Gorlicensis . . . aus dem Jahr 1587 und einer Vorrede von Rhonius aus dem Jahr 1585, welches ohne Zweifel die erste Auflage oben genannten Buchs ist.

347. 1599.

Viertzig deutsche Christliche Liedlein M. Ludovici Helmboldi. Auß schönen tröstlichen Texten der h. Schrifft . . . in vier Stimmen abgesetzet. Die ersten 22 durch Joachimum à Burck. Die letzten 18. durch Johannem Eccardum Mulhusinum. Discantus. Christlicher Senger kauffe mich In Gots wil ich erfrewen dich. Auffs new zusamen gedruckt, zu Mülhausen durch Andream Hantzsch, Anno 1599.

Am Schluß: Gedruckt zu Mülhausen, durch Andream Hantzsch in verlegung Heronymi Reinharts Buchhendelers 1599.

6 Bogen in Oktav. Vier Stimmhefte.

Weder Texte noch Mel. sind in den Kirchengesang übergegangen, außer dem Text: Uns ist ein Kind geboren, des freun wir uns zu hören. Nr. 14—22 sind lauter Hochzeitlieder aus den Jahren 1596 und 97. Stadtbibliothek in Hamburg u. Herzogl. Bibliothek in Gotha.

348. 1599.

Kirchengesang der gemeinen vnd gebreuchlichen Psalmen, Festgesangen, vnd geistlichen Liederen, für die Kirchen zu Zürych beisamen getruckt, . . . Getruckt zu Zürych bey Johanns Wolffen, M. D. XCIX.

14 Bogen in Duodez.

Vorrede von Raphael Egli, Diener der Kirchen zu Zürych. Auf 321 Seiten 160 Gesänge mit 100 Melodien. Von diesen sind einige wohl hier erstmals gedruckt:

1. Sing du werte Christenheit 1572.
2. Nun hört des Herren Testament 2509.
3. Wer unterm Schirm des Höchsten sitzt 4512.
4. O Herre Gott dein göttlich Wort 5691.

Dieselben haben keine weitere Verbreitung gefunden.

Stadtbibliothek in Frankfurt a. M.

349. 1599.

Newe Geistliche zu Christlicher Andacht bewegende Lieder, in Kirchen vnnd Heusern lieblich zu singen vnd auff Instrumenten zu gebrauchen, mit 5 Stimmen fleißig Componiret vnd gesetzt durch Thomam Elsbethum Neapolitanum Frankum. Cantus . . . Franckfurdt an der Oder. Anno MDLXXXXIX.

Fünf Stimmbücher, 26 fünfstimmige Gesänge enthaltend. Es sind zum Teil Prosatexte, zum Teil bekannte, zum Teil unbekannte Lieder. Tonsätze sind figuriert; die Hauptmelodie liegt im Tenor. Stadtbibliothek in Breslau.

350. 1599.

Psalmen vnd geistliche Lieder . . . welche in den Kirchen vnd Schulen beeder Fürstenthumb Neuburg vnd Zweybrücken gesungen werden . . . Gedruckt zu Laugingen bey Leonh. Kleinmichel. 1599.

Dies ist eine neue Auflage des 1594 mit gleichem Titel erschienenen Buchs.

Im Besitz des Herrn Bezirksgerichtsrats Hommel in Ansbach.

351. 1599.

Regenspurgischer Kirchen Contra punct, Allerley üblichen vnd in Christlichen Versamlungen, gebräuchigen Geistlichen Psalmen vnd Lieder, D. M. Lutheri, vnd anderer in Gott seligen Männer. Mit 5 Stimmen also gesetzt, daß jederman den Choral vnd bekandte Melodey jedes Gesangs vngehindert wol mit singen kan. Durch Andream Raselium M. in der newen Pfarr, vnd Lateinischen Stattschul Cantorem daselbsten. Gedruckt zu Regenspurg, durch Bartholome Gräf.

In Duodez 288 Seiten mit 51 Gesängen, von denen 11 vierstimmig gesetzt sind. Die Mel. fast überall im Diskant. Lauter ältere Melodien, mit Ausnahme einer einzigen zu einem Lied Donauers, die sich so wenig als das Lied verbreitet hat. Die Vorrede des Verfassers vom Tag Gregorij 1599 verspricht eine Fortsetzung des Werks, welche mir aber nicht bekannt geworden ist. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode. Großherz. Hofbibliothek in Darmstadt.

352. 1600.

Gebetlein vmb ein gnediges glückseliges Newes Jahr Zu ehren . . . . vnser gnedigsten Herrschafft der Hertzogen in Preussen . . . Mit fünff Stimmen componiret durch Johannem Eccardum. Gedr. zu Königsberg in Pr. bey G. Ostenbergern, A. 1600.

Querquart, 5 Stimmen zu je 2 Bl.

Ist das Lied: *Nachdem die Sonn beschlossen Nr. 5274. K. Bibl. in Königsberg.

353. 1600.

Fünff hundert, fünff vnd dreissig Geistliche Lieder vnnd Psalmen, welche in den Christlichen Gemeinen . . . gesungen werden mogen . . . Durch D. Martin Luther . . . Jetzund widerumb auffs fleissigst von newem zugericht, mit etlichen

schönen Liedern gemehret . . . Getruckt zu Francfort am Mayn bey Melchior Hartmann vnd Adam Brunner. In verlegung Nicolai Bassäi. Im Jahr MDC.

735 Seiten in Oktav mit den Liedern, 3 Seiten Verzeichnis der Authorn u. 29 S. Register. Ähnlich dem Nürnberger Ges.-B. mit 525 Liedern vom Jahr 1599.

Kirchenbibliothek in Celle.

354. 1601.

a. Geistlicher Psalmen D. M. L. vnd anderer Gottseligen Menner etc. Vierstimmige Harmonien, Darinnen der Psalmen Melodien durchs Jahr allhie zu Rostock gebreuchlich, die so wol, so auff die fürnembste Feste, als die, so auff die Sontage gesungen werden, mit den andern stimmen vereiniget sein, durch M. Joachimum Burmeisterum L. Scholae Rost. Collegam. Mit einer Vorrede D. Lucae Backmeisteri Superintendentis, in Rostock vnd der hohen Schule S. S. Theologiae Prof. daselbst. Rostochii, Typis Myliandrinis, Anno MDCI.

b. Des andern theils Geistlicher Psalmen D. Mart. Lut. vnd anderer Gottseligen Menner etc. Vierstimmige Harmonien, Darinnen der Psalmen gebreuchliche Melodien mit den andern Stimmen vereiniget: vnnd zu welchen Harmon. anderer authorum Benedicamus (wie man sie nennet) in jehrlichen hochfeyrzeiten gebreuchlich; vnd dan auch andere Schulgesenge hinzugethan sein, durch M. Joachimum Burmeisterum L. Scholae Rost. Collegam. Rostochii, Typis Myliandrinis, Anno MDCI.

In Oktav, vier Stimmbücher.

Backmeister sagt in der Vorrede zum ersten Teil, die fürnehmsten Psalmen seien in vier stimmen gesetzet dergestalt, daß die gewönliche Melodey im Discant behalten, vnd von der gantzen gemeine kan gesungen werden. Die andern drey stimmen aber von den andern erwachsenen Knaben vn gesellen auffm Chore, vnd wer sonst in der Kirchen zur Musica lust hat, zugleich eingeführet, vnd dadurch die hertzen so viel mehr zu Gottes anruffung, lob vnd preise bewogen vnd ermuntert werden.

Der erste Teil des Diskant enthält auf 437 Seiten 72 Gesänge mit 21 Abweichungen von der Rostocker Singart. Der zweite Teil enthält auf 193 Seiten zuerst 19 Gesänge, dann die Gesänge, die in den fürnembsten Festen zum Beschluß gesungen werden, dann Weinachtengesenge, welche vnter dem Magnificat gesungen werden, zuletzt Kindergesenge zwischen den Schulstunden. Den lateinischen Hymnen und Liedern ist meist auch zugleich eine deutsche Übersetzung untergelegt. Die Melodien des Buchs sind meist älteren Ursprungs, neu erscheinen hier meines Wissens:

1. Gefahren ist der Herre Christ Coelos ascendit hodie Nr. 188 a.
2. Herr Jesu Christ wahr Mensch und Gott 425.
*3. Fröhlich wollen wir Halleluja 1626.
4. Erstanden ist der Herre Christ 1746.
5. Uns ist ein Kindlein heut geborn 2576.
*6. Hilf Gott, wie geht es immer zu (Umbildung) Nr. 4432.

Universitätsbibliothek in Göttingen.

355. 1601.

Geistliche deutsche Lieder. D. Mart. Lutheri. Vnd anderer frommen Christen, Welche durchs gantze Jahr in der Christlichen Kirchen zusingen gebreuchlich, mit vier vnd fünff Stimmen nach gewönlicher Choralmelodien richtig vnd lieblich gesetzet, Durch Bartholomaeum G e s i u m Francofurtensium ad Oderam Cantorem. 1601. Mit einem Nützlichen Register, wie sie auff jedes Fest vnd Sontagen durchs gantze Jahr zusingen. Cum gratia et Privilegio. In verlegung Johan Hartmans, Buchhendler zu Franckfurt an der Oder.

Am Schluß: Bey Friederich Hartman, Buchdrucker vnd Binder in der Churfürstlichen Stadt Franckfurth an der Oder gedruckt.

56½ Bogen in Quart. 215 Blätter mit 130 Liedern in 97 vier- und fünfstimmigen Tonsätzen. Die Stimmen sind nach einander gesetzt, jede mit untergelegter erster Strophe.

Einige neu auftretende Mel. sind ohne Zweifel von Gesius erfunden:

1. Gen Himmel aufgefahren ist (Umb.) Nr. 187b.
*2. Lob sei dem allmächtigen Gott 311.
*3. Herr Gott dich loben alle wir 460.
4. Hilf, Helfer, hilf in Angst und Not 464
5. Ach Gott Vater mit Gnaden wend 465.
6. Bis mir gnädig, o Herre Gott 1710.
*7. In dich hab ich gehoffet Herr 2464.
**8. Heut triumphieret Gottes Sohn 2585.
**9. Du Friedefürst, Herr Jesu Christ 4373.
*10. Das alte Jahr ist nun vergahn (Umb.) 4739.

In meinem Besitz. Stadtbibliothek in Lübeck.

356. 1601.

560 Geistliche Lieder vnd Psalmen, welche inn den Christlichen Gemeinen ... durch D. Martin Luther, vnd andere Gotselige Lehrer vnd Männer gemacht vnd gedichtet. Alles auffs fleissigst von neuem zugericht ... M. DCI.

Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg, bey Catharina Dieterichin, In verlegung Conrad Bauers M. D. CI.

49 Bogen in Oktav. Die Lieder in vier Teile geteilt. Ähnlich dem Nürnb. Ges.-B. von 1599, hat aber 22 Melodien weniger. Neue Mel. sind nicht gegeben.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

357. 1601.

Cantus. Lustgarten Neuer Teutscher Gesäng, Balletti, Galliarden vnd Intraden mit 4. 5. 6. vnd 8 Stimmen: Componirt durch Hanns Leo Haßler von Nürmberg 1601. Zu Nürmberg bey Paul Kauffmann.

8 Stimmbücher in Quart.

Enthält 50 Gesänge. 15 vierst., 13 fünfst., 8 sechsst., 3 achtst., 10 Intraden und 1 Gagliarda zu sechs Stimmen. Nr. 24 ist der fünfstimmige Satz: Mein Gmüt ist mir verwirret, dessen Mel. in den Kirchengesang übergegangen ist, siehe **Nr. 5385a. Die Mel. wird mit größter Wahrscheinlichkeit dem Tonsetzer zugeschrieben, vergleiche Anmerkung zu Nr. 5385b.

Stadtbibliothek in Augsburg und Stadtbibliothek in Hamburg.

358. 1601.

Christlich Gesang Buch Von allerhandt Geistlichen Psalmen vnd Liedern, so von D. Mart. Luth. seligen, vnd andern Gottseligen Männern ... Jetzo von dem Durchleuchtigen, Hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Moritzen, Landgraven zu Hessen ... mit etzlichen lieblichen Melodiis vermehret vnd in J. F. Gn. Landen, Kirchen vnd Schulen zu singen vnd zu gebrauchen, gnädig verordnet. Geißmar druckts Salomon Schadewitz, In verlegung Wigand Mencken in Cassel. Im Jahr MDCI.

In Oktav.

Vorrede des Wilhelmus Wesselius Typographus: Daß J. F. Gn. dieselben alten Texte per otium mit eignen lieblichen Melodeyen gezieret.

Erster Teil: Festgesänge bis S. 125. 49 Nummern.

Ander Teil: Allerhandt Psalmodien S. 125—269. 51 Nummern.

Dritter Teil: Allerhandt Catechismus Gesänge vnd was dem anhängig S. 270—460. 70 Nummern. Danach noch ein Gesang vor der Predigt, ein Geistlich Brautlied, ein Ostergesang, ein anders. Der Rest ist ausgerissen; es scheint aber nicht viel gewesen zu sein; da die letzten Lieder nach Nr. 70 nicht mehr numeriert sind.

Dies Buch enthält vermutlich dieselben Lieder und Melodien wie das 1612 erschienene Gesangbuch in Folio.

Neue Melodien dieses Buchs, die sich meistens nur in Kurhessen erhalten haben:

1. Wenn wir in höchsten Nöten Nr. 395.
2. Wir Kindlein danken Gottes Güt 404.
3. Herr Jesu Christ, wahr Mensch 426.
4. Sei Lob, Ehr, Preis u. Herrlichkeit 453a.
5. Als vierzig Tag nach Ostern warn 456.
6. O göttliche Dreifaltigkeit 457.
7. O Licht heilig Dreifaltigkeit 458.
8. Gesegn uns Herr die Gaben dein 459.
**9. Ich hab mein Sach Gott heimgestellt (Umbildung) 1679.

10. O Welt ich muß dich lassen (Umb.) 2293 e.
11. Herr Gott, nun sei gepreiset 4300.
12. Dich bittn wir, deine Kinder 4303.
13. Ach Herr, wie sind meinr Feind so viel 4513.
14. Erhör mich, wenn ich ruf zu dir 4514.
15. Auf dich, Herr, ist mein Trauen steif 4515.
16. Herr, wie lang willst vergessen mein 4516.
17. Herr Gott, du bist unser Zuflucht 4517.
**18. Helft mir Gotts Güte preisen 5268.
19. Herzlich thut mich erfreuen 5365.
20. Die christlich Kirch hat trauriglich 5616.
*21. Gleich wie der Hirsch auf grüner Heid 7402.
22. Da Christus nun hatt dreißig Jahr 7403.
23. Wies Gott gefällt, so gfällt 7574.
24. Herr Gott dein Treu mit Gnaden 8311.

Im Besitz von H. Dr. Volckmar in Homberg.

359. 1602.

Der Psalter Davids Gesangweis, Auff die in Lutherischen Kirchen gewöhnliche Melodeyen zugerichtet, Durch Cornelium Becker D. Mit einer Vorrede Herrn Doctoris Polycarpi Leisers Churf. Sächs. Hoffpredigers. Leipzig. M. DCij. Am Schluß: Leipzig Gedruckt bei Michael Lantzenberger In verlegung Jacob Apels. Buchhändlers. Anno MDCij.

43½ Bogen in Oktav.

Auf den zwei Blättern vor dem letzten Blatt stehen „Etliche Melodeyen, so vielleicht nicht jedermann bekannt sein möchten." Das sind die 4 Melodien:

1. Hilf Gott, daß mirs gelinge.
2. Ewiger Vater im Himmelreich.
3. Hats Gott versehn.
4. Mag es denn anders nicht gesein.

K. Bibliothek in Berlin. Eine spätere Auflage mit denselben 4 Mel. vom Jahr 1607. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

Es giebt auch noch spätere Auflagen z. B. vom Jahr 1619. Die Psalmlieder C. Beckers sind auch in lateinischer Übersetzung von Cremcov herausgegeben worden, Magdeburg 1624.

360. 1602.

Cantus. Teutscher Psalmen, vnd Geistlicher Kirchengesäng mit fünff Stimmen, welche nicht allein viva voce, sondern auch auff allerhand Instrumenten füglich zu gebrauchen, vnd dergleichen zuvor niemals in Druck außgangen durch Christophorum Thomam Walliser, Musicum Argoratensem. Gedruckt zu Nürmberg, bey Catharina Dieterichin, Im Jar Christi CIↃ IↃ CII.

6 Blätter in Quart.

8 fünfstimmige figurierte Tonsätze über allbekannte Melodien

1. Der Tag der ist so freudenreich.
2. Christ lag in Todesbanden.
3. Komm heiliger Geist Herre Gott.
4. Sey Lob vnd Ehr mit hohem Preis.
5. Erhalt uns Herr bei deinem Wort.
6. Ich ruf zu dir Herr Jesu Christ.
7. Allein zu dir Herr Jesu Christ.
8. Wo Gott der Herr nicht bei uns hält.

Das neue an diesen Tonsätzen ist das, daß die Melodien im Diskant stehn und zwar mit wiederholender Figuration und daß die Melodie in den übrigen Stimmen auch stückweise in Figuration auftritt.

Das Buch ist ein Vorläufer des 1614 und 1625 erschienenen größeren Werkes Wallisers.

Cantus- und Basis-Heft in meinem Besitz.

361. 1602.

Contrapuncti compositi Teutscher Psalmen vnd anderer Geistlichen Kirchengesäng, welche nicht allein viva voce, sondern auch auff allerhand Instrumenten füglich zu gebrauchen vnd dergleichen zuvor niemals in Druck ausgangen durch Melchiorem Francum Silesium Zittanum. Nürnberg, Catharina Dietrichin, In verlegung Conrad Baurn Buchhändlers Im Jar Christi 1602.

Enthält 24 vierstimmige motettenartige Tonsätze über bekannte Kirchenmelodien des 16. Jahrhunderts.

Dies scheint eine Konkurrenzarbeit der in derselben Werkstätte in demselben Jahr gegedruckten Psalmen Wallisers zu sein. Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

362. 1603.

Psalmen vnd Gesangbuch. Darinn die Geistliche Lieder D. Mart. Lutheri . . . zu vier Stimmen Contrapuncts weiß ordentlich colligiert vnd zusammengesetzet durch Johann Georg Schotten. Not. Caes. P. Franckfurt am Meyn, Durch Sigismundum Latomum. M. D. C. III.

In Duodez.

In vier Teile geteilt: I. Psalmen, 75 Melodien. II. Katechismuslieder, 27 Melodien. III. Festgesänge, 50 Melodien. IV. Lehr- und Trost-, Bet- und Klag-, Lob- und Danklieder, 44 Melodien, also 196 Mel. in vierstimmigem Tonsatz. Die vier Stimmen auf je zwei aufgeschlagenen Seiten.

Das Buch giebt mehrere neu auftretende Melodien, die wohl von Schott herrühren, nämlich folgende:

*1. So wahr ich leb, spricht Gott der Herr 378.
2. Danket dem Herrn, heut und allzeit 440.
*3. Herr Gott dich loben alle wir 461.
4. Lobet den Herrn, ihr Heiden all 1711.
5. Herr Christe, unser Herrscher wert 4518.
6. Was trotzest du, Tyranne, doch 4519.
7. Hilf mir, Gott, durch den Namen dein 4520.
8. Ach lieben Christen seid getrost 4521 b.
9. Christo, Gotts Vaters Sohne weis 4523.
10. Lob, meine Seel, den Herren nun 4524.
11. O reicher Gott im Throne 7214.

K. Bibliothek in Stuttgart. Großherz. Hofbibliothek in Darmstadt.

363. 1603.

Cantiones Sacrae Quae Per Totum annum, in diebus Festis, Nativitatis . . . Item die Gregorii, funerum deductionibus . . . Christliche Gesänge, Welche durchs Jahr über an den Festtagen, als am heiligen Christtage . . . gesungen werden. Leipzig. Gedruckt bei Franc Schnel Boltzen mit Bayerischen Schriften. A. C. 1603.

Enthält 152 Gesänge mit deutschem und mit lateinischem Text zum Teil mit einstimmigen, zum Teil mit mehrstimmig gesetzten Melodien. (Die Melodien teils im Diskant, teils in Mittelstimmen, vielfach figuriert.) Jedenfalls für die Chorschüler bestimmt.

Hier erscheint erstmals:

*Kommt her, ihr lieben Brüderlein Nr. 7305.

Ich habe leider versäumt mir zu notieren, in welcher Bibliothek dies Buch zu finden ist.

364. 1603.

M. Petri Titi Quadragesimale oder Passion-Gesang-Büchlein. Breßlau 1603. (Dieser Titel ist geschrieben.)

In Oktav.

Dedikation an Herrn von Schöneychen, Freyherrn auff Beutten rc. und seiner Gemahlin Elisabeth auf 13 Seiten, unterzeichnet: Datum Beutten, am Tage der Opfferung Christi im Tempel, Im Jahr Christi 1603. M. Petrus Titus, Pfarr zu Beutten.

Vorrede an den Christlichen Leser auf 3 Seiten, aus welcher hervorgeht, daß Titus die Melodien des Buchs zum Teil selber gefertigt hat.

Dann auf 130 nicht numerierten Seiten 26 Lieder des Titus mit 10 Melodien, von welchen 3 älteren Ursprungs sind, 7 von Titus herrühren. Dann Nr. 27 das Lied Luthers: Wir glauben all an einen Gott. Dann: Appendix, Oder Anhang etlicher alten reinen Lieder vnd Gesenge, vom Leiden vnd Sterben Christi. Von Seite 133—186 19 Lieder mit 14 Mel.; von letzteren sind 5 aus dem Gesangbuch der Böhm. Brüder; 7 sind der alten Kirche angehörig, eine ist aus dem Gesangbuch von Wolff 1569 und eine ist eine hier zuerst auftretende zum Lied von J. Specht: O Mensch schau Jesum Christum an, siehe *Nr. 3994 a. Dann kommen noch Versikeln und Kollekten, welche aber zum Teil zu fehlen scheinen. Auch das Register fehlt und ist handschriftlich ergänzt.

Die 7 Melodien des Titus zu seinen eignen Liedern haben meines Wissens im Kirchengesang so wenig Eingang gefunden wie seine Lieder. Ich habe davon aufgenommen:

Sieh an, sieh an die Wunden rot Nr. 5697.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

365. 1603.

Enchiridion Etlicher Deutschen vnd Lateinischen Gesengen mit 4 Stimmen, Welche auff alle Hohefest durchs gantze Jahr, zum teil wen die Knaben aus der Schulen in der Kirchen gehen, Zum teil auch sonsten in der Christlichen gemeine zusingen gebreuchlich vnd der Schuljugent sehr bequem vnd nützlich. Autore Bartholomaeo Gesio Francofurtensium ad Oderam Cantore. Franckfurt an der Oder. Friedr. Hartman. Anno MDCIII.

Widmung an 14 Knaben, des Gesius Chorschüler, darunter Theophil und Theodor Ebert (vielleicht Söhne des Professors Jakob Ebert) und Johann Christoph Hartmann (vielleicht Sohn des Verlegers). Gesius sagt hier, er sei seit 10 Jahren Kantor in Franckfurt.

Enthält 35 Gesänge, 16 mit lateinischen, 19 mit deutschem Text. Unter den letzteren erscheinen hier erstmals die Melodien:

Nr. *2. Frohlock o Tochter Zion fast Nr. 7577.
6. O Gottes Lamm, Herr Jesu Christ 468.
10. Mein Herz für Freud 4230.
13. Als Maria zu Elisabeth kam 818.
**14. Mein Seel, o Gott, muß loben dich 467.
15. Heut singt die liebe Christenheit 2499.
**17. Lobet Gott unsern Herren 5393.

Mit lateinischem und deutschem Text:

Nr. *26. O lux beata trinitas
Der du bist drei in Einigkeit } 335 f.

Diese Melodien sind vermutlich von Gesius erfunden. Hier ist auch eine Umbildung der Melodie: Christ der du bist der helle Tag zu: Wir wollen singn ein Lobgesang Nr. 385 a.

Schoeberlein giebt an, hier sei mitgeteilt die Melodie:

Als Christ der Herr aus dieser Welt Nr. 466.

In dem von mir benützten Exemplar steht jedoch dieselbe nicht.

Predigerbibliothek in Stade.

366. 1603.

Tricinia. Außerlesene Teutsche Lieder, der meisten theil aus des Königlichen Propheten Davids Psalterio gezogen . . . mit fleiß componieret durch Sethum Calvisium, Cantorem zu Leipzig bey S. Thomas . . . Leipzig 1603.

Enthält 22 dreistimmige figurierte Tonsätze; darunter ist einer über die Melodie: Ein feste Burg ist unser Gott. Bibliothek der Universität Göttingen.

367. 1604. (1603.)

Kirchen Gesang vnd Geistliche Lieder D. Martini Lutheri vnd anderer frommen Christen, so in der Christlichen Gemeine zu Weymar vnd deroselben zugethanen, auch sonsten zu singen gebreuchlich. Mit vier, etliche mit fünff stimmen . . . mit besonderm fleis contrapunctsweise also gesetzt, daß sie nicht wol besser können gesetzt werden vnd im Discant der Choral richtig vnd eigentlich behalten. Mit einer Vorrede D. Ant. Probi . . . Durch Melchiorem Vulpium Cantorem zu Weymar. Leipzig. In Verlegung Heinr. Birnstils . . . Im Jar 1604.

In Oktav.

Zuerst Vorrede des Superintendenten Probus vom 17. Dez. 1603. Dann die Vorrede des Vulpius vom 1. Jan. 1604. Dann 275 Blätter mit 81 Melodien, manche zwei-, manche auch dreifach gesetzt. Zuletzt 2 Blätter Register und 1 Blatt Errata.

Unter den Melodien sind 2 neu auftretende, vermutlich von Vulpius erfundene:

**1. Weltlich Ehr und zeitlich Gut Nr. 4977.
2. Dich bittn wir, deine Kinder 4302.

Ferner eine Umbildung: **Nun laßt uns den Leib begraben 340c.

Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel. K. Bibliothek in Königsberg.

368. 1604. (1603.)

Geistliche Psalmen vnd Lieder, wie sie deß Jars vber auff alle Fest, Sonn vnnd Feyertag zu Weickersheim in der Gravenschafft Hohenloe rc. gebraucht werden rc.

mit vier Stimmen componirt Durch Erasmum Widemannum, Grävelichen Hohenloischen Musicum vnd Praeceptorem zu Weickersheim. M. DCIIII.
Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg, durch Valentin Fuhrmann. Anno. M. DCIIII.

38 Bogen in Oktav.

Die Vorrede ist an Grafen Wolfgang von Hohenlohe gerichtet und unterzeichnet: Datum Weickersheim die Michaelis, Anno 1603 . . . Erasmus Widman.

In der Vorrede sagt er, diejenigen, welche die Musicam verstehen, könnten nach Belieben aus diesem Buch die eine oder die andre Stimme singen; das gebe eine sonderliche Anmutung und Lieblichkeit, so alle vier Stimmen in der Kirchen hin und wieder an verschiedenen Orten gehört werden.

Enthält 1) 24 Psalmlieder der luth. Kirche, dann 2) 19 Psalmlieder Lobwassers, 3) 28 Festgesäng, dann 4) der Catechismus Gesangsweiß, 34 Lieder, 5) die Litaney und 6) fünf Gloriastrophen; im ganzen 106 Lieder mit vierstimmigen Tonsätzen, Diskant und Tenor auf der linken, Alt und Baß auf der rechten Seite.

Hier findet sich nur eine neu auftretende Melodie, nämlich:

*Erstanden ist der heilig Christ Nr. 281.

Stadtbibliothek in Nördlingen. Kirchenbibliothek in Kempten.
Fürstl. Wallersteinsche Bibliothek in Maihingen.

369. 1604.

Melodeyen Gesangbuch Darinn D. Luthers vnd ander Christen gebreuchlichsten Gesenge, jhren gewöhnlichen Melodeyen nach, Durch Hieronymum Praetorium, Joachimum Deckerum, Jacobum Praetorium, Davidem Scheidemannum. Musicos vñ verordnete Organisten in den vier Caspelkirchen zu Hamburg, in vier stim̃en vbergesetzt, begriffen sind. Gedruckt zu Hamburg, durch Samuel Rüdinger. Anno Christi. 1604.

In Oktav.

Enthält 88 vierstimmige Tonsätze (Mel. im Diskant). Von den Melodien sind zwei hier wohl erstmals gedruckt:

1. Selig der Mann zu preisen ist (Algerman) Nr. 8533.
2. Ich armer Mensch unselig zwar (Algerman) 8118

und die Umbildung: In dich hab ich gehoffet, Herr 2461d.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode. Stadtbibliothek in Leipzig.
K. Bibliothek in Königsberg.

370. 1604.

Geistliche Lieder D. Martini Lutheri vnd anderer from̃en Christen nach Ordnung der Jahrzeit mit Collecten vnd Gebeten. Darzu auch andere Christliche Lieder vnd etzliche lateinische Gesenge auf die fürnehmste Jahr-Fest . . . . Gedruckt zu Franckfurt an der Oder durch Nicolaum Voltzen.
Am Schluß: Im Jahr 1604.

In Oktav.

Wenige Melodien und diese fehlerhaft gedruckt; keine neuen Melodien.

K. Bibliothek in München.

371. 1604.

Hortulus Lieblicher, lustiger vnd höflicher Teutscher Lieder mit 4. 5 vnd 6 Stimmen sampt einem neuen Echo mit 8 Stim̃en, Von neuen componiert . . . Durch Otth-Sigfriden Harnisch . . . Gedruckt zu Nürmberg durch Paulum Kauffmann 1604.

Fünf Stimmbücher in klein hoch Quart.

Enthält 23 Lieder. Nr. 1. 9. 11 u. 19 geistlichen Inhalts; diese haben sich nicht verbreitet. Die Melodie des weltlichen Liedes Nr. 2: Herzlich thut mich erfreuen ist bei Clauder geistlichen Texten angeeignet, siehe *Nr. 5366. Bibliothek der Universität Göttingen.

372. 1605.

Harmonia Cantionum Ecclesiasticarum. Kirchengesänge vnd Geistliche Lieder, D. Lutheri . . . (wie erste Auflage bis . . . S. Thomas in Leipzig). Dann: Editio tertia emendatior et auctior. Cum gratia et Privilegio. 1605. In vorlegung Jacobi Apels, Buchh.

In Oktav.

Vorrede des Calvisius an die Bürgermeister und Rat zu Leipzig vom 10. Nov. 1596.

Diese dritte Auflage hat statt zweier Lobwasserschen Psalmen zwei von Becker, ein Lied desselben zu Psalm 90 mit Melodie: Herr Gott Vater im höchsten Thron; sodann drei neue Lieder mit ihren Melodien:

*1. Lasset die Kindlein kommen, siehe Nr. 5276.
2. Gnad mir verleih, o treuer Gott.
3. Heut triumphieret Gottes Sohn.

Von diesen letzteren drei Melodien erscheint die erste hier zum erstenmal unter Nr. 121.

Die Zahl der Lieder ist somit in dieser Ausgabe von 127 auf 130 gestiegen.

Am Schluß: Gedruckt zu Leipzig durch Valentin am Ende. Typis Haeredum Beyeri. Anno M. DC. V.

Im Besitz des Herrn Pastors Postler in Parchim.

373. 1605.

Der Psalter Davids Gesangweis, Vom Herrn D. Cornelio Beckern seliger verfertiget, Jetzo auffs new mit vier Stimmen abgesetzet durch Sethum Calvisium. Mit einer Vorrede Herrn Doctoris Polycarpi Leisers Churf. Sächs. Hoffpredigers etc. Leipzig. Cvm privilegio Anno 1605.

In Oktav.

23 Seiten Widmung Beckers an Churfürstin Sophia zu Sachsen vom 19. Febr. 1602. 8 Seiten Vorrede Leisers vom 17. Jan. 1602. 7 Seiten Summarischer Inhalt der Psalmen, und lateinische Ehrengedichte von Lauterbach und v. Schmuck. Dann von A bis Ssij die 150 Psalmen. Dann Ssiij: An den Christlichen Leser über die von Ssiiij an bis Vuv folgenden Register. Dann ein Blatt mit dem Bild Davids und 2 Sprüchen der h. Schrift und einem Ausspruch Luthers über die Psalmen. Dann:

Leipzig Gedruckt bey Michael Lantzenberger. In verlegung Jacob Apels Buchhändlers Anno 1605.

Außer 12 Psalmliedern von Luther und seinen „getrewen Beystenden sind alle Psalmen von Becker in Lieder verfaßt; zu 43 derselben sind vierstimmig gesetzte Melodien gegeben, von denen 40 altbekannte und drei weniger bekannte sind, nämlich:

Ewiger Vater im Himmelreich.
Hats Gott versehn, wer will es wehrn.
Mag es denn je nicht anders gesein.

Diese drei sind schon der ersten Ausgabe des Beckerschen Psalters 1602 beigegeben.

Die Psalmen, denen keine besondere Melodie beigegeben ist, werden auf eine der 43 Melodien verwiesen.

Dies Buch ist vorzugsweise dem Psalter Lobwassers entgegengestellt und sollte der Verbreitung desselben Einhalt thun.

Im Besitz des Herrn Bezirksgerichtsrats Hommel in Ansbach.

Spätere Auflagen 1611 u. 1617.

374. 1605. (1604.)

Kirchen Gesäng, Psalmen vnd Geystliche Lieder, welche in Christlichen Gemeynen vnd Versamlungen dieser Landen gesungen werden: Mit Vier Stimmen, Contrapuncts weise also abgesetzt, daß auch ein jeglicher Christ, den Choral durchauß mit singen kan, hieuor niemals publicirt vnnd an Tag geben. Componirt vnd gestellt Durch Cornelium Sigefridum Predigern zu Ebertzheim vnd Märteßheim . . . Getruckt zu Straßburg, durch Antonium Bertram M. DCV.

Am Schluß: Datum Ebertzheim in den Weihnacht Feyertagen 1604.

59 Bogen in Oktav. Vorrede vom 8. Jan. 1604.

Enthält 122 vierstimmige Tonsätze über ältere Melodien, öfters mehrere Sätze über eine Melodie mit Varianten.

(Ebertsheim liegt bei Frankenthal in der bayrischen Rheinpfalz.)

Im Besitz des Herrn Bezirksgerichtsrats Hommel in Ansbach.
Universitätsbibliothek in Göttingen.

375. 1605. (1604.)

Christliche Hauß vnd Tisch Musica. Darin sehr schöne Gesänge des H. Paschasij Reinicken, durch den Catechismum D. Mart. Lutheri auff alle Tag . . . Mit vier Stimmen zum theil nach bekannten Choral Melodien zum theil auff ein ander art richtig vnd lieblich gesetzet Durch Bartholomaeum Gesium, Musicum vnd Cantorem zu Franckfurt an der Oder. Mit einer Vorrede der Theologischen Facultät zu Wittenberg Vnd daselbst mit Churf. Sächs. Freiheit, Gedruckt durch Lorentz Seuberlich, In verlegung Paul Helwigen Buchführers. Anno M. DCV.

Dedikation des Gesius an Herrn Christoph von Rädern, vom 1. Nov. 1604.

Darauf Vorrede vnd vnterricht von diesen Gesängen. Dann Vorrede Luthers: Das geistliche Lieder zu singen gut ꝛc. Dann Vorrede an alle Christliche Eltern vber diß Büchlein, welches zuvor der Schul Jungfrauen Lustgarten ist genennet worden ꝛc. von der Theol. Fakultät in Wittenberg, den 6. Aug. 1603.

Enthält Gesänge für die Wochentage. Für den Sonntag in folgender Ordnung: 1) Morgensegen, 2) Die zehn Gebote, 3) Glaube, 4) Vaterunser, 5) Taufe, 6) Abendmahl, 7) Benedicite, 8) Vaterunser, 9) Gratias, 10) Vaterunser, 11) Abendsegen, 12) Zehn Gebote, 13) Glaube, 14) Vaterunser, 15) Taufe, 16) Abendmahl. (3. 4. 8. 10. 13. 14. 16 haben keine Melodien.) Ähnliche Ordnung für die andern Tage der Woche.

Unter den hier gegebenen Melodien sind mehrere neue, wohl von Gesius erfundene; davon eine zum Text: Jesus Christ unser Herre, in dem Ander new Opus des Gesius dem Lied: Geduld die solln wir haben beigegeben wurde und später mit dem Lied: Dank sei Gott in der Höhe gebräuchlich wurde.

Neue Melodien:

1. Der Herre Christ zun Jüngern sein Nr. 469.
2. Zehn Gbot giebt dir, o Menschenkind 470 a.
3. Gott läßt dir, Mensch, gebieten 5390.
**4. Jesus Christ unser Herre 5391.

Die Lieder des Paschasius Reinicke, Stadtschreibers in Spremberg, haben sich wohl wenig verbreitet. Wackernagel scheint obengenanntes Buch nicht gekannt zu haben.

Stadtbibliothek in Lübeck.

376. 1605.

a) Ein ander new Opus Geistlicher Deutscher Lieder, D. Mart. Lutheri: Nicolai Hermanni, vnd anderer frommen Christen abgetheilt in zwo Theile. In welchem Im Ersten Theil, Die auff alle Hohefest, vnd alle Sontage, Apostel vnd ander Feyertage, durchs gantze Jahr: Im andern Theil, die von den fürnembsten Heupt-articken Christlicher Lehre. In Kirchen bey der Gemeine Gottes, vnd sonsten Christlichen Haußvätern in Heusern zu singen gantz bequem, vnd in allerley Noth vnd Creutze sehr tröstlichen vnd nützlichen. Mit vier vnd fünff Stimmen schlecht Contrapuncts weise nachbekandten gewöhnlichen Kirch Melodien gesetzet, Durch Bartholomaeum Gesium Francofurtensium ad Oderam Cantorem. Das Erste Theil. Cum privilegio. In verlegung Johann Hartmans, vnd bey seinem sohn Friederichen in Franckfurt an der Oder gedruckt. Ao 1605.

20 Bogen in Quart. Die Gesänge Blatt 1—153. Widmung an Bürgermeister Schaum und seine zwei Söhne datiert vom 1. Juni 1605.

Enthält 66 vier- und fünfstimmige Tonsätze.

b) Das ander Theil des andern newen Operis ꝛc. wie oben bis „frommen Christen," Von den fürnembsten Heuptartickeln Christlicher Lehre, vnd allerley Zustandt der Christenheit, In Kirchen ꝛc. wie oben .... Anno 1605.

$18^1/_2$ Bogen. Dedikation an Sixtus Sandreuter ... und dessen zwei Söhne Georg und Sixtus vom Tag Bartholomäi 1605.

Enthält 53 vier- und fünfstimmige Tonsätze.

Die in diesem Buch neu erscheinenden Melodien sind vermutlich von Gesius erfunden.

Neu erscheinen im I. Teil:

1. Es war einmal ein reicher Mann (Umb.) 375b.
2. Das alte Jahr ist nun dahin 471.
3. O Mensch betracht, wie dich 472.
4. Ich bin ein guter Hirt allein 473.
5. Jesus zu seinen Jüngern sprach 474.
6. Wie holdselig sind doch die Füß 475.
7. Saulus ums Gsetz eifert gar sehr 476.
8. Christus stieg auf ein Berg hinauf 477.
9. Als Christus mit seiner Lehr 1180.
10. Jesus zu seinen Jüngern sprach 2510.
*11. Gott dem Vater im höchsten 2587.
*12. Dem neugebornen Kindelein 4952.

Neu erscheinen im II. Teil:

*1. Ach Gott, wem soll ich klagen Nr. 130.
2. Ich glaub an Gott und bin ein Christ 414.
3. Wer hie für Gott will sein gerecht 470b.
4. Vater unser ins Himmels Thron 478.
5. Wir danken dir, Herr Jesu Christ 479.
6. Ein wahrer Glaub Gottes Zorn 481.
7. Dieweil kein Trost bei Menschen ist 482.
8. Mein'm lieben Gott ergeb ich mich 483.
9. Herr Jesu Christ, mein Herr und Gott 484.
*10. O Christe Morgensterne (Umbild.) 1661b.
**11. Man spricht: wen Gott erfreut (Umb.) 2161.
**12. O Welt, ich muß dich lassen (Umb.) 2293c.
13. Ich hab mein Sach Gott heimgestellt 2507.
*14. Ach Gott, wie manches Herzeleid 2588.
*15. Hier lieg ich armes Würmelein 2593.
**16. Gott ist mein Heil, mein Hülf 4421.
*17. Ach Gott wem soll ich klagen 5392.
18. Um deinetwillen bin ich hier (aus dem weltl. Gesang entlehnt) 5581.

Bibliothek des Akadem. Instituts für Kirchenmusik in Breslau.

377. 1605.

Officia missae d. i. Christliche Gesänge, Als: Introitus, Kyrie, Sanctus, Agnus u. a. welche bei dem hohen Ambt an Soñ- vnnd Feiertagen in der Kirchen zum Hof gebraucht werden ... Pfeilschmidt M. DCV.

Enthält fast lauter Choralgesänge; nur zum Schluß: Der christliche Glaub von Matth. Greitter und das Pater noster deutsch: M. Valentini Grüseri; siehe Nr. 8639.

378. Mit dem vorigen Buch zusammengebunden:

Libellus continens Antiphona, Responsoria, Hymnos, Versiculos, Benedicamus et Alia .... Impressus Curiae Variscorum Typis Matth. Pfeilschmidt Anno 1605.

Enthält keine deutschen Lieder. Universitätsbibliothek in Göttingen.

379. 1605.

588. Geistliche Psalmen Vnd Lieder, ... welche in den Christlichen Kirchen ... Durch den Ehrwirdigen Herrn, D. Martin Luther, auch andere ... Alles auffs fleissigst jetzund von neuen vbersehen .... M. D. CV.

Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg durch Abraham Wagenmann, In verlegung J. Lauers M. DCV.

52 Bogen in Oktav.

Enthält nur wenige Melodien, weniger bekannte, zum Teil Melodien der B. Br.

Stadtbibliothek in Nürnberg. Universitätsbibliothek in Göttingen.

380. 1605—1610. 1611 u. 1612.

Musae Sioniae Michaelis Praetorii C. Darinnen deudsche Psalmen vnd geistliche Lieder, wie sie durchs gantze Jar in der Christlichen Kirchen breuchlich. In

dem Ersten II. III. IV Theilen mit 8 vnd mehr: in den folgenden Fünften VI. VII. VIII &c. Theilen aber anderweit mit 2. 3. 4. 5. 6. 7. Stimmen gesetzet sein.

Bild des Prätorius, aus seinem 35. Lebensjahr vom Jahr 1606. Dann Encomion Musices. Vorrede des M. Prätorius (Wolfenbüttel 1606) spricht von Orgeln mit 2. 3 Klavieren, mit denen man abwechselnd spielt. Künstliche Tonsätze seien nur vom Chor zu singen, einfache mit der ganzen Gemeinde. Die Vorrede stellt 8 und mehr Teile in Aussicht.

Titel des I. Teils:

Musae Sioniae oder Geistliche Concert Gesänge ... mit VIII Stimmen gesetzt ... Erster Theil. Regenspurg 1605.

Enthält 21 achtstimmige motettenartige Tonsätze über bekannte ältere Melodien.

Titel des II. Teils:

Musae Sioniae. Geistliche Concert Gesänge vber die fürnembste deutsche Psalm vnd Lieder mit 8 vnd 12 Stimmen. Jehnä 1607. Ander Theil.

Am Schluß: Gedruckt zu Jehna durch Christoff Lippold 1607.

Enthält 30 Gesänge.

Titel des III. Teils:

Musae Sioniae. Geistliche Concert Gesänge ... mit 8. 9 vnd 12 Stimmen. Dritter Theil. Helmstadt 1607.

Am Schluß: Gedruckt zu Helmstadt durch Jacobum Lucium 1607.

Enthält 31 Gesänge.

Titel des IV. Teils:

Musae Sioniae. Geistliche Concertgesänge vber die fürnembste deutsche Psalmen vnd Lieder ... mit 8 Stimmen. Vierter Theil. Helmstadt 1607.

Am Schluß: Gedruckt zu Helmstadt durch Jacobum Lucium 1607.

Enthält 34 Nummern.

Titel des V. Teils:

Musae Sioniae Michaelis Praetorii C. Geistlicher deutscher in der Christlichen Kirchen vblicher Lieder vnd Psalmen mit 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8 Stimmen. Fünfter Theil. 1607. (Ohne Druckort.)

Enthält 166 Nummern.

Titel des VI. Teils:

Musae Sioniae Michaelis Praetorii C. Deutscher Geistlicher ... mit vier Stimmen. Sechster Theil. 1609. (Am Schluß kein Druckort, keine Jahrzahl.)

200 Gesänge.

Titel des VII. Teils:

Musae Sioniae etc. wie beim VI. Teil. Siebender Theil 1609. (Am Schluß kein Ort, keine Jahrzahl.)

244 Gesänge.

Titel des VIII. Teils:

Musae Sioniae Michaelis Praetorii C. Deutscher geistlicher in Kirchen vnd Häusern gebreuchlicher Lieder vnd Psalmen, auff die gemeinen vnd andere Melodyen, wie die an unterschiedenen Oertern vnd Ländern in Kirchen vnd Häusern gesungen werden (vnd noch zu den vorhergehenden VI vnd VII Theile gehörig) mit vier Stimmen in Contrapuncto simplici Nota contra Notam (darunter 21. an der zahl anderer Componisten) gesetzet. Achter Theil 1610.

Am Schluß: Gedruckt in Fürstlicher Druckerey In Verlegung des Autoris.

302 Gesänge. Die Varianten der Melodien in verschiedenen Provinzen werden hier in reichem Maß mitgeteilt.

Titel des IX. Teils:

Musae Sioniae Michaelis Praetorii C. Deutscher . . . Lieder mit 2 vnd 3 Stimmen auff Muteten, Madrigalische vnd sonsten noch eine andere vom Autore erst erfundene Art . . . gesetzt seind. Neunter Theil. 1610.

Am Schluß: Gedruckt in Fürstlicher Druckerey In Verlegung des Autoris.

216 Nummern.

Das ganze Werk enthält 1244 Nummern. Es ist in einzelnen Stimmbüchern in klein Quart gedruckt. Es ist das bedeutendste Gesangswerk der altklassischen Periode für Chor- und Gemeindegesang.

Der größte Teil der Melodien stammt aus früherer Zeit, aber eine Anzahl von Melodien sind wohl zugleich mit dem Tonsatz von Prätorius erfunden, was bei den Melodien neu entstandener Liedertexte am wahrscheinlichsten ist.

Ein vollständiges Exemplar dieses Werks befindet sich in der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel.

Mit diesem Werk darf man nicht verwechseln die folgenden ebendaselbst befindlichen in gleichem Format erschienenen Werke von Michael Prätorius:

1. Missodia Sionia, continens Cantiones sacras, ante meridiem ad Officium quod vocant Summum in ecclesia usitatas: cujus modi sunt: Kyrie, Gloria Et in terra, Mystochorodia nempe Collecta et versiculi, Patrem, Praefationes, Sanctus, Benedictus, Agnus Dei: eaque varia omnia: Responsorium, Discubuit. Denique Amen etc. Per harmon 2. 3. 4. 5. 6 & 8 voc. . . . Aut. M. Praetorio. Wolferbyti 1611.

   Enthält 79 Nummern.

2. Hymnodia Sionia continens hymnos sacros XXIV anniversarios selectos. 1611. Autore M. Praetorio. C.

Der V. Teil der Musae Sioniae findet sich auch in der Bibliothek des alten Gymnasiums in Regensburg.

Der VIII. Teil ist auch mit folgendem Titel erschienen:

Ferner Continuirung der geistlichen Lieder vnd Psalmen, darinnen die restirende Hauptstücke Christlicher Religion, Vom Creutz, Verfolgung, Anfechtung Christlicher Kirchen, Tode, Jüngsten Tage, Morgen vnd Abend Gebet, Tischgesänge, Litany etc. an der Zahl 167 auf die gemeinen vnd andern Melodeyen, wie die an unterschiedenen Ortern vnd Ländern in Kirchen vnd Häusern gesungen werden mit 4 Stimmen in Contrapuncto simplici Nota contra Notam (darvnter 21 an der Zahl anderer Componisten) gesetzet. Durch M. Praetorium C. Arichi-Musicum Brunſvicensem. Vom Autore verlegt vnd nach geendigtem Druck anderweit corrigiret. Bei Michel Hering in Hamburg zu finden 1612. (Widmung datiert von Pfingsten 1610.)

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

Der IX. Teil ist auch mit folgendem verändertem Titel erschienen:

Bicinia vnd tricinia M. Praetorii, C. darinnen die meisten Psalmen vnd Geistliche in Kirchen vnd Häusern gebreuchliche Lieder mit 2 vnnd 3 Stimmen auff Muteten, Madrigalische vnd sonsten noch eine andere, vom Autore erst erfundene Art . . . gesetzet seind. 1611. Vom Autore verlegt vnd nach vollendetem Druck anderweit corrigirt. Bei Michel Hering in Hamburg zu finden. (Dem Churfürsten Christian II. und Johann Georg und August Herzogen zu Sachsen gewidmet, Ostern 1610.)

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

Neu erscheinende Melodien habe ich aufgenommen und zwar aus dem II. Teil der Musae Sioniae:

*Uns ist ein Kindlein heut geborn (Umbildung) 1939 b.

Aus dem V. Teil:

1. Ein schönes Liedlein singen wir Nr. 4957.
2. Ubi rex est gloriae / Surrexit Christus hodie / Erstanden ist der heilge Christ } 8572.
3. Seid fröhlich und jubilieret 8582.
4. O Vater, allmächtiger Gott (Umbildung des Kyrie minus summum) 8603 b.

Aus dem VI. Teil:

*1. Geborn ist Gottes Söhnelein (Umb.) 449b.
*2. Der Morgenstern ist aufgedrungen (weltl.?) 808.
3. Wer Ohren hat der hör mir zu 1685.
4. Gelobet sei der König groß 1959.
*5. Jesus ist ein süßer Nam (Umbild.) 2460 a.
6. Parvulus nobis nascitur 2575.
7. Wir freuen uns aus Herzengrund 2600.
**8. Es ist ein Ros entsprungen (kathol.) 4296.
*9. Ach Gott, wem soll ich klagen 4337.
10. Dein Wohlthat, liebstes Jesulein 4426.
11. Der Herr ist aufgefahren 5399.
12. Halleluja ist ein fröhlich Gesang 7156.
*13. Heut lobt die werte Christenheit 7236.
14. Eia, mea anima 7872.
15. Herz, Sinn und unser Gmüte 8448.
16. Singt und klingt 8583.

Aus dem VII. Teil:

1. Wir wollen alle singen Nr. 128.
2. Lobet den Herrn, den wahren 1686.
3. Ich hab mein Sach Gott heimgestellt 2508.
4. Herr Gott Vater im Himmelreich 2511.
5. Ach Herr, du allerhöchster Gott 2512.
6. Kehr um, kehr um, du junger Sohn 2599.
7. O gläubig Herz gebenedei 4540.
8. Herr Jesu Christ, du höchstes Gut 4542.
9. Wir wollen nun singen 5003.
10. Herr Gott, ich will dich preisen 5254 a.
*11. Ach Gott vom Himmelreiche 5368.
12. Ach Gott, wem soll ichs klagen 5384.
13. Ach Gott, wem soll ich klagen 5400.
14. An Gott hats nie gemangelt 5401.
15. Dich, Gott vom Himmel, ruf ich an (vorreformat.) 7310.
16. Ich armer Sünder klag mein Leid 8145.
17. Dein, dein soll sein 8210.
18. Dies ist mein Klag (weltlich?) 8527.
*19. O Jesu, der du selig machst 8532.
20. Erheb den Herren, lob ihn 8535.

Aus dem VIII. Teil:

1. Der Maje, der Maje Nr. 126.
**2. Ich dank dir schon durch deinen Sohn 247 b. (Schwache Umbildung von: Ach Herre Gott, mich treibt die Not 247 a.)
3. Meim lieben Gott ergeb ich mich (Umbildung) 424 b.
4. Herr Jesu Christe, Gottes Sohn 511.
5. Der jüngste Tag tritt nun heran (weltlich?) 1684.
6. Wenn ich bin in Trübsal und in Nöten (Mel. v. Hausmann) 2012.
7. Mein elend Leben hat ein End 4386.
8. Wer in dem Schutz des Höchsten ist (Umbildung) 4521 a.
9. Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl 4527.
*10. Herr Jesu Christ, mein Trost du bist 4551.
*11. Es geh, wie's woll, auf dieser Erd 4552 a.
12. O gütger Gott in Ewigkeit 4553.
13. Gott Vater aller Gütigkeit 4554.
*14. Ach wie weh ist meinem Herzen 4985.
15. Daß Jesus hat gesaget 5275.
16. Dein Schifflein, Jesu Christe 5402.
17. Die Leute mach'n sich spitzig 7222.
18. Ach Gott, ich thu dir klagen 7226.
19. Christlich muß ich beklagen 7227.
20. Nach ewger Freud mein Herz verlangt 7239.
21. Nach ewger Freud mein Herz verlangt 7240.
22. Kein Freud ohn Leid kann Christen 7841.

(20.–22.: weltlich?)

23. Was ist es doch, mein Herz 8226.

381. 1606.

Kirchengesänge, darinnē die Hauptartickel des Christlichen glaubens kurtz verfasset vnd ausgeleget sind: jtzt abermals vom newen durchsehen vnd gemehret. Anno, MDCVI.

In Quart.

Nach dem Titelblatt auf 6 Blättern Dedication an Kaiser Maximilian II. (Im 1566. Jahr), und Ansprache an die Reformierte Evangelische Christliche Kirche deutscher Nation, unterzeichnet: Die Eltesten vnd Diener der Kirchen der Brüder in Böhemen, Mäherern vnd Polen.

Dann neuer Titel:

Das erste Theil der geistlichen Gesänge, von den Wercken JESV Christi vnseres Heylandes: Derer Tittel an folgender seyte dieses Blats angezeiget werden.

Auf der Rückseite Angabe der XIII Artickel Christl. lehre von den Wercken Jesu Christi. Dann auf 230 Seiten die Lieder mit den Melodien.

Dann neuer Titel:

Das ander Theil der geistlichen Gesänge, von den fürnemsten Artickeln der Christlichen Lehre: Welcher Tittel am folgenden blat angezeiget werden . . .

Auf der Rückseite steht die Ordnung der Hauptartickel ꝛc. X bis XXII. Dann von Seite 233—512 Lieder mit Melodien. Dann S. 513—527 Innhalt aller der fürnemsten Puncten Christlicher Lehre ꝛc. vnd alphabetisches Register.

Dann neuer Titel:

Geistliche Lieder, derer etliche, von alters her in der Christlichen Kirchen einträchtiglich gebraucht, vnd etliche zu vnserer Zeit, von erleuchteten, froṁen Christen vnd Gottseligen Lehrern gantz new gemacht vnd zugerichtet sind: nach Ordnung der Jahrzeit ausgetheilet . . . .

Auf der Rückseite der Spruch Ephes. 5, 19 u. 20. Dann die Lieder auf Blatt II bis LXVI. Dann 2 Blätter alphabet. Register. Dann Seite 1—20 Verteilung der Gesänge auf alle Fest-, Sonn- und Feiertage ꝛc. während des ganzen Jahrs.

Die ersten zwei Teile sind, so weit ich vergleichen konnte, mit den Ausgaben 1566 und 1580 gleich.

In dem dritten Teil, welcher Lieder des evang. Deutschlands enthält, sind 22 Lieder aufgenommen, die 1580 noch fehlen, und eins ist hier weggelassen: Als Jesus Christus unser Herr.

Diese Ausgabe des Brüdergesangbuchs aus dem Jahr 1606 ist nach einer Mitteilung in der nächstfolgenden Ausgabe in Mähren gedruckt und von Consenior Martinus Polycarpus besorgt.

Neu erscheint hier:

O heilger Geist, du Tröster wert (Umbildung) Nr. 2029 c.

Nach Wackernagels Mitteilung (K. L. I, S. 640) ist ein Exemplar in der Kirchenbibliothek der reform. Gemeinde in Lissa, ein anderes ist in meinem Besitz.

382. 1606.

Neuw Gesangbuch Teutsch vnd Lateinisch, darinn die fürnemste Psalmen vnd Gesänge der Kirchen Augsp. Confession, mit einerley Melodeyen vnd gleichen Reimen in beyden Sprachen gefaßt, sampt etlichen alten gewöhnlichen Geistlichen Liedern in vier Bücher außgetheilet.

Psalmodia nova Germanica et Latina . . . Autore reverendo viro M. Wolfgango Ammonio Franco, etc. Sub finem nonnullas alias ejuſdem generis odas a M. Joanne Trostio conscriptas adiecimus. 1606.

Am Schluß: Francoforti ad Moenvm, apvd Joannem Saurium, impensis Vincentii Steinmeyeri. M. D. C. VI.

In Duodez.

Blatt 2—9 Epistola dedicatoria des Ammon, Dinkelsbühl am 3. Osterfeiertag, divo Georgio consecrata, Anno 1583. Bl. 10—12 Teutsche Vorrede an den Christlichen Leser, unterzeichnet: M. Wolffgang Ammon, Diener deß Worts Gottes. Bl. 13 a ein Epigramma εἰς συζυγίαν ψαλμῳδίας Germanicae et Latinae, unterzeichnet: Adamus Junius Feuchtuuangensis, artis Medicae Doctor. Dann Bl. 13 b—235 a die Lieder mit den Melodien, links deutsch, rechts lateinisch, in vier Bücher abgeteilt. Erstes Buch 19, zweites 27, drittes 18, viertes 22 Lieder enthaltend. Summa 86 Lieder.

Blatt 236 neuer Titel:

Odae ecclesiasticae, quae vsitato more in ecclesia . . . . per Joannem Trostium scholae Huxariensis Rectorem.

Dann Blatt 237 u. 238 epistola dedicatonia, unterzeichnet: Datum Huxariae, die Natali filii Dei inchoante annum M. DLXXXI. Blatt 239 u. 240 Epigramme von M. Joh. Moller, Pastor in Eschershausen und von Reinholdus Trostius Alueldensis. Dann Bl. 241—268a 18 Übersetzungen deutscher Kirchenlieder ohne Melodien. Von Bl. 268b auf 9 Seiten ein deutsches und ein lateinisches Register. In meinem Besitz.

383. 1607.

766. Geistliche Psalmen, Hymnen, Lieder vnd Gebet, welche in den Christlichen Kirchen . . . Durch den Ehrwirdigen hocherleuchten Herrn D. Martin Luther, auch andere . . . Alles auffs fleissigst jetzund von neuem übersehen . . . M. D. C. VII. Am Schluß: Gedruckt vnnd verlegt zu Nürnberg, Durch Valentin Fuhrmann, wonhafft am alten Milchmarckt. M. DC. VII.

62½ Bogen in Oktav.

Hat nur wenige Melodien und zwar einige ältere schwer zu singende und einige weniger bekannte Psalmmelodien.

Die Lieder sind in vier Abteilungen geteilt wie die Nürnberger Gesangbücher von 1599, 1601 u. 1604. K. Bibliothek in München.

384. 1607.

Concentus Ecclesiasticus quatuor vocum, Darinnen Alle Geistliche Deutsche Lieder D. Mart: Lutheri, vnd vieler anderen frommen Christen, mit den Gewönlichen Kirchen Hymnis, Sequentien, vnd andern Lateinischen Gesengen, so bey der Gemeine Gottes in Kirchen durchs gantze Jahr zu singen gebreuchlich: Item Introitus, Kyrie, Sanctus: Psalmen, vnd Magnificat auff alle hohe Fest. Für Kirchen vnd Schulen auffs new zugerichtet, vnd mit Vier vnterschiedlichen Stimmen gedrudt. Autore Bartholomaeo Gesio Mvsico & Cantore Francofurt. Discantus . . . In verlegung H. Johan Hartmans Buchhendlers, bey seinen einigen hinderlassenen Sohne vnd Erbe Friderich Hartman Gedruckt. Am Schluß: In H. Johan Hartmans seligen, Weiland Vornehmen Buchhändlers zu Franckfurt an der Oder verlegung, bey seinem nachgelassenen einigen Sohne vnd Erb Friderich Hartman auch Buchhändler vnd Druckern daselbst Gedruckt. Im Jahr 1607.

32 Bogen in groß Duodez. Vier Stimmbücher.

Drei Seiten Vorrede des Gesius, am Tag Michaelis 1607. 19 Seiten „Register der Gesenge wie sie auff jedes Fest vnd Sontage zu singen sein."

Enthält 297 Lieder, unter denselben 45 lateinische. Nach der Vorrede sollen alle Tonsätze vierstimmig sein.

Das Buch enthält viele lateinische Gesänge und einige deutsche Lieder, die in den Werken des Gesius von 1601 u. 1605 nicht stehen.

Siehe: Jesu Christe, fili Dei Nr. 1392.

Stadtbibliothek in Hamburg.

Nach Wackernagel befindet sich das Diskantheft auch in der k. Bibliothek in Berlin. In der Herzogl. Bibliothek in Gotha befindet sich ein Gesangbuch des Gesius mit handschriftl. Titel und ohne die letzten Blätter, welches auch 297 Lieder, aber nicht auf 723, sondern auf 681 Seiten enthält, und das wohl für die Gemeinde, nicht für den Chor bestimmt gewesen zu sein scheint.

385. 1607.

Bonnisch Gesangbüchlein, Geistliche Psalmen, Hymnen, Lieder vnnd Gebet, fleissig vnnd ordentlich zusammen gebracht, durch etliche Diener der Kirchen zu Bonn, Sampt dem Calender, oder Cisiojano, vnd der Kirchen Ordnung. Jetzund zum

letzten widerumb von newen vbersehen vnd gebessert. Getruckt zu Franckfort am Mayn, bey Wolffgang Richtern, in Verlegung der Gemeinschafft der samptlichen Basseischen Erben. Im Jar M. DC. VII.

In Sedez. 1 Blatt Vorrede: Nachdem, günstiger Leser, ꝛc. 7 Blätter Cisiojanus. 1 Blatt Bibelstellen über den geistl. Gesang. 4 Blätter 19 Gloria patri. 7 Blätter Register der Psalmen. Dann 197 Psalmlieder und Herr Gott, dich loben wir mit 58 Melodien, lauter älteren.

Neuer Titel:

Das Ander Theil Christlicher Gesänge, Nemlich, alle Lieder, Hymnen vnd Gebet, welche auch Gott dem Herren . . .

Psal. XCVI. Singet dem Herren ein newes Liedt ꝛc. Dann von Blatt 141 b. bis 147 und dann von Blatt 8—167 nicht numerierte Lieder, 216 an der Zahl mit 47 Melodien, lauter älteren. Dann 4 Blätter Register. Danach „Kirchenordnunge vnnd Gebet . . . Anno M. DC. VII. 19 Seiten. Stadtbibliothek in Augsburg.

386. 1607.

Psalmen Davids, Nach Frantzösischer Melodey vnd Reymen art in Teutsche reymen artig gebracht durch Ambrosium Lobwasser, J. U. D. Auff befehl des Durchleuchtigen . . . Herrn Moritzen, Landgrafen zu Hessen etc. itzo auffs newe gedruckt: Vnd haben ihre F. Gn. die übrige Psalmen so nicht eigene Melodias gehabt mit andern lieblichen Melodiis per otium gezieret, vnd mit vier stimmen componiret . . . Gedruckt zu Cassel durch Wilhelm Wessel, Anno M. DC. VII.

Vorrede des Buchdruckers Wessel über das Singen geistlicher Lieder, und über das was Landgraf Moritz hiefür schon gethan hat. Die von Landgrafen Moritz erfundenen und vierstimmig gesetzten Melodien gehören zu folgenden Psalmen: Nr. 53. 62. 63. 64. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 76. 82. 86. 90. 95. 98. 108. 109. 111. 116. 118. 127. 131. 139. 142. 144. Lobgesang der Hanna: Mein Herz ist fröhlich in dem Herren.

Ich habe davon aufgenommen:

*1. Kommt laßt uns alle fröhlich sein Nr. 2669. Ps. 95.
2. Nun singt ein neues Lied dem Herren 6003. Ps. 98.
3. Gott segne uns durch seine Güte 7991. Ps. 67.

Ich besitze von diesem Buch nur eine Abschrift, welche sich H. v. Tucher hat fertigen lassen.

387. 1607.

Libellus scholasticus pro Senatoriae Numburgensium scholae pueris, in quo continetur:

I. Odae spirituales, responsoria, nonnullae etiam Antiphonae usitatiores,
II. die Gesenge, welche man bey Christlichen Begräbnissen allhier gebraucht,
III. Etliche Gesenge, die beydes in der Kirchen vnd Schulen, auch nach eines jeden Gelegenheit vor vnd nach Tische können gesungen werden.
IV. Harmoniae ad omnes Odas, quibus A. Horatius Flaccus in suis quatuor Carminum libris et in suo Epodon libro usus est, accommodatae.
V. Manuale quoque Cantoris loci illius accessit . . Studio et opera Laurentii Stiphelii, Cantoris Numburgensis. Jenae, typis Johannis Weidneri. Anno 1607.

In klein Quart, ohne Pagina. Bbb.

In I—III sind die Nummern 1—159, in IV 160—179 enthalten. Die Melodien teils einstimmig, teils in vierstimmigen Sätzen, die nicht alle als Muster gelten können.

Kirchenbibliothek in Kempten.

388. 1608.

Die Sontags-Evangelia gesangsweise, componirt von Johanne Posthio Germershemio M. D. Sampt etlichen Psalmen vnd Kirchengesängen, von D. Martin

Luther vnd anderen Gottseligen Männern gestellet. Jetzund erstmals also zusammen gedruckt, In der Churfürstl. Stadt Amberg, durch Michael Forstern. MDCVIII.

14 Bogen in Duodez.

Die Vorrede in Reimpaaren ist unterzeichnet: Thobias Fabricius, Ecclesiae Mosbac. Pastor, scribebat 19. Januarij, Anno 1597.

Die in dem Buch enthaltenen Melodien zu den Evangelienliedern des Posthius sind alle aus dem französischen Psalter genommen. Kirchenbibliothek in Celle.

389. 1608.

Kirchengesäng: Psalmen vnd geistliche Lieder, auff die gemeynen Melodeyen mit vier Stimmen simpliciter gesetzt, durch Hanns Leo Haßler &c. von Nürnberg. Psalm 98. Lobet den Herrn mit Harffen, mit Harffen vnd Psalmen. Gedruckt zu Nürnberg, bey vnd in verlegung Paul Kauffmanns. MDCVIII.

Vier Stimmbücher in Quart, 69 Melodien in vierstimmigem Tonsatz enthaltend. Vorrede an 6 Ratsherrn von Nürnberg vom 6. Febr. 1608, unterzeichnet: Hanns Leo Haßler Röm. Kay. Maj. Hofdiener.

Das Buch enthält keine neuen Melodien. Die Tonsätze sind musterhaft.

Stadtbibliothek in Hamburg.

390. 1608.

Herrn D. Martini Lutheri vñ anderer Gottsförchtiger Männer Psalmen vnnd Geistliche Lieder, welche man sonsten, als die fürnembsten durch das gantze Jar in der Christlichen Gemein pfleget zusingen, jetzt zu mehrerm Gebrauch in 4 Stimm gebracht. Durch M. Gothardum Erythraeum Argentinensem, Cantorem zu Altorff. Gedruckt zu Nürmberg, durch Abraham Wagenmann. MDCIIX.

Widmung an den Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg. Vier Stimmhefte in Quart, 85 Melodien in vierstimmigen einfachen Tonsatz enthaltend, in welchem die Melodie immer im Diskant liegt.

Neu erscheint hier:

Erstanden ist der Herre Christ Nr. 289.

Cantus, Tenor u. Bassus in der Bibliothek des Germanischen Museums in Nürnberg. Vollständiges Exemplar in der Universitätsbibliothek zu Königsberg.

391. 1608.

Geistliche Lieder vnd Kirchengesänge, so in der christlichen Gemein zum Hof, vff etliche fürnembste Fest, und sonsten gebreuchlich, Von Newen, mit den gewöhnlichen Choral vnd Figural Melodeien, Auch andern geistreichen Gesängen, sambt den gemeinen Schulgebetlein, dem Apostolischen vnd dreyen Haubt Symbolis, nützlich vermehrt, Durch Matthaeum Pfeilschmidt, Anno Christi M. DC. VIII.

18½ Bogen in Oktav.

Vorrede des Pfeilschmidt datiert: Hof am h. Pfingstabend 1608, gerichtet an Bürgermeister und Rat der Stadt Hof. Darin sagt er: M. Caspar Löner hat „mit hülff vnd beystandt Herrn D. Nicolai Medleri, damals Scholae Rectoris Gesänge zusammengetragen, welche von derselben zeit an, beneben des Herrn D. Luthers, bey vnserer Kirchen in brauch gewesen, vnd endlichen Anno 1538 vff approbation vielerwehnten Lutheri, zu Wittenberg gedruckt worden. — Darauf, sagt er, nachdem alle Exemplare verfahren, sei dies Büchlein auf Befehl des Superintendenten D. J. Streitberger mit neuen Gesänglein vermehrt, aber ohne Melodien gedruckt, weil man keine Noten bei der Hand gehabt. (Diese Ausgabe ohne Melodien erschien 1603.)

Das Buch enthält 95 Lieder, darunter manche seltener vorkommende. Mehrere mit vierstimmigen Tonsätzen, zum Schluß fünfstimmige Gesänge von Eccard, welche bei Begräbnissen gebräuchlich seien.

Hier erscheinen erstmals die Melodien:

**1. Hier lieg ich armes Würmelein Nr. 2594.

*2. Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl Nr. 4525.

Universitätsbibliothek in Göttingen.

392. 1608.

Harmoniae angelicae Cantionum Ecclesiasticarum, Das ist, Englische frewden Lieder, vnd geistliche Kirchen Psalmen D. Martini Lutheri vnd anderer frommen gottseligen Christen, Welche in den Christlichen Gemeinen vnd Versamlungen, auch bey Außtheilung der hochwirdigen Sacramenten, So wol daheim zu Hause, Morgens vnd Abends, vor vnd nach Tisch nutzbarlich gesungen, auch auff Orgeln vnd Instrumenten gantz lieblich gebraucht werden mögen, Mit Vier Stimmen componirt, vnd auff fürnemer gottseliger Christen Begehr vnd Anhalten publicirt vnd in den Druck verfertiget, Durch M. Erhardum Bodenschatz Lichtenbergensem, jetziger zeit Pfarrern zu Osterhausen, vnter dem Ampt Sittichenbach. Cum Gratia et Privilegio. Leipzig, Gedruckt durch Abraham Lamberg. M. DC. VIII.

In Oktav.

11 Seiten Dedikation an Polycarpus Leiser, unterzeichnet: Geben zu Osterhausen im Ampt Sittichenbach, am Tage Erhardi, Anno 1608. M. Erhardus Bodenschatz Lichtenbergensis, Pastor ibidem. Aus derselben ist ersichtlich, daß er 1599 seine Magnificat publicierte und daß er eine Zeitlang das Cantorat in Schulpforta bekleidete, ehe er ein Ministerium erlangte.

3 Seiten Ordnung der Titel. Dann auf 619 Seiten die Lieder, 151 an der Zahl, von denen 131 Melodien in vierstimmigen Tonsatz haben; einige Melodien jedoch sind mehreren Liedern vorangesetzt, und somit sind es eigentlich weniger Melodien als 131. Die einzelnen Stimmen folgen hintereinander, jede hat die erste Textstrophe unter sich. Die Melodien sind alle schon in älteren Büchern enthalten, eine ausgenommen: *Der Tag hat sich geneiget. Siehe Nr. 7219. Großherz. Hofbibliothek in Darmstadt.

393. 1608.

Kirchengesänge, Psalmen Davids, vnd geistliche Lieder D. Mart. Luth. Auch anderer . . . Daß eine gantze Christliche Gemeyne durchaus nach altem rechten Choral mitsingen kann . . . Mit vier Stimmen componirt durch Georgium Quitschreibern Cantorem zu Jehna. Gedruckt durch Johan Weidnern doselbst, Im 1608 Jahr.

Enthält 35 Lieder für die Zeit von Advent bis Fastnacht, in vierst. Satz, die Mel. im Diskant. Lauter Melodien des 16. Jahrh. (Ob eine Fortsetzung erschienen ist, oder ob Vulpius mit seinem 1609 erschienenen Gesangbuch den Quitschreiber davor zurückgeschreckt hat?)

Herzogl. Bibliothek in Gotha.

394. 1608.

Außerleßne, Reine Geistliche Lieder vnd Psalmen : auch Lehrhafte vnd Trostreiche Christliche Gesäng. Auß gnädigem Befelch, des Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Ludwigen, Hertzogen zu Würtemberg vñ Teck 2c. Tübingen, Bey Philipp Gruppenbach, Im Jar M. D. C. VIII.

Klein Oktav.

Vorrede des Hertzog Ludwig $6^{1}/_{2}$ Seite; dann auf 3 Seiten fünf Gloria patri, dann von Seite 11—344 Lieder mit Melodien. Zuletzt $4^{1}/_{2}$ Seiten Register.

Eine gute Sammlung von Liedern des 16. Jahrhunderts.

Herzogl. Bibliothek in Gotha.

Eine spätere Auflage desselben Buchs mit gleichem Titel, und soweit ich bemerken konnte, gleichen Umfang und Inhalts vom Jahre 1611, in gleichem Format ebenfalls bei Ph. Gruppenbach in Tübingen erschienen, befindet sich in der Stadtbibliothek in Leipzig.

395. 1608.

Gesangbuch Christlicher Psalmen, vnd Kirchenlieder D. Martini Lutheri vnd anderer frommen Christen, Allesampt mit den Noten, vnd jhren rechten Melodeyen, wie solche in der Churfürstlichen Sächsischen Schloßkirchen zu Dreßden gesungen werden. Jetzo abermahl auffs new nach der Jarzeit . . . Dreßden, Bey vnd in Verlegung Christian Bergen. M. DC. VIII.

In Quart. Auf 636 Seiten 259 Lieder meist mit Melodien, also 18 Lieder mehr als die vorhergehende Ausgabe von 1593 (1594). Diese Ausgabe von 1608 stimmt mit der nachfolgenden vom Jahr 1622 im ganzen überein, (in Bezug auf Format, Druck und Liederauswahl), doch hat letztere 17 Lieder mehr und zwar 6 mit Melodien.

Das von mir benutzte Exemplar ist defekt. Es fehlen die Seiten 453—476.

Neu erscheinend:

**Verzage nicht, o frommer Christ Nr. 1712.
Ein Kindlein zart, göttlicher Art 2073.
*Frisch auf, mein Seel, verzage nicht 7578.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

396. 1608.

Crepundia sacra nonnihil aucta M. Ludovici Helmboldi Mulhusini. Christliche Liedlein: An S. Gregorij ꝛc. Erffordt bei Jakob Singe In Verlegung Hieronymi Reinhardts 1608.

Enthält die 21 schon in der Ausgabe vom Jahr 1596 erschienenen Gesänge.

Das Diskant- und das Altheft befindet sich in der Herzogl. Bibliothek zu Gotha.

397. 1609.

Dreissig Geistliche Lieder Auff die Fest durchs Jahr ꝛc. Gedruckt zu Erffordt durch Martin Wittel, In Vorlegung Hieronymi Reinhards, Buchh. 1609.

Ist eine spätere Auflage des zuerst 1594 erschienenen Buchs von Helmbold-Burck.

Herzogl. Bibliothek zu Gotha.

398. 1609. (1608.)

Geistliche Psalmen vnd Kirchengesänge des Ehrwürdigen in Gott seligen theuren Mannes Gottes, D. M. Lutheri vnd anderer frommen Christen, wie sie in Christlichen Kirchen vnd Gemeinen, durchs gantze Jahr über zu singen gebräuchlich. Mit 4 Stimmen, mugliches fleisses, dem Choral nach Componirt Durch Johannem Jeep, Dransfeldensem Saxonem. Nürmberg 1609.

Am Schluß der Tenorstimme: Gedruckt zu Nürmberg bey vnnd in verlegung Abraham Wagenmanns.

Vier Stimmbücher, 62 einfache Tonsätze enthaltend; Melodie im Diskant. Dedikation an Bürgermeister und Rat der Stadt Dransfeld, datiert: Nürmberg 25. Nov. 1608.

In der Vorrede an den christlichen Leser von Jakob Schopper wird Jeep Artis musices studiosus genannt.

Nr. 1—57 sind bekannte ältere Melodien, 58—62 sind neue Gesänge, die sich meines Wissens nicht verbreitet haben, 59 und 62 mit Prosa-Text.

Cantus in Universitätsbibliothek in Göttingen.

Tenor und Bass in der Bibliothek des Germanischen Museums in Nürnberg.

399. 1609.

Vier vnd zwainzig Geystliche Lieder, Sambt jhren aignen Welsch- vnd Teutschen Melodeyen. Ephes. 5. Redet vndter einander von Psalmen . . . Getruckt im Jahr, 1609.

Klein Oktav. 78 Seiten und eine Seite Register.

Die ersten 23 Lieder sind von dem Herausgeber, das letzte ist überschrieben Incerti Authoris. Der Herausgeber ist, wie sich aus dem Inhalt des 20. Liedes mit größter Wahrscheinlich-

keit ergiebt, der Bader David Spaiser in Augsburg, welcher von 1581 bis 1627 das Rappenbad daselbst inne hatte. Er war Mitglied der dortigen Meistersingerzunft und hat sich auf einer Singschule das Kleinod ersungen. Er hat seinen Liedern Nr. 2—4. 6. 14. 15. 19. 21—23 italienische, und Nr. 7. 10. 11 und 20 ältere deutsche Melodien beigegeben; Nr. 1. 5. 8. 9. 12. 13. 16—18 u. 24 haben keine Bezeichnung des Ursprungs, letztere haben etwas Volksliedmäßiges.

Das Büchlein ist in Augsburg gedruckt, da die zweite vermehrte Auflage desselben, welche in Augsburg erschienen ist, mit eben denselben Typen gedruckt ist.

Die Nachrichten über die persönlichen Verhältnisse Spaisers habe ich gütigen schriftlichen Mitteilungen des Herrn Pfarrers Hans in Augsburg zu danken.

Vergl. Blätter für Hymnologie 1888. S. 50.

Ich habe daraus mitgeteilt:

1. O du mein Heiland Jesu Christ Nr. 4179.
2. Ach wie ein süßer Name 5381. (Gastoldi.)
3. Frisch auf, ihr Musikanten 5382.
**4. O Gott ich thu dirs klagen 5394.
5. O Gott mein Herre 8537. (Gastoldi.)

In meinem Besitz. K. Bibliothek in Berlin.

400. 1609.

Ein schön geistlich Gesangbuch Darinnen Kirchen Gesänge Vnd geistliche Lieder, D. Mart. Lutheri vnd anderer frommen Christen, so in den Christlichen Gemeynden zu singen gebräuchlich, begriffen. Mit vier, etliche mit fünff Stimmen, nicht allein auff eine, sondern des mehrentheils auff zwey oder dreyerley Art, mit sonderm Fleiß Contrapuncts Weise gesetzt, im Discant oder Choral richtig behalten, vnd zum Andernmal sehr vermehrt, vnd gebessert in Druck verfertiget. Mit einer Vorrede Doctoris Antonii Probi, Weymarischen Superintendentis generalis. Durch Melchiorem Uvlpivm Cantorem zu Weymar. 1609 . . . Gedruckt zu Jehna durch Johan Weidnern, in Vorlegung Heinrich Birnstiels Buchhändlers in Erffurt.

Am Schluß: Gedruckt zu Jehna, Bey Johann Weidnern, In Verlegung Heinrich Birnstiels, Buchhändlers in Erfurt. Im Jahr M. D. CIX.

93 Bogen in Quart.

Die Vorrede des A. Probus datiert: Weymar den 17 Tag Decembris, im Jahr der letzten Zeit M. D. C. iij. Die Zuschrift des Vulpius: Datum Weymar 1 Maij. Anno 1609. Die vier oder fünf Stimmen stehen auf je 2 aufgeschlagenen Seiten. Es sind 188 Gesänge viele mit 2, mehrere mit 3 Tonsätzen Die Mehrzahl der Melodien sind älteren Ursprungs. Die neu darin auftretenden sind wohl ohne Zweifel von Vulpius erfunden und sind teilweise zu den besten des ev. Melodienschatzes zu rechnen. Es ist eine sehr vermehrte Ausgabe des 1604 erschienenen Buchs: Kirchen Gesang vnd Geistliche Lieder.

Die Tonsätze sind von Winterfeld nach meiner Meinung zu ungünstig beurteilt. Manche derselben sind vorzüglich zu nennen.

Neu erscheinende Mel.:

**1. Christus der ist mein Leben Nr. 132.
**2. Gelobt sei Gott im höchsten Thron 283.
3. Lob sei dem allmächtigen Gott 312.
*4. Der Tag bricht an und zeiget sich 327.
*5. Die Sonne wird mit ihrem Schein 334.
6. Herr Gott der du mein Vater bist 437.
7. Sei Lob, Ehr, Preis u. Herrlichkeit 454.
8. Von Adam her so lange Zeit 489.
**9. Das neugeborne Kindelein 491.
*10. Gen Himmel aufgefahren ist 496.
11. Herr Christ du Heiland aller Welt 497.
12. Ach Gott Vater, mit Gnaden wend 498.
**13. Wenn dich Unglück thut greifen an 499.
14. Gott schuf Adam aus Staub u. Erd 503.
*15. Die helle Sonn leucht jetzt herfür 504.
**16. Hinunter ist der Sonnenschein 506.
*17. Bescher uns Herr das täglich Brot 508.
*18. Ehrt, lobt u. dankt mit ganzem Fleiß 510.
19. Ich hab mein Sach Gott heimgestellt (Umbildung) 1680.
*20. O heilger Geist, o göttlich Feur 2627.
21. Auf meinen lieben Gott (Umbild.) 2162.
*22. Des heilgen Geistes reiche Gnad 2601.
23. Ach lieber Herr im höchsten Thron 2603.
24. Hilf Gott, daß mirs gelinge 4331.
25. Ich stund an einem Morgen 4335.

*26. Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl 4526.
27. Herr Gott Vater, wir preisen dich 4530.
*28. Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all 4533.
29. Ich freu mich des und jauchze sehr 4535.
30. Ach Herre, du gerechter Gott 4536.
31. O Gott, der du die Menschenkind 4539.
32. Ach Gott mein Herr, sei gnädig mir 5655.
*33. Jesu Kreuz, Leiden und Pein 6288 a.
34. Herr der du vormals große Gnad 7404.
*35. Jesu nun sei gepreiset 8478.

Kirchenbibliothek in Oberndorf bei Schweinfurt. K. Bibliothek in Berlin.

401. 1609. (1608.)

Neue Teutsche Geistliche Gesäng mit 3. 4. 5. 6 vnd 8 Stimmen auff unterschiedene Art componirt . . . Durch Johann Staden von Nürmberg, Fürstlichen Brandenburgischen Hoforganisten oberhalb Gebirgs. Cantus. Gedruckt zu Nürmberg durch Balthasar Scherff, in verlegung Paul Kauffmanns. Anno 1609.

Widmung unterzeichnet: Culmbach 21. Nov. 1608. Johann Staden. Enthält 20 Gesänge, 6 dreist., 9 vierst., 3 fünfst., 1 sechsst. und 1 achtst. Unbekannte Texte außer: Laß mich dein sein und bleiben. Melodien etwas figuriert. Das Buch war für den Chorgesang bestimmt.
Gräfl. Bibliothek in Wernigerode u. Bibliothek des Germanischen Museums in Nürnb.

402. 1609.

Melodiae scholasticae, sub horarum intervallis decantandae. Cum Cantionibus Gregorianis. Authore B. Gesio Francofurtensium ad Oderam Cantore. 1609. Francofurti Marchionum typis et impensis Fr. Hartmanni Bibliopolae.

10 Bogen klein Oktav.
Dies ist dasselbe Buch wie die Hymni scholastici des Gesius vom Jahr 1597. Einige Gesänge sind mit anderen vertauscht und am Ende sind noch beigefügt: 1) Kommt mit uns lieben Kinderlein von N. Hermann mit vierst. gesetzter Mel. Nr. 488. 2) Gregorius schicket uns aus, verwiesen auf: Erhalt uns Herr. 3) Domine rex pater Jesu Christi mit figuriertem Tonsatz und 4) Gott Vater, der du deine Sonn von N. Hermann mit seiner bekannten Mel. in vierst. Satz. Bibliothek des Instituts für Kirchenmusik in Breslau.

403. 1609.

588 Geistliche Psalmen Vnd Lieder, welche in den Christlichen Kirchen . . . M. DCIX. Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg, durch Abraham Wagenmann, In verlegung Johann Lauers. MDCIX.

52 Bogen in Oktav.
Dies ist eine wahrscheinlich unveränderte Auflage des in demselben Verlag 1605 mit gleichem Titel erschienenen Buchs. Stadtbibliothek in Leipzig.

404. 1610.

Cantiones gratvlatoriae in dedicationem novi templi a Tilsensibus in gloriam Dei extructi, Compositae a Johanne Stobaeo. Impressae Regiomonti Boruss: per Joh. Schmidt 1610.

Querquart. 6 Stimmen auf je 2 Blättern. Enthält zwei Gesänge:
1) Laetatus sum in his quae dicta sunt mihi.
*2) Ich hab ein hertzlich freud vnd groß gefallen.
Siehe Melodie Nr. 30. Universitätsbibliothek in Königsberg.

405. 1610.

Epithalamion zu Hochzeitlichen Ehren dem Alberto von Stein Phil. & Med. Dr. Mit 6 Stimmen componiret Durch Casparum Heisium. Gedruckt zu Königsberg in Preussen durch Johann Schmidt typ. Osterbergerianis Anno 1610 . .

Sechs Stimmhefte in Querquart. Komposit. des Hochzeitliedes: Gott hat jetzt was das hertze mein. Universitätsbibliothek in Königsberg.

406. 1611.

748 Geistliche Psalmen, Hymnen Lieder vnd Gebett, welche inn den Christlichen Evangelischen Kirchen . . . von neuem übersehen . . . M. DC. XI.
Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg, in verlegung Georg Leopold Fuhrmanns. M. DC. XI.

In Oktav. 2 Seiten Vorrede, 8 Seiten 18 Gloria patri. Die Lieder mit einigen Melodien auf 839 Seiten, beginnend mit den Psalmliedern über die 150 Psalmen; (über manchen Psalm mehrere Lieder).

Hier findet sich erstmals: Wach auf, meins Herzens schöne 4327b. Dies ist wohl Umbildung einer ältern, zu einem weltlichen Liede gehörenden Mel.

1. Stadtbibliothek in Nürnberg. 2. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

407. 1611.

Gesangbuch, darinnen 700 Geistliche Lieder, Psalmen, Hymni vnd Gesänge . . . jetzo auffs new mit besondern fleiß zusammen bracht vnd mit vielen tröstlichen Liedern vnd ihren Melodeyen vermehret . . . Zu Görlitz druckts vnd verlegts Johann Rhambaw.
Am Schluß: Im Jahr MDC. XI.

In Oktav. 1117 Seiten mit den Liedern, deren vielen die Melodie beigesetzt ist. Dann 34 Seiten mit 2 Registern.

Der Buchdrucker Rhambaw sagt in seiner Dedikation an den Bürgermeister, Rathmannen rc. vnd die ganze Bürgerschaft der Stadt Bunzlaw, daß sein Schwager, Herr Christophorus Buchwälder das Gesangbuch colligiret.

Neu erscheinen hier die Melodien:

*1. Nun laßt uns alle fröhlich sein Nr. 512.
2. Immense coeli conditor 513.
3. Laßt singen und Gott loben 1524 und 1525.
4. Erschienen ist der herrlich Tag 1744.
**5. Da der Herr Christ zu Tische saß 2503.
6. Hier lieg ich armes Würmelein 2596.

1. K. Bibliothek in Berlin. 2. Universitäts-Bibliothek Breslau.

408. 1611.

Geistliche Lieder vnnd Psalmen, D. Mart. Luthers. Vnd anderer fromen Christen . . . 1611 . . . Erffurdt durch Jacob Sachssen.

31 Bogen in Oktav, ohne Blatt- oder Seitenzahl. Lauter bekannte Melodien des 16. Jahrh. Grobes Papier und grober Druck. K. Bibliothek in Berlin.

409. 1611.

Der Psalter Davids Gesangsweis Vom H. D. Cornelio Beckern seliger verfertiget. Jetzo auffs new mit vier Stimmen abgesetzet durch Sethum Calvisium. Mit einer Vorrede H. D. Polycarpi Leisers. Leipzig 1611.

Die Vorrede C. Beckers vom 19. Febr. 1602, die des P. Leyser vom 17. Jan. 1602. Eine Lat. Ode von Erhard Lauterbach und ein latein. Epigramm von M. Vincentius Schmuck.

Dann die 150 Psalmen Beckers und die hiezu nötigen Melodien, lauter bekannte Melodien des 16. Jahrh. zum Teil aus den letzten Dezennien, 43 an der Zahl, jede in einem 4stimmigen Tonsatz des Calvisius. Kirchenbibliothek in Neustadt a. d. Aisch.

410. 1611.

Gesangbuch der Brüder in Behemen vnd Merherrn . . . Nürmberg 1611.
Am Schluß: Gedruckt zu Nürmberg durch Paulum Kauffmann.

Ist späterer (spätester?) Abdruck des von J. Horn 1544 zuerst herausgegebenen Gesangbuchs der Böhmischen Brüder. Stadtbibliothek in Leipzig.

411. 1612.

Christlich Gesangbuch Von allerhandt Geistlichen Psalmen, Gesängen vnd Liedern, so durch den Ehrwirdigen . . Herrn Dr. Martin Luther seligen . . . bis dahero . . . mit ihren alten Choralen vnd Melodeyen gesungen worden. Itzo von dem durchlauchtigen Hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Moritzen, Landgraven zu Hessen . . . mit 4 Stimmen per otium componirt, vnd mit etlichen holdseligen lieblichen Melodiis geziert, also daß sie nicht allein mit lebendiger Stimme gesungen, sondern auch auff allerhandt Instrumenten können gebraucht werden, Vnd haben I. F. G. solche in ihren Landen, Kirchen vnd Schulen, zu Singen vnd zu gebrauchen verordnet . . . Zu Cassel, Gedruckt in I. F. G. Druckerey durch Wilhelm Wessel, Im Jahr nach Christi Geburt MDCXII.

In Folio. Vorrede des Wessel 2 Seiten. Dann
Erster Teil. Festgesänge, Nr. 1—49 auf 58 Blättern,
Zweiter Teil. Allerhandt Psalmodien Nr. 50—100, bis Bl. 113.
Dritter Teil. Allerhandt Catechismi Gesänge vnd was dem anhängig Nr. 101—170, bis Bl. 202. Dann Bl. 202b. Verzeichnis der Authoren Nahmen, dann ein Blatt (geschriebenes) alphabet. Register.

Es enthält, wie ich vermute, ganz dieselben Lieder und Melodien wie das 1601 erschienene Gesangbuch. Die dort einstimmig gegebenen Melodien sind hier in vierstimmigen Satz mitgeteilt. Stadtbibliothek in Leipzig.

412. 1612.

Christlich Gesangbuch Von allerhand Geistlichen Psalmen vnd Liedern so von Mart. Luth. seligen . . . Zu Cassel gedruckt in I. F. G. Druckerey durch Wilhelm Wessel 1612.

Klein Sedez. 448 Seiten. Enthält die Lieder und Melodien des großen vierstimmigen Gesangbuchs, das in derselben Druckerey in demselben Jahre hergestellt worden ist.
Landesbibliothek in Kassel.

413. 1612.

Ein Geistlich Gesangbuch Für Christliche Kirchen vnd recht Lutherische Schulen, welches ordendlich in sich helt,

I. Die Geistlichen Lateinischen Odas samt den gewönlichen Responsoriis vnd Antiph.
II. Die Gesänge welche man bey . . Leichbegengnissen brauchet.
III. Etliche Gesänge, die beydes in den Kirchen vnd Schulen . . .
IV. Etliche Harmonien nach den Odis derer Q. Horatius Flaccus . . .
V. Ein Handbüchlein . . .

Zugerichtet vnd gesetzt durch Laurentium Stiphelium Cantorem der Stadtschulen zur Naumburg. Jenae Gedruckt vnd verlegt durch Johan Weidnern. Anno 1612.

Enthält ein- und vierstimmige lateinische und deutsche Gesänge. Jedenfalls für die Hand der Schüler bestimmt. Es ist wohl eine Umarbeitung des Libellus scholasticus desselben Verfassers vom Jahr 1607. Die Tonsätze sind teilweise nicht gut.

Neu: 1. Veni sancte spiritus Nr. 34.
2. Herr Gott und Schöpfer aller Ding 514.

Stadtbibliothek in Zwickau. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

414. 1612.

Harmonia Cantionum ecclesiasticarum. Kirchengesänge vnd geistliche Lieder. D. Lutheri . . . Durch Sethum Calvisium Cantorem zu S. Thomas in

Leipzig. Editio quarta emendatior et auctior . . . 1612. In vorlegung Jacob Apels, Buchhändlers.

In Oktav. Hat 131 Gesänge, vier mehr als die zweite, einen mehr als die dritte Auflage. Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

415. 1612.

(Links:) Psalmen Davids in Teutsch vnd Frantzösische Reymen artig gebracht Sampt Andern Psalmen vnd Geystlichen Liedern: auch Catechismo vnd Kirchenordnung. Der Jugend zu gut in beyde Sprach verfaßt.

(Rechts:) Pseaumes de Dauid, en Allemand & François, mis en Rime. Auec Autres Pseaumes & Cantiques spirituels: auſſi le Catechiſme, & prieres Ecclesiastiques. Comprinſes en deux langues, pour l'vtilité de la ieuneſſe.

Unten: Zu Hanaw, bey Thomas Willier vnd Johan le Clercq. MDCXII.

In groß Oktav.

Seite 3—207 die 150 Psalmenmelodien des französischen Psalters mit dem französischen und dem deutschen (Lobwasserschen) Text. Die erste Strophe mit beiderlei Text unter den Noten, die andern in je 2 Kolumnen darunter; der deutsche immer in der inneren, der französische in der äußeren Kolumne. Dann Seite 207 und 208 die zehn Gebot und der Gesang Simeons. Seite 209 Überschrift (links): Folgen etliche Psalmen vn̄ geistliche Lieder, so von Christlichen gotseligen Männern gestellet, vnd auß dem gemeinen Psalmbüchlein außgezogen, vnd angehengt worden. Rechts: Certains Pseaumes et Cantiques Spirituels, tournez en rime Françoise sur la version Alemande par Matthiev Barthol. S. 209—259 Elf deutsche Psalmlieder, und 40 deutsche Kirchenlieder, mit der franz. Übersetzung in den äußeren Kolumnen, 6 derselben mit vorangedruckten Melodien. Vier S. alphabet. Register in beiden Sprachen. Angehängt ist unter besonderm Titel der Heidelberger Katechismus und Kirchenordnung. Neu erscheinende Melodien finden sich hier nicht. In meinem Besitz.

416. 1612.

Pseavmes, hymnes et cantiques. Vsitéz en l'Eglise Françoise de Francfort sur le Mein. Laquelle approuue la Confession D'Augsbourg, presantée a l'Empereur Charles cinquieſme. l'An. 1530. Mis en Rime françoise, selon la rime et melodies Allemandes. Par M. Matthiev Barthol. Colloſsiens Chap. 3. verſ. 16. Que la parole de Christ . . . Imprimé a Francfort ſur le Mein. Par Erasme Kempffer. Anno 1612.

Klein Sedez. Je 8 Blätter auf eine Signatur.

7 Seiten Vorrede dat. vom 25. Jan. 1612, von Laurens Alleins dict de la Court Illecq Maistre d'Eſcole. In dieser wird das Buch als zweite Edition bezeichnet. 1 Seite vier Verszeilen von Matth. Barthol. au lecteur. Dann auf 6 Seiten 13 Gloriastrophen der verschiedenen Versmaße. Dann auf 291 Seiten 35 Psalmlieder und 69 andre Kirchenlieder, mit bekannten Mel. des 16. Jahrh., von denen manche mehreren Liedern vorangedruckt sind. (Der franzöſ. Psalter ist nicht benutzt. Die erste Auflage erschien 1596.)

Stadtbibl. in Frankfurt a. M. Großh. Hofbiblioth. in Darmstadt.

417. 1612.

Epithalamion zu Ehren Dem Wilhelm von Entzebeck. Mit 5. Stimmen componiret durch Joannem Stobaeum. Getruckt durch Johann Schmidt im Jahr MDC. XII. 20 Januarii.

Querquart. 5 Stimmen à 2 Bl.

Ist das Lied: Ein guter Mutt ist halber Leib. Die Mel. erscheint in den Festliedern II. 1644 mit dem Text: Der Herr fährt auf mit Lobgesang. siehe *Nr. 2488.

K. Bibl. in Königsberg.

418. 1612.

Epithalamion zu Ehren dem Johanni Greiff. Mit 5 Stimmen componiret Durch Johannem Stoboeum. Getruckt durch Joh. Schmidt im J. 1612. 2. Mart.

Querquart. Fünf Stimmen auf je 2 Blättern.

Es ist das Lied: Es ist gewiß ein große Lieb von Hagius, dessen Mel. später dem Lied: Es ist gewiß ein große Gnad angeeignet wurde; siehe *Nr. 5740.

Universitätsbibliothek in Königsberg.

419. 1613.

Epithalamion, zu Ehren Christoff Klein. Mit 5. Stimmen componiret Durch Johannem Stobaeum. Gedruckt zu Königsberg in Preussen. Durch Johannem Schmidt anno 1613, 29. Julii.

Querquart, 5 Stimmen zu je 2 Bl.

Ist das Lied: Wies Gott gefällt, mir wohl gefällt. Die Mel. erscheint in den Festliedern I. 1642 mit dem Text: Such, wer da will, ein ander Ziel. Siehe *Nr. 8092.

K. Bibl. in Königsberg.

420. 1613.

Harmoniae ſacrae, Vario Carminum Latinorum et Germanicorum genere, quibus Operae Scholasticae in Gymnasio Gorlicensi inchoantur, clauduntur, variae preces, funerationes solennes, ſacra Gregoriana celebrantur. Tertiùm editae et accessione cōmemorabili auctae. Gorlici. Typis et ſumpt. Joan. Rhambae. MDCXIII.

In Duodez.

Widmung des Rhamba an 3 Adolescentes spe praeclara. Dann eine Abhandlung Melanchthons in cantiones ecclesiasticas vom Jahr 1545. Dann Variae ad vitam communem beatamque regulae. Dann auf 464 Seiten vierstimmige lateinische und deutsche Gesänge.

Es ist vermehrte Ausgabe. Die erste ist 1587, die zweite 1599 erschienen.

Es sind Gesänge von Vulpius, Gesius und Prätorius aufgenommen, sowie auch der Tonsatz Haßlers zu: Mein Gmüt ist mir verwirret mit dem Text: Herzlich thut mich verlangen.

Neu erscheinen hier die Melodien:

1. Rex Christe factor omnium Nr. 314 c.
2. Beſcher uns, Herr, das täglich Brot (Umbildung.) 365 c.
3. O Jesu aller Seligkeit 516.
4. Ihr Gwaltigen von großer Macht 517.

Universitätsbibliothek in Göttingen.

421. 1613.

(Gesang und Gebetbuch ohne Titelblatt, vermutlich: Geistlich Kleinod, darinnen ordentlich verfasset 2c.)

Am Schluß: Leipzig, durch Michael Lantzenbergers Erben. In verlegung Hennig Grosen des eltern Buchhändlers. Añō MDCXIII.

Klein Oktav.

1 Seite Vorrede. 5 Seiten Register über die Gebete. 6 Seiten Verzeichnis der Lieder. Dann Register, was in diesem Büchlein begriffen:

1. Calendarium perpetuum.
2. Morgen- und Abendsegen Seite 1.
3. 4 Hauptsymbola 17.
4. Auslegung des Christl. Glaubens 34.
5. Erklärung des Vaterunsers 42.
6. Gebete auf alle Tag in der Woche v. Habermann 50.
7. Gebet sonderlicher Personen 225.
8. Andere Gebetlein 2c. 295.
9. Trostsprüche Lutheri, wenn man zum Sacrament gehn will 310.
10. Oeconomia . . . Matthesij 403.
11. Geistliche Lieder 417.
12. Historia des Leidens . . . vnd Himmelfahrt Christi 688.
13. Etliche Psalmen Davids 719.
14. Collekten und Kirchengebete 801.
15. Introit., Respons., Hymni vnd Collecten 810.

Die Lieder haben meist die erste Zeile der Melodie über sich. Eine einzige Mel. ist ganz mitgeteilt bei dem Lied: Schön singen uns die Engelein (Umbildung von: Herzlich thut mich erfreuen) siehe Nr. 5584

Im Besitz des H. Pfarrers Auberlen in Haßfelden bei Ilshofen.

422. 1614.

Geistliche Lieder D. M. Lutheri vnd anderer fromen Christen, welche in der Christlichen Gemeine zum Hof vnd anderswo . . . gebrauchet werden. Von newen aufgeleget . . . vnd vermehret. Zum Hof gedruckt Anno MDCXIV. Durch Matthäum Pfeilschmidt.

Vorrede Pfeilschmidts vom 21. Dez. 1613 sagt, 1608 seien Kirchengesänglein in den Druck gegeben.

Vorrede des M. Enoch Widmann, geschrieben am Thomastag 1613: Babst habe 89 Lieder in sein Gesangbuch aufgenommen, dies sei erst 1547 vollendet worden, sei 1551 und 1567 aufgelegt, sei aber verstümmelt worden; 1529 sei von M. Casp. Loener ein Gesangbuch zusammen getragen mit Hilf D. Nicolai Medleri Curiensis.

In Oktav. 252 Blätter mit Choralgesängen und Kirchenliedern (nur wenige davon lateinisch). Den bekanntesten Liedern ist nur der Anfang der Melodie in Noten vorangestellt. 199 Nummern und von Nr. 200—229 Appendix welcher in dem Gesangbuch vom Jahr 1608 gefehlt hat.

Neu: Surrexit Christus dominus Nr. 1747 a. Umbildung.

Universitätsbibliothek in Göttingen.

423. 1614.

Newe Deutsche vnd Lateinische Geistliche Lieder. Auff die meisten fürnehme Jahr vnd Danckfeste . . . mit 4. 5. 6. 7. 8 vnd 12 Stimmen componirt . . . von Stephano Höpnero Pentzlinensi Meg. Munchbergenſ. Cantore. Gedruckt bey Friederich Hartman, Buchdrucker vnd Hendler inn der Churfürstlichen Stadt Franckfurt an der Oder, im Jahr 1614. In Vorlegung des Autoris.

In Quart, in einzelnen Stimmbüchern gedruckt.

Enthält 26 Chorgesänge, mehr oder weniger figuriert, 11 mit lateinischen, 15 mit deutschem Text.

Bekannte deutsche Lieder: Christo dem Osterlämmelein, Gen Himmel aufgefahren ist, Nun bitten wir den heiligen Geist, Heut singt die liebe Christenheit, Das neugeborne Kindelein.

Der Verfasser war Kantor in Müncheberg bei Frankfurt a. d. Oder, gebürtig aus Penzlin bei Neubrandenburg. Bibliothek des Instituts für Kirchenmusik in Breslau.

424. 1614. 1615.

754 Geistliche Psalmen, Hymnen, Lieder vnd Gebett . . . von neuem übersehn . . . Nürnberg durch Abraham Wagenmann gedruckt vnd verlegt. M. D. CXIV. Am Schluß die Jahrzahl MDCXV.

Dies Gesangbuch ist dem im gleichen Verlag 1611 erschienenen fast gleich. Papier und Druck ist aber schlechter. Neue Melodien werden hier nicht gegeben.

Stadtbibliothek in Nürnberg.

425. 1614 u. 1625.

a. Ecclesiodiae, das ist Kirchen Gesäng. Nemblichen die gebreuchlichsten Psalmen Davids, so nicht allein viva voce, sondern auch zu Musikalischen Instrumenten Christlich zu gebrauchen. Mit 4. 5. und 6 Stimmen componirt durch Christoph Thomam Walliser, Argentinensem, Praeceptorem Classicum vnd Musicum ordinarium daselbsten. Cantus. Straßburg in Verlegung Pauli Lederz 1614.

In Quart. Enthält 50 Gesänge. Figurierte Tonsätze über lauter ältere bekannte Mel.

b. Ecclesiodiae novae das ist Kirchen Gesäng ander Theil, darin die Catechismusgesäng, andere Schrift vnd geistliche Lieder . . . Cantus. Straßburg bei Marx von der Heyden. 1625.

In Quart. Enthält 60 Gesänge. Tonsätze über ältere Melodien. In 6 einzelnen Stimmbüchern gedruckt.

Kreisbibliothek Regensburg und Gymnasialbibliothek in Frankfurt a. M.

426. 1615.

a) Schöne Geistliche Lieder Vber alle Evangelia, auff jede Fest vnnd Sontage durchs gantze Jahr, zur Christlichen Lehre, Trost, Vermahnung vnd Warnung gerichtet, Von dem Herrn Magistro Ludovico Helmboldo, seligen, weiland Pfarrern vnd Superintendenten in der Keyserlichen Reichsstadt Mülhausen. Itzo zum ersten gedruckt Zu Erffurdt, bey Martin Wittel, In verlegung Hieronymi Reinhards, Buchbinders zu Mülhausen. Anno Christi 1615.

In Oktav. Auf 14 Seiten Vorrede von M. Benjamin Starck und Superint., gerichtet an die Bürgermeister, Räthe und die Bürgerschaft von Mühlhausen; darin sagt Starck, Ludw. Helmbold habe nicht allein „über anderthalb hundert Lateinische Odas geschrieben, welche hie vnd anderßwo in Christlichen Schulen zwischen den Lectionibus gesungen werden, sondern auch über hundert deutsche Hochzeit Lieder gemacht, Item über sechtzig fest vnd Schul Lieder.

Dieweil er aber auch noch zu guter letzt über alle Evangelia, auff alle vnd jede Fest vnd Sontage, durchs gantze Jahr, schöne Geistreiche Lieder gedichtet . . .

Diese . . Lieder, weil sie von . . . meinem lieben Schweher vater in den letzten Jahren . . . gemacht, habe ich nicht sollen oder wollen . . . dahinden behalten . . . .

Datum Mülhausen in der Pfarr S. Blasii, den 25 Martii Anno 1615.

Dann auf 231½ Blatt 202 Lieder, von denen 8 mit Melodien versehen sind. Dann auf 24 Seiten 2 Register.

b) Das Ander Theil der Geistlichen Lieder M. Ludovici Helmboldi auff etliche Psalmen, vnd andere Sprüche vnd Historien, der Heiligen Schrifft . . . Gedruckt zu Erffurdt, im Jahr nach der Geburt Jesu Christi M. DC. XV.

Rückseite des Titels: „Vermahnung zum Göttlichen Lobsingen" in 10 Verszeilen.

Dann auf 4 Seiten: Der Edlen . . . Jungfrawen, Engel vom Hagen Meiner günstigen Freundin vnd Geliebten im Herrn. Dedication in Versen. Datum Mülhausen 1 die Januarii Anno 1575. M. Ludovicus Helmboldus. Dann auf 2 Seiten Sendebrief an dieselbe in Versen. Dann auf 82 Blättern 45 Lieder mit 10 Melodien, davon 2 in vierstimmigem Tonsatz v. Burck. Dann auf 2 Seiten Christl. Lebensregel. 5 Seiten zwei Register. Letzte Seite: Gedruckt zu Erffurdt, durch Martin Wittel, wonhafftig zum gulden Engel, gegen der Meimergassen, an der Bültzen, rc.

In beiden Teilen finden sich einige Lieder Helmbolds mit Melodien, die schon in seinen früheren Schriften enthalten sind.

Das Buch scheint Wackernagel nicht gekannt zu haben.

Neu hier auftretende Melodie:

Der Engel bringt wahren Bericht Nr. 7735.

Stadtbibliothek Augsburg.

427. 1615.

Psalmen Davids, Nach Frantzösischer melodei vnd reimen art in Teutsche reimen verstendlich vnd deutlich gebracht Durch Ambrosium Lobwasser, D. Vnd hierüber bey einem jeden Psalmen seine zugehörige vier stimmen. Sampt etlichen Psalmen vnd geistlichen Liedern, so von Herrn D. Luthero vnd andern gotseligen leuten gestellet. Herborn in der Grafschaft Naßaw etc. 1615.

(Angehängt ist dem mir vorliegenden Exemplar der Heidelberger Katechismus, der in demselben Format auch zu Herborn durch Christoff Raben 1615 gedruckt ist; und da auf dem Titel des Psalmbuchs dasselbe Bild ist wie auf dem Katechismus, nämlich wie Elias von Raben mit Speise versorgt wird, so ist ohne Zweifel auch das Psalmbuch durch Christoff Raben gedruckt.)

In Quart.

Seite 1—122 die 150 Psalmen mit den vierstimmigen Tonsätzen Goudimels, dann Seite 122 u. 123 der Gesang von den zehn Geboten, der Lobgesang Simeons, beide mit Mel.,

und der Lobgesang Hannä ohne Melodie. Dann Seite 124—154 Psalmen und geistliche Lieder von gottseligen Männern gestellt, von denen 5 mit Melodien versehen sind, nämlich:

1. O Gott, du unser Vater bist.
2. O Gott, du höchster Gnadenhort.
3. O Herr Gott, dir sei Lob und Ehr Nr. 5698.
4. Dir, Herr, von Herzengrunde. (Aus meines Herzens Grunde, verändert.)
5. Herr Gott, du lieber Vater mein.

Dann 2 Seiten Register. In meinem Besitz.

Dies Buch ist zusammengebunden mit dem Gesangbuch der Böhm. Br. 1606.

428. 1615.

Delitiar. mensalium apparatus harmonicus ferculis ſelectioribus benedictionum et gratiarum actionum refertus. XXX Tiſch Benedicite vnd Gratias, Derer zwar etliche vor im Druck, vnd bekandt, Meiſten theils aber mit Newen Melodiis gezieret, 4 Stimmig componiret, vnd in Druck gefertiget, Durch Samuelem Beslerum Bregensem, Der Schulen beym H. Geiſt zu Breſslaw Moderatorem. Cantus. Gedruckt zu Breſslaw, durch Georgium Bawman. In verlegung deß Autoris. Im Jahr, M. DC. XV.

Vier Stimmbücher in Oktav.

Einige ältere bekannte Tischgesänge enthaltend. Die neuen scheinen sich nicht weiter verbreitet zu haben.

Neu hier erscheinende sind:

1. Herr Gott Vater im Himmelreich Nr. 518.
2. Ehr, Lob und Dank mit hohem Preis 519.

Stadtbibliothek in Breslau.

429. 1615.

12. Gottſelige Weihnacht Liedlein, zu dem Newgebornen Jeſulein: Zur Chriſtbeſcherung . . . 4. ſtimmig componiret, vnd der auffwachſenden Jugendt zu gut in Druck gefertiget, Durch Samuelem Beslerum. Cantus. Gedruckt zu Breßlaw, In verlegung deß Autoris. Im Jahr 1615.

In Oktav. Vier Stimmbücher. Stadtbibliothek in Breslau.

430. 1615.

Ein andächtiges Gebet, damit die Ev. Bürgerſchafft zur Frawenſtadt Año 1613 . . . den Herrn erweichet hat . . . So wol ein tröſtlicher Geſang, darinnen ein frommes Hertz dieſer Welt Valet gibet. Beydes geſtellet durch Valerium Herbergerum, Predigern beym Kriplin Chriſti.

In Quart.

Auf 2 Blättern das Gebet. Auf 1 Blatt: Valet Valerii Herbergeri, Das er der Welt gegeben Anno 1613. (Ist das Lied: Valet will ich dir geben.) Dann auf 3 Blättern fünfstimmige Tonsätze der 2 Melodien über dies Lied, von Melch. Tescher. (Dies ist Druckfehler; soll heißen Teschner.)

Am Schluß: Gedruckt zu Leipzig durch Lorentz Kober. In verlegung Thomä Schürers. Im Jahr MDCXV.

Siehe Nr. 5403 u. **Nr. 5404. Stadtbibliothek in Breslau.

431. 1615.

Kirchen Geſäng, So bey der Predigt deß Göttlichen Worts vnd Außſpendung der H. Sacrament in den Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſion gebraucht werden, auß dem Wittenbergiſchen vnd andern den beſten Geſangbüchern geſamlet, auch an jetzo mit vielen newen Geiſtreichen Geſängen vermehrt, in eine richtige gute Ordnung gebracht, vnd zum fleiſſigſten corrigiert vnd gebeſſert, Durch den wolgelehrten Herrn M. Eucharium Zinckeiſen, Pfarrherrn zu Langen . . . Jetzunder zum drittenmal in Truck geben. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Johann Bringern, in Verlegung Francisci Nicolai Rothen. M. DC. XV.

In Folio. Mit demselben Titelbild in Holzschnitt, wie die erste Ausgabe 1584.

Eine neue Vorrede des Verlegers Niclas Roth an den Christlichen Leser, mit teilweiser Wiederholung des in der ersten Ausgabe enthaltenen Vorworts des Verlegers Feyerabend.

Diese Ausgabe stimmt von Blatt 1—409 mit der ersten dem Inhalt nach überein, nur Orthographie und Randleisten sind verschieden.

Auf Blatt 410—416a sind 16 Lieder, welche in der ersten Ausgabe nicht stehen, von denen aber nur Nr. 1 u. 2 der Lobgesang des Zacharias und das Magnificat mit Noten versehen sind und zwar mit Psalmtönen.

Auf Blatt 416b u. 417 stehn 13 Gloria, welche 1584 auf Bl. 410 u. 411a stehn.

Auf 2 Blättern und 1 Seite folgt ein Register oder Anleitung in die Psalmen, ein alphabet. Register und ein dergl. über die andern Gesänge.

Die zweite Ausgabe dieses Buchs ist mir unbekannt geblieben.

In meinem Besitz.

432. 1615.

Der Psalter das ist, Lob oder Liedebuch Davids. So nach deß Herren Lutheri verteutschen Psalterio in Reime vnd Gesangweise, auf die bekannte Melodien der üblichen Teutschen Evangelischen Kirchengesänge vnd Geistlichen Lieder verfertiget. Auch mit newen Melodien auf 4 Stimmen, da der Discant die rechte Melodiam oder Choralstimme führet in contra puncto simplici schlecht gegen einander übersetzet Durch Friederich Gundelwein der Zeit Ambtschreibern zu Dambeck in der alten Marke. Zu Magdeburg bey Andrea Betzeln. Im Jahr 1615.

Enthält 150 von Gundelwein gedichtete Psalmlieder; er verweist dieselben entweder auf ältere Melodien (46), bei 43 hat er neue Melodien in vierst. Tonsatz, welche sich nicht weiter verbreitet zu haben scheinen. Kirchenbibliothek in Kempten.

433. 1615. (1614.)

Cymbalvm Genethliacum, Das ist, Funffzehen Schöne, Liebliche vnd Anmutige, Newe Jahrs vnnd Weinacht Gesenge, neben einem Corollario dreyer anderer Melodeyen mit 4. 5. vnd 6. Stimmen, nach jtziger ahrt componiret, mit Lateinischen vnd deutschen Texten gezieret, vnd in Druck vorfertiget Durch Bartholomaeum Helderum Gothanum, Discantus. Gedruckt zu Erffurdt, durch Martin Wittel, wonhafft zum gülden Engel, gegen der Weimergassen. Anno Christi M. DC. XV.

In Quart 12 Blätter.

Rückseite des Titels: Index über 5 Gesänge 6 vocum. 5 Gesänge 5 vocum, 5 Gesänge 4 vocum und Corollarium 1 Gesang zu 6 Stimmen in drei Teilen.

Titel bei allen 6 Stimmheften gleich. Im Tenorheft ist eine Dedication an den Diakonus Johann Aldenburgk und an den Hofgerichtsadvocaten Johann Aldenburgk, Gebrüder, beide in Coburgk, datiert: Friemar den 29. Septemb. Anno 1614.

Die Liedertexte so wie die Kompositionen sind von B. Helder, Schuldiener in Friemar.

Das Tenorheft hat die Jahrzahl MDCXIV, die übrigen Stimmhefte aber die oben beim Diskant angegebene Jahrzahl.

In meinem Besitz. Auch in der Stadtbibliothek in Breslau.

434. 1616.

Geistlichen Musicalischen Lustgartens Erster Theil, darinnen allerlei schöne liebliche Harmonien, von Psalmen vnnd andern tröstreichen Texten zu finden . . . mit 4. 5. 6. 7. 8 vnd 9 Stimmen componiret vnd in Druck verfertiget Durch Melchior Francken, Fürstl. Sächsischen Capellnmeister zu Coburgk. Nürnberg durch Georg Leopold Fuhrmann MDCXVI.

In einzelnen Stimmen gedruckt.

Enthält 35 Gesänge; 15 vierstimmige, 5 fünfstimmige, 5 sechsstimmige, 1 siebenstimmigen, 8 achtstimmige und 1 neunstimmigen über Liedertexte und über Texte in Prosa.

Neu erscheinen hier die Melodien:
*1. Lobt Gott ihr Christen alle gleich Nr. 199.
2. Das alte Jahr vergangen ist 521.
3. Willkommen sei die fröhlich Zeit 530.
*4. Mein liebe Seel, was btrübst du dich 1729.
*5. Ach Gott und Herr, wie groß 2049.

Cantus. Alt. Ten. Bass. V et VI vox in der Königl. Bibliothek in Berlin.
Quinta vox in der Universitätsbibliothek in Erlangen.

435. 1616.

Kirchen Gesangbuch, Darinnen die Fürnembste vnd beste auch gebräuchlichste Lieder vnd Gesäng auff die Hohe Fest: Item Psalmen Davids: Catechismi Gesäng, vnd andere Geist: vnd Schriftreiche Lieder, vber die Articel vnsers Christlichen Glaubens etc. begriffen, vnd zusammen getragen. Für die Kirchen vnd Schulen der Augspurgischen Confessions verwandten. Durch sondern angewendten fleiß, mühe vnd verlag, Pauli Ledertz, Buchhändlers vnd Burgers In Straßburg, Gedruckt durch Antonium Bertram. M. DC. XVI.

(Der Titel ist mit schönen Holzschnitten geziert.) In Folio.

Ein Blatt Vorrede von P. Ledertz. Trostreiche Vorred, „An das Christgläubig Völcklin" in Versen (von Fischart) 2 Blätter. Schriftstellen und Psalm 150 1 Blatt. Dann 661 Seiten mit den Liedern. 5 Seiten zwei Register. Das alphabetische Register führt 160 Lieder auf, 172 Melodien sind eingedruckt; einigen Liedern sind 2 Melodien beigegeben, einige Melodien sind in doppelter Form mitgeteilt. Den einzelnen Abschnitten sind gute Holzschnitte vorgedruckt.

Neu erscheint hier die Melodie:
Nun freut euch Gottes Kinder all Nr. 520.

In meinem Besitz. Universitätsbibliothek in Königsberg.
Kirchenbibliothek in Schönberg bei Lauf.

436. 1617.

760. Geistliche Psalmen, Hymnen, Lieder vnd Gebet . . . Gedruckt in Vorlegung Georg Endners deß eltern, Buchhändlers in Nürnberg 1617.

In Oktav.

Hat einige ältere luth. Kirchenmelodien und einige aus dem Gesangbuch der Böhm. Br.
Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

437. 1617.

Geistliche Lieder vnd Psalmen D. M. Luthers, Vnd anderer frommen Christen, nach Ordnung der Jahrzeiten, mit Collecten vnd Gebeten. 1617. Warnung D. Martini Luthers. Viel falscher Meister rc. Erffurt, Durch Jacob Sachssen. Am Schluß: Gedruckt zu Errfordt, Durch Jacob Sachssen, Wonhafftig zum Newen Hause, hinder Allen Heiligen.

31 Bogen in Oktav A1—g8. Ohne Blatt- und Seitenzahlen.

Vorrede: Nachdem die gemeinen Gesangbücherlein bishero rc. Aij u. iija. Ordnung der 29 Titel auf Aiij b. Dann auf Blatt Aiiij bis fvj 229 Lieder mit ziemlich vielen Melodien, lauter älteren.

Grober Druck auf grobem Papier, mit groben Holzschnitten.

Wahrscheinlich unveränderte Auflage des in gleichem Verlag 1611 erschienenen Gesangbuchs.
In meinem Besitz.

Eine Ausgabe dieses Buchs vom Jahr 1619 befindet sich in der Staatsbiblioth. in München.

438. 1617.

Evangelia: Auff alle Sontag, Hohe Fest vnd Feyertag durchs gantze Jahr: Auff die außerlesensten, anmutigsten Frantzösischen Melodeyen der Lobwasserischen Psalmen . . . 4stim̃ig zu singen. Mit vleiß gemacht Durch Martinum Hancken Moravum, Bürgern vnd deutschen Schreibern in der Fürstlichen Stadt Brieg

in Schlesien . . . Discantus. Leipzig Bei Abraham Lamberg, In Vorlegung J. Eyerings sel. Erben vnd Joh. Perfert Buchhändler zu Breßlaw. Anno MDC. XVII.

Vier Stimmbücher. Alle Lieder haben französ. Psalmmelodien, nur einem Lied ist eine andre Melodie beigegeben, nämlich: Herr Christ der einig Gotts Sohn.

Diese Evangelienlieder scheinen sich nicht verbreitet zu haben.

K. Bibliothek in Berlin.

439. 1618.

Ein Schatzkasten voller Clainodien, von allerley schönen Trostsprüchen . . . mit sonderm fleiß zusammen getragen Durch Casparum Rauch von Vlm, Bürgern in Breßlaw. Gedruckt in der Stadt Königin Grätz ob der Elben, bey Martin Kleinwechtern. Im Jahr 1618.

In Quarto.

7 Blätter Widmung, Ehrengedichte und Verzeichnis. S. 1—565 Gebete, Sprüche in Prosa und in Versen. Im Anhang acht Lieder:

1. Lob sei dir gütiger Gott.
2. Auf meinen lieben Gott.
3. Was mein Gott will, das gscheh.
4. Herzlich thut mich verlangen.
5. Im Leben und im Sterben.
6. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt.
7. Weil wir vom Herren mancherlei. (Si bona suscepimus.)
8. Valet will ich dir geben.

Von diesen Nr. 1. 6. 7 mit einstimmiger, Nr. 2. 3. 4 mit vierstimmig gesetzter Melodie, Nr. 8 mit fünfstimmigem Tonsatz Teschners.

Bibliothek des Herrn Bezirksgerichtsrats Hommel in Ansbach.

440. 1618.

Gesangbüchlein Teutsch und Frantzösisch neben einander gesetzt, Darinnen der gantze Psalter Davids sampt andern Geistlichen Liedern . . . Les Pseaumes de David avec les Hymnes du D. M. Luther, & autres Docteurs de l'Eglise . . . A Montbeliard. Par les Hoirs de feu Lazare Zetzner. MDCXVIII.

Es sind hier deutsche Psalmlieder samt Übersetzung ins Französische gegeben. (Das ist der umgekehrte Lobwasser.) Angebunden:

Hymni. Oder Geistliche Lieder Teutsch vnnd Frantzösisch D. M. Luther vnd anderer Gottseliger Lehrer . . . Hymnes. OV Chansons spirituelles Alemandes et Françoifes de Mart. Luther & autres Docteurs de l'Eglise . . . A Montbeliardt par Jaques Foillet. MDCXVIII.

In Duodez, 46 Bogen.

Das Gesangbüchlein enthält die 150 Psalmen in Lutherischen Liedern samt den Melodien. Die „Hymni" enthalten 76 Lieder aus dem 16. Jahrhundert in guter Auswahl.

Auf jeder Seite ist links der deutsche, rechts der französische Text.

Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel. Fürstl. Wallersteinsche Bibliothek in Maihingen.

441. 1618.

Erster Theil confortativae sacra symphoniacae Das ist, Geistlicher Labsal . . . Durch Heinrich Hartmann der Kirchen vnd Schulen zu Coburgk Cantorem. Erffurdt Röhbock 1618. Discant.

24 Gesänge, meist Motetten über Bibelstellen.

Der ander Theil 2c. wie oben 1617.

In Quart.

Enthält auch motettenartige Gesänge, zum Teil über ältere Kirchenmelodien.

Wenn Hartmann, wie berichtet wird, 1616 gestorben ist, so ist oben bezeichnetes Werk ein nachgelassenes.

Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

442. 1618.

Vier teutsche Geistliche Gesänglein welche aufs allerschlechts vnd einfeltigst mehrentheils weges deß Texts allen Liebhaberen . . . mit 4 vnd 5 Stimmen componirt vnd an den Tag gegeben durch Valentin Dretzel Organ. in Nürmberg. Gedruckt zu Nürmberg durch Abraham Wagenmann, in Verlegung des Authors. 1618.

Quinta vox.

Die 3 fünfstimmigen Gesänge sind mit lat. Text und deutscher Übersetzung versehen. Es sind folgende:

1) Puer natus est hodie, Halleluja.
Ein Kind ist uns geboren heut.
Humano pro solamine.
Zu Trost der ganzen Christenheit.

2) Surrexit Christus hodie etc.
Erstanden ist der heilig Christ rc.

3) Adesto sancte Spiritus. Halleluja.
Komm, o Herr Gott, heiliger Geist.
Qui es verus paracletus. Halleluja.
Der du ein wahrer Tröster heißt.

Bloß die V vox befindet sich in der Universitätsbibliothek in Erlangen.

443. 1618.

Etliche hohe geistliche Gesänge . . . zusammengetragen vnd in Truck gegeben durch D. S. (Sudermann) ohne J. Einige daran gebundene Lieder haben die Jahrzahl 1618.

Siehe: O blinde Welt, wie hast du mich verführet Nr. 4771.

Lied und Melodie ist 1584 entstanden; siehe Wackernagel I, S. 682.

Stadtbibliothek in Hamburg.

444. 1618.

Etliche Psalmen Vnd geistliche Lieder, so von Christlichen Gottseligen Männern gestellet . . . in jhrer gewönlichen melodey auf 4 stimmen . . . Durch Barthol. Schümlerum, Dienern am wort Gottes zu obern Reisen, in der Grafschaft Nassaw Catzenelnbogen. Gedruckt zu Herborn 1618.

Enthält ungezählte Psalmen und Lieder auf 566 Seiten, vierstimmig, die Hauptmelodie meist im Tenor. Meist ältere bekannte Melodien.

Neu erscheint hier:

Halleluja, nun sind wir froh Nr. 5027.

Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

Eine spätere Ausgabe dieses Buchs vom Jahr 1641 besaß Herr Pastor Lyra in Bevensen bei Lüneburg.

445. 1618.

Concentus Ecclesiastico-domesticus. Kirchen vnd Hauß Musica Geistlicher Lieder, Auff den Choral Musicalischer Art Vierstimig gesetzt vnd Componiret Durch Samuelum Beslerum, Bregensem Sil. der Schulen beym H. Geist vnd S. Bernhardin zu Breßlaw Moderatorem. Erster Theil. Cantus. Gedruckt zu Breßlaw durch Georgium Baumann. In Vorlegung deß Autoris. Anno MDCXVIII.

Vier Stimmbücher in Querquart. Enthält 24 Tonsätze.

Gleicher Titel wie oben, Ander Theil . . . gleiche Jahrzahl.

26 Tonsätze, 24 über deutsche Texte, 2 über lateinische. Die Mel. zum Teil von lutherischen Liedern, mehrere aus dem französ. Psalter, mehrere aus dem GB. der B. Br., einige neue, vermutlich von Besler erfundene. Die Melodie ist überall im Diskant. Die Sätze sind zum Teil figuriert.

Neu erscheint hier:

*Christus ist erstanden (Umbildung) 6240 b.

Stadtbibliothek in Breslau.

446. 1618.

827 Geistliche Psalmen, Hymnen, Lieder vnd Gebet, welche in der Christlichen Evangelischen Kirchen . . . In Verlegung Georg Endners deß eltern Buchhändlers in Nürnberg. MDCXVIII.

In Oktav. Es sind nur einige wenige Melodien eingedruckt und zwar lauter ältere.
Stadtbibliothek in Hamburg.

447. 1619.

Etliche Psalmen vnd Geistliche Lieder, so von D. Martin Luthern . . . auff vier Stimmen . . . zu singen gerichtet. Tenor. Gedruckt zur Newstadt an der Hardt, Im Jahr 1619.

In Oktav. 171 Seiten, ältere Lieder mit ihren Melodien aus dem 16. Jahrhundert.
Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe.

448. 1619.

New anmuttig Weyhnacht Lied Zu lob preiß vnnd Ehr, Dem Newgebornen Emmanuel, der lieben Schuljugend aber zu mehrer Andacht, Vnnd dann zu sonderem Wolgefallen Den Edlen . . . Herren Gottfried Sebisches, Meines hochgeehrten Herren vnd Patronem herzvielgeliebten Söhnen Ernesto Godefredo, vnd Magno Godefredo Sebischen . . . 4 Stimmig gesetzt vnnd in Druck vorfertiget, Durch Simonem Beslerum Cantorem zu St. Maria Magdalena in Breßlaw.

In groß Folio. Eine Seite die vier Stimmen in Partitur. Text: Das Jesulein nun ist geborn; siehe Nr. 2466.

Darunter: Gedruckt in der Fürstlichen Stadt Brigk, durch Casparum Sigfried, Anno 1619.
Stadtbibliothek in Breslau.

449. 1619.

Wirtzgärtlins, Teütsch vnd Lateinischer Geistlicher Lieder, Erster Theil, Nach art der Welschen Canzonen, mit vier Stimmen Componirt, vnd nun zum andernmal inn Truck verfertiget. Durch Adam Gumpeltzhaimer von Trosperg, inn Bairn. Cantus. Getruckt zu Augspurg durch Johann Vlrich Schönigk, vor dem Barfusser Thor. M. DC. XIX.

Vier Stimmbücher in Quart.

Dedication unterzeichnet: Augustae Rhaetorum, sexto Kal: Martij 1594, gez. Adam Gumpeltzhaimer. ad D. Annae Classicus, & Musicae Magister. 27 vierstimmige und 2 fünfstimmige Gesänge.

Wirtzgärtlinns . . . (wie oben) Ander Theil . . . M. DC. XIX.

Dedication unterzeichnet: Dat. Augspurg den 3 Martij Anno 1619. Darin wird erwähnt, daß der erste Teil 25 Jahre früher erschienen ist (wie man auch aus dem Datum der Dedication schließen kann).

Enthält 29 vierstimmige und 2 fünfstimmige Gesänge. Die Tonsätze sind ziemlich stark figuriert. Hier erscheinen die Melodien:

1. Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott Nr. 427.
*2. Jesu Kreuz, Leiden und Pein Nr. 6289.

Bibliothek des Instituts für Kirchenmusik in Breslau.

450. 1620.

Threnodiae Das ist: Ausserlesene Trostreiche Begräbnuß Gesänge, So bey Chur- vnd Fürstlichen Leichbegängnüssen, vnd Beysetzungen, Wie auch bey anderer im Herrn Christo seliglich entschlaffener Bestattungen, in der Churf. Sächs. freyen Häupt Bergk Stadt Freybergk in Meissen, üblichen, Beneben andern Christlichen meditationibus vnd Todesgedancken, Mit fleiß zusammen getragen, vnd jetzo

auffs newe mit 4. 5. auch 6. Stimmen dergestalt Contrapuncts weise gesetzet, daß sie beydes Choral vnd Figural, wie es jedes Orts vnd zeits gelegenheit giebet, den Verstorbenen zu Ehren . . . Durch Christophorum Demantium Reichenbergensem, Musicum der Kirchen vnd Schulen daselbst Cantorem . . . Gedruckt zu Freybergk, bey Georg Hoffmann Im Jahr 1620.

In Oktav.

11 Blätter Vorrede an die Ober- und andre Bergk vnd Hütten Amptleute, unterzeichnet: Datum Freybergk am Tage Mariae Lichtmeß, im 1620 Jahre. Christoph Demantius. Darin äußert dieser, er sei vor 16 Jahren hieher (nach Freyberg) gekommen. Er habe die Begräbnisgesänge so gesetzt, daß der Discant den gewöhnlichen Choral allzeit behalte und führe, und also der gemeine Mann und Weibspersonen füglich mitsingen könnten. Er habe auch andächtige Texte, so zuvor weltliche Melodien gehabt, auf andre anmutige art componiret.

Dann Seite 1—676 die Lieder, 144 an der Zahl. Nr. 1—4 lateinische einstimmige Choräle, Nr. 5 Motette von Gallus: Ecce quomodo moritur. Darauf die andern Lieder; von diesen haben 50 ältere Melodien bei sich, 25 haben Melodien, welche meines Wissens hier zuerst erscheinen und wohl von Demantius erfunden sind. Es sind folgende:

1. Geliebten Freund, was thut ihr so.
2. Herr Gott, mein Jammer hat ein End 4556.
3. Mein elend Leben hat ein End 8757.
4. Herr Jesu Christ, wahr Mensch u. Gott 8711.
5. Ein Würmlein bin ich arm 4568.
6. Herzlich thut mich verlangen 5386.
7. Hört fleißig drauf.
8. Ich war ein kleines Kindlein 5408.
9. Hier lieg ich armes Würmelein.
10. Auf meinen lieben Gott (Umbild.) 2163.
11. Ich armer Mensch gar nichtes bin 2604.
12. Christus der ist mein Leben (achtzeilige Strophe) 8780.
13. Wie elend ist das Leben.
14. Ach Gott, wie ists so gar elend.
15. In aller meiner Angst und Not 7585.
16. Warum sollt ich mich fürchten sehr.
*17. Hier lieg ich in der Erde Schoß 4560.
18. Dräuung thut Gott fürstellen.
19. O Herr, all unsre Sünde.
20. Vollzogen hab ich meinen Lauf.
21. Ach wie wünsch ich von Herzengrund.
*22. Herr Jesu Christ, mein Herr u. Gott 7582.
23. Freu dich sehr, o meine Seele 6545.
24. O Mensch, daß du mich siehest an.
25. Hab'n wir das Gute empfangen 8649.

Einige dieser Melodien haben einige Verbreitung erlangt. Die Tonsätze sind meist vier- oder fünfstimmig, die Stimmen sind mit einer Textstrophe versehen und folgen einzeln hintereinander, Diskant, Alt, Tenor (Quinta Vox) Baß, darauf die andern Strophen des Liedes. — Die übrigen Lieder sind auf ältere Melodien verwiesen.

Universitätsbibliothek in Göttingen.

451. 1620.

Hymni sacri in usum ludi illustris ad fontes salutares: Melodiis & Numeris Musicis compositi & collecti, a Johanne Nesero Musicae in eodem ludo moderatore. Quibus accesserunt & alii aliorum Autorum Hymni. Noribergae, Typis Johannis Friderici Sartorii. M. DC. XX.

In Oktav. 13½ Bogen.

108 Blätter mit 46 mehrstimmigen Gesängen in Partitur, 12 fünfst., 34 vierstimmige. 12 mit deutschem, 34 mit lateinischem Text.

1. Vos ad se pueri.
2. Veni sancte Spiritus, reple.
3. In te Domine speravi.
4. O Deus magni fabricator.
5. Rector poli mitissime.
6. Alia melod.
7. Qui colis coelos.
8. Ah pater supreme.
9. O praeses bone.
10. Christe vernantis.
11. Qui es veritatis Spiritus.
12. Aufer immensam Nr. 969.
13. Deus Sator mortalium.
14. Alia forma.
15. Deus pater mitissime.
16. Assere nos verbumque tuum.
17. Eadem.
18. Veni Redemptor gentium.
19. A solis ortus cardine.
20. Istius Christus pius autor.
21. O Dei Jesu venerande.
22. Christe qui lux es.
23. Patris sapientia.
24. Idem hymnus.
25. Vita sanctorum Nr. 5009.
26. Veni creator Spiritus.
27. O lux beata Trinitas Nr. 335d.
28. Dicimus grates tibi.

29. Jam moesta quiesce.
30. Conditor alme siderum.
31. Rex Christe factor.
32. Ad coenam agni providi Nr. 365 b.
33. Collauda Deum optimum.
34. Miserere mei Deus.
35. Allein Gott in der Höh sei Ehr.
36. Alia compositio.
37. Meine Seel erhebt den Herrn. (Psalmton.) Antiphona: Christum unsern Heyland.
38 O Vater aller Frommen.
39. Wenn wir in höchsten Nöten.
40. Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort. Verleih uns Frieden.
41. Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl.
42. Heut singt die liebe Christenheit.
43. Herzlich thut mich verlangen 5385 b.
44. Hie lieg ich armes Würmelein.
45. In mein'm Elend war dies.
46. O Welt, ich muß dich lassen.

Die Dedication an den Markgrafen Georg Friedrich ist datiert: Heilsbronnae Anno Christi 1600. 5 Aprilis . . . Johannes Neser Winspachius.

Wenn schon im Jahr 1600, wie das Datum der Dedication vermuten läßt, eine Ausgabe des Buchs erfolgt ist, so fragt sich, ob Nr. 43: Herzlich thut mich verlangen darin gewesen ist. In dem vorliegenden Exemplar fehlt aber jede Andeutung, ob es einer vermehrten Auflage angehört. Gelänge es, ein Exemplar mit der Jahrzahl 1600 auf dem Titel aufzufinden, in welchem obiges Lied mit seiner Melodie enthalten wäre, so wäre dies Buch die älteste Quelle für das Lied und für seine Melodie. Dann würde es sehr wahrscheinlich, daß Haßler die Melodie nicht erfunden, sondern schon vorgefunden hat. Diese Wahrscheinlichkeit würde dadurch gesteigert, daß die Form der Melodie, wie sie Haßler giebt, etwas anders gestaltet ist, als in dem vorliegenden Buch. In meinem Besitz.

452. 1620. (1619.) 1622.

Erster Theil Christlicher, Lieblicher Vnd Andechtiger Newer Kirchen vnd Haußgesänge so auff alle Festtage vnd auch sonsten zu jederzeit können gebraucht werden, Also daß man den Text fein vornehmen, vnd ein jeder Gottseliger Christ mitsingen kan. Mit 5 Stimmen Componiret von M. Michael: Altenb. pastore Tröchtelbornensi . . . Discantus. Gedruckt zu Erffurdt bey Joh. Röhbock zum grünen Löwen . . . 1620.

Eine vorangedruckte Empfehlung dieser Gesänge von Pfarrer Wedmann ist datiert: Erfurt 15. Nov. 1619. Altenburg verspricht in der Vorrede 6 Teile dieses Werkes zu liefern und zwar teilweise noch vor Ostern.

Enthält 15 motettenartige Gesänge mit biblischen Prosatexten, oder mit Liederstrophen. Neu erscheinen hier die Melodien:

*1. Aus Jakobs Stamm, ein Stern Nr. 1958.
**2. Herr Gott, nun schleuß den Himmel 7641.
3. Macht auf das Thor der Grechtigkeit 8176.

Ander Theil rc. (wie oben) von Ostern biß auff das Advend . . . mit 5. 6 vnd 8 Stimmen rc. (wie oben) 1620.

In Quart, 5 Stimmbücher.

Enthält 26 motettenartige Gesänge, darunter auch Meßgesänge. Hier erstmals die Melodie:

**O Gott Vater, ich glaub an dich Nr. 2653.

Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.
Kirchenbibliothek von St. Marien in Elbing und Stadtbibliothek in Breslau.

Dritter Theil Musicalischer Fest Zierde, Das ist, Christliche Liebliche vnnd Andächtige Festgesänge auff Mariä Reinigung . . . Durch M. Michaelem Altenburgium . . . Erffurdt. M. DC. XXII. Discantus.

5 Stimmbücher in Quart.

Enthält 14 Stücke meist motettenartig, darunter:

*Jesu, du Gottes Lämmelein Nr. 248.

Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

Vierdter Theil der Fest Gesänge, Darinnen begrieffen Liebliche, Andechtige vnd Christliche Gesänge, die auff Himmelfahrt, Pfingsten, Trinitatis, Kirmeße, zur Erndte vnd jederzeit können gesungen werden, Componiret durch M. Michaelem

Altenburgium. Tröchtelbor. Pastorem. Gedruckt bey Philip Wittel, In verlegung Johan Birckners Buchhendlers zu Erffurdt Anno M. DC. XXI.

9 Stimmbücher in Quart. Enthält 15 Gesänge.

Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel und Stadtbibliothek in Breslau.

453. 1620.

Musica divina das ist, die Geistreichen D. Mart. Lutheri vnd etzlicher anderer Christlichen Lehrer Teutsche fürnembste Gesänge . . . Wolffenbüttel . . . Holwein . . 1620.

In Quart.

Enthält 112 Lieder mit Melodien. Im zweiten Teil die Passio nach Matthäus und nach Johannes, ähnlich wie bei Keuchenthal 1573. Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

454. 1620.

Etliche Psalmen Vnnd Geistliche Lieder, so von D. Martin Luthern vnd andern Christlichen Männern . . . 1620. Gedruckt Bey Friedrich Hartman, Buchhändler vnd Drucker in der Churfürstlichen Stadt Franckfurt an der Oder.

In Oktav.

Enthält auf 169 Seiten lauter Lieder aus dem 16. Jahrhundert mit vielen beigedruckten Melodien; nur zwei mir unbekannte neue, die sich nicht verbreitet zu haben scheinen.

Es ist mit dem Lobwasserschen Psalter zusammengebunden.

K. Bibliothek in Berlin E l 2380.

Auch in der Hofbibliothek zu Dresden Mus. B. Nr. 1868.

455. 1620.

Geistliche Lieder D. Martini Lutheri vnd anderer frommer Christen nach Ordnung der Jahrzeit. 1620. Auffs newe mit Fleiß vbersehen . . . Erffurdt bey Jacob Singe.

In Oktav.

2 Seiten Vorrede, dann die Lieder auf 451¼ Seiten. Zum Schluß Register.

Giebt nicht viele Melodien, darunter aber einige seltene. Grober Druck auf gelblich grauem Papier. Stadtbibliothek in Leipzig.

456. 1621.

Geistliche Lieder vnd Psalmen D. Mart. Luthers vnd anderer frommen Christen nach Ordnung der Jahrzeit mit Collecten vnd Gebeten. 1621. Aufs newe mit Fleiß vbersehen . . .

Am Schluß: Gedruckt zu Erffurdt bei Martin Spangenberg, wonhafftig zu der Görgenburg . . . Im Jahr 1621.

In Oktav, 449 Seiten mit den Liedern, dann 23 Seiten Register. Dann auf der vorletzten Seite: Ein Christlicher newer Jahrs Gesang: Das alte Jahr vergangen ist.

Enthält nicht viele Melodien. Grober Druck auf grobem Papier. Hier findet sich die Umbildung: Ich hab mein Sach zu Gott gestellt Nr. 2498c. K. Bibliothek in Stuttgart.

457. 1621.

Der lutherisch Lobwasser. Das ist: Der gantz Psalter Davids auff Christum den rechten Scopum oder Zweck der H. Göttlichen Schrifft, sonderlich auff das New Testament vnd diese letzte Zeit gerichtet. Nach D. Ambrosii Lobwassers Art Reimen vnd Melodeyen zu singen . . . Sampt andern geistlichen Gesängen so in den Evangelischen Kirchen gebräuchlich. Durch Johann: Wüstholtzen, Pfarrherrn zu Orenberg.*) Gedruckt vnd verlegt zu Rotenburg ob der Tauber durch Hieronymum Körnlein. 1621.

---

*) jetzt Ohrenbach genannt.

Vorrede des Körnlein vom 16. Sept. 1621: Das Buch erscheine in einer neuen Auflage. Er rühmt den Psalter des D. Cornelius Becker seligen.

Das Buch enthält die 150 Melodien des französ. Psalters mit den Psalmliedern des Wüstholtz oder auch des Lobwasser. Dann folgen lutherische bekannte Kirchenlieder, von denen 7 mit Melodien versehen sind, nämlich:

1. Helft mir Gotts Güte preisen.
2. O Lamm Gottes unschuldig.
3. Mensch willst du leben.
4. Herr, wer wird wohn'.
5. Wir Kindlein danken Gottes Güt.
6. O Herr, ich ruf dein' Namen an.
7. Du Friedefürst, Herr Jesu Christ.

Stadtbibliothek in Nördlingen und Stadtbibliothek in Windsheim.

458. 1621.

Funfftzehen Geistliche Gesänge vnd Moteten beneben der Litania vnd Te Deum laudamus darinnen wir Gott den Allmächtigen . . . mit 4. 5. 6. 7 vnd 8 Stimmen . . . von Johanne Thüring, Musico vnd Schulmeistern zu Willerstedt. Gedruckt zu Erffurdt bey J. Röhbock in Verlegung Sigimundt Hopffens 1621. Discant.

In Quart.
Motettenartige Sätze, teilweise über ältere Kirchenmelodien.
Neu erscheinend und vermutlich vom Verfasser erfunden:

1. Herr Gott und Schöpfer aller Ding Nr. 515.
*2. Ach Herre, du gerechter Gott 4537.

Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

459. 1621.

Musicalische Weynacht- vnd New Jahrs Zierde. Das ist Christliche . . . Weynacht- vnd New Jahrs Gesänge, zu 4. 5. 6. 8 vnd 9 Stimmen, also gesetzt, das . . . ein jeder Gottseliger Christ mitsingen kan. Componirt durch M. Michaelem Altenburgium . . . Discantus. Gedruckt bey Philip Wittel, In verlegung Johan Birckners, Buchhändlers in Erffurdt. Anno M. DC. XXI.

9 Stimmhefte in Quart.
Enthält 12 figurierte Gesänge über prosaische Texte und strophische Lieder.
In den Gemeindegesang scheint keiner der hier mitgeteilten Gesänge übergangen zu sein.

Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel u. Stadtbibliothek in Breslau.

460. 1621.

Vierzig schöne Geistliche Lieder sambt jren eignen Welsch vnd Teütschen Melodien. Ephes. V Redet untereinander . . . MDCXXI.
Am Schluß: Getruckt zu Augspurg durch Johann Vlrich Schönigk.

In Oktav. 69 Blätter.
Dies ist vermehrte Auflage der 1609 erschienenen 24 Lieder, welche ohne Zweifel von David Spaiser herausgegeben und mit denselben Lettern gedruckt worden sind. Die Lieder haben meist italienische weltliche Liedermelodien.
Hier erstmals:

1. Warum, o Christ, willst scheiden Nr. 4107.
2. Ach, was ist doch das Leben 5410.

K. Bibliothek in Berlin.

461. 1621.

Bartholomaei Gesii des Weitberümbten Musici vnd Weiland Cantoris in Franckfurt an der Oder Vierstimmiges Handbüchlein In welchem verfasset sind der Altväter Ambrosii, Augustini, Prudentii, Sedulii vnd ander geistreichen Männer Lobgesenge, Nebenst den Deutschen Kirchenliedern . . . Itzo zum vierdenmal gedruckt vnd kurtz für seinem absterben mit mehren gebessert. In Vorlegung Friderich Hartmañs . . . Anno 1621.

Enthält viele lateinische Hymnen. Die 21 deutschen hier abgedruckten Lieder samt ihren Melodien sind fast alle schon in des Gesius Werken von 1601. 1605 u. 1607 enthalten.

Dies Buch ist wohl eine vermehrte Ausgabe des für die Schüler bestimmten Buchs, welches zuerst 1597 unter dem Titel: Hymni scholastici erschienen ist; die Melodiae scholasticae 1609 sind wohl als die zweite Auflage zu betrachten. Zwischen 1609 u. 1621 ist dann wahrscheinlich die dritte Auflage erschienen.

Neue Melodie: Da der Herr Christ zu Tische saß Nr. 2504.

Herzogl. Bibliothek in Gotha.

462. 1621. 1624.

Psalmodia nova Simplex et Harmonica, Schlecht vnd Recht. Newe Vierstimmige Compositio Etzlicher fürnehmer Psalmen vnd Lieder, welche sonderlich also gesetzt, daß die Choral Melodey derselben in der Kirchen von der Gemeine mit der Knaben Stimme oben, vnd auch mit der Mann Stimm in der Octava unten, ohne einige dissonantz vnd verletzung der Harmoney wol mitgesungen werden mag. Dergleichen hiebevor niemals in Druck außgangen, Durch Oth-Sigfrid: Harnisch, Paedagogii Göttingensis Musicum. Gedruckt zu Goßlar bey Johann Vogt, in Verlegung des Auctoris. Anno Christi M. DC. XXI.

In klein hoch Quart.

Enthält 40 vierstimmige Tonsätze in Partitur über bekannte ältere Melodien. Prima vox Melodey oben, 2 vox, 3 vox, Melodey unten, Baß.

Zwischen Baß und Tenor steht im Tenorschlüssel die Diskantmelodie in der tieferen Oktave.

Angebunden ist von demselben Verfasser:

Passio Dominica. Die History von dem . . . Leiden vnnd Sterben vnsers Heylandes . . . Aus dem Evangelisten Sanct Johanne, nach dem alten Kirchen Choral, mit Personen abgetheilet vnd mit fünff Stimmen Componiret; Durch Othonem-Sigfridum Harnisch, Fürstl: Braunschw: Oßnabrüg: vnd Verdischen domalig bestalten Capellmeistern. Gedruckt zu Goßlar bey Johann Vogt, in Verlegung des Auctoris. Anno M. DC. XXI.

Klein hoch Quart.

Angebunden ferner:

Resurrectio Dominica. Die fröliche vnd Trostreiche History, von der . . . Aufferstehung vnsers Herrn vnd Heylandes Jesu Christi: Aus den Vier Evangelisten, mit lieblicher Harmoney, zu 1. 2. 3. 4 vnd 5 Stimmen, zuvorn etwa von M. Scandello kürtzlich verfasset, Itzo aber auffs New, aus einem alten vnfleißig geschriebenen Exemplar in etwas verendert, vnd fleißig zum Druck verordnet, Durch Oth-Sigfrid: Harnisch, P. G. Musicum. Gedruckt zu Goßlar bey Johann Vogt, In Verlegung des Auctoris. Anno M. DC. XXI.

Klein hoch Quart.

Diese Psalmodia des Harnisch ist bemerkenswert durch die von keinem späteren Komponisten nachgemachte Setzart, welche, wenn der vierstimmige Tonsatz auf der Orgel gespielt und die Melodie von Frauen und Männern gesungen wird, in Wirklichkeit ausgeführt wird.

Universitätsbibliothek in Göttingen.

Angebunden an diese 3 Werke von Harnisch ist folgendes Werk, dessen Verfasser nicht genannt ist, welches aber ohne Zweifel auch von Harnisch herrührt:

Cantiones Gregorianae, Festo Scholastico, Quo Juventus Theopolitana Ad Pietatis & Humanitatis officinam publico & solemni ritu, Maiorum instituto vere pio invitari & adduci consuevit, Destinatae. Goslariae, Typis Vogtianis, Anno MDCXXIV.

In gleichem Format.

Enthält 6 vierstimmige Gesänge:

1. A Deo scirem nisi me creatum.
2. Sabbathi colendi.
3. Referre nil putatur.
4. Höret, ihr Eltern, Christus spricht.
5. Herr Gott du bist von Ewigkeit.
6. Ihr Alten pflegt zu sagen.

Die Gesänge 3—6 sind genommen aus Crepundia von Burck.

463. 1622.

Drei christliche Bet Gesäng zu diesen gefährlichen vnd betrübten Zeiten sehr nothwendig zu gebrauchen. Mit 4 Stimmen auf jhre gewöhnliche Melodey componirt durch Johann Staden, Organisten bey S. Sebald in Nürnberg. Gedruckt zu Nürnberg bey J. Fr. Sartorio Anno 1622.

Enthält die 3 Lieder:

1. Gieb Fried zu unsrer Zeit.
2. Wenn wir in höchsten Nöten.
3. Gieb unserm Herrn und aller Obrigkeit.

Stadtbibliothek in Hamburg.

464. 1622.

Harmonia Cantionum Ecclesiasticarum. Kirchengesänge, vnd Geistliche Lieder rc. (wie in der ersten Auflage). Editio quinta emendatior et auctior. In verlegung Barthol. Voigts, Buchh. Im Jahr 1622.

In Oktav.

15 Seiten Dedication des Calvisius an Bürgermeister und Rath zu Leipzig vom 10. Nov. 1596 (wie in der ersten Auflage). Dann auf Seite 1—622 die Lieder, 131 an der Zahl, von welchen 117 Melodien in vierstimmigen Tonsätzen bei sich haben. Die 4 Stimmen auf je 2 aufgeschlagnen Seiten einzeln gedruckt, jede mit untergelegter erster Textstrophe. 7 Seiten: Verteilung der Lieder auf Sonn- und Festtage. 7 Seiten: Alphabet. Register.

Diese Ausgabe, welche meines Wissens die letzte war und wohl durch Scheins Cantional verdrängt wurde, hat folgende Melodien mehr als die erste:

1. Die Erd und was sich auf ihr regt.
2. Gnad mir verleih, o treuer Gott.
3. Herr Gott, du bist von Ewigkeit.
4. Herr Gott Vater im höchsten Thron.
5. Herr Gott Vater Schöpfer (Prosa).
6. Herr Gott, wer kann ausgründen (Motette).
7. Heut triumphieret Gottes Sohn.
8. Ihr Alten pflegt zu sagen.
9. Lasset die Kindlein kommen.

Keine dieser Melodien ist eine hier erstmals erscheinende.

Dagegen fehlen hier folgende Melodien der ersten Ausgabe:

1. Veni sancte spiritus.
2. Victimae paschali.
3. Wer in des allerhöchsten Hut.
4. Wer nicht mit den Gottlosen.

Großherz. Hofbibliothek in Darmstadt.

465. 1622.

Balthasari Musculi Außerlesene Anmutige . . . Gesänglein, vom newen übersehen vnd gebessert . . . durch Erasmum Widmannum Halensem, der Zeit bestellten Cantorem vnd Organisten zu Rotenburg auff der Tauber. Gedruckt vnd Verlegt zu Nürnberg durch Simon Halbmayern. 1622. Basis.

Dies ist Umarbeitung und Vermehrung der im Jahr 1597 durch Körber herausgegebenen „Viertzig Gesenglein" von Balth. Musculus.

Unter den neuhinzugefügten Gesängen befindet sich die Melodie Haßlers: Mein Gmüth ist mir verwirret mit dem geistlichen Text: Nach dir steht mein Verlangen.

In der Stadtbibliothek in Hamburg befindet sich leider nur das Stimmheft des Basses, die übrigen Stimmen habe ich nicht aufgefunden.

466. 1622.

Paradisus musicus. Musicalisches Lustgärtlein, Auß lieblicher Dreystimmiger Harmonia zugericht . . . von Johanne Crügero. Gub. Silesio S. S. Theol:

Stud: Basis. Cum gratia et Privileg. Elect. Brand. Gedruckt zu Berlin im Grawen Kloster durch George Rungen, In Verlegung Martin Guthen, Buchhändlern doselbst. Anno 1622.

Leider nur die Baßstimme vorhanden zu den 24 Tonsätzen über lat. und deutsche Texte. Die deutschen Texte sind zum Teil bekannte Liederverse; es ist immer nur eine Strophe untergelegt.

(Georg Runge war der Vater des bekannten Buchdruckers und Liederdichters Christoph Runge.)

Dies Buch ist im grauen Kloster gedruckt, in demselben wurde in dem gleichen Jahr Crüger als Lehrer angestellt. Dies ist wohl das früheste der von Crüger verfaßten Bücher.

Öffentl. Bibliothek in Ansbach.

467. 1622.

824 Geistliche Psalmen Hymnen Lieder vnd Gebett welche in der Christlichen Evangelischen Kirchen . . . Durch den Ehrwürdigen Hocherleuchten Herrn D. Martin Luther, auch andere . . . Nürnberg Durch Abraham Wagenmann Gedruckt vnd Verlegt. MDCXXII.

In Oktav.

Rückseite des Titelblatts: Warnung D. Mart. Luthers und 4 Bibelstellen. 2¼ Seiten Vorrede des Typographus. 3¾ Seiten XVIII Gloria. Dann auf 828 Seiten die nicht numerierten Lieder. Dann auf 47 Seiten 5 Register: 1. Namen der Dichter. 2. Alphabetisches Liederregister. 3. Verteilung auf die Feste ꝛc. 4. Inhaltsübersicht. 5. Verzeichnis der Melodien die gleiches Versmaß haben.

Enthält nur 9 ältere Psalmmelodien, die vielleicht unbekannt geworden waren.

Hofbibliothek in Darmstadt.

468. 1622.

Gesangbuch Christlicher Psalmen vnd Kirchenlieder, Herrn D. Martini Lutheri, vnd anderer gottseligen Lehrer vnd frommen Christen, Theils mit den Noten vnd jhren rechten Melodeyen gesatzt, wie sie in der Churf. Sächs. Schloßkirchen zu Dreßden gesungen werden. Itzo auffs newe Revidirt, nach der Jahrzeit vnd Herrn Lutheri Catechismo fein ordentlich zugerichtet, vnd mit vielen Liedern augirt vnd verbessert, Allen Christlichen Haußvätern vnd Haußmüttern, so wol in Häusern, als in Kirchen vnd Schulen, sehr nützlich zusingen. Cum gratia et privileg. Electorali. Gedruckt zu Dreßden bey Gimel Bergen, Typograph. Elect. in Vorlegung Andreae Krügers Buchhändlers doselbsten. Anno M. DC. XXII.

In Quart.

5 Seiten Vorrede Luthers: Der 96. Psalm spricht ꝛc. und Warnung D. Mart. Luth. Viel falscher Meister ꝛc. 1 Seite Bild Luthers in Holzschnitt. 2 Seiten Verzeichnis der Titel (35). 18 Seiten Verteilung der Lieder auf Sonn- und Festtage. Dann von Seite 1—670 die Lieder, 276 an der Zahl. Dann 7 Blätter alphabet. Register.

Zuletzt: Gedruckt zu Dreßden bey Gimel Bergen, Churf. Sächs. Hoffbuchdruckern. Im Jahr, M. DC. XXII.

In dieser Ausgabe erscheinen 17 Lieder mit 5 Melodien, welche in der Ausgabe von 1608 noch nicht enthalten sind. Eine dieser Melodien, die Haßlers zu: Mein Gmüt ist mir verwirret ist zwei Liedern beigegeben, nämlich: „Ach Herr, mich armen Sünder" und „Herzlich thut mich verlangen".

Erstmalig erscheinende Melodien finden sich in dieser Ausgabe nicht.

Großherzogl. Hofbibliothek in Darmstadt.

469. 1622.

Florilegium selectissimorum hymnorum et psalm. quatuor vocum, qui in Gymnasio Portensi ab alumnis pro felici in studiis successu et progressu mane vesperique decantantur, ed. Bodenschatz. Lipsiae 1622.

Dies im Jahre 1606 zuerst erschienene Buch war das in Schulpforta während des 17. u. 18. Jahrhunderts übliche Schulgesangbuch, welches in vielen Ausgaben gedruckt wurde und zunächst nur lateinische Hymnen enthielt.

Im Besitz des Herrn Dr. Linke in Pfarrkeßlar.

Eine Ausgabe vom Jahr 1687 und eine andre vom Jahr 1747 befindet sich in der Leipziger Stadtbibliothek. Eine noch spätere vom Jahr 1777 in der Herzogl. Bibliothek zu Gotha.

470. 1623.

Ein recht Christlich Gesangbüchlein. Darinn Erstlich der gantze Catechismus oder Kinderpredigten, nach Fürstlicher Brandeburgischer vnd Nürnbergischer Kirchen Ordnung: Sampt den Reguln der Haußtaffel, eine jegliche Predigt vnd Regel mit einem besondern Gesang begriffen vnd auff bekante Melodien der Kirchengesäng gerichtet. Darnach Viel andere schöne Geistliche Lieder auff die gewöhnliche Fest: vnd Feirtag, vnd allerhand läuffte: Für eine Christliche Gemein in deß H. Reichs Statt Windßheim zugericht. Durch Georgium Oesterreicher, Weyland Cantorem daselbsten. Jetzo zum andern mahl in Druck verfertiget, vnd mit vilen gesängen, so der Author selbst hinderlassen, vermehret. Gedruckt zu Rotenburg ob der Tauber, bey Hieronymo Körnlein 1623.

Klein Oktav.

Rückseite des Titels ein Motto von G. O. C. und eine Holdselige antwort darauf, unterzeichnet S. H. 5 Seiten Vorrede des Verfassers vom 11. Juli 1614. 6 Seiten Vorrede vom 5. Juli 1614, unterzeichnet: Pfarrer, Prediger, vnd die andern Diener vnd Mit-Arbeiter deß Worts Gottes daselbsten. (Dies sind wohl die Vorreden zur ersten Auflage, welche nach Wetzel im Jahre 1615 unter dem Titel „Cantorbüchlein" erschien.) Eine Seite Bibelsprüche aus Kolosser- und Jakobi-Brief, und 2 lat. Sprüche: Non vox etc. Non clamans sed amans etc. 2 Seiten alphabet. Register der Catechismus Gesäng. Dann Seite 1—52 37 Lieder, davon 2 mit Melodien:

1. Merkt auf, ihr Kinder, Mel.: Wie schön leuchtet ꝛc.
2. Ein recht jungfräulich Herz, Mel.: Herzlich thut mich erfreuen (eine sonst unbekannte Mel.).

S. 53 Ordnung der Titel des andern Teils. S. 54—170 62 Lieder, 55 derselben mit beigedruckten Melodien. Die Melodien sind teils bekannte aus dem 16. Jahrh., 4 sind von Altenburg, eine von Melch. Frank. 24 Lieder sind mit dem Namenszeichen Oesterreichers versehen, 2 derselben haben keine Melodie, 7 dagegen haben ältere Melodien; das Namenszeichen bezieht sich hier auf den Text, bei den übrigen 15 wird sich das Namenszeichen auf Text und Melodie beziehen. Es sind dies folgende:

1. Der Herr ein König groß.
2. Freu dich, o Christenheit.
3. Gott sei Lob und Ehr gesungen.
4. Das alt Jahr ist vergangen.
*5. Herr, von uns nimme Nr. 5016.
6. Gleichwie der Hirsch im Felde weit 2606.
7. Drei Ständ hat Gott der Herr.
8. Gott hat mit Fleiß.
9. Wohl diesem Mann, den Gott selbst.
*10. Ach Gott, wie ist mein Herz betrübt 4570.
11. Des Menschen Lebn auf Erden.
12. Nun klag und wein du liebe Stadt.
13. Was ist unsres Lebens Eingang.
14. Selig sind die Christo sterben 3061.
15. Ach klaget nicht der frommen Tochter Tod.

9 Lieder haben Melodien ohne Namensbezeichnung, deren Ursprung mir nicht bekannt ist:

1. Wer sollt doch nun nicht fröhlich sein.
2. O Jesu zart von Art.
3. Herr Gott und Schöpfer aller Ding.
4. Seid fröhlich in dem Herren.
5. Lobet den Herren allesamb.
6. Zu dem ehlichen Leben.
7. Da auf Erden ging Christus.
8. Aus Adams Leib schuf Gott.
9. Ein Würmlein bin ich arm Nr. 4567.

Eine Melodie von Melch. Frank:

Ach treuer Gott, Herr Jesu Christ Nr. 2605.

Die 4 Melodien von Altenburg sind:

1. Lob sei Gott in des Himmels Thron 1748.
2. O Christenmensch betrachte nun 1957.
*3. Gläubiges Herze freu dich 2039.
4. Wir danken Gott dem Sohne 5278.

Zuletzt auf 4 Seiten alphabet. Register. Darunter ein Holzschnitt den h. Hieronymus darstellend; darunter: Gedruckt zu Rotenburg ob der Tauber, durch Hieronymum Körnlein.

Universitätsbibliothek Göttingen.

471. 1623.

Gemmulae Evangeliorum Musicae. Newes Geistliches Musicalisches Wercklein, in welchem die fürnehmsten Sprüche aus den Fest vnd sonntäglichen Evangelien . . . mit 4 Stimmen componiert durch Melchior Francken . . . Cantus. Gedruckt zu Coburgk inn der Fürstl. Truckerey durch A. Forckel, Inn Verlegung Sal. Gruners. Anno 1623.

4 Stimmbücher, enthaltend 68 motettenartige Gesänge. Darunter das Neujahrslied: Das alte Jahr vergangen ist. Vergl. Mel. Nr. 521.

Kirchenbibliothek zu St. Marien in Elbing.

472. 1623. 1628.

Haußmusic Geistlicher Gesäng, Darunter etliche auff die fürnembsten Fest deß Jahrs: Eins theils aber in gemein täglich von Gottliebenden Hertzen nutzlich zu gebrauchen. Mit vier Stimmen Componirt Durch Johan Staden, Organisten bey S. Sebald in Nürmberg. Cantus. Gedruckt zu Nürmberg, bey Johann Friderich Sartorio. Im Jahr 1623.

Vier Stimmbücher in Quart; enthaltend 21 Gesänge. Auf der Rückseite des Titels sagt Staden, es seien ihm durch Herrn M. Johanne Sauberto, Predigern bei vnser Frawen allhie, etliche Geistreiche Texte zu Handen gekommen; diese habe er neben andern geistlichen Texten mit newen Melodeyen componirt.

10 von den 21 Gesängen haben Texte von M. J. S. Tonsätze sind meist Note gegen Note.

Haußmusic, Ander Theil Geistlicher Gesäng ꝛc. (wie oben). MDCXXVIII.

Enthält 27 Gesänge, davon drei zu Texten von Saubert, 4 zu Psalmen Corn. Beckers.

Haußmusic Dritter Theil Geistlicher Gesäng, darbey die gewöhnlichen Tisch Gebetlein, so man vor vnd nach dem Essen pfleget zu gebrauchen. Mit drey Stim̃en componirt Durch ꝛc. Suprema Vox. Gedruckt durch Johann Friderich Sartorium. Anno MDCXXVIII.

31 Gesänge für 2 Diskant und Alt, den zwei Söhnen des Stadtgerichtsassessors Scheurl gewidmet; sie können nach einer Bemerkung Stadens auch von 2 Tenor und einem Baß musiciert werden. Die Tonsätze zum Teil figuriert.

Hauß-music Vierdter vnnd letzter Theil. Geistlicher Gesäng, von sehr trostreichen Texten, zu erweckung wahrer Gottesforcht, wie auch zum Trost inn widerwertigkeit, Creutz vnd Leyden, nutzlich zu gebrauchen. Mit vier Stimmen componirt . . . Von Johañ Staden, Organisten bey S. Sebald in Nürmberg. Cantus. Gedruckt zu Nürnberg, bey Johann Friderich Sartorio, Inn verlegung deß Autoris. MDCXXVIII.

Zehn Jünglingen (wohl Stadens Schülern) gewidmet. Enthält 30 Gesänge. Von den Texten derselben haben 1 die Namenschiffer M. C. R.
1 „ „ M. J. M.
1 „ „ D. P. E. (Eber.)
2 „ „ J. V. A. (Andreä.)
1 „ „ V. H. Z. W. G. P. W.
3 „ „ G. R. D.

Alle Melodien dieses Buchs sind von Stade erfunden. Ich habe davon folgende aufgenommen:

1. Danket dem Herrn heut und allzeit Nr. 441.
2. Sei Lob, Ehr, Preis und Herrlichkeit 455.
3. Herr Jesu Christ, mein Herr und Gott 485.
4. Das neugeborne Kindelein 492.
5. Ach Gott, wie manches Herzeleid 547.
6. O Jesu süß, wer dein gedenkt 550.
7. Hie lieg ich armes Würmelein, kann 561.
8. Hie lieg ich armes Würmelein und ruh 562.
9. Der gwaltig Name Jesus Christ 563.
10. O Jesu Gottes Lämmelein 565.
11. Ich armer Mensch doch gar nichts bin 566.
*12. Sei wohlgemut, laß Trauern sein 567 a.
13. Jetzt sproßt herfür 815.
14. Frohlockt mit Freud ihr Völker all 1752.

*15. Ach wie sehnlich wart ich der Zeit 2355.
16. Wach auf, mein Seel, es ist jetzt Zeit 2513.
17. Nimm von uns, Herr, du treuer Gott 2607.
**18. Jesulein, du bist mein 3233 a.
19. Ach wohin soll ich mich wenden 4035.
*20. O Sonn, du schöne Kreatur 4399.
21. Ein Täublein ist ein kleines Tier 4561.
22. Ach wie elend ist diese Zeit 4562.
23. O Christe lobsam 4943.
*24. Herr Gott, durch deine Güte 5415.
25. Freu dich sehr, o meine Seele 6546.
26. Der Tag sich heut geendet hat 7640.

In meinem Besitz Cantus und Basis.

473. 1624.

Tabulatura nova. Continens variationes aliquot psalmorum, fantasiarum, cantilenarum, passamezo et canones aliquot, In Gratiam Organistarum adornata. à Samuele Scheidt Hallense. Hamburgi, Typis & Sumptibus Heringianis. Anno MDCXXIV.

In Folio.

Die ersten 2 Teile befinden sich in der K. Bibliothek in München, alle 3 Teile in der Bibliothek des Instituts für Kirchenmusik in Breslau.

In diesem Werk befinden sich Figurationen von älteren Kirchenmelodien.

474. 1625.

Gesangbuch Christlicher Psalmen vnd Kirchenlieder, Herrn D. Martini Lutheri vnd anderer gottseligen Lehrer vnd fromen Christen, Theils mit den Noten vnd jhren rechten Melodeyen gesatzt, wie sie in der Churf. Sächß. Schloßkirchen zu Dreßden gesungen werden. Itzo auffs newe Revidirt, nach der Jahrzeit vnd Herrn Lutheri Catechismo fein ordentlich zugerichtet, vnd mit vielen Liedern augirt vnd verbessert, . . . Gedruckt zu Dreßden bey Gimel Bergen, Typograph. Elect. in Vorlegung Andreae Krügers, Buchhändlers doselbsten. Anno M. DC. XXV. Am Schluß: Gedruckt zu Dreßden bey Gimel Bergen, Churf. Sächß. Hoffbuchdruckern. Im Jahr, M. DC. XXV.

In Quart.

Diese Ausgabe stimmt mit der 1622 erschienenen völlig überein, ausgenommen einige Änderungen in der Orthographie. Hofbibliothek in Darmstadt.
Stadtbibliothek in Leipzig. Auch in meinem Besitz.

475. 1625 u. 1632.

As hymnodus sacer. Zwölff Geistliche anmuhtige vnd theils newe Gesänge, den Buchstaben nach geordnet. Interprete M. Christiano Gallo, pastore Ofmünd. Leiptzig In Vorlegung Zach. Schürers vnd Matthiä Götzen.
Am Schluß: Gedruckt bey Gregor Ritzsch Anno 1625.

Von den 12 Liedern haben 8 Melodien bei sich:

**1. Ach Gott und Herr Nr. 2050.
2. Alle mein Trost und Zuversicht.
3. Auf meinen lieben Gott.
**4. Herr Jesu Christ, mein höchstes Gut 4488.
**5. Herr Jesu Christ, meins Lebens Licht 533.
7. Mein Lehenherr, du höchster Gott.
8. Mein Tag hab ich auf Erden.
10. O süßer Jesu Christe.

Eine Fortsetzung dieses Werkes:

Alter as hymnodus sacer, Anderweit zwölff geistliche . . . Interprete et partim auctore M. Christiano Gallo, pastore Ofmünd. Lipsiae Gregor Ritsch 1632.

Diese 12 Lieder sind nicht weiter bekannt geworden. Daraus habe ich mitgeteilt:
Herr Jesu Christ, in deine Händ Nr. 2611.
Stadtbibliothek in Hamburg.

476. 1625.

834 Geistliche Psalmen, Hymnen, Lieder vnd Gebet, welche in den Christlichen Evangelischen Kirchen vnd Versamblungen . . . Durch den Ehrwürdigen, Hoch-

erleuchten Herrn D. Martin Luther, auch andere . . . Schleusingen, Gedruckt bey Hieronymo Steinmann, In vorlegung Wolff Endtners. MDCXXV.

In Oktav.

Voraus stehn einige Gloria patri, dann kommt:

Erster Theil: Die Psalmen Davids (mit 4 älteren Melodien).
Ander Theil: Von den fürnemsten Festen (mit 4 Melodien).
Dritter Theil: Vom Catechismo.
Vierter Theil: Schöne tröstliche Gesäng so unserem Catechismo vnd Christlichen Glauben gleichformig sind.

Enthält meines Wissens keine neu erscheinende Melodien.

Im Besitz des Herrn Pfarrers Anding in Stepfershausen bei Meiningen.

Die k. Bibliothek in Berlin besitzt eine Abschrift dieses Gesangbuchs, in welche auch die Historien von Nik. Hermann ohne Titel eingefügt sind; am Schluß: Gedruckt zu Wittenberg durch Georgen Rhawen Erben 1563. Mus. pract. mscr. 1882, 25.

477. 1625.

Christliches Gesang vnd Evangelien Büchlein, Sampt dem Psalter Davids . . . Gedruckt zu Straßburg, bey Marx von der Heyden am Kornmarckt. Anno MDC. XXV.

In Duodez. Vorrede des Straßburger Kirchenconvents.

Enthält 118 Melodien, lauter ältere aus dem 16. Jahrhundert.

Im Besitz des Herrn Pfarrers Auberlen in Haßfelden.

478. 1626.

Odarum sacrarum M. Ludovici Helmboldi Mulhusini, theologi et poetae Cl. p. m & c. Pars prima, complectens

I Odas sacras, XLI.
II Hebdomada; Od. LVI.
III Odas catecheticas, XL.
IV Od. sacr. de quibus d. creatoris operibus XX.
V Dreyssig Geistliche Fest Lieder.
VI Crepundia sacra.

suavibus harmoniis, ad imitationem Italicarum Villanescarum, exornata studio Partim Joachimi à Burck Mülhuſ. civ. & Senat. p. m; partim Johan: Eccardi Mülh. Illustriſs. Princ. ac Domini Dn. Georg. Frider. March. Brandeb. & c. Chori Musici Vicemagistri & c. p. m. aliquoties separatim antea; nunc vero etiam conjunctim, jussu et sumptu amplissimi senatus Reip. Imper. Mulhusinae; In Scholae Mülhusinae usum Edita. Ex officina Typographica Joannis Stangii, Anno M. DC. XXVI.

In Quart.

I—IV Signatur A—Yy4. V A—M2. VI M3—R4.

Jeder der 6 Teile hat wieder besonderen Titel. Teil V:

Dreyssig Geistliche Lieder auff die Fest durchs Jahr, Auch sonsten bey Christlichen Versamlungen, vnd Ceremonien, zur übung der Gottseligkeit, mit Vier Stimmen lieblicher Art, auff besondere darzu von M. Ludovico Helmboldo verordnete Textus, zusingen gestalt, vnd außgangen Von Joachimo à Burck, olim Senatore & Symphonista Mülhuſino. Anno M. DC. XXVI. Gedruckt in der Keyserlichen Freyen Reichs Stad Mülhausen, Bey Johan Stangen.

Von den 30 Lieder-Melodien sind 4 von J. Eccard, nämlich Nr. 11. 13. 15. 20.

Die 30 Lieder sind folgende:

1. Nu ist es Zeit zu singen hell.
2. Ihr lieben Kinder frewet euch.
3. Der Heyland ist geboren.
4. Das alte Jahr ist nu dahin.
5. Ein Stern im Morgenland erscheint.
6. Maria kömpt zur Reinigung.
7. Der Herr mit seinen Jüngern saß.
8. Wir haben Gottes Wort gehört.
9. Wer solt doch nu nicht frölich sein?
10. Der Heyland ist erstanden.
11. Zu dieser Osterlichen Zeit.
12. Der Heyland ist erhöhet.
13. Gen Himmel fehrt der Herre Christ.
14. Der Heyland hoch erhaben.
15. Der heilig Geist vom Himmel kam.
16. Der Heyland offenbaret.
17. Der heiligen Dreyfaltigkeit.
18. Der Zacharias ganz verstummt.
19. Was macht die Kinder freudenvoll.
20. Uebers Gebirg Maria geht.
21. Es stehn für Gottes Throne.
22. Vom Oelberge zeucht daher.
23. Fischer vnd Zöllner finds gewesen.
24. Herr Gott, erhalt uns für und für.
25. Du lieber Herre Jesu Christ.
26. Wie teur ist doch erworben.
27. Wie lieblich vnd wie schöne.
28. Gott helt bey seinem Orden.
29. Die Obrigkeit hat Gott bereit'.
30. Nu last uns Gott den Herren.

Teil VI hat den Titel:

Crepundia sacra, nonnihil aucta, Christliche Liedlein, An S. Gregorij, der Schüler Festtag, vnd sonsten zu singen, mit vier Stimmen zugerichtet.

Diese Ausgabe hat 21 Gesänge, wie die vom Jahr 1596. Neu aufgenommen sind nämlich:
1. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt.
2. Hie lieg ich armes Würmlein (Grabschrift, so Helmboldus ihme selbst gemacht).

Dagegen fehlen hier:
1. Miserorum gemitus.
2. Veni sancte Spiritus.

In allen 6 Teilen stehn die 4 Stimmen auf je 2 aufgeschlagnen Seiten, links Diskant und Alt, rechts Tenor und Baß, mit untergelegter erster Strophe. In meinem Besitz.

479. 1625. 1626.

a) Kirchen Music erster Theil. Geistliche Gesäng vnd Psalmen auff die fürnembsten Fest im Jahr vnd sonsten zu gebrauchen. Mit unterschiedlichen Arten von 2 bis 14 Stimmen. Componirt durch Johann Staden, Organisten bey S. Sebald in Nürnberg. Undecima vox. Nürnberg bey Simon Halbmayer 1625.

Das Buch enthält 15 Gesänge über Bibelstellen und bekannte ältere Kirchenlieder. Das Register dieser Stimme erstreckt sich nur über die Nr. X—XV.

Dieses Werk scheint nur figurierte Gesänge für den Chorgesang zu enthalten.

b) Kirchen Musik ander Theil. Geistliche Gesäng vnd Psalmen von 1 bis 7 Stimmen. Autore Johann Staden, Organisten bey S. Sebald in Nürnberg. Nürnberg bey Simon Halbmayer 1626.

Sieben Stimmbücher. Enthält Motetten über Bibelstellen und 3 über Liederstrophen:
1. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron.
2. Hie ist das rechte Osterlamm.
3. Komm heiliger Geist, Herre Gott.

Bibliothek des Germanischen Museums in Nürnberg.

480. 1626.

836 Geistliche Psalmen, Hymnen, Lieder vnd Gebett welche in der Christlichen Evangelischen Kirchen 2c. Nürmberg durch Abraham Wagenmann gedruckt vnd verlegt. MDCXXVI.

In Oktav. Enthält nur 10 Melodien.

1. O Herr, wer wird sein Wohnung han.
2. An allen Menschen gar verzagt.
3. Herr Gott, ich trau allein.
4. Herr, es sind Heiden.
5. Fröhlich wollen wir Halleluja.
6. Ich ruf, o Gott, in dieser Not.
7. Erstanden ist Herr Jesus Christ.
8. Christus ist erstanden, hat überwunden.
9. O allmächtiger Gott.
10. Ich glaub in Gott Vater.

Diese Melodien scheinen hier mitgeteilt zu sein, weil sie vielleicht unbekannt geworden waren. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

481. 1627.

Cantional, Oder Gesangbuch Augspurgischer Confession, In welchem des Herrn D. Martini Lutheri, vnd anderer frommen Christen, auch des Autoris eigene Lieder vnd Psalmen, sampt etlichen Hymnis vnd Gebetlein rc. So in Chur- vnd Fürstenthümen Sachsen, insonderheit aber in beyden Kirchen vnd Gemeinen allhier zu Leipzig gebräuchlich. Verfertiget, vnd mit 4. 5 vnd 6 Stimmen Componiret Von Johan-Hermano Schein, Grünhain. Directore der Music daselbsten. Cum Priv. Elect. Sax. 1627. In verlegung des Autoris vnd bey demselben auff der Schulen zu S. Thomas daselbst zu finden.

In Oktav.

Auf 8 Blättern Dedication Scheins an Bürgermeister und Rath zu Leipzig vom 11. August 1627 (er sei ins 11. Jahr General-Director bei St. Thomas und Niclas, nachdem er vorher 4 Jahre Discantist in der Hofcapelle in Dresden und ins andere Jahr Hofcapellmeister in Weimar gewesen), sodann Vorrede von Polycarpus Leyser, Pfarrer zu S. Thomas, vom 4. August 1627 und mehrere lateinische Lobgedichte.

Dann auf 515 Blättern 286 lat. und deutsche Lieder mit 211 Melodien, von denen manche einen doppelten Tonsatz haben, neben dem einfachen einen andern in Contrapuncto composito.

Schein hat 13 Liedern, deren alten Ton er kannte, neue Melodien gegeben. Dann teilt er in seinem Gesangbuch auch Lieder mit, welche er gedichtet und denen er Melodien beigiebt, die ohne Zweifel auch von ihm herrühren. Es sind dies folgende: 1) ein Lied über die zehn Gebote, 22 Psalmlieder (welche er Meditationen nennt) und 18 Sterbe- und Begräbnislieder, von denen er eins für das Begräbnis seiner ersten Frau Sidonia und vier für das Begräbnis von Töchtern, Susanna, Susanna Sidonia, Johanna Judith und Johanna Elisabeth gedichtet hat.

Es sind also von den 211 Melodien dieses Cantionals 41 von Schein zu seinen eignen Liedern erfunden. Einige derselben haben sich während des 17. Jahrhunderts ziemlich weit verbreitet, und etliche derselben haben sich bis zur Gegenwart erhalten.

Melodien von Schein sind folgende:

* 1. Der du bist drei in Einigkeit (Umb.) 335e.
* 2. Spiritus sancti gratia (Umbild.) 370b.
3. Höret, ihr Eltern, Christus spricht 433.
4. Wenn dich Unglück thut greifen an 500.
* 5. Das alte Jahr vergangen ist 522.
* 6. Aufer immensam 970.
7. Dicimus grates tibi 974.
* 8. Geliebten Freund, was thut ihr so verzagen 981.
9. O Mensch, willst du vor Gott bestahn 1749.
10. Trau deinem lieben Gott 2100.
11. Ist denn fürn bittern Tod 2121.
*12. Drei Ständ hat Gott der Herr 2122.
**13. Auf meinen lieben Gott (Umbild.) 2164.
*14. Gelobet und gepreist 2213.
*15. Herr Gott, mein Heiland fromm 2237.
**16. Mein Herz ruht und ist stille 2253.
17. O Welt, ich muß dich lassen (Umb.) 2293d.
18. Herr unser Herrscher, hochgeehrt 2353.
19. Ach Herr, wie ist der Feinde mein 2361.
20. Herr Gott, du unser Zuflucht bist 2362.
21. Ich danke Gott, dem Herren mein 2363.
**22. Ich hebe meine Augen auf 2364.
23. O wie wohl ist dem immer noch 2375.
24. Herr, wer wird wohn'n und sicher 2379.
25. Ich stund an einem Morgen (Umb.) 4336.
26. Ich will still und geduldig sein 4572.
*27. Die Zeit nunmehr vorhanden ist 4574.
*28. Ex legis observantia 4962.
*29. Die Nacht ist kommen (Umbild.) 5001.
*30. Der Heilgen Leben (Umbildung) 5006.
*31. Mein Gott und Herr, ach sei nicht 5030.
32. Der Herr der ist mein Hirt 5120.
*33. Lasset die Kindlein kommen 5277.
*34. So fahr ich hin mit Freuden 5280.
**35. Ich hab mein Lauf vollendet 5282.
36. Nun scheid ich ab mit Fröhlichkeit 5583.
37. Ach lob den Herrn, o Seele mein 5593.
*38. Herzlich vertrau du deinem Gott 5594.
39. In Fried und Freud ich fahr dahin 5595.
*40. Wie lieblich sind die Wohnung dein 5604.
41. Herr Gott, du bist von Ewigkeit 5651.
42. Ach Gott, daß du uns hast so mild 5867.
43. Daß noch viel Menschen werden 7002.
44. Ihr Alten pflegt zu sagen 7004.
45. Seligkeit, Fried, Freud und Ruh 7092.
*46. Herr Gott, ich ruf zu dir 7472.
47. Dich für dein Wohlthat preise ich 7536.
48. Freut euch, ihr lieben Kinderlein 7537.
*49. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt 7540.
*50. Herr Jesu Christ, mein Herr und Gott 7583.
51. Kein Sünd hab ich mir fürgesetzt 7647.
52. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt 7648.
53. O Herre Gott, in meiner Not 8193.
54. Ein müd und mattes Hirschelein 8312.
*55. Allein nach dir, Herr Jesu Christ 8542.

Stadtbibliothek in Leipzig und in Breslau. K. Bibliothek in Königsberg.

482. 1627.

Gsangbuch, darinnen die Psalmen, Lobgesäng vnd Geistliche Lieder, so in den Christlichen Kirchen vnnd Schulen aller Reformirten Kirchen gemeiniglich am gebräuchlichsten gesungen werden. Durch D. Martin Luther, D. Ambros. Lobwasser, vnd andere Gottesgelehrte Männer in teutsche Reimen gestellt, Sampt etlichen angehengten nützlichen vnnd Geistreichen Haußgesängen . . . Vor diesem durch Jacob Altherrn Sangallensem, Jetzund mit fleiß übersehn . . . G. Bostharts des jüngern, Buchhandler vnd Buchbinder in S. Gallen. Anno 1627.

Die Vorrede von Altherr ist vom 24. Jan. 1606 datiert, also wird wohl die erste Ausgabe dieses Buchs in diesem Jahr erschienen sein.

Diese vorliegende zweite Ausgabe ist nach der Vorrede des Buchhändlers mit etlichen Lobwasserschen Psalmen, mit dem Auffart vnnd Pfingstgesang mit den Nota, welches nothwendig und bey dem ersten nicht gewesen, vermehrt; weggelassen sei nichts.

Es sind lauter ältere Melodien aus dem 16. Jahrhundert.

Stadtbibliothek in Leipzig.

483. 1627.

Geistliche Lieder, So von dem Hocherlauchten Manne Gottes Doctore Martino Luthero . . . Leipzig In Verlegung Zach. Schürers vnd Matth. Götzen. Gedruckt bey Gregorio Ritzsch. 1627.

In Oktav. 968 Seiten.

Vorrede ist von Georg Weinrich Professor . . Lipsiae 12 Maji 1606. Also wird das genannte Buch nicht der ersten Auflage angehören.

Es enthält wenige Melodien, 11 aus dem Gesangbuch der B. Br., 13 andre aus dem 16. Jahrhundert, und 3 neue zu Liedern Mühlmanns, nämlich:

1. O Lebensbrünnlein tief und groß Nr. 7306.
2. In dieser Abendstunde 5411.
3. Ach Gott, daß du uns hast so mild.

endlich:

4. Mein junges Leben hat ein End Nr. 4387.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

484. 1627.

Klag vnd Trostgesänge. Vom Creutz Anfechtung . . . in vier Stimmen . . . 1627. Altenstettin bey Georg Götzke.

Enthält 15 vierst. gesetzte Melodien, teils aus dem Gesangbuch der Böhm. Brüder, teils aus luth. Gesangbüchern des 16. Jahrhunderts. K. Bibliothek in Berlin.

485. 1628. (1627.)

Rosetulum musicum, Das ist: Newes Musicalisches Rosengärtlein, In welchem allerhand wohlriechende liebliche Rößlein aus H. Göttlicher Schrifft, So wol andern schönen Geistlichen Texten zu finden . . . Mit 4. 5. 6. 7 vnd 8 Stimmen componiret Durch Melchior Francken, Fürstlichen Sächs. Capellmeister zu Coburgk. Cantus. Gedruckt zu Coburgk in der Fürstl. Druckerey, durch Johann Forckel, In Verlegung Friederich Gruners, Buchführers daselbsten, Anno M. DC. XXVII.

8 Stimmbücher in Quart. Alle Stimmbücher außer Cantus haben die Jahrzahl 1628.

Das Werk enthält 32 Gesänge, 29 mit deutschem, 3 mit lat. Text. Die deutschen Texte teils in Prosa, teils in Versen. Hier finden sich erstmals die Melodien:

**1. Gen Himmel aufgefahren ist Nr. 189.
*2. Willkommen sei die fröhlich Zeit 531.
3. Ach Gott, dein arme Christenheit 568.
*4. Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl 4528.
5. Wir danken Gott dem Sohne 5279.
*6. Ach Herr, mich armen Sünder 5412.
7. Der Bräutgam wird bald rufen 5413.
*8. Herr, hadre mit den Hadrern mein 7381.
*9. O Jesu, wie ist dein Gestalt 8360.

Vollständiges Exemplar in der Bibliothek von St. Marien zu Elbing.
Dem Exemplar der Stadtbibliothek in Breslau fehlt das Tenorheft.

486. 1628.

Psalmen Davids, Hiebevorn in Teutzsche Reimen gebracht, durch D. Cornelium Beckern, Vnd an jetzo Mit Einhundert vnd Drey eigenen Melodeyen, darunter Zwey vnd Neuntzig Newe, vnd Eylff Alte, Nach gemeiner Contrapunctsart in 4. Stimmen gestellet, Durch Heinrich Schützen, Churf. Sächs. Capellmeistern . . . Gedruckt zu Freybergk, in Meissen, bey Georg Hoffman, Anno 1628.

In Oktav.

5 Seiten Widmung an Churfürstin Hedwig; darin heißt es: So hat es doch Gott dem Allmächtigen, nach seinem alleine weisen Rath, vnd gnedigen Willen gefallen, durch ein sonderliches Hauß Creutz, vnd durch den vnverhofften Todesfall, meines weyland lieben Weibes Magdalenen Wildeckin, mir solche fürhabende andre Arbeit zu erleiden, vnd dieses Psalter Büchlein, als aus welchen ich in meinen Betrübnüß mehr Trost schöpfen künte, gleichsam in die Hände zu geben. Unterzeichnet: Datum Dreßden den 6. Septembris, Anno 1627. Darauf 2 Seiten: An den gutherzigen Leser. Schütz sagt, daß er nicht allezeit Breven und Semibreven, sondern meistentheils Minimen, Semiminimen und Fusen gebraucht, damit der Gesang nicht allein lebhafter, sondern auch die Wort nicht allzulang ausgedehnet, besser verstanden, und ein Psalm desto eher ausgesungen werden könnte, bevorab weil diese geschwindere Noten, wenn man sie „nach heutiger art" in einem rechtmäßigen Tact singe, der gravitet des Gesanges nichts benehmen.

Die zweite Seite dieser Vorrede hat Pagina 1. Auf Seite 2—606 stehn dann die 150 Psalmen mit ihren vierstimmig gesetzten Melodien. Auf Seite 607—609 steht ein Responsorium; auf 7 ungezählten Seiten das alphabetische Register, dann auf 4 Seiten das Register der alten Melodien, auf welche Beckers Psalmen gesungen werden und auf 2 Seiten zwei Erinnerungen an den gutherzigen Leser. Sch. sagt, sein Bruder habe ihm Cremcovii Cithara Davidica Luthero-Becceriana zugesandt und die lat. Texte dieses Buchs könnten auch seinen Melodien untergelegt werden.

Die Melodien dieses Buchs sind in dem Dresdner Gesangbuch 1676 und in dem Weissenfelser 1714 abgedruckt. Einige derselben haben nach ihrem Erscheinen auch in andern Gesangbüchern Aufnahme gefunden. Einige sind erst in neuerer Zeit wieder ans Licht gezogen worden. In diesen Psalter sind 11 ältere Psalmlieder mit ihren Melodien aufgenommen, 51 Psalmlieder werden auf andre verwiesen. 2 Psalmen, nämlich der 22. und der 89. sind in 2 Lieder geteilt und haben je 2 Melodien. Somit stehn in diesem Buch 90 Melodien von Schütz.

Diese 90 Melodien des Schütz sind folgende:

1.	Wer nicht sitzt im Gottlosen Rat Nr.	538	Ps. 1.
2.	Wer wird Herr in der Hütten dein	539	„ 15.
3.	Singet dem Herrn ein neues Lied	540	„ 98.
4.	Jauchzet dem Herren alle Welt	541	„ 100.
5.	Ich heb mein Augen sehnlich auf	542a	„ 121.
6.	Wie ists so fein, lieblich und schön	543	„ 133.
7.	Mein Seel soll loben Gott den Herrn	544	„ 146.
8.	Lobet, ihr Himmel, Gott, den Herrn	545a	„ 148.
**9.	Lobt Gott in seinem Heiligtum	546a	„ 150.
10.	Die Erd und was sich auf ihr regt	1742	„ 24.
11.	Frohlockt mit Freud, ihr Völker all	1751	„ 47.
12.	Wohl mag der sein ein selig Mann	2043	„ 41.
13.	Die Himmel, Herr, preisen sehr	2045	„ 19.
14.	Groß ist der Herr und hochgepreist	2047	„ 48.
15.	Eil, Herr, mein Gott, zu retten mich	2467	„ 70.
16.	Hört zu, all Völker, in gemein	2514	„ 49.
17.	Hör, mein Volk, mein Gesetz u. Weis	2515	„ 78.
18.	Wir haben, Herr, mit Fleiß gehört	2609	„ 44.
19.	Es ist fürwahr ein köstlich Ding	4138	„ 92.
20.	Mein Gott, mein Gott, ach Herr	4139	„ 22 I.
21.	Ich will verkündgen in der Gmein	4140	„ 22 II.
22.	Danket dem Herren, gebt ihm Ehr	4141	„ 136.
23.	Erhör mich, wenn ich ruf zu dir	4170	„ 4.
*24.	Hoch freuet sich der König	4304	„ 21.
*25.	Gott, mein Geschrei erhöre	4305	„ 61.

26. Wie sehr lieblich und schöne Nr. 4306 Ps. 84.
27. Der Herr sprach zu meim Herren 4307 „ 110.
28. Erzürn dich nicht zu sehre 4338 „ 37.
29. Wohl denen, die da leben 4339 „ 119.
30. Der Herr ist mein getreuer Hirt 4509 „ 23.
31. Was haben doch die Leut im Sinn 4575 „ 2.
32. Ach Herr, mein Gott, straf mich doch nicht 4576 „ 6.
33. Auf dich trau ich, mein Herr und Gott 4577 „ 7.
34. Wie meinst dus doch, ach Herr, mein Gott 4578 „ 10.
35. Ich trau auf Gott. Was solls denn sein 4579 „ 11.
36. Bewahr mich, Gott, ich trau auf dich 4580 „ 16.
37. Herr, schaff mir Recht, nimm dich mein an 4581 „ 26.
38. Der Mensch für Gott wohl selig ist 4582 „ 32.
*39. Freut euch des Herrn, ihr Christen all 4583 „ 33.
40. Ich sags von Grund meins Herzens frei 4585 „ 36.
*41. Gleichwie ein Hirsch eilt mit Begier 4586 „ 42.
42 Gott unser Herr, mächtig durchs Wort 4589 „ 50.
43. Erhör mein G'bet, du treuer Gott 4590 „ 55.
44. Erhör mein Stimm, Herr, wenn ich klag 4591 „ 64.
45. Gott, hilf mir; denn das Wasser dringt 4592 „ 69.
46. Dennoch hat Israel zum Trost 4593 „ 73.
47. Ach Herr, es ist der Heiden Heer 4594 „ 79.
48. Ach Gott, warum verstößst du nun 4595 „ 89 II.
49. Wer sich des Höchsten Schirm vertraut 4596 „ 91.
50. Herr Gott, dem alle Rach heimfällt 4597 „ 94.
51. Herr Gott, des ich mich rühmte viel 4598 „ 109.
*52. Es ist ein Freud dem Herzen mein 4599 „ 122.
53. Die Feind haben mich oft gedrängt 4600 „ 129.
54. Herr, mein Gemüt und Sinn du weißst 4601 „ 131.
55. Herr, dich lob die Seele mein 4819 „ 104.
*56. Mit Dank wir sollen loben 5283 „ 8.
57. Ich will bei meinem Leben 5284 „ 34.
58. Ich will von Gnade singen 5285 „ 89 I.
59. Mit fröhlichem Gemüte 5417 „ 9.
60. Ich harrete des Herren 5418 „ 40.
61. Aus meines Herzens Grunde 5419 „ 138.
62. Mein'm Herzen ists ein große Freud 5839 „ 116.
63. Ach Herr, wie lang willst du denn noch 5858 „ 13.
64. Herr, straf mich nicht in deinem Zorn 5859 „ 38.
65. Der Herr erhör dich in der Not 7257 „ 20.
66. Sei mir gnädig, o Gott, mein Herr 7258 „ 57.
67. Nicht uns, nicht uns, Herr, lieber Gott 7259 „ 115.
68. Zu Lob und Ehr mit Freuden singt 7260 „ 147.
69. O Gott, du mein getreuer Gott 7297 „ 63.
70. Ich lieb dich, Herr, von Herzen sehr 7380 „ 18.
71. Herr, hadre mit den Hadrern mein 7382 „ 35.
72. Gott, führ mein Sach und richte mich 7383 „ 43.
73. Es steh Gott auf, daß seine Feind 7384 „ 68.
74. Herr, hör, was ich will bitten dich 7405 „ 5.
75. Ich ruf zu dir, Herr Gott, mein Hort 7406 „ 28.
76. Herr, mein Gott, wenn ich ruf zu dir 7407 „ 141.
77. Nach dir verlangt mich, Herr, mein Gott 7586 „ 25.
78. Mein Licht und Heil ist Gott der Herr 7588 „ 27.
79. Der ist fürwahr ein selig Mann 7589 „ 112.
80. Herr Gott, erhör die G'rechtigkeit 7669 „ 17.
81. Ich will von Herzen danken 8082 „ 111.
*82. Ach wie groß ist der Feinde Rott 8119 „ 3.
83. Ich preis dich, Herr, zu aller Stund 8120 „ 30.
84. In meinem Herzen hab ich mir 8121 „ 39.
85. Gott, schweig du nicht so ganz und gar 8122 „ 83.

86. Bringt Ehr und Preis dem Herren Nr. 8247 Ps. 29.
87. Lobt Gott von Herzensgrunde 8248 „ 135.
88. Mein Herz dichtet ein Lied mit Fleiß 8293 „ 45.
89. Lobt Gott mit Schall 8429 „ 117.
90. Herr Gott Vater im höchsten Thron 8460 „ 90.

Ein Exemplar in meinem Besitz. Andere in der Pfarrbibliothek St. Lorenz in Nürnberg, in der Universitätsbibliothek in Königsberg und in der Bibliothek des Instituts für Kirchenmusik in Breslau.

487. 1628.

Sacri convivii Musica Sacra, Bey dem Abendmahl vnseres Herrn vnd Heylandes Jesu Christi heilige Musica . . . mit 4. 5. 6 Stimmen übersetzet durch Melchior Francken . . . Cantus. Gedruckt zu Coburgk in der Fürstlichen Druckerey, durch Johann Forckel. M. DC. XXVIII.

6 Stimmhefte.

Das Werk enthält 14 Tonsätze zum Teil über Prosatexte, zum Teil über Melodien des 16. Jahrhunderts, zum Teil über neue wohl von Franck erfundene, z. B.:

1. Mein Seel dich freu Nr. 2054.
2. Wie soll ich doch die Güte dein 2380.
3. Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du das Lämmlein 480.

Bibliothek der Kirche zu St. Marien in Elbing.

488. 1628. (1627).

Strenophonia Oder Ein new Jahr Geschenck. In welchem XXI Newe Jahrs Gesänge, Lateinisch vnnd Deudsch mit Vier, Fünff, Sechs, vnd acht Stimmen elaboriret vnd . . . zum Druck verfertiget Durch Volckmarum Leisringium, Gebstedensem, Pfarrern in Puffart vnd Vollersroda, in der General Superintendens Weymar. Gedruckt zu Erffurdt, Bey Friderich Melchior Dedekinden, In Vorlegung Sigmund Hopffens. Im Jahr 1628.

6 Stimmbücher in Quart.

Die Widmung an Herzog Ernst im Tenorheft Dat. Puffart am Tage Martini Lutheri, Anno 1627. Darin erwähnt Leisring, daß das Buch schon 1615 erschienen sei.

Es enthält 21 künstliche Tonsätze, 19 mit deutschem, 2 mit lat. Text, für Chorgesang bestimmt, deren Melodien keinen Eingang in den Gemeindegesang gefunden haben.

Stadtbibliothek in Breslau.

489. 1628.

Trost-Liedlein à 5. Vber den seligen Hintritt . . der . . Frawen Margariten, Des . . . Herrn Caspar Werners . . . Ehlichen Hausfrawen, Welche . . . den 12 Decemb. . . . verschieden, vnd den 15. ejusdem . . . zu ihrem Ruhbettlein begleitet . . . Componirt vnd Musicirt von Johan-Herman Schein . . . . Anno Christi M. DC. XXIIX. Leipzig Gedruckt bey Gregorio Ritzsch. Anno MDCXXIIX.

1 Bogen in Folio.

Es ist das Lied: Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt mit fünfstimmigem Tonsatz, siehe **Nr. 2383.

Der Titel dieses Einzeldrucks ist in der Encyklopädie Kümmerles mitgeteilt, Band II, S. 108 u. 109, ohne Angabe des Fundortes.

490. 1629.

Geistliche Psalmen vnd Kirchengesänge wie sie in Christlichen Kirchen vnd Gemeinen . . . bevorab zu Weickersheimb . . . zu singen gebräuchlich. Mit 4 Stimmen . . dem Choral nach componirt Durch Johannem Jeep, Dransfeldensem Saxo-Brunsvigum . . . Hohenlohischen Weickersheimischen Capellenmeistern. Nürnberg bey Abraham Wagenmann Gedruckt im Jahr 1629.

Auf 10 Blättern Dedication an den Grafen von Hohenlohe, unterzeichnet: Weickersheim 28. Nov. 1629, dann Vorrede, in welcher Jeep ein vor 24 Jahren ediertes Gesangbuch erwähnt (das ist wohl das von Erasmus Widmann verfaßte) und in welchem er bemerkt, daß indessen auch Lobwassersche Psalmen üblich geworden seien Dann 367 Blätter mit vierstimmigen Sätzen über meist ältere Kirchenmelodien, von Bl. 312 an über 24 Lobwassersche Psalmlieder.

Neue Melodien dieses Buches:

1. Zu Gott dem Herren ich mein Stimm Nr. 569.
2. O Welt, ich muß dich lassen (Umbildung) 2293 f.
3. O Herre Gott in meiner Not 8211.

Universitätsbibliothek in Göttingen. Großherz. Hofbibliothek in Darmstadt.

491. 1630.

Hertzen-trosts-Musica Geistlicher Meditationen mit einer stim, neben dem Basso Continuo für einen Org. Theorb. oder Lautenisten &c. Componirt Von Johann Staden, Organisten bey S. Sebald in Nürnberg. Ein von eingeschlossenen Notenlinien gebildetes Kreuz; in welches 3 Canon eingeschrieben sind. Rechts und links je eine weibliche Figur mit den Marterwerkzeugen. Darunter: Gedruckt zu Nürnberg, bei Simon Halbmayern, In verlegung deß Autoris M. DC. XXX.

In Folio, 12 Seiten. 12 Gesänge; Melodien in Diskant oder im Tenorschlüssel mit untergesetztem bezifferten Baß und zum Schluß Fuga à 3 über Tres sunt qui testimonium dant. Auf der letzten Seite Register der Gesänge.

1. Sieh in dich selbst, o Seele.
2. O Herr, wie viel der großen.
3. Herr Jesu Christ, dir sei bereit.
*4. Herr Jesu Christ, du höchstes Gut 4543.
5. O Christe wahrer Gottes Sohn.
6. Ach Gott und Herr wie groß 8212.
7. Mein Seel nimm auf dein Kreuz.
8. Herr Jesu Christ, du bist allein.
9. Bewahr mir Gott mein Seele.
10. Ach bleib mit deiner Gnade.
11. Was ist doch unser Lebenszeit.
12. Ehr sei dir Vater in deim Thron.

Nr. 3. 4. 6. 10 u. 11 stehn im Liederverzeichnis Königs 1738. Nr. 4 hat eine Melodie die sich erhalten hat. Die Melodien von 6 u. 10 sind nicht in kirchlichen Gebrauch übergegangen. Stadtbibliothek in Nürnberg.

492. 1630. (1629).

Marggräffisch Brandenburgisch Gesangbuch, darinnen außerlesene Psalmen . . . welche in Christlicher gemein der Fürstl. Residenz Statt Bayreuth . . . mit Fleiß zusammengetragen durch Johannem Stumpfium S. S. Theol. Doctorem vnd Superint. in Bayreuth. 1630. Gedruckt zu Coburgk in der Fürstl. Druckerey bey Johann Forckel in verlegung Frid. Gruners Buchh.

In Oktav 507 Seiten. Vorrede Stumpfs vom 1. Adventsonntag 1629. Die Lieder unter 31 Rubriken, nicht numeriert.

Neu erscheint hier die Melodie:

So wahr ich leb, spricht Gott der Herr Nr. 2610.

Kanzleibibliothek in Bayreuth. Universitätsbibliothek in Göttingen.

493. 1630.

Der Psalter David, In der gebräuchlichsten Kirchengesänge Melodeyen gebracht, Mit hundert newen Melodeyen geziert . . . Durch M. Ambrosium Metzgerum. Scholae Aegid. Collegam. Nürnberg in Verlegung Wolffgang Endters. Im Jahr M. DC. XXX.

In Oktav.

4 Blätter Dedication an Bürgermeister und Rath der Stadt Nürnberg, datiert den 28. August 1630, in welcher Metzger sagt, er habe 100 neue Melodien gemacht, dann 3 Blätter mit 9 Ehrengedichten, dann Seite 1—644 die 150 Psalmen, von denen 100 mit den neuen Melodien versehen sind, während die übrigen auf bekannte Kirchenmelodien verwiesen sind. Die Psalmlieder sind meines Wissens nicht in kirchlichen Gebrauch übergegangen, die Melodien ebensowenig, obwohl sie teilweise wohl gelungen sind. Vor jedem Psalmlied steht ein

Summarium in 4 Verszeilen, nach jedem ein kürzeres oder längeres Gebet in Versen. Dann 7 Seiten Register, 1 Seite Sphalmata Typographica. Auf dem letzten Blatt: Gedruckt zu Nürnberg, In Verlegung Wolffgang Endters. Im Jahr Christi M. DC. XXX.

Ich habe beispielsweise aufgenommen:

Ficht wider meine Feind, o Herr Nr. 7670

Stadtbibliothek in Nürnberg.

494. 1630.

Musicalischer Freuden vnd Andachtswecker, Oder Geistliche Gesänglein . . . Von Johann Staden, Organist bey S. Sebald in Nürnberg. Auff die Art seiner hiebevor außgangenen Hauß Music . . . componirt. Nürnberg bey Simon Halbmayer 1630.

12 vierstimmige Gesänge.

Enthält nach der Vorrede größtenteils Texte von J. Val. Andreä, Pfarrer in Calw, dem Freund des M. Joh. Saubert.

8 Lieder haben die Namenschiffer J. V. A. (Andreä).
2 „ „ „ „ M. J. S. (Saubert).
1 „ „ „ „ H. P. S.
1 „ „ „ „ G. S. D.

Gymnasialbibliothek in Frankfurt.

495. 1630.

Außerleßne Reine geistliche Lieder vnd Psalmen, auch lehrhaffte vnd trostreiche Christliche Gesäng: Auß gnädigem Bevelch deß . . . Herrn Ludwigen Hertzogen zu Würtemberg . . . Stuttgardt, Joh. Weyrich Rößlin. Im Jahr 1630.

Enthält zuerst altbekannte Kirchenlieder des 16. Jahrhunderts mit Melodien; dann folgt: Anhang dieses Gesangbüchlins, darinnen Vil schöne . . . Dies sind 92 neuere Lieder ohne Melodien. K. Bibliothek in Berlin.

496. 1630.

Devoti musica cordis. Hauß- vnd Hertz-Musica. Das ist: Allerley geistliche Lieder, aus den H. Kirchenlehrern vnd selbst eigner Andacht . . . Durch Johannem Heermannum P. L. C. Leipzig . . . MDCXXX.

Enthält 49 Lieder, von denen eins: Groß ist, o großer Gott eine Melodie bei sich hat; siehe Nr. 5136. K. Bibliothek in Berlin.

Eine zweite Auflage erschien 1636, in welcher derselben Melodie auch die Lieder:

O Gott, du frommer Gott.
Wie groß der Schmerzen.
Ach Jesu, dessen Treu.
Herr Jesu führe mich

zugewiesen sind, und in welcher der Melodie, die Schein zu seinem Lied: Ach Herr, wie ist der Feinde mein dem Lied: Was weinet ihr? tragt ihr denn noch angeeignet ist.

Diese Ausgabe war im Besitz des Antiquariats Köbner in Breslau und befindet sich auch in der Stadtbibliothek in Lüneburg.

Eine spätere Auflage vom Jahr 1644 ist in der Universitätsbibliothek in Göttingen und im Besitz des Herrn Bezirksgerichtsrats Hommel in Ansbach.

497. 1630. 31. 36.

a) Psalmodia nova, sive selectissimorum hymnorum . . . Centuria I Sic elaborata, ut Latinus Germanico versui respondeat. Das ist: Hundert christliche Morgen- Abend- Tisch- vnd zu einem Gottwolgefälligen Leben vnd seligem Sterben dienliche Gebet-Lieder . . . Vnd jetzo zum andernmal mit Fleiß vbersehen auch mit den sonderbaren Melodeyen vermehret von M. Josepho Claudero P. L. C. vnd Schul Rectore zu Altenburg. Lipsiae Sumpt. Eliae Rehefeldii Anno quo
Hujus et illius pietas dat Munera vitae.

In Duodez.
Auf der linken Seite der deutsche Text, auf der rechten die lat. Übersetzung.
54 von den 100 Liedern haben Melodien bei sich. Manche Mel. sind mehrfach eingedruckt.

b) Psalmodiae novae pars nova, Sive selectissimorum hymnorum Centuria II Sic elaborata ut etc. Das ist: Das ander Hundert Christlicher, Ausserlesener, vnd Anmutiger Gebet-Lieder, des Morgens, Abends: vor vnd nach Tisch: vff der Reise, vnd sonst in diesen letzten vnd kümmerlichen zeiten nützlich zu gebrauchen ... Von Josepho Claudero P. L. C. vnd der Schule zu Altenburg Rectore. Altenburgi, Exscripta typis illustribus per Joh. Meuschken. Anno, GotteS GVte VnD TreW Ist aLLe Morgen neW.

Den Liedern sind keine Melodien vorangedruckt. Am Schluß aber stehn auf 6 Blättern 15 Melodien, „so vielleicht nicht jederman bekant".

c) Psalmodiae novae pars tertia sive selectissimorum hymnorum ... Centuria III. Das ist: Das dritte Hundert ... Gebetlieder ... von M. Josepho Claudero P. L. C. vnd der Kirchen zu Altenburg Diacono. Lipsiae Sumpt. Eliae Rehefeldii 1636.

13 Mel. sind den Liedern beigedruckt, darunter einige, welche schon in der I. Centuria stehen.
Neue Melodien der Centuria I:
1. Zion die werte Gottesstadt Nr. 570.
2. Wenn ich des Morgens früh 572.
3. Ach wie ein kleinen Augenblick 5699.
4. O Gott und Herr, dein Lob 7169.

der Centuria II:
1. Betrüb dich nicht, o frommer Christ 4004.
2. Das walt mein Gott, Vater, Sohn 4218.
3. Ein seligs End aus Liebe 4308.
4. Für Gott lieg ich mit Flehen 5242.
5. Von Grund des Herzen mein 7192.
6. Mein Willen thu in Gottes Willn 8141.

der Centuria III:
**1. Verzage nicht, o Häuflein klein Nr. 2516.
2. O höchster Gott, dein Güt ist groß 4605.

a b u. c in der Stadtbibliothek in Frankfurt und in der Herzogl. Bibliothek in Gotha.
a u. b in der K. Bibliothek in Stuttgart.
b auch in der Gräfl. Bibliothek in Wernigerode und in meinem Besitz.

498. 1631.

Psalmodia sacra, Das ist: Newes Musicalisches Wercklein, in welchem die vornehmsten Geistlichen Gesäng ... Mit 4 vnd 5 Stimmen ... componiret ... Durch Melchior Francken ... Erster Theil. Cantus. Gedruckt vnd verlegt zu Nürmberg bey Wolff Endter. 1631.

5 Stimmbücher. Vorrede Francks datiert: Coburgk 22. Juli 1631.
Enthält 106 Tonsätze meist über ältere bekannte, aber auch einige neue, ohne Zweifel von Franck erfundene Melodien.
Ein zweiter Teil scheint nicht erschienen zu sein.
Neue Melodien dieses Buchs:
1. Jesu, dein Seel laß heilgen mich Nr. 573.
2. O Mensch beschau die Wunden groß 574.
3. Gott Vater in dem Himmelreich 2569.
**4. Wenn mein Stündlein vorhanden ist 4491.
**5. Ein Würmlein bin ich arm u. klein 4569a.
6. Gott Vater uns sein' Sohn fürstellt (Mel. von M. Bischoff) 4602.
*7. Heut triumphiern die Engelein 8296.

Bibliothek der Kirche zu St. Marien in Elbing.

499. 1631.

Das güldene Requiem in ein schönes Reimgebetlein verfasset, mit 4 Stimmen einfältig gesetzet, zum sonderlichen Trost verfertiget von J. Dillinger, Eisfeld. Franc. Der Kirchen und Schulen zu Coburg Cantor. 1631.

Einzeldruck, 4 Stimmhefte.
Siehe Nr. 8670: Christus der ist mein Leben.
Bibliothek in Altenburg nach Mitteilung des Herrn Archidiakonus Dr. Linke.

500. 1631.

Hertzens Andachten Geistlicher Gesänglein darunter etliche auß den alten Kirchen Lehrern genommen. Mit 4 Stimmen völlig componiret Darbey auch die 7 Buß-psalmen Davids mit einer Stimm . . . Autore Johan Staden, Organisten bey S. Sebald in Nürnberg. Cantus. Gedruckt bey Wolffgang Endter . . . Im Jahr 1631.

Vier Stimmhefte.

Enthält vierstimmige Tonsätze zu 7 Liedern von Joh. Heermann und zu 5 Liedern von J. V. Andreä. Die 7 Bußpsalmen alle in Lieder des Metrums: O Gott, du frommer Gott gefaßt, gedichtet von J. V. A. Ich habe aufgenommen:

1. Herzliebster Jesu, was hast du Nr. 982.
2. In wilden Wind und Wellen 2238.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

Die Baßstimme befindet sich auch in der Bibliothek des German. Museums in Nürnberg.

501. 1632.

Ander Theil Des Dreßdenischen Gesang Buchs. Dorinnen Etlicher Geistreicher, Gelärter Leute Christliche schöne Lieder, welche meistentheils bekandt, vnd in den Evangelischen Lutherischen Kirchen gebreuchlich, In dem Ersten Theil angeregtes Gesang-Buchs aber nicht zubefinden. Sampt einem sonderlichen Register. Dreßden, Gedruckt durch Gimel Bergen, Churf. Sächß. Hoff-Buchdruckern, In vorlegung Andreae Krügers, Buchführers doselbsten, Im Jahr, M. DC. XXXII.

In Quart. Ein Blatt: Ordnung der Titul in diesem andern Theil (27 Titel). Dann 150 Blätter mit 143 Liedern, von welchen 58 mit Melodien versehen sind. Zuletzt 4 Blätter mit dem alphabetischen Register.

Unter den Melodien befinden sich manche, für die ich keine ältere Quelle kenne; siehe:

1. Freut euch, ihr Menschenkinder all Nr. 575.
2. Nun hört, ihr Christen, laßt euch sagn 576.
3. Ihr Kinderlein, hört fleißig an 577.
4. Wir sagen dir, Herr Jesu Christ 578.
5. Nun freut euch all und jubiliert 579.
6. Christus der Herr heut triumphiert 580.
7. Jetzt sproßt herfür 816.

*8. Christus ist erstanden 1143.
**9. Laßt uns alle fröhlich sein 1161.
10. Nun seid fröhlich, liebe Leut 1163.
11. Erstanden ist der heilig Christ 1753.
12. Wir leben wie ein Wandersmann 4114.
13. Herr Gott Vater Schöpfer 8643.

In meinem Besitz. Hofbibliothek in Darmstadt.

502. 1632.

Ein andächtiges Buß-Lied, Aus der Vorbitt Abrahams für die Sodomiter, Gen. 18 Ob vielleicht das Väterliche Hertz Gottes sich noch wolte bewegen lassen, das wolverdiente Verderben von vns abzuwenden. Leipzig, Gedruckt bey Gregorio Ritzsch. 1632.

2 Quartblätter.

Auf der Rückseite des Titels steht die Melodie des Liedes: O großer Gott von Macht, darüber Discantus, ein Zeichen, daß zu diesen 2 Blättern noch die andern Stimmen eines Tonsatzes gehörten.

Unter den Noten der Melodie steht die erste Strophe des Liedes; siehe **Nr. 5105a.

Herzogl. Bibliothek in Gotha, in einem Sammelband. Gesangbücher Nr. 44.

503. 1633.

Gesangbuch Christlicher Psalmen vnd Kirchenlieder . . . von neuem übersehen . . . zugerichtet für die Hessischen Kirchen der oberen Graffschaft Katzenellenbogen. Franckfurt. J. N. Stolzenberger, in Verlegung Zacharias Thomenz Buchhändlers in Darmstadt. 1633.

Ist ein niedliches Gesangbüchlein in Sedez.

Enthält nur ältere Melodien. Großherz. Bibliothek in Darmstadt.

504. 1634.

Geistliche Lieder Auff gewöhnliche Preussische Kirchen-Melodeyen durchauß gerichtet, vnd mit fünff Stimmen componiret. Durch Johannem Eccardum Mulhusinum Thuringum, Vnd, Johannem Stobaeum, Grudentinum Borussum Capellmeister. Gedruckt zu Dantzigk bey Georg Rheten, Im Jahr Christi 1634.

In Querquart 5 Stimmbücher.

Enthält 102 Tonsätze, die 52 von Eccard bereits 1597 erschienenen, und noch 6 andre von Eccard, sodann 37 Tonsätze von Stobäus über ältere Melodien und 7 über neue.

1 Blatt Vorrede des Stobäus, 2 Blätter mit lat. Lobgedichten auf Eccard und Stobäus. Dann Signaturen A bis Ff.

Neue Melodien von Stobäus:

1. Aus unsers Herzens Grunde Nr. 135.
*2. In dich hab ich gehoffet, Herr 2465.
*3. Ich schlaf in meinem Kämmerlein 2612.
*4. Gleichwie ein Hirsch eilt mit Begier 4587.
5. Ich glaub an Gott, der gschaffen hat 5029.
*6. Nach dir verlangt mich, Herr, mein G. 7587.

Die Umbildung einer älteren Melodie:

Jesus Christus unser Heiland, der von uns Nr. 1578.

Von J. Eccard:

*Die Propheten han geprophezeit Nr. 316.

Bibliothek der Kirche zu St. Marien in Elbing und Universitätsbibliothek in Königsberg.

505. 1634.

Geistliche Lieder vnd Psalmen D. Mart. Lutheri vnd andrer frommen Christen: Nach Ordnung der Jahrzeit Aufs new widerumb zugerichtet vnd mit schönen Hymnis so auff vornehme Festtage zu singen gebräuchlich vermehret. Getruckt im Jahr Christi 1634. Angebunden an den Lobwasserschen Psalter: Cassel, Johann Wessel.

Klein Sedez, 448 Seiten.

Stimmt, wenn ich mich recht erinnere, mit dem Gesangbuch von 1612 gleichen Formats und gleichen Umfangs völlig überein. Landesbibliothek in Cassel.

506. 1634.

Christliche Kirchen Gesäng, Psalmen vnd Geistliche Lieder: Wie dieselbige Bey offentlichem Gottesdienst der Gemeinden Augspurgischer Confession gebräuchig seind. An Text vnd Melodien mit sonderm fleiß durchsehen: Auch auß berühmbten Authoribus Musicis mit vier Musicalischen Stimmen ordentlich zusammen getragen durch M. Daniel Hitzler damahlen Predigern in dem Landhauß zu Lintz in Östreich ob der Enß. Straßburg . . . 1634.

Klein Oktav.

Enthält 175 Lieder, darunter 16 von Hitzler. Angebunden:

Musicalisch Figurierte Melodien aller vnnd jeder gebräuchigen Kirchengesang . . . mit 4 Musicalischen Stimmen . . . Durch M. Daniel Hitzler . . . Straßburg 1634.

Enthält 175 vierstimmige Tonsätze, darunter viele von Johannes Brassicanus der Evangel. Stände in Östreich ob der Enß Cantor in Lintz, 2 von Joh. Vlrich Steigleder, Organist zu Stutgard, 5 von J. Hasler, 15 von Mich. Prätorius, 25 von Vulpius und 15 von Jeep.

Erstmals erscheint hier:

Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott Nr. 428.

Stadtbibliothek zu Hamburg.

507. 1634.

Geistliche Lieder vnd Psalmen, durch D. Martin Luther, Vnd andre fromme Christen . . . Erffurdt, Bey Martin Spangenberg M. DC. XXXIV.

Klein Sedez A bis Ee.

Enthält 157 Lieder, ziemlich viele mit vorangedruckten Melodien, darunter einige neu auftretende.

Neu: 1. Der Herr ist mein getreuer Hirt (Umbildung) 1689 d.
*2. Erschienen ist der herrlich Tag 1745.
*3. Gleichwie sich fein ein Vögelein 2056.
*4. Gott, der da reich ist 8622. Herzogl. Bibliothek in Gotha.

508. 1634.

Zwey newe Christliche Klag- vnd Trawr-Gesang, Das eine aus dem 90. Psalm, das ander aus dem schönen Sprüchlein, Christus ist mein Leben rc. So Ihre Fürstl. Gn. hochseel. Gedächtniß jhr selbst erwehlet, Zu vorstehender Fürstl. Leichbestattung, Weyland . . . Herrn Johann Casimirs, Hertzogen zu Sachsen rc. Welcher am 16. Julij Anno 1633. Mittags zwischen 2. v. 3 Vhr in Christo seelig entschlaffen, vnd am 24. Martij dieses 1634. Jahrs allhier . . . beygesetzet worden . . . Herrn Johann Ernsten, Ihrer Fr. Gnaden . . . Herrn Bruder Sowohl dem . . . Herrn Bernhardten, Beyden Hertzogen zu Sachsen . . . Meinen gnedigen Fürsten vnd Herren, zu sonderbahrem Trost mit 6. vñ 4. Musicalischen Stimmen übersetzet vnd vnterthenig dediciret Von Ih. Ih. Fürstl. F. Gn. Gn. vnterthenigen Capellmeister Melchior Francken. Gedruckt zu Coburgk in der Fürstl. Druckerey durch Joh. Forckel, im Jahr 1634.

In Quart. 8 Blätter. Einzelstimmen zusammengeheftet. 1) Ein sechsstimmiger Gesang über Ps. 90, 10—12. 2) Ein vierstimmiger Gesang über das Lied: Christus der ist mein Leben in 3 achtzeiligen Strophen, siehe Nr. 8781.

Großherzogl. Hofbibliothek in Darmstadt.

509. 1635.

Christliches Trawr-Liedlein über den Hintritt des Simon Horns studiosi (gest. 10. Juli 1635) Auff sonderliches begehren verfertiget Durch Johannem Stobaeum. Gedruckt zu Dantzigk, durch Georg Rheten im J. 1635.

Querquart. Fünf Stimmen auf je 2 Blättern.
Ist das Lied: Wann meiner Seelen bange wird. Nr. 4603.

K. Bibliothek in Königsberg.

510. 1636. (1635.)

Christliches Trawr-Liedlein über den Hintritt Georgii Lothi, Med. dr. (gest. 15. Nov. 1635) Auf sonderliches begehren mit 5. Stimmen verfertiget Durch Johannem Stobaeum. Gedruckt zu Dantzigk durch Georg Rheten Anno 1636.

Querquart, 5 St. à 2 Bl.
Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl Nr. 2613. K. Bibliothek in Königsberg.

511. 1637.

Die Meisnische Thränensaat. Im Jahr Vnsres Heyls vnd Heylandes 1637. Leipzig. Gedruckt bey Gregor Ritzschen.

Vorrede ist unterzeichnet von M. Martin Rinckart. Das Buch enthält 32 Lieder mit 7 Melodien zum Versmaß des Alexandriners, von denen die erste nur eine Variante der Mel.: Herzlich thut mich verlangen ist und von denen sich keine weiter verbreitet hat.

Stadtbibliothek in Leipzig.

512. 1637.

Kirchengesäng: Psalmen vnd geistliche Lieder von weiland Herrn Johann Leo Haßler . . . Nun aber auffs New . . . auch mit andern dieser Zeit gebräuchlichen Kirchen Gesängen vermehret durch Sigm. Theophil Staden, Organisten bey S. Lorentzen

in Nürnberg. Tenor. Gedruckt zu Nürnberg bey vnd in verlegung Jeremiä Dümlers. 1637.

Vier Stimmbücher in Quart.

Enthält 88 Tonsätze, (19 mehr als das von Haßler selbst herausgegebene Werk), die 19 hinzugefügten Melodien sind meist ältere; neuere sind: Auf meinen lieben Gott, Herr Jesu Christ wahr Mensch, Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl, Wie schön leuchtet der Morgenstern, Wachet auf ruft uns die Stimme.

Keine neu erscheinenden Melodien. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

513. 1638.

Hochzeitlied Zu Ehren Michaeli Reimanno. (1638. 9. Febr.) Mit fünff Stimmen gesetzet von Johanne Stobaeo. Gedruckt zu Dantzigk durch Georg Rheten.

Querquart, 5 Stimmen zu je 2 Blättern.

Dies ist die Melodie zu Beckers Lied:

Das ist fürwahr ein selig Mann Nr. 7590.

K. Bibliothek zu Königsberg. Pa. 127 4° (36).

514. (1638.)

Zwey Trawr und Trost-Liedlein vber den hingang Katharinae Halbachii à Porta (25. April 1638) mit 5 stimmen außgefertiget durch Johannem Stobaeum. Gedruckt zu Dantzigk bey Georg Rheten. Anno 1638.

Querquart. 5 Stimmen auf je 2 Blättern.

*Ach Gott mein Herr, siehe Nr. 2052.

K. Bibliothek in Königsberg Pa. 127 4° (37).

515. 1638—1650.

Erster Theil der Arien oder Melodeyen Etlicher theils Geistlicher theils Weltlicher zu gutten Sitten vnd Lust dienender Lieder. In ein Positiv, Clavicimbel, Theorbe oder anderes vollstimmiges Instrument zu singen gesetzt Von Heinrich Alberten. Gedruckt zu Königsberg, bey Segebaden Erben. In Verlegung des Autoris. Im Jahr 1638.

Dieser erste Teil dieses Werks ist wie die sieben folgenden in Folio gedruckt.

Enthält 25 Gesänge. Darunter:

1. Ach laßt uns Gott doch einig leben Nr. 2749.
**2. Einen guten Kampf hab ich 6290 a.
*3. Mein Dankopfer, Herr, ich bringe 3685.

Ander Theil der Arien oder Melodeyen ꝛc. Dem Fürtrefflichen vnd Weltberümbten Musico Herrn Heinrich Schützen . . . als seinem hochgeehrten Herrn Oheim zugeschrieben von Heinrich Alberten . . . 1640.

Enthält 20 Gesänge. Darunter:

1. Kein Christ soll ihm die Rechnung machen 2739.
*2. Wohl dem, der sich nur läßt begnügen 2775.
3. Wie lieg ich hie, wie muß ich starren 2922.
4. (Weltlich: Lesbia mein Leben 8031.)

Dritter Theil . . . theils Geistlicher theils Weltlicher, zur Andacht, guten Sitten, keuscher Liebe vnd Ehrenlust dienender Lieder. Zum Singen vnd Spielen gesetzet von Heinrich Alberten . . . 1640.

Enthält 30 Gesänge. Darunter:

*1. Was willst du armes Leben 2267.
2. Vater, des die Langmut ist 3312.
*3. O wie mögen wir doch unser Leben 1582.
*4. Es vergeht mir alle Lust (dieselbe Melodie wie: Einen guten Kampf hab ich).
5. Wer die Weisheit ihm erkoren 3816.

Vierter Theil . . . theils Geistlicher theils Weltlicher, zur Andacht, guten Sitten, Liebe vnd Lust dienender Reymen, nach vnterschiedlichen Arthen zu singen vnd zu spielen gesetzet von Heinrich Alberten . . . 1641.

Enthält 24 Gesänge. Darunter:

*1. Unser Heil ist kommen 7436.
**2. Ich steh in Angst und Pein 2127.
3. Du siehest, Mensch, wie fort und fort 2518.
4. (Damon war mit Brunst beeilet, weltlich 3567.
5. Jetzund heben Wald und Feld 6363.

Fünfter Theil . . . (wie beim vierten Teil) guten Sitten, keuscher Liebe vnd Ehrenlust dienender Lieder. Auff unterschiedliche Arthen zu Singen vnd Spielen gesetzet von Heinrich Alberten. Mit Churf. Durchl. zu Brandenburg . . . Privilegio. Gedruckt zu Königsberg in Preussen, bey Paschen Mense, Im Jahr 1642.

Enthält 21 Gesänge. Darunter:

**1. Gott des Himmels und der Erden 3614 a.
2. O Christe, Schutzherr deiner Glieder 7992.
3. O wie groß ist doch der Mann 6427.
4. Jesu, Quell gewünschter Freuden 3608.
5. Daß alle Menschen sterblich sein 2523.

Sechster Theil der Arien Etlicher theils Geistlicher theils Weltlicher, zur Andacht, guten Sitten, keuscher Liebe und Ehrenlust dienender Reyme . . . vnd dem wohlwürdigen . . . Herrn Conrad von Burckstorf . . . zu schuldigster Dienstbezeugung zugeschrieben von Heinrich Alberten. 1645. Bey Paschen Mense, In Verlegung des Autoris.

Enthält 24 Gesänge. Darunter:

1. Willst du in der Stille singen Nr. 1320.
2. Sei, meine Seel, in dich gestellt 2695.

Siebender Theil der Arien theils Geistlicher: sonderlich zum Trost in allerhand Creutz vnd Widerwerdigkeit, wie auch zur Erweckung seeligen Sterbenslust: theils Weltlicher: zu geziemenden Ehrenfreuden und keuscher Liebe dienender Lieder, zu singen gesetzet von Heinrich Alberten. 1648. Mit K. Mayt . . . Privilegiis nicht nachzudrucken . . . Königsberg bey Paschen Mense, In Verlegung des Autoris.

Enthält 25 Gesänge. Darunter:

**1. Ich bin ja, Herr, in deiner Macht Nr. 5869.
2. Sei getrost, o meine Seele, siehe Nr. 3613. Ps. 146.
3. Was ist Zeit und Welt 3267.

Achter Theil der Arien, Etlicher theils Geistlicher viel schöner Lehr- und Trostreicher; Theils Weltlicher, zu Ehrlicher Liebe und geziemender Ergetzlichkeit dienender Lieder, componirt von Heinrich Alberten. 1650. Mit Röm. Kayserl. Mayt . . . Privilegiis nicht nachzudrucken. In Verlegung des Autoris. Gedruckt zu Königsberg in Preussen bey Paschen Mense.

Enthält 21 Gesänge. Darunter:

Wer auf Gottes Wegen Nr. 3622.

Es wird fälschlich behauptet, daß sich die Lieder: 1) Wer sein Wesen überlegt, 2) Entschlag dich aller Ding auf Erden und 3) Herr, du thust, was dir gefällt in Alberts Arien befinden.

K. Bibliothek in München.
Der achte Teil auch in meinem Besitz.

Die Arien Alberts sind in mehreren Auflagen erschienen und auch nachgedruckt worden.

Vom Ersten Theil ist ein Abdruck der zweiten und der vierten Auflage von den Jahren 1643 u. 1652 in Königsberg, und ein solcher der vierten Auflage auch in der Stadtbibliothek in Breslau und in meinem Besitz.

Vom Zweiten Theil ist ein Exemplar der zweiten Auflage 1643 und einer Auflage von 1651 in Königsberg, in letzterer auch in meinem Besitz.

Vom Dritten Theil ist ein Exemplar der zweiten Ausgabe 1643 und ein solches von 1651 in Königsberg, in der Stadtbibliothek in Breslau und letzteres auch in meinem Besitz.

Vom Vierten Theil ist ein Exemplar der 2. Ausgabe 1645 und der 3. Ausgabe 1651 in Königsberg, und von letzterer auch ein Exemplar in der Stadtbibliothek in Breslau und in meinem Besitz.

Vom Fünften Theil ist ein Exemplar der 2. Ausgabe 1645 und der 3. Ausgabe 1651 in Königsberg, von letzterer ein Exemplar auch in Breslau und in meinem Besitz.

Vom Sechsten Theil ein Exemplar der 4. Ausgabe 1652 in Königsberg, in Breslau und in meinem Besitz.

Vom Siebenten Theil ist ein Exemplar der 4. Ausgabe 1654 ebenfalls in Königsberg und in Breslau. Ein Exemplar vom Jahr 1654 ohne Angabe, die wievielste Ausgabe es ist, in meinem Besitz.

Die Arien der ersten sechs Teile sind in klein Oktav in 2 Teilen herausgegeben von Ambros. Profe und in Leipzig und in Brieg gedruckt 1657. (Haupttitel mit Jahrzahl 1658)

Stadtbibliothek Breslau.

Ein Nachdruck der Arien Alberts erschien auch unter dem Titel:

Poëtisch Musicalisches Lust-Wäldlein Das ist ARIEN oder Melodeyen Etlicher theils Geistlicher theils Weltlicher zur Andacht, guten Sitten, keuscher Liebe und Ehren-Lust dienender Lieder . . . . von Heinrich Alberten. Erstlich gedruckt zu Königßberg in Preussen. (Ohne Angabe des Druckorts und des Jahrs.)

Enthält die 120 Arien der ersten sechs Teile und noch 24 andere. Vor dem Titel ein Kupferstich, in der Mitte ein verkürzter Titel, links 2 Liebende, rechts Venus und Amor.

Universitätsbibliothek in Göttingen und K. Bibliothek in München.

516. 1639.

Vollständige Psalmen und geistliche Lieder Dr. M. Lutheri . . . Gedruckt bey Wessels Erben. Bremen 1639.

Neu erscheint hier:

1. Heilger Geist, du Tröster mein, siehe Nr. 37 a.
2. Jesus Christus wahr Gottes Sohn 2614.
3. Der Tag hat sich geneiget 5420 a. Stadtbibliothek in Hamburg.

517. 1639.

Geistliche Psalmen Hymni vnd andere Kirchengesäng, Von weiland Herrn Erasmo Widmanno Cantore und Organisten Auff die gemeine Melodeyen mit 4 Stimmen simpliciter gesetzt. Nun aber auffs new wiederumb in Druck verfertiget auch mit anderen zu dieser Zeit gebräuchlichen Kirchengesängen vermehret durch Sebastianum Stüxium Cantoren zu Rotenburg auff der Tauber. Gedruckt und verlegt daselbst durch Jakobum Mollyn. 1639.

In Duodez 783 Seiten.

Dedication an Bürgermeister und Rath der Stadt Rotenburg. Lobgedichte von Zürlin, Superint. in Rotenburg, von D. Josaphat Weinlein und 7 anderen.

Ist in Partitur gedruckt; enthält Sätze von Balth. Musculus, Erasm. Widmann, J. L. Haßler, Joh. Jeppius, Jac. Gallus, Melch. Vulpius und Sebast. Stüxius.

Neu erscheinende Melodien:

1. Die helle Sonn leucht't jetzt herfür Nr. 505. Wiedemann.
2. O starker Gott ins Himmels Thron 5860 a.
3. Herr Jesu Christ bei uns einkehr 7153. Widemann.

Stadt- und Kirchenbibliothek in Nördlingen.
Stadtarchiv in Rothenburg o. d. Tauber.

518. 1639.

1. Kirchengesänge, darinnē die Hauptarticul des Christlichen glaubens kurtz verfasset vnd aufgeleget sind: ietzt abermahls von newem durchsehen vnd gemehret Anno. MDCXXXIX.

Am Schluß: Gedruckt zur Lissaw in Groß Pohlen: Durch Danielem Vetterum. Anno Domini MDCXXXIX.

In Quart 83 Bogen.

Ist die vierte Auflage des zuerst 1566 erschienenen großen Gesangbuchs der Böhm. Brüder. Der erste Teil bis Seite 210.

Dann neuer Titel:

2. Das ander Theil der geistlichen Gesänge.

Seite 211—496.

Dann neuer Titel:

3. Geistliche Lieder derer etliche von alters her 2c.

In diesem Anhang sind 8 Lieder aufgenommen, die in der dritten Ausgabe 1606 noch nicht stehn, z. B. Heut triumphieret, Uns ist ein Kindlein heut, Valet will ich dir geben, Gen Himmel aufgefahren ist. Dagegen sind 29 Lieder mit Melodien weggelassen.

Besonders wichtig ist diese Ausgabe durch Angabe der Namen der Dichter und kurze Lebensbeschreibung derselben. Genaue Beschreibung des Buchs bei Wackernagel I, S. 726 2c.

Angebunden ist:

4. Psalmen Davids nach Frantzösischer Melodey. Lissa 1645. (Diese wurden in der fünften Ausgabe 1661 dem Buch einverleibt.)

Neu erscheint hier im dritten Teil:

1. Herr Gott, dich loben alle wir Nr. 462.
2. Was begehrst du von uns, Herr 1165.

K. Bibliothek in München.

Wackernagel benutzte das der reformierten Kirche in Lissa gehörende Exemplar.

519. 1639.

Geistliches Heylbrünnlein, auß welchem alle geängstigte Seelen . . . Trost schöpfen können . . . Durch Johann Christoph Mayern Palatinum. Gedruckt zu Heylbronn bey Christoff Krausen. 1639.

Klein Duodez, 280 Seiten.

Vorrede, Widmung an Graf und Gräfin zu Erdbach vom 1. Juni 1636.

Ist ein Gebetbüchlein und enthält auch 2 Lieder, vierstimmig gesetzt; siehe: Christus erstanden, macht sein Feind Nr. 6995. Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe.

520. 1639.

Ambrosii Lobwassers Psalmen Davids: Samt anderen geistlichen Liedern von D. Martin Luther . . . Hiebevor von Samuele Mareschallo . . . zu IV Stimmen gebracht . . . Basel . . M. D. C. XXXIX.

In Duodez.

Zuerst die 150 Psalmen Lobwassers, dann andere Psalmlieder, dann die bekanntesten luth. Lieder des 16. Jahrhunderts meist mit vierstimmig gesetzten Melodien versehen.

K. Bibliothek in Berlin.

521. 1639.

Christliche Lieder. Welche Zu dieser schweren betrübten Zeit, Offentlich in der Christlichen Gemein oder daheim mit Christlicher Andacht können gesungen vnd gebettet werden. Darbey auch in Noten die aigentliche Meyodeyen darzu gesetzet zufinden. Regenspurg, Gedrucket vnd verlegt bey Christoff Fischer. 1639.

Klein Oktav, 16 Blätter. Darauf 17 Lieder mit 17 Melodien gedruckt.

1. O Gottes Lamm, Herr Jesu Christ.
2. Willkommen sei die fröhlich Zeit.
3. Gen Himmel aufgefahren ist.
4. Ach Herr mich armen Sünder.
5. Ach Gott und Herr.
6. Ach lieber Herr, ich schrei zu dir 4604.
7. Ach getreuer Gott und Herre 6549.
8. Dein Zorn o Herre 5018.
9. Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl.
10. Ach Gott dein arme Christenheit.
11. O Jesu Christe du Heiland.
12. Du Friedenfürst.
13. Unser Zuflucht und festes Schloß.
14. Ach Herr, wie sind doch der so viel.
15. Richte mich, lieber Herre Gott.
16. Herr hader mit den Hadrern mein.
17. Errett mich lieber Gott.

Von diesen 17 Melodien blieben 1—12. 15 u. 17 in Regensburg das 18. Jahrhundert hindurch mit ihren Liedern in Gebrauch. Die Melodien 2—5. 9. 10 u. 16 sind von Melch. Franck, 1 u. 12 von Gesius. Der Ursprung der Melodien 6—8. 11. 13. 14. 15 u. 17 ist mir nicht bekannt. Im Besitz des Herrn Pfarrers Auberlen in Haßfelden.

522. 1640.

Epithalamion zu Ehren David Tauten. Mit 5 Stimmen componiret Durch Johannem Stobaeum. Königsberg bei Segebaden Erben Anno 1640 den 21. Febr.

Querquart 5 Stimmen zu je 2 Bl.

Ist das Lied: Ich will aus voller Seelen Nr. 5286.

K. Bibliothek Königsberg. Pa. 127. 4°. (57).

523. 1640.

a) Newes vollkömliches Gesangbuch Augspurgischer Confession, Auff die in der Chur- vnd Marck Brandenburg Christliche Kirchen, Fürnemlich beyder Residentz Städte Berlin vnd Cölln gerichtet, In welchem nicht allein vornemlich des Herrn Lutheri, vnd anderer gelehrten Leute, Geist- vnd Trostreiche Lieder, so bishero in Christl: Kirchen bräuchlich gewesen: sondern auch viel schöne newe Trostgesänge, Insonderheit des vornehmen Theol: vnd Poeten Herrn Johan Heermans, zu finden, mit aussenlassung hingegen der vnnötigen vnd vngebräuchlichen Lieder, In richtige Ordnung gebracht, vnd mit beygesetzten Melodien, nebest dem Gen. Bass, Wie auch absonderlich, nach eines oder des andern beliebung in 4 Stimmen verfertiget, Von Johan Crüger, Direct. Mus. Berol: ad D. Nicol: Gedruckt vnd zu finden in Berlin bey Georg: Rungens Sel. Witwe, 1640.

Klein Oktav. Titel, Zueignung an Jesum Christum und die christliche Kirche, Ehrengedichte, Register der Gesänge und alphabetisches Register füllen 26 Seiten. Das Gesangbuch selbst hat auf 630 Seiten 248 Lieder, von denen 135 mit Melodien versehen sind.

Von diesen sind folgende mit Crügers Namen bezeichnet:

* 1. Lobt Gott ihr Christen alle gleich Nr. 200.	*11. Lobet den Herrn und dankt 991.
** 2. Christum wir sollen loben schon 297.	*12. Als der gütige Gott 1646.
** 3. Lob sei dem allmächtigen Gott 313.	13. Den Herren meine Seel erhebt 2519.
* 4. Wenn dich Unglück thut greifen an 501.	*14. Du Friedefürst, Herr Jesu Christ 4374.
* 5. Das alte Jahr vergangen ist 523 a.	*15. Ich will still und geduldig sein 4573.
* 6. Lob, Ehr und Preis sei unserm Gott 545b.	**16. Von Gott will ich nicht lassen 5266.
* 7. O heilige Dreifaltigkeit 581.	*17. Dank sei Gott in der Höhe 5422.
8. Gelobet sei Israels Gott 583.	*18. Ich dank dir, Gott, von Herzen 5540.
9. O Mensch willst du vor Gott bestan 586.	**19. Zion klagt mit Angst u. Schmerzen 6850.
**10. Herzliebster Jesu, was hast du 983.	*20. Wer Gott vertraut 8208.

Unter diesen sind 2. 6. 19 mehr oder weniger starke Umbildungen älterer Melodien, die übrigen 17 sind von Crüger neu erfunden.

Ferner erscheint hier erstmals:

Herr, straf mich nicht in deinem Zorn Nr. 4660.

Diese Melodie hat hier zwar das Namenszeichen Crügers nicht, ist aber später, in der Prax. piet. 1656, mit demselben versehen.

Ohne Crügers Namenszeichen stehn hier folgende Umbildungen älterer Melodien:

**1. Keinen hat Gott verlassen Nr. 5395.
*2. Heilger Geist, du Tröster mein 37 b.
*3. Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du gen Himmel 370 c.
*4. Allein auf Gott setz dein Vertraun 424 e.
5. Herr, was sind das für Wunden 1661 c.
*6. Mein Herz ruht und ist stille 2254.

b) Die Alt- und die Tenorstimme ist in gleichem Format im Jahr 1641 in derselben Druckerei gedruckt, auf 82 Seiten mit 6 Seiten Register.

Ein Exemplar dieser Bücher befindet sich in der Bibliothek der St. Nicolaikirche in Berlin.

524. 1640.

Gedächtnuß-Lied des Caspar von Leszgewang, besonderen Liebhaber und Beförderer der Edlen Musik (18. April beigesetzet). Mit 5 Stimmen componiret Von Johanne Stobaeo. Gedruckt zu Königsberg bei Segebaden Erben 1640.

Querquart, 5 Stimmen zu je 2 Blättern.

Lied und Melodie: Du siehest, Mensch, wie fort und fort; siehe *Nr. 2517.

K. Bibliothek in Königsberg.

525. 1640.

Trawr vnd Ehren-Gedächtnüß vber den Hintritt Heinr. von Müllhen (gest. 4. Nov. 1640). Mit 5 Stimmen verfertiget durch Johannem Stobaeum. Königsberg bey Lorentz Segebaden Erben 1640.

Querquart, 5 Stimmen zu je 2 Blättern.

Ist die Melodie: Herr, du thust, was dir gefällt Nr. 4032.

K. Bibliothek in Königsberg. Pa. 127. 4°. (62).

526. 1641.

Etliche Psalmen und geistliche Lieder so von christlichen gottseligen Männern gestellet und aus den gemeinen Psalmbüchlein als die gebräuchlichsten und besten ausgezogen sind: in ihrer gewönlichen melodey auf 4 Stimmen, doch schlecht und einfältig und in worten und syllaben . . . allenthalben gleich mit einander zu singen gerichtet. Jetzund aber mit etlichen Psalmen und vielen christlichen Liedern alten und neuen aus unterschiedlichen Gesangbüchern wie auch mit hinzugesetzten etlicher Psalmen und gesängen unterschiedlichen Melodeyen und Compositionen gemehret, Durch Bartholomaeum Schümlerum Dienern am Wort Gottes zu obern Reisen in der Grafschaft Nassaw-Catzenelenbogen. Gedruckt zu Herborn 1641.

(Vorgebunden sind die Psalmen Lobwassers in vierstimmigen Tonsätzen, Herborn 1634. Frühere Auflage des Buchs ist 1618 erschienen.)

Neu: 1. Hilf Gott, wie geht das immer zu Nr. 4454.
2. Glückselig ist der Mann 8476.

Im Besitz des Herrn Pastors Lyra in Bevensen.

527. 1641.

Animae sauciatae medela Das ist: Kräfftiges Labsal einer betrübten Seele, Von Siebenzig Geistlicher schöner anmuthiger vnd Trostreicher Fest- Bet- Buß- vnd Begräbniß Lieder, Theils auß vornehmen Autoribus colligirt, theils selbsten in 4 Stimmen . . . Der l. Schuljugend zu Saltza . . . gesetzet von Casparo Cramero Them. Fr. Scholae Salz. Conrect. . . . Gedruckt zu Erffurdt bey Friederich Melch. Dedekinden im Jahr 1641.

Enthält 73 Gesänge, meist vierstimmig, zum Teil auch fünfstimmig, einige Lieder ohne Noten. Enthält Tonsätze von Gesius, von Burck, von Schein, von Vulpius, von Schütz, auch einige von Cramer selbst. Mehrere dieser Tonsätze sind in das Gothasche Cantional 1646 bis 1648 übergegangen.

Erstmals erscheinen hier die Melodien und sind wohl von Cramer erfunden:

*1. Sag, was hilft alle Welt Nr. 100.
*2. Ach bleib mit deiner Gnade 136.
3. Bescher uns, Herr, das täglich Brot 509.
4. O starker Gott von Himmelsthron 587.
5. Ach mein herzliebes Jesulein 589a.
6. Des Morgens früh, des Abends spat 2468.
7. Was Gott thut, das ist wohlgethan, kein einig 2524.
8. O göttliche Dreifaltigkeit 2615.
9. Hie lieg ich armes Würmlein 4309.
10. Der Herr hat mich verlassen 5423.
**11. Mein Wallfahrt ich vollendet hab 5704a.

Mel. 5 ist nach Kümmerles Mitteilung von J. H. Schein erfunden.

Universitätsbibliothek in Göttingen.

528. 1641 u. 1642.

Johann Risten Himlischer Lieder mit sehr anmuhtigen mehren theils von Herrn Johann Schopen gesetzten Melodeien. Das erste Zehn. Lüneburg, Gedruckt und verlegt durch die Sternen 1641.

In Oktav.

Das zweite Zehn }
Das dritte Zehn } 1642.
Das vierte Zehn }
Das fünfte Zehn }

Die Vorreden Rists sind datiert: I. Zehn: St. Anna 1641. II. Zehn: 4. Januar 1642. III. Zehn: 12. März 1642. IV. Zehn: Den letzten des Weinmonats. V. Zehn: 19. des Wintermonats.

Die hier mitgeteilten 50 Lieder Rists sind folgende. I. Zehn:

**1. Ermuntre dich mein schwacher Geist 5741a.
*2. O großer Gott ins Himmels Thron 5617.
**3. O Traurigkeit, o Herzeleid 1915.
**4. Lasset uns den Herren preisen 7886.
*5. Du Lebensfürst Herr Jesu Christ 5749a.
6. O Vater aller Güt 5220.
**7. Jesu, der du meine Seele 6767.
8. O Gottes Lamm, der du die Schuld 5799.
*9. Gott der du selber bist das Licht 5813a.
10. Auf, meine Seel und lobe Gott 8313.

II. Zehn:

1. Dem Herren will ich singen 2244.
2. Ihr Völker kommt mit mir.
3. Fröhlich ist mein Herz im Herren.
4. Wir haben eine feste Statt 5816.
5. Als mich die große Not.
6 Spielet auf und singt dem Herren 3686.
7. Herr, du bist groß und stark.
8. Ich will für allen Dingen 5424.
9. Nach der großen Feuersnot.
10. Ich will den Herren ewig loben 6077.

III. Zehn:

**1. Hilf, Herr Jesu, laß gelingen 3687.
*2. Wach auf, mein Geist, erhebe dich 5817.
3. O Gott, der du der Menschen Herz 6140.
**4. Jammer hat mich ganz umgeben 4895.
5. O Gott, was ist das für ein Leben 5976.
*6. Wie bin ich doch so gar betrübet 5964.
*7. O Jesu, nie beflecktes Lamm 5832a.
**8. Werde munter mein Gemüte 6551.
9. O Gott, der du mit großer Macht 4607.
*10. O Gottes Stadt, o güldnes Licht 5789.

IV. Zehn:

1. Folget mir, ruft uns das Leben 6864.
*2. Ich trage groß Verlangen 5237.
*3. O Gott, sehr reich von Güt 7202.
4. Ach höchster Gott verleihe mir 7592.
5. O Sicherheit du Pest der Seelen 6130.
6. Was darfst du doch, o meine Seel 1036.
7. Wach auf, mein Herz, es klinget 7510.
8. Ist etwas in der großen Welt 5753.
*9. O Ewigkeit du Donnerwort 5819.
10. Getrost ist mir, o Gott 7036.

V. Zehn:

1. Ist das nicht ein Werk der Gnaden 6552.
2. Merk auf, o sündigs Menschenkind 7671.
3. Wer Christum recht will lieben 5287.
**4. Jesu, du mein liebstes Leben 7891.
5. O Gott, der du geschworen hast 5623.
*6. O großes Werk geheimnisvoll 7298.
7. Von Gnade will ich singen 5543
*8. Nun lobet alle Gott 5129.
9. So brech ich auf von diesem Ort 5836.
*10. So wünsch ich mir zu guter letzt 5891.

Die Melodien Schops zu diesen Liedern fanden in Verbindung mit diesen großen Anklang und haben sich auf kürzere Zeit oder bis heute im Gebrauch erhalten.

Die Melodie Nr. 1915 ist kathol. Ursprungs.

K. Bibliothek in Stuttgart.

Dieses Werk von Rist und Schop ist in verschiedenen Ausgaben erschienen.

Ein Exemplar hat auf dem Haupttitel die Jahrzahl 1643, beim I. Zehn 1644, beim II. Zehn 1643, beim III. Zehn 1642, beim IV. Zehn 1644, beim V. Zehn 1644. Dies befindet sich in der Stadtbibliothek in Nördlingen.

Eine Ausgabe vom Jahr 1648 und eine andre vom Jahr 1652, welche die Lieder in eine sachliche Ordnung bringen, befinden sich in der Universitätsbibliothek in Königsberg, letztere auch in der Universitätsbibliothek in Breslau, eine mit der letzteren zusammenstimmende Ausgabe vom Jahr 1658 befindet sich ebenda, so wie auch in meinem Besitz.

529. 1642.

Des Daphnis aus Cymbrien Galathee. Hamburg, Bey Jacob Rebenlein.

In Oktav, 11½ Bogen.

Die Vorrede schließt: Lüneburg den letzten des Mertzen 1642 . . . Theobaldt Grummer.
Die Nachrede am Schluß des Buchs von A. von S. sagt, etliche Melodien seien von ihm, etliche von Johann Schop, die meisten von H. P. zu A. (Heinrich Pape zu Altona).
Enthält 40 Melodien (mit Baß) mit weltlichen Liedern. Nr. 13. 14. 15 u. 22 sind J. S. (Schop) überschrieben; welche von den übrigen von Pape und welche von A. v. S. sind, darüber fehlt jede Andeutung. Auch weiß ich die Namenschiffer A. von S. nicht zu deuten. Die Melodien Nr. 1. Daphnis gieng für wenig Tagen Nr. 6804**.
Nr. 7. Ach Amaryllis hast du denn 4407*.
sind in den Kirchengesang übergegangen und sehr gebräuchlich geworden.
Daphnis aus Cymbrien ist der Name Rists im Elbschwanenorden.
Stadtbibliothek in Leipzig. Universitätsbibliothek in Breslau.

530. 1642 u. 1644.

Erster Theil der Preussischen Festlieder, vom Advent an biß Ostern, Mit 5. 6. 8. Stimmen Johannis Eccardi, Mulhusini Thuringi, Vnd Johannis Stobaei, Grudentini Borussi. Gedruckt zu Elbing durch Wendel Bodenhausen. Anno 1642.
Ander Theil der Preussischen Festlieder von Ostern biß Advent. Mit 5. 6. 7. 8 Stimmen. Gedruckt zu Königsberg durch Joh. Reusnern Ao 1644.

In einzelnen Stimmbüchern gedruckt, in klein Querquart.
Der erste Teil enthält folgende 26 Gesänge, von denen die mit E bezeichneten von Eccard, die übrigen von Stobaeus komponiert sind.

E 1. Wach auf, du werte Christenheit.
2. Macht hoch die Thür 5844.
E 3. Der große Tag des Herren 7497.
4. Sei freudig arme Christenheit.
E 5. Wer durch sein eigen Wunderkraft.
6. Such wer da will.
E 7. Sich einen Christen nennen.
8. Mit Ernst, o Menschenkinder.
E 9. O Freude über Freud 5133.
E 10. Die große Lieb dich trieb 5022.
11. Uns ist ein Kind geboren 2337.
12. Ihr, die ihr los zu sein begehrt.
13. Nun laßt uns mit den Engelein 7656.
*14. Im finstern Stall o Wunder groß 2469a.
E 15. Nachdem die Sonn beschlossen.
16. Das alte Jahr ist nun vergangn 1780.
E 17. Nun liebe Seel nun ist es Zeit.
18. Wir danken dir, Herr in gemein.
E 19. Maria kömmt zur Reinigung.
E 20. Maria das Jungfräuelein 5572.
21. Die ihr mit Sünden ganz.
E 22. Freu dich, du werte Christenheit 7591.
23. Dies ist der Tag der Fröhlichkeit 2390.
E 24. Im Garten leidet Christus Not.
E 25. Mein Sünd mich kränkt.
26. Bedenk, o Mensch, die Angst.

Der zweite Teil enthält folgende 35 Gesänge.

E 1. Wir singen all.
2. Sollte denn das schwere Leiden.
E 3. Wo ist dein Stachel nun 5800.
E 4. Zu dieser österlichen Zeit 2494.
E*5. Weil unser Trost, der Herre 2616a.
6. Jesus Christus unser Herr.
7. Gott sei gedankt in Ewigkeit.
E*8. Freut euch ihr Christen alle 5270.
9. Der Herr fährt auf mit Lobgesang.
E 10. Der heilig Geist vom Himmel 8172.
11. Ich will gießen aus.
12. Komm heiliger Geist, dein Hülf 7452.
E 13. Mir ist ein geistlich Kirchelein
14. Nun laßt uns Ehr und Preis.
15. Mein Mund soll fröhlich.
E 16. Der Zacharias ganz verstummt 8302.
17. Die Wahrheit kann nicht 4359.
E 18. Übers Gebirg Maria geht.
19. Maria das Jungfräulein 7595.
20. Stehe auf meine Freundin.
E*21. Aus Lieb läßt Gott 4505a.
*22. Wenn deine Christenheit 2123.
23. Ich hab ein herzlich Freud.
24. Groß Heil da widerfähret.
25. Gott ist und bleibt der König.
26. Aus Gottes Güt und reicher Gnad.
27. Gott einen hellen Wunderstern.
28. Gott hat die Welt vor Zeiten.
29. Dankt Gott an allen Enden.
30. Wes ist der Stern, so heut erschienen.
E 31. Mein schönste Zier und Kleinod.
E 32. Also heilig ist der Tag.
E 33. Sei fröhlich allezeit.
E 34. Die heilige Dreifaltigkeit.
35. Nun danket alle Gott (Prosatext).

Die Gesänge dieses Buchs sind ursprünglich für den Chor bestimmt; einige derselben sind auch in den Gemeindegesang übergegangen und haben sich in rhythmischer Ausgleichung und melodischer Umgestaltung in Preußen bis jetzt erhalten. Einige derselben sind schon vorher als Gelegenheitsgesänge veröffentlicht. Bibliothek der Kirche zu St. Marien in Elbing.
2 Exemplare in der Universitätsbibliothek in Königsberg.

—

531. 1643.

Deo triuni gloria. Geistliche vnd Tröstliche Lieder . . . auß unterschiedlichen Authoribus colligiret . . . Durch Michaelem Weyda Organisten . . . Gedruckt zu Königsberg in Preussen bey Paschen Mense im Jahr 1643.

Enthält 69 Lieder, die meisten mit Melodien und darunter gesetztem Baß. Mehrere der Melodien sind von Eccard und von Stobäus.

Neue, ohne Namen, vermutlich von dem Herausgeber erfunden:

1. Ich weiß mir ein ewigs Himmelreich Nr. 249.
2. Des Morgens wenn ich früh aufsteh 590.
3. Was hat gethan der heilige Christ 592.
4. Freut euch ihr Christen sehre 5425.
5. Ach komm, du liebe Seele 7235.
*6. Gott ist mein Heil, Glück, Hülf und Trost 7300.
7. Mein Seel dich freu und lustig sei 8213.

Von Sebastiani:

Ich will mich dir dort oben Nr. 2336.

Ständ. Bibliothek in Cassel.

532. 1644.

Kupfertitel: Geistliche Kirchen- und Hauß-Music. D. Martin Luthers und anderer Gottsehliger Christen. Breßlaw: Gedruckt und verlegt durch Georg. Baumañ.

Zweiter Titel:

Geistliche Kirchen- vnd Hauß-Music: Darinnen außerlesene Gesänge, Psalmen vnd Hymni, auff die gewöhnliche Sonn- vnd Fest-Tage, auch sonsten in allerhand Anliegen nützlich zugebrauchen, in gutter richtiger Ordnung begriffen. Durch D. Martin Luthern, vnd andere Gottfürchtige Männer gestellet. So mehrentheils A. 1611 zu Görlitz im Druck außgegangen: Anjetzo aber zu deß Allerhöchsten Lob vnd Ehr, auff jnständiges anhalten Christlicher Hertzen new vmbgefertiget, vnd mit vielen andern Geistreichen Gesängen nebst jhren Melodeyen vermehret vnd gebessert, Sambt Dreyen Nutzbaren Registern. Von George Baumann, Buchdruckern vnd des Wercks Verlegern, in Breßlaw. Cum Gratia & Privilegio.

In Oktav.

11 Seiten Widmung an Herzog Carl Friedrich zu Münsterberg, dessen Gemahlin und Tochter, unterzeichnet: Breßlaw den 25. Martii, deß 1644sten Jahres. Gottfried Helwig von Buntzlaw. Darin sagt Helwig, der Verfasser, „er habe sich bemühet, diejenigen Symbola . . so E. F. Gn. . . von einem dero fürnehmen Fürstl. Rathe zu Trost auffgesetzet worden . . . diesem Wercke, mit Vergünstigung deß Authoris gleichßfals beyzufügen, vnnd bald fornen für zusetzen. (Dieser Autor ist Apelles von Löwenstern.) 2 Seiten Register. Dann folgen fürstliche Symbola und geistliche Oden, gestellet durch M. A. v. L.

*1. Herr, erhöre mein Gebet Nr. 3423.
2. Wohlauf, mein Herz, laß.
*3. Knackt und kracht gleich 3790.

Dann 12 Symbola in Prosa, zusammengefaßt in:

4. Herr, an deiner Gnade mir genüget.
5. Von Gnad und Recht will ich.
6. Will denn deine Hand.
7. O meine Seel, auf, auf! Ohne Mel.
** 8. Wenn ich in Angst und Not Nr. 4233. Zweite Melodie Nr. 4234.
9. In der Not der Herr erhöre.
*10. Singt dem Herrn ein neues Lied 6424.
11. Auf, mein Psalter und Harfenklang.
**12. Nun preiset alle Nr. 4089.
13. Was lebet und webet. Ohne Mel.
14. Jesu meum solatium.
15. Jesu, meine Freud u. Wonne. Ohne Mel.
16. Wer in unsern Christenorden. Ohne Mel.
**17. Christe du Beistand Nr. 993.
*18. Heut ist, o Mensch, ein großer 8569.
19. Ach wie findest du so selten.
20. Wer Gott zu preisen. Ohne Mel.

Dann eine Eteologia auf das Jahr 1644. Dann auf 898 Seiten 743 nicht numerierte Lieder. Unter denselben ein vierstimmiger Satz über: Hodie Deus Homo factus est und einige Melodien, fünf derselben erstmalig:

1. Laßt uns fröhlich und einträchtig.
2. Willkomm herzliebes Jesulein.
3. Jetzt sprießt herfür aus Davids.
4. Quem pastores laudavere.
5. Festum nunc celebre.
6. Veni sancte Spiritus.

7. Wachet auf ruft uns.
8. Laßt uns mit Lust und Freud.
*9. Ich sehe mit Wonne Nr. 3907.
**10. O Licht geboren aus dem Lichte 7997.
11. Mein Augen schließ ich jetzt 8682. (Eine andre Mel. als die in den spät. Aufl.)

Erstmalig Nr. 2. 3. 9. 10. 11. Die Melodien 2 u. 3 haben, vermutlich infolge fehlerhafter Aufzeichnung, keinen Sinn.

Zum Schluß 11 Blätter alphabet. Register, 4 Blätter Verteilung auf Sonn- u. Festtage.
Universitätsbibliothek Breslau.

In den folgenden Auflagen, welche ohne Jahrzahl erschienen, erscheint vielfache Vermehrung des Buchs.

1) Zwischen der 19 u. 20. Ode Löwensterns sind eingeschoben:
20. O Mensch, im ganzen Leben (mit 2 Mel.) Nr. 113 u. 114.
21. Lieber Mensch, was zürnest du.
22. Mensch, du lebest in der Zeit und noch eine Mel. zu 21 u. 22. Nr. 3388.
23. Werde gegrüßet du heiliger Tag (Mel.: Also heilig ist).
*24. Lobsinge doch, lobsing Nr. 3209.
*25. Komm heilger Geist, zeuch Nr. 597.
26. O wertes Licht der Christenheit (Hymnusmelodie: O lux beata).
*27. Ich sehe mit Wonne Nr. 3907.
**28. Mein Augen schließ ich jetzt (die später gebräuchliche Mel.) Nr. 1067.
29. Nun danke Gott was Odem hat Nr. 598.

2) Mit Melodien sind versehen:
*Nr. 15. Jesu, meine Freud und Wonne Nr. 3798.
16. Wer in unsern Christenorden.

Diese Vermehrung der Oden Löwensterns um 10 Nummern findet von der 6. Auflage an statt, vielleicht schon in den vorangehenden, welche ich nicht vergleichen konnte.

In der sechsten Auflage findet sich noch eine neu auftretende Melodie:
Jesu meiner Seele Leben; siehe Nr. 3721.

In der siebenten:
Der güldnen Sonne Lauf und Pracht Nr. 5657.
**Jesu, der du selbsten wohl 6335.
Lobet Gott, ihr Christen alle 6692.

In der neunten:
Auf, mein Geist, und mein Gemüte 3745.
Jesu, der du bist erschienen 3746.

In den späteren Auflagen von der sechsten an stehen nach den Liedern unmittelbar vor dem Register noch drei Melodien ohne Textangabe, von denen ich nicht weiß, zu welchen Liedern sie gehören. Sie haben aber keinen Wert.

Die vierte Auflage besaß Kantor Jakob in Konradsdorf.

Die fünfte befindet sich in der k. Bibliothek in Berlin und in der Stadtbibl. in Breslau,
die sechste in der Bibliothek zu Wernigerode und in meinem Besitz,
die siebente in Wernigerode und in Berlin,
die achte in Berlin und in 3 Exemplaren in Breslau, nämlich in der Stadt-, der Universitätsbibliothek und der Bibliothek des Instituts für Kirchenmusik,
die neunte in Wernigerode, in Berlin und in der Stadtbibliothek Breslau.

Die zweite und die dritte Auflage ist mir nicht bekannt geworden. Auch weiß ich nicht, ob nach der neunten Auflage noch eine weitere erschienen ist.

533. 1644 u. 1648.

a) **Seelen-Music. Erster Theil. Geist vnd Trostreicher Lieder . . . aus Herrn Johann Michaels Dilherrns Andachten genommen . . . von Sigm. Theoph. Staden, Organ. bey S. Lorenzen in Nürnberg. Gedruckt in Verlegung W. Endters . . 1644.**

In Quart. Vier Stimmbücher.

Enthält die Komposition folgender 20 Lieder von Dilherr in vierstimmigen Tonsätzen:

*1. O liebe Seel, wo find ich Ruh Nr. 251.
*2. Hör liebe Seel, dir ruft der Herr (Mel. v. Dilherr) 252.
3. O Gott, o Herr, du großer Gott 256.
4. O du betrübte Seele mein 593.
5. Wenn ich nicht würd damit getröst.
6. O allerliebster Schatz 1066.
7. Hinweg, hinweg, Melancholey.
8. O Seel, du Leibseinwohnerin.
9. Ich möcht mich selber feinden an 594.
10. Sobald ich meine Sünd betracht 4115.
11. Hinweg, hinweg all Traurigkeit.

12. In aller meiner Widerwärtigkeit.
13. Also der Höchste liebet.
*14. Ihr hohe Berg, ihr lehret mich (Mel. von Dilherr) 595.
15. Hinweg, hinweg all Fröhlichkeit.
16. Erbarm dich mein, o Jesu Christ.
*17. Gehab dich wohl du schnöde Welt 257.
18. Erschrecken ich ja billig sollt.
19. Ermuntre dich, Herz, Mut u. Sinn 1692.
**20. Die helle Sonne ist dahin 206.

b) Seelen-Music Ander Theil . . . Aus Gottsförchtiger Leut Andachten genommen . . . von S. Th. Staden . . . Gedruckt in Verlegung des Authoris . . . 1648.

Enthält vierstimmige Tonsätze zu folgenden 15 Liedern verschiedener Dichter, deren Namen bei einigen vollständig, bei andern durch die Anfangsbuchstaben, bei mehreren gar nicht angegeben sind.

1. Wer die Welt liebt, der seh. M. J. M.
2. Willst du in der Stille singen Nr. 1321.
3. O Herr, mein Herz mit Schmerz. J. Val. Andreä.
4. Alles, was hie auf dieser Erd. Joh. Saubert.
5. Herr Jesu Christ du höchstes Gut, du Brunnquell.
6. Wer wegen seiner Sünden.
7. Bedenk, o Mensch, stets ohne Spott. J. Saubert Nr. 4116.
8. Ach Gott erhör mein Seufzen Nr. 1830.
9. Ach wann soll es denn geschehen. M. J. Jac. Rüd.
10. Ach wie ein kleinen Augenblick 5700.
11. O großer Gott von Macht 5106.
12. Valet will ich dir geben 5406.
13. Einen guten Kampf hab ich 6291.
14. Komm meine Braut. J. Saubert.
15. Ach Herr verleih mir mein Verstand. J. Saubert.

Von den Melodien Stadens haben sich einige längere Zeit im Gemeindegesang erhalten.

Beide Teile sind mit ihren Tonsätzen der Sammlung Hubers 1682 mit gleichem Titel „Seelen Music" einverleibt worden und bildeten bis zur 9. Auflage 1753 den ersten Bestandteil derselben.

Die vier Stimmbücher des ersten Teils finden sich in der Bibliothek der Kirche zu St. Marien in Elbing.

Der Tenor beider Teile ist in der Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

534. 1645.

Cantional Oder Gesang-Buch Augsburgischer Confession, in welchem . . . . von Johan-Hermano Schein . . . Zum andernmal gedruckt, und mit 27 schönen Gesängen vermehret. Cum priv. Elect. Sax. 1645. Leipzig in Verlegung Jacob Schusters, Buchh. Gedruckt bey Timotheo Ritzschen.

In Oktav.

Ist die zweite Auflage des 1627 erschienenen Cantionals, hat dieselbe Zueignung Scheins und dieselbe Vorrede von Polyc. Leiser und dieselben 286 Lieder und Tonsätze wie die erste Auflage bis Blatt 515. Dann von Bl. 516—592 27 Christliche Grabe-Lieder, Nr. 287—313. Blatt 516 mit dem Titel:

Folgende Geistliche Lieder, So mehrentheils vom Author, nachdem er sein Cantional bereit herausgeben gehabt, componiret worden, seynd nebst andern schönen Gesängen allen Lutherischen Christ-Hertzen in folgenden Blättern zum Christlichen Brauch vnd Geistlicher Erquickung mit angehänget worden. Leipzig, Im Jahr Christi 1645.

26 dieser Lieder haben mehrstimmig gesetzte Melodien. Es sind größtenteils Melodien zu Liedern, die für das Begräbnis bestimmter Personen gedichtet sind, (3 von Schein für das Begräbnis seiner Kinder).

Das Lied Scheins: Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt mit seiner Melodie hat allgemeine Verbreitung erlangt, siehe **Nr. 2383. Dasselbe ist im Einzeldruck 1628 erschienen. Ich habe außerdem von den Melodien dieses Anhangs aufgenommen:

*1. Es kränkt ein Vatr- und Mutterherz Nr. 2365.
2. Mit Trauern, Weinen, Klagen 5426.
3. Mein Freund, nicht so weint 6232.
4. Wo ist denn hin mein Leiden 8110.
5. In Sünden und in Gottes Zorn 8123.

Ein Exemplar ist in meinem Besitz, ein andres in der k. Bibliothek in Stuttgart.

535. 1645.

Musicalische Kürbs Hütte welche uns erinnert Menschlicher Hinfälligkeit, geschrieben und in 3 Stimmen gesetzt von Heinrich Albert.

Am Schluß: Gedruckt zu Königsberg bei Pasche Mensen. 1645.

Enthält 12 Gesänge; 2—6zeilige Reime, dreistimmig gesetzt. Ohne Bedeutung für den Kirchengesang. K. Bibliothek in München. (Zusammengebunden mit den Arien.)

536. 1645.

M. Martin Rinckarts Catechismus: Catechismus-wolthaten Vnd Catechismus-Lieder, Geschicht- vnd Gesang-weise gesetzet Auf angehendes 1645 Jahr vnsres Heyls vnd Heylandes. Leipzig. Gedruckt vnd verlegt von vnd bey Timotheo Ritzschen.

In Oktav.

Enthält nur einige ältere Melodien, welche durch Zerteilung von Noten für Lieder anapästischen und daktylischen Versmaßes zugerichtet sind.

Universitätsbibliothek in Göttingen.

537. 1646.

New Ordentlich Gesang-Buch, Sampt Einer nothwendigen Vorrede vnd Erinnerung Von dessen nützlichem Gebrauch; Mit Fürstl. Privilegio. Hannover, Gedruckt vnd verleget von Johann Friederich Glasern, Fürstl. bestellten Buchdr. Im Jahr 1646.

In klein Duodez.

Enthält im Anhang 12 Melodien zu folgenden 11 Liedern:

*1. Mein Seel, o Gott, muß loben dich 1747 b.
2. Herr unser Gott, Beherrscher aller Herren.
*3. Das ist fürwahr ein köstlich Ding 424 d.
*4. Nun jauchzt dem Herren alle Welt 449 c.
5. Aus diesem tiefen Grunde.
6. Gott ist mein Hirt.
7. a) Dies ist ja doch die letzte Zeit 2617.
*7. b) Dies ist ja doch die letzte Zeit 2618.
8. Groß ist, o großer Gott 5137.
9. Herr, nicht schicke deine Rache.
10. Wend ab deinen Zorn.
11. Herr Jesu Christ meins Lebens.

Von diesen sind die zwei Melodien zum siebenten Lied und die Melodie zum achten neu. Die Melodien 1. 3 u. 4 sind Umbildungen älterer Melodien; 2. 5. 6. 9 sind französ. Psalmmelodien. 7 b ist von Weßnitzer erfunden.

Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel und Großherz. Hofbibliothek in Darmstadt.

In dem Darmstädter Exemplar ist merkwürdigerweise bei Nr. 7 außer der ersten Melodie: Dies ist ja doch die letzte Zeit als zweite Melodie nicht die im Wolfenbüttler Exemplar gegebene Melodie Weßnitzers mitgeteilt, sondern mit der Überschrift: Oder auch auf 4 ist die Melodie Nik. Hermans: St. Paulus die Korinthier abgedruckt, welche andres Versmaß hat.

538. 1646.

Hauß-Music Geistlicher Gesäng, etliche auff die fürnembsten Fest des Jahrs . . . Mit vier Stimmen componiert durch Johann Staden, S. Weiland Organisten bey S. Sebald in Nürnberg. Gedruckt zu Nürnberg in Verlegung Michael Külßners, Buchhändlers durch J. F. Sartorium. 1646.

Ist die zweite Auflage von dem 1623 u. 1628 erschienenen Werk, und ist in derselben Weise gedruckt. Es hat dieselben 4 Teile mit den nämlichen Gesängen. Nur sind im vierten Teil nach Nr. 30 als Appendix Nr. 31—40 beigefügt. Nr. 40: Jammer, Angst und Mühsal heißt ꝛc. wurde am 15. Nov. 1634 bei der Beerdigung des Johann Stade gesungen.

Stadtbibliothek in Hamburg.

539. 1646.

Christliches Lied Von geistlicher Erlauchtung vnd Leitung der Gläubigen durch das Wort Gottes, aus dem 119. Psalm 105. V. zu Ehren dem Johann Jacob Schmalvogel, als derselbe zu new angehendem Priester-Ambt in der Arnawischen

Kirch vnd Gemein eingeführet worden. Geschrieben von Christoph Kaldenbachen. Gedruckt durch Joh. Reusnern 1646.

Querquart. 5 Stimmen zu je 2 Bl.
Ist das Lied: In einem finstern Thal Nr. 5199. K. Bibliothek in Königsberg.

540. 1646 u. 1648.

a) Cantionale sacrum, Das ist, Geistliche Lieder, von Christlichen und Trostreichen Texten, Mit 3. 4. 5 oder mehr Stimmen unterschiedlicher Autorum, Für die Fürstliche Land- und andere Schulen im Fürstenthumb GOTHA, Auff gnädige Fürstl. Verordnung in dieses bequeme Format zusammen gebracht, Vnd gedruckt zu Gotha im Jahr 1646. Durch Johan Michael Schalln.

Klein Oktav. 5 Seiten Vorrede. (Darin wird erwähnt, daß vor weniger Zeit ein Teutsches Gesangbüchlein von Geistlichen Liedern des Herrn Lutheri . . . meistentheils für die Teutsche Classes der Schulen im Fürstenthumb Gotha durch den Druck ausgefertigt worden, daß das vorliegende für die mittlere Classes der Land-Schul zu Gotha bestimmt sei; und daß dies Buch in 3 Teilen erscheinen werde, deren erster die Festlieder, der andre Kirchen- und Schulgesänge nach dem Catechismus, der dritte Gesänge für Leichbestattungen enthalten solle.) 1 Seite Bibelstelle Koloss. 3, 16. S. 2—531 123 mehrstimmige Gesänge. 5 Seiten alphabet. Register und Corrigenda.

b) Geistlicher Lieder Mit 3. 4. rc. Stimmen Ander Theil, Welcher in sich hält Christliche Kirchen- und Schul-Gesänge, Nach der Ordnung des heiligen Catechißmi eingetheilet.

Seite 2—539 137 mehrstimmige Gesänge. 5½ Seiten alphabet. Register.

Am Schluß: GOTHA Typis Reyherianis Gedruckt durch Johan Michael Schalln. Im Jahr 1648.

c) Geistlicher Lieder Mit 3. 4. 5. rc. Stimmen Dritter Theil, welcher in sich hält solche Gesänge, Die bey Christlichen Leichbestattungen tröstlich können gebrauchet werden, auch guten theils allbereit im Brauch sind. GOTHA, Typis Reyherianis Gedruckt durch Johan Michael Schalln. Im Jahr 1648.

Auf Seite 3—268 62 mehrstimmige Gesänge. 4 Seiten alphabetisches Register.

Diese für die Schülerchöre bestimmte reichhaltige Sammlung enthält im ganzen 322 mehrstimmige Tonsätze teils über Prosatexte, teils über Kirchenlieder.

Von diesen Tonsätzen sind 56 von Helder, 34 von Vulpius, 30 von Schein, 30 von Melchior Franck, 24 von Burck, 15 von Altenburg, 9 von Gesius, 8 von Demantius, 8 von Schütz, 7 von Gallus; außerdem finden sich einzelne Tonsätze von Biereigen, M. Bischoff, Bodenschatz, Calvisius, Cramer, Dedekind, Dilliger, Sam. Michael Dresd., Eccard, Faber, Grimm, Hartmann, Hausmann, Gastoldi, Krause, Leisring, Marenzio, Marold, Orlandus, Palladio, M. Prätorius, Regnard, Scandelli, G. Scheid, Schramm, Sigillus, Steurlein, Thüring, Trümper, Winer und 52 ohne Namen.

Im ersten Teil haben 24 Gesänge, im zweiten 16, im dritten 5 lateinischen Text.

Von diesen 322 für den Chor bestimmten Gesängen ist eine ziemliche Anzahl, teilweise mit Vereinfachung der Melodie, in den Gemeindegesang übergegangen.

Das einzige mir bekannt gewordene vollständige Exemplar ist in meinem Besitz.

Die Abschrift eines unvollständigen Exemplars befindet sich in der k. Bibliothek in Berlin. Der erste Teil ist in der Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

Eine zweite Ausgabe dieses dreibändigen Werks erschien, ebenfalls durch Joh. Mich. Schalln in Gotha gedruckt in den Jahren 1651. 1655 u. 1657. Dieselbe enthält dieselben Gesänge wie die erste Auflage, nur ist dem ersten 1651 erschienenen Teil am Schluß als Nr. 124 noch beigefügt: Herr Jesu Christ dich zu uns wend in vierst. Tonsatz, siehe Nr. 624.

Eigentum der Kirche in Oberndorf bei Schweinfurt.

Ich habe aus dem Buch aufgenommen und zwar aus dem I. Teil:

*1. Uns ist ein Kind geboren Nr. 167.
*2. Freut euch zugleich, Arme 260.
3. O lux beata trinitas 335g.
4. Herr Gott, dich loben alle wir 463.
5. Lobt Gott in seinem Heiligtum (Umbild.) 546b.

*6. Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du vom Himmel Nr. 599.
*7. O trautes liebes Jesulein 600.
8. Du großer Kön'g, Herr Jesu Christ 601.
9. Dich bitt ich trautes Jesulein 602.
10. Der Engel zu Maria kömmt 603.
*11. Du starker Held Herr Jesu Christ 604.
12. Gott sei gedankt durch Jesum Christ 605.
*13. In großer Kraft Herr Jesu Christ 606.
14. Du edler Fürst und Gottes Sohn 607.
15. Dein Trost, Herr Christe, pflanzst 608.
16. O heilger Geist ewiger Gott 609.
17. O Lämmlein Gottes Jesu Christ 610.
18. Maria zu Elisbeth geht 611.
19. Send uns, Herr Christ, die Engel 612.
**20. Ach bleib bei uns Herr Jesu Christ 613.
21. Mir ist ein geistlichs Kirchelein / Mihi sacellum coelicum } 615.
*22. Jetzt sproßt herfür 813.
*23. Da der Herr Christ zu Tische 2505.
24. Freut euch, ihr lieben Christen 5376.
*25. Der Bräutgam wird bald rufen 5414.
*26. Das Jesulein soll doch 7597.
27. Ein neues Jahr die Christenschar 8214.
28. Frohlockt und triumphieret 8443.

Aus dem II. Teil:

*1. Ach Gott, thu dich erbarmen Nr. 141.
2. Zwei Ding, o Herr, bitt ich (Umb.) 424c.
3. O Jesu süß wer dein gedenkt 551.
4. O Jesu süß wer dein gedenkt 552.
5. O starker Gott vom Himmelsthron 588.
6. Ich will zu singen heben an 616.
7. O treuer Gott ins Himmels Thron 617.
8. Gott Vater in des Himmels Thron 618.
9. Dank sei dir nun, Herr Jesu Christ 619.
10. Du seist zu Feld oder zu Haus 620.
*11. Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du unser 1754.
12. O Kindlein klein, o König groß 2439.
13. Ach Herr, du allerhöchster Gott 2526.
*14. Wohlauf, mein Herz, sei gutes Muts 2556.
*15. In meiner Not ruf ich zu dir 2619.
16. O Herre Gott, mein höchster Hort 2620.
17. Meine Seele sei zufrieden 3568.
**18. Das walt mein Gott, Gott Vater 4217.
19. Die nur vertraulich stellen 4310.
20. Der Herr ist mein getreuer Hirt 4510.
21. Herr Jesu Christ, du höchstes Gut 4544.
22. Gott Vater aller Gütigkeit 4555.
23. Wenn ich nur habe dich allein 4608.
24. Ach Gott, wie gehts so übel zu 4609.
*25. Gleichwie ein Hirschlein mit Begierd 4610.
26. Ach Herr, wie lang willst du so gar 4611.
27. Mein Herz thut sich bekümmern sehr 4612.
*28. Herr, wie du willst, so schicks 4613.
29. Ach Herr, wie lange willst du mein 4619.
30. O Vater und getreuer Gott 4620.
31. Groß ist, o großer Gott 5139.
32. Herr Gott durch deine Güte 5416.
**33. Ich freu mich in dem Herren 5427.
34. Wohlauf, thut nicht verzagen 5428.
35. Wie lange willst du klagen 5429.
*36. Mein Augen sehen stets zu Gott 5656.
37. Ein jeder Mensch auf dieser Erd 5705.
*38. Auf meinen Herren Jesum Christ 5706.
39. Verzage nicht, o frommer Christ 5754.
40. Ach Gott ich muß dir klagen 7207.
41. Nichts Lieblichers auf Erden 7220.
*42. Ich armer Sünder klag mein Leid 8146.
*43. Mein Trost und Hülf ist Gott allein 8150.
44. Schaffe in mir Gott 8628.

Aus dem III. Teil:

**1. Sag was hilft alle Welt Nr. 101.
2. Nimm von uns, Herr, du treuer Gott 448.
3. Mit Freuden will ich fahrn dahin 621.
4. Es sei der Mensch arm oder reich 2560.
5. Jesu, du liebes Herrlein mein 2621.
*6. Herr Gott, mein Jammer hat ein End 4557.
7. Ach wie elend ist diese Zeit 4563.
**8. Herzlich thut mich verlangen 5387.
9. Betracht ich recht das Leben 5546.
10. Ach wie ein'n kleinen Augenblick 5701.
11. Herr Jesu Christ mein Herr u. Gott 7584.
*12. O Herre Gott in meiner Not 8194.
13. Ach Gott, wie schnöd und ganz 8556.

541. 1650 u. 1648.

a) König Davids Psalterspiel . . . das ist Außerlesene Christ- Lehr- Bete- Klage- Trohst- und Danck-Psalmen Davids auf anmuhtige und guten Theils bekannte Sangweisen gerichtet und gesätzet von M. Johann Neukrantz Pfarrern in Kirchwärder. Hammburg, Gedruckt und verlegt von Jakob Rebenlein. Im Jubeljahr 1650.

37 Psalmlieder mit Melodien, denen der Baß untergesetzt ist, auf 137 Seiten. 2 Seiten Register. Einige Melodien haben sich eine Zeit lang erhalten. 10 Melodien sind von Neukr. selbst, die andern sind entlehnt. Siehe *O Gott, man lobt dich in der Still Nr. 4622a.

b) Geistliche Weinacht- oder Christgesänglein . . . von M. Johann Neukrantz. Hamburg Rebenlein. O. J.

Enthält 2 Melodien mit Baß.

c) Dank und Freudengesänge der . . . Kirche für den . . . Friede. 1650. Gerichtet und getichtet von M. J. Neukrantz. Hamburg Rebenlein. (Ohne Melodien.)

d) Christlicher und wohlgemeinter Bueß Wäkker 1648 . . . Gestellet von M. Johann Neukrantz. Hamburg Rebenlein.

Enthält 2 Melodien. Die zweite derselben ist „aus Alberts Arien".

a bis d zusammengebunden, befinden sich in der Stadtbibliothek in Hamburg.

542. 1647.

Frewdigmachender Trost der Wunden Jesu, auff seeligen Abtritt der Frawen Catharina Federawin, Des Joachimi Löbels Haußfrawen, Mit 5. Stimmen zu singen gesetzet von Johan Weichman, Wolgast, Pom. Königsberg gedruckt durch Johan Reusnern 1647 Den 30. Januarii.

Querquart. 5 Stimmen à 2 Bl.

Ist das Lied: Wer, o Jesu, deine Wunden *Nr. 3620.

K. Bibliothek in Königsberg.

543. 1647.

Sterbens-Trost, Als Herr Thomas Jencken zu Königsberg den 4 Junij selig . . . entschlaffen . . . zu singen vnd spielen gesetzet von Johann Weichman, Wolg Pom Chori Mus. Direct. vnd Cant. in der Alten-Stadt.

In Folio, 2 Blätter. Enthält das Lied: Was ist unser Lebenszeit, siehe Nr. 8732.

Am Schluß: Königsberg gedruckt durch Johann Reusnern, Im Jahr Christi 1647.

K. Bibliothek in München.

544. 1647.

Harmonia devoti cordis, Hertzens Klang zu Gott . . . In Teutschen vnd Lateinischen Rythmis Lieblich verfasset . . . Durch Heinricum Hekenberg Seniorem. Vnd Auß Kindlicher schuldigkeit auff ein jedes eine Melodie mit 4 Stimmen verfertiget . . . von Alberto Hekenberg Stadt-Organisten in Magdeburg. Magdeburg . . bey Jos. Müller . . 1647.

Lieder und Melodien haben sich nicht verbreitet.

Am Schluß stehn einige ältere Kirchenlieder mit ihren Melodien.

Von Hekenbergs Melodien habe ich beispielsweise aufgenommen:

Wie kann ich dich gnug loben Nr. 5347.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

545. 1647.

Erster Theil Allerhand Oden vnd Lieder, welche auff allerley, als Italianische, Frantzösische, Englische vnd andrer Teutschen guten Componisten Melodien vnd Arien gerichtet . . . Durch Gabrielen Voigtländer . . . Lübeck bey Michael Volken . . 1647.

Enthält 100 Arien (weltliche Lieder mit Melodien und untergesetztem Baß). Ich habe nicht finden können, daß eine dieser Melodien für einen geistlichen Text verwendet worden wäre, außer: Fillis saß an einem Böttgen Nr. 3838. K. Bibliothek in München.

546. 1647.

Hauß-Capell Henrici Meieri Pastoris zu Dinker vnter Soest in Westphalen . . . Gedruckt zu Franckfurt Bey Anthoni Hummen. M. DCXLVII.

Enthält eine ziemliche Zahl neugedichteter Psalmlieder. Die eingedruckten Melodien sind fast alle von weltlichen Liedern entlehnt, deren Anfangszeile meist angegeben ist; manche Mel. werden als holländische bezeichnet, manche sind von Couranten entlehnt.

Ein merkwürdiges Beispiel von Benützung weltlicher Weisen für geistliche Texte.

Ich habe aufgenommen:

Wohl dem, der weit von hohen Dingen Nr. 2776.

K. Bibliothek in Berlin.

547. 1648.

Christliche Todes Errinnerung des Robert Robertihns Auff dessen Begehren schon vor etzlichen Jahren geschrieben von Simon Dachen Vnd anitzo Bey seinem Ableiben In 5 Stimmen gesetzt von Heinrich Alberten, Den 7. Oster-Monats-Tag im Jahr 1648. Königsberg, gedruckt bei Paschen Mense.

Querquart. 5 Stimmen, jede aus 2 Blättern bestehend.
Es ist das Lied: Ich bin ja, Herr, in deiner Macht. Siehe **Nr. 5869a.
Lied und Melodie hat Albert in den noch 1648 erschienenen 7. Teil seiner Arien aufgenommen. K. Bibliothek in Königsberg.

548. 1648.

Klage Vber Menschliche Hinnfälligkeit Bey Christlicher Leichbestattung Des George Blumen, welcher 18. April entschlaffen, vnnd 22. selbiges Monats beygelegt worden, geschrieben von Simon Dachen, Vnd In 5. Stimmen gesetzt Von Heinrich Alberten. Königsberg, gedruckt durch Johan Reusnern 1648.

Querquart, 5 Stimmen à 2 Bl.
Ist das Lied: Was ist Zeit und Welt, siehe Nr. 3267.
K. Bibliothek in Königsberg.

549. 1648.

Das ewige Gut Macht rechten Muth, Enthalten in diesem Christlichen Sterb-Liedchen, welches bey seligem Hintritt . . . des Rottger von Tieffenbrock (1648, 31. Mai) geschrieben Simon Dach, und Nach vorgegebener Melodey in 5. Stimmen gesetzet Heinrich Albert. Königsberg bei Pasche Mense gedr.

Querquart. 5 Stimmen auf je 2 Blättern.
Nimm, meine Seele, dich in acht Nr. 725.
Lied und Melodie hat Albert in den 7. Teil seiner Arien aufgenommen.
K. Bibliothek in Königsberg.

550. 1648.

New Ordentlich Gesangbuch Zu Befoderung der Privat Andacht Zusammen getragen Vnd nun nach Anweisunge der andern Hannoverischen Edition mit Fleiß revidiret und auff sonderbahres Begehren in diesen grössern Format gedruckt. Braunschweig bey Andreas Dunckern. In Vorlegung Martin Lamprechts, Buchhändlern von Lüneburg. Anno 1648.

In Oktav.
Hat im Anhang unter 14 Nummern 17 Melodien und das Vaterunser mit Melodie.

1. Mein Seel, o Gott, muß loben dich.
2. Herr unser Gott, Beherrscher.
3. Das ist fürwahr ein köstlich.
4. Nun jauchz dem Herren.
5. Aus diesem tiefen Grunde.
6. Gott ist mein Hirt, ich darf.
7. Dies ist ja doch die letzte Zeit.
   Drei Melodien; die erste und zweite sechszeilig, die dritte ist die vierzeilige Melodie Hermans: St. Paulus die Korinthier.
8. Groß ist, o großer Gott.
   Zwei Melodien; die zweite hier erstmals siehe **Nr. 5138.
9. Herr, nicht schicke deine Rache.
10. Wend ab deinen Zorn.
11. Herr Jesu Christ, meins Lebens Licht.
12. Herr Gott, der du erforschest mich.
*13. Ach Gott, dessen Reich ist Freud Nr. 4980.
14. Herr Jesu Christ du höchstes Gut.

Die zweite Mel. von Nr. 8 und die Mel. Nr. 13 stehn hier erstmals gedruckt.
Großherz. Hofbibliothek in Darmstadt.

551. 1648.

Groß vnd Vollständig Gesang Buch, Darinnen 760. Geistliche Lieder, Psalmen, Hymni, Lytaneyen, Gebet vnd Collecten, welche in den Christlichen Evangelischen Kirchen vnd Gemeinen, so der Augspurgischen Confession zugethan, pflegen ge-

sungen zu werden, Durch Doctor Martin Luther, D. Philippi Nicolai, Barthol Ringwald vnd andere fromme Christen gefertiget. Jetzo Auffs Newe mit vielen schönen in dieser betrübten Zeit nötigen Liedern vermehret vnd mit dreyen nützlichen Registern gezieret. Erffurdt. Gedruckt durch Tobiam Fritzschen, In verleg. Christiani von Saher Buchh. Im Jahr Christi, 1648.

Oktav. Grober Druck auf graugelbem Papier.

3 Seiten Vorrede Luthers: Der 96. Psalm spricht rc. Dann von Seite 1—985 die 623 nicht numerierten Lieder. Dann auf 26 Blättern 3 Register; auf dem letzten Blatt: Erffurdt, Gedruckt, durch Tobiam Fritzschen, wohnhafftig zum rothen Horn, für dem Mentzischen Hoffe. In Vorlegung Christiani von Saher, Buchf. Im Jahr, Jesu Christi. MDCXLVIII.

Das Buch giebt nur zu 15 Liedern Melodien. Von diesen sind 8 ältere aus dem 16. Jahrh. 1 ist von Burck, 2 von Vulpius, 1 von Gesius. Zu dem Lied: Gott und Vater aller Frommen ist eine Notenzeile der Melodie: Ach Gott, wem soll ichs klagen und vier Notenzeilen der Melodie des 42. französ. Psalms: Wie nach einer Wasserquelle gesetzt (ein Beispiel von höchster Leichtfertigkeit). Zu zwei Liedern sind Melodien gegeben, die meines Wissens hier zuerst erscheinen:

1. Ich hab mich Gott ergeben, siehe Nr. 143.
2. Keinen hat Gott verlassen 5396.

Die letztere Melodie ist nur dadurch unkenntlich, daß die zweite Notenzeile auf den Kopf gestellt ist. K. Bibliothek in Berlin.

552. 1648.

Sorgen-Lägerin das ist Etliche Theile Geistlicher vnd Weltlicher zur Andacht vnd Ehrenlust dienende LIEDER.

Auf der Rückseite des Titels Vorrede, unterzeichnet: Johann Weichman Wolg. Pom. Cantor der Altenstadt Königsberg in Preussen.

Titel der einzelnen Teile:

a) Erster Theil newer Geistlicher vnd Weltlicher Lieder Welche theils allein, theils in ein Positiv, Clavicimbel, Spinet, Theorbe, Harff, Laute, Bandoer, Viole di Gamba zu singen gesetzet von Johann Weichmann Wolgasto Pomer. Königsberg, Gedruckt durch Johann Reusnern, In Verlegung Sel. Peter Händels Witwen Im Jahr 1648.

b) Ander Theil Newer Geistlicher vnd Weltlicher LIEDER Welche in ein vollstimmiges Instrument mit 1. 2 vnd 3 Stimmen zu singen gesetzet rc. (wie beim ersten Theil).

c) Dritter Theil rc. (wie beim zweiten Theil).

Jeder Teil besteht aus je 16 Blättern in Folio, in demselben Format wie die Arien Alberts, dem wohl Weichmann nachzueifern bestrebt war.

Den ersten Teil hat W. seinem Freund Joh. Francken Gubensi gewidmet; den zweiten seinem Bruder Jacob L. L. Candit., den dritten seinem Freund Georg Werner L. L. Stud.

Die Dichter der Lieder sind überall angegeben. Diese sind: Joh. Franck, Th. Wolder, M. Opitz, Mylius, Bucholz, Kolhans, Cäsius (Zesen), Heinr. Held, J. W. (Weichmann?), M. B., H. B., Adam Gutsche, E. A. S. P. (?)

Der erste Teil enthält 20 Gesänge. Der zweite Teil auch 20 Gesänge. Der dritte Teil 25 Gesänge.

Manche Melodien Weichmanns haben sich in Preussen auf längere Zeit, ja mit Vereinfachung bis zur Gegenwart erhalten.

Ich habe folgende Melodien aufgenommen aus dem I. Teil:

1. Die gülden Sonne kommt heran Nr. 623.
*2. Gottlob, der Tag ist glücklich 995.
*3. Mein Herz, du sollst den Herren 3188.
4. Wer Gott das Herze giebet 5430.
*5. Unsres Gottes große Güt 6371 a.

Aus dem II. Teil:

*O Traurigkeit, o Herzenssehnen Nr. 2924.

Aus dem III. Teil:

*1. Nun sind wir entgangen 3906.
*2. Wenn ich, Herr, auf deinen Tod 6372a.
3. Unsre müden Augenlider 6553.

K. Bibliothek in München. Universitätsbibliothek in Königsberg. Stadtbibliothek in Breslau.

553. 1648.

Der zu seinem allerheiligsten Leiden und Sterben hingeführter und an das Kreutz gehefteter Christus Jesus, In wahrem Glauben und herzlicher Andacht besungen von Johann Risten. Hamburg, Gedruckt bei Jakob Rebenlein in verlegung Johann Naumans Buchh. 1648.

In Oktav.

Enthält 12 Lieder über die Hinführung Jesu, und 7 Lieder, Andachten unter dem Kreuze, zusammen 19 Lieder; jedes Lied hat eine Mel. mit unbeziffertem Baß vor sich. Die Melodien sind von Heinrich Pape, dem Schwager des Dichters, „welcher die löbliche Sing- und Orgelkunst von dem weltberühmten Herrn Jakob Schultzen in Hamburg emsig hat erlernet."

Manche dieser Melodien haben sich eine Zeit lang erhalten; z. B.

Hinführung: Nr. 10. Wie der Donner kann erschrecken Nr. 6896.
12. Das Urteil ist gesprochen 7506.

Unter dem Kreuze:

*1. Der du hast für mich gebüßet Nr. 3817.
*3. Liebster Jesu sei gegrüßet 3690.
*4. Ist dieser nicht des höchsten Sohn 1755.
**7. Bleiches Antlitz sei gegrüßet 3537.

Die Melodien sind ernst und ausdrucksvoll, sie sind aber teilweise durch M. Colers Melodien verdrängt worden. Bibliothek der Kirche zu St. Lorenz in Nürnberg.

554. 1648.

Daniel Wülffers Zwölff Andachten über hertzbewegliche Wort unsers . . . Herrn Jesu . . . Zum andernmal auffgelegt . . . Nürnberg, Gedrückt und verlegt bei Wolffgang Endtern. Anno 1648.

(Bis Seite 176 ohne Mel.). Dann auf Seite 177:

Daniel Wülffers Schmertzliche Passions Gedancken . . .

(5 Predigten mit 5 Liedern und 5 Melodien.) Dann Seite 371:

Daniel Wülffers Denckmal der letzten Ding . . . Sambt Zu jedwedern gethanen Gebet vnnd Geistreichen Lied. Neben Etlichen andern Geistlichen Gesängen.

(5 Lieder mit 5 Melodien.) Dann von Seite 529 an noch 9 Lieder, von denen 3 mit Melodien versehen sind.

Die Melodien sind nach der Vorrede von Sigm. Theoph. Stad. Nur bei dem Lied: Steh doch, Seele, steh doch stille, als dessen Dichter hier Gregorius Richter genannt wird, ist bemerkt: V. G. R. in die Melodie gesetzt. Also hat ohne Zweifel der Dichter zu seinem Lied selbst eine Melodie erfunden. Ich habe aus diesem Buch folgende Melodien aufgenommen:

1. Sag, Menschenherz, wo ist Nr. 2057.
2. Erzittre doch, o Menschenherz 2527.
*3. Steh doch, Seele, steh doch stille (G. Richter) 3692.
4. Jesu, muß ich dich gar sehen 4212.
5. O Ewigkeit, o Ewigkeit 4741.

Universitätsbibliothek in Göttingen. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

555. 1648.

Vollständiges Gesangbuch geistlicher Lieder vnd Psalmen Herrn M. Lutheri vnd anderer . . . Bremen In Verlegung Jost Köhlers . . . Anno 1648.

Enthält nur wenige Melodien und zwar lauter ältere aus dem 16. Jahrhundert.

Stadtbibliothek in Hamburg.

556. 1648.

Pensum sacrum, Metro-Rhythmicum, CCLXVII Odis . . . denuo expansum expensumque Opera et Studio Tobiae Hauschkonii T. B. Gorlicii apud Martinum Hermannum 1648.

In Oktav.

Enthält lateinische Oden des verschiedensten Metrums, zum Teil von Hauschkonius, zum Teil von seinen Vorgängern, Professoren in Prag gedichtet. Angehängt sind 80 Melodien ohne Text. Im alphabetischen Verzeichnis der Oden wird auf die Nummern dieser Oden verwiesen. Unter den Melodien sind manche bekannte ältere Kirchenmelodien, besonders aus dem Gesangbuch der böhmischen Brüder. Die Mel. Nr. 45 ist die Melodie, welche im Gothaer Cantionale 1651 dem Lied: Herr Jesu Christ dich zu uns wend beigegeben ist. Sechs Oden werden auf diese Melodie verwiesen, siehe **Nr. 624.

Diese Melodie ist wohl schon vor Erscheinen dieses Buchs entstanden.

K. Bibliothek in Dresden.

557. 1648 u. 1649.

Sieben Theile Wohlriechender Lebensfrüchte eines recht Gottergebenen Hertzen . . . In niedriger Reim-Ahrt an das Licht getragen, mit gantz schlechten Melodeien bequemet, und zu 1. 2. 3. 4. 5 Stimmen zu singen; mit etlich beigefügten Symphoneien zu zwey Violinen und dem Basso Continuo gesetzet durch Georg Webern 1649. Zu Dantzig bey Jacob Andreen zu finden.

In Oktav.

Die ersten 4 Teile sind 1648, die letzten 3 1649 in Königsberg bey Johan Reusner gedruckt. Der zweite und dritte Teil enthält je 16, die übrigen Teile je 10 Lieder mit mehrstimmigen Tonsätzen.

(Im Nürnberger GB. 1676 sind 2 Lieder Webers aufgenommen, in Königs Liederverzeichnis sind 5 seiner Lieder aufgeführt, aber weder hier noch dort mit Melodien. Eine seiner Melodien hat sich in Erfurt erhalten.)

Über Webers Bedeutung für die Tonsetzkunst siehe Winterfeld II, S. 154 ff.

Ich habe aus diesem Buch aufgenommen, aus Teil III:

Auf, verderbter Sündengrund Nr. 3332.

Herr Jesu, aus Barmherzigkeit 4621.

Aus Teil V: *Ach du allerhöchste Freude 3887.

Ständische Bibliothek in Cassel. Stadtbibliothek in Nördlingen.
Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

558. (1648.)

(Praxis pietatis melica . . . Edit. III.)

Ein Gesangbuch, dem der Titel abgerissen ist, ist ohne Zweifel die dritte Auflage des in vier und vierzig Auflagen bis zum Jahr 1736 unter obigem Titel erschienenen Gesangbuchs, welches von Joh. Crüger verfaßt und nach dessen Tod vom Buchhändler Runge und andern in verschiedener Weise umgearbeitet und vermehret worden ist und das unter allen Gesangbüchern der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts den ersten Rang einnimmt. (Runge hat es von dem Auctore erblich erkaufet.) Von den ersten zwei Auflagen ist kein Exemplar mehr aufzufinden. Crüger bemerkt in der Vorrede zu den 1649 erschienenen Kirchenmelodien, daß er „vor weniger Zeit ein christliches Gesangbüchlein mit beigesetzten Melodien nebenst dem dazu gehörigen Fundament oder Generalbaſs, unter dem Titul Praxis pietatis Melica und zwar im verwichenen 1648. Jahre zum drittenmal in den Druck befördert und ausgehn lassen."

Das vorliegende defekte Gesangbuch, dem außer dem Titel auch am Schluß einige Blätter fehlen, ist wahrscheinlich diese dritte Auflage, wie man aus seinem Inhalt in Vergleich zum Inhalt der Kirchenmelodien Crügers und der 5. Auflage der Praxis pietatis schließen kann.

Es enthält 383 Lieder, unter denen bereits 18 Lieder P. Gerhardts sind. 170 Lieder sind mit Melodien versehen, denen ein bezifferter Baß untergesetzt ist.

Es hat schmal Duodez Format.

Am Ende der Zueignung an Se. Churfl. Durchlaucht ist Johann Crüger unterzeichnet. Dann folgt ein lat. Ehrengedicht an Crüger Compatrem von Andr. Wernicke, dann ein desgl. De Crugero compatre von M. G. Lilius, dann ein deutsches auf Herrn Crügers Gesangbuch

von Nicol. Peucker. Dann Register über Verteilung der Lieder auf Sonn- und Festtage, 11 Seiten.

Dann eine Seite: Dem Auctori. Gedicht an Crüger gerichtet mit dem Schluß: Laß lange nur uns leben diesen Hort! Man neide denn, wie vor, mich, als ich Runge. (Dies Gedicht ist ohne Zweifel von Christoph Runge.) Dann eine Seite Errata notabiliora. Dann 648 Seiten mit 381 Liedern, Seite 649—656 fehlt, 657—662 ein Teil der deutschen Litanei und dann das Lied über die Litaney: Gott Vater in dem Himmelreich. Dann Anfang des Registers; das übrige fehlt.

Von den 170 Melodien dieses Buchs sind 32 von Crüger erfunden oder aus früheren Melodien gebildet.

Folgende 15 Melodien Crügers erscheinen hier zum erstenmal gedruckt, (wenn sie nicht in der ersten oder zweiten Ausgabe der Praxis stehen).

*1. Gott der du selber bist das Licht (Rist) Nr. 5814.
*2. O großer Gott ins Himmels Thron (Rist) 5618.
*3. O Traurigkeit, o Herzeleid (Rist) 1916.
*4. Lasset uns den Herren preisen (Rist) 7887.
**5. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden (P. Gerhardt) 5243.
*6. Freut euch ihr Christen alle (Hagius) 5271.
*7. Jesu, nun sei gepreiset (Joh. Hermann) 8479.
*8. O Gott die Christenheit (Werner) 2124.
**9. Nun danket alle Gott (Rinckart) 5142.
**10. Als Jesus Christus in der Nacht (Heermann) 258.
**11. Nicht so traurig, nicht so sehr (P. Gerhardt) 3336.
*12. O Gott, du frommer Gott (Heermann) 5144.
*13. Ich erhebe, Herr, zu dir (P. Gerhardt) 3361a.
**14. O wie selig seid ihr doch (Sim. Dach) 1583.
*15. Höret o ihr Kinder Gottes höret (Heermann) 1426.

Von einem ungenannten Sänger (ob etwa doch von Crüger?):
*Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ 5750.

Dies Exemplar war im Besitz vom Domorganisten Ritter in Magdeburg und ist jetzt in der Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

559. 1653.

Praxis pietatis melica. Das ist: Vbung der Gottseligkeit in Christlichen und trostreichen Gesängen, Herrn D. Martini Lutheri fürnemlich, wie auch anderer vornehmer und gelehrter Leute: Ordentlich zusammen gebracht, Vnd über vorige Edition, mit gar vielen schönen, neuen Gesängen (derer ingesamt 500) vermehret: Auch zu Beforderung des so wol Kirchen- als Privat-Gottesdienstes, mit beygesetzten Melodeyen, nebest dazu gehörigem Fundament, verfertiget Von Johann Crügern Gub. Lus. Direct. Muſ. in Berlin, ad D. N. Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken, ꝛc. Editio V. Gedruckt zu Berlin, und verleget von Christoff Runge, Anno 1653.

In Duodez. 8 Seiten Widmung Crügers an Churfürsten Friedrich Wilhelm und Churfürstin Louyse; 6 Seiten Register der Gesänge, so mit den Fest- und Sontag-Evangelien übereinkommen.

Dann Seite 1—953 Lieder, Nr. 1—500. Zuletzt auf 15 Seiten das alphabet. Register. Nr. 491 u. 495 sind vom Setzer aus Versehen übersprungen, somit enthält das Buch nur 498 Lieder.

Dies ist bis jetzt das älteste vollständig erhaltene Exemplar der Praxis pietatis. Von den ersten zwei Auflagen ist den Hymnologen kein Exemplar, von der dritten aus dem Jahr 1648 nur ein defektes und von der vierten kein Exemplar bekannt.

In dieser fünften Ausgabe finden sich die im Rungeschen Gesangbuch, das vermutlich etwas früher erschienen ist, erstmalig auftretenden 17 Mel. von Crüger; und die anonyme Mel.: Ach frommer Gott, wo soll ich hin; außerdem erscheinen hier erstmalig:

Melodien von Crüger:
**1. Gott des Himmels und der Erden (Albert) Nr. 3615.
*2. O Christe Schutzherr (Sim. Dach) erst 1661 mit Namenszeichen 7994.

3. Sei gnädig, Herr, sei gnädig (J. Franck) 6152.
**4. O Jesu Christ, dein Kripplein ist (P. Gerhardt) 2074.
*5. Ihr Christen auserkoren (Werner) 5441.
**6. Fröhlich soll mein Herze springen (P. Gerhardt) 6481.
*7. Als Gottes Lamm und Leue (P. Gerhardt) 4362.
*8. Sei fröhlich alles weit und breit (P. Gerhardt) 4627.
*9. Mein Herz du sollst den Herren (J. Franck) 3189.
**10. Nun danket all und bringet Ehr (P. Gerhardt) 207.
*11. Ich preise dich und singe (P. Gerhardt) 5297.
*12. Ich will erhöhen immerfort (P. Gerhardt) 2530.
**13. In dem Leben hier auf Erden (David Behme) 3626.
*14. Ein Weib, das Gott den Herren (P. Gerhardt) 630.
**15. Jesu meine Freude (J. Franck) 8032.

Melodien ohne Namensbezeichnung:
*1. Ich will zu Gott erheben meine Stimm (Runge) 8012.
2. Wie ein gejagtes Hirschelein (Anonym) 4628.
3. Der Tod klopft jetzund bei mir an (Heermann) 7659.

Diese Melodie schreibt Sohren in seiner Prax. p. 1668 dem Crüger zu, aber in seinem Gesangbuch 1683 setzt er sein eignes Namenszeichen darunter. Sonst findet sich nirgend ein Namenszeichen.

Außerdem finden sich in diesem Buch 4 Melodien, welche aus früheren Melodien durch Umbildung entstanden sind:
**1. Jesus meine Zuversicht (Churfürstin Luise Henriette?) ältere Form dieser Melodie im Rungeschen Gesangbuch; siehe: Nr. 3432 b.
*2. Brunnquell aller Güter (Joh. Franck) ältere Form ebendort Nr. 6252 b.
*3. Mit rechtem Ernst und ganzem Fleiß (Joh. Franck) Umbildung einer französ. Psalmmelodie 1542 Nr. 2666.
*4. O Herr gedenk in Todespein (Anonym.) Umbildung einer Melodie von Stobäus 1634 zu: Gleichwie ein Hirsch eilt mit Begier Nr. 4587 b.

Die zweite dieser Melodien hat Crüger mit seinem Namenszeichen versehen, die andern drei nicht, da er sie wohl nur als Umbildungen ansah, und sich darum nicht die Autorschaft zuschreiben wollte. Die erste dieser Mel. wurde erst nach Crügers Tod von Sohren 1668 mit dem Namenszeichen J. C. versehen.

Manche in Runges Gesangbuch und in dieser fünften Ausgabe der Praxis pietatis erscheinenden neuen Melodien könnten auch schon in der zwischen 1648 u. 1653 erschienenen vierten Ausgabe dieses Buchs enthalten sein.

Im ganzen enthält diese fünfte Ausgabe 218 Melodien mit untergelegtem Baß.

In meinem Besitz.

560. 1661.

Praxis Pietatis Melica. Das ist Vbung der Gottseligkeit in Christlichen und trostreichen Gesängen Herrn D. Martini Lutheri fürnemlich, wie auch anderer vornehmer und gelehrter Leute: Ordentlich zusammengebracht, Vnd, über vorige Edition, mit gar vielen schönen neuen Gesängen (derer ingesammt 550) vermehrt. Auch zu Beforderung' rc. (wie Ausgabe 1653). Editio X. Gedruckt zu Berlin und verleget von Christoph Runge, Anno 1661. Werden verkaufft durch Martin Reischeln.

Schmal Duodez.

Zueignung Crügers an die Herren Ernst Georg von Sparr, Otto Christoph von Sparr und Joachim Rüdiger von Goltz, dat. Berlin 15. Jan. 1661.

Die Ausgaben VI bis IX habe ich nirgend auffinden können.

Folgende Melodien kommen, wenn sie nicht schon in diesen 4 Ausgaben stehen, hier in der X. Ausgabe erstmals vor:

a) Mit dem Namenszeichen Crügers:
*1. Der Tag bricht an und zeiget sich (Schweinitz) Nr. 1765.
**2. Dreieinigkeit, der Gottheit (J. Franck) 925.

b) Ohne Crügers Namenszeichen:
*1. Macht hoch die Thür, die Thor (Weissel) 5845 a.
*2. Dies ist der Tag der Fröhlichkeit (V. Thilo) 2391.

Dies ist die letzte von Crüger selbst besorgte Ausgabe. Enthält 550 Lieder auf 856 Seiten Hier findet sich die Umbildung:

O großer Gott von Macht 5105b.

Am Schluß des Registers beklagt sich Runge über die unberechtigten Nachdrucke seines Gesangbuchs.

Im Besitz von Fräulein Julie Bachmann in Berlin, und dann wohl von Prof. Bachmann in Rostock.
Jetzt in der Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

561. 1664.

Praxis pietatis melica, Das ist. Vbung der Gottseligkeit ꝛc. (wie in früheren Ausgaben). Und über vorige Edition mit noch über 60 schönen trostreichen Gesängen von neuem vermehret und verbessert. Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken. Editio XI. Zu Berlin gedruckt und Verleget von Christoff Runge, Anno 1664.

In Duodez. Auf 1164 Seiten 617 Lieder.

In der Dedication an seine Schwiegermutter Frau Maria Röberin, Herrn Chr. Sigm. Fischers Sel. . . . Nachgebliebenen Wittiben, sagt Runge „Der selige Mann Her. Johann Crüger hat nebst mir viel dergleichen schöne Gesänge zusammen gebracht und ich habe derselben bereit zehen Editiones durch meine schwere Mühe herausgebracht. Und ungeachtet ich solches erb- und ehrlich von dem Auctore erkaufet, ist mir solches von denen geiz- und eigennützigen Nachdruckern zu meinem höchsten Schaden, obgleich unter dem Namen einer neuen Edition nachgedrucket worden. Wiewohl ich dahero an dem Consens dieses seligen Mannes zweifeln muß: Erstlich, weil ich dieses Buch also ehr- und erblich erkauft, daß es einem andern nicht verkauft werden können; zweitens weil so viel Lieder und Melodien in den andern auswärtigen Editionen hineingesetzet worden, die der Auctor je und je abominiret: wie sonderlich dergleichen in des J. B. Wusten Edition in Frankfurt a. M., mit Kupferbildern gedruckt (worauf die Jugend mehr ihre Andacht, wie ich wahrgenommen, als auf das innere Bildniß Christi zu wenden pflegt) überflüssig zu ersehen sein wird. Ich geschweige, daß mir geklaget worden, wie in der Stettinischen Edition wohl halbe Gesänge ausgelassen.

(Wust sagt in der Vorrede zu seiner Prax. p. m. 1662, er habe dies Buch jetzt zum andernmal gedruckt, und diese Ausgabe, nach Runges Meinung ein unberechtigter Nachdruck, wird von sämtlichen Predigern Frankfurts befürwortet. Von einer Stettiner Ausgabe der Prax. p. habe ich kein Exemplar aufgefunden.)

In dieser XI. Ausgabe sind 67 Lieder mehr als in der X. Von diesen sind mehrere mit Melodien versehen, zwei mit C. R. bezeichnet, was wohl den Namen Runges anzeigt, eine mit M. J., eine Chiffer, die ich nicht zu deuten weiß, wenn nicht etwa der Dichter des Liedes (Runge) mit Martin Janus oder mit Michael Jakobi in Verkehr gestanden ist.

Die andern Melodien haben kein Namenszeichen, doch könnte man vermuten, daß sie von Hintze erfunden sind, welcher nach dem Rat Crügers nach dessen Tod die musik. Redaktion der Praxis p. m. zu besorgen übernahm.

Neue Melodien dieser Ausgabe:

*1. Ist dieser nicht des Höchsten Sohn Nr. 1756.
*2. Steh doch, Seele, steh doch stille 3693.
3. Nun will auch ich abscheiden (kathol.) 4317b.
*4. Laßt uns inbrünstig treten 5256.
*5. Mein Herz, du willst zur Ruhe gehn (C. R.) 5888.
*6. Ich elender Mensch und Knecht 6391.
*7. Ach Herr Jesu, wie viel sind 6392.
8. Waschet euch, ihr Volk der Sünden 6579.
*9. Wachet doch, erwacht, ihr Schläfer (C. R.) 6805.
*10. Vater, liebstes Vaterherze 6842.
*11. Ich bisher elende Seele 6844.
12. Du betrübte müde Seele 6845.
*13. Groß, o Herr, sind meine Schmerzen 6898.
*14. Mein getreues Vaterherze 7885.

Stadtbibliothek in Hamburg. Großherz. Hofbibliothek in Darmstadt.

562. 1666.

Praxis pietatis melica . . . (wie in den früheren Auflagen). Ordentlich zusammengebracht und über vorige Editionen mit noch verschiedenen schönen Geist- und Trostreichen Gesängen, von neuen vermehret, und die Stimmen, nach dem Manuscripto des Auctoris Seligen, übersehen und verbessert: Und zu Beförderung

beydes des Kirchen- als Hauß-Gottesdienstes also angeordnet Von Johann Crügern, Gub. Lusato, Directore Musices in Berlin, ad Div. Nicol.
Cantus et Basis.
Mit Churfürstlicher Brandenb: Freyheit, in keinerley Edition nachzudrucken ꝛc.
Editio XII.
Zu Berlin, gedruckt und verleget von Christoff Runge, Anno 1666.

In Quart, grober Druck.

Drei Blätter Zueignungs-Schrifft Runges an Churfürst Friedrich Wilhelm. Dann Seite 1—864 641 Lieder mit 252 Melodien. Zuletzt Seite 865—880 zwei Register.

Angehängt ist mit besonderm Titel:

Fünff und Sechtzig Geistreiche Epistolische Lieder Auf alle Sonn- und die fürnehmsten Festtage durch das gantze Jahr Mit besondern Melodien heraußgegäben von Jacob Hintzen, Bernoâ-Marchico, Musico Instrumentali bey der Churfürstl. Brandenb. Residentz und Veste Berlin. Auff Recommendation Herrn Johannis Crügeri Sel. und Begehren des Auctoris, an dessen Gesangbuche mit beyfüget, nebst einem ordentlichen Register.
Cantus & Basis.
Berlin, Gedruckt und verleget von Christoff Runge, Anno 1666.

Auf der Rückseite des Titels ein lat. Ehrengedicht Crügers auf Jacob Hintze. Dann Seite 3—76 65 Lieder mit 65 Melodien mit untergesetztem bezifferten Baß. Zuletzt 2 Bl. Register.

Aus der Ausgabe 1664 sind 5 Melodien nicht in diese Ausgabe übergegangen:

1. Waschet euch, ihr Volk der Sünden.
2. Du betrübte müde Seele.
3. Die zweite Mel.: Nun freut euch liebe Christengmein.
4. Die zweite Mel.: Dies sind die heilgen zehn Gebot.
5. Ich hab mein Sach Gott heimgestellt.

Dagegen erscheinen hier zum erstenmal 6 Melodien:

1. Auf, auf, mein Geist zu loben Nr. 5483.
2. Erwache, mein Gemüte 5482.
3. Hast du Angst im Herzen 8046.
4. Nun will auch ich abscheiden 4318.
5. Der Tag ist hin, nun kommt die Nacht 645.
*6. Lobt unsern Gott aufs beste (v. Peter) 5550.

1—4 haben kein Namenszeichen, 5 hat die Chiffer: J. P. G. (vielleicht Zeichen des Dichters Joachim Pauli), 6 hat die Chiffer C. P., welche ohne Zweifel Christoph Peter bezeichnet. Auch steht hier eine Umbildung:

Wie lange soll es werden Nr. 5451.

Die Epistolischen Lieder sind der Mehrzahl nach von Opitz (56) und sind später der Prax. p. einverleibt worden, haben aber samt ihren Melodien wenig Eingang gefunden.

In dem lat. Ehrengedicht nennt Crüger den Hintze Musicum peritissimum et amicum singularem. Runge scheint auf Rekommendation Crügers denselben auch bei der Aufnahme neuer Lieder in die Prax. piet. zugezogen und ihn beauftragt zu haben, ihm Melodien für dieselben zu liefern.

Von den Epistelliedern habe ich beispielsweise aufgenommen:

Auf, auf, die rechte Zeit ist hier Nr. 703.

Ohne Zweifel ist die Alt- und Tenorstimme für dieses Buch eigens gedruckt erschienen.

In eignem Besitz. K. Bibliothek in Stuttgart.
Großherz. Hofbibliothek in Darmstadt.

563. 1667.

Praxis pietatis melica etc. Nunmehro bis in 710 Gesängen vermehret . . . Editio XIII. Zu Berlin gedruckt und verlegt von Christoff Runge, Anno 1667. Werden verkaufft durch Martin Reischeln.

Schmal Duodez.

In dieser Ausgabe haben die Epistellieder keinen besondern Titel, sondern werden nur als Anhang gegeben mit fortlaufender Nummer von 642—706. In diesem Anhang finden sich dann unter Nr. 708 u. 709 2 Lieder mit neuen Melodien:

*1. Ach daß doch mein Heiland käme Nr. 1328.

*2. Zu dir ruf ich in Nöten 4991

welche kein Namenszeichen haben, von welchen die letztere später einer Melodie von Hintze hat weichen müssen. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

564. 1670.

Ein aus Johannis Crugeri Praxi Pietatis Melica . . . herausgezogenes vollständiges Gesangbüchlein . . . bis in 600 Gesängen verbessert und fleissig corrigiret etc. Berlin gedruckt und verleget von Christoff Runge Añõ 1670.

In Sedez.

Hat 624 Lieder mit ziemlich vielen Melodien. Hier findet sich auch die in der Sohrschen Praxis 1668 zuerst erscheinende Melodie zu: Meinen Jesum laß ich nicht.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

565. 1671.

Praxis pietatis melica etc. Nunmehro bis in 760 Gesängen vermehret . . . Berlin bey Christoff Runge 1671. Editio XV.

Zueignungsschrift an die Prinzessin Marien Aemilien, Geborner Marggrafinn zu Brandenburg ꝛc.

Zuerst 679 Lieder, dann Nr. 680—744 die Epistolischen Lieder, dann Anhang anderer Gesänge, 745—761.

Neu erscheint hier ohne Namen die Melodie:

*Mein Trost, auf den ich allzeit richte Nr. 3006.

Herzogl. Bibliothek in Gotha.

566. 1672.

Praxis pietatis melica etc. Nunmehro bis in 762 Gesängen vermehret . . . Editio XVI. Berlin, Gedruckt und verlegt von Christoff Runge. Anno M. DC. LXXII.

In Oktav, großer Druck.

Zueignungsschrift Runges an sechs vornehme Herren, v. Hünicken, von der Schulenburg, von Röbelin, Müller, Tieffenbach und Muhtt auf 14 Seiten.

Dann auf Seite 1—904 678 Lieder, dann von S. 904—968 die Epistellieder Nr. 679 bis 743, dann Seite 968—997 Anhang, Nr. 744—761.

Neu: Christus der ist mein Leben Nr. 133.

Diese Melodie scheint mir entweder ein Contrapunkt der Melodie des Vulpius zu sein oder eine durch Verwechslung des Schlüssels veränderte Abschrift derselben.

K. Bibliothek in Berlin.

567. 1674.

Johannis Crugeri Praxis pietatis melica etc. Nunmehro bis in 764 Gesängen vermehret . . . Editio XVII. Berlin Gedruckt und verlegt von Christoff Runge 1674.

Klein Duodez.

Enthält 764 Lieder auf 1140 Seiten; keine neuen Melodien.

Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

568. 1675.

Praxis pietatis melica etc. Nunmehro bis in 800 Gesängen vermehret . . . von J. Crügern . . Editio XVIII. Berlin Gedruckt und verlegt von Christoff Runge 1675.

Schmal Duodez.

Zueignung Runges an Christum Jesum vom 10. Sept. 1675.
Auf 922 Seiten 803 Lieder, mit einigen neu auftretenden Melodien, nämlich:
1. Wer nur den lieben Gott läßt Nr. 2779.
2. O großer Gott von Macht (von Hintze) 5107.
3. Alle, die ihr Gott zu Ehren 7363. Stadtbibliothek in Hamburg.

569. 1678.

Praxis pietatis melica etc. Anitzo bis über 770 Gesänge vermehret . . . Editio XIX. Berlin bey Christoff Runge Anno 1678.

In Oktav, mit großem Druck.
Zueignungsschrift Runges an den Archidiakonus Haveland in Brandenburg.
Enthält nur 769 Lieder. Hier finden sich zwei neu auftretende Melodien:
1. In allen meinen Thaten Nr. 2275.
**2. Alle Menschen müssen sterben 6778.
Diese zwei Melodien haben in der Prax. piet. 1690 das Namenszeichen J. Hintzes.
Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

570. 1679.

Praxis pietatis melica etc. bis in 1000 Gesängen vermehret . . . Von Johann Crügern . . . . Editio XX. Berlin. Gedruckt und verlegt von Christoff Runge 1679.

Zueignungsschrift Runges an die christliche Kirche.
Enthält auf 1042 Seiten 1001 Lieder. Neu erscheint hier:
*Was frag ich nach der Welt und allen Nr. 5168.
Diese Melodie hat in der Ausgabe 1690 das Namenszeichen J. Hintzes.
Stadtbibliothek in Hamburg.

571. 1684.

Praxis pietatis melica etc. Nunmehr mit Johann Heermanns Evangelien bis in 1000. Gesängen vermehret . . . Editio XXII. Berlin, Gedruckt und verlegt von Christoff Rungen Sel. Wittwe, 1684.

Schmal Duodez.
Auch mit Zueignung Runges an die Christliche Kirche.
Auch auf 1042 Seiten 1001 Lieder, wie Editio XX. Keine neuen Melodien.
In meinem Besitz.

572. 1688.

Praxis pietatis melica etc. Nunmehr mit Johann Heermanns Evangelien bis in 1114 Gesängen vermehret . . . Editio XXIII. Berlin gedruckt und verlegt von David Salfelds Sel. Wittwe 1688.

Schmal Duodez.
Auch Vorrede Runges von 1679.
Auf 1200 Seiten 1114 Lieder mit 374 Melodien. Neu auftretende Melodien finden sich hier nicht. Stadtbibliothek in Leipzig.

573. 1690.

Praxis pietatis melica . . und nunmehr mit Johann Heermanns Evangelien bis in 1220 Gesängen vermehret . . . itzo zum andernmahl in diesem Format vierstimmich aufgelegt, die vor diesem mit eingeschlichenen Christlichen Liedern unanständige Melodien weggelassen, hingegen mit . . . neuen vermehret und verbessert von Jacob Hintzen Bernoa-Marchico Musico Instrumentali in Berlin . . . Editio XXIV. Zu Berlin, Gedruckt und verlegt von David Salfelds Sel. Wittwe 1690.

In Quart. Ein Band mit Diskant und Baß, ein andrer Band mit Alt und Tenor. Einrichtung wie Edit. XII 1666. Hat die Vorrede Runges vom Jahr 1679.

Es enthält auf 1594 Seiten 1220 Lieder. Enthält einige neu auftretende Melodien:
1. Ach Gott erhör mein Seufzen Nr. 1832. 4. Das walt mein Gott, Vater 4219.
2. Nun ruhen alle Wälder 2310. 5. Zu dir ruf ich in Nöten 4992.
3. Wer nur den lieben Gott läßt 2780.

1. 2. 4 u. 5 haben Hintzes Namenschiffer. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

574. 1690.

Praxis pietatis melica etc. Anitzo bis über 770 Gesänge vermehret. Editio XXV. Berlin, Gedruckt und verlegt von Sel. David Salfelds Witwe 1690.

Groß Oktav. Große Schrift.
Zueignungsschrift Runges an Archidiakonus Haveland, Anno 1678.
Enthält 769 Gesänge auf 1296 Seiten.
Dies ist wohl Abdruck der Edit. XIX vom Jahr 1678, welche diese Zueignung hat, dasselbe Format und die gleiche Zahl von Liedern. In meinem Besitz.

575. 1693.

Praxis pietatis melica etc. . . bis in 1124 Gesängen vermehret . . . Editio XXVII. Berlin, Gedruckt und verlegt von David Salfelds Sel. Wittwe 1693.

Schmal Duodez.
Hat die Zueignung Runges von 1679 und enthält auf 2084 Seiten (es sind jedoch in der That nur 1184 Seiten, da nach Seite 1099 sogleich 2000 folgt statt 1100) 1124 Lieder; keine neuen Melodien. K. Bibliothek in Berlin.

576. 1698.

Praxis pietatis melica etc. Und nunmehr Mit Epistel- und Johann Heermanns Evangeliumsgesängen bis 1163 vermehret . . . Editio XXIIX. Berlin, Gedruckt und verlegt von sel. David Salfelds Wittwe, 1698.

Schmal Duodez.
Zueignung Runges von 1679. Zuerst Nr. 1—982. Dann: Anhang anderer Gesänge 983—1041 (darunter neu auftretend: Kein Stündlein geht dahin mit Melodie) **Nr. 4243a. Dann Neuer Titel: Der Sechste Theil dieses Buches hält in sich Epistel- und Evangeliumsgesänge auf alle Sonn- und Fest Tage. Mit Jacob Hintzen Musici Instrumentalis in Berlin neugesetzten Melodien Nr. 1042—1163. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

577. 1702.

Praxis pietatis melica . . . Anjetzo bis auf 786 Gesänge vermehret . . . Editio XXIX. Berlin, Gedruckt und verlegt von Sel. David Salfelds Wittwe 1702.

Groß Oktav mit großem Druck.
Sieben Blätter Vorrede von Ph. J. Spener, datiert: Berlin 16. November 1701.
Es ist diese Ausgabe ein fast unveränderter Abdruck der Edit. XXV 1690; nur sind von Nr. 771—786 noch 16 Lieder beigegeben, jedoch ohne Melodien.
K. Bibliothek in Berlin.

578. 1703.

Prax. piet. mel. etc. und nunmehr Mit Epistel- und Johann Heermanns Evangeliumsgesängen bis 1194 vermehret . . . Editio XXX. Berlin, David Salfelds Sel. Wittwe 1703.

Schmal Duodez.
Vorrede Runges von 1679. Auf 1248 Seiten 1194 Lieder. (Gegen die Edit. XXIIX eine Vermehrung um 31 Lieder.) Konsistorialbibliothek in Berlin.
Ein Exemplar ohne Titel befindet sich in der k. Bibliothek in München.

579. 1709.

Prax. piet. mel. etc. Editio XXXII. Berlin verlegt von Lorentz.

In schmal Duodez.
Enthält 1202 Lieder. War im Besitz des Lehrers Laible in Augsburg.

580. 1711.

Prax. piet. mel. etc. Und jetzo Mit den neuesten, schönsten und Trostreichsten Liedern bis 1204 vermehret . . . Editio XXXIV. Berlin, Gedruckt und verlegt von Johann Lorentz, als rechtmäßigen Successor der Salfäldischen Druckerey und deren Verlagsbücher 1711.

Schmal Duodez.

Diese Ausgabe befindet sich nach Bachmanns Mitteilung S. 109 im Besitz der Kirche zu Bornicke bei Nauen und hat auf 1000 Seiten 1202 Lieder, zwei weniger als der Titel verspricht. Es ist, da das Format und die Zahl der Lieder übereinstimmt, vermutlich ein Abdruck der XXXII. Ausgabe.

Die Angabe Bachmanns, daß diese Ausgabe 1000 Seiten enthalte, ist vermutlich unrichtig. Da die nächstfolgende Ausgabe, welche das gleiche Format und dieselbe Liederzahl hat, 1200 Seiten enthält.

581. 1712.

Prax. piet. mel. etc. und itzo Mit den neuesten, schönsten und Trostreichsten Liedern bis 1204. vermehret. Editio XXXV. Berlin, Gedruckt und verlegt von Johann Lorentz, Im Jahr 1712.

In schmal Duodez.
Zueignungsschrift Runges an die Christl. Kirche von 1679.
Auf 1200 Seiten 1202 Lieder (nicht 1204).
Vermutlich ein unveränderter Abdruck der Edit. XXXIV.

In meinem Besitz. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

582. 1714.

Prax. piet. mel. etc. Editio XXXVI. Berlin, Gedruckt und verlegt Johann Lorentz 1714.

Schmal Duodez.
Vorrede Runges von 1679.
Liederzahl 1114, sodann Anhang von 1115—1222. Die Lieder des Anhangs, ohne Melodien, sind aus dem GB. Freylinghausens genommen. K. Bibliothek in Berlin.

583. 1716.

Prax. piet. mel. etc. Editio XXXVII. Berlin, J. Lorentz. 1716.

Schmal Duodez. 1202 + 20 = 1222 Lieder. Somit die gleiche Zahl von Liedern, wie die vorhergehende. Alle folgenden Ausgaben in schmal Duodez.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

584. Die Editio XXXVIII vom Jahr 1718 mit 1300 Liedern u. 31 Mel.

In meinem Besitz.

585. Editio XXXIX vom Jahr 1721, mit 1300 Liedern befindet sich in Wernigerode.

In den nach 1700 erschienenen Ausgaben finden sich keine neu auftretende Melodien.

586. Editio XL vom Jahr 1724 mit 1316 Liedern. K. Bibl. in Berlin.

587. Editio XLI vom Jahr 1729, ebenfalls mit 1316 Liedern.

Bibliothek in Wernigerode.

588. Editio XLII vom Jahr 1732 mit ebenso vielen Liedern. Ebendaselbst.

589. Editio XLIII vom Jahr 1733 mit ebenso vielen Liedern, mit 29 Mel.

Ist in meinem Besitz.

590. Editio XLIV vom Jahr 1736 mit ebenso vielen Liedern und mit denselben 29 Melodien wie die vorangehende. Bibliothek Wernigerode.

591. 1649.

Geistliche Kirchen-Melodien, Vber die von Herrn D. Luthero Sel. und anderen vornehmen und Gelehrten Leuten, auffgesetzte Geist- und Trost-reiche Gesänge und Psalmen, Der Göttlichen Majestät zu Ehren, und nützlichem Gebrauch seiner Christlichen Kirchen In vier Vocal- und zwey Instrumental-Stimmen, als Violinen und Cornetten übersetzet von Johanne Crügern Gub: Lusato Directore der Music in Berlin ad D. N. [Cantus. Cum privilegio. Leipzig, In Verlegung Daniel Reichels Buchhändlers in Berlin, Gedruckt bei Thimotheo Ritzschen, Anno Christi MDCXLIX.

Vier Vokal-Stimmbücher und 2 Instrumentalstimmbücher in Quart. Die Vorrede ist datiert: Berlin 1. Mai 1649. In den Violinstimmen sind Lobgedichte von Joh. Franck und von Peucker. In der Baßstimme eine Dedikation Krügers an 5 Churfürstl. Beamte.

Dies Werk Crügers enthält 161 vierstimmige Tonsätze mit zwei Instrumentalstimmen. Zum erstenmal erscheinen hier nachstehende vier Melodien von Crüger:

**1. Herr ich habe misgehandelt (J. Franck) Nr. 3695.
**2. Schmücke dich o liebe Seele (J. Franck) 6923.
*3. Du geballtes Weltgebäude (J. Franck) 6773.
4. Laßt uns zugleich jetzt Lob (Franck) 3200.

1 und 2 hat sich bis heute in Gebrauch erhalten, 3 ist eine Zeitlang gebräuchlich gewesen, 4 hat Crüger selbst wieder aufgegeben. Diese letzte Mel. steht noch nicht in der Prax. piet. von (1648), wie ich irrtümlich über der Mel. angegeben habe.

Ein vollständiges Exemplar befindet sich in der K. Bibl. zu Königsberg und in der Bibliothek der Katharinenkirche zu Brandenburg. Das Exemplar in der Bibliothek des Instituts für Kirchenmusik zu Breslau ist defekt.

592. 1649.

Musicalische Arien Oder Melodeyen über etliche Heilige Lieb- und Lob-Lieder Herrn Michael Albini . . . von Christoff Wernern der Music Directore bei S. Catharin in Dantzig. Königsberg in Preussen bey Paschen Mense . . . 1649.

Voran ein Lobgedicht des Mich. Werner Predigers zu S. Catharin in Dantzig.

Enthält 17 vierst. gesetzte Melodien. Lieder und Melodien habe ich sonst nirgend gefunden. Sie scheinen mir mittelmäßig zu sein. K. Bibliothek in München.

593. 1649.

Psalmen Davids nach frantzösischer Melodey vnd Reymen Art . . . Durch A. Lobwasser . . . Gedruckt zu Hof Geißmar bey Salomon Schadewitz Buchtruckern daselbst, In Verlegung Wigand Mencken Bürgers und Buchbinders zu Cassel. Anno Christi MDCXXXXIX.

Angebunden: Christlich Gesangbuch, von allerhand Geistlichen Psalmen, Gesängen vnd Liedern, so durch . . . D. Mart. Luthern seligen . . . von dem Durchleuchtigen . . . Herrn Moritzen, Landgraven zu Hessen . . . mit 4 Stimmen per otium componirt . . . Gedruckt zu Hof Geißmar rc. wie oben.

In Folio.

Ist die zweite, so weit ich zu bemerken Gelegenheit hatte unveränderte Ausgabe des 1612 zuerst erschienenen Buches gleichen Titels.

Im Besitz des Herrn Pfarrers Auberlen in Haßfelden.

594. 1649.

Himmlische Frewde der Erlöseten des HERRN Beschrieben Esaiae am 35. Capitel, im letzten Vers, vnd zu Christlichem Ehren-Gedächtnüß Der Frawen Anna Colb (6. Dec. gest., 9. begraben). Auf Dero Begehren schon vorlängst von dem

nunmehr auch Seeligen Johanne Stobaeo. Mit 5. Stimmen ausgefertigt. Königsberg gedr. durch Johann Reusnern 1649.

Querquart. 5 Stimmen zu je 2 Blättern.
Ist das Lied: War dieses nicht mein Hoffen, siehe *Nr. 7009.

K. Bibl. in Königsberg.

595. 1650. (1649).

Tabulatur Buch, Hundert geistlicher Lieder und Psalmen Herrn Doctoris Martini Lutheri und anderer gottseeligen Männer, Für die Herren Organisten, mit der Christlichen Kirchen und Gemeine auff der Orgel, desgleichen auch zu Hause, zu spielen und zu singen, Auff alle Fest- und Sonntage, durchs gantze Jahr, Mit 4 Stimmen componirt von Samuel Scheidt, C. Gedruckt zu Görlitz, durch Martin Herman, im 1650 Jahr.

In Folio. 2 Seiten Widmung, eine Seite 2 Ehrengedichte.
Enthält auf 59 Blättern zu 100 Melodien 112 vierstimmige Tonsätze in Partitur, ohne Text, nur mit dem Anfang der ersten Strophe, berechnet für das Orgelspiel, da die Silben nicht mit den Noten aufgehen. Meist ältere Melodien des 16. und des angehenden 17. Jahrhunderts. Einige erscheinen hier, so viel ich weiß, erstmals gedruckt. Die Widmung an Bürgermeister und Rat zu Görlitz ist datiert zu Halle in Sachsen am Sonntage Cantate im Jahr nach unsres Erlösers Geburt 1649. Hier sagt Scheidt unter anderm „so ist von vielen Jahren bey Christlichen Versammlungen gebräuchlich, daß nicht nur in Lateinischer Sprach die Psalmen König Davids, die Hymnen oder Lobgesänge der alten Kirchen, auff Moteten, Madrigalien und Concerten Manier von alten und neuen Componisten aufgesetzt, mit menschlichen Stimmen, Orgeln und allerley Instrumenten figuriret und musiciret, sondern auch in der Teutschen Mutter-Sprach obgedachte und andere Lobgesänge des Herren Lutheri und vieler gottseligen Männer, choraliter gesungen, und die so kostbarlich verfertigte künstliche Orgel- und Pfeiffen-Werke darzu gebraucht und mit eingespielet werden . . . dannen hero unterschiedene berühmte Musici . . . die Teutschen Christlichen Lieder und Lobgesänge mit vier Stimmen in Noten abzusetzen ihnen mehrmal haben angelegen sein lassen."
Neu erscheinende Melodien dieses Buches:

1. Zion, die werte Gottesstadt 571.
2. Was Gott thut, das ist wohlgethan, kein 2525.
*3. Herr Jesu Christ, du höchstes Gut 4489. Umbildung.

Stadtbibliothek in Lüneburg.

596. 1650.

(Auf dem Titelkupfer:) New bezogene Christliche Seelenharpffe. Mit fleiß gestimmet vnd getruckt In S. Hall bey Johann Lentzen.
(Zweiter Titel:) Christliche Seelenharpffe das ist Geistliches Psalmen- und Liederbüchlein . . . zum andernmal getruckt und viel-tig vermehrt. Bei Johann Lentzen. Im Jahr 1650.

Klein Sedez.
Enthält außer alten Liedern auch viele neue mit Melodien, z. B. 33 von Rist, 2 von S. Dach u. a. Hier erscheint eine aus dem kath. Kirchengesange entlehnte Melodie:
Komm heiliger Geist mit deiner Gnad *Nr. 2016 a.
Großherzogl. Bibliothek in Karlsruhe, Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

597. 1651. (1650).

Neuer Himlischer Lieder Sonderbahres Buch, In sich begreiffend
I. Klaag- und Bußlieder.
II. Lob- und Danklieder.
III. Sonderbahre Lieder.
IV. Sterbens und Gerichtslieder.
V. Höllen- und Himelslieder.

Welche so wol auf bekante, und in unseren Evangelischen Kirchen gebräuchliche Weisen, Alß auf gantz Neue; und von etlichen fürtreflichen und hochberühmten Meistern der Singekunst wolgesetzte Melodeien können gesungen und gespielet werden . . . Außgefertiget und hervorgegeben von Johann Rist. Lüneburg, Bei Johann und Heinrich, die Sterne. Anno M. DC. LI.

In Oktav. Voran auf 2 aufgeschlagenen Seiten ein Kupfertitel mit allegor. Figuren und Rists Bildnis. Auf Rückseite des Titels und 9 Blättern Zuschrift an Grafen und Gräfin v. Oldenburg, datiert v. 20. Tage des Christmonats 1650. Dann auf 8 Blättern Vorbericht und auf 8 Blättern 13 Urteile, Bedenken und Ehrengedichte. Dann auf 342 Seiten 5 mal 10 Lieder, jedes mit Mel. und beziffertem Baß.

S. 1. Titel: Neuer Himliser Lieder Erster Theil . . . Mit Neuen von dem Fürtrefflichen und hocherfahrnen Meister in der Singkunst Herren Sigmund Gottlieb Staden zu Nürenberg Wolgesetzeten Melodeien. Siehe:
Wie groß ist meine Missethat Nr. 8453.
O welch ein Übel ist der Krieg 7599.
O starker Gott du lässest recht 2529.
Wie groß, o Gott, ist deine Macht 7302.
Gott des Trostes Herr der Gnaden 4900.

S. 69. Titel: Neuer Himlischer Lieder Anderer Theil . . . Mit Neuen von dem Weltberühmten Herren Andreas Hammerschmid, bei der Löblichen Stadt Sittau Kunstbenanten Organisten Sehr Lieblich gesetzten Melodeien. Siehe:
Mein Gott nun bin ich abermal Nr. 7672.
Wie wohl hast du gelabet 8249.
Lasset uns ihr Christen singen 7895.
O Gott, dir dank ich allezeit 7601.
Ich will den Herren loben 5291.

S. 137. Titel: Neuer Himlischer Lieder Dritter Theil . . . Mit Neuen Von unterschiedlichen, in der Sing- und Orgelkunst treflich geübten und erfahrnen Meistern, wolgesetzten Melodeien.

Von diesen 10 Melodien ist eine von Pape, drei von P. Meier, vier von Kortkamp und zwei von M. Jacobi.

S. 203. Titel: Neuer Himlischer Lieder Vierdter Theil . . . Mit Neuen Von dem hocherfahrnen und Kunstgeübten Herren Jakob Schultzen, Bei der Haupt Kirchen Sanct Peters in Hamburg wolverdienten Organisten Beweglichst gesetzeten Melodeien.

Siehe: O Vater aller Gnaden Nr. 4312.
*Laßt ab von Sünden alle 5434.
Wach auf, wach auf du sichre Welt 5917.

S. 267. Titel: Johann Risten Neuer Himlischer Lieder Fünffter und letster Theil . . . Mit Neuen Von dem hochberühmten Künstler Herren Hinrich Scheidemann, Bei der Catharinen Kirchen in Hamburg wolbestalten Organisten Sehr anmuhtig gesetzten Melodeien. Siehe:
Kommt her ihr Menschenkinder Nr. 2295.
Nun Welt, du mußt zurücke stehn 4414.
So sei nun wohl zufrieden 5292.
Wie magst du dich so kränken 5435.
O Blindheit, bin ich denn 7603.
Ach Gott, wann kommt die liebe Zeit 7675.
Frisch auf, und laßt uns singen 8252.
Muß dir, o Mensch, die schnöde 8315.

Zum Schluß auf 6 Seiten 2 Register.

So wie diese Lieder meist bloßer Reflexion ihre Entstehung verdanken, so sind auch die Melodien derselben auf Bestellung gefertigt. Wenige dieser Lieder sind in weitere Kreise gedrungen. Die Melodien sind teilweise bedeutender als die Liedertexte.

In meinem Besitz.

598. 1651.

Sabbahtische Seelenlust, Daß ist: Lehr- Trost- Vermahnung- und Warnungsreiche Lieder über alle Sontägliche Evangelien deß gantzen Jahres, Welche, so wol auf bekante, und in reinen Evangelischen Kirchen gebräuchliche, alß auch gantz Neue, Vom Herren Thoma Sellio, bei der hochlöblichen Statt Hamburg bestaltem Cantore, wolgesetzete Melodeien können gesungen und gespielet werden, Gott zu Ehren und Christlichen Hertzen zu nützlicher Erbauung abgefasset und herausgegeben von Johann Rist. Lüneburg, Bei Johann und Heinrich Stern. Anno MDCLI.

In Oktav.

Dedikation an Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg auf Rückseite des Titels und Seite 3—17. Dann Vorbericht an den Leser S. 18—29. Rist nennt Selle seinen lieb-

werten Freund. Dann S. 30—64 7 Urteil und Bedenken und 11 Ehrengedichte. Dann Seite 2—356 58 Lieder mit Selles Melodien, (auf der linken aufgeschlagnen Seite die Melodie, auf der rechten der bezifferte Baß) zum Schluß 2 Blätter mit dem alphabet. Register. Voraus auf 2 aufgeschlagnen Seiten links das Bild Rists, rechts ein allegorisches Bild, die heilige Musik über dem Tierkreis.

Einige Lieder und Melodien haben sich eine Zeitlang verbreitet. Eins dieser Lieder ist Gemeingut der evang. Kirche geworden. Siehe:

1. Wie groß ist dieser Freudentag Nr. 625.
*2. Auf, auf ihr Reichsgenossen 5288.
3. Merkt auf, ihr Menschenkinder 5436.
4. Helft mir mit Freuden singen 5437.
5. Wie wird des Kummers doch so viel 5778.
6. O Gottes Geist, mein Trost und Rat 5883.
7. Heut ist der Tag der Freuden 7013.
8. Mein Seelichen, was trauerst du 7261.
9. Wer sich zu rühmen hie begehrt 7986.

In der Stadtbibliothek in Leipzig. Auch in meinem Besitz.

599. 1651.

a. Coburgisches Friedens-Dank-Fest . . . Im Jahr nach Christi Geburt 1650 . . . Durch Michael Francken von Schleusingen jetzo bei der Stad-Schul zu Coburgk Mitarbeitern . . . 1651.

In Quart. Zum Schluß das Lied: Wolauf mein ganzes Ich, mit vierstimmigem Tonsatz, siehe Nr. 5221.

b. Angebunden: Das alte sichere und in Sünden schlaffende Teutschland und der darauff erfolgete Dreissigjährig-erschreckliche Krieges-Brand . . . . Durch M. Francken . . . 1651.

In Quart. Am Schluß das Lied: Nunmehr singe Freudenlieder ꝛc. in vierstimmigem Tonsatz. Stadtbibliothek in Frankfurt a. M.

600. 1651.

Sehnliches Verlangen nach dem himmlischen Jerusalem Bey Hintritt aus dieser Welt, Des Michael Friesen beyder Rechten Doctorn (1651 7. Febr. †, 12. beygesetzet) auffgesetzet von Simon Dachen, und componirt von Heinr. Alberten. Königsberg, gedr. durch Joh. Reusnern.

In Querquart, 5 Stimmen zu je 2 Blättern. Ist das Lied: Herr, wir wallen sämtlich dir, siehe *Nr. 4843. K. Bibl. in Königsberg.

601. 1651.

Sehnliches Verlangen Nach Gottes gnädiger Hülffe in anhaltendem Creutze Bey Hintrit aus dieser Welt der Frawen Barbara Friesen (1651. 13 Herbst-Monats †). Geschrieben von Simon Dachen, Vnd mit 5. Stimmen componiret Von Heinrich Alberten. Königsberg, gedr. durch Joh. Reusnern.

Querquart, 5 St. à 2 Bl.

Ist das Lied: Wir haben, Herr, ein festes Wort Nr. 2528.

K. Bibl. in Königsberg.

602. 1651.

Vinetum evangelicum. Evangelischer Weinberg . . . von der Durchläuchtigen Befreyenden mit schönen anmuhtigen Melodeyen kunstreich ausgezieret . . . Joachim à Glasenapp, Eques Pomer. Von neuem übersehen . . . zum andernmal gedruckt. Wolfenbüttel, Bey Johann und Heinrich den Sternen. Im Jahr 1651.

Enthält 58 Lieder auf die Evangelien mit Melodien und beigesetztem Baß, auf 398 S.

Die Lieder sind wertlos und haben in den kirchlichen Gebrauch keinen Eingang gefunden; deshalb sind auch die Melodien nicht weiter bekannt geworden.

Die Durchläuchtige Befreyende ist die Herzogin Sophia Elisabeth von Braunschweig Wolfenbüttel.

Über den Wert der Melodien vergl. Winterfeld II. S. 446.

Universitätsbibl. in Göttingen. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

603. 1651.

Göttliche Liebesflame, das ist Christliche Andachten . . . über das Königliche Brautlied Salomonis . . . durch J. Mich. Dilherrn. Nürnberg 1651.

In Sedez.

Inhalt: Betrachtungen und Gebete zum Hohenlied mit Kupfern und mit 22 Liedern von G. P. Harsdörfer.

Von Seite 569 an stehen die Noten oder Melodeyen aller vorhergehenden Lieder mit 2 Stimmen in ein Clavicymbel oder Spinet zu musiciren componirt von Joh. Erasmo Kindermann, Organisten zu S. Egydien. Anno 1651. Von den 22 Liedern finden sich mehrere im Nürnb. Gesangbuch 1676 und im Liederverzeichnis Königs 1738, aber ohne die Melodien Kindermanns. Stadtbibl. in Leipzig.

604. 1651/2.

Beschaffenheit dessen, der des ewigen Lebens wil fähig werden. Bey seligem . . . Ableiben Des Weiland . . . Hn. Erhard von Gröben Churfächsischen Obristen Leutenant . . welcher 1651. 7 Christmon. selig . . eingeschlaffen und 1652 12 Brachmon . . . zu Brandenburg . . . der Erde eingebracht worden, Geschrieben von Simon Dachen, Vnd in 5 Stimmen zu singen gesetzet von Johann Weichmann, Cantore der Altenstadt Königsberg. Discantus. Gedruckt durch Johann Reusnern.

5 Doppelblätter in Querquart, jede Stimme auf je einem Doppelblatt.

Es ist das Lied: Wer wird nach diesem Leben, Nr. 5293. (Der Druck ist wohl erst 1652 gemacht.) Stadtbibliothek in Breslau.

605. 1652.

Christliches Klage- und Trost-Liedchen der Frawen Barbaren Bierwolf (Wittwe des Kneiphöfer Rathsverwandten Jacob Schultze) um diese seine fromme Gevatterin und große Gutthäterin in ihrem Creutz aufzurichten geschrieben von mir Simon Dachen, Vnd in 5. Stimmen zu singen gesetzet von Johann Weichman Cantore. Gedruckt durch Johann Reusnern 1652 den 25. Hornungsmon.

Querquart, 5 Stimmen à 2 Bl.

Ist das Lied: Vater deine Rut Nr. 3268. K. Bibl. in Königsberg.

606. 1652.

Letzte Ehre, Welche dem Ehrenvesten, Vorachtbarn und Wol-Vornehmen Hn. Paul von Henßberg, Alten Bürger und berühmten Handelsmann: Als derselbe den 28 Maij frühe ümb 5 Vhr seines Alters im 66 Jahr in Christo . . . entschlaffen . . . und hernach den Ersten Junii . . . in seine Ruhestadt getragen wurde. Denen Hochbetrübten, als Frau Witwe, Kindern . . . zu Trost . . . mit seiner Poesi und Musick erweisen wollen Johannes Rosenmüller. Leipzig, Gedruckt bei Quirino Bauchen 1652.

Vier Blätter in Quart. Auf Seite 2—5 ein fünfstimmiger Satz über: Alle Menschen müssen sterben; auf Seite 6—8 Strophe 2—8 dieses Liedes. Die hier gegebene Mel. des Rosenmüllerschen Tonsatzes ist keine der später mit diesem Lied verbundenen Melodien; siehe Nr. 6776. Herzogl. Bibliothek in Gotha (Hymnodica, Critico-Exegetica varia Tom. VI 2. Stück.)

607. 1652.

Himelsteigendes Dankopfer, welches dem Drey-Einigen . . . sonderlich für gnädige Errettung auß drey erschrecklichen Sturmwinden, großer Noht und Lebensgefahr auff der See in 15 Tagen . . . George Weber. Leipzig, Bey Samuel Scheiben zu finden, gedruckt durch Quirin Bauchen, im Jahr 1652.

Enthält 13 Lieder mit 13 Melodien und beigefügtem Baß. Der Text hat künstliche Reimverschlingungen. Der Rhythmus der Melodien ist bunt wechselnd.

K. Bibliothek in Berlin.

608. 1652.

Herrn Joh. Michael Dilherrn . . . Evangelischer Schlußreimen . . . mit 3 Stim̃en . . . Durch Joh. Erasmus Kindermann, Organist bei St. Egydien. Nürnberg . . . Endter . . 1652.

Drei Teile, je 3 Stimmhefte, in jedem Stimmhefte 3 Jahrgänge. J. 1649 54 Gesänge, 1650 58 Gesänge, 1651 56 Gesänge.

Vergl. Winterfeld II. S. 448. Kirchenbibl. von St. Lorenz in Nürnberg.

609. 1652.

Die Eitelkeit, Falschheit und Unbeständigkeit der Welt, und Flüchtigkeit der Irrdischen Gütter, Hergegen das rechte standhaffte Gut der Himmlischen Gemüther, In dreyen Christlichen Liedern gezeiget und mit 4 Stimmen gesetzet durch Michaël Francken von Schleusingen, itzo Schulbedienten in der Fürstlichen Residentz-Stadt Coburgk. Gedruckt daselbsten in der Fürstl. Officin. Durch Johann Eyrich, Im Jahr Christi 1652.

In Quart.

Die 3 Lieder sind: *1. Ich hab der Welt und ihrer Pracht Nr. 2709.
2. Ich will es dir in dein Gesichte sagen.
**3. Ach wie flüchtig, ach wie nichtig Nr. 1887.

Über das dritte dieser Lieder wird gesagt: „Weil es also abgegangen, daß kein Exemplar mehr vorhanden, und doch hin und wieder begehrt worden, darum habe er (Franck) auf Rath hoher Gönner und Freunde, zumal weil im Abschreiben Text und Melodei leichtlich können verfälscht werden, dasselbe allhier zu dergleichen Art Liedern wieder auflegen lassen wollen."

Ich habe von einem früheren Druck dieses Liedes kein Exemplar aufgefunden.

Gräfl. Bibl. in Wernigerode.

610. 1652.

Das Hannoversche newe ordentliche Gesangbuch. Gedruckt Braunschweig bey Andr. Dunkern. In Verlegung M. Lamprechts, Buchhändlern in Lüneburg. Im Jahr Christi 1652.

Im Anhang befinden sich die etwas unbekannten Melodeyen:

1. Mein Seel, o Gott, muß loben dich.
2. Herr unser Gott, Beherrscher.
3. Das ist fürwahr ein köstlich.
4. Nun jauchz dem Herren.
5. Aus diesem tiefen Grunde.
6. Gott ist mein Hirt.
7. Dies ist ja doch die letzte Zeit (3 Mel. 2 sechszeilige und eine vierzeilige).
8. Groß ist, o großer Gott (2 Mel.).
9. Herr nicht schicke.
10. Wend ab deinen Zorn.
11. Herr Jesu Christ, meins Lebens Licht.
12. Herr Gott, der du erforschest.
13. Ach Gott, dessen Reich ist Freud.
14. Herr Jesu Christ, du höchstes.
15. Wer in des Höchsten Schirm.
16. Vater unser in dem Himmel.
17. Jesaja dem Propheten.

1. 3 und 4 sind Umbildungen älterer Mel. 10. 12 und 17 Melodien aus dem 16. Jahrh. 11. 14. ältere Mel. aus dem Anfang des 17. Jahrh. 2. 5. 6. 9 und 15 sind französ. Psalmmelodien. 7 und 8 sind hannoversche neue Melodien. Die ersten 14 Nummern stehn schon in dem Hannov. GB. 1648. 15—17 stammen aus dem 16. Jahrh.

Stadtbibliothek in Hamburg.

611. 1652.

Neuer Teutscher Parnass, Auff welchem befindlich Ehr und Lehr Scherz und Schmerz Leid- und Freuden Gewächse . . . Von Johann Risten. Lüneburg . . Sternen . . 1652.

Enthält Gedichte aller Art, besonders Gelegenheitsgedichte, ziemlich viele mit Melodien. Diese sind entweder mit den Namensschiffern J. R. (Rist?) H. P. (Pape) versehen, manche ohne

solche und sind dann vermutlich von Mich. Jakobi; eine ist von Schop. Am Schluß sind 16 Ehrengedichte auf Rist, den Dafnis aus Cymbrien, beigefügt.

Ich habe aus diesem Buch aufgenommen:

1. Nun gute Nacht, o Welt 5216.
2. O Eitelkeit, du rechte Pest 7463.

Beide Mel. ohne Namen. K. Bibliothek in Dresden.

612. 1652.

Georg Neumarks von Mühlhausen auf Thür: Poetisch- und Musikalisches Lustwäldchen . . . Gedrukkt zu Hamburg bey Michael Pfeiffern, In Verlegung Johann Naumanns, Im Jahr 1652.

In Oktav. Das Buch hat 3 Abteilungen; die erste absonderliche geist- und weltliche, wie auch keusche Ehren- und Liebeslieder. Die ersten 12 Lieder dieser Abteilung sind geistlichen Charakters; es sind folgende:

1. Ich habe mich, mein Gott mit mir.
2. An deinem Wort, dem höchsten Gut 2386.
3. Zion klaget aus der maßen.
*4. Sey nur getrost und unverzaget 2927.
5. Ich bin müde mehr zu leben 3570.
6. Halt inn, o großer Gott, zu strafen.
7. Ich danke dir, mein starker Retter 2929.
8. Warum soll ich mein Herz mit Grämen.
9. Ich frage nichts nach hohem Pracht.
10. Ach, möcht ein jeglicher doch.
11. Mein Gott, wann soll es doch geschehen.
12. Hat sich nun dein Rad gedrehet.

Die Mel. Nr. 1. 6 und 11 sind überschrieben: B. E. (Erben), 2. 8. 9. 10. 12 G. N. (Neumark), 3. 4. 5. 7 C. B. (Bythner).

Diese 12 Lieder sind alle in den 1657 herausgegebenen Lustwald Neumarks übergegangen.

K. Bibliothek in Dresden.

613. 1653.

Sieben Liebe- Lobe- und Danklieder. Für die heylige Menschwerdung Jesu Christi . . . Durch George Weber. Bey anfahung deß 1653 Jahres. O. O.

Die 7 Lieder haben Melodien mit Baß. Texte und Mel. von geringem Wert.

K. Bibliothek in Berlin.

614. 1653.

Israel hat dennoch Gott zum Trost, Das ist Christliches Sterb-Liedchen Bey Hintritt des Coelestin Mislanten (1653 21. Ostermon. gest. 28. Der Erden eingebracht) Geschrieben von Simon Dachen, und mit 5 Stimmen componiret von Georgio Hucken Lunaeb. Cantore der Altstadt Königsberg. Gedruckt durch Johann Reusnern.

Querquart. 5 Stimmen à 2 Bl.

Wenn Drangsal und Gefahr Nr. 2132. K. Bibliothek in Königsberg.

615. 1653.

D. M. Luthers Vnd anderer vornehmen geistreichen vnd gelehrten Männer Geistliche Lieder vnd Psalmen. Auff sonderbaren Ihrer Churfürstl. Durchlaucht, zu Brandenburg, Meiner gnädigsten Churfürstin vnd Frauen Gnädigstem Befehl, Zu Erweckung mehrer Andacht bey frommen Hertzen zusammen getragen. Darin die fremde vnd zum Theil annoch unbekandte Lieder, mit ihren nothwendigen Melodien versehen. Zu Berlin, Gedruckt und verleget von Christoff Runge, Im 1653 Jahre.

Klein Oktav.

Nach dem Titelblatt 7 Blätter mit Zueignung Runges. Dann Seite 1—595 mit 375 Liedern. Dann auf Seite 595 und 596 und auf 6 ungezählten Blättern Register.

Zu diesem Gesangbuch Runges hat Crüger folgende Melodien beigetragen, wenn sie nicht etwa in der zwischen 1649 und 1653 erschienenen vierten Ausgabe der Prax. piet. schon enthalten sind:

**1. Lobet den Herren, alle die ihn Nr. 996. (Noch einmal beim Lied: Herr, deinen Zorn wend ab.)
*2. Herr, geuß deines Zornes Wetter 3609.
*3. Der Mensch hat Gottes Gnade 2296.
*4. O Jesu Christ, du höchstes Gut 4545.
**5. Wie soll ich dich empfangen 5438.
*6. Warum willt du draußen stehen 6559.
**7. Zeuch ein zu deinen Thoren 5294.
*8. Alle Welt, was kreucht 3623.
**9. Warum sollt ich mich denn grämen 6455 a.
*10. Gott ist mein Licht, der Herr 4623.
*11. Wie der Hirsch in großen Dürsten 6555.
**12. Herr wie lange willt du doch 3497.
*13. Ist Ephraim nicht meine Kron 4624.
**14. Schwing dich auf zu deinem Gott 6309.
15. So brech ich auf von diesem Ort 5837.
*16. O Welt sieh hier dein Leben 2298.
*17. Mein Geschrei und meine Thränen 3819.

Ferner erscheint hier die Umbildung einer Melodie von Schop, die Crüger für das Lied: O Ewigkeit du Donnerwort bestimmt hat, siehe **Nr. 5820. Ferner die ältere Form der Melodien zu: Brunnquell aller Güter Nr. 6252 a, und zu Jesus, meine Zuversicht Nr. 3432 a, welche keinenfalls von Crüger herrührt.

Ohne Namen erscheinen ferner hier zum erstenmal:

*1. Ach frommer Gott, wo soll ich hin Nr. 2471.
2. Ein andrer stelle sein Vertrauen 2750.
3. O Christe, Schutzherr deiner Glieder 7993.

In der Zueignung sagt Runge, die Churfürstin Luise Henriette habe sein Gesangbuch mit dero eignen Liedern, als

Ein ander stelle sein Vertrauen — JESUS, meine Zuversicht
Gott, der Reichthumb deiner Güter — Ich will von meiner Missethat

vermehren und zieren wollen. Vielleicht rühren die Melodien zu dem ersten und dritten dieser Lieder von Runge selbst her.

Hier steht auch die Umbildung einer Mel. von Schop; siehe:

*O Gott, sehr reich von Güt Nr. 7202 b.

Dieses Gesangbuch ist ohne Zweifel eher gedruckt als die in gleichem Verlag in demselben Jahr erschienene fünfte Ausgabe der Praxis pietatis.

1. Ein Exemplar auf Pergament gedruckt in der Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.
2. Stadtbibliothek in Hamburg.

616. 1653.

Erster Theil, Der Preussischen Kirch- vnd Fest-Lieder, sambt dero Melodeyen vnd einem General-Baß, Zusammen getragen und zum Druck verfertiget von Johann Reinhard, Organisten im Kneiphoff. Königsberg. Gedruckt durch Johann Reusnern. Im Jahr Christi 1653.

Ander Theil . . . wie oben (nur mit der falschen Jahrzahl 1633.

Dritter Theil . . . wie oben.

In Oktav.

Im ersten Teil 34, im zweiten 25, im dritten 21 Lieder, mit den Mel. von Eccard, Stobäus und Albert mit untergelegtem beziffertem Baß.

Universitätsbibliothek in Königsberg.

617. 1653.

Schäffer-Belustigung oder Zur Lehr und Ergetzligkeit angestimmter Hirthen Lieder . . . von Enoch Gläser . . . Altorf bey Georg Hagen, der Universität Buchdruckern daselbst.

Quer Oktav.

Der Vorbericht ist unterzeichnet: Altorf den 30. Herbstmonats 1653.

Im 2. Buch Nr. 28 ist das Lied: Sylvius ging durch die Matten mit der Mel., die später dem Lied: Ach was soll ich Sünder machen angeeignet wurde und jetzt noch allgemein bekannt ist. Im Vorbericht heißt es von den Melodien, sie seien meistens ganz neu erfunden, außer etliche, welche sonst bekandt und theils von den Franzosen, theils von andern entlehnet worden. Da die neu erfundenen, wie es scheint alle, ein Namenszeichen haben, die obige Mel. dagegen kein solches hat, so hat man wohl dieselbe als „eine sonst schon bekandte“ anzusehen und ihren Ursprung in die Zeit vor 1653 zu setzen. Mir ist aber keine ältere Quelle dieses Liedes bekannt geworden; vergleiche **Nr. 3573 a. Stadtbibliothek in Leipzig.

618. 1653.

Einer Christgläubigen Seelen Klägliche Seuffzer und Thränen allhier in diesem Jammerthal in ihrem Pilgerstand . . . in einem Christlichen Gesänglein wechselweiß vorgestellet und mit 4 Stimmen gesetzet. Durch Michael Francken von Schleusingen, itzo Schulbedienten in . . . Coburgk. Gedruckt daselbst in der Fürstlichen Officin durch Johann Eyrich Im Jahr Christi 1653.

In Quart, 8 Blätter. Dedication an J. G. Styrtzeln.
Es ist das Lied: Freud über alle Freude, siehe *Nr. 7503.
Hofbibliothek in Darmstadt.

619. 1653.

Johann Wilhelm Simlers Teutsche Gedichte. Darinnen zum zweitenmal außgefertiget . . . Zürich, Joh. Jakob Bodmer 1653.

In Oktav.
Enthält 5 vierstimmige Gesänge über den ganzen Inhalt des Psalters, 2 über den Katechismus, dann 30 verschiedenen Inhalts. Zuletzt: Allerhand vierstimmige neu ausgesetzte Gesänge, 12 Nummern. Stadtbibliothek in Leipzig.

620. 1653.

Rosarium animae das ist Neues Davidisches Rosen Gärtlein einer Andächtigen Gottliebenden Seel . . . von M. Sebastiano Francken . . . Pfarrer zu Zelle und Weippoltzhausen . . . In der Fürstl. Buchdruckerey zu Coburg gedruckt durch Joh. Eyrich Anno 1653.

Oktav, 368 Seiten.
Betrachtungen über den zweiten Psalm, mit 11 älteren und 17 neuen Melodien mit untergesetztem bezifferten Baß. Die letzten zwei Melodien haben die Namenschiffer M. F. S. (Michael Franck Silusianus). Vergl. Winterfeld II, S. 469.
Universitätsbibliothek in Göttingen.

621. 1653.

Zwey neue Christliche Lieder auf den 1 und 2 Sonntage des Advents gerichtet . . . Herrn M. Sebast. Francken . . . Seinem freundlich vielgeliebten Bruder . . . durch Michael Francken, Schul Collegen zu Coburgk. Gedruckt daselbsten in der F. Buchdruckerey durch Joh. Eyrich. Im Jahr Christi 1653.

Enthält die 2 Lieder Francks:
1. Herbey ihr hochbetrübten Leut. M. J. (Janus?)
2. Merk auf, mein Hertz, was Christus spricht. S. G. S. (Sigm. Gottlieb Stade.)
Universitätsbibliothek in Göttingen.

622. 1653.

Das Hannoverische neue ordentliche Gesangbuch, Zu beförderung der Privatandacht. Zusammengetragen Vnd nun nach der zum letzten mahle revidirten Braunschweigischen 12 edition wiederumb in diesem größeren Format gedrucket. Braunschweig bey Andreas Dunkern. In verlegung Martin Lamprechts, Buchhändlers in Lüneburg, Im Jahr 1653.

In Oktav.
250 Lieder enthaltend. Im Anhang dieselben 17 Melodien wie die Ausgabe 1652.
Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

623. 1654.

a) Christliche Betrachtung dieses irrdischen und zeitlichen Lebens Mühheseligkeit und Trachtung . . . Himmelsfreud . . . in diesem kurzen Gesänglein . . . Durch Michael Francken von Schleusingen . . . Coburgk Johann Eyrich 1654.

Ist das Lied: Wer unserm armen Leben, mit vierstimmig gesetzter Melodie.

b) Der hürischen und verführischen Welt-Liebe Absag und gute Nacht . . . in dieses vierstimmige Gesänglein gebracht . . . Durch Michael Francken von Schleusingen . . . Coburgk. Joh. Eyrich 1654.

Ist das Lied: Welt, gute Nacht mit deiner Pracht *Nr. 2058.

Großherzl. Bibliothek in Darmstadt. Universitätsbibliothek in Göttingen.

624. 1654.

Lehr- Buß- Trost- Bitt- vnd Dank-Lieder, Welche meisten Theils so wol auff bekannte . . . Weisen, Als auch auff neue von Vortrefflichen . . . Meistern lieblich gesetzte Melodeien können gesungen und gespielet werden . . . von Joachim Vinzelberg Priester zu Münster im Stifft Hildeßheimb. Gedruckt zu Hildeßheimb bey Julius Geißmars Wittwen 1654.

Enthält 20 Lieder ohne Wert, zum Teil mit Melodien von Schop ꝛc.

Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

625. 1654.

a) Deliciae juveniles. Das ist: Geistliche Anmutige, Vier Stimmige Liedlein, vor junge Studirende Jugend . . . Authore Daniele Friderici, Cant. Rostoch. prim. Der Erste Theil. Rostock . . . 1654.

Enthält in 4 Stimmbüchern 31 vierstimmige Gesänge mit lat. und deutschen Texten; die lateinischen sind in Prosa, die deutschen meist in Versen; der Text hat oft Wiederholung, die Melodien auch Figuration.

b) Deliciarum juvenilium Ander Theil . . .

Enthält auch dergleichen vierstimmige Consätze, 33 Nummern. Für die Schüler bestimmte Sammlung. Stadtbibliothek in Augsburg.

626. 1654.

Frommer und Gottseliger Christen Alltägliche Haußmusik, Oder Musikalische Andachten, Bestehend In mancherlei und unterschiedlichen, gantz neuen, Geistlichen Liedern und Gesängen . . . von Johann Rist, Predigern Göttliches Wohrtes, zu Wedel an der Elbe, Römischer, Kaiserlicher Majestätt Pfaltz- und Hoff-Grafen, auch Edelgekröhnten Poeten. Lüneburg, Bei Johann und Heinrich Stern. Anno M. DLIV.

In Oktav. Voran ein Titelbild, eine singende und spielende Familie darstellend.

18 Seiten Dedication an Bürgermeister, Rathmannen und Bürgerschaft der Stadt Lübeck. 19 Seiten Vorbericht. Darin sagt Rist: . . . So habe ich Meinen Alten, hochwerten, sehr lieben Freund, den fürtrefflichen unnd weitgerühmten Musicum Herrn Johann Schop abermahlen dahin vermocht, daß er die Mühe auf sich genommen, und Mir diese Lieder mit solchen Weisen als es Ihre Beschaffenheit erfordert, hat ausgezieret, Gestalt Er den derer bei fünfzig gesetzet, hätte auch einem jetweden der übrigen selber, Seine eigene Melodie gantz gerne gegeben, wenn Ich nicht aus sonderbaren Ursachen mit diesem Werke hätte eilen müssen. Dieweil Ich aber diesen lieben Mann, als Meinen grossen Freund, der auch nunmehr bereits zimlich viele Jahre hat erreichet, in mittelst gleichwol täglich Seine vielfältige schwehre Geschäffte für Sich findet, auch sonsten andere herrliche Musikalische Sachen unter Händen hat, über die Gebühr nicht habe beschwehren, noch mit all zu grosser Eilfärtigkeit belegen mügen; So habe ich die übrige zwei und zwantzig Lieder, Meinen auch wehrten, und an Sohnes Statt geliebtem Freunde, Herren Michael Jakobi, bei der hochlöblichen Statt Lüneburg wolverordenten Cantori, als einem jungen, frischen, angehenden Musico in die Hände gegeben, welcher dieselbe gantz freüdig annehmend, des weit berühmten Herren Schopens, als eines Vatters rechtgeschaffener Musicorum, löblichen Fußstapffen nachgefolget, und gahr feine Melodien auf die übrige gesetzet . . .

Dann Titel:

Johann: Risten Gottselige Hausmusik, Oder Musikalische Andachten.

Seite 2—381 70 Lieder und 70 Mel. (links), mit unbeziffertem Baß (rechts), 48 von Schop, 22 von Jakobi.

Die 48 Melodien Schops sind nicht so einfach wie die zu den himmlischen Liedern; sie haben oft chromatische Fortschreitungen und bunt wechselnden Rhythmus. Die Melodien Jakobis sind anmutig, fließend und natürlich.

Einige Melodien haben einige Verbreitung gefunden.

Von Schops Melodien habe ich aufgenommen:

1. O Jesu meine Wonne Nr. 169.
*2. Der Tag ist hin, der Sonnenglanz 626.
3. Es wartet alles, Herr, auf dich 627.
4. O süßer Trost von oben 4314.
5. Herr Jesu Christ, mein Trost und Licht 4629.
6. Mein Gott, erbärmlich lieg ich 4632.
7. Das alt ist abgegangen 5300.
8. Was kann ich Armer machen 5302.
9. Gott, der du unverhohlen 5303.
10. Die Nacht ist nun verschwunden 5444.
11. Du Lebensbrot, Herr Jesu Christ 5755.
12. Ach lieber Herr, du großer Gott 5756.
13. Ach Gott, mein Jammer ist sehr groß 5780.
14. Herr, der du dein Ohren neigest 6564.
15. Wie bist du doch so fromm und gut 7264.

Von Melodien Jakobis:

*1. Wie selig ist der Mann Nr. 5132.
2. Ich will den Herren loben 8253.

In meinem Besitz. Universitätsbibliothek in Breslau. Stadtbibliothek in Leipzig.

627. 1654 u. 1665.

a) Ernewertes Gesangbuch, Darinnen 408 Geistreiche Psalmen und Lieder . . . Jetzo zum andernmal . . . Gedruckt zu Stralsund durch und in Verlegung Mich. Meders . . 1654.

In Oktav; hat keine Melodien. Angebunden:

b) Ander Theil des Erneuerten Gesang-Buchs, darinnen 347 mehrentheils neue außerlesene . . . Mit einer Vorrede Herrn D. Bernh. Goßmann. Gedruckt und verlegt durch Mich: Meder zu Stralsund. Im Jahr Christi 1665.

In diesem zweiten Teil stehn Melodien von Crüger, Schop, Hasse u. a. Einige scheinen hier erstmalig aufzutreten:

1. Jetzt lachet der Himmel Nr. 1465.
**2. Hast du denn, Liebster, dein Angesicht 1912a.
3. O Jesu, wann soll ich erlöset doch werden 3915a.
4. O Jesu, ach wie lang 4266.
5. Ich bin ein Schaf, wer ist der Hirt (von N. Hasse) 4656.

Stadtbibliothek in Hamburg.

628. 1655.

Sidera sunt voti portio sola mei. Oder Christliches Sterbelied, so die Fraw Vrsula Vogtinn, Herrn Jacobi Bolii Haus Fraw († 1655. 30. Weinmon.) Schon lang, nemlich 1649. 3. Brachmon. auff ihren Todesfall zu verfertigen begehret, geschrieben von Simon Dachen, vnd mit 5. Stimmen gesetzet von Heinrich Alberten. Königsberg, Dr. Joh. Reusner.

Querquart, 5 Stimmen auf je 2 Blättern.

Es ist das Lied: Schöner Himmelssaal *Nr. 3270. K. Bibliothek in Königsberg.

629. 1655.

Der zu seinem allerheiligsten Leiden und Sterben hingeführter und an das Kreuz gehefteter Christus Jesus . . . von Johann Risten. Hamburg, Pfeiffer 1655.

Ist die zweite Ausgabe des 1648 zuerst herausgegebenen Buchs.

Im Besitz des Herrn Bezirksgerichtsrats Hommel in Ansbach. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

630. 1655.

Neue Musikalische Fest-Andachten, Bestehende In Lehr- Trost- Vermahnungs- und Warnungsreichen Liederen, über Alle Evangelien und sonderbahre Texte, welche Jährlich, an hohen und gemeinen Fest- Apostel- und andern Feirtagen, in den

Evangelischen Kirchen werden erklähret und ausgeleget, Die den, Grössern Theils, auf gewöhnliche und bekante; Alle aber auf gantz Neue, von Herren Thoma Sellio, berühmten Musico, und bei der hochlöblichen Statt Hamburg treu-fleissigstem Cantore, wolgesetzete Melodeyen können gespielet und gesungen werden ... von Johann Rist. Lüneburg, Bei Johann und Heinrich Stern. Anno M. DC. LV.

Klein Oktav.

Auf 7 Seiten Zuschrift an die Frau Gräfin Dorothea zu Rantzou, auf 15 Seiten Vorbericht an den Leser, dann auf 19 Seiten 14 Ehrengedichte. 1 Seite Nebentitel. S. 2—347 52 Lieder mit 52 Melodien, die auf der linken aufgeschlagnen Seite stehen und den bezifferten Baß auf der rechten Seite bei sich haben. Zuletzt 7 Seiten mit 2 Registern.

Einige Melodien sind in den Kirchengesang übergegangen. Selles Melodien sind meist einfach, fließend und textgemäß.

1. Wach auf, mein Geist, ich muß es Nr. 929.
2. Werde licht, du Stadt der Heiden 3700.
3. Ein Kind ist uns geboren 5567.
**4. Steh auf, du kühler Wind vom Norden 6082.
5. Gute Bäume bringen 6243.
**6. O fröhliche Stunden, o herrliche Zeit 6940.
7. Heut ist das rechte Jubelfest 7604.
8. Glück zu der frommen Heiden Schar 7676.
9. Ehr und Dank sei dir gesungen 7897.
10. Frohlocket itzt mit Händen 8254.
*11. Ihr meine Thränen geht herfür 8314.
12. O höchstes Werk der Gnaden 8704.
13. Ein Kind ist uns geboren 8790.
14. So komm, o Liebster, komm 8790.

In meinem Besitz und in der Stadtbibliothek zu Leipzig und zu Breslau.

631. 1655.

Andachts Zymbeln Oder andächtige und geistreiche, fürnemlich des Sel. H. D. M. Luthers ... Lieder ... in 4 und 5 Stimmen lieblich zusammengesetzet von Christoph Petern, Sangmeister zu Guben. Zu Freyberg in Meissen druckt es auf Kosten des Herausgebers George Beuther. Im Jahr 1655.

In Oktav.

Inhalt: 1) Widmung an Bürgermeister, Syndikus und Rathmannen von Guben, 2) Vorrede an den Leser, (darin sagt Peter, er habe auch seine eignen Melodien in das Buch aufgenommen). 3) Luthers Sendschreiben an Spalatin 1524. 4) Lobgedichte von Ranisius, J. Franck u. a. Dann auf 933 Seiten 275 Lieder, die meisten mit vier- oder fünfstimmig gesetzten Melodien.

Von J. Franck stehn hier 32 Lieder, davon 6 ohne Melodien, 4 mit Melodien Crügers, eins mit Mel. von Ranisius, eins mit Melodie von H. S. (Schütz?), eins mit Melodie eines französ. Psalms, 19 mit Mel. ohne Namensschiffer, die von Peter erfunden sind, da sie im Geistl. Sion 1674 mit Peters Namenschiffer versehen sind. Von Paul Gerhardt 7 Lieder, 4 ohne Mel., 1 mit Mel. eines französ. Psalmliedes, 2 mit Mel. ohne Namen, also wohl von Peter.

Von J. Rist 25 Lieder mit Melodien von Schop und Scheidemann, 8 mit Mel. ohne Namen, also wohl von Peter.

Von C. Becker 4 Psalmlieder mit Melodien von Schütz.

Mehrere Lieder und Melodien von J. H. Schein.

Ein Lied von Neumark: Sei nur getrost und unverzaget mit der Umbildung einer Melodie von Bythner.

Die dorische Melodie: Ach Gott und Herr hat Peter in Dur.

Außerdem giebt das Buch viele Tonsätze zu Melodien aus dem 16. Jahrhundert.

Neu erscheinen hier die Melodien:

*1. Wach auf mein Herz und singe (v. Peter oder Crüger) Nr. 171.
2. Uns ist geborn heut in gemein (Umbild.) 193 b.
3. Erstanden ist der heilig Christ (aus kath. Gesangbuch Dilingen 1589) Nr. 282.
4. Das neugeborne Kindelein 493.
*5. Dreieinigkeit der Gottheit 924.
6. Jesus Christus unser Heiland, der von uns 1579.
**7. Umbildung: Ach Gott und Herr 2051.
8. Der Mensch hat Gottes Gnade 2297.
9. Nun ruhen alle Wälder 2308.
10. Mit rechtem Ernst und ganzem Fleiß 2667.
*11. Umbildung: Ach Herr, warum trittst du so ferne 2928.

12. Herr, laß deines Eifers Plagen 3533.
*13. Lobet Gott von Herzengrunde 3625.
*14. Ihr Gestirn, ihr hohlen Lüfte 3703.
*15. Dieses ist der Tag der Wonne 3704.
16. Mein Geschrei und meine Thränen 3820.
*17. O Vater aller Gnaden 4313.
18. Wenn mein Stündlein vorhanden ist (Umbildung) 4490.
19. Als gleich die Jünger saßen 5304.
20. Erweitert eure Pforten 5445.
21. Hier habt ihr, fromme Christen (H. S. Scheidemann? oder Schütz?) 5447.
22. O großer Gott ins Himmels Thron 5619.
23. Zu Zion wird dein Nam erhoben 5934.
24. Ich preise dich, denn du hast mich 6193.
25. Ach Herr, ach, ach, wie groß ist 6203.
*26. Unsre müden Augenlider 6554.
*27. Wer ist der, dessen heller Schein 7660.
28. Jesu meine Freude 8033.
29. Heut sind die lieben Engelein 8576.

Mit dem Namenszeichen Peters sind von diesen 29 Melodien bezeichnet: 4. 5. 8. 9. 10. 12—16. 19. 20. 22—25. 27. 28.

Im Besitz des Herrn Organisten Koch in Guben.

632. 1655.

a) Doctoris Schuppii Morgen- vnd Abend Lieder. Mit neuen Melodeyen geziert von Peter Meyern. Hamburg gedruckt bey Mich. Pfeiffern Im Jahr 1655.

Enthält 4 Lieder, jedes mit 2 Melodien, von denen ist jedesmal die erste ohne Namenschiffer, also wohl von Peter Meyer, die zweite von J. S. (Johann Schop) oder A. S. (Albrecht Schop). Angebunden:

b) Doctoris Schuppii Passion vnd Bues auch Trost- Bitt- vnd Dancklieder. Mit neuen Melodeyen geziert von unterschiedenen vornehmen Musicis in Hamburg. Hamburg bey Mich. Pfeiffern. Im Jahr 1655.

Enthält 10 Lieder, davon 3 mit Mel. von P. Meier, 2 mit Mel. von J. Schop, 7 mit Mel. von A. Schop.

Ich habe aus b aufgenommen:

1. Ach Jammer, Not und Herzeleid (A. Schop) Nr. 629.
2. O edle Wunden, was soll ich (Meier) 8328.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

633. 1655.

A et *Ω*. Jesus. Zehen andächtige Bußgesänge . . . mit Herrn Const. Chr. Dedekindens neu-beygefügten Melodeien . . . . von M. Johann Frentzeln. Im 1655 Jahr . . . Leipzig bey Henning Grossens sel. Erben.

Von diesen Liedern ist Nr. 8: Herr Zebaoth du starker Held in den Kirchengesang aufgenommen worden, aber ohne die Mel. Dedekinds. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.
Stadtbibliothek in Leipzig.

634. 1656. (1649).

Omnia possideat non possidet, aethera Mundus. Oder die Selige Ewigheit, welche der Fr. Sophien Schimmelpfennigs (gest. 1656 10. Hornung, 17. begraben) Zu einem Begräbnüß-Liede auff der seeligen Frawen selbst eigenes Begehren bereit 1649 1. Herbstmonat geschrieben Ich Simon Dach, Vnd mit fünff Stimmen gesetzet von Christoph Kaldenbach. Königsberg, Gedruckt durch Johann Reusnern.

Querquart. 5 Stimmen à 2 Bl.

Ist das Lied: Seelig Ewigheit, Lohn der Himmels Erben, siehe *Nr. 3269.

K. Bibliothek in Königsberg.

635. 1656.

Psalmen Davids, Nach Frantzösischer Melodey vnd Reymen art in Teutsche Reymen artig gebracht, Durch Ambr. Lobwasser, D. Sampt etlichen andern Psalmen vnd geistlichen Liedern. Gedruckt zu Herborn Im Jahr 1656.

Klein Duodez.

Seite 3—425 die Psalmen Lobwassers mit ihren Melodien. Dann Seite 426—430 das Lied über die 10 Gebote und der Lobgesang Hanne ohne Mel., und der Gesang Simeons

mit Mel. S. 430—476 andre Psalmlieder ohne Mel. S. 477—660 andere Kirchenlieder, denen 12 ältere Melodien beigedruckt sind. Zuletzt 12 Seiten Register.

In meinem Besitz.

636. 1656.

Dreßdenisch Gesangbuch Christlicher Psalmen und Kirchenlieder, Herrn D. Martini Lutheri und anderer Gottseligen Lehrer und frommen Christen theils mit den Noten und ihren rechten Melodeyen gesatzt, wie sie in der Churfürstl. Sächs. Schloß Kirchen zu Dreßden gesungen werden. Jetzo auffs neue revidirt, nach der Jahrzeit und Herrn Lutheri Catechismo fein ordentlich zu gerichtet und mit etlich 100 neuen Liedern über den vorigen Gesängen vermehret und verbessert. Dreßden Verlegt und gedruckt durch Christian und Melchior Bergen Gebr. 1656.

In Quart.

4 Seiten Dedication an Herzogin Magdalene Sybille zu Sachsen und deren 2 Töchter, dat. 1. Oct. 1656, Christian Bergen; 2 Seiten Ordnung der Tittul (39), 17 Seiten Register auf die Fest- und Sonntage. M. Luthers Warnung: Viel falscher Meister rc. 1 Seite Luthers Bild. Dann S. 1—1288 684 Lieder. Dann 17 Seiten alphab. Register. Auf der letzten Seite: Dreßden, Verlegt durch Christian, und gedruckt durch Melchior Bergen, Gebrüdern, Churfürstl. Sächs. Hoff-Buchdrucker. Im Jahr Christi 1656.

Den 684 Liedern sind 290 Melodien vorgedruckt. Von diesen waren 82 in dem Dresdner Gesangbuch vom Jahr 1625 u. 1632 noch nicht enthalten. Von diesen 82 Melodien sind 15 aus dem Melodienschatz des 16. Jahrhunderts hervorgezogen, 4 sind von Gesius, 6 von J. H. Schein, 4 von J. Schop, 29 von Crüger, teils aus seinem Gesangbuch 1640, teils aus der Praxis pietatis, teils aus den Kirchenmelodien entlehnt; 5 sind dem französischen Psalter entlehnt, eine ist eine Psalmmelodie von Schütz, eine rührt von Johann Stade, eine von Apelles von Löwenstern und eine von Cramer her. 14 treten hier, so weit meine Kenntnis reicht, zum erstenmal auf.

Dies Gesangbuch ist wohl das zu seiner Zeit reichhaltigste, sowohl was Texte als Melodien betrifft und die getroffene Auswahl ist für die damaligen Verhältnisse eine sehr gute zu nennen.

Von den neuen Melodien habe ich aufgenommen:

*1. Christus der ist mein Leben Nr. 134.
2. Herr Jesu Christ meins Lebens Licht (Umbildung) 533 b.
3. Der g'waltig Name Jesus Christ 564.
4. Jesulein, du bist mein (Umbildung) 3233 c.
5. Ach Herre Gott ins Himmels Thron 4635.
6. Viel tausend guter Nacht 5200.
7. Alsdann wird der Gerechte 5449.
*8. Im Leben und im Sterben 5453.
9. Lobt Gott, lobt Gott in seim höchsten Thron 7155.

In meinem Besitz.

Großherz. Bibliothek in Darmstadt. Universitätsbibliothek in Königsberg.

637. 1656.

Neue Musikalische Katechismus Andachten, Bestehende In Lehr- Trost- Vermanung und Warnungs-reichen Liederen über den gantzen heiligen Katechismum, oder die Gottselige Kinder-Lehre, welchen zugleich zwölf Erbauliche Gesänge über die Christliche Haustaffel, sind beigefüget, die den Alle, so wol auf bekante, und in unseren Evangelischen Kirchen gebräuchliche; als auch auf gantz Neue, von Herrn Andreas Hammerschmid, fürtrefflichem Musico, und bei der Löblichen Statt Zittau weitberühmten Organisten, sehr fleissig und wolgesetzete Melodien können gespielet und gesungen werden . . . abgefasset, und zum Drucke übergeben von Johann Rist . . . Lüneburg, Gedruckt und verlegt durch die Sternen, 1656.

In Oktav.

Seite 3—16 Dedication an Bürgermeister, Rathmannen und Bürgerschaft von Lüneburg. S. 17—35 Vorbericht an den Leser. S. 36 Bemerkung Hammerschmids, daß seine Melodien zu Hause etwas geschwinder zu singen seien als in der Gemeinde. Seite 37—47 Vorrede D. Mich. Walters. S. 48—72 20 Ehrenschriften und Ehrengedichte. Dann neuer (kürzerer) Titel; auf Seite 2—230 38 Lieder und 38 Melodien mit beziffertem Baß auf der rechten aufgeschlagenen Seite. Dann neuer Titel:

Neue Musikalische Andachten über die Christliche Haustaffel, welche so wol . . . Als auch auf gantz neue, von Herrn Michael Jacobi, wolgeübtem, berühmtem Musico, und bei der hochlöblichen Statt Lüneburg treufleissigem, besteltem Cantore, lieblich gesetzete Melodien kön̄en gespielet und gesungen werden, . . . von Johann Rist.

Seite 232—310 zwölf Lieder über die Haustafel und jedem voran eine Melodie mit beziffertem Baß. Zuletzt 7 Seiten mit 2 Registern.

Die Lieder dieses Buchs haben wenig Eingang in den Kirchengesang gefunden und so sind auch die Melodien in Vergessenheit gekommen.

Ich habe davon mitgeteilt:

2. Triumph, Triumph! Der Siegesheld 2622.
3. Laßt uns mit Ernst betrachten 4315.
1 Mein Herz hat Lust gewonnen 5305.
4 Spiel auf mit süßen Weisen 5306.
5. Laßt uns den Sabbath feiern 5307.
6. Ist das nicht zu beklagen 5450.
7. O der geheimen Dinge 5452.
8. Unsres Gottes Willen wissen 6245.
9. Gelobet seist du, großer Gott 7385.
10. Gott ist die wahre Lieb allein 7607.
11. Kann denn der Mensch nicht einen Bund 7608.
12. Dein Will, o Gott, ist trefflich 7609.
13. Brich, liebste Seel, aus deiner Höhl 8215.
14. Kommt, lasset uns lobsingen 8258.

Von diesen Melodien ist 4 von Jacobi, die übrigen sind von Hammerschmid.

In meinem Besitz. Stadtbibliothek in Leipzig.

638. 1656.

Lobsingende Herzens-Andacht über die Evangelia, welche des Sonntages und an den Hauptfesten . . . von Dr. Joh. Maukischen . . . in 4 Stimmen übersetzet von Thoma Strutio. Organisten daselbst. Dantzig gedruckt bei S. George Rheten Wittwe durch David Friedrich Rheten.

In Oktav.

Die Zueignung ist unterschrieben: Geschehen in Dantzig den 18. Januarii, Im Jahr Christi, da man seufzet: ACh Gott gebe Den FrIeDen Vnsern LanDen. (Dies ergiebt die Jahrzahl 1656).

Enthält auf 587 Seiten 761 Evangelienlieder, mit vier- oder fünfstimmigen Tonsätzen. Vergl. Winterfeld II, S. 152 ff.

Daraus habe ich mitgeteilt:

1. Ach was für Pein Nr. 2059.
2. Das ist die Stund 2076.
3. Es ist doch nur ein Grund 2167.
4. Ach laßt das Trauern aus dem Sinn 2472.
5. Ach was hat doch des Menschen Sohn 4633.
6. Ach hilf mir, lieber Davidssohn 4634.
7. Meine Seele sich erfreut 4820.
8. Ich heb auf meine Hände 5448.

Die Melodien haben sich nicht weiter verbreitet. Stadtbibliothek in Leipzig.

639. 1656.

Geistlicher Kirchen-Weirauch das ist Andächtige . . . Gebetlein . . . mehren Theils Johannis Mylii p. m. gewesenen Pfarrers zu Thüngen auf die Sonn- und Festtags Evangelia . . . gerichtet und mit 4 Stimmen componirt durch Mich. Trumperum, Eschenb. Past. Döllstatt. Gotha . . Schalln 1656.

Enthält 90 Lieder. Das letzte ist: O Traurigkeit, o Herzeleid. Die übrigen, wohl meist von Mylius gedichtet habe ich nirgend sonst angetroffen, so wenig als die Melodien Trumpers.

Ich habe aufgenommen:

1. Uns ist ein Kindlein heut geborn Nr. 2577.
2. Schön singen uns die Engelein 5585.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

640. 1656.

Geistlicher Zeit-Vertreiber, So da bestehet in funffzig Psalmen und dergleichen Geistlichen Liedern, zum theil hiebevor und bißher nach verliehener Gnade Gottes, nebenst denen Melodeyen, selbst Poetisch gesetzt; theils mit Herrn Opitzens

Poetischen Psalmen . . . vermehret . . . Mit 4 Stimmen in den Druck beködert von Johann Hildebrandt, Organisten in Eylenburg . . . 1655 . . . Leipzig Gedruckt bey Quirino Bauchen 1656.

Enthält 1) Opitzsch: Psalmlieder mit den Melodien des französ. Psalters. 2) Psalmlieder von C. Becker mit den Melodien von H. Schütz. 3) Psalmlieder von Hildebrandt. 4) Das Lied: Jesu Leiden, Pein und Tod von Stockmann mit der Melodie von Vulpius. Dann noch verschiedenartige Gesänge. K. Bibliothek in Dresden Musica B. 1844.

641. 1656.

Praxis pietatis Melica. Das ist: Vbung der Gottseligkeit in Christlichen und trostreichen Gesängen, Herrn D. Martini Lutheri fürnemlich, wie auch anderer seiner getreuen Nachfolger, und reiner Evangelischer Lehre Bekenner. Ordentlich zusammen gebracht, und über vorige Edition mit noch gar vielen schönen Gesängen de novo vermehret und verbessert. Auch zu Befoderung des so wohl Kirchen- als Privat-Gottesdienstes mit beygesetzten bißhero gebräuchlichen, und vielen schönen neuen Melodien, nebenst dazu gehörigen Fundament, verfertiget Von Johan Crügern, Gub. Lusato. Direct. Musico in Berlin. In Verlegung Balthasaris Mevii. Wittēb. Gedruckt zu Franckfurt, bey Casp. Röteln Anno 1656.

Widmung Crügers an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg datiert: Berlin In den heiligen Osterfeyertagen, Anni 1656.

Auf Seite 1—1062 stehen 500 gezählte und 3 ungezählte Lieder. In der Zuschrift Lectori benevolo wird eine Ausgabe in 4 Vokal- und 6 Instrumentalstimmen in Aussicht gestellt. Dieses Vorhaben scheint Crüger nicht ausgeführt zu haben.

In Vergleich zu der V. Ausgabe 1653 enthält die vorliegende nur 5 Lieder mehr. Eine Anzahl ist hier weggelassen und um 5 mehr sind hinzugefügt. Die hier mitgeteilten Mel. Crügers sind sämtlich schon in der Ausgabe 1653 enthalten.

Auffallend ist an diesem Buch, 1) daß diese Ausgabe nicht als Edit. VI bezeichnet ist, 2) daß sie Crüger nicht bei seinem Freund Runge hat drucken lassen.

Die Einteilung der Lieder in Rubriken ist hier dieselbe wie dort.

Diese Ausgabe ist als die erste Frankfurter zu bezeichnen, über die sich Runge in der X. Berliner Ausgabe am Schluß des Registers als über einen unberechtigten Nachdruck beschwert.
Stadt-Bibliothek in Hamburg. Gräfl. Biblioth. in Wernigerode.

642. 1662.

Kupfertitel mit dem Bild Crügers und der Stadt Frankfurt a. M. Neu Vermehrtes Gesang Buch. Ps. 150 Lobet den Herrn in seinem Heyligthumb ꝛc. In Verlegung Balthasar Christoph Wüstens. ffort 1662. Dann: Praxis Pietatis melica. Das ist: Vbung der Gottseligkeit ꝛc. (wie Ausgabe 1656) über vorige Editiones mit noch gar vielen schönen trostreichen Gesängen vermehret und verbessert. Auch zu Beförderung deß so wol Kirchen- als Privat-Gottesdienstes, mit beygesetzten bißhero gebräuchlichen und vielen schönen neuen Melodien, nebenst darzu gehövigem Fundament verfertiget Von Johan Crügern, Gub. Lus. Direct. Mus. in Berlin, ad D. N. Mit Churfl. Sächsischer Freyheit. Drucks und Verlags Balthasar Christoph Wusts, in Franckfurt am Mayn. Im Jahr Christi M. DC. LXII.

Schmal Duodez.

5 Seiten Dedikation Wusts an die Reichs-Gerichts-Schultheissen, Bürgermeister, Schöffen und Rath der Stadt Frankfurt am 26. März 1662. Darin sagt er, er habe des Herrn Crügeri Gesangbuch anjetzo zum andernmal gedruckt;*) dann 11 Seiten Vorrede, unterzeichnet Franckfurt 26. Merz 1662. Sämtliche Evang. Prediger daselbst.

*) Wust war vermutlich Faktor in der Druckerei Rötels.

Dann 8 Seiten Fest- und Sonntags-Register. Dann Seite 1—883 606 Lieder, ebenso wie die Ausgabe 1656 in 5 Bücher und dieselben Rubriken mit den gleichlautenden Überschriften geteilt, mit 263 Melodien.

Bei jeder Rubrik ist ein Kupferstich eingefügt.

Neue Melodien dieses Buches:

**1. Ach Gott erhör mein Seufzen und Wehklagen Nr. 1831 a.
**2. So wünsch ich nun ein gute Nacht 4407, aus dem weltlichen Gesang.
*3. Die Sonn hat sich verkrochen 5479.
**4. Wachet doch, erwacht, ihr Schläfer 6804, aus weltlichem Gesang.

Diese Melodien haben keine Namenszeichen. In meinem Besitz.

643. 1666.

Praxis pietatis melica. Das ist: Vbung der Gottseligkeit 2c. (wie in Ausgabe 1662) mit mehr als hundert und dreißig schönen und trostreichen Gesängen vermehret, 2c. (wie 1662). M. D. C. LXVI.

Schmal Duodez. Auf 918 Seiten 731 Lieder.

Die Dedikation-Schrift fast gleich wie 1662, nur wo Wust von dem Buch selbst handelt, findet eine Veränderung statt; indem er die vorliegende Ausgabe als die dritte, die von 1662 als die zweite bezeichnet.

Die Vorrede ist auch dieselbe wie 1662, nur daß noch mehr ältere und neuere Liederdichter angeführt werden (Matthesius, Selnecker, Corn. Becker, Derschau, Rist, J. Franck, Sim. Dach).

Die eingebundenen Kupferstiche sind dieselben wie 1662.

In dieser Ausgabe stehn 10 Melodien, welche in der Ausgabe 1662 noch nicht enthalten waren.

1. Mein getreues Vaterherze.
2. Ich elender Mensch.
3. Groß, o Herr, sind meine Schmerzen.
4. Vater, liebes Vaterherze.
5. Waschet euch, ihr Volk.
6. Ist dieser nicht des Höchsten Sohn.
7. Ach Herr Jesu, wie viel sind.
8. O großer Gott von Macht.
9. Wend ab deinen Zorn.
10. Wie lange soll es werden Nr. 5451.

Die ersten 7 Mel. sind aus der Berliner Prax. 1664 entnommen, 8 und 9 aus früheren Melodienbüchern und 10 ist eine hier neu auftretende Umbildung einer Melodie von Hammerschmid. K. Bibl. in Stuttgart. Gräfl. Bibl. in Wernigerode.

644. 1668.

Johann Crügers, Gub. Lus. Direct. Mus. in Berlin ad D. N. Neu zugerichtete Praxis pietatis melica. Das ist: Übung der Gottseligkeit In Christlichen und trostreichen Gesängen Herrn D. Mart. Lutheri fürnemlich . . . Auch über vorige Editiones mit etlichen hundert schönen trostreichen Gesängen vermehret und verbessert Von Peter Sohren Bestalten Schul- und Rechenmeister der Christlichen Gemeine zum H. Leichnam, in Königlicher Stadt Elbing in Preussen. Mit Churf. Sächs. Freyheit. Drucks und Verlags Balth. Christoph Wusts, in Franckfurt am Mayn. M. DC. LXIX.

In Oktav. Kupfertitel mit dem Bild Crügers und der Stadt Frankfurt.

4 Blätter Vorrede an den Leser. Datiert: Franckfurt den 17 Febr. 1668. Senior und sämptliche Evangelische Prediger der Christlichen Gemeinde zu Franckfurt am Mayn. 1 Blatt Vorrede an den günstigen Leser und vier Verszeilen an den Neidsüchtigen Tadelhaften Lästerer, unterzeichnet: Autor. 2 Blätter Inhaltsübersicht, und 16 Blätter Verteilung der Lieder auf die Sonn- und Festtage.

Dann auf 1280 Seiten 888 Lieder, von denen 354 Melodien mit beziffertem Baß haben.

Unter diesen sind 191 mit dem Namen Sohrs bezeichnet (eine davon ist jedoch von Crüger), 40 haben das Namenszeichen Crügers und 6 gehören demselben zu, wiewohl sein Namenszeichen fehlt, 22 sind von Schop, 8 von Scheidemann, 6 von Weichmann, 5 von Stobäus, 4 von Eccard, 4 von Selle, 5 von Albert, 3 von Hammerschmid, und eine ziemliche Zahl ohne Namen.

Sohren ist übrigens in der Beisetzung von Namen durchaus nicht zuverlässig. Eine Melodie Crügers bezeichnet er mit seinem eignen Namen, ein paarmal ist P. C. statt P. S. gesetzt, einer Mel. setzt er J. H. S. bei, als ob sie von Schein wäre, während sie eine Psalmmelodie von Schütz ist 2c. Unter den anonymen befinden sich einige, die in späteren Ausgaben des Buchs den Namen Sohrens tragen.

In dem Elbinger Exemplar fehlen die zwei Vorreden der Frankfurter Prediger und des Autors; dagegen steht in demselben 1) eine Zuschrift Sohrens an den Bürgermeister und den Rat der Stadt Elbing vom 1. März 1668 und eine Vorrede, unterzeichnet: Geben zu Holland in Preussen, Anno 1668 den 15. Febr. M. Andreas Ottho, deß Holländischen Districts Erzpriester.

Die Melodien Sohrens haben teilweise sehr bunten Rhythmus, haben wenig Anklänge an die Kirchentonarten. Hin und wieder sind mehrere Kreuz und Be vorgezeichnet. Sohren schreibt in diesem Buch noch Be statt Ais, während er in der späteren Ausgabe, wo es nötig ist, konsequent Ais setzt. Viele seiner Melodien sind durch die späteren Ausgaben seiner Prax. piet. und durch sein 1683 erschienenes Gesangbuch in weiteren Kreisen bekannt geworden. Eine ist heute noch allgemein bekannt.

Melodien von Sohren:

1. Nun laßt uns gehn und treten Nr. 177.
2. O heilige Dreifaltigkeit 582.
3. Gelobet sei Israels Gott 584.
4. Wir danken dir, o frommer Gott 652.
5. Heb hoch des Herren Herrlichkeit 653.
6. Wes ist der Stern, so heut 783.
*7. Das walte Gott, der uns 930.
8. Mein Herz und Seel den Herren 931.
9. Herzliebster Jesu, was hast du 984.
10. In dieser Morgenstund will 998.
11. O daß ich könnte Thränen gnug 1001.
*12. Jesu, meiner Seelen Ruh 1211.
13. Jesu, meine Freud und Lust 1215.
14. Jetzt lachet der Himmel 1466.
15. Ermuntre dich, Herz, Mut u. Sinn 1693.
16. Wie ist so groß und schwer 1696.
17. Ach, stirbt denn so mein allerliebstes 1835.
18. Ach wie flüchtig, ach wie nichtig 1889.
19. O teures Blut 1918.
20. O falsche Treu 1923.
21. O Flüchtigkeit 2066.
22. Die freudenvolle Zeit 2133.
23. Mein Jesus ist getreu 2173.
24. Was? Soll ein Christ sich fressen 2269.
25. Je mehr wir Jahre zählen 2312.
26. Gottlob die Stund ist kommen 2314.
27. Dies ist der Tag der Fröhlichkeit 2392.
28. Den Herren meine Seel erhebt 2520.
29. Gott Vater, sende deinen Geist 2539.
30. Frühmorgens, wenn die Sonn aufg. 2627.
31. Die ihr mit Sünden ganz beflecket 2745.
32. Laßt uns zugleich jetzt Lob 3201.
33. Freunde, stellt das Weinen ein 3477.
34. Jesu, dein betrübtes Leiden 3586.
35. Laß mich, Jesu, in dem Leben 3641.
36. Laßt uns jauchzen, laßt uns singen 3811.
37. Mein Geschrei und meine Thränen 3821.
38. Erzittre doch, o Menschenherz 4175.
39. Laßt uns mit Ernst betrachten 4316.
40. Wenn mich die Sünden kränken 4348a.
*41. O Herr, gedenk in Todespein 4588.
42. Auf Christi Himmelfahrt allein 4654.
43. Ich steh an deiner Krippe hier 4660.
44. O Tod, wo ist dein Stachel nun 4679.
**45. Du Lebensbrot, Herr Jesu Christ 4680.
46. Ach Gott, dessen Reich ist Freud 4981.
47. Lieblicher Jesu, herzliche Wonn 4997.
48. Die große Lieb dich trieb 5024.
*49. Du liebe Unschuld du 5093.
50. O Freude über Freud 5134.
51. Ehr sei Gott in der Höh 5161.
52. Freut euch, ihr Christen alle 5272.
53. Nun hat sich angefangen 5316.
54. Gott fähret auf gen Himmel 5317.
55. Dir Herr will ich lobsingen 5321.
56. Freut euch ihr Christen alle 5322.
57. Ihr Christen auserkoren 5443.
58. O Haupt voll Blut und Wunden 5486.
59. Mein Seel, nun lob den Herren 5497.
60. Durch Trauern und durch Plagen 5498.
61. Reiß durch, bekränkte Seele 5501.
62. So hab ich obgesieget 5502.
63. Mein Gott, mein Gott, dich loben 5510.
64. O überschweres Leiden 5515.
65. Maria, das Jungfräuelein 5573.
66. Maria kommt zur Reinigung 5646.
67. Gott, du hast unser gnug begehrt 5710.
68. Mein Seelichen, schwing dich empor 5762.
69. Laßt uns dem Herren sämtlich danken 6005.
70. Gute Bäume bringen 6244.
71. Wer sein Wesen überlegt 6272.
72. Siehe, mein getreuer Knecht 6329.
73. Schaue, Mensche, schaue mich 6336.
74. Bevor Christus ohne Schuld 6337.
75. Sei mir tausendmal gegrüßet 6582.
76. Warum machet solche Schmerzen 6585.
77. O du allersüßste Freude 6589.
78. Kommt, ihr traurigen Gemüter 6595.
79. Weg, mein Herz, mit den Gedanken 6599.
80. Nun, die Sonne geht zu Schatten 6606.
81. Jesu, meiner Freuden Freude 6607.
82. Ach, was hab ich ausgerichtet 6622.
83. Nimm mich weg, Herr, für d. Jammer 6682.
84. Wachet doch, erwacht ihr Schläfer 6806.
85. Herr, nicht schicke deine Rache 6878.
86. O fröhliche Stunden 6941.

87. Im Garten leidet Christus Not 7034.
88. Wer weiß Bescheid, der Sterblichkeit 7171.
89. Was trauerst du, o Seele, doch 7263.
90. Was alle Weisheit in der Welt 7272.
91. Herr, auf dein Wort solls sein gewagt 7388.
92. Ihr, die ihr los zu sein begehrt 7410.
93. Unser Heil ist kommen 7437.
94. Maria das Jungfräulein 7596.
95. Heut ist das rechte Jubelfest 7605.
96. Hör an, mein Herz, die sieben Wort 7623.
97. Wir liegen täglich in dem Streit 7627.
98. Nun dankt, ihr Christen, alle Gott 7628.
99. Ein Lämml. geht u. trägt die Schuld 7682.
100. Gegrüßet seist du, meine Kron 7690.
101. Herr Jesu Christ, du Gott der Ruh 7699.
102. Kommt, laßt uns unser Jesulein 7700.
103. O Gott, der du in Liebesbrunst 7701.
104. Übers Gebirg Maria geht 7751.
105. Sollt ich meinem Gott nicht singen 7902.
106. Jesu, Quell verlangter Freuden 7925.
*107. O, wer doch überwunden hätte 8003.
108. Ich hab, Gott Lob, das mein vollbr. 8127.
109. Frohlocket jetzt mit Händen 8256.
110. Wach auf, mein Ehr, auf Saiten 8262.
111. O Herz des Königs aller Welt 8317.
*112. Ach wundergroßer Siegesheld 8362.
113. Nun ist die übermüde Nacht 8370.
114. O heilger Geist, kehr bei uns ein 8371.
115. Nun ist bestellt der Sterne Wacht 8372.
116. Frisch auf, mein Sinn, ermuntre dich 8373.
117. O Fürstenkind aus Davids Stamm 8377.
118. Ich will gießen aus 8501.
119. Nun danket all und bringet Ehr 209.
120. Sobald ich meine Sünd betracht 658.
121. Den Herren meine Seel erhebt 2521.
122. Mit rechtem Ernst und ganzem Fleiß 2668.
123. Rufst du nicht, o Heiland 3466.
124. Herr, du thust, was dir gefällt 4033.
125. Mein Herr u. Gott, Herr Jesu Christ 4118.
126. Herr, höre, was mein Mund 4136.
127. Wir singen dir Immanuel 4142.
128. Sag, Menschenherz 4153.
129. Barmherzger Gott und Vater 4164.
130. O Gott, der du aus Herzengrund 4696.
131. O Vater der Barmherzigkeit 4698.
132. Das alt ist abgegangen 5301.
133. O König aller Ehren 5458.
134. Du meine Seele singe 5473.
135. Erhör, o Herr, mein Bitten 5516.
136. Nunmehr beginnt die Schattenmacht 5714.
137. Ich bin hierüber freudenvoll 5715.
138. Wie lieblich sind dort oben 5328.
139. Du hast uns, lieber Herr 8658.
140. Die Morgensonne gehet auf 8672.
141. O Jesu Christ, dein Kripplein 8699.
142. Ergeistre dich, mein schwacher Sinn 4692.
143. Auf, meine Seel entreiße dich 4694.

Melodien ohne Namen:

1. O Jesu süß, wer dein gedenkt 555.
2. Hast du denn, Jesu, dein Angesicht (Umbildung) 1912b.
3. In Gott mein Seele ruhet wohl 2473.
**4. Meinen Jesum laß ich nicht 3450.
5. Jesu, meines Herzens Freud 4798a.
6. Dem neugebornen Kindelein (Umb.) 4953.
7. Schön singen uns die Engelein 5586.

1. Bibliothek der Kirche zu St. Marien in Elbing. 2. K. Bibliothek in Berlin. Großh. Hofbibliothek in Darmstadt.

645. 1674.

Johann Crügers, Neu zugerichtete Praxis Pietatis Melica: Das ist: Ubung der Gottseligkeit, In Christlichen und trostreichen Gesängen Herrn D. Martin Lutheri fürnemlich ꝛc. wie Ausgabe 1662 . . . Bekenner. Ordentlich zusammengebracht Vnd zur Beförderung des so Kirchen- als Privat-Gottesdiensts, mit bißhero gebräuchlichen, wie auch neuen Melodeyen, neben darzu gehörigen Fundament verfertigt, und mit vielen trostreichen Gesängen vermehret Von Peter Sohren, Bestalten Schul- und Rechenmeister der Christlichen Gemeine zum H. Leichnam, in Königlicher Stadt Elbing in Preussen. Mit Churf. Sächs. Freyheit. Drucks und Verlags Balth. Christ. Wusts, in Franckf. am Mayn. MDCLXXIV.

Schmal Duodez.

8 Seiten Vorrede an den . . . Leser, unterzeichnet Franckfurt am Mayn den 17. Sept. 1673. Sämmtliche Evangel. Prediger daselbst.

Dieselbe Vorrede wie bei der Ausgabe 1662, mit einigen Zusätzen „Wann nu mit diesem Gesangbuch anders nichts dann allein Gottes Ehr und der Christl. Kirchen wolfahrt gesucht wird, auch vorige drey editionen wir vermercket nicht wenig nutzen geschafft zu haben, . . . Als haben wir solches hiemit auch bey dieser vierdten edition, zu welcher durch Peter Sohren . . . viel neue Gesänge . . . hinzu gethan worden ꝛc.

18 Seiten alphab. Register, 8 Seiten Register auf die Sonn- und Festtage.

Dieselben Kupfer wie Ausgabe 1662.

Dann auf 672 Seiten 787 Lieder. 56 Lieder mehr als in der dritten Ausgabe.

Es finden sich auch mehrere hier erstmals gedruckte Melodien. Fünf haben das Namenszeichen J. S. nämlich

*1. Ich Erde, was erkühn ich mich Nr. 276.
*2. Jesu, Quell verlangter Freuden 7926.
*3. Ich weiß, daß Gott mich ewig liebet 3058.
*4. So bleibets denn also 1115.
5. Wacht auf, ihr Christen alle.

Diese 5. ist von Jakob Schultz zu Rists Lied: Laßt ab von Sünden alle 1651. Die ersten vier sind aber ohne Zweifel von Johann Schober.

Neue Mel. ohne Namenszeichen:

1. Ach, was ist doch unser Leben (Umb.) 1208c.
2. Schöpfer, dessen Wundergüte 3718.
3. Nun, so komme, mein Verlangen 3719.
4. Herr Zebaoth, du starker Held 4686.
5. Ade, verfluchtes Thränenthal 4687.
*6. Jesus, unser Trost und Leben 4916.
7 So ist's an dem, daß ich mit Freuden 5978.
*8. Alle Menschen müssen sterben 6777.
*9. Soll ich mich denn täglich kränken 6870.

In meinem Besitz.

646. 1676.

Johann Crügers Neu zugerichtete Praxis pietatis melica, Das ist: Ubung der Gottseligkeit rc. (wie Ausgabe 1668 bis verfertiget:) Auch über vorige Editiones biß eilffhundert schönen trostreichen Gesängen vermehret und verbessert von Peter Sohren, bestellten Schul- und Rechenmeister der Christlichen Gemeine zum H. Leichnamb, in Königlicher Stadt Elbing in Preussen. Mit Churfl. Sächs. Freyheit. Franckfurt am Mäyn, Drucks und Verlags Balthasar Christoph Wusts, Im Jahr Christi MDCLXXVI.

In Oktav. Derselbe Kupfertitel wie in Ausgabe 1668.

3 Blätter Vorrede an den Leser, unterzeichnet: Franckfurt den 12. Nov. Anno 1675, Senior und sämptliche Evangelische Prediger der Christlichen Gemeinde zu Franckfurt am Mäyn, gleichen Inhalts wie die Vorrede der Ausgabe 1668, nur ist ein kleiner Beisatz bezüglich dieser Ausgabe eingeschoben. — 16 Blätter Verteilung der Lieder auf die Sonn- und Festtage. Dann auf 1320 Seiten 1100 Lieder mit 424 Melodien und untergesetzten beziff. Baß. 16 Blätter mit alphabet. Register.

Von den 424 Mel. sind 15 aus dem französ. Psalter, 211 aus dem deutschen Kirchengesang des 16. und 17. Jahrh., ohne Namen, 74 von Sohr (15 darunter ohne Namensschiffer), 69 von Crüger (43 derselben ohne Namen), 8 von Schop, 5 von Schein, 6 von Fabricius, 4 von Stobäus, 3 von Schütz, 3 von Nik. Hasse, 2 von Albert, 2 von Weichmann, 2 von J. Schultz, 1 v. Apelles von Löwenstern, 1 von Th. S. Stade, 1 von Teschner, 1 von Vulpius, 1 von Selle, 1 von Hammerschmid, 1 von Peter, 1 von Sebastiani, 8 neuauftretende von Sohr, 1 von Joseph (alle diese werden nur teilweise genannt), 1 von Schober, 5 haben die Namensbezeichnung J. S. und sind ohne Zweifel von J. Schober, dessen Name bei einer Mel. vollständig beigesetzt ist.

Zwei neu auftretende Mel. hat Sohr für seine eignen Lieder erfunden. Diese sind

1. Gute Nacht, du eitles Leben Nr. 3647.
2. Nun ade, du Weltgetümmel 4051.

Diese Ausgabe, welche als unmittelbare Fortsetzung der Ausgabe vom Jahre 1668 anzusehen ist, unterscheidet sich von derselben hauptsächlich dadurch, daß

1) die Zahl der Lieder merklich vermehrt ist,
2) viele alte Melodien des 16. Jahrh. und auch Mel. des französ. Psalters,
3) eine viel größere Zahl von Melodien aufgenommen und dagegen
4) viele Melodien Sohrens weggeblieben sind.

Neue Melodien von Sohren:

1. Herr, meine Seele lobet dich Nr. 1747c.
2. Gott ist mein Heil, mein Hülf 4422.
3. Ach Herr, ich liebe herzlich dich 4688.
4. Ich will zu aller Stunde 5324.
5. Nun meine Seel erhebet 5327.
6. Gott, dir sei Dank gegeben 5511.

Neue Mel. von J. Schober:

Wer Jesum recht liebet Nr. 8687.

Mel. mit der Namenschiffer J. S. (Schober):

1. Jesus ist mein Freudenleben Nr. 3589.
2. Jesu, meine Freud und Wonne 3799.
3. Dennoch kann man eine Last 6430.
*4. Ich will in aller Not 7197.
*5. Sei gegrüßet, Jesu gütig 3888.

Mel. ohne Namen: Jesu, meiner Seelen Wonne Nr. 6813.

Universitätsbibl. Erlangen. Großherzogl. Bibl. in Darmstadt.

647. 1679.

Johann Crügers Uebung der Gottseligkeit Drucks und Verlags Balth. Christoph Wusts in Franckfurt am Mayn. Im Jahr 1679.

Schmal Sedez.

Auf 476 S. 488 Lieder mit nur 12 Melodien, von denen keine hier erstmals erscheint. Dies wohl ein Auszug aus der Ausgabe von 1674 oder 1676.

Stadtbibliothek in Nördlingen.

648. 1680.

Johann Crügers ꝛc. (wie 1674) . . . und mit vielen trostreichen Gesängen vermehret Von Peter Sohren . . . Im Jahr MDCLXXX.

Schmal Duodez.

Mit derselben Vorrede wie 1674, jedoch ohne Datum. Ebenfalls auf 972 Seiten dieselben 787 Lieder und Melodien. Ist ein unveränderter Abdruck der 4. Ausgabe von 1674; es wird in der Vorrede auf die ersten vier Editionen hingewiesen, und somit ist diese Ausgabe als die Fortsetzung des 1656, 1662, 1666, 1674 in schmal Duodez gedruckten Buchs anzusehen.

Gräfl. Bibl. in Wernigerode. K. Bibl. in Berlin.

649. 1683.

Johann Crügers Ubung der Gottseligkeit ꝛc. Zu Lieb den alten und blöden Augen . . . Drucks und Verlags Balth. Christoph Wusts in Franckfurt am Mayn 1683.

Ein Anhang mit dem Titel: Anhang Etlicher Geistreichen Gesänge Nebst einer Vorrede an den Geistlichen Leser und Gemeine in Wißmar Gedruckt im 1683 Jahre.

In Oktav.

Aus der Vorrede des Anhangs ist ersichtlich, daß dieser mit gröberen Lettern gedruckte Auszug aus Crügers Praxis in Wißmar eingeführt wurde, daß man denselben aber nicht für ausreichend hielt und deshalb den Anhang beifügte.

Das Gesangbuch enthält 208 Lieder, und dann sind noch im Anhang 16 Lieder beigefügt; der mit besonderem Titel und mit Vorrede beigefügte Anhang hat noch 32 Lieder, aber ohne Melodien.

Das Buch hat wenige Melodien und nur eine einzige neue, die sich aber wie es scheint nicht weiter verbreitet hat. Siehe Nr. 3407 Jesu süß, wer dein gedenkt.

Stadtbibliothek in Hamburg.

650. 1693.

Johann Crügers Neu zugerichtete Praxis pietatis melica Das ist: Ubung der Gottseligkeit ꝛc. (wie Ausgabe 1668) . . . bis „verfertiget". Ehemals übersehen und verbessert von PETER SOHREN ꝛc. Nun aber aufs neue durchgangen und über vorige Editiones biß zwölffhundert und mehr Lieder vermehret. Mit Churfl. Sächs. Freyheit. Franckfurt am Mayn, Drucks und Verlags Balthasar-Christoph Wusts, Im Jahr Christi MDCXCIII.

Groß Oktav.

6 Seiten Vorrede des Joh. Daniel Arcularius, D. Minist. Francof. Senior von 29 Martii 1693. Lob und Empfehlung des Buchs enthaltend. 2 Seiten Register der Autorum. $2^1/_2$ Seiten Verzeichnis von Psalmen und Bibelstellen. $19^1/_2$ Seiten Register für die Sonn- und Festtage. 12 Seiten Register über die vornehmsten Materien. Dann auf 1424 Seiten 1225 Lieder; bei diesen stehen 403 Melodien mit beziff. Baß. Dann 17 Blätter mit alphabet. Register. Auf einer Seite Anzeige einiger Druckfehler.

Die 403 Melodien sind aus älteren und neueren Quellen entnommen. Die neusten sind die Seelenmusik von H. Müller, der neue Helikon von Knorr von Rosenroth und das Lüneburger Gesangbuch 1686.

107 stammen aus den luth. Ges.-Büchern des 16. Jahrh., 13 aus dem französischen Psalter, 1 aus Schotts Psalmen und Gesangbuch, 1 von J. Eccard, 1 von B. Gesius, 4 von

M. Vulpius, 6 von J. H. Schein, 1 von Haßler, 1 von Teschner, 4 von J. Stobäus, 11 von J. Schop, 1 von Jac. Schultz, 1 von J. Sebastiani, 1 von Apelles von Löwenstern, 1 von Sigm. Th. Stade, 1 von A. Hammerschmid, 1 von Chr. Peter, 1 von Melch. Franck, 1 von Mich. Franck, 5 von Ebeling, 2 von H. Albert, 1 von J. Hintze, 1 von D. Hamilton, 1 von Weichmann, 1 von Selle, 1 von G. Joseph, 6 von Werner Fabricius, 12 von Nicol. Hasse, 2 von Löw von Eisenach, 1 von Flitner, 1 von Joach. Neander, 1 aus Ah. Fritzsch, 1 aus der kath. Kirche, 65 von J. Crüger, 33 aus früheren Ausgaben der Prax. piet. ohne Namen, 62 von P. Sohr, 11 von Fr. Funcke, 16 aus dem Helikon von Knorr von Rosenroth, 14 ohne Namensbezeichnung aus verschiedenen Mel.-Büchern des 17. Jahrh., 1 neuerscheinende ohne Namen, 8 von J. S., von denen 4 in der Prax. piet. 1674, und 4 in der Prax. 1676 erschienen sind, und welche ohne Zweifel dem Joh. Schober zuzuschreiben sind.

In meinem Besitz.

651. 1700.

Johann Crügers und Peter Sohrens, Ubung der Gottseligkeit In geist- lehr- und trostreichen Gesängen, Hn. D. Mart. Luthers ꝛc. bis „verfertiget" (wie Ausgabe 1668). Abermahlen auffs neue durchgangen, und über alle vorige Außfertigungen nicht nur mit einer zimlichen Anzahl neuer unverdächtiger Lieder, sondern auch zehen herrlichen Betrachtungen von den geistlichen Liedern, auß deß seel. Hn. D. Müllers Seelen Music, und sonderbahren Registern vermehret. Mit Königl. Pohl. und Chur-Sächsischen Freyheit. Franckfurt am Mäyn, Drucks und verlags Balthasar-Christoph Wusts, Im Jahr Christi MDCC.

Groß Oktav.

Rückseite des Titels steht ein Passus aus Müllers Seelen-Music.

6 Seiten Vorrede von Accularius wie in Ausgabe 1693, jedoch neu gesetzt mit veränderter Orthographie. 2 Seiten Register der Autorum, unverändert aber neu gesetzt. 2½ Seiten Verzeichnis der Psalmen und Bibelstellen. 19½ Seiten Register für die Sonn- und Festtage, 12 Seiten Register über die vornehmsten Materien, ferner 1 Seite, die 2 Lieder: Mit Fried und Freud ich fahr dahin und Gott ist mein Heil, Glück, Hülf und Trost ohne Mel.; diese stehen in der Ausgabe 1693 nicht. Dann Seite 1—1424 mit 1225 Liedern unveränderter Abdruck der Auflage 1693 (samt den Druckfehlern). Dann alphab. Register 17 Blätter, neu gesetzt. Sodann kommen auf 19 Seiten „Neue Anhangslieder" Nr. 1226—1246 ohne Mel. und eine Seite Verbesserung der Druckfehler. In meinem Besitz.

Diese Ausgabe ist die späteste mir bekannte Ausgabe der Prax. piet. von Crüger und Sohren. Es ist jedoch 13 Jahre später dies Buch noch einmal erschienen. In einem andern mir gehörenden Gesangbuch ist nämlich folgendes Titelblatt eingeklebt:

Johann Krügers Vollständig Gesang-Buch, Oder Neu zugerichtete Praxis pietatis melica, Das ist: Ubung der Gottseligkeit, In Christlichen und Trostreichen Gesängen, Herrn D. Martin Lutheri fürnemlich, wie auch andrer seiner getreuen Nachfolger, und reiner Evangelischer Lehr Bekenner, Ordentlich zusammengebracht, Und zur Befoderung des so Kirchen- als Privat-Gottesdiensts, mit bishero gebräuchlichen, wie auch neuen Melodeyen, verfertiget, und mit vielen trostreichen Gesängen vermehret, Von Peter Sohren, Bestalten Schul- und Rechen-Meister der Christlichen Gemeine zum H. Leichnam in der Königl. Stadt Elbing in Preussen. Nebst einem Andacht- und Trost-vollem Gebeth-Buche, Aus vielen Geist- und Sinn-reichen Autoren zusammen getragen und mercklich verbessert. Lübeck und Leipzig, Gedruckt bey Andreas Hartz, 1713.

Schmal Duodez.

Mit demselben Titel nur mit dem Unterschied, daß statt „Krügers Vollständig Gesangbuch" gesetzt ist „Krügers Rigisch Gesangbuch" findet sich ein Exemplar dieses Buchs in der Stadtbibliothek Elbing. Es enthält aber keine Musiknoten und die 1322 Lieder derselben stehn in einer ganz anderen Reihenfolge der Rubriken als die früheren Ausgaben der Praxis pietatis.

652. 1657. (1639.)

Ohnfehlbare und sicherste Zuversicht aller gläubigen Kinder Gottes: Gegründet in dem 31. Psalm, Welche Ich Valentinus Thilo Zu meinem beständigen Trost und Erinnerung meiner Sterblichkeit bereit im Jahr 1639, Als meine Schwester Justina — seeligen Christiani Kuhnen Ehefraw, durch die damals schleichende — Seuche in die Hand des Herrn fiel, Selbst ausgefertiget, Vnd von dem nunmehr auch Seeligen Johanne Stobaeo Mit 5. Stimmen setzen lassen, Nunmehr aber, nach dem meine Tochter Maria den 11. Nov. dieser Sterblichkeit entnommen — In Druck gegeben. Durch Johann Reusnern Buchdr. im Jahr 1657.

Querquart, 5 Stimmen zu je 2 Blätter.

Es ist das Lied: Diese arme Lebenszeit, siehe Nr. 6281. K. Bibl. Königsberg.

653. 1657.

G. Neumarks von Mühlhausen aus Thüringen Fortgepflantzter Musikalisch-Poetischer Lustwald In dessen erstem Theile, sowohl zu Aufmunterung Gottseeliger Gedanken, und zur Erbauung eines Christlichen Tugendsamen Lebens anführende Geist- und Weltliche Gesänge; als auch zu keuscher Ehrenliebe dienende Schäferlieder, mit ihren beigefügten Melodien und völliger Musikalischen Zustimmung enthalten sind. Im Zweiten, so wohl Geist- als Weltliche weitläufigere Poëtische Gedanken . . . Im dritten, sind allerhand kurtze Getichte, . . . JEHNA, drukkts und verlegts Georg Sengenwald, im 1657sten Jahre.

In Oktav. Voran Neumarks Bild und ein Bild, einen Wald mit symb. Figuren darstellend, mit eingedrucktem kurzen Titel. Rückseite des Titels dichterische Anrede an den Leser. 21 Seiten Zuschriftliche Vorrede an drei Herzoge von Sachsen, Wilhelm, Ernst und Johann-Ernst, 2 Landgrafen von Hessen, Wilhelm und Herman und den Fürsten Victor-Amadeußen von Anhalt, vom 1 Jan. 1657. 17 Seiten „Ehrenversche" von 12 Mitgliedern der frucht bringenden Gesellschaft. Seite 1—8 Neuer Titel für die erste Abteilung und Vorbericht an den Musik- und Teutschliebenden Leser. Seite 9—476 85 Gesänge für Singstimme und Grundstimme mit Instrumental-Vorspiel und Begleitung, manche derselben ohne Instrumentalstimmen. Zuletzt 4 Blätter Register und Druckfehlerverzeichnis.

Von den 85 Gesängen haben die ersten 27 geistlichen Text. Diese 27 Lieder sind von verschiedenen Musikern komponiert, von Neumark selbst Nr. 1—5. 7. 9. 15—17. 19. 26. 27, von Baltzar Erben Nr. 6. 22. 24, von C. Bythner Nr. 13. 14. 21. 25, von Adam Dresen Nr. 11. 23, Joh. Weichmann Nr. 8, Christ. Compenius Nr. 10, H. Albert Nr. 18, C. Kindermann und Neumark Nr. 12. Ohne Mel. ist Nr 20, das dem Lied: Nun laßt uns den Leib begraben das Lied: So traget mich denn immerhin zu Wechselgesang zwischen der Stadt-Cantorey und der Fürstl. Capell an die Seite stellt.

Von diesen 27 Liedern befinden sich Nr. 6. 7. 13. 14. 16. 21. 22. 25. 26 u. 27 schon in Neumarks Lustwäldlein 1652.

Die 27 Lieder sind:

1. Ach, laß dir, lieber Gott, gefallen. / Ich danke dir, mein Gott, v. Herzen 2930.
2. Schau, mein allerliebster Gott 6428.
3. Er hat uns heißen treten 5455.
**4. Wer nur den lieben Gott läßt walten 2778.
5. Höchster Gott, voll Gnad u. Güte 6565.
6. Ich habe mich, mein Gott, mit mir.
7. An deinem Wort, am höchsten Gut.
8. Will man nun mit Gott wohl stehen 3708.
9. Vormals hast du mit Gnaden 6789.
10. Wenn ich denk in meinem Herzen.
11. Mein Herr Jesu, laß mich.
12. Nun wohl auf, ihr meine Sinnen.
13. Zion klaget aus der Maßen.
14. Sei nur getrost und unverzaget.
15. Bist du, Ephraim, betrübet 3822.
16. Gott von Ewigkeiten.
17. Ermuntre dich, o frommer Christ 4636.
18. Es lebt kein Mensch auf Erden.
19. Traurigkeit, Weh und Leid 6233.
20. Ich bin müde mehr zu leben.
21. Halt inn, o großer Gott
22. Wie mein gerechter Gott nur will 4637.
23. Ach, wie kränket sich mein Geist.
24. Ich danke dir, mein starker.
25. Warum soll ich mein Herz mit Grämen.
26. Ich frage nichts nach hohem Pracht.

(Die Nummern XXV. und XXVI. sind in Folge eines Druckfehlers verwechselt.)

In meinem Besitz. Stadtbibl. in Augsburg. Herzogl. Bibl. in Gotha.

654. 1657.

Hertzliches Seytenspiel, Oder Geistreiche und Schrifftmässige Lieder . . . von Johann Preussen, Dienern der Gemeine Jesu Christi am Worte Gottes. Im Jahr 1657 druckte es Erasmus Rösner. Zu Franckfurt an der Oder.

Dies Buch enthält 192 Lieder, darunter viele mit den Melodien des französ. Psalters, viele mit älteren lutherschen Melodien, doch auch viele mit neuen Melodien, die jedoch in den ev. Kirchengesang nicht aufgenommen worden sind.

Wahrscheinlich fanden Lieder u. Melodien keinen Anklang, weil Preuß ein Socinianer war. Ich habe aufgenommen:

1. Lobt euren Herren insgemein Nr. 632.
2. Gott regiert mit starker Hand 1183.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

655. 1657.

Das Hannoverische ordentliche vollständige Gesangbuch darinn 300 auserlesene Psalmen, Lobgesänge und geistliche Lieder . . . zum allerletzten mal endlich verbessert. Mit Fürstl. Braunschw. Lüneb. Durchleuchtigk. Privilegiis. Lüneburg Gedruckt und verlegt durch die Sternen. Ano 1657.

Diese Ausgabe des Hannoverschen Gesangbuchs enthält 37 Melodien, darunter mehrere neu auftretende ohne Namen:

O heiligste Dreifaltigkeit Nr. 4639.

Von Weßnitzer:

*Der große Tag des Herren Nr. 7498.

Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

656. 1657.

Geistliches Harpffen-Spiel. Das ist: frommer Christgleübiger Pilgrim allhier auf dieser Welt Irrdische Ohren-Freüde und himmelische Hertz- und Augen-Weyde in Dreißig Christlichen Liedern endhalten mit 4. Stimmen gesetzet, und an das Liecht gegeben durch Michael Francken von Schleusingen, ietzo Mit-Arbeitern bey der Stad-Schul zu Coburgk, im Jahr Christi 1657.

DISCANTUS.

Gedruckt daselbst in der Fürstl. Buchdruckerey durch Johann Conrad Mönch.

In Quart. (Noch 3 Stimmbücher mit demselben Titel, statt Discantus steht Altus, Tenor, Bassus.)

12 Blätter Titel, Dedication an Herrn Johann Höfeln, fürnehmen JCtum, und seine Gemahlin Anna in Schweinfurt und XX Ehrengedichte. Dann auf 24 Blättern die Diskantstimme zu 30 Liedern, alle Strophen unter den Noten. Letzte Seite alphabet. Register.

Die 30 Lieder Francks sind:

1. Ach liebster Gott, was bin ich nur.
**2. Ach wie flüchtig Nr. 1887.
*3. Alles, was in dieser Welt 3521.
4. Auf, auf, mit Freud und Wonne.
*5. Eins bitt ich jetzt zu dieser Stund 5590.
6. Eröffne dich, mein schwacher Mund.
7. Eröffnet euch ihr Thränenquellen.
*8. Freud über alle Freude 7503.
9. Gott Lob, nun setz ich abermal.
10. Gott Vater nimm mich mir.
*11. Ich hab der Welt und ihrer Pracht 2709.
12. Ich habe schon zum öfternmal.
13. Ich will es dir in dein Gesichte.
*14. Ist nicht der Menschen Leben 2259.
15. Laßt uns die wir beisammen sein.
16. Mensch willst du in der Welt.
17. O Friedefürst, Herr Jesu Christ.
18. O Mensch nimm deines Lebens wahr.
19. Sei Gott getreu, halt seinen Bund 7610.
20. Von Adams Zeiten an.
21. Wacht auf ihr Christen alle 5258.
22. Warumb ist der Mensch erschaffen.
23. Was mag auf dieser Erden.
24. Was kümmerst du dich, liebes Hertze.
25. Weg, weg, ihr irrdischen Gemüther.
*26. Welt gute Nacht, mit deiner Pracht 2058.
27. Wer einen treuen Nachbar hat.
28. Wer unserm armen Leben.
29. Wohlauf mein ganzes Ich 5221.
*30. Wohl dem, der sich bei Zeit 4944 a.

Von diesen 30 Liedern sind samt Melodien schon früher erschienen: Nr. 2. 8. 11. 13. 26. 28. 29.

In kirchlichen Gebrauch sind samt ihren Melodien gekommen: Nr. 2. 3. 5. 8. 11. 14. 19. 21. 26. 30.

Wetzel und nach ihm andere behaupten fälschlich, das Lied: „Kein Stündlein geht dahin" sei in diesem Buch enthalten. Herzogl. Bibliothek in Gotha. (Hymnodica Critico-Exegetica Varia. Tom V. Theol. 4. p. 1033.)

657. 1657.

Christliche Betrachtungen deß Gläntzenden Himmels, flüchtigen Zeit- und nichtigen Weltlauffs: Darinnen . . . Von Johann Michael Dilherrn, Predigern und Professorn in Nürnberg. Nürnberg, In Verlegung Wolffgang deß Jüngern, und Johann Andreä Endtern. Anno M. DC. LVII.

In Oktav.

Enthält S. 880—902 zwölf Melodien mit beziffertem Baß von Paul. Heinlein, Organisten zu S. Egidien zu den 12 Monatliedern von Harsdörffer, welche sämtlich in das Nürnberger Gesangbuch aufgenommen wurden, doch ohne Heinleins Melodien.

In meinem Besitz.

658. (1657.)

Heilige Seelenlust Oder Geistliche Hirten-Lieder der in jhren JESUM verliebten Psyche, Gesungen Von Johann Angelo Silesio Und vom Herren Georgio Josepho mit außbundig schönen Melodeyen geziert . . . Breßlaw, In der Baumannischen Drukkerey drukts Gottfried Gründer.

In Oktav.

Approbation des Officials Sebastian von Rostock, 1. May 1657.

In 3 Bücher geteilt. Das erste enthält Nr. 1—40, das zweite Nr. 41—64, das dritte Nr. 65—123. Die Lieder auf 402 Seiten. Jedes Lied hat eine Melodie mit untergesetztem Baß. Bei manchen Liedern ist in der Überschrift bemerkt: Auf eine bekannte Melodey, oder: Nach eines andern Melodey. Ich habe aus dem Buch aufgenommen:

1. O Jesu, du verliebter Gott Nr. 633.
2. Die Seele Christi heilge mich 636.
3. Hinweg mit Furcht und Traurigkeit 637.
4. Auf, auf, mein Herz und du, o meine Seele 1057.
5. Jesu, ewge Sonne 1147.
**6. Ach wann kommt die Zeit heran 1184.
*7. Jesu, komm doch selbst zu mir 1187.
8. Keine Schönheit hat die Welt 1199.
9. Liebster Bräutgam denkst du nicht 1249.
10. Helfer meiner armen Seele 1325.
11. Komm, Liebster, komm in deinen Garten 1521.
12. Morgenstern der finstern Nacht 1852.
*13. Ihr alle, die ihr Jesum liebt 1943.
*14. Kommt heraus all ihr Jungfrauen 1980.
*15. Nun freut euch, ihr Hirten 2018.
16. Zeuch uns nach dir, so laufen wir 2060.
17. Du Wunderbrot, du wahrer 2063.
*18. Du grüner Zweig, du edles Reis 2387.
19. Verwundter Heiland, sieh nicht an 2431.
20. O Elend, Jammer, Angst und Not! 2623.
21. Du Allerschönster, den ich weiß 2690.
22. Jesu, wie süß ist deine Liebe 2751.
23. Der Sabbath aller frommen Seelen 2754.
24. Ich will dich lieben meine Stärke 2763.
25. Ach sagt mir nichts von Gold 2800.
26. Wo ist der Liebste hingegangen 3003.
27. Nun nimm mein Herz und alles 3091.
28. Du wonnigliches Gut 3226.
29. Spiegel aller Tugend 3299.
*30. Zeige mir dein Angesicht 3314.
*31. Wie ein Turteltäubelein 3364.
32. Niemand ist zu jeder Frist 3366.
33. Liebster Jesu, was vor Müh 3367.
34. Jesu, meine Freud und Lust 3383.
*35. Komm, mein Herze, komm mein 3385.
36. Ach, was stehst du auf der Au 3393.
37. Meine Seele willst du ruhn 3395.
38. Wie ein Hirsch zur dürren Zeit 3404.
*39. Jesus ist der schönste Nam 3440.
40 Selig, wer ihm suchet Raum 3442.
41. Guter Hirte willst du nicht 3443.
42. O du Kleinod meiner Sinnen 3610.
43. Ich bin voller Trost und Freuden 3628.
*44. O so hast du nun dein Leben 3825.
*45. O große Not 3971.
46. Nun ist dem Feind zerstöret 4021.
*47. Seid gegrüßt, ihr Honiggraben (nach eines lateinischen Melodie) 4044.
48. Nun will ich mich scheiden 4052.
49. Ich lebe nun nicht mehr 4280.
50. Ich danke dir für deinen Tod 4638.
51. Ich komm zu dir, mein Jesulein 4954.
52. Dein eigne Liebe zwinget mich 4958.
*53. Jesus ist der beste Freund 4982.
54. Ich lauf dir nach mit stetem Ach 5031.
*55. Ihr keuschen Augen ihr 5061.
56. O treuer Jesu der du bist 5624.
57. Du zuckersüßes Himmelbrot 5785.

58. Wo ist der Schönste, den ich liebe 5956.
59. Name voller Güte 6261.
*60. O du allerliebster Gott 6324.
61. Fahr hin, du schnöde Welt 6996.
62. Ach Gott was hat vor Herrlichkeit 7049.
*63. Geh auf, meins Herzens Morgenstern 7612.
*64. Wo willst du hin, weils Abend ist 7726.
*65. Lobt den Herren weit und fern 8400.

Von diesen 65 Melodien sind 6. 32. 33. 43. 56 überschrieben: Auf eine bekannte Melodei.

Kirchenbibliothek in Neustadt an der Aisch. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

In Breslau, in der Bibliothek des Instituts für Kirchenmusik, der Stadtbibliothek und der Universitätsbibliothek befinden sich Exemplare dieses Buchs, an welche angefügt ist:

Johannis Angeli und Georgii Josephi Vierdter Theil der Geistlichen Hirten-Lieder, zu der verliebten Psyche gehörig. Bestehende in allerhand Schönen Anmutungen und neuen Melodeyen. Breßlaw, drukts Gottfried Gründer Baumannischer Faktor. (Ohne Jahrzahl.)

Enthält auf Seite 1—123 32 Gesänge. (Nr. 124—155.)

1. Die Zeit geht an, die Jesus hat bestimmt (zum Teil nach eines andern Melodey) 820.
2. Wie schön bist du mein Leben 843.
3. Jesu unsre Freude 1154.
4. Ach was hast du gethan 1651.
5. Wollt ihr den Herren finden 5504.
6. Ach weh, ach weh, wo soll ich hin 5711.
7. Auf, auf, mein Geist, und du o mein Gemüte 6163.

659. 1668.

Heilige Seelenlust, Oder Geistliche Hirtenlieder 2c. (wie Ausgabe 1657) bis „geziert". Dann: „Anjetzo auffs neue übersehn und mit dem Fünfften Theil vermehrt. Allen denen die nicht singen können statt eines andächtigen Gebet-Buchs zu gebrauchen." Breßlaw. In der Baumannischen Erben Druckerey druckts Johann Christoph Jakob, Factor. Im Jahr Christi 1668.

In Oktav, wie Ausgabe 1657.

Das vierte Buch enthält Nr. 124—155; das fünfte Nr. 156—202. Dann folgt noch eine Zugabe Nr. 203—205.

Im vierten und fünften Buch sind meist Marienlieder oder andre Lieder specifisch römischen Gepräges enthalten, weshalb aus denselben der evang. Kirchengesang wenig Bereicherung erfahren hat. Aus dem fünften Buch habe ich aufgenommen:

1. Komm heilger Geist, o Schöpfer du Nr. 654.
2. Höchster Prister, der du dich 1253.
3. Du unvergleichlich Gut 2229.
4. Mir nach, spricht Christus, unser Held 2399.
5. Geduldigs Lämmlein, Jesu Christ 2402.
6. Mein Geist frohlocket und mein Sinn 2405.
7. Auf, auf, o Seel, auf, auf zum Streit 2411.
8. Tritt hin, o Seel, und dank dem Herrn 2432.
9. Gott Vater, der du aller Dinge 2808.
10. Süßes Seelenabendmahl 3324.
11. Was strebt und kriegt die Welt 5062.
12. Hochheilige Dreifaltigkeit 5782.

K. Bibliothek in Stuttgart und in den drei öffentlichen Bibliotheken in Breslau.

660. 1657. 1658.

Psalmodia Sacra, Das ist: Des Königes und Propheten Davids Geistreiche Psalmen, durch Ambrosium Lobwasser, D. aus dem Frantzösischen, nach ihren gebräuchlichen schönen Melodien, in Deutsche Reim-Art versetzet: Denen auch des H. D. Lutheri und anderer Gottseliger und Christlicher Leute Geistreiche- so wol alte- als neue Lieder und Psalmen wie sie in Evangelischen Kirchen gebräuchlich beygefüget. Zu nützlichem Kirchengebrauch nicht allein in Vocal und Instrumental Stimmen übersetzet: Sondern auch zugleich in diesem Buch mit ihren Melodien absonderlich verfasset von Johann Crügern Direct. Mus. in Berlin. Berlin, Gedruckt bey Christoff Runge. Im Jahr 1658.

Dieser erste Teil enthält nur die 150 Lobwasserschen Psalmlieder mit ihren Melodien. Dann folgt neuer Titel des zweiten Teils mit neuer Paginierung:

D. M. Luthers wie auch andrer gottseligen und Christlichen Leute Geistliche Lieder und Psalmen, Wie sie . . . Denen auch anitzo etliche außerlesene so wol alte

(insonderheit der Böhmischen Brüder) als neue geistreiche Gesänge beygefüget sind. Berlin, Gedruckt bey Christoff Runge. Im 1657. Jahre.

Dieser zweite Teil giebt auf 577 Seiten 329 Lieder.

Unter den Melodien befinden sich vier Umbildungen von Melodien des Gesangbuchs der Böhmischen Brüder und 6 neue Melodien zu Liedern der B. Br., welche ohne Zweifel von Crüger sind, obwohl sie sein Namenszeichen nicht bei sich haben.

Dies Buch ist für die reformierte Domgemeinde in Berlin bestimmt gewesen.

Umbildungen von Melodien der B. Br.:

1. Ihr Gottseligen und Frommen Nr. 42 b.
2. Herr Gott Vater im Himmelreich 523 b.
3. Ein starker Held ist uns kommen 1614 b.
4. O Herr, wend deinen Zorn von mir 7970 b.

Neue Melodien zu Liedern der B. Br. wahrscheinlich von Crüger:

1. Frohlockt und rühmt mit Herz Nr. 1674.
2. Komm, Gott Tröster, heiliger Geist 1896.
3. Hört freche Sünder 5014.
4. O Herre Gott, wir loben dich 5776.
5. Ei nun seht, all ihr Christenleut 7151.
*6. Gottes Lieb ohn alle Maß 8181.

Eine neue Melodie zu einem andern Lied:

Groß ist, o großer Gott Nr. 5140.

Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel. Stadtbibliothek in Hamburg.

Von diesem Buch giebt es auch eine vierfache Ausgabe für die einzelnen vier Singstimmen, von denen die Alt-Ausgabe von Bachmann (Zur Geschichte der Berliner Gesangbücher S. 63 ff.) genauer beschrieben wird. Ein vollständiges Exemplar, vier einzelne Bücher mit je einer der vier Stimmen, befindet sich in der k. Bibliothek zu Berlin. Auch sind für diese Ausgabe, wie der Titel besagt, drei Instrumentalstimmen extra gedruckt worden.

661. 1676.

D. Martin Luthers, wie auch anderer Gottseliger und Christlicher Leute Geistliche Lieder und Psalmen . . . Berlin, Christoff Runge 1676.

In Duodez.

Enthält 322 Lieder meist mit Melodien, vielfach mit der Praxis pietatis zusammenstimmend. Es ist der zweite Teil der im Jahr 1658/1657 erschienenen Psalmodia, in neuer Auflage, um 3 Lieder vermehrt. K. Bibliothek in Berlin.

662. 1700.

D. M. Luthers, Wie auch anderer gottseligen und Christlichen Leute Geistliche Lieder und Psalmen, Wie sie bißher in Evangelischen Kirchen dieser Landen gebrauchet werden. Denen auch anitzo etliche auserlesene so wol alte als neue Geistreiche Gesänge beygefüget sind, In 4. Vocal-Stimmen übersetzet von Johann Crügern. Cantus & Bassus. Berlin, Gedruckt bey David Salfelds seel. Wittwe, Anno 1700.

In Oktav.

Die hiezu gehörende Ausgabe, welche „Altus & Tenor“ enthält, hat ganz gleichlautenden Titel, nur nach der Ortsangabe „Berlin, Gedruckt“ beigefügt ist „und verlegt“. Es ist eine Ausgabe des zweiten Teils der im Jahr 1658 u. 1657 erschienenen Psalmodia.

Sowohl im „Cantus & Bassus“ als im „Altus & Tenor“-Buch sind auf 752 Seiten 260 Lieder enthalten, von denen 157 mit vierstimmigen Tonsätzen versehen sind.

Die Zahl der Lieder ist in dieser Ausgabe gegen die von 1676 um 62 vermindert, indem 104 weggelassen, dagegen nur 42 hinzugefügt worden sind.

Von diesen 42 Liedern sind 2 mit neu auftretenden Melodien versehen:

1. Mein Herz sei zufrieden Nr. 6944.
2. Ich will in dieser Morgenstunde 8718.

Andre sind mit Melodien versehen, welche schon in Melodienbüchern des 17. Jahrhunderts vorkommen. In meinem Besitz.

663. 1658.

Der 70 Psalm Davids, Welchen zu einem Begräbnuß Liede Dem Erasmus Landenberg, welcher 1658 7. Weinmonat sanfft — entschlaffen und den 13. beerdigt

worden, In einfältige Reime gebracht Simon Dach. Und zum ewigen Andencken bereits vor etzlichen Jahren mit 5. Stimmen gesetzet Johannes Stobaeus. Königsberg, gedr. durch Johann Reusner.

Querquart, 5 Stimmen zu je 2 Blättern.

Ist das Lied: Eile, Herr, mir bei zu springen, siehe Nr. 6679.

K. Bibliothek in Königsberg.

664. 1658.

Die verschmähete Eitelkeit Und Die verlangete Ewigkeit, In vier und zwantzig Erbaulichen Seelengesprächen, Und eben so viel Lehr-reichen Liedern, Welche so wol auf bekante . . . als auf gantz neue, von dem fürtreflichen und weitberühmtem Musico, Herrn Henrico Scheidemann liblich gesetzete Melodien können gespielet und gesungen werden, . . . von Johann Rist. Lüneburg, Gedruckt und Verlegt durch die Sternen, Im Jahr Christi, 1658.

In Duodez.

Voran ein allegorisches Titelkupfer. 28 Seiten Dedication an Herzog Christian von Mecklenburg, 29 Seiten Vorbericht, 12 Seiten 7 Ehrengedichte. Dann auf 427 Seiten die 24 Seelengespräche, nach jedem ein Lied mit Melodie auf der linken und Baß auf der rechten aufgeschlagenen Seite. Zuletzt 5 Seiten Register.

Die Lieder scheinen wenig Eingang gefunden zu haben; in Königs Liederregister finden sich nur 2 derselben aufgeführt.

Ich habe beispielsweise mitgeteilt:

1. Nun Welt, es kann nicht anders sein Nr. 4641.
2. Liebster, willst du meiner warten 6566.

Universitätsbibliothek in Königsberg. Stadtbibliothek in Hamburg. In meinem Besitz.

665. 1658.

Andreas Hammerschmiedts Fest- Bus- und Danck-Lieder, Mit 5 Vocal Stimmen, und 5. Instr. Nach beliebung, Nebenst dem Basso Continuo.

[Siebende Stimme.]

Gedruckt in Zittau durch Zach. Schneider, In Verlegung Christian Bergen, im Jahr 1658.

Von diesem Werke Hammerschmiedts, welches in 11 Stimmbüchern in Quart erschienen ist, besitze ich Viol. I. Continuo. Cantus. Tenor. Bassus, und auch diese etwas defekt.

Es enthält 32 für den Chorgesang bestimmte Kompositionen, deren Diskant teilweise in Vereinfachung für den Gemeindegesang verwendet worden ist.

Die Texte dieser 32 Kompositionen sind:

1. Jesu meine Freude (J. Franck).
2. Jesu, du mein liebstes Leben (Rist).
3. Herr Jesu aus Barmherzigkeit (G. Weber).
**4. Meinen Jesum laß ich nicht (Keymann) Nr. 3449.
5. Jesu, Jesu, du mein Hirt (Gueinzius).
6. Mein Herr Jesu höchster Gott (Schottel).
7. Frisch auf und laßt uns singen (Rist).
8. Jesu, o du Lebensquell (Lehmann) 8062.
9. Ach wie nichtig (Mich. Francke) 1888.
10. Jesu, dein will ich sein (Ostermann).
11. Ich bleib, o Jesu, ganz (P. Tscherning).
12. Jauchzet ihr Himmel, ihr Wolken.
13. Jesu, hilf, daß ich mit Schmerzen (J. Frentzel).
14. Getreuer Gott und Vater (Harsdörffer).
15. Hosianna Davids Sohne (Keimann).
*16. Sei willkommen, Jesulein (Schottel) 3308.
*17. Jesu meine Freud und Wonne (Lehmann) 8512.
*18. Mein Herz ist dir, mein Gott allzeit (Dedekind) 5861.

*19. Meine Seele Gott erhebt (Reimann) 1201.
20. Christen Christum zu betrachten (Tzschepki).
21. Bis hin an des Kreuzes Stamm (Ders.).
22. Triumph, Triumph, Viktoria (Reimann).
23. Ach Jesu meiner Seelen Freude (G. Schirmer).
24. Schmücket das Fest mit Majen (Ders.).
25. Ermuntert euch, ihr müden Seelen (Ders.).
26. Schau Jesu, schau vom Himmel (Ders.).
27. Ach weh mir armen Sünder (Ders.).
28. So wahr als ich, Gott, lebe (Ders.).
29. Ach wie gern wollt ich dich preisen (Ders.).
30. Lobet den Herren mit ewigem Ruhm (Harsdörffer).
31. Jesu meine Wonne (Dorothea Schmielin).
32. Auf, meine Seele, auf, wach auf (A. Hammerschmid).

Dasselbe Werk befindet sich in der Hamburger Stadtbibliothek, ist aber dort als dritter Teil bezeichnet.

666. (Vor 1658.)

Martini Bohemi Lauba-Lusati, Centuriae tres precationum rhythmicarum, das ist: Drey Hundert Reim-Gebetlein, Erstes Hundert, Uber alle Sonn- vnd Feyertägliche Evangelia, nebenst 13. Monats-Gebetlein. Anderes Hundert, Auff allgemeine Noth vnd Anliegen, nebenst 10. Sterbegebet. Drittes Hundert, Auff die drey Hauptstände der Christenheit gerichtet. Jetzo auffs neue übersehen . . . Breßlaw, Bey Esaia Fellgiebeln Buchhändlern.

In Duodez.

In der Vorrede (ohne Datum) wird gesagt, Gott habe vor etlichen Jahren einen treufleissigen Apollo erweckt, der das erste Theil der Sonn- und Fest-Täglichen Evangeliums-Gebetlein mit vierstimmigen Melodien angefeuchtet habe.

Die darauf folgende Zuschrift Behms ist vom Jahr 1606. Die angebundene Centuria secunda hat auf dem Titel die Jahrzahl 1658, hat aber keine Noten, sowenig als die mit der Jahrzahl 1659 bezeichnete Centuria tertia.

Bei der ersten Centuria finden sich 61 Melodien eingedruckt. Von diesen habe ich aufgenommen:

1. Mein Seel in Andacht lebe Nr. 174.
*2. Gott vom Himmelreiche 1129.
3. Veni sancte spiritus 3335.
4. O König aller Ehren 5457.
5. Gott Vater, hoch zu ehren 5547.

Ob diese Melodien etwa schon in einer früheren Auflage stehn?

Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

667. 1659.

Frommer Jesus-liebender Hertzen Nichts und Alles. Das ist Der Welt . . . Rauch, Hauch und leerer Hall und . . . Jesu Christi gesuchtes und gefundenes Einiges All, in einem Zwey-Stimmichen Gesänglein wohlmeinend abgesungen . . . durch Michael Francken von Schleusingen ietzo Mitarbeitern bey der Stadt-Schul in Coburgk. Gedruckt daselbst in der Fürstlichen Officin durch Johann Conrad Mönchen im Jahr Christi 1659.

Vier Blätter in Quart.

Die Melodie im Tenor, die zweite Stimme im Baß; jeder Stimme ist die erste Strophe untergelegt.

Es ist das Lied: Sag, lieber Mensch, was ist doch hier in diesem ganzen Weltrevier? Lied und Melodie habe ich sonst nirgends gefunden.

Großherz. Hofbibliothek in Darmstadt.

668. 1659.

Geistliche Seelen Musik bestehend In zehen Betrachtungen, und vierhundert auserlesenen Geist- und Kraft-reichen, so wol alten, als neuen Gesängen, mit allerhand schönen, unter andern fünfzig gantz neuen Melodeyen gezieret. Auff

Begehren vieler Andacht-liebenden Seelen zum Drukk befordert von Henrico Müllern, Predigern der Gemeine zu St. Marien in Rostock. Rostock Bey Johann Richeln, im 1659. Jahre.

In Duodez.

Vier Blätter mit Dedication an Herzog Johann Georg von Mecklenburg; vier Blätter mit Vorrede an den Christlichen Leser; Verzeichnis der Betrachtungen 2 Seiten, ein Gebet Habermanns 3 Seiten, dann 1 Seite: Zehen Betrachtungen von den geistlichen Liedern. Dann Seite 1—216 die 10 Betrachtungen. Dann neuer Titel:

Himlische Liebes-Flamme angezündet von Henrico Müllern, Predigern in Rostokk, oder Zehen Geistliche Liebes-Lieder, In welchen der Author seinem Freund und Liebhaber JESU sein brennendes Hertz zeiget mit schönen Melodeyen von NICOLAO Hassen gezieret.

Dann Geistliche Lieder auf Seite 1—931. Dann 2 Register. Auf dem letzten Blatt: Authores dero Namen mit 2 oder 3 Buchstaben verzeichnet.

In diesem Buch befinden sich im ganzen 124 Melodien. Von Nikol. Hasse 10 in der Liebesflamme, 41 in dem Gesangbuch, (mit N. H. bezeichnet, eine davon fälschlich); von Schop 28 ohne Namen; von Crüger mit J. C. 11, ohne Namen 4; von Albert 9 ohne Namen; 6 französ. Psalmmelodien, 2 von Joseph ohne Namen, 2 von Hammerschmid ohne N., von Schein 1 ohne N., 1 mit J. H. S., aus dem Görlitzer GB. 1611 2 Mel., von Scheidemann, von J. Schultz, von Greg. Richter je 1 ohne N., aus den Jahren 1587, 1601 u. 1648 je 1 ohne Namen, und 1, deren Ursprung mir ganz unbekannt ist.

Von den 50 Melodien Nik. Hasses haben manche sehr auffallenden buntwechselnden arienhaften Rhythmus und chromatische Stimmenschritte. Sie zeigen das Streben nach individuellem Ausdruck.

Melodien von Hasse:

1. O Jesu, du verliebter Gott Nr. 635.
*2. Jesu meine Sonne 1149.
3. Ach wann kommt die Zeit heran 1185.
*4. Liebster Bräutgam denkst du nicht 1250.
5. Helfer meiner armen Seele 1326.
*6. Der Nacht Gefahr und Grauen 1662.
7. O Jesu süß, wer dein gedenkt 1759.
*8. Was Gott gefällt, mein frommes 1760.
9. Kommt heraus, all ihr Jungfrauen 1981.
*10. Wie schmeckt es so lieblich und wohl 2022.
11. Zeuch uns nach dir, so laufen wir 2062.
12. Was? Soll ein Christ sich fressen 2268.
13. O Elend, Jammer, Angst und Not! 2624.
14. Der Sabbath aller frommen Seelen 2755.
*15. Ich will dich lieben, meine Stärke 2764.
*16. Ach sagt mir nichts von Gold 2801.
*17. Ach wie ist mir so herzlich bange 2807.
*18. Ach daß mein Haupt in Wasser flösse 2933.
19. Wo ist der Liebste hingegangen 3004.
*20. Wie ein Hirsch zur dürren Zeit, sich 3369.
21. Meine Seele, willst du ruhn 3396.
22. Wie ein Hirsch zur dürren Zeit nach d. 3405.
23. Ach, was mach ich in den Städten 3629.
*24. O große Not 3972.
*25. Ich lauf dir nach 5032.
*26. Auf, auf, mein Herz, und du o meine Seel 4010.
27. Seid gegrüßt, ihr Honiggraben 4045.
28. Nun will ich mich scheiden 4053.
29. Ich lebe nun nicht mehr 4281.
*30. So wünsch ich nun ein gute Nacht 4406.
31. Noch dennoch mußt du drum 4643.
32. O Ewigkeit, o Ewigkeit 4742.
33. Auf den Nebel folgt die Sonn 4821.
*34. Du liebe Unschuld du 5091.
35. Herr Gott, dich loben wir 5152.
36. Auf, auf, mein Herz mit Freuden 5244.
37. Befiehl du deine Wege 5459.
38. Du meine Seele singe 5471.
39. Fahr nur hin, du schnöde Welt 6325.
40. Sollen, Herr, die Eifersruten 6790.
*41. Fahr hin, du schnöde Welt 6997.
*42. Wo willst du hin, weils Abend ist 7727.
*43. Sollt ich meinen Gott nicht lieben 7900.
44. Selig ist die Seele 8041.
45. O Jesu süß, wer dein gedenkt 8366.

K. Bibliothek in Stuttgart.

Dem Exemplar der Universitätsbibliothek in Rostock fehlen die letzten Blätter.

669. 1659.

Vollständiges Gesang-Buch . . . von M. Luthero vnd andren gottseligen Männern . . . aufs newe widrum vermehret von sehr schönen Melodien zu 4 Stim̄en verbessert. Getruckt zu Basel Bey Johann Jakob Genaths sel. Wittib im Jahr 1659.

Ist der zweite Teil von Lobwassers Psalter, welcher in Verlegung Hans Jacob und B. Gonzenbach von St. Gallen erschienen ist. Das Gesangbuch enthält S. 616—1100 die Melodien, meist bekannte aus dem 16. Jahrh.; doch auch 2 Mel. von Melch. Franck. Die Lieder haben keine Nummern. Auf der linken aufgeschlagenen Seite steht Diskant und Tenor, auf der rechten Alt und Baß.

Neue Melodien dieses Buchs:

1. Wach auf, mein Herz, nicht sei so gar Nr. 1037.
2. Herzlich thut mich verlangen 5388.

War im Besitz des Antiquariats Steinkopf in Stuttgart.

670. 1659. (1658.)

Neue Musikalische Kreutz- Trost- Lob- und Dank Schuhle, Worinn befindlich Unterschiedliche Lehr- uñ Trost-reiche Lieder, in mancherlei Kreutz, Trübsahl und Wiederwärtigkeit hochnützlich zu gebrauchen, Welche grösseren Theils, auf bekante, . . . alle aber auf gantz neue, von dem fürtreflichem und weitberühmtem Musico, Herrn Michael Jakobi, bei der hochlöbliche Stadt Lüneburg wolbesteltem Cantore, so lieb- als künstlich gesetzete Melodien, können gespielet und gesungen werden, . . . von Johann Rist . . . Lüneburg, Gedrukt und verlegt durch die Sternen. Anno M. DC. LIX.

In Oktav. Voran ein Kupfertitel auf 2 Seiten.

15 Seiten Zueignungsschrift an Bürgermeister, Syndici, Consiliarien und Rat der Stadt Brunschwig, datiert am Tage Martini 1658; 29 Seiten mit 23 Ehrengedichten, darunter von Joh. Höfel, Sebast., Mich. und Peter Franck, Justus Sieber; dann 59 Seiten Kreutz-Rede an alle vielgeplagte . . . Hertzen. Dann S. 1—429 70 Lieder und 70 Melodien, links Cantus, rechts Bassus. Endlich 3 Seiten alphabet. Register. Die Melodien sind einfach und sangbar.

Lieder und Melodien haben wenig Eingang gefunden. König 1738 hat in seinem Liederverzeichnis 17 Lieder dieses Buchs aufgeführt, hat aber Jakobis Melodien nicht.

Ich habe aufgenommen:

1. Ach wie weh ist meinem Leben 4901.
2. Wie geh ich so gebückt 5204.
3. Laß itzt mit süßen Weisen 5308.
4. Es ist für mich gekommen 5470.
5. Ich will den Herren loben 5548.
6. O freundlicher, o süßer 5549.
7. Lob, Ehr und Dank sei dir von mir 5792.
8. Lob, Preis und Dank sei dir von mir 5893.
9. Höchster Gott, du bist das Licht 6326.
10. Ewigs Lob sei dir gesungen 6567.

In meinem Besitz. Kirchenbibliothek in Hannover. Stadtbibliothek in Leipzig.

Eine Auflage dieses Buchs vom Jahr 1675 befindet sich in der Universitätsbibliothek in Königsberg.

671. 1659. (1658.)

a) E. C. Homburgs Geistlicher Lieder Erster Theil, mit zweystimmigen Melodeyen geziehret von Wernero Fabricio, Jetziger Zeit Music-Directorn in der Pauliner-Kirchen zu Leipzig. JEHNA, Gedruckt bey Georg Sengenwalden, Auf Unkosten Martini Müllers, Buchh. in Naumburg, im Jahr 1659.

In Oktav.

Voran ein Kupfertitel mit der Jahrzahl 1658. Rückseite des Titels Widmung des „Tichters": Seinem allein getreuen Seelen-Bräutigam, Erlöser, und Heilande, Jesu Christo . . . Seite 1—6 Vorrede, in welcher Homburg W. Fabricius seinen geliebten Freund nennt. Dann auf Seite 8—526 die 100 Lieder mit 100 Melodien und beziffertem Baß, links auf der aufgeschlagenen Seite Cantus, rechts Bassus.

Mehrere Melodien haben sich mit den Liedern Homburgs und mit andern Texten eine Zeit lang, manche bis jetzt im Kirchengesang erhalten.

1. Ach was ist unser Leben Nr. 142.
2. Das alte Jahr ist nun dahin 638.
3. Christus ist erstanden 1152.
**4. Jesu, Retter in der Not 1204.
5. O falsche Treu 1922.
6. Komm Kreuzeslast 2064.
7. Nun ade, du Jammerwelt 3445.
*8. Jesu, meiner Seelen Seele 3578.
9. Kommst du, kommst du, Licht der Heiden 3580.
*10. Jesu, du, du bist mein Leben 3630.
*11. Sei gegrüßet, Licht der Heiden 3633.

*12. Jesu, komm, mein Trost u. Lachen 3634.	18. Sei gegrüßet, sei gepriesen 6504.
*13. Laßt uns jauchzen, laßt uns singen 3808.	19. Auf, mein Geist und mein Gemüte 6568.
*14. Großfürst hoher Cherubinen 3885.	*20. Nun mein Gott ich bin zufrieden 6570.
15. Strahlet ihr Lichter, Mond, Sterne 3966.	*21. Ephraim, was soll ich machen 6792.
16. Komm, werter heilger Geist 5226.	*22. Jesu meines Lebens Leben 6794.
17. Nun gute Nacht, ihr Sorgen 5480.	*23. Ach wundergroßer Siegesheld 8361.

b) E. C. Homburgs Geistlicher Lieder Ander Theil, Mit dreystimmigen Melodeyen gezieret von Paul Beckern, der Music Geflissenen zu Weissenfelß. JENA, Gedruckt bey Georg Sengenwalden, Anno MDCLIX.

Enthält von Seite 2—214 fünfzig Lieder mit ebensovielen dreistimmig gesetzten Melodien, Vox I auf der linken, Vox II auf der rechten Seite, darunter querüber der Baß; nur Vox I hat die erste Textstrophe unter sich. Dann 2 Register und Errata, 10 Blätter.

Die Lieder dieses zweiten Teils haben wenig Verbreitung gefunden, die Melodien Beckers habe ich nirgends sonst angetroffen.

Beide Teile in einem Band in der Stadtbibliothek zu Augsburg.

672. 1659.

Harmonisches Chor- vnd Figural Gesang-Buch, Augspurgischer Confession: Worinnen die Psalmen vnd Geistliche Lieder, vornemlich Herrn D. Martin Luthers, vnd anderer Gottseligen Lehrer begriffen: Mehrern Theils mit Vnderlegung des Latinischen Texts, . . . mit 2. 3. 4. 5 vnd 6. Stimmen, in simplici et fracto Contrapuncto, nach den gewöhnlichen Tonis Musicis gerichtet . . . Itzo zum Ersten mahl Für studierende Jugend, vnd alle Liebhaber der löblichen Music, auß bewehrten Authoribus colligirt vnd zusammen getragen, von M. Laurentio Erhardi, Hagenoâ-Alsato, Collega et Cantore in Gymnasio ad Moenum Francfurtano . . . Verlegts der Author, neben einem absonderlichen Compendio Musices; vnd truckts beydes Matthäus Kempffer, zu Franckfurt am Mayn, im Jahr Christi, M. DC. LIX.

In Oktav.

Rückseite des Titels: Inhalt (es sind 8 Teile). Seite 3—811 stehn 279 Lieder mit 178 Melodien. Davon sind 14 einstimmig (choraliter) zu singen, 7 haben bezifferten Baß, 3 haben dreistimmigen, 117 vierstimmigen, 35 fünfstimmigen und 2 sechsstimmigen Tonsatz. Drei Seiten: Ein nützlicher Unterricht, Musikalischer Sachen. Dann auf 56 Seiten 1) Register über die Verteilung der Gesänge auf Sonn- und Festtage, 2) Einteilung der Melodien nach ihrer Tonart, 3) Alphabetisches Register; dann 4 Seiten Errata und Nachwort.

Bei den mehrstimmigen Sätzen stehen die Stimmen unmittelbar untereinander, unter dem Baß steht die erste Strophe des Liedes. Viele Lieder haben das lat. Original, oder die Übersetzung ins Lateinische bei sich. Die Tonsätze sind zum Teil einfach, zum Teil figuriert mit Nachahmungen in den Stimmen.

Als Urheber von Tonsätzen giebt Erhardi im Register der Tonarten an: von 65 Tonsätzen Schein, von 29 J. A. Herbst, von 6 J. Jeep, von 6 Erhardi, von 5 S. Th. Stade, von 4 Brassicanus, von 4 B. Musculus, von 2 M. Prätorius, von 2 Vulpius, von 1 Gallus, von 1 Meiland, von 1 Haßler, von 1 Hornig, von 1 Völckel, von 1 Zuchini, von 1 Walliser.

Die in dem Buch enthaltenen Melodien von Kirchenliedern sind fast lauter ältere, nur folgende erscheinen hier erstmals:

1. Im Leben und im Sterben, siehe Nr. 5454.
2. O treuer Gott, der du mich.
3. Ach Gott und Herr 2053.
4. Hie lieg ich armes Würmelein 2597.

Stadtbibliothek in Nördlingen. Großherz. Hofbibliothek in Darmstadt.

673. 1659. (1658.)

M. J. C. Arnschwangers Neue Geistliche Lieder, Nach bekannten Singweisen verfasset, Und von den fürnemsten Nürnbergischen Musicis, mit neuen wolgesetzten Melodeien gezieret. Nürnberg, Gedruckt bey Christoph Gerhard, M. DC. LIX.

In Oktav.

Voran Kupfertitel. Nach dem Titelblatt 1 Seite Erklärung des Kupfertitels, dann 8 Seiten Zueignungsschrift an angesehne Nürnberger Bürger vom 1. Dez. 1658, dann auf 5 Seiten ein lat. Ehrengedicht von J. M. Dilherr, und ein deutsches von Rektor Vogel, einem Vetter des Dichters. Dann Seite 1—288 vierzig Lieder in 2 Bücher geteilt, jedes mit 20 Liedern. Zu diesen hat G. C. Wecker 4, H. Schwemmer 15, D. Schedlich 5, P. Heinlein 14 und A. M. Lunsendörffer 2 Melodien geliefert, welche teils einfach, teils arienhaft sind, und unter sich einen bezifferten Baß haben.

Ich habe beispielsweise aufgenommen; von Heinlein:

1. Herr Jesu, aller Menschen Hort 4172.
2. Jetzund ist die Winterzeit 4967.
3. Kommt her, ihr Christen voller Freud 8367.

von Schwemmer: Auf, ihr Christen, laßt uns singen 8407. In meinem Besitz.

674. 1659.

Der Jugend und Einfältigen Christen Geistlich-Singendes WOLLEBEN In 71. Catechismus-Jubeln angerichtet: Worinnen die gantze Heylsam-Noth-wendige Catechismus Lehre des Mannes Gottes Lutheri . . . Gesangweise verfasset: Mit Ahnmutigen Eigenen und auch bekandten Melodien zu grossem Nutz ans Tage-Licht getragen Von Daniele Schadaeo, Pastore. LEIPZIG, In Verlegung Christian Kirchners, Druckts Johann Wittigau. M. DC. LIX.

In Oktav.

Zueignung an die Churfürsten und Herzoge von Sachsen und ihr Haus auf 16 Seiten, dann Anrede an den Andächtigen Catechismus Jubilanten auf 16 Seiten.

Dann S. 1—190 mit 71 Liedern; diese sind teilweise auf alte Melodien verwiesen, teilweise sind ihnen Melodien vorangedruckt, und zwar stehn bei 2 Liedern die Melodien: Dies sind die heilgen zehn Gebot und Wir glauben all an Einen Gott, bei 59 andern stehen Melodien von dem Herausgeber; da eine derselben dreimal und eine andre zweimal vorgedruckt ist, so ist die Zahl der Melodien des Schadäus 56.

Die Lieder des Schadäus haben wohl keinen Eingang in den Kirchengesang gefunden und so sind auch seine anspruchslosen Melodien verklungen.

Ich habe von denselben mitgeteilt:

Mein liebes Kind, hör fleißig zu Nr. 2626.

1. K. Bibliothek in Stuttgart. 2. In meinem Besitz.

675. 1659.

Jauchtzendes Libanon, Darauff die andächtige Seele Dem Allerhöchsten, für Seine Lobwürdigsten Wolthaten, ihr demütiges Danck-Opffer überreichet, dessen Herrligkeit . . . an achzig Geistlichen Liedern, auch eingesprengten kurtzen Seufftzern . . . abgefasset, Mit so wol sonst bekanten, als gantz neuen Herrn Christoff Schultzens, Cantoris in Dölitzsch, wolgefügten Melodeyen vermehret, und dann Gott zu Lobe, dem andächtigen Neben-Christen zu Liebe außgefertiget Von M. Benjamin Praetorio. LEIPZIG, In Verlegung Christian Kirchners, Gedruckt bey Johann-Erich Hahn, Im Jahr MDCLIX.

In Oktav.

Rückseite des Titels und S. 1—12 Übereignungsschrift an Herzogin Christiana in Sachsen, unterzeichnet: 27. Aug. 1659. M. Benjamin Praetorius, von Weissenfels, dero Zeit substituirter Pfarrer zu Groß Lissa bey Dölitzsch. S. 13 und 14 3 Ehrenzuschriften. S. 15 und 16 Einleitendes Gedicht. Dann S. 17—197 achtzig längere oder kürzere Lieder und Gedichte. 11 derselben haben Melodien von Schultz, 7 mit dem Zeichen I. A. d. h. Incerti Autoris, 3 ohne Namenschiffer. Unter den letzteren 10 sind ältere bekannte Melodien z. B.: Aufer immensam, Valet will ich dir geben, Sag, was ist alle Welt, Rex Christe factor omnium etc., andere dagegen habe ich in älteren Quellen nicht angetroffen. Die 11 Melodien von Schultz sind wenig bedeutend.

Ich habe beispielsweise aufgenommen 1) folgende Mel. von Chr. Schultz:
1. Spaltet Augen und erwacht Nr. 1207.
2 Wohl mir, Jesus, meine Freude 3709.
*3. Das alte neiget sich, das neue Jahr 4016.
4. Jesu, meiner Sinnen Dichten 4794.
5. Vater, ach, laß Trost erscheinen 6627.
2) folgende Mel. ohne Namen:
*Wer da? Wer ist der Mann 4018.
O wundergroße Treu 5153.
*Das ist mir lieb, mein Gott 5802 a.
In meinem Besitz. Gräfl. Bibl. in Wernig. K. Bibl. in Stuttgart.

676. 1659.

Vollständiges Gesangbuch Geistlicher Lieder vnd Psalmen Dr. M. Lutheri . . . nebst vielen schönen Newen Liedern vnd Melodien. Bremen In Verlegung Jost Köhlers . . . Anno 1659.

In Sedez.
Enthält mehrere neue Melodien, von denen einige schon in dem Bremer Gesangbuch 1639 enthalten sind. Stadtbibliothek in Hamburg.

677. 1659.

Threnodia oder Brieg'sche Trauerklage über den . . . Hintritt der . . . Fürstin . . . Sophiä Catharinä geb. Herzogin von Schlesien rc. bei . . . Leichenconduct, . . . in Brieg den 29. Octobris . . . 1659 . . . auffgesetzt . . . Von Tobias Zeutschnern, Not. Caes. Publ. und bey der Kirchen zu St. Mar. Magdal. Organisten. Breßlaw, druckts Gottfried Gründer Baumannischer Factor.

2 Blätter in Quart. Ein vierstimmiger Satz über das Lied: Höchster Gott, schaw unsern Jammer. Stadtbibliothek in Breslau.

678. 1659.

Christliche Sterbens-Gedancken, Welche der . . . Johann Rahnisch, der Altstadt Königsberg . . . Rahtsverwandter, Noch bey seinen Lebzeiten sich seiner Sterbligkeit erinnernde, und Trost wieder den Tod schöpffende gehabt, im Jahre 1658. 12. Newjahrsmon. beschrieben von Simon Dachen. Vnd Nachmals als Er im Jahr Christi 1659, den 30. Novbr. entschlaffen . . . Mit 5. Stimmen gesetzet von Conrado Matthaei. Gedruckt durch Joh. Reusnern.

Querquart. 5 Stimmen auf je 2 Blättern.
Ist das Lied: Herr Jesu, Trost in aller Not *Nr. 4642.
K. Bibliothek in Königsberg.

679. 1660.

Das Hannoverische ordentliche vollständige Gesangbuch darinn 300 auserlesene Psalmen . . . und also über vorige Editionen mit unterschiedlichen newen notwendigen und sehr nützlichen Gesängen zum allerletztenmal endlich verbessert . . . Lüneburg. Gedruckt und verlegt durch die Sternen. Anno MDCLX.

In Oktav.
Enthält 39 Melodien mit Baß; acht derselben sind neue Hannoversche aus den Ausgaben 1646. 48. 53 und 57 genommen. Zwei von diesen hier erstmals auftretend, nämlich:
Ach Gott, wie manches Herzeleid Nr. 2589.
Ich will des Herren Zorn 5155. K. Bibl. in Stuttgart.

680. 1660. (1659.)

Neues Musikalisches Seelenparadis, In sich begreiffend die allerfürtreflichste Sprüche der heiligen Schrifft, Alten Testaments, In gantz Lehr- und Trostreichen Liederen und Hertzens Andachten, (welche so wol auf bekante, und in den Evangelischen Kirchen gewöhnliche, alß auch gantz Neue, von dem fürtreflichem Musico, Herren

Christian Flor, der Kirchen zu Sanct Lambrecht in Lüneburg, wolbestelltem Organisten, so künst- als lieblich- und andächtig gesetzete Melodien können gespielet und gesungen werden) richtig erklähret und abgefasset . . . von Johann Rist. Lüneburg, Gedrukt und verlegt durch die Sternen. MDCLX.

In Oktav.

Übereignungsschrift an Kurfürsten Johann Georg den Andern, 13 Seiten, datiert vom Tage Lucia 1659. Vorbericht 39 S. 19 Ehrengedichte auf 27 S., darunter von J. Höfel, M. Anton Burmeister, A. Gödeke, Sebastian und Michael Franck, Mich. Jacobi, Fr. Joachim Burmeister, Chr. Dedekind, G. W. Sacer. Dann S. 1—506 82 Lieder und 82 Mel. mit untergesetztem beziffertem Baß.

Die Mel. teilweise stark verziert, mit ungewöhnlichen Stimmschritten und stark wechselndem Rhythmus, öfters mit vielfacher chromatischer Vorzeichnung.

Vergl. Winterfeld II, S. 408 ff.

Jesu, sollt ich nicht befehlen Nr. 3711. Groß ist die Not, bös ist die Zeit 5628.
Was sind wir Menschenkinder 4347. Heran ihr Spötter, welche sich 7678.

Universitätsbibl. Breslau. Stadtbibliothek in Leipzig. In meinem Besitz.

681. 1662.

Neues Musicalisches Seelenparadis, in Sich begreiffend Die allerfürtreflichste Sprüche der H. Schrifft, Neuen Testaments 2c. (so wie beim alttestamentlichen Teil) 1662.

In Oktav.

2 Bl. Kupfertitel. 29 S. Dedikation. 30 S. Vorbericht, darin 2 für den Gemeindegesang umgebildete Melodien Flors. 33 S. Ehrengedichte. Dann auf 495 S. 82 Lieder, 82 Mel. mit untergesetztem bezifferten Baß.

Daraus die Melodien:

1. Brich jetzt herfür, du teurer Schatz Nr. 2476.
2. Frisch auf, mein Seel, sei wohlgemut 4652.
3. O schwerer Fall, der Adam hat 5796.
4. Ihr Christen, schickt euch in die Zeit 5797.
5. Recht wunderbarlich stand gebauet 6004.

Stadtbibliothek Leipzig. Universitätsbibliothek Breslau.

682. 1660 u. 1661.

a) Geistliche Arien Erstes Zehen, Von einer und zwey Vocal-Stimmen, nebenst beygefügten Ritornellen . . . gesetzt Von Wolffgang Carl Briegeln. Partitura. Gotha In Verlegung des Autoris. Druckts Johann Michael Schall daselbsten. 1660.

In Folio.

Widmung an Elisabetha Sophia Herzogin zu Sachsen, datiert: Gotha 12. Okt. 1660. Aus derselben ist zu ersehen, daß Briegel ihr Informator war. Die 10 Lieder sind von J. Sieber, P. Fleming, Joach. Barth. Meyer, J. Rist.

Die Mel. Nr. 7: Ich komm jetzt als ein armer Gast *Nr. 4646 und Nr. 10: Süßer Christ *Nr. 3235 haben weitere Verbreitung gefunden.

b) Geistliche Arien Anderes Zehen 2c. (wie oben) Mühlhausen In Verlegung des Autoris druckts Johann Hüter daselbsten 1661.

In Folio.

Widmung an dieselbe Herzogin Elisabetha Sophia datiert: Gotha, Mariä Heimsuchung 1661. Die 10 Lieder sind von J. Sieber, P. Caesius, Rist, J. B. Meyer.

Nr. 4: Trau auf Gott in allen Sachen ist etwas verändert von Briegel in das Darmstädter Cantional 1687 aufgenommen worden, siehe *Nr. 1393.

Herzogl. Bibliothek in Gotha.

683. 1660—1664.

a) Erstes Zehn Neuer geistlicher Arien, So mit 1. 2. 3. oder 4. Stimmen, mit oder ohne Fundament, sampt beigefügten Ritornellen auf 4. Violen nach belieben

zu brauchen, Verfertiget und zum Druck befördert Von Johann Rudolff Ahlen Mulhus. Organ. In Verlegung Franzisci Mohrs Buchhandlers zu Mühlhausen, Gedrucket durch Johann Hütern, Im Jahr 1660.

In Folio.

Dedikation an H. v. Berlepsch 2 Seiten, vom 9. April 1660.

Dieses erste wie das folgende andere Zehn in der Stadtbibliothek in Lüneburg.

b) Anderes Zehn Neuer geistlicher Arien, So mit ꝛc. (wie oben). In Verlegung des Autoris. Gedruckt zu Mühlhausen Durch Johann Hütern, Im Jahr 1660.

c) Drittes Zehn ꝛc. (wie oben). In Verlegung Andreä Möckerts in Sondershausen. 1662.

d) Viertes Zehn ꝛc. (wie oben). In Verlegung Andreä Möckerts in Sondershausen. 1662.

e) Neue geistliche auf die hohen Festtage durchs gantze Jahr gerichtete Andachten mit 1. 2. 3. 4. und 8 Stimmen ꝛc. (wie oben). In Verlegung des Autoris. Gedruckt zu Mühlhausen durch Johann Hütern . . . 1662.

f) Neue geistliche auf die Sonntage durchs gantze Jahr gerichtete Andachten . . . In Verlegung Sebastian Erdtmanns, Buchbinders in Sondershausen, Gedruckt zu Mühlhausen bey Johann Hütern. Im Jahr 1664.

Die Werke b—f in Einem Band im Besitz der 2 Hauptkirchen zu Mühlhausen in Thüringen.

In Folio.

a) hat Arien zu 4 Liedern von Opitz, 3 von Tscherning, 2 von Ph. von Zesen und 1 von Brehme; von diesen hat sich keins bleibend im Kirchengesang erhalten.

b) hat Arien zu 2 Liedern von L. Stark, 1 von Chr. Brehme, 1 von J. Bockerod, 1 von J. R. Ahle, 1 von Harsdörffer, 1 von Mich. Jakobi und 2 von ungenannten Dichtern. Von den 10 Melodien haben sich einige bis heute im Kirchengesang erhalten. Über Nr. 8 sagt Ahle in einer Schlußbemerkung, er habe Diskant und Baß von einem guten Freund erhalten.

c) hat Arien zu Liedern von M. Rinckart, Burmeister und Tscherning. Einige Mel. haben sich dauernd in Mühlhausen erhalten, eine ist Gemeingut der ev. Kirche geworden.

d) giebt Arien zu Liedern von Bockerod, Stark und Joh. Franck, und zwar zu des letztern Liede Jesu meine Freude die Melodie J. Crügers. Von diesen 10 Melodien haben sich einige dauernd in dem Kirchengesang eingebürgert.

e) enthält 14 Arien zu Festliedern von Friedr. Joach. Burmeister, welche in Mühlhausen in bleibendem Gebrauch geblieben sind. Die Mel. haben sich im 18. Jahrhundert freilich den rationalistischen Umarbeitungen Demmes anbequemen müssen.

f) giebt Arien zu 50 geistlichen Liedern von Fr. J. Burmeister, L. Stark und J. Bockerod.

Diese von Ahle in Musik gesetzten Lieder a—f haben sich mit ihren Melodien noch das 18. Jahrh. hindurch in Mühlhausen erhalten. Eine Melodie ist in Verbindung mit dem Liede: Liebster Jesu wir sind hier bis heute allgemein in Gebrauch.

Ich habe von diesen Melodien folgende aufgenommen: Aus a) I. Zehn:

1. Der Tag ist hin, erlebet hab ich nun siehe Nr. 818.
2. Du sollst in allen Sachen 2270.
*3. Das Jahr ist fortgelaufen 2273.
4. Welt, tobe, wie du willst 2934.
*5. Denk an Gott zu jeder Zeit 3424.
6. Es soll den Herren loben 5475.
7. O Licht geboren aus dem Lichte 7997.

Aus b) II. Zehn:

*1. Mit Sausen und Brausen Nr. 1471.
*2. Was soll ich doch Leide tragen 1597.
*3. Du ewig lebendig selbständiges 3911.
*4. Was mag doch diese Welt 4020.
**5. Salve cordis gaudium / Jesu, meines Herzens Freud } 4797 nicht v. Ahle.
6. Der Tag ist nun vergangen 5476.
7. Ich habe nun geendet 7011.

Aus c) III. Zehn:

1. An Jesum denken oft und viel (Jesus dulcis memoria) } Nr. 640.
2. Dasselbe, andre Melodie 641.
*3. Weg du lüstre Sündenwelt 3316a.
4. O Mensch, im ganzen Leben 4106.
5. Mein Seelchen, Jesu, sehnet sich 4651.
*6. Lobt Gott, lobt alle Gott 5158.
**7. Es ist genug; so nimm, Herr 7173.

Aus d) IV. Zehn:

1. Auf, meine Seel, erhebe Gott Nr. 2395.
*2. Ach du Menschenblum 3273.
3. Nun hab ich ausgehaucht 5224.
**4. Seelchen, was ist schöners wohl 7070.

Aus e) Festandachten:

*1. Komm, Seele, setze dich Nr. 2102.
*2. Hier grünet Aaronis Stab 2726 a.
*3. Heut ist der geboren 3306.
*4. Ich ein Fürst der Engelschar 3419.
*5. Zions Fürst aus Davids Samen 3712.
*6. Ist das Grab auch noch verriegelt 3713.
*7. Du keusche Seele du 3983
*8. Nun giebet der Höchste 4058.
*9. Es kommet dein Jesus, du gläubige 4064.
*10. Was soll ich liebstes Kind 4263.
*11. Triumph, ihr Himmel freuet euch 5641.
*12. Es ist genug; nun geh ich fort 7019.
*13. Der große Drache zürnt 7487.
*14. Heiligt euch, ihr Menschenkinder 8517.

Aus f) Sonntagsandachten:

1. Der Sämann gehet aus Nr. 2228.
2. Bedenke, liebe Seele doch 2367.
**3. Ja er ists, das Heil der Welt 3498.
4. Des Trösters Amtsgeschäfte 5310.
5. Ach Jesu du mein Gnadenthron 5683.
6. Ihr meine Seufzer, fahret auf 7014.
7. Jesus ist nun von tödlichen Banden 7154.

684. 1661 u. 1660.

Würtembergisches Kirchen: und Hauß=Gesang=Buch . . . Getruckt und verlegt zu Stuttgart Bei J. Weyrich Rößlin Fürstl. Wirtemb. bestelltem Buchtrucker Anno 1661.

In Oktav.

Erster Theil 108 Psalmen und Kirchengesänge und die Litaney (lauter ältere bekannte Melodien).

Zweiter Theil Christliches Haußgesangbuch. Gedruckt zu Stuttgart bei J. Weyrich Rößlin 1660.

Enthält 129 und im Anhang 11, also zusammen 140 Lieder, sämtlich ohne Melodien.

Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

685. 1661. (1660.)

Psalmen Davids, Hiebevor in Deutsche Reime gebracht Durch D. Cornelium Beckern, und nachmals mit Eilff alten, und Zwey und Neuntzig neuen Melodeyen von dem Churfl. S. Capellmeister Heinrich Schützen in den Druck gegeben, jetzund aber Auff des Durchlauchtigsten . . . Johann Georgens des Andern, Churf. zu Sachsen . . . Anordnung Auffs neue übersehen, auch durchaus zu Kirchen und Schulen Gebrauche, mit so vielen, auf jeglichen Psalm eingerichteten, eigenen Melodeyen, vermehrt, Nach gemeiner Contrapuncts-Ahrt mit 4. Stimmen gestellet durch obgemelten Autoren H. S. der Zeit Churfl. S. ältern Capellmeistern . . . Gedruckt zu Dreßden in Wolffgang Seyfferts Druckerey durch Gottfried Seyfferten 1661.

In Folio. 173 Blätter, links Cantus und Tenor, rechts Altus und Bassus. Vorrede von Jak. Weller vom 6. Nov. 1660.

Schütz hat in dieser Ausgabe seine zuerst 1628 erschienenen Psalmmelodien hin und wieder etwas verändert, hat statt der Melodie zum 15. Psalm eine andere gesetzt und außerdem 58 neue Melodien für die Psalmlieder beigefügt, welche 1628 noch keine eigne Melodie gehabt.

Ich habe aus diesem Buch folgende neue Melodien aufgenommen:

1. Wohl dem, der in Gottes Furcht steht Nr. 303.
**2. Ich heb mein Augen sehnlich auf (Umbildung) 542 b.
3. Wohl mag der sein ein selig Mann (Umbildung) 4113.
4. Die nur vertraulich stellen 4311. Ps. 125.
5. Thu wohl, Herr, deinem Knechte 4340 Ps. 119 II.
6. Laß mir Gnad widerfahren 4341 „ „ III.
7. Du thust viel Guts beweisen 4342 „ „ IV.
8. Dein Wort, Herr, nicht vergehet 4343 „ „ V.
9. Ich haß die Flattergeister 4344 „ „ VI.

10. Dir g'bührt allein die Ehre 4345 Ps. 119 VII.
11. Fürsten sind meine Feinde 4346 „ „ VIII.
12. Mein Seel ist still in meinem Gott 4650 Ps. 62.

K. Bibliothek in Berlin und in Königsberg.

686. 1661.

Neuvermehrtes vollständiges Gesangbuch darinnen 600 Christliche . . . Braunschweig gedruckt und verlegt durch Christoff Friedrich Zilligern. Año 1661.

In Oktav.

Voran stehen 48 Melodien, teils ältere, teils neuere von Schop und Crüger u. a. und folgende neu auftretende:

**1. Ach, was ist doch unser Leb'n Nr. 1208 a.
**2. Ach, wie flüchtig, ach wie nichtig (Umbildung) 1887 b.
3. Herr Jesu Christ, ich schrei zu dir 5684.
*4. Güldner Fried uns wohl ergetzet 6856.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

687. 1661.

Vollständiges Gesang Buch, in welchem nicht allein di gewohnliche alte Kirchen-Lider, sondern auch vihl neue, nüzliche Gesänge, auf mancherlei Fälle zu befinden. Lüneburg, Gedrukkt durch die Sternen, 1661.

In Quart.

Rückseite des Titels die Stelle Eph. 5, 18—20. 6 Seiten Register der Rubriken. Dann auf 399 Seiten 422 Lieder, von denen 52 Melodien unbezifferten Baß haben.

Von diesen stammen 9 aus dem ev. Kirchengesang des 16. Jahrh., 8 aus dem französ. Psalter, 6 von J. Schop, 5 von J. Crüger, 1 von H. Schütz, 1 von M. Prätorius, 1 von Mich. Franck, 1 von H. Albert, 2 aus Melodienbüchern des 17. Jahrh. ohne Namen, 1 aus der kathol. Kirche, 3 aus dem Hannoverschen Gesangbuch 1646, 1657 u. 1660, 10 von Wolfg. Weßnitzer, hier erstmals gedruckt, 5 erscheinen hier erstmals, ohne daß ich den Erfinder angeben könnte.

Bei keiner Melodie findet sich hier ein Namenszeichen. Die Melodien Weßnitzers sind erst in den späteren Ausgaben mit seinem Namenszeichen versehen.

Melodien von Weßnitzer:

1. O lieber Mensch verzage nicht Nr. 1713.
*2. In allen meinen Thaten 2274.
*3. Vater des die Langmut ist 3313.
4. Gott laß mich in meinen Sünden 3814.
5. Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl (Umbildung) 4529 a.
*6. O Ewigkeit, o Ewigkeit 4743.
7. O großer Gott, der du sehr wohl 5793.
8. Nach dir, Herr, steht mein Verlangen 6680.
**9. Jesu meines Lebens Leben 6795.
*10. Ach wie nichtig und untüchtig 7320.

Von ungenannten Sängern sind folgende Melodien, die in den späteren Auflagen mit anderen vertauscht wurden:

1. Laßt uns jauchzen, laßt uns singen Nr. 3809.
2. O Mensch, bedenke stets dein End 4180.
3. Herr, wie du willst, so schicks mit mir 4614.
4. Der Herr will mich ernähren 5477.
5. Jesu meine Freude 8034.

K. Bibliothek in München.
K. Bibliothek in Stuttgart. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

688. 1661.

Suscitabulum musicum. Das ist: Musicalisches Weckerlein, welches in sich begreift allerhand schöne, newe und geistreiche Buß- Beicht- Abendmahls- Dank- Morgen- Tisch- Abend- Himmels- Höllen- und andere andächtige Lieder, welche sich fein zu den vorangehenden Tractätlein schicken . . . Solches hat aus den newesten und lieblichsten Autoribus (deren Namen mehrentheils dabei gesetzet) verfertiget Johannes Flitnerus, Sula-Hennebergius, Prediger in Grimma. In Verlegung des Autoris. Greiffswald, Drucks Matthäus Doischer, der Acad. Buchdr. 1661.

In Oktav.

Dies ist der fünfte Teil von Flitners aus 5 Teilen bestehendem „Himmlischen Lustgärtlein", und erstreckt sich über Seite 304—479. Es enthält eine Anzahl nicht numerierter Lieder, viele von Rist mit Melodien Schops und Hammerschmids, mehrere aus Crügers Prax. piet., zwei mit Mel. von Rubbert, dann auch Lieder von Flitner mit Melodien, ohne Namensziffer.

Neu erscheinende Melodien dieses Buchs:

a) Melodien von Rubbert:

1. Nun lasset Gottes Güte Nr. 175.
2. In dieser Morgenstund will ich 997.

b) Melodien ohne Namenszeichen:

1. Jesu meiner Seelen Weide 1327.
**2. Ach, was soll ich Sünder machen (Umbildung einer weltl. Mel.) 3573b.
*3. Schrecklich beginnen die Pauken 3930.
*4. Selig, ja selig, wer willig erträget 3931.
*5. Was quälet mein Herz 6935.

Die Melodien ohne Namenszeichen sind vermutlich von Flitner erfunden.

Stadtbibliothek in Hamburg.

689. 1661.

Kirchen- Haus- und Hertzens Musica, Oder der Heiligen Gottes auff Erden Erlustigungs-Kunst, in Singen und Gott loben, bestehend: ALT und NEW. In drey Theil getheilet. Als

I Des königlichen Propheten Davidis . . . Psalmen.
II M. Johannis Hussi . . . Gesänge.
III D. Martini Lutheri . . . Lieder.

Itzo frommen Hertzen zu Dienst und Erbawung zusammen gedruckt, In AMSTERDAM, Johann Paskowsky und Johann Theophil Kopydlansky. Im Jahr MDCLXI.

Klein Quart.

Die Vorrede ist gerichtet an die christlichen evangelischen Gemeinden und alle Gott liebende Herzen deutscher Nation und unterzeichnet: In Amsterdam den 12. Julij 1661. J. A. C. (= Joh. Amos Comenius).

Dem ersten Teil ist ein Bild des Königs David mit der Harfe, dem zweiten ein Bild des Huß, dem dritten ein Bild Luthers vorangestellt.

Der erste Teil enthält auf 159 Seiten die 150 Lobwasserschen Psalmen mit den Melodien.

Der zweite Teil hat den Titel:

Der Geistlichen Gesänge Ander Theil. M. Johannis Hussi Und seiner trewen Nachfolger in Böhmen Geistreiche Lieder. Durch Michael Weis und andre andächtige Männer ins Deutsche übersetzt.

In der Vorrede zu diesem zweiten Teil wird gesagt, das Kirchensingen in der Muttersprache habe Huß angefangen, seine Nachkommen hätten viele schöne geistliche Lieder gedichtet. Diese habe M. Weiß, ein frommer gelehrter Münch auß der Neiß (der dreimal an Luther geschickt worden sei) ins Deutsche zu übersetzen angefangen und zu Buntzel in Böhmen drucken lassen, welche bald zu Ulm, Nürnberg und anderswo nachgedruckt, auch Anno 1566 dem Kaiser Maximilian zugeschrieben und von ihm Christ-mildigst aufgenommen worden. Die vollkömmliche Edition sei die Mährische 1606; nachdem solche nicht mehr zu finden gewesen, habe man sie 1639 aufs new zu Lissa in Polen aufgeleget; als aber von dieser Edition die meisten Exemplaria bei der unverhofften Einäscherung der Stadt 1656 mit aufgegangen, habe man solche auf Begehren vieler frommen Herzen jetzt abermal zu Amsterdam zum Druck verfertiget. In der Vorrede wird auch die Nürnbergische Edition 1580 erwähnt.

Dieser Teil enthält auf 277 Seiten nicht numerierte Gesänge; 19 in der Ausgabe 1606 enthaltene Nummern sind hier weggelassen.

Der dritte Teil hat den Titel:

Der Geistlichen Gesänge dritter Theil D. Martini Lutheri, Und anderer vortrefflichen Männer in Deutschland Geist- und Kunstreiche Lieder: An jetzo mit unterschiedlichen newen schönen Gesängen vermehret.

In der Vorrede erwähnt Comenius als Liederdichter Luther, Melanchthon, Cruciger, Jonas und Blaurer, und sagt, er habe manche alte Lieder weggelassen und statt derselben andre von Rist, Harsdorfer, Hesenthaler rc. gewählt; einige seien etwas gebessert. Dann folgen auf 150 Seiten 209 Lieder, viele mit Melodien; unter diesen sind viele bekannte aus dem 16. Jahrhundert; aber auch einige neuere z. B. Du Friedefürst, Herr Jesu Christ; Heut triumphieret Gottes Sohn von Gesius; Werde munter mein Gemüte (z. Text: Süßer Jesu, laß dich) von Schop; Christe du Beistand, von Apelles von Löwenstern; Ach wie flüchtig, von Hammerschmid und Jesu, du liebster Heiland mein Nr. 639. Für das letzte Lied ist, so weit meine Forschung reicht, dieses Buch nach Text und Melodie die erste Quelle.

Die Melodie: Gott sei uns gnädig, siehe Nr. 99, kommt nach Döring schon in einem polnischen Gesangbuch 1638 vor.

Außerdem erscheint hier erstmals:

Mein Leben in der Eil Nr. 1654.

K. Bibliothek in Berlin. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

690. 1662.

Kleiner Doch Nützlich- und Geistreicher Andachts-Wecker, Darinnen Eine Christgleubige Seele, zu stetem Lobe Gottes, Schuldiger Danckbarkeit, Wahrer Busse, und Gottseligen Wandel auffgemuntert wird. Verfertiget Von J. W. M. Vnd in Melodeyen mit 4. Stimmen übersetzet, Von Heinrich Grohen, Fürstl. Sächs. Musico zu Merseburg. Im Jahr Christi, 1662. LEIPZIG, Gedruckt durch Johannem Wittigau.

In Oktav.

Dedication des Groh an die Herzogin Christiane zu Sachsen, Herzogin Dorothea zu Braunschweig und Marg Gräfin Marie Elisabeth zu Brandburg 3 Seiten. Darin sagt er, daß ihm diese Lieder von Herrn Joachim Willhelm Marschalk Fürstl. Sächsischen allhier (Merseburg?) nach und nach communicirt worden.

Enthält 18 Lieder mit vierstimmig gesetzten Melodien. Links Cantus und Bassus, rechts Altus und Tenor, auf 49 Blättern. Die Melodien in der Weise der Schopschen Mel. mit seltnen Anklängen an die frühere Periode.

Die Texte sind sonst nicht bekannt geworden. Nur das Lied: Mein Gott, mein Fels und meine Stärk wird in Königs (1738) Liederregister aufgeführt. Das Lied Flitners: Ach was soll ich Sünder machen wird hier etwas verändert mitgeteilt; es ist vielleicht aus dem Gedächtnis aufgeschrieben. Vergl.: Ach, was soll ich Armer machen Nr. 3574. Die übrigen 17 Lieder sind wohl von Marschalk gedichtet Von denselben habe ich aufgenommen: Weil uns dieses Jammerleben Nr. 6690. In meinem Besitz. K. Bibliothek in Stuttgart.

691. 1662.

Das Hannoversche ordentliche vollständige Gesangbuch Darinn 300 auserlesene Psalmen, Lobgesänge und geistliche Lieder . . . Lüneburg durch die Sternen. 1662.

Klein Oktav.

5 Blätter Vorrede. 6 Blätter Register. Dann auf 636 Seiten 300 Lieder mit eingedruckten Melodien, aber keine, die nicht schon in den früheren Ausgaben desselben Buchs enthalten sind. Es ist ganz gleich mit der Ausgabe von 1660, nur daß den Melodien kein Baß beigegeben ist und daß es von einigen Fehlern befreit ist. K. Bibliothek in Berlin.

692. (Vor 1663.)

J. N. J. Parodia uber des Artaxerxes Sänger-Chor Dem allein unsterblichen Erlöser JESU CHRISTO zu Ehren auffgesetzt und auß wolgemeintem Gemütte übergeben von Tobias Zeutschnern Not. Caes. Publ. und Organisten zu St. Mar. Magd. in Breßlaw. Gedruckt zum Brieg, durch Christoff Tschorn.

Zwei Blätter in Quart.

Vierst. Tonsatz in Partitur über: O Trauerstund! und stockdick finstrer Tag, *Nr. 847.

Das Lied ist die Parodie eines weltlichen Textes. Ob die Melodie auch schon diesem angehört hat, ist ungewiß. Stadtbibliothek in Breslau.

Dieser Einzeldruck fällt in die Zeit vor 1663, da das Lied und die Melodie schon im Passionale des Janus steht.

693. 1663.

Kupfertitel: Christlich- Neu- vermehrt und gebessertes GESANGBUCH darinnen D. M. Luthers und anderer gottseeligen Leute Geistliche Lieder und Psalmen mit ihren Melodeyen in gewisse Titul getheilet zubefinden. Mit E. E. Ehrnv. und Hochw. Rahts der Stadt Erffurth Befreyung: Verlegt von Johann Branden Buchbindern daselbst. Anno D. 1663.

Zweiter gedruckter Titel:

Christlich-neuvermehrt- und gebessertes GESANGBUCH, Darinnen D. Martin Luthers, und viel anderer Gottselig-gelehrter Leute Geistliche Lieder und Psalmen, welche so wohl In öffentlicher Kirch-Versammlung, als auch zu Hause, und sonst zur Vermehrung guter, und Gottgefälliger Andacht gebraucht werden mögen, sammt denen darzu gehörigen lang gewünschten Melodeyen Mit besonderm Fleiß zusammen getragen, und in gewisse Titul abgetheilet sind, beneben Nohtwendigen Registern Mit E. E. Ehrnv. und Hochw. Rahts der Stadt Erffurth sonderbaren Befreyung heraus gegeben und Gedruckt bey Friedr. Melchior Dedekinden, Verlegt von Johann Branden, Bürgern und Buchbindern daselbst, im Jahr 1663.

In Oktav.

Auf 2 Seiten Privilegium des Rahtsmeisters und Rahts der Stadt Erfurt für dieses Buch und für eine Ausgabe ohne die Melodien in kleinerem Format, datiert den 3. Febr. 1663. Dann auf 11 Seiten Vorrede an den Christlichen Leser von M. Nicolaus Stenger, Pfarrer zu Kauffmanns-Kirchen, und des Evang. Ministerii Senior, datiert vom 11. Febr. 1663. 1 Seite Einteilung des Buchs in 4 Teile. Dann S. 1—733 428 nicht numerierte Lieder mit 293 Melodien. 16 Seiten alphabet. Register. 22 Seiten Sonn- und Festtagsregister. 2 Seiten mit 2 älteren Melodien. 3 Seiten Korrekturen.

Von den 293 Melodien stammen nahezu 190 aus der alten Kirche und dem 16. Jahrhundert, 13 sind von Joachim von Burck, 12 werden dem Mich. Altenburg zugeschrieben und erscheinen zum Teil hier erstmals, 8 sind von Gesius, 7 von Schein, 5 von Vulpius, 5 von Schop, 4 von Mich. Prätorius, 3 von Joh. Stade, 2 von Eccard, 2 von Cramer, 2 von Crüger, 2 von Schütz, 2 von Melch. Franck, 2 von Helder, je eine von Calvisius, Hasler, Burmeister, Apelles von Löwenstern, Stüx, Mich. Franck, Hammerschmid, die übrigen sind aus verschiedenen Melodienbüchern des 17. Jahrhunderts entlehnt, eine ziemliche Anzahl sind wohl hier erstmals gedruckt.

Neue Melodien dieses Buches sind:

1. Seid fröhlich in dem Herren Nr. 161.
*2. Heut triumphiert mit Freud 284.
3. O Gott, du höchster Gnadenhort 360.
4. Kaiser Augustus leget an 373.
*5. Danket dem Herrn heut und allzeit 442.
*6. Das neugeborne Kindelein 494.
7. O Jesu süß, wer dein gedenkt 553.
8. O Jesu, das Gedächtnis dein 554.
9. Ach mein herzliebes Jesulein (Umb.) 589b.
*10. Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du für uns 642.
11. Allein auf Gott setz dein 644.
*12. Auf, auf, mein Herz, und du mein 824.
**13. Ach, was ist doch unser Leb'n 1208b.
*14. Danket, singet, jubilieret 1416.
15. Christo dem Osterlämmelein 1767.
16. O Christenmensch betrachte nun 1768.
*17. Gleichwie der Hirsch nach frischem 1962.
18. Wach auf, mein Herz, spring, jauchz 4187.
19. Wie kann ich dich gnug loben 5348.
20. Freut euch, ihr lieben Christen 5377.
21. Keinen hat Gott verlassen 5396.
22. Gleichwie ein Hirsch begehret 5481.
**23. Jerusalem du hochgebaute 6141.
24. „Je längr je liebr" dies Blümelein 7008.
25. O Herre Gott, in meiner Not 8195.
26. {Veni maxime spiritus / O komm heiliger Geist} 8598.
*27. Kyrie eleison 8610.

17. 22 u. 24 ist mit Michael Altenburgs Namen bezeichnet, 12 hat den Namen J. Stadens über sich, 23 wird dem Melch. Franck zugeschrieben, hat aber in diesem Buch kein Namenszeichen. In meinem Besitz. Stadtbibliothek in Nördlingen.

694. 1663.

Passionale Melicum, Das ist: Außerlesene Geist- und Trostreiche Betrachtungen deß allerschmertzlichsten Leydens und Todes unsers Einigen Heylandes und Erlösers.

Jesu Christi, Bestehende in Zweyhundert und Funffzig, nach einer Teutschen Poesy gesetzten Liedern, Benebenst jhren Melodien: Mit sonderm Fleiß zusammen getragen, und in eine richtige Ordnung gebracht Von Martino Jano. Zu Görlitz druckte es Christoph Zipper, Im Jahr Christi 1663.

In Duodez.

Auf 14 Seiten Zuschrift an die zwei Herzoge Ludwig und Christian von Schlesien in Versen und Prosa. In derselben sagt Janus, er habe allbereit vor eilff Jahren . . . die vornembsten und geistreichsten Fasten-Lieder . . . in ein Büchlein zusammen getragen, dieselbten mit Vierstimmigen Melodien beseelet und nachmals unter eignem Verlag heraußgegeben. „Dieweil aber die Exemplaria sieder der Zeit (unangesehen sie in zimblicher Anzahl damals auffgeleget worden) gantz und gar abgegangen, sei er veranlasset worden, dieselben mit 200 Liedern zu vermehren und dem offentlichen Drucke zum andernmahle zu übergeben.“ Später sagt er: „Dieweil sich viel Stimmen in einem Buch beisammen nicht wohl schicken, zu deme ich nicht allein diese, besondern auch alle andere, so wol des Herren Lutheri, als auch des vortrefflichen Claudii Goudimeli Kirchenmelodien mit fünff Stimmen in Contrapuncto fracto et composito gesetzet und dieselben . . . herauszugeben gewillet: als habe ich in dieser andern Außfertigung nur die Chor-Stimme oder den Discant benebenst dem Basi oder Grundstimme behalten wollen“ 2c. Gegeben zu Ekkersdorf an Sagan, am Tage Creutzerhebung im 1663. Jahre . . . Martinus Janus, Evangel. Prediger daselbst.

5 Seiten, 2 Ehrengedichte von Vechnerus und von Daniel Specht, Phil & L L Stud. Dann auf 914 Seiten die 250 Lieder, von denen 111 Melodien bei sich haben. Dann 10 Seiten alphab. Register. Von den 250 Liedern sind die meisten von Dichtern des 17. Jahrhunderts, 34 von Rist, 21 von Joh. Angelus, 27 von Andreas Gryphius, 19 von Gersdorf, 17 von David von Schweinitz, 13 von P. Gerhardt, 11 von Daniel Specht, 11 von Harsdörffer, 9 von Heermann, 7 von Betulius, 6 von Glasenapp, 6 von Preuß, 4 von Babzien, 3 von Werner, 2 von Joh. Franck, 2 von Opitz, 2 von Wülffer, 2 von Benjamin Prätorius, 2 von Wolder, 2 von J. Olearius, 2 von Neumark 2c.

Von den 111 Melodien sind 18 von Pape, 17 von G. Joseph, 8 von J. Crüger, 3 von Th. Selle, 6 aus dem französischen Psalter, 3 von Fabricius, 3 von H. Schütz, 2 von Schop, 2 von Weichmann, je eine von Eccard, von Burck, von Altenburg, von Melch. Franck, von Apelles v. Löwenstern, von Chr. Peter, von Gottfr. Scheidt, von H. Albert, von Zeutschner, 3 sind aus dem 16. Jahrhundert, 32 sind entweder von Martin Janus selbst erfunden, oder aus Melodienbüchern entlehnt, die mir unbekannt geblieben sind. In dem Buch haben die Melodien kein Namenszeichen.

Das Passionale, welches Janus 11 Jahre früher herausgegeben hat, habe ich nicht auffinden können. Auch ist mir nicht bekannt geworden, ob er die fünfstimmigen Tonsätze wirklich herausgegeben hat, wie er nach der Vorrede beabsichtigte. Neue Melodien:

1. O du betrübter Tag Nr. 106.
*2. Wer ist dieser, so herspringet (Umb.) 3690b.
*3. O Mensch schau Jesum Christum an (Umbildung) 3994 b.
*4. Wir wollen heute loben (kathol.) 4317 a.
*5. Du großer Schmerzenmann 5159 a.
6. Auswandeln laßt uns gehen 5309.
7. Siehe mein getreuer Knecht 6327.
8. Liebste Seel erkenne doch 6404.
9. Jesu, deine tiefen Wunden 6571.
10. Ich grüße dich, du frömmster Mann 7265.
11. Jesu liebste Seele 8043.
12. Ich glaub, o Gott, hier stimmet 8124.
13. O Mensch, schau, welch ein Mensch 5164.

In meinem Besitz. Stadtbibliothek in Breslau. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

695. 1663.

Geistlicher Seelen-Trost wider die Sünde, Genommen aus dem 8. Cap. v. 18. und 19. der Epistel an die Römer, Und über das sehlige Absterben Deß Hoch-Edelgebohrnen Herrn, HERRN Hinrich von Oppen, . . . Welcher im Jahr 1617. in diese Welt gebohren, am Elias-Tage dieses 1663sten Jahrs derselben gesegnet, und darauff den 29. August . . . seinem Ruhkämmerlein eingebracht worden, Auffgesetzet von M. Joh. Röling, P. P. Und in die Music gebracht von Johann Sebastiani, Churfl. Br. Pr. Capell M. Königsberg, Gedruckt durch Sr. Churfl. D. zu Br. in Pr. und Dero Academ. wolbestallten Buchd. Johann Reusnern. 1663.

2 Bl. in hoch Folio. Fünfstimmiger Tonsatz samt B. Cont. über das Lied: Mir fället, Jesu, immer ein, siehe Nr. 2396. K. Bibliothek in Königsberg.

696. 1663.

Johann-Wilhelm Simlers Teutscher Getichten die Dritte, von Ihme selbsten um einen Drittheil vermehrt- und verbesserte Außfertigung: ꝛc. Getruckt zu Zürich, In verlegung Joh. Wilhelm Simlers, Büchh. MDC. LXIII.

In Oktav.

5 Seiten Zuschrift Simlers, dat: Zürich, den 28. tag Brachm. 1648. 12 Seiten lat. und griech. Briefe und Lobgedichte. Dann auf Seite 2—575 Lieder und Gedichte, viele mit beigedruckten Melodien. Zuletzt 5 Seiten Register.

In der Zuschrift sagt S., er habe den größten Teil seiner Gedichte auf die altbekannten jedoch lieblichen Gesangweisen gerichtet (unter Gesangweisen sind die Versmaße gemeint); er habe „die Gesänge durch zween treffliche Musikanten, teihls transponiert, teihls natürlich, aber neu und zu vier Stimmen also aussetzen lassen, daß sie acht die begrifflichste, samt des b. mollarischen Gesangs mischtohn bey sich haben, in welchen der Discant die gemeine Weis durchauß verbleibt." Die Namen der Musiker sind im alphabetischen Verzeichnis der ersten Gesänge mit A. S. und C. D., die auf Seite 460—496 stehenden mit D. F. bezeichnet.

Die erste Auflage ist wohl 1648 erschienen; eine zweite erschien 1653. Eine spätere Auflage erschien nach Beckers Mitteilung 1688.

Welche von den Melodien der mir vorliegenden dritten Ausgabe schon in der ersten enthalten sind, weiß ich nicht.

Einige der Lieder Simlers sind durch Hubers Seelenmusik 1682 weiter verbreitet worden.

Ich habe aus diesem Buch aufgenommen:

1. Jesu, wahrer Gottessohn Nr. 3326.
2. Und wär das Kreuze noch so schwer 7015.

In meinem Besitz.

697. 1664. (1663.)

Spielende Myrten Aue von Gott, Engel und Menschen, als Gedritter Heiligen, und Außerwehlten Gesellschaft, der bald zukünfftigen Freude des ewigen Lebens bewohnet, Und, vermittelst hundert und funffzig Stück Geistlicher Gedichte, Lieder und Vberschriften, worunter etliche sonderbahre, wider den jetzo Tyrannischen Erbfeind den Türcken, eingerichtete Seufftzer und Gesänge, in so wol sonst bekanten als gantz neuen, Herrn Christoff Schultzens anmuthigen Melodeyen, eröffnet Durch M. Benjamin Praetorium, Kayserl. gekrönten Poeten, und Dienern am Wort. LEIPZIG, Im Verlag des Autoris, Gedruckt und zu finden bey Johann Wittigaun, Im Jahr M DC LXIV.

In Oktav.

13 Seiten Zuschrift des Prätorius an H. Günther von Bünau, Georg Schick, Carl von Miltitz und Cornel. von Luckowin, datiert: Groß-Lissa, 24. Dez. 1663. M. Benjamin Praetorius, C. P. Caes. und Diener am Worte daselbst. 1 Seite Ehrengedicht von L. Frid. Rappolt, Poef. Prof. Publ. Dann Seite 1—181 150 Lieder und Sprüche, in 3 Abteilungen: 1) Spielender Myrten-Auen erster Zierrath, die rothe Farbe 2) . . . die weisse Farbe 3) . . . die grüne Farbe. S. 182—197 3 Buß-Andachten (in gegenwärtiger Türckengefahr). Letzte Seite: Alphabet. Register der 34 Gesänge. Von den Liedern sind 20 mit Melodien versehen, die andern sind auf bekannte Melodien verwiesen.

Von den Liedern sind vier noch bei König aufgeführt, die Melodien von Chr. Schultz sind mir sonst nicht begegnet.

Die 20 Melodien haben unter sich einen Baß, welcher zum Teil figuriert ist und die Melodie nachahmt. In meinem Besitz. Universitätsbibliothek in Göttingen.

698. 1664.

Von dem vor andern Gott was hält | Den nimmt er zeitig aus der Welt | oder | Glükseligkeit eines frühzeitigen Todes, auff das Absterben des Knabens Gothfried, des Christoph Tinctorii Sohnes (gest. 8. Sept. 1664, 15. Sept. begraben) geschrieben von Joh. Röling, und in die Music gesetzt von Johann Sebastiani. Königsberg, Gedruckt durch J. Reusnern.

Querquart. 5 Stimmen und Bass. contin. zu je 2 Bl.
Ist das Lied: Wie wohl geschieht doch dem, mein Gott Nr. 5825.
K. Bibliothek in Königsberg.

699. 1664.

Groß Kirchen-Gesang-Buch, Darinnen außerlesene, reine, Geistliche Lieder und Psalmen, auch lehrhaffte und trostreiche Christliche Gesäng, Für die Kirchen und Schulen im löblichen Hertzogthumb Würtemberg, auch andere reiner Augspurgischer Confession-verwandte Kirchen, zusammen geordnet, und in dieser grossen Form mit schönen kandtlichen Figuralnoten, und grossen leßlichen Schrifften mit Fleiß gedruckt seyn. Sambt einem Anhang oder Zugabe etlicher schöner Lieder, so vorhin in diesem Gesang-Buch nicht gewesen. Stuttgart, Gedruckt und verlegt durch Johann Weyrich Rößlin, Fürstl. Würtemb. bestellten Buchdruckern. Anno M. DC. LXIV.

In Folio.

Eine Seite, alte Vorrede des Buchdruckers Gruppenbach in Tübingen (zu dem Großen K.-G.-Buch 1595/6), dann eine Seite Vorrede des Buchdruckers Rößlin. Dann auf 4 Seiten sechs Gloria Patri und kurtz Register. Dann auf Seite 1—445 102 Lieder mit 90 Melodien, lauter bekannte und allgemein verbreitete Lieder des 16. Jahrhunderts. Dann von Seite 447 bis 550 noch 43 Lieder ohne Melodien, teilweise aus dem 16., teilweise aus dem 17. Jahrhundert, z. B.:

Ach Gott und Herr.
Auf meinen lieben Gott.
Herzlich thut mich verlangen.
Valet will ich dir geben.
Mein Wallfahrt ich vollendet hab.
Zion klagt mit Angst und Schmerzen.
Jesu, der du meine Seele.
O Traurigkeit, o Herzeleid

und zwei Lieder württembergischen Ursprungs:

Gleichwie der Hirsch nach frischem Wasser schreit.
Ohn Gott muß ich mich aller Freuden.

In meinem Besitz.

700. 1664.

Neue Hoch-heilige Passions-Andachten In Lehr- und Trostreichen Liedern, (welche von dem weitberühmten Musico, und dieser Zeit Hochfürstlichen Brunschwigischen Kapell-Meister zu Wolfenbüttel, Herrn Martino Colero, mit sehr anmutigen und beweglichen Sangweisen sind ausgezieret) . . . herfür gegeben von Johann Rist. Hamburg, In Verlegung Johann Naumans, Buchh. Im Jahr 1664.

In Oktav.

22 Seiten Zuschrift Rists an sieben angesehene Herren in Hamburg, 72 Seiten Vorbericht desselben, 29 Seiten 11 deutsche und lat. Ehrengedichte. Dann auf 287 Seiten 46 Lieder. Zuerst a) 3 Vorbereitungsandachten, dann b) 12 Andachten über die Hinführung Jesu, dann c) 21 Andachten über die sieben Worte Jesu, dann d) 7 Andachten über die Glieder Jesu Christi, dann e) 3 Beschlußandachten über das Leiden und Sterben Jesu Christi.

Jedes Lied hat über sich eine Melodie mit der ersten Strophe und danach den Baß, auch mit untergelegter erster Strophe des Liedes.

Die unter b u. d genannten 19 Lieder stehn schon in den 1648 erschienenen Passionsandachten. Rist giebt keine Andeutung hierüber, warum er bei den schon 1648 erschienenen Liedern dieser Sammlung die Melodie Papes nicht beibehalten, sondern diese von M. Coler mit neuen Melodien hat versehen lassen.

Colers Melodien haben wenig Eingang gefunden, nur zwei derselben finden sich noch bei König 1738.

Ich habe aufgenommen:

1. Ist dieser nicht des Höchsten Sohn Nr. 1757.
2. Bleiches Antlitz sei gegrüßet 3538.
3. Liebster Jesu sei gegrüßet 3691.
4. Der du hast für mich gebüßet 3818.
5. Hat Herodes seinen Mut 4814.
6. Als Jesus Christus angethan 5709.
7. Hin ist die Nacht, der Tag bricht an 5919.
*8. So stehet nun der große Gott 5928.
9. Hat denn, mein Gott, das noch kein Ende 5952.
10. O wie selig ist der Mann 6331.
11. Liebste Seel, erhebe dich 6390.

12. Liebste Seel, erkenne doch 6405.
*13. Wie der Donner kann erschrecken 6897a.
14. Seht abermal das Schaf 7482.
15. Das Urteil ist gesprochen 7507.
16. O Schweiß, o Müh, o Grausamkeit 7679.

In meinem Besitz.
Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

701. 1664.

Musicalische Seelen-Erquickung, Auß Hochgelahrter Männer Predigten entlehnet und mit 1. 2. 3. 4. Vocalstimmen, und 2. 3. 4. 5. 6. Instrumenten, Nebst dem Basso contin. auff besondern Dialogen Arth gesetzet Von Johann Martin Rubert von Nürnberg, Musico und bestalten Organisten der Haupt Kirchen S. Nicolai in Stralsund. In Verlegung des Autoris, Gedruckt daselbst durch Joachim Neuman Im Jahr 1664.

In Quart. Einzelne Stimmbücher.

Enthält 12 Kantaten meist motettenartig und mit Prosatexten, mit dazwischen eingefügten Liederstrophen. Universitätsbibliothek in Königsberg.

702. 1664 u. 1665.

New-vermehrte Christliche Seelenharpf, das ist: Geistliches Psalmē- und Liederbüchlein, Darinnen neben D. Martini Lutheri, Philippi Nicolai, vñ anderer geistreichen Männer . . . zu finden. Itzo auff begehrē widerumb aufgelegt vnd mit vielen geistlichen Gesängen vnd Gebetlein vermehret worden. Verlegts Joh. Hornung 1665. Voran ein Titelbild, David mit einer Harfe, darunter: Getruckt zu Onoltzbach bey Johann Hornung 1664.

In Sedez.

Auf 705 Seiten ungezählte Lieder mit 38 Melodien, davon 33 von Schop, eine von H. Albert (Ach laßt uns Gott), eine von Mich. Franck (Ach wie nichtig), zwei mir unbekannte und eine aus der römischen Kirche stammende (Ist das der Leib). Dann 15 Seiten Register. Sodann: Folget fernere Zugab; 55 Seiten, 25 Lieder mit 6 Melodien:

**1. Lobet den Herren aller Herren Nr. 4994.
2. Gelobet sei der Herr, der Gott.
3. Solls sein, so seis, wie mein Gott will 7613.
4. Meine Augenthränen quellen.
5. Ach frommes Christenherz.
6. Reißt mich der Tod schon grimmiglich 2397.

Die erste dieser Melodie ist bei Freylinghausen II, 1714 dem Liede Herrnschmidts: Lobe den Herren, o meine Seele angeeignet und ist gegenwärtig fast in ganz Deutschland bekannt. Universitätsbibliothek in Heidelberg.

703. 1665.

Vollständiges Gesang-Buch, in welchem nicht allein die gewöhnliche alte Kirchen-Lieder, sondern auch viel neue, nützliche Gesänge auff mancherley Fälle, zu befinden. Mit Fürstl. Braunschw. Lüneburg. Durchl. Privilegiis. Lüneburg, Gedruckt durch die Sterne, im Jahr Christi 1665.

Groß Oktav.

Voran Register nach Ordnung der Rubricken. Dann von Seite 1—901 422 Lieder mit vielen Melodien, darunter 59 mit der Namenschiffer von Wolfgang Weßnitzer, Hoforganisten des Herzogs Christian Ludwig zu Lüneburg in Celle. Derselbe hat schon für die Ausgabe 1661 die Melodien besorgt, doch haben seine Melodien in jener Auflage keine Namenschiffer.

Melodien von Weßnitzer, die hier zuerst vorkommen:

*1. Jesu meiner Seelen Ruh Nr. 1210.
*2. Nun lob, o meine Seel und Sinn 1769.
3. Wie groß ist dieser Freudentag 1781.
4. Komm Kreuzeslast 2065.
*5. Ich steh in Angst und Pein 2128.
6. O Welt, ich muß dich lassen 2294.
*7. Ach Gott, wie manches Herzeleid 2590.
*8. Herr, laß deines Eifers Flammen 3535.
*9. O gläubig Herr, gebenedei 4541.
*10. Herr, wie du willst, so schicks mit mir 4615.
*11. Herr Jesu Christ, mein Trost u. Licht 4630.
*12. Auf Christi Himmelfahrt allein 4653.

*13. Gepreiset seist du Jesu Christ 4655.
*14. Da Christus geboren war 4817.
15. Lieblicher Jesu, herzliche Wonn 4996.
*16. Ich will des Herren Zorn 5156.
*17. Ehr sei Gott in der Höh 5160.
*18. Ihr Christen auserkoren 5442.
19. Der Herr will mich ernähren 5478.
*20. Ein Kind ist uns geboren 5568.
21. Ich will den Herren ewig loben 6078.
*22. Zion spricht: Ich bin verlassen 6580.
*23. Was traurst du, o Seele, doch 7262.
*24. Gieb Fried zu unsrer Zeit, o Herr 7557.
*25. Frisch auf, mein Seel, verzage nicht 7579.
26. O Gott, dir dank ich allezeit 7602.
27. Herr Gott, der du erforschest mich 7666.
28. Mein Gott, nun bin ich abermal 7673.
29. Das alte Jahr vorüber ist 7680.
*30. Lasset uns ihr Christen singen 7896.
31. Frohlocket itzt mit Händen 8255.

Ohne Namenszeichen erscheint hier erstmals:

*Laßt uns jauchzen, laßt uns singen 3810.

Bischöfliche Bibliothek in Regensburg u. K. Bibliothek in Hannover.

Ein Abdruck dieses Buchs erschien auch in Lüneburg, gedruckt und verlegt durch Johann und Heinrich Stern sel. Erben. Im Jahre Christi 1668.

Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

704. 1665.

Würtembergisches Kirchen-Gesangbuch, Darinnen außerlesene, reine Geistliche Lieder, Psalmen, vnd Kirchengesäng, Auß Gnädigem Befelch deß Durchl. Hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Ludwigen, Hertzogen zu Würtemberg, 2c. Für die Kirchen vnd Schulen im Land geordnet. Tübingen, bey Gregorius Kerner, 1665.

In Oktav.

Rückseite des Titels: Bildnis eines Mannes (wohl des Herzogs Ludwig). 2 Blätter Vorrede des Herzogs. 1 Blatt, 8 Gloria Patri. Dann auf 177 Seiten 104 Lieder, dieselben welche in dem großen Kirchengesangbuch 1664 stehen und noch 2 andern neu hinzugefügten. Die Ordnung der Lieder stimmt auch mit der in diesem Buch überein. Die Melodien sind im ganzen dieselben, doch sind hier bei den Liedern:

Ach Gott vom Himmel sieh darein.
In dich hab ich gehoffet, Herr.
Wohl dem, der in Gottes Furcht

andre Melodien; und 7 Lieder, die im großen KGB. keine Melodien haben, sind hier mit denselben versehen.

Sämtliche Melodien dieses Buchs sind altbekannt und stammen aus dem 16. Jahrhundert.

Diesem Buch ist beigebunden:

Christliches Haußgesangbuch, Oder Vbung der Gottseligkeit in Christlichen vnd Trostreichen Gesängen . . . Tübingen, Bey Gregorius Kerner, Im Jahr 1664.

Dasselbe enthält 119 nicht numerierte Lieder ohne Melodien, auf 156 Seiten; darunter sind mehrere Lieder aus dem 17. Jahrhundert. K. Bibliothek in Stuttgart.

705. 1666.

Des Edlen Dafnis aus Cimbrien besungene Florabella. Mit ganz neuen und anmuhtigen Weisen hiebevor ausgezieret und hervorgegeben. Anitzo aber mit verschiedenen schönen Stückchen vermehret und zum Truck befordert. Hamburg In Verlegung Christian Guth Buchhändlers im Thumb, Gedruckt bey Michael Pfeifern. Im Jahr 1666.

Enthält 72 weltliche Lieder verschiedenen Versmaßes, zum Teil aus dem Französischen und Spanischen übersetzt, alle mit Melodien versehen, von denen sich in späteren geistlichen Melodien Anklänge finden. Nach der Vorrede sind 50 Stücke davon „vor gar wenig Jahren" schon gedruckt. Von wem die Melodien herrühren, darüber findet sich keine Andeutung. Dafnis aus Cimbrien ist der Dichtername des Johann Rist.

Nach Koch IV, S. 118 ist die erste Auflage im Jahr 1651 erschienen und die darin vorkommenden Melodien sind von Peter Meier.

K. Bibliothek in München.

706. 1666 u. 1667.

Pauli Gerhardi Geistliche Andachten Bestehend in hundert und zwantzig Liedern, Auff Hoher und vornehmer Herren Anfoderung in ein Buch gebracht, Der göttlichen Majestät zu foderst Zu Ehren, denn auch der werthen und bedrängten Christenheit zu Trost, und einer jedweden gläubigen Seelen Zu Vermehrung ihres Christenthums Also Dutzendweise mit neuen sechsstimmigen Melodeyen gezieret. Hervor gegeben und verlegt Von Johan Georg EBELING, Der Berlinischen Haupt-Kirchen Music: Director. BERLIN, Gedruckt bey Christoff Rungen, Anno MDCLXVII.

In Folio.

Drei Seiten Dedication an die Prälaten, Grafen, Herren, Ritterschaft und Städten der Chur und Marck Brandenburg vom 16. Febr. 1666. Eine Seite Ode, dem Wohlehrwürdigen, Geistreichen Herrn Gerhard und dem wol-setzenden Herrn Ebeling zu Ehren geschrieben Im Namen des Collegii am Gymnasio zu Berlin. S. 6—30 12 Lieder, vierstimmig gesetzt, links Diskant und Alt, rechts Tenor und Baß.

1. Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld Nr. 7681.
*2. Sei mir tausendmal gegrüßet 6581.
3. Gegrüßet seist du meine Kron 7689.
4. Sei wohl gegrüßet guter Hirt 7614.
5. Ich grüße dich du frömmster Mann 7266.
6. Gegrüßet seist du, Gott, mein Heil 4181.
7. O Herz des Königs aller Welt 8316.
*8. O Haupt voll Blut und Wunden 5485.
9 Als Gottes Lamm und Löue 4363.
*10. Also hat Gott die Welt geliebt 5757.
*11. Gieb dich zufrieden und sei stille 7414.
*12. Merkt auf, merkt Himmel, Erde 5490.

Das ander Dutzet Geistlicher Andacht-Lieder Herrn Paul Gerhards, mit neuen Melodeyen, Bey Kirch- und Hauß-Gottesdienst füglich zu gebrauchen; Mit vier Stimmen und zwo Violinen, nebest dem General-Bafs: zu singen und spielen gesetzet von Johann. Georg. EBELING, Der Berlinischen Haupt-Kirchen Music. Director. BERLIN, Gedruckt bey Christoph Runge, im MDCLXVIsten Jahre, Verlegts J. G. E. bei welchen sie auch zu finden.

2 Seiten Dedication an 12 vornehme Frauen, vom 1. Mai 1666. Von Seite 38—62 die Lieder Nr. 13—24:

*13. Ist Gott für mich, so trete Nr. 5492.
14. Was trotzest du, stolzer Tyrann 6951.
**15. Warum sollt ich mich denn grämen 6456a.
**16. Nicht so traurig, nicht so sehr 3337.
17. Ich bin ein Gast auf Erden 5494.
**18. Schwing dich auf zu deinem Gott 6310.
19. Du liebe Unschuld du 5092.
20. Sei wohlgemut, du Christenseel 4657.
*21. Herr, dir trau ich all mein Tage 6807.
22. Ich will erhöhen immerfort.
23. Herr, du erforschest meinen Sinn.
24. Was trauerst du, mein Angesicht 4415.

Das dritte Dutzet Geistlicher Andacht-Lieder 2c. (wie beim zweiten Dutzend).

2 Seiten Dedication an 12 Advocaten, vom 20. August 1666. Dann von S. 70—94 die Lieder Nr. 25—36:

**25. Die güldne Sonne Nr. 8013.
26. Der Tag mit seinem Lichte 7511.
27. Ich, der ich oft in tiefes Leid.
28. Herr, was hast du im Sinn.
29. Ich hab oft bei mir selbst gedacht 4184.
*30. Ich weiß, mein Gott, daß all mein Thun 1715.
*31. Befiehl du deine Wege 5460.
32. Geduld ist euch von nöten 5311.
33. Noch dennoch mußt du drum 4644.
*34. Was Gott gefällt mein frommes Kind 1761.
35. Ich habs verdient, was will ich doch.
36. Du bist ein Mensch das weißt du wohl 5758.

Das Vierte Dutzet Geistlicher Andacht-Lieder 2c. (wie beim zweiten Dutzend).

2 Seiten Dedication an 12 angesehne Frauen, vom 8. Nov. 1666. Von S. 96--119 die Lieder Nr. 37—48:

37. Ein Weib, das Gott den Herren liebt 631.
38. Wie schön ists doch Herr Jesu Christ 8368.
39. Wer wohl auf ist und gesund 6332.
*40. Voller Wunder, voller Kunst 3371.
41. O Herrscher in dem Himmelszelt.
42. Nun ist der Regen hin 2168.
43. Geh aus mein Herz und suche Freud 2531.
44. Hört an ihr Völker, hört doch an 7269.
45. Ich hab in Gottes Herz und Sinn 7617.
46. Ist Ephraim nicht meine Kron 4625.
47. Was soll ich doch, o Ephraim 7692.
48. Meine Seel ist in der Stille 6811.

Das Fünffte Dutzet. Geistlicher Andacht-Lieder ꝛc. (wie beim zweiten Dutzend, nur Veränderung der Jahrzahl: im MDCLXVII Jahre).

4 Seiten Dedication an 9 vornehme Staatsbeamte vom 21. Decembris 1666. Von Seite 122—145 die Lieder Nr. 49—60:

*49. Wie soll ich dich empfangen Nr. 5439.
*50. Warum willst du draußen stehen 6560.
51. O Jesu Christ, dein Kripplein ist.
*52. Wir singen dir, Immanuel 1786.
53. Fröhlich soll mein Herze springen 6482.
*54. Ich steh an deiner Krippen hier 4659.
55. Schaut, schaut was ist für Wunder dar.
*56. Kommt und laßt uns Christum ehren 1381.
57. Alle, die ihr Gott zu Ehren 7362.
58. Nun laßt uns gehn und treten 176.
*59. Warum machet solche Schmerzen 6584.
*60. Die Zeit ist nunmehr nah 2170.

Das Sechste Dutzet. Geistlicher Andacht-Lieder ꝛc. (wie beim fünften Dutzend, auch mit Jahrzahl 1667).

2 Seiten Dedication an 6 Ärzte und 4 Apotheker in Berlin, vom 24. Januar 1667. Von Seite 146—169 die Lieder Nr. 61—72:

*61. Jesu allerliebster Bruder 6809.
*62. O Jesu Christ, mein schönstes Licht 7408.
*63. Ach treuer Gott, barmherzigs Herz 4667.
64. Barmherzger Vater, höchster Gott 7620.
65. Ich danke dir demütiglich.
66. Herr aller Weisheit Quell u. Grund 646.
*67. Mein Gott, ich habe mir 2172.
68. Herr Gott, du bist ja für und für.
69. Nun sei getrost und unbetrübt.
70. O Tod, o Tod, du gräulichs Bild.
71. Mein herzer Vater, weint ihr noch? 7694.
72. Du bist zwar mein und bleibest mein.

Das Siebende Dutzet. Geistlicher Andacht-Lieder ꝛc. (wie beim fünften Dutzend).

2 Seiten Dedication an 12 Secretarien, vom 8. Martii 1667. Von Seite 170—197 die Lieder Nr. 73—84:

73. Hör an, mein Herz, die sieben Wort 7622.
74. Siehe, mein geliebter Knecht 6328.
*75. O Welt sieh hier dein Leben 2299.
76. O Mensch beweine deine Sünd.
77. Nun freut euch hier und überall 4669.
78. Sei fröhlich alles weit und breit.
79. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden.
80. Zeuch ein zu meinen Thoren 5295a.
81. Gott Vater sende deinen Geist 2538.
*82. O du allersüßste Freude 6588.
83. Was alle Weisheit in der Welt 7271.
84. Johannes sahe durch Gesicht 8125.

Das Achte Dutzet. Geistlicher Andacht-Lieder ꝛc. (wie beim fünften Dutzend).

2 Seiten Dedication an 12 vornehme Kauff- und Handels-Leute in Berlin und Cölln. Von Seite 198—221 die Lieder Nr. 85—96:

85. Wach auf, mein Herz, und singe.
86. Lobet den Herren alle, die ihn fürchten.
*87. Nun ruhen alle Wälder 2309.
88. Das ist mir lieb, daß Gott mein Hort.
89. Kommt ihr traurigen Gemüter 6594.
90. Zweierlei bitt ich von dir 4824.
91. O Gott, mein Schöpfer, edler Fürst 7274.
92. Wie ist so groß und schwer die Last 1695.
93. Gottlob, nun ist erschollen.
94. Weg, mein Herz, mit den Gedanken 6598.
95. Herr, ich will gar gerne bleiben.
96. Wie ist es möglich, höchstes Licht.

Das Neundte Dutzet. Geistlicher Andacht-Lieder ꝛc. (wie beim fünften Dutzend).

2 Seiten Dedication an 12 Burger „der beyden Städte Berlin und Cölln," vom 24. April 1667. Von Seite 222—245 die Lieder Nr. 97—108:

*97. Wohl dem Menschen der nicht wandelt Nr. 6602.
*98. Wie lang, o Herr, wie lange soll 7386.
99. Der Herr, der aller Enden 2041.
100. Wie der Hirsch in großen Dürsten 6556.
101. Wohl dem, der den Herren scheuet 6604.
102. Nach dir, o Herr, verlanget mich.
103. Ich erhebe, Herr, zu dir.
104. Gott ist mein Licht, der Herr mein Heil.
105. Herr, der du vormals hast dein Land 4671.
106. Wer unterm Schirm des Höchsten sitzt 7696.
107. Herr höre, was mein Mund 1647.
108. Ach Herr, wie lange willst du mein 4673.

Das Zehende und letzte Dutzet Geistlicher Lob- und Dancklieder Herrn Paul Gerhards ꝛc. (wie beim neunten Dutzend).

2 Seiten Dedication: „Dem . . . Einheimisch- und Außländischen Frauen-Zimmer." In Berlin und Cöln. (12 vornehmen Frauen), vom 12. Maij 1667. Von Seite 246—269 die Lieder Nr. 109—120:

109. Du meine Seele singe Nr. 5472.
110. Sollt ich meinem Gott nicht singen 7901.
*111. Ich singe dir mit Herz und Mund 213.
112. Ich will mit Danken kommen 5313.
113. Ich preise dich und singe 5298.
114. Nun danket all und bringet Ehr 208.
*115. Auf den Nebel folgt die Sonn 4822
116. Nun geht frisch drauf, es geht nach Haus.
*117. Du Volk, das du getaufet bist 4676.
118. Herr Jesu, meine Liebe 8259.
*119. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt 4678.
120. Ich danke dir mit Freuden 5495.

Dann 3 Seiten alphabet. Register.

Von diesen 120 Melodien sind 8 nicht von Ebeling erfunden. Er benützte für das Lied:

1. O Mensch, beweine deine Sünd Nr. 76 die Mel. des Psalmliedes: „Es sind doch selig alle die", welche auch für das Lied: O Mensch bewein dein Sünde groß benützt wird.
2. Für das Lied: Lobet den Herren alle, die ihn fürchten Nr. 86 die Melodie Scandellis: Lobet den Herren, denn er ist sehr freundlich.
3. Für das Lied: Wach auf, mein Herz und singe Nr. 85 die Melodie zum Lied: Nun laßt uns Gott dem Herren.
4. Für das Lied: Alle, die ihr Gott zu Ehren Nr. 57 eine Melodie Stadelmayers: Qui adstatis adspiratis, ohne anzugeben, wo er dieselbe gefunden und für welches Lied dieselbe erfunden worden ist. Vielleicht ist sie genommen aus: Odae sacrae Jesu Christo servatori hominum nato et resurgenti cantatae Oenoponti 1638.

Bei den Liedern:

5. Sei fröhlich alles weit und breit Nr. 78.
6. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden Nr. 79.
7. Ich will erhöhen immerfort Nr. 22 und
8. Nun geht frisch drauf Nr. 116 behielt Ebeling die Melodien Crügers und zwar beim letzten die Melodie, welche Crüger für das Lied: Lobt Gott ihr Christen alle gleich erfunden hat.

Die 112 Melodien Ebelings sind sangbar und faßlich, haben von den Kirchentonarten schwache Anklänge, einige derselben haben sich neben den bereits vorhandenen Melodien Crügers zu Gerhardts Liedern behauptet, ja dieselben verdrängt; andere sind aber wiederum von denen Hintzes zurückgedrängt worden; mehrere sind in neuerer Zeit durch Endhausen wieder aus der Vergessenheit gezogen worden. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

Ein zweites Exemplar dieses Buchs, ebenfalls in der Bibliothek zu Wernigerode befindlich, unterscheidet sich von dem oben beschriebenen dadurch, daß das zweite und das dritte Dutzend nach Anzeige der beiden Titelblätter zu Frankfurt an der Oder durch Erasmus Rösnern gedruckt sind. Der Text dieses Drucks hat eine etwas abweichende Orthographie und in den Noten sind ziemlich viele Fehler, deren Verbesserung am Schluß des zweiten Dutzends beigefügt ist. Bei Nr. 14. 16. 18 u. 36 steht über allen 4 Stimmen Adagio. Dieser Druck ist wohl als ein unberechtigter Nachdruck anzusehen.

707. 1667.

Herrn Adam Kriegers, Churf. Durchl. zu Sachsen 2c. Wohlbestalt gewesenen Cammer und Hoff-Musici, Neue Arien, In 5 Zehen eingetheilet, von Einer Zwo Drey und Fünf Vocal-Stimmen, benebenst ihren Ritornellen, auf Zwey Violinen, Zwey Violen, und einem Violon, sammt dem Basso Continuo, Zu singen und zu spielen. So nach seinem Seel. Tode erst zusammenbracht, und zum Druck befördert worden. Dreßden In Wolffgang Seyfferts Druckerey. Anno 1667.

In Folio. I Voce.

In der Vorrede ist gesagt, daß Krieger schon andere Arien mit Vorreden herausgegeben, sowie daß er die meisten Texte gedichtet und die meisten in Musik gesetzt, daß er aber auch fremder Musik selbstgedichtete Texte untergelegt. Aber es ist nicht angegeben, welche Arien und welche Arientexte von Krieger selber sind.

Nr. 8 im ersten Zehn ist die Arie: Nun sich der Tag geendet hat, von welcher die Melodie und die erste Textstrophe im Kirchengesang allgemeine Aufnahme gefunden hat; siehe **Nr. 212. Stadtbibliothek in Leipzig.

Eine spätere Ausgabe vom Jahr 1676 kam in Dresden in Verlegung Hübners heraus, gedruckt durch Melch. Bergens nachgelassener Wittwe; diese enthält 60 Nummern, also 10 mehr als die erste Ausgabe. Großherzogl. Bibliothek in Darmstadt.

708. 1667.

Erster Theil: Neuer Geistlicher Lieder. Ariaetten, Canto Solo, cum Sonatella à 5. Violin. Doi Violini. Doi Viola di Braccio è Violono Cum Basso Continuo, Componiret: Von Martin Schneidern. Canto Solo. In Verlegung deß Authoris, Druckts zur Liegnitz, Zacharias Schneider, Im Jahr Christi 1667.

In Quart.

Die Dedication auf Seite 2—7 ist unterzeichnet Martin Schneider, Musicus Instrumentalis. Derselbe nennt dieses Werk „primicias".

Es enthält 40 Arien. Die Texte, soweit ich mich erinnere, fast alle von Joh. Scheffler.

Mehrere Melodien sind in das Lüneburger Gesangbuch 1695 aufgenommen worden, einige davon haben weitere Verbreitung gefunden.

Ich habe aus diesem Buch aufgenommen:

1. Jesu, ewge Sonne Nr. 1148.
*2. Ach, wann kommt die Zeit heran 1186.
*3. Komm, heilger Geist, du höchstes Gut 2686.
*4. Meine Seele willst du ruhn 3397 a.
5. Auf, mein Herz, mit allen Frommen 3584 a.
*6. Nun hat mich die himmlische Liebe 3912.
*7. Nun ist dem Feind zerstöret 4022.
*8. Jesus ist der beste Freund 4983 a.
**9. Keine Schönheit hat die Welt 6369 a.
*10. Wo willst du hin, weils Abend ist 7728.

Die Lieder 1—4 u. 7—10 sind von Scheffler gedichtet.

Stadtbibliothek in Breslau.

709. (1667.)

J. N. J. Musikalischer Hausandacht Erstes Zehn. Tobias Zeutschners N. C. P. und Organistens zu St. Mar. Magd. in Breßlau. Gedruckt zum Brieg durch Christoph Tschorn. Ohne Jahrzahl. Vorrede von 1667.

Anderes Zehn hat denselben Titel.

1. Jesu, Jesu, hilf mir Armen Nr. 1330.
2. Ach Herr, ach Herr, meiner schone 1412.
3. Du sollst in allen Sachen 2271.
4. Nicht so traurig, nicht so sehr 3338.
5. Jesu, Meister der Elenden 3714.
6. Ach, was hab ich doch begangen 3715.
7. Gott, reich von großer Gnad 4188.
8. Ach, allerhöchster Gott 5205.
9. Heut ist, o Mensch, ein großer Freudentag 8571.

K. Bibliothek in Berlin.

710. 1667.

Christ Fürstliches Davids-Harpfen-Spiel: Zum Spiegel und Fürbild Himmelflammender Andacht, mit ihren Arien oder Singweisen, hervorgegeben. Nürnberg, Gedruckt bey Christoph Gerhard. MDCLXVII.

In Oktav.

Dem Titel ist ein in Kupfer gestochnes Bild vorangestellt, das Innere eines Tempels vorstellend, in der Mitte ein Altar, auf welchem ein durch einen Brennspiegel entzündetes Opfer lodert. Auf 14 Blättern Vor-Ansprache zum Leser ohne Unterschrift. In derselben wird gesagt den Namen: Davids-Harpfen-Spiel „verdiene vor andern gegenwärtige Geistreiche Himmels Lieder: welche nicht allein von einer Hoch Fürstlichen Person, Gott zu Ehren und zu eigner Herzens-andacht, aufgesetzet, sondern auch die darbey befindliche Kunstlieblichste Arien oder Gesangweisen, meistenteils von einer gleichfalls Hoch Fürstlichen Frauen Person, hinzuersonnen worden." Dann folgen auf 265 Seiten 60 Lieder, jedes mit einer Melodie und untergelegtem Baß. Dann auf 3 Seiten ein Liederregister und zuletzt auf 2 Seiten ein Inhaltsregister.

Die Lieder sind von Herzog Anton Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel gedichtet und die Melodien rühren von dessen Stiefmutter, der Herzogin Sophia Elisabeth her, welche auch zu dem Vinetum Glasenapps die Melodien gemacht hat.

Die Melodien sind teilweise ins Meininger Gesangbuch 1693, teilweise ins sogenannte Schönberger Gesangbuch 1703 u. 1719 übergegangen, einige haben sich in vereinfachter Form auch in weiteren Kreisen verbreitet. — Die Melodien sind meist ansprechend, haben aber zum Teil vielfach wechselnden Rhythmus und sind nicht so, wie sie sind, für den Gemeindegesang zu gebrauchen.

Von den 60 Liedern werden in Königs Liederverzeichnis (1738) 53 aufgeführt, 19 ohne Melodie, 26 mit andern Melodien, 8 mit den Melodien der Herzogin.

Ich habe aufgenommen:

1. Nach dir, o Gott, verlanget mich Nr. 647.
2. Wann Menschenhülf scheint aus zu sein 649.
*3. Mein Gott, nun hab ich dir verheißen 809.
*4. Herr, der du mich nebst andern auserſehen 1038 a.
5. Mein Gott, verlaß mich nicht 1119.
6. Wer Geduld und Demut übet 1373.
7. Sorgen ist der größte Schmerze 1408.
*8. Wer Jesum recht liebet 1450.
9. Was mein Gott will, das muß 1805.
10. Ich trau auf Gott, was wollt mir 1807.
11. Es ist genug; mein matter Sinn 2343.
*12. Ach Gott, soll ich noch länger klagen 2756.
*13. Wie bin ich doch so sehr betrübet 2759.
14. Liebreicher Gott, mein Geist in mir 3098.
15. Laß dich Gott! 3240.
16. Jesus ist mein Aufenthalt 3447.
17. Gott, du hast es so beschlossen 3635.
18. Ach, es scheint, ich sei verlassen 3639.
19. Gott, es steht in deinen Händen 4040.
20. Ein Nicht, das nichts zu nennen 4294.
*21. Mein Seelenbräutigam 4788.
22. Gott, du bleibest doch mein Gott 4850.
*23. Das höchste Gut, darin mein Sinn 5035a.
24. Gott, gieb mir einen Freund 5162.
25. Ach Gott, wann werd ich sterben 5496.
*26. Ach Jesu, meiner Seelen Wonne 5941.
27. O großer Gott, dreifaltig in Personen 6223.
28. Was will doch ein Mensch 6238.
29. Dennoch kann man eine Last 6429.
30. Weil mein liebster Freund gestorben 6848.
*31. Liebster Heiland, Licht der Heiden 6901.
32. Komm, komm, mein Freund, wir wollen 7056.
33. Meiner Seelen Heil 7058.
34. Ich will in aller Not 7196.
35. Mit Unmut schlaf ich ein 7200.
36. Zum Frieden und zur Ruh 7205.
37. Mein Geist, was quälst du dich 8023.
38. Ganz keine Freud 8698.
39. Ich kann nicht mehr ertragen 8751.

In meinem Besitz. Fürstl. Wallersteinsche Bibliothek in Maihingen.

Eine zweite Ausgabe dieses Buchs ist im Jahr 1670 erschienen, in Wolfenbüttel bei Paul Weiß, Fürstl. Br. Lüneb. Hofbuchdrucker. Sie enthält drei Lieder mehr:

1. Ach Gott ist noch dein Geist.
2. Gott, Schöpfer aller Welt.
3. Wann werd ich, lieber Gott.

Auch diese haben Melodien mit Baß. Herzogl. Bibliothek in Gotha.

711. 1668.

Neue Geistliche Communion und Häupt Fest-Andachten. Mit 1. 2. 3. 4. oder mehr Vocal- und 2. 3. 4. und 5. Instrumental-stimen zugerichtet, und durch den Druck wohlmeinend herausgegeben von Johann Rudolph Ahlen. Cantus. Opus decimum Quartum. In Verlegung des Autoris. Gedruckt zu MÜLHAUSEN bei Johann Hütern, im Jahr 1668.

In Quart, 4 Vocal-Stimmbücher und 5 Instrumental-Stimmbücher.

Enthält 10 Gesänge. Texte von Scheffler, Bockerod und von Ahle selbst.

Weiter verbreitet und erhalten haben sich:

*IV. Jesu, Jesu meine Freude Nr. 3716 a.
*V. Nun ist es billig 2398.
*VIII. Wir haben auch ein Osterlamm 7626.
*IX. Komm edler Pfingstgast 5578.

Das letzte Lied: Jesu, komm doch selbst zu mir hat eine Melodie, die sich nicht erhalten hat. Nr. 1188. Stadtbibliothek in Breslau.

712. 1668.

M. Gottfried Wegeners von Oels, Geistliche Parodien, Itzo frommen Christen zur Ubung häußlicher Andacht Im Druck heraußgegeben. Cölln an der Spree, Druckts Georg Schultze, Churfl. Brandenb. Buchdrucker.

In Duodez.

Zwei Teile mit besondern Titeln. Auf dem Titel des ersten Teils die Jahrzahl 1668.

Der erste Teil enthält 14 Lieder, jedes mit Melodie und beziffertem Baß. Texte von Wegener, 8 Mel. von H. Albert, 6 von Wegener.

Der zweite Teil enthält 13 Lieder, 8 davon mit Melodien von Albert.

Stadtbibliothek in Breslau.

713. 1668.

Der verschmähten Eitelkeit und der verlangten Ewigkeit Ander Theil. In 24 erbaulichen Seelengesprächen Und eben so viel Lehrreichen Liedern . . . von Johann Rist. Franckfurt am Mayn. 1668.

Ohne Vorrede. Ist ein nachgelassenes Werk des Dichters, welcher 1667 gestorben ist. Der erste Teil ist 1658 erschienen. Jedes Lied hat eine Melodie mit Baß. Von wem die Melodien herrühren, ist aus dem Buch nicht zu ersehen. Die Melodien habe ich sonst nirgends angetroffen. Ein Lied dieses Buchs:

Laß uns doch nicht begehren

steht im Nürnberger Gesangbuch mit dem Namen Joseph Beckh.

K. Bibliothek in Berlin.

714. 1669.

Der Kinder Gottes Seliger Abschied Aus diesem Leben bei christlicher Beerdigung der . . . Frauen Elisabeth, geb. Schattin des . . . Herrn . . . Happen . . . hertzlich geliebten Ehefrau . . . abgefasset von G. Grabow . . . und mit 4 Stimmen zu singen eiligst eingerichtet von Ph. Westphal, Regiom. Boruss. Gymn. Col. Petr. Cantore. Am Tage der Begräbnis . . . 14. Febr. 1669. Berlin, Christ. Runge.

2 Blätter in Folio.
Das Lied: Nun geh ich hin zu meiner Ruh.
Die Melodie ist nicht in den Kirchengesang übergegangen.

Universitätsbibliothek in Breslau.

715. 1669.

Außerlesne Psalmen Davids: Fäst-Kirchen-Gesäng vnd Geistliche Lieder. Auß andern Psalmenbücheren, als die gebräuchlichsten vnd besten gezogen: Jetz von newem übersehen, vnd in ihren gewöhnlichen melodeyen auf Lobwasserische art zu vier Stimmen außgesetzt. Gedruckt zu Zürich, Bey. Joh. Heinrich Hamberger, MDCLXIX.

In Duodez.

S. 2—280 nicht numerierte Lieder, 79 an der Zahl, in vierstimmigem Tonsatz, links Diskant und Tenor, rechts Alt und Baß. Die Melodien meist aus dem 16., einige auch aus dem 17. Jahrhundert. — Die Melodien meist im Tenor, „nach der Lobwasserischen art", manchmal auch im Diskant. Die Lieder meist aus der deutschen ev. Kirche. Einige, wie es scheint, schweizerischen Ursprungs.

Das Büchlein ist eigentlich der zweite Teil des vorgebundenen Lobwasserschen Psalters, in gleichem Jahr und in gleichem Verlag erschienen. Derselbe hat eine Vorrede von Joh. Jacob Breitinger, Diener der Kirchen in Zürich.

Neue Melodie dieses Buchs:

Ach, wo soll ich mich kehren hin Nr. 8136. In meinem Besitz.

716. 1669.

Pauli Gerhardi Geistliche Andachten Bestehend in hundert und zwantzig Liedern. Auf alle Sontage, und gewisse Zeiten im Jahr gerichtet, vor diesem mit sechs Stimmen in folio heraußgegeben und zu Berlin gedrucket; Umb besserer Bequemlichkeit aber bey sich zu haben in sothanes format gebracht, mit zwey Stim̃en zum andern mahl, nebst einem Anhang etlicher außerlesenen Gebehte, hervor gegeben und verleget Von Johan. Georg EBELING, Des Gymn. Carolini Profesf. Mufic. Alten Stettin, gedruckt bey Daniel Starcken, des Königl. Gymn. Carolini Buchdrucker.

In Oktav.

Dedication Ebelings: Der . . . Frauen Anna Margareta Kemnitzin, Dat.: Stettin 1. Dez. 1669. 5 Seiten. Dann 8 Seiten Vorrede. 8 Seiten Gedicht und Bibelstellen.

Dann auf Seite 2—723 die 120 Lieder mit 120 Melodien, links Sopran, rechts Baß. Dann 5 Seiten Register und 24 Seiten Gebete.

Die Lieder in anderer Reihenfolge wie in Ausgabe 1666/7, nämlich nach Ordnung des Kirchenjahrs eingerichtet. Die Melodien wie in der ersten Ausgabe 1666/7.

Universitätsbibliothek in Breslau.

717. 1669.

Anmuhtiges Zehn Neuer Geistlicher Arien, Mit 1. 2. 3. 4. oder mehr Vocal und 2. 3. 4. u. 5. Instrumental-Stimmen zugerichtet, und durch den Druck wolmeinend heraußgegeben Von Johann Rudolph Ahlen. Opus decimum quintum. In Verlegung des Autoris. Mülhausen, Gedruckt bei Joh. Hütern im Jahr 1669.

In Quart. Cantus.

Nr. 1 u. 2 von Brehme gedichtet, 3—10 von Ahle.

Die 2 Mel. *Nr. 7. Ich suche nur den Himmel Nr. 2245.

*Nr. 8. O Jesu liebstes Leben Nr. 2239 haben sich in Mühlhausen im Gebrauch erhalten, das erstere ist auch in weitere Kreise gedrungen.

Universitätsbibliothek in Königsberg.

718. 1670.

Sigmunds von Birken Com. Pal. Caes. Todes-Gedanken und Todten-Andenken: vorstellend eine Täglige Sterbbereitschaft und Zweyer Christlichen Matronen Seelige Sterbreise. Nürnberg, zu finden bey Joh. Kramern. Gedruckt in Bayreuth durch Joh. Gebhard. A. C. 1670.

Enthält Betrachtungen und Lieder von Birken und anderen Dichtern; auch zum Begräbnis der Frau von Birken 1670: Sey willkommen süße Ruh von Bornmeister, mit Melodie, ohne Namensbezeichnung Nr. 3522, auch zwei Melodien von Joh. Löhner.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

719. 1670.

Neuvermehrte geistliche Wasserquelle, darinnen sich ein jedes frommes Hertz . . . sampt etlicher Königl Fürstlichen und Gräfflichen Personen Symbolis und Gedenksprüchen: Mit beigefügten schönen neubekandten, fürnemlich Herrn Pauli Gerhardi 120 Geist- und Trostreichen Liedern vermehret, itzo aufs neu mit Fleiß übersehen und an vielen Orten gebessert . . . Berlin Gedruckt und verlegt von Christoff Runge anno 1670.

In Sedez.

Dies niedliche Büchlein enthält sämtliche Lieder P. Gerhardts mit Melodien Crügers; fünf derselben, die wohl erst nach Crügers Tod gedichtet wurden, haben neue Melodien bei sich, von denen drei

*1. Die güldne Sonne Nr. 8014.
**2. Gieb dich zufrieden und sei stille 7415.
*3. Was trotzest du stolzer Tyrann 6952

das Namenszeichen Jakob Hintzes haben, während die vierte: Der Tag mit seinem Lichte ohne Namenszeichen ist. Sie ist aber in der Prax. piet. 1675 u. 1678 auch mit Hintzes Namenschiffer versehen, siehe *Nr. 7512. Die fünfte hat nirgends ein Namenszeichen: Was trauerst du mein Angesicht *Nr. 4416.

Runge hat sich, wie man sieht, bezüglich der Melodien vom Tode Crügers an vorzüglich an Hintze gehalten, nicht an Ebeling. Die erste Auflage habe ich nicht aufgefunden. Sie enthält vielleicht auch dieselben Melodien.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

720. 1670.

Sylvanders Gebett Und Geistlich-gemeinte Feld- oder Hirtenlied, So theils Ueber gantz Neu Notirte: theils gar Alt bekante Melodien: Auff die Vier Zeitten deß Jahrs gesetzt: Und von Ihm selbst Componirt. Nebst Erzehlung einer seiner Lebens-Begebenheit.

Anno MIt Loben SIngen, preIse GOTT,
ACht nIt Das VVas eIn Narr Verspott.
Dies giebt die Jahrzahl 1670.

6½ Bogen in Duodez.

Enthält 41 Lieder, von denen 20 mit Melodien versehen sind, während die andern auf geistliche und weltliche Melodien verwiesen sind. Die Melodien dieses Buchs haben sich meines Wissens nicht verbreitet. Universitätsbibliothek in Breslau.

721. 1670.

Als der Wol Edle . . . Herr George von Schöbel, und Rosenfeld . . . den 15. tag Julii, im Jahr Christi 1670. Seinen Geburts-Tag begieng, versuchte seine Himmels-Gedanken mit diesem in die Music gesetzten Müllerischen Liede etlicher massen zuerfreuen Tobias Zeutschner N. P. C. der Kirche zu St. Maria Magdalena in Breßlau Organist. In der Fürstlichen Residentz-Stadt Brieg, druckts Christoph Tschorn.

Zwei Blätter in Folio, enthaltend das Lied: Ade du süße Welt, samt Melodie mit Baß; siehe Nr. 2175. Stadtbibliothek in Breslau.

722. 1670.

Geistliche Oden Andreae Gryphii & Mit Melodeyen beleget . . . von Wolffgang Carl Briegeln. Gotha, Bey Salomon Reyhern, Buchhändlern. Gedruckt durch Joh. Mich. Schalln. 1670.

In Folio.

Enthält 12 Lieder mit Melodien und darunter gesetztem Baß. Nr. 10 Je mehr wir Jahre zählen ist von Dach, Nr. 11 ist mit dem Namen: Christian Gryphius Filius unterzeichnet. Die Melodien sind nicht in den Kirchengesang übergegangen. Ich habe von denselben aufgenommen:

1. Was ist die Welt, die mich bisher Nr. 2093.
2. Je mehr wir Jahre zählen 2313.
3. Die Herrlichkeit der Erden 2316.
4. Schöpfer, dessen Wundergüte 3717.

Universitätsbibliothek in Göttingen.

723. 1671. (1670.)

Pauli Gerhardi Geistliche Andachten, Bestehend in hundert und zwantzig Liedern. Auf alle Sonntage und gewisse Zeiten im Jahr gerichtet, vor diesem mit sechs Stimmen in Folio heraußgegeben und zu Berlin gedrucket; Umb besserer Bequemligkeit aber bey sich zu haben in sothanes format gebracht, mit 2 Stimmen zum drittenmahl . . . hervorgegeben und verleget von Johan. Georg Ebeling, Des Gymn. Carolini Profesſ. Music. Alten Stettin, gedruckt bey Daniel Starcken des Königl. Gymn. Carolini Buchdrucker. Anno 1671.

In Oktav.

Dedications-Schrift: Der . . Frawen Fr. Hedewig von der Osten 9 Seiten, datiert: Stettin, im Monat Decemb. 1670. 4 Seiten Ansprache an den Leser. Dann 2 Seiten, Ode dem Gerhardt und dem Ebeling zu Ehren geschrieben Im Namen Des Collegii am Gymnasio zu Berlin. Dann Seite 2—723 die 120 Lieder mit den Melodien ohne Nummern. Links Melodie, rechts der nicht bezifferte Baß. Die Lieder in derselben Reihenfolge wie Ausgabe 1669. Stadtbibliothek in Augsburg.

724. 1671.

Neues Zehn Geistlicher Andachten. Mit 1. u. 2. Vocal und 1. 2. 3. u. 4. Instrumentalstimmen zu dem Basso continuo gesetzet, und durch den Druck wohlmeinend heraußgegeben Von Johann Georg Ahlen, In Verlegung des Autoris. Gedruckt zu Mülhausen, bey Joh. Hütern, im Jahr 1671.

In Quart; einzelne Stimmhefte.

Die zehn Lieder sind:

1. Die güldne Sonne, bringt. Ph. Zese. Nr. 3908.
2. Erhebe dich, o mein Gemüte. „
3. Ach kommet, schmecket, sehet doch. Rist.
4. Wohin soll ich mich wenden. „
5. Auf, meine Seel, bereite dich.
6. Christus Jesus unser Leben. Rist.
7. Kommt her, ihr Menschenkinder, kommt her.
8. Jesu, schönster Morgensterren. Ph. Zese.
9. O Freud, o Wonne dieser Zeit.
10. Ach liebstes Herz bereite dich

Die vier Lieder ohne Namen sind vielleicht von J. G. Ahle gedichtet.

Dies musik. Werk erscheint als eine Art Fortsetzung von den Arien des J. Rud. Ahle. Die Melodien sind ansprechend, sind aber nicht in den Gemeindegesang übergegangen.

Universitätsbibliothek in Königsberg.

725. 1672.

Das Leyden und Sterben unsers HERRN und Heylandes Jesu Christi, nach dem heiligen Matthaeo. In eine recitirende Harmoni von 5 singenden und 6 spielenden Stimmen, nebst dem Basso Continuo gesetzet. Worinnen zur Erweckung mehrer Devotion unterschiedliche Verse aus denen gewöhnlichen Kirchenliedern mit eingeführet und dem Texte accomodiret worden von Sr. Churfl. Durchlaucht zu Brandenb. bestalten Capell-Meister in Preußen, Johanne Sebastiani, Vinariâ Thuringo, Capellmeister. | Königsberg, Gedruckt durch Friderich Reusnern 1672. In Verlegung des Authoris.

In Quart. 12 Stimmbücher.

Enthält am Schluß das Lied Rölings:

Was soll ich, liebster Jesu, dir, siehe Nr. *5826.

K. Bibliothek in Königsberg.

726. 1672.

J. N. SS. T. Andacht-erweckende Seelen-Cymbeln, Das ist: Geistreiche Gesänge Herrn Doct. Martini Lutheri und anderer Geistreicher Evangelischer Christen, Zu Beförderung Göttlichen Lobes und andächtigen Kirchen- Schul- und Haus-Gottes-Dienstes, Auf E. Wohl-Edlen Hochweisen Raths des H. Röm. Reichs Freyen Statt Rotenburg ob der Tauber Großg. Verordnung in einen vierstimmigen Contrapunct gesetzt von Georg Falcken, Cantore und Organisten daselbst. Sampt einer Vorrede Herrn Johann. Ludovici Hartmanni der H. Schrift Doctoris und Superint. Druckts Noah von Millenau, alldortiger Buchdrucker. 1672.

Schmal Oktav.

5 Seiten Dedicatio des G. Falck an Burgermeister und Rath der Stadt Rotenburg, vom 4. Sept. 1672, in welcher gesagt wird, daß in Ermanglung derer Exemplarien deß von Herren Sebastian Stüchsen An. 1639 herausgegebenen Gesangbuchs ihm vom Rath der Auftrag gegeben worden sei, ein anderes mit vielen und schönen Gesängen vermehrtes zum Druck auszufertigen. — 5 Seiten Vorrede Hartmanns. 5 Seiten 11 Ehrengedichte, lateinisch u. deutsch. 1 Seite Fuga perpetua à 4 in Vnisono post quatuor Tactus. Seite 2—696 137 vierstimmig gesetzte Melodien in Partitur und zum Schluß eine einstimmige zu 195 Liedern. 4 Blätter: Register der Liederdichter, Register der Komponisten, Register der Gesänge.

Die Tonsätze sind meist von G. Falck, außerdem sind von Stüchs 1, Er. Widmann 2, Josaph. Weinlein 2, Johann Franck 1, Balth. Musculus 1, Jac. Gallus 1, Georg Friedr. Widmann 2, J. G. Albrecht 1, Theophil Stad 2, Melch. Vulpius 1, Johann Stad 1, Nicol. Zangius 1, N. N. 1.

Dies Buch enthält einige neu auftretende Melodien, welche wohl von den Tonsetzern selbst erfunden sind und die sich teilweise in Rothenburg erhalten, teilweise auch in Franken weitere Verbreitung gefunden haben. Die übrigen Melodien sind zum größeren Teil aus dem 16., eine kleine Anzahl aus dem 17. Jahrhundert.

Neu erscheinen hier die Melodien:

1. Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott Nr. 429.
2. Ach Gott, wie manches Herzeleid (E. Widemann) 548.

3. Was traur ich doch (N. N.) Nr. 1634.
4. Das alt Jahr ist vergangen 1969.
*5. Ach wie sehnlich wart ich der Zeit 2356 a.
6. Hier lieg ich, armes Würmelein (Albrecht?) 2598.
7. O Gott, sieh, wie grausamlich (Weinlein) 4027.
8. Ach Herr, mit dei'm Geist rühr (Weinlein) 7843.
*9. Ach Gott, wie ist mein Herz betrübt (Sebast. Stüchs) 4571.
10. Gott herrschet und hält bei uns Haus 4682.
11. Ewger Gott, wir bitten dich 4970.

In meinem Besitz.

727. 1673.

Auf den Tod der Frau Dietzsch. Einzeldruck 1673. Mit Melodie von Schatz (?).

Ach daß doch mein Jesus käme Nr. 1331.

Nach einer Mitteilung des Herrn Dr. J. Linke in Altenburg, nun in Pfarrkeßlar. Dieser Einzeldruck befindet sich in der Herzogl. Bibliothek zu Altenburg, welche leider nicht katalogisiert ist und von dem Publikum nicht benützt werden kann.

728. 1673.

Der Geistlichen Erquickstunden des Fürtrefflichen Theologi H. Doct. Heinrich Müllers Past. und Profess. Publ. bey der löbl. Universität Rostock Poetischer Andachtklang: von denen Pegnitz-Blumgenossen verfasset; und in Arien gesetzet durch Johann Löhner der Sing-Dichtkunst Beflissenen. Nürnberg, verlegt von Wolf Eberhard Felseckern. Im MDCLXXIII Christ-Jahr.

In Duodez.

Zuschrift Löhners an die Genannten des Grössern Rahts Ingelstetter und Stöberlin 6 Seiten. Vorrede Löhners 5 Seiten. 4 Ehrengedichte von Feuerlein, Stephani, Müller und Riedner. Dann Seite 1—295 50 Lieder, jedes mit Melodie und untergesetztem Baß. Sechs Seiten 2 Register, letzte Seite: Errata.

Von den Liedern dieses Buchs finden sich im Liederverzeichnis Königs 1738 noch 13 Lieder, 9 ohne eigne Mel., 3 mit anderen Mel., 1 mit derselben Mel., nämlich das Lied: Immer fröhlich, immer fröhlich, dessen Melodie sich bis ins 19. Jahrh. im Gebrauch erhalten hat.

1. Ich hab Bescheid zu scheiden Nr. 838.
2. Wer folgen will, muß erstlich schauen 2761.
*3. Immer fröhlich, immer fröhlich 3826.
4. Ich laß ihn nicht, der sich gelassen 4757.
5. Ich lebe, wo ich liebe 5505.
6. O Tiefe, wer kann dich ergründen 5944.
7. Es ist nun aus mit meinem Leben 6124.

In meinem Besitz.
Stadtbibliothek in Nürnberg.

729. 1673.

Geistliche Fest- und Communion-Andachten. Aus Hn. Joh. Rudolph Ahlens unterschiedlichen Theilen in einen zusammen getragen und Zum Druck befördert mit Johann Hüters Schrifften. Mühlhausen Im Jahr 1673. Cantus.

In Quart. Vier Stimmbücher.

Enthält eine Auswahl von 24 Liedern aus den früheren Werken J. R. Ahles.

Im Cantus ist eine Widmung von Reinhart Gruneschneiter, der Buchdruckerey beflissenem an 19 Jünglinge des Gymnasiums in Mühlhausen.

Im Bassus Zuschrift an den Vielgeehrten Musikfreund; Weil die Bücher des gewesenen wohlverdienten Bürgermeisters nicht mehr zu bekommen, sei eine Auswahl aus denselben gemacht &c.

Universitätsbibliothek in Königsberg.

730. 1674.

D. Johann Sauberts Verneuete Kirchenandacht in fünf Betrachtungen verfasset und der Gemeine zu Altdorf öffentlich vorgestellet. Nürnberg, Gedruckt bey Christoff Gerhard. Im Jahr Christi 1674.

Enthält 5 Predigten und folgende (wohl von Saubert gedichtete) Lieder:

*1. Wach auf, mach auf die Pforten Nr. 2242.
2. Drückt dich das Kreuz.
3. O Mensch, du armer Wurm.
4. O Seele, versinkest du unter der Last.

5. Wie? sollt ich wohl bei vollem Schatz.
6. Wie heißest du, du liebes Kind.
*7. Triumf! Triumf! Gott, Gott hat überwunden Nr. 879.

Jedes Lied hat eine mit beziffertem Baß versehene Melodie von Joh. Löhner.

Das erste und das letzte dieser Lieder hat mit Melodie in dem Kirchengesang Eingang gefunden. Universitätsbibliothek in Göttingen.

731. 1674.

Johann Franckens Geistliches Sion Das ist: Neue Geistl. Lieder, und Psalmen, nebst beygefügten, theils bekanten, theils lieblichen neuen Melodeyen, sambt der Vater-unsers-Harffe, Wie auch sein Irrdischer Helicon, Oder Lob- Lieb- und Leid-Getichte, und dessen verneuerte Susanna . . . Guben, Druckts und verlegts Christoph Gruber, Im Jahr 1674.

In Oktav. Voraus ein Titelkupfer.

Widmung an Herzog Christian und Herzogin Christianin zu Sachsen in Prosa und in Versen 11 Seiten. Zuschriften an J. Franck von Joh. Sigismund Grafen zu Lynar von Nonis Martii 1656, und von Professor August Buchner, VI Nonar. Maij 1650, 3 Seiten. Dann Titel:

I. J. F. Geistliches Sion Oder Hauß-Music, Bestehende in Neuen Geistlichen Liedern und Psalmen Und denen Gesangsweise gesetzten Vater-Unsers-Arten.

Dann auf 253 Seiten 110 Lieder; 81 von diesen haben Melodien mit untergesetztem beziffertem Baß. Von diesen 81 Melodien sind von Christoph Peter 40, wovon 18 schon früher gedruckt, von Johann Crüger 12, aus dem Lobwasserschen Psalter 12. Ohne Namen 10, davon 2 schon in der Praxis piet. 1666. Von Gesius 1, von Schein 1, von Schop entlehnt (aus der kath. Kirche) 1, von Tobias Michaelis 1, von Ranisius 1, von Bythner (fälschlich mit Neumarks Namen bezeichnet) 1, von C. B. (Bythner?) 1.

Neue Mel., von denen einige auch in andern Melodienbüchern Aufnahme gefunden haben:

*1. Im Leben und im Sterben Nr. 144.
*2. Komm, Heidenheiland, Lösegeld 655.
3. O Jesu Christ, mein Trost und Heil 657.
*4. Wohl dem, wohl dem, wohl dem! 2176.
*5. O Traurigkeit, o Herzenssehnen 2926.
6. Meine Seel heb an 3266.
*7. Heut ist uns der Tag erschienen 3720.
8. Herr Gott, der du deinem Lande 4207.
*9. Das herrlich hohe Fest 4231.
*10. Herr Jesu, Licht der Heiden 5507.
*11. Ich will den Herren loben 5508.
*12. Der Tag ist nun vergangen 5509.
13. Gott sei mir gnädig, sei mir gnädig 6007.
14. Christe, der du selbst die Rechte 6691.
15. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt 7541.
16. Herr hör, ach höre mein Gebet 7760.

2. 6 u. 9 stehn schon in Peters Arien 1667. 1. 3. 4. 8 u. 12 haben kein Namenszeichen bei sich. Die übrigen sind von Ch. Peter.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode. In meinem Besitz.

732. 1674.

Greiffenbergische Psalter- und Harfenlust, Wieder allerley Unlust, Welche unter Gottes mächtigem Schutze und Churfürstl. Brandenb. Gnaden-Schatten, Von der daselbst Gott Singenden Geselschaft, in vertraulichen Zusamenkunften, durch Zweyer Geselschafter Johann Möllers, Geistliche Lieder, und Thomas Hoppen, Neue Melodeyen, Zu sonderbahrer Gemüthsergetzunge, ördentlich angestellet wird, und bewehrt erfunden ist. Alten Stettin, Druckts Daniel Starcke, des Königl. Gymn. Carolini Buchdrucker.

In Folio.

2 Seiten Dedication der Gesellschaft an 4 Brandenburgische Regierungsräthe. 5 Seiten Vorrede. 1 Seite lat. Ehrengedicht auf Möller (Ecclesiae Rensecoviensis Pastor) und Hoppe (Musicus celeberrimus). 3 Seiten Register.

Vier Teile. In jedem Teil 25 Gesänge. Der zweite und der dritte Teil mit Jahrzahl 1674. Am Schluß 4 Lieder als Zugabe; also im ganzen 104 Lieder, meist in fünfstimmigen Tonsätzen mit Ritornellen für verschiedene Instrumente.

In Greiffenberg war „eine Gott-singende Gesellschaft", vermutlich Nachahmung der fruchtbringenden Gesellschaft.

Die Lieder Möllers habe ich sonst nirgends angetroffen; die Melodien Hoppes sind meist gekünstelt in Tonfolge und Rhythmus. Universitätsbibliothek in Breslau.

733. 1674.

M. Michael Schernacks von Treuen Britzen aus der Marke, Jziger Zeit Gottes und seiner Kirchen in Wittenberg Dieners Siebenfache Welt- und Himmels Capell, darein gesungen werden Welt- und Himmel-Lieder . . . Wittenberg 1674.

In Oktav.

Von den 86 Liedern dieses Buchs sind die meisten auf bekannte Melodien verwiesen, nur 8 haben Melodien bei sich. Eine davon ist die vorreformatorische: Laus tibi Christe, sieben sind von Johann Ulich. Die Melodien sind teils mit untergesetztem Baß versehen, teils vierstimmig gesetzt. Eine der Melodien Ulichs hat sich bis zur Gegenwart in Gebrauch erhalten.

**1. Meinen Jesum laß ich nicht Nr. 3451.
2. Fröhlich laßt uns sein von Herzen 3588.
3. O Himmelsgeist, stärk meinen Mut 4685.
4. Fahr hin, du schöner Himmel 5323. K. Bibliothek in Berlin.

734. (1674. 1661?)

Zwey Geistliche Lieder. Geschrieben von dem Authore Dieses Büchleins, Und mit anmuthigen Melodeyen gezieret, Von Herrn Nicolao Hassen, Organisten an der Haupt-Kirchen S. Marien. Auff Begehren vieler andachtliebenden Seelen Zum Druck befördert. Franckfurt, Durch Johann Görlin. (Ohne Jahrzahl.)

4 Blätter in Duodez.

Bildet Anhang zu: Creutz- Buß- Und Bet-Schule . . . von D. Heinrich Müllern . . . Itzo zum vierten mahl in Druck gegeben . . . 1674.

Die erste Auflage erschien 1661; aber ich weiß nicht, ob dieselbe schon diesen Anhang der 2 Lieder gehabt hat. Es sind die 2 Lieder:

1. Lebt jemand so wie ich, so lebt er jämmerlich *Nr. 2142.
2. Lebt jemand so wie ich, so lebt er seliglich *Nr. 2143.

Ich habe diese Melodien, da mir obiges Buch erst nach Vollendung des Drucks des II. Bandes bekannt geworden ist, aus dem Nürnberger GB. 1676 mitgeteilt, wo sie ganz gleichlautend notiert sind. Stadtbibliothek in Hamburg.

735. 1674.

Les saintes occupations des ames fidelles, que leur fournissent
I. Les Cantiques et les Pseaumes de l'Eglise,
II. Les Evangiles etc.
III. Le catechisme,
IV. La liturgie et les Prieres.
Imprimé à Francfort . . . chez B. Chr. Woust. MDCLXXIV.

Der I. Teil giebt auf 287 Seiten 133 französ. Lieder, meist mit den Melodien deutscher Kirchenlieder des 16. Jahrhunderts, und einiger späterer z. B. Zion klagt mit Angst, Werde munter mein Gemüte, Jesu, der du meine Seele. Herzogl. Bibliothek in Gotha.

736. 1674—1682.

a) M. Gottfried Wegeners, V. D. M. Geistlicher ODEN, Psalmen und Lieder, Erster Theil. Mit schönen Melodeyen gezieret, und zur Übung der Hauß-Music itzo heraußgegeben. Cölln an der Spree, Druckts Georg Schultze, Churfl. Brandenb. Buchdrucker, 1674.

In Duodez. Dedication des Herausgebers an seine 2 Töchter.

Enthält 13 Lieder mit Melodien und beziffertem Baß. 3 von Stobäus, 1 von Chr. Peter, 1 von Zeutschner, 4 ohne Namen.

b) . . . Ander Theil . . . 1675.

Enthält 6 Lieder; Melodien von Wegener, 1 von Apelles von Löwenstern.

c) . . . Dritter Theil . . . Guben, Druckts Christoph Gruber, 1676.

9 Lieder. 2 Melodien von Albert, 2 von Wegener, 2 von Nicol. Kühnel, 3 von Heinrich Teüber.

d) . . . Vierdter Theil . . . Cölln an der Spree, Druckts Georg Schultze . . . 1682.

9 Lieder. 1 Mel. von J. H. Schein, 3 von Albert, 3 von Wegener, 2 von Weichmann.
Stadt- und Universitätsbibliothek in Breslau.

737. 1675.

Preußisches Neu verbessert-vollständiges Kirchen- Schul- und Hauß-Gesangbuch, darinnen D. M. Luthers . . . Theils mit Sel. Eccardi, Stobaei, Alberti und anderer Vornehmen Preußischen Musicorum Melodeyen . . . Königsberg, verlegt und außgegeben von Friderich Reusnern . . . Im Jahr 1675.

In Oktav.

Titelkupfer: Die Verkündigung Mariä, König David und 5 andre Sänger an einem Altar, in der Höhe musicierende Engel.

Dedication des Verlegers. Dann auf 1087 Seiten 730 Lieder, mit 111 Melodien. Von diesen haben das Namenszeichen von Stobäus 19, v. Sebastiani 11, Hammerschmid 6, Albert 5, Weichmann 5, Eccard 5, Crüger 5, Burck 1, Schop 1, Jakob Schultz 1, Huck 1. 51 haben keine Namensschiffer, zusammen 111.

Von den 51 Melodien, die nicht mit Namensschiffer bezeichnet sind, sind 2 von Nikol. Herman, 1 von Schop, 7 von Crüger, 1 von Burck, 1 von Sebastiani, 11 von Albert, 1 von Weichmann, 3 von Stobäus, 2 von Gesius, 4 aus dem Gesangbuch der Böhm. Brüder, 8 aus dem französischen Psalter, 10 aus Quellen, die mir unbekannt geblieben sind.

Ich habe aus diesem Buch mitgeteilt

a) neue Mel. von Sebastiani:

1. Jesu meiner Seelen Ruh Nr. 1212.
2. Jesu meine Freud und Lust 1216.
3. Weil uns Gott nach seiner 1972.
*4. Mein Jesus ist getreu 2174.
5. Wer durch sein eigne Wunderkraft 2441.
6. Hilf, Herr Jesu, laß gelingen 3688.
7. Ich sei, an welchem Ort ich woll 4740.
8. Wes ist der Stern, so heut erschienen 6120.
*9. Liebster Jesu, Trost der Herzen 6907.
10. Sich einen Christen nennen 7229.

b) neue Mel. von Weichmann:

1. Herr Jesu, nur dein Tod und Blut Nr. 2670.

c) neue Mel. ohne Namen:

1. Was haben wir zu sorgen Nr. 2289.
2. Ach weh, weh meiner Sünden 5552.
3. Du sahest Gott auf meines Wandels Pfad 6150.
4. Wer sein Wesen überlegt 6273.
*5. Schwing dich auf zu deinem Gott 6311.

d) Melodien, welche aus Kantaten Hammerschmids (Fest-, Bus- und Danklieder 1658) gezogen sind:

*1. Meinen Jesum laß ich nicht Nr. 3449.
2. Sei willkommen, Jesulein 3308.
3. Mein Herz ist dir, mein Gott, allzeit 5861.
4. Meine Seele Gott erhebt 1201.

e) Umbildungen, oder Vereinfachungen von Melodien Eccards:

1. Die große Lieb dich trieb Nr. 5022.
2. O Freude über Freud 5133.

Stadtbibliothek in Nördlingen.

738. 1675.

Lust- und Artzneigarten des Königlichen Propheten Davids d. i. der gantze Psalter in teutsche Verse übersetzt . . . jedem Psalm eine besondere neue Melodey . . . beygefüget worden . . . in Druck gegeben durch ein Mitglied der Hochlöblichen Fruchtbringenden Gesellschafft. Gedruckt in Regenspurg bey Christoff Fischern. In Verlegung G. Sigmundt Freysingers des älteren und J. Conrads Emmrichs, beeder Burger und Buchhändler daselbst. Anno 1675.

In Oktav.

Nach der Vorrede sind die meisten Melodien des Buchs von Hieron. Kradenthaller, Organisten in der neuen Pfarr, etliche von den Ausländern entlehnt.

Das Buch enthält auf 526 Seiten Psalmlieder über sämtliche 150 Psalmen, alle in dem gleichen Versmaß (Alexandriner); jedes Lied hat eine Melodie mit untergesetztem beziffertem Baß; jedem Psalm ist ein Blatt vorangestellt, welches auf einer Seite ein allegorisches Bild mit lateinischen und deutschen Versen, auf der andern die Abbildung einer Blume mit deutschen Versen enthält. Jedem Psalm folgt ein Gebet.

Der Herausgeber und vermutlich auch Dichter der Psalmlieder ist Wolff Helmhard Freiherr von Hohenberg, in der fruchtbringenden Gesellschaft genannt der Sinnreiche.

Welche von den Melodien von Kradenthaller erfunden, und welche von Ausländern entlehnt sind, darüber habe ich keine Andeutung gefunden.

In den Melodien von Psalm 43. 16. 33. 18. 19. 23. 54 u. 60 finden sich Zeile 1. 3. 5—8 der Melodie zu: O Gott, du frommer Gott, die ich am frühsten in dem Meiniger Gesangbuch angetroffen habe. Siehe: Nr. 5149 Frohlocket Gott zu Ehr.

In meinem Besitz. Bibliothek der Universität Göttingen.

739. 1675.

Herrn Johann Gerhards Der H. Schrifft Doctors tägliche UBUNG der Gottseeligkeit, Auß dem Lateinischen verteutscht. Darinnen Wir Erstlich unsere Sünden erkennen, ... sollen, Mit Morgen- und Abendsegen, Beicht- und Communion-, auch mehr andern Christlichen Gebetten, zu mehrerern Nutz und Gebrauch vermehret. Regenspurg, Gedruckt bey Augustus Hanckwitzen, Im Jahr Christi 1675.

In Oktav. 338 Seiten.

Ist als zweiter Teil des Psalters von Hohenberg-Kradenthaller anzusehen, da am Schluß des Buchs mit fortlaufender Signatur das Register über die Psalmen folgt.

Es enthält bei dem Morgen- und Abendsegen auf die sieben Wochentage 7 Morgen- und 7 Abendlieder, alle in 4zeiligen jamb. Strophen 8. 8. 8. 8. Jedes dieser Lieder hat Melodie mit beziffertem Baß bei sich. Ich vermute, daß diese Melodien auch von Kradenthaller sind.

In meinem Besitz. Universitätsbibliothek in Göttingen.

740. 1675.

A. Ω. Christian Brunmans Geistliches Lied zu Gott Vmb Beschützung der bedrängten Christlichen Kirche. Gedruckt im 1675. Jahre.

Vier Blätter in Oktav.

Ist das Lied: O Welt-Regierer, der von dem Himmel schaut; vorausgedruckt die Melodie Zeutschners: Wie bist du, Seele, in mir so gar betrübt, mit beziffertem Baß.

Brunman ist Pseudonym des Martin Hanke.

Siehe: *Nr. 4092. Stadtbibliothek in Breslau.

741. 1675.

Psalmodia Davidis . . . Davids Harffe.

Erster Teil enthält auf 62 Seiten die 150 Lobwasserschen Psalmlieder; Melodien mit Baß. Seite 63 neuer Titel:

Davids Harffen Ander Theil, Darinnen die Melodien der vornehmsten Fest- und andrer Geistlichen Gesänge D. Martin Luthers nach voriger arth in zweystimmiger partitur zu finden. Cassel. Zum andernmahl gedruckt bey Salomon Schadewitz, In Verlegung Johannes Ingebranden, Im Jahr MDCLXXV.

Seite 63—98 lauter Melodien aus dem 16. Jahrh. Nur eine Mel. vom Landgrafen Moritz: Helft mir Gotts Güte preisen. Besitzer Dr. Volckmar in Homberg.

742. 1676. (1674.)

Andächtige Haus-Kirche, Oder Aufmunterung Zur Gottseligkeit: Darinnen Kurtze Anweisung, wie ein Evangelischer Christ, in einer Wochen durch, neben andächtigen Morgen- und Abend-Gebeten, auch mit eignen Melodien versehenen, zur Ubung der Gottseligkeit dienenden Gesängen . . . Anfänglich bloß vor sein Haus-Kirchlein

verfertiget, nun aber auf Begehren, auch andern Glaubigen mitgetheilet, von Johanne Henrico Calisio, Wolavienſ. Silesio, geweſenen Ober-Diacono zu Göppingen, anjetzo Limburgiſchem Hof-Predigern, Consistorialn, eines Ehrwürdigen Ministerii Seniorn und PfarrErn zu Sultzbach. Nürnberg, In Verlegung Wolfgang Moritz Endters, und Johann Andreä Endters Sel. Erben. Anno M. DC. LXXVI.

In Oktav.

1 Blatt Kupfertitel, und ein Blatt, Bild des Caliſius in Kupferſtich. 8 Seiten Widmung an den dreieinigen Gott. 6 Seiten Vorrede, datiert Sultzbach den 13. Dezember Anno 1674. In demſelben heißt es: Die Lieder hab ich nach und nach, und wie alles andere, in einfältiger Redart aufgeſetzet, welchen der Ehrwürdige und Wohlgelehrte Herr M. Vitus Fiſcher, Augustanus, Limburgiſcher Gemeinſchafften Praeceptor zu Gaildorff 2c. mit ſeinen anmutigen Melodien, das Leben gegeben . . . 13 Seiten, 10 Glückwunſchgedichte. Dann S. 1—773. Betrachtungen; dazwiſchen 65 Lieder und ebenſo viele Melodien mit beziffertem Baß; Menſuralzeichen ₵ und 4/4-Takt; oder 3/2-Takt; Taktſtriche; Fermaten nur auf der letzten Note einer Melodie. 26 Seiten mehrere Regiſter.

Von allen 65 Liedern iſt, ſo viel ich weiß, nur ein einziges in den Kirchengeſang übergegangen, und zwar mit der Melodie Fiſchers: *Ach wie hat das Gift der Sünden. Nr. 7351. Das Lied hat aber, ſo viel ich weiß noch 6 andre Melodien erhalten. Die Mel. bei Freylinghauſen ſchreibt Kümmerle fälſchlich dem Fiſcher zu.

Öfters iſt ein Lied des Caliſius: Auf, auf mein Herz und du mein ganzer Sinn, mit dem Lied des Opitz und dem des Birken der gleichen Anfangszeile verwechſelt worden. Das Lied des Caliſius hat aber weder dem Inhalt noch der Form nach eine Ähnlichkeit mit dieſen zwei Liedern.

Weder die Lieder des Caliſius noch die Melodien Fiſchers ſind von Bedeutung.

K. Bibliothek in Berlin.

743. 1676.

Geiſtreiches Geſang-Buch, An D. Corn. Beckers Pſalmen und Luth. Kirchenliedern mit ihren Melodeyen unter Diſcant und Baſſo . . . Auf Chur-Fürſtl. . . . Hertzog Johann Georgens des Andern gnädigſte Verordnung . . . im Jahre 1676.

In Quart.

Widmung iſt unterzeichnet: Christophorus Bernhardi, Informator. (Bernhardi, geb. 1612 zu Danzig, Nachfolger v. H. Schütz, der Lehrer des jungen Churfürſten Joh. Georg und ſeines Bruders Friedrich Auguſt, war der Bearbeiter dieſes Geſangbuchs.)

Dann neuer Titel:

Der Pſalter Davids nach bekannten Kirchenmelodeien durch D. Cornelium Beckern verfaſſet, aufs neue aber, mit H. Schützens . . eignen Geſang Weiſen aufgeleget. M. DCLXXVI Dresden.

Dann auf 371 Seiten der Pſalter Beckers mit den ſämtlichen Melodien von Schütz (nach der Ausgabe 1661) und beziffertem Baß.

Dann neuer Titel mit Pagina 372:

Neu-eingerichtetes Geſang-Buch H. D. Martini Lutheri . . . 1676. Dresden Gedruckt bey Chriſtoph Baumann.

Auf S. 372—738 Lieder mit 173 Melodien mit beziffertem Baß. Dann 2 Regiſter. Manche Melodien ſind mehreren Liedern vorangedruckt. Eine Melodie zu: O Gott du großer Gott hier erſtmals gedruckt, ſiehe **Nr. 5145. Vielleicht rührt ſie von Chriſtoph Bernhardi her.

Stadtbibliothek Augsburg. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

744. 1676.

Das Hannoveriſche ordentliche Vollſtändige Geſangbuch darinnen 300 . . . Anietzo aufs neue mit beſonderm fleiſſe revidiret und nebſt zugeſetzten Melodeyen . . . In Verlegung und zu finden bey Joachim Heinrich Schmidt, Buchh. in Göttingen 1676.

In Oktav.

Privilegium des Herzogs Friedrich von Braunschweig vom 29. Januar 1675. Enthält keine neuerscheinende Melodien. Die Melodien sind nicht angehängt, sondern den Liedern vorgedruckt. Landesbibliothek in Cassel.

745. 1676.

Außerlesene geistliche Lieder, Auß unterschiedlichen Gesangbüchern zusammengetragen. Und Auff gnädigste Anordnung der . . . Fürstin . . . Maria Elisabeth . . . verwittweten Hertzogin zu Schleßwig . . . Schleßwig In der fürstlichen Druckerey gedruckt durch Johan Holwein. Im Jahr 1676.

In Quart.

Vorrede von M. Petrus Petraeus, Hoffprediger; datiert: Husum den 27. Oct. 1676.

Enthält 408 Lieder, viele mit vorgedruckten Melodien. Diese sind teils aus dem 16. Jahrhundert, teils aus den Ristschen Liederwerken, teils aus der Seelenmusic von Heinrich Müller, teils aus der Praxis pietatis von Sohren 1668. Neue Melodien sind in dem Buch nicht enthalten. Stadtbibliothek in Hamburg.

746. 1676.

Christian von Stöcken . . Heilige Nachtmahls-Musik. Auß des Thomas von Kempen Andachten vom Sacrament. In dreimal zwölf Lieder . . . alß auch ganz neuen von Hn. Christian Floren Kunstberühmten Musico in Lüneburg sehr schön gesetzten Melodien . . . PLÖEN . . 1676.

Enthält 36 Melodien von Flor, fließend und anmutig, welche jedoch meines Wissens nicht in kirchlichen Gebrauch übergegangen sind.

Im Besitz des Herrn Seminarlehrers Bode in Lüneburg.

747. 1676 u. 1677.

Nürnbergisches Gesang-Buch, Darinnen 1160, außerlesene, so wol alt als neue, Geist- Lehr- und Trostreiche Lieder, auf allerley Zeit- Freud- und Leid-Fälle der gantzen Christenheit gerichtet, und mit Voransetzung der Autorum Namen, auch theils vortreflich-schönen Melodien, Noten und Kupffern gezieret, zu finden. Deme beygefüget ein Christliches Gebet-Büchlein . . . Mit einer Vorrede Herrn Johann Sauberts, der H. Schrifft Doctoris, Prof. Primar. und Predigers in Altdorf. Nürnberg, In Verlegung Christoph Gerhards und Sebastian Göbels. A. C. M. DC. LXXVII. (In manchen Exemplaren die Jahrzahl M. DC. LXXVI.)

Schmal Duodez, halbe Bogen zu 6 Blättern.

2 Seiten Dedikation der Verleger an Bürgermeister und Rat von Nürnberg. 1 Seite Bildnis des Saubert. 11 Seiten Vorrede Sauberts, datiert: Altdorf den 16. Tag deß Weinmonats 1676. 3 Seiten Register der Liederdichter. 14 Seiten Register der Titel. Dann Seite 1—1218 1160 Lieder, von denen 177 mit Melodien und beziffertem Baß versehen sind.

Von den 177 sind mit Namenszeichen versehen: J. C. (Crüger) 12, D. S. (Schedlich) 2, J. S. (Schop) 1, H. S. (Schwemmer) 8, J. L. (Löhner) 8, P. H. (Heinlein) 6, C. P. (Peter) 2, G. C. W. (Wecker) 2, M. H. (Herbst) 3, A. K. (Krieger) 1, C. F. (Feuerlein) 1, G. R. (Richter) 1, zusammen 47.

129 sind ohne Namensbezeichnung. Von diesen aber sind 18 von J. Crüger, 11 von G. Joseph, 10 von M. Coler, 5 von Schop, 5 von W. Fabricius, 5 aus dem Christfürstl. Harpfenspiel, 5 aus der Berliner Praxis pietatis, 3 von Christoph Peter, 3 von Sigm. Th. Stade, 2 von Joh. Stade, 3 von Hammerschmid, 2 aus Benj. Prätorius Jauchzendem Libanon, 1 von Gesius, 4 aus Flitners Weckerlein, 1 von Pet. Sohren, 1 von Christ. Schultze, 1 von Gastoldi, 1 von David Hamilton, 1 von Weßnitzer, 1 aus Mich. Prätorius Mus. Sion, 1 von Briegel, 1 von Apelles v. Löwenstern, 1 von Mich. Frank, 1 aus dem Hannoverschen Gesangb. 1646, 8 aus dem 16. Jahrh., 2 aus dem Ges.-B. der Böhm. Br., 6 aus dem Französischen Psalter, 3 aus verschiedenen Mel.-Büchern des 17. Jahrh., 23 unbekannten Ursprungs, vielleicht teilweise auch von Nürnberger Musikern. Summa 129.

Jeder Abteilung ist ein Kupfer vorangestellt, 21 an der Zahl.

Ich habe aufgenommen

a) neue Melodien ohne Namen:

*1. Herr Jesu Christ, meins Lebens Licht Nr. 535.
*2. O teures Blut, du dienst 784.
*3. Allenthalben, wo ich gehe 1337.
*4. Jesu, mein Jesu, mein einziges Leben 1603.
*5. Lebt jemand so wie ich, so lebt er jämmerlich 2142.
*6. Lebt jemand so wie ich, so lebt er seliglich 2143.
7. Wo, ach wo werd ich mich hinwenden 2809.
8. Meines Lebens beste Freude 3642.
*9. Wohl mir, Jesus, meine Freude, ladet 3722 a.
10. Jesu, heil den alten Schaden 3828.
11. Jesu, du mein edle Gabe 3890.
12. Fließet, ihr thränende Augen 3944.
13. Jesu hilf, daß ich mit Schmerzen 4131.
14. Laß die falschen Zungen schwatzen 4204.
15. Die stille Nacht ist nunmehr 4775.
16. Herr Gott, ich sag ohn Scheu 5063.
17. Ach, weh mir armen Sünder 5555.
18. So wahr als ich, Gott, lebe 5556.
19. Mein Heiland, was werd ich 5945.
20. Laßt die Lasterlist gewinnen 6541.
*21. Jesu, o du Lebensquell 8063.
22. Wo bist du, liebster Freund, hinkommen 8335.

5 u. 6 sind von Nik. Hasse, wie ich nachträglich erfahren habe.

b) neue Melodien von Wecker:

1. Meine Seele Gott erhebt Nr. 1202.
2. Schaue, Jesu, schau vom Himmel 8067.

c) von M. H. (Herbst?):

**1. Aus der Tiefe rufe ich 1217.
*2. Gott Lob und Dank, daß diese Nacht 2671.
*3. Meinen Jesum ich erwähle 6523.

d) von Schedlich:

*1. Gehet in die Christenschul 1267.
*2. Hosianna, Davids Sohne 3611.

e) von Schwemmer:

*1. Was lebet, was schwebet 1455.
*2. Sei willkommen, Jesulein 3309.
*3. Liebster Herr Jesu, wo bleibst du 3967.
4. Mein Liebster, mein Schönster 4133.
*5. Lobet den Herren mit ewigem Ruhm 4930.
6. Jauchzet ihr Himmel, ihr Wolken 4941.
*7. Ermuntre dich zu deinem Heil 5648.
*8. Komm, mein Jesu, komm zu mir 6382.

f) von Paul Heinlein:

*1. O trauernsvolle Nacht 2236.
*2. Jesu, Jesu, du mein Hirt 3373.
3. Hier liegt mein Heiland in dem Garten 4196.
4. Ermuntert euch ihr müden Seelen 7789.
5. Ach Jesu meiner Seelen Freude 8399.
6. Schmückt, schmückt das Fest mit Majen 8421.

g) von Joh. Löhner:

1. O Ewigkeit, o Ewigkeit 4744.
2. Mein Herz ist dir, mein Gott allzeit 5862.
3. Preis sei dir, Herr Gott gesungen 6876.
4. O Gott und Herr, dein Lob 7170.
5. Gaub es nicht, es sind Gedanken 7879.
6. Jesu, meine Freud und Wonne 8513.

(Zwei Melodien Löhners sind schon 1674 gedruckt.)

h) von A. K. (Krieger):

Ich seh nicht mehr die Sonne stehn 4749 a.

i) von C. F. (Feuerlein):

Es will mir öfters heftig grauen 5973.

k) aus Hammerschmids Musik. Andachten gezogen:

Freut euch ihr Christen alle Nr. 7880.

Stadtbibliothek in Augsburg. Auch in meinem Besitz.

748. 1677.

Joh. Georg Ahle, Musikalische Meyenlust. Unstruthische Erato. Mühlhausen, Joh. Hüter 1677.

Dieses Buch führt Winterfeld II, S. 330 ꝛc. an und teilt aus demselben die Melodie: *Komm, Jesu, komm doch her zu mir Nr. 8374 mit.

Ich habe dies Buch nicht zu Gesicht bekommen.

749. 1677.

M. Johann Quirsfeldes Geistliche Hochzeit des Lammes . . . Leipzig In Verlegung Christoph Klingers Buchh. Druckts Christoph Günther. 1677.

Dies Buch enthält 14 Betrachtungen über Schriftstellen, die von der Liebe Gottes handeln. Am Schluß jeder Betrachtung steht ein Lied samt einer Melodie mit beziffertem Baß. Die Lieder sind:

1. O allerhöchstes Gut.
2. Entbrenne meine Seele nicht.
3. Schönster Bräutgam süßste Lust.
4. Dein Name Jesulein.
5. Jesu liebster Schatz der Frommen.
6. Die lieblichen Blicke, die Jesus mir giebt Nr. 6955.
7. Strahlt ihr beiden Augensonnen.
8. So bin ich nun deine Braut.
9. Weg Weltgetümmel.
10. Sagt ihr schnellen Himmelsgeister.
11. Schönster Bräutgam soll ich nicht 3389.
12. O schönes Haus, o güldne Stadt.
13. Ach ungeschaffnes Licht.
14. O der süßen Himmelsfreude.

Von diesen Liedern Quirsfelds sind einige, besonders 6 und 11 in kirchlichen Gebrauch übergegangen. Die Melodien aber scheinen sich nicht verbreitet zu haben.

Stadtbibliothek in Leipzig.

750. 1677.

Herrn Pfarrers Johann Samuel Kriegsmanns Evangelisches Hosianna, In Geistlichen Liedern . . . Gesetzt durch Wolfg. Carl Briegeln fürstl. Hessen-Darmst. Capellmeistern, Franckfurt In Verlegung Alb. Ott. Fabri, Druckts Balth. Christoph Wust . . . 1677.

Enthält Lieder auf alle Sonn- und Feiertage des Jahrs, mit 1—5 Singstimmen, zwei Instrumenten und einem Generalbaß. Weder Texte noch Melodien in kirchlichen Gebrauch übergegangen. (Mit Bild des Briegel, geb. 1626, aetat. 51.)

Gymnasialbibliothek in Frankfurt.

751. 1677.

Außzug Etlicher geistlichen Lieder für das Zucht-Hauß in Hamburg, Anno 1677. In Oktav.

Enthält folgende 25 Lieder:

1. Herzliebster Jesu, was hast du. Melodie von Crüger.
2. Jesu meines Lebens Leben. Mel. von D. B. Nr. 6796.
3. O großer Gott im Himmelsthron. Mel. von Schop.
4. Wach auf, mein Geist, erhebe dich. Mel. von Schop.
5. O Jesu, nie beflecktes Lamm. Mel. von D. B. 5833.
6. O Tod, wo ist dein Stachel nun. Ohne Mel.
7. Lasset uns den Herren preisen. Mel. von Schop.
8. Nun freut euch Gottes Kinder all. Mel. bei Alberus.
9. Wir danken dir Herr Jesu Christ, daß du gen Himmel. Ohne Mel.
10. Ich trage groß Verlangen. Mel. von Schop.
11. O Gott, der du aus Herzens Grund. Ohne Mel.
12. Treuer Gott, ich muß dir klagen. Ohne Mel.
13. Jesu, der du meine Seele. Mel. von Schop.
14. Schmücke dich, o liebe Seele. Mel. von Crüger.
15. O Jesu, meine Wonne. Ohne Mel.
16. Zion klagt mit Angst. Ohne Mel.
*17. Warum sollt ich mich denn grämen. Mel. von D. B. 6458.
18. Selig, ja selig, wer willig. Mel. von D. B. 3932.
19. Liebster Immanuel, Herzog. Mel. von D. B. 4931.
20. O Jesu, meine Lust. Mel. ohne Namen. 5165.
*21. Ach Gott, verlaß mich nicht. Mel. ohne Namen. 6406.
22. Ich wünsche nicht noch länger. Mel. des 8 franz. Psalms.
23. Mein schönster und liebster Freund. Mel. von D. B. 1472.
24. Hast du denn, Jesu, dein Angesicht. Mel. von D. B. 1913.
25. Kommt, lasset Gottes Güte. Ohne Mel.

Die Melodien der Lieder Nr. 17 und 21 haben sich im kirchlichen Gebrauch erhalten. Die Namenschiffer D. B. bedeutet Dietrich Becker.

Stadtbibliothek in Hamburg.

752. 1678.

Klahre Andeutung und wahre Anleitung zur Nachfolge Christi . . . aus des Thomas von Kempen . . . mit 38 Andachtsliedern und fast so vielen neuen Melodien ausgezieret . . . Durch Christian von Stöcken . . . Plön 1678.

Die Melodien sind von Peter Zachow und Hans Iven.

Weder Lieder noch Melodien haben sich verbreitet.

Im Besitz des Herrn Seminarlehrers Bode in Lüneburg.

753. 1678.

Himmelschallender Christen-Klang . . . d. i. Geistliches Gesangbüchlein. Nürnberg verlegt und gedruckt von Christoff Gerhard 1678.

Enthält zwei Melodien, 1. Ich hab Bescheid zum scheiden von Löhner, siehe Nr. 838 und 2. Ruh in Gott zu aller Zeit, ohne Namenszeichen, siehe Nr. 4201.

Im Besitz des Herrn Bezirksgerichtsrats Hommel in Ansbach.

754. 1679.

Der Bußfertige Sünder, Oder Geistliches Hand-Büchlein, Vor, in- und nach der Beicht und dem Heiligen Abendmahl andächtig und heilsamlich zu gebrauchen. Nebst darzu gehörigen Psalmen und Christlichen Liedern. Neu eingerichtet von dem Spaten . . . In Verlegung Johann Hoffmanns, Kunst- und Buchhändler zu Nürnberg.

Schmal Duodez.

Titelkupfer, die Geschichte vom verlornen Sohn darstellend. Rückseite des Titels: 2 Samuel 12, 13. 8 Seiten Widmung: . . . Herrn Ahasvero Fritschen . . . Seinem . . Patron und . . . Herrn Gevatter. Unterzeichnet: Gegeben zu Jena den 1. Merz Tag . . . 1679 . . . Der Spate. Dann 6 Seiten Vorrede; 3 Seiten Unterricht wie dieses Beicht- und Kommunion-Büchlein . . zu gebrauchen. Dann das Beicht- und Kommunionbuch 901 Seiten mit untermischten Liedern. Dann 2 Verzeichnisse. Zuletzt Anhang: Melodeyen etlicher in diesem Buch nicht jedermänniglich bekandten Lieder; 13 Nummern; und Zugabe etlicher neuer Lieder nebst den Gesangweisen; 7 Nummern, somit 20 Melodien.

Von jenen 13 Melodien sind 2 von Schop, 2 von J. R. Ahle, 1 von S. G. Stade und 1 von Crüger, eine ist eine in den dreiteiligen Takt gesetzte Psalmmelodie.

Folgende 6 treten meines Wissens hier zuerst auf:

**1. Wo soll ich fliehen hin 2177.
2. Ach du allerhöchste Freude.
3. Wir haben nun die Seel erfrischt.
4. Herr, was sind das für Wunden 1663.
5. Jesus ist und bleibt mein Leben 3593.
6. Nun wir gerecht sind worden 2264.

Die 7 Melodien der Zugabe erscheinen meines Wissens hier erstmals; es sind folgende:

1. Ach Gott mein Jammer ist sehr groß 5781.
2. Wo ist mein süßer Heiland hin.
3. Herr Jesu Christ, mein Trost und Licht Nr. 4631.
4. Du Lebensbrot, Herr Jesu Christ.
5. O Jesu, meine Wonne.
6. Was kann ich Armer machen.
7. Wann werd ich dein Abendmahl 4802.

Der Herausgeber des Buchs, „der Spate“ genannt, ist nach einer handschriftlichen Bemerkung in dem Exemplar der Berliner Bibliothek, Kaspar Stieler.

Wer die neuen Melodien erfunden hat, wird nicht angegeben, vielleicht sind sie von dem Herausgeber selbst erfunden.

Stadtbibliothek in Augsburg.

Eine zweite Ausgabe des Buchs von 1684 — in der Gräfl. Bibliothek in Wernigerode und eine spätere vom Jahr 1689 in der k. Bibliothek in Berlin mit denselben 13 und 7 Melodien. — Ich habe die erste Ausgabe dieses Buchs erst während des Drucks kennen gelernt und deshalb anfänglich die zweite und dritte Ausgabe citiert.

755. 1679.

Geistlicher Harffen-Klang auf Zehen Seyten, bestehend in I Fest- II Catechism. III Psalm- IV Zeit- V Creutz- VI Buß- VII Danck- VIII Sterbe- IX Höllen- X Himmels-Liedern, In einem vollständigen Gesang-Buche, Darinn über 1000 Lieder zu finden, nebenst ihren gewöhnlichen Melodeyen . . . Von M. Johanne

Quirsfelden. Mit Churfürstl. Sächs. gn. Freyheit. Leipzig, Verlegts Christoph Klinger. Gedruckt bey Christoph Günthern. 1679.

In schmal Duodez.

4 Seiten Dedication Klingers an die sämmtlichen im Heil. Röm. Reich anietzo befindlichen und zukünftigen Herren Buchbinder. 28 Seiten Vorrede von Quirsfeld. Datiert: Scribebam Pirnae die 1. Maji 1679. Voran Kupfertitel; beim Anfang jeder der 10 Teile des Buchs ein Kupfer.

Auf Seite 1—1303 sind 1003 Lieder mit 263 Melodien. Davon sind 132 aus der alten Kirche und aus dem 16. Jahrhundert, 12 aus dem französischen Psalter, 53 von Crüger, 24 aus der Berliner und Frankfurter Praxis pietatis, 11 von Schein, 5 von Fabricius, 4 von Schop, 3 aus dem Dresdner Gesangbuch, 2 von Apelles von Löwenstern, 2 von Gesius, 1 aus dem Hofer Gesangbuch 1608, 1 von Haßler, 1 von Vulpius, 1 von Joh. Stade, 1 von Sigm. Th. Stade, 1 von Michael Franck, 5 aus verschiedenen Melodienbüchern des 17. Jahrh.

Vier treten hier erstmals auf, nämlich:

*1. In allen meinen Thaten 2276.
2. Es ist genug, so nimm, Herr 7174.
*3. Ihr Eltern, gute Nacht 5101.
**4. Welt ade, ich bin dein müde 6531.

Über den Erfinder dieser 4 Melodien findet sich in dem Buch keinerlei Andeutung; vermutlich rühren sie von Quirsfeld her, welcher der Musik kundig war; nur die letzte der genannten ist von Rosenmüller. In meinem Besitz. Stadtbibliothek in Hamburg.

756. 1679.

Himmels-Lust und Welt-Unlust . . . von Ahasvero Fritzschen D. . . Leipzig, verlegts Caspar Lunizius, Im Jahr Christi 1679. Gedruckt zu Jena bey Johann Nisien.

Der erste Teil enthält Seelengespräche.

Ander Teil von S. 251—434 enthält 52 schöne Himmelslieder. 22 von diesen haben Melodien bei sich, nämlich:

6. Sattsam kann ich Jesu dich 3452.
9. All mein Bitten und mein Flehen.
21. Jesu, Ruh der Seelen 8047.
*22. Welt packe dich 1965.
23. Mein Herr Jesus mich erfreut 3467.
25. Was quälet mein Herz.
**26. Allenthalben, wo ich gehe 1338a.
27. Ach, wann werd ich schauen dich 4800.
32. Ists, oder ist mein Geist entzückt.
33. Die Freude dieser Zeitlichkeit.
34. Ach, wie flüchtig, ach, wie nichtig.
35. Herr, wenn ich dich nur werde haben 2810.
**36. Liebster Immanuel, Herzog der Frommen 4932a.
37. Mein Herz gelüst zu spüren.
39. O Blindheit, bin ich denn.
41. Ach, wann kommt die liebe Zeit.
42. So sei nun wohl zufrieden.
43. Frisch auf und laßt uns singen.
45. Nun Welt, du mußt zurücke.
46. Wie lieblich sind daroben.
**51. Die Wollust dieser Welt 5206a.
**52. Was mich auf dieser Welt betrübt 7525.

Bei Nr. 9. 25. 32. 34. 37. 39. 41. 42. 43. 45. 46 finden sich Melodien, die schon früher gedruckt sind. Die Melodien der übrigen 11 Lieder erscheinen meines Wissens hier zum erstenmal in Druck. Sämtliche Melodien haben einen Baß unter sich. Die Notation der Melodien und des Basses ist oft durch Fehler entstellt.

Der siebente Teil des Buchs enthält 40 Neue Himmel-süsse Jesus-Lieder und 18 Lieder vom Namen Jesu, ohne Melodien.

Vor dem Titel des Buchs ist das Bild von Fritzsch und ein Titelkupfer: Auf der Erdkugel stehend eine weibliche Figur, die Arme gegen den Himmel ausbreitend, wo Christus auf Wolken thront von Engeln umgeben; auf der Erdkugel abwärtsstürzend Attribute der Künste, Gewerbe, der Ehre, des Genusses 2c.

Erk citiert in seinem Choralbuch 1863 eine Ausgabe dieses Buchs vom Jahr 1675. Es ist aber vermutlich die von ihm benützte keine andre als die von 1679 und Erk hat wahrscheinlich die undeutlich gedruckte letzte Ziffer für ein 5 angesehen.

Stadtbibliothek in Leipzig.

757. 1680. (1679.)

Vorbild- und Betrachtungen Des Letzten Allgemeinen Gerichts des Gerechten Gottes In Fünf Predigten . . . auch übereinstimmenden Geistlichen Gesängen samt ihren Melodien . . . von M. Gottlieb Balduin, Evangel. Kirchen Predigern zu

Regenspurg, Regensp. in Verlag, Jo. Conr. Emrich, Druckts Augustus Hanckwitz, Anno 1680.

Schmal Duodez.

Widmung an die, „deren Seelen Vorsorge und Pflege mir anvertraut", 17 Seiten, dat. den 10. Nov. 1679. Vorrede 6 Seiten; darin sagt Balduin, er habe die Arien des Buchs seinem werthen Freund Herrn Hieronymo Kradenthallern, dem wohlberühmten Kunstreichen Musico und Organisten bey hiesiger Neuen Pfarr-Kirchen zu danken. Titelbild, das jüngste Gericht darstellend.' Fünf Predigten mit je einem Lied und einer Mel. mit untergesetztem Baß.

Eins der 5 Lieder hat sich in Regensburg noch während des 18. Jahrh. in Gebrauch erhalten, jedoch mit einer andern Melodie.

Die dritte Melodie zu: Kommt wieder, Menschenkinder, habe ich als Beispiel der Melodienbildung Kradenthallers mitgeteilt. Siehe Nr. 6614. Universitätsbibliothek in Göttingen.

758. 1680.

A & *Ω*. Joachimi Neandri Glaub- und Liebesübung: Auffgemuntert durch Einfältige Bundes-Lieder und Danck-Psalmen: Neugesetzet Nach bekant- und unbekandte Sang Weisen: Gegründet Auff dem, zwischen Gott und dem Sünder im Bluht Jesu befestigtem Friedens-Schluß: Zu lesen und zu singen auff Reisen, zu Hauß oder bey Christen-Ergetzungen im Grünen, durch ein geheiligtes Hertzens-Halleluja! Cant. II, 14. Meine Taube 2c. Bremen, Gedruckt bey Herman Brauer, Im Jahr 1680.

In Oktav.

Auf der Rückseite 3 Bibelstellen. 3 Blätter poëtische Dedication Neanders: Denen . . . Lehrern und Hirten, Bau-Herren Diaken und Sub-Diaken Der Gemeine, die sich versamlet in der so genanten Martini Kirch in Bremen 2c. Drei Seiten Vorrede Neanders, in welcher er angiebt, was ihn bewogen, diese Lieder drucken zu lassen. (Er erwähnt, daß ohne sein Wissen schon etwas davon gedruckt worden sei.) Eine Seite: Auffmunterungs-Madrigal Ubergesandt von Teutsch-Lieb. Eine Seite Druckfehlerverbesserung. Drei Seiten alphabet. Register. Seite 1 Erinnerung an die Gesang-liebende Christen. Seite 2—192 stehn die 56 Lieder, ohne Nummern.

Die Lieder 41—54 u. 56 haben keine Melodie. 1—40 u. 55 haben Melodien mit beziffertem Baß, welcher teils unter den Diskant gesetzt ist, oder demselben nachfolgt. Die Melodien und der Baß füllen immer die linke aufgeschlagene Seite, der Text steht immer nur auf der rechten Seite und wenn dieser mehr als eine Seite füllt, so wird auf der nächsten linken Seite Melodie und Baß wiederholt.

Die Melodie zu Lobe den Herren, den mächtigen König ist eine entlehnte, Nr. 1912c, so wie die zum Lied: Ich will ganz und gar nicht zweifeln, Nr. 6683.

Die meisten Lieder werden, auch wenn sie eine neue Melodie bei sich haben, auf bekannte Melodien, insbesondere des franzöf. Psalters verwiesen. Diejenigen, welche ein neu erfundenes Versmaß haben, sind überschrieben: Eigene Melodey.

Die mit neu auftretenden Melodien versehenen Lieder sind:

*1. Ich bin dein Gott, dein höchstes Gut 4689.
2. Zu deinem Fels und großem Retter.
*3. O allerhöchster Menschenhüter 1797.
*4. Der Tag ist hin, mein Jesu bei mir 938.
5. Jehovah ist mein Licht und Gnadensonne 6194.
6. O Menschenfreund, o Jesu 6154.
*7. Auf, auf, mein Geist, erhebe dich 3192.
8. O starker Gott, o Seelenkraft.
9. Abermal der Tag verflossen 6612.
10. O Schande, daß der Staub noch prahlet.
11. Ach, was bin ich, mein Erretter 3540.
12. Wo soll ich hin, wer hilfet mir 8762.
13. Wer bin ich, armer Sündenwurm 2654.
14. Unveränderliche Güte 6877.
15. Ich bin ein Herr, der ewig liebt 4173.
*16. Eitelkeit, Eitelkeit! was wir hie sehen 1495.
17. Was soll ich denn noch mehr ausstehn?
*18. Weg mit allem, was da scheinet 3732.
19. Was erhebt sich doch die Erde?
20. Ei, was frag ich nach der Erden?
21. Zeuch mich, zeuch mich mit den Armen 3747.
22. Herr, hilf mir, o ich sinke nieder 8715.
23. O Sünder, denke wohl 5064.
*24. Freilich bin ich arm und bloß 3469.
25. Eile, Herr, mir beizustehen 3901.
26. Gott, der ist mein Heil und Krone 4048.
**27. Meine Hoffnung stehet feste 4870.
*28. O du toll und thöricht Volk 7096.

29. Danket, danket Gott 7061.
30. Du unbegreiflich höchstes Gut 659.
*31. Ach wachet, wachet auf! 2216.
32. O starker Zebaoth 5071.
33. Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig 7322.
34. Heilige Majestät 3922.
**35. Unser Herrscher, unser König 3735.
36. Ach Herr, wie dürstet meine Seele 4146.
*37. Ehre sei jetzo mit Freuden gesungen 1499.
**38. Wunderbarer König 7854.
39. Großer Prophete, mein Herze begehret 3947.
(In einer Umbildung bis heute bekannt.)

Die Melodien 27. Meine Hoffnung stehet feste u.
32. O starker Zebaoth
werden von Neander als bekannte Melodien bezeichnet; jedoch habe ich sie in keiner älteren Quelle gefunden. Die übrigen 37 sind vielleicht von ihm selbst erfunden, da er, wie man sagt, der Musik kundig war.

Als Mensuralzeichen wird abwechselnd ₵ und C gesetzt, ohne daß man einen Grund für diesen wechselnden Gebrauch finden könnte.

Von den 39 neuen Melodien des Buchs haben einige allgemeine Verbreitung erlangt.
K. Bibliothek in Berlin.

Eine zweite unveränderte Auflage erschien in Bremen 1683.

Eine dritte ebenfalls unveränderte in Wesel, Duißburg und Franckfurt im Verlag von Andreas Luppius 1686.

Die vierte Auflage ist in kleinerem Format, Duodez, erschienen, Frankfurt, gedruckt bey Johann Bauern, Anno 1689. Dieselbe hat auf dem Titel statt der Worte: „Neugesetzet Nach bekant- und unbekante Sang-Weisen" die Worte: Eingerichtet Nach bekandten Sang-Weisen. Auch fehlt ihm die Dedication des Luppius, welche in der dritten Auflage beigegeben war. Unmittelbar vor dem Register stehn noch 7 Bemerkungen über diese vierte Auflage, von denen die eine lautet: Zum Vierdten weilen in vorigen Editionen bey 14 Liedern keine Melodien gewesen, . . . als sind in dieser Edition dieselben in Noten hinzugesetzet worden, daß solche nun auch gesungen werden können. Dann auf Seite 2—141 die 56 Lieder mit 56 Melodien, von denen 15 neu hinzugekommen sind (nicht 14, wie in dem Buch bemerkt ist) nämlich:

*1. Himmel, Erde, Luft und Meer Nr. 8683.
2. Ich sehe dich, o Gottes Macht.
3. Unbegreiflich Gut 8729.
4. In der stillen Einsamkeit.
5. Ach schone doch 8675.
6. Was grämest du dich.
7. Wie fleugt dahin der Menschen 8693.
8. O Jesu, Gott der Ehren 8755.
9. Wer kann für dir, o Herr.
10. Ob ich schon war in Sünden 8764.
11. Wohlan, all die ihr durstig.
12. Ich schäme mich für deinem Thron 8802.
13. Ich bin ein Herr, der Sünd vergiebt 8709.
14. Wo bist du, Seelenfreund.
15. Im Anfang warest du das Wort.

Auch von diesen 3 Auflagen findet sich je ein Exemplar in der k. Bibliothek in Berlin. Von der dritten ist ein Exemplar auch in meinem Besitz.

759. 1680.

Heilige Palmen und Christliche Psalmen. Das ist: Unterschiedliche Neue Geistliche Lieder und Gesänge, Allen und jeden Christen, in mancherley Angelegenheiten, Gott zu Lobe, und täglicher Ubung der Gottseeligkeit, im Leben, Leiden und Sterben, erbaulich zugebrauchen. Welche mehrentheils nach bekannten Singweisen [denen doch, von unterschiedlichen, bey des H. Römischen Reichs Statt Nürnberg, Kunstbelobten Musicis, wohlgesezte ganz Neue, annehmlich beygefüget worden] Abgefasset und herfürgegeben, in dem hochlöblich Fruchtbringenden Palmen-Orden Der Unschuldige. Nürnberg, Gedruckt bey Christoph Gerhard, Und zu finden bey Christoph Endters seel. Handels-Erben. Anno M. DC. LXXX.

In Oktav.

Zueignung Arnschwangers an die 2 Pfarrer bei St. Sebald Paul Weber und Joh. Carl Stephani, 10 Seiten: daraus zu ersehen, daß die Melodien dieses Buchs von Heinrich Schwemmer, Paulus Heinlein, Georg Kaspar Wecker, Albrecht Martin Lunßendorffer und Johann Löhner gesetzt sind. Vorrede an den Christl. Leser von Joh. Olearius in Hall 4 Seiten, drei Ehrengedichte von Joh. Andreas Olearius in Halle, Andr. Christoph Schubartus ebendaselbst, und M. Joh. Gottfried Olearius ebenda.

Erster Teil hat den Titel:

Christlicher Morgen- und Abend-Grus, und Göttlicher Gnaden- und Liebes-Kuß.

Giebt auf 368 Seiten 70 Lieder.

Der zweite Teil hat den Titel:

Gottseelige Hertzens-Freud, und Andächtige Seelen-Weid.

Hat auf 255 Seiten 49 Lieder.

Der dritte Teil hat den Titel:

Zeitlichen Todes und Erden Verachtung und Ewigen Lebens und Himmels Betrachtung.

Hat auf 158 Seiten 31 Lieder.

Jedem Lied ist eine Melodie mit beziffertem Baß vorangestellt.

Zum ersten Teil hat Heinlein 45, Löhner 21, Lunßendörffer 1, Wecker 3, zusammen 70,

Zum zweiten Teil hat Heinlein 11, Lunßendörffer 15, Wecker 12, Schwemmer 11, zusammen 49,

Zum dritten Teil hat Heinlein 6, Wecker 7, Schwemmer 17, A. C. Hültz 1, zusammen 31 Melodien beigetragen.

Von den 150 Liedern dieses Buchs stehn 12 schon in dem Nürnberger Gesangbuch 1676.

Von diesen 150 Liedern führt König 1738 in seinem Liederverzeichnis 42 an, jedoch ohne Melodie, eins derselben, nämlich: Merk, Seele, was du dir hast fürgenommen giebt er mit der Melodie Weckers.

Die Melodien dieses Buchs sind meist arienmäßig, anmutig und wohllautend; die Kirchentonarten sind verlassen. Der Baß hat oft selbständige Fortleitung von einer Verszeile zur andern.

Ich habe beispielsweise aufgenommen:

1. Merk, Seele, was du dir hast (Wecker) Nr. 937.
2. Aus der Tiefen, Herr und Gott (Lunßendörffer) 1223.
3. Seele, was betrübst du dich (Schwemmer) 4199.
4. Herr Jesu Christ, du Licht der Freuden (Löhner) 6131.
5. Ach Gott, ich denke nun daran (Heinlein) 8454.

In meinem Besitz. K. Bibliothek in Stuttgart.

760. 1680.

Johannis Hemelingii A. C. et P. L. C. In Hannover Neugemehrt Christlich-Poëtische Seelen Ergetzung . . . Mit lieblich-gesetzt-neuen Melodeyen von etlichen wolbekanndt- und weitberühmten Musicis außgezieret. Franckfurt und Hannover, Verlags Th. H. Hauenstein, druckts Joh. Görlin Im Jahr 1680.

Auf 522 Seiten in 6 Teile eingeteilt 82 Lieder; bei jedem Lied eine Melodie mit beziffertem Baß.

Die Texte und Melodien dieses Buches habe ich sonst nirgends angetroffen.

Universitätsbibliothek in Göttingen.

761. 1680.

Die Mit Teutschen Saiten überzogene Heilige Kron-Harffe; Oder Verfassung des gantzen Psalter Davids in Teutsche Reim-Gebäude . . . durch Eine Herrn-Stands-Person und fürnehmes Mitglied der Hochlöbl. Fruchtbringenden Gesellschafft. Nürnberg Bey Michael und Johann Friedrich Endtern . . . 1680.

Auf dem Kupfertitel lautet die Überschrift:

Lust und Artzeneygarten deß Königlichen Propheten Davids.

Dies ist ein Nachdruck des unter letzterem Titel 1675 in Regensburg erschienenen Buchs, bei welchem der gedruckte Titel abgeändert ist. Stadtbibliothek in Augsburg.

762. 1681.

Geistliche Lieder theils auf die hohen Feste theils auf die Passion . . . theils auf unterschiedliche Vorfallungen im Christenthum . . . schrieb M. Hinrich Elmenhorst . . . mit J. W. Francken C. M. anmuhtigen Melodeyen. Hamburg gedruckt bei Georg Rebenlein 1681.

Klein Oktav. Ohne Seitenzahlen. In drei Teile abgeteilt.

A. Die Hoher-Fest Lieder, 10 Nummern:

1. Wo hältst du dich, o Held Nr. 6008.
2. Ein Kind ist uns zu nutz 5764.
3. Du schenkest mir dich selbst 5174.
4. Jesus heißt mein Seelenfreund 4813.
5. Nun danket Gott mit Herz und Mund 4108.
6. Gottlob, dies Jahr ist abermal 5765.
7. Das große Licht der weiten 4168.
8. Fürst des Lebens, Jesu Christ.
*9. Du fährest, Jesu, Himmel auf 5713.
10. Komm, Gnadentau, befeuchte mich 8375.

B. Passionsgedanken:

1. Die bittre Leidenszeit Nr. 7429.
*2. Komm, Seele, Jesu Leiden 5513.
3. Jesu, deiner Seelen Schmerzen 4903.
4. O Todesstrick.
5. Was hatte Jesus doch begangen 4191.
*6. Wie seh ich dich, mein Jesu, bluten 6086.
7. Lerne, sehr betrübtes Herz 6398.
8. Jesus neigt sein Haupt und stirbt 3471.
9. Was quälst du mich.
10. Wie traurig wird mein Herz 4157.

C. Vorfallungen im Christenthum:

1. Es ist mein Ernst, nun will ich Nr. 5766.
2. Welt ist Welt.
3. Wer ohne Sorgen leben will.
4. Mancher Tag ist mir vergangen 4209.
5. Jetzt fühl ich manchen Jammer 5514.
6. Sey nur still 3431.
7. Herzliebster Gott, dich fleh ich an 1687.
8. Ich habe die Kämpfe.
9. O himmlische Freude.
10. Auf, auf zu Gottes Lob 8497.

Die Melodie steht auf der linken, der Baß auf der rechten aufgeschlagenen Seite.

Die Melodien des ersten und des zweiten Teils haben das Namenszeichen Francks bei sich, die des dritten nicht, sind aber ebenso sicher wie die ersteren von Franck erfunden. Sie zeugen von reicher Erfindungsgabe und von sorgsamer Auffassung des Textes. Sie sind viel einfacher als seine später erschienenen Melodien, welche mehr den Charakter von Arien haben.

Im Gemeindegesang haben die Melodien W. Francks wenig Eingang gefunden.

Stadtbibliothek in Leipzig.

763. 1681.

Drei neue vierstimmige Behtlieder . . . um gnädige Beschirmung für der . . . Pest . . . von Johann Georg Ahlen, K. G. P. Mühlhausen, Johann Hüters Wittwe im Jahre 1681.

Ahle hat diese Lieder G. Neumark (dem Sprossenden) gewidmet. Er nennt sich selbst Helian. Lieder und Melodien haben sich nicht verbreitet.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

764. 1681.

Heiliger Sonntagshandel und Kirchwandel . . . Durch Sigmund von Birken . . . Nürnberg . . . Froberg 1681.

Enthält das bekannte Sonntagslied Birkens: Auf, auf, mein Herz und du mein ganzer Sinn, aber ohne Melodie, und verweist dasselbe auf das Lied von Opitz, das gleiche Anfangszeile hat. Einige Melodien von Wecker und Schultheiß, die in diesem Buch Liedern v. Birken beigegeben sind, haben sich nicht verbreitet.

Im Besitz des Herrn Bezirksgerichtsrats Hommel in Ansbach.

765. 1681.

Entdecktes Heiligthumb des Neuen Bundes, In dem H. Lieb- Lab- und Lobe-Mahl unseres Erlösers Jesu Christi . . . In Zehen Andachten . . . wie auch neuen Gesängen sambt dero Melodien . . . von M. Gottlieb Balduin, Evangel. Kirchen Predigern zu Regenspurg. Regenspurg, Druckts und verlegts Augustus Hanckwitz, 1681.

Schmal Duodez.

Widmung an Jesum Christum 2 Seiten. Vorbericht an den . . . Leser 21 Seiten. Darin sagt der Verfasser, daß er nichts von andern entlehnt, außer ein Lied seines sel. Bruders, Christian Adolph Balduin, und daß er die Melodien dem . . . Organisten Herrn Hieronymo Gradenthalern zu danken habe. Dann S. 1—508 die zehn Andachten; nach der ersten 2 Lieder, das eine von Chr. A. Balduin, nach den übrigen Andachten je ein Lied, jedes mit einer Melodie mit untergesetztem Baß. Drei dieser Lieder sind in Regensburg während des 18. Jahrh. in

Gebrauch geblieben, jedoch nicht mit den Melodien Gradenthalers. Nur das Lied von Christ. Ad. Balduin: Wo soll ich hin? Ich weiß, hat sich in Regensburg und im Elsaß mit seiner Melodie erhalten, siehe Nr. 8395. Außerdem habe ich aufgenommen:

Dennoch bleib ich stets an dir Nr. 3473.

Universitätsbibliothek in Göttingen.

766. 1682 u. 1681.

J. L. P. Lobsingende Harffe, Oder Geistliche Lobgedichte Mit Kunstreichen Melodeyen Und diensamen Anmerckungen. In Regenspurg Gedruckt und verlegt von Paul Dalnsteiner. 1682.

Enthält 25 geistliche Lieder mit ebensoviel Melodien mit untergesetztem Baß von Hieronymus Gradenthaler. Angebunden:

J. L. P. Astrea. Regenspurg Gedruckt und verlegt durch Paul Dalnsteiner 1681.

Geteilt in III Bücher. I. Buch 43, II. 45 u. III. 33 Gedichte. Schäferpoësie. Manche dieser Gedichte haben eine Melodie mit Baß von Hieron. Kradenthaler, wohlbestelltem Organisten bey der Neuen Pfarr in Regenspurg.

Der Dichter J. L. P. ist Johann Ludwig Prasch. Er nennt den Komponisten seiner Lieder Gradenthaler und Kradenthaler. K. Bibliothek in Berlin.

767. 1682. (1681.)

Neu Leipziger Gesangbuch, Von den schönsten und besten Liedern verfasset, In welchem Nicht allein des sel. Herrn D. Lutheri und andere mit Gottes Wort, und unveränderter Augsburgischer Confession überein stimmende, und in Christlicher Gemeine allhier, wie auch anderer reinen Evangelischen Orten und Landen eingeführete und gebräuchliche Gesänge, Lateinische Hymni und Psalmen, Mit 4. 5. bis 6. Stimmen, deren Melodeyen Theils aus Johann Herman Scheins Cantional, und andern guten Autoribus zusammengetragen, theils aber selbsten componiret; Sondern auch die Passion nach den heiligen Evangelisten Matthaeo und Johanne, die Auferstehung, die Missa, Praefationes, Responsoria und Collecten, auf die gewöhnlichen Sonn- und hohen Festtage, das Magnificat nach den 8 Tonis, Te Deum laudamus, Symbolum Nicaenum, &c. Choraliter, Und was sonsten bey dem ordentlichen Gottesdienste gesungen wird, zu finden, Mit Fleiß verfertiget und herausgegeben von Gottfried VOPELIO, von Zittau, itziger Zeit bey der Schulen zu S. Nicol. Cantore. Mit einer Vorrede D. GEORGII MOEBII, Theol. Prof. Publ. und dero Zeit der Theologischen Facultät Decani . . . Leipzig, In Verlegung Christoph Klingers, Buchh. Druckts Gallus Niemann, 1682.

In Oktav.

Auf 7 Seiten Zuschrift Klingers vom 16. Dez. 1681 an die Inspektoren und Vorsteher der Kirchen und Schulen St. Nicolai und St. Thomas, auf 8 Seiten Vorrede des Möbius vom 24. Sept. 1681. Aus derselben ist zu ersehen, daß dieser das Gesangbuch revidiert, die Druckfehler korrigiert und emendiert und die Namen der Autoren beigesetzt, so wie auch erklärende Anmerkungen zu den Liedern abgefaßt hat. Diese folgen danach auf 20½ Seiten. Dann auf 4½ Seiten 7 Ehrengedichte. Dann Lieder und Gesänge ohne Nummern auf 1104 Seiten. Zuletzt 2 Register auf 14 Blättern.

Das Buch ist als eine Umarbeitung und Erweiterung des Cantionals von J. H. Schein zu betrachten. Es ist zunächst für den Chorgesang bestimmt, wie man aus den darin enthaltenen motettenartigen Tonsätzen schließen muß. Eine Eigentümlichkeit des Buchs ist eine ziemliche Anzahl liturgischer Choralgesänge, so wie auch die 2 Passionen, nach Matthäus und Johannes, welche der 3 Jahr nach Erscheinen des Buchs geborne Seb. Bach bei seiner Anstellung als Thomaskantor 1723 ohne Zweifel im Gebrauch stehend vorfand.

Tonsätze mit dem Namen der Setzer stehen in dem Buch: 2 von E. Bodenschatz, 1 von Chr. Seb. Buchner, 2 von J. v. Burg, 1 von W. C. Briegel, 9 von J. Crüger, 1 von Chr. Daum, 2 von Chr. Demantius, 3 von Melch. Franck, 1 von B. Gesius, 7 von Hammerschmid, 1 von J. Handl, 1 von Seb. Knüpfer, 1 von Tob. Michael, 1 von Chr. Peter, 98 von J. H.

Schein, 1 von J. Schelle, 3 von J. Schop, 1 von H. Schütz, 3 von G. Vopelius selbst; viele Tonsätze sind Incerti überschrieben, viele haben kein Namenszeichen über sich, und diese mögen vielleicht auch von Vopelius herrühren.

Die neu auftretenden Melodien rühren ohne Zweifel von den Tonsetzern her, deren Namen über den Tonsätzen stehen. Neu auftretende Melodien des Buches sind:

a) Melodien von Vopelius:
1. Meine Seele Gott erhebt Nr. 1203.
2. Also hat Gott die Welt geliebt 5920.
3. O treuer Jesu, der du bist 5625.

b) von Chr. Daum:
Allzeit will Gott sorgen Nr. 3305.

c) von Hammerschmid:
1. Gott, laß vom Zorne Nr. 972.
2. Jesum hab ich mir erwählet 3645.
3. Wies Gott gefällt, so gfällt 7575.
4. Was ist doch der Menschen Leben 8738.

d) von Melch. Franck:
Heu! quid jaces stabulo Nr. 8803.

e) von Tobias Michael:
Fürst und Herr der starken Helden Nr. 8805.

f) von J. Schelle:
Mein Leben war ein Streit Nr. 8689.

g) Neu auftretende Melodien ohne Namen:
*1. Ein Täublein klein hat keine Gall Nr. 662.
2. Ascendit Christus hodie / Christus ist heut gen Himmel gfahrn } 663.
3. Aufer immensam Deus 971.
**4. Christus ist erstanden 1144.
**5. Aus der Tiefe rufe ich 1218.
6. Es ist doch in diesem Leben 1284.
7. Ach was soll ich Sünder machen 3575.
8. Gott, in allen meinen Sachen 3833.
**9. Sei gegrüßet, Jesu, gütig 3889.
10. Gott herrschet und hält bei uns Haus 4683.
11. Herr Jesu Christ, ich schrei zu dir 4691.
12. Wir wollen nun singen 5004.
13. Was willst du dich, o meine Seele 7844.
14. Herr Christ, wenn ich bedenke 8782

und die Umbildungen älterer Melodien:
Allenthalben, wo ich gehe Nr. 1338b und
O heiliger Geist, o heiliger Gott 2016.

a) Gräfl. Bibliothek in Wernigerode. b) Bibliothek des Instituts für Kirchenmusik in Breslau. c) In meinem Besitz.

768. 1682.

Geistliche Seelen-Music d. i. Geist vnd Trostreiche Gesäng . . . Auß den besten Musikalischen Büchern dieser Zeit . . . für die Gemeind vnd Schul der Statt St. Gallen. St. Gallen. J. Redinger 1682.

In Oktav.

Dedication an die Schulräthe des Gymnasiums, datiert: den 6. Febr. 1682. Christian Huber V. D. M. et p. t. Gymnasii Rector.

Enthält 161 vierstimmige Tonsätze zu ebenso vielen Liedern, und zwar sind sie, wie voranstehende Übersicht angiebt, aus folgenden Büchern entnommen: 1. Johann Michael Dilherrn Seelen Music I u. II, Blatt 1—110. 2. aus J. W. Simlers Gesangbuch, Bl. 110—200. 3. aus J. Crügers Königliche Harpff, Bl. 200—270. 4. aus Wolfg. C. Briegels Liederlust, Bl. 270—306. 5. aus Balthas. Musculi Cithara Sacra, Bl. 306—364. 6. aus Daniel Friderici Deliciae juveniles, Bl. 364—440. 7. aus Casp. Movii Cithara Davidica, Bl. 440—495.

Neu auftretende Melodien a) aus Crügers königl. Harpfe:
1. Laß fahren du mein freier Sinn Nr. 661.
2. Ich zieh aus diesem Jammerthal 4165.
3. Wer Gott das Herze giebet 5431.

Diese Melodien sind keinenfalls von Crüger erfunden.

b) Aus Briegels Liederlust:
1. Ach, sagt mir nichts von Gold Nr. 2802.
2. Jesus ist und bleibt mein Leben 3594.
3. Herr, ich habe mißgehandelt 3696.
4. Kurz ist die Zeit, kurz sind 4171.

5. O wundergroße Treu 5154.
6. Jesu, meiner Freuden Freude 6608.
7. Schönster Jesu, liebstes Leben 6616.
8. Jesu, Jesu, du mein Leben 6618.
9. Fahr hin, du schnöde Welt 6998.

Die unter 3—7 aufgeführten Quellen sind mir nicht bekannt geworden.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

Eine durch 9 Auflagen stark verbreitete Sammlung.

Zweite Auflage 1700 k. Bibliothek in Berlin. Dritte Aufl. 1704 Stadtbibliothek in Leipzig. Vierte Auflage 1705 k. Bibliothek in Berlin. Fünfte Aufl. 1712 k. Bibliothek in Königsberg. Sechste Aufl. 1719 in meinem Besitz. Siebente Aufl. 1727 Herr Kantor Kulke in Berlin. Achte Aufl. 1744 Antiquariat Liepmannsohn in Berlin. Neunte Aufl. 1753 in meinem Besitz.

Von der fünften Auflage an sind die oben unter 6 und 7 aufgeführten Quellen weggelassen und aus andern Quellen Stücke aufgenommen; siehe unter der Jahrzahl 1712.

769. 1682.

Der Andächtige Student, d. i. Andächtige Seuffzer und Gebet, so von einem Studenten . . . Mit XXX neuen geistlichen Liedern nebenst neuen Melodien durch und durch vergesellschafftet . . . von L. Joachim Fellern Poës. P. P. auf der Universität Leipzig . . . In Verlegung Gottfried Dehnens. Im Jahr 1682.

Schmal Duodez. Voran Kupfertitel.

Dedication: Denen Hoch-Edelgebohrnen, Wie auch Edlen, Wohl-Ehrenvesten, Vor-Achtbarn und Wohlgelahrten auff denen 3 Chur- und Fürstlichen Obersächsischen Universitäten, Leipzig, Wittenberg und Jena, Jetzt und künfftig befindlichen Herren Studiosis, 21 Seiten. Datiert den 4. Maji 1682. Vorrede an den Leser 11 Seiten. Dann Erklärung der VIII Sinne-Bilder auf dem Kupffer-Tittel, 2 Seiten.

In der Vorrede ist bemerkt, daß die 30 Lieder „von 2 berühmten Musicis, nehmlich Herrn Johann Schellen, Chori Musici Directore allhier und Hn. Joh. Pezolten in gantz neue und hoffentlich nicht unangenehme Melodeyen sind versetzet worden." Die Lieder aber, sagt Feller, habe er m e i s t e n s selbst verfertiget. Die einzelnen Lieder und Melodien haben kein Namenszeichen.

Von den 32 Liedern, welche Melodien bei sich haben, sind alle mit Ausnahme eines einzigen noch in dem Liederregister Königs aufgeführt, aber alle ohne Melodie, außer dem Lied: Nur nicht betrübt, dessen Melodie bei König Aufnahme gefunden hat. Auch 2 Lieder, welche Feller ohne Melodie giebt, sind bei König aufgeführt.

Die Melodien haben alle einen bezifferten Baß unter sich. Es ist nirgends angedeutet, welche Melodien von Schelle und welche von Pezolt erfunden sind.

Ich habe aus dem Buch mitgeteilt:

*1. Nur nicht betrübt! so lang dich Nr. 5043.
2. O Gewissenspein, ach, ach! 6450.
3. Christlich leben, christlich sterben 6615.
4. Jesu, mein Gemüte 8049.
5. Wach auf mein Sinn 8216.
6. Gott, Lob und Preis 8217.

Stadtbibliothek in Leipzig. Universitätsbibliothek in Göttingen.

Eine unveränderte Auflage: Leipzig, Verlegts Johann Ludwig Gleditsch und M. G. Weidmanns Erben. Anno 1702, ist in meinem Besitz.

770. 1682.

M. Hinrich Elmenhorstes ferner besungene Vorfallungen im Christenthum. Die Melodeyen setzte Johann Wolffg. Franck. C. M. Hamburg Gedruckt bey Georg Rebenlein. 1682.

In Oktav.

Auf 14 Seiten Dedication an 8 Prinzessinnen von Mecklenburg, vom 30. Dez. 1682. 2 Seiten alphabet. Register. Dann auf 157 Seiten 25 Lieder, ebensoviele Melodien mit beziffertem Baß. Die Melodien haben arienhaften Charakter.

Die Lieder sind:

1. Betrübte Zeit, wann seh ich ihn.
2. Bist du müde, Gott, zu helfen.
3. Der Himmel rufet mich.
4. Dich selber kennst du nicht Nr. 5075.
5. Gehabt euch ewig wohl.
6. Gewiß, mein End ist nicht mehr.
7. Gottlob, die Ruh erfolgt auf Mühe 4764.
8. Ich beklags, es ist geschehn 6451.
9. Ich leide Pein, wohin ich gleich.
10. Ich will mein Kreuz nun lieben.

*11. Jesus ists, der mir gefället Nr. 6687 a.
12. Ihr, die ihr meinen Schmerz.
13. In Eitelkeit wars nur gelebet.
14. Itzt gilt es Streits 4701.
15. Mein Freund, mein ärgster Feind 5176.
16. Mein Gott, ich bin bereit 5177.
17. Sei Gott getreu, das ist sein guter Wille 4226.
18 So sieget der Glaube.
19. Stell, o Herz, dein Trauern 4806.
20. Verderbte Zeit, die ich der Welt.
21. Was martert ihr mich, ihr Gedanken.
22. Was nützt es, daß man Wollust.
23. Was solls doch sein, daß du.
24. Weltliche Zierden und Kleinod vergehen.
25. Wie kläglich sonst ein Hirschlein.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

771. 1682.

Neu-Verfertigtes Christliches Gesangbuch, darinnen vornemlich Hn. D. Mart. Luthers So dann auch Anderer Wahr-Evangelischer Treuer Bekenner, Geistreiche Gesänge So wohl des offentlichen Gottes-Dienstes in den Kirchen der Obern Grafschafft Hanau und anderer Evangelischen Orthen . . . Gedruckt zu Straßburg, Bey Joh. Jacob Dolhopff. Im Jahr Christi, 1682.

Schmal Duodez.

Vorrede ist unterschrieben: C. K. p. t. P. B. (d. h. C. Keufflin pro tempore Pastor Buchsweiler).

Das Buch enthält auf 1029 Seiten 465 Lieder mit 140 Melodien.

Einige Lieder von Heiler und von Keufflin scheinen in diesem Buch zuerst veröffentlicht zu sein.

Die Melodien sind zum Teil aus dem 16., zum Teil aus dem 17. Jahrhundert, unter den letzteren sehr viele von Joh. Crüger.

Neue Melodien dieses Buches:

1. O Jesu süß, wer dein gedenkt Nr. 556.
2. Jesulein, du bist mein (Umbildung) 3233 b.
3. Liebster Jesu, uns ist bange 3740.
4. Selig, ja selig, wer willig erträget 3933.

Diese scheinen keine weitere Verbreitung gefunden zu haben.

Universitätsbibliothek in Königsberg.

772. 1683. (1682.)

Pauli Gerhardi Geistreiche Andachten Bestehend in CXX. Liedern. Auf alle Sonntage, und gewisse Zeiten im Jahr gerichtet, Samt einer nutzlichen Vorrede Conrad Feuerleins, Predigers zu unser Lieben Frauen in Nürnberg. Vor diesem mit sechs Stimmen in folio gedrucket, Um besserer Bequemlichkeit aber bey sich zu haben in sothanes format gebracht, und mit zwey Stimmen zum drittenmal, nebst einem Anhang etlicher auserlesenen Gebete, herfür gegeben Von Johann Georg Ebeling, des Gymn. Carolini Profeff. Mufic. Nürnberg, In Verlegung Christoff Riegels. Gedruckt bey Joh. Michael Spörlin. Anno M DC LXXXIII.

In Oktav.

Vorrede Feuerleins vom dritten Sonntag des Advents 1682, 10 Seiten, aus welcher sich ergiebt, daß diese Ausgabe Blatt für Blatt mit der Stettiner 1670 übereinstimmt. Dann Dedicationsschrift Ebelings an 4 vornehme Frauen, datiert: Stettin, den 17. Decemb. Anno 1670. Dann Anrede an den Leser, ohne Datum und Unterschrift, 2 Seiten. Dann ein Ehrengedicht für P. Gerhardt und Ebeling Im Namen des Collegii am Gymnasio zu Berlin. Dann von Seite 2—723 die 120 Lieder Gerhardts mit Ebelings Melodien, auf der linken aufgeschlagnen Seite der Discant, auf der rechten der Baß, mit der ersten Strophe des Liedes, dann der Text des Liedes mit Wiederholung der ersten Strophe. Dann alphabet. Register, 5 Seiten.

Von den 120 Melodien sind 8 nicht von Ebeling erfunden, sondern entlehnt, wie in den früheren Ausgaben.

In meinem Besitz.

773. 1683.

Musicalischer Vorschmack Der Jauchtzenden Seelen im ewigen Leben. Das ist: Neu-außgefärtigtes, vollständiges und mit Fleiß durchsehenes nützliches Evangelisch-

Luthrisches Gesang-Buch, Darinnen Herrn D. Lutheri und aller anderer Geistreichen Gottseligen so wol Alten als Neuen Lehrer, wolgesetzte Gesänge, an der Zahl über 1100. Texten, in richtiger Ordnung befindlich, und mit Discant und Bass überzeichnet . . . Ans Licht gegeben auch mit 32. Schrifftmässigen Sinnen-Bildern bezieret von PETER SOHREN, Bestalten Cantore und Organ. der Evangelischen Christlichen Gemeine zum H. Leichnam in Elbing. Hamburg, in Verlegung Hinrich Völckers. Ratzeburg, gedruckt bey Niclas Nissen, Anno 1683.

In Oktav.

Zueignungsschrift Völckers, Hamburg, 1. Juli 1683, an die Bürgermeister, Rathsverwandten, Oberalten, und Cämmerey Burgern der Stadt Hamburg 8 Seiten. (In dieser lautet der Name des Verfassers Peter Sohr, während sich dieser auf S. 1270 P. Sohren unterschreibt.) Ansprache des Autors an den günstigen Leser 2 Seiten: er habe vor zehn und mehr Jahren ein Gesangbuch von 888 Liedern herausgegeben (er meint die 1668 herausgegebene Praxis Pietatis), nun wolle er ein neues, besseres, mit 1117 Liedern ꝛc. veröffentlichen und zwar in einem anderen Verlag; er wolle es nicht Krügeri Gesangbuch nennen lassen; dieses vorliegende solle Sohrens sein. Register über die Titel des Gesangbuchs 4 Seiten. Register über die Lieder nach den Ev. und Epist. Texten durchs ganze Jahr, 28 Seiten. Dann auf 1444 Seiten 1117 Lieder mit 431 Melodien mit beziffertem Baß. Zuletzt alphabet. Register auf 32 Seiten, Versikel und Kollekten auf 16 Seiten.

Von den 431 Melodien dieses Buchs sind 242 von P. Sohren, 48 von J. Crüger, 21 von J. Schop, 18 aus der Praxis pietatis ohne Namensbezeichnung, 12 von Nikol. Hasse, 10 von H. Scheidemann, 7 von J. Stobäus, 6 von H. Albert, 6 von J. Weichmann, 4 von J. Eccard, 4 von Thomas Selle, 3 von J. H. Schein, 2 von Apelles v. Löwenstern, 3 von Andr. Hammerschmid, 1 von Chr. Peter oder Crüger, 1 von H. Schütz, 1 von demselben, umgebildet von Crüger, 1 von Barth. Gesius, 1 von Weßnitzer, 1 von Cramer, 1 von Jakob Schultz, 1 von Zeutschner, 1 von Sigm. Theoph. Stade, 1 von Flitner, 1 von Joach. v. Burck, 1 von W. Fabricius, 1 von Melch. Teschner, 1 von Chr. Peter, 1 von J. Schober, 1 von Tritonius, 1 von Nigidius, 13 aus den evang. Melodienbüchern des 16. Jahrhunderts, 1 aus dem franzöſ. Psalter, 1 aus dem Bremer Psalm- und Gesangbuch, 1 aus dem Gesangbuch der Böhm. Brüder, 1 aus dem Gothaer Cantional, 1 aus dem Görlitzer Pensum sacrum, 1 aus dem Stralsunder Gesangbuch II, 1665, 1 aus dem kathol. Kirchengesang, 8 unbekannten Ursprungs. Manche Melodien sind ohne Namenschiffer, daher obige Zahlen mit denen in Bohns Bibliographie S. 217 und mit den Angaben bei Müller, „Die musikalischen Schätze der Bibliothek in Königsberg" S. 29 nicht übereinstimmen.

Die Melodien Sohrens sind sehr verschiedenartig, teils einfach, faßlich und anmutig, zum größeren Teil mit auffallend wechselndem Rhythmus und auffallenden Melodieschritten. Ein Teil derselben ist in die späteren Ausgaben der Frankfurter Praxis Pietatis übergegangen. Sohren hat manche seiner 1668 erschienenen Melodien hier in etwas veränderter Form gegeben.

Ich habe aus dem Buch genommen

a) neue Melodien von Sohren:

1. Wer durch sein eigne Wunderkraft Nr. 2442.
*2. Du willst, mein Heiland, daß ich sei 2696.
3. Nun ihr matten Glieder 3276.
4. Wie ein Hirsch zur dürren Zeit 3370.
5. O große Not 3973.
6. Dreieinigkeit, der Gottheit 4125.
7. Schau, Braut, wie hängt dein Bräutig. 4135.
8. Nachdem nun Gott Gefahr und Not 4154.
9. Was willst du armes Leben 4163.
10. Ich will erhöhen immerfort 4176.
11. Gegrüßet seist du, Gott, mein Heil 4182.
12. Herr Gott, der du deinem Lande 4208.
13. Dieses ist der Tag der Wonne 4210.
14. Gott, des Güte sich nicht endet 4211
15. Wie lieblich sind doch deine Füß 4375.
16. Der Höllen Pforten sind zerstört 4695.
17. Gott, unser Vater, der du bist 4697.
18. Gerechter Gott, wann wird einmal 4700.
19. Mit Freuden meine Seel 5175.
20. Mit Ernst, o Menschenkinder 5325.
21. Gar lustig jubilieren 5326.
22. Es hat uns heißen treten 5456.
23. Ich bin betrübt und klage sehr 5804.
24. Wach auf, mein Geist, erhebe dich 5818.
25. Zu Zion wird dein Nam erhoben 5935.
26. Sei gnädig, Herr, sei gnädig deinem Knecht 6153.
27. Jesu, meine Liebe 6259.
28. Davids Herr und Davids Sohn 6400.
*29. Herr, mein Gott, du reiche Quelle 6511.
30. Sich einen Christen nennen 7230.
31. Ich grüße dich, du frömmster Mann 7267.
32. Sei wohl gegrüßet, guter Hirt 7615.
33. Wer ist der, dessen heller Schein 7661.
34. Glück zu der frommen Heiden Schar 7677.
35. Ehr und Dank sei dir gesungen 7898.

b) von Zeutschner: O Ewigkeit, du Donnerwort 5821.
c) ohne Namen: Welt ade, ich bin dein müde 6532.

In meinem Besitz. Universitätsbibliothek in Königsberg. Stadtbibliothek in Breslau.

774. 1683.

Geistliche Sabbats Freude, d. i. heilige Lieder ... mit zween Discanten nebst dem Basso continuo verfertigt ... von J. Heinr. Graven, Cantor. Bremen .. 1683.

Texte und Melodien unbedeutend. K. Bibliothek in Berlin.

775. 1683.

Johannis Schildii Hoff und Stadt Predigers zu Rheda. Zwantzig Geistliche Lieder ... Bremen ... 1683.

Die Lieder haben Melodien bei sich; Texte und Melodien sind wenig bedeutend.
K. Bibliothek in Berlin.

776. (1683.)

Const. Chr. Dedekinds singende Sonn- und Fest-Taags Ahndachten mit eigenen Neuen Melodeien. O. O. u. J. Handschriftlich ist bemerkt: „Nach Walthern: Dresden bey Michael Günther 1683.

Enthält Gesänge über die Sonn- und Festtags-Evangelien mit Melodien mit beziffertem Baß. Texte sind wertlose Reimerei. Melodien haben sich nicht verbreitet. Das Buch hat seltsame Orthographie: Wällt, wihr, Männsch, Bohsheit u. dergl. K. Bibliothek in Berlin.

777. 1684.

Neuer Helicon mit seinen Neun Musen. Das ist: Geistliche Sitten-Lieder, Von Erkäntnüs der wahren Glückseligkeit, und der Unglückseligkeit falscher Güter; dann von den Mitteln zur wahren Glückseligkeit zu gelangen, und sich in derselben zu erhalten. Von einem Liebhaber Christlicher Ubungen zu unterschiedlichen Zeiten Mehrentheils zur Auffmunterung der Seinigen Theils neu gemacht, theils übersetzet, theils aus andern alten, bey Unterrichtung seiner Kinder geändert. Nunmehro aber zusammen geordnet und von einem guten Freunde zum Druck befördert. Samt einem Anhang von etlichen geistlichen Gedichten desselben, darunter des Herrn Foucqet in Französischen Versen unter wehrender seiner Gefängnüs geschriebene Bekehrung, in Teutsch übersetzet. Wie auch Ein geistliches Lust-Spiel, Von der Vermählung Christi mit der Seelen. Nürnberg, Verlegts Joh. Jonathan Felßecker, 1684.

Schmal Duodez, je halbe Bögen zu 6 Blättern.

6 Seiten, Anzeige vorhabender Gedanken (Inhaltsübersicht) und Ehrengedicht, unterzeichnet: Der samlende Freund. Dann auf 183 Seiten 70 Arien, Melodien mit untergesetztem beziffertem Baß und der ersten Strophe des Liedes. Dann S. 184—210 Anhang etlicher Geistreicher Lieder. (Es sind deren 5.) Seite 211: Nach-Schrifft, An die Wohl-Edelgebohrne Frau Anna Sophia K. v. R. Gebohrne P. v. H. auf A. und H. Meine Hertz-vertraute Ehe-Liebste. Darauf Seite 211—262: Das Lustspiel von der Vermählung Christi mit der Seelen. Voran ein Titelbild, den Helicon vorstellend mit dem abgekürzten Titel: Geistlicher Musen Musicalische Sitten-Lehre.

Der Dichter und wohl auch der Erfinder der Melodien ist Knorr von Rosenroth.

Von den 75 Melodien dieses Buches sind manche in kirchlichen Gebrauch übergegangen und haben sich, teilweise etwas vereinfacht, samt ihren Liedern bis jetzt erhalten. Ich habe von denselben aufgenommen:

1. Herr Christ, du Schöpfer aller Welt Nr. 664.
**2. Kommt, seid gefaßt zum Lammesmahl 732.
**3. Zeuch meinen Geist, triff meine 788.
*4. Durch bloßes Gedächtnis dein 1474.
*5. Herr, was sollen wir mit Singen 1575.
*6. Ach Jesu, meiner Seelen Freude 3007.
*7. Wer die Ruh der Seelen schätzt 3318.
8. Morgenglanz der Ewigkeit 3426.
**9. Jesu, Kraft der blöden Herzen 3741.
10. Sion, danke deinem Wirte 3835.
*11. Den des Vaters Sinn geboren 4889.
12. Höchster Formierer der löblichsten 4937.

*13. Bewein, o Christenmensch 5073.
*14. Der Höchste sei gelobt 5094.
*15. Des heilig hohen Gottes Sohn 5767.
*16. Bande meiner Traurigkeit 6366.
**17. Hat der Himmel gleich viel Wege 6693.
*18. {Jesu benigne / Jesu, mein Treuer} 6981.

Stadtbibliothek in Nürnberg.

Koch sagt IV S. 30, die 2. Auflage des Buchs sei 1694 erschienen. Eine unveränderte, bei J. Jonath. Felßeckers sel. Erben 1699 erschienene, ist in meinem Besitz; dies ist also wohl die dritte.

778. 1684.

M. G. Johann Kriegers Neue Musicalische Ergetzlichkeit, Das ist: Unterschiedene Erfindungen Welche Herr Christian Weise in Zittau Von Geistlichen Andachten, Politischen Tugend-Liedern Und Theatralischen Sachen bisher gesetzet hat . . . Franckfurt und Leipzig . . . 1684.

Einige Liedertexte haben sich verbreitet, die Melodien aber nicht.

Joh. Krieger, ein jüngerer Bruder von Joh. Philipp Kr., war Musikdirektor in Zittau.

Stadtbibliothek in Lüneburg.

779. 1685.

Funf-Zehn Geistliche Lieder. Cölln an der Spree, Gedruckt bey des sel. Georg Schultzen, hinterlassene Wittwe. M. DC. LXXXV.

2½ Bogen in Oktav.

Auf 2 Seiten Dedikation: Christi . . . honoribus . . . has odas . . . consecrat, Anno M. DC. LXXXIII Die Februarii XV natali suo, Martinus Hankius.

Von Seite 5—40 stehn die 15 Lieder, von denen 7 Melodien mit beziff. Baß haben. Eine spätere Ausgabe ist 1690 erschienen. Stadtbibliothek in Breslau.

780. 1685.

Johann Ludwig Praschens Geistlicher Blumenstrauß, bestehend . . . mit beygefügten Gradenthalerischen Melodeyen. Regenspurg Bey Paul Dalnsteiners sel. Wittib. 1685.

Zueignung an die Ehegattin Susanna Elis. Praschin. Vorrede über die deutsche Prosodie; am Schluß derselben heißt es: Die Melodeyen sind Herrn Hieronymi Gradenthalers löbliche Erfindungen.

Enthält 24 deutsche und 2 lateinische Lieder mit arienmäßigen Melodien und untergesetztem Baß. Nr. 14. „Nachdem das alte Zion sich" hat sich mit Melodie in Regensburg und in Sulzbach bis zum Schluß des 18. Jahrhunderts erhalten. Siehe Nr. 2673.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

781. 1685.

Geistliches Gesangbuch, Bestehend In vielen auff die vornehmste Jahrs-Zeiten, auch allerhand Fälle . . . Hiebevor von Herrn M. Hinrich Elmenhorst, ältestem Prediger bey St. Catharinen allhier in 3 unterschiedlichen Theilen herausgegeben, nunmehro von Ihme mit dem vierten Theil vermehret und in bequeme Ordnung gebracht. Zum Druck befodert unter der Composition und im Verlag Johann Wolff Francken C. M. Hamburg Gedruckt bey Georg Rebenlein, im Jahr 1685.

Enthält 73 Lieder von Elmenhorst; jedem ist eine Melodie mit beziffertem Baß vorangedruckt. Die Melodien sind nicht so einfach wie die von 1681 und 1682, sondern mehr arienmäßig. Ein Teil derselben ist schon bei Elmenhorst 1681 und 1682 mitgeteilt. Neue Melodien dieses Buchs sind folgende:

1. Jesus neigt sein Haupt und stirbt 3472.
2. Wie traurig wird mein Herz 4158.
3. Zu Gottes Ehr und meinem Nutz 4167.
4. Die Glocken geben öfters Zeichen 4192.
5. Bist du müde, Gott, zu helfen 4205.
6. Hoher Himmel, der mich decket 4206.
7. Für itzt bescheertes Essen 4319.
8. Singe nun, erfreuter Mund 4826.
9. Wer ohne Sorge leben will 5716.
10. Ihr, die ihr meinen Schmerz 6226.
11. Lerne sehr betrübtes Herz 6399.
12. Christe, meiner Seelen Leben 6623.
13. Seht, wie wechseln alle Sachen 6816.
14. Aller Dinge Vater 8050.

Die neuen Melodien dieses Buches haben im Gemeindegesang keinen Eingang gefunden.

Herzogl. Bibliothek in Gotha.

782. 1686.

Lüneburgisches Gesangbuch, Darinn 2000, so wol alte als neue geistreiche Lieder, Aus den besten Autoren gesamlet, und mit vielen neuen wolgesetzten Melodeyen und Kupffern gezieret, nebst angefügtem Gebetbüchlein . . . Lüneburg, Gedruckt und verlegt durch Johann Stern. Im Jahr M. DC. LXXXVI.

In schmal Duodez.

Mit Titelbild, Luther und David mit der Harfe, und 20 Kupfern vor den einzelnen Abschnitten. 2 Seiten Widmung Sterns an seine Schwäger, 3 Brüder Langermann, Handels-Herren in Hamburg, vom 8. März 1686. 5 Seiten Vorrede vom Superintendenten Caspar Hermann Sandhagen in Lüneburg, vom 28. Febr. 1686. 3 Seiten Register auf Sonn- und Festtage. Dann auf 1170 Seiten 2002 Lieder mit 110 Melodien (eine derselben steht mit einer Variante noch einmal, mit dieser wären es 111 Melodien).

Von diesen sind 41 von Fr. Funcke, 16 von J. Crüger (teils mit, teils ohne seine Namenschiffer), 3 Umbildungen älterer Melodie durch Crüger, 9 aus der Praxis pietatis ohne Namen, 7 aus dem 16. Jahrhundert, 5 aus dem französischen Psalter, 4 von Schein, 4 ohne Namen, deren Ursprung mir unbekannt ist, 3 von Weßnitzer, 2 aus Joach. Neander, 1 von Gesius, 1 von J. Stade, 1 von Schütz, 1 aus dem Christfürstl. Harpfenspiel, 1 von Peter Sohren, 1 von Fabricius, 1 von Hintze, 1 von H. Schwemmer, 1 aus dem Nürnb. Ges. B. 1676 ohne Namen, 1 aus dem Dresdner Gesangbuch 1608 ꝛc., 1 aus Cramers Animae sauciatae medela, 1 von Sigillus, 2 von J. S. (Schober) in der Prax. piet. Frankfurt 1674, 2 von J. J. Löw von Eisenach. Summa 110.

Friedrich Funcke hat wohl die Auswahl der neuen oder unbekannt gewordenen Melodien besorgt. Die 41 Melodien, welche er für das Gesangbuch beigesteuert, sind einfach, fließend und faßlich. Manche derselben haben sich im Kirchengesang eingebürgert und ziemlich weite Verbreitung gefunden. Er hat auch Lieder gedichtet, deren 10 in dieses Gesangbuch aufgenommen wurden.

Die neuen Melodien von Funcke sind folgende:

1.	Von Adam her so lange Zeit Nr. 490.	*22.	Schönster Jesu, meine Freude 3793.
2.	O heilige Dreifaltigkeit 665.	*23.	Jesu, heil den alten Schaden 3829.
3.	Dreieinigkeit der Gottheit 926.	*24.	Jesu, meines Herzens Freud 4799.
4.	Mein Herz und Sinn den Herren 932.	*25.	Gott, du bleibest doch mein Gott 4851.
*5.	Jesu, ewge Sonne 1150.	26.	Jauchzet ihr Himmel, ihr Wolken 4942.
*6.	Willst du in der Stille singen 1322.	*27.	O Freude über Freud 5135.
*7.	Kommt und laßt uns Christum ehren 1382.	*28.	Komm, werter heilger Geist 5227.
8.	Schau Braut, wie hängt 1518.	*29.	Ich trage groß Verlangen 5238.
*9.	O Gott, die Christenheit 2125.	30.	Laßt uns inbrünstig treten 5257.
10.	Der du, o Jesu Christ 2178.	31.	Freut euch, ihr Christen, alle 5273.
*11.	Ich bin mir gram und feind 2232.	32.	Erhör, o Herr, mein Bitten 5517.
*12.	Dies ist der Tag der Fröhlichkeit 2393.	*33.	Auf diesen Tag bedenken wir 5772.
*13.	Zu dieser österlichen Zeit 2495.	*34.	Wie kündlich groß sind doch die Werke 5946.
14.	Den Herren meine Seel erhebt 2522.	35.	Ach, mein Gott, wo fang ich an 6393.
*15.	Jesu, Jesu, du mein Hirt 3374.	36.	Dennoch kann man eine Last 6431.
16.	Ach, was stehst du auf der Au 3394.	*37.	Frommer Jesu, hör mein Schreien 6817.
**17.	Meine Seele, willst du ruhn 3398 a.	38.	Du betrübte müde Seele 6846.
*18.	Jesus meine Zuversicht 3433.	*39.	Groß, o Herr, sind meine Schmerzen 6899.
19.	Herr, laß deines Eifers Plagen 3534.	*40.	Das Urteil ist gesprochen 7508.
*20.	Bleiches Antlitz, sei gegrüßet 3539.	*41.	Weh deme, welcher sich betrügt 7629.
21.	Kehre doch nun einmal wieder 3743.		

Neue Melodien von Löw:

*1. Das Licht, so sich verborgen 2290 a.
2. Das Finsternis tritt ein 3213.

Neue Melodien ohne Namen:

*1. Jesus ist mein Aufenthalt 3448 a.
2. Nun ist dem Feind zerstöret 4023.
3. Ach Gott, was ist ein Mensch 5178 a.
4. O starker Gott, o Seelenkraft.

1. In meinem Besitz. 2. Im Besitz des Herrn Bezirksgerichtsrats Hommel in Ansbach. 3. Univers. Bibliothek in Königsberg.

783. 1686.

a) Sonntages Gedancken eines Christen, So sich An Gott Ver-Miethet. Riga, Gedruckt bey Georg Matthias Nöllern. (Handschriftlich ist beigefügt 1686.)

Enthält 109 Lieder, teilweise mit Melodien versehen (2 derselben von H. Albert), die Mehrzahl wird auf bekannte Melodien verwiesen.

Angebunden:

b) Der Verfolgete, Errettete und Lobsingende David . . . Durch einen Christen, der sich in seinem Pathmo an Gott Ver-Miethet. Riga, Bey Georg Matthias Nöllern 1686.

Enthält 150 Psalmlieder, größtenteils auf bekannte Melodien verwiesen, einigen sind Melodien des französ. Psalters beigedruckt, einige sind mit neuen Melodien versehen, die aber von keiner Bedeutung sind.

Der Verfasser dieser zwei Bücher ist Gustav von Mengden; er deutet seinen Namen auf dem Titel durch die Worte „Gott Ver-Miethet" an.

Vergl. Jesu, hast du mein vergessen *Nr. 3567a. Herzogl. Bibliothek in Gotha.

784. 1686.

Kurtze Nachricht, Wie die Passion am Char-Freytage zu Schloß, wie auch in denen dreyen Städten, und auff Churfürstl. Freyheiten, in einer recitirenden Harmonie abgehandelt, Und Nebst denen darin befindlichen Liedern gesungen wird. Der Gemeine zum besten zusammen gezogen, Woraus sie selbsten mit lesen und singen kan. Wobey mit angefüget ein Dancksagungs-Liedchen für das bittre Leyden und Sterben Jesu Christi. Königsberg, Gedruckt bey den Reusnerischen Erben, im Jahr 1686.

In Oktav. 2 Bogen.

Enthält das Lied Rölings: Was soll ich, liebster Jesu, du, mit der Melodie Sebastianis, siehe *Nr. 5826. Univers. Bibliothek in Königsberg.

785. 1687.

Das grosse CANTIONAL Oder: Kirchen-Gesangbuch, In welchem Nicht allein D. Martin Luthers, sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kirchen, geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen, in gewöhnliche Melodyen gesetzet, und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstatt, Drucks und Verlags Henning Müllers, Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687.

In Folio.

Dedikation Müllers an die Landgräffin zu Hessen, Elisabetha Dorothea 3 Seiten. Dann Zuschrift desselben an den Leser 1 Seite, aus welcher zu ersehen ist, daß Müller „seinen respective Herrn Schwieger-Vatter, Wolffgang Carl Brügeln, Hoch-fürstl. Hess. Capellmeistern zu Darmstadt bittlich ersuchet, . . die Melodyen zu revidiren, und zu den noch unbekanten neuen Liedern „Melodyen zu componiren." — Dann Register der Gesänge nach den Fest- und Sonntäglichen Evangelien und Episteln 6 Seiten. Dann auf Seite 1—782 die Lieder, 412 an der Zahl, von denen 327 Melodien bei sich haben. Dann 4 Seiten alphabet. Register.

Was die 327 Melodien betrifft, so haben 172 Lieder Melodien aus dem 16. Jahrh. und aus der alten Kirche, 11 aus dem französischen Psalter, 3 aus dem Gesangbuch der böhmischen Brüder, 1 aus dem Dresdner Gesangbuch 1608, 1 aus der kathol. Kirche, 61 von Crüger und Melodien, die derselbe aus älteren Melodien gebildet, 12 aus der Berliner und Frankfurter Praxis pietatis ohne Namen, 7 von Vulpius, 1 von Hasler, 2 von Gesius, 3 von Melchior Frank, 2 von Schein, 1 von Teschner, 2 von Helder, 1 von Altenburg, 1 von Schütz, 4 von Schop, 1 von Mich. Franck, 1 von Neumark, 1 von Albert, 3 von Werner Fabricius, 1 von J. R. Ahle, 1 von Jakob Schultz, 1 von Apelles von Löwenstern, 1 von Sigillus, 2 aus der Animae sauc. med. von Cramer, 1 aus Erhardi, 8 aus verschiedenen Melodienbüchern des 17. Jahrhunderts ohne Bezeichnung der Komponisten, 9 hier erstmals auftretende ohne Namensschiffer, 12 hier erstmals erscheinende mit Briegels Namensschiffer, und die Melodie: Schönster

Jesu, liebstes Leben, welche Huber 1682 aus Briegels Liederlust genommen, welche aber hier ohne dessen Namen erscheint.

In Wirklichkeit sind in diesem Buch nicht 327 Melodien enthalten, da manche Melodien mehreren Liedern beigegeben sind.

Die Melodien Briegels sind folgende:

*1. So wünsch ich nun ein gute Nacht Nr. 4408.
*2. Welt hinweg! ich bin dein müde 6533.
*3. Ach, wie elend ist unser Zeit 4564.
*4. Ach, wie sehnlich wart ich der Zeit 220.
5. Eitelkeit, Eitelkeit, vieler Verderben 1506.
6. Mein junges Leben hat ein End 4388.
7. O Jesu, wie so lang 4267.
*8. Kommst du, kommst du Licht der Heiden 3581.
9. Mein schönster und liebster Freund 1473.
*10. Trau auf Gott in allen Sachen 1393.
*11. Sollt es gleich bisweilen scheinen 1348.
12. Ephraim, was soll ich machen 6793.

Folgende Melodien stehen hier erstmals ohne Namenszeichen:

**1. Nun danket all und bringet Ehr Nr. 210.
2. Des heiligen Geistes reiche 371.
3. Jetzund so bitten wir dich, Herr 2541.
*4. Liebster Jesu, das ist Pein 3391.
*5. Gott ist mein Heil, mein Hülf 4423.
*6. Fleuch, mein Seelchen, auf zu Gott 6432.
*7. Jesu, Jesu, du bist mein 6441.
**8. Alle Menschen müssen sterben 6779a.
9. O Herre Gott, in meiner Not 8196.

Eine Umbildung von Gott Vater, der du deine Sonn zum Lied: Das alte Jahr vergangen ist Nr. 381b.

Die weitverbreitete Meinung, Briegel habe zuerst und mehr als seine Zeitgenossen die Ausgleichung des belebteren Rhythmus in den Melodien des 16. Jahrhunderts befördert und durch dieses Kirchengesangbuch verbreitet, ist irrig, da sich hier kaum ein paar Melodien finden lassen, die nicht eben so ausgeglichen in der Praxis pietatis von Crüger oder in andern gleichzeitigen Gesangbüchern aufgezeichnet sind.

In meinem Besitz. Eigentum der Neustädter Kirche in Erlangen.

786. 1688.

Gläubiger Christen vergnügte Seelenlust, bestehend In unterschiedenen zum täglichen geistlichen Opfer dienenden Liedern, und mit zugehörigen Sang-Weisen außgefertiget Von G. B. Brieg, Gedruckt bey Joh. Christoph Jakob. Im Jahr 1688.

Enthält 23 Lieder von J. Scheffler, Schernak, Gryphius u. a. Die Melodien sind nach der Vorrede vom Herausgeber; sie haben bezifferten Baß bei sich und sind einfach und sangbar.

1. Die Herrlichkeit der Erden Nr. 2317.
2. Jesu, meine Freud und Lust 3384.
3. Meinen Jesum, der sich hat 6407.
4. Deiner tiefen Wunden Bluten 6624.
5. Fahr hin, du schnöde Welt 6999.

Der Name des Verfassers ist mir unbekannt. Stadtbibliothek in Erfurt.

787. 1689.

Ambrosii Lobwassers Psalmen Davids: Samt anderen geistlichen Liedern, von D. Martin Luther und anderen Gottsgelehrten Männern gestellt, Hiebevor Von Samuele Mareschallo Baselischem Musico und Organisten, zu IV. Stimmen gebracht Anjetzo aber Kirchen und Schulen zum besten von neuem übersehen, und alle Melodeyen auff gleichen Clavem gerichtet. Basel, bey Joh. Ludwig König und Johann Brandmyller, M. DC. LXXXIX.

In Duodez.

S. 2—406 die 150 Psalmen, die 10 Gebote, der Lobgesang Simeons.

Dann neuer Titel:

Folgen etliche Psalmen Davids, Kirchengesänge und Geistliche Lieder Von D. Martin Luther, und anderen Gottsgelehrten Männern auff andere Weisen gestellet. Mit vier Stimmen gesetzt.

Von Seite 408—547 27 Psalmmelodien und 25 Melodien von Kirchenliedern des 16 Jahrhunderts.

Im ganzen Buch auf der linken aufgeschlagenen Seite Diskant und Tenor, auf der rechten Alt und Baß.

Neu auftretende Melodie: Der Herr sprach in seim höchsten Thron 4472.

In meinem Besitz. K. Bibliothek in Berlin.

788. 1690.

Musicalisch Hand-Buch der Geistlichen Melodien à Cant. et Bass. Hamburg, Gedruckt bey Georg Rebenleins Wittwe. Anno 1690.

Kleinquerottav.

Enthält 129 Melodien ohne Nummern, in alphabetischer Ordnung, größtenteils aus dem 16. Jahrhundert stammend. Einige Melodien kommen hier, so weit meine Forschung reicht, zum erstenmal vor, nämlich folgende:

1. Freu dich sehr, o meine Seele Nr. 6547.
2. Ich armer Sünder komm zu dir 5717.
3. O du Schöpfer aller Dinge 6626.
4. O Haupt voll Blut und Wunden 5487.
5. O Welt sieh hier dein Leben 2300.

**6. Wer nur den lieben Gott läßt walten 2781.

7. Wenn dein herzlieber Sohn, o Gott.
8. Jesu dulcis memoriae 557.
9. O Jesu süß, wer dein gedenkt 558.
10. Befiehl du deine Wege 5461.
11. Jesu, der du meine Seele 6768

Stadtbibliothek in Hamburg.

789. 1690.

Nürnbergisches Gesang-Buch, Darinnen 1230. auserlesene, sowol alt als neue, Geist- Lehr- und Trostreiche Lieder, auf allerley Zeit- Freud- und Leid-Fälle der gantzen Christenheit gerichtet, und Mit Voransetzung der Autorum Namen, auch theils vortrefflich-schönen Melodien, Noten und Kupffern gezieret, zu finden. Deme beygefüget ein Christliches Gebet-Büchlein . . . Mit einer alt- und neuen Vorrede. Erstlich Herrn Conrad Feuerleins, Und dann auch Herrn Johann Sauberts, der H. Schrifft Doctoris, Prof. Primar. und Predigers in Altdorf. Nürnberg, In Verlegung Johann Michael Spörlin. A. C. M. DC. XC.

Schmal Duodez.

Voran Kupfertitel mit dem Bild der Stadt Nürnberg, dann Porträt Feuerleins. 12 Seiten Vorrede Feuerleins, Predigers zu S. Sebald, Minist. Eccles. Antistes und Reipubl. Bibliothecarius, vom 24 September 1690. 8 Seiten Vorrede Sauberts vom 16. des Weinmonats 1676. 3 Seiten Register der Namen der Autorum. 13 Seiten Register über die Titel und Abteilungen des Gesangbuchs. Dann auf 1216 Seiten 1230 Lieder.

Es ist die vermehrte Auflage des 1676 erschienenen Gesangbuchs. Es enthält 8 Melodien, welche dort noch nicht stehen, und zwar:

a) aus dem Lüneburger Gesangbuch 1686 entnommen drei Melodien von Fr. Funcke.

1. Meine Seele willst du ruhn.
2. Gott, du bleibest doch mein Gott.
3. Willst du in der Stille singen.

b) eine Melodie von Schein aus dessen Cantional 1627:

4. Ich hebe mein Augen sehnlich auf.

c) vier Melodien ohne Namenszeichen, welche meines Wissens hier erstmals gedruckt erscheinen:

*5. Ach Jesu, komm, eh ich verschmachte 4006.
*6. Erhebe dich, erlöste Seele 2936.
**7. Was Gott thut, das ist wohl gethan 5629.
*8. Was für Kummer, was für Schmerz 1226.

Das Lied: Wach auf, mach auf die Pforten ist samt seiner Melodie zweimal gedruckt.

Die Melodie und das Lied: Was Gott thut, das ist wohl gethan hat dem Konr. Feuerlein vermutlich sein Sohn von Jena mitgebracht.

Es sind dieselben 21 Kupfer beigegeben, wie der Ausgabe 1676.

In meinem Besitz.

790. 1690.

Preußisches Neu verbessert-vollständiges Kirchen- Schul- und Hauß-Gesangbuch . . . wie auch Fest- Trost- und Begräbnisgesänge Theils mit seel. Eccardi, Stobaei, Alberti und anderer vornehmen Preußischen Musicorum Melodeyen . . . Königsberg, Gedruckt und verlegt von Fr. Reusners . . Erben. 1690.

In Oktav. 1134 Seiten. 113 Melodien enthaltend. Zum Schluß Register.

Ist eine wenig veränderte Ausgabe der Ausgabe 1675.

Im Besitz des Herrn Pastors Rhode in Elbing.

791. 1690.

Martini Hankii Funfzehn Geistliche Lieder. Zum dritten Mahl verbessert gedruckt. Zu Franckfurt an der Oder Mit Wegnerischen Schriften 1690.

Die Liedertexte haben sich im evang. Gemeindegesang nicht verbreitet.

Zu dem Lied: O werter Heiland ꝛc. ist die Melodie Zeutschners: „Wie bist du Seele in mir so gar betrübt" gesetzt.

Die erste Ausgabe dieser 15 Lieder erschien 1685. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

792. 1690.

Martini Hankii Sechzehn Lieder von der Ewigkeit. Franckfurt an der Oder Gedruckt mit Wegnerischen Schrifften 1690.

Neue Lieder mit neuen Melodien; beides in den Kirchengesang nicht übergegangen. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

793. 1691.

Den letzten Liebesdienst, So der weyland Hoch-Edelgebohrnen Frauen Theodora von Schweinitz . . . des Herren Hanß Christoffs von Schweinitz . . . Frau Gemahlin . . . den 26. Dez. des abgewichenen 1690. Jahres allhier in Friedersdorf . . . abgestattet wurde . . . M. Heinrich Pezelt von Breßlau. Zu Lauban druckts Johann Gottfried Dehne 1691.

Die Predigt Pauli . . . welche . . . Frau Theodora . . . des Hanß Christoffs von Schweinitz . . . Frau Gemahlin in ihrem am 22. Dez. A. 1690 selig beschlossenen Leben vor andern . . . geliebet, ward darum am Tag ihrer . . . Leichbestattung den 21. Jan. des 1691, Jahres . . . wiederholet . . . von M. Gottfried Böttnern Pfarrern des Orths. Personalia ꝛc. Theodora geb. 1. Juni 1655, verheiratet den 3. Dezember 1670 an Hanß Chr. v. Schweinitz, äußerte am 21. Dez. 1690 im Gespräch mit dem Diakonus C. Hirsch: Ja! wird das nicht eine Freude sein? Abdankungsrede von M. C. Hirsch. Angebunden zwei Blätter in Folio: 1. Seite: Folgendes Lied ist aus der Seeligen Frauen von Schweinitz eigenen Worten, und kurz vor ihrem seligen Ende gehaltenen Gespräch aufgesetzet und nach geendigter Predigt abgesungen worden. 2. und 3. Seite fünffstimmiger Satz über das Lied: Wird das nicht Freude sein. *Nr. 4284.

Dieses Lied wird insgemein Hans Christoph von Schweinitz zugeschrieben. Koch sagt (Band 4, S. 34) derselbe habe das Lied auf den Tod seiner Frau 1697 gedichtet, und Christoph Adolph, Diakonus in Niederwiese habe dasselbe mit einer rührenden Melodie geziert. Die Jahrzahl 1697 ist unrichtig; ob die oben angeführte Melodie von Christoph Adolph ist, oder ob dieser eine andere später verbreitete Melodie erfunden hat, bleibt zweifelhaft; ersteres ist jedoch wahrscheinlich. Stadtbibliothek in Breslau.

794. 1691.

Joachimi Neandri Vermehrte Glaub- und Liebes-Ubung, Auffgemuntert durch einfältige Bundes-Lieder, Und Danck-Psalmen, Gegründet auff den zwischen Gott und dem Sünder im Blut Jesu befestigten Friedens-Schluß, Zu lesen und zu singen auff Reisen, zu Hauß, oder bei Christ-Ergetzungen im Grünen, Durch ein geheiligtes Hertzens-Halleluja. Auff hoher und vornehmer Personen, auch anderer werthen Freunde ernstlich und treu-meinend beschehenes Ansuchen, vermittelst dieses Fünfften Drucks, Nach durchgehends neu-componirten, verhoffentlich wohlkommenden Sing-Weisen eingerichtet; Benebenst einem mercklichen Anhang, geistreicher und schrifftmässiger Himmels-Lieder; Durch Georg Christoph Strattner, Capell-Meistern. Franckfurt und Leipzig, Druckts und verlegts Johann Philipp Andreä, Im Jahr MDCXCI.

Klein Oktav.

3 Blätter Dedikation Strattners an 12 Jungfrauen, seine Gönnerinnen. 1 Blatt Anrede des Verlegers an die in gegenwärtige Bundes- und Himmels-Lieder Verliebte. Darin wird gesagt, daß das Buch mit einigen bei fleißigem Nachsuchen gefundenen und von vertrauten

Händen communicirten Neandrischen Liedern vermehret worden sei. Ferner daß Herr Georg Christoph Strattner, hiesiger wohlbestellter Capellmeister nach langem Anhalten und reifer der Sache Vberlegung sich endlich erbitten lassen, und an diese neue Composition durch das gantze Wercklein Hand angeleget. 1 Blatt Vorrede des sel. Herrn Neanders, 1 Blatt Register. Eine Seite: Freundliche Erinnerung an die Gesang-liebende Christen (wie in der ersten Ausgabe, doch mit Auslassung von 7 Zeilen). Dann von Seite 2 bis 222 64 numerierte Lieder, jedes mit einer Melodie mit untergesetztem bezifferten Baß, dazwischen immer die erste Strophe des Liedes. Sechs Lieder Nr. 59—64 bilden den Anhang. Diese sechs, so wie Nr. 33 und Nr. 49 sind in den ersten 4 Auflagen des Buchs nicht enthalten.

33. O Jesu, Jesu, meins Lebens Leben.
49. Unser Leben bald verschwindet.
59. Ich gehe seufzend suchen 2261.
60. Getrost mein Geist, wann Wind.
61. Wie ein Hirsch die Quellen.
62. Der Mensch, der Gott gelassen 2246.
63. Ich sage gut Nacht 1440.
64. Ich wünsch den Tod 4227.

Zuletzt eine Seite Errata. Die Melodien Strattners haben weniger Eingang gefunden als die in den ersten 4 Ausgaben enthaltenen, vermutlich meist von Neander selbst herrührenden. Strattner hat auch die 15 Lieder, welche in den ersten 4 Auflagen ohne Melodien erschienen, mit Melodien versehen. Diese 15 Lieder sind:

*1. Himmel, Erde, Luft und Meer 1228.
2. Ich sehe dich, o Gottes Macht 860.
3. Unbegreiflich Gut 3264.
4. In der stillen Einsamkeit.
5. Ach schone doch.
6. Was grämest du dich.
7. Wie fleugt dahin des Menschen Zeit 1730.
8. O Jesu, Gott der Ehren.
9. Wer kann für dir.
10. Ob ich schon war in Sünden.
11. Wohlan, all die ihr.
12. Ich schäme mich.
13. Ich bin ein Herr, der Sünd.
14. Wo bist du Seelenfreund.
15. Am Anfang warest du.

Somit hat diese fünfte Auflage 23 Melodien mehr als die drei ersten und 8 mehr als die vierte.

Melodien von Strattner, die derselbe an die Stelle der Melodien Neanders setzte:

1. Du unbegreiflich höchstes Gut Nr. 660.
*2. Der Tag ist hin, mein Jesu 939.
3. Eitelkeit, Eitelkeit, was wir hin 1496.
4. Ehre sei jetzo mit Freuden 1500.
5. O allerhöchster Menschenhüter 1798.
6. Lobe den Herren, den mächtigen 1912 d.
7. Wer bin ich armer Sündenwurm 2656.
8. Auf, auf, mein Geist, erhebe dich 3193.
9. Freilich bin ich arm und bloß 3470.
10. Unser Herrscher, unser König 3736.
11. Zeuch mich, zeuch mich mit den Armen 3748.
12. Eile, Herr, mir beizustehen 3902.
13. Heilige Majestät 3923.
14. Großer Prophete, mein Herze 3948.
15. Gott der ist mein Heil und Krone 4049.
16. Ach Herr, wie dürstet meine Seele 4147.
17. Ich bin ein Herr, der ewig liebt 4174.
18. Ach, was bin ich, mein Erretter 4202.
19. Ich bin dein Gott, dein höchstes Gut 4690.
20. Meine Hoffnung stehet feste 4871.
21. O Sünder, denke wohl 5065.
22. O starker Zebaoth 5072.
23. O Menschenfreund, o Jesu, Lebensq. 6155.
24. Jehovah ist mein Licht u. Gnadensonne 6195.
25. Abermal der Tag verflossen 6613.
26. Ich will ganz u. gar nicht zweifeln 6684.
27. Danket, danket Gott 7062.
28. O du toll und thöricht Volk 7097.
29. Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig 7323.
30. Wunderbarer König 7856.
31. Herr, hilf mir, o ich sinke nieder 8716.
32. Wo soll ich hin, wer hilfet mir 8763.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode. K. Bibliothek in Berlin.

Unveränderte Auflagen dieses Buchs erschienen: sechster Druck 1700, siebenter Druck 1708, achter Druck 1712; von diesen ist je ein Exemplar in der k. Bibliothek zu Berlin, von dem 7. Druck besitze ich auch ein Exemplar.

795. 1691.

Voraus ein allegorisches Titelkupfer. Der Geistlichen Erquick-Stunden des fürtrefflichen, nunmehro wohlseeligen Gottes-Lehrers, Herrn Doctor Heinrich Müllers, gewesenen Past. & P. P. bey der löbl. Universität Rostock ꝛc. Poetischer Andacht-Klang von Denen Blumgenossen verfasset, Anjetzo mit 60 Liedern vermehret, und von unterschiedlichen Ton-Künstlern in Arien gesetzet. Nürnberg, druckt und verlegts Joh. Jonat. Felsecker, 1691.

In Oktav.

5 Blätter Vorbericht, dat. Nürnberg, den 7ten des Heu-Mondens Ao. 1691. Myrtillus. S. 1—280 Lieder, Uber die L erste Andachten in Ihrer Ordnung. S. 281 Neuer Titel: Die übrige Lieder, Uber Gewisse Andachten. Anno 1691. S. 282—602 Nr. 51—110. Dann auf 5 Seiten Register derer Blumgenossen, so die Lieder verfertiget. 2 Seiten Register derjenigen, so die Noten gesetzet. 7½ Seiten Register der Andachten. 4½ Seiten alphabet. Register der Lieder.

In dieser Ausgabe stehn 49 Lieder der ersten Ausgabe (Nr. 4 ist weggelassen). Diese 49 Lieder sind: Nr. 1—3. 13. 23. 28. 39. 42. 44. 47. 52. 56. 59—61. 63—66. 68. 71—77. 79. 80. 85. 86. 88—94. 97—99. 101. 102. 104. 105. 107—110.

Von Löhner sind 51 Melodien (49 derselben schon in der ersten Ausgabe 1673). Von Negelein 16, von Schultheiß 13, von Wecker 7, von Joh. Balth. Schütz 8, von J. Sigm. Richter 7, von Schwemmer 2, von Endter 2, von Feuerlein 2, von Gabriel Schütz 1, von Georg Gabr. Schütz 1. Es sind also in diesem Buch unter 110 Nummern 110 Lieder mit 110 Melodien enthalten.

Ich habe aus dieser zweiten Ausgabe aufgenommen:

1. Seele, laß dich mutig finden (Wecker) Nr. 3541.
2. Wunderanfang, herrlichs Ende (Löhner) 3836.
3. Welt, ich will dir gerne lassen (J. B. Schütz) 6705.

Anmerkung. In dem Register „derjenigen, so die Noten gesetzet" ist fälschlich Nr. 4 dem Negelein und Nr. 34 dem Wecker zugeschrieben; diese 2 Melodien haben in der Überschrift das Namenszeichen des J. B. Schütz und stehn auch im Register unter seinem Namen.

In meinem Besitz.

796. 1691.

Neuvermehrtes Württembergisches Gesangbuch, Worinnen Alle Gesäng, Psalmen und Geistliche Lieder So wohl die bey öffentlichem Gottesdienst, als Privat-Andacht zu Hauß gebräuchig, theils mit Noten auff das fleissigste versehen, theils deren Melodeyen, wo selbige zu suchen, angezeigt . . . Auff sonderbare Veranleitung und Begehren mit Fleiß elaboriret, auch mit Hochfürstl. gnädigster Approbation zum ersten mahl in Druck gegeben, Von Daniel Speer, Uratisl. der Zeit bestellten Cantore und Collab. in Waiblingen. Stuttgart, druckts und verlegts Melchior Gerhard Lorber, 1691.

In Oktav.

3 Blätter Vorrede von Daniel Speer. Dann auf 278 Seiten 216 Lieder mit 104 Melodien, denen die erste Strophe untergelegt ist. S. 279 u. 280 acht Gloria Patri. Dann von Seite 281—404 ein Gebetbuch, dem auch einzelne Lieder eingefügt sind, doch ohne Melodien. Zuletzt 2 Blätter alphab. Register.

Von den 104 Melodien sind 94 aus dem 16., 7 aus dem 17. Jahrhundert.

Drei erscheinen hier meines Wissens zum erstenmal und sind vermutlich von Speer erfunden:

1. Herr Jesu Christ, mein Herr und Gott Nr. 486.
2. Hilf, Herr, in dieser bösen Zeit.
*3. O großer Gott von Macht 5108.

K. Bibliothek in Stuttgart.

797. 1692. (1691.)

Geistliche Seelen-Freud: Oder Davidische Hauß-Capell; Bestehend In Theils gantz Neu- und Andern mehr schönen auch Lehr- und Trost-reichen Arien und Gesängen. Zu Göttlichen Lobs Außbreit: wie auch Andächtiger Außübung der Geistlichen SingKunst, allen Gott- und Music-liebenden Hertzen zu Nutzen und Gefallen, In einer Discant- und Bass-stimm, cum Basso Generali, verfertiget, Von EInem Davidischen Music-Freunde. Ulm, In Verlag Georg Wilhelm Kühnen, Im Jahr 1692.

In Duodez.

7 Blätter Vorrede von D. Elias Veiel; Ulm Anno 1691, 21. Aug., in welcher ausgeführt ist, daß die Beschäftigung mit Musik für hohe Standespersonen nichts Entwürdigendes

habe. Dann 3 Blätter Vorrede deß Autoris, aus welcher hervorgeht, daß er „vor schon etlich Jahren ein Musicalisches Werck in quart, von 27 sehr schön: auch Geist- und Trostreichen 1. Passions- 2 Freuden- Lieb- und Jesus- 3. Buß- Beicht- und Communion- und Andern mehr Neuen und vortrefflichen Arien, in Fünff Instrumental- und Fünff Vocal-Stimmen, auf eigne Verlags Spesen in offentlichen Truck gegeben." Dann auf 547½ Seiten 126 Lieder, 111 derselben haben Melodien mit untergesetztem beziffertem Baß.

Der Autor ist Johann David Mejer, oder wie sein Name auch geschrieben ist, Mayer.

Über 54 Melodien steht sein Namenszeichen, eine Mel. hat die Überschrift J. S. Weller, (wohl ein Druckfehler, soll Welter heißen). Die übrigen haben keine Namenszeichen.

Unter den namenlosen Melodien finden sich einige wohlbekannte z. B. Nun danket alle Gott, von Crüger, Liebster Jesu, wir sind hier (Ahle: Ja er ists, das Heil der Welt), Jesaja dem Propheten das geschah, Jesu, du mein liebstes Leben von Schop.

Von den Liedertexten haben 14 den Namen des Autors, außerdem enthält das Buch Lieder von J. Angelus, J. Franck, Rist, Hesenthaler, Olearius, Sigm. v. Birken, Harsdörfer, Rinkart, Paul Gerhardt, Fritzsch, Sacer, Heinr. Müller, Liscow, Stöberlein, Apelles v. Löwenstern, Chr. Titius, Homburg, Bornmeister.

Eine Eigentümlichkeit, die sich bei 24 Melodien Mejers findet, ist die, daß er der jambischen oder trochäischen Strophe seiner eignen oder der Lieder andrer Dichter einige Zeilen in amphibrachischem Versmaß anhängt, in denen die Gedanken des Liedes bestätigend oder ergänzend ausgeführt sind und die als eine Art Refrain bei jeder Strophe wiederholt werden. (Einen Vorgang bezüglich der poëtischen Form hat Mejer in dem Liede des Benjamin Prätorius: Das alte neiget sich 2c.) Vergl. Winterfeld II, S. 597.

Siehe die Melodien:

*1. O Jesu, meine Wonne Nr. 170.
2. Es ist kein Tag, ein Mensch 285.
3. Jesu, komm doch selbst zu mir 1194.
4. Allenthalben, wo ich gehe 1339.
5. Sollt es gleich bisweilen scheinen 1349.
*6. Liebster Jesu, meine Freude 1404.
7. Was lebet, was schwebet 1456.
8. O teures Blut 1919.
9. Lebt jemand so wie ich 2144.
10. Ich will zu aller Stund 2179.
11. Wer nur den lieben Gott läßt 2782.
12. Ich armer Mensch, ich armer 2815.
13. Sei willkommen, Jesulein 3310.
14. Jesus meine Zuversicht 3434.
15. Jesus ist der schönste Nam 3441.
16. Mein Herr Jesus mich erfreut 3468.
17. Alle Welt, was kreucht und lebet 3624.
18. Jesu, du, du bist mein Leben 3631.
19. Ach, es scheint, ich sei verlassen 3640.
20. Meines Lebens beste Freude 3643.
21. Herr, ich habe mißgehandelt 3697.
22. Wohl mir, Jesu, meine Freude, ladet (Weller) 3723.
23. Jesu, heil den alten Schaden 3830.
24. Ach, ich armes Schäflein schreie 3837.
25. Jesu, du mein edle Gabe 3891.
26. Fließet, ihr thränende Augen 3945.
27. Das alte neiget sich, das neue 4017.
28. Aus Lieb läßt Gott der Christenheit 4506.
*29. Herr Jesu Christ, du höchstes Gut 4546.
30. Jammer hat mich ganz umgeben 4896.
31. Liebste Seel, hör auf zu schreien 4904.
32. Erhör, o Herr, mein Bitten 5518.
33. Eins bitt ich jetzt zu dieser Stund 5591.
34. Jesu, deine Passion 6338.
35. Ich komm, Jesu, mit Gebühr 6340.
36. Auf, mein Geist und mein Gemüte 6569.
37. Jesu, deine tiefen Wunden 6572.
38. Jesu, deine heilgen Wunden 6573.
39. Jesu, meiner Freuden Freude 6609.
40. Schönster Jesu, liebstes Leben 6617.
41. Jesu, Jesu du mein Leben 6619.
42. Vater, ach, laß Trost erscheinen 6628.
43. Alle Menschen müssen sterben 6780.
44. Groß, o Herr, sind meine Schmerzen 6900.
45. Jesu, schönste Himmelskrone 6912.
46. Ehr und Dank sei dir gesungen 7899.
47. Jesu, Ruh der Seelen 8048.
48. Wie wohl hast du gelabet 8250.
49. Ach wundergroßer Siegesheld 8364.
50. Jesu, meiner Seelen Weide 8684.
51. O Elend, Jammer, Angst und Not 8712.

Die Melodien 2—4. 7. 9—15. 17—21. 23—26. 30—36. 39—45. 47. 49. 51 haben das Namenszeichen Mejers. Die Melodien 1 u. 48 haben kein Namenszeichen, sind aber nach dem Zeugnis Bayerdörffers von Welter, einem seiner Amtsvorgänger, erfunden.

Einige Melodien dieses Buchs hat Speer in sein Choral-Gesangbuch 1692 aufgenommen.

In meinem Besitz. K. Bibliothek in Stuttgart.

798. 1692.

Choral Gesang-Buch, Auff das Clavir oder Orgel, Worinnen aller brauchbaren Kirchen- und Hauß-Gesängen eigene Melodeyen, in Noten-Satz mit 2 Stimmen, als: Discant und Bass untereinander: Neben einem Anhang vieler auserlesener

Arien, und Neu eingeführter Schöner Geistreicher Lieder auff allerley Fälle zu gebrauchen, Mit Fleiß zusammen getragen, auch mit einigen nöthigbefundenen Anmerkungen herauß gegeben Von Daniel Speeren, Uratis. der Zeit bestelten Cantore & Collaboratore bey der Lateinischen Schul zu Waiblingen. Stuttgart, Gedruckt und verlegt von Melchior Gerhard Lorbern, Anno M. DC. XCII.

Querquart.

3 Seiten Vorrede und Bericht wegen des Registers. Datum Waiblingen den 20. Febr. 1692.

In der Vorrede sagt Speer, daß man bisher um ein bequemes Choral-Gesangbuch zur Orgel oder Clavier die Organisten sich habe bekümmern lassen, welches ihnen . . . ziemlich beschwerd gefallen 2c. Auch sagt er, man hätte mehr schöne Arien beigesetzt, weil aber ein gantz neues Gesangbüchlein von dergleichen Art, worauß auch zum Theil dieser extrahirt worden, sub Titulo Geistliche Seelen-Freud, oder Davidische Hauß-Capell, von einem vornehmen Authore, und großen Liebhaber der Music unlängsten heraußgelassen . . . habe man jener Edition keinen Schaden thun wollen, sondern . . . solch Opusculum recommendiren wollen. 6 Seiten Register. Am Ende desselben verspricht Speer ein Opusculum von Arien mit Lateinisch und Teutschen Texten. Dann auf 119 ungezählten und nicht paginierten Blättern 315 Melodien mit beziffertem Baß, ohne untergesetzten Text. Dann noch auf einer Seite Nr. 316 und eine Seite mit Druckfehler-Verzeichnis.

Nr. 1—235 werden als Choralgesänge, Nr. 236—315 als Arien bezeichnet, wiewohl zwischen beiden Arten keine Grenzlinie zu ziehen ist.

Von den 316 Melodien stammen fast die Hälfte aus dem 16. Jahrhundert, von der andern Hälfte sind etwa 50 von anonymen Sängern aus verschiedenen Melodienbüchern des 17. Jahrh. genommen, ferner finden sich hier 24 Melodien von Crüger, 6 von Schop, 8 von Briegel, 3 von Vulpius, 5 von Schwemmer, je 3 von S. Th. Stade, von G. Joseph, von Hammerschmid und von Fabricius, 6 aus J. D. Mejers kurz zuvor erschienener Seelenfreud 2c.

Von 32 weiß ich keine ältere Quelle zu nennen, sie sind wohl hier zum erstenmal gedruckt und vermutlich von Speer erfunden. Diese sind:

1. O süßer Jesu, wer an dich Nr. 666.
2. Ein Lämmlein geht und trägt 7683.
3. Erschienen ist der herrlich Tag.
4. Christus ist erstanden (Umbildung).
5. Nun freut euch, Gottes Kinder all.
6. O du allersüßste Freude 6590.
7. O heilige Dreifaltigkeit, voll 4640.
8. Nimm von uns, Herr 2608.
*9. Ohn Gott muß ich mich aller 31.
10. Wach auf, mein Herz und singe 172.
11. O Friede, Friede, du edle Blume.
*12. Ach Gott, wie manches Herzeleid 549.
*13. Ach wie elend ist unser Zeit 4565.
14. Der grimmig Tod mit seinem Pfeil 7630.
**15. Mein junges Leben hat ein End 4389.
*16. Gottlob, die Stund ist kommen 2315.
*17. Herr Gott, mein Jammer hat ein End 4558.
**18. Herr, wie du willt, so schicks mit mir 4616.
*19. Wir müssen alle sterben 4320.
*20. Meine Kraft ist hin 3253.
21. Kein Stündlein geht dahin 4242.
*22. O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen 1584 a.
*23. Einen guten Kampf hab ich 6292.
24. Ich fahr dahin mit Freuden.
*25. Valet will ich dir geben 5405.
26. Ich weiß ein ewigs Himmelreich 250.
*27. Seufzer, Elend, Weh und Klagen 7358.
*28. Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott 430 a.
29. Mein Liebster, mein Schönster.
30. Laß die falschen Zungen schwätzen.
31. Sag, was hilft alle Welt 102.
32. Nun schlaf mein liebes (Umbild.) 204.

Dies Buch eröffnet die Reihe der Choralbücher des 18. u. 19. Jahrhunderts. Schreibweise im ersten Teil vorwiegend halbe Noten, im zweiten meist Viertelnoten, Mensuralzeichen C oder C 3/2, keine Taktstriche, aber Zeilenstriche, Fermaten bloß über den Noten am Schluß der Melodien.

Die neu auftretenden Melodien haben sich teilweise verbreitet. Die älteren Melodien haben teilweise ihren ursprünglichen Rhythmus behalten (auch Rhythmuswechsel), dreiteiliger Takt ist nicht selten. K. Bibliothek in Stuttgart u. Hofbibliothek in Darmstadt.

799. 1692.

Heb-Opfer Zum Bau der Hütten Gottes, das ist, Geistliche Lieder, Welche Zur Andacht, Aufmunterung und Erbauung unsers Christenthums in allerhand Fällen zu gebrauchen, und daher In gewisse Zehen und Classen vertheilet, Und mehren-

theils mit eigenen und neuen Melodeyen versehen seynd: Williglich herzugebracht von Heinrich Georg Neußen, Diacono und Diener am Wort bey der Heinrichstädtischen Kirchen in Wolfenbüttel. Lüneburg, Bey Johann Georg Lippern 1692.

In Oktav.

Rückseite des Titels 4 Bibelstellen. 4 Blätter Zueignung an Herzogin Elisabeth-Juliane von Braunschweig und Lüneburg. Dat. 7. Mart. 1692. 10 Blätter Vorrede, von demselben Datum. In derselben sagt Neuß: Die Melodeyen sind mehrentheils neue, ohne daß wenige fremde, als fünf aus der Französischen Opera Triumph de l'amour, und etwa drey von andern, deren Namen dabey verzeichnet stehen, mitgenommen worden. 1 Blatt Ehrengedicht von M. Joh. Christoph. Losius. Dann Seite 1—410 die Lieder, 100 an der Zahl, in 10 × 10 geteilt. Nach dem fünften Zehn Zwischentitel, mit dem Haupttitel gleichlautend, dann Zueignung A Madame Rudolphine. Nach dem achten Zehen derselbe Titel und eine Zueignung an Anna Sophie von Münchhausen. Am Schluß 2 Blätter mit dem alphabet. Register.

Von den 100 Liedern sind 83 mit Mel. versehen mit beziffertem Baß. Von den Mel. sind 2 mit dem Namen: Mons. Götzens, eine: Hn. Kriegers und eine: H. Horn, bezeichnet. Vier sind aus der Oper: Triumph de l'amour, drei aus der Oper: Die erhöhte Demuth, eine aus der Oper: Hadassa genommen. (Die Angaben des Verfassers hierüber in der Vorrede sind ungenau.) Die übrigen 71 sind also wohl von Neuß. Unter jedes Lied ist eine Jahrzahl gesetzt, welche wohl die Entstehung des Liedertextes, vielleicht auch der Melodie andeutet.

Von den Melodien dieses Buchs haben sich, indem sie in das Darmstädter Gesangbuch, in den ersten oder zweiten Teil des Gesangbuchs von Freylinghausen aufgenommen wurden, in Gebrauch erhalten:

*1. Derselbe Mann ist selig 5036.
*2. Gieb mir, mein Gott, nach dir 5201.
*3. O, ach betrübte Zeit 5225a.
*4. Dankt dem Herrn, ihr Gottesknechte 3649.
*5. Meine Seele lobe Gott 8338.
*6. Ich will, so lang ich werde leben 7035.
*7. Ihr Menschen, freuet euch 2186.
*8. Mein Gott, selbst ist für mich 109.
*9. Herr Gott, der du Himmel, Erde 7344.
*10. Nun ist Heil, Kraft, Gewalt 7755.
11. Fleuch, Wollust, o du Gift 8358.
**12. O Jesu, du bist mein 5124.
*13. Packet euch, ihr eitlen Sorgen 3650.

Mehrere der Lieder von Neuß sind ebenfalls ins Freylinghausensche Gesangbuch aufgenommen worden, jedoch ohne Melodie. Einigen derselben hat Freylinghausen eine andre Melodie gegeben.

Ein Lied mit seiner Melodie von Krieger ist in das Wernigerodische Gesangbuch aufgenommen worden, nämlich:

O Jesu, meiner Seelen Leben Nr. 3062.

Außerdem habe ich aufgenommen:

1. Alle Zeit und jede Stund Nr. 1164.
2. Das ist ein teures wertes Wort 2408.
3. O Jesu, wahrer Arzt der Seelen 2828.
4. Ach, daß Gottes Hülfe käme 3744.
5. O getreuer frommer Gott 7876.
6. Ach Herr, ach Herr, sieh an mich Armen (Horn) 7962.
7. O Jesu Christe, Gottes Lamm 8378.
8. Du frommes Herz, willt du (Opernmelodie) 8747.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode. K. Bibliothek in Berlin.

800. 1692.

Johann Christoph Mennlings Buß- und Communion-Oden und Lieder.

2 Bogen in Duodez.

Ist Anhang zu Johann Christoph Mennlings Bußfertiger Zöllner und Rechtschaffener Christ . . . Vorrede, unterzeichnet: Creuzburg den 16. April, da man schreibt

DIsCe MorI, approperat JesVs
soLVs IVstVs In VIta serVabItVr. (= 1692.)

Enthält 10 Lieder mit 10 Melodien mit beziffertem Baß. Lieder und Melodien geringen Wertes. Stadtbibliothek in Breslau.

801. 1692.

Gott-geheiligter Christen nutzlich-ergetzende Seelen-Lust Unter den Blumen Göttliches Worts; Oder Andächtige Betrachtungen und Gedancken über unterschiedliche er-

läuterte Schrifft-Sprüche . . . Mit lieblich in Noten gesetzten neuen Arien und annemlichen Kupffern gezieret, vorgestellet Von W. C. D. Nürnberg, gedruckt und verlegt von J. J. Felseckern 1692.

In Oktav.

Voran ein Titelkupfer. 9 Seiten Vorrede, ohne Unterschrift. 1 Seite Ordnung der Betrachtungen. Dann auf 798 Seiten 25 Betrachtungen, deren jede mit einem Lied schließt. Jedes Lied hat eine Melodie mit untergelegten beziffertem Baß.

Die ersten 11 Melodien haben über sich die Namensschiffer B. S. (= Benedict Schultheiß), die letzten 14 haben keine Namensschiffer, sind aber doch wahrscheinlich auch von Schultheiß. Die Melodien sind arienmäßig und sind eben darum nicht im Gemeindegesang üblich geworden.

Ich habe aus diesem Buch folgende Melodien aufgenommen:

1. Hier ist mein Herz, o Seel u. Herz Nr. 3163.
2. Was frag ich nach der Welt 5095.
3. Hinweg, ihr zweifelnden Gedanken 5983.
4. Mein Jesu, dem die Seraphinen 5987.
5. Du reine Sonne meiner Seelen 6134.
6. Ich laß dich nicht; du mußt 7454.
7. Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen 7791.
8. Öffne mir die Perlenpforten 7927.
9. Was dir, mein Gott, beliebt 8101.

Der Verfasser des Buchs ist W. C. Deßler. In meinem Besitz.

802. 1692.

Andächtige Sing-Lust Das ist I Morgen- II Abend- III Tage- IV Beth- V Buß- VI Klag und Trost- VII Lob und Dank- VIII Lehr-Lieder, wormit Eine Gott-ergebene Gräfliche Dame Sich und Andre . . . Herausgegeben zu Hildburghausen . . . Anno 1692.

Widmung an Herzog Ernst zu Sachsen, unterzeichnet: A. C. Gr. z. E. (Handschriftlich beigesetzt: Amalie Catharina Gräfin zu Erpach.)

Enthält 67 Lieder, denen teilweise ältere Melodien, teilweise neue (mir unbekannte) Melodien vorgedruckt sind, während ein Teil auf bekannte Melodien verwiesen werden.

Die neuen mir unbekannten Melodien habe ich sonst nirgends angetroffen.

Herzogl. Bibliothek zu Gotha.

803. 1693. (1692.)

Gottgeheiligter Andachts-Hayn, Oder Heilig-Lobschallender Grünenwald, In welchem Funfftzig Geistliche Morgen- Abend- Catechismus- Psalmen- Beicht- Buß- Nachtmahls- Lebens- Sterbens- und Himmels-Lieder . . . . Auffgesetzet Jacob von Grünenwald, Hoch-Fürstl. Sächsis. Merseburgischer Ambts-Cammer-Rath im Marggr. Niederlausitz. Wittenberg, Verlegts J. Chr. Föllingen, Druckts Christian Kreusig 1693.

Enthält 50 Lieder mit neuen Melodien mit beziffertem Baß, über denen das Namenszeichen C. G. steht. Ich weiß das Namenszeichen C. G. nicht zu deuten.

Die Lieder und Melodien haben wenig Wert. Einige Lieder von Grünenwald haben in der Prax. piet. Berlin 1690 Aufnahme gefunden. Beispielsweise habe ich aufgenommen:

1. Herr, der du im Himmel wohnest Nr. 3851.
2. Wach auf, wach auf, ermuntre dich 4702.
3. Aus tiefer Not ruf ich zu dir 4703.

K. Bibliothek in Berlin.

Dasselbe Buch mit der Jahreszahl 1692 befindet sich in der Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

804. 1693.

Neu-vermehrtes und zu Ubung Christl. Gottseligkeit eingerichtetes Meiningisches Gesangbuch, Herrn D. Mart. Lutheri und anderer fromen Christen; Nebens dem Christ-Fürstl. Davids Harpffenspiel Nach gewöhnlicher Ordnung der Jahreszeit, und des Heil. Catechismi, rc. abgetheilet . . . mit bißhero gebräuchlichen un vielen neuen Melodeyen, auch darzu gehörigen Fundament, verfertiget; . . . Editio III. MEJNJNGEN, Drukts Niclaus Hassert, F. S. B. Im Jahr 1693.

Schmal Duodez.

7 Seiten Zuschrift des Hassert an den Herzog Bernhard zu Sachsen und Herzogin Elisabeth Eleonore mit den Bildnissen derselben auf 2 Blättern. Diejenigen, welche das Christ-Fürstl. Harpffenspiel aufgesetzet, werden hier die zum Teil in Gott ruhende, zum Teil noch lebende Fürstl. Eltern des Herzogs und der Herzogin genannt; die Herzogin Elisabeth Eleonore wird genannt: geborne Herzogin von Braunschweig und Lüneburg; sie war also wohl eine Tochter des Herzogs Anton Ulrich. Dann 14 Seiten Vorrede von Jacob Reichart D. Hof-Prediger, B. B. und Consistorialis. 18 Blätter Register der Lieder für die Fest- und Sonntage. 1 Blatt Register über die Titel (Abteilungen des Gesangbuchs). Dann auf 984 Seiten 647 Lieder. 4 Blätter Versikel. Zuletzt 21 Seiten alphabet. Register. 1 Seite Register über die Psalmen für die Betstunden.

169 Liedern sind Melodien mit beziffertem Baß beigegeben, nämlich 60, sämtliche Mel. aus dem Christfürstlichem Harpfenspiel Anton Ulrichs, 25 von Crüger, 13 von Th. Selle, 10 von Schop, 6 von Sohren, 2 von J. Rud. Ahle, 2 von Werner Fabricius, 4 anonyme aus dem 16. Jahrh., 4 aus dem französ. Psalter, 6 anonyme aus dem 17. Jahrh., 5 anonyme aus verschiedenen Ausgaben der Praxis pietatis, 1 von Gesius, 1 von Vulpius, 1 von Schütz, 1 von Helder, 1 von Sigillus, 1 von Dilherr, 1 von Apelles v. Löwenstern, 1 von Ebeling, 1 von Coler, 1 von Flitner, 1 von Flor, 1 von Ad. Krieger, endlich 24 neu auftretende, für welche ich keine ältere Quelle zu nennen weiß. Diese 24 gehören zu folgenden Liedern:

1. Nun gottlob, es ist vollbracht Nr. 3504.
*2. Liebster Vater, ich dein Kind 6341.
**3. O Gott, du frommer Gott 5148.
*4. Sollt es gleich bisweilen scheinen 1350.
*5. Nicht so traurig, nicht so sehr 3339a.
6. Keinen hat Gott verlassen 5397.
7. Gott, mein einziges Vertrauen (N. M.) 6818.
*8. Wer Jesum bei sich hat 1040.
**9. Jesu, komm doch selbst zu mir 1189.
*10. Wer Jesum liebt und trauet Gott 5632.
*11. Ich liebe Jesum alle Stund 4730.
12. Mein einzigs Glück auf Erden.
13. Eitelkeit, Eitelkeit, vieler Verderben 1497.
*14. Was frag ich nach der Welt und allen 5169.
*15. Ach, daß doch mein Jesus käme 1332.
*16. Ach, was ist des Menschen Leben 7348.
17. Ach, wann kommet doch die Stunde 6629.
18. Mein junges Leben hat ein End.
**19. Ich begehr nicht mehr zu leben 3651.
20. Jesu, ich betrübter Sünder 8347.
21. Nach dir, o Gott, verlanget mich 648.
22. Sorgen ist der größte Schmerze 1409.
*23. Ich will in aller Not 7198.
**24. Wir glauben all an einen Gott 4000.

Über den Urheber dieser Melodien findet sich in dem Buch keine Andeutung. Es ist überhaupt keiner Melodie ein Namenszeichen beigesetzt. Nur bei Nr. 7 ist N. M. übergesetzt, eine Chiffer, die ich nicht zu deuten weiß.

Das Gesangbuch ist nach dem Zeugnis des Vorredners vom Herzog Bernhard seligendo colligirt; daraus ist erklärlich, daß hier sämtliche Lieder seines Schwiegervaters und drei Lieder seiner Gemahlin aufgenommen sind. Die neu auftretenden Melodien haben zum Teil in weiten Kreisen Eingang gefunden. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

Die Editio IV dieses Buchs, welche, so weit ich mich erinnere, mit der Editio III völlig übereinstimmt, erschien mit ganz gleichem Titel und mit Angabe derselben Druckerei im Jahr 1697. Ein Exemplar hiervon findet sich in der Stadtbibliothek in Hamburg.

Von der Editio V, welche im Jahr 1700 erschien, befindet sich ein Exemplar in der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel.

805. 1694.

Lüneburgisches Gesang-Buch, Darinnen über 2000. so wol alte als neue Geistreiche Lieder, Auß den besten Autoren gesamlet, und mit Kupffern gezieret, Anitzo in richtige Ordnung gebracht und mit unterschiedlichen Liedern, und neuen anmuhtigen Melodeyen vermehret, . . . Lüneburg, Gedruckt und verlegt durch Johann Stern. Im Jahr Christi 1694.

In schmal Duodez.

6 Seiten Vorrede von Sandhagen, dat. den 28. Febr. 1686, wie in der ersten Ausgabe von 1686, mit unwesentlichen Abweichungen. Dann Seite 1—1217 2056 Lieder (das letzte hat keine Nummer), 54 mehr als in Ausgabe 1686.

Diese Ausgabe unterscheidet sich von der Ausgabe 1686 bezüglich der Melodien:
1. Einigen, welche 1686 ohne Baß gegeben sind, ist dieser beigefügt.
2. Lied mit Melodie, welche 1686 doppelt mitgeteilt ist, ist hier nur einmal gegeben.

3. Ausgelassen sind die Melodien der Lieder:
a) Ach Gott, was ist ein Mensch.
b) In dem Leben hier auf Erden.
c) O starker Gott, o Seelenkraft.
d) Reiß durch, bekränkte Seele.
e) So bleibets denn also.
f) Wie der Hirsch in großen Dürsten.
g) Gieb Fried zu unsrer Zeit.
h) Es ist ein Freud dem Herzen.
i) Ach Gott, ich muß in Traurigkeit.
k) Ade, verfluchtes Thränenthal.
l) Wie ein gejagtes Hirschelein.

4. Neu hinzugekommen sind 2 Melodien von J. W. Franck:
a) Wie seh ich dich, mein Jesu, bluten.
b) Auf, auf zu Gottes Lob.
5. Statt der Melodie von Funcke: Meine Seele, willst du ruhn, ist eine Mel. von Schneider gesetzt.
6. Statt der Melodie von Funcke: Schönster Jesu, meine Freude eine andre anonyme, siehe Nr. 3794.
7. Statt einer anonymen Mel. zu: Nun ist dem Feind zerstört sein Macht, eine Mel. von Schneider.
8. Statt der Mel. aus dem christfürstl. Harpfenspiel: Ach Gott, soll ich noch länger, eine Mel. von Funcke. Nr. 2757.
9. Statt einer anonymen Mel. zu: Soll ich mich denn täglich kränken, eine Melodie von Funcke. Nr. 6871.
10. Die anonyme Mel.: Jesus ist mein Aufenthalt ist in moll gesetzt. Nr. 3448 c.
11. Neu: Auf, mein Herz, mit allen Frommen (Umbildung) Nr. 3584 b.

In meinem Besitz. Stadtbibliothek in Augsburg.

806. 1694.

Geist- und Lehr-reiches Kirchen- und Hauß-Buch, aller wie gewöhnlich alt Lutherisch- so lieblich- neu- reiner insonderheit Syrachischer- Catechismus-, auch Sonn- und Fest-Tags Gesänge, nach Ahrt vormahls edirten Dreßdnischen Hoff-Gesangbuchs, für Cantores und Organisten, mit Noten und untergelegtem Bass. Vermöge Churfürstl. Sächs. gnädigster Vergünstigung und Freyheit itzund neu herausgegeben bey Christophoro Matthesio in Dreßden, 1694.

In Quart.

Zueignung an den Geheimen Rathsdirector, die wirklichen geheimen Räthe, den Cantzler und die Hof- und Justition-Räthen der Landesregierung, den Präsidenten, die Räthe und Assessoren des Kirchenraths und Ober-Consistorii zu Dresden. Dann Vorrede: Gottselige Liebhabere Geistlicher Lieder oder Gesänge von dem Editor. Dann 2 Lobgedichte, eines unterzeichnet: Hiermit entdeckte ein BefLiessner Musen-Sohn seiner Bünd-Lichen Bücher-Liebe Zustimmung (bedeutet vermutlich: Balthasar Lehmann), das andre: Lied-Hold von Sang-Thal. Dann noch eine Vorrede an den Christlichen . . . Sänger, unterzeichnet: Vohrredner. Dann noch ein Lobgedicht von Balthasar Lehmann. Dann auf 998 Seiten 600 Lieder. Seite 749 bis 784 stehn Syrachische Lieder, Nr. 441—465. S. 785—860 Katechismus-Lieder, Nr. 466 bis 515 (sämtlich Lieder von Rist, aus dessen Katechismus-Andachten 1656). S. 861—953 Sabbathische Lieder, Nr. 516—573 (sämtlich Lieder von Rist, aus dessen Sabbathischer Seelenlust 1651). S. 954—998 Festlieder, Nr. 574—600 (sämtlich von Rist, 2 aus den himmlischen Liedern, die übrigen aus seinen Fest-Andachten 1655). Dann 9 Seiten alphabet. Register. Dann eine Seite mit dem Liede Rists: Gott, der du selber bist das Licht mit Melodie.

Von den 440 Liedern des Gesangbuchs sind 341 mit Melodien versehen, von denen jedoch mehrere bei verschiedenen Liedern wiederkehren. Von diesen 341 Melodien stammen aus dem luth. Kirchengesang des 16. Jahrh. 158, aus dem französischen Psalter 5, von Calvisius 1, von Haßler 4, von Gesius 1, von Teschner 1, von Demantius 1, von Schütz 2, von Albert 1, von Ahle 1, von Schop 10, von Ebeling 4, von Crüger 3, von Scheidemann 1, aus verschiedenen Melodienbüchern des 17. Jahrh. 7, auß den älteren Dresdner Gesangbüchern 5, neue, für welche ich keine ältere Quelle kenne 136, eine zweite für das Lied: Gott, der du selber bist das Licht (eigentlich nur Umwandlung in Moll) nach dem Register 1, zusammen 342. Bei den Sirachischen Liedern stehen 20, welche wohl von dem Verfasser herrühren; bei den Katechismusliedern steht eine neue und eine Umbildung einer Mel. von Hammerschmid 2, bei den Sabbathischen Liedern stehn 3 neue und die Umbildung einer Melodie von Selle 4, bei den Festliedern stehn 3 neue, die Umbildung einer Melodie von Schop und die Umbildung zweier Melodien von Selle 6. Also in dem ganzen Buch 374 Melodien.

Die in diesem Buch neu auftretenden Melodien, die wohl alle von dem ungenannten Editor herrühren, haben häufig einen auffallenden, zwischen geradem und dreiteiligem Takt schwankenden Rhythmus; von denselben haben nur zwei einige Verbreitung gefunden. Die Melodien, welche der Editor aus früheren Melodienbüchern entnommen hat, sind fast alle, meist nicht zu ihrem Vorteil verändert. Stadtbibliothek in Leipzig.

Dieses Buch erschien in neuer unveränderter Auflage im Jahre 1707 mit folgendem Titel:

Neu-auffgelegtes Dreßdnisches Gesangbuch, Oder Gott-geheiligte Kirchen- und Hauß-andachten, Darinnen Nicht allein des Hoch-erleuchteten Mannes Gottes D. Martini Lutheri, sondern auch der Kern vieler andern vornehmen Gottselig-gelehrter Leute Geistreiche Lieder zu finden, Nebst einem Anhang von 100. sonderbahren Arien für Cantores und Organisten, mit Noten und untergelegtem Baſs, Dreßden und Leipzig, bey Johann Christoph Miethen, 1707.

In meinem Besitz.

Ich habe das Buch manchmal als Kirchen- u. Hausbuch, manchmal als Gesangbuch citiert.

Als eine selbständige Beigabe ist diesem Gesangbuch angefügt:

Hundert ahnmuthig- und sonderbahr geistlicher ARIEN, vieler Herzen Verlangen, Zu gefälligem Vergnügen, unter Discant und Baſs, herausgegeben und dem Neuen Gesang-Buche, wohin die Anweisungen der Melodien zielen, alſ ein ANHANG beigeleget, 1694. Dreßden, aus Matthesischer Drukkerei.

Seite 2—134 stehn 100 Lieder, von denen 70 mit Melodien versehen sind. Auf Seite 135 steht die Überschrift: Fortsetzung des Anhanges, allerhand gemengter; dann von S. 135 bis 184 noch 35 Lieder mit 26 Melodien.

Unter den 70 Melodien der ersten 100 Lieder befindet sich

1. eine Melodie von Schein: Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt.
2. eine Melodie aus dem Gesangbuch der B. Br.: Herr, ich denk an jene Zeit.
3. eine Melodie von S. Theoph. Stade: Die helle Sonne ist dahin.
4. die Melodie Ahles: Es ist genug, so nimm, Herr.

Unter den 26 Melodien zu den letzten 35 Liedern befindet sich die Melodie: Straf mich nicht in deinem Zorn, die man gewöhnlich dem Rosenmüller zuschreibt. Alle übrigen Melodien scheinen von dem ungenannten Editor des Gesangbuchs herzurühren.

Diese Melodien haben wenig Beifall gefunden, nur eine ist bis jetzt allgemein in kirchlichem Gebrauch, ist aber älteren Ursprungs. Vergl. Winterfeld II, S. 544—549.

Stadtbibliothek in Leipzig. In meinem Besitz.

Von den neu auftretenden Melodien des Gesangbuchs habe ich folgende aufgenommen:

1. Nun laßt uns gehn und treten Nr. 178.
2. Das neugeborne Kindelein 495.
3. Gelobet sei Israels Gott 585.
4. Ihr hohen Berg, ihr lehret mich 596.
5. Komm, Heidenheiland, Lösegeld 656.
6. Gefahren ist der heilge Christ 667.
7. Lob, Ehr und Preis sei unserm Gott 668.
*8. Nun giebst du so, mein Jesu, gute Nacht 849.
9. Mein Herz und Seel den Herren 933.
10. O daß ich könnte Thränen gnug 1002.
11. Jesu, meiner Seelen Ruh 1213.
12. Aus der Tiefe ruf ich dir 1225.
13. Wer Geduld und Demut übet 1374.
14. Frohlocket mit Händen 1477.
15. Ach, stirbt denn so mein allerliebstes 1836.
16. O Traurigkeit 1917.
17. O teures Blut 1920.
18. O heilge Flut 2067.
19. O Jesu Christ, dein Kripplein ist 2075.
20. In allen meinen Thaten 2277.
*21. Ich komm jetzt eingeladen 2292.
22. O Welt, sieh hier dein Leben 2301.
23. Wie soll ich doch die Güte dein 2381.
24. Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt 2384.
25. Wohl dem, der Gott zum Freunde hat 2414.
26. Ach Herr, wie schrecklich ist dein Grimm 2543.
27. Wer nur den lieben Gott läßt (Wohl dem, der weit von hohen) } 2777.
28. Ich armer Mensch, ich armer Sünder 2816.
29. Erhebe dich, erlöste Seele 2937.
30. Jesus, meine Zuversicht 3435.
31. Meinen Jesum laß ich nicht 3453.
32. Hilf, Herr Jesu, laß gelingen (Umb.) 3687b.
33. Auf, meine liebe Seele 4321.
34. Ich steh an deiner Krippe hier 4661.
35. Treuer Wächter Israel 4827.
36. Ich trage groß Verlangen 5239.
37. Auf, auf, ihr Reichsgenossen 5289.
38. Zeuch ein zu deinen Thoren (Umb.) 5295b.
39. Gott fähret auf gen Himmel 5318.
40. Der Tod hat zwar verschlungen 5329.

41. Komm, komm, o Himmelstaube 5330.
42. Wie soll ich dich empfangen 5440.
43. Erweitert eure Pforten 5446.
44. Durch Trauern und durch Plagen 5499.
45. Gott, dir sei Dank gegeben 5512.
46. Mein Seelichen, schwing dich empor 5763.
47. Wie wird des Jammers doch so viel 5779.
48. Gott, der du selber bist das Licht 5813 b.
49. Ich will den Herren ewig loben 6079.
50. Steh auf du kühler Wind vom Norden 6083.
51. Unsres Gottes Willen wissen 6246.
52. Brunnquell aller Güter 6253.
53. Christen, denkt an Christi Not 6344.
54. Warum sollt ich mich denn grämen 6459.
55. Welt ade, ich bin dein müde 6534.
56. Wie der Hirsch in großen Dürsten 6557.
57. Warum willst du draußen stehen 6561.
58. Jesu, deine tiefen Wunden 6574.
59. Warum machet solche Schmerzen 6586.
60. Jesu, meiner Freuden Freude 6610.
61. Lasset ab von euren Thränen 6630.
62. Wenn dich Unglück hat betreten 6631.
63. Gott, du Geber aller Gaben 6706.
64. Sollen, Herr, die Eifersruten 6791.
65. Jesu, allerliebster Bruder 6810.
66. O großes Werk, geheimnisvoll 7299.
67. Herr, auf dein Wort solls sein 7389.
68. Heut ist das rechte Jubelfest 7606.
69. Hör an mein Herz die sieben Wort 7624.
70. Wo willst du hin, weils Abend ist 7729.
71. Ursprung wahrer Freuden 8051.
72. Such, wer da will, ein ander Ziel 8093.
73. Wir singen all mit Freudenschall 8218.
74. Wie wohl hast du gelabet 8251.
75. Frohlocket jetzt mit Händen 8257.
76. O Mensch, beweine deine Sünd 8320.
77. Ach, wundergroßer Siegesheld 8364.
78. O Jesu Christ, dein Nam der ist 8526.

Von den Melodien der Arien habe ich aufgenommen:

1. O Jesu, du verliebter Gott Nr. 634.
2. Wie heilig, Herr, ist diese Stätte 751.
3. Der Tag ist hin, die Sonn hat sich 905.
4. Es traure, wer da will 1059.
5. Was für Kummer, was für Schmerz 1227.
6. Liebster Bräutgam, denkst du nicht 1251.
7. Ach, daß doch mein Jesus käme 1333.
8. Ich weiß ein Blümlein hübsch 1681.
9. Ermuntre dich, Herz, Mut und Sinn 1694.
*10. Wohl dem, der sich auf seinen Gott 2412.
11. Allein nach dir, mein Herr u. Gott 2435.
*12. Gott ist mein Schild u. Helfersmann 2542.
13. O Elend, Jammer, Angst und Not 2625.
14. Du Allerschönster, den ich weiß 2691.
15. Ich bin vergnügt nach Gottes W. 2830.
16. Ich bin vergnügt und halte stille 2829.
17. Wo ist der Liebste hingegangen 3005.
18. Süßer Christ, du, du bist 3236.
19. Ach, was soll ich Sünder machen 3576.
20. Das ist meine größte Freude 3654.
21. Gott, in allen meinen Sachen 3834.
22. Leb ich, oder leb ich nicht? 4029.
23. Wie süß ist, Jesu, deine Liebe 4189.
24. O Jesu, meine Lust 5166.
25. Was Gott thut, das ist wohl gethan 5630.
*26. Ich bin betrübt und weiß fast nicht 5809.
27. Wo ist der Schönste, den ich liebe 5957.
**28. Straf mich nicht in deinem Zorn 6274.
29. Jesum hab ich mir erwählet 6632.
30. Jesu, meine Lebenswonne 6847.
31. Soll ich mich denn täglich kränken 6872.
32. Brich entzwei, mein armes Herze 7108.
33. Auf zu Gott! ergebnes Herze 7121.

807. 1694.

Musica Oder Erlustigungs Kunst der Heiligen Gottes auff Erden in Singen bestehende, Gott zu Ehren, In drey Theile verfasset, Zum Gebrauche der Reformirten Versammlung zur Lissaw, und übrigen Gemeinen der Löblichen Unität. In Lissaw gedruckt von Michael Bukken, Im Jahr nach der Geburth des theuren Erlösers, 1694.

Diese Ausgabe des Gesangbuchs der Böhmischen Brüder ist im wesentlichen der vom Jahr 1661 gleich, nur sind Veränderungen vorgenommen, wie die Vorrede besagt: „Die Psalmen Davids seyn gelassen worden, wie Sie üblich seyn, gar ein weniges ausgenommen. Die Lieder aber in beyden Theilen betreffende so ist unbräuchliches übergangen, unsicheres verbessert, hartes gemildert und gefährliches außgelassen worden. Liedern, dehrer Melodey allzuschwer, sind leichtere gegeben, und neue Lehrreiche und tröstliche Lieder beygefüget worden.“ Die Vorrede ist unterschrieben: Lissau, den 3. Aug. 1694. Joachim Gülich, Unit. Fr. Senior, Prediger der Gemeine.

Diese Ausgabe hat einige neu auftretende Melodien:

1. Heiliger Geist, Herre Gott Nr. 35.
2. Herr Jesu Christ, meins Lebens Licht 534.
3. Auf, auf, mein Herz und du mein 825.
4. Christe, der Heiland, unsrer Erstehung 1564.
5. Kurz ist die Zeit, kurz sind die Jahr 2474.
6. Ach Gott, wie manches Herzeleid 2591.
7. Treuer Gott, laß den Tod 3239.
*8. Herr, nun laß in Friede 3302.
9. Laßt uns schreien alle gleich 3387.
10. Meinen Jesum laß ich nicht 3454.

11. O Herre Jesu Christ 5089.
12. Vater der Barmherzigkeit 6365.
13. Laßt uns herzlich schreien 7068.
14. Herr, dein Gewalt geht über 8098.

K. Bibliothek in Berlin.

808. 1694. (1693.)

Die alte Zions-Harpfe, Des Höchst-seeligen Königs, Propheten und Poeten Davids Ehre, nach denen hundert und funfzig Psalmen, in eben so vielen Liedern, Nechst einer Vorrede Hn. M. Johann Conrad Feuerleins, Diaconi der Pfarr-Kirche zu S. Sebald in Nürnberg . . . verneuet angestimmt, von dem Pegnesischen Blumgenossen Celadon, Gekrönten Kayserlichen Poeten. Anjetzo zum zweytenmal gedruckt, und, den Music-Liebenden zu Lieb, mit gantz-neuen Sing-Weisen vermehret, Von Johann Löhnern, der Kirche zu S. Lorenzen in Nürnberg Organisten. Nürnberg, In Verlegung Christoph Riegels, Anno 1694. Druckts Andreä Knortzens seel. Wittib.

In Oktav.

Allegorisches Titelkupfer. Rückseite des Titelblatts: Erklärung des Kupferblatts. Fünf Blätter Widmung: Dem Sohn Davids, Christo Jesu, am ersten des Weinmonats 1693. Fünf Blätter Vorrede Feuerleins, vom 1. Oktober 1693. Zwei Blätter Carmina honoraria 1. von Palaemon (J. Gabr. Meyer). 2. von Polyanthus (J. Leonh. Stöberlein), 3. von Irenian (Wegleiter). Dann auf 567 Seiten 150 Psalmlieder und eben so viele Melodien mit unbeziffertem Baß. Dann auf 9 Seiten zwei Register.

Die Melodien Löhners sind teilweise stark figuriert. Einige enthalten Anklänge an gleichzeitig entstandene Melodien. Doch ist keine derselben in den Kirchengesang übergegangen. Von den Liedern Regeleins führt König in seinem Liederverzeichnis 31 auf, jedoch ohne Melodie. Celadon ist der Gesellschaftsname des Christoph Adam Regelein.

Ich habe von den Melodien dieses Buches aufgenommen:

1. Kommt her, laßt uns den Herren preisen 4193.
2. Soll mein Herz die Wahrheit sagen 4213.
3. Freut euch des Herrn, ihr Lieben 5519.
4. Die ganze Erde ist des Herrn 5631.

In meinem Besitz.

809. 1694.

Von der Musica, Alten und neuen Liedern, Sendeschreiben . . . von C. T. Rango der h. Schrift D. . . . Greiffswald, Starcke. (1694.)

Der Verfasser teilt auf Seite 37 dieses Buches unter mißbilligender Bemerkung das im Jahre 1692 von ihm auf der Reise nach Pyrmont gehörte Lied: Jesu perpetuo, Mein Jesu, der du mich samt seiner Melodie mit; siehe **Nr. 2103.

Herzogl. Bibliothek in Gotha.
(Hymnodia. Critico-Exeget. Varia. T. V. Theol. 4° p. 1033.)

810. 1695.

Neu verbessertes Christliches Gesangbuch Darinnen vornemlich Hn. D. Mart. Luthers . . . in denen Kirchen der Oberen Graffschaft Hanau und anderer Evangel. Orten als auch der Privatandacht . . . Mit Hochgräfl. Hanauisch. Privileg. Straßburg verlegts Jo. Reinhold Dulßecker. Im Jahr Christi 1695.

Klein schmal Oktav.

Vorrede . . . an alle in der Graffschaft Hanaw Lichtenberg lebende Assaphsherzen . . unterzeichnet: Buchsweyler den 18. Jan. 1695. M. Adam Sellius der Grafffschaft Hanaw diß und jenseits Rheins Inspector, Hoff Prediger und Pastor allhier.

Dies Buch enthält 460 Lieder, denen zum Teil Melodien vorgedruckt sind. Diese sind entweder ältere aus dem 16. Jahrh., oder neuere aus dem 17. Jahrh., besonders aus Crügers Praxis pietatis, auch einige neu auftretende, von denen sich drei weiter verbreitet haben:

1. Für deinen Thron tret ich hiemit. Siehe Nr. 669.
*2. Die Sonn hat sich mit ihrem Glanz 947.
*3. Herr Gott, mein Jammer hat ein End 4559.

Dies Buch ist die vermehrte Auflage des 1682 von Hailer 1682 herausgegebenen Gesangbuchs, aus welchem einige Lieder hier mitgeteilt sind. Zwei derselben haben neue Melodien.

Ich habe davon aufgenommen:
Gott ist unsre Zuversicht 3523.
Außerdem: Wo flüchten wir denn hin 5076.
Gott, gieb mir einen Freund 5163.

Ihme führt in seinem „Halleluja“ eine spätere Auflage dieses Buchs vom Jahr 1699 an.
Stadtbibliothek in Hamburg.

811. 1695.

Lüneburgisches Gesangbuch, Darinnen über 2000. so wol alte als neue Geistreiche Lieder, Auß den besten Autoren gesamlet, und mit vielen neuen anmuhtigen Melodeyen vermehret: Nebenst angefügtem nützlichen Gebet-Büchlein . . . Lüneburg, Gedruckt und verlegt durch Johann Stern. Im Jahr Christi 1695.

In Oktav. Deutlicher Druck.

9 Seiten Vorrede Sandhagens vom 28. Febr. 1686 2 Seiten, Register der Rubriken. Dann auf 1679 Seiten 2056 Lieder; (das Schlußlied hat keine Nummer). Dann auf 31 Seiten 2 Register.

Einige wenige Lieder sind mit andern vertauscht, sonst ist die Zahl der Lieder und ihre Reihenfolge mit der Ausgabe 1694 übereinstimmend.

Bezüglich der Melodien aber ist ein merklicher Unterschied. Es sind von den Melodien der Ausgabe 1694 weggelassen:

a) Melodien des 16. Jahrhunderts:
1. Wo Gott zum Haus nicht giebt.
2. Nun, welche hier ihr Hoffnung gar.

b) Melodien von Schein:
1. Nun jauchzet all ihr Frommen.
2. Ich heb mein Augen sehnlich auf.
3. Herr, der du vormals hast.

c) Melodien von Crüger:
1. Ich will erhöhen immer fort.
2. Lob sei dem allerhöchsten Gott.
3. Wie soll ich dich empfangen.
4. Ihr Christen auserkoren.
5. Als Jesus Christus in der Nacht.
6. Ist Ephraim nicht meine Kron.

d) von Gesius:
1. Lobet Gott, unsern Herrn.

e) von Weßnitzer:
1. Nun lob, o meine Seel.
2. O lieber Mensch, verzage nicht.

f) von Fr. Funcke:
1. Von Adam her so lange.
2. Freut euch ihr Christen alle.
3. O heilige Dreifaltigkeit.
4. Den Herren meine Seel erhebt.
5. Der du, o Jesu Christ.
6. Erhör, o Herr, mein Bitten.
7. Frommer Jesu, hör mein Schreien.

g) eine anonyme Melodie, welche in der Ausgabe 1686 erstmals enthalten ist.
1. Jesus ist mein Aufenthalt.

Zusammen 22 Melodien.

Dagegen sind folgende Melodien neu aufgenommen:

a) von M. Schneider:
1. Ach, wann kommt die Zeit heran.
2. Jesus ist der beste Freund.
3. Keine Schönheit hat die Welt.
4. Nun hat mich die himmlische Liebe.
5. Wo willst du hin, weils Abend ist.
6. Komm, heiliger Geist, du höchstes Gut.
7. Auf mein Herz mit allen Frommen (Umbildung in Dur).

b) von J. Crüger:
1. Mein Herz, du sollst den Herren.
2. O großer Gott im Himmelsthron.
3. Herr, ich habe mißgehandelt.
4. Gott, der du selber bist das Licht.

c) von J. Schop:
1. Ermuntre dich, mein schwacher Geist.
2. Jammer hat mich ganz umgeben.

d) von H. Schwemmer:	1. Ermuntre dich zu deinem Heil.
	2. Was lebet, was webet.
e) von Joseph:	1. Fahr hin, du schnöde Welt.
	2. Zeige mir dein Angesicht.
f) aus dem christfürstlichen Harpfenspiel:	1. Ach Jesu, meiner Seelen Wonne.
	2. Mein Seelenbräutigam.
g) von J. W. Franck:	1. Du fährest, Jesu, himmelauf.
h) von W. Fabricius:	1. Laßt uns jauchzen, laßt uns singen.
i) von Chr. Schultz:	1. Das alte neiget sich.
k) aus dem 16. Jahrhundert:	1. Laßt uns dem Herren sämtlich danken.
	2. Jesu wollst uns weisen.
l) von D. Hamilton:	1. Ich bin verliebt.
m) Anonyme aus der Praxis pietatis:	1. Macht hoch die Thür.
	2. Ich will zu Gott erheben.
n) anonym aus dem Nürnberger Gesangbuch:	1. Jesu, o du Lebensquell.
o) aus dem Stralsunder Gesangbuch 1665:	1. O Jesu, wann soll ich erlöset (Umbildung aus Dur in Moll). Nr. 3915 b.
p) von J. S. (Schober) aus der Frankf. Prax.:	1. So bleibets denn also.
q) neu auftretende ohne Namen:	*1. Die freudenvolle Zeit Nr. 2134.
	2. Auf, auf, mein Herz, u. du mein ganzer 826.
	3. Jetzund ist die Winterzeit 4968.

Im ganzen 33 Melodien.

Bei einigen ist der Baß untergelegt, welcher 1694 noch fehlte. Ferner steht hier eine Umbildung in Moll: Meine Seele willst du ruhn 3397 b.

In meinem Besitz.

812. 1696.

Das vollständige grosse Cellische Gesang-Buch, In welchem nicht allein die gewöhnliche alte Christliche Kirchen-Lieder, und zwar nach ihrer ersten und wahren Composition, sondern auch viele neue nütz- und erbauliche Gesänge, in offentlicher Gemeine und sonsten in allerley Fällen zu gebrauchen, befindlich, Jetzo nach schon längst gewesenem Abgang der ersten Exemplarien, auff vielfältiges Begehren und Verlangen von neuem wieder auffgeleget, an vielen Orten verbessert, geändert und vermehret, Wie aus der Vorrede in mehrem zu ersehen. Lüneburg, Gedruckt durch Johann Stern. Im Jahr Christi 1696.

In Quart.

Voraus Titelkupfer, das Innere eines Tempels vorstellend. Rückseite des Titels die Bibelstelle Eph. 5, 18—20. Dann 1 Blatt Vorrede, in welcher gesagt ist, wodurch sich diese Ausgabe von der vor 35 Jahren erschienenen Ausgabe des sogenannten grossen Cellischen Gesang-Buchs unterscheidet, nämlich daß 1. ungewöhnliche und fast verdächtig scheinende Expressiones mit Schriftmäßigern vertauscht, 2. und 3. manche Lieder weg gelassen, durch bessere ersetzt, 4. daß es mit dem Hannöverschen möglichst gleich gemacht, 5. daß Glaubensbekenntnisse, Historie von der Auferstehung und von der Zerstörung Jerusalems und ein vollständiges Gebetbuch hinzugethan worden sei. Datiert Celle, den 20. Junii 1696. Franciscus Eichfeld. (Es ist auffallend, daß von den Ausgaben 1665 und 1668 nichts erwähnt ist.) Dann 3 Blätter Register der Rubriken. Dann auf 391 Seiten 428 Lieder und die Praefation vor der Kommunion. Dann auf 15 Seiten 2 Register.

Von den 428 Liedern haben 71 ihre Melodien bei sich. Von diesen sind 9 aus dem evang. Kirchengesang des 16. Jahrhunderts, 4 aus dem Französischen Psalter, 1 von Burmeister, 3 von Crüger, 4 von Schop, 1 von Mich. Franck, 4 anonyme aus Melodienbüchern des 17. Jahrhunderts, davon 2 aus dem Hannoverschen Gesangbuch, 44 von Weßnitzer, 1 von A. Braun. Zusammen 71 Melodien.

Von den Melodien Weßnitzers erscheinen meines Wissens folgende 6 hier zum erstenmal (mit seinem Namenszeichen):

1. Ich will, o Vater, allezeit 8380.
2. Nun triumphieret Jesus Christ 2586.
3. O Gottes Geist mein Trost 7312.
*4. Herr, nicht schicke deine Rache 6879.
5. O welch ein Übel ist der Krieg 7600.
6. O Gott, wer dieses Leben.

Die andern Melodien Weßnitzers haben nicht alle sein Namenszeichen.
Die neu auftretende Melodie von A. Braun gehört dem Liede an:
*Immanuel, des Güte nicht zu zählen 7038.
Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

813. 1698.

Regewii Geistliche Lieder. Auß denen Gewohnlichen Sonn- und etlichen Fest-tags Evangelien . . . alle mit neuen Melodeyen versehen von Hr. Hartwig Zisich Director. Music. der Ev. Gemeinde in Straßburg. Straßburg, In Verlegung J. Reinhold Dulßeckers. 1698.

In Oktav.

Enthält 77 Lieder mit Melodien mit beziffertem Baß. 7 Lieder werden in Königs Liederregister 1738 aufgeführt, jedoch ohne Melodie. Von den Melodien Zisichs habe ich keine sonst wo angetroffen; dieselben sind arienmäßig, wohllautend und fließend. Die Liedertexte sind gespreizt und gesucht. Den Liedern gehn voran Lobgedichte von Dicesius, Kastillo, Catenus, Ruhardes und Dorylithus, Mitgliedern einer Gesellschaft, Kleeblatt genannt, welcher auch der Verfasser des Buchs, Friedrich Wieger, angehörte. Regiwius war sein Gesellschaftsname.

Ich habe beispielsweise aufgenommen: Gott, der du dein Ebenbild 3474.

K. Bibliothek in Stuttgart.

814. 1698.

Geistreiches Gesang-Buch, Vormahls in Halle gedruckt, nun aber allhier mit Noten der unbekandten Melodien und 123 Liedern vermehret, wie auch von vielen im vorigen gefundenen Druckfehlern verbessert; Zur Ermunterung Glaubiger Seelen, mit einer von guten Freunden verlangten Vorrede Eberhard Philipps Züehlen, jüngeren Stadtpredigers und Definitoris daselbst. Darmstadt, Drucks Sebastian Griebel, Im Jahr Christi 1698.

Schmal Duodez.

5 Blätter Vorrede: Darmstadt, den 3. Mart. 1698, verteidigt die neuen Lieder, welche aus der Theologia mystica herfließen. Dann auf 540 Seiten 361 Lieder mit 123 Melodien, welche alle einen teilweise bezifferten Baß unter sich haben. Lieder und Melodien sind sämtlich aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Von den 123 Melodien sind aus Knorr von Rosenroths Helikon 9, aus Joach. Neanders Bundesliedern 6, von Strattner 1, von J. R. Ahle 2, von Fr. Funcke 2, aus Fritsch Jesusliedern 4, aus dem Meininger Gesangbuch 1693 2, von Crüger 1, von Krieger 1, von P. Sohren 1, von Neuß 1, von J. Löhner 1, aus verschiedenen Melodienbüchern des 17. Jahrhunderts anonym 7, neu hier erscheinende zu neuen Liedern 85, zusammen 123.

Die aus früheren Büchern genommenen sind größtenteils etwas verändert.

Über den Urheber der meisten hier neu auftretenden Melodien habe ich nirgends eine Angabe oder auch nur eine Andeutung gefunden. Es sind folgende:

*1. Auf Seel und danke deinem Herrn (Scriver) 5677.
2. Die Nacht ist für die Thür (Ziegler) 2189.
3. Israel, bekehre dich (?) 3524.
4. Ach, wie macht die Angst der Sünden 8771.
5. Es ist genug, daß wir (?) 4148.
6. Erleucht mich, Herr, mein Licht (Buchfelder) 4252.
*7. Der Weisheit Licht (?) 3197.
8. Ich lache nur der Welt ihr Kirren (?) 4197.
9. Auf mein Herz und meine Sinnen (?) 7346.
10. Auf meinem Gott bleib ich (?) 4124.
11. Herr, wenn ich nur dich werde (Fritsch) 2811.
12. Ich habe gnug im Himmel (?) 4126.
*13. Ach alles, was Himmel (?) 1478.
14. Ich liebe dich herzlich, o Jesu (Schade) 1481.
15. Jesu, deine Liebesflamme (Neander) 6880.
16. Mein König, schreib mir dein Gesetz (Arnold) 2443.

**17. Seelenbräutigam (Drese) 3255.
**18. Seelenweide (Drese) 1285.
*19. Jesu, rufe mich (Drese) 1850.
20. Nun will ich mich scheiden (Scheffler) 4054.
21. Ach, laß dich jetzt finden (Ludämilie Elisabeth Gräfin von Schwarzburg) 6939.
**22. Die lieblichen Blicke (Quirsfeld) 6956.
*23. Namen voller Güte (Scheffler) 6262 a.
*24. Jesus ist der schönste Nam (Scheffler) 4200.
25. O Jesu, mein Bräutgam (?) 1908.
26. Du Gottes Lieb (?) 8467.
*27. Jesu clemens, pie Deus (Petersen) 1411.
*28. Ist dieser nicht des Höchsten Sohn (Rist) 1758.
29. Lebt Christus, was bin ich betrübt (Schade) 2630.
**30. Triumph, Triumph, es kommt (B. Prätorius) 2631.
*31. Jesu, hilf siegen, du Fürste (Schröder) 3953 a.
*32. O Jesu, meiner Seelen Leben (Neuß) 3063.
33. Eins ist not; ach Herr (Schröder) 7126.
34. Herr, höre mich und merke (Crasselius) 8471.
35. O Jesu, edler Reben (?) 4367.
*36. Nur mein Jesus ist mein Leben (?) 8404.
**37. Zeuch mich, zeuch mich mit (J. Neander) 3749.
*38. Wo ist der Schönste (Scheffler) 5958 a.
39. Wo treff ich meinen Jesum an (?) 4964.
40. Spiegel aller Tugend (Scheffler) 3300.
*41. Du wunderbares Gut (Scheffler) 3227.
42. Jesu, meines Herzens Freude 6707.
**43. Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig (J. Neander) 7324.
*44. Schönster aller Schönen (Bernstein) 1903.
**45. Liebster Jesu, du wirst kommen (Pfeiffer) 1344.
**46 Jehovah ist mein Licht u. Gnadensonne (J. Neander) 6196.
**47. Zerfließ mein Geist in Jesu Blut (Lackmann) 6164.
48. O Jesu, komm zu mir (?) 5059.
*49. Schwinge dich, mein schwacher Geist (?) 3392.
50. Verzucke mich, mein Jesu (Scheffler) 3995.
*51. Jesu, wie süß ist deine Liebe (Scheffler) 2752.
52. Jesu, meines Lebens Licht (?) 7874.
*53. Herr, hadere mit meinen Haderern (Neuß) 840.
*54. O Gottes Stadt, o güldnes Licht (Rist) 5790.
*55. Immanuel, des Güte nicht zu zählen (Gersdorf) 7039.
56. Gott, so machst dus mit (?) 1288.
57. Wo soll ich hin? (Chr. A. Balduin) 8397.
*58. Salve, crux beata, salve (Petersen) 1289 a.
**59. Nur frisch hinein (Kongehl) 2090.
60. Jesus Christus sei gepreiset (Schade) 4214.
*61. Jesus ist meines Gemütes Begier (?) 3920 a.
*62. Selig, selig, selig sind (Petersen) 6512 a.
**63. Jauchzet all mit Macht ihr Frommen (Schröder) 8353.
64. O Herr der Herrlichkeit (Petersen) 4155.
*65. Wachet auf ihr faulen Christen (Gotter) 4986.
66. Geht aus mein Volk (?) 5049.
*67. Erit, erit illa hora (Petersen) 3852 a.
68. Christen lernet euch wohl schicken 7929.
*69. Hilf, Jesu, hilf siegen (Nehring) 3909.
70. Wo find ich Hilf und Rat (?) 5209.
71. Mein Gott, ich habe dich (Arnold) 7477.
72. Ich will dich nicht verlassen (?) 5520.
73. Ich bin voller Trost und Freuden (Scheffler) 8342.
*74. Es traure, wer da will (Liskow) 1060.
*75. Wie wohl ist mir, daß ich nunmehr (Arnold) 4779.
*76. Frohlocket ihr Völker (Gotter) 1464.

77. Dir, dir Jehovah will ich singen (Crasselius) 3066.
**78. Preis, Lob, Ehr, Ruhm (?) 2713.
79. Zerreißt ihr Bande meiner Sinne (?)
*80. So oft ein Blick mich aufwärts (Arnold) 4007a.
**81. Entfernet euch ihr matten Kräfte (Arnold) 5970.
82. Ich sage gut Nacht (J. Neander) 1441.
*83. Ägypten gute Nacht (Büttner) 5077.
84. Es ist genug mein matter (Herzog Anton Ulrich) 2344.
*85. Endlich soll das frohe Jahr (Arnold) 8074.

Umbildungen: Auf, hinauf zu deiner Freude 7098.
Eitelkeit, Eitelkeit, was wir hier 1497.

Von diesen Melodien haben viele im Gesangbuch Freylinghausens Aufnahme gefunden und haben sich so in weitere Kreise verbreitet, einige sind noch jetzt in kirchlichem Gebrauch.

Die Melodien zu 17. 18. und 19 sind wohl vom Dichter (Drese) erfunden. Auch wird ihm die Melodie zu 83 zugeschrieben.

In meinem Besitz.

815. 1700.

Geistreiches Gesang-Buch, Vormahls in Halle gedruckt, Nun aber allhier mit Noten der unbekandten Melodien und 173 Liedern vermehret ꝛc. (wie Ausgabe 1698). Druckts Sebastian Griebel, Im Jahr Christi 1700.

Ganz gleich mit der Ausgabe 1698 bezüglich des Formats, Zahl und Auswahl der Lieder und Melodien, auch mit derselben Vorrede vom 31. März 1698. Von Seite 541 bis 631 ein Anhang von 50 Liedern, von denen 24 Melodien mit beziffertem Baß bei sich haben.

Von diesen 24 Melodien sind 11 aus dem Helikon von Knorr von Rosenroth, 1 ist von J. Crüger, 1 aus J. Neanders Bundesliedern, 1 von Funcke aus dem Lüneburger Gesangbuch, 10 treten, soweit meine Forschung reicht, hier zum erstenmal auf. Von diesen habe ich aufgenommen:

1. Du grüner Zweig, du edles Reis 2388.
2. Jesu, komm mit einem Blicke 3854.
*3. Ich lebe nun nicht mehr 4282.
4. Quando tandem venies 4803.
*5. Erschrecklich ist der Herr 5179.

3 und 5 sind in den zweiten Teil des Freylingh. Gesangbuchs aufgenommen worden.

In meinem Besitz.

816. 1705.

Geistreiches Gesangbuch, Vormahls in Halle gedruckt ꝛc. (wie Ausgabe 1700). Darmstadt, Gedruckt mit Schrifften des seel. Gribels. Im Jahr Christi 1705.

Stimmt mit der Ausgabe 1700 ganz überein; nur ist hin und wieder die Orthographie geändert. In meinem Besitz.

817. 1699.

Fernerer Und Anderer Anhang Schöner Neuer Geistreicher Lieder Gottsgelehrter Männer: Welche In dem bißher gebrauchten Cantional Oder Grossen Kirchen-Gesangbuch Nicht zu finden gewesen: Nun aber Mit Fleiß zusammengetragen und für die Kirchen der Marggraffschaft Baden Durlach Gedruckt. In Verlag Emanuel und Johann-Georg Königen Im Jahr Christi 1699.

Ohne Ortsangabe; ist Anhang zum Darmstädter Cantional 1687. Enthält nur drei Melodien. Ich habe davon aufgenommen:

1. Hinweg, hinweg all Fröhlichkeit Nr. 262.
2. Fahr hin, du schnöde Welt 7000.

Stadtbibliothek in Hamburg.

818. 1699.

Neu verfertigtes Darmstädtisches Gesangbuch, worinnen Herrn D. Lutheri und anderer Evangelischen Lehrer gewöhnliche, wie auch noch ferner 160 aus anderen

Gesangbüchern ausgelesene geistreiche Lieder, worunter 84 wegen der Melodie unbekannte mit Noten versehen sind . . . Nebst einer . . . Vorrede Eberhard Philipps Züehlen . . . Darmstadt . . . Griebel . . . 1699.

In schmal Duodez, wie das Geistreiche Gesangbuch 1698.

Voran ein Titelkupfer, den falschen und den wahren Gottesdienst vorstellend. Vorrede von Eberhard Philipp Züehlen, jüngerem Stadtprediger und Definitor, 7 Blätter über „das sehr erbauliche Singen der ersten Christen. Am Schluß der Vorrede ein Nb. „Es ist schon am Ende des vorigen sogenannten Geistreichen oder Hallischen Gesangbuchs, so man allhier wieder aufgeleget, gedacht worden, daß man dasselbe und dieses neue könne zusammen binden lassen."

Es enthält dies Buch 589 Lieder mit 95 Melodien. Von diesen sind 21 aus dem 16. Jahrhundert, 12 von Crüger, 4 von Schop, 3 von Vulpius, 3 von Schein, 3 aus dem Darmstädter Cantional 1687, 4 aus dem Meininger Gesangbuch 1693, 2 aus Vopelius 1682, 1 von Gastoldi, 1 von Altenburg, 1 von Rosenmüller, 1 von Mich. Franck, 1 von Ebeling, 1 von Hammerschmid, 1 von Ulich, 1 von Fabricius, 1 von Löhner, 1 von Flitner, 1 aus J. Neanders Bundesliedern, 1 von Winer, 4 anonyme aus verschiedenen Melodienbüchern des 17. Jahrhunderts, 27 welche meines Wissens hier erstmals gedruckt sind, und über dessen Urheber sich in dem Buch keine Andeutung findet. Mehrere derselben haben im Gemeindegesang weitere Verbreitung gefunden. Ich habe von letzteren aufgenommen:

1. Aus der Tiefe rufe ich 1219.
*2. Sollt es gleich bisweilen 1351.
*3. Trau auf Gott in allen Sachen 1394a.
4. Höchste Vollkommenheit, Alles 1605.
5. Ich suche dich in dieser Ferne 1817.
6. Sieh, meine Seele sieh 2136.
7. Die Welt verachtet Gott 2187.
8. Ist dann mein Jesus noch für mich 2697.
*9. Ist Gott für uns, das höchste Gut 2712.
10. Gott verläßt die Seinen nicht 3319.
*11. Nicht so traurig, nicht so sehr 3340.
**12. Meinen Jesum laß ich nicht 3455.
13. Habe deine Lust am Herrn 3475.
*14. Jesum lieb ich ewiglich 3476.
*15. O Jesu, du edle Gabe 3892a.
16. Wie lieblich sind doch deine Füß 4376.
17. Vergnügter Sinn, wo geht 5050.
18. O weh, o weh, wo soll ich bleiben 6087.
*19. Jesus nimmt die Sünder an 6384.
**20. Jesu, deine tiefen Wunden 6575.
*21. Liebster Heiland, Licht der Heiden 6902.
22. Mein Herz, sei zufrieden 6943.
23. Gieb dich zufrieden und sei stille 7416.
**24. So gehst du nun mein Jesu hin (von Wagner?) 7631.
25. Nun Gottlob! es ist vollbracht 8068.
26. Herr, der du so mächtig 8357.

Dies Buch ist wohl für den öffentlichen Gottesdienst bestimmt gewesen, während das 1698 erschienene „Geistreiche Gesangbuch" der Privaterbauung dienen sollte.

K. Bibliothek in Stuttgart.

819. 1700.

M. Heinrich Elmenhorsts, Predigers in Hamburg Geistreiche Lieder. Hiebevor zu unterschiedenen mahlen in gewissen Theilen heraußgegeben und erweitert: Anitzo aber biß auff Hundert vermehret, mit schönen anmuthigen Melodeyen versehen und geordnet von Jauch, Prediger zu St. Lamberti in Lüneburg. Lüneburg, Johann Stern. 1700. 8vo.

In der Vorrede: „er habe seine Lieder durch gute Komponisten als Herrn Joh. Wolffgang Francken, Herrn Georg Behmen, Kunsterfahrnen Organisten zu St. Johannis in Lüneburg und Herrn Petrum Laurentium Wockenfuß . . . mit angenehmen lieblichen Melodeyen versehen lassen."

Sämtliche 100 Lieder haben Melodien mit beziffertem Baß, 73 mit Melodien von Franck, 23 von Behm, 4 von Wockenfuß. Die 73 von Franck sind dieselben, welche schon in dem Geistlichen Gesangbuch 1685 stehen, welches 73 Lieder von Elmenhorst enthält. Die Melodien von Behm und Wockenfuß haben ähnlichen Charakter, wie die von Franck, haben sich aber im Kirchengesang nicht weiter verbreitet.

Von Behmes Melodien habe ich aufgenommen:

Mein Fürsatz ist, das Kreuz zu lieben Nr. 4194.
Der Herr hat seinen Engeln 5331.
Welch ein ungewöhnlich Bild 6345.

Stadtbibliothek in Leipzig.

820. 1701.

Uff Eines Hoch=Edel, Gestreng= und Hochweisen Raths des H. Röm. Reichs Freyen Statt Rotenburg ob der Tauber Großgünstigen Verordnung, verfertigter Anhang zu den Andacht=erweckenden Seelen=Cymbeln weyl. Herrn Georg Falckens, Cantoris und Organistens allhier, In einen vier= und fünff=stimmigen contra-Punct gesezt von Johann Bernhard Falcken, Cantore daselbst. Gedruckt bey Noah von Millenau, im Jahr 1701.

Schmal Oktav wie die Seelen-Cymbeln 1672.

Enthält auf 126 Seiten 25 Melodien in vier= und fünfstimmiger Partitur zu 31 Liedern. Die Texte unmittelbar unter den 4 oder 5 Liniensystemen.

Von den 25 Melodien sind 17 aus verschiedenen Melodienbüchern des 16. u. 17. Jahrhunderts entnommen, 8 treten hier meines Wissens zum erstenmal auf und sind vermutlich von J. B. Falck erfunden. Sie haben sich teilweise in Rothenburg bis ins 19. Jahrhundert erhalten. Es sind folgende:

1. Sollt es gleich bisweilen scheinen Nr. 4130.
*2. Mein Gemüt, wie so betrübt 3376.
3. O Herre Gott in meiner Not 8197.
4. An Tod gedenk, o frommer Christ 670.
5. So geh denn hin dem Grabe zu 2638.
6. Beklag es Stadt und Land.
7. So wünsch ich nun ein gute Nacht 4409.
8. Einen guten Kampf hab ich 6293.

Diese Melodien sind meist einfach und anspruchslos, die vierte hat noch wechselnden Rhythmus. In meinem Besitz.

821. 1702.

Cantiques spirituels, hymnes et pseaumes, Qu'on chante la plûpart dans les Eglifes Lutheriennes, Traduits De l'Allemand en François, et accommodez aux airs du païs. Cinquième Edition, Retouchée avec foin, & considerablement augmentée. Imprimé à Francfort fur le Mein, Pour George-Henry Walther. Par Jean Woust 1702.

In Duodez.

Von Seite 3—286 stehn 187 Lieder mit 119 Melodien, denen ein bezifferter Baß untergelegt ist.

Das Buch bildet einen der 5 selbständigen Bestandteile eines Buchs, das den Titel führt: Heures Chretiennes Ou Occupations saintes, das eine von Jean-Balthasar Ritter verfaßte, Frankfurt den 16. Febr. 1702 datierte, „a tous mes tres-chers paroissiens et auditeurs François" gerichtete Vorrede hat. Aus dieser erhellt, daß Ritter fast 30 Jahre lang an der luth. Gemeinde angestellt war, und daß er dies Buch in einem Zeitraum von 23 Jahren viermal drucken ließ, immer verbessert und vermehrt, und daß er diese fünfte d'une noble Trentaine de Nouveaux Cantiques bereichert habe. Die erste Ausgabe ist 1674 mit dem Titel: Les saintes occupations des ames fidelles in derselben Druckerei gedruckt.

Die 2.—4. Ausgabe habe ich nicht kennen gelernt.

Von den 119 Melodien sind 96 aus dem 16. Jahrhundert, 8 von Crüger, 1 von Haßler, 1 von Neumark, 1 von Fabricius, 1 von Schein, 1 von Melchior Franck, 8 aus verschiedenen Melodienbüchern des 17. Jahrh., 2 treten hier meines Wissens zum erstenmal auf, sind aber wenig bedeutend und haben sich nicht verbreitet. In meinem Besitz.

822. 1702.

Neu verbessert=vollständiges Kirchen= Schul= und Haus=Gesangbuch In dem Königreich Preußen, Darinnen D. Martin Luthers und anderer Geistreichen Leute Lieder nebenst den Collecten und in vielen Gemeinen annoch üblichen Lateinischen Hymnis, Wie auch Fest= Trost= und Begräbnüß=Gesänge, Theils mit seel. Eccardi, Stobaei, Alberti und anderer vornehmen Preußischen Musicorum Melodeyen zusammen getragen, ... Königsberg, Gedruckt und verlegt von Friedrich Reusners Königl. und Acad. Buchdruckers Erben. 1702.

In Oktav.

2 Blätter Vorrede der Verleger, in welcher sie bemerken, daß sie dies Gesangbuch bei dem höchst erwünschten Krönungsfest wieder hervor geben können. 1 Blatt Aufzählung der

Titel des Gesangbuchs. Dann Seite 1—1129 746 Lieder, dann von Seite 1130 bis 1150 Anhang einiger Lieder ohne Melodien Nr. 747—759. 20 Blätter 2 Register, 1 Blatt Register der Kollekten.

Von den ersten 746 Liedern sind 115 mit Melodien versehen. Von diesen sind 18 aus dem 16. Jahrhundert, namentlich aus dem französ. Psalter, 8 von Eccard, 14 von Albert, 14 von Stobäus, 9 von Sebastiani, 6 von Weichmann, 6 von Hammerschmid, 10 von Crüger, 5 von Schop, 2 von Löwenstern, 1 von Ch. Peter, 2 von Burck, 1 von Huck, 1 von Jak. Schultz, 2 von Gesius, 1 von Calvisius, 1 von J. Rud. Ahle, 3 anonyme aus dem 17. Jahrh., 5 anonyme aus dem Königsberger Gesangbuch 1675, 6 neu auftretende, darunter eine von Schwenckenbecher.

Die meines Wissens hier zuerst erscheinenden Melodien sind:

1. Indem jetzt meine Seele schaut.
2. Ich komm jetzt als ein armer Gast 4647.
*3. Kommt, ihr schnöden Adamskinder 3752.
4. Du Lebensbrot, Herr Jesu Christ 4681.
*5. Gehabt euch wohl, ihr meine Freund 671.
6. Mein Gott, wie läßt du mich 8775.

Umbildung: Hilf, Herr Jesu, laß gelingen Nr. 3687c.

Diese 6. Melodie hat das Namenszeichen G. S., welches ohne Zweifel Günther Schwenckenbecher bedeutet.

Die Melodien 3 u. 5 haben sich in Preußen dauernd im Gebrauch erhalten.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

823. 1702.

Lüneburgisches Gesang-Buch, Darinnen 2100. so wol alte als neue Geistreiche Lieder, Auß den besten Autoren gesammlet, mit vielen neuen anmuhtigen Melodeyen versehen, und mit Kupfern gezieret: Nebenst angefügtem Gebet-Büchlein . . . Lüneburg gedruckt und verlegt durch Johann Stern. Im Jahr Christi 1702.

Schmal Duodez.

Kupfertitel: König David und Luther darstellend, wie in der Ausgabe 1694. 3 Blätter mit der Vorrede Sandhagens vom 28. Febr. 1686. Dann auf 1257 Seiten 2100 Lieder mit eingeschalteten Kupfern und dann noch ohne Nummer: Willt du in der Stille singen. Zuletzt 2 Register.

Diese Ausgabe hat 45 Lieder mehr als die Oktav-Ausgabe 1695. Ferner hat sie zwei Melodien mehr, nämlich:

1. Jesus ists, der mir gefället, von J. W. Franck und
2. Immanuel, des Güte nicht zu zählen, von A. B. (Aug. Braun).

Dagegen sind bei sechs Liedern die Melodien weggelassen, nämlich bei:

1. Du führest, Jesu, himmelauf.
2. Jesu, o du Lebensquell.
3. Mein Seelenbräutigam.
4. Ach milder Gott, begnade mich.
5. Weh deme, welcher sich betrügt.
6. So bleibets denn also.

Eine Mel. ist in Dur umgesetzt: Nun hat mich die himmlische Liebe Nr. 3913.

Die Einteilung und Reihenfolge der Lieder ist die gleiche.

In dem mir vorliegenden Exemplar fehlen S. 647—652 u. S. 669 u. 670, so wie einige Blätter des alphabetischen Registers. K. Bibliothek in Stuttgart.

824. 1703.

Glauben-schallende Und Himmel-steigende Herzens-Music, Bestehend In 1052. auserlesenen, mehrentheils neuen, und von unterschiedlichen Autoren zusammen getragenen Liedern . . . Nürnberg, Gedruckt bey Christian Sigmund Froberg, An. 1703.

In Oktav. Titelkupfer. Kupfererklärung 2 Seiten.

Vorbericht 12 Seiten, aus welchem zu ersehen ist, daß eine Christ- und Fürstliche Person dieses Buch gesammelt, um es nicht allein für sich selbst, sondern auch in ihren täglichen Haus-Bet-Stunden zu gebrauchen. (Dies war die Gemahlin des Markgrafen Christian Heinrich von Brandenburg-Culmbach, welcher in Schönberg residierte. Deshalb wird dies Gesangbuch gewöhnlich das Schönberger genannt.) Dann auf 1454 Seiten 1052 Lieder.

Dies Buch enthält 16 Melodien, 14 ohne Namensbezeichnung:

1. Liebster Heiland, Licht.
2. Dennoch kann man eine Last.
3. Weil mein liebster Freund gestorben.
4. Ich sucht in meinem Bett.

5. Ich will in aller Not.
6. Herr, der du mich nebst andern.
7. Mein Geist, was quälst du dich.
8. Das höchste Gut.
9. Gott, du bleibest doch mein Gott.
10. Will meine Seel sich nimmermehr.
11. Ich kann nicht mehr ertragen.
12. Zum Frieden und zur Ruh.
13. Ach, ach Herr lehre mich bedenken.
14. Es ist genug, mein matter Sinn.

2 mit dem Namen M. Herbst, nämlich:

1. Ach, wo soll ich fliehen hin.
2. Was ist die Welt, die mich bisher Nr. 2094.

Die ersten 14 sind aus dem Christfürstlichen Harpfenspiel 1667 genommen. Der Name M. Herbst ist mir sonst nirgend begegnet; es ist wohl derselbe, von welchem die 3 im Nürnberger Gesangbuch 1676 mit M. H. bezeichneten Melodien herrühren.

In meinem Besitz.

825. 1719.

Eine spätere Ausgabe dieses Buchs mit gleichem Titel, nur mit dem Unterschied, daß auf dem Titel als Zahl der Lieder 1042 angegeben ist und einiges in der Schreibung geändert ist und daß ein andrer Ort und Verleger angegeben ist, nämlich: Leipzig, Verlegts Moritz Georg Weidmann. Anno 1719.

In Oktav.

Vorrede von Joh. Christian Bucke zu Torgau. Darin heißt es: „Wie gegenwärtiges Gesang-Buch von einer Hohen Fürstlichen Person erstlich zusammen getragen, und in Ihren täglichen Hauß-Bet-Stunden gebrauchet worden; Also hat es das Glück anietzo, von einer grossen Königin, von Ihro Majestät, unserer allergnädigsten Königin und theuresten Landes-Mutter, . . . geliebet, und mit denen auserlesensten Gesängen vermehret zu werden.

Das Gesangbuch hat auf 1446 Seiten nur 1042 Lieder, somit 10 weniger als die erste Ausgabe 1703. Es findet die in der Vorrede erwähnte Vermehrung insofern statt, als eine Anzahl von Liedern beigefügt sind, dagegen ist eine größere Anzahl weggeblieben.

Die 1703 mitgeteilten 16 Melodien sind, eine ausgenommen, beibehalten, hinzugefügt ist keine.

In meinem Besitz.

826. 1703.

a) Davids Kleinod, bestehend aus 150 Psalmen, wie auch andre christliche Kirchen-gesänge. In eine bequeme und richtige zweystimmige Partitur gebracht durch Christian Möller seel. Gewesenen Hoch Fürstl. Hessen Casselischen Hoff und Stadt-Organisten. Erster Theil . . . Franckfurt und Cassel zu finden bey J. G. Striegel Buchhändler. Druckts J. Wilh. Kürßner Im Jahr 1703.

In Quart.

Widmung vom Sohn des Christ. Möller, Karl Möller, an den Landgrafen Karl.

Enthält die 150 Lobwasserschen Psalmen samt ihren Melodien.

Neuer Titel:

b) Davids Kleinod, bestehend aus etlichen seiner auserlesensten Psalmen und anderen Christlichen Kirchen-Gesängen, In eine bequeme und richtige 2c. (wie beim ersten Theil) bis Organisten. Ander Theil. Cassel Druckts Joh. Wilh. Kürßner Im Jahr 1703.

Enthält 84 Melodien aus dem 16. u. 17. Jahrhundert. Nur eine neue, zum Lied: Liebster Jesu, wir sind hier, siehe Nr. 3499.

Dieses Buch ist der Vorläufer des Choralbuchs von Müller 1718/19 u. 1754.

Stadtbibliothek in Hamburg.

827. (1703.)

Choral-Gesang-Buch à Cant. et Bafs. Zusammengetragen von Heinrich Friesen. (Ohne Jahr- und Ortsangabe, mit alter Handschrift ist 1703 darunter gesetzt.)

Der Titel ist ein Kupferstich, auf dem ein Orgelspieler abgebildet ist. Mit Typen gedruckt. Querquart. Baß ohne Bezifferung. Hat Pagina, aber keine Nummern.

Auf 136 Seiten stehen zuerst liturg. Gesänge: 1. Herr Gott, dich loben wir. 2. Te Deum laudamus. 3. Praefatio u. Sanctus. Dann 140 Melodien und noch in einem Appendix „Einige verlangte Gesänge“, 7 an der Zahl:

Unter den 147 Melodien sind einige hier erstmals erscheinende, nämlich:

**1. In allen meinen Thaten Nr. 2278.
*2. So wünsch ich nun ein gute Nacht 4410.
*3. O großer Gott von Macht 5109.

Stadtbibliothek in Hamburg.

828. 1712.

Spätere vermehrte Auflage desselben Buchs mit demselben Titel und Titelkupfer, in gleichem Druck und Format gleicher Anordnung, nur mit einigemal veränderter Auswahl und Reihenfolge.

Es enthält auf 160 Seiten 1. Te Deum. 2. Herr Gott, dich loben wir. 3. Jesaja dem Propheten das geschah, sodann 183 Melodien, dann Praefatio u. Sanctus.

Unter den Melodien ein unbezifferter Baß.

Neue Melodien:

*1. Hör, liebe Seel, dir ruft Nr. 254.
2. O wie selig seid ihr doch 1585.
3. Wach auf, mach auf die Pforten 2243.
*4. Kommt, ihr schnöden Adamskinder 3753.
*5. Wenn ich in Angst und Not 4235.
6. Wen seh ich dort an jenem Berge 4772.
7. Schönster Immanuel, Herzog 4934.
8. Seligstes Wesen, unendliche Wonne 6987.
9. Brich entzwei, du armes Herze 7109.
*10. Von Grund des Herzens mein 7193.

Hamburger Stadtbibliothek.

829. 1703.

Tit. Herrn Heinrich Georg Neuß D. . . . Hebopfer zum Bau der Hütten Gottes, Das ist, Geistliche Lieder . . . Vermehret, zum andern mahl auffgeleget und beneben mit Melodeyen versehen . . . Wernigerode . . . 1703.

Die Melodien der ersten Auflage sind zum Teil vereinfacht, einige sehr stark verändert, ein Lied hat eine andre Melodie erhalten.

Es werden hier 34 neue Lieder und 13 neue Melodien beigefügt. Von den neuen Melodien sind ins Freylingh. Gesangbuch 1714 übergegangen:

*1. O Jesu, mein Friede Nr. 7950.
*2. Jesu, Jesu, mein Verlangen 7106.

Die 89 Melodien sind nicht den einzelnen Liedern vorangestellt, sondern hinten ohne Text angehängt. Zu der Mel. Nr. 80 findet sich im Buch kein Text.

Neue Melodie dieser zweiten Auflage, welche sich nicht weiter verbreitet hat:

Herr, hadere mit meinen Haderern Nr. 839.

K. Bibliothek in Berlin. E h 10566.

830. 1704. (1703.)

Geistreiches Gesang-Buch, Den Kern Alter und Neuer Lieder, Wie auch die Noten der unbekannten Melodeyen Und darzu gehörige nützliche Register in sich haltend . . . von Johann Anastasio Freylinghausen, Past. Adj. Halle, Gedruckt und verlegt im Wäysen-Hause, 1704.

Schmal Duodez.

13 Blätter Vorrede. In dieser ist bezüglich der Melodien bemerkt: Denen alten und gewöhnlichen Kirchen-Liedern hat man Melodeyen in Noten vorzusetzen, weil sie überall bekannt sind, unnöthig erachtet; die neuern aber (zum theil auch einige unbekannt gewordene alte) sind damit sämtlich versehen, und zum theil aus dem Darmstädtischen Gesangbuch genommen, zum theil von Christlichen und erfahrnen Musicis hierselbst auffs neue darzu, und zwar solcher gestalt componiret worden, daß darinnen so wol die christlichen Liedern ziemende Lieblichkeit als Gravitaet wahrzunehmen ist . . . Sonst sind die Noten nicht nach dem Tact eingetheilet, sondern derselben Abtheilung ist an denen Orten gesetzet, wo man nach Absingung eines Versleins pfleget inne zu halten, und das darum, daß man sich in die Melodeyen mit desto leichterer Mühe finden möchte. Die Vorrede ist datiert: Gegeben Glaucha an Hall den 22. Sept. 1703. Dann 2 Blätter Inhaltsverzeichnis. 1 Blatt: Einleitendes Gedicht: Wenn

Gottes Finger unser Herz bereitet ꝛc. Dann auf Seite 1—1062 die Lieder 683 an der Zahl, mit 174 Melodien, alle mit beziffertem Baß versehen.

Dies Gesangbuch hat bestimmenden Einfluß auf den Kirchengesang des 18. Jahrhunderts geübt und ist als Fortsetzung des Darmstädtischen Geistreichen Gesangbuchs 1698 anzusehen. Es ist das wichtigste Gesangbuch des Pietismus. Viele seiner neuen Melodien sind für einige Zeit oder dauernd mit mehr oder weniger Veränderung in den Kirchengesang übergegangen.

Von den 174 Melodien sind 43 aus dem Darmstädter Gesangbuch 1698 genommen, 5 aus dem Helikon von Knorr von Rosenrot 1684, 4 aus Neanders Bundesliedern 1680, 2 aus dem Hebopfer von Neuß 1692, 1 aus dem Meininger Gesangbuch 1693, 1 ist von Strattner 1691, 1 von G. Joseph 1657, 1 von P. Sohren 1668, 2 aus Ah. Fritzsch 1679, 1 von Funcke 1686, 1 von M. Schneider 1667, 1 von J. Löhner 1674, 1 von Rosenmüller, 2 von J R. Ahle, 2 von Th. Selle, 1 aus der Prax. piet. Frankf. 1674, 3 von J. G. Ebeling 1666/7, 3 von J. Crüger, 3 von J. Schop, 4 von Melch. Franck, 1 von B. Helder, 1 von Thüring 1621, 1 von M. Altenburg 1620, 1 von Schütz, 1 von Gesius, 3 aus dem luth. Kirchengesang des 16. Jahrh., 1 aus dem französischen Psalter, 1 aus der kathol. Kirche und 82 sind neu komponiert, wenigstens konnte ich für dieselben keine ältere Quelle finden, zusammen 174.

Die 82 neu auftretenden Melodien gehören folgenden Liedern an:

Nr. bei Freylinghausen.

*1. Auf, Zion, auf! auf, Tochter Nr. 3117.
**3. Gott sei Dank in aller Welt 1230.
**5. Macht hoch die Thür 5846.
**14. Wach auf, wach auf, du sichre Welt 5918.
17. Den des Vaters Sinn geboren 4890.
**24. Fröhlich soll mein Herze springen 6483.
38. Uns ist geboren Gottes Kind 8184.
*41. Wie kündlich groß sind doch 5947.
*51. Nun das alte Jahr ist hin 3321.
*55. Großer Prophete, mein Herze 3949 a.
**62. Mein Vater zeuge mich 1121.
*64. Nun will ich mich scheiden von allen 4055.
*73. Die ihr mit Sünden ganz beflecket 2746.
105. Als Gottes Lamm und Leue 4364.
**109. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden 5245.
127. So geh ich nun zum Felsen hin 5929 a.
**148. Du Geist des Herrn, der du 842.
*151. Komm, heilger Geist, du höchstes 2687.
*169. Hochheilige Dreieinigkeit 5783.
*170. Höchste Vollkommenheit, alles 1606.
**177. Seligstes Wesen, unendliche 6986.
*202. Geh aus, mein Herz, und suche 2532.
*228. Auf, auf, mein Geist, erhebe dich 3194.
*238. Mein Jesu, hier sind deine Brüder 2939.
**245. Erleucht mich, Herr, mein Licht 4253.
251. Ach weh, ach weh, wo soll ich hin 5712.
*274. Wirf ab von mir 7842.
**278. Mein Jesu, dem die Seraphinen 5988.
*280. Herr Jesu, ewges Licht 2156.
**286. O Durchbrecher aller Bande 6709.
**291. Dir, dir Jehovah, will ich singen (Umbildung) 3067.
*298. Ich wart auf dich, und sehne mich 841.
**307. Die Tugend wird durchs Kreuz 6009.
**325. Eins ist not; ach Herr dies eine (Umbildung) 7127.
333. Was frag ich nach der Welt 5096.
*347. Ich suche dich in dieser Ferne 1818.
**349. Jesus ist das schönste Licht 6412.
*351. Komm, Liebster, komm in deinen Garten 1522.

Nr. bei Freylinghausen.

*368. Ach, sagt mir nichts von Gold 2803.
*378. Ich will dich lieben meine Stärke 2765.
*385. O Vaterherz, o Liebesbrunst 5718.
**386. Ihr Kinder des Höchsten, wie stehts 4927.
*387. Mein König, schreib mir dein Gesetz 2444.
*392. Der schmale Weg ist breit genug 1827.
*393. Folget mir, ruft euch das Leben 6865.
*403. Kein Christ soll ihm die Rechnung 2740.
*405. Mein Freund zerschmelzt aus Lieb 3138.
*412. Was bist du doch, o Seele 1837.
413. Was dein Gott thut 8221.
429. Armseligs Hüttlein meiner Seelen 5950.
*440. Zuletzt gehts wohl 897.
*441. Hier ist mein Herz, o Seel 3164.
*442. Höchster Priester, der du 1254.
**446. Friede, ach Friede, ach göttlicher Friede 4081.
**451. Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen 7792.
*459. O Jesu, mein Bräutgam 1909.
*484. Holdseligs Gottes Lamm 5229.
508. O du Herzog meiner Liebe 8343.
**515. Es glänzet der Christen inwendiges 6969.
*519. Ach Herr, wann kommt das Jahr 4019.
547. Nun ruht doch alle Welt 8423.
*554. Wann endlich, eh es Zion meint 2674.
589. Christe, wahres Seelenlicht 6346.
**599. Hüter, wird die Nacht der Sünden 3542.
**604. Morgenglanz der Ewigkeit 3427.
*606. O allerhöchster Menschenhüter 1799 a.
*610. Weil ich nun seh die güldnen Wangen 3016.
*614. Der lieben Sonnen Licht und Pracht 5658.
*615. Der Tag ist hin, mein Geist 1924.
*624. Wo ist meine Sonne blieben 3547.
*641. Herr, so du wirst mit mir sein 8402.
*651. O Jesu, der du dich von Sünden 4011.
*655. Eins Christen Herz sehnt sich 3161.
**659. Es kostet viel, ein Christ zu sein 2727.
*662. Meine Armut macht mich schreien 3548.
*666. Jesu, gieb mir deine Fülle 3530.
**667. Fahre fort, fahre fort 4791.

*669. Sei fröhlich im Herren 7138.
670. So bin ich nun nicht mehr 8025.
*679. Dieweil ich auferstehe 145.
680. Gottlob, es ist nunmehr 948.

Umbildung: Ich liebe dich herzlich, o Jesu Nr. 1481.

Stadtbibliothek in Hamburg.

Die nächstfolgenden Ausgaben haben gleiches Format und sind einander im wesentlichen gleich, außer einige Ausgaben, bei welchen ich Veränderungen angegeben habe. Die Ausgaben bei denen nichts bemerkt ist, sind der vorangehenden gleich.

831. 1705.

Geistreiches Gesangbuch . . . nebst einer Zugabe zum andern mahl herausgegeben von Johann Anastasio Freylinghausen . . . Halle, Gedruckt und verlegt im Waysen=Hause 1705.

Diese zweite Ausgabe unterscheidet sich von der ersten dadurch, daß 1. in einigen Melodien kleine Änderungen vorgenommen sind, 2. daß die Melodie von Nr. 589, Christe, wahres Seelenlicht, aus dem dreiteiligen in den geraden Takt umgesetzt ist, siehe Nr. 6346 b, 3. daß eine Zugabe beigefügt ist, welche in 75 Liedern, Nr. 684—759 besteht. (Die Nr. 741 hat der Setzer ausgelassen, somit beläuft sich die Gesamtzahl der Lieder nur auf 758. Von diesen 75 Liedern haben 20 eigne Melodien bei sich; 3 derselben sind aus dem Darmstädtischen GB. 1698 genommen, 17 dagegen erscheinen hier meines Wissens zum erstenmal gedruckt. Es sind folgende:

1. Das neugeborne Kindelein Nr. 7033.
*2. Dich, Jesu, loben wir 3980.
3. Ihr Töchter Zions, die ihr bald 709.
*4. Mein Geist frohlocket und mein Sinn 2406.
*5. Der edle Hirte, Gottes Sohn 5599.
6. Liebster Jesu, was vor Müh 3368.
*7. Du zuckersüßes Himmelbrot 5786.
*8. Ich armer Mensch, ich armer Sünder 2817.
**9. O der alles hätt verloren 1290 a.
*10. Guter Hirte, willst du nicht 3444.
11. Wie schön bist du, mein Leben 844.
*12. Du unvergleichlichs Gut 2230.
13. Ich komm zu dir, mein Jesulein 4955.
*14. Morgenstern der finstern Nacht 1853.
*15. Die Nacht ist vor der Thür 2190.
16. Herr und Gott der Tag u. Nächte 6712.
**17. Unerschaffne Lebenssonne 3596.

In meinem Besitz.

832. 1706.

Geistreiches Gesangbuch . . . zum drittenmal herausgegeben von J. A. Freylinghausen.

Meines Wissens völlig mit der zweiten Ausgabe übereinstimmend.

Stadtbibliothek in Leipzig.

833. 1708.

Geistreiches Gesangbuch . . . Zum viertenmal heraußgegeben. Halle, Gedruckt und verlegt im Wäysenhause MDCCVIII.

In der Vorrede ist folgender Zusatz eingefügt: Was aber diese vierte Edition betrifft, so ist dem der Music erfahrnen Leser zu seiner Nachricht nicht zu verschweigen, welcher gestalt alle und jede Melodeyen nach den Regeln der Composition von Christlichen und erfahrnen Musicis aufs neue fleißig untersuchet, und an sehr vielen Orthen verbessert sind. Was insonderheit den Discant betrifft, so ist derselbe in einigen Melodeyen mit nachdrücklichern Schluß-Clausuln als vorhin gezieret; und den General-Bass anlangend, so ist solcher durchgängig mit verbesserten und hinlänglichen, auch an gehörige Stellen ordentlich gesetzten Signaturen sorgfältig versehen worden . . . Daß also gegenwärtige Edition in diesem Stück vor allen vorhergehenden einen gar mercklichen Vorzug hat.

Zahl und Auswahl der Lieder ist unverändert. Bezüglich der Melodien finden jedoch viele Änderungen statt.

1. Die Mel. haben öfters einen nachdrücklicheren Schluß; z. B. statt  so:  auch sonst kleinere melodische Änderungen.
2. Die Melodien sind hier sämtlich mit Taktstrichen versehen. Das Ende der Zeilen ist mit Fermaten bezeichnet; nur am Ende des ersten und zweiten Teils fehlen diese.
3. Zwei Melodien sind sehr stark umgebildet.
   a) die Mel.: Herr, höre mich, ist in der zweiten Hälfte ganz umgestaltet, siehe Nr. 8471.
   b) die Mel.: O der alles hätt verloren ist aus dem dreiteiligen in den geraden Takt umgesetzt und hat auch einige melodische Änderung erlitten, siehe Nr. 1290 b.

4. Sind statt älterer Melodien, oder statt solcher, die in der ersten oder zweiten Auflage neu auftreten, andere neue gesetzt. Es sind folgende:

*1. Bewein, o Christenmensch Nr. 5074.
*2. Was frag ich nach der Welt 5097.
*3. Was mich auf dieser Welt betrübt 7526.
*4. Ach ziehe mich, ach ziehe mich 3996.
5. Liebster Jesu, du wirst kommen 1345.
*6. O Jesu komm zu mir 5060.
7. Was dein Gott thut 8222.
*8. Armseligs Hüttlein meiner Seelen 5951.
*9. Seelenweide 1286.
*10. Ach, alles, was Himmel und Erde 1479.
11. O du Herzog meiner Liebe 8344.
12. Nun ruht doch alle Welt 8424.
13. Die güldne Sonne 8015.
*14. Der lieben Sonne Licht und Pracht 5659.
15. Der Tag mit seinem Lichte 7513.
16. Nun lobet alle Gott 5130.
17. Herr, so du wirst mit mir sein 8403.
18. Macht auf die Thor der Grechtigkeit 8177.
*19. Meine Armut macht mich schreien 3548d.
20. Jerusalem, du hochgebaute Stadt 6142.
21. Gottlob, es ist nunmehr der Tag 949.
*22. Spiegel aller Tugend 3301.
23. Morgenstern der finstern Nacht 1854.

5. Sind zwei Melodien neu hinzugekommen.
1. Morgenglanz der Ewigkeit, hat noch eine zweite Melodie erhalten *Nr. 3428.
2. Das Schlußlied: Amen, Gott Vatr und Sohne, das in den ersten 3 Ausgaben ohne Melodie erschien, hat hier eine solche erhalten, siehe *Nr. 180.

In meinem Besitz.
Auch in der Stadtbibliothek in Hamburg und in der Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

834. 1710 u. 1711.

Geistreiches Gesangbuch . . . zum fünften mahl herausgegeben 2c. 1710.

835. Sechste Ausgabe 1711. K. Bibliothek in Berlin.

836. Siebente Ausgabe 1713. In meinem Besitz.

837. Achte Ausgabe 1714. K. Bibliothek in Berlin.

838. Neunte Ausgabe 1715. In meinem Besitz.

839. Zehnte Ausgabe 1716.

In dieser Ausgabe erscheint die Melodie: O Ursprung des Lebens, o ewiges Licht (urspr. O fröhliche Stunden 2c.), aus moll in dur umgesetzt; siehe *Nr. 6940b.

840. Elfte Ausgabe 1719.

In dieser Ausgabe ist in den Melodien einiges verändert.

1. Das Lied: Liebster Jesu, du wirst kommen hat wieder die Melodie, die ihm in den 3 ersten Auflagen gegeben war.
2. Das Lied: Seelenweide hat wieder die in den 3 ersten Auflagen erscheinende Melodie, jedoch mit ausgeglichenem Rhythmus.
3. Die Lieder: Ach alles, was Himmel, und Morgenstern der finstern Nacht haben hier auch wieder die in den 3 ersten Auflagen ihnen beigegebenen Melodien.

In dieser Ausgabe stehen auch zuerst statt der Lieder:

Mein Jesu, hier sind deine Brüder,
Auf, Seele, sei gerüst,
Salb uns mit deiner Liebe, o Weisheit,

Rambachs Umarbeitungen:

Mein Jesu, der du vor dem Scheiden,
Auf, Seele, schicke dich,
Salb uns mit deiner Liebe, Freund einer reinen Brust.

841. Zwölfte Ausgabe 1721. Unverändert. In den Noten sind viele Druckfehler.
In meinem Besitz und in Wernigerode.

842. Dreizehnte Ausgabe 1723. Unverändert. Stadtbibliothek in Hamburg.

843. Vierzehnte Ausgabe 1725, mit einer neuen Vorrede und einem Melodeyen-Register vermehrt. Unveränderte Auflage. In meinem Besitz.

844. Fünfzehnte Ausgabe 1727. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

845. Sechzehnte Ausgabe 1730. Unverändert.
In meinem Besitz und in Wernigerode.

846. Siebzehnte Ausgabe 1734. Unverändert.

In meinem Besitz und in der Stadtbibliothek zu Leipzig.

847. Achtzehnte Ausgabe 1746. Unverändert; als Wiederrufungszeichen wird nicht mehr ♯ sondern ♮ gebraucht.

In meinem Besitz.

848. Neunzehnte Ausgabe 1759, hat kleine Veränderungen, besonders in den Schlußclausuln.

In meinem Besitz.

Die ersten Auflagen haben eine Dedication Freylinghausens an drey vornehme Frauen, der Abbatissin, der Decanissin und der Canonissin des Kays. freyen Weltl. Stiffts Gandersheim Henriette Christine, geb. Hertzogin zu Braunschweig und Lüneburg, Marie Elisabeth, geb. Hertzogin zu Mecklenburg, und Sophie Eleonore, geb. Hertzogin zu Braunschweig und Lüneburg.

Die späteren Auflagen, von der neunten an, sind gewidmet: „Allen Auserwählten und Berufenen Heiligen und Geliebten Gottes in Christo Jesu unserm Herrn, an diesem und allen andern Orten."

Die 19. Auflage ist wohl die letzte.

849. 1705.

Christian Schwarzen Musae Teutonicae, Oder Der Geistlichen Lieder Als des Ersten Theils seiner Poëtischen Wercke Erstes Buch: Von gewissen Preißwürdigen Musicis In Melodeyen gebracht. Königsberg 1705.

Enthält wertlose Gedichte mit arienhaften Melodien.

Universitätsbibliothek in Königsberg.

850. 1707.

Oeffentliche Kirchen-Gesänge, Von D. Martin Luther und andern geistreichen Männern zusammen getragen. Zum heilsamen Gebrauch der Evangelischen Christlichen Gemeine An der Königl. Schwed. Haupt- und Dom-Kirchen St. Petri in Bremen, . . . Auch sind auf Begehren die Gesänge so unbekante Melodeyen haben, mit Singnoten versehen. Bremen, Gedruckt bey Herman Brauer, Im Jahr 1707.

Schmal Duodez.

Zwei Blätter, Vorrede des Verlegers, in welcher er sich mit dem Verleger eines größeren Bremer Gesangbuchs auseinandersetzt. Dann auf 1022 Seiten 549 Lieder, von denen eins doppelt mitgeteilt ist, zuerst ohne Melodie und am Schluß mit einer solchen. 34 Lieder haben Melodien bei sich. Von diesen Melodien sind 15 aus dem 16. Jahrhundert (darunter drei aus dem französ. Psalter), 4 sind von Schop, 4 von Crüger, 1 von Vulpius, 1 von Dietrich Becker, 1 von Mich. Franck, 1 von Ahle, 1 von Weßnitzer, eine aus Fritschs Jesusliedern und die aus dem weltl. Gesang entlehnte: Ach, was soll ich Sünder machen, hier einem andern Lied angepaßt; endlich 5, für die ich keine ältere Quelle anzuführen weiß, nämlich:

*1. Hör, liebe Seel, dir ruft der Herr Nr. 253.
2. Auf, auf, mein Herz, und du mein ganzer Sinn 827.
3. Ach wie sehnlich wart ich der Zeit 2357.
4. Allein nach dir, Herr Jesu Christ 8543.
*5. Lebt jemand so wie ich 2145.

Außerdem 6. Umbildung: *O großer Gott von Macht 5111. In meinem Besitz.

851. 1707.

Geistreiches Gesangbüchlein D. M. Luthers und anderer Gottsgelehrten Männer . . . Berlin Druckts und verlegts Joh. Lorentz 1707.

Schmal Duodez.

Auf 211 Seiten 219 Lieder, deren ziemlich viele mit Melodien versehen sind, älteren und neueren.

Neu erscheinend: Christus, der wahre Gottes Sohn (Umbildung) Nr. 4119.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

852. 1708.

Transponirtes Psalmenbuch . . . Durch Joh. Ulrich Sultzbergern. Direct. Mus. Bern Bey Daniel Tschiffeli 1708.

Sedez.

Auf 499 Seiten die 150 Lobwasserschen Psalmen. Dann auf 38 Seiten noch einige evang. Kirchenlieder meist aus dem 16. Jahrhundert. Keine neuen Melodien.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

853. 1708.

Ost-Friesisches Morgen- und Abendopfer . . . Aurich bey Samuel Böttger. Anno 1708.

Dies ist ein Gebetbuch, dem 51 Gebetlieder angehängt sind, größtenteils aus dem 17. Jahrh. und Anfang des 18. Jahrhunderts. Denselben sind mehrere Melodien beigesetzt und zwar sind einige derselben vermutlich hier zum erstenmal gedruckt, nämlich folgende:

1. Hier lieg ich nun, mein Gott Nr. 953.
2. Treuer Vater, deine Liebe 3855.
3. Wie bin ich doch so gar betrübet 5965.
4. Nun wir gerecht sind worden 2265.
5. Meine Seele, willst du ruhn 3399.

Diese Melodien haben außer Ostfriesland keinen Eingang gefunden.

K. Bibliothek in Berlin. E l 6810.

854. 1709.

Das vollständige Cellische Gesang-Buch, in welchem . . . Lüneburg gedruckt und verlegt durch Johann Stern. 1709.

Schmal Sedez.

Hat auf 819 Seiten 428 Lieder; ist ein Abdruck der in Quart erschienenen Auflage 1696.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

855. 1709 u. 1713.

a) Musicalische Kirch- und Hauß-Ergötzlichkeit, bestehend in denen gewöhnlichen geistlichen Liedern so durchs gantze Jahr bey öffentlichem Gottesdienste gesungen werden. Auf eine gantz angenehme, jedoch leichte Manier in Italienische Tabulatur gesetzt, so daß allemahl der Choral eines jedweden Liedes auf der Orgel, nachgehends eine gebrochene Variation auf dem Spinett oder Clavichordio zu tractiren folget, mit sonderbahrem Fleiß aufgesetzet von Daniel Vettern, Organisten zu St. Nicolai in Leipzig. Zu finden bei dem Autore. Druckts Christoph Friedrich Rumpff.

b) Musicalischer Kirch- und Hauß-Ergötzlichkeit Anderer Theil ꝛc. (wie oben). Zu finden bei dem Autore. Gedruckt mit Krügerischen Schrifften.

In Querfolio.

Vetter hat dies Buch zwei Leipziger Handelsherren gewidmet, den ersten Teil den 26. August 1709, den zweiten den 24. April 1713.

Der erste Teil hat auf 130 Seiten in Kupferstich 71 Melodien, der zweite auf 92 Seiten 48 Melodien. Im zweiten Teil erscheinen erstmals 4 Melodien:

*1. Warum sollt ich mich denn grämen Nr. 6461.
*2. Das walt Gott Vater und Gott Sohn 673.
*3. Liebster Gott, wann werd ich sterben 6634.
*4. Einen guten Kampf hab ich 6295a.

Über den Urheber der Melodien 1. 2 u. 4 ist nichts bemerkt. Die dritte ist von Vetter selbst erfunden, und er berichtet über dieselbe in seiner Vorrede: Dergleichen lobenswürdige Sterbensgedanken hat auch bey gesunden Tagen der geistreiche . . . wohlbekannte Theologus und Prediger in Breßlau, Herr M. Caspar Neumann, in dem schönen Liede: Liebster Gott, wann werd ich sterben ꝛc. mit poetischer Feder entworfen; dessen Composition mir Herr Jacobus Wilisius, breßlauischer Cantor zu St. Bernhardin ehemals aufgetragen; inmassen derselbe solches bey seiner Beerdigung abzusingen verordnet hatte, wie auch nachgehends Anno 1695, wirklich geschehen.

Stadtbibliothek in Leipzig.

856. 1710.

Neubezogenes Davidisches Harpfen- und Psalter-Spiel, Oder: Neu aufgesetztes Würtembergisch-vollständiges, nach der genauesten und reinesten Sing- und Schlag-Kunst Eingerichtetes Schlag-Gesang- Und Noten-Buch, In welchem Nicht allein alle Geistliche, in deß seel. Herrn D. Hedingers letzt-ausgegangenem Gesang-Buch enthaltene, sowohl alte als neue, sondern auch aus andern neuen Authoribus gezogene Lieder zusammen getragen, deren etliche hundert, so noch keine Melodien gehabt, mit neuen tauglichen Compositionibus, alle aber mit gutem Discant und Baß, auch beygefügten nothwendigen Zahlen, an statt des General-Basses versehen, anzutreffen seynd. Neben einer Vorrede und ausführlichen Bericht dieses Wercks, von einem dem Authori und der Musicalischen Kunst sonders geneigten Gönner und Freund. Zur Beförderung deß offentlichen Gottesdiensts componirt und mit Fleiß zusammen getragen Von Johann Georg Christian Störl, Hoch-Fürstl. Würtemb. Capellmeistern und Stiffts-Organisten. Stuttgart verlegts Augustus Metzler, Buchhändler: Daselbst druckts Paulus Treu, Hof-Buchdrucker, 1710.

Querquart. 3 Blätter Vorrede, datiert: Stuttgart, den 24. Martij Anno 1710 und ein Lobgedicht auf Störl, unterzeichnet: Johann Ulrich Ehrhard, Logic. & Poëſ. Prof. Publ. in dem Hoch-Fürstl. Gymnasio. Dann auf 317 nicht paginierten Seiten unter 270 Nummern 281 Melodien (nämlich Nr. 137 und 246 ist ein und dieselbe Melodie, Nr. 20 ist nur Transposition von Nr. 19 und 101 Transposition von Nr. 100; und unter Nr. 40. 48. 51. 111. 112. 118. 126. 162. 215. 224, 248. 251. 258 und 259 werden je zwei Melodien mitgeteilt). Die Melodien haben unter sich einen bezifferten Baß, aber keinen Text; dieselben sind in Takte von 2 oder 3 halben Noten eingeteilt, am Ende der Verszeilen stehn Fermaten. Am Schluß steht ein alphabetisches Register auf 13 Seiten.

Da Ehrhard in seinem Lobgedicht den Ausdruck gebraucht „Störl setzt Melodien auf" so ist nicht zu bezweifeln, daß diejenigen Melodien des Buchs, welche nicht in älteren Büchern anzutreffen sind, entweder alle, oder doch zum größeren Teil von Störl erfunden sind.

Die neu erscheinenden Melodien dieses Buchs sind folgende:

*48. Was mein Gott will, das gscheh 7569.
*137. }
246. } O Gottes Geist, mein Trost 5884.
*142. Mein Leben ist ein Reis 3156.
*158. Fahr hin, o Eitelkeit 110.
*159. Morgenglanz der Ewigkeit 3429.
**161. Sollt es gleich bisweilen scheinen 1352.
*162. Wer Jesum bei sich hat, kann 1041.
**162. Wer Jesum bei sich hat, kann 1042.
*163. O Jesu, wann soll ich erlöset 3916.
165. Was ist doch nur der Mensch 5720.
*166. Zeuch meinen Geist, triff 789.
*167. Wachet auf, ihr faule Christen 4987.
169. Soll ich denn mich täglich kränken 6873.
*170. Liebster Heiland, Licht der Heiden 6903.
171. Wie wohl ist mir, daß ich nunmehr 4782.
172. Im Christentum ist zwar der Anf. 3116.
173. So fährest du nun heut davon 7446.
*177. O meine Seel, du sollst den Herren 3190.
178. Gott, du bleibest doch mein Gott 4852.
179. O Täubchen, flieg zu deinen F. 5961.
*181. Ich will den Herren ewig loben 6080.
*183. Ich weiß, daß Gott mich ewig l. 3059.
184. Ich trage groß Verlangen 5240.
*185. Ich bin betrübt und klage sehr 5805.
186. Ich hab der Welt und ihrem P. 2710.
*187. O Jesu, du bist mein 5125.
*188. Ich lebe nun nicht mehr 4283.
189. Herr, höre mich und merke 8472.
191. Friede, Friede, meine Seele 6514.
192. Das Urteil ist gesprochen 7509.
*193. Folget mir, ruft uns das Leben 6866.
*194. Freuet euch, ihr Christen alle 7881.
*197. Es ist genug, so nimm, Herr 7175.
*199. Komm, werter heilger Geist 5228.
200. Komm, heiliger Geist, erfüll 8596.
*201. Ganz neu ist, wer in Christo lebet 752.
**203. Ach Jesu, meiner Seelen Freude 3008.
211. Der Sonnen Untergang 5098.
214. O großer Gott ins Himmelsthron 5620.
215. Nicht so traurig, nicht so sehr (andere Melodie) 3341.
*217 Auf, auf, mein Herz mit Freuden 5246.
220. Hinunter ist der Sonnenschein 507.
221. Dreieinigkeit der Gottheit wahrer 927.
222. Ich erhebe, Herr, zu dir 3362.
223. Mächtigster Schöpfer der sichtbaren 4939.
224. Sei willkommen unsre Wonne 3754.
225. Meine Zufriedenheit 1488.
226. Soll ich nicht einmal schlafen ein 8760.
*231. Ich will dich lieben, meine Stärke 2766.
241. Ich liebe dich herzlich 1482.

**245. Nun danket all und bringet Ehr 211.
248. Weltlich Ehr und zeitlich Gut (andere Melodie) 4978.
250. Herr, wann ich nur dich werde h. 2812.
251. Mein Augen schließ ich jetzt (andere Melodie) 1068.
*254. Ein Lämmlein geht und trägt 7685.
*258. So bleibets denn also 1116.
258. So bleibets denn also (andre Mel.) 1117.
259. Lebt jemand so wie ich 2148.
*260. Warum sollt ich mich denn grämen 6460.
*261. Meine Seel ermuntre dich 3507.

Eine hier erstmals erscheinende Melodie ist nach Bayerdörffers Zeugnis von J. S. Welter, seinem Amtsvorgänger, nämlich die Melodie: *Das alte Jahr vergangen ist Nr. 524.

Die in diesem Buch neu auftretenden Melodien haben sich großenteils während des 18., zum Teil auch während des 19. Jahrhunderts in Württemberg erhalten, einige derselben haben sich auch in weiteren Kreisen verbreitet.

K. Bibliothek in Stuttgart.

Eine zweite völlig gleichlautende Auflage erschien 11 Jahre später; nur lautet die letzte Zeile des Titels: Stuttgardt, verlegts Johann Benedict Metzler, Buchhändler 1721, und über der letzten Melodie steht die in der ersten Auflage vergessene Nummer 270.

In meinem Besitz.

857. (1710.)

Einfältiger Entwurf Christlicher Zur Ubung der Gottseligkeit gewidmeter Gedanken Eines GOTT Und dem Herrn Jesu Christo ergebenen Gemüthes.

Der Vorbericht ist datiert: Berlin, 1. Juli 1710.
Enthält 81 Lieder ohne Wert, 6 derselben mit 7 unbedeutenden Melodien.

K. Bibliothek in Berlin.

858. (1710.)

Einige Theils neue, theils nicht überall bekante Melodeyen. Ohne Ort und Jahr-Angabe.

Schmal Duodez, im Format des Gesangbuchs von Freylinghausen.

Auf 68 Seiten 100 Melodien, darunter die Doppelmelodie: Wer überwindet ꝛc. Unter den 100 Melodien sind 57 neue, 43 aber werden im Register durch ein Sternchen als alte bezeichnet. Von den 43 als alte bezeichneten konnte ich 39 auf eine ältere Quelle zurückführen, von 4 derselben kenne ich keine frühere Quelle, nämlich von

*1. Ich steh an deiner Krippe hier Nr. 4662.
2. Jesu komm doch selbst zu mir 1190.
*3. Was willst du dich betrüben 5334a.
4. Was giebst du denn, o meine Seele 2833.

Die 57 neuen Melodien sind ins vereinigte Freylinghausensche Gesangbuch 1741 meist zu andern Liedern gesetzt, als die in dem Melodienbüchlein über den Melodien angeführt sind.

In dem Neuen geistreichen Gesangbuch von Freylinghausen ist in der Vorrede 1713 dieses Melodienbüchleins mit folgenden Worten Erwähnung gethan: „wenn (in der Überschrift eines Liedes, das keine Melodie bei sich hat) bey der angezogenen pagina zwey Sternchen zu finden (z. E. Mel. Ach, was sind wir ohne Jesu p. 25**) alsdann die Noten in dem absonderlich gedruckten Büchlein einiger unbekannten Melodeyen aufzusuchen seyn."

Von den 57 neuen Melodien habe ich folgende aufgenommen:

*1. Der Tag vertreibt die finstre Nacht 52.
2. Ach komm du süßer Herzensgast 263.
3. O heilige Dreieinigkeit 672.
4. Heut fänget an das neue Jahr 223.
5. Ich weiß, mein Gott, daß all mein 1716.
6. Kommst du nun, Jesu, vom Himmel 1914.
7. In allen meinen Thaten 2279.
8. Du grüner Zweig, du edles Reis 2389.
9. Geduldiges Lämmlein, Jesu Christ 2403.
10. Im finstern Stall, o Wunder groß 2470.
11. Gott Vater sende deinen Geist 2540.
*12. Wie schön ist unsers Königs Braut 2658.
*13. Dies ist die Nacht, da mir erschienen 2832.
14. O heilig, heilig, heilig Wesen 2847.
*15. Ach mein Jesu, sieh ich trete 3598.
16. Gute Nacht, ihr eitle Freuden 3755.
17. Ach, was sind wir ohne Jesu 3756.
18. Treuer Vater, deine Liebe 3856.
*19. Höchste Lust und Herzvergnügen 3860.
*20. O wie selig sind die Seelen 3862a.
21. Der Herr ist König, ein König auf 3928.
*22. Jesu, hilf siegen, du Fürste 3954.
*23. Ich komm jetzt als ein armer Gast 4648.
24. Wach auf, mein Herz die Nacht 4704.
25. Ach liebster Jesu, rufe mich 4706.
26. Was will doch der Heiden Toben 4915.
27. Schönster Immanuel, Herzog 4933.
28. Höchster Formierer der löblichsten 4938.
29. Du wesentliches Wort 5180.
30. Gott fähret auf gen Himmel 5319.
31. Nun jauchzet all ihr Frommen 5332a.
32. Wer sich im Geist beschneidet 5333.
33. Komm, Tröster, komm hernieder 5336.
34. Mein Gott, wie soll ich singen 5337.

*35. Ermuntert euch, ihr Frommen 5521.
36. Ein Tröpflein von den Reben 5523.
37. So komm, geliebte Todesstund 5719.
38. Gott, der du selber bist das Licht 5815.
39. O Ewigkeit, du Freudenwort 5827.
*40. Wer überwindet, soll vom Holz 6179.
*41. Schwing dich auf zu deinem Gott 6312.
42. Fließt, ihr Augen, fließt von Thränen 6633.
43. Seelchen, was ist Schöners wohl 7071.
*44. Ruhe ist das beste Gut 7076.
45. Frisch auf, mein Seel, verzage nicht 7580.
46. Das Jesulein soll doch mein Trost 7598.
47. Freut euch all, die ihr Leide tragt 7632.
48. Ach lieber Mensch erkenne recht 8323.
49. O Jesu Christe Gottes Lamm 8379.
50. Du hast Gott in der ganzen Welt 8455.
51. In dir ist Freude 8538.

Die Melodien dieses Büchleins sind in das große Freylingh. GB. 1741 übergegangen, onst haben sie wenig Eingang gefunden.
K. Bibliothek in Berlin.
Beigebunden dem Freylingh. GB. I, fünfte Auflage 1710.

859. (1710.)

Geistliche Oden, Vermischte Gedichte, und Poetische Grabschriften. Ohne Ort und Jahr.

In Oktav.

Von Ferdinand Becker, dem dieses Buch eignete, ist handschriftlich bemerkt:

Haupttitel: C. H. v. H. deutsche Uebersetzungen und Gedichte, Breslau 1710.

In diesem Buch steht vielleicht erstmalig die Melodie:
Der schwarze Flügel trüber Nacht Nr. 264.

Das von mir benützte Buch ist nur ein Teil der mit dem von Becker bemerkten Haupttitel erschienenen Sammlung der Gedichte von Hoffmann von Hoffmannswaldau. Diese Sammlung ist schon früher, in zweiter Auflage 1679 und dann in mehreren Auflagen gedruckt. Ich habe aber frühere Ausgaben nicht gesehen und weiß nicht, ob solche auch Melodien enthalten.
Stadtbibliothek in Leipzig.

860. 1710.

Vierstimmiges Psalmenbuch . . . von Joh. Ulrich Sultzbergern, Directore Musices und Zinckenisten Lobl. Statt Bärn. Bern. Bey Daniel Tschiffeli MD. C. CX.

Giebt zuerst die 150 Lobwasserschen Psalmen in vierstimmigem Satz. Dann neuer Titel:

Hymni oder Lobgesänge, So an den jährlichen hohen Fässttagen in der Statt und Landschafft Bern gesungen werden. Samt andern geistlichen Liedern. Transponiert durch J. Ulr. Sultzberger.

Enthält nur 31 Lieder mit ihren Melodien, fast alle aus dem 16. Jahrh., aus dem 17. Jahrh.: Auf meinen lieben Gott, Werde munter mein Gemüte, Nun ruhen alle Wälder (mit der Mel.: O Welt, ich muß dich lassen).

Dies Buch ist wohl eine neue Auflage des 1708 erschienenen „Transponierten Psalmenbuchs".
Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

861. 1711.

Denck-Mahl Der Erkentniß, Liebe und Lob Gottes, In neuen Geistlichen Lidern, Auch Arien und Cantaten, Nach Anleitung deß Catechismi Lutheri, Ingleichen Sonn- Fest- und Feyer- Täglicher Kirchen-Texte. Mit Musicalischer Composition und Sinn-Bildern. Dem Drey-Einigen Gott, Vater, Sohn und H. Geist, Zu Lob, Preiß und Ehren Aufgerichtet Von Fridrich Cunrad Hiller. Stuttgart, gedruckt und zu finden bey Paul Treuen, Hof- und Cantzley-Buchdruckern. 1711.

In Oktav.

1 Seite: Zum Kupffer-Titul. 2 Seiten Zuschrifft an Christo seinem Blutbräutigam von F. C. Hiller. 8 Seiten Vorrede dat. Stuttgart 8. Juni 1711. Ehrenreich Weißmann, Consistorial-Rath . . . 2 Seiten Vorrede des Autoris vom 13. May 1711. Daraus erhellt, daß die Komposition der Lieder vom Kapellmeister Joh. Georg Christian Störl herrührt. 2 Seiten Ehrengedicht von Matthäus Hiller, S. S. Theol. Graec. & orient. Ling. Prof. Publ. des Autors Vetter. Eine Seite desgl. von des Autors Vetter, Cammer-Raht Joh. Marcus Hiller. 1 Blatt mit Ephes. 3, 19. Einteilung des Catechism. Luth. Dann auf 691 Seiten

geistl. Gedichte nach Ordnung des Luth. kl. Katechismus. Dann 17 Seiten Register über den Inhalt des Buchs. Zuletzt 7 Seiten alphabet. Register über die 172 Lieder. Von denselben sind 20 mit Melodien von Störl versehen. Dieselben sind Arien mit untergesetztem Baß und mit einer Generalbaß-Einleitung.

Von diesen Melodien sind 2 in den Kirchengesang in vereinfachter Form übergegangen; nämlich folgende:

*1. O Jerusalem du schöne Nr. 3655.
*2. Ruhet wohl, ihr Totenbeine 3761 a.

Außerdem habe ich aufgenommen:

1. Ich lobe dich von ganzer Seelen Nr. 6011.
2. Ach erkennet, liebste Seelen 6716.
3. Meine Seele Jesum preiset 7930. In meinem Besitz.

862. 1711.

Groß Würtembergisches neuvermehrtes Kirchengesangbuch darinnen neben denen bisher gewöhnlichen alten Liedern und Psalmen auch ein ziemlicher Anhang anderer neuer schöner geistreicher und bereits an unterschiedlichen Orthen eingeführten Gesängen enthalten und mit neuen Schrifften und musikalischen Noten versehen. Zu Dienst Kirchen und Schulen deß lobl. Hertzogthums Würtemberg und anderer reiner evangelischen Orthen angeordnet. Stuttgardt 1711, in der Hof- und Cantzley-buchdruckerey von Christian Gottlieb Rößlins Wittib.

In Folio.

1 Blatt Vorrede, datiert: Stuttgardt den 1. Augusti, Anno 1711. Consistorium. Dann auf 2 Blättern neun Gloria patri ohne Noten. Dann auf 348 Seiten 120 Lieder, von denen 103 mit Melodien versehen sind. Dann auf Seite 349:

Zugabe, Einiger Neuer und Geistreicher Lieder, Welche in den Evangelis. Kirchen, besonders in dem Hertzogthum Würtemberg, auch gemeiniglich pflegen gesungen zu werden.

Dann von Seite 349—532 (528 ist Druckfehler) 93 Lieder, 57 mit Melodien.

Von den 103 Melodien des ersten Teils sind 90 aus dem evang. Kirchengesang des 16. Jahrh., 1 aus dem französ. Psalter, 1 von Gesius, 1 von Hasler, 1 von Vulpius, 1 von Cramer, 4 sind aus verschiedenen Melodienbüchern des 17. Jahrh., 3 sind aus dem Choralbuch von Speer und 1 steht schon in dem ein Jahr zuvor erschienenen Choralbuch von Störl. Zusammen 103.

Die 57 Melodien des zweiten Teils, d. h. des Anhang, stammen vorwiegend aus dem 17. Jahrhundert. 10 stammen aus dem ev. Kirchengesang des 16. Jahrh., 1 aus dem französ. Psalter, 9 anonyme aus verschiedenen Melodienbüchern des 17. Jahrh., 1 ist von M. Prätorius entlehnt, 1 ist von Biereigen, 1 von Mich. Franck, 10 von J. Crüger, 2 von Hammerschmid, 1 von Neumark, 1 von Albert, 4 sind aus Speers Choral-Gesangbuch 1692 genommen, 2 aus dem Darmstädter GB. 1698, 1 aus dem Darmst. GB. 1699, 1 aus dem GB. von Freylinghausen 1704, 1 aus dem Bremer GB. 1707, 5 stehn bereits in dem Choralbuch von Störl 1710, 4 treten meines Wissens hier erstmals auf. Diese 4 sind:

1. Es ging ein andachtsvolle Seele Nr. 2834.
2. Liebster Herr Jesu, wo bleibst du so lange 3968.
3. Wenn Menschenhülf scheint aus zu sein 650.
4. Was frag ich nach der Welt, und allen 5170.

Hier steht auch die Umbildung einer älteren Melodie:

Herr Jesu Christ, mein Herr und Gott Nr. 487.

Die neuen Melodien dieses Buchs haben keine weitere Verbreitung gefunden.

Das Buch ist mit sehr großen Buchstaben- und Notentypen gedruckt. In der Zugabe sind öfters Viertels- und Achtelsnoten angewendet. In meinem Besitz.

863. 1711.

Neu verbessertes und vermehrtes Großes Gesang-Buch, worinnen sowol die Psalmen Davids durch Ambr. Lobwasser &c. als auch andre . . . Geistreiche Lieder . . . in vier Stimmen gesetzt. Und Nunmehre auffs neue wiederum herausgegeben.

Mit Hoch-Fürstl. Hessen-Cassel, gnädigst. Privil. Frankfurt am Mayn . . . bei J. Ph. Andreä, Buchhändler. MDCCXI.

In Folio.

Zuerst die 150 Lobwasserschen Psalmen auf 189 Blättern, dann 197 geistliche Lieder auf 223 Blättern, in 4 Teile eingeteilt: 1. Zum Eingang des Gottesdienstes und Festlieder. 2. Psalmen, Neandrische Bundeslieder, Katechismuslieder und zum Ausgang des Gottesdienstes. 3. Lehr-, Buß-, Trost- und Dank-Gesänge. 4. Morgen- und Abend-Gesänge, Begräbnislieder. Alle Melodien des Buchs in vierstimmigem Tonsatz; auf der linken aufgeschlagnen Seite Cantus und Bassus, auf der rechten Altus und Tenor.

Enthält wenige neue Melodien. Möglichst viele Lieder sind auf eine Melodie verwiesen. Die Melodien sind ziemlich allgemein im Rhythmus ausgeglichen. Vergl. Winterfeld III, S. 534.

Neu erscheinen hier die Melodien:

1. Nun Gottlob! es ist vollbracht Nr. 3505.
*2. Liebster Jesu, Trost der Herzen 6908.

Über den Urheber dieser Melodien ist in dem Buch keine Nachricht gegeben.

Universitätsbibliothek in Königsberg.

864. 1711.

Neu vermehrtes Gesang-Büchlein, Geistreicher und zum wahren Christenthum erbaulicher Kirchenlieder H. D. Mart. Luthers und anderer Gottesgelehrten Männer . . . Berlin, Druckts und verlegts Johann Lorentz 1711.

Schmal Duodez.

Enthält auf 233 Seiten 245 Lieder. Eine ziemliche Anzahl derselben hat Melodien. Voran stehen die Lobwasserschen Psalmen, dann die Lieder in 6 Teilen. Zuerst 204 Lieder, dann von Nr. 205—245 ein Anhang Etlicher Hußischen und Neandrischen, auch andrer Gottesgelehrter Männer Lieder. Dann Register. Die Vorrede des Verlegers ist die der ersten Ausgabe, dat. den 1. Martii 1707. Vergl. Bachmann, Zur Geschichte der Berliner Gesangbücher S. 192. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

865. 1712.

Geistliche Seelen-Music . . . Nun zum fünfften mahl aufgelegt, mit schönen neuen Stucken vermehrt, und mit besonderbahrem Fleiß durchsehen . . . St. Gallen: In Verlag Laurentz Hochreutiners, 1712.

Diese 5. Auflage hat auf S. 1—272 Gesänge: 1. aus J. M. Dilherren Seelen-Musik, 2. aus J. Wilh. Simlers Gesang-Buch, 3. aus Joh. Crügers Königl. Harpfe, 4. aus W. C. Briegels Liederlust, 5. aus Balth. Musculi Cithara sacra, wie die erste Ausgabe 1682, läßt dagegen weg die Stücke aus Daniel Friderici Deliciae juvenales und Casp. Movii Cithara Davidica und fügt hinzu Stücke aus unterschiedlichen Authoren, und unter einem besonderen Titel:

Anderer Theil Geistlicher Seelen-Music, oder Anhang Etlicher außerlesener Geistreicher Liedern, Mit Anmutigen Singweisen von 4. Stimmen . . . Aufgesetzt von Christoph Weberbeckh, Organist in Lindau. Denen beygefügt M. Jacob Pfaffs, Organist und Directoris des lobl. Coll. Mus. in Basel, Außerlesene Lieder Uber das Hohe-Lied Salomons. Vermehrt mit Joh. Heinrich Kyburtz, Prov. Arov. beweglichen Passions-Liederen.

Dieser Anhang ist in der sechsten und in den folgenden Auflagen ohne besonderen Titel beibehalten worden. Derselbe enthält 51 vierstimmig gesetzte Lieder und dazwischen auch einstimmige mit Generalbaß und Fugen ohne Nummern. Von den Gesängen haben sich mehrere auch weiter verbreitet.

Die Gesänge von Pfaff und von Kyburtz sind nur für den Chorgesang geeignet.

Von den Melodien Weberbecks habe ich aufgenommen:

1. Meinen Jesum laß ich nicht, denn er ist Nr. 1269.
2. Sollt es gleich bisweilen scheinen 1354.
3. Welt, packe dich 1966.
4. Jesu, meiner Seelen Seele 3579.
5. Jesus ist mein Freudenleben 3590.
6. Jesus, Jesus, nichts als Jesus 3660.
7. Hilf, Herr Jesu, laß gelingen 3689.

8. Wohl mir, Jesus meine Freude 3710.
9. Was willst du dich betrüben 5335.
10. Der am Kreuz ist meine Liebe 6639.
11. Jesu, meiner Seelen Wonne 6814.
12. O Jesu Christ, mein schönstes Licht 7409.
13. Jesu, meine Freude 8035.
14. Jesu, liebste Seele 8044.
15. Jesu, meine Liebe 8053.
16. O Jesu, Jesu, Gottes Sohn 8381.
17. O Jesu, du edle Gabe 8749.

Eine Melodie ohne Namen: Eitelkeit, Eitelkeit, vieler Verderben Nr. 1508.

K. Bibliothek in Königsberg.

866. 1712.

Herzwallende und von heiliger Liebe erregte Funcken der Liebe Jesu, oder 25 Betrachtungen . . . Anhang von 12 in Noten gesetzten Arien . . . von Wolfgang Christoph Deßler, ad Spiritum Sanctum Con. Rect. Nürnberg bey Christoph Weigeln . . . Gedruckt bey A. Jonath. Felßecker 1712.

Die 12 Lieder sind arienmäßig komponiert von Kantor Nikolaus Deinl.
Die Lieder und Melodien habe ich sonst nirgend angetroffen.

Besitzer: Herr Oswald Weigel in Leipzig.

867. 1713.

Neu-Verbessertes Christliches Gesangbuch, darinnen vornehmlich Herrn D. Mart. Luthers . . . Zu Beförderung . . . in denen Kirchen der oberen Grafschaft Hanau . . . zusammen getragen.

Schmal Duodez.

Dieselbe Vorrede von M. Adam Sellius, dat. Buchsweiler den 18. Jan. 1695, wie in der Ausgabe dieses Jahrs. Enthält auf 742 Seiten 464 Lieder mit 122 Melodien, dann ein Gebetbuch auf 100 Seiten und die 3 ökumenischen Symbole bis S. 106.

Es ist vermehrte Ausgabe des 1682 u. 1695 erschienenen Buchs. Nach Versicherung des Besitzers, Herrn Pfarrers Rittelmeyer, ist diese Ausgabe völlig gleich einer vorausgehenden vom Jahr 1707.

Neu erscheinen hier folgende Melodien:

*1. Wer Jesum bei sich hat, wird Nr. 1043.
2. Sollt es gleich bisweilen scheinen (Umbild.) 1357 c.
*3. Laß dich Gott! 3241 a.
4. Mein Gemüt denkt himmelan 3322.
*5. Befiehl du deine Wege 5462.
6. Brich, mein Herz, ach brich 6349.
7. Lebt doch unser Herr Gott noch 8156.

Besitzer: Herr Pfarrer Rittelmeyer in Grafenstaden bei Straßburg.

868. 1713.

Schmalkaldisches Evangelis. Hand- Gesang- und Gebet-Buch . . . Schmalkalden Bey Gottfried Vierthaler Buchbindern zu finden und verleget. Im Jahr 1713.

Enthält auf 446 Seiten 259 Lieder. Bei 3 Liedern stehen Melodien, 2 ältere und eine aus dem Frankfurter Großen Kirchen-Gesangbuch 1711 genommene zu: Liebster Jesu, Trost der Herzen.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

869. 1714. (1712.)

Hoch-Fürstliches Sachsen-Weissenfelsisches Vollständiges Gesang- Und Kirchenbuch, Auf Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Christiani, Hertzogens zu Sachsen . . . Anordnung, Zum Gebrauch so wohl Dero Hoch-Fürstlichen Residence, Und Der neu-erbaueten Schloß-Capelle, Zur Heil. Dreyfaltigkeit in Sangerhausen, Als auch zu Jedermanns Nutz und Erbauung, in Zwey Theil, Verfasset. Mit Hoch-Fürstl. Sächß. Gnädigsten Special-Privilegio. Weissenfels, druckts und verlegts Joh. Christoph Brühl, F. S. Hoff-Buchdr.

In Quart.

Drei Blätter Widmung an Herzog Christian, datiert: Weissenfels, am 16. Mart. 1714. D. Joh. David Schieferdecker. Darin sagt dieser, „es seien am heutigen 16. Martii zwei Jahr verflossen, daß Herzog den Regentenstuhl bestiegen. Am 16. März 1711 sei er nach Sangerhausen gezogen und am 16. März 1712 sei er wieder nach Weissenfels zurückgekommen“ (ver-

mutlich um die Regierung anzutreten). 2 Blätter Vorbericht, ohne Unterschrift. 1 Blatt: Erster Theil. Enthält in sich I. die Sonn- und Festtages Ordnung, bey denen Früh- und Nachmittags-Predigten; II. die Predigten an denen übrigen Fest- und Apostel-Tagen; III. die Ordnung bey der . . . Communion; IV. die Fest- und Vorbereitungs- ingleichen Sonnabends- oder Beicht-Vespern, wie auch Sonntags-Nachmittags-Bethstunden; V. den Gottesdienst bei Wochenpredigten; VI. die Ordnung bey allgemeinen Fast- Buß- und Beth-Tagen; VII. den gantzen Psalter D. Corn. Beckers, in seiner Ordnung; Und VIII. die gewöhnlichsten geistlichen Lieder und Kirchen-Gesänge, nebst vollständigen Registern. Dann auf 816 Seiten die 150 Psalmen Beckers und 217 Lieder. 4 Blätter Register. Am Schluß das Bild des Hofpredigers Ernst Mich. Brehme.

Der darauf folgende Teil enthält Gebete 2c., aber keine Lieder.

Die Lieder haben Melodien aus dem 16. u. 17. Jahrhundert bei sich. Einige Melodien neuer Lieder treten hier wohl zum erstenmal auf, nämlich zu den Liedern:

1. Auf meinen Gott verlaß ich mich Nr. 7633.
2. Jesus ist und bleibt mein Leben 3595.
3. In allen meinem Thun und Sachen 4216.
4. Ich hatte viel Bekümmernis 2415.
5. Christi Kreuz und bittrer Tod.

Über die Urheber dieser Melodien findet sich keine Andeutung; sie haben sich nicht verbreitet.

Hier stehn auch 2 Umbildungen älterer Melodien:

1. Ich armer Mensch, ich armer Sünder Nr. 2818.
2. O Jesu, Gottes Lamm 5146.

K. Bibliothek in Stuttgart. In meinem Besitz.

Ein Exemplar in der Stadtbibliothek zu Leipzig hat dieselbe Widmung Schieferdeckers mit dem Datum: den 16. Martii 1712.

870. 1714. (1713.)

Neues Geist-reiches Gesang-Buch, auserlesene, so Alte als Neue, geistliche und liebliche Lieder, Nebst den Noten der unbekañten Melodeyen, in sich haltend, Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen, herausgegeben von Johann Anastasio Freylinghausen, Past. Adj. Halle, Gedruckt und verlegt im Waysenhause MDCCXIV. Mit Königl. Preußisch Privilegio.

Schmal Duodez wie das erste GB. Freylinghausens, auch mit dem gleichen Titelkupfer.

1 Blatt Dedication: Allen Auserwählten und Berufenen 2c. wie im ersten GB. von der 9. Auflage an. 4 Blätter Vorrede, Verteidigung gegen die auf das erste Gesangbuch gemachten Angriffe. Unterschrieben: Glaucha an Halle, den 28. Sept. 1713. Dann 3 Blätter mit Stellen aus Arnds wahrem Christentum. 2 Blätter Inhaltsangabe nach den Rubriken. Dann auf 1176 Seiten 815 Lieder. Zuletzt alphabet. Register auf 23 Seiten.

Von den 815 Liedern sind 158 mit Melodien und darunter gesetztem bezifferten Baß versehen. Von diesen Melodien sind 13 aus dem Hebopfer von Neuß, 4 aus dem Darmstädter GB. von 1698 u. 1700, 1 aus dem 16. Jahrhundert, 1 von Vulpius, 1 von Cramer, 1 von Joh. Stade, 1 von Ulich, 1 aus Fritzsch, 1 aus der Prax. piet. 1674, 1 von Nic. Hasse, 1 von J. R. Ahle, 1 aus der Seelenharpff 1664/5, 1 aus Neanders Bundesliedern, 1 von Funcke 1686, 1 aus der Prax. piet. 1698 und 128 neu auftretende, für welche ich keine ältere Quelle zu nennen weiß. Die neuen Melodien gehören zu folgenden Liedern:

Nr. des Gesangbuchs.
- *1. Auf, auf, weil der Tag erschienen 4918.
- *5. Liebes Herz bedenke doch 6434.
- 9. Sion du heilge Gottesstadt 7052.
- *13. Jesu, als du erstlich kamest 6913.
- *22. Du süßes Kindlein du 5103.
- *25. Geborn ist uns der heilge Christ 194.
- 28. Mein Gott, der wahre Gottessohn 5687.
- 29. O der angenehmen Zeit 6395.
- 33. O große Gnad und Liebe 3985.
- **36. So ist denn nun die Hütte aufgebauet 3126.

Nr. des Gesangbuchs.
- *37. Uns ist ein Kindlein heut geborn 2579.
- 39. Willkommen edles Knäbelein 5600.
- *49. Jesu, laß mich mit Verlangen 1281.
- 50. Jesus ist der beste Freund 4984.
- *57. Auf, ihr Heiden, lobet Gott 6396a.
- *72. Es ist vollbracht 2692.
- **73. Gekreuzigter, mein Herze sucht 4013.
- 97. Auf, auf, du Christenvolk 1071.
- *107. Meine Liebe lebet noch 6415.
- 109. Nun ist dem Feind zerstört sein Macht 4024.

Nr. des Gesangbuchs.
*121. Ach Geist des Höchsten, wie dürstet 4097.
*125. Heilger Geist, du Tröster mein 38.
*127. Komm himmlischer Regen erquicke 6962.
*137. Herr, du erforschest mich 7492.
138. Mein Gott du bist sehr schön 5080.
140. O Gott, du Tiefe sonder Grund 8493.
*143. O Herr, du Hocherhabner in der Höhe 880.
*144. O wahrer Gott, der du regierst 5099.
169. Mein Jesu, du bist meines Herzens 4774.
*170. Steh ich bei meinem Gott 5207.
*173. Wer will die auserwählte Schar 7544.
*174. Ach, Seele, sollte dich erfreuen 5954.
176. Ich sehe dich, o Gottes Macht, allhie 861.
*178. Ach wie nichtig und untüchtig 7321.
180. Du führst ja deine Lieben 2260.
*181. Gott kanns nicht böse meinen 8165.
*182. Gott lebet noch 7951.
*183. Gott sorgt für dich; was willst 1050.
*188. Ich erhebe, Herr, zu dir 3363.
*189. Laßt uns zugleich jetzt Lob 3202.
219. Jesu, meines Herzens Freude 3893.
223. O Menschenfreund, o Jesu, Lebensquell 6156.
*241. Ach wie hat das Gift der Sünden 7352.
258. Ach, ist die Nacht schier hin? 8431.
272. Mein Seufzen bricht herfür 8434.
274. O Gott, du kennst annoch 3090.
275. O reicher Quell der Langmut 6157.
*282. Wie lange soll ich dann, o Jesu 7439.
*283. Wie lang schlagt ihr mich 5981.
*290. Herr, höre was mein Mund 1648.
*293. Jesu, meines Glaubens Zier 6453.
297. O getreuer frommer Gott 7877.
*325. Vollkommenheit, du Haupt der Gaben 6121 a.
*340. O Sünder, denke wohl 5066.
*345. Der Glaube siegt und bricht 6227.
*348. Entbinde mich mein Gott 3216.
*349. Frisch auf, verzagtes Herz 3979.
*350. Ich bin müde von der Reise 4922.
**355. O du Hüter Israel 6373 a.
358. O wie sucht der Geist der Welt 3526.
*372. Ach sieh, wie sich mein Herz betrübet 5966.
*379. Mein Gott, ich habe dich 7478.
*381. Nicht so traurig, nicht so sehr 3342.
382. O Mensch, bedenk es eben 7963.
383. O Menschenkind, willst du mit Gott 8748.
*384. Seele, laß dich nicht verlangen 4910.
396. Laß dich, Überwinder 1596.
399. O unbegreiflich herrlich Wesen 5962.
405. Wie lechzet doch mein Geist 8239.
409. Dein eigne Liebe zwinget mich 4959.
*414. Ich laß ihn nicht, der sich gelassen 4758.
*432. Stilles Lamm und Friedefürst 1857.
433. Wer folgen will muß erstlich 2762.
437. Ach, will mich denn mein Gott 1838.
442. Des Unglücks Not entsteht 4161.

Nr. des Gesangbuchs.
444. Du edles Kreuz, der Christen 8010.
452. O Trost, mein Leiden hat ein Ziel 7291.
457. Willst du dein Kind denn nun 4271.
*464. Dein Will, o Gott, sei meines Willens 1825.
466. Jesus, Jesus, nichts als Jesus 3656 a.
*468. Laß dich Gott! Du Verlaßner 3242.
*476. Wer ist der Herr, der alle 862.
479. Ach Gott, mein höchster Trost 6159.
*483. Fürwahr, mein Gott, du bist 3017.
*486. Hoffnung macht doch nicht zu schanden 7936.
*496. So bleibets denn also 1118.
*501. Was willst du dich, o Seele 6162.
*504. Mein Schöpfer bilde mich 3222.
*505. Nun nimm mein Herz und alles 3092.
*519. Das ist meine Freude hier 4807.
*521. Ach Jesu, meiner Seelen Freude 3009.
**526. Gott ist getreu, der über meine Kräfte 6183.
*533. Lebt doch unser Herr Gott noch 8157.
*537. Mein Gott und Vater kann mich 3208.
*551. Wohl dem, der nur Gott vertrauet 6854.
*552. Wohl dem, der sich auf seinen Gott 2413.
*568. Kommt, ihr lieben Gotteskinder 8065.
583. Singt neue Lieder in der Welt 8324.
*584. Von Gnade will ich singen 5544.
*598. Maria hat das beste Teil 3120.
600. Mein holder Freund ist mein 6228.
*602. O Jesu Christ, der du mir alles bist 5052 a.
603. Schwing dich auf mein Täubelein 4132.
*605. Wer ist diese Fürstendirne 6636.
610. Mein Trost, damit ich Nacht und Tag 2694.
*624. Jesu, Herr der Herrlichkeit 3520.
626. Schaut man das Leben an 5222.
*633. Die Zeit ist noch nicht da 5203.
640. Die Freude macht es nicht 5081.
643. Einen guten Kampf hab ich 6296.
*647. Gott, den ich als Liebe kenne 6505.
*654. Ich bin ja, Herr, in deiner Macht 5870.
*655. Ich ruhe nun in Gottes Armen 2942.
656. Ich sehne mich zu sterben 7964.
**678. Wer weiß, wie nahe mir mein Ende 2835.
680. Daß ich auf dieser armen Erden 3001.
*681. Du meiner Augen Licht 5233.
683. Flügel, Flügel, Flügel her 4810.
702. Herr, ich will dir frühe singen 7366.
703. Herr Jesu, du wahrhaftig Licht 2700.
707. O Licht, geboren aus dem Lichte 7998.
*717. Meine Augen schließ ich jetzt 1069.
724. Den Vater dort oben 4796.
*752. Das ist ein teures Wort 7490.
*771. Erquicke mich, du Heil der Sünder 2943.
781. Du reine Sonne meiner Seelen 6135.
*782. Wie ist es so lieblich, wenn Christen 4061.
784. Was dir, mein Gott, beliebt 8102.

Diese Melodien sind teilweise zu Liedern gehörig, welche schon mit einer oder mit mehreren Melodien versehen waren. Über den Urheber derselben findet man keine Andeutung.

Dies zweite Gesangbuch Freylinghausens hat verhältnismäßig viel mehr neuere Lieder und Melodien als das erste.

Die neu auftretenden Melodien haben sich zum Teil weiter verbreitet; manche derselben sind jetzt noch in kirchlichem Gebrauch. In meinem Besitz.

871. 1719.

Neues Geist-reiches Gesang-Buch . . . Gleicher Titel wie oben.

Dies ist die zweite Ausgabe; auf dem Titel aber ist es nicht bemerkt. Sie stimmt mit der ersten völlig überein; nur sind 1) die Festpsalmen Nr. 799—815 etwas weitläufiger gedruckt und erstrecken sich bis Seite 1179; 2) sind von S. 1179—1186 noch 3 Schlußlieder Nr. 816 bis 818 beigefügt, von denen das zweite: Also hat Gott die Welt geliebet eine Melodie bei sich hat, siehe Nr. 5953. In meinem Besitz.

872. 1726.

Neues Geist-reiches Gesang-Buch . . . Titel wie bei den ersten 2 Ausgaben; nur ist nach den Worten Past. Adj. beigefügt: „Dritte Auflage“. Im übrigen ist diese dritte Ausgabe der zweiten völlig gleich. In meinem Besitz.

873. 1733.

Geistreiches Gesangbuch, auserlesene ꝛc. Titel wie bei den vorigen Auflagen; aber statt Neues geistreiches Gesang-Buch ist bloß Geistreiches Gesangbuch gesetzt; nach dem Namen Freylinghausen folgt: Past. zu St. Ulrich und des Gymn. Scholarcha. Anderer Theil. Vierdte Auflage. Halle, Gedr. und verlegt im Waysenhause 1733. Mit Königl. Preußisch. Privilegio.

Nach der Vorrede vom 28. Sept. 1713 folgt noch auf 2 Seiten eine „Neue Vorrede“, in welcher auf die Nützlichkeit eines Melodeyenregisters aufmerksam gemacht wird, welches dann auf 10 Seiten folgt, unterzeichnet: alle den 29. May. 1733 (soll Halle heißen).

Dies Melodeyenregister zählt 65 Versarten auf. Es ist dieselbe Vorrede und dasselbe Melodeyenregister, welches im ersten Teil des Gesangbuchs mit dem Datum vom 12. April 1725 steht. In meinem Besitz.

Spätere Auflagen sind mir nicht bekannt geworden.

874. 1714.

Ost-Friesisches vollständiges Gesangbuch, Darinnen 721. außerlesene geistreiche, zu Hauß- und Kirchen-Andacht dienliche Gesänge, aus D. M. Lutheri, und anderen alten und neuen Evangelischen Glaubens-Bekennern enthalten, Nebst einem Andacht-vollem Gebet-Buch. Auffs neue mit Fleiß übersehen, und in dieser sehr bequemen Form verfasset. Mit Hoch-Fürstl. Ost-Fr. Privilegio. Aurich, In Verlegung der Catechismus-Schule. Gedruckt und zu finden bey Samuel Böttger, Hoch-Fürstl. Ost-Friesischen Hoff-Buchdrucker, 1714.

Schmal Duodez.

Voran Kupfertitel mit der Ansicht von Aurich. 1 Blatt Widmung an den Fürsten Georg Albrecht von Ostfriesland, unterzeichnet: Catechismus-Schule in Aurich. Dann auf 1019 Seiten 721 Lieder. Dann alphabet. Register auf 21 Seiten.

58 Lieder haben Melodien bei sich, nämlich 2 aus dem französischen Psalter, 8 von Crüger, 2 von Schop, 1 von Dilherr, 1 von Briegel, 1 von Bopelius, 2 anonyme aus dem 17. Jahrh., 5 aus dem in Aurich 1708 erschienenen Morgen- und Abend-Opfer und 36 neue, die meines Wissens hier erstmalig erscheinen.

Die 36 neuen gehören zu folgenden Liedern:

1. Gott Lob und Dank, daß diese Nacht 2672.
2. Macht hoch die Thür, die Thor 5847.
3. Liebster Heiland, Licht der Heiden 6904.
4. Liebster Jesu, liebe Sonne.
5. Jesu, heil den alten Schaden.
6. Jesu, meine Freud und Wonn 6452.
7. O großer Gott in Himmels Thron 5621.
8. Laßt uns jauchzen, laßt uns singen 3813.

9. Lasset uns den Herren preisen 7888.
10. Dieses ist der Tag der Wonne 8739.
11. Mein Seelenbräutigam, laß mich dich 4790.
12. Gott ist mein Hirt, ich darf nicht Mangel.
13. Nach dir, Herr, steht mein Verlangen 6681.
14. Wer in des Höchsten Schirm und Hut.
15. Gott, es steht in deinen Händen 4041.
16. Gott, du bleibest doch mein Gott 4853.
17. Mein Wort, o Herr, und was ich klage 1801.
18. Selig, ja selig, wer willig erträget 3934.
19. Sorgen ist der größte Schmerze 1410.
20. Herr, laß deines Eifers Flammen 3536.
21. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt 7542.
22. Ach Gott, ach Gott, ach hast du mein vergessen.
23. Es ist genug; so nimm Herr 7176.
24. Komm, meine Seele, komm.
25. Jesu, wie süß ist deine Liebe.
26. O du Kleinod meiner Sinnen.
*27. Mein Jesu, spare nicht 3215.
28. Ach, daß mein Herz, Gedanken, Sinnen.
29. Sei hochgelobt, mein Herr und Gott.
30. Jesu, Wahrheit, Weg und Leben.
31. Liebe den, o meine Seele.
32. O Jugend ohn Bedacht.
33. Falsche Ruhe vom Gewissen.
34. Singet nun mit großem Schalle 1347.
35. Lebt jemand so wie ich 2147.
36. Ich hebe meine Hände auf.

Diese neuen Melodien sind sehr einfach, ja kahl und farblos zu nennen. Sie sind auch über Ostfriesland nicht hinausgekommen.

In meinem Besitz. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

875. 1715.

Geistreiches Stolbergisches Gesangbuch, In sich haltende den Kern alter und neuer Lieder &c. Zum andernmal . . vermehret herausgegeben. Stolberg Druckts und verlegts Gottfr. Teutscher, Gräfl. Hof-Buchdrucker. 1715.

In Oktav.

Zerfällt in zwei Teile. Im zweiten Teil, der mit dem Lied Nr. 473 beginnt, sind über 16 Lieder Melodien in Buchstaben gesetzt und hinter dem Register sind noch 43 Melodien in Buchstaben aufgezeichnet. Jene ersten 16 Melodien sind, so viel ich gesehen habe, alle neu auftretende; von diesen haben sich aber nicht viele weiter verbreitet; von den letzteren 43 stammen viele aus früherer Zeit, nur einige erscheinen hier meines Wissens zum erstenmal.

Ich habe aus dem Buch aufgenommen:

1. Der Tag ist hin, mein Jesu bei mir 940.
2. Jesu, komm doch selbst zu mir 1191.
3. Ach, laß dich jetzt finden 1452.
4. Ich trau auf Gott, was wollt 1810 a.
5. Sieh, meine Seele, sieh 2137.
6. Die Nacht ist vor der Thür 2191.
7. Sei hochgelobt, barmherzger Gott 2715.
8. Es kostet viel, ein Christ zu sein 2728.
9. O Jesu, meiner Seelen Leben 3064.
10. Meine Seele, willst du ruhn 3400.
11. Meine Armut macht mich schreien 3549.
12. Komm, o komm, du Geist des Lebens 3665.
13. Auf, ihr Christen, Christi Glieder 4878.
14. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden 5247.
15. O großer Gott, der du sehr wohl 5794.
16. Macht hoch die Thür, die Thor 5848.
17. O du Liebe meiner Liebe 6696.
**18. Brich entzwei, du armes Herze 7110.
19. Was mich auf dieser Welt betrübt 7527.
20. Meine Seele, lobe Gott 8339.

Woher die neu auftretenden Melodien stammen, darüber ist in dem Buch keine Auskunft gegeben. Dieselben sind einfach und faßlich, haben sich aber meines Wissens nicht weiter verbreitet.

Stadtbibliothek in Hamburg.

876. 1715.

Die durch Antrieb des Heil. Geistes hervorgebrachte und Gott-wohlgefällige Herzens und Seelenmusik &c. Zum Druck befördert und verlegt Von J. S. Heimbrodt L. mod. et Organist. Leipzig Anno 1715.

Enthält 30 meist neue Lieder mit vorangedruckten Melodien. Die Melodien stammen zum Teil aus dem 16., zum größeren Teil aus dem 17. Jahrhundert. Die neusten sind:

Was Gott thut, das ist wohl gethan.
Liebster Jesu, wir sind hier.
Laß dich Gott! du Verlaßner.

Für die Melodie: „Es ist nun aus mit meinem Leben", welcher jedoch ein andrer Text: Beglückter Tag, beglückte Stunden untergelegt ist, ist dies Buch die älteste bis jetzt bekannte Quelle, siehe *Nr. 6125. Die Mel. ist jedenfalls vor 1715 entstanden. Andere neue Melodien:

1. Trau auf Gott in allen Sachen Nr. 1396.
2. Warum sollt ich mich denn grämen 6464.

K. Bibliothek in Berlin.

877. 1715.

Psalmodia sacra, Oder: Andächtige und schöne Gesänge, So wohl des Sel. Lutheri, als anderer Geistreichen Männer, Auf Hochfl. gnädigste Verordnung, In dem Fürstenthum Gotha und Altenburg, auf nachfolgende Art zu singen und zu spielen. Nebst einer Vorrede und Nachricht. GOTHA, Verlegts Christoph Reyher, 1715.

In Quart.

6 Blätter Vorrede (über den geistl. Gesang und über das vorliegende Buch) unterzeichnet: Gotha den 8. Nov. 1715. Albrecht Christian Ludwig, Consistorial-Rath, Ober-Hof-Prediger und Beichtvater zum Friedenstein. Dann 1 Blatt: Nachricht, unterzeichnet: Christian Friederich Witt, Fürstl. Sächß. Capell-Meister zum Friedenstein. Darin heißt es: „bey neuen Liedern sind aber, zum Theil neue Melodien componiret, theils aber auch aus andern unlängst herausgekommenen richtigen Gesang-Büchern genommen worden.“ Sodann werden den Kantoren und Schuldienern Vorschriften zur Behandlung des Kirchen-Gesangs gegeben. Dann werden auf 408 Seiten 762 Lieder der Reihe nach mit der Anfangszeile aufgeführt und werden zum Teil auf die richtigen Melodien verwiesen, aber bei 351 Liedern stehen die Melodien mit beziffertem Baß und der ersten Textstrophe. In dem Anhang von Seite 409—415 werden noch 12 Lieder aufgeführt, von denen 5 mit Melodien versehen sind. Seite 614—619 stehn Kollekten (resp. Versikeln). Dann 11 Seiten alphabet. Register, 2 Seiten Errata (ziemlich viele in den Musiknoten).

Von den 351 Melodien auf den ersten 408 Seiten sind 121 aus dem 16. Jahrh., 1 von Eccard, 5 von Gesius, 7 von Vulpius, 5 von Melchior Franck, 3 von Schein, 4 von Altenburg, 1 von Hasler, 1 von Cramer, 8 von Helder, 1 von Viereigen, 13 anonyme aus dem Goth. Cantional 1646—1648, 1 von Joh. Stade, 4 von Schop, 1 von Michael Franck, 11 von Crüger, 4 von Ahle (eigentlich nur 3, da eine zweimal vorkommt), 1 aus dem Erfurter GB. 1663 (Melch. Franck?), 1 von Hammerschmied, 1 von Selle, 1 von Neumark, 4 anonyme aus verschiedenen Ausgaben der Prax. piet., 1 von Krieger, 3 aus den Jesusliedern von Fritsch, 4 aus dem GB. von Vopelius, 1 von Fr. Funcke, 11 anonyme aus verschiedenen Melodienbüchern des 17. Jahrh., 2 aus dem Helikon von Knorr von Rosenroth, 1 aus dem Nürnberger GB. 1690, 1 von Neuß 1692, 3 aus dem Meininger GB. 1693, 9 aus dem Darmstädter GB. 1698, 5 aus dem Darmstädter GB. 1699, 8 aus dem Freylinghausenschen GB. I, 1 aus dem Straßburger GB. 1713, 1 aus dem Freylingh. GB. II, 101 neu auftretende, für welche ich keine frühere Quelle zu nennen weiß und von denen vermutlich die meisten von Witt herrühren. Zusammen 351.

Die 101 neu auftretenden Melodien gehören teils Liedern an, welche schon mit Melodien versehen waren, teils solchen, welche, da sie erst neu gedichtet waren, noch keine Melodien hatten. Es sind folgende:

1. Gläubiges Herze freu dich Nr. 2040.
2. Jetzt sproßt herfür 814.
3. Lobet ihr Christen alle Gott 4369.
*4. Liebster Heiland, Licht der Heiden 6905.
5. Christus des Weibes Same 8567.
6. Herr Gott Vater, wir preisen dich 4531.
7. Jesu, heil den alten Schaden 3831.
**8. Hinweg, ihr irdschen Hindernissen 2946.
9. Meiner Seelen Heil 7059.
**10. Meine Liebe hängt am Kreuz 1866.
*11. Jesu, meines Lebens Leben 6797.
12. Laßt uns jauchzen, laßt uns 3812.
13. Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ 5751.
14. Lobet den Herren alle 8623.
15. Auf, auf zu Gottes Lob 8498.
*16. Ich will den Herren ewig loben 6081.
*17. Gewonnen, gewonnen! der Satanas 1467.
18. Fürst und Herr der starken Helden 8511.
19. Ach lehre mich, o treuer Gott 8457.
20. Gerechter Gott, der du von uns 950.
*21. Israel bekehre dich 3525.
22. Gott, laß mich in meinen Sünden 3815.
23. Herr Gott, mein G'bet erhör mit Gnad 5840.
*24. Ach, wie hat das Gift der Sünden 7353.
25. Ach, wie macht die Angst der Sünden 4907.
*26. Ach Jesu, meiner Seelen Freude 3010.
27. O Christe, Morgensterne (Umbild.) 1661c.
28. Allein nach dir, Herr Jesu Christ 8544.
29. Mein Gott, nun bin ich abermal 7674.
*30. Treuer Vater, deine Liebe 3857.
31. Ich bin entzückt mit deinen Boten 753.
32. Ach Jesu, meiner Seelen Wonne 5942.
33. Jesu, liebster Seelenfreund 6379.
*34. Ach, wann werd ich dahin kommen 1294.
35. Auf, auf mein Geist, erhebe dich. (In dieser Melodie sind drei Silben des Textes ausgelassen und darum konnte das Lied nicht mit derselben gesungen werden.)
*36. Mein Jesu, auf der schnöden Erden 7053.
*37. Süßer Christ, der du bist 3237.
*38. Jesu, Jesu, du bist mein 6442.

*39. Jesus, Jesus, nichts als Jesus 3657.
**40. Jesu meine Liebe 8052.
41. Ach mein Herr Jesu, laß mich haben 5969.
*42. Jesu, Ruhe meiner Seelen 6882.
*43. Dich, Herr Jesu Christ, mein Hort 6377. (Wird dem Winter zugeschrieben.)
44. Durch bloßes Gedächtnis 1475.
45. Verzucke mich, verzucke mich 3997.
46. Seelenbräutigam 3256.
*47. Laßt uns dem Herren sämtlich danken 6006.
48. Von Gnade will ich singen 5545.
49. Ach mein Gott, wo fang ich an 6394.
*50. Auf, mein Herz, mit allen Frommen 3585.
*51. Unser Herrscher, unser König 3737.
*52. Wunderbarer König 7857.
*53. Der Tag vertreibt die finstre Nacht 53.
54. Der Tag bricht an und zeiget sich 1766.
55. Nun ist vollbracht auch dieser Tag 1770.
56. O Christe, Schutzherr deiner 7995.
*57. Die Nacht ist für der Thür 2192.
58. Gott, mein Trost und mein Vertrauen 6819.
*59. Ach Herre, du gerechter Gott 4538.
60. Güldner Fried uns sehr ergetzet 6883.
61. In allen meinen Thaten 2280.
62. Auf, mein Herz und meine Sinnen 7347.
63. Nichtes soll mir mehr behagen 3762.
*64. Mein Gemüt, wie so betrübt (ist starke Umbildung einer früheren Mel.) 3376 b.
**65. Sollt es gleich bisweilen scheinen 1353.
*66. Ich trau auf Gott, was wollt mir fehlen 1808.
*67. Wer ist der Herr, der alle Wunder thut 863.
68. Wenn Menschenhülf scheint aus zu sein 651.
*69. Gott, du bleibest doch mein Gott 4854.
*70. Was mein Gott will, das muß 1806.
71. Wer Geduld und Demut liebet 1375.
*72. Was Gott gefällt, mein frommes Kind 1762.
73. Auf meinem Gott bleib ich stets feste 920.
*74. Herr, wenn ich dich nur werde haben 2813.
*75. Ich habe gnug im Himmel und auf Erden 951.
76. O Gott, du Menschenfreund und Feind 3205.
*77. Jesu, hilf siegen, du Fürste 3955.
78. Zeuch mich, zeuch mich mit den Armen 3750.
*79. Du wahres Gotteslamm 2105.
80. Allein nach dir, mein Herr u. Gott 2436.
*81. Lebt jemand so wie ich 2149.
*82. Selig, ja selig, wer willig erträget 3935.
*83. Nicht so traurig, nicht so sehr 3343.
*84. Warum sollt ich mich denn grämen 6463.
*85. Lebt doch unser Herr Gott noch 8158.
*86. Trau auf Gott in allen Sachen 1395.
*87. Auf, auf, mein Herz, und du mein ganzer Sinn 828.
*88. Ach, wie betrübt sind fromme Seelen 2842.
*89. Es ist genug, so nimm, Herr, meinen 7177.
90. Zu dir erheb ich meine Sinnen 5994.
*91. Wenn ich die himmlische Freude betrachte 7160.
92. Herr Jesu, deinen Händen 2249.
93. Komm, o Jesu, wie so lange 4885.
94. Nun endet und wendet sich 1470.
95. Legt ein und scharrt mich in die Erde 2947.
96. Es wird schier der letzte Tag 1424.
97. Bald wird die Menschen wecken 7499.
98. Wach auf, o Mensch, o Mensch wach auf 5863.
99. Ach wie sehnlich wart ich der Zeit 2358.
*100. O Ewigkeit, du Freudenwort 5828.
*101. Es vergehen alle Zeiten 6884.

Die in dem Anhang enthaltenen 5 Melodien sind sämtlich neu auftretende und gehören folgenden Liedern an:
*1. Gott kanns nicht böse meinen Nr. 8166.
2. Gleichwie der Hirsch nach frischem Wasser 1963.
*3. Fröhlich soll mein Herze springen 6484 a.
4. Liebster Jesu, Gnadensonne 6637.
5. So leg ich nun den ganzen Mich 4221.

In dem Buch sind auch mehrere Umbildungen älterer Melodien enthalten, nämlich folgende:
1. Gott Vater, der du deine Sonn, zu: Das alte Jahr vergangen ist Nr. 381 c.
2. Wir haben schwerlich, Herr Gott 2099.
3. Werde licht, du Stadt der Heiden 3700 b.
4. Meine Seele, laß es gehen 3763.
5. Sei gegrüßet, Jesu, gütig 3889 b.
6. Jesu, du mein edle Gabe 3892 b.
7. Herr, ich denk an jene Zeit 4842.
8. Mein Gott, der wahre Gottes Sohn 5686.

Von den neu auftretenden Melodien in diesem Buch hat ein großer Teil ziemliche Verbreitung gefunden, einige sind noch jetzt in kirchlichem Gebrauch.

Die Melodie Nr. 6377 wird dem Dichter des Liedes, Winter, zugeschrieben.

In meinem Besitz.

878. (1715.)

Das von E. Hoch Edeln und Hoch Weisen Raht der Stadt Hamburg privilegirt- und vollkommnes Musicalisch-Choral-Buch Mit Fleiß eingerichtet Nach dem Ham-

burgischen Kirchen=Gesang=Buch Und verfertigt Von Georg Bronner Organisten zum Heil. Geist; In Verlag des Authoris allwo es zu bekommen. Hamburg gedruckt bey Friedrich Conrad Greflinger.

Querquart.

Rückseite des Titels: Einrichtung des Choralbuchs. Dann 1 Blatt Privilegium des Hamburger Senats vom 15. August 1715. 7 Seiten Dedication an Bürgermeister und Rath, an die Pastoren, an die Ober=Alten, an die Cämmerbürger rc. Unterzeichnet: Hamburg den 31. December, 1715. Georg Bronner. 16 Seiten Vorrede des Autors. 11 Seiten Register der Gesänge nach dem A. B. C. mit Angabe des Mouvements, (grave, adagio, allegro etc.). 10 Seiten Register der Melodien nach dem Alphabet, mit Angabe der Lieder, die nach jeder Melodie gesungen werden. Dann von Seite 1—368 die Melodien, 156 an der Zahl, mit der ersten Strophe des Textes, mit zweifachem Baß (einfach und figuriert), viele auch in dreistimmigen Tonsatz (2 Sopran und Baß), meist in zweierlei Tonart. Sodann in gleicher Weise von Seite 369—406: Anhang einiger frembden Melodien (17). Auf dem letzten Blatt Register des Anhangs und Errata. Vergl. Winterfeld III, S. 503—505.

Die Melodien sind bezüglich des Rhythmus willkürlich behandelt.

Zum erstenmal erscheinen hier, so weit meine Forschung reicht, folgende Melodien:

*1. Falscher Lehr und Heuchelleben Nr. 7949.
*2. Gott hat seine Seligkeit 1873.
*3. Jesus, Jesus, nichts als Jesus 3658.
*4. Meine Seel ist still zu Gott 3377.
*5. Seligstes Wesen, unendliche Wonne 6988.
*6. Wen seh ich dort an jenem Berge 4773.
7. In allen meinen Thaten 2281.

Woher diese 7 Melodien genommen sind, darüber ist in dem Buch keine Andeutung zu finden. K. Bibliothek in Königsberg und K. Bibliothek in Stuttgart.

Ein Exemplar der zweiten, so weit ich bemerken konnte, unveränderten Ausgabe, bei welcher nur die Angabe des Verlegers so verändert ist: Hamburg Zu bekommen bey Philip Hertel, Buchhändler im Thum 1721, ist in der Stadtbibliothek in Leipzig.

879. 1716.

Neu= vermehrt= verbessert und hiebevor noch nie also eingerichtetes Gesang=Buch, in welchem sowol Die Psalmen Davids . . . als auch viele schöne . . . abermal vermehrte Geistreiche Lieder un̄ Gesänge, Auch Hrn Joachimi Neandri Bundes=Lieder un̄ Danck=Psalmē enthalten . . . CASSEL Druckts und verlegts Henrich Harmes Fürstl. H. Hoffbuchdrucker. 1716.

Zuerst die 150 Lobwasserschen Psalmen; dann neuer Titel:

Vieler Gottesgelehrter Männer Geistliche Lieder, Psalmen und Gesänge . . . Cassel, Harmes. 1716.

Dieser zweite Teil enthält auf 169 Seiten unnumerierte Lieder, ziemlich viele mit älteren oder neueren Melodien, deren keine hier zum erstenmal erscheint.

Fürstl. Wallersteinsche Bibliothek in Maihingen und Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

880. 1716.

Das Vollständige grosse Cellische Gesang=Buch, In welchem rc. (wie Ausgabe 1696 nur der Schluß des Titels lautet: Lüneburg, Gedruckt in der Sternischen Druckerey. Im Jahr Christi 1716.)

In Quart.

Diese Ausgabe stimmt in jeder Beziehung mit der Ausgabe 1696 überein, nur kommt nach dem alphabetischen Register noch ein Anhang von 66 Liedern auf 63 Seiten, und auf Seite 63 u. 64 Register über diese 66 Lieder. Diese haben keine Melodien bei sich.

Kirchenbibliothek in Celle und in meinem Besitz.

881. (1716) u. 1719.

a) Musicalischer Vorrath neu variirter Fest=Choral=Gesänge . . . Erster Theil verfertiget . . . von Johann Samuel Beyer Cantore und Chori musici Directore in Freyberg. Zu finden beym Autore.

Querquart. Vorrede vom 24. Sept. 1716.
Enthält 33 bekannte Melodien des 16. und 17. Jahrhunderts.

b) Musicalischer Vorrath rc. ander= und dritter Theil . . . zu finden beym Autore daselbst. Anno 1719

(Der zweite Teil enthält 46 Choräle, der dritte nur 18; alle aus früherer Zeit stammend.)
Das Ganze ist nur für das Orgelspiel berechnet.
Stadtbibliothek in Leipzig und K. Bibliothek in Königsberg.
Eine zweite, so viel ich beobachten konnte, unveränderte Auflage, erschien 1730.
Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

882. 1717.

Glaubiger Kinder GOttes Englische Sing=Schule hier auf Erden, Gott zu Lobe, Dem Nechsten zur Erbauung, und sich selbst im Herrn zu erfreuen, eröffnet von Johann Dietrich Herrichen, S. S. Theol. Stud. Nebst eines Wohl=Ehrwürdigen Evangelischen Ministerii der Königl. freyen Bergstadt Schemnitz in Ungarn Vorrede . . . Ulm, bey Daniel Bartholomäi, 1717.

In Oktav.
Enthält auf 840 Seiten 1130 Lieder. Dann nach dem alphabet. Register auf 24 Seiten noch einen Anhang, Der übrigen in Ulmischer Kirche gebräuchlichen Gesänge, 65 Lieder auf 55 Seiten mit alphabet. Register. Dann neuer Titel:

Glaubiger Kinder Gottes Andächtige Beth=Schule rc. Ulm, bey Daniel Bartholomäi, 1717.

Von Seite 2—21 Gebete. Sodann neuer Titel:

Melodeyen einiger alten und neuen Lieder, so theils schon in andern Gesangbüchern zu finden, theils aufs neue verfertiget sind von Anton Ernst Kopp Musicis Directore und Deutschen Cantore in Schemnitz. Ulm, Zu finden bey Daniel Bartholomäi, MDCCXVII.

Enthält auf 114 Seiten 176 Melodien mit beziffertem Baß zu 175 Liedern des vorgebundenen Gesangbuchs.

Von diesen 176 Melodien ist die Mehrzahl aus dem Darmstädter und dem Freylinghausenschen Gesangbuch geschöpft, nämlich 24 aus dem Darmstädter GB., 45 aus dem GB. von Freylingh. I, 15 aus dem ca. 1710 erschienenen Melodienbüchlein, 36 aus dem GB. von Freylingh. II, 34 aus verschiedenen Melodienbüchern des 17. Jahrh., 22 sind aber neu von Kopp erfundene. Diese letzteren gehören zu den folgenden Liedern:

1. O Christe, Morgensterne (Umb.) Nr. 1661 d.
2. Ermuntre dich, mein schwacher Geist 5742.
3. Geborn ist uns der heilge Christ 195.
4. Hier liegt, den meine Seele liebt 2416.
5. O du Liebe meiner Liebe 6697.
6. O heiliger Geist, o heiliger Gott 2017.
7. Sollt ich meinem Gott nicht singen 7903.
8. Ihr kleinen Vögelein 5104.
9. Meine Hoffnung stehet feste 4872.
10. Ach, was sind wir ohne Jesu.
11. Barmherzig treuer Gott 8752.
12. Mein Herze soll nun ganz.
13. Was leb ich nach der Welt.
14. Weltlich Ehr und zeitlich Gut 4979.
15. Liebster Jesu, du wirst kommen 1346.
16. Ich armer Mensch, ich armer Sünder 2819.
17. Mein Herze, wie wankest 6959.
18. Der lieben Sonne Licht und Pracht 5660.
19. Gottlob, nun ist die Nacht verschwunden 3018.
20. Herr und Gott der Tag und Nächte 6713.
21. Der Tag ist hin, die Sonne gehet nieder.
22. Erleucht mich, Herr, mein Licht 4254.

Diese 22 Melodien sind nach dem Geschmack der Zeit, ähnlich den Melodien in dem Freylinghausenschen Gesangbuch. Sie haben in Deutschland keinen Eingang gefunden. Wie weit sie etwa in Schemnitz gebräuchlich geworden sind, und ob sie sich dort längere Zeit erhalten haben, ist mir nicht bekannt. In meinem Besitz.

883. 1719. (1718.)

Neu= aufgesetztes, vollständiges und nach der neu= und reinesten Composition eingerichtetes Psalm= und Choral=Buch, in welchem nicht allein Die Hundert und Funffzig Psalmen Davids, Sondern auch die gebräuchlichste Evangelisch=Lutherische

Kirchen-Gesänge, Nebst des Neanders Bundes-Liedern, So bißhero nach keinen bekandten Melodien gesungen worden, in fügliche Melodie gesetzt, Und insgesamt Auf das Clavier mit einem richtigen Baß aufs neue versehen, Von Johann Michael Müller, Direct. Musicae, Org. und Praecept. Gymn. Hanov. Franckfurt am Mäyn, Zu finden bey Johann Adolph Stock. Gedruckt bey Balthasar Diehl, 1718.

In Quart.

2 Blätter Vorbericht, unterzeichnet: Hanau den 1. Aug. 1718. Müller sagt, er sei nicht der Autor des großen Gesangbuchs 1711. 1 Blatt, ein Ehrengedicht von Georg Philipp Telemann und ein solches von J. E. G. (?) Neuer Titel: Zions Harpffen-Lieder, Bestehend in 150 Psalmen Davids 2c. Dann auf 116 Seiten die 150 Lobwasserschen Psalmmelodien mit untergesetztem bezifferten Baß. Sodann obiger Haupttitel, völlig gleich, nur daß die Jahrzahl 1719 ist. Desgleichen Vorbericht und 2 Ehrengedichte wie am Anfang. Dann auf 75 nicht paginierten Blättern unter 190 Nummern 198 Melodien mit beziffertem Baß, in Takte geteilt, (meist $^4/_2$-Takt) mit Fermaten am Schluß der Verszeilen, ohne solche am Schluß des ersten und zweiten Teils einer Melodie. Da unter einer und derselben Nummer sechsmal je 2 Mel., und einmal 3 Mel. stehen, so erhöht sich die Zahl der Melodien von 190 auf 198. 5 Blätter alphabet. Register.

Giebt eine Auswahl von Melodien aus dem 16. u. 17. Jahrhundert, außerdem eine Anzahl neuer Melodien, besonders zu den Bundesliedern von Neander.

Erstmals erscheinen hier, so weit meine Forschung reicht, folgende Melodien:

*1. Mein Herz, sei zufrieden Nr. 6945.
*2. Wohl dem Menschen, der von Herzen 3563.
*3. Was mich auf dieser Welt betrübt 7528.
*4. Herr, ich habe mißgehandelt 3698.
5. Valet will ich dir geben (Umbild.) 5404 b.
*6. Meinen Jesum laß ich nicht 3456.

Sodann zu Liedern Neanders:

*7. Ich sage gut Nacht 1442.
*8. O Sünder denke wohl 5067.
*9. Eile, Herr, mir beizustehen 3903.
*10. Gott der ist mein Heil und Krone 4050.
*11. Danket, danket Gott 7063.
*12. Sieh hier bin ich, Ehrenkönig 7325.
13. Heilige Majestät, himmlische 3924.
*14. Unser Herrscher, unser König 3738.
*15. Ehre sei jetzo mit Freuden 1501.
**16. Wunderbarer König 7858.
*17. Großer Prophete, mein Herze 3950.
*18. Ich gehe seufzend suchen 2262.
*19. Getrost, mein Geist, wenn Wind 3137.
*20. Der Mensch, der Gott gelassen 2247.
*21. Ich wünsch den Tod 4228.

Einige hier erscheinende und sehr wahrscheinlich von Müller erfundene Melodien zu Neanders Liedern haben mit Recht ziemliche Verbreitung gefunden.

Ich habe dies Buch, wenn ich nicht irre, immer mit der auf dem Titel des zweiten Teils angegebenen Jahrzahl 1719 citiert. In meinem Besitz.

884. 1719.

Johann David Barths vollständiges und mit Musicalischen Noten neu verfaßtes Gesangbuch . . . insonderheit in der Bitterfeldischen Inspection . . . Diese vierte Auflage mit 460 geistlichen Liedern . . . nebst einer Vorrede Herrn M. Christian Resens . . . Delitsch, Koberstein 1719.

Schmal Oktav.

Viele neue Lieder und Melodien. Bei vielen Liedern steht nur der Anfang der Melodie. Vorrede des Buchdruckers vom 25. Jan. 1714, die des Superintendenten Rese ist datiert: Bitterfeld den 11. Dez. 1713. Im Vorwort des Autors heißt es: vor wenig Jahren seien 3 Auflagen verkauft. Ob diese 3 ersten Auflagen auch Musiknoten enthalten, ist mir nicht bekannt.

Hier zum erstenmal gedruckt:

1. Das alte Jahr vergangen ist Nr. 525.
2. Hier lieg ich nun, mein Gott 954.
*3. Da Christus geboren war 1172.
4. Rede, Herr, denn dein Knecht höret 1296.
5. Dies ist der Tag der Fröhlichkeit 2394.
6. Nicht so traurig, nicht so sehr 3344.
7. Jesus, meine Zuversicht 3436 a.
8. Was ist doch der Menschen Leben 3666.
*9. Schließet euch, ihr Wolken, auf 4839.
10. Ich war ein kleines Kindlein 5409.
11. Ermuntre dich, mein schwacher Geist 5743.
12. Brich entzwei, mein armes Herze 7112.

Diese Melodien haben wenig Verbreitung gefunden.

Stadtbibliothek in Hamburg.

885. 1719.

Neu eingeführtes Gesangbuch, Darinnen . . . wobey Joachim Neanders . . . Bundeslieder am Ende angehängt worden . . . Hanau, Joh. Jac. Stock . . . 1719.

Enthält nur wenige Melodien, einige aus dem 17. Jahrh., mehrere ganz neue, welche sich auch in dem Choralbuch von J. M. Müller finden. Vermutlich stand dies Gesangbuch mit Müllers Choralbuch in genauerem Zusammenhang. Die Melodien sind fehlerhaft gedruckt.
Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

886. 1719.

Geistliche Seelen-Music, Das ist: Geist- und Trostreiche Gesäng . . . Nun zum sechstenmahl aufgelegt, mit schönen neuen Stucken vermehret . . . St. Gallen: In Verlag, Laurentz Hochreutiners, 1719.

Diese Ausgabe giebt zu den ersten 37 Liedern außer den alten Melodien auch neue, ohne Angabe des Sängers, und hat die Lieder von Weberbeck ohne besonderen Titel beigegeben. Außerdem stimmt sie mit der fünften Ausgabe völlig überein.

Die siebente bis neunte Ausgabe ist dieser sechsten ganz gleich.

Von den neu auftretenden Melodien habe ich aufgenommen:

1. Willst du in der Stille singen Nr. 1323a.
2. Ach Gott, erhör mein Seufzen 1833.
3. Weicht, ihr Sorgen, weicht, ihr Schmerzen 3866.
4. Bedenk, o Mensch, stets ohne Spott 4117.
5. O großer Gott von Macht 5113.
6. Valet will ich dir geben 5407.
7. Ach wie ein'n kleinen Augenblick 5702.
8. Einen guten Kampf hab ich 6297.

In meinem Besitz.

Die neunte, im Jahr 1753 erschienene, meines Wissens letzte Ausgabe, ist auch in meinem Besitz.

887. 1720.

Die Psalmen Davids: Durch D. Ambros. Lobwasser in Teutsche Reimen gebracht. Samt andern außerlesnen Psalmen, Fest- Kirchen- und Hauß-Gesängen, Zu vier Stimmen aufgesetzt, und nebst der Sing-Kunst in allem für die Landtschafft eingerichtet . . . St. Gallen: Bey Laurentz Hochreutiner. Im Jahr MDCCXX.

Im kleinsten Schmaloktav.

Auf 2 Seiten Einteilung der Psalmen, auf 4 Seiten Anleitung zur Singkunst, auf 5 Seiten Entwurf der Zeitrechnung, auf 2 Seiten Register der außgelegten dunklen Wörter. Dann auf 519 Seiten die 150 Lobwasserschen Psalmen, vierstimmig, links Discant und Tenor, rechts Alt und Baß. Die Hauptstimme meist im Tenor. Dann neuer Titel:

Außerlesene Psalmen Davids Und Gesänge für die Landschafft Zürich und Appenzell. St. Gallen: Bey Laurentz Hochreutiner. Im Jahr MDCCXX.

Von Seite 522—805 eine ziemliche Anzahl deutscher Psalm- und Kirchenlieder in vierstimmigem Tonsatz, die meisten aus dem 16. Jahrhundert. Aus dem 17. Jahrh. nur wenige, z. B. Herzlich thut mich verlangen nach einer Schweizer Melodie, Werde munter mein Gemüte mit modificierter Melodie Schops, Wer nur den lieben Gott läßt walten mit der Hamburger Melodie 1690.
In meinem Besitz.

888. 1720.

D. M. Luthers Und andrer Gottseliger Männer Geistliche Lieder und Psalmen, Anietzo noch mit Joach. Neandri Geistreichen Bundesliedern vermehret . . . Auf gnädigste Verordnung des Durchl. Fürsten und Herrn Carl Friedrich, Fürsten von Anhalt ꝛc. Bernburg, Gedruckt und verlegt von Joh. Chr. Gerhard, Hochfürstl. Hoff und Regierungs Buchdrucker. 1720.
Stadtbibliothek in Hamburg.

889. Eine spätere unveränderte Ausgabe mit gleichem Titel, mit der Jahrzahl 1728 in der Ständ. Bibliothek in Cassel.

890. Eine spätere Ausgabe: Verlegt und gedruckt von Joh. Chr. Gerhard Hochfürstl. Hoff- und Regierungs-Buchdr. 1740, ist, wie ich glaube, mit den ersten Ausgaben von 1720 u. 1728 gleichlautend und enthält 352 Lieder auf 414 Seiten.
Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

891. Eine andre spätere Ausgabe mit gleichem Titel, Bernburg, Zu finden bey J. L. Starcken, Hof-Buchdrucker 1761 (so viel ich mich erinnere, mit den ersten Ausgaben gleichlautend) in der Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

Diese letzte Ausgabe enthält auch auf 414 Seiten 352 Lieder. Neben vielen alten Mel. findet man in diesem Buch manche neue Melodie, besonders bei den Liedern J. Neanders.

Neue Melodien in der Ausgabe 1720 so wie in den späteren:

1. Höret, o ihr Kinder Gottes (Umbild.) 1426.
2. In dieser Abendstunde 1664.
3. Ach Gott, erhör mein Seufzen (Umb.) 1831b.
4. Ach wachet, wachet auf 2217.
5. Nun gottlob! es ist vollbracht 3506.
6. Weg mit allem, was da scheinet 3733.
7. Unser Herrscher, unser König 3739.
8. O Sünder denke wohl 5068.
9. Nun hab ich Ruhe funden 5338.
10. Danket, danket Gott 7064.
11. Sieh hier bin ich, Ehrenkönig 7326.
*12. Sollt ich meinem Gott nicht singen 7904.

892. 1723.

Hrn. Joh. Heinrich Kyburtzen, Pr. des H. Ev. zu Hertzogen-Buchsee Singstunden, Insbesonder dienende dem Singenden Christen Samt einem Allgemeinen Register der Liederen aus den Hallischen und andern Gesang-Bücheren, welche nach gleichen Melodeyen können gesungen werden. Das erste mal ans Licht gegeben Im Jahr MDCCXXIII.

Klein Oktav.

Seite 2—178 83 Melodien, Beschlußandacht und Nachträge des II. Cantus und des Baſs. General. 11 Blätter Register.

Die Melodien in dreistimmigem Satz, Cant. I links, Cant. II rechts, Baſs quer über beide Seiten; jeder Stimme ist eine Textstrophe untergelegt.

Die Lieder größtenteils aus dem Ende des 17. und Anfang des 18. Jahrh., aus dem pietistischen Dichterkreise. Die Melodien in der Art der Freylinghausenschen.

Das Buch gehört zu der Liedersammlung: „Der Singende Christ, Welcher zum Lobe seines Gottes Uebereinstimmet, Durch Auserlesene Gesänge . . . Franckfurt MDCCXXIII." Dem M. August Hermann Francke gewidmet, 150 Lieder enthaltend. — Einige Melodien sind in das Choralbuch von Spieß oder in das Gesangbuch von Zollicofer übergegangen.

Von den Melodien dieses Buchs habe ich aufgenommen:

1. Willst du in der Stille singen Nr. 1323b.
2. Mir nach, spricht Christus, unser Held 2400.
3. Es ist, o Mensch, heut abermal 2675.
4. Sehet, sehet auf 3259.
5. Bist du, Ephraim, betrübet 3823.
6. Jesu, hilf siegen, du Fürste 3956.
7. Erleucht mich, Herr, mein Licht 4255.
8. Mein Fels hat überwunden 4322.
9. Jammer hat mich ganz umgeben 4897.
10. O Jesu, du bist mein 5126.
11. Auf, Seel und danke deinem Herrn 5678.
12. Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ 5752.
13. Ich bin betrübt und klage sehr 5806.
14. Wie kündlich groß sind doch 5948.
15. Ach möcht ich meinen Jesum sehen 5963.
16. Mein Jesu, dem die Seraphinen 5989.
17. So führest du zurecht, o Gott 6198.
18. Gott, den ich als Liebe kenne 6506.
19. Jesu, der du meine Seele 6769.
20. Es glänzet der Christen inwendiges 6970.
21. Immanuel, des Güte nicht zu zählen 7040.
22. Herr Gott, der du erforschest mich 7667.
23. Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen 7793.
24. O Elend, Jammer, Angst und Not 8714.

In meinem Besitz.

893. 1723 u. 1735.

a) Neues Gesang-Buch auserlesener, geistreicher Liedern, Zum Lob und Preiß Gottes, . . . Mit neuen und leichten, den Regeln der Composition gemässen, zu drey und vier Stimmen gesetzten Melodeyen, und einem richtig-gezeichneten General-Baſs versehen Von Johann Ludwig S t e i n e r. Mit Loblich-Evan-

gelischer Orthen der Eidgnoßschafft allergnädigstem Privilegio. Zürich, bey Heidegger und Rahn. MDCCXXIII.

In Oktav.

Rückseite — Privilegium von Zürich, Bern, Glarus, Basel, Schaffhausen, Appenzell V. R., St. Gallen, Müllhausen und Biel vom 20. Juli 1722. 10 Blätter Vorrede (über den geistlichen Gesang). 1 Blatt Bemerkung für den Christlichen Music-Freund und Druckfehlerverbesserung. Dann auf 792 Seiten 265 Lieder. Jedem Lied geht ein drei- oder vierstimmiger Tonsatz voraus, die einzelnen Stimmen auf die 2 aufgeschlagenen Seiten verteilt, mit untergesetzter Textesstrophe, aber nie des folgenden Liedes, sondern einer sonst unbekannten, vielleicht von Steiner gedichteten ähnlichen Inhalts, Moralien genannt. Dann 1 Blatt Inhalts-Register. Dann 4 Blätter Register der Moralien. Zuletzt 4 Blätter Register der Gesänge.

Die Lieder aus dem 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts.

Die Melodien ähnlich denen des Freylingh. Gesangbuchs, meist sangbar und ansprechend.

b) Neues Gesang Buch Auserlesener Geistreicher Liedern 2c. (wie oben) bis . . Joh. Ludwig Steiner. Zweyter Theil, Zürich, Bey Heidegger und Compagnie, MDCCXXXV.

In Oktav.

4 Blätter Vorrede über den Wert des h. Gesangs und über den Zweck dieses zweiten Teils. 1 Blatt Bemerkung für den Music-Freund und Druckfehlerverzeichnis. Dann von Seite 2—958 304 Lieder mit Melodien, Tonsätzen und 300 Moralien, wie im ersten Teil. Dann I. Ordnung der Materien, II. Register der Moralien, III. Register der Gesänge, IV. Melodienregister mit 110 Versarten.

Melodien im I. Teil:

1. Mein Gott, das Herz ich bringe dir Nr. 224.
2. Der Tag ist hin; mein Jesu, bei mir 941.
3. Pflichtmäßig gelebt 1443c.
4. Wie fleugt dahin des Menschen Zeit 1731.
5. So ist nun abermal 2109.
6. O heilig, heilig, heilig Wesen 2848.
7. So ist denn nun die Hütte 3127.
8. Mein Salomo, dein freundliches 3130.
9. Meine Seele, willst du ruhn 3401.
10. Liebster Jesu, wir sind hier 3500.
11. Hüter, wird die Nacht der Sünden 3543.
12. Ach, was sind wir ohne Jesu 3757.
13. Christen erwarten in allerlei Fällen 3964.
14. Wie ist es so lieblich, wenn Christen 4062.
15. Friede, ach Friede, ach göttlicher 4082.
16. Erleucht mich, Herr, mein Licht 4256.
17. Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin 4705.
18. Wachet auf, ihr faulen Christen 4988.
19. Was frag ich nach der Welt und allen 5171.
20. O Jesu, süßes Licht 5181.
21. Gott fähret auf gen Himmel 5320.
22. Der lieben Sonne Licht und Pracht 5661.
23. Macht hoch die Thür, die Thor 5849.
24. Der alles füllt, vor dem die Tiefen 6168.
25. O finstre Nacht, wann wirst du doch 6170.
26. So führest du zurecht, o Gott 6199.
27. Jesus ist das schönste Licht 6413.
28. Jesu, deine tiefen Wunden 6576.
29. O du Liebe meiner Liebe 6698.
30. O Durchbrecher aller Bande 6710.
31. Womit soll ich dich wohl 6822.
32. Die lieblichen Blicke 6957.
33. Mein Herze, wie wankest 6960.
34. Komm, himmlischer Regen 6963.
35. Es glänzet der Christen 6971.
36. Ruhe ist das beste Gut 7077.
37. Eins ist not; ach Herr 7128.
38. Sollt ich meinem Gott nicht singen 7905.
39. Merket auf der Weisheit Spur 8340.
40. Die Weltlust ist nichts als ein Schein 8382.
41. Ach ist die Nacht schier hin 8432.
42. O Gott, du Tiefe sonder Grund 8494.
43. O Elend, Jammer, Angst und Not 8713.

Melodien im II. Teil:

1. Gott wills machen Nr. 1297.
2. Mir nach, spricht Christus, unser Held 2401.
3. Ich habe nun den Grund gefunden 2863.
4. Wer ist wohl wie du 3260.
5. Nicht so traurig, nicht so sehr 3352.
6. Meine Seel ermuntre dich 3508.
7. Unerschaffne Lebenssonne 3597.
8. Gott des Himmels und der Erden 3618.
9. Immer fröhlich, immer fröhlich 3827.
10. Auf, Triumph! es kommt die Stunde 3853.
11. Höchste Lust und Herzvergnügen 3861.
12. Großer Prophete, mein Herze 3951.
13. Ich laß ihn nicht, der sich gelassen 4759.
14. Auf, ihr Christen, Christi Glieder 4879.
15. Seele, laß dich nicht verlangen 4911.
16. Wie bist du mir so innig gut 5596.
17. O großer Geist, o Ursprung 6174.
18. Herr und Gott der Tag und Nächte 6714.
19. Jesu, meiner Seelen Leben 6825.
20. Mein Herz sei zufrieden 6947.
21. O Ursprung des Lebens 6949.
22. Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig 7327.
23. Ists gefährlich und beschwerlich 7335.
24. Ach, wie hat das Gift der Sünden 7354.

25. Was mich auf dieser Welt betrübt 7531.
26. Wie wohl ist mir, o Freund 7794.
27. Unumschränkte Liebe 7865.
28. Endlich soll das frohe Jahr 8075.
29. Gott ist die wahre Liebe 8263.
30. Heiligster Jesu, Heilgungsquelle 8408.
31. Geduld ist euch vonnöten 8778.

In meinem Besitz.

894. 1725.

Des Seligen Herren Joachimi Neanders . . . Geistreiche Glaub- Liebes und Bundeslieder, mit einem gedoppelten Anhang neuer . . . Lieder vermehret . . . Amsterdam . . 1725.

Enthält 58 Lieder Neanders mit Strattners Melodien, dann 36 andre Lieder mit Mel. des französ. Psalters oder von Strattner, oder sonst bekannten. Das Buch ist mit lateinischen Lettern gedruckt. K. Bibliothek in Dresden.

895. 1726.

Anhang, An das Gothaische Cantional, Darinnen auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl, die in dem Andern Theile des Gothaischen Gesang-Buchs Manglenden Melodien, in Alphabetischer Ordnung nach beygefügtem Register zufinden sind. Gotha, verlegts Joh. Andreas Reyher, F. S. Hof-Buchdr. Anno 1726.

In Quart (wie das Cantional 1715).

Auf 28 Seiten werden 50 Lieder angeführt, von denen 22 Melodien mit beziffertem Baß und untergesetzter erster Liedesstrophe haben. Von diesen Melodien sind 10 aus älteren Büchern geschöpft; 12 dagegen treten hier meines Wissens zuerst auf, nämlich:

*1. Jesu, deiner Kirchen Glieder Nr. 3865.
2. Lobe Zion deinen Gott 6437.
*3. Drücket euch an meine Lippen 6717.
4. Brich, mein Herz, in Jesu Wunden 3767.
*5. Jesu, dir beliebt zu fragen 3795.
*6. Ich gläube, Herr, ich gläube 1660.
7. Wir glauben all und bekennen frei (Umbildung) 1902 b.
8. Auf der Welt vergnügt mich nichts 8736.
*9. So hab ich nun geschlafen fein 5679.
*10. Leide, meide, liebes Herz 1874.
*11. Meines Lebens letzte Zeit 6380.
*12. Schlaf, Simeon! fahr, Diener Gottes 7184.
Umbildung: So treff ich dich, mein Jesu, an 3994 d.

(Die Lieder 2. 5. 6. 8. 10. 12 sind von Schmolck gedichtet.)

Über den Urheber dieser Melodien giebt das Buch keinerlei Auskunft. Witt war 1716 schon gestorben. Von Seite 29—37 werden sodann noch 8 Melodien mitgeteilt; von diesen sind 6 älteren Ursprungs, folgende 2 sind aber wohl hier zuerst gedruckt:

*1. Wer weiß, wie nahe mir mein Ende Nr. 2836.
*2. Herr Jesu, Lebenssonne 5524.

Auch über den Ursprung dieser Melodien wird im Buch keinerlei Andeutung gegeben. Auf der letzten Seite: Alphabet. Register. In meinem Besitz.

896. 1727.

Christ-Catholisches Singe- und Bet-Büchlein, darinnen verschiedentliche von einem hochwürdigen Vicariat zu Breßlau ehedessen approbirte schöne Gesänge und Seuffzer zu befinden. Nebst einem Anhange anderer erbaulichen Lieder. Im Jahr Christ 1727. (Ohne Ortsangabe.)

In Oktav.

Auf der Rückseite des Titelblatts steht die Erlaubnis zum Druck der Seelenlust des Joh. Angelus. Breslaw den 1. Mai 1657, unterzeichnet: Sebast. von Rostock Official. Dann Widmung an Frobenio Ferdinando, Fürsten von Fürstenberg, unterzeichnet: Ew. Fürstl. Gnaden ganz gehorsamster treuer Diener und Gevatter. Editor. Zuerst 56 Seiten mit 79 Liedern von J. Angelus, dann von Seite 58—191 123 und nachträglich 8 und 16 Lieder, meist aus dem Gesangbuch Freylinghausens.

Das Buch enthält mehrere neu erscheinende Melodien. Es ist von Zinzendorf verfaßt und herausgegeben. Siehe Zöllner, Das deutsche Kirchenlied in der Oberlausitz, 1871, S. 86. Folgende Melodien sind wohl hier erstmals gedruckt:

1. Herr Jesu Christ, meins Lebens Licht Nr. 536.
*2. Ich sage gut Nacht 1443.

3. Auf meinen lieben Gott 2165.
*4. Triumph, Triumph! Es kommt 2632.
5. Hüter, wird die Nacht der Sünden 3544.

Zinzendorf hat wohl diese Liedersammlung für Katholiken und Protestanten bestimmt.
Bischöfl. Bibliothek in Regensburg.

897. 1727.

Musicalisches Hallelujah, Oder Schöne und Geistreiche Gesänge; Mit neuen und anmühtigen Melodeyen Begleitet, Und zur Aufmunterung zum Lob Gottes In Truck übergeben, Von Johann Caspar Bachofen, V. D. M. und Cant. Schol. Abbatiſs. Zürich, Bey Johann Heinrich Bürcklj. 1727.

In Oktav.

Allegorisches Titelkupfer. 4 Blätter Dedication an die weltl. und geistl. obrigkeitlichen Personen von Zürich. 1 Blatt Vorbericht: Die Liedertexte seien genommen aus den hinterlassenen poëtischen Schriften des Herrn J. Casp. Hardtmeyer und aus andern gedruckten aber keine Melodeyen habenden Gesang-Büchern. Datiert: Zürich den 12. Herbstmonat. MDCCXXVII. Eine Seite: 3 Sprüche. Dann Seite 2—472 die Gesänge. Diese sind dreyerlei: 1. dreistimmiggesetzte, „mit zwey Cänten und Generalbaß versehene; 2. solche, welche nur einen Cant und Generalbaſs haben; 3. Fugen (d. h. Canons). Die erste Gattung enthält 114, die zweite 64, die dritte 27 Gesänge. Die der ersten Gattung sind numeriert, die andern sind ohne Nummer dazwischen eingeschaltet. Auf 7 Seiten die 3 Register, 1 Seite Corrigenda.

Die Melodien Bachofens sind anmutig. Das Buch ist in der Schweiz sehr beliebt gewesen und hat während des 18. Jahrh. meines Wissens 10 Auflagen erlebt.

Das Buch ist in den späteren Auflagen vielfach vermehrt worden, wie ich vermute, wenigstens bis zum Tode Bachofens im Jahr 1755. Nach Kümmerles Mitteilung blieb das Buch von der 5. Auflage 1750 an unverändert.

Die erste Auflage 1727 ist in meinem Besitz, die zweite Auflage 1733 in der Stadtbibliothek in Leipzig, die dritte Aufl. erschien 1739, die vierte Aufl. erschien 1743, davon ist ein Exemplar in meinem Besitz, die fünfte Auflage erschien 1750, die sechste 1754, die siebente 1759, die achte 1767, die neunte 1776, die zehnte 1786.

In der Vorrede zur vierten Auflage sagt Bachofen, er habe seine Sammlung mit mehr als 100 sowohl drey- als einstimmigen Arien vermehrt. Er habe besonders Lieder von Schmolck noch dazu genommen. Diese Auflage hat wirklich 379 dreistimmige Gesänge und 200 einstimmige Arien.

Aus der ersten Auflage habe ich aufgenommen:

1. Laß dich Gott! du Verlaßner Nr. 3243.
2. Auf, verderbter Sündengrund 3330.
3. Ach, was soll ich Sünder machen 3577.
4. Hilf, Jesu, hilf siegen 3910.
5. Versuchet euch doch selbst 5182.
6. Auf, auf, ihr Reichsgenossen 5290.
7. Ich bin betrübt und klage sehr 5807.
8. Straf mich nicht in deinem Zorn 6275.
9. Mache dich mein Geist bereit 6277.
10. Sorge, Vater, sorge du 6350.
11. Jesus nimmt die Sünder an 6385.
12. Meinen Jesum ich erwähle 6524.
13. Welt ade, ich bin dein müde 6535.
14. Weg, mein Herz, mit den Gedanken 6600.
15. Ach, wie will es endlich werden 6645.
16. Großer Gott, ach, meine Sünden 6647.
17. Jesu, meines Herzens Freude 6708.
18. Jesu, der du meine Seele 6770.
19. Herr, ich lieb dich 6850.
20. Folget mir, ruft uns das Leben 6867.
21. Auf, hinauf zu deiner Freude 7099.
22. Bald wird die Menschen wecken 7500.
23. Was mich auf dieser Welt betrübt 7529.
24. Sei Gott getreu, halt seinen Bund 7611.
25. Hilf mir, mein Gott, hilf 7634.
26. Wo willst du hin, weils Abend ist 7730.
27. Gott lebet noch 7952.
28. Selig ist die Seele 8042.
*29. Ruft getrost ihr Wächterstimmen 4912.
30. Dennoch bleib ich stets an dir 8733.
31. Jesus Christus, Gottes Lamm 8735.
32. Geduld ist euch vonnöten 8777.

Aus der zweiten Auflage 1733:

1. Jesu benigne 6982.
*2. Trotzet nur ihr Feinde 8054.
3. Komm, Gnadentau, befeuchte mich 8376.
4. Triumph, Triumph, es kommt 2633.

Aus der vierten Auflage:

1. Der Tod ist tot, das Leben lebet Nr. 2857.
2. Ein neuer Tag, ein neues Leben 2867.

Die (wie ich vermute) letzte Auflage des Buchs hat den Titel:

Musicalisches Halleluja, oder schöne und geistreiche Gesänge, Mit neuen und anmüthigen Melodeyen begleitet, und zur Aufmunterung zum Lob Gottes, In Druck übergeben von Joh. Caspar Bachofen, V. D. M. et Cant. der Kirchen und Schulen. Zürich, bey David Bürkli.

In Oktav.

Voraus ein Brustbild Bachofens in Kupferstich. 2 Blätter Vorrede an den „Liebwerthesten Musik-Freund" wie in den früheren Auflagen. 1 Blatt Vorbericht des Verlegers, unterzeichnet: Zürich, im Merz 1803. David Bürkli. Eine Seite 4 Sprüche über den Gesang, Dann auf 880 Seiten dieselben 379 dreistimmigen Gesänge und 200 einstimmige Arien wie in der vierten Auflage, nur sind sie etwas anders geordnet.

Der Titel besagt nicht, die wievielste Auflage es ist. In meinem Besitz.

898. 1727.

Der Andächtigen Hertzens-Music Wohleingerichteter Anhang Auserlesener Lieder, Auf Allergnädigsten Befehl Ihrer Majestät der Königin in Pohlen und Churfürstin zu Sachsen ꝛc. Leipzig Verlegts Moritz Georg Weidmann, Anno 1727.

In Oktav.

Giebt von Seite 1321—1860 Lieder, Nr. 870—1210. Angebunden:

Melodien in Noten, welche zu denen Liedern gehören, so in der andächtigen Hertzens-Music zufinden sind.

Auf 176 Seiten 166 Melodien mit teilweise beziffertem Baß. Die Melodien gehören nicht zu den Liedern des Anhangs. Sie stammen teils aus dem Christfürstl. Harpfenspiel 1667, ziemlich viele aus dem Gesangbuch von Freylinghausen. Manche erscheinen hier wohl zum erstenmal.

Dieser Anhang und die Melodien gehören ohne Zweifel zu einer späteren Ausgabe der zuerst 1703 und dann 1719 erschienenen Hertzens-Music (dem sogenannten Schönberger Gesangbuch).

Neu erscheinende Melodien dieses Buchs:

1. Nun leg ich mich zur Ruh Nr. 107.
2. Auf, auf, mein Herz und du 829.
3. Auf meinem Gott bleib ich stets 921.
4. Ich habe gnug im Himmel und auf Erden 952.
5. Wer Jesum bei sich hat 1044.
6. Liebster Jesu, meine Freude 1405.
7. Ist dann mein Jesus noch für mich 2698.
8. Wie ein Hirsch zur dürren Zeit nach 3406.
9. Jesus, Jesus, nichts als Jesus 3659.
10. Dieses ist der Tag der Wonne 3705.
11. Bist du, Ephraim, betrübet 3824.
12. Wie bist du, Seele, in mir 4093.
13. O Jesu, wie so lang 4268.
14. Brich entzwei, mein hartes Herze 7113.
15. Wie lieblich sind doch deine Füß 4377.
16. Gott hat alles wohl gemacht 4847.
17. Ich lauf dir nach mit stetem Ach 5033.
18. Ein Kind ist uns geboren 5569.
19. Was ist doch nur der Mensch 5721.
20. Ich bin ja, Herr, in deiner Macht 5871.
*21. Hinweg, ihr zweifelnden Gedanken 5984.
22. Beschwertes Herz, leg ab die Sorgen 5995.
*23. Wenn meine Seel den Tag bedenket 6089a.
24. Jesu, Jesu, du bist mein 6443.
25. Meiner Seelen Heil 7060.
**26. Ich laß dich nicht; du mußt 7455.
27. Öffne mir die Perlenpforten 7928.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

899. 1728.

Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten, sondern auch noch beydentheils aus mehrern Gesangbüchern ein Zusatz geschehen, zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hießiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertiget von Christoph Graupnern, Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. MDCCXXVIII.

Querquart.

Voran ein Titelkupfer, das Innere eines Tempels darstellend, im Vordergrunde David mit der Harfe. 1 Blatt Vorrede, unterzeichnet: Darmstadt den 18. Mart. 1728. Darin heißt es: Einigen Liedern, denen es an Melodien gefehlet, sind solche neu beygesetzt worden. Sodann

auf 146 Blättern 260 nicht numerierte Melodien mit untergelegtem beziffertem Baß, ohne Text, in alphabetischer Reihe. Dann Index auf 17 Seiten, in welchem eine große Zahl von alphabetisch geordneten Liedern auf die Melodien des Buchs verwiesen sind.

Unter den 260 Melodien befinden sich folgende, die meines Wissens hier erstmals erscheinen und vermutlich von Graupner erfunden sind:

1. Bleib bei uns, Herr Jesu Christ Nr. 1263.
2. Brich entzwei, mein armes Herze 7114.
*3. Den des Vaters Sinn geboren 4891.
*4. Durch bloßes Gedächtnis dein, Jesu 1476.
5. Ehre sei itzund mit Freuden gesungen 1502.
6. Eitelkeit, Eitelkeit, vieler Verderben 1507.
7. Freunde, stellt das Weinen ein 3478.
8. Gieb dich zufrieden und sei stille 7418.
*9. Ich suche dich in dieser Ferne 1819.
10. Jesu, dein betrübtes Leiden 3587.
*11. Jesu, Jesu, du bist mein 6444.
*12. Ist denn mein Jesus noch für mich 2699.
*13. Kommt und laßt uns Christum ehren 1383.
14. Lebt jemand so wie ich 2150.
*15. Lebt doch unser Herr Gott noch 8159.
*16. O fröhliche Stunden, o herrliche Zeit 6942.
*17. O Gott, du frommer Gott 5150.
18. O Jesu, wie so lang 4269.
*19. Quäl dein Herz nicht selber ab 3510.
20. Unrein ist mein Geburt 5100.
21. Von Grund des Herzens mein 7194.
*22. Kommt, ihr traurigen Gemüter 6596.
*23. Ach wie sehnlich wart ich 221.
24. Alle, die ihr Gott zu Ehren 7364.

Diese Melodien haben sich teilweise im Gemeindegesang erhalten, manche bis in die neuste Zeit.

Graupner teilt die Melodien in Takte von 2 oder 3 halben Noten, durch einfache Taktstriche und zugleich in Verszeilen durch doppelte Striche. In meinem Besitz.

900. 1728.

Hymni: Oder Lob-Gesänge: Das ist: Außerleßne Alte und Neue Fest- Kirchen- und Hauß-Gesänge und Geistliche Lieder. Zu Ubung Gott-geheiligter Sing-Andacht In vier Stimmen einige außgesetzt, mit Fleiß übersehen und corrigirt, und andere auf bekannte Melodeyen gerichtet Von Joh. Caspar Deggeller, Cantor. Schaffhausen, Bey Johann Adam Ziegler, 1728.

In Duodez.

Von Seite 2—203 die nicht numerierten Lieder, 179 an der Zahl, von denen 32 mit Melodien in vierstimmigen Satz versehen sind. Diese 32 Melodien sind meist aus dem 16. Jahrhundert, nur eine von Melch. Franck, eine von Neumark, drei von Crüger und eine aus dem Darmstädt. Cantional 1687. Die übrigen Lieder sind entweder auf eine der 32 Melodien, oder auf eine Melodie des Lobwasserschen Psalters verwiesen. In den Tonsätzen liegt die Mel. meist im Tenor. Dann auf 5 Seiten Register. Dann „Anhang etlicher alter Fest-Liedern." 4 Blätter mit 5 Liedern, davon eines: Jesus Christus unser Heiland, der den Tod mit vierst. gesetzter Melodie. Dann auf 35 Seiten 52 Lieder, die Summe der christl. Lehre nach Ordnung des Heidelb. Katechismus enthaltend, auf Mel. des Lobwass. Psalters verwiesen.

In meinem Besitz.

Eine etwas vermehrte Ausgabe dieses Buchs mit 188 Liedern auf 278 Seiten, in gleichem Verlag vom Jahr 1729. Stadtbibliothek in Leipzig.

901. 1728.

Der Bethende und Beichtende Medicus . . . von Joh. Sam. Ledel. Crossen 1728.

Enthält zu einer Zahl von Liedern 5 Melodien in Hallischem Stil, die sich nicht verbreitet haben. K. Bibliothek in Dresden.

902. 1728.

Außzug geistlicher Lieder zum Lobe Gottes und des Herren Jesu. Basel, Gedruckt bey Joh. Heinr. Decker 1728.

Enthält 102 Lieder; die meisten derselben haben Melodien mit beziffertem Baß. Einige derselben sind ältere, bekannte; die meisten der Lieder samt ihren Melodien sind neu, haben sich aber meines Wissens nicht weiter verbreitet.

Ich habe aufgenommen:

Allweiser Schöpfer aller Dinge Nr. 6000.

K. Universitätsbibliothek in Göttingen.

903. 1729.

Gesangbüchlein oder Außzug Schöner Geistlicher Liederen Nach bekandten Melodeyen abzusingen . . . Basel. Bey J. C. von Mechel 1729.

Schmal Oktav.

Auf 96 Seiten 42 Lieder mit 33 Melodien. Die meisten sind allgemein bekannte; einige erscheinen hier zum erstenmal:

1. Du schöner und erwünschter Tag Nr. 710.
*2. Sollt es gleich bisweilen scheinen 1356.
3. Herr Jesu, meine Ruh 2180.
4. Nicht so traurig, nicht so sehr 3345.
5. Liebster Jesu, wir sind hier 3501.
6. Wo ist Jesus, mein Verlangen 6718.
7. Du geballtes Weltgebäude 6774.
8. Allein zu dir, Herr Jesu Christ 7294.

Stadtbibliothek in Leipzig.

904. 1730.

Fast allgemeines Evangelisch-Musicalisches Lieder-Buch, welches
1. sehr viele alte Chorale nach ihren Uhr-Melodien und Modis wieder hergestellet, aber auch zugleich
2. eine große Menge der itzt-üblichen Abweichungen anzeiget; hiernächst
3. den Baß also verfasset enthält, daß man die Lieder durchgehends mit 4. Stimmen spielen kann, zu welchem Ende dann
4. die Ziefern aufs sorgfältigste hinzugefüget worden; welches ferner
5. so wohl Chor- als Cammermäßig gebrauchet werden mag, und endlich
6. über 2000. Gesänge in 500. und etlichen Melodien darstellet;

zusammen getragen, in die Harmonie gebracht, mit einem Register versehen, und, nebst einem zu Ende angehangenen Unterrichte, der unter andern zur vierstimmigen Composition und zum damit verknüpften General-Basse anleitet, in dieser bequemen Forme herausgegeben Von Georg Philip Telemann, D. J. & M. B. M. P. D. C. M. H. Hamburg, gedruckt bei Philip Ludwig Stromer 1730.

Querquart.

17 Blätter alphabetisches Register. Dann auf 180 Seiten unter 433 Nummern 475 Mel. mit beziffertem Baß, ohne Text, mit Angabe vieler Varianten. Mensuralzeichen C und vier Viertel-Takt, oder 3/4-Takt. Am Ende der Zeilen Fermaten. Melodien fast durchweg ausgeglichen, außer einigen in dreiteiligem Takt. Willkürliche Reihenfolge der Melodien ohne erkennbares Princip. Dann Seite 181—188 Unterricht. Darin spricht Telemann, daß er die Melodien aus Eler und „aus gedruckten und geschriebenen Choralbüchern itziger Zeit" genommen, dann spricht er noch über sein Verfahren bei den Bässen und der Bezifferung, giebt eine oberflächliche Anleitung, wie die Melodien des Buchs mit Beibehaltung des Basses vierstimmig gesetzt werden können und erläutert dies durch Notenbeispiele auf einem eingefügten Blatt, spricht noch vom Präludieren und ob man eine Melodie mit dem Dur- oder Moll-Dreiklang schließen solle, über die Tonhöhe der Melodien 2c. Unterzeichnet ist dieser Unterricht: Hamburg den 17. Januar 1730. Telemann.

Die Noten sind in Zinn gestochen und so gedrängt, daß der Raum auf Kosten der Deutlichkeit ausgenützt ist.

Das Buch macht im ganzen den Eindruck der Leichtfertigkeit.

Einige Melodien kommen hier erstmals gedruckt vor. Vermutlich hat sie Telemann aus geschriebenen Choralbüchern genommen. Es sind folgende:

1. Brich entzwei, mein armes Herze Nr. 7115.
2. Nicht so traurig, nicht so sehr 3346.
3. Ach, daß mein Herz mit Trauern 5055.
**4. Die Nacht ist vor der Thür 2193.
*5. Mein Jesus ist des Herzens Weide 6012.
6. Jesu, meiner Seelen Ruh 1214.
**7. Der lieben Sonnen Licht und Pracht (Umbildung) 5663.
8 u. 9. Jesus, meine Zuversicht 3437 u. 3438.
9. Meinen Jesum laß ich nicht, denn er ist (die Notierung paßt nicht zum Text) 1268.
10. Was, meine Seele, denkst du doch 2640.
11. Der Tag vertreibt die finstre Nacht 54.
12. Fröhlich wollen wir Halleluja 1627.

Umbildungen:

1. Ach, daß doch mein Jesus käme 1334 a.
2. Trau auf Gott in allen Sachen 1394 b.
3. Warum betrübst du dich 1689 c.

Stadtbibliothek in Leipzig.

In meinem Besitz.

Eine spätere unveränderte Auflage erschien 1751; bei derselben steht auf dem Titel Ur-Melodien statt Uhr-Melodien und die letzte Zeile lautet: Hamburg gedruckt mit Piscators Schriften. 1751. K. Bibliothek in Berlin.

905. 1731.

Kirchen- Haus- und Hertzens Musica, Oder der Heiligen Gottes auf Erden Singe-kunst aus Altem und Neuem zusammengetragen und in drey Teil verfasset als
I . . . Davids . . . Psalmen,
II M. Johann Hussens und seiner getreuen Nachfolger, der Böhmischen Brüder geistliche Gesänge
III D. M. Lutheri und seiner Gehülffen, auch andrer Evangelischen Bekenner geistreiche Lieder.
Itzo zum Gebrauch und Erbauung der deutschen Gemeinen der Böhmischen Unität zusammengedruckt. In Berlin bey J. Gottfr. Michaelis 1731.

Vorrede, unterzeichnet: Berlin 24. Dez. 1730. D. E. Jablonski.
Wesentlich gleich der Ausgabe Lissaw 1694.
In der ersten Abteilung sind den Lobwasserschen Psalmen sehr viele andre Psalmlieder zugesellt. Der dritten Abteilung ist ein zweiter Anhang beigefügt. Die Ausgabe 1694 hatte 224 Lieder. Dieser zweite Anhang geht von Nr. 225—293. Dies sind Lieder von P. Gerhardt, Rist, J. Neander rc. mit Melodien von Schop, Crüger, Ahle, Neumark, Albert, Löwenstern.
Eine Melodie zum Lied Neanders: Ach wachet, wachet auf erscheint hier zum erstenmal im Druck. K. Bibliothek in Berlin.

Nach einer handschriftlichen Bemerkung in diesem Buch ist noch eine spätere Ausgabe erschienen mit dem Titel:

Gesangbuch zum Gebrauch der reformirten Gemeine in Lissa und der deutschen Gemeinen der Unität. Lissa 1760. 8vo.

Dies Buch ist mir nicht zu Handen gekommen.

906. 1731.

Des Evangelischen Zions Musicalische Harmonie, Oder: Evangelisches Choral-Buch, Worinnen Die wahre Melodien, derer so wohl in denen beeden Marggrafthümern Bayreuth und Onoltzbach, als auch in der Stadt Nürnberg, deren Gebiete und andern Evangelischen Gemeinen üblichen Kirchen-Lieder, mit aufmerksamster Geflissenheit und Sorgfalt zusammen getragen, und mit einem Signirten Baß versehen zufinden, beedes zum Gebrauch bey dem öffentlichen Gottesdienst auf Orgeln, auch zu Haus zur Ermunterung der Andacht, Nebst einem Anhang und Historischen Vorrede, Von Ursprung, Alterthum, und sondern Merkwürdigkeiten des Chorals, herausgegeben von Cornelio Heinrich Dretzeln, Organ. zu St. Aeg. Nürnberg, zufinden bey Wolfgang Moritz Endters seel. Tochter, Mayrin und Sohn. Gedruckt bey Lorenz Bieling, 1731.

Querquart.

Vorrede 21 Blätter, handelt I. von des Chorals Namen und Ursprung; II. von der Choral-Music; III. von den Texten, so man choraliter zu singen pflegt; IV. von den teutschen Choral-Liedern, wie sie in unsre Evangelische Kirche gekommen; V. von der Absicht dieses Werks, was darinnen geleistet worden, worinnen es von andern Büchern gleicher Materie abgehe rc. Im fünften Abschnitt sagt Dretzel, daß er das Katholische Cantual Maynz 1679, das Darmstädt. GB. 1687, das Choralbuch von Störl 1710, das von Bronner 1715 und das von Vetter 1716 benutzt habe; ferner daß er I. die Mel. so gesetzt, wie sie die Gemeine wirklich singe, dann II. wie sie von rechtswegen gesungen werden sollte und III. wie man sie in den Marggrafthümern Bayreuth und Onolzbach anstimmet. Die Melodien, wie sie gesungen werden sollten, habe er mit dem Namen Haslers, Joh. Stades und Sigmund Theoph. Stades bezeichnet. Da viele Lieder keine Melodien gehabt, habe er selbst solche komponiert und sie mit seinem Namen C. H. D. bezeichnet. Er habe manche Melodien, die eine ungleiche Mensur

gehabt, in eine gleiche gerichtet, weil er die Erfahrung gemacht, daß die ungleiche Mensur niemals consonieren wollen. Unterzeichnet: Nürnberg den 3. Apr. 1731. Der Autor.

Eine Seite Register über die Titel mit Angabe, wie viel Mel. zu jedem Titel gehören. Summe aller Melodien 907. 17 Seiten alphabet. Register der Melodien mit den Kolumnen: 1. Nürnberg, 2. Altdorf, 3. Bayreuth, 4. Onolzbach, 5. Hällisch, 6. Andere Mel., 7. Ordin. Mel. Dann 24 Seiten drittes Register: Die Liederanfänge in alphabet. Ordnung mit Verweisung auf die Melodie. Dann Titelblatt: Evangelisches Choralbuch. Dann auf 880 Seiten die Melodien mit beziffertem Baß und den Anfängen sämtlicher Strophen eines Liedes. Mensuralzeichen C mit 4/4-Takt, oder ₵ mit 2/2-Takt, oder 3/2-Takt, oder 3/4-Takt. Zuletzt ein Blatt Corrigenda.

Die Melodien haben keine Nummern. Manche derselben sind von einander nur wenig verschieden. Mit dem Namenszeichen Dretzels sind folgende bezeichnet:

1. Gute Nacht, ihr matten Glieder.
2. Sagt der Tochter Zion an Nr. 4864.
3. Himmels-West blas durch den Garten.
4. Meine Seel erheb dich wieder 6648.
5. Beglückter Freuden-Tag.
6. Auf, auf, mein Herz, sing ein Gesang.
7. Ich liebe Gott, was kann mir schaden.
8. Was mich auf dieser Welt betrübt 7530.
9. Traute Seelen, euer Orden.
10. Laß mich, Jesu, mit dir reden.
11. Mein Jesus ist mein Eigentum.
12. Wohl mir, Jesus, meine Freude.
13. Ach Gott, verlaß mich nicht 5184.
14. Ich bin vergnügt nach Gottes Willen 2831.
15. Wo find ich Hülf und Rat 5210.
16. Ach treuer Jesu, der du bist 5626.
17. Gehe hin in deine Kammer 3772.
18. Gute Nacht du böse Welt.
19. Herr, nun laß in Friede.
20. Himmelan und zu den Engeln.
21. Nun, Jesu, schlägt die letzte Lebensst. 3162.
22. Pfui, Pfui dich, du schnöde Welt (2 Mel.).
23. So hat mein Leben nun ein Ende 2950.
*24. Was ist es doch, was ist der Menschen Leben 3149.
25. O herber Schmerz, o trübes Leid 265.
26. Selig, selig sind zu preisen.
27. Wie bald vergehen wir 1644.
28. Es vergehen alle Zeiten 6885.
29. Ich steh in Angst und Pein 2129.
30. Ach, Herr, hier liegt ein krankes Weib.
31. Du teurstes Lösgeld meiner Schuld.
32. Ein Engel schon aus Gottes Thron 8553.
33. Ermuntert euch, ihr Frommen.
34. Ich gnüge mich an meinem Stande.
35. Jesu, meine Lust und Wonne.
36. Laß den Anfang dieser Woche.
37. Leb ich, oder leb ich nicht?
*38. Meine Hoffnung stehet feste 4873.
*39. Meine Seele, willst du ruhn 3402a.
40. Nun schlaf, mein liebes Kindelein.
41. Weil wieder ich nun einen Tag.
42. Beschränkt ihr Weisen dieser Welt 7761.
43. Jesu du, du bist mein Leben 3632.

Außer diesen 43 von Dretzel selbst erfundenen Melodien sind noch eine ziemliche Zahl hier zum erstenmal gedruckt, die Dretzel wahrscheinlich aus geschriebenen Choralbüchern genommen hat und deren viele in Königs Liederschatz 1738 und in Müllers Choralbuch 1754 übergegangen sind, einige auch in späteren Choralbüchern Aufnahme gefunden haben. Es sind folgende:

1. In dir, ach mein Herr Jesu Christ Nr. 104 u. 105.
2. Hör, liebe Seel, dir ruft der Herr 255.
3. Der du bist drei in Einigkeit 336.
4. Wenn dich Unglück thut greifen an (Umbildung) 399c u. 502.
*5. Ihr Töchter Zions, geht heraus 674.
6. Jesu, des Vaters einger Sohn 675.
7. 8. O teures Blut, du dienst zum Leben 785 u. 786.
*9. *10. Gott sorgt für dich; was willst du 1051 u. 1052.
11. Auf, auf, mein Herz und du, o meine Seele 1058.
*12. Unser Jesus in der Nacht 1166.
13. 14. Jesu, komm doch selbst zu mir 1195 u. 1196.
15. Jesu, Retter in der Not 1205.
16. Aus der Tiefen rufe ich 1221.
17. Aus der Tiefen, Herr und Gott 1224.
18. Gott sei Dank in aller Welt 1231.
19. Selig, wer an Gott gedenkt 1235.
20. Allenthalben wo ich gehe 1340a.
*21. Sollt es gleich bisweilen scheinen (Umbildung) 1357a.
22. Sollt es gleich bisweilen scheinen 1357b.
23. Sollt es gleich bisweilen scheinen 1358.
*24. Sollt es gleich bisweilen scheinen 1359.
25. Liebster Jesu, meine Freude 1406.
26. Liebster Jesu, meine Freude 1407.
27. Wenn des Menschen Sohn wird wieder kommen 1427.
*28. Ich glaube an dich 1446
*29. So komm ich nun, Jesu, mit voller Begier 1458.
30. Umbildung: O Christe, Morgensterne 1661f u. 1661g.
*31. Ich trau auf Gott, was wollt mir 1809.
32. Welt, packe dich 1968.
33. Lebt jemand so wie ich 2151.
34. Mein Leben hat ein End 2157.

*35. Auf meinen lieben Gott (Mel. v. Welter) 2166.
36. Des Lebens kurze Zeit 2181.
37. Die Nacht ist für der Thür 2194.
38. Die Nacht ist für der Thür 2195.
39. Die Nacht ist für der Thür 2196.
*40. Ich bin mir gram und feind 2233.
41. In allen meinen Thaten 2283.
42. Ach wie sehnlich wart ich der Zeit (Umbildung) 2356 b.
43. Nunmehr geh ich zu Jesu hin 2360.
*44. Wie soll ich doch die Güte dein 2382.
*45. Frühmorgens, da die Sonn aufgeht 2440a.
46. Brich jetzt herfür, du teurer Schatz 2477.
47. So müsset ihr dann allzumal 2724.
48. Ach, sagt mir nichts von Gold u. Schätzen 2804.
49. Ach, sagt mir nichts von Gold 2805.
50. Ich armer Mensch, ich armer Sünder 2820.
51. Ich armer Mensch, ich armer 2821.
52. Ich bin vergnügt nach Gottes Willen 2831.
53. Ach, wie betrübt sind fromme Seelen 2843.
54. Ich bin mit dir, mein Gott, zufrieden 2849.
*55. Ich bin mit dir, mein Gott 2850.
56. Gottlob, es geht nunmehr zu Ende 2851.
**57. Weil nichts gemeiner ist denn sterben 2858.
58. Mein Herz das wallet vor Verlangen 2949.
59. Nicht so traurig, nicht so sehr 3347.
*60. Nicht so traurig, nicht so sehr 3348.
*61. Nicht so traurig, nicht so sehr 3349.
62. Nicht so traurig, nicht so sehr 3350.
63. Nicht so traurig, nicht so sehr 3351.
64. Komm, Herr Jesu, wo ich bin 3479.
65. Schönstes Seelchen, gehe fort 3480.
66. Ich bin müde mehr zu leben 3571.
*67. Jesus ist mein Freudenleben 3592.
68. Schweige, mein Gemüt, nicht belle 3599.
*69. Gott des Himmels und der Erden 3616.
70. Gott des Himmels und der Erden 3617.
71. Gott, du hast es so beschlossen 3636.
*72. Jesum hab ich mir erwählet 3646.
*73. Dieses ist der Tag der Wonne 3706.
*74. Wohl mir, Jesus, meine Freude, ladet 3724 a.
75. Wohl mir, Jesus, meine Freude 3725.
76. Seele, laß die Speise stehen 3768.
*77. Seele, laß die Speise stehen 3769.
78. Seele, laß die Speise stehen 3770.
79. Seele, laß die Speise stehen 3771.
80. Gute Nacht, du eitles Leben 3774.
*81. 82. Alles ist an Gottes Segen 3839 u. 3840.
*83. Lobsinget ihr Himmel mit englischer 3919.
84—86. Selig, ja selig, wer willig 3936 bis 3938.
*87. Gott, es steht in deinen Händen 4042.
88. Es kommet dein Jesus, du gläubige 4065.
*89. Kein Stündlein geht dahin 4244.
90. Mein junges Leben hat ein End 4391.
*91. So wünsch ich nun ein gute Nacht 4412.
92. Herr Jesu Christ, du höchstes Gut 4548.
93. Herr Jesu Christ, du höchstes Gut 4549.
*94. O Ewigkeit, o Ewigkeit (Umbild.) 4745.
95. Gott, du bleibest doch mein Gott 4855.
96. Gott, du bleibest doch mein Gott 4856.
97. Himmel, öffne deinen Saal 4862.
98. Himmel, öffne deinen Saal 4863.
99. Liebste Seel, hör auf zu schreien 4905.
100. Liebste Seel, hör auf zu schreien 4906.
101. Ach, was ist doch unser Leben 4909.
*102. Schönster Immanuel, Herzog 4935.
103. Nur nicht betrübt, so lang 5044.
*104. Was frag ich nach der Welt und allen 5172.
105. Ach Gott, du liebster Gott 5183.
106. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden 5248a.
107. Wer Gott sein Herz ergiebet 5432.
108. Ich hab mich Gott ergeben 5525.
*109. Der lieben Sonne Licht und Pracht 5664.
110. Der lieben Sonne Licht und Pracht 5668.
111. Was ist doch nur der Mensch 5722.
112. Auf diesen Tag bedenken wir 5774.
113. Du wundersüßes Himmelbrot 5787.
114. O Ewigkeit, du Donnerwort 5822.
115. O Ewigkeit, du Donnerwort 5823.
116. Ich bin ja, Herr, in deiner Macht 5872.
117. Ich bin ja, Herr, in deiner Macht 5873.
118. Ach, Jesu, meiner Seelen Wonne 5943.
119. Es will mir öfters heftig 5974.
120. Beschwertes Herz, leg ab die Sorgen 5996.
*121. Wenn meine Seel den Tag bedenket 6090.
122. Wie selig ist, der sein Ergetzen 6094.
*123. Schmück dich, mein Herz, bereit dich 6204.
*124. Ach, was ist doch unsre Zeit 6268.
125. Einen guten Kampf hab ich 6298.
126. Einen guten Kampf hab ich 6299.
127. Schwing dich auf zu deinem Gott 6313.
128. Schwing dich auf zu deinem Gott 6314.
*129. Schwing dich auf zu deinem Gott 6352.
130. O du schnöde böse Welt 6361.
131. Jesu, du mein Herr und Gott 6438.
132. Ach, wo nehm ich Sinnen her 6439.
133. Warum sollt ich mich denn grämen 6465.
*134. Welt ade, ich bin dein müde 6536.
*135. Jesu, meiner Freuden Freude 6611.
136. Süßer Heiland, unser Leben 6649.
137. Alle Menschen müssen sterben 6781.
138. Jesu, meiner Seelen Wonne 6815.
139. Brauner Abend, sei willkommen 6824.
*140. Wann wird doch mein Jesus kommen 6826.
141. Schmücke dich, o liebe Seele 6924.
142. Mein Herz, sei zufrieden 6946.
143. Es ist genug; so nimm, Herr 7178.
*144. Meinem Jesu will ich danken 7360.
145. Gieb Fried, o frommer, treuer Gott 7573.
*146. Beschränkt ihr Weisen dieser Welt 7761.
*147. Beschränkt ihr Weisen dieser Welt 7762.
148. Beschränkt ihr Weisen dieser Welt 7763.

**149. Gott lebet noch 7953.
150. Jesu, o du Lebensquell 8064.
151. O wir armen Sünder 8188.
152. Ich glaub an Gott, den Vater 8627 a.
153. Heiliger, heiliger 8635.
154. O Herr Gott, gieb uns 8641.

In meinem Besitz.

907. 1731.

Neues Ost-Friesisches Gesang-Buch in einer nützlichen Sammlung 2c. Aurich, verlegts die Catechismus-Schule 1731.

Schmal Duodez. 591 Seiten.

Von den Liedern sind 20 mit Melodien versehen, von Schop, von Crüger 2c. und einigen neuen, welche schon in dem Auricher Gesangbuch vom Jahr 1714 stehn.

K. Bibliothek in Berlin.

908. 1733.

Noten der Unbekannten Melodeyen Einiger Lieder die in dem neuen vollständigern Gesang-Buch welches auf Hochfürstl. gnädigsten specialen Befehl zum Gebrauch der Hoch. F. Hof-Capelle zu Bayreuth ediret worden, befindlich sind, Zum Dienst der Music Erfahrnen zum öffentlichen Druck befördert von Joh. Christoph Silchmüller Consistorial-Rath, Hof Prediger und Beichtvater daselbst. Bayreuth, Im Verlag Stephani Andreä Senfft, 1733.

In klein Oktav.

Vorrede vom 30. May 1733. Auf Seite 1—78 stehn 106 Melodien mit beziffertem Baß in alphabet. Ordnung. Dann auf 4 Seiten alphabet. Register.

Die Melodien sind meist aus den Freylinghausenschen Gesangbüchern genommen. Einige treten hier erstmals auf, nämlich folgende:

1. Ach Herr, gieb Eifer, Lust u. Freude Nr. 2970.
2. Ermuntert euch, ihr Frommen 5522.
3. Ich bin ja, Herr, in deiner Macht 5874.
4. Jesu, dir beliebt zu fragen 3796.
5. Meine Hoffnung stehet feste 4874.
6. Meinen Jesum ich erwähle 6525.
7. Mein Schöpfer, deine Creatur 2716.
8. O daß ich tausend Zungen hätte 2859.
9. O großer Geist, des Wesen alles füllet 3165.
10. O großer Geist, o Ursprung 6173.
11. O ihr auserwählten Kinder 6516.
12. O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen (Umbildung) 1584 b.
13. Verklärte Majestät, anbetungswürdig Wesen 3228.
14. Was willst du doch, o Gott, noch mit mir machen 866.
15. Wie schön ist unsres Königs Braut 2659.
16. Zerfließ, mein Geist, in Jesu Blut 6165.

Diese 16 Melodien haben sich in Franken eine Zeit lang erhalten.

K. Bibliothek in München. In meinem Besitz.

909. (ca. 1733.)

Einzeldruck von 5 Liedern mit Melodien, ohne Titel, ohne Angabe von Druckort und Jahrzahl.

In Oktav.

**1. Einer ist König, Emmanuel sieget Nr. 3960.
*2. Viktoria! mein Lamm ist da 4707.
*3. Auf, erwecket euch zum Glauben 6515 a.
*4. Jesu, Jehovah, ich such und verlange 6990.
**5. Mein Heiland nimmt die Sünder an 7774 a.

Diese fünf Lieder gehören zu den sogenannten „Köthnischen“, welche von ca. 1730 an in Sammlungen von 20—40 Stück in Halle und Köthen erschienen, 1736 wurden es 88. Obige 5 Melodien sind schnell bekannt geworden und haben sich teilweise bis jetzt in Gebrauch erhalten. Sie haben denselben Charakter wie die des Freylinghausenschen Gesangbuchs.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

910. 1733.

Groß Marggräffisches Baaden Durlachisches Kirchen-Gesang-Buch, darinnen neben denen bisher gewohnlichen Alten Liedern und Psalmen 2c. Basel, zu finden bey Johann Rudolff Pistorius. 1733.

In Folio.

Dies ist von Seite 1—532 ein Abdruck des „Groß Kirchen-Gesang-Buch. Stuttgart 1711", und zwar samt den Druckfehlern (wahrscheinlich ein Rest der Auflage dieses Buchs). Dann Seite 531 neuer Titel: Fernerer Anhang geistreicher Lieder, So in denen Baaden-Durlachischen Landen üblich; von Seite 531—698 235 Lieder in kleinerer Schrift ohne beigedruckte Melodien.

Stadtbibliothek in Leipzig.

911. (1733.)

Harmonische Seelen-Lust Musikalischer Gönner und Freunde Das ist: Kurtze, jedoch nach besondern Genie und guter Grace elaborirte Praeludia von 2, 3 und 4 Stimmen über die bekanntesten Choral-Lieder ꝛc. Allen Hohen und Niedern Liebhabern des Claviers zu einem Privat-Vergnügen, denen Herren Organisten in Städten und Dörfern aber zum allgemeinen Gebrauch beim öffentlichen Gottesdienst mit besondern Fleiße entworffen, Welchen jedesmahl am Ende der schlechte Choral, mit einem zierlichen Fundament nach dem General-Bass und zwischen jeden Commate eine kurtze Passage, sauber in Kupfer gestochen, annoch beygefüget, und nebst einem nöthigen Register Stückweise herausgegeben worden von George Friedrich Kauffmann, Fürstl. Sächs. Merseburgischem Capell-Direct. und Hoff-Organisten. Leipzig auff Kosten des Autoris . . .

Querfolio.

Widmung an Herzog Heinrich zu Sachsen ꝛc. vom 8. Oktober 1733. Vorrede an den Leser über Zweck und Einrichtung des Buchs. Dann auf 118 Seiten figurierte Choräle, Choralvorspiele und „schlechte Choräle", 75 Nummern. Mit genauer Angabe der Registrierung. Lauter sonst bekannte Melodien.

Das früheste mir bekannte Choralbuch mit Zwischenspielen zwischen den Verszeilen.

Stadtbibliothek in Leipzig. K. Bibliothek in Königsberg.

912. 1735 u. 1736.

Neu-aufgesetztes, vollständiges Psalm- und Choral-Buch, In welchem nicht allein die Hundert und Funffzig Psalmen Davids, Sondern auch beyder Evangelischen Kirchen-Gesänge, Mit vielen Abweichungen, nebst des Neanders Bundes-Liedern . . . Mit vielen Melodien vermehrt und herausgegeben, von Johann Michael Müller, Direct. Musicae, Org. und Praecept. Gymn. Hanov. Zweyte Auflage. Franckfurt am Mayn bey J. A. Stocks sel. Erben, und J. G. Schilling 1735.

In Quart.

Dedication an den Landgrafen Maximilian von Hessen. Vorrede des Auctors, dat. Hanau den 10. Dez. 1735. Sodann poetische Zuschrift von Telemann. Enthält die 150 Psalmen Lobwassers. Sodann neuer Titel:

Neu vermehrtes Choralbuch, in welchem der Evangelischen Kirchen Gesänge mit vielen Abweichungen und nebst des Neanders Bundes-Liedern . . . herausgegeben von Johann Michael Müller. Zweyte Auflage. Franckfurt am Mayn bey J. A. Stocks sel. Erben und J. G. Schilling 1736.

Dieser zweite Teil stimmt mit der ersten Auflage 1719 bis zu Nr. 189 völlig überein. Nr. 190 der ersten Auflage ist weggelassen und sodann sind 46 Melodien beigefügt, so daß sich die Gesamtzahl auf 235 beläuft. Neu auftretende Melodien dieser zweiten Auflage sind:

*1. Das Leben unsres Königs siegt Nr. 733.
*2. Mein Schöpfer, deine Kreatur 2717.
*3. Jesu, dir beliebt zu fragen 3797.
4. Eil doch heran und mach 5037.
5. Ich bin ja, Herr, in deiner Macht 5875.

Diese sind vermutlich von Müller erfunden.

Stadtbibliothek in Leipzig.

913. 1736.

Musicalisches Gesang-Buch, Darinnen 954 geistreiche, sowohl alte als neue Lieder und Arien, mit wohlgesetzten Melodien, in Discant und Baß, befindlich sind;

Vornemlich denen Evangelischen Gemeinen im Stifte Naumburg-Zeitz gewidmet, und mit einer Vorrede Sr. Hochehrw. Herrn Friedrich Schulzens, Schloß-predigers . . . herausgegeben von George Christian Schemelli, Schloß-Cantore daselbst. Mit Allergnädigster Freyheit, weder mit, noch ohne Noten nachzudrucken. Leipzig 1736. Verlegts Bernhard Christoph Breitkopf, Buchdr.

In Oktav.

Kupfertitel, die Stadt Zeiz darstellend. 9 Blätter Vorrede Schulzes, datiert: Zeitz den 24. April 1736. In derselben sagt Schulze, die Einführung des Buchs geschehe auf Befehl eines Hochlöblichen Stifft-Naumburgisch-geistlichen Consistorii. Am Schluß der Vorrede ist bemerkt: Die in diesem Musicalischen Gesangbuche befindlichen Melodien, sind von Sr. Hochedl. Herrn Johann Sebastian Bach, Hochfürstl. Sächß. Capellmeister und Directore Chor. Musici in Leipzig, theils ganz neu componiret, theils auch von Ihm im General-Baß verbessert, und beym Anfange eines jeden Liedes gleich eingedrucket worden. Man hätte deren noch mehrere beyfügen können, wenn man nicht bedencken müssen, daß hiedurch manchem das Buch zu theuer werden mögen. Indem man aber vor diesmal keine große Auflage gemachet, und daher zu hoffen ist, daß die vorhandenen Exemplarien dieses musicalischen Gesangbuches bald abgehen dörften; so ist der Verleger gesonnen, bey 200 Melodien, die zum Stechen bereits fertig liegen, noch hinzu zu thun: Daß alsdenn kein einzig Lied in diesem Gesangbuche, wenn es nicht eine gantz bekannte Melodie hat, ohne Noten wird befindlich seyn . . . (Dies Vorhaben ist vermutlich nicht ausgeführt worden, wenigstens ist mir dies versprochene Gesangbuch nicht bekannt geworden.) Dann auf 654 Seiten 954 Lieder, von denen 69 Melodien, teils mit beziffertem, teils mit unbeziffertem Baß bei sich haben (in Kupfer gestochen). Dann 1 Blatt Titel der Register, 6 Blätter alphabetisches Register.

Von den 69 Melodien ist eine, nämlich:

Vergiß mein nicht, mein allerliebster Gott Nr. 4223

durch Namensüberschrift als Komposition Bachs bezeichnet. Von den übrigen 68 stammen 2 aus dem französ. Psalter, 3 sind von Crüger, 2 von Schop, 1 von Albert, 1 von Peter, 1 von J. W. Franck, 1 von Vetter, 2 von Hintze, 1 ist aus Flitners Weckerlein, 1 aus dem Hannoverschen GB. 1648, 1 stammt aus der kathol. Kirche, 1 ist aus den Jesusliedern von Fritsch 1675, 1 aus dem Gesangbuch von Vopelius 1682, 1 aus dem Helikon von Knorr von Rosenroth 1684, 1 aus dem Dresdner GB. 1694, 2 aus dem Darmst. GB. 1698, 1 aus dem Darmst. GB. 1699, 1 aus der Prax. piet. 1698, 12 aus dem Freylingh. GB. I, 1704, 7 aus dessen zweiten Teil 1714, 1 aus dem Stolbergschen GB. 1715, zusammen 44. Bei diesen scheint die Urheberschaft S. Bachs ausgeschlossen.

Bei folgenden Melodien mag es zweifelhaft bleiben, ob Bach sie entlehnt, oder ob andre sie von ihm entlehnt haben:

1. Es ist nun aus mit meinem Leben, eine Melodie, welche bei Heimbrodt 1715 als eine schon entlehnte erscheint;
2. Meines Lebens letzte Zeit, welche im Anhang zum Gothaer Cantional 1726 gedruckt ist und
3. Ich laß dich nicht, welche in der Herzensmusic 1727 erscheint.

Für folgende 21 Melodien vermag ich keine ältere Quelle nachzuweisen; dieselben sind sehr wahrscheinlich von J. S. Bach erfunden. Die Wahrscheinlichkeit steigert sich bei den Melodien derjenigen Lieder, welche hier oder kurz vor 1736 erstmals gedruckt erscheinen. Hiezu gehören von diesen 21 Liedern Nr. 5. 7. 10. 11. 13. 16. 20. 21.

1. Eins ist not; ach Herr, dies eine Nr. 7129.
2. Jesu, deine Liebeswunden 1302.
3. Auf, auf, die rechte Zeit ist hier 705.
4. Ich steh an deiner Krippe hier 4663.
5. Mein Jesu, was vor Seelenweh 8383.
6. Selig, wer an Jesum denkt 4846.
7. Gott, wie groß ist deine Güte 7937.
8. Dich bet ich an, mein höchster Gott 2437.
9. Dir, dir, Jehovah, will ich singen 3068.
10. O liebe Seele, zieh die Sinnen 7787.
11. Ich halte treulich still 5082.
12. Beschränkt, ihr Weisen dieser Welt 7765.
13. Ich liebe Jesum alle Stund 4732.
14. Jesu, Jesu, du bist mein 6446.
15. Ach, daß nicht die letzte Stunde 6721.
16. Komm, süßer Tod! Komm, selge Ruh 4400.
17. Liebster Herr Jesu, wo bleibst du 3969.
18. O finstre Nacht, wann wirst du doch vergehen 6171.
19. So wünsch ich mir zu guterletzt 5892.
20. Kommt, Seelen, dieser Tag 5185.
21. Kommt wieder aus der finstern Gruft 4709.

Diese ausdrucksvollen Melodien sind arienhaft und nur teilweise für den Gemeindegesang anwendbar, sie haben auch bei ihrem Erscheinen wenig Beachtung gefunden. Der bei-

gesetzte Baß ist ganz des großen Bach würdig. Derselbe ist aber durchaus orgelmäßig und nicht für den Gesang berechnet. Bach dachte sich diese Lieder nicht vierstimmig gesungen, sondern einstimmig mit Begleitung. Sie sind in neuerer Zeit, nicht immer zu ihrem Vorteil, vierstimmig bearbeitet worden. In meinem Besitz.

914. 1736.

Neu-eingerichtetes Gesang-Buch, Darinnen, Mit Beybehaltung der besten Alten, Viele Neue, auserlesene, Geistreiche und erweckliche Lieder, Als ein zulänglicher Vorraht über allerley Bey offentlichem Gottesdienst vorkommende Materien . . . Cassel, Gedruckt und verlegt von Henrich Harmes, Königl. Schwed. Fürstl. Hess. Hof-Buch Drucker. 1736.

In Oktav.

Rückseite des Titels: Psalm 108, 2—5. Vorbericht 6 Blätter. Darin lautet die Stelle, die von den Melodien handelt: Es sind hier der neuen Melodien gar nicht viel, und etwa nur 33, wovon die meisten einigen schon recipirten, als Neandrischen und andern Liedern zukommen, die bisher nicht haben können offentlich gesungen werden, weil ihre Melodien nicht bekandt gewesen. Hier nun werden alle Lieder von unbekandten Melodien, oder die nicht im Hessischen Choral-Buch stehen, mit Noten versehen, damit sie alle können gebraucht werden. Unterschrift: Cassel den 24. Tag Augusti 1736. 1 Blatt: Ordnung und Inhalt des Lieder-Buchs. Dann Seite 1—560 die in dem Vorbericht versprochene Zahl von Liedern, 400. Dann 8 Blätter Melodienregister. Dann 13 Seiten Hauptregister und eine Seite Corrigenda und Observanda.

Von den 400 Liedern sind 37 mit Melodien versehen, von diesen stammen 7 aus älterer Zeit, 3 aus Neanders Bundesliedern, 1 aus Vetters Kirchen- und Hausergötzlichkeit 1713, 8 aus Freylinghausens Gesangbuch, 7 aus Müllers Choralbuch 1719. Folgende 11 Melodien sind hier erstmals erschienen und haben zum Teil in den reformierten Gesangbüchern in Hessen und am Rhein Eingang und weitere Verbreitung gefunden:

1. Du hast, Gott, in der ganzen Welt 8456.
*2. Ach, ach, Herr, lehre mich 2138.
*3. Hosianna, Davids Sohn 6417.
*4. Pflichtmäßig gelebt 1444a.
5. Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig 7328.
*6. Meine Seele, willst du ruhn 3403.
*7. Gott, du bleibest doch mein Gott 4857.
*8 Ich trau auf Gott, was wollt mir 1811.
9. Ach Gott, erhör mein Seufzen 1834.
*10. Entbinde mich, mein Gott 3218.
*11. Jesu, hilf siegen, du Fürste 3957.

Der Vorbericht ist in der Frankfurter Ausgabe wörtlich abgedruckt und mit C. T. F. unterzeichnet, (d. i. Carl Theodor Faucher, Prediger in Cassel).

Universitätsbibliothek in Göttingen.

1739.

Eine spätere Ausgabe dieses Buchs erschien: Cassel Gedruckt und verlegt von Hüter und Harmes 1739.

In dieser ist die Melodie: Großer Prophete, mein Herze, weggelassen, die Melodie Neanders: Wunderbarer König ist mit der in Müllers Choralbuch 1719 vertauscht, 14 Lieder, welchen 1736 keine Melodien beigegeben waren, haben solche erhalten; unter diesen sind folgende 2 neu auftretende, für welche ich keine ältere Quelle kenne:

*1. Auf, ihr meine Geister Nr. 3291.
*2. Treuer Gott, ich muß dir klagen 6652.

Die 400 Liedertexte finden sich unverändert. Denselben ist zum Schluß das Lied: O Mensch, bewein dein Sünde groß angehängt. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

1750.

Eine spätere Auflage gleichen Titels ist zu Cassel in demselben Verlag 1750 erschienen und ist mit der Ausgabe von 1739 gleichlautend. Nur ist noch ein Lied beigefügt: Sei getreu in deinem Leiden (ohne Mel.). In meinem Besitz.

1742.

Eine andre Ausgabe hat etwas verschiedenen Titel: Des Neu-eingerichteten Kirchen-Gesang-Buchs Andrer Theil, Darinnen, Mit Beybehaltung der besten Alten 2c. (wie oben). Franckfurt am Mayn, In der Andreäischen Buchhandlung. 1742.

Groß Oktav. Großer schöner Druck.

Die Ausgabe hat auch den Vorbericht Fauchers vom 24. Aug. 1736.

Es hat diese Ausgabe die 400 Lieder der ersten und als Nr. 401: Sei getreu in deinem Leiden, sie läßt aber 20 Melodien weg und verweist deren Lieder auf das Hanauer Choralbuch. Eine Melodie dagegen ist hier aus der Ausgabe 1739 aufgenommen.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

1743.

Eine andre Ausgabe in kleinerem Oktavformat ist mit ganz gleichem Titel wie die Frankfurter 1742 im Jahre 1743 erschienen. Franckfurt bey Johann Benjamin Andreä.

Diese hat einen Vorbericht Fauchers, dat. Cassel, den 20. Junii 1741, in welchem über die Veränderung des Titels in der Ausgabe 1742, sowie über einige Änderungen in den Melodien gesprochen wird. Sie hat dieselben 401 Lieder und dieselben Melodien, und außerdem noch die 2 Melodien: Ach, wie nichtig, ach, wie flüchtig und: Sollt ich meinem Gott nicht singen wie die Ausgabe Cassel 1739. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

Eine spätere Ausgabe erschien ebenfalls bei J. Benj. Andreä in Frankfurt, mit demselben Vorbericht Fauchers und denselben 401 Liedern. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

1741.

Mit gleichem Titel wie die Ausgabe Franckfurt 1742 erschien das Gesangbuch: Mengeringhausen, Gedruckt von Christoph Konert, Hochfürstl. Waldeck. Hof und Regierungs-Buchdr. 1741.

Es hat auch den Vorbericht Fauchers vom 20. Juni 1741.

Öffentl. Bibliothek in Cassel.

Dies Gesangbuch ist immer mit den Lobwasserschen Psalmen verbunden ausgegeben worden und wurde von 1742 an als der „Andre Teil“ bezeichnet, während vor den Psalmen der Haupttitel stand.

Eine Ausgabe desselben erschien 1749 in Hanau, eine andre zu Cassel noch im Jahr 1758. Dies Gesangbuch blieb in Kurhessen bis 1770 in Gebrauch.

915. 1737—1743.

Sammlung verschiedener und auserlesener Oden, zu welchen von den berühmtesten Meistern in der Music eigene Melodeyen verfertiget worden. Besorgt und herausgegeben von einem Liebhaber der Music und Poësie.

I. Teil. Halle 1743. (Erste Vorrede ist von 1737. 1743 erschien dieser erste Teil in dritter Auflage.)
II. Teil. Halle 1739.
III. Teil. Halle 1741.
IV. Teil. Halle 1743.

Jeder Teil enthält 36 Oden.

In diesem Buch sind 51 Dichter vertreten, Gottsched mit 16, Gräfe mit 10, Ziegler mit 9, Günther mit 10, Gellert mit 1, Kästner mit 1, Opitz mit 1, Flemming mit 1, Hagedorn mit 2, Schlegel mit 2 Oden 2c. Von den Oden sind 72 von Hurlebusch, 55 von Gräfe, 7 von Giovannini, 8 von Graun und 3 von Bach komponiert, 11 derselben sind vereinfacht in die „Melodien zu der Wernigerodischen Neuen Sammlung geistlicher Lieder. Halle 1767“ übergegangen.

Graf Ernst Heinrich von Stolberg-Wernigerode hat alle diese Oden mit Beibehaltung des Versmaßes und der Melodien geistlich travestiert. Für diese Travestien kamen die genannten 11 Melodien in das erwähnte Melodienbuch 1767. Vergl. Nr. 7221 u. 4145.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

916. 1738.

Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, Welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten Gesänge

unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehro mit ihren behörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids, Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden, benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Baſs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. Auf Kosten des Autoris. Anno 1738.

Querquart.

Vorbericht 3 Blätter, datiert vom 8. Sept. 1738. Darin wird gesagt, daß man nur zu denjenigen Liedern neue Melodien verfertigt habe, deren Genus oder Art an solchen Mangel gehabt; daß also die wenigsten neu, die meisten aber allbereit, doch nicht aller Orthen, bekannt seien. Diejenigen, so man in einigen neuen Gesangbüchern angetroffen und Choral-mäßig befunden, habe man ungeändert gelassen, die aber mehr nach einer Figural- als Choral-Art gesetzt gewesen, seien entweder hie und da geändert, oder nach befinden gar weggelassen worden. Dann wird insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß schwierige Intervalle von den Gemeinden nicht gesungen werden können. Dann werden besondere Ratschläge bezüglich der Wahl der Melodien gemacht.

Dann Generalregister 62½ Seite. Dann 71 Seiten Melodienregister, geordnet nach den Versmaßen. 2 Seiten Anmerkungen über einige Lieder, besonders über Unregelmäßigkeiten im Versmaß, dann eine Seite Verzeichnis der Lieder, deren Strophen in zwei Hälften verteilt, oder in denen zwei Strophen in eine zusammen gezogen werden können. Sodann auf 496 Seiten die Melodien mit beziffertem Baß in Viertelnoten; Mensuralzeichen 𝄵 oder $^3/_4$, Fermaten sparsam; meist Taktstriche, bei einigen Melodien nur Zeilenstriche. Zu manchen Liedern mehrere Melodien. Dann neuer Titel:

Die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids, wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche pflegen gesungen zu werden; mit einem leichten und modernen General-Bass verfasset und ans Licht gestellet Vom Autore.

Dann S. 499—543 Melodien der Lobwasserschen Psalmen in ausgeglichenem Rhythmus; 25 Psalmen werden auf die Melodien andrer Psalmen verwiesen. Dann 3 nicht paginierte Seiten Melodienregister und alphabetisches Register über die Psalmen. Dann neuer Titel:

Avertissement, qui sert à faire connoitre Les airs des Cantiques François, qui se pratiquent dans les Eglifes Françoifes en Allemagne, particulierement en celle de Francfort. dressé par L'Auteur.

Rückseite 4 Melodien für französ. Lieder. Dann 3¼ Seite: Registre des Cantiques François. Auf der letzten Seite Corrigenda.

Von 361 Melodien des Hauptteils dieses Buchs vermag ich keine ältere Quelle nachzuweisen. Wenn nicht etwa einige derselben aus mir unbekannten Quellen, gedruckten oder geschriebenen Melodien- oder Choralbüchern geschöpft sind, so ist als deren Urheber jedenfalls König anzusehn, der in dem Vorbericht mit dem Wort „man" ohne Zweifel sich selber bezeichnet hat. Es sind folgende Melodien, von denen ich die größere Zahl aufgenommen habe und von denen ziemlich viele sich weiter verbreitet haben, einige bis heute in weiteren Kreisen in Gebrauch geblieben sind:

1. Auf, Zion, auf! auf, Tochter Nr. 3118.
2. Auf, auf, die rechte Zeit ist hier 706.
*3. Hosianna, Davids Sohne 3600.
4. Hosianna muß erklingen 6724.
*5. Nun Hosianna, Davids Sohn 2544.
*6. Den die Engel droben 1130.
7. Den die Engel droben 1131.
8. Freut euch, ihr lieben Christen 5378.
9. Hier liegt, den meine Seele liebt 2417.
**10. Jakobs Stern, du Licht der Erden 3776.
11. Jesu, meine Sonne 1151.
12. Ist der Himmel dir zu groß.
13. Reich und arm sollen fröhlich sein 5576.
14. Seht, wie Gott durch große Freude 6509.
15. Schön singen uns die Engelein 5587.
16. Uns ist ein Kindlein heut geborn 1940.

17. Uns ist ein Kind geboren 2338.
18. Uns ist geboren Gottes Kind 8185.
19. Wie kann ich dich gnug loben 5349.
20. Auf, ihr Kinder unsrer Liebe 4882.
21. Durch Trauern und durch Plagen 5500.
22. Frisch auf, mein Herz, und singe.
23. Jesu, du zartes Kindelein 7635.
*24. Laßt uns alle fröhlich sein 1162.
*25. Preiswürdigs Kind, zweifacher 6144.
26. Herr, laß mich aus deinem Wort.
*27. Ach, was hast du gethan 1652.
28. Brich entzwei, mein armes Herze 7116.
**29. Der am Kreuz ist meine Liebe 6641.
30. Fließet, ihr thränende Augen 3946.
31. Hat Herodes seinen Mut 4815.
32. Jesu, meiner Seelen Licht 6353.
*33. Ihr alle, die ihr Jesum liebt (?) 1944.
34. O Jesu, unbeflecktes Lamm 5834.
35. O Mensch, bewein mit Schmerz 5121.
*36. O Welt, sieh hier dein Leben 2302.
37. Schreit, schreit ihr Feinde immerhin.
38. Seht abermal das Schaf 7483.
39. Seid gegrüßt, ihr Honiggraben 4046.
*40. So giebst du nun, mein Jesu, gute Nacht 850.
41. Weil mein liebster Freund gestorben 6849.
42. Wer hat dich doch so zugerichtet.
*43. Christus ist erstanden 1971.
44. Frohlockt und triumphieret 8444.
45. Genug, mein Heiland lebt.
46. Ich weiß, daß mein Erlöser lebet 2951.
47. Nun ist auferstanden 8055.
48. Wo ist dein Stachel nun, o Tod 5801.
*49. O du allersüßste Freude 6591.
50. Schmückt, schmückt das Fest mit Majen 8422.
51. Gott, durch deine Güte 3296.
52. Ziel der Propheten, Selbst-Prophet.
53. Wer sich zu rühmen hie begehrt 7987.
*54. Heut ist des Herren Ruhetag 1771 a.
*55. Komm, komm, Gott heilger Geist 111.
56. Nimm, liebe Seele, wohl in acht.
57. Wir sagen Amen nun zugleich 2351.
58. Wünscht Jerusalem Gelücke.
59. Der Glaube ist der Sieg 7484.
60. Abba, lieber Vater, höre 3670.
61. Ach Vater unser, der du bist 8487.
62. Ach, Vater von uns allen 4323.
63. Du hast uns, lieber Herr 32.
64. O Gottes Geist, mein Trost und Rat 5885.
**65. Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig 7329.
66. Dir dank ich, o Gott, für die Gnad 2545.
67. Ach, daß ich Wasser und Thränen 3929.
*68. Ach Gott, soll ich noch länger klagen 2758.
69. Ach Herr, ach Herr, meiner schone 1413.
70. Ach weh, ich kriege Schmerzen 7502.
71. Ach weh, weh meiner Sünden 5552 b.
72. Ach, wie will es endlich werden 6646.
73. All meine Sünden reuen mich 1840.
74. Aus der Tiefe rufe ich 1222.
75. Barmherzig treuer Gott 8753.
76. Bekehre du mich, Herr 4274.
77. Beßre dich, Jerusalem 8163.
78. Gerechter Gott, ach, strafe nicht 2418.
79. Gott, du Richter aller Welt 4865.
80. Herr, von uns nimme (?) 5017.
81. Ich armer Mensch, ich armer Sünder 2822.
*82. Ich armer Sünder klag mein Leid 8147.
83. Jesu, laß mich meine Sünden.
84. Jesu, Retter in der Not 1206.
*85. Jesus nimmt die Sünder an 6386.
*86. Jesus nimmt die Sünder an 6387.
87. Jesus nimmt die Sünder an 6388.
88. Kommet, kommet, spricht der Herr 3327.
*89. Kommet, kommet, spricht der Herr 3328.
90. O großer Gott, dreifaltig in Personen 6224.
91. O Sünd, o Sünd, o schwerer Fall 7658.
92. Thränet, ihr Augen, mit Reue 1489.
93. Um deiner Wahrheit, Herr 3125.
94. Wo soll ich hin? (starke Umbild.) 8396.
95. Wohl dem und aber wohl 2208.
96. Bande meiner Traurigkeit 6367.
97. Liebreicher Gott, mein Geist 3099.
98. Ach, wie süße bist doch du 6426.
99. Auf, Seele, erwähle das himmlische Mahl.
100. Jauchzet, frohlocket dem höhesten Gott.
*101. Ich trete frisch zu Gottes 1925.
102. Jesu, meine Sonne 1151.
103. O Brot des Lebens, komm.
104. O Jesu, du mein Bräutigam 676.
105. O Leben, ganz von Licht.
*106. Süßes Seelenabendmahl 3325.
107. Wie nichts ist das geschaffne Wesen.
108. Wie schmeckt es so lieblich und wohl 2023.
109. Willkommen, du Sonne.
110. Zerfließ, mein Geist, in Jesu Blut 6166.
111. Ach Gott, was hat vor Herrlichkeit 7050.
112. Ach Jesu, dessen Treu 5186.
113. Ach laß dich jetzt finden (Umbild.) 1459a.
**114. Ach, sagt mir nichts von Gold 2806.
115. Als ich nächst im Wald spazierte.
116. Auf der Welt vergnügt mich nichts 8737.
117. Das ist ein teuer wertes Wort 2409.
118. Dir dank ich, Jesu, meine Ruh 5930.
119. Herzliebster Jesu, sieh und merke.
120. Ich bin vergnügt, nun ich dich, teurste Gabe 5056.
121. Ich lebe wo ich liebe 5506.
122. Jesu, du bist allein der Liebste mein 7442.
123. Jesu, Jesu, du bist mein 6447.
124. Jesu, Jesu, du mein Hirt 3375.
125. Jesu, Jesu, komm zu mir 3331.
126. Jesu, mein Treuer 6983.
127. Jesu, meine Sonne 7853.
128. Komm, komm, mein Freund, wir wollen 7057.
129. Mein Gott, ich liebe dich.

130. Mein Heiland, lehre mich recht 821.
*131. Meinen Jesum, der sich hat 6408.
*132. Meinen Jesum laß ich nicht 3457.
*133. Meinen Jesum laß ich nicht 3458.
*134. Meinen Jesum laß ich nicht 3459.
135. Nun hat mich die himmlische Liebe 3914.
136. O du Herzog meiner Liebe 8345.
137. O Gott, du bist mein rechtes Licht.
138. O Jesu, du mein höchster Gott 2641.
139. O süßer Augenblick 5232.
140. O wie herrlich scheint die Sonne.
141. Salb uns mit deiner Liebe 4324.
**142. Seelenbräutigam 3257.
143. So blüht mein Wohlergehn.
144. Was ist, das mich betrübt 2207.
145. Was kann meine Seele laben.
146. Wer Jesum recht liebet 1451.
147. Wo, Jesu, dein Licht.
*148. Wo ist Jesus, meine Liebe 6719.
*149. Wo ist wohl ein süßer Leben 6519.
150. Zu dir, Herr Christe 7469.
151. Verkläre doch, du wesentliches Wort 8469.
152. Eins bitt ich von dem Herren Herrn.
153. Ei, was beweget dich, o Ephraim.
*154. Mein Gott und Hort 1926.
155. O Gott, sieh, wie grausamlich 4028.
156. O Jesu Christe, du Heiland 2097.
157. Was will doch ein Mensch 6239.
158. Ach, wohin soll ich mich wenden 4036.
159. Allein zu dir, Herr Jesu Christ, setz ich 5685.
160. Alles ist an Gottes Segen 3841.
**161. Alles ist an Gottes Segen 3842a.
162. Auf, auf, mein Herz und du 830.
*163. Auf, auf, mein Herz und du 831.
164. Brich an, mein Licht 5039.
165. Denk an Gott zu jeder Zeit 3425.
166. Du reine Sonne meiner Seelen 6136.
167. Du schnöde Freude, gute Nacht.
168. Du sollst in allen Sachen 2272.
169. Eins ist not; ach Herr, dies Eine 7130.
170. Ermuntre dich, göttliche Seele.
171. Erzürn dich nicht, o mein Gemüt 5645.
172. Großer König, den ich ehre 3869.
173. Herr, aller Weisheit Quell und Grund 4120.
174. Herz, erheb dich aus der Erden.
175. Ich bin mit Gott vergnügt 4156.
176. Ich traue meinem Gott.
**177. Ich will dich lieben meine Stärke 2767.
178. Jesu, allerliebstes Leben 3602.
179. Jesu, mein Leben.
180. Liebster Jesu, Gnadensonne 6638.
181. Nun welche hie ihr Hoffnung gar 7552.
182. O Mensch im ganzen Leben 115.
*183. O stilles Gotteslamm 5187.
184. O Wesen der Wesen, du Leben.
185. Sollt mich die Liebe des Irdschen 6991.
186. Unmöglich geht es an.
187. Von Grund des Herzens mein 7195.
*188. Wie selig ist, wer sein Ergetzen 6095.
189. Will mich mein Gott allhie lang lassen.
190. Willst du in der Stille singen 1324.
*191. Auf, ihr meine Geister 3292.
192. Bewege dich nicht 1447.
193. Gott, du hast es so beschlossen 3637.
194. Gott, es schlagen deine Flammen.
195. Jesu, meines Lebens Licht 7875.
196. Leb ich, oder leb ich nicht 4030.
197. Lebt jemand so wie ich 2152.
198. Lebt jemand so wie ich 2153.
199. Lieber Vater, Seelen=Rater.
200. Mein Gott, ich schreie für und für 4710.
*201. Mein Gott, verlaß mich nicht 1120.
202. Mit Unmut schlaf ich ein 7201.
203. Mit was Plagen bin beladen.
204. O großer Gott, ich klage dir mit Reu 4770.
205. O Seele, laß es gehen 5564.
*206. O Seele, laß es gehen 5565.
207. O Seele, laß es gehen 5566.
208. Schläfst du, Hüter Israel.
209. Tausend Ängste, tausend Sorgen.
*210. Will meine Seel sich nimmermehr 7045.
211. Wie wohl ist der daran.
212. Will mein Gott mich ganz ersticken 6725a.
213. Wo find ich Hülf und Rat 5211.
214. Wo treff ich meinen Jesum an 4965.
215. Hilf, Herre Gott, uns Würmelein.
216. Wir sind in großer Not 5189.
217. Gieb dich zur Ruh 1642.
218. Gott führet wunderlich 7203.
219. Gott sorgt für dich, was willst du 1053.
*220. Hab acht auf mich in aller Not 5922.
221. Mein Herz ist stets vergnüget.
*222. Ich weiß, mein Gott, daß all mein Thun 1717.
223. Nicht so traurig, nicht so sehr 3353.
224. Was willst du doch, o Gott 867.
225. Sei zufrieden, mein Gemüte 6650.
226. Wie ist der Herr so groß.
227. Ach Gott, mein höchster Trost auf dieser 6160.
228. Gieb dich zufrieden und sei stille 7419.
229. Gott, es steht in deinen Händen 4043.
230. Gott, mein Trost und mein Vertrauen 6820.
231. Ich bin vergnügt, wies Gott mit mir will (Umbildung?) 7315.
*232. Ich hab in Gottes Herz und Sinn 7618.
233. Ich will des Herren Zorn 5157.
234. Laß dich Gott! 3244.
235. Mein Herz sei zufrieden 6948.
236. Seelenweide, meine Freude 1287.
*237. Selig, ja selig, wer willig erträget 3939.
*238. Was dir, mein Gott, beliebt 8103.
*239. Was Gott gefällt, mein frommes Kind 1763.
240. Wohl dem Menschen, der von Herzen 3564.

241. Das ist mir lieb, mein Gott und Hort 5803.
242. Ein Herz, das Christum fassen thut 4177.
243. Erfreue dich, betrübtes Herz 4378.
*244. Ei, so lebt mein Jesus noch 1264.
245. Gott ist dennoch mein Ergötzen.
246. Gott ist und bleibt getreu 1655.
247. Gott lebet noch; Seele glaube 1936.
248. Gott lebet noch; Seele, was verzagst 7954.
249. Gott verläßt die Seinen nicht 6454.
250. Hinweg, ihr zweifelnden Gedanken 5985.
251. Mein Geschrei dringt durch die Lüfte.
*252. Schwing dich auf zu deinem Gott 6315.
253. Sollt es gleich bisweilen scheinen 1360.
254. Versiegle, Geist der Gnaden 5562.
255. Was mein Gott thut, ist alles gut 6993.
256. Was trotzest du stolzer Tyrann 6953.
257. Was traur ich doch? 1635.
258. Was willst du dich, o meine Seele 7845.
259. Weg, mein Herz, mit den Gedanken 6601.
260. Wie bist du, Seele, in mir 4094.
*261. Wie Gott will, ist mein Ziel 7850.
262. Gott hat alles wohlgemacht 4848.
**263. Ich singe dir mit Herz und Mund 214.
*264. Sollt ich meinem Gott nicht singen 7906.
*265. Tritt hin, o Seel, und dank dem Herrn 2433.
266. Ach, ach, Herr, lehre mich 2139.
267. Ach, liebster Gott, jetzt lern ich kennen.
*268. Ach, Seele, nimm doch wohl in acht 5895.
269. Ach, wie ein kleinen Augenblick 5703.
270. Ein Nichts, das nicht zu nennen 4295.
*271. Eitelkeit, vergänglichs Wesen 6726.
272. Ich bin satt aller Weltlust 6236.
273. Gute Nacht, ihr Weltgedanken.
274. Nun gute Nacht, o Welt 5217.
275. O Eitelkeit, du rechte Pest der Jugend 7464.
276. Sag, was hilft alle Welt 8669.
277. Tritt, Herr Jesu, mir zur Seiten 6688.
278. Was ist die Welt, die mich bisher 2095.
279. Wie bin ich doch so gar betrübet 5967.
280. Der am Kreuz ist meine Liebe, meine.
281. Egypten, gute Nacht 5078.
*282. Was mich auf dieser Welt betrübt 7532.
*283. Was mich auf dieser Welt betrübt 7533.
*284. Ach, daß nicht die letzte Stunde 6722.
285. Ach, wann kömmt doch einmal der Tag.
*286. Ach, wie betrübt sind fromme Seelen 2844.
287. Ach, wie bleibst du doch so lang 3378.
288. Freud über alle Freude 7504.
289. Ich bin müde mehr zu leben 3572.
290. Ich will bei meinem Jesu sein.
*291. Komm, Jesu, liebster Schatz der Seelen 7313.
292. Komm, o Jesu, komm, mein Licht.
*293. Komm, süßer Tod, komm, selge Ruh 4401 a.
*294. Schönster Bräutgam, soll ich nicht 3390.
*295. Unser Wandel ist im Himmel 7349.
*296. Schöner Himmelssaal 3271.
297. Wann erblick ich doch einmal 4804.
298. Wie schön bist du, mein Leben 845.
299. Zum Frieden und zur Ruh 7206.
*300. Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt 2385.
301. Alle Menschen müssen sterben 6782.
302. Auf meinen Jesum will ich sterben 2865.
303. Es ist genug; mein matter Sinn 2345.
*304. Es ist genug; so nimm, Herr 7179.
305. Es ist genug; so nimm, Herr 7180.
306. Gute Nacht, du eitles Leben 3648.
307. Herzliebster Gott, dich fleh ich an 1688.
*308. Mein Begierd steht über sich 6397.
309. Mein Lauf, gottlob, ist nun vollbracht 8128.
310. Nun ade, du Jammerwelt 3446.
311. Nun hab ich obgesieget 5503.
312. Nun, gottlob, es ist vollbracht 8069.
313. Nun Welt, zu guter Nacht.
*314. Sieg, Sieg! mein Kampf ist aus 2220.
315. So fahr ich hin mit Freuden 5281.
316. Was fürchtest du den Tod.
*317. Wer weiß, wie nahe mir mein Ende 2837.
*318. Was ist doch wohl allhier 8235.
*319. Einen guten Kampf hab ich 6302.
320. Einen guten Kampf hab ich 6303.
321. Ach, das quält Vatr- und Mutterherz 2366.
322. O selge Unschuld 1643.
323. Traurigkeit, Weh und Leid 6234.
324. Die Welt verachtet Gott 2188.
325. Bedenke, Mensch, das Ende 5526.
326. Wie, seh ich nicht den Thron?
327. Wer sind die vor Gottes Throne 3671.
*328. O Ewigkeit, o Ewigkeit! 4746.
329. Auf, auf, mein Geist, zu loben 5484.
330. Das walt mein Gott 4220.
331. Herr Jesu Christ, du Licht der Freuden 6132.
*332. Ich danke dir, mein Gott, von Herzen 2931.
333. Morgenstern der finstern Nacht 1855.
334. Sonne der Gerechtigkeit.
335. Danket dem Herren; denn er ist 13.
336. Es wartet alles, Herr, auf dich 628.
*337. Das walt nun zu dieser Frist 4828.
338. Daß du, Herr, diesen Tag.
339. Der lieben Sonne Licht und Pracht 5669.
340. Der Tag ist hin; auf, arbeitmüder Sinn.
*341. Der Tag ist hin; mein Jesu, bei mir bleibe 942.
342. Die Nacht ist vor der Thür 2197.
343. Die Sonn hat sich verkrochen 146.
344. Du gehst nun, liebe Seel 8230.
*345. Mein Heiland, nimm mich ein zur Ruh 5680.
346. Mein Herz, du willst zur Ruhe gehn 5889.

347. Nun, ihr matten Glieder 3277.
348. Weil nunmehr der Tag vollbracht.
349. Vater der Weisheit und Schöpfer.
350. Wohl uns, wenn Jesus Christ 2182.
351. Des Gottes Güte wird mich nimmermehr.
352. Singt Gott ein herzlich Lied zu Ehren 1815.
353. Brich endlich herfür, du gehemmete Flut.
354. Jesu, Jesu, du mein Leben 8350.
355. Mein Leben ist ein Reis' u. Kampf 7318.
356. Diese arme Lebenszeit 6282.
357. Mein Geist, was quälst du dich 8024.
358. So gänzlich ist auf nichts allhier.
359. Ach, wer schon im Himmel wäre 6651.
360. Nun ist die Angst vorbei.
361. Nun leg ich mich zur Ruh 108.

Ob die Melodie 183: O stilles Gotteslamm hier erstmals auftritt, ist zweifelhaft, da sie auch in der Kantate Bachs: Ich freue mich in dir vorkommt, deren Entstehungszeit unbekannt ist.

In diesem Buch finden sich neu auftretende Umbildungen, die vielleicht auch von König herrühren:

1. Ich weiß ein Blümlein hübsch und fein 1682.
2. Trau deinem lieben Gott 2101.
3. Das Licht, so sich verborgen 2290 b.
4. O Traurigkeit, o Herzenssehnen 2925.
5. Das Finsternis tritt ein 3214.
6. Laß dich Gott 3241 b.
7. Meine Seele, laß es gehen 3764.
8. Herr, du thust, was dir gefällt 4033 b.
9. Ich sehe nur auf Gottes Willen 4761.
10. Zu dir ruf ich in Nöten 4993.
11. O Jesu Christ, der du mir 5052 b.
12. Herr Gott, du bist von Ewigkeit 5652.
13. Was soll ich, liebster Jesu 5826 b.
14. Es ist nun aus mit meinem Leben 6126.

In meinem Besitz.

Eine zweite Auflage dieses Buchs erschien mit folgendem veränderten Titel:

Harmonischer Lieder=Schatz oder Allgemeines Evangelisches Choral=Buch, welches die Melodien aller in Deutschland eingeführten= sowohl deutschen als französischen alten und neuen Kirchen=Gesänge, wie auch derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids, in sich hält; Anbey durch eine besondere Verfassung dergestalt eingerichtet ist, daß man die wegen ihrer neuen Vers=Arten bisher nicht einzuführen gewesene geistreiche Lieder nunmehro ebenfalls singen= und durch einen leichten und modernen Generalbaß mit der Orgel oder Clavier accompagniren kan. Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht für Kirchen und Schulen aufs sorgfältigste zusammen getragen, und nebst einem Vorbericht samt einigen Anmerkungen bey dieser Zweyten und viel vermehrten Auflage abermahl heraus gegeben von Johann Balthasar König, Capellmeister in Franckfurt am Mayn. Auf Kosten des Autoris.

Diese Ausgabe unterscheidet sich von der ersten 1. durch den veränderten Titel; 2. durch Weglassung der Jahrzahl sowohl auf dem Titelblatt als unter dem Vorbericht; 3. durch veränderte Stilisierung und teilweise weitere Ausführung des Vorberichts, insbesondere durch Angabe einer größeren Anzahl von Gesangbüchern, aus welchen die Lieder genommen seien; 4. durch Angabe, daß nun die Zahl der Lieder auf 10 000 und der Melodien bei 2000 angewachsen seien, während in der ersten Ausgabe bemerkt war, die Lieder seien mehr als 8000, die Melodien über 1900.

Danach ist man berechtigt, in dieser zweiten viel vermehrten Ausgabe eine größere Anzahl von Melodien zu erwarten. Aber außer dem Titel und dem Vorbericht ist diese zweite Ausgabe mit der ersten von Anfang bis zu Ende vollkommen gleich, auch bezüglich der Druckfehler. Ein bemerkenswertes Beispiel von literarischer Unwahrhaftigkeit. In meinem Besitz.

Eine spätere Auflage dieses Buchs erschien 1767. In derselben ist der Titel der ersten Auflage mit Ausnahme einer Veränderung in der Orthographie unverändert gelassen, nur die letzte Zeile lautet: Frankfurt am Mayn, bey Heinrich Ludwig Brönner, 1767. Der Vorbericht ist neu gesetzt, aber mit Ausnahme unbedeutender Änderungen in der Orthographie vollständig mit der ersten Auflage gleichlautend. Alles Übrige stimmt mit der ersten Auflage in jeder Beziehung, einschließlich der Druckfehler, überein; es ist ohne Zweifel von dem Verleger nur ein Rest derselben mit neuem Titel veröffentlicht worden. In meinem Besitz.

917. 1738.

Himmlisch=Gesinnter Seelen Himmel=Durchschallende Und Unsern Gott billich hoch verherrlichende Gebät=Music, Das ist, Geistreiches Gesang=Gebät=Buch, bestehend in 1000. auserlesenen, Seufzer= oder Gebät=Weise gestellten, so wohl alten, als

aber auch viel und noch mehr neuen, verändert- und verbesserten geistlichen lieblichen Liederen, mit anmuthigen, aus unterschiedlichen Musicalischen Büchern gezognen, auch zum Theil gantz neu-componirten leichten Melodien zu 2. 3. 4. und 5 Stimmen, nebst einem accurat-gezeichneten General-Baſs . . . verfertiget Von Caspar Zollicofer, p. t. Diacon der Gemeind zu St. Leonhard. Nachzufragen und zufinden bey dem Authore. St. Gallen, Gedruckt bey Ruprecht Weniger, MDCCXXXVIII.

In Oktav.

Rückseite des Titels Bemerkungen und Anweisungen für den Gebrauch des Buchs. 4 Blätter Dedication an Bürgermeister und Rat von St. Gallen, datiert den 18. Sept. 1738. 2 Blätter Register der Materien. 1 Blatt Verse gegen einen Widersacher des Buchs. Dann auf 832 Seiten 1000 Lieder. Diesen sind ca. 325 Melodien beigegeben; von diesen sind 35 aus der Seelen-Music (zuerst 1682 von Huber herausgegeben), 52 aus Bachofens Halleluja (1727 u. 1733), 11 aus dem französischen Psalter, 159 ohne Angabe einer Quelle, und mit Ausnahme von ca. 20 wohl von Zollicofer, 5 aus Deßlers Seelenlust 1692, 42 aus den beiden Gesangbüchern von Freylinghausen, 15 aus der mir unbekannten „Harpfe Davids", 4 aus dem „Singenden Christ" von Kyburtz, 1 aus dem Mirantischen Flötlein.

Die Melodien sind entweder mit einem bezifferten Baß versehen, oder sind drei- oder vierstimmig gesetzt. Die Stimmen sind nicht in Partitur untereinander gestellt, sondern auf die 2 aufgeschlagnen Seiten einzeln verteilt.

Die Liedertexte sind vorzugsweise aus dem Ende des 17. und Anfang des 18. Jahrh. genommen und vielfach verändert. Die neuen Melodien sind arienmäßig, die älteren häufig im Rhythmus ausgeglichen. Die leeren Räume sind häufig mit Fugen (Canon) ausgefüllt, die eine Strophe Text unter sich haben.

Am Schluß 5 Blätter alphab. Register der Lieder, dann 1½ Seiten Register der Fugen. 3½ Seiten Sprüche heiliger Schrift von dem Lob Gottes.

Neu auftretende Melodien, welche vermutlich von Zollicofer erfunden sind:

1. Monarche aller Ding Nr. 2234.
2. Jesu, sei auch heut mein Sonne 3551.
3. Liebe, die du mich zum Bilde 3667.
4. Großfürst hoher Cherubinen 3886.
5. Ermuntre dich, mein schwacher Geist 5744.
6. König, gieb uns Mut und Klarheit 6515b.
7. Herr und Gott der Tag und Nächte 6715.
8. Jesu, Hirt und Arzt der Seelen 6827.
9. Gott ist gegenwärtig 7861.
10. Was dir, mein Gott, beliebt 8105.

In meinem Besitz.

918. 1738.

Wernigerödisches Gesang-Buch, Begreifend 852 Geistreiche so wol Alte als Neue Auserlesene Lieder, Mit den Noten der unbekannten Melodeyen und einem Kleinen Gebet-Buch, Auf Gnädigste Anordnung versehen, Und zur Ermunterung Gott gefälliger Andacht also ausgefertiget. Wernigeroda, Druckts und verlegts Michael Anton Struck, Hochgr. Stolb. Hof-Buchdr. 1738.

In Oktav.

3 Seiten Vorrede. Darin wird gesagt, daß Neuß die erste Auflage 1712 herausgegeben, daß die zweite 1727 und die dritte 1735 erfolget. Die gegenwärtige sei die vierte. In dieser seien die Titel anders eingerichtet (angeordnet), einige Lieder seien weggelassen, einige hinzugefügt, und die Noten der unbekannten Melodien seien hinzugethan. Dann 3 Seiten Inhalt des Gesangbuchs. LV Abschnitte. Dann auf 862 Seiten 852 Lieder. Dann 18 Seiten Gebete. 12 Seiten alphabet. Register. 4 Seiten Kollekten. Sodann Nachlese von 38 Liedern auf 47 Seiten. Endlich eine Seite Register dieser Nachlese.

Von jenen 852 Liedern haben 211 Melodien mit beziffertem Baß bei sich. Dieselben sind hauptsächlich aus den zwei Gesangbüchern Freylinghausens genommen, welche auch bezüglich der Liedertexte und der Rubrizierung zu Grunde gelegt sind. Nur 24 Melodien finden sich in diesen Gesangbüchern nicht. Zwei gehören sogenannten Köthenschen Liedern an:

1. Jesu, Jehovah, ich such und verlange Nr. 6990.
2. O ihr auserwählten Kinder 6515

und sind, nachdem sie ca. 1733 in Einzeldruck erschienen waren, hier erstmals in ein Gesangbuch aufgenommen.

Das Lied: O Jesu, meiner Seelen Leben ist samt seiner Melodie aus dem Hebopfer von Reuß 1692 genommen, und die Melodie des Liedes: Wie schön ist unsres Königs Braut stammt aus Zinzendorfs Sing- und Betbüchlein 1727.

Außerdem finden sich hier meines Wissens erstmals:

1. Mein Heiland nimmt die Sünder an.
2. Nun ich habe Gott gesehn Nr. 3517.
3. O Herz des Königs aller Welt 8318.
4. O weh, o weh, wo soll ich bleiben 6088.
5. Einer ist König, Immanuel sieget 3961.
6. Jetzt ist mein Geist beschwert 8109.
7. Mein Vater, zeige mir 8237.
8. Wachet auf, ihr faulen Christen 4989.
*9. Behalt, Egypten, deine Krone 5977.
10. So nimm denn hin mein ganzes Leben 8769.
11. Halleluja, immer weiter 8348.
12. Viktoria, mein Lamm ist da 4708.
13. Mein Augen schließ ich jetzt 1070.
14. Es quillt mein Blut 7185.
15. Gott und Vater alles dessen 8341.
16. Ich laß dich nicht, du mußt 7456.
17. Lebt jemand so wie ich, so lebt er jämmerlich 4159.
18. Lebt jemand so wie ich, so lebt er seliglich 4160.
19. Wohlan mein Siegesfürst.
20. Ehre sei Jesu mit Freuden gesungen 1503.

Von den 38 Liedern der Nachlese sind nur 3 mit Melodien versehen, von welchen 2 aus Freylinghausens GB. genommen sind, eine jedoch hier erstmals auftritt:

Jesus ist kommen, Grund ewiger Freuden Nr. 3962.

Die aus den Freylingh. Gesangbüchern aufgenommenen Melodien dieses Buchs haben ihre rhythmische Form behalten, sind aber meist um einen Ton oder eine Terze tiefer notiert.

Das Ende der Verszeilen ist durch doppelte Zeilenstriche und meistens auch durch Fermaten bezeichnet.

Über den Autor der neuen Melodien findet sich keine Andeutung.

Die fünfte Auflage des Buchs erschien 1742.

Die sechste 1743 jedoch ohne Noten.

Die siebente 1746, die achte 1749, die neunte 1766. Diese drei letzten mit den Noten der Melodien. In meinem Besitz.

919. Die fünfte Auflage vom Jahr 1742 hat mit kleiner Veränderung den gleichen Titel und stimmt auch sonst mit der vierten überein, nur haben 6 Lieder eine andre Melodie erhalten:

1. Auf, auf, weil der Tag erschienen (wie Freylingh. II).
2. Nun ich habe Gott gesehn Nr. 3518.
3. Mein holder Freund ist mein 6229.
4. Einer ist König, Immanuel sieget (wie Hille 1739).
5. Ehre sei Jesu mit Freuden gesungen 1504.
6. Ich laß dich nicht; du mußt 7457.

2. 3. 5 u. 6 erscheinen hier erstmals. In meinem Besitz.

920. Die neunte Auflage 1766 ist der fünften 1742 gleich, nur ist die Nachlese unmittelbar an Nr. 852 angeschlossen, ist um 3 Lieder (ohne beigedruckte Melodien) vermehrt und hat kein besonderes Register.

In den Melodien sind einige Druckfehler beseitigt, dagegen haben sich einige neue eingeschlichen.

Die in dem Werniger. Gesangbuch neu auftretenden Melodien haben weitere Verbreitung nicht gefunden. In meinem Besitz.

921. 1738.

Des Neu-verbesserten Kirchen-Gesang-Buchs Zweyter Theil, Verfassend die vornehmsten Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In 150 auserlesenen Geistreichen Liedern Doctoris Martini Lutheri, Joachimi Neandri, und anderer gottseeligen Männer, Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien, Zur Erbauung Der Gemeine Jesu Christi Mit Grossem Fleiß zusammen getragen, und in fügliche Ordnung gebracht Durch Den Christlichen Synodum Generalem der Reformirten Kirchen in den vereinigten Länderen Cleve, Gülich, Berg und Marck. Lippstadt, Gedruckt bey Adolph Henrich Meyer, privil. Buchdrucker. 1738.

In Oktav.

3 Seiten Ordnung der Rubricken. Dann von Seite 5—344 die 150 Lieder, deren jedes eine Melodie mit untergesetzter erster Strophe hat. Zuletzt 2 Blätter mit dem alphabet. Register.

Von den 150 Liedern haben 65 Melodien aus dem französischen Psalter, von welchen die des 42. Psalms sechzehnmal, die des 36. Psalms sechsmal, die des 100. und des 140. Psalms je fünfmal, die des 77. u. 91. Psalms je viermal, die des 8. Psalms dreimal, die des 25. 27. 38. 51. u. 84. Psalms je zweimal, und die des 5. 6. 9. 24. 30. 66. 74. 81. 103. 136. und 143. Psalms je einmal gesetzt ist, endlich steht hier auch die Melodie zum Lobgesang Simeons.

57 Lieder haben Melodien aus dem luth. Kirchengesang des 16. Jahrh., wovon einzelne auch öfter vorkommen z. B. Wie schön leuchtet der Morgenstern siebenmal, Nun freut euch, lieben Christen gmein fünfmal, Vater unser im Himmelreich viermal &c.

25 Lieder haben aus dem 17. Jahrhundert stammende Melodien, darunter 1 von Schop, 3 von Crüger, 1 von Neumark, 1 von Hintze, 1 von J. R. Ahle, 4 aus Joach. Neanders Bundesliedern.

Zwei Melodien sind aus Müllers Choralbuch 1719 genommen; eine endlich, die zum Lied: Erleucht mich, Herr, mein Licht erscheint hier meines Wissens zum erstenmal. Siehe *Nr. 4257.

Dieses Gesangbuch ist in den reformierten Gemeinden neben den 150 Lobwasserschen Psalmen, welche den ersten Teil bilden, allgemein in Gebrauch gewesen und in vielen Ausgaben erschienen. Als dritter Teil kam 1771 noch eine „neue Sammlung geistlicher Lieder" hinzu. In diesen drei Teilen wurde das Buch in Elberfeld, Mühlheim und Basel wiederholt gedruckt. Der erste enthielt 150 Psalmlieder, der zweite geistliche Lieder Nr. 1—150, der dritte Nr. 151 bis 374. Die Melodien des zweiten Teils sind im Rhythmus meist ausgeglichen. Sie sind in halben Noten geschrieben, haben Zeilenstriche, aber keine Fermaten.

In meinem Besitz.

922. 1739.

Anhang Zu dem Müllerischen Psalmen und Choralbuch, Welcher noch einige In den Evangelischen Kirchen bekandte Melodien in sich begreiffet, Nach welchen einige hundert andere Lieder können gesungen werden, Auf das Clavier Von dem Auctore mit einem richtigen Bass und Register versehen . . . Franckfurt am Mayn, Bey Joh. Adolph Stocks seel. Erben, und Joh. Gottfried Schilling. 1739.

In Quart.

1 Blatt Register. Dann auf 18 Blättern 61 Melodien mit beziffertem Baß. Mensuralzeichen ₵ und 4/2-Takt, oder 3/4-Takt.

Enthält keine neuen Melodien. In meinem Besitz.

923. 1739.

Einige Neue und zur Zeit noch nicht durchgängig bekante Melodeyen zu dem neuen Cöthenischen Gesangbüchlein, auf vieler Verlangen herausgegeben auch dieselbe mit und ohne Generalbaß gebrauchen zu können in diese Ordnung gebracht und in Kupfer gestochen von Johann George Hillen Cant: in Glaucha vor Halle 1739.

Schmal Duodez.

Auf 9 paginierten Blättern 18 Melodien mit Baß. Die 18 Melodien sind folgende:

**1. Beschränkt ihr Weisen dieser Welt Nr. 7774. = Mein Heiland nimmt die Sünder an ca. 1733.
*2. Die Seele ist dazu geboren 2952.
**3. Einer ist König, Immanuel 3960.
4. Gekreuzigtes Lämmlein 1910.
5. Hier legt mein Sinn sich vor dir nieder.
6. Holdes Lamm.
7. Ich habe nun den Grund gefunden.
*8. Jesu, Jehovah, ich such und verlange 6990.
9. Jesus ist kommen, Grund ewiger.
10. Mein Gott, du bist gerecht.
11. Was, was ist das für.
12. Wenn der Herr nach seinem Rat.
13. O Jesu mein Licht.
*14. O ihr auserwählten Kinder 6515 d. = Auf, erwecket euch zum Glauben ca. 1733.
*15. Viktoria, mein Lamm 4707.
*16. Was hinket ihr, betrogne Seelen 4752.
17. Seht, da ist euer Gott 8435.
18. Sei willkommen, Jesulein 7341.

Diese Melodien sind angebunden an das Büchlein:

Die ehedeß eintzeln gedruckten Cöthnische Lieder zum Lobe des dreyeinigen Gottes ... Die zweyte Auflage. Cöthen zu finden beim Inspectore Jordan im Waysenhause 1738.

Dies Buch enthält 88 Lieder und nach dem Register noch einen Anhang von 29 Liedern. Nach dem Melodienbüchlein von Hille sind noch 4 Lieder ohne Melodien beigefügt.

Die Melodien sind von Hille herausgegeben, aber wohl nicht alle von ihm erfunden; wenigstens sind fünf schon vor 1739 einzeln gedruckt erschienen, nämlich Nr. 1. 3. 8. 14. 15 und Nr. 9 steht schon in dem 1738 erschienenen Wernigerodischen Gesangbuch.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

924. 1739.

L. Auserlesene, meistens neue Geistliche Lieder, Zu 1. 2. 3. und 4. Stimmen, Samt einer Cantata Und untermischten kleinen Soli. Zürich, MDCCXXXIX.

In Oktav.

Ein Blatt „Verzeichniß derer Titeln und Stimmen". Dann auf 229 Seiten die Lieder; jedes hat eine Melodie, entweder mit beziffertem Baß oder in drei- oder vierstimmigen Satz, jede Stimme abgesondert, immer mit untergelegter erster Textstrophe. S. 230—249 eine Cantate. Wo es der Raum gestattete, sind kurze Arien eingeschaltet, 21 an der Zahl. Dann auf 3 Seiten 3 Register und Corrigenda.

Die Texte sind von d'Annoni, Ziegler, Drollinger, Petersen, Tersteegen, Allendorf, Böhmer u. a. 4 Lieder sind lateinisch.

Die Melodien sind arienhaft und meistens sehr monoton.

Der Herausgeber, welcher die Lieder auch in Musik gesetzt hat, ist Joh. Jakob Ott.

In meinem Besitz.

Eine zweite Auflage des Buchs erschien 1768.

925. 1740. (1739.)

Heures chrétiennes ou occupations saintes Contenant les cantiques spirituels et les pseaumes ... qu'on chante la plupart dans les eglises lutheriennes, Nouvelle edition, revue, corrigée et augmentée de deux cens cantiques nouvellement traduits de l'allemand et accommodez aux airs des originaux ... A Francfort sur le Mayn. Chez Philippe Henri Hutter. MDCCXL.

In Oktav.

2 Blätter Préface, unterzeichnet: Francfort 18. Nov. l'an 1739. Jean Daniel Claudi. 2 Blätter Avertissement au lecteur. Dann auf 336 Seiten 381 Lieder. Dann 3 Blätter deutsches Register, 3½ Blätter französisches Register. Letzte Seite Errata.

In dem Vorwort sagt Claudi, daß die Frankfurter französische Gemeinde über 147 Jahre bestehe, daß Ritter die fünfte vermehrte Ausgabe der Cantiques spirituel besorgt, (diese ist 1702 erschienen,) dann Gueis die sechste, er selber biete nun der Gemeinde die siebente.

168 Lieder haben Melodien bei sich mit deutscher Überschrift; diese stammen aus dem 16. u. 17. Jahrhundert, neue finden sich nicht. In meinem Besitz.

926. 1740.

Wohlriechendes Musicalisches Rauchwerk ... mit anmuthigen Melodien und einem richtig gezeichneten Generalbaß ... von Caspar Zolikofer p. t. Diacon der Gemeind zu St. Leonhard. Gedruckt im Jahr 1740.

In Oktav.

Dies Buch ist ein Anhang zu der im Jahr 1738 erschienenen Gebätsmusik Zolicofers. Es enthält 300 meistens kurze Gebetslieder. Die Minderzahl ist mit Melodien versehen. Für den Kirchengesang von keiner Bedeutung.

Ich habe aus diesem Buch aufgenommen:

Wer das Kleinod will erlangen Nr. 6828.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

927. (1740 oder 1741.)

Die unbekante Melodeyen einiger Gesänge des neüen Hannöverschen Gesang-Buches. (Ohne Angabe des Verfassers, des Ortes und des Jahres.)

Außer dem Titelblatt 14 Seiten in klein Oktav mit 40 Melodien.

Das Gesangbuch, zu welchem dies Melodienbüchlein gehört, ist 1740 erschienen. Das Melodienbüchlein ist von Franz Heinrich Christoph Meyer zusammengestellt. Von den Melodien sind 17 älteren Quellen entnommen, 23 erscheinen hier, so viel ich weiß, zum erstenmal gedruckt und sind von Meyer erfunden, da in dem geschriebenen Choralbuch seines Sohnes, mit Ausnahme von dreien, sein Name gesetzt ist. Jeder der 40 Melodien sind die Nummern der Lieder beigesetzt, welche nach derselben gesungen werden können.

Die 23 neu erscheinenden Melodien sind:

1. Lasset uns den Herren preisen und vermehren Nr. 8355.
*5. Hosianna, Davids Sohn 6418.
*7. Wie kündlich groß sind doch die Werke 5949.
*9. Erwünschter Brunnquell aller Freuden 2954.
*10. Sohn des Höchsten, sollst du sterben 6727.
*11. Beladner Geist, den Zorn und Sünde 3141.
*12. Wo ist der Ort, da meine Seele 3129.
*14. Wenn meine Seel den Tag bedenket 6091.
*17. Verklärte Majestät 3229.
*19. O großer Geist, o Ursprung 6175.
*20. Unumschränkte Liebe 7866.
*22. Hab acht auf mich in aller Not 5923.
*24. Beschränkt ihr Weisen dieser Welt 7767.
*26. Du Schöpfer dieser großen Welt 2737.
*27. Sünder, willst du ruhig sein 3408.
*28. O Vaterherz, o Licht, o Leben 7801.
*29. Mein Schöpfer steh mir bei 7479.
*30. Erhabne Majestät 5118.
*31. Was mich auf dieser Welt betrübt 7534.
*32. Entreißt euch, meiner Seelen Kräfte 5972.
*34. Dein Erbe, Herr, das du erkauft 2720.
*35. Zu dir, o Vater aller Güte 3020.
*37. Gott, du bleibest doch mein Gott 4858.

Bei Nr. 9. 11 u. 19 fehlt der Name Meyers in dem handschriftl. Choralbuch, aber seine Autorschaft ist doch kaum zu bezweifeln.

Diese Melodien haben vielerlei Verzierungen, Vorschläge, Triller und dergl. Davon abgesehn sind sie für den Gemeindegesang sehr wohl passend, faßlich und gehörfällig. Sie haben sich in Hannover dauernd im Gebrauch erhalten und sechs derselben stehen noch in dem neusten Hannoverschen Choralbuch. Einige derselben sind auch in benachbarten Gegenden bekannt geworden.

Im Besitz des Herrn Pastors Brügmann in Basse bei Neustadt am Rübenberge.

928. 1741.

Johann Anastasii Freylinghausen, weil. Past. zu St. Ulrich und des Gymn. Schol. Geistreiches Gesangbuch, den Kern alter und neuer Lieder in sich haltend: Jetzo von neuen so eingerichtet, Daß alle Gesänge, so in den vorhin unter diesem Namen alhier herausgekommenen Gesangbüchern befindlich, unter ihre Rubriquen zusammengebracht, auch die Noten aller alten und neuen Melodeyen beygefüget worden, und mit einem Vorbericht herausgegeben von Gotthilf August Francken, S. Theol. Doct. und Prof. P. Ord. Insp. im Saalcreise und Pred. z. L. Fr. Halle, in Verlegung des Wäysenhauses, 1741.

In Oktav.

Titelkupfer, das Lamm auf einem Hügel von Tausenden angebetet, darunter Abbildung des Waisenhauses. 4 Blätter Vorrede Franckes vom 18. Febr. 1741, in welcher gesagt wird, daß sechs Lieder, die in dem Auszug der 2 Gesangbücher hinzugekommen sind: 1. Warum willst du draußen stehen, 2. Unser Heiland steht gebunden, 3. Auf, auf, mein Herz und du mein Sinn, 4. Ich Erde, was erkühn ich mich, 5. Ist meine Wallfahrt nun vollbracht, 6. Auf, auf, ihr meine Lieder, sowie auch das alte Lied: Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, ob ich schon in diesem Buch Aufnahme gefunden, und daß 3 Lieder, die in den 2 Gesangbüchern aus Versehen doppelt gesetzt sind, hier nur einmal vorkommen; ferner, daß die Melodien der beiden Gesangbücher und des besonderen Melodienbüchleins allesamt beibehalten und viele alte Melodeyen hinzugethan worden seien. Auch ist ein Verzeichnis der von Freylinghausen gedichteten 44 Lieder gegeben. Dann 1 Blatt Dedication wie in den beiden Teilen. Dann auf 18 Seiten die Vorreden Freylinghausens zu beiden Gesangbüchern. Dann 1 Blatt eine Stelle aus Arnds wahrem Christentum. Dann auf 16 Seiten Anweisung wie die Lieder des Auszugs und der 2 Teile des Gesangbuchs nach den Nummern dieser neuen Edition zu finden. Dann 1 Blatt

Inhaltsverzeichnis. Dann auf 1080 Seiten 1581 Lieder. Dann 4 Seiten Melodeyen-Register, geordnet nach den Versmaßen. Zuletzt 32 Seiten alphabet. Register. Darunter: Halle, Gedruckt bey Johann Heinrich Grunert, Univ. Buchdr.

Bei den 1581 Liedern stehn 597 Melodien. Von diesen stehn im ersten Teil des Freylingh. GB. 196, in dem Melodienbüchlein (ca. 1710) 100, in dem zweiten Teil 159 Melodien. Die übrigen sind aus den verschiedensten Melodienbüchern des 16. und 17. Jahrhunderts genommen, 16 scheinen hier zum erstenmal gedruckt zu sein, wenigstens kenne ich keine ältere Quelle. Dieselben haben aber wenig Eingang gefunden.

Bis zum Lied Nr. 243 ist bei Melodien, die in den 2 Teilen im dreiteiligen Takt gegeben sind, der zweiteilige gesetzt. Die punktierten Achtel mit darauf folgendem Sechzehntel sind häufig in zwei gleiche Achtel ausgeglichen. Bei den Zeilenschlüssen sind in der Regel, wo in den 2 einzelnen Teilen eine halbe Note mit Viertelpause steht, bloß Viertelnoten mit Fermaten gesetzt.

Die neu hier erscheinenden Melodien sind:

*1. Ich Erde, was erkühn ich mich Nr. 277.
*2. Wie wohl ist mir, wenn ich an dich gedenke 958.
*3. Den die Engel droben 1132.
4. Dankt dem Herren, danket sehr 1236.
5. O lieber Mensch, verzage nicht 1714.
6. Das ist ein teures wertes Wort 2410.
*7. O daß ich tausend Zungen hätte 2860a.
8. Jesus selbst, mein Licht, mein Leben 3603.
9. Gott, du hast es so beschlossen 3638.
10. Mein Liebster, mein Schönster 4134.
11. So will ich, Jesu, dich nicht lassen 4195.
12. Was will doch der Heiden Toben 4215.
13. Ich lauf dir nach mit stetem Ach 5034.
14. Wem Gott in seinem Schirm 5191.
15. Ich will mit Danken kommen 5314.
16. Hier ist das Leben eine Flucht 5633.

In meinem Besitz.

929. 1741.

Auserlesene, geistreiche Kirchen- und Haus-Gesänge, teils verbessert, teils neu verfertigt Von M. Joh. Jakob Spreng, D. G. W. Basel, Gedruckt und zu finden bey Johann Conrad von Mechel sel. Wittwe, 1741.

In Oktav.

Auf Seite 3—204 stehen 110 Lieder, teils von Spreng gedichtet, teils von ihm mehr oder weniger verändert. 31 derselben haben Melodien bei sich, die übrigen sind auf diese oder auf Psalmmelodien verwiesen.

Die 31 eingedruckten Melodien sind größtenteils altbekannte aus dem 16. u. 17. Jahrhundert, meist in ihrem ursprünglichen Rhythmus, einige sind meines Wissens hier zum erstenmal gedruckt erschienen. Ich habe von denselben aufgenommen:

1. Höchster Priester, der du dich Nr. 1255.
2. Ringe recht, wenn Gottes Gnade 1303.
3. O Gott, der über alles reichet 3002.
4. Ich glaub an einen Gott 5190.
5. Es war der hohe Tag erschienen 6096.
6. Du stirbst, mein Jesu, ohne Schuld 7684.

Über den Urheber der neu erscheinenden Melodien findet sich in dem Buch keine Nachricht.

Dies Buch erscheint als ein Anhang zu Sprengs Übersetzung der Psalmen, welche in demselben Jahr im gleichen Format und in demselben Verlag erschienen ist.

In meinem Besitz.

930. 1742.

Vermehrtes und zum Theil Verbessertes Gesang-Buch, Worinnen sowohl die Psalmen Davids, Nach D. Ambrosii Lobwassers Reim-Weise, Als auch der Kern alter und neuer Geistreicher Lieder Gottseliger Lehrer begriffen sind, Zur allgemeinen Erbauung Bey dieser Neuen Auflage in nützliche Ordnung eingetheilet . . . Marburg, Zu finden bey Joh. Henrich Stocks, Fürstl. Hess. Cantzley-Buchdr. nachgel. Druckerey-Erben, am Stein-Wege. Im Jahr 1742.

In Oktav.

Titelbild: David die Harfe spielend. Rückseite des Titels: Einteilung der Psalmen. Vorbericht 3 Seiten; darin heißt es: Man hat bey die Lieder, worüber eigene unbekandte Melodien sind, so viel möglich die Noten beygefüget. 1 Seite Ordnung und Inhalt des Gesang-Buchs. Dann von Seite 1—214 die 150 Psalmen und 2 Seiten Register über die Psalmen. Dann neuer Titel:

Kern Alter und Neuer Geistreicher Lieder, welche sowohl zum öffentlichen Gottesdienst als Privat-Andacht und Erbauung können gebraucht werden . . . Welchen zugleich Joachimi Neandri Bundeslieder . . . beygefüget, . . . Marburg, Zu finden bey Joh. Henr. Stocks, Fürstl. Hess. Cantzl. Buchdr. nachgel. Drucker. Erb. 1742.

Dann Seite 2—310 die Lieder, 505 an der Zahl. Dann 3 Blätter Register. 50 Liedern sind Melodien beigegeben. Von diesen sind 4 aus dem 16. Jahrh, 2 von Schop, 4 von Crüger, 2 anonyme aus dem 17. Jahrh., 1 von Funcke, 11 aus Neanders Bundesliedern, 7 aus dem Gesangbuch Freylinghausens, 1 aus dem Frankfurter Kirchengesangbuch 1711, 7 aus dem Choralbuch von Müller 1719, 7 aus dem Gesangbuch Cassel 1736, endlich 4 erscheinen hier erstmals, nämlich:

1. Auf, ihr meine Geister Nr. 3293.
2. Treuer Vater, deine Liebe 3858.
3. Sollt es gleich bisweilen scheinen 1361.
4. Hab acht auf mich in aller Not 5924.

Die Melodien sind in Semibreven und Minimen geschrieben. Sie haben zwar alle ein Mensuralzeichen, aber die Semibreven und Minimen wechseln willkürlich mit einander ab. Die Notation ist, wie die Vergleichung mit gleichzeitigen Gesangbüchern ergiebt, mit vielen Fehlern behaftet. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

Spätere Auflage dieses Buchs hat den Titel:

931. 1752. 1759.

Neu- vermehrt- und vollständiges Gesang-Buch, Worinnen sowohl die Psalmen Davids, Nach D. Ambrosii Lobwassers Ubersetzung hin und wieder verbessert, Als auch 700. auserlesener alter und neuer Geistreichen Liedern begriffen sind, Welche anjetzo sämtlich in denen Reformirten Kirchen der Heßisch-Hanauischen und vielen andern angräntzenden Landen zu singen gebräuchlich . . . Marburg, Zu finden bey Joh. Henrich Stocks, Fürstl. Hess. Cantzley-Buchdr. nachgel. ältesten Tochter, Ebersbachischen Wittib. Im Jahr 1752.

Zuerst die Psalmen Davids nach Lobwasser wie Ausgabe 1742. Dann neuer Titel:

Kern Alter und neuer, in 700. bestehender Geistreicher Lieder, Welche sowohl Bey dem öffentlichen Gottesdienste in denen Reformirten Kirchen Hessisch-Hanauisch-Pfältzischen und mehrern andern angräntzenden Landen, Als auch zur Privat-Andacht und Erbauung nützlich können gebraucht werden. Nebst Joachimi Neandri Bundesliedern . . . Marburg, Zu finden bey Joh. Henrich Stocks, Fürstl. Hess. Cantzley-Buchdr. nachgel. ältesten Tochter, Ebersbachischen Wittib, 1759.

Diese Auflage unterscheidet sich von der des Jahres 1742 dadurch, daß 1. die Zahl der Lieder bis 700 vermehrt ist, 2. daß dieselben anders geordnet sind, 3. daß 8 Melodien weggelassen sind (während keine hinzugefügt ist), 4. daß die Lieder Neanders nicht den einzelnen Rubriken zugeteilt, sondern am Schluß sämtlich (57 an der Zahl) unter Nr. 644—700 mitgeteilt werden.

Die Melodien sind ebenso fehlerhaft notiert wie in der ersten Auflage.

In dem mir vorliegenden Exemplar hat der Haupttitel, welcher zugleich als Titel des Psalters gilt, die Jahrzahl 1752, der Titel des Gesangbuchs, welches den zweiten Teil bildet, die Jahrzahl 1759. Daher kommt es, daß ich dies Buch bald mit der einen, bald mit der andern Jahrzahl citiert habe. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

932. 1743.

Christliches Gesangbuch. In sich haltend Allerhand Festgesänge und andere schöne geistliche Lieder . . . Zum Gebrauch der christlichen Gemeinden in Basel. Truckts und verlegts Johann Conrad von Mechels sel. Wittib 1743.

In Duodez.

Vorrede von Hans Rudolf Merian, Pfarrer im Münster und Antistes der Kirchen zu Stadt und Land Basel vom 1. May 1743.

Enthält 166 Lieder auf 391 Seiten, mit 120 Melodien, welche teils aus dem französ. Psalter, teils aus dem deutschen ev. Kirchengesang des 16. u. 17. Jahrh. stammen; einige sind aus gleichzeitigen Gesangbüchern entlehnt. Manche Melodien sind wiederholt gedruckt. Das Buch ist von d'Annone redigiert. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

Dies Buch ist in vielen Auflagen erschienen. Ich kenne eine vom Jahr 1745, eine vom Jahr 1769; eine vom Jahr 1778, welche ich selbst besitze, hat einen Anhang von 4 Liedern. Riggenbach (Der Kirchengesang in Basel seit der Reformation, Basel 1870, S. 116) sagt, es sei noch 1835 bei Jakob Heinrich v. Mechel eine Auflage erschienen.

Neue Melodie dieses Gesangbuchs:

Wie fleugt dahin des Menschen Zeit Nr. 1732.

933. 1744.

Das zweyte Hundert Geistreicher Lieder . . . sammt einigen neuen Melodeyen in Noten. Wernigerode 1744. Gedruckt . . . bei J. G. Struck.

Enthält 30 Melodien, meist aus Freylinghausen; aber auch einige, die zu Cöthnischen Liedern in Einzeldrucken, oder bei Hille, oder im Wernigerödischen Gesangbuch erschienen waren z. B. O ihr auserwählten Kinder, Einer ist König, Halleluja immer weiter. Kreisbibliothek in Augsburg.

Das dem obigen Buch vorangegangene „erste Hundert" ist mir nicht bekannt geworden.

934. 1744.

Das vollständige Cellische Gesang-Buch, In welchem ꝛc. Lüneburg, Gedruckt und verlegt durch Cornelius Johann Stern. Im Jahr Christi, 1744.

In Oktav.

Dies ist wohl die letzte Ausgabe des Buchs und meines Wissens die einzige, welche in Oktav erschienen ist. Es enthält dieselben 428 Lieder mit den gleichen Melodien wie die Ausgabe 1716. Im Anhang sind aber 84 Lieder, 18 mehr als in Ausgabe 1716 gegeben; aber hier wie dort ohne Melodien.

In den Noten der Melodien sind viele Druckfehler. In meinem Besitz.

935. 1744.

Johann Georg Christian Störls, Weyland Hoch-Fürstlich-Würtembergischen Capell-Meisters und Stiffts-Organisten Neu-bezogenes Davidisches Harpfen- und Psalter-Spiel, Oder: Neu-aufgesetztes vollständiges, nach der genauesten und reinesten Sing- und Schlag-Kunst Eingerichtetes Schlag- Gesang- Und Noten-Buch, In welchem Nicht allein alle, die in dem gantzen Land ausgegangene allgemeine Würtembergische, als auch in vielen ausländischen Gesang-Büchern enthaltene Lieder eingerucket, sondern auch mit neuen Compositionibus, gutem Discant und Bass, auch beygefügtem General-Bass versehen seynd. Bey dieser dritten Auflage mit einem Vorbericht, was der jetzige Auctor hier innen theils in Ansehung der Ordnung, theils auch der Composition ausgebessert, und vermehret. Zur Beförderung des offentlichen und Hauß-Gottesdiensts in zweyen Theilen herausgegeben Von Johann Georg Stötzel. Stuttgardt, verlegts Johann Benedict Metzler, Buchhändler, 1744.

In Querquart.

Titelkupfer. Vorbericht 2 Blätter, über Ordnung des Buchs, Tonhöhe und Tonsatz der Melodien, unterzeichnet: Stuttgardt den 4ten Jenner 1744. Auctor. Sodann von Sign. A bis Hh 211 Nummern, dann der Anhang oder der zweite Teil bis Sign. Fff 4, Nr. 212 bis 399. In dem ersten Teil sind unter 11 Nummern und im zweiten unter 6 Nummern je 2 Melodien mitgeteilt, somit enthält das Buch 399 + 17, im ganzen 416 Melodien.

Diese Melodien sind großenteils aus der ersten und zweiten Auflage des Choralbuchs von Störl herüber genommen, außerdem hat Stötzel aus den Gesangbüchern Freylinghausens aus Witts Cantional und andern Melodienbüchern seiner Zeit geschöpft. Für 69 Melodien seines Choralbuchs weiß ich keine frühere Quelle, und sie sind vielleicht von Stötzel erfunden.

Der Titel sagt nur, daß Württembergische und ausländische Lieder eingerückt und mit neuen Kompositionen versehen sind. Diese neu erscheinenden Melodien sind folgende:

*1. Warum willst du draußen stehen Nr. 6562.
*2. Jesu, als du erstlich kamest (Störl?) 6914.
*3. Teuerster Immanuel 3481.
*4. In allen meinen Thaten 2284.
*5. Meinen Jesum ich erwähle 6526.
6. Entfernet euch, ihr matten Kräfte 5971.
*7. Gott wills machen, daß die Sachen 1298.
8. Alles ist an Gottes Segen.
**9. So führst du doch recht selig 6200.
*10. Meine Armut macht mich schreien 3550.
*11. Es glänzet der Christen inwendiges 6972.
12. Immanuel, des Güte nicht zu zählen 7041.
13. Sollt ich meinem Gott nicht singen 7907.
14. Was quälst du dich, du blödes Herz 8765.
**15. O wie selig seid ihr doch ihr Frommen 1586.
16. Name voller Güte 6263.
*17. Jesus, Jesus, nichts als Jesus 3661.
18. Nun will ich mich scheiden von allen 4056.
19. Heut triumphieret Gottes Sohn 2440 c.
*20. Meine Hoffnung stehet feste 4875.
*21. Mein Salomo, dein freundliches 3131.
22. Wohl mir, Jesus meine Freude 3726.
23. In der düstern Sündenhöhle 6729.
24. Wo ist mein Schäflein, das ich 5959.
25. Bekehre du mich, Herr 4275.
26. Der Glaube ist der Sieg 7485.
27. Ach, laß dich doch finden 1463.
28. Vergiß mein nicht, daß ich dein nicht 4784.
*29. Ach treib aus meiner Seel 2106.
*30. Auf, ihr Christen, Christi Glieder 4880.
31. Wie ein Turteltäubelein 3365.
32. Ach, wie glückselig ist ein Herze.
33. Gekreuzigter, mein Herze sucht 4014.
34. Du Gotteslieb, ich lasse nicht 8468.
35. Jesu, mein Treuer 6984.
*36. Der schmale Weg ist breit genug 1828.
37. O stilles Lamm, o sanftes Wesen 754.
38. Kein Christ soll ihm die Rechnung machen 2741.
39. So oft ein Blick mich aufwärts 4008.
40. Ehre sei jetzo mit Freuden gesungen 1505.
41. Wo ist wohl ein süßer Leben 6520.
42. Eil doch heran und mach 5038.
43. Wie schön ist unsres Königs Braut 2660.
44. Jesu, deine Liebesflamme 6881.
45. Mein Schöpfer bilde mich 3223.
46. Gott lebet noch, Seele, was verzagst 7955.
47. Du unvergleichlichs Gut 2231.
*48. Meine Hoffnung steht auf Gott 1875.
49. Ich weiß, mein Gott, daß all mein Thun 1718.
50. Der Mensch, der Gott gelassen 2248.
51. Was dir, mein Gott, beliebt 8106.
52. Gott ist getreu, der über meine Kräfte 6184.
53. Wohl dem, der sich bei Zeit 4945.
54. Stilles Lamm und Friedefürst 1858.
55. Laß mich kein Rohr nicht sein 5192.
*56. Morgenstern der finstern Nacht 1856.
*57. Die Nacht ist vor der Thür 2198.
58. Auf, meine Seel, dank deinem Herrn 2434.
59. Lob sei dem allmächtigen Gott.
60. O Jesu, du seligste Ruh 2020.
61. Gott ist kein harter Mann.
*62. Der du bist A und O, Anfang 3136.
63. In dem Stand, worin ich leb 3482.
64. Sei fröhlich mein Herz 1448.
65. Wo willst du hin, weils Abend ist 7731.
66. Beßre doch dein Christentum 8164.
67. Gott lebet noch; Seele, glaube 1937.
**68. Mein Heiland nimmt die Sünder an 7775.
69. Allein auf Gott setz dein Vertraun 451.

Diese Melodien haben sich teilweise in Württemberg erhalten, einige bis zur Gegenwart, wenige sind außerhalb Württembergs in Gebrauch gekommen. In meinem Besitz.

936. 1745. (1744.)

Davids Harpffen-Spiel, In hundert und funffzig Psalmen, Auch dreyhundert zwey und vierzig Lieder-Melodien (Wovon viele zwey- und dreyfach gesetzt) Mit sehr vielen aus hoch- und niedern- leicht- und schweren Accorden gesetzten Transpositionen, Uber die Beyder Evangelischen eingeführte Kirchen-Gesänge In Chur-Pfalz, Und anderer Orthen, Mit denen bekannten Abweichungen, Einem aus 1895. Liedern verfasseten Register, wornach etliche tausend andere, auch Neanders Bundes-Lieder gesungen werden können, Wie nicht weniger, Leicht und ins Gehör, nach dem General-Bass gerichteten zwey- und öffters vier-stimigen Partitur aus allen vorfallenden Accorden vor Anfänger beygesetzten Manieren, nebst einem Anhang derselben, bestehend, Aufgesetzt von Johann Martin Spieß, Gymn. Heydelb. Praecept. Direct. Musicae und Organisten zu St. Peter. Erster Theil Heydelberg, in Verlag Johann Jacob Häners 1745.

In Quart.

Ein Blatt: Viermahl 6. gesetzte Manieren bey Anfang einer jeden Zeilen ersteren Psalms 2c. (Einleitende Zwischenspiele, Läufe in Sechzehnteln und Zweiunddreißigsteln.) 3 Seiten Vorrede, datiert: Heydelberg, den 1. Mertz 1744. Der Autor. Eine Seite Gratulationsgedicht J. J. Zehners vom 12. Januar 1745. 2 Seiten alphabetisches Verzeichnis über die Psalmen. Dann auf S. 1—128 die 150 Lobwasserschen Psalmenmelodien mit beziffertem Baß. Dann neuer Titel:

Geistliche Liebes-Posaune, In dreyhundert zwey und vierzig Lieder-Melodien, Ohne was zwey- und dreyfach gesetzt 2c. (ähnlich wie auf dem ersten Titel.) Zweyter Theil. Heydelberg, gedruckt im Jahr 1745.

26 Seiten Register der Gesänge zweyten Theils. Dann Seite 1—249 die 342 Melodien mit beziffertem Baß. Mensuralzeichen C (4/2- u. 4/4-Takt), selten ₵ mit 4/4-Takt, 3/2 u. 3/4. Bei manchen Melodien Zwischenspiele. Manche Melodien sind mehrfach gegeben in verschiedenen Tonarten. Einige haben einen dreifachen Baß unter sich. Seite 250—256 Zwischenspiele in verschiedenen Tonarten.

Spieß hat seine Melodien hauptsächlich aus Neander, Störl, Witt, Müller und König geschöpft. Einige hat er aus Kyburtz genommen. Einige erscheinen bei ihm erstmals gedruckt, sie sind vielleicht von ihm erfunden; doch findet sich in seinem Buch keinerlei Andeutung hierüber. Diese neuen Melodien sind:

1. Der alles füllt, vor dem die Tiefen zittern Nr. 6169.
2. Wohl dem Menschen, der von Herzen 3565.
3. O Sünder denke wohl 5069.
4. Danket, danket Gott 7065.
*5. Heilige Majestät, himmlische Kraft 3925.
6. Unser Herrscher, unser König.
*7. Ach wachet, wachet auf 2218.
8. Ach schone doch, o großer Menschenhüter 959.
*9. O allerhöchster Menschenhüter 1800.
*10. Der Tag ist hin; o Jesu, bei mir 943.
11. Gott lebet noch; Seele, was verzagst du 7956.
12. Der Tag ist hin, die Nacht kommt 902.
13. Ach treib aus meiner Seel 2107.
14. O Seele, fahr zu meinem Gott.
15. Ich armer Mensch, ich armer Sünder 2823.
16. Nun singet Gott zu Lob und Ehr 4712.
17. Der am Kreuz ist meine Liebe 6642.
*18. Pflichtmäßig gelebt 1444 b.

Eine zwölfzeilige Melodie mit der Überschrift: „Gieb, Herr Gott, dem", welche ihrem Charakter nach dem 16. Jahrhundert angehört, habe ich nirgends sonst angetroffen; auch habe ich von dem Text keine Spur aufgefunden.

Von diesen neuen Melodien sind einige in das Pfälzische GB. 1749 und einige auch in das ChB. von Müller 1754 übergegangen und haben so eine weitere Verbreitung gefunden.

In meinem Besitz.

937. 1745. (1744.)

Erbaulicher Musicalischer Christen-Schatz, Bestehend Aus Fünfhundert Geistlichen Liedern, Mit Zweyhundert fünf und sibenzig Melodien, Welche man Theils mit einer, zwey, drey, und theils mit vier Stimmen, durchgehends aber mit dem General-Baß versehen; Wozu Um mehrerer Pünctlichkeit willen die Music in Holz gestochen worden. Gesammlet und herausgegeben Von Johann Thommen. Cantorn bey St. Peter. Mit Hochlöblicher Evangelischer Eydgenossenschaft gnädigster Freyheit. BASEL, Gedruckt bey Daniel Eckenstein, und zu finden bey dem Verleger. MDCCXLV.

In Oktav.

Kupfertitel, betende, singende und musicierende Personen. Rückseite des Titels: Koloss. III, 16. 1 Blatt: Privilegium von Zürich, Bern, Basel, Schaffhausen, St. Gallen und Biel. 2 Blätter Dedication an 3 Prediger in Basel, vom 24. Christmonat 1744. 1 Blatt Vorbericht, darin Thommen sagt, er habe den 1739 u. 1741 in Basel erschienenen Liederschatz, der 300 Lieder ohne Melodien enthalte, mit den jüngst herausgekommenen Cöthnischen geistlichen Liedern vermehren und auf 500 zu setzen und diese mit alten und bekannten, zum Teil ganz neuen, zusammen 275 Melodien begleiten wollen. Er habe die Cöthnischen Lieder mit einem *, die Herrnhutischen Lieder mit einer Nummer über dem Generalbaß angezeigt. (Diese Nummern 1—214 gehn wohl auf ein Herrnhutisches Melodienbuch, das mir nicht bekannt geworden ist.) Darauf eine Seite Inhaltsverzeichnis der Lieder. Dann Seite 2—654 die 500 Lieder. Dann

auf 2½ Seite Melodienverzeichnis nach den Versmaßen, auf 1½ Seite Register der Herrnhutischen Melodien. Endlich 6 Seiten Register der Lieder und Arien.

Zwischen die numerierten 500 Lieder sind einzelne nicht numerierte Arien, meist mit nur einer einzigen Textstrophe eingeschaltet.

Von den 275 Melodien sind einige aus dem französischen Psalter, einige aus dem evang. Kirchengesang des 16. u. 17. Jahrhunderts genommen, außerdem hat Thommen die Gesang- und Choralbücher seiner Zeit vielfach benützt: Freylinghausen, Witt, Dretzel, König, Müller, Bachofen, Steiner, Zollicofer, Spreng u. a. Die Melodien zu den Cöthnischen Liedern hat er wohl aus Einzeldrucken und aus dem Wernigerödischen Gesangbuch entlehnt, oder hat sie selbst erfunden. Für die Herrnhutischen Lieder scheint er ein geschriebenes Herrnhutisches Melodien- oder Choralbuch benützt zu haben.

Melodien, die meines Wissens hier erstmals gedruckt erscheinen, sind folgende:

*1. Was ist doch diese Zeit Nr. 1062a.
*2. Höchster Priester, der du dich 1256.
**3. Ringe recht, wenn Gottes Gnade 1304.
*4. In Christo gelebt (Umbildung) 1443b.
5. So ist nun abermal 2110.
6. Wie herrlich ists, ein Schäflein 3144.
7. Unbegreiflich Gut 3265.
8. Wohl dem Menschen, der von Herzen 3566.
9. Herr Jesu, Gnadensonne 4325.
10. Komm, guter Geist, flöß meinem Munde 4760.
11. Fahre fort! fahre fort! 4792.
12. Befiehl du deine Wege 5463.
13. Du bist ja, Jesu, meine Freude 6084.
14. Wenn meine Seel den Tag bedenket 6092.
15. Nun, Kindlein bleibt, bleibt 6186.
16. Christe, wahres Seelenlicht 6347.
17. Christi tiefgeschlagne Wunden 6518.
18. O du Liebe meiner Liebe 6699, jedenfalls eine entlehnte, vielleicht aus dem weltl. Gesang stammende Melodie.
19. O du Sonne meiner Seelen 6829.
20. Lamm, Lamm, o Lamm 7166.
21. Wenn der Herr nach seinem Rat 8077.
22. Wo soll ich hin? 8398.
23. Seht, da ist euer Gott 8436.

Die Melodien 1—4. 12. 18. 20 finden sich in dem ersten geschriebenen Herrnhuter ChB. Herrnhag nach 1735, Nr. 18 zum Lied: Unergründliches Regieren.

In meinem Besitz.

938. 1746.

Die Psalmen Davids, Durch D. Am. Lobwasser in Teutsche Reimen gebracht. Samt anderen auserlesenen Psalmen, Fest- Kirchen- und Hausgesängen. Zu vier Stimmen aufgesetzt, und nebst der Sing-Kunst in allem für die Stadt St. Gallen eingerichtet . . . St. Gallen, Verlegts Joseph Appenzeller, Buchbinder. MDCCXLVI.

In Oktav.

Seite 3 Einteilung der Psalmen. S. 4—8 Unterrichtung von der Music. S. 10 bis 228 die 150 Psalmlieder in vierstimmigem Satz, die Stimmen getrennt, jede mit der ersten Strophe, alle 4 auf je einer Seite in 2 Columnen, links Discant, darunter Tenor, rechts Alt, darunter Baß. Die Hauptmelodie meist im Tenor. Dann neuer Titel:

Auserlesene Psalmen Davids: Und Andere Gesänge auf die Stadt St. Gallen gerichtet. St. Gallen, Verlegts Joseph Appenzeller, Buchbinder. An MDCCXLVI.

Seite 3—78 68 Psalmlieder und andre evang. Kirchenlieder, davon 51 mit vierstimmig gesetzten Melodien (die Hauptmelodie meist im Tenor). Die Melodien haben ihren ursprünglichen Rhythmus. Sie sind alle aus dem 16. Jahrhundert. S. 78—80 Register über die Lieder der beiden Teile.

In meinem Besitz.

939. 1746.

Neu- Verbessert- und vermehrt- Pfaltz- Zweybrückisch- Reformirtes Gesangbuch, In sich haltend die Psalmen Davids Nach D. Ambrosii Lobwassers Uebersetzung . . . Nebst 359. auserlesenen alten und neuen Liedern . . . Zweybrücken, Gedruckt und zu finden bey P. Hallanzy, Hochfürstl. Pfalz-Zweybr. Buchdruckern. MDCCXLVI.

In Oktav.

Privileg. vom 9. Juli 1746. Vorrede: Zu den 150 Psalmen seien nur 101 Melodien gegeben, die Schulmeister sollen die Schüler in den Noten unterweisen und sollen hurtiger singen, denn bei dem allzulangsamen Singen werde die Andacht vermindert, da sich fremde

Gedanken einmischen und es sei auch schwerer die Melodien zu lernen und zu behalten; zu den Liedern seien auch möglichst wenig Melodien gegeben, zu 359 Liedern nur 64 Melodien. Dann folgen auf 440 Seiten die 150 Lobwasserschen Psalmen. Dann der zweite Teil mit besonderem Titel, 359 Lieder mit 46 Melodien enthaltend. Dies sind entweder alte aus dem 16. und 17. Jahrhundert oder neue, die aber fast alle schon in dem Hessischen Neuverbesserten Gesangbuch, Cassel 1736 2c. stehen. Die Melodien haben die Mensuralzeichen ₵, sind mit Zeilenstrichen eingeteilt, haben aber keinen taktmäßigen Rhythmus; sie sind in halben Noten geschrieben.

Neu auftretende Melodien dieses Buchs:

1. Ach wachet, wachet auf Nr. 2219.
2. O Sünder, denke wohl 5070.
*3. Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig (starke Umbildung) 7322.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

Gleichlautende Auflagen sind vom Jahr 1748 u. 1786 erschienen, von denen ich je ein Exemplar besitze.

940. 1747.

(Kupfertitel; Singende und musicierende Engel im Innern einer Kirche darstellend.) J. B. Reimañs Org. v. Hirschb. Samlung alter und neuer Melodien Evangel. Lieder, gestochen und verlegt von C. H. Lau, Org.

Querquart.

3 Blätter Dedication an Oberkonsistorialrat Joh. Friedrich Burg, unterzeichnet: Hermsdorf unt. Kynast bey Hirschberg, im Mertz 1747. Christoph Heinrich Lau. Dann auf 121 S. 362 Melodien mit beziffertem Baß, ohne Textunterlage, mit Mensuralzeichen C oder 3/2, in halben und ganzen Noten geschrieben, ohne Taktstriche, mit Zeilenstrichen. Die Blätter sind nur auf einer Seite bedruckt. Seite 123—125 Bericht des Verlegers an den geneigten Leser. Aus demselben geht hervor, daß das Werk zu der 1741 in Hirschberg gedruckten Liedersammlung gehört, in welcher „viele geistreiche Lieder, theils mit unbekannten, theils mit gar keinen Melodien versehen" seien, ferner, daß die im Register mit einem * versehenen Melodien von dem Verfasser (Reimann) herrühren, „von welchem die musikalische Ehrenpforte rühme, daß er ein sehr angenehmer Melodienmacher so wol auf dem Claviere, als auf dem Papiere sey." Dann Seite 126—130 Namenanzeige der Herren Pränumeranten, dann eine Seite Inhaltsanzeige der Liederrubriken. Dann 11 Seiten alphab. Register.

Von Reimann sind nach der Anzeige des Liederregisters folgende Melodien erfunden:

1. Ach, daß doch mein Jesus käme Nr. 1335.
*2. Ach Gott, ich falle dir zu Fuße 2747.
3. Ach Gott, ich sollt ins Zorn.
4. Ach lieber Gott, wie traurig 3123.
5. Ach, wie kurz ist unsre Zeit 7873.
*6. Ach, wie weh ist meinem Leben 4902.
7. Ach ziehe mich, ach ziehe mich 3998.
8. Als Jesus Christus in der Nacht 259.
*9. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden 5249.
10. Brich entzwei, mein armes Herze 7117.
11. Brunnquell aller Güter 6254.
*12. Dein Will, o Gott, sei meines 1826.
*13. Den die Engel droben 1133.
14. Die güldne Sonne, voll Freud 8016.
15. Die lieblichen Blicke, die Jesus 6958.
16. Dir, dir, Jehovah, will ich singen 3069.
17. Du bist ja, Jesu, meine Freude 6085.
*18. Du zuckersüßes Himmelbrot 5788.
19. Eins ist not; ach Herr, dies eine 7131.
20. Entbinde mich, mein Gott 3219.
21. Erleucht mich, Herr, mein Licht 4258.
22. Es glänzet der Christen inwendiges 6973.
23. Es ist nicht schwer, ein Christ zu sein 2734.
24. Fahre fort, Zion fahre fort 4793.
*25. Flügel, Flügel, Flügel her 4811.
26. Folget mir, ruft uns das Leben 6868.
27. Freuet euch, ihr Christen alle 7882.
*28. Friede, Friede dürfen wir 4812.
29. Geliebtes Lustspiel reiner.
30. Gieb dich zufrieden und sei stille 7420.
*31. Gott, du bleibest doch mein Gott 4859.
*32. Gott hat ein Wort geredt 5083.
33. Gott kanns nicht böse meinen 8169.
34. Gott lebet noch; Seele, was verzagst 7957.
35. Gott sorgt für dich; was 1054.
36. Gott wills machen, daß die Sachen 1299.
*37. Großer König, Herr der Ehren 4868.
38. Herr, du hast für alle Sünder.
39. Herr, es ist ein Tag erschienen 3604.
40. Herzliebster Jesu, wie schmerzlich 5057.
41. Heut lobt die werte Christenheit 7237.
42. Höchster Priester, der du dich 1257.
43. Höchste Vollkommenheit, seligstes.
44. Hüter, wird die Nacht der Sünden 3545.
*45. Ich bin betrübt und klage sehr 5808.
*46. Ich bin mit Gott vergnügt 2112.
47. Ich bin müde von der Reise 4923.
48. Ich komm zu dir, mein Jesulein 4956.

49. Ich suche dich in dieser Ferne 1820.
*50. Ich trau auf Gott, was wollt 1813.
51. Ich will einsam und gemeinsam 7336.
52. Jehovah ist mein Licht und Gnadensonne 6197.
53. Jesu, Brunn der Güte 7852.
*54. Jesu, dein hochschmerzlich Leiden 6686.
55. Jesu, du mein liebstes Leben 7893.
56. Jesu, Jehovah, du Fürste der Zeugen.
*57. Jesus ist das schönste Licht 6414.
58. Ihr Kinder des Höchsten, wie stehts 4928.
59. Immanuel, des Güte nicht zu zählen 7042.
60. Liebes Herz bedenke doch 6435.
61. Liebster Jesu, liebstes Leben 6513.
62. Lobet den Herrn und dankt ihm 992.
*63. Mein allerliebster Gott 5212.
64. Mein Bräutigam, da komme ich.
65. Mein Geist frohlocket und mein Sinn 2407.
66. Mein Gemüt erfreuet sich.
67. Mein Gott und mein König.
*68. Mein Herz ist froh, mein Geist 5682.
*69. Mein Herz, wie bist du so verzagt 4963.
*70. Mein Jesu, dem die Seraphinen 5990.
*71. Mein Jesus ist nunmehr erblaßt 2419.
72. Mein Jesus lebet.
73. Mein König, schreib mir dein Gesetz 2445.
74. Monarche aller Ding 2235.
*75. Nicht so traurig, nicht so sehr 3354.
*76. Nun freut euch, ihr Hirten 2021.
*77. Nun geht mein Leib den schwarzen 3119.
78. Nun will ich mich scheiden von allen 4057.
*79. Nur frisch hinein, es wird 2091.
80. Nur nicht betrübt! so lang 5045.
81. O der alles hätt verloren 1291.
82. O Gott, du Tiefe sonder Grund 8495.
*83. O Jesu, trauter Seelenfreund 2354.
*84. O Jesu, warum legst du mir 2368.
85. O Licht, geboren aus dem Lichte 7992.
*86. O Sündenlast, o schwere Zentnerbürde 6219.
87. O Trauerstund und stockdick 848.
88. O Ursprung des Lebens 6950.
89. Preis, Lob, Ehr, Ruhm, Dank 2714.
90. Schönster aller Schönen 1904.
*91. Seele, raffe dich zusammen 3870.
*92. Sei gegrüßet, Heil der Armen 3894.
93. Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig.
*94. Singt dem Herrn ein neues Lied 6425.
95. So ist nun abermal von meiner 2111.
*96. Soll ich denn in Kreuz verzagen 4886.
97. Sollt es gleich bisweilen scheinen 1362.
98. So oft ein Blick mich aufwärts 4009.
*99. Thränet ihr Augen und weinet 1511.
*100. Trau auf Gott in allen Sachen 1397.
101. Triumph, Triumph! es kommt 2634.
*102. Vater in des Himmels Thron 6440.
103. Vergiß mein nicht, daß ich dein nicht.
104. Wachet auf, ihr faulen Christen 4990.
105. Was betrübst du dich, mein Herze.
106. Was frag ich nach der Welt, nach 5122.
*107. Was hab ich von der falschen Welt 4012.
108. Weg, eitle Welt, mit deiner Herrlichkeit.
*109. Welt, packe dich! Ich sehne 1967.
110. Wann erblick ich doch einmal 4805.
111. Wer ist wohl wie du 3261.
112. Wie schön bist du mein Leben 846.
113. Wie süß ist, Jesu, deine Liebe 2753.
114. Wie vergnügt doch Gott die Frommen 6730.
**115. Wollt ihr wissen, was mein Preis 1861.
116. Wunderbarer König 7859.
*117. Wunderlich, nur seliglich 3379.
118. Zerfließ, mein Geist, in Jesu 6167.
119. Zeuch meinen Geist, triff 790.
*120. Zuletzt gehts wohl dem, der gerecht 898.

Von diesen 120 Melodien ist abzurechnen: Herr, du hast für alle Sünder, welche fälschlich ein Sternchen hat. Somit bleiben 119 Melodien, welche von Reimann erfunden sind. Von diesen Melodien haben sich viele eine Zeit lang in seiner Heimat erhalten, manche sind auch in weitere Kreise gedrungen. Dieselben sind fließend und faßlich.

Außer den von Reimann erfundenen Melodien finden sich auch andre Melodien, die hier meines Wissens erstmals gedruckt sind:

*1. Sag, was hilft alle Welt Nr. 103.
*2. Die Sonn hat sich verkrochen 147.
3. Nichts bessers ist auf dieser Welt (Umbildung) 567 b.
4. Wie ein Hirsch in Mattigkeit 1237.
*5. Ach Herr, ach Herr, meiner schone 1414.
*6. Selig, wer so schlafen geht 1437.
*7. Stilles Lamm und Friedefürst 1859
*8. Freu dich, o Christenheit 1911.
*9. O teures Blut 1921 a.
10. Der Tag ist da 1927.
*11. Die Nacht ist für der Thür 2199.
12. Gottlob! mein Kampf ist aus (Umb.) 2222.
*13. Für Freuden laßt uns springen 2339.
14. Geduldigs Lämmlein, Jesu Christ 2404.
*15. Frühmorgens, da die Sonn aufgeht 2440 b.
**16. Wer weiß, wie nahe mir mein Ende (Umbildung) 2775.
*17. Gottlob, es geht nunmehr zu Ende 2853.
**18. O daß ich tausend Zungen hätte 2861 b.
*19. Welt, tobe, wie du willst 2935.
20. Herr, nun laß in Friede 3303.
21. Meinen Jesum laß ich nicht 3465.
*22. Alles ist an Gottes Segen (Umb.) 3842 b.
*23. Mein junges Leben hat ein End 4392.
*24. Welt ade, du Thränenthal 4844.
*25. Mein Jesus ist mein 4924.
*26. Fahr hin, o Welt, du bittres 5053.
*27. O Gott, du frommer Gott (Umb.) 5147.
*28. Herr Jesu, ach du hast 5202.

*29. Ach Gott, wird denn mein Leid 5213.
**30. Der lieben Sonne Licht und Pracht 5670.
*31. O Gott, du hast uns Sonnenschein 5723.
*32. Mein Gott, ich kann aus eigner Kraft 5784.
33. Ich bin ja, Herr, in deiner Macht 5877.
*34. Gottlob, es ist nunmehr zum Ende 6076.
*35. O ihr auserwählten Kinder 6517.
*36. Liebster Gott, wann werd ich sterben 6635.
*37. Lasset ab, ihr meine Lieben 6654.
38. Jesu, meines Lebens Leben 6798.
39. Schmücke dich, o liebe Seele 6925.
*40. Der Herr ist mein Hoffen 6967.
41. Geduld, Geduld! 8099.
42. O Herre Gott in meiner Not 8198.
43. Herr Gott, dein G'walt 8225.

Im Register hat die Melodie „Liebes Herz, bedenke doch" ein *, ist aber auf die Nummer verwiesen, welche die Melodie „Jesus ist das schönste Licht" hat. Es bleibt demnach zweifelhaft, ob die Melodie Nr. 6435 von Reimann erfunden ist. Im Bejahungsfall sind dem Reimann 119 Melodien zuzuschreiben, außerdem nur 118.

Die in diesem Buch neu auftretenden anonymen Melodien haben sich meist in Schlesien dauernd im Gebrauch erhalten, einige sind in weiteren Kreisen bekannt geworden, einige sind durch die Choralbücher von Karow und von Jakob-Richter wieder in Erinnerung gebracht worden.

In meinem Besitz.

941. 1747.

Neu-Vollständiges Gesang-Buch, Worinnen der Kern Geistreicher Lieder . . . Basel, Bey Joh. Rudolph Im-Hoff. 1747.

In Oktav.

Enthält auf 212 Seiten 598 Lieder ohne Noten. Angebunden:

Die Psalmen Davids, Durch D. Ambrosium Lobwasser . . . Basel, Bey Johann Rudolf Im-Hoff, 1747.

Von Seite 3—218 die 150 Psalmlieder und zwar alle einzelnen Strophen hintereinander unter den Noten. Von S. 219—236 43 deutsche Psalmlieder (Straßburger und Wittenberger) mit 22 Melodien. S. 236 u. 237 Gebete. S. 238—240 zwei Register.

Sehr kleiner Druck. Keine neuen Melodien. In meinem Besitz.

942. 1747.

Nouvelle edition des Cantiques spirituels accommodés aux airs mélodieux des originaux allemands et des psaumes de David, avec la musique . . . A Strasbourg, chez Jean Beck, sur la Place du Collège. MDCCXLVII.

Duodez. 1 Blatt Einteilung des Buchs.

Enthält auf 462 Seiten 150 Lieder und dann noch 2 ajoûtés, wie es scheint erst in dieser Ausgabe hinzugefügt. Das zweite derselben hat die Elsässische Melodie: Warum sollt ich mich denn grämen, siehe *Nr. 6466. Alle andern Melodien dieses Buchs sind allgemein bekannte Melodien des 16. u. 17. Jahrh., mit verschiedenen Abweichungen von der sonst üblichen Lesart. Es sind im ganzen nur 41 Melodien in dem Buch; Mensuralzeichen ₵ 4/4 oder 2/2, oder 4/2-Takt, oder 3/2-Takt. Taktstriche, ohne Fermaten.

Die früheren Ausgaben dieses Buchs sind mir nicht bekannt geworden.

Universitätsbibliothek in Göttingen. In meinem Besitz.

943. 1748.

Nürnbergische alte und neue Kirchen-Lieder welche für das Clavir nach ihren gewönlichen Melodien mit bezieferte Baß, zum Gebrauch so wol bey öffentlichen Gottesdienst, als auch bey beliebiger Hausandacht in diesen bequemen Format gebracht in Kupfer gestochen und mit Oberherrlicher Genehmhaltung an das Licht gestellt worden von Balthasar Schmid Organisten in Nürnberg. 1748.

Queroktav.

Auf 208 Seiten 170 Melodien mit beziffertem Baß, mit Mensuralzeichen C u. 4/4-Takt, in Kupfer gestochen. Dann 16 Seiten Register mit Typen gedruckt.

Die 170 Melodien sind alle schon im Dretzelschen Choralbuch 1731 enthalten. Schmid wollte wahrscheinlich ein für Nürnberg berechnetes wohlseileres Choralbuch herstellen. Dies Buch

ist neben Dretzel bis Anfang des 19. Jahrhunderts in Nürnberg und Umgegend allgemein in Gebrauch gewesen. In meinem Besitz.

944. Dies Buch erschien in zweiter Auflage mit fast gleichem Titel, nur nach Organisten heißt es: Zweyte vermehrte Auflage in Kupfer gestochen und zu haben bey Johañ Michael Schmidt in Nürnberg. 1773.

Das ganze Buch ist neu gestochen; die ersten 208 Seiten sind völlig gleichlautend, dann folgen auf Seite 209—234 noch 20 Melodien, von welchen 8 nicht aus Dretzel, sondern aus König, Freylinghausen und Schemelli genommen sind.

Neu erscheinende Melodien finden sich in diesem Buch nicht. In meinem Besitz.

945. 1750.

Die Uebung der Gottseligkeit in allerley Geistlichen Liedern, zur allgemeinen Erbauung dem Druck überlassen von Carl Heinrich von Bogatzky. Halle, im Verlag des Wäysenhauses, 1750.

In Oktav.

Der Vorbericht Bogatzkys sagt, daß diese Ausgabe mit angehängten Noten der Melodeyen vermehrt worden sei, datiert: Halle, den 18. April 1750. „Die Lieder, sagt er, gehn wol insgemein nach bekannten, oder doch solchen Melodeyen, die in denen von dem sel. Herrn Past. Freylinghausen edirten Gesangbüchern zu finden sind. Einige wenige aber sind nur in Schlesien als meinem Vaterland, oder an andern Orten, aber in diesen Landen nicht bekannt und auch nicht in den gedachten Gesangbüchern anzutreffen."

Die darauf folgende „Vorrede der ersten Herausgabe" datiert vom 17. Sept. 1749.

Angehängt sind 13 Melodien zu den Liedern:

1. Treuer Wächter meiner Nr. 3778 a.
2. Mein Mittler ist nun da 4786.
3. Die verlornen Adamskinder (Umbild.) 1304.
4. Mein Vater, du bist ewig treu.
5. Wie herrlich ists ein Kind des Höchsten werden.
6. Ich weiß von keinem andern Grunde.
7. Herr, dein Blut (Jesulein, du bist mein).
8. O mein Jesu, o mein Alles (O ihr auserwählten).
9. Jesus, meine Zuversicht, lässet 6422.
10. Ich bin selig (Sei willkommen Jesulein).
11. Herr, führe den Krieg (Ich sage gut Nacht).
12. Unser Wandel ist im Himmel 7350 b.
13. Auf, ihr Streiter (Einer ist König).

Die Aufzeichnung der Mel. ist sehr fehlerhaft und rührt von einem Musikdilettanten her.

Von den 13 Melodien sind Nr. 7. 8. 10. 11 u. 13 älteren Ursprungs, meist Cöthnischen Liedern angehörig; Nr. 3 u. 12 wird von Thommen als Herrnhutische Melodie bezeichnet; für die übrigen weiß ich keine ältere Quelle zu nennen. In meinem Besitz.

Eine vermehrte Auflage mit denselben 13 Melodien erschien 1757.

Stadtbibliothek in Leipzig.

946. 1752.

Singendes und Spielendes Vergnügen Reiner Andacht, Oder Geistreiche Gesänge, Nach der Wahl des Besten gesammlet, Zur Erweckung des innern Christenthums eingerichtet, und mit Musicalischen Compositionen begleitet Von Johannes Schmidlin, V. D. M. und p. t. Pfarr-Vicario in Dietlikon. Zürich, getruckt in Bürgklischer Truckerey, 1752.

In Oktav.

Voran ein Bild, eine Orgelspielerin und eine Sängerin, und in den Wolken darüber lobsingende und spielende Engelscharen darstellend. Auf 4 Blättern Widmung des Verfassers an den Bürgermeister Frieß, den Präses der Musikgesellschaft auf dem Music-Saal und den Vicepräsidenten dieser Gesellschaft, Hess, und die sämtlichen Mitglieder derselben. Darin sagt er, daß er kaum 13 Jahr alt in diese Gesellschaft aufgenommen worden sei. Dann auf 2 Blättern Vorbericht, in welchem Schm. sagt, er habe die Texte gesammelt aus Haller, Canitz, Triller, Creutzberg, Schmolcke, Rambach und anderen, und er habe 3 Melodeyen nicht selbst erfunden, sondern entlehnet. Dann von S. 2—608 unter CCIII Nummern eben so viele Lieder mit eben so vielen Melodien, meist dreistimmig, (Cant. I u. II und Bassus Generalis, unter jeder Stimme ist die erste Strophe untergelegt), viele einstimmig mit beziffertem Baß; vielen

Nummern sind noch Sologesänge mit beziffertem Baß beigegeben. Unter den 203 Liedern befinden sich auch 3 von Tersteegen und 3 von Allendorf. Dann 3 Blätter Register und 1 Blatt Fehlerverbesserung.

Ich habe von den Melodien Schmidlins aufgenommen:

1. Erquicke mich, du Heil der Sünder Nr. 2944.
2. Unter Lilien jener Freuden 3558.
3. Dieses ist der Tag der Wonne 3707.
4. Gekreuzigter, mein Herze sucht 4015.
5. O du Stiller banger Schmerzen 6733.
6. Die güldne Sonne, voll Freud 8017.

In meinem Besitz.

Die zweite Auflage ist vermehrt und privilegiert. Sie hat 259 Lieder und dazwischen sind 8 Duetten und 213 Soli eingeschaltet. Auf dem Titel ist Schmidlin Pfarrer zu Wezikon und Seegreben genannt. In meinem Besitz.

Die dritte Auflage vom Jahr 1767 stimmt mit der zweiten bezüglich der Melodien völlig überein.

Die vierte Auflage ist 1767, die fünfte 1792 erschienen.

Da Schmidlin 1772 gestorben ist, so sind wohl die vierte und die fünfte Auflage nicht viel vermehrt worden. Doch findet sich in dem 1857 erschienenen Auszug aus diesem Buch eine Melodie, welche in den 3 ersten Auflagen nicht steht.

Die Melodien Schmidlins sind in der Schweiz für die häusliche Andacht sehr viel benutzt worden. In kirchlichen Gebrauch sind sie wohl nicht gekommen.

947. 1753.

Musicalisches Gesang-Büchlein Bestehend In 72. lieblich zusammen stimmenden Liederen, Aus Bewährten Authoribus auserlesen und zusammen getragen. Durchgehends in 4. Stimmen gesetzt: Zu Dienst und Nutzen der Music lernenden Jugend. Zu finden in Elverfeld 1753.

Klein Oktav.

Seite 2—166 die 72 Lieder, die Melodien in 4 Stimmen besonders auf je 2 aufgeschlagnen Seiten, links Cant. u. Ten., rechts Alt u. Bass, jede Stimme mit untergelegter erster Strophe. Von den 72 Melodien sind außer einer alten aus dem 16. Jahrh. 2 von Schop, 3 von Crüger, 1 von Fabricius, 1 von Ebeling, 6 aus Neanders Bundesliedern, 1 aus dem poetischen Andachtklang 1691 von J. B. Schütz, 1 aus dem Straßb. GB. von 1713, 1 aus dem Christenschatz von Thommen, 12 von Steiner, 20 aus der Seelenmusic von St. Gallen. Der Ursprung der übrigen ist mir nicht bekannt, auch die Lieder sind fast alle sonst unbekannt und von wenig Bedeutung.

Das Buch nennt weder den Namen des Herausgebers noch des Verlegers, hat auch keine Vorrede. Es ist ein Zeichen von Verkehr zwischen der Schweiz und den Reformierten am Niederrhein. In meinem Besitz.

948. 1754.

Vollständiges Hessen-Hanauisches Psalmen- und Choral-Buch.

Zweiter Titel:

Vollständiges Hessen-Hanauisches Choral-Buch, Welches so wohl die Melodien der 150. Psalmen Davids, als anderer in beyden Evangelischen Kirchen unseres Deutschlands bisher eingeführten alten und neuen Lieder in sich fasset . . . herausgegeben, Von Johann Daniel Müller. Franckfurt am Mayn, Bey Stocks Erben, Schilling und Weber. MDCCLIV.

In Quart.

2 Blätter Dedication an den Landgrafen Friedrich zu Hessen. 1 Blatt Vorbericht, datiert: Franckfurt am Mayn den 4. Febr. 1754. 1 Blatt Übersicht über die Psalmen, die nach Liedermelodien gesungen werden können. Dann Seite 1—116 die Melodien der 150 Psalmen mit untergesetztem bezifferten Baß. 2 Seiten Register.

Neues Titelblatt:

Vollständiges Hessen-Hanauisches Choral-Buch, Welches die Melodien der in beyden ꝛc. (wie oben).

Dann auf 230 nicht paginierten Blättern 745 Nummern von Melodien; da unter vielen Nummern 2 oder mehr Melodien stehen, sind in dem Buch 872 Melodien enthalten mit unter-

gesetztem bezifferten Baß ohne Text. 1 Seite Corrigenda. Dann 13 Blätter und eine halbe Seite Register. Darunter: Franckfurt am Mayn, Gedruckt bey Johann Bernhard Eichenberg, dem Aeltern, 1754.

Müller hat wohl hauptsächlich aus Königs Liederschatz geschöpft; mehrere Melodien auch aus dem Gesangbuch Cassel 1736. Er hat meist ₵ mit 4/2, selten mit 4/4-Takt; außerdem 3/2- u. 3/4-Takt.

Folgende 47 Melodien kommen meines Wissens in diesem Buch erstmalig vor:

60. Zeuch meinen Geist (dritte Mel.) Nr. 791.
65. Der Tag ist hin, mein Jesu (dritte Mel.) 944.
88. Nun komm der Heiden Heiland (zweite Mel.) 1175.
101. Sollt es gleich bisweilen scheinen (vierte Mel.) 1363.
142. Ach, will mich denn mein Gott 1839.
148. Ich hab mein Sach Gott heimgestellt (zweite Mel.) 1723.
169 So ruhest du.
232. Ich armer Mensch, ich armer (zweite Mel.) 2824.
301. Herr Jesu, du wahrhaftig Licht 2701.
305. Fürwahr, mein Gott, du bist (Variante).
375. Nun hat mich die himmlische Liebe.
392. Zweierlei bitt ich von dir.
397. Ach, wie macht die Angst der Sünden 4908.
399. Auf, auf, weil der Tag erschienen 4919.
407. Gieb dich zufrieden und sei stille (zweite Mel.) 7421.
409. O finstre Nacht, wann wirst du 6172.
410. Ach, liebster Gott, der du aus lauter.
450. Ich sehe nur auf Gottes Willen 4763.
463. Willt du dein Kind denn nun 4272.
501. Bewein, o Christenmensch 8773.
*520. Wer ist der Herr, der alle 864.
526. Mein Jesu, schönstes Leben 8776.
530. Wer Jesum liebt und trauet Gott.
541. Erbarm dich mein, o Herre Gott (zweite Melodie).
561. O reicher Quell der Langmut u. Geduld 6158.
*569. Name voller Güte 6264.
570. Ach, Seele, sollte dich erfreuen 5955.
596. Wenn ein helles Licht von oben. Zwei Melodien.
600. Liebster Jesu, sei willkommen 6915.
613. Komm, mein Jesu, komm zu mir 6383.
629. Gott, den ich als Liebe kenne 6507.
631. Danket, danket Gott 7066.
635. Brich entzwei mein armes Herze (zweite Mel.) 7118.
637. Eins ist not; ach Herr (zweite Mel.) 7133.
646. Komm himmlischer Regen 6964.
647. Wie lange soll ich denn, o Jesu 7440.
675. O du Herzog meiner Liebe 8346.
676. Wohl dem, der nur Gott vertrauet 6855.
686. Wie wohl ist mir, daß ich nunmehr 4783.
701. O Licht, geboren aus dem Lichte 8000.
708. Endlich soll das frohe Jahr 8076.
720. Nun lobet alle Gott 5131.
722. O Lebensquell, zeig uns 8470.
723. Schönster aller Schönen 1905.
725. Kommt, ihr lieben Gotteskinder 8066.
726. Ach, ist die Nacht schier hin? 8433.
727. Herr, höre mich, und merke 8473.

Umbildungen:

1. Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott Nr. 430 b.
2. So oft ein Blick mich aufwärts führet 4007 b.
3. Herr, ich will dir frühe singen 7367.

Von diesen Melodien scheinen nur wenige in Gebrauch gekommen zu sein. Wer sie erfunden hat, darüber ist in dem Buch keine Andeutung gegeben. In meinem Besitz.

949. 1755. (1749.)

Chur-Pfälzisches Allgemeines Reformirtes Gesang-Buch, Bestehend aus denen Psalmen Davids, Nach D. Ambrosii Lobwassers hin und wieder verbesserter Uebersetzung, Und 700. auserlesenen Liedern, Samt deren Inhalt und verschiedenen neuen Melodien, Mit Chur-Pfälzischen Kirchen-Raths Approbation . . . Franckfurt am Mayn, 1755. In den Knoch- und Eßlinger- auch Andreäischen Buchhandlungen.

In Oktav.

1 Blatt Privilegium, unterzeichnet: Schwetzingen den 1ten Septembris 1749. Carl Theodor, Chur-Fürst. L. S. Vt. H. v. Wachtendonck. 1 Blatt Vorrede, unterzeichnet: Heydelberg den 2. Febr. 1749. 4 Blätter Ordnung und Inhalt des Buchs. Dann Seite 1—267 die 150 Psalmen mit den Melodien. 5 Seiten Register. Dann neuer Titel:

Des Neu-eingerichteten Chur-Pfälzischen Reformirten Gesang-Buchs, Anderer Theil, Welcher Alle Glaubens-Lehren Und Lebens-Pflichten In 700. Auserlesenen Geistreichen Sowol Alten als Neuen Liedern In sich hält, . . . Franckfurt am Mayn, 1755. In den Knoch- und Eßlinger- auch Andreäischen Buchhandlungen.

Dann auf Seite 1—884 die 700 Lieder mit 126 einstimmigen Melodien. Von diesen sind 46 aus dem 16. Jahrh., 38 aus dem 17. Jahrh., 2 aus Neanders Bundesliedern, 9 aus dem GB. von Freylinghausen, 1 aus dem KGB. Frankfurt 1711, 1 aus der Psalmodie von Witt 1715, 8 aus dem ChB. von Müller 1719, 4 aus dem GB. Cassel 1736, 1 aus dem Liederschatz von König 1738, 1 aus dem GB. Marburg 1742, 1 aus der Liebes-Posaune von Spieß 1745, folgende 9 Melodien erscheinen meines Wissens hier zum erstenmal:

1. Mein Jesus A und O Nr. 2209.	*7. Mein Heiland nimmt die Sünder an 7776.
2. Sohn des Höchsten, sollst du sterben 6728.	8. Sollt es gleich bisweilen scheinen.
3. Triumph, Viktoria! 8437.	9. Weg mit allem, was da scheinet 3734.
4. O wahrer Gott und Menschensohn 8329.	Umbildungen:
5. Mein Schöpfer, bilde mich 8728.	1. Allenthalben, wo ich gehe Nr. 1340 b.
6. O wie selig sind die Seelen 3863.	2. Großer König, den ich ehre 3852 b.

Einige dieser Melodien haben ziemlichen Eingang gefunden.

Die Melodien sind in halben Noten aufgezeichnet, haben das Mensuralzeichen ₵, selten 3/2; Zeilenstriche; der Takt ist über die Zeilenstriche hinüber nicht beobachtet.

In meinem Besitz.

Dies Buch ist erstmals ohne Zweifel schon im Jahre 1749 gedruckt erschienen.

950. Eine spätere in der Andreäischen Buchhandlung zu Frankfurt 1766 erschienene Ausgabe enthält dieselbigen 700 Lieder mit denselben Melodien, giebt aber außerdem Melodien zu 8 Liedern, die in der ersten Ausgabe keine gehabt haben.

Von diesen 8 Melodien sind 2 aus dem 16. Jahrhundert, eine aus Neanders Bundesliedern 1680, eine aus dem Nürnberger GB. 1690, eine aus dem Darmstädt. GB. 1698, eine aus dem ChB. Müllers 1736, eine aus König 1738, und eine neue, die ich sonst nirgends angetroffen habe, zum Lied: Herr, hilf mir, o ich sinke nieder; siehe Nr. 8717.

In meinem Besitz.

951. 1755.

Vierstimmig Choralbuch, worinnen alle Melodien des Schleswig-Holsteinschen Gesangbuchs enthalten sind. Componirt und mit Königl-allerhöchsten Privilegio exclusivo herausgegeben von Johann Balthasar Rein Altona 1755. In Verlag des Verfaßers, alwo es auch zu bekommen ist.

Querquart. Titel gestochen.

3 Blätter Dedication an Geheimen Rath Freyherrn von Bernstorff, datiert: Altona den 1sten May 1755. 1 Blatt Vorbericht ohne Datum, in welchem Rein sagt, daß er Melodien des Hallischen und des Wernigerodischen Gesangbuchs teils verbessert, teils verworfen und daß er auch neue Melodien gemacht habe; die verbesserten habe er mit B, die von ihm gemachten mit R bezeichnet. Diese 4 Blätter sind mit Typen gedruckt. Darauf folgen auf 83 Seiten 201 Melodien ohne Text mit daruntergesetztem bezifferten Baß, in Kupfer gestochen. Dann auf 5 Blättern das Register.

Rein hat bei 26 Melodien als Zeichen seiner Autorschaft ein R gesetzt. In Wirklichkeit kann man aber nur folgende 16 als von ihm neu erfundene annehmen, nämlich:

1. Gelassenheit, du angenehmer Gast Nr. 7428.	10. Höchster Priester, der du dich 1258.
2. Gieb dich zufrieden und sei stille 7422.	11. Verborgner Gott, du wohnst in einem Lichte 4777.
3. Der Glaube ist der Sieg 7486.	
4. Jesu, wahres Lebensbrot 3414.	12. Friede, ach Friede, ach göttlicher Friede 4083.
5. O süßes Wort, das Gott nach langen 3146.	13. Lobe, o Seele, den mächtigen Herren 3921.
6. O der alles hätt verloren 1292.	14. Treuer Vater, deine Liebe 3859.
7. So ruht mein Mut in Jesu Blut 7317.	15. Auf, ihr Christen, Christi Glieder 4881.
8. Was ist der Mensch, daß du, Herr 3155.	16. Kyrie! Ach Vater, allerhöchster Gott 8601.
9. Den die Engel droben 1134.	

Diese 16 Melodien haben meines Wissens keine weitere Verbreitung erlangt.

Bei folgenden 10 Melodien steht zwar auch ein R, sie sind aber aus älteren Melodien durch stärkere oder geringere Umformung gebildet und können mit Recht dem Rein nicht zugesprochen werden:

1. Ach Jesu, meiner Seelen Freude (Variante der Melodie bei Freylinghausen).
2. Entbinde mich, mein Gott (Umbildung der Melodie bei Freylinghausen) Nr. 3217.

3. Gedenke mein, Jehovah (fast gleich: Wie wohl ist mir, daß ich nunmehr bei Freylinghausen) 4780.
4. Ich Erde, was erkühn ich mich (fast gleich: Ich heb mein Augen sehnlich auf von Schütz) 279.
5. Ich steh in Angst und Pein (gebildet aus: O Gott, du frommer Gott, Meiningen 1693) 2131.
6. Jesu, o du Trost der Seelen (fast gleich: Groß, o Herr, sind meine Schmerzen von Funcke).
7. Mein Abba, dessen Treu (fast gleich: Mein Schöpfer, bilde mich bei Freylinghausen).
8. Mein Heiland nimmt die Sünder an (Ausebnung der Melodie bei Hille).
9. O Jesu, schönste Seelenzier (Umformung der Melodie: In dich hab ich gehoffet, Herr für ein andres Versmaß) 5879.
10. Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig (Umbildung der Melodie: Ich begehr nicht mehr zu leben, Meiningen 1693, später: Komm, o komm, du Geist des Lebens).

Ein B hat Rein 44 Melodien beigesetzt. Die Verbesserung besteht meist in dem Weglassen von Nebennoten und in Beseitigung größerer Stimmenschritte.

Unter diesen befindet sich:

Christen erwarten in allerlei Fällen Nr. 3965.

Rein giebt auch eine neue Melodie ohne Namensbezeichnung, für welche ich keine ältere Quelle angeben kann:

Allenthalben, wo ich gehe Nr. 1342.

Rein hat das Mensuralzeichen 𝄵 mit 4/4-Takt, oder 3/4-Takt, Taktstriche und am Schluß der Zeilen Fermaten. Über den Melodien stehn meistens nicht die Anfänge der Lieder, für welche sie ursprünglich erfunden sind, sondern der Lieder des Gesangbuchs, welchen sie angeeignet sind.

In meinem Besitz.

952. 1758.

Melodien zu des Herrn Prof. C. F. Gellerts Geistlichen Oden und Liedern, die noch nicht mit Kirchenmelodien versehen sind, vierstim̄ig, mit untergelegtem Texte und fürs Clavier mit beziffertem Basse zur privat und öffentlichen Andacht gesetzt von Johann Friedrich Doles, Cantor und College an der St. Thomasschule, und Director der Musik an beyden Hauptkirchen zu Leipzig. Leipzig, verlegts Johann Gottlob Immanuel Breitkopf, 1758.

Querfolio.

Eine Seite Vorrede des Doles vom 16. April 1758. Eine Seite Inhaltsangabe. Dann auf 38 Seiten 21 Melodien. Auf je 4 Notenlinien die 4 Stimmen, unter dem Baß sämtliche Strophen des Liedes untergesetzt, darunter auf 2 Notenlinien Melodie mit untergelegtem bezifferten Baß. Der Discant ist mit den verschiedensten Verzierungen überreich versehn; solche finden sich auch, wiewohl selten, im Tenor und im Alt.

Die 21 Melodien gehören zu den Liedern:

*1. Gott ist mein Lied Nr. 78.
2. Dein Heil, o Christ, nicht zu verscherzen 6059.
*3. Gedanke, der uns Leben giebt 711.
4. Besitz ich nur ein ruhiges Gewissen 69.
5. Wer Gottes Wege geht 1087.
6. Der Wollust Reiz zu widerstreben 3041.
7. Du klagst, o Christ, in schweren Leiden 2971.
*8. Du bists, dem Ruhm und Ehre gebühret 1533.
*9. Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre 1544.
*10. Was ist mein Stand, mein Glück 1074.
11. Herr, lehre mich, wenn ich der Tugend 3173.
12. Dir dank ich heute für mein Leben 2983.
*13. Wer bin ich von Natur 1102.
*14. Was sorgst du ängstlich für dein Leben 3021.
15. O Herr, mein Gott, durch den ich bin 906.
16. Jauchzt, ihr Erlösten, dem Herrn 4066.
17. Du klagst und fühlest die Beschwerden 755.
18. An dir allein, an dir hab ich 881.
*19. Wenn zur Vollführung deiner Pflicht 5896.
*20. Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6013.
21. Nie will ich dem zu schaden suchen 737.

Mehrere dieser Mel. sind in kirchlichen Gebrauch gekommen, besonders im Hannoverschen, die von Doles häufig angewendeten Verzierungen sind dabei natürlich weggelassen worden.

In meinem Besitz.

953. 1758.

Geistliche Oden in Melodien gesetzt von einigen Tonkünstlern in Berlin. Berlin, bey Christian Friedrich Voß. 1758.

Klein Querfolio.

Auf 37 Seiten 32 Oden, 30 mit Melodien und untergesetztem bezifferten Baß, die 2 letzten mit vierstimmig gesetzten Melodien auf je 4 Notenzeilen.

Unter den 32 Oden sind 13 von Gellert, 5 von Klopstock, 4 von Lange, 3 von Cramer, 7 von ungenannten Dichtern. Die Melodien sind arienmäßig.

Das Lied Klopstocks: Auferstehn, ja auferstehn mit Grauns vierstimmigem Tonsatz ist als Begräbnisgesang allgemein verbreitet. *Nr. 1987.

Von den Kompositionen sind 16 von Marpurg, 4 von Agricola, 3 von Graun, je 2 von Nichelmann und Krause, je 1 von C. Fasch, Rackemann, Schale, Seyfarth u. Sack.

Ich habe davon außerdem mitgeteilt:

Wie groß ist des Allmächtgen Güte Nr. 6014 von Marpurg.

In meinem Besitz.

954. 1771. (1758.)

Herrn Professor Gellerts Geistliche Oden und Lieder mit Melodien von Carl Philipp Emanuel Bach. Vierte Auflage. Berlin, 1771. Gedruckt und zu finden bey George Ludewig Winter.

Querfolio.

Eine Seite Vorrede Bachs, datiert: Berlin, den 1sten Februar 1758. Eine Seite Register. Dann auf 60 Seiten sämtliche 54 Lieder Gellerts, Melodien arienmäßig, fürs Klavierspiel berechnet. In meinem Besitz.

Die dritte Auflage erschien 1764, die fünfte 1784; Exemplare davon finden sich in der k. Bibliothek in Königsberg. Die ersten zwei Auflagen habe ich nicht gesehen, vermutlich sind sie mit den späteren gleichlautend.

Eine Melodie ist in vereinfachter Form ins Württemberger Choralbuch 1799, 1825 u. 1828 übergegangen, siehe Nr. 2421, eine andre in das Württemb. ChB. 1799, siehe Nr. 2070.

955. 1758.

Cantiques spirituels, traduits la plupart de l'Allemand, à l'usage des eglises protestantes de la confession d'Augsbourg. Nouvelle edition, revue, corrigée et augmentée . . . A Strasbourg, Chez Conrad Schmidt, sur la Place du Collège. MDCCLVIII.

In Duodez.

Auf Seite 3—391 200 Lieder, meist auf Melodien deutscher Lieder verwiesen. Dann noch Supplement mit 3 Liedern. Dann auf 5¼ Seite alphabet. Register der deutschen Lieder, welche in dem Buch in französischer Übersetzung mitgeteilt sind. Dann 9 Seiten alphabet. Register der französischen Lieder. Angebunden:

Recueil de musique pour le chant des cantiques spirituels de la nouvelle edition de Strasbourg MDCCLVIII. A Strasbourg, Chez Conrad Schmidt, sur la Place du Collège.

Auf Seite 3—68 stehn 68 Melodien, geordnet nach den Versmaßen, deren es 45 sind. Die Melodien haben entweder das Mensuralzeichen C und 4/2-Takt, oder ¢ und 4/4-Takt. Es sind meist allgemein bekannte Melodien, jedoch mit starken Varianten. Drei derselben sind wohl elsässischen Ursprungs und kommen hier erstmals vor, nämlich:

*1. Faisons éclater dans nos chants (Nun freut euch lieben Christen gmein) Nr. 4713.
2. La nuit succede au jour (Mein Augen schließ ich jetzt in Gottes Namen zu) 4127.
3. La nuit fait place au jour (Mein Augen schließ ich jetzt in Gottes Namen auf) 4128.

In meinem Besitz.

956. 1760.

50 Psalmen, geistliche Oden und Lieder in Melodien gebracht von J. Fr. Gräfen. Braunschweig. Fürstl. Waysenhaus Buchhandlung. 1760.

Enthält Arien, die nicht in kirchlichen Gebrauch gekommen sind.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

957. 1760.

Neue Kirchen-Melodien zu denen geistlichen Liedern des Herrn Professor Gellerts welche nicht nach den gewöhnlichen Kirchen-Melodien können gesungen werden. (Bild eines Orgelspielers.) Berlin, 1760, bey George Ludewig Winter.

In Oktav.

5 Seiten Vorerinnerung, unterzeichnet: S. F. S. (d. h. Samuel Friedrich Schulze in Dido). Er habe die Lieder Gellerts und Klopstocks herausgegeben, aber einige Lieder des ersteren könnten nicht nach gewöhnlichen Kirchenmelodien gesungen werden, und die zu diesen bereits erschienenen Melodien seien zu schwer, deshalb habe er einen Freund, einen der berühmtesten Tonkünstler Deutschlands um Melodien für diese Lieder gebeten. Er teilt die briefliche Antwort desselben mit, in welcher derselbe sagt, er habe Melodien geben wollen ohne Verzierungen, welche von den Gemeinen gesungen werden können. Der Brief ist unterzeichnet: J. J. Q. (d. i. Johann Joachim Quanz). Eine Seite alphabet. Verzeichnis. Dann Seite 2—56 22 Lieder. Melodien mit untergesetztem bezifferten Baß und untergelegter erster Textstrophe; die übrigen Strophen folgen. Schreibweise C und 4/4-Takt, vier Melodien in 3/4-Takt; Taktstriche; keine Fermaten. Hin und wieder Vorschläge und fast überall Triller auf den vorletzten Noten.

Die 22 Melodien sind:

1. An dir allein, an dir Nr. 882.
*2. Besitz ich nur 70.
*3. Dein Heil, o Christ, nicht zu verscherzen 6060.
*4. Der Wollust Reiz zu widerstreben 3042 a.
*5. Die Himmel rühmen 1545 a.
6. Dir dank ich heute für mein 2984.
7. Du bists, dem Ruhm 1534.
*8. Du klagst, o Christ 2972.
9. Du klagst und fühlest 756.
*10. Gedanke, der uns Leben 712.
*11. Gott ist mein Lied 79.
*12. Herr, lehre mich, wenn ich 3174 a.
13. Jauchzt, ihr Erlösten, dem Herrn 4067.
14. Mein Heiland nimmt die Sünder an 7777.
15. Nie will ich dem zu schaden 738.
*16. O Herr, mein Gott, durch den 907.
17. Was ist mein Stand 1075.
*18. Was sorgst du ängstlich 3022.
*19. Wenn zur Vollführung 5897 a.
*20. Wer bin ich von Natur 1103.
*21. Wer Gottes Wege geht 1088.
22. Wie groß ist des Allmächtgen 6015.

Das Lied Nr. 14 ist nicht von Gellert sondern von Lehr. Quanz hat hier eine Melodie zu dem Lied gegeben, weil dasselbe in der von Schulze herausgegebenen Sammlung steht und weil er vermutlich die damals schon vorhandene Melodie des Liedes nicht kannte.

Mehrere der Melodien dieses Buchs haben ziemlich viel Eingang in den Gemeindegesang gefunden, insbesondere in der vereinfachten Form des Kühnauschen Choralbuchs.

In meinem Besitz.

958. 1761.

Verschiedene Melodien derer Gesänge in dem privilegirten Pförtenschen Gesangbuche, welche theils bisher unbekannt gewesen, theils ganz neu gesezet worden. Zum Gebrauch derer Cantoren und Schulmeister. Pförten 1761.

In Oktav. (Das hier erwähnte Gesangbuch ist in demselben Jahr erschienen und hat Vorrede vom Consistorialis Schmidt vom 10. Jan. 1761.)

Auf 84 Seiten 65 Melodien. 45 derselben sind aus älteren Quellen geschöpft. 20 sind hier wohl zum erstenmal gedruckt. Von diesen haben sich folgende 7 weiter verbreitet, vorzüglich in Sachsen und in Brandenburg:

*1. Es ist, o Mensch, heut abermal Nr. 2676.
*2. Trau auf Gott in allen Sachen 1400.
*3. Meine Hoffnung steht zu Gott 1876.
*4. Was ist es doch, was ist (Umbild.) 3150 b.
*5. Meine Liebe hängt am Kreuz 1868.
*6. Gedanke, der uns Leben giebt 715.
*7. Mein Jesu, dem die Seraphinen 5991.

Außer diesen habe ich mitgeteilt:

8. Hier lieg ich nun, mein Gott 955.
9. Liebe Seele, denkst du nicht 1252.
10. Sieh, es sind die finstern Stunden 1890.
11. Wenn zur Vollführung deiner Pflicht 5899.
12. Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6021.
13. Wir danken dir, Gott, für und für 8091.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

959. 1761.

Hrn. Prof. Gellerts geistliche Oden und Lieder, in Music gesezt von Johannes Schmidlin, Pfarrer zu Wetzikon. Zürich, getruckt in Bürgklischer Truckerey, 1761.

In Quart.

5 Seiten Vorbericht Schmidlins vom 26. Hornung 1761; darin sagt er, er habe zwar die Kompositionen Bachs und Doles gesehn, das erstere Werk sei aber zu Klavierstücken eingerichtet und zu allgemeinem Gebrauch nicht bequem, das andere bestehe in Choral-Melodien. Deshalb habe er trotzdem diese Oden in Music zu bringen sich bemühet. Eine Seite Inhalt. Dann auf 161 Seiten sämtliche 54 Lieder Gellerts. Seite 162 Alphabetisches Register.

Unter jeder Melodie die erste Textstrophe, dann mit dem Diskant verbunden der bezifferte Bass. General mit demselben Text, dann Cantus II mit Text und Altus mit Text. Nach dem vierstimmigen Satz folgen die übrigen Textstrophen; manche Tonsätze sind nur dreistimmig; einige sind motettenartig, einige zweistimmig mit Generalbaß für die Orgel. Diese Kompositionen sind für den Chorgesang bestimmt und sind nicht in den Gemeindegesang übergegangen. Nur die Melodie: Gott ist mein Lied ist in vereinfachter Form ins Zürcher GB. 1787 aufgenommen worden. Siehe *Nr. 88a. In meinem Besitz.

960. 1761.

Choral-Melodien zu Hrn. Prof. C. F. Gellerts Geistlichen Oden und Liedern, welche nicht nach bekannten Kirchen-Melodien können gesungen werden von J. A. H. Leipzig, druckts und verlegts Johann Gottlob Immanuel Breitkopf, 1761. (J. A. H. = Johann Adam Hiller.)

Querquart.

Rückseite: Vorerinnerung: „Es würde eine Thorheit sein, nach den rühmlichen Bemühungen eines Bachs, Quanzes und Doles noch Meisterstücke machen zu wollen rc." Register. Dann auf 11 nicht paginierten Blättern 22 Melodien mit untergelegtem bezifferten Baß und der ersten Textstrophe. Schreibweise: 𝄵, halbe Noten, Zeilenstriche, hin und wieder Vorschläge und Triller auf der vorletzten Note.

Die 22 Melodien sind folgende:

*1. Du bists, dem Ruhm und Ehre Nr. 1535.
2. Dein Heil, o Christ, nicht zu verscherzen 6061.
*3. Die Himmel rühmen des Ewigen 1546.
*4. Was ist mein Stand 1076.
5. Was sorgst du ängstlich für dein Leben 3023.
*6. Oft klagt mein Herz 5725.
7. Wie groß ist des Allmächtgen 6016.
8. Wer bin ich von Natur 1104.
9. Wer Gottes Wege geht 1089.
10. Der Wollust Reiz zu widerstreben 3043.
11. Wenn zur Vollführung deiner Pflicht 5898.
12. Gedanke, der uns Leben giebt 713.
13. Dir dank ich heute für mein Leben 2986.
14. Gott ist mein Lied 80.
15. Jauchzt, ihr Erlösten, dem Herrn 4068.
16. Du klagst und fühlest 757.
17. An dir allein, an dir 884.
18. Nie will ich dem zu schaden 739.
19. Herr, lehre mich, wenn ich der Tugend 3175.
20. Besitz ich nur 71.
21. Du klagst, o Christ, in schweren 2973.
*22. O Herr, mein Gott, durch den ich 908.

Wenige dieser Melodien haben Anklang gefunden. Hiller selbst hat auf dieselben keinen Wert gelegt und hat später zu Gellerts Liedern andre Melodien verfertigt.

In meinem Besitz.

961. 1762. (1761.)

Baden-Durlachisches Choral-Buch (Vignette in Kupferstich, Musikinstrumente vorstellend.) Leipzig, Aus der Breitkopfischen Buchdruckerey, 1762.

Querquart.

Ein Blatt Privilegium für 20 Jahre, datiert Carlsruhe den 20. Julii 1761. C. F. M. v. Baaden. F. E. v. Uexküll. L. S. Bürklin. Dann auf 107 Seiten die Melodien nach alphabet. Reihenfolge, nicht numeriert, 156 an der Zahl. In halben Noten, 𝄵 u. 2/2-Takt, oder 4/4-, oder 3/2-Takt, Taktstriche und doppelte Zeilenstriche, am Ende der Zeilen Fermaten. Die Melodien mit untergesetztem beziffertem Baß ohne Text. Am Schluß 4 Blätter mit Lieder- und Melodienregister.

In diesem Buch erscheinen, so viel ich weiß, erstmals folgende Melodien:

*1. Auf, auf, mein Herz, und du mein ganzer Nr. 834.
*2. Gott, du Stifter aller Wonne 3780.
*3. Gott, mein Trost und mein Vertrauen 6821.
*4. Ich halt an meinem Gott ganz fest 4714.
*5. In dem Leben hier auf Erden 3627.
6. Nicht so traurig, nicht so sehr 3356b.
7. Strahlet ihr Lichter, Mond, Sterne 3927.
*8. Willkommen edles Knäbelein 5601.
*9. Wohl mir, Jesus, meine Freude, ladet mich 3727.

Dies Buch ist in Baden bis 1836 in Gebrauch gewesen.

Aus dem Privilegium geht hervor, daß dies Buch von Georg Nikolaus **Fischer**, Organisten in Karlsruhe, verfaßt ist. Darüber, ob er auch der Erfinder der hier neu auftretenden Melodien ist, giebt das Buch keinen Aufschluß. In meinem Besitz.

962. 1787.

Anhang zum neuen Badischen Gesang- und Choralbuch samt einem neuen Lieder- und Melodien-Register. Mit Hochfürstl. Marggräflich Badischen gnädigsten Privilegio. Frankfurt am Mayn, Gedruckt bey Johann Peter Bayrhoffer 1787.

Dieser Anhang ist in gleichem Format und mit denselben Typen gedruckt wie das Choralbuch selbst; beginnt gleich mit Seite 108 und giebt bis Seite 121 19 Melodien. Von denselben erscheinen hier vermutlich zum erstenmal gedruckt:

*1. Ach, hier nicht mehr, ach Nr. 2550.
*2. Auferstehn, ja auferstehn (von Schmittbauer) 1990.
*3. Bereite dich, mein Christ, wir gehen 7803.
4. Christ ist erstanden 8588.
5. Erhebe dich, mein Herz, empfinde 7826.
*6. Jehovah, deinem Namen 7142.
7. O Herr, mein Gott, durch den ich bin 910.
8. Was sorgst du ängstlich für dein Leben 3027.
*9. Wie groß ist des Allmächtgen 6020.
*10. Wie groß ist des Allmächtgen 6024.
*11. Wir glauben all an einen Gott 7973.

Einige dieser Melodien sind auch in andre Choralbücher übergegangen.

Die Mel. 9 ist vermutlich von Hiller. In meinem Besitz.

963. 1764.

Zwölf geistliche Oden und Lieder als ein Anhang zu Gellerts geistlichen Oden und Liedern und Melodien von Carl Philipp Emanuel Bach. Berlin 1764. Gedr. bey George Ludewig Winter.

Querfolio 13 Seiten. Zweite Auflage 1771.

Daraus: *Mein Heiland nimmt die Sünder an Nr. 7778.

Von beiden Auflagen je ein Exemplar in der K. Bibliothek in Königsberg.

964. 1764.

Ein hundert Geistliche Lieder zur Erweckung und Stärckung des . . . Christenthums mit . . . Melodien von Johannes Schmidlin, Pfarrer zu Wezikon. Zürich . . . 1764.

Enthält arienmäßige Melodien zu Liedern von Tersteegen und zwar den Liedern im Blumengärtlein (Ausgabe 1818) Nr. 1—91 und 106--111, und zu 3 Liedern eines ungenannten Dichters:

1. O laß mich nicht, mein Fels.
2. Was ist es, das mich noch auf Erden.
3. Treuer Vater, sei gepriesen.

Stadtbibliothek in Augsburg.

965. 1765.

Vollständiges Choralbuch über die Fürstl. Schwarzburg-Rudolstädtischen Kirchengesänge verfertiget von Johann Georg **Nicolai**, Stadtorganisten zu Rudolstadt. Leipzig, Bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn, 1765.

Querquart.

3 Blätter Vorrede Nicolais, in welcher dieser sagt, er sei von dem Konsistorium zu Rudolstadt beauftragt worden, dies Choralbuch zu verfertigen. Auch sagt er, **man** habe nicht nur die alten und schon bekannten Melodien beibehalten, sondern auch zuweilen hier und da zur Veränderung einige andere hinzugefügt, nachdem man dabei hauptsächlich sein Absehen auf die Umstände der Zeit und auf die Beschaffenheit der Materie genommen. (Dies läßt vermuten, daß die neu erscheinenden Melodien von Nicolai erfunden sind.) Dann auf 160 Seiten 240 Melodien unter 218 Nummern (unter manchen Nummern sind mehrere Melodien des gleichen Versmaßes gegeben). Dann 2 Intonationen. Zuletzt 6 Blätter Register.

Die Melodien haben unter sich einen bezifferten Baß, aber keinen Text. Sie haben meist das Mensuralzeichen ₵ und $^4/_4$-Takt, und Fermaten am Schluß der Zeilen; zuweilen $^3/_2$- und $^3/_4$-Takt.

Neu erscheinende Melodien sind:

1. Gott, durch deine Güte Nr. 3297.
2. Amen, Gott Vater und Sohne 181.
3. Singen wir aus Herzens Grund 4829.
*4. Ermuntre dich, mein schwacher Geist 5745.
5. Fröhlich soll mein Herze springen 6486a.
*6. Wer nur den lieben Gott läßt walten 2783 u. 2838.
7. Mein Jesus A und O.
8. Wies Gott gefällt, so gfällts mir auch 7576.
9. Ach, wir armen Sünder 8189.
10. Ach, daß nicht die letzte Stunde 6723.
11. Sollt ich meinem Gott nicht singen 7911.
12. Kyrie, Gott Vater.
13. Warum betrübst du dich, mein Herz 1690.
14. Wir haben schwerlich, Herr Gott, vor dir.
15. So schließe dich, o Gnadentag.
16. Der Herr ist mein getreuer Hirt 4511.
17. Herr, der du mich nebst andern 1039.
18. O Freude, o Freude, der glücklichen Stunden.
19. Selig, ja selig, wer willig 3941.
20. Selig, ja selig, wer willig 3942.
*21. Kommet, kommet, spricht der Herr 3329.
*22. Jesus, Jesus, nichts als Jesus 3663.
*23. O was für ein herrlich Wesen 6493.
24. O was für ein herrlich Wesen 6494.
*25. Mein Jesus ist mein 4925.
26. Maria hat das beste Teil 3121.
27. Mein Gott, der du zu Zion König bist 3112.
28. Allzeit ist mein Will gewesen 7361.
29. Steh doch, Seele, steh doch stille 3694.
30. Schwing dich auf, mein Herz und Geist 6362.
31. Es kostet viel ein Christ zu sein 2729.
32. Gott hat alles wohl gemacht 4849.
*33. Laßt uns den Herren loben 4326.
34. Was hilft dir, Mensch, dein Ungeduld 4380.
35. Was hilft dir, Mensch, dein Ungeduld 4381.
34. Wenn ich bin in Trübsal 2013.

Vier dieser 36 Melodien, Nr. 22. 25. 28 u. 33 finden sich schon in dem 1763 geschriebenen Choralbuch von Gutheil. Diese sind schwerlich von Nicolai erfunden. So mag dieser auch manche andere Melodie aus handschriftlichen Choralbüchern entlehnt haben. Einige dieser 36 Melodien finden sich noch in Müllers Choralbuch 1840.

In meinem Besitz.

966. 1765. 1769.

Johann Sebastian Bachs vierstimmige Choralgesänge gesammlet von Carl Philipp Emmanuel Bach. Erster Theil. Berlin und Leipzig, gedruckt und zu finden bey Friedrich Wilhelm Birnstiel, k. privil. Buchdrucker 1765.

Querfolio.

1 Blatt Vorrede von C. Ph. E. Bach. Dann auf 50 Seiten 100 Melodien. 1 Blatt Druckfehler.

Zweyter Theil 1769.

Von Seite 53—104 wieder 100 Melodien, Nr. 101—200.

Im zweiten Teil stehn folgende neue Melodien, die vermutlich von Bach erfunden sind:

*1. O Herzensangst, o Bangigkeit Nr. 1003.
*2. Gottlob, es geht nunmehr zum Ende (Umbildung) 2855.
3. Nicht so traurig, nicht so sehr 3355.

Besitzer: Herr Pfarrer Auberlen in Haßfelden.

967. 1766.

Geistliches Blumengärtlein Inniger Seelen; oder kurze Schlußreimen, Betrachtungen und Lieder . . . Vierte und vermehrte Edition . . . Biel, im Verlag der Heilmannischen Buchhandlung. 1766.

Duodez.

Fünf Blätter Vorbericht, unterzeichnet: M. den 21. Jun. 1744. G. T. St. (d. i. Mühlheim . . Gerhard Tersteegen). Dieser Vorbericht ist in späteren Ausgaben datiert: Mühlheim an der Ruhr den 10. Mai 1768.

Das Buch hat 477 Seiten. Auf Seite 229—413 stehn 90 geistliche Lieder, welche das dritte Büchlein bilden. Nach dem Register und der Inhaltsangabe folgen als Anhang: Melodien etlicher Lieder des Blumengärtleins. Es sind deren 16, darunter folgende neu erscheinende:

1. Wie nichts ist das geschaffne Wesen.
2. Jesu, den ich meine 6265.
*3. Mein ganzer Sinn 2089.
4. Stilles Gottes Wesen du.
5. In Gott verborgen leben 7493.
6. Ich finde stetig diese zwei.
*7. Kommt, laßt uns Kinder werden 5551.
8. Wie selig ist ein Herz.

9. Süßer Schatten, bunte Wiesen.
10. Geht, ihr Streiter, immer weiter 7339.
11. So gehts von Schritt zu Schritt.
12. O Gott, o Geist, o Licht.
*13. Nun schläfet man 5040.

Drei dieser Melodien, nämlich Nr. 3. 7 u. 13 sind auch in die achte Auflage, welche zuerst allen Liedern Melodien beigegeben hat, so wie in allen folgenden übergegangen, jedoch mit Veränderungen.

Die Notierung in diesem Buch rührt von einem ungeschickten Dilettanten her.

In meinem Besitz.

968. 1766.

Auserlesene, teils alte und gereinigte, größtenteils aber neuverfertigte, und nach bekannten Singweisen gestellte Fest- Nachtmahls- und andere Kirchengesänge herausgegeben von J. J. Sprengen. MDCCLXVI.

Duodez.

(Dies ist der Anhang an: Neuverbesserte Uebersetzung der Psalmen Davids nach den Lobwasserischen Singweisen . . . von J. J. Sprengen . . . Im Verlag des Verfassers, und zu finden in Basel bey Herrn Notario und Gerichtsherrn von Mechel. MDCCLVI.)

Auf 204 Seiten 77 Lieder, von denen 65 mit Melodien versehen sind mit untergesetztem nicht beziffertem Baß. Da aber mehrere Melodien wiederholt eingedruckt sind, so ist die Zahl derselben thatsächlich nur 46. Von diesen sind 24 aus dem deutschen Kirchengesang des 16. Jahrhunderts, 12 aus dem französischen Psalter, 2 von Crüger, 1 von Ebeling, 1 von Schop, 1 von Selle, 1 von J. R. Ahle, 1 aus Neanders Bundesliedern, 1 aus Graupners Choralbuch und 2 treten meines Wissens hier zuerst auf, von denen ich eine: Erdengötter, Himmelsthrone unter Nr. 1892 beispielsweise mitgeteilt habe.

Die alten in dem Buch enthaltenen Kirchenlieder sind von Spreng „gereinigt" d. h. gefeilt und geglättet.

In meinem Besitz.

969. 1767. (1766.)

Neues Bremisches Psalm- und Gesangbuch zur öffentlichen und besonderen Erbauung der Reformirten Stadt- und Landgemeinen, mit Hoch-Obrigkeitlicher Bewilligung herausgegeben von dem Bremischen Ministerio . . . Bremen, bey sel. H. C. Jani Wittwe und Diedrich Meier, eines löbl. Gymnasii Buchdruckern. 1767.

In Oktav.

Auf der Rückseite des Titels: Privilegium des Raths von Bremen, Dat. 29. October 1766. 2 Blätter Vorrede ohne Unterschrift. (Der Herausgeber des Gesangbuchs war Klugkist.) 3 Blätter Inhaltsübersicht. Dann auf 402 Seiten 530 Lieder, und als Anhang auf Seite 403—442 die Lieder 531—590. Zuletzt 3 Blätter alphabet. Register.

142 Liedern sind Melodien vorangedruckt. Diese haben das Mensuralzeichen ₵, sind durch Zeilenstriche geteilt, in halben Noten geschrieben, ohne Andeutung der Takteinteilung.

Die Melodien sind teilweise aus dem Französischen Psalter, teilweise aus dem deutschen ev. Kirchengesang des 16. u. 17. Jahrhunderts genommen und in möglichst einfacher Form gegeben. Melodien der Freylingh. Gesangbücher sind spärlich berücksichtigt (nur 6) und in vereinfachter Form gegeben. Von den Melodien Meyers (1740) sind 8 aufgenommen. Zu neuen Liedern, insbesondere zu denen von Gellert, welche nach neuen Versmaßen gedichtet sind, sind neue Melodien gesetzt, welche nach Langes Zeugnis in seinem Choralbuch (1821) von dem Kantor Siegfried Christoph Stötzer erfunden sind. Solche neue Melodien sind 31; unter denselben 10 zu Liedern Gellerts. Ich habe von diesen 31 neuen Melodien folgende aufgenommen:

1. Was Lobes solln wir dir, o Vater Nr. 16.
*2. Gott ist mein Lied 81.
*3. Nie will ich dem zu schaden suchen 740.
*4. Wie dank ich dir, o gütigs Wesen 793.
5. Nur unser Gott besitzt ein ewigs Reich 822.
6. An dir allein, an dir 885.
7. O Herr, mein Gott, durch den ich bin 909.
8. Was ist mein Stand, mein Glück 1077.
9 Wer Gottes Wege geht 1090.
*10. Wer bin ich von Natur 1105.
*11. König, sieh auf deinen Samen 1310.
12. Mein Jesu, der du vor dem Scheiden 2940.
13. Du klagst, o Christ, in schweren 2974.
*14. Was sorgst du ängstlich für dein Leben 3024.
15. Herr, lehre mich, wenn ich 3176.
16. Mein Schöpfer, bilde mich 3224.
17. Ach, mein Jesu, welch Verderben (Zeuch mich, zeuch mich m. d. Armen) 3751.
*18. Gott ist die Liebe selbst 4246.

*19. Wenn zur Vollführung deiner Pflicht 5900.
*20. Es war der hohe Tag erschienen 6097.
*21. Mein holder Freund ist mein 6230.
22. Hosianna, Davids Sohn 6419.
*23. Wer kann dich nach Würden 6893.
24. König, dem kein König gleichet 6926.
25. Nun ist Heil, Kraft, Gewalt 7756.

In meinem Besitz.

Dieses Gesangbuch ist in vielen Ausgaben erschienen. Eine vom Jahr 1769 befand sich im Antiquariat List und Francke. Eine vom Jahr 1775 führt Erk in seinem Choralbuch (1863) an. Eine „Zwote Ausgabe" 1777 in groß Oktav mit größerem Druck ist in meinem Besitz. Diese ist erschienen Bremen bey Diedrich Meyer. In dieser Ausgabe ist für das Lied Nr. 1 die Melodie des 104. Psalms eingesetzt; drei Melodien sind etwas verändert, und das Lied Nr. 114: O du Stiller banger Schmerzen, welches in der ersten Ausgabe fälschlich auf Alle Menschen müssen sterben verwiesen war, hat eine eigne Melodie erhalten; siehe Nr. 6734.

Einige der neuen Melodien des Gesangbuchs haben sich in Bremen erhalten, sind auch zum Teil in weitere Kreise gedrungen.

970. 1767.

Melodeien zu der Wernigerödischen Neuen Samlung geistlicher Lieder. Halle in Verlag des Waisenhauses. 1767.

Querquart.

1 Blatt Vorbericht. Daraus ist zu ersehn, daß das Buch zu der im Jahr 1752 bereits erschienenen Wernigerödischen Sammlung gehört und daß „man" zu Liedern, für welche die darüber angezeigten Singweisen nicht ganz paßten, neue gegeben hat. Dann auf 354 Seiten 348 Melodien mit untergesetztem beziffertem Baß. Dann 2 Blätter Druckfehlerverzeichnis. 7 Blätter Melodeyen-Register.

(Das erwähnte Gesangbuch enthält 818 Lieder, unter denselben auch die Lieder des Grafen Ernst Heinrich von Stolberg-Wernigerode, welcher die Herausgabe des Gesangbuchs veranstaltet hat.)

Die Melodien sind teilweise ältere aus dem 16. u. 17. Jahrhundert, sehr viele sind aus den Gesangbüchern Freylinghausens genommen, einige aus dem Wernigerodischen Gesangbuch 1738, elf sind aus den Oden Gräfes (1737—1743) in vereinfachter Form aufgenommen, eine ziemliche Anzahl ist für die neugedichteten Lieder, welche zum Teil in neuen Versmaßen abgefaßt sind, neu komponiert. Auch zu alten Liedern, denen altbewährte Melodien eigen sind, wurden neue beigegeben. Die neu hier auftretenden Melodien sind teilweise mit Zieraten überladen, in Hallischer Manier. Sie haben meines Wissens keine weite Verbreitung gefunden. Ich habe von denselben folgende beispielsweise aufgenommen:

*1. Ringe recht, wenn Gottes Gnade Nr. 1305.
2. Ich bin vergnügt, weil mich mein Vater 2092.
3. Ob Wind und Wetter toben 2340.
4. Geduld hilft in der Trübsal auf 2369.
5. Ich habe nun den Grund gefunden 2864.
6. O wie selig sind die Seelen 3864.
7. Nur frisch hinein, mein Herz 4123.
8. O Jesu, Gottes Lamm 4137.
9. Herr, decke zu, was ich gelebet 4145.
10. Die Allmacht siegt, wenn sie die Liebe 4149.
11. Fließe, fließe, reine Lebensquell 4151.
12. Was, meine Seele, denkst du doch 4186.
13. Jesu, wie sanft und wie so leichte 4190.
14. O Herr, laß mich nimmer wanken 4203.
15. Du Abendstern, wie hätt ich 5042.
16. Befreit von Schuld und Sorgen 5563.
17. Wer will ein Jünger Jesu sein 5577.
18. Mein Jesu, es vergnüget mich 5602.
19. Auf, Seele, auf, zum Überwinden 5982.
*20. Vollkommenheit, du Haupt der Gaben 6122.
21. Erwürgtes Lamm, mein auserwählter Schatz 6149.
22. O möcht ich nur dich über alles 6178.
23. Was sorgest du, mein Herz? laß den 6205.
24. Jesu Kreuzesniedrigkeit 6401.
25. O ihr angenehmen Stunden 6542.
*26. Der du alle Kreuzesplagen 6857.
27. Der du alle Kreuzesplagen 6858.
28. Möcht ich in meinem Wallen 7221.
29. Ein feste Burg ist unser Gott 7378.
30. Ein feste Burg ist unser Gott 7379.
31. Herr, nimm mich, wie ich bin 7473.
32. Mein Glaube sieget doch zuletzt 7758.
33. Wer Gott vertraut, dem kanns nicht 7788.
34. Mein Liebster, der du mich geliebet 7790.
35. Dir allein, o Freund der Seelen 7948.
36. Mein Abba voller Gnad 8233.
37. Mein Vater, zeige mir 8238.
38. Halleluja immer weiter 8349.
39. Fort, fort zum Himmel zu 8438.
40. Die Zeit geht hin 8554.
41. Mein Herzens-Jesu, meine Lust 8766.

Die Mel. 9 ist von Gräfe, die Mel. 28 von Hurlebusch zu einer weltlichen Ode erfunden.

In meinem Besitz.

971. 1767.

Melodeyen einiger Gesänge des neuen Lüneburgischen Gesang-Buches. Im Jahr 1767.

In Oktav.

1 Blatt alphabet. Verzeichnis. Dann Seite 5—51 50 Melodien mit untergesetztem beziffertem Baß. Die ersten 40 Melodien sind die zum Hannoverschen Gesangbuch 1740 von F. H. Meyer gesetzten, nur daß statt Nr. 19 und Nr. 32 die Melodien des Doles zu: Wie groß ist des Allmächtgen Güte und: Was ist mein Stand, mein Glück gesetzt sind. Nr. 41. 42. 44. 45 u. 46 sind von Doles zu Lieder Gellerts gesetzt, Nr. 43 ist die alte Melodie: Wir Christenleut, auch Nr. 47—50 sind ältere Melodien. Somit ist dies Büchlein für keine Melodie die erste Quelle. In meinem Besitz.

972. 1767.

Das Lob des Herrn enthaltend 158 geistliche Lieder, darunter sich alle 54 geistliche Oden Herrn Prof. Gellert befinden. Mit neuen Choral-Melodien zu vier Stimmen. Verfertiget von einem Kunst Erfahrnen unter Veranstaltung und Aufsicht einer Musikgesellschaft in Bern. Bern, verlegt und gedruckt bey Abraham Wagner. 1767.

Zwei Teile in Quart.

Hat Lieder aus dem 17., aber hauptsächlich aus dem 18. Jahrhundert, aus dem Freylinghh. Gesangbuch, einige von Rambach und Schmolck und alle Lieder Gellerts.

Die Melodien sind einfach im Rhythmus, ohne Wiederholung des ersten Teils, oft mit großen Stimmenschritten und häufigen chromatischen Zeichen. Ich habe diese Melodien in keinem späteren Melodienbuch angetroffen.

Wer der kunsterfahrene Verfertiger der Melodien war, habe ich nicht erfahren. K. Bibliothek in München.

973. (1768.)

Choral-Buch darinnen die Melodien aller in dem neuen Schwäbisch-Hällischen Gesangbuch enthaltenen, auch in andern benachbarten Evangelischen Kirchen zu gebrauchen beliebten Lieder zu finden, herausgegeben, und verlegt von Adam Friedrich Bayerdörffer Organisten bey St. Michael.

In Oktav.

Voran Bild einer Orgel mit einem Organisten, einem Harfenspieler und einer Sängerin. 2 Blätter Vorrede des Herausgebers, datiert: Hall in Schwaben den 22. April 1768. 7 Blätter Liederregister und 7 Blätter Melodienregister. Dann auf 179 Seiten 175 Melodien mit untergelegtem beziffertem Baß und 4 in vierstimmigem Tonsatz und alle mit dem Text der ersten Strophe. Eine Melodie ist zweimal gegeben. Titel und die Melodien sind in Kupfer gestochen, Vorrede und Register mit Typen gedruckt.

Von den Melodien stammen 84 aus dem 16. Jahrh., 51 aus dem 17. Jahrh., 9 aus Freylinghausen, 4 aus Dretzels Choralbuch, 2 aus Störls Choralbuch, 4 werden dem Welter zugeschrieben, welche sich schon bei Mejer 1692, Störl 1710 und bei Dretzel finden, 25 erscheinen hier meines Wissens zum erstenmal gedruckt und zwar 6 mit Welters Namen:

1. O Jesu voller Güte.
2. Wer Jesum bei sich hat Nr. 1045.
3. Sollt es gleich bisweilen scheinen 1365.
*4. Schwing dich auf zu deinem Gott 6320.
5. Gute Nacht, du falsches Leben 3676.
6. O Jesu, wann soll ich erlöset 3917.

3 mit dem Namen J. J. Renners, nämlich:

1. Mache dich, mein Geist, bereit Nr. 6278.
2. Jesu, hilf siegen, du Fürste 3958.
3. Beflügelt euch (eine Komposition für den Chorgesang).

Eine mit der Chiffer M. B. (Bayerdörffer?):

Ach alles, was Himmel und Erde Nr. 1480.

Endlich folgende ohne Namen:

1. Da Christus geboren war Nr. 4818.
2. Jauchzet Gott, alle 1498.
3. Was ist das für ein Wunderwind.
4. O Abgrund aller Tiefen 5531.
5. Ich weiß ein Blümlein 1683.
6. Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ 614.
7. Ach bleib mit deiner Gnade 5532.
8. Den edlen Fried erhalt uns, Herr.
9. Wer nur den lieben Gott läßt walten 2784.
*10. Wenn ich nur meinen Jesum hab 227.

11. Herr, wie du willst, so schicks 4617.
12. Ich weiß, es wird mein Ende kommen 2870.
13. Seufzen, Elend, Weh und Klagen 7359.
14. Seligkeit, du machst mir.
15. Nun mein Leichnam (Chorgesang).

Die 2 Melodien dieses Buchs, die oben mit * versehen sind, haben sich in Württemberg bis jetzt erhalten. In meinem Besitz.

974. 1768.

Sammlung auserlesener geistlicher Lieder zu 1. 2. 3. und 4. Stimmen samt einer Cantata. In Music gesetzt von Joh. Jak. Ott . . . Neue sehr stark vermehrte Auflage. Zürich 1768.

Dies ist die zweite Auflage von: L auserlesene . . . Geistliche Lieder . . . Zürich 1739. Es ist dieselbe durch Lieder von Lavater vermehrt.

Enthält arienhafte Melodien, die in den Kirchengesang nicht aufgenommen wurden. Stadtbibliothek in Augsburg.

975. 1769. (1768.)

Auserlesene Geistliche Lieder, Aus den besten Dichtern Mit Ganz neuen leichten Melodien versehen. Zürich, bey Johann Kaspar Ziegler, 1769.

In Oktav.

2 Blätter Vorrede, unterzeichnet: Zürich den 16. Oktober 1768. J. C. L. (= Joh. Kasp. Lavater). 1 Blatt Vorbericht des Komponisten, unterzeichnet: Den 8. Oktobr. 1768. J. Z. Gusto. Auf Seite 2—464 ungezählte Lieder, entweder mit einstimmigen Melodien mit beziffertem Baß oder mit dreistimmigen Tonsätzen und Organum, oder auch vierstimmigen Sätzen. Nach dem Register sind es 106 drey- und vierstimmige Lieder, 6 Duetten u. 58 Soli.

Die Texte sind teils aus dem 17., aber größtenteils aus dem 18. Jahrhundert, auch Lieder von Gellert sind aufgenommen.

Die Melodien sind zum Teil einfach, meist aber arienmäßig mit Läufen und Trillern. Sie sind mir sonst nirgends begegnet. In meinem Besitz.

976. 1770. (1769.)

Schweizerlieder mit Melodien. (Vignette.) Bern, Gedruckt und verlegt bey Wagner, Hochobrigkeitlicher Buchdrucker. 1770.

Querquart.

1 Blatt Vorbericht, datiert: Wezikon den 2. Merz 1769. Joh. Schmidlin. Dann auf 77 Seiten 1 + 36 = 37 patriotische Lieder, jedes hat Melodie mit beziffertem Baß.

Die Lieder sind von Lavater gedichtet, von Schmidlin in Musik gesetzt.

Die Melodie des Liedes Nr. XXVII: Auf! freyes Volk! versammle dich ist in das Württemberger Choralbuch 1844 für das Lied: Geh aus, mein Herz, und suche Freud, aufgenommen worden. Siehe *Nr. 2535.

Dieses Buch ist 1796 in vierter Auflage erschienen.

Ein zweiter Teil: Schweizerlieder von verschiedenen Verfassern als ein zweiter Theil zu Lavaters Schweizerliedern. Mit Melodien von Egli, erschien 1787 und in zweiter Auflage 1798. In diesem zweiten Teil habe ich keine Melodie gefunden, die irgendwie kirchlich verwendet worden wäre. In meinem Besitz.

977. 1770.

Verbessertes Gesangbuch, zum Gebrauch bey dem öffentlichen Gottesdienst sowohl als zur Privat-Erbauung . . . Cassel, Verlegt von Johann Nicolaus Seibert, Buchbinder 1770.

In Oktav.

Dies Gesangbuch enthält 558 Lieder, 144 haben Melodien bei sich. Von denselben sind 34 aus dem französ. Psalter, eine ziemliche Anzahl aus dem deutschen Kirchengesang des 16., 17. u. 18. Jahrh., und 37 neue, welche ohne Zweifel von Johann Becker, dem Verfasser des zu dem Gesangbuch gehörenden, im Jahre 1771 erschienenen Choralbuchs erfunden sind.

Die Melodien sind in halben Noten geschrieben, haben das Mensuralzeichen ₵ aber keine Takteinteilung und sind durch Zeilenstriche eingeteilt.

Die neuen Melodien gehören zu den Liedern:

1. Gott, mache du mich selbst bereit Nr. 7276.
*2. Gott ist mein Lied 83.
*3. O Gott, du bist die Liebe 8265.
4. Getreuer Gott, wie viel Geduld 7705.
*5. Die Himmel rufen, jeder ehret 2873.
*6. Ich will, mein Gott, du König 1004.
*7. Sei zufrieden, mein Gemüte 6495.
*8. Gott werde stets von dir erhoben 2874.
*9. Wie fleugt dahin der Menschen Zeit 1733.
*10. Gedanke, der uns Leben giebt 716.
*11. Erhebt den Herrn, ihr Frommen 5340.
*12. Also hat Gott die Welt geliebt 228.
13. Der du uns das Heil errungen 7931.
*14. Gott, deine Gnade sei gepreist 5768.
*15. Herr, laß doch mich 2077.
*16. Mein Erlöser, Gottes Sohn 6354.
*17. Mein Erlöser hängt am Kreuz 1869.
18. Um Gnade für die Sünderwelt 8330.
19. Begleite mich, o Christ, wir gehen 7802.
*20. Seht den leidenden Gerechten 1985.
*21. Bringt Preis und Ruhm dem Heiland dar 7023.
22. Halleluja, Jesus lebet 8411.
23. Wenn Christus seine Kirche schützt 7390.
*24. Nun habe Dank für deine Liebe 2875.
*25. Vernimm, o Gott, vernimm mein Flehen 2760.
*26. Der Herr, mein Hirt, behütet mich 3206.
*27. Erhebt, erhebet Gottes Ruhm 2677.
*28. An dir allein hab ich gesündigt 770.
*29. O welch ein Leiden, das mich drückt 1697.
*30. Herr, unser Gott, dich loben wir 2642.
*31. Herr, mein Licht, mein Heil u. Leben 3871.
*32. Besingt Gott Zebaoth 2183.
*33. Mein erst Gefühl sei Preis u. Dank 266.
*34. Du klagst, o Christ, in schweren Leiden 2975.
*35. Du klagst und fühlest 758.
*36. Was sorgst du ängstlich um dein Leben 3025.

37. Umbildungen: O großer Gott von Macht Nr. 5110.
Wenn zur Vollführung deiner Pflicht 5901.

Dies Gesangbuch ist in vielen Ausgaben erschienen und bis jetzt in Kurhessen in Gebrauch geblieben.

Die Melodien Beckers sind in Kurhessen bis zur neusten Zeit erhalten geblieben, haben aber in andern Gegenden keinen Eingang gefunden. Das neuste Melodienbuch, Cassel 1890, hat keine derselben aufgenommen. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

Ein Exemplar der Ausgabe vom Jahr 1775 und eins vom Jahr 1858 ist in meinem Besitz. Exemplare von den Jahren 1806, 1842 u. 1843 sind mir auch zu Gesicht gekommen. Es ist auch unverändert 1787 in Hanau gedruckt. Ich habe bei den einzelnen Melodien zum Teil dies Gesangbuch, zum Teil das Choralbuch Beckers 1771 als Quelle angegeben.

978. 1771.

Choral-Buch zu dem in den Hochfürstl. Hessen-Casselischen Landen eingeführten verbesserten Gesangbuche, herausgegeben von J. Becker Hof- und Stadt-Organisten. Cassel, 1771. Bey dem zum Gesangbuche privilegirten Verleger Joh. Nicol. Seibert, Buchbinder.

Hoch-Quart.

5 Seiten Vorbericht vom 12. Febr. 1771, beginnt: Da das in den . . . Hessen-Casselischen Landen nunmehr eingeführte verbesserte Gesangbuch verschiedene neue Melodien enthält, welche sich in unsern gewöhnlichen Choralbüchern nicht finden, und die man theils um der aufgenommenen neuen Lieder willen, theils auch damit nicht gar zu viele Lieder nach einerley Melodien, welche über das nicht allemal der Materie angemessen schienen, gesungen werden müßten, zu verfertigen sich veranlasset gefunden: so wurde es zugleich für nöthig angesehen, zu diesem Gesangbuch ein neues Choralbuch zu verfertigen, mir aber sothane Arbeit nach dem approbierten Plane aufgetragen.

[Daraus darf man schließen, daß die neuen Melodien, welche in dem 1770 erschienenen Gesangbuch und in diesem Choralbuch gegeben werden, von Becker erfunden sind und dies wird bezüglich der meisten dieser Melodien durch das Zeugnis Wiegands bestätigt, welcher diese Melodien in seinen 1844 herausgegebenen Melodien als Beckersche Melodien bezeichnet.]

Dann eine Seite Erklärung der Manieren. Dann auf 164 Seiten dieselben 144 Mel. wie im Gesangbuch 1770, mit den Nummern des Gesangbuchs bezeichnet, alle mit untergesetztem beziffertem Baß. Nur Nr. 1 ist in halben Noten, alle übrigen Melodien sind in Viertelnoten aufgezeichnet. Alle sind in Taktstriche geteilt und mit dem Mensuralzeichen C versehen. Am Ende der Zeilen stehn Fermaten. Den meisten Melodien sind Zwischenspiele zwischen den einzelnen Verszeilen in kleinen Noten beigegeben. Viele Melodien sind doppelt mitgeteilt, indem sie in eine höhere oder tiefere Tonart transponiert sind. Die Melodien haben

hier viele Nebennoten, während das Gesangbuch auf jede Silbe immer nur eine Note giebt. Viele Melodien haben über sich Vorschläge, Schleifen, Doppelschläge, Mordente, Triller 2c. Bei den Transpositionen sind diese Figuren gewöhnlich ganz weggelassen.

Auffallend ist die Verschiedenheit der Aufzeichnung im Gesangbuch von der im Choralbuch. Ich habe die Melodien meistens in der Form aufgenommen, wie sie im Choralbuch aufgezeichnet sind. In meinem Besitz.

979. 1771.

Johann Anastasii Freylinghausen, weil. Past. zu St. Ulrich . . . Geistreiches Gesang-Buch . . . (wie Ausgabe 1741 bis Vorbericht) zuerst herausgegeben von Gotthilf August Francken, Königl. Preuß. Consistorial-Rath im Herzogthum Magdeburg, der Friedrichs-Universität, der theologischen Facultät und des Ministerii zu Halle Seniore, auch Inspectore im Saalcreise. Halle, im Verlag des Wäysenhauses, 1771.

In Oktav.

Dasselbe Titelbild wie in der Ausgabe 1741. 7 Seiten Vorbericht Franckes vom 18. Febr. 1741. Eine Seite Nachricht: Es seien einige Melodien hinzugefügt, an den Mel. seien einige unwesentliche Änderungen vorgenommen worden; einige habe man niedriger gesetzt, man habe die Ruhe- und Repetitionszeichen mit Sorgfalt angebracht und hin und wieder den Baß verbessert, einigen Liedern habe man ihre besonderen Melodien beigefügt, einige hätten ihre ursprünglichen Melodien, welche auf andre Lieder verlegt waren, wieder erhalten. 1 Blatt Dedication in Prosa und Versen. Dann Vorrede Freylinghausens zum ersten Teil und Vorrede zum zweiten Teil vom 28. Sept. 1713. Ein Blatt 3 Passus aus Arnds wahrem Christentum, 8 Blätter Verweisung der Nummern des Auszugs und der beiden Teile auf die Nummern des vereinigten Gesangbuchs. Ein Blatt Inhaltsverzeichnis. Dann auf 1037 Seiten die 1581 Lieder, dieselben wie in der Ausgabe 1741. Dann Seite 1037—1040

1. eine Melodie: Ringe recht, wenn Gottes Gnade.
2. das Lied: Mein Heiland nimmt die Sünder an mit Melodie.
3. die Melodie: Ach, was soll ich Sünder machen.
4. die Melodie: O Ewigkeit, du Donnerwort.

Dann Melodeyen-Register 2 Blätter, und 15 Blätter Liederregister. Ein Blatt Corrigenda.

Diese Ausgabe des vereinigten Freylinghausenschen Gesangbuchs unterscheidet sich von der Ausgabe 1741 in folgenden Punkten: 1. Es sind viele Melodien tiefer gesetzt, 2. außer bei 5 Melodien sind überall statt der halben Noten Viertelnoten angewendet, 3. viele Melodien sind durch Streichung von Nebennoten vereinfacht, 4. bei manchen ist statt des dreiteiligen Takts der gerade angewendet, 5. die Reihenfolge der Lieder ist im ganzen beibehalten, aber im einzelnen öfters geändert, 6. statt der eckigen sind runde Noten angewendet, 7. manche Melodien sind andern Liedern vorangedruckt, 8. einige Lieder haben eigne Melodien bekommen und zwar solche aus älterer Zeit stammende und zwei gleichzeitig entstandene, nämlich:

1. Ringe recht, wenn Gottes Gnade Nr. 1305.
2. Wie schön ist unsres Königs Braut 2632.

9. Eine Melodie erscheint meines Wissens hier zum erstenmal:

Großer Immanuel, schaue von oben Nr. 8745.

Koch sagt IV, S. 303, es sei dieses Buch 1778 neu aufgelegt worden; ich habe aber diese Auflage nicht zu Gesicht bekommen. In meinem Besitz.

980. 1772.

Neue Sammlung auserlesener geistlicher Lieder zu dem Kirchen-Gesang-Buch der Evangelisch-Reformirten Gemeinden in den vereinigten Ländern Cleve, Gülich, Berg und Marck, herausgegeben von dem Christlichen Synodo generali besagter Gemeinden. Mit Königl. Preußischen und Churfürstl. Pfältzischen allergnädigsten und gnädigsten Privilegiis. Cleve, gedruckt und verlegt, bey der Wittwe Sitzmann, F. J. Röder in Wesel, und J. W. Röder in Düsseldorff. 1772.

Klein Oktav.

Eine Seite Privilegium des Königs v. Preussen, Berlin den 24. October 1771. Eine Seite Privilegium Carl Theodors, Churfürsten der Pfalz vom 27. März 1772. 1 Blatt

Inhaltsverzeichnis. Dann auf 262 Seiten 224 Lieder und zwar Nr. 151—374. (Diese Sammlung gilt als Fortsetzung des 1738 zuerst erschienenen Buchs: Des Neu-verbesserten Kirchen-Gesang-Buchs Zweyter Theil, welches 150 Nummern enthält, siehe meine Beschreibung.) Von diesen 224 Liedern haben 38 einstimmige Melodien bei sich. Zum Schluß 3 Blätter alphabet. Register.

Die Melodien sind meist aus dem 16. u. 17. Jahrhundert, wenige aus dem 18. Jahrh., 4 sind aus dem 1767 in Bremen erschienenen Gesangbuch genommen. Neu auftretende habe ich in diesem Buch nicht gefunden.

Die Melodien sind in halben Noten geschrieben, haben als Mensuralzeichen ₵, haben bloß Zeilenstriche; jede erste und letzte Note einer Zeile ist eine ganze, mag es zum Takt passen oder nicht. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode. In meinem Besitz.

Dies Buch ist in Verbindung mit „des Neuverbesserten Kirchen-Gesang-Buchs zweitem Theil“ (1738) in vielen Auflagen herausgekommen.

Ein Exemplar der 1827 in Elberfeld bei Samuel Lucas erschienenen Ausgabe ist in meinem Besitz. In dieser ist jedem Lied seine Melodie vorangestellt.

981. 1772.

Sieben mal Sieben Melodien zu der neuen Lieder-Sammlung. Im Verlag Johann Christoph Diesels, in Memmingen. 1772.

In Oktav.

Auf 63 Seiten 49 Melodien mit beziffertem Baß in 4/4-, 3/4- oder 6/8-Takt; öfters teilweise eine zweite Stimme beigefügt. Unter den Melodien gehören 10 Liedern Gellerts an.

Diese Melodien bilden den Anhang zu der von Schelhorn 1772 herausgegebenen Sammlung geistlicher Lieder und sind, wie Schelhorn in seiner Vorrede bemerkt „von einem allhiesigen Liebhaber der Tonkunst, Herrn Johann Conrad Heinsius componieret worden.“

Ich habe beispielsweise aufgenommen:

1. Ja, Tag des Herrn, du sollst mir heilig Nr. 6099.
2. Gekreuzigter, dein Leiden stärke 7824.

Die Melodien habe ich nirgends sonst getroffen. In meinem Besitz.

982. 1772.

Sammlung verbesserter und neuer Gesänge zum Gebrauch bey dem öffentlichen Gottesdienst sowohl als bey der Privaterbauung. Franckfurt am Mayn bei J. L. Eichenberg sel. Erben 1772.

In Oktav.

Enthält 577 verwässerte Lieder mit ziemlich vielen eingedruckten Melodien, teils aus dem französ. Psalter, teils aus dem deutschen älteren Kirchengesang, teils aus dem kurz zuvor erschienenen Casselschen Gesangbuch.

Neue Melodien habe ich nicht in dem Buch gefunden, nur:

Gelobt seist du, o Gott Nr. 5193.

Stadtbibliothek in Augsburg.

983. 1773.

D. Balthasar Münters, Pastors an der deutschen Petrikirche zu Kopenhagen, Erste Sammlung Geistlicher Lieder, Mit Melodien von verschiedenen Singkomponisten. Leipzig, in der Dyckischen Buchhandlung 1773.

Querfolio.

Eine Seite Verzeichnis der Überschriften. Eine Seite alphabet. Verzeichnis der Lieder. Dann auf 51 Seiten 50 Lieder mit ebenso vielen Melodien. Diese sind entweder wie Arien mit Klavierbegleitung gesetzt, oder wie Choräle mit untergelegtem beziffertem Baß. Die erste Textstrophe unter den Noten, die übrigen nachfolgend. Die Komponisten sind 1. Bach in Bückeburg, 2. Hertel in Schwerin, 3. Scheibe in Kopenhagen, 4. Wolf in Weimar, 5. Kunzen in Lübeck, 6. Hiller in Leipzig, 7. Bach in Hamburg, 8. Rolle in Magdeburg, 9. Benda in Gotha. Letzte Seite: Leipzig, gedruckt, bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn.

Einige dieser Melodien haben im Kirchengesang Eingang gefunden. Ich habe von denselben aufgenommen:

1. Verkündigt alle seinen Tod Nr. 1948.
*2. Mein Gott, zu dem ich weinend flehe 2877.
*3. Wo sind die Weisen, die mich lehren 6066.
4. Wer ist dir gleich, du Einziger 7278.
5. Lobsinget Gott und betet an 7706.
6. Stärke, Mittler, stärke sie 8503.

1 u. 2 sind von Hiller, 3 u. 5 von Rolle, 4 u. 6 von Scheibe erfunden.

In meinem Besitz.

984. 1775.

Sechzig auserlesene Gesänge über die Werke Gottes in der Natur, in Musik gesetzt von Johann Heinrich Rolle, Musikdirektor in Magdeburg. Halle im Magdeburgischen, verlegt von Carl Herrmann Hemmerde. 1775.

Querfolio.

2 Blätter Widmung Rolles an Domherrn Ernst August von dem Busche. 1 Blatt Verzeichnis der Gesänge. Dann auf Seite 1—74 die 60 Gesänge, mehrstimmig, meist klaviermäßig, ohne konsequente Durchführung der einzelnen Stimmen. Einige haben Eingang in den Kirchengesang gefunden, meist mit Abstreifung von Nebennoten. Acht derselben stehn noch im Choralbuch von Kallenbach, sieben wurden in Elsaß-Lothringen gebräuchlich, zwei derselben sind in weiteren Kreisen bekannt geworden:

1. Lobt unsern Gott mit fröhlichem Gemüte Nr. 18.
*2. So fliehen unsre Tage hin 229.
3. Lobet den Herren, denn er ist allmächtig 1026.
4. Herr, deine Allmacht reicht so weit 2422.
5. Ihr Kinder Gottes, suchet Freud 2533.
*6. O Vater, Schöpfer dieser Welt {2534. 2643.
7. Du weiser Schöpfer aller Dinge 2881.
8. Vor dir, du Ewiger 5194.
9. Mit freudigem Gemüte 5533.

Erst nach vollendetem Druck habe ich gefunden, daß die Melodie Nr. 6, die ich in der Fassung Kleins und dann in der ursprünglichen Form bei Rolle mitgeteilt habe, von Klein entlehnt und von Schicht fälschlich mit seinem Namenszeichen versehen ist.

In meinem Besitz.

985. 1775.

Auserlesene geistliche Lieder von Kloppstock, Cramer, Lavater und andern berühmten Dichtern. In Music gesetzt zu Ein, Zwey, Drey und Vier Stimmen. Zürich. Gedruckt bey David Bürgkli. 1775.

Querquart.

Auf Seite 2—119 stehen 36 mehrstimmige Gesänge und 8 nicht numerierte Soli mit Baß; die Mehrzahl arienmäßig, einige im Choralstil. Die erste Textstrophe unter den Noten, die übrigen nachfolgend.

Aus diesem Buch habe ich aufgenommen:

Am Kreuz erblaßt, siehe Nr. 1928. In meinem Besitz.

986. 1780.

Fortsetzung Auserlesener geistlicher Lieder, von Klopstock, Cramer, Lavater, und andern berühmten Dichtern. In Music gesetzt zu Ein, Zwey, Drey und Vier Stimmen. Zürich, gedruckt bey David Bürgkli 1780.

Querquart.

Eine Seite Vorbericht: Zürich den 17ten Herbstmonat 1779. Die Verfasser. Auf Seite 4—87 stehn 37 mehrstimmige Gesänge, ein Solo und ein Duetto stehn dazwischen ohne Nummer.

Eine arienmäßige Melodie zu: Auferstehn, ja auferstehn ist etwas vereinfacht in den Kirchengesang übergegangen, siehe *Nr. 1988.

Der Komponist der Lieder in diesen 2 Büchern ist vermutlich Heinrich Egli.

In meinem Besitz.

987. 1777. (1776.)

Neu bezogenes Davidisches Harpfen- und Psalter-Spiel, oder Neu aufgesetztes nach dem Würtembergischen Landgesangbuch eingerichtetes Choral-Buch. Zum zweytenmal herausgegeben von Johann Georg Stözel, Hof-Cantor. Stuttgart, im Verlag Johann Benedict Mezlers 1777.

Querquart.

Allegorisches Titelkupfer. Rückseite des Titels — Fehlerverbesserung. Ein Blatt Vorbericht, datiert: Stuttgart den 30. October, 1776. Dann Sign. A—Ji 4 = 128 Blätter mit 245 Nummern; aber da unter Nr. 123 2 Melodien stehn, beläuft sich die Zahl derselben auf 246.

Stözel hat bei diesem Buch die frühere Ausgabe 1744 zu Grunde gelegt und auch die Reihenfolge ziemlich beibehalten, hat jedoch ziemlich viele Melodien weggelassen und nur 4 neue eingesetzt, die meines Wissens hier zuerst gedruckt sind. Es sind folgende:

*1. Ruhe ist das beste Gut (handschriftl. schon 1754) Nr. 7078.
2. Wie nach einer Wasserquelle 6544.
3. Der Tag bricht an, die Nacht 5769.
4. Welt ade! ich bin dein müde 6537.

Schreibweise und Typen ganz wie im Choralbuch 1744. Die ersten 194 Melodien bilden das eigentliche Württembergische Choralbuch, Nr. 195—245 werden als Anhang bezeichnet.

Zu bemerken ist, daß sich der Verfasser in der ersten Auflage seines Choralbuchs „Stötzel", in dieser „Stözel" schreibt.

In dem Vorbericht erwähnt Stözel ein im Jahr 1750 in Folio herausgekommenes großes Württembergisches Kirchen-Gesangbuch, in welchem er „Uebersetzungen der Melodien in andere Töne genugsam angebracht habe." Dieses Buch ist mir leider nicht zu Gesicht gekommen.

In meinem Besitz.

988. 1777.

Funfzig Lieder und zwar 43 von Herrn Joh. Casp. Lavater und 7 sonst bekannte Kirchenlieder in Melodien gebracht . . . von Henrich Laag. Cassel und Osnabrück 1777.

Enthält arienmäßige Melodien für das Klavier. K. Bibliothek in Berlin.

989. 1778. (1779.)

Geistliches Blumengärtlein inniger Seelen . . . Achte Auflage, worinnen den Liedern zu erst Melodien beigesetzt worden sind. Mit königl. preuß. allergnädigster Freiheit. Frankfurt und Leipzig, bei Pet. Dan. Schmitz, Buchh. in Solingen 1778.

Titelkupfer, einen Garten vorstellend. Auf der Rückseite des Titels eine Erklärung des Kupfers in einer achtzeiligen Strophe. Darunter: Imprimatur. Berolin. d. 24. Sept. 1751. J. P. Süfsmilch. mppr. qua Censor Regius. 6 Blätter Vorbericht, unterzeichnet: Mülheim an der Ruhr, den 10. Mai 1768. Gerh. Tersteegen. 1 Blatt Vorerinnerung des Herausgebers zur achten Auflage. Es sei die erste Auflage nach dem Tod Tersteegens; auf vieler Freunde Verlangen seien Melodien beigegeben; die bekannten seien so gelassen, wie sich solche in andern Gesangbüchern befänden. Zu den Liedern, die keine bekannten Melodien haben, habe ein musikliebender Freund andere komponiret, die man hoffentlich nicht unschicklich finden werde. Datiert: 15. August 1778. Dann Seite 1—244 die zwei ersten Büchlein. Dann neuer Titel:

Des geistlichen Blumengärtleins drittes Büchlein oder, geistliche Lieder und Andachten mit Noten versehen. Achte Auflage. Frankfurt und Leipzig, bei Pet. Dan. Schmitz, Buchh. in Solingen. 1779.

Dann Seite 247—500 die Lieder, 111 an der Zahl, jedes mit vorangedruckter Melodie, welcher die erste Textstrophe untergelegt ist. Die Melodien haben alle das Mensuralzeichen ₵ und sind in lauter halben Noten geschrieben, nur am Ende der Verszeilen sind ganze Noten und Zeilenstriche.

Von den Liedern haben 22 Melodien des französ. Psalters, 22 deutsche Kirchenmelodien aus dem 16. Jahrh., 33 dergleichen aus dem 17. Jahrh., 1 aus dem Darmstädter GB. 1698, 4 aus Freylinghausens GB., 1 aus Störls ChB., 1 aus Müllers ChB. 1719, 1 aus dem GB. Cassel 1736, 3 aus Müllers ChB. 1754, 3 welche schon in der Bieler Ausgabe des Blumengärtleins 1766 stehen und 20 sind mit neuen Melodien versehen.

Die hier gegebenen Melodien sind in allen folgenden Ausgaben beibehalten, nur sind sie in den späteren taktmäßig aufgezeichnet und mit Taktstrichen versehen. Mir sind bekannt geworden und in meinen Besitz gekommen: 1. die 11. Auflage 1808, 2. die 12. Aufl. 1818, 3. die 14. Auflage 1841.

Ich habe von den neuen Melodien aufgenommen:

1. Für dich sei ganz mein Herz und Leben Nr. 2958.
2. Ach Jesu, meiner Seelen Freude 3011.
3. Gieb, Jesu, daß ich dich genieß 4715.
4. Das Kreuz ist dennoch gut 5128.
5. Ermuntre dich, mein schwacher Geist 5747.
6. Warum sollt ich mich denn grämen 6471.
7. Setze dich, mein Geist, ein wenig 7337.
*8. Geht, ihr Streiter, immer weiter 7340.
9. In Gott verborgen leben 7494.
10. Nur Gott allein! O goldnes Wort 7733.
*11. Gott ist gegenwärtig 7862.
12. Ach, könnt ich stille sein 8700.

Die neuen Melodien sind durch die Bemühungen des Lehrers Tops dieser Ausgabe beigegeben (Koch VI, S. 113). Vielleicht sind sie alle, oder einige derselben von Tops erfunden.

In meinem Besitz.

990. 1779. 1780.

Vierstimmig gesetzte Kirchenchoräle, biblische Sprüche, auch geistliche und moralische Lieder zur Singe Übung für die Rumbaumsche Armen-Schule. Erstes Stück. Hamburg . . . Bock 1779.

Vierstimmige Singe-Übung für die Rumbaumsche Armen-Schule. Zweytes Stück. Hamburg . . . Bock 1780.

Mehrere ältere Melodien in verschiedener rhythmischer und melodischer Umgestaltung; mehrere neue unbedeutende, die sich nicht weiter verbreitet haben. Außerdem Arien und dergl.

K. Bibliothek in Berlin.

991. 1780.

Funfzig und sechs neue Melodien zu der zwoten vermehrten Ausgabe Schelhorns geistlicher Liedersammlung, in Diskant und Baß aufs Clavier gestellt durch Christoph Rheinek. Memmingen in Verlag bey Johann Christoph Diesel. 1780.

In Oktav.

Seite 3—87 stehn die 56 Melodien in klaviermäßigem Satz auf je zwei Notensystemen mit dazwischen gesetzter erster Liederstrophe. Die Melodien sind teils arienmäßig, teils „Choräle". Auf der letzten Seite: Augsburg, gedruckt, bey Johann Jakob Lotter, 1780.

Unter jeder Melodie steht der Name des Komponisten. 39 derselben sind von Rheinek selbst, 9 von Ph. E. Bach (aus seinen Arien zu Gellerts Liedern), 3 von Hiller, 2 von Rolle (aus: Sechzig auserlesene Gesänge 1775), 2 von Wernhammer, 1 von Heinsius (1772).

Eine Melodie von Rheinek ist in das Württemberger Choralbuch 1799 u. 1828 übergegangen, jedoch mit Übertragung in die phryg. Tonart. Siehe Nr. 4247.

Aus welchem Buch die Melodien Hillers stammen, ist mir nicht bekannt. Vielleicht erhielt sie Rheinek handschriftlich.

Melodien von Rheinek:

1. Der Herr ist gut, ihr Himmel höret Nr. 776.
2. Wie bald ist doch ein Jahr vergangen 795.
3. Sieh, mein Auge zu den Bergen 1283.
4. Du klagst, o Christ, in schweren Leiden 2976.
5. Seele, du mußt munter werden 3553.
*6. Gott ist die Liebe selbst 4247.
7. Ja, Tag des Herrn, du sollst mir heilig 6100.
8. Gekreuzigter, dein Leiden stärke 7825.

Mit Hillers Namen:

1. Laß mich, o Herr, in allen Dingen Nr. 3075.
*2. Wie groß ist des Allmächtigen Güte 6018.
3. Ich armer Sünder, wer bin ich?

In meinem Besitz.

992. 1780.

Geistliche Lieder einer vornehmen Churländischen Dame mit Melodien von J. A. Hiller. Leipzig bey Joh. Fr. Junius. 1780.

Es sind 17 Lieder von Elisa von der Recke, mit arienhaften Melodien, die in den Kirchengesang nicht übergegangen sind.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

993. 1782.

Sammlung geistlicher Lieder und Gesänge mit Melodien herausgegeben als ein Versuch und Vorschlag zur Verbesserung des Kirchengesangs und als ein Beytrag zur Unterhaltung der Hausandacht. Basel gedruckt bey J. Jakob Thurneysen, Jgr. 1782.

Vorrede von Em. Merian, Pfarrer im Münster und Antistes der Kirchen in Basel (dem Herausgeber).

Enthält 332 Lieder, jedes mit Melodie oder Verweisung auf eine Melodie des Buchs. Im ganzen sind nur 73 Melodien eingedruckt. Diese haben teilweise dreiteiligen Takt, teilweise auch noch Vergrößerung und Verkleinerung des Rh., teilweise auch wechselnden Rhythmus.

Neue Melodien kommen in dem Buch nicht vor.

(Über dies Gesangbuch vergleiche man: Der Kirchengesang in Basel seit der Reformation von Dr. Riggenbach. Basel 1870, S. 143 ff.). Stadtbibliothek in Augsburg.

994. 1784.

Choralbuch, enthaltend alle zu dem Gesangbuche der Evangelischen Brüder-Gemeinen vom Jahre 1778 gehörige Melodien. (Vignette: Eine knieende weibliche Figur harfenspielend vor einem altarähnlichen Tisch.) Zu finden in den Brüder-Gemeinen, und gedruckt zu Leipzig in der Breitkopfischen Buchdruckerey, 1784.

Querfolio.

4 Blätter Vorbericht, unterzeichnet: Barby, der 10ten April. 1784. Christian Gregor. Darin heißt es: In vorigen Zeiten war bey den Brüder-Gemeinen eine weit größere Menge von Liedern, und folglich auch Melodien, als gegenwärtig, in Gebrauch. Hiezu hatte man nach und nach ein geschriebenes Choralbuch gesammlet, welches in 500 und etliche 70 Melodie-Arten eingetheilt war. Diese Eintheilung und Numerierung der Arten ist in dem . . . Gesangbuch von 1778 und bei gegenwärtig dazu gedruckten Melodien beybehalten worden . . . Daher die Lücken in der Numerirung der Arten. — Mancher Sänger könnte sich, wenn zu vielen Liedern nur eine Melodie vorhanden sei, eine Abwechslung wünschen, deshalb seyen über 60 ganz neue Melodien beigefügt, und mit einem * bezeichnet worden. (Diese rühren ohne Zweifel von dem musikalisch begabten Gregor her.) Im Vorbericht werden den Leitern des Gesangs, insbesondere den Organisten, zweckmäßige Weisungen gegeben. Dann Seite 1—256 die Melodien nach Versmaßen (Arten) geordnet. 1 Blatt Verbesserungen. 1 Blatt Nachtrag von 4 Melodien. 5 Blätter alphabet. Register. 1 Blatt Verbesserungen.

Die Melodien rühren teils von den Böhm. Br. her, teils sind sie aus dem deutschen ev. Kirchengesang des 16., 17. u. 18. Jahrhunderts genommen, teils in der Brüdergemeine selbst entstanden. Die letzteren haben meist einen weichen Charakter und streifen oft ans Triviale. Sie haben meist 4/2-Takt mit dem Mensuralzeichen ₵ oder wiewohl selten C, öfters auch 3/2-Takt. Es sind im ganzen 468 + 4 = 472 Melodien.

Alle diese Melodien stehn schon in dem von Grimm handschriftlich hergestellten Choralbuch, dessen Entstehung in das Jahr 1755 gesetzt wird. Dasselbe hat aber einen Nachtrag, welcher vermutlich etwas späteren Ursprungs ist. Alle mit einem † als neue bezeichnete Melodien stehen in diesem Nachtrag.

†*1. Den Himmelsvorschmack hab ich schon Nr. 19.
† 2. Wir waren krank und ungesund 24.
†*3. Der Tag vertreibt die finstre Nacht 55.
† 4. Wunderlich Ding hat sich ergangen 63.
† 5. Lob und Preis, Danksagung 67.
†*6. Ach bleib mit deiner Gnade 138.
† 7. Geborn ist uns der heilig Christ 196.
† 8. O Jesu, sieh dein armes Kind 280.
*9. Ihr Seelen sinkt, ja sinket hin 728.
10. Was bin ich doch, mein Gott, ich Staub 868.
11. O Herr Gott, heilger Gott 1072.
† 12. Den die Engel droben 1136.
† 13. Alle deine Gaben 1155.
†*14. Alle deine Gaben 1156.
15. Jesus Christus blick dich an 1167.
† 16. Höchster Priester, der du dich 1259.
17. Jesu, laß mich mit Verlangen 1282.
†*18. O der alles hätt verloren 1293.
† 19. Sollt es gleich bisweilen scheinen 1366.
†20. Von dem Trost aus Jesu Leiden 1376.
†21. Auf dem ewgen Felsen stehen 1386.
†22. Es wird schier der letzte Tag herkommen 1425.
23. Meine Seele, schwing dich auf behende 1430.
*24. Ich rühme mich einzig 1485.
25. Jesu, du Hoffnung all deiner Geliebten 1494.
†26. Schau, Braut, wie hängt 1519.
27. Höchste Vollkommenheit, reineste 1607.
†28. Freu dich, kleine Herd 1610.
†29. Christus ist auf Erd erschienen 1615.
†30. Wir bekenn' unsre Missethat 1619.
†31. Ich fahr auf, spricht Christ der Herr 1630.
†32. Ach Gott, wie not ist dem Menschen 1632.
*33. O Christe, Morgensterne (Umbild.) 1661 h.
34. Als Christ im Fleisch gelitten hat (Umb.) 1673 c.
*35. Brich durch, mein angefochtnes Herz 1772.
†36. In Jesu Namen ganz alleine 1802.

† 37. Jesu, rufe mich 1851.
*38. Stilles Lamm und Friedefürst 1860.
† 39. Schönster aller Schönen 1906.
† 40. Schönster aller Schönen 1907.
† 41. Kommt heraus, all ihr Jungfrauen 1982.
† 42. O Jesu, wie süße bist du 2019.
43. Umbildung: Ach mein Herr Jesu, dein Nahesein 2029 d.
†*44. Herr Jesu, ewigs Licht (Umbild.) 2146.
45. Mein König, schreib mir dein Gesetz 2446.
† 46. Herr, der du Gnad und Hülf verheißt 2644.
†*47. O Anblick, der mirs Herze bricht 2679.
†*48. Mein Jesu, der du vor dem Scheiden 2941.
†*49. Ach Jesu, meiner Seelen Freude 3012.
†*50. Ach Jesu, meiner Seelen Freude 3013.
†*51. Er ist mein Himmel, meine Sonne 3050.
†*52. Ach, wiederholt mir Jesu Leiden 3051.
†*53. Ach, wiederholt mir Jesu Leiden 3052.
† 54. Dir, dir, Jehovah, will ich singen 3070.
55. Er wird es thun, der fromme 3105.
† 56. Er wird es thun, der fromme 3106.
† 57. Zeige mir dein Angesicht 3315.
58. Unser Lamm ist gar zu schön (Umbild.) 3398 b.
*59. Weil die Worte Wahrheit sind 3416.
*60. Weil ich Jesu Schäflein bin 3417.
61. Trost der Heiden, nimm uns mit 3529.
*62. Ach, was sind wir ohne Jesu 3758.
† 63. Seid gegrüßt, ihr Honiggraben 4047.
† 64. Hilf Gott, daß mirs gelinge 4332.
65. Das ist mir lieb, daß meine 4781.
† 66. Erwünschte Zeit, wann wirst du 4785.
67. Vergnügter Sinn, wo geht 5051.
† 68. Adam bracht uns den Tod 5090.
*69. Die Gottesseraphim (Eberhard) 5119.
*70. Befiehl du deine Wege 5464.
71. Der Sabbath ist ums Menschen willen 5603.
*72. Ich seh in bangen Bußideen 6067.
73. Seitdem das Lamm am rauhen Kreuz 6181.
† 74. Seitdem das Lamm am rauhen Kreuz 6182.
*75. Das ist unbeschreiblich 6247.
76. Das ist unbeschreiblich 6248.
†*77. Selig ist ein reines Herz 6279.
78. Bande meiner Traurigkeit 6368.
79. O du Hüter Israel 6374.
80. O du Liebe meiner Liebe 6700.
*81. Herr und Ältster deiner Kreuzgemeine 6930.
82. Einigs Herze, das soll meine Weide 6932.
83. Jesu, mein Treuer 6985.
84. Ach Gott, was hat vor Herrlichkeit 7051.
85. Der milde treue Gott 7190 b.
† 86. Der neugeborne König 7376.
† 87. Der Eh' G'heimnis 7433.
† 88. Was hat dich beweget 7435.
89. Errettet werden wollen 7496.
†*90. O Jesu, Quell der Gütigkeit 7713.
† 91. Freuet euch, ihr Christen alle 7883.
† 92. Jesu, meine Freude 8036.
† 93. Einer, ach nur einer 8057.
† 94. O Herre Gott in meiner Not 8199.
†*95. Mein Jesu, süße Seelenlust 8384.
96. Herr Jesu, dir leb ich 8646.
*97. Herr Jesu, dir leb ich 8647.
†*98. Die Gnade unsres Herrn 8648.

In diesem Buch sind auch erstmals gedruckt:
1. Mel. von Schlicht:
Dem heiligen Blut des Herrn Nr. 2046.
2. Mel. von Grimm:
Ich blicke nach der Höhe Nr. 5255.
3. Mel. von Molther:
Schlaf, liebes Kind Nr. 7466.
4. Mel. von Eberhard:
*Die Gottesseraphim Nr. 8636.
5. Mel. von Wolf:
1. O Welt, sieh hier dein Leben Nr. 2303.
2. Herr Zebaoth, du wahrer Gott 7167.

Viele der hier neu erscheinenden mit † bezeichneten Melodien sind wohl von Gregor erfunden, insbesondere die im Nachtrag des Choralbuchs von Grimm enthaltenen.

Alle in weitere Kreise gedrungenen Melodien habe ich mit * bezeichnet.

In meinem Besitz.

Die zweite Ausgabe ist 1799 in gleichem Format „Neu aufgelegt in der Buchdruckerey zu Barby" erschienen und unterscheidet sich von der ersten dadurch, daß die 4 Melodien des Nachtrags gehörigen Orts eingefügt sind. Die dritte Ausgabe vom Jahr 1820 ist mir nicht zu Gesicht gekommen. Die vierte neu revidierte Auflage, Gnadau, im Verlag der Buchhandlung der evangelischen Brüder-Unität, so wie in allen Brüdergemeinen 1859 erschienen, ist mit der zweiten in Bezug auf die Melodien ganz gleich. Exemplare der zweiten und der vierten Auflage sind in meinem Besitz.

995. 1784.

Neue Christenlieder nach angenehmen Melodien von Isaak Christian Kraft, Rector der Schule zu Goch im Herzogthum Cleve. Frankfurt am Main bey den Eichenbergischen Erben.

Enthält 25 Melodien, meist herrnhutische. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

996. 1784.

Compositionen der in dem ersten Theile der Gedichte meines Vaters enthaltenen Oden und Lieder. Von Friedrich Ludewig Aemilius Kunzen. Herausgegeben von C. F. Cramer. Leipzig, gedruckt bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf. 1784.

Querfolio.

Ist ein Teil der Polyhymnia, Leipzig und Dessau in der Gelehrtenbuchhandlung. Hamburg bey J. Christ Westphal und Compagnie, und Kiel, bei dem Herausgeber. 1784.

Seite III—X Vorrede: Kiel den 19ten Juni 1784. S. X u. XI Verzeichnis der Oden. S. XII Subskribentenverzeichnis. S. 1—56 stehn 91 Oden, meist Arien, wenige Choräle.

In eignem Besitz.

997. 1784—1787.

Johann Sebastian Bachs vierstimmige Choralgesänge Erster Theil. Leipzig bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf 1784.

Hochquart.

Zweiter Teil 1785. Dritter Teil 1786. Vierter Teil 1787. Die vier Teile enthalten 370 Melodien.

Im dritten Teil befindet sich eine Umbildung von:

O Mensch, schau Jesum Christum an Nr. 3994 c, ferner:
Ich bin ja, Herr, in deiner Macht 5878 a.

Diese letztere Melodie ist vermutlich von S. Bach erfunden.

K. Bibliothek in Königsberg.

998. 1785.

Vierstimmiges Choralbuch, oder harmonische Melodiensammlung für Kirchen, Schulen und Liebhaber geistlicher Gesänge, vorzüglich nach dem Leipziger und Dreßdner Gesangbuche, zum leichtern Übersehen auf zwo Linienzeilen zum Singen und Spielen auf Orgeln und Clavieren, mit oder ohne Begleitung verschiedener Instrumente eingerichtet und herausgegeben von Johann Friedrich Doles, Cantor und Musikdirektor zu Leipzig. Leipzig, in Commission bey Adam Friedrich Böhme. 1785.

Querquart.

1 Blatt Vorwort des Verfassers, Leipziger Ostermesse 1785. Dann auf 112 nicht paginierten Blättern 215 Melodien in Kupferstich, ohne untergelegten Text, in Viertelnoten, mit Taktstrichen, Mensuralzeichen C mit 4/4-Takt oder 3/4-Takt. Die Melodien haben häufig Vorschläge und Triller. Unter dem Baß steht Bezifferung.

Außer den älteren Melodien finden sich hier auch solche, welche zuvor noch nicht gedruckt erschienen sind. Über den Ursprung derselben findet sich in dem Buch keine Andeutung. Manche derselben stehen in dem älteren handschriftlichen Choralbuch von Doles, manche mag Doles aus anderen handschriftlichen Choralbüchern geschöpft haben. Von diesem stammen mit größter Wahrscheinlichkeit die letzten 2 arienmäßigen Melodien zu Klopstockschen Liedern her, Nr. 6658 und 6659.

Neu erscheinende Melodien, von denen manche wohl auch von Doles erfunden sind:

*1. Kommt und laßt uns Christum ehren Nr. 1384.
2. Trau auf Gott in allen Sachen 1401.
*3. Herr, höre, was mein Mund 1650.
*4. All meine Sünden reuen mich (Umbild.) 1841 b.
*5. Gelobet und gepreist 2215.
*6. Ach Gott, der großen Traurigkeit 2378.
*7. Ich gnüge mich in meinem Stande 2960.
*8. Ich bin vergnügt, weil mich mein Jesus 3102 a.
*9. Was ist es doch? was ist 3153.
*10. Ich danke dir, o Gott, in deinem 3204.
*11. Nicht so traurig, nicht so sehr 3356 c.

12. Höchster König, Jesu Christ 3412.
13. Wohl mir, Jesus, meine Freude 3729.
*14. Jesu, meine Freud und Wonne 3803.
*15. Mein junges Leben hat ein End 4396.
*16. Komm, süßer Tod, komm, selge Ruh 4403.
*17. Falsche Welt, fahr immer hin 4808.
*18. Jammer hat mich ganz umgeben 4899.
*19. Nur nicht betrübt, so lang 5048.
*20. Ach Gott, wird denn mein Leid 5215.
21. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden 5250.
*22. Ich bin betrübt und weiß fast nicht 5811.
23. Sei nicht betrübt, erfreue dich 5812.
*24. Hinweg, ihr zweifelnden Gedanken 5986.
25. Wenn ich einst von jenem Schlummer 6658.
26. Sink ich einst in jenen Schlummer 6659.
27. Soll ich mich denn täglich kränken 6874 a.
*28. Gieb dich zufrieden und sei stille 7423.
*29. Ich fahr und weiß gottlob wohin 7545.
*30. Was willst du dich, o meine Seele 7848.
31. Nun gottlob! es ist vollbracht 8073.
*32. Was dir, mein Gott, beliebt 8108.
*33. Was ist doch wohl allhier 8236.
*34. Allein nach dir, Herr Jesu Christ 8546.
*35. O Vater, allmächtiger Gott 8605.
*36. Herr Gott Vater, Schöpfer 8644.

Umbildung oder besser Verflachung mehrerer Melodien:
1. Mein Herz ruht und ist stille Nr. 2255.
2. Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott 2645.
3. Brunnquell aller Güter 6252 c. In meinem Besitz.

999. 1785.

Neues vollständiges Choralbuch zum Gebrauch bey dem Gottesdienste, nebst einem kurzen Vorberichte von der Choralmusik, von Johann Joseph Klein, Herzogl. Sächsis. immatriculirten Advocat und Organisten an der Stadtkirche zu Eisenberg. Auf Kosten und im Verlag des Verfassers, und in Commission der Richterischen Buchhandlung zu Altenburg und der Ettingerischen zu Gotha. Rudolstadt, gedruckt mit Bergmannschen Schriften, bey P. E. Schirach. 1785.

Querquart.

1 Blatt Pränumeranten-Verzeichnis, 11 Blätter Vorbericht über Geschichte des Kirchengesangs, Metrum der Lieder, Tonart der Melodien, über Ausführung des Chorals, Orgelbegleitung, Einführung neuer Melodien ꝛc. Datiert: Eisenberg den 24. August 1785. Darin sagt Klein: Dem Mangel an Melodien habe ich . . . abzuhelfen gesucht, daß ich aus andern Choralbüchern die schicklichsten Melodien beygetragen und in deren Ermangelung selbst neue hinzugesetzt habe. 11 Seiten Liederregister und 11 Seiten Melodienregister. Sodann von Seite 1—175 nach dem Metrum geordnet 344 Melodien. Eine Seite Druckfehlerverzeichnis. Dann von Seite 177—183 noch 6 Melodien, („im Gothaischen eingeführte"), Nr. 345—350.

Die Melodien sind in Viertelnoten geschrieben, haben das Mensuralzeichen C und 4/1-Takt, oder auch 3/4-Takt, Taktstriche und am Ende der Zeilen Fermaten. Der Rhythmus völlig ausgeglichen; wenig Nebennoten. Sie haben bezifferten Baß. Die Melodien sind aus dem 16.—18. Jahrhundert. Einige neue Melodien sind auch in spätere Choralbücher übergegangen. Text ist nicht untergelegt. Viele Melodien sind nicht nach den Originalliedern benannt.

Neue Melodien erscheinen hier folgende:
*1. Nun laßt uns gehn und treten Nr. 179.
2. Wohl dem, der nie der Sünder Straße 1006.
3. Christus ist erstanden 1153.
4. O Gott, wie soll ich danken dir 1675.
5. Ach, was erhebst du dich 2212.
6. Mein Herz ruht und ist stille 2257.
7. Ach, wie betrübt sind fromme Seelen 2846.
*8. Ich weiß, es wird mein Ende kommen 2871.
*9. Dir, dir, Jehovah, will ich singen 3071.
10. Mein Gott, der du zu Zion 3113.
*11. Jesulein, du bist mein 3234.
12. Laß dich Gott! du Verlaßner 3245.
13. Seele geh auf Golgatha 3484.
*14. Hosianna Davids Sohne 3612.
15. Liebe, die du mich zum Bilde 3668.
16. Alles ist an Gottes Segen (Umbild.) 3842 e.
17. Nun seid fröhlich, liebe Leut 4026.
18. Wenn ich in Angst und Not 4236.
*19. Herr Gott, nun sei gepreiset 4301.
20. Was willst du, Mensch, viel traurig sein 4383.
*21. Nur nicht betrübt, so lang 5047.
22. Was frag ich nach der Welt und allen 5173.
23. Auf Gott und nicht auf meinen Rat 5634.
24. O Jesu, unbeflecktes Lamm 5835.
*25. Es ist nun aus mit meinem Leben 6127.
26. Gott ist getreu, der über meine Kräfte 6185.
27. Jesus nimmt die Sünder an 6389.
28. O du allersüßste Freude 6592.
*29. Der am Kreuz ist meine Liebe 6643.
*30. Alle Menschen müssen sterben 6784.

31. Ach, wie hat das Gift der Sünden 7356.
32. Herr Gott, nun schleuß den Himmel auf 7642.
*33. Was dir, mein Gott, beliebt 8107.
34. Herr Jesu, meine Liebe 8260.
35. Heut ist, o Mensch, ein großer 8570.

Einige dieser Melodien sind auch in spätere Choralbücher übergegangen.

In meinem Besitz.

1000. 1785.

Vollständige Sammlung der Melodien zu den Gesängen des neuen allgemeinen Schleswig-Holsteinschen Gesangbuchs. Im Verlag der mit dem Gesangbuchs-Privilegio begnadigten Piorum Corporum. Leipzig, gedruckt bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf. 1785.

Querfolio.

1 Blatt Vorbericht. Dieser beginnt: „Die hier abgedruckte Melodien sind eines Theils ganz neue, größten Theils aber alte, wovon einige nur des Sylbenmaßes wegen, wie auch einiger unnöthigen Ausdehnungen und Wiederholungen halber, in etwas auf die faßlichste Art, verändert worden." Später heißt es: „In den mehresten alten Choral-Büchern stehen verschiedene Melodien im 3/2-, oder 3/4-, also in sogenannte Tripeltäcte, welche doch von der Gemeine im C, oder 4/4-Tact gesungen worden. Weil letzteres dem Choralstyl auch mehr angemessen ist, es sey denn, daß das Sylbenmaß solches durchaus anders erforderte: so ist der sogenannte Tripeltact in dieser Sammlung, so viel möglich vermieden worden.

5 Seiten Verweisung der Liedernummern 1—914 auf die Melodienummern. 3 Seiten Melodienregister, d. h. Verweisung der ursprünglichen Melodiennamen auf die Nummern des Choralbuchs, in welchem die Melodien mit den Anfängen der Lieder in dem Gesangbuch überschrieben sind. Sodann auf S. 1—110 die 156 Melodien mit beziffertem Baß, mit Mensuralzeichen C, in Vierteln geschrieben, in 4/4-Takte geteilt, mit Fermaten am Ende der Verszeilen.

Das auf dem Titel genannte Gesangbuch ist 1780 erschienen.

Über den Urheber der neu auftretenden Melodien (besonders zu Liedern Gellerts und Klopstocks) und über den Verfasser des Choralbuchs findet sich keine Andeutung.

Die 156 Melodien sind unter 138 Nummern gegeben, da die Melodien gleiches Versmaßes unter eine Nummer gestellt und mit a. b. c. 2c. bezeichnet sind.

Die älteren Melodien erscheinen in diesem Buch stark abgeschliffen und bequem gemacht.

Neu erscheinende Melodien dieses Buchs:

1. Was Lobes solln wir dir, o Vater Nr. 17.
2. Des Ewigen und der Sterblichen Sohn 64.
3. Nie will ich dem zu schaden suchen 741.
4. Herzliebster Jesu, was hast du 986.
5. Preis sei dem Vater, Preis sei 1005.
6. Rühmt, Christen, euren Gott mit euren 1063.
7. Unsre Aussaat segne Gott 1271.
8. Ich bin voll Zuversicht 1528.
9. Die Himmel rühmen des Ewigen 1549.
10. Das ist mein Leib, so sagtest du 1561.
11. Ich bin ein Christ 1639.
12. Es jauchze Gott und preise 1657.
13. Anbetung, Jubel und Gesang 2680.
14. Wer nur den lieben Gott (3. Mel.) 2796b.
15. Nun danket alle Gott 5143.
16. Preist, Menschen, Gott durch eure Lieder 6110.
17. Warum sollt ich mich denn grämen 6472.
18. Erheb, erheb, o meine Seele 7833.
19. Gepriesen, Gott, sei dein Erbarmen 8004.

In meinem Besitz.

1001. 1785.

Choral-Buch zum neuen Kurpfälzischen Reformirten Gesangbuch, verfasset auf Befehl des Kurpfälzischen Hochlöblichen Kirchen-Raths von Johann Heinrich Böhner, Lehrer des Reformirten Gymnasiums in Mannheim. Auf Kosten des Verfassers. 1785.

Klein Folio.

1 Blatt Vorerinnerung des Verfassers. In derselben rühmt er, wie ergözzend die schweren Tonarten, das harte und weiche Cis, das weiche Dis, das harte und das weiche Fis und Gis, das weiche B und das harte H, theils wegen ihrer Lieblichkeit, theils wegen ihrer Pracht sind, und bedauert, daß er diese wegen der Ungeübtheit der meisten Orgelspieler nicht habe anwenden können. Ferner sagt er, daß er von den alten Melodien nur die leichten und besten beibehalten, und etliche und sechzig neue geliefert habe, von denen fünfzig von seiner Arbeit seien.

Dann folgen auf 36 Blättern 105 Melodien, in Kupfer gestochen, mit beziffertem Baß, mit Mensuralzeichen ₵ in 4/2=Takt, mit Taktstrichen, mit Fermaten am Ende der Verszeilen außer am Ende des ersten Teils und am Ende der Melodie. Über den Melodien stehn bloß die Nummern des Gesangbuchs, denen dieselben vorgedruckt sind. 8 Blätter Liederregister und 2 Blätter Verzeichnis der Melodien, die im Notfall mit einander verwechselt werden können.

Das Choralbuch hat ein modernes Gepräge, da unter 105 Melodien über 60 ganz neu erfundene sind. Manche dieser Melodien haben sich in der Pfalz erhalten.

Das Gesangbuch, für welches Böhner sein Choralbuch verfaßte, ist betitelt:

1002. Gesangbuch zum gottesdienstlichen Gebrauche der Reformirten Gemeinden in Kurpfalz. Mit Römisch Kaiserlichen auch Kurfürstlich Pfälzischen allergnädigsten Privilegien. Verlegts Heinrich Valentin Bender, Buchhändler in Mannheim. Heidelberg, gedruckt bey Johann Baptist Wiesen, Universitätsbuchdrucker. 1785.

In Oktav.

1 Blatt Privilegium des Kaisers Joseph, Wien den 10. August 1784. 1 Blatt Privilegium des Kurfürsten Karl Theodor, München am 30. Jenner 1783. 3 Blätter Vorrede vom 27sten des Christmonaths 1784, ohne Namensunterschrift. 5 Blätter Inhaltsverzeichnis. Dann auf 430 Seiten 627 Lieder mit denselben 105 Melodien, die in Böhners Choralbuch stehn. Zuletzt 8 Blätter Liederregister.

Die Melodien sind hier in Viertelnoten aufgezeichnet, haben kein Mensuralzeichen, keine Taktstriche, keine Fermaten und sind nur mit Zeilenstrichen eingeteilt. Sämtliche Nebennoten des Choralbuchs sind hier weggelassen. (Den Grund dieses letzten Unterschieds weiß ich nicht zu erklären, da doch ohne Zweifel Böhner die Melodien nicht bloß für das Choralbuch, sondern auch für das Gesangbuch redigiert hat.)

Das Gesangbuch ist in mehreren unveränderten Auflagen erschienen. Von Böhners Choralbuch ist mir keine spätere Auflage zu Gesicht gekommen.

Neue Melodien:

1. Begrabt den Leib in seine Gruft Nr. 680.
2. Gedanke, der uns Leben giebt 717.
*3. An dir allein, an dir hab ich 886.
*4. Jauchzt unserm Gott, er ist von großer 1007.
5. Wer bin ich von Natur 1107.
*6. Tugend, o wie schön bist du 1157.
7. Himmel, Erde, Luft und Meer 1229.
*8. Unsre Aussaat segne Gott 1270.
9. Die Himmel rühmen Gottes Ehre 1547.
10. Dank und Anbetung bringen wir 1771b.
11. Herr, laß doch mich recht feierlich 2078.
*12. So hoff ich denn mit festem Mut 2546.
*13. Mein Herz, ermuntre dich zum Preise 2886.
*14. Laß mich, o Herr, in allen Dingen 3076.
*15. Die ihr Christi Jünger seid 3485.
16. Gott, du bist von Ewigkeit 3512.
*17. Vater, den mein Herz verehret 3872.
18. Wenn mich die Sünden kränken 4349.
19. Hin an dein Kreuz zu treten 4354.
*20. Allmächtiger, wir singen dir 4716.
21. Was den Leib erhält und nährt 4833.
22. Herr, allerhöchster Gott 5195a.
*23. Mit Singen dich zu loben 5341.
*24. Klag nicht, mein Herz, wie schwer 5726.
*25. Du bist ein Mensch und Gottes Rat 5760.
26. Wenn zur Vollführung deiner Pflicht 5904.
27. Nie will ich dem zu schaden suchen 5936.
28. Wenn meine Seel den Tag bedenket 6093.
29. Deines Gottes freue dich 6355.
30. Geist vom Vater und vom Sohne 6656.
31. Herr unser Gott, wer ist dir gleich 7281.
32. Auf dich allein, Herr Jesu Christ 7295.
33. Wenn Christus seine Kirche schützt 7391.
34. Herr, mein Erlöser, nur von dir 7411.
35. Lobsinget Gott und betet an 7707.
36. So gehst du, Jesu, willig hin 7714.
37. Komm, laß uns Jesum sterben sehen 7806.
*38. Sollt ich meinem Gott nicht singen 7915.
39. Jesus ist gekommen 8058.
40. Tief in Todesschmerzen 8190.
41. Wir sind in Not 8219.
42. Kommt, kommt, den Herrn zu preisen 8266.

Von diesen 42 Melodien sind 4 und 13 nach einer Notiz im Badischen Choralbuch 1836 von K. Fr. Schulz.

Von den übrigen 40 Melodien sind wohl die meisten von Böhner erfunden, aber in dem Choralbuch ist keine Andeutung gegeben, welche von ihm herrühren und welche von andern erfunden sind. Beide Bücher in meinem Besitz.

1003. 1785 u. 1786.

Des Neu-verbesserten vierstimmigen Gesang-Buchs Zweiter Theil, Verfassend die vornehmsten Glaubenslehren und Lebenspflichten in 150 auserlesenen . . . durch

die Christliche Generalsynode der Reformirten Kirchen in den vereinigten Ländern Cleve, Gülich, Berg und Marck . . . Wesel, gedruckt bey Franz Jakob Röder, Buchhändler. 1785.

In Oktav.

Am Schluß: Zu haben: bey S. Klein in Wald ohnweit Solingen, und J. Bargmann in Elberfeld. 1786.

Angebunden:

Neue Sammlung auserlesener Geistlichen Lieder zu dem vierstimmigen Kirchen-Gesang-Buch der Evangelisch-Reformirten Gemeinden in den vereinigten Ländern Cleve, Gülich, Berg und Marck, herausgegeben von der Christlichen Generalsynode besagter Gemeinden . . . Wesel, gedruckt bey Franz Jakob Röder, Buchhändler. 1786. Am Schluß: Zu haben: bey S. Klein in Wald ohnweit Solingen, und J. Bargmann in Elberfeld. 1786.

Diese zwei Bücher sind angebunden an die vierstimmig gesetzten Lobwasserschen Psalmlieder, die in gleichem Verlag erschienen sind. Sie enthalten die 150 und die 224 Lieder, die 1738 u. 1771 durch die reformierten Generalsynoden ausgewählt und zur Einführung gebracht sind.

Die vierstimmigen Tonsätze sind in Einzelstimmen mitgeteilt und auf je zwei aufgeschlagnen Seiten, links Tenor und Diskant, rechts Alt und Baß, mit untergelegter erster Textstrophe gesetzt. Tenor, Diskant und Alt sind im Sopranschlüssel geschrieben. Die Tonsätze sind schlecht. In meinem Besitz.

1004. 1785. 1790.

Lieder im Volkston, bey dem Claviere zu singen, von J. A. P. Schulz. 1. Theil, 2. verbesserte Auflage. Berlin bei Georg Jacob Decker 1785.

2. Theil. Ebend. 1785.

3. Theil. Berlin, H. A. Rottmann 1790.

Querfolio.

Der erste Teil enthält 40, der zweite 42, der dritte 49 Lieder.

Aus dem ersten Teil habe ich aufgenommen:

Warum sind der Thränen, siehe *Nr. 6249.

Aus dem dritten Teil:

Der Mond ist aufgegangen, siehe *Nr. 2322.

K. Bibliothek in Königsberg.

1005. 1786. (1775.)

Christliche Lieder der Vaterländischen Jugend, besonders auf der Landschaft, gewiedmet von Joh. Caspar Lavater. Mit Choral-Melodien zu vier Stimmen. Zweyte Auflage. Zürich, bey David Bürkli, 1786.

In Oktav.

1 Seite Vorrede Lavaters vom 15. May 1775. Darin sagt L.: Ich darf hoffen, daß die beyden würdigen und bescheidenen Schüler des sel. Hrn. Schmidlins durch diesen, mit meinem Vorwissen und Einwilligung gemachten Versuch — sich der Ermunterung der Kunstverständigen nicht unwürdig gemacht haben. Seite 4—127 sind 34 vierstimmige Tonsätze zu 33 Liedern und 7 Melodien mit beziffertem Baß zu 7 Liedern gegeben.

Ohne Zweifel sind die Melodien des Buchs schon in der ersten Ausgabe enthalten, die nach der Vorrede Lavaters zu schließen, im Jahr 1775 erschienen ist.

Die vierstimmigen Sätze sind auf je zwei aufgeschlagenen Seiten in einzelnen Stimmen gedruckt, links Diskant und Tenor, rechts Alt und Baß, jeder Stimme ist die erste Textstrophe untergelegt.

Einer der in der Vorrede erwähnten Schüler Schmidlins war H. Egli, der andere J. J. Walder.

Ich habe aus diesem Büchlein aufgenommen:

*1. Es kam die gnadenvolle Nacht Nr. 681.
2. Lange Sommertage 1122.
3. Auferstanden, auferstanden 6736.

Die Melodie 1 wird gewöhnlich dem H. Egli zugeschrieben, doch meint Weber (Das neue Gesangbuch für die ev. ref. Kirche der deutschen Schweiz 1891, Seite 108) sie könnte auch von Joh. Jak. Walder herrühren. In meinem Besitz.

1006. 1786.

Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. Darmstadt, 1786.

Querquart.

Rückseite des Titelblatts: Vorrede, unterzeichnet: Darmstadt, den 12. September 1786. Johann Gottlieb Portmann, Collaborator und Cantor am Fürstl. Pädagog dahier. In derselben ist gesagt: „Dies Choralbuch ist wegen dem neuen Gesangbuch nothwendig geworden; es sind viele Melodien aufgenommen worden, welche bisher in unserm Lande ungewöhnlich waren." Dann folgen auf 88 Seiten 156 Melodien mit beziffertem Baß in Kupferstich, in Takte zu je zwei halben Noten geteilt, am Ende jeder Verszeile ein Doppelstrich. Zuletzt 4 Blätter mit Lieder- und Melodienregister in Typendruck. Die Reihenfolge der Melodien ist nach keinem erkennbaren Grundsatz geordnet.

Neue Melodien finden sich nur 2, und zwar zu Liedern von Gellert:

*1. Gott ist mein Lied, siehe Nr. 85.

*2. Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre 1548.

Beide sind in das Choralbuch von Rinck 1814 übergegangen. Vielleicht sind sie von Portmann selbst erfunden, aber in dem Buch selbst ist hierüber keine Andeutung gegeben.

In meinem Besitz.

1007. 1786. (1784) u. 1790. (1789.)

A. Vierstimmige alte und neue Choralgesänge, mit Provinzial-Abweichungen, von Johann Christoph Kühnau, Kantor und Musikdirektor wie auch Lehrer bey der Königl. Realschule zu Berlin. (Vignette.) Berlin, im Verlag des Autors, 1786.

Querquart.

Auf 3 Blättern Verzeichnis der Pränumeranten und Subskribenten. Dann auf 5 Blättern Vorrede, unterzeichnet: Berlin im Oktober 1784. J. C. Kühnau. Er klagt über die Entstellung von Melodien, über die menuettartigen Melodien, über die Organisten, welche auf die Gemeinde hören, wie sie spielen sollen, statt daß die Gemeinde von ihnen hören sollte, wie sie singen muß. Er lobt den guten Gesang in Thüringen, rechtfertigt die Abfassung seines Choralbuchs. Dann folgen auf 208 Seiten 172 Melodien in vierstimmigem Tonsatz auf 2 Systemen, Melodie und Baß in halben Noten, die Mittelstimmen in Viertelnoten ohne Hals geschrieben, mit Mensuralzeichen ₵ und in Takten von je zwei halben Noten, oder in $^3/_2$-Takt. 3 Blätter Melodienregister. Dann Seite 215—230 vier Nachträge. A. Burmann über Luthers Kirchenmelodien. B. Von den Tonarten der Alten. C. Anleitung zur Registrierung der Orgel. D. Anzeige einiger Komponisten.

Die Melodien sind zum größeren Teil aus älterer Zeit, doch finden sich auch neu komponierte, 6 von Kirnberger, 3 von Schmügel, 2 von Kühnau, 1 von Quanz, 1 von Ph. E. Bach, 1 von Gattermann, und 1 von Prinzessin Amalia v. Preußen.

B. Vierstimmige alte und neue Choralgesänge, herausgegeben von Johann Christoph Kühnau, Kantor und Musikdirektor bey der Dreyfaltigkeitskirche zu Berlin. Zweiter Theil. (Vignette.) Mit Königlich-Preußischen allergnädigsten Privilegio. Berlin, im Verlag des Autors, 1790.

Auf 1 Blatt Privilegium vom 14. Sept. 1789, auf 2 Blättern Verzeichnis der Pränumeranten und Subskribenten. Dann auf 262 Seiten 237 Melodien in gleicher Art der Notierung wie im ersten Teil.

Außer einer ziemlichen Zahl älterer Melodien finden sich neu komponierte und hier erstmals erscheinende.

Kürzlich komponierte: 13 von Ph. E. Bach und 8 von Quanz; neu erscheinende: 6 von Kühnau, 3 von Rötscher, 2 von Rex, je 1 von Schmügel, Gattermann, Harsow, Levit, Kolbe, Boltze und Grosse.

1 Blatt Verbesserungen. 4 Blätter Register der Melodien. 1 Blatt zwei Kinderlieder von Boltze. Am Schluß: Berlin, gedruckt bey George Friedrich Starcke.

Die neuen Melodien in den zwei Teilen des Buchs gehören meist zu Liedern Gellerts; zu 21 Liedern Gellerts werden 33 Melodien gegeben: 10 von Ph. E. Bach, 5 von Kühnau, 4 von Schmügel, 9 von Quanz, 2 von Kirnberger, 2 von Gattermann, 1 von Kolbe.

Die Angaben über den Ursprung der älteren Melodien, welche über denselben stehen, sind entweder falsch oder ungenau.

Neu auftretende Melodien habe ich aufgenommen:

I. aus dem ersten Teil:

a) von Kirnberger:
*Gott ist mein Lied Nr. 84.
Am Kreuz erblaßt 1929.
Ich singe dir mit Herz und Mund 5597.
Wie groß ist des Allmächtgen 6023.
Bei dem Kreuz mit nassen Wangen 8356.

b) von Schmügel:
*Nie will ich dem zu schaden 742.
*Du klagst und fühlest die Beschwerden 759.
*Was ist mein Stand, mein Glück 1078.

c) von Kühnau:
*Unsre Aussaat segne Gott 1272.
*Auferstehn, ja auferstehn 1989.

d) von Prinzessin Amalie von Preußen:
*Christ, alles, was dich kränket 5534.

e) von Gattermann:
Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6022.

II. aus dem zweiten Teil:

a) von Kühnau:
*Besitz ich nur ein Nr. 73.
*An dir allein, an dir hab ich 887.
*Meine Liebe hängt am Kreuz 1870.
*Jauchzt, ihr Erlösten des Herrn 4071.
*Wie lieblich winkt sie mir 1096.

b) von Rex:
*Wird das nicht Freude sein 4286.
Dein, Sohn des Höchsten, freu ich mich 5770.

c) von Levit:
*O schönes Himmelreich 4291.

d) von Schmügel:
Du bists, dem Ruhm und Ehre 1536.

e) von Harsow:
*Gott ist mein Lied 87.

f) von Rötscher:
*Jesus, unser Trost und Leben 4917.
*Dich, Herr Jesu Christ, mein Hort 6378.

g) von Boltze:
*Sollt ich meinem Gott nicht singen.

h) von Grosse:
O große Seligkeit 8440.

i) ohne Namensbezeichnung, zu Brandenburg gebräuchliche:
Ich singe dir mit Herz und Mund 215.
*Wenn mich die Sünden kränken 4350.

k) in Schlesien gebräuchliche:
*Meinen Jesum laß ich nicht 3460.

l) außerdem:
*O Jesu, mein Vergnügen 1668.
*Legt ein, scharrt mich in die Erde 2948.
Bekehre du mich, Herr 4279.

m) Umbildungen von älteren Melodien:
Sollt es gleich bisweilen scheinen 1357 d.
Alles ist an Gottes Segen 3842 f.

n) Umbildungen von Melodien des Quanz:
*Dir dank ich heute für mein Leben 2985.
*Der Wollust Reiz zu widerstreben 3042 b.
Herr, lehre mich, wenn ich der Tugend 3174 b.

Die Urheberschaft von Gott ist mein Lied Nr. 82 ist zweifelhaft, da Kühnau sie dem Kolbe, Kallenbach aber seinem Vater zuschreibt. In meinem Besitz.

Dieses Buch ist 1817 ganz umgearbeitet in einer zweiten Auflage erschienen mit dem Titel:

1008. Alte und neue Choralgesänge vierstimmig ausgesetzt von (Brustbild Kühnaus) Johann Christoph Kühnau gewesenem Kantor und Musikdirektor bei der Dreifaltigkeitskirche. Zweite Auflage, herausgegeben von Johann Friedrich Wilhelm Kühnau. Berlin, im Verlag des Herausgebers. 1817.

Querquart.

3 Blätter Vorrede zur ersten Auflage. 2 Blätter Vorrede des Herausgebers, eines Sohns von J. C. Kühnau. Darin wird, sagt er unter anderm, daß er die Provinzialabweichungen weggelassen, statt der halben Noten Viertelnoten angewendet, die Melodien in alphabet. Reihe gestellt, viele überflüssige Mel. weggelassen und dagegen mehrere aufgenommen habe, welche für das Porstische und das 1781 herausgekommene Berliner Gesangbuch und für den 1769 erschienenen Anhang des Porstischen Gesangbuchs notwendig gewesen seien, und sonst kleine Verbesserungen angebracht habe. 1 Seite Verbesserungen. Dann auf 200 Seiten 334 Melodien.

Von den in der ersten Auflage enthaltenen neuen Melodien sind fast alle weggelassen, so wie auch viele andre ältere, dagegen sind 55 andre Melodien aufgenommen, darunter einige

französische Psalmmelodien, sehr viele aus dem Freylinghausenschen Gesangbuch und aus Königs Liederschatz. Eine Melodie Kühnaus vom Jahr 1796 erscheint hier zum erstenmal:

*Tiefes Geheimnis der blutigen Liebe, siehe Nr. 7441.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode. In meinem Besitz.

1009. Die dritte verbesserte Auflage in gleichem Format wie die zweite und demselben Titel erschien 1818.

Diese hat dieselben 334 Melodien und noch 2 ältere neu aufgenommene:

1. Das Jesulein soll doch mein Trost.
2. Jerusalem, du hochgebaute Stadt. In meinem Besitz.

Die vierte Auflage mit denselben 336 Melodien erschien 1823.

Die fünfte unveränderte Auflage erschien 1825. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

Die sechste verbesserte Auflage in Folio erschien ohne Jahrzahl, Berlin bei F. S. Lischke mit denselben 336 Melodien; ist nicht mit Typen gedruckt, sondern in Kupfer gestochen. Sie ist nach Dörings Mitteilung 1837 erschienen. In meinem Besitz.

Die siebente bis neunte Auflage habe ich nicht gesehen.

Die zehnte ist in meinem Besitz und hat den Titel:

1010. Alte und neue Choralgesänge . . . von J. C. Kühnau. Zwischenspiele von Carl Hauer, Königl. Musikdirector. Eigenthum des Verlegers. Berlin bei Theodor Barth. Zehnte Auflage (nach Mitteilung des Verlegers 1885 erschienen).

Groß Querquart. (In Zinkstich.)

Diese Ausgabe enthält dieselben Melodien wie die sechste und außerdem noch:

1. Die güldne Sonne, voll Freud (Freylingh.).
2. Geh aus, mein Herz, und suche Freud (Schicht: So hoff ich denn).

1011. 1787.

Christliches Gesangbuch oder Sammlung auserlesener Psalmen und geistlicher Lieder, über alle wichtigen Wahrheiten der Glaubens und Sittenlehre; mit den beliebtesten Psalm- und vielen neuen, sehr leichten, vierstimmigen Choralmelodien. Herausgegeben mit Rüksicht auf vaterländisches Bedürfniß. Mit gnädigst. Privilegio sämtl. Evangel. Eidgenoßschaft. Zürich. Gedruckt bey Orell, Geßner, Füeßli und Compagnie. 1787.

In Oktav.

1 Blatt Vorbericht über Einrichtung des Gesangbuchs und Ausführung der Gesänge, datiert: Zürich den 7. Dezember 1787. (Ohne Namensunterschrift.) 3 Seiten Inhaltsangabe. 1 Seite Verzeichnis der bekannten Psalm- und Liedermelodien. Dann auf 401 Seiten 346 Lieder. Zuletzt 7 Seiten alphabet. Register.

Von den 346 Liedern sind 136 mit Melodien in vierstimmigem Tonsatz versehen. Die Tonsätze sind in einzelnen Stimmen auf je zwei aufgeschlagnen Seiten, links Cant. I u. Bafs, rechts Cant. II u. Ten. mitgeteilt. Sie haben das Mensuralzeichen ₵, sind mit Zeilenstrichen eingeteilt und in halben Noten geschrieben.

Von den 136 Melodien sind 59 aus dem französ. Psalter, 12 aus dem ev. Kirchengesang des 16., 11 aus dem ev. Kirchengesang des 17., 1 aus dem Anfang des 18. Jahrh.; 2 sind Umbildungen von Melodien des Choralbuchs von Böhner, 1 ist Umbildung einer Mel. von Schmidlin, 1 einer Melodie von Quanz, 1 ist von Scheibe erfunden, 2 rühren von Egli her und sind aus früher von ihm herausgegebenen Büchern entlehnt, 46 treten hier zum erstenmal auf und sind vermutlich auch von Egli erfunden, welchem neben Däniker die Redaktion der Melodien dieses Gesangbuchs übertragen war. Diese 46 Melodien gehören folgenden Liedern an:

*1. Du bists, dem Ruhm und Ehre Nr. 1537.
2. Dir, Gott, dir will ich fröhlich singen 2888.
*3. Herr, unser Gott, dich loben wir 682.
4. Ich singe dir mit Herz und Mund (Umbildung).
5. Vater aller Kreaturen.
6. Erhabner Gott, dein ganz vollkommnes.
*7. Noch nie hast du dein Wort gebrochen 2887.
8. Lobsinget Gott und betet an 7708.
9. Unerforschlich sei mir immer.
10. Erwecke dich, den Herrn zu loben.
11. Gedanke, der uns Leben giebt 719.
12. Herr, laß doch mich.
13. Jesus ist gekommen 8059.

14. Zu dir erhebt sich mein Gemüte 7810.
*15. Ach, sieh ihn dulden, bluten, sterben 3077.
*16. Laß deinen Geist mich stets 1009.
17. Erniedrigt hatte sich bereits.
18. Um Gnade für die Sünderwelt.
*19. Ach, endlich, Dulder, findest du 683.
*20. So schlummerst du 1930.
*21. Jesu, die erlösten Sünder 6831.
*22. Jesus lebt, mit ihm auch ich 3486.
23. Jauchzt, ihr Erlösten, dem Herrn 4069.
*24. Frohlock, mein Herz, weil Jesus Christ 2552.
25. Erhöhter Jesu, Gottes Sohn 5824.
26. Wenn Christus seine Kirche schützt 7392.
*27. Erhör, o Gott, das heiße Flehn 1790.
*28. Mit frohem Dank erschein ich hier 5637.
29. Gelobt seist du, Herr, unser Gott 8331.
*30. Gott ist mein Hort 2068.
31. Eh ich dies vollendet habe.
*32. Wie schnell verfließen meine Tage 3053.
33. Selig sind des Himmels Erben (Umb.) 8406.
34. Staub bei Staube ruhst.
*35. Nach einer Prüfung kurzer Tage 2890.
36. Was hilft es mir ein Christ zu sein 7716.
37. Wer Gottes Wege geht 1091.
38. Gut und heilig ist dein Wille.
39. O Herr, mein Gott, durch den ich 911.
*40. Was ists, daß ich mich quäle 2318.
41. Warum sollt ich mich denn grämen 6473.
42. Herr, laß nach eitler Ehre.
43. Was ist mein Stand, mein Glück 1079.
44. Lange Sommertage.
*45. Mein erst Geschäft sei Preis 267.
*46. Für alle Güte sei gepreist 2479.

Eglis Melodien sind sehr ansprechend und sind in der Schweiz sehr beliebt geworden. Einige sind auch in weitere Kreise gedrungen.

In diesem Gesangbuch findet sich eine starke Umbildung der Melodie:

An dir allein, an dir hab ich Nr. 883,

ferner zwei andre Umbildungen:

Auferstehn, ja auferstehn Nr. 1988b.
Wir danken alle Gott 5195b.

In meinem Besitz.

Dies Gesangbuch ist in Zürich in allgemeinen Gebrauch gekommen und in vielen Ausgaben erschienen. Von der dritten Ausgabe an erscheint es um zwei Lieder vermehrt, welche jedoch keine eignen Melodien haben. Außerdem blieb das Buch unverändert. Erst 1853 mußte es dem neuen Züricher Gesangbuch weichen. Mir sind Exemplare von den Jahren 1790. 1794 und 1825 unter die Hände gekommen.

1012. 1787.

Neue Melodien zu einigen Liedern des neuen Hamburgischen Gesangbuchs, nebst einigen Berichtigungen von Carl Philipp Emanuel Bach, des Hamburgischen Musick-Chors Director. Im Verlag der Heroldischen Buchhandlung, und gedruckt bey Gottlieb Friedrich Schniebes, 1787.

Querfolio.

Rückseite des Titels: Anmerkung Bachs für die Organisten, daß sie diese Melodien mit der vorgeschriebenen Harmonie stark und ungekünstelt mitspielen sollen, damit die Gemeinen dieselben bald mitsingen lernen. Dat.: Hamburg den 30. Julius, 1787.

Auf Seite 3—16 werden hier 14 Melodien mit beziffertem Baß und untergelegter erster Textstrophe gegeben, die übrigen Strophen der Lieder sind auch beigegeben. Es sind diese Melodien zu 10 Liedern von Gellert, zu 1 von Freylinghausen, zu 1 von Klopstock, zu 1 von Funk und zu 1 von Cramer gesetzt. Sieben Melodien der Gellertschen Lieder, die zu dem von Klopstock und zu dem von Funk sind ohne Zweifel von Bach erfunden, die zum Lied Freylinghausens findet sich schon in dessen Gesangbuch beim Lied: Seelenbräutigam und die zu Cramers Lied: Erhabner Gott, was reicht stammt aus dem französischen Psalter und ist schon 1542 dem 8. Psalm beigegeben, und die Melodie zum Lied Gellerts: Besitz ich nur rührt von Quanz (1760) her. Die Mel. zu Gellerts Lied: Du klagst und fühlest die Beschwerden Nr. 760 wird von Gebhard in der Vorrede zu Weimars Choralbuch 1803 dem E. Gerber zugeschrieben. Bach könnte sie also wohl von Gerber erhalten haben. Doch könnte die Angabe Gebhards darauf beruhen, daß Gerber die Mel. für das Sondershausensche Gesangbuch ohne Angabe des Erfinders benützt hat und infolge dessen selbst für den Erfinder gehalten worden ist. Ebenso verhält es sich mit der Melodie: Was sorgst du ängstlich, siehe *Nr. 3028. Mit ziemlicher Sicherheit können von diesen 14 Melodien nur 9 Bach zugeschrieben werden. Mit den arienhaften Melodien, welche Bach schon im Jahre 1758 herausgab, haben die 7 Melodien, die Bach hier für Lieder Gellerts setzte, nichts gemein.

Mehrere der in diesem Buch neu erscheinenden 11 Melodien sind ziemlich allgemein in kirchlichen Gebrauch gekommen.

Neue Melodien von Bach sind:

*1. Gott ist mein Lied Nr. 86.
*2. Gedanke, der uns Leben giebt 718.
*3. Was ist mein Stand, mein Glück 1080.
*4. Die Himmel rühmen des Ewigen 1550.
**5. Auferstehn, ja auferstehn 1991.
*6. Wohl dem, der beßre Schätze 2424.
*7. Bald oder spät des Todes Raub 2427.
*8. Jauchzt, ihr Erlösten des Herrn 4070.
*9. Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6025.

Zwei neu erscheinende sind von Bach oder Gerber, wie oben erwähnt.

In meinem Besitz.

1013. 1787.

Choralbuch für das neue Hamburgische Gesangbuch. Herausgegeben von Diederich Christian Aumann, Organist Adjunctus der heiligen Dreyeinigkeits-Kirche in St. Georg. Hamburg, gedruckt und zu haben bey Gottlieb Friedrich Schniebes, 1787.

In Querfolio.

1 Blatt Vorrede mit Bemerkungen über einige Veränderungen in den Melodien. Datiert: Hamburg im Dezember-Monat, 1787. Auf 60 Seiten unter 104 Nummern 106 Melodien mit beziffertem Baß, alphabetisch geordnet, mit dem Mensuralzeichen ₵, in Takten von je 2 halben Noten, (nur eine Melodie hat 3/2-Takt), mit Fermaten am Ende der Verszeilen. Dann von Seite 61—64 noch 4 Kanzelgesänge zur Bequemlichkeit für die Hamburgischen Herrn Organisten. (Diese 4 Melodien stehen schon zuvor in der alphabetischen Reihe, aber auffallenderweise in etwas andrer Form.)

Die von Bach 1/2 Jahr zuvor herausgegebenen 14 Melodien sind alle hier aufgenommen und zwar mit derselben Harmonisierung. Zuletzt ein Blatt mit alphabetischem Register.

Das Buch hat meist Melodien aus dem 16. Jahrh. Es ist bis zum Erscheinen des Schwenkeschen Choralbuchs in Hamburg fast ausschließlich in Gebrauch gewesen.

In meinem Besitz.

1014. 1788.

Sechs geistliche Lieder mit neuen vierstimmigen Choralmelodien . . . von Kollmann, Organist an der königl. deutschen Hof Kapelle zu St. James. Leipzig. Breitkopf 1788.

Ich habe diese Melodien sonst nirgend angetroffen. Stadtbibliothek in Leipzig.

1015. 1789. (1788.)

Choralbuch auf Vier Stimmen zum Gebrauch bey dem öffentlichen- und Privat-Gottesdienst, nebst einer Vorrede und kurzen Vorbericht mit einem Haupt- und Melodien-Register herausgegeben von Johann Gottfried Vierling, Organist zu Schmalkalden. Auf Kosten des Verfassers. Gedruckt zu Cassel in der Waisenhaus-Buchdruckerey, unter der Aufsicht des Oberkommissarii Barmeiers, 1789.

Querquart.

Vorrede 9 Seiten, unterzeichnet: Geschrieben Schmalkalden, den 15. August 1788. J. G. Holtzapfel. Derselbe spricht über Einführung neuer Melodien und Verbesserung des Kirchengesangs. Darin heißt es: Das gegenwärtige Choralbuch hat unstreitig darin einen Vorzug, daß es eine Sammlung der aufgesuchten besten Melodien enthält; vornemlich aber, daß der Verfasser desselben die für den Inhalt eines jeden Liedes passendste aus den übrigen ausgesucht, dadurch einem merklichen Mangel abgeholfen und für den besondern Inhalt einiger Lieder ganz neue treffende Melodien gesetzt hat. Dann 9 Seiten Vorbericht, unterzeichnet: Schmalkalden den 1. November 1788. Johann Gottfried Vierling. Enthält Anweisungen für Organisten.

Holtzapfel wird hier Inspektor und Oberpfarrer der Herrschaft Schmalkalden genannt und wegen seiner Verdienste um Verbesserung des Kirchengesangs gerühmt.

Dann auf 84 Seiten 154 Melodien in vierstimmigem Tonsatz auf zwei Notensystemen, Mensuralzeichen ₵, geschrieben in halben Noten, geteilt in 2/2-Takte, am Ende der Verszeilen Fermaten. Dann auf Seite 84—88 unter Nr. 155—162 Generalbaßbeispiele und Tonleitern. 6 Seiten Haupt- und Lieder-Register. 3 Seiten Melodienregister. 1 Seite Druckfehler.

Von den Melodien sind 66 aus dem 16. Jahrh., 54 aus dem 17. Jahrh., 1 aus dem ChB. von Friese 1703, 2 aus Freylinghausen 1704 u. 1714, 1 aus Störl 1710, 1 aus

Witt 1715, 2 aus König 1738, 1 aus GB. Cassel 1739, 1 steht in einem sächs. handschr. ChB. 1750, 1 ist von Doles 1758 erfunden, 24 erscheinen hier zum erstenmal und sind ohne Zweifel von Vierling erfunden. Diese sind:

*1. Ist auch ein Gott? Wer darf noch Nr. 1010.
*2. Gott, du bist von Ewigkeit 3513.
*3. Du weiser Schöpfer aller Dinge 2882.
*4. Wer weiß, wie nahe mir mein Ende 2840.
*5. O großer Gott, du reines Wesen 2894.
*6. Jesu Christ, durch deine Wunden 6660.
*7. Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6026.
*8. Lobsinget Gott, er schuf die Welt 7709.
*9. Fröhlich soll mein Herze springen 6487.
*10. Befiehl du deine Wege 5465.
*11. In allen meinen Thaten 2285.
*12. Ich erhebe mein Gemüte 6832.
*13. Auf, schicke dich recht 2079.
*14. Allenthalben, wo ich gehe 1343.
*15. Was sorgst du ängstlich 3029.
*16. Straf mich nicht in deinem Zorn 6276.
17. Alles ist an Gottes Segen 3845.
*18. Herr, den die Sonnen und die Erden 7811.
*19. Gott im Himmel und auf Erden 3782.
*20. Ach bleib mit deiner Gnade 139.
*21. Lobsinget Gott und betet an 4717.
*22. Sehr groß ist, Herr, die Huld 5196.
*23. Der du uns das Heil errungen 7932.
*24. Mein Heiland nimmt die Sünder an 7781.

Diese neu auftretenden Melodien sind größtenteils in Kurhessen bis jetzt in Gebrauch geblieben, einige derselben sind auch in weiteren Kreisen bekannt geworden. In das neuste Melodienbuch des Konsistorialbezirks Cassel 1890 ist jedoch keine derselben aufgenommen worden.

In meinem Besitz.

1016. Eine zweite Auflage vom Jahre 1795 enthält noch einen Nachtrag von 29 Melodien, Nr. 163—191. Davon sind folgende erstmals erscheinend und vermutlich von Vierling herrührend:

1. Preis ihm, er schuf und er erhält.
2. Schön ist die Natur Nr. 3252.
3. Lobt unserm Gott mit fröhlichem.
4. Gott ist mein Lied 8664.
5. Endlich muß ich mich entschließen.
6. Wir glauben all an einen Gott 7977.
7. Ich glaub an Gott den Einzigen 8458.
8. Du fühlst der Seele schweren.
9. Nicht um Reichtum, nicht um Ehre.
10. Gott des Himmels und der Erde 6852.
11. Wie fürcht ich mich, mein Herz 6075.
12. Herr, lehre mich, wenn ich der Tugend 3184.
13. O daß ichs oft und tief empfände 769.

Fünf dieser Melodien 2. 10. 11. 12. 13 hat Anding in sein Choralbuch aufgenommen, Nr. 12 mit der Überschrift: Meininger Melodie.

Besitzer: Herr Musikdirektor Mühlfeld in Salzungen.

1017. 1790.

Drey Melodien zu Wir gläuben all' an einen Gott; zwo neue, und die alte verbessert von Johann Adam Hiller. H. C. Capellmeister, Cantor der Thomasschule, und Musikdirector der beyden Hauptkirchen in Leipzig. Leipzig, bey Adam Friedrich Böhme. 1790.

Querquart. 6 Blätter.

3 Seiten Vorbericht. Die alte Melodie sei schwerfällig und gedehnt. S. 6 u. 7 die alte Mel. verbessert, d. h. von Silbendehnungen befreit; S. 8 u. 9 eine neue, S. 10 u. 11 noch eine neue, alle 3 Melodien in vierstimmigen Tonsätzen; die Stimmen in 4 Notensystemen, die erste Textstrophe unter dem Diskant der ersten Melodie, die zweite unter dem der zweiten, die dritte unter dem der dritten. Mensuralzeichen ₵, $^2/_2$-Takt, am Ende der Zeilen Fermaten. Die 2 neuen Melodien haben meines Wissens keine Verbreitung gefunden. Siehe Nr. 7974 und 7975.

In meinem Besitz.

1018. 1790.

Religiöse Oden und Lieder der besten deutschen Dichter und Dichterinnen mit Melodien zum Singen beim Claviere von J. A. Hiller, Cantor an der Thomasschule . . . Hamburg, Herold 1790.

Enthält 51 meist arienhafte Melodien, einige choralmäßige; unter letzteren:
*Steil und dornicht ist der Pfad, siehe Nr. 3489.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

1019. 1791.

Grundmelodien zu den in dem neuen Quedlinburgischen Gesangbuche befindlichen Liedern mit einer vierstimmigen Begleitung von J. H. V. Rose Organist an der Hauptkirche zu Quedlinburg. Quedlinburg, auf Kosten des Verfassers und in Commission bey F. J. Ernst. 1791.

Querquart.

1 Blatt Verzeichnis der Melodien und Verbesserungen. Dann auf 88 Seiten 90 Mel., vierstimmig gesetzt auf je zwei Notensystemen, in halben Noten, Mensuralzeichen ¢ mit Zeilenstrichen, ohne Taktstriche, nur eine Melodie in 3/2-Takt mit Taktstrichen; ohne Textunterlage.

Die Melodien sind meist aus dem 16., einige aus dem 17., eine aus dem 18. Jahrh., alle stark abgeschliffen und durch Varianten entstellt. Neue finden sich hier nicht, außer:

Warum sollt ich mich denn grämen Nr. 6474.

Vielleicht ist sie von dem Herausgeber erfunden.

Johann Heinrich Viktor Rose, geb. 7. Dez. 1743 in Quedlinburg, gest. daselbst 9. Mai 1820.

In meinem Besitz.

1020. 1791.

Sammlung christlicher Gesänge . . . von J. J. Walder . . . Zürich . . . 1791.

Enthält 69 Lieder, meist mit vierstimmig gesetzten Melodien. Darunter 37 Lieder von Gellert.

Die Melodien dieses Buchs sind meines Wissens nicht weiter verbreitet worden. In das Züricher Gesangbuch 1853 ist keine derselben aufgenommen worden.

J. Jak. Walder war ein Schüler Schmidlins und Mitredakteur des 1787 erschienenen Züricher Gesangbuchs. Stadtbibliothek in Leipzig.

1021. (Nach 1791.)

Choralbuch zu dem im Jahr 1791 im Herzogthum Oldenburg eingeführten Gesangbuche. Auf oberlichen Befehl herausgegeben von Carl Meineke, Organist der Stadt Oldenburg. Gedruckt zu Cassel in der Waisenhaus-Buchdruckerey.

Querquart.

1 Blatt Verzeichnis der Subskribenten. Dann auf 85 Seiten 125 Melodien in vierstimmigem Tonsatz auf 2 Systemen, alphabetisch geordnet, Mensuralzeichen ¢, 2/2-Takt, am Schluß der Verszeilen Fermaten.

Von den Melodien sind 58 aus dem 16., 31 aus dem 17. Jahrhundert, 5 aus dem Gesangbuch von Freylinghausen, 1 aus dem Liederschatz von König 1738, 3 von Quanz 1760, 9 von Ph. E. Bach 1787, 3 von Kühnau 1786, 2 von Vierling 1789, 13 sind hier wohl erstmals gedruckt. Diese sind:

1. Ach, es sind der Thränen, siehe Nr. 1125.
2. Alles Leben strömt aus dir 1280.
3. Auf, auf, mein Geist, mit Lobgesang 1773.
4. Dankt dem Herrn mit frohen 1312.
*5. Das Jahr ist hingeschwunden 5557.
6. Dir, Schöpfer, Geber aller 2998.
7. Gesund und frohen Mutes 2341.
8. Ich kam aus meiner Mutter Schoß 2447.
9. Jesus Christus, wenn ich sterbe 8694.
10. Schön ist die Natur 3248.
11. Trockne deines Jammers Thränen 6499.
12. Und müßt ich auch noch 4765.
13. Wie schön kommt dort, mit freundlich 874.

Das Choralbuch ist wohl nicht lange nach 1791 erschienen.

Die 13 neuen Melodien sind alle in das Choralbuch von Rothe übergegangen, aber Sattler 1869 und Oeltze 1874 haben nur eine derselben beibehalten. Sie gehören alle zu neuen Liedern. Über den Urheber derselben ist mir nichts bekannt geworden; vielleicht sind sie vom Herausgeber erfunden. In meinem Besitz.

1022. 1792.

Anhang zu J. Georg Stözels Hofcantors nach dem Würtembergschen Gesangbuch eingerichtetem Choralbuch, welcher diejenigen Melodien enthält, so zu dem neuen Gesang-Buch erforderlich sind. Zum Besten für die Besitzer . . . von obigem Verfasser aufgesetzt. Stuttgart bey Johann Benedict Metzler 1792.

Enthält 33 Melodien mit beziffertem Baß. Das Buch wurde wohl nicht mehr viel benützt, da sieben Jahre später ein neues Choralbuch eingeführt wurde. Daraus habe ich mitgeteilt: Wie groß ist des Allmächtgen Güte Nr. 6027.

Aus dem Titel des Buchs läßt sich die Vermutung ableiten, daß Stözel im Jahr 1792 oder doch 1791 noch am Leben war, da in letztgenanntem Jahr das Gesangbuch erschien, für welches er den Anhang zu seinem Choralbuch verfaßt hat. K. Bibliothek in Berlin.

1023. 1792.

Wirtembergisches vierstimmiges Choral-Buch. Stuttgart, gedruckt und zu finden bei Christoph Friedrich Cotta, Hof- und Kanzlei-Buchdrucker. 1792.

Querquart.

Auf Seite III—XXIV Vorerinnerung. Hauptsächlich Anweisungen für Kantoren und Organisten bezüglich des Gemeindegesangs enthaltend. Dann auf 152 Seiten 170 Melodien in vierstimmigem Tonsatz auf 2 Systemen, ohne untergelegten Text, mit Mensuralzeichen 𝄵 und 2/2-Takt, zweimal auch in 3/2-Takt, mit Fermaten am Schluß jeder Zeile. 4 Blätter Register.

Nach dem brieflichen Zeugnis von Herrn Pfarrer Auberlen ist dies Choralbuch von dem Musikdirektor und Organisten Johann Wilhelm Keßler in Heilbronn verfaßt.

Von den 170 Melodien sind 63 aus dem 16., 54 aus dem 17. Jahrh., 1 aus dem Choralbuch von Friese 1703, 8 aus dem GB. Freylinghausens, 4 aus dem ChB. Störls 1710, 1 aus dem ChB. Müllers 1719, 2 aus dem ChB. Königs 1738, 4 aus dem ChB. Stötzels 1744, 1 aus dem GB. Cassel 1739, 1 aus dem GB. der Kurpfalz 1785, 10 aus dem ChB. von Vierling 1789, 22 erscheinen hier zum erstenmal und sind vermutlich von Keßler, dem Verfasser des Choralbuchs erfunden. Es sind folgende:

1. Lobsinget Gott und betet an.
2. Betet an, laßt uns lobsingen.
*3. Herr, dir ist niemand zu vergleichen 7827.
*4. Von dem Staub, den ich bewohne 7945.
*5. Es ging der Mann voll Gnad und Segen 6112.
6. Die ihr Christi Jünger seid.
7. Preis dem Todesüberwinder 6670.
8. Ihr Christen jauchzt dem Herren.
9. Heil dem, den nicht die Furcht 4261.
10. Vater Jesu Christi, mehre 6859.
11. Auferstehn, ja auferstehn 1992.
12. Wann der Erde Gründe 1897.
13. Wer hat den Glauben, dessen Früchte 771.
14. Wenn zur Vollführung deiner Pflicht 5907.
15. Schmal ist der Pfad 869.
*16. Anbetung, Jubel und Gesang 2681.
17. Es lebt in mir ein Geist.
18. Du Herr des Tages und der Nacht 734.
19. Von dieser Speise, diesem Trank.
*20. Gott ist die Liebe selbst 4248.
21. Um Erbarmen flehen wir 4834.
22. Nein nimmermehr, und wenn die Welt 4418.

Einige dieser Melodien haben einige Verbreitung erlangt.

Obwohl nach den Vorerinnerungen dies Choralbuch „zum öffentlichen Gebrauch autorisiert“ war, so ist es doch sieben Jahre später durch das Choralbuch von Christmann und Knecht verdrängt worden. Es gehörte zu dem im Jahr 1791 erschienenen Württemberger Gesangbuch. In meinem Besitz.

1024. 1792.

Fünf und zwanzig neue Choralmelodien zu Liedern von Gellert. Sr. Hochwürden dem Herrn Superintendens D. Rosenmüllern ergebenst zugeeignet von Johann Adam Hiller. Leipzig, gedruckt in der Breitkopfischen Officin. 1792.

Querquart.

1 Blatt Zueignung Hillers. 2 Blätter: „Den Druck dieser Melodien haben befördert: Nun folgen die Namen, vermutlich der Subskribenten, unter denen auch Kühnau, Nicolai, Reichardt, Rembt, Rose, Tag, Vierling und die sämtlichen Alumni der Thomasschule, Primani, Secundani und Tertiani. 2 Blätter Vorbericht. (Darin sagt Hiller, er habe gleichzeitig mit Doles und Quanz Melodien zu Gellerts Liedern drucken lassen, sie seien ihm aber jetzt, da er diese zum zweitenmal komponiert habe, so ganz aus den Augen und aus dem Gedächtnis entschwunden, daß er nicht wisse, ob sich eine oder ein Paar finden sollten, die den neuern völlig gleich wären.) Dann auf 31 Seiten 25 Melodien in vierstimmigen Tonsatz, auf je 4 Notensystemen, mit Mensuralzeichen 𝄵 und in 2/2-Takt, in einer Melodie teilweise 3/2-Takt, am Ende der Verszeilen Fermaten, ohne untergelegten Text.

Drei Lieder sind nicht von Gellert, sondern
*Nr. 17. Entfernet euch, unselge Spötter ist von J. Krieger (Krüger), Nr. 6068.
„ 18. Mein Gott, zu dem ich weinend flehe, von Münter (schon 1773 komp.).
„ 25. Steil und dornicht ist der Pfad, von Bürde (schon 1790 komp.).

Die 22 neuen Melodien zu Gellerts Liedern sind:

*1. Gott ist mein Lied, siehe Nr. 89.
*2. Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6028.
3. Dein Heil, o Christ, nicht zu verscherzen 6062.
*4. Gedanke, der uns Leben giebt 714.
*5. Herr lehre mich, wenn ich der Tugend 3178.
*6. Du klagst, o Christ, in schweren Leiden 2978.
*7. O Herr, mein Gott, durch den ich bin 912.
*8. Wenn zur Vollführung deiner Pflicht 5906.
*9. Wer bin ich von Natur 1108.
*10. Du bists, dem Ruhm und Ehre 1538a.
*11. Was sorgst du ängstlich um dein Leben 3030.
*12. Dir dank ich heute für mein Leben 2987.
*13. Die Himmel rühmen des Ewigen 1551.
*14. Oft klagt dein Herz, wie schwer 5725b.
*15. Der Wollust Reiz zu widerstreben 3044.
*16. An dir allein, an dir hab ich 888.
*17. Besitz ich nur ein ruhiges 74.
*18. Wer Gottes Wege geht 1092.
*19. Du klagst und fühlest die Beschwerden 761.
*20. Jauchzt, ihr Erlösten 4072.
*21. Was ist mein Stand 1081.
*22. Nie will ich dem zu schaden suchen 743.

Die Melodien sind mit Ausnahme einer einzigen in Hillers Choralbuch 1793 übergegangen, einige mit kleinen Abänderungen. Sie sind infolgedessen in Sachsen in dauernden Gebrauch gekommen. In meinem Besitz.

1025. (1793.)

Der Glaube. Wir glauben all an einen Gott 2c. mit einer neuen Melodie für die Orgel, von Christian Gotthilf Tag, Cantor in Hohenstein. Leipzig in Commission der Breitkopf'schen Buchhandlung (ohne Jahrzahl. C. F. Becker hat handschriftlich beigesetzt: 1793).

Siehe *Nr. 7976. Stadtbibliothek in Leipzig.

1026. 1793.

Allgemeines Choral-Melodienbuch für Kirchen und Schulen, auch zum Privatgebrauche, in vier Stimmen gesetzt; zur Bequemlichkeit der Orgel- und Clavierspieler auf zwo Linien zusammengezogen; mit Bezifferung des Generalbasses, von Johann Adam Hiller. Leipzig, Im Verlage des Autors, und in Commission der Intelligenzcomtoire zu Dresden, und Leipzig.

Klein Querfolio.

1 Blatt Widmung Hillers an den Präsidenten und die Räthe und Assessoren des Churfürstlich-Sächsischen Kirchenraths und Oberkonsistorii. 5 Blätter Vorrede. Darin sagt er: In den älteren Choralmelodien waren mir anstößig die unnöthigen Wiederholungen von Wörtern und ganzen Zeilen, und die melismatischen Dehnungen unbedeutender Sylben; er beklagt auch die vielen Varianten, den Ueberfluß an Melodien. Außer den Melodien zu Gellerts Liedern 1792 bezeichnet er 8 Nummern des Choralbuchs als von ihm herrührend; giebt Anleitung für die Organisten; spricht sich über seine Harmonisierung aus; die wenigen Melodien im $^3/_2$ solle man langsam spielen, er habe die Mel. des gleichen Metrums zusammengestellt und überhaupt die Mel. nach dem Metrum geordnet. 1 Blatt Pränumerationsverzeichnis. Dann auf 124 Seiten 245 Melodien, vierstimmig auf 2 Notensystemen, Mensuralzeichen ₵ mit $^2/_2$-Takt, bei wenigen Melodien $^3/_2$-Takt, mit Taktstrichen und mit Fermaten an dem Ende der Verszeilen.

Am Ende: Leipzig, aus der Breitkopfischen Notendruckerey, 1793. Sodann 2 Blätter Melodienregister.

Von den Melodien sind 94 aus dem 16. Jahrh., 74 aus dem 17. Jahrh., 3 aus dem GB. Freylinghausens, 1 aus Heimbrodts Herzensmusik 1715, 1 aus Müllers ChB. 1719, 1 aus Barths GB. 1719, 2 aus Englerts Handschr. 1723, 1 aus Herzensmusik Leipzig 1727, 1 aus Dretzels ChB. 1731, 10 aus Königs Liederschatz, 1 von Hille, 1 aus Reimann 1747, 5 aus Handschrift Dresden 1752, 3 aus Handschrift Ebelt 1761, 1 aus Handschr. Homilius ca. 1780, 15 aus dem ChB. von Doles, 23 sind 1792 von Hiller veröffentlicht, 8 erscheinen hier erstmals, nämlich:

*1 u. 2. Sollt es gleich bisweilen scheinen, siehe Nr. 1368 u. 1369.
*3. Liebster Vater, ich dein Kind 6343.
4. Ich sinke zu verwesen ein (Einst reift die Saat) 7966.
*5. Wie schnell ist doch ein Jahr vergangen 796.
*6. Trau auf Gott in allen 1402.
*7. Ich gnüge mich in meinem Stande 2961.
*8. Jesu, meine Freud und Wonne 3804.

Umbildungen:

1. Du bists, dem Ruhm und Ehre 1538b.
2. Nur auf und nach dem Himmel zu 2664.
3. Ich bin vergnügt, weil mich mein 3102b.
4. Alles ist an Gottes Segen 3842h.
5. Mein Jesu, dem die Seraphinen 5993.

Von den Melodien 2—5 sagt Hiller in seinem Vorwort, daß sie von ihm selbst herrühren. Ob die 3 letzten von ihm sind, ist zweifelhaft; er kann sie aus handschriftlichen Choralbüchern geschöpft haben. (Hiller führt im Vorwort 8 Melodien auf, die von ihm erfunden seien außer den das Jahr zuvor erschienenen, aber von den 8 aufgeführten Nummern gehören 4 zu diesen letzteren.)

Das Choralbuch Hillers ist fast hundert Jahre lang das normierende officiöse Choralbuch für das Königreich Sachsen gewesen. Hillers Melodien haben meist ein etwas weiches Gepräge, sind aber faßlich und bequem zu singen. —

Nach dem Pränumerationsverzeichnis steht eine Bemerkung Hillers, in welcher er bis zur Ostermesse 1794 einen Nachtrag zu dem Choralbuch in gleichem Format verspricht. Derselbe hat den Titel:

1027. Nachtrag zum allgemeinen Choral-Melodienbuche für Kirchen und Schulen, zur Beförderung des Choralstudiums, von Johann Adam Hiller. Leipzig, im Verlage des Autors.

1 Seite Vorerinnerung, Zweck des Nachtrags und Inhalt desselben betreffend. Er enthält auf 36 Seiten acht Teile: I. Anmerkungen über das Choralbuch, II. Erinnerungen für den Sänger, III. Anmerkungen für den Orgelspieler, IV. über die alten Tonarten, V. Verzeichnis der besten Kompositionen für die Orgel, VI. über die Zwischenspiele, VII. über die Vorspiele, VIII. Nachgebrachte Melodien.

Es werden unter VIII 11 Melodien mitgeteilt (Nachtrag):

1. Mein Gott, zu dem ich weinend flehe (schon in Hillers Melodien 1792 enthalten).
2. Schönster aller Schönen (aus dem Darmst. GB. 1698).
*3. Ich will danken und lobsingen 6739.
*4. Meinen Jesum laß ich nicht 3461.
5. Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen (aus Freylingh. 1704).
*6. Die Sonne stand verfinstert 148.
*7. O welch ein Glück, ein Mensch zu sein 5926.
*8. Verkündigt alle seinen Tod 1949.
*9. Leite mich nach deinem Willen 1893.
*10. Wert ist sie es, die Kron am Ziel 3990.
*11. O Welt, sieh hier dein Leben 2304.

Da 2 u. 5 ältere Melodien sind und 4, wie Hiller bemerkt, ihm zugeschickt wurde, so rühren von diesen 11 Melodien nur 8 von Hiller selbst her. In meinem Besitz.

1028. Eine neue Auflage des Choralbuchs erschien mit dem gleichen Titel, nur daß derselbe in Kupfer gestochen ist und nach dem Namen Hiller lautet: Neue Auflage. Leipzig bei J. C. Hinrichs.

Die Exemplare dieser Auflage sind nicht neu gesetzt, sondern Abdrücke der ersten Auflage. Aber der neuen Auflage ist noch beigebunden:

Hymnen zu den Festtagen. Seite 2—17.

1. Zum Advent: Er kömmt, er kömmt, der starke Held.
2. Zu Weihnachten: Freu dich, beglückte Christenheit.
3. Zu Neujahr: Verschlungen von dem Strom der Zeit.
4. Zu Epiphanias und zur Himmelfahrt: Kommt, Seher Gottes.
5. Zu Mariä Reinigung: Selbst unter das Gesetz gethan.
6. Zu Ostern: Den man erwürgt hat.
7. Zu Pfingsten: Vom Himmel kam uns Gott der Geist.
8. Zu Trinitatis: Gott, ewig Unbegreiflicher!

Nr. 1 hat eine arienmäßige neue Melodie. Die übrigen sind Umbildungen von alten Hymnusmelodien in dreiteiligem Takt. Die Melodien sind vierstimmig gesetzt, auf vier Notensystemen, dem Sopran ist die erste Textstrophe untergelegt. Dann neuer Titel: Melodien zu

einigen Liedern in neuen Gesangbüchern. S. 20—27 14 Melodien, jedenfalls von Hiller erfunden, vierstimmig auf je 2 Notensystemen, Notation wie im Choralbuch.

*1. Gott, deine Kraft, siehe Nr. 1932.	*8. O Tag des Herrn, du sollst mir heilig 6101.
*2. O preist mit freudigem Gemüte 803.	9. Gott ist gegenwärtig 7863.
3. Gedanke, der uns Leben giebt 721.	10. Wolken schwärzen schnell den Tag 1278.
*4. Es werde, Gott, von uns erhoben 3054.	*11. Dankt dem Herrn! 1313a.
*5. Gott, zum nützlichen Geschäfte 6916.	*12. Ach, wie seufzt das ganze Land 1871.
6. Nie will ich die Brüder 6886.	*13. Wie traurig, Vater, steht 4239.
7. Wie leicht verkenn ich.	*14. Wiedersehn, sei uns gesegnet 7122.

In meinem Besitz.

Diese Beigabe ist auch unter einem besondern Titel erschienen:

Anhang zum allgemeinen Choral-Melodienbuche, enthaltend X deutsche Hymnen zu den Festtagen und XIV neue Choralmelodien in Bezug auf die neuen Gesangbücher, für Freunde des Choralgesangs von Johann Adam Hiller. Leipzig bei Reinicke und Hinrichs.

Ein Vorbericht von Hiller ist unterzeichnet 1. Mai 1797.

Da der bei Hinrichs ohne Jahrzahl erschienenen neuen Auflage des Choral-Melodienbuchs dieser Anhang beigebunden ist, so ist zu vermuten, daß diese neue Auflage auch erst 1797 oder nach 1797 ausgegeben worden ist.

1029. 1794.

Choral-Buch enthaltend alle zu dem Gesangbuche der Evangelischen Brüdergemeinen vom Jahr 1778 gehörige Melodien. Gedruckt von Ludwig Friedrich Fues zu Tübingen 1794.

Querquart.

3 Blätter Vorerinnerung, unterschrieben: Neftenbach (Canton Zürich) den 23. Junius 1794. Hs. Ulrich Wegmann. 4 Blätter Inhaltsverzeichnis. Dann Seite 2—277 die Melodien mit beziffertem Baß auf je 2 aufgeschlagnen Seiten, links der Baß, rechts die Melodie, mit untergelegter erster Textstrophe und nachfolgenden andern Strophen. Es sind zu jeder Art des Versmaßes eine oder mehrere Melodien gegeben, die am „zupassendsten und angenehmsten sind, die übrigen sind weggelassen worden." Seite 278—288 ist ein Nachtrag zu dem Choralbuch, 7 Melodien enthaltend, 6 aus dem 16. u. 17. Jahrh., die siebente und letzte ist die bekannte Melodie: Mein Jesus nimmt die Sünder an (Hille 1739). Der Baß ist derselbe wie im Choralbuch Gregors. Zuletzt 5 Seiten Register und 1 Seite Verbesserungen in den Noten.

In meinem Besitz.

1030. 1796.

Ueber die Kirchen-Melodien. Einem Hochwürdigen Oberconsistorio zu Berlin und dem zu Halberstadt unterthänigst zugeeignet von Gottlob Friedrich Wilhelm Bekuhrs, Prediger zu Vogelsdorf. Halle, bei Johann Christian Hendel. 1796.

In Oktav.

Seite 127—139 werden 15 Melodien mit beziffertem Baß mitgeteilt. Von diesen sind 8 älteren Ursprungs, 7 dagegen habe ich in keiner älteren Quelle aufgefunden. Von den letzteren sind 2 in das Choralbuch von Hering übergegangen, nämlich:

1. {Sey zufrieden mein Gemüte, oder
Warum sollt ich mich denn grämen Nr. 6486.
2. O Herr, mein Gott, durch den ich bin 918.

In meinem Besitz.

1031. 1797.

Neues Gesangbuch für die Kirchen und Gemeinen der Stadt St. Gallen. St. Gallen, gedrukt in der Zollikoferischen Buchdruckerey. 1797.

Groß Oktav.

Rückseite: Einteilung der Singstimmen. 1 Blatt Vorrede: Das Buch sei nur für den kirchlichen Gebrauch bestimmt; es sei mit Bewilligung und unter kräftigster Unterstützung „unsrer hohen Obrigkeit" gemacht. Unterzeichnet: St. Gallen, im Augustmonat 1797. Die Verfasser.

2 Blätter Inhaltsangabe. Dann von Seite 2—976 381 Lieder, von denen 130 mit Melodien versehen sind, in vierst. Tonsatz, auf je 2 aufgeschlagenen Seiten, links Cant. I u. Bass, rechts Cant. II u. Ten. in halben Noten geschrieben, alle mit Mensuralzeichen ₵, bloß mit Zeilenstrichen geteilt, ohne Fermaten. Dann 7 Seiten Register. 1 Seite Verzeichnis der aus dem alten Gesangbuch entlehnten Melodien.

Von den 130 Melodien des Buchs sind 33 aus dem französ. Psalter, 20 aus dem deutschen Kirchengesang des 16., 25 aus dem deutschen Kirchengesang des 17. Jahrhunderts, 3 aus dem Gesangbuch Freylinghausens, 2 aus der Psalmodia von Witt 1715, 3 aus König 1738, 1 ist schon in Handschrift 1752 vorhanden, 1 ist aus dem ChB. von Müller 1754, 1 ist aus dem ChB. von Böhner 1785, 1 ist aus dem ChB. von Bierling 1789, 3 sind aus dem ChB. Stuttgart 1792, 13 aus dem Züricher GB. 1787 und 24 erscheinen hier meines Wissens zum erstenmal. Ältere Melodien zeigen hier viele Veränderungen.

Von den neu erscheinenden Melodien habe ich aufgenommen:

*1. Gedanke, der uns Leben giebt Nr. 720.
*2. Unendlicher, den alle Völker ehren 895.
*3. Die Himmel erheben des Ewigen 1552.
*4. Preis ihm, er schuf 1779.
*5. Wer zählt der Engel Heere 2325.
*6. Ewig, ewig bin ich dein 3490.
*7. Lasset uns zum Heiland gehen 3778a.
*8. Von Furcht dahingerissen 4357.
*9. Schwingt, heilige Gedanken 5143.
10. Oft klagt mein Herz, wie schwer 5727.
*11. Mit bewunderndem Gemüte 6662.
*12. Lobsinget Gott und betet an 7710.
13. Über aller Himmel Heere 8412.
14. Was sorgest du? sei stille 8673.

Nr. 1. 3. 5 u. 12 stehn in den 1824 erschienenen Oden Gellerts mit Melodien von Egli, Nr. 6 wird von Kümmerle auch dem Egli zugeschrieben. Nr. 7 und 9 rühren von Schmidlin her, siehe Weber: Das neue Gesangbuch für die ev. ref. Kirche der deutschen Schweiz, Zürich 1891. S. 209 u. S. 96. Über den Ursprung der übrigen 7 Melodien habe ich nichts erkundet. In dem Buch selber ist über die Urheber der neuen Melodien nichts bemerkt.

In meinem Besitz.

Dies Buch ist wiederholt aufgelegt worden; mir sind Exemplare aus den Jahren 1830 und 1864 bekannt geworden.

1032. 1798.

Neue Bereimung der Psalmen, bestimmt für die reformierten deutschen Gemeinen im Grafenhaag und Amsterdam von M. Jorissen, Prediger im Grafenhaag. Wesel bei M. Becker, Grafenhaag bei J. Bouvink und Amsterdam bei J. Brandt Buchhändlern 1798.

Enthält die 150 Psalmenlieder Jorissens mit den Melodien des französ. Psalters.

Jorissen sagt in der Vorrede: Ich hätte gern einige Melodien übergenommen, von den durch Herrn Geisler, Organisten in Zeist zur gewöhnlichen Bereimung der Psalmen neu verfertigten Liedermelodien, die auf Pränumeration herauskommen sollen; ich war aber an den Gebrauch gebunden.

Nach den 150 Psalmliedern kommen noch 11 andre Lieder Jorissens, von denen 5 Psalmmelodien, 6 dagegen andre Melodien bei sich haben; drei von diesen stammen aus dem evang. Kirchengesang des 16. Jahrhunderts, drei aber sind mir sonst nirgends begegnet.

Besitzer: Herr Pastor Dr. Kraft in Elberfeld.

1033. (1798? 1799?)

Melodeyen so wol alter als neuer Lieder, welche bey den öffentlichen Gottesdienst pflegen gebraucht zu werden durchsehen und verbessert von Johann Heinrich Grosse Rect. adj. und Organist bey der S. Georgen-Kirche in Glaucha vor Halle. Halle, im Verlag des Waisenhauses. (Ohne Jahrzahl.)

Querquart.

2 Blätter Vorrede: Man habe gewünscht, die Melodien des vollständigen Freylinghausenschen Gesangbuchs möchten besonders herausgegeben werden; deshalb habe man dies Choralbuch veröffentlicht; man habe die Melodien revidiert und die Bässe fließender gemacht ꝛc. unterzeichnet: J. H. Grosse, ohne Datum. 1 Blatt Inhaltsverzeichnis (wie Freylingh. 1771). Dann auf Seite 1—431 die 598 Melodien des Gesangbuchs, in derselben Reihenfolge, in gleicher Notation wie im Gesangbuch, meist mit demselben Baß, ohne Textunterlage. Sodann von

Seite 432—440 noch 14 Melodien, die für das Hallesche Stadtgesangbuch nötig waren, unter Nummer 599—609.

Von diesen letzten 14 Melodien treten meines Wissens hier zum erstenmal auf:

1. Es ist nun aus mit meinem Leben Nr. 6129.
2. Jesu, Jehovah, ich such und verlange 6992.
3. Ich lebe noch; dies sind Erquickungsworte 6187.
4. Viktoria! Das Lämmlein siegt 4733.
5. Was hinket ihr, betrogne Seelen 4753.

Dann 16 Blätter Melodeyenregister und 16 Blätter Liederregister.

Das Buch hat nirgends eine Jahrzahl. Döring setzt es ins Jahr 1798, C. F. Becker hat in sein Exemplar, welches sich jetzt in der Stadtbibliothek in Leipzig befindet, die Jahrzahl 1799 beigeschrieben. In meinem Besitz.

1034. 1799. (1798.)

Vollständige Sammlung theils ganz neu componirter, theils verbesserter, vierstimmiger Choralmelodien für das neue Wirtembergische Landgesangbuch. Zum Orgelspielen und Vorsingen in allen vaterländischen Kirchen und Schulen ausschließend, gnädigst verordnet. Nebst einer zwekmäßigen Einleitung; in zehen Rubriken eingetheiltem Register; und einem mit diesem Werke eng verbundenen Anhange Herausgegeben von Christmann und Knecht. Mit einem landesherrlichen, gnädigst ertheilten Privilegio. Stuttgart, im Gebrüder Mäntler'schen Verlage, 1799.

Querquart.

Rückseite des Titels: zwei Odenstrophen von Klopstock. 1 Seite abgekürzter Titel. 1 Seite Privilegium vom 12. Julii 1798. 8 Blätter Einleitung, unterzeichnet: Reichsstadt Biberach, im Oktober 1798. Justin Heinrich Knecht, Musikdirektor daselbst. K. spricht vom Choral, über Einrichtung seines Choralbuchs, über Einführung der neuen Melodien, und giebt Verhaltungsmaßregeln für Vorsänger, Organisten, Gemeinden und Prediger, und bespricht die griechischen Tonarten. Dann auf 286 Seiten 266 Melodien, vierstimmig gesetzt auf je 2 Notenlinien, meist 2/2-Takt mit Mensuralzeichen ₵ oder C, zuweilen 3/2- oder 3/4-Takt, Taktstriche, am Ende der Zeilen Fermaten, hin und wieder Zwischenspiele zwischen den Zeilen. 16 Blätter Register (mit Bemerkungen über die Dichter der Lieder und die Tonsetzer der Melodien). 3 Seiten Fehlerverbesserung.

Von den 266 Melodien sind 137 neuere und neuste. Erstmals auftretende sind 97 von Knecht, 26 von Christmann, 4 von Auberlen, 2 von Göz; aus neueren Büchern entlehnte: 3 von Ph. Em. Bach, 1 von Schmidlin, 1 von Prinzessin Amalie von Preußen, 1 von Rheinek, 2 von unbekanntem Ursprung.

Die Melodien Knechts haben sich in Württemberg und Bayern teilweise erhalten, einige haben auch in weiteren Kreisen Aufnahme gefunden. Dieselben sind faßlich und volkstümlich, sind vielfach durch lebendigen Rhythmus wirksam. Sie streifen freilich oft an das Triviale. Die Lieder, für welche sie bestimmt waren, sind in den neueren Gesangbüchern mit Recht übergangen und damit sind auch viele Melodien zurückgestellt.

Folgende Melodien von Knecht habe ich aufgenommen:

1. Wie lang willst du den Pfad Nr. 28.
*2. Du, Gott, bist über alles Herr 231.
*3. Du kanntest schon und liebtest mich 232.
*4. Wie selig bin ich, wenn mein Geist 233.
*5. Mein erst Gefühl sei Preis 268.
*6. Aus deiner Quelle, Schöpfer 684.
7. Sei mir gelobt in deiner Pracht 729.
8. Du, Herr des Tages und der Nacht 735.
*9. Wer hat den Glauben, dessen Früchte 772.
*10. Schmal ist der Pfad, auf welchem 870.
*11. Herr, du regierst, daß alles glücklich 1012.
*12. Soll sich mein Geist, o Gott zu dir 1014.
*13. Wer Gottes Wege geht 1093.
14. Ihr Christen jauchzt dem Herrn 1100.
15. Wer bin ich von Natur 1109.
*16. Ohne Rast und unverweilt 1238.
17. O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen 1587.
*18. Du, des sich alle Himmel freun 1775.
19. Wann der Erde Gründe beben 1898.
*20. Auferstehn, ja auferstehn 1993.
*21. Was ists, daß ich mich quäle 2319.
22. Wohlauf, mein Herz, verlaß 2554.
23. Mein Gott, zu dem ich weinend flehe 2878.
*24. Dein Heil, o Christ, nicht zu verscherzen 2897.
*25. Was sorgst du ängstlich für dein Leben 3031.
*26. Ach, sieh ihn dulden, bluten, sterben 3078.
*27. Mir schauert nicht vor dir 3991.

*28. Heil dem, den nicht die Furcht 4262.
*29. Von Furcht dahingerissen 4355.
30. Nein, nimmermehr und wenn die Welt 4419.
31. Um Erbarmen flehen wir 4835.
*32. Ich lobe dich und preise 5342.
*33. Erwacht zum neuen Leben 5535.
*34. Mein Glaub ist meines Lebens Ruh 5829.
*35. Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6030.
**36. Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6031.
*37. Ja, Tag des Herrn, du sollst mir 6102.
*38. Es ging der Mann voll Gnad u. Segen 6113.
*39. Womit soll ich dich wohl loben 6823.
*40. Gott der Wahrheit und der Liebe 6833.
41. Vater Jesu Christi, mehre 6860.
42. Ihr Mitgenossen, auf zum Streit 7282.
43. Mein Heiland nimmt die Sünder an 7782.
44. Begleite mich, o Christ, wir gehen 7804.
45. Vollendet ist dein Werk, vollendet 7816.
46. Weit um mich her ist nichts als Freude 7819.
47. Herr, dir ist niemand zu vergleichen 7829.
48. Mein Jesus geht in dem Gedränge 7830.
*49. Heilig, heilig ist dein Wille 7934.
50. Von dem Staub, den ich bewohne 7946.
51. Glaubet, glaubt, er ist das Leben 8351.
*52. Stärk uns, Mittler, dein sind wir 8506.

Melodien von Auberlen:

*1. Mein erst Gefühl sei Preis und Dank Nr. 269.
2. Gott ist mein Hort (Umbildung) 2070 (nach Bach).
3. So hoff ich denn mit festem Mut 2547.
*4. Nach einer Prüfung kurzer Tage 2891.
5. So jemand spricht, ich liebe Gott (Umbildung) 2421 (nach Bach).
6. Ich komme, Herr, und suche dich 7717.

Melodie von Göz:

Wer hat den Glauben, dessen Früchte Nr. 773.

Melodien von Christmann:

*1. Lobsinge Gott, erheb ihn meine Seele 1013.
*2. Auferstehn, ja auferstehn 1994.
*3. Anbetung, Jubel und Gesang 2682.
4. Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6029.
*5. Preis, dem Todesüberwinder 6671.
*6. Wer ist dir gleich, du Einziger 7279.
7. Mein Schöpfer, der mit Huld und Stärke 7812.
8. Herr, dir ist niemand zu vergleichen 7828.
9. Von dem Staub, den ich bewohne 7944.

Neu erscheinende Melodien ohne Namen:

1. Sollt es gleich bisweilen scheinen Nr. 1370.
*2. Wer nur den lieben Gott läßt walten 2872a.

In meinem Besitz.

1035. 1799.

Neue Christliche Lieder von H. G. Demme . . . mit vortrefflichen alten Melodien deutscher Tonsetzer . . . Gotha. Becker 1799.

Enthält 56 Lieder von Demme (teilweise sind es nur rationalistische Umarbeitungen der Mühlhauser Dichter, Burmeister, Bockerod und Starke). Die ersten 51 haben Melodien in vierstimmigem Tonsatz bei sich. Die Melodien Nr. 1—31 sind meist von J. R. Ahle, Nr. 32 ist: Schönster Immanuel, Herzog der Frommen, Nr. 33—44 sind von Eccard, Burck und andern Tonsetzern, die übrigen Nr. 45—51 von Joh. Gotthold Bernhard Beutler. Letztere erscheinen hier zum erstenmal gedruckt, es sind folgende:

*1. Im Morgenrot gekleidet Nr. 149 u. 5536.
*2. Heil dem, der dich Religion 230.
*3. Mein Geist, o Jesu, blicke 2240.
*4. Die Ruhe senkt sich wieder 2326.
*5. Geweihter Ort, wo Saat von Gott 2428.
*6. Laßt uns vereinigt, meine Brüder 2898.
*7. Bleibe gut! Heitrer Mut 3232.
*8. Unsterblichkeit! Unsterblichkeit 5830.

Beutlers Melodien haben einige Verbreitung in Thüringen erlangt. (Gotha, Altenburg.)

Stadtbibliothek in Leipzig.

1036. (1799.)

Vierstimmiges Choralbuch zum Kirchen- und Privatgebrauche, von Johann Matthäus Rempt, Stadtkantor und Direktor Chori musici. Weimar im Verlage des Autors.

Widmung an das Oberkonsistorium in Weimar. Vorrede vom 1. August 1799. Die Melodien sind vierstimmig gesetzt. Es befinden sich unter denselben einige eigentümliche Melodien, die sich in Weimar erhalten haben und noch im ChB. von Töpfer stehen, z. B. eine Melodie von Rempt für das Lied: Wie groß ist des Allmächtgen Güte. *Nr. 6030.

Andre neue Melodien:

*1. Wer ist der Herr, der alle Wunder Nr. 865.
*2. O Jesu, meine Lust 5167.
*3. Gott lebet noch, Seele, was verzagst du 7959.

Eine in Jena 1802 erschienene Ausgabe dieses Buchs erwähnt Döring S. 204.

K. Bibliothek in Dresden.

1037. 1800.

Johann Christoph Böttner's weyland Organisten an der Königl. Schloßkirche und Lehrers der Vokal- und Instrumental-Musik am Königl. Schul-Seminario zu Hannover Choralbuch zum Hannöverschen und Lüneburgschen Kirchen-Gesangbuche. Hannover, zu bekommen im Schul-Seminario. 1800.

Querquart.

3 Blätter Vorerinnerung, unterzeichnet: Hannover, im August 1800. J. P. Trefurt, Inspector des Schul-Seminarii: Böttner habe das Choralbuch vor mehreren Jahren vollendet gehabt und sei darüber gestorben. Anleitung für Organisten. Fehlerverbesserungen. 3 Seiten Register über die Melodien des gleichen Versmaßes. 4 Seiten alphabetisches Melodienregister. Dann auf 150 Seiten 152 Melodien. Dann neuer Titel:

Anhang. Melodien zu den Gesängen, die nur im Lüneburgschen Gesangbuche vorkommen nebst drey andern Melodien die nur an wenigen Orten bekannt sind.

Seite 153—165 13 Melodien, Nr. 153—165.

Die Melodien des Buchs stehn im Violinschlüssel, haben bezifferten Baß, meist Mensuralzeichen ₵ mit 4/4-Takt; 12 Melodien in 3/4-, eine in 3/2-Takt; Taktstriche; Fermaten am Ende der Verszeilen.

Unter den ersten 152 Melodien sind 24, welche von F. H. Meyer herrühren und in dem für das neue Gesangbuch 1740 bestimmte Melodienheft enthalten sind und eine, welche vermutlich auch von demselben herrührt und in dem von ihm geschriebenen Choralbuch steht.

Eine Melodie zu: Wie groß ist des Allmächtgen Güte ist von Böttner erfunden, siehe *Nr. 6033.

Unter den 13 Melodien des Anhangs sind 6 älteren Ursprungs und 7 sind Melodien von Doles zu Gellerts Liedern.

Böttners Choralbuch ist bis zu den neusten Zeiten im Hannoverschen neben andern neueren Choralbüchern in Gebrauch geblieben.

Viele ältere Melodien haben bei Böttner nicht den Namen der Originallieder, sondern derjenigen Lieder des Gesangbuchs 1740, für welche sie ins Choralbuch aufgenommen wurden.

In meinem Besitz.

Eine „neue verbesserte und vermehrte Auflage" dieses Buchs von Heinrich Wegener, Hoforganisten in Hannover, ist in Hannover bei den Gebrüdern Hahn 1817 in groß Quart erschienen. Es hat die Vorerinnerung von Trefurt von 1800 und dieselben 165 Melodien, wie die erste Ausgabe. Die Vermehrung besteht in Hinzufügung einer Melodie zu: Wie groß ist des Allmächtgen Güte, welche nach dem Zeugnis Molcks und Stolzes von J. Schläger erfunden ist. Siehe *Nr. 6041. In meinem Besitz.

1038. ca. 1800.

Evangelische Gesänge. Mit Noten für das Clavier. Singet dem Herrn in euren Herzen . . . Col. 3, 16. — (Ohne Ortsangabe und Jahrzahl.)

Enthält 33 Melodien zu 47 Liedern. Die Melodien sind alle aus dem Choralbuch von Gregor 1784 genommen. Stadtbibliothek in Leipzig.

1039. 1801.

Taschenchoralbuch für Sänger und Organisten von Horstig. Minden bei Justus Heinrich Körber. 1801.

In Sedez

Enthält 53 allbekannte Melodien auf 26 Seiten, in Ziffern geschrieben.

Neu erscheint nur eine, wohl von dem Verfasser erfundene Melodie zum Lied: Auferstehn, ja auferstehn; siehe Nr. 1996. K. Bibliothek in München.

1040. 1802.

Vollständiges Görlitzer Choral-Melodienbuch in Buchstaben, vierstimmig gesetzt und herausgegeben von J. F. S. Döring, Cantor. Görlitz, 1802. Gedruckt und verlegt bey Unger. Enthält 257 vierstimmig gesetzte Melodien.

Queroktav.

1 Blatt Widmung, 6 Blätter Vorrede (Erklärung der Buchstabenschrift) und Druckfehlerverzeichnis. Dann auf 76 Blättern 257 vierstimmig gesetzte Melodien und einige Kollekten mit Amen. — Die Melodien haben eine Strophe Text; haben kein Mensuralzeichen.

In diesem Buch stehn 11 Melodien, für welche ich keine frühere Quelle nennen kann, nämlich:

1. Es ist der Engel Herrlichkeit Nr. 8577.
*2. Ach Herr Jesu, deine Wunden 6742.
*3. Was ist es doch? was ist 3154.
*4. Die Nacht ist vor der Thür 2203.
5. O Herr Gott, du höchster König 8645.
*6. Gott, von dir hab ich mein Leben 3677.
*7. Jesu, meine Freud und Wonne 3805.
8. Ei, so lebt mein Jesus noch 1266.
9. Wer Jesum bei sich hat.
10. Immanuel, mein Freund, willkommen.
**11. Wird das nicht Freude sein 4287.

Diese Melodien haben sich teilweise durch Blühers Choralbuch 1825 erhalten, eine ist in weitere Kreise gedrungen. Von dem Verfasser selbst rührt eine Melodie her, nämlich: Was sorgst du ängstlich für dein Leben, die sich nicht verbreitet hat, so wie Umbildungen älterer Melodien:

Wir glauben all und bekennen frei Nr. 1902c.
Alles ist an Gottes Segen 3842g.

Stadtbibliothek in Leipzig. In meinem Besitz.

1041. 1803.

Vierstimmige Choräle mit Vorspielen. Zum allgemeinen sowohl, als zum besondern Gebrauch für die Schleswig-Hollsteinischen Kirchen gesezt von Johann Christian Kittel Organisten an der Prediger Kirche in Erfurt. Mit Königlich Dänischem allergnädigsten Privilegio. Altona, bei Johann Friedrich Hammerich 1803.

In Folio.

1 Blatt Widmung des Verfassers an den Kronprinzen Friedrich, Thronerben der Dänischen Staaten. 2 Blätter Vorbericht über Zweck dieses Choralbuchs, Anleitung zum Pedalspiel. 2 Blätter 1. alphabet. Verzeichnis der Melodien, 2. alphabet. Verzeichnis der eignen Melodien, auf welche die übrigen Gesänge im Gesangbuch hingewiesen sind. Dann auf 205 Seiten 155 Melodien in alphabetischer Reihenfolge, in vierst. Satz auf je 2 Notenzeilen, ohne Text, mit Mensuralzeichen C und 4/4-Takt, mit Taktstrichen und Fermaten, nur 2 Mel. in 2/2-Takt. Jeder Melodie geht ein Vorspiel voran.

Von den 155 Melodien sind ältere 77 aus dem 16. Jahrh., 40 aus dem 17. Jahrh., 12 aus dem 18. Jahrh., zusammen 129, 2 sind von Rolle, d. h. die Melodie Rolles zu: Wo sind die Weisen, die mich lehren ist sowohl für dieses Lied aufgenommen, als auch dem Liede: Preist, Menschen, Gott durch eure Lieder, angepaßt, siehe Nr. *6066b u. 6111, 1 ist von Boltze, nämlich: Sollt ich meinem Gott nicht singen, 23 aber erscheinen hier erstmals und sind vermutlich von Kittel selbst erfunden, nämlich folgende:

*1. Anbetung, Jubel und Gesang Nr. 2683.
*2. An dir allein, an dir hab ich 889.
**3. Auferstehn, ja auferstehn 1997.
*4. Des Ewigen und der Sterblichen 65.
*5. Die Himmel rühmen des Ewigen 1553.
*6. Diesen Samen segne Gott 1275.
7. Erheb, erheb o meine Seele 7834.
*8. Es jauchze Gott und preise 1658.
*9. Gebeugte Sünder, hört 4948.
*10. Gedanke, der uns Leben giebt 722.
*11. Gepriesen sei, Gott, dein Erbarmen 8005.
12. Gott, ihr Menschen, gab das Leben (Umbildung) 1357e.
*13. Herr, lehre mich, wenn ich 3179.
*14. Ich bin ein Christ 1640.
*15. Ich bins voll Zuversicht 1529.
*16. Ich will mein ganzes Herz 1101.
17. Nie will ich dem zu schaden suchen 744.
*18. Zweite Melodie 745.
*19. O Herr, mein Gott, durch den ich 913.
*20. Rühmt, Christen, euren Gott 1064.
*21. Wer bin ich von Natur 1110.
*22. Wer hat den Glauben, dessen Früchte 774.
*23. Du klagst und fühlest die Beschwerden 763.

Ferner eine Umbildung:
Glaubet, glaubt, er ist das Leben 8352.

Kittels Melodien haben sich durch Apels Melodienbuch 1817 und dessen Choralbuch 1832 erhalten, und sind teilweise auch in weitere Kreise gedrungen.

Dem Lied: Das ist mein Leib, so sagtest du, ist der neunte Psalmton angepaßt Nr. 1562.

Die Melodie: Wie schnell ist doch ein Jahr Nr. 797 ist nach dem Zeugnis Apels in seinem Choralbuch von Endter erfunden. In meinem Besitz.

1042. 1803.

Vollständiges rein und unverfälschtes Choral-Melodienbuch . . . größtentheils mit der harmonischen Begleitung des berühmten Organisten Herrn Johann Christian Kittels gefertiget von Georg Peter Weimar. Mit dem Porträt des Verfassers. Erfurt 1803. Gedruckt und zu finden bei Johann Daniel Weimar.

Querquart. XXIV u. 324 Seiten. Stadtbibliothek in Hamburg.

Eine ohne Jahrzahl erschienene Ausgabe hat einen etwas veränderten Titel. Statt der Worte „größtentheils ꝛc." lautet der Titel: mit Johann Christian Kittels harmonischer Begleitung gefertiget von Georg Peter Weimar, Kantor an der Kaufmannskirche und Musikdirektor beider Gymnasien zu Erfurt. Neue wohlfeilere Ausgabe. Erfurt, im Verlage des musikalischen Magazins, bei Johann Daniel Weimar. Diese Ausgabe ist aber mit Ausnahme des Titelblatts der ersten völlig gleich. In meinem Besitz.

Seite I—XX Vorrede, unterzeichnet: Erfurt den 30. Aug. 1803. D. Carl Martin Franz Gebhard, ordentlicher Professor der Theologie zu Erfurt ꝛc. Über den Kirchengesang, über die Entstehung dieses Choral-Melodienbuchs [1796 war ein neues Erfurter Gesangbuch erschienen, für dieses fertigte Weimar das Choralbuch. Auf dem Sterbebett befahl dieser seinen Kindern, sein Manuskript dem Prof. Gebhard zur Revision und dann seinem zweiten Sohn, der eine Notendruckerei angelegt hatte, zum Druck zu übergeben. Gebhard benützte mehrere Kittelsche Choralbücher ꝛc.] Lebensgeschichte Weimars. Nachrichten über die Verfasser von Choralmelodien. Seite XXI—XXIV Fehlerverbesserungen und die Melodie: Bis willkommen Heil der Erden. Dann auf Seite 1—248 die Melodien Nr. 1—285 mit beziffertem Baß. Dann auf Seite 249:

Anhang von einigen Choralgesängen zum gottesdienstlichen Gebrauch der Anspachischen, Berlinischen, Braunschweigischen, Gothaischen, Würtembergischen, Chursächsischen, Meiningischen, Sondershäusischen und anderer neuen deutschen Gesangbücher.

Auf Seite 249—324 die Melodien Nr. 1—135.

Das Buch enthält somit 421 Melodien. Dieselben sind meist mit Mensuralzeichen C versehen, in halben Noten aufgezeichnet, ohne Taktstriche, aber mit Zeilenstrichen und Fermaten, mehrere jedoch in 4/4-, oder 3/4-, oder 3/2 Takt mit Taktstrichen und Fermaten. Am Schluß von Seite 325—372 Melodienregister.

Drei Melodien sind mit Kittels Namen gezeichnet:

*1. Allgütiger, mein Preisgesang Nr. 2451.
*2. Dankt dem Herrn, mit frohen Gaben 1314.
*3. Wenn ich die himmlische Freude betrachte 7162.

Fünf Melodien haben den Namen Weimars, nämlich:

*1. Allgütiger, mein Preisgesang Nr. 2452.
2. Dankt dem Herrn, mit frohen Gaben 1313b.
3. Dir dank ich heute für mein Leben 2988.
4. Jauchzt, ihr Erlösten, dem Herrn 4074.
5. Was frag ich viel nach Geld und Gut 2370.

Zehn Melodien werden in der Vorrede dem E. Gerber zugeschrieben, nämlich:

*1. Darf sich der arme Mensch Nr. 760. Anmerk.
2. Dein Leben, Jesu, war auf.
*3. Der du das Los von meinen Tagen 3028. Anmerkung.
*4. Einsamkeiten, euch erhebe 4869.
*5. Gott, dem ich lebe, des ich bin 3993.
*6. Groß ist mein Gott; von seiner Macht 1795.
*7. Ich bin ein Christ 1641.
*8. Singt, singt mit heiligem Entzücken 1960.
*9. Trockne deines Jammers Thränen 6500.

In der Vorrede wird auch eine Melodie zu: Seligstes Wesen, Quell ewiger dem Gerber zugeschrieben, aber die beiden im Choralbuch mitgeteilten Melodien sind schon mehr als 30 Jahre vor der Geburt Gerbers gedruckt worden. Hier hat sich entweder Gebhard geirrt, oder er hat vergessen, die Melodie Gerbers ins Choralbuch aufzunehmen.

Eine Melodie ist von Stolze: *Jauchzt, ihr Erlösten, dem Herrn Nr. 4073.

Neue Melodien ohne Namen finden sich folgende in diesem Buch:

*1. Hier werf ich mich, Herr, vor dir Nr. 799.
2. Schmal ist der Pfad, auf welchem 871.
*3. O Herr, mein Gott, durch den ich 914.
*4. Herzliebster Jesu, was hast du 987.
*5. Unsre Aussaat segne Gott 1276.
6. Zum Himmel erhebe dich (Umbildung) 1459 b u. c.
7. O wie selig seid ihr doch 1588.
8. Die Nacht ist vor der Thür 2204.
*9. Was frag ich viel nach Geld 2371.
*10. Allgütiger, mein Leben lang 2450, wird von Frankenberger dem E. Gerber zugeschrieben.
11. Triumph, Triumph! es kommt 2635.
*12. O großer Gott, du reines 2872 c.
*13. Schön ist die Natur 3249.
*14. Jesus, Jesus, nichts als Jesus 3656 b.
15. Jesus, Jesus, nichts als Jesus 3658 c.
16. Wohl mir, Jesus, meine Freude 3724 b.
17. Zeuch ein zu deinen Thoren 5296.
*18. Auf meinen Herren Jesum Christ 5708.
19. Nie will ich dem zu schaden suchen 5937.
*20. Wer wohlauf ist und gesund 6333.
21. Hilf, Herr Jesu, laß gelingen 6834.
22. Wenn ich die himmlische Freude 7163.
23. Mein Heiland nimmt die Sünder an 7784.
24. Wie wohl ist mir, o Freund 7796.

Außerdem befinden sich hier Umbildungen von Melodien:

1. Je länger hier, je später dort Nr. 567 c.
*2. Die Himmel rühmen des Ewigen 1545 b.

1043. 1804.

Geistliche Oden und Lieder von C. F. Gellert. Mit ganz neuen Melodien . . . von Niklaus Käsermann . . . Bern 1804.

54 Nummern, Volksliedern ähnlich, etwas trivial, meines Wissens nirgends in kirchlichen Gebrauch gekommen, oder sonst wie verbreitet. Stadtbibliothek in Leipzig.

1044. 1804.

Verbessertes Gesangbuch, oder Sammlung der besten alten und neuen geistlichen Lieder, zum Gebrauch der Reformirten bey der öffentlichen und häuslichen Gottesverehrung. Zweybrücken, gedruckt und zu finden bey P. P. Hallanzy. 1804.

In Oktav.

Rückseite des Titelblatts: Ich übergebe gegenwärtiges Buch gegen jeden Nachdrucker . . . dem Schutze der Gesetze und namentlich des noch bestehenden Dekrets des Nationalkonvents vom 19. Juli 1793, 2ten Jahr der Republik. P. P. Hallanzy.

3 Blätter Vorrede. (Die alten Melodien habe man, wo es sich thun ließ, beibehalten, nur hie und da mit einigen zweckdienlichen Veränderungen; die Anzahl der neu hinzugekommenen sei gering.) 5 Seiten Inhaltsverzeichnis, 6 Seiten Liederregister. Dann auf 388 Seiten 437 Lieder, von denen 73 mit Melodien versehen sind.

Von den 73 Melodien sind 25 aus dem 16., 29 aus dem 17., 2 aus dem 18. Jahrh., 4 sind aus dem Choralbuch von Böhner 1785 entlehnt und 13 treten hier meines Wissens erstmals auf. Diese neuen Melodien sind:

*1. Gott ist mein Lied Nr. 91.
2. Sollt ich meinem Gott nicht singen.
*3. Er starb, der größte Freund 2899.
*4. Von Furcht dahingerissen 4356.
5. Nun ist alles wohl gemacht 1736.
*6. Preis dem Todesüberwinder 6672.
7. Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort (Dies Lied Luthers ist hier verbessert (!?) und mit einer neumodischen Mel. versehn, die jedoch keinen Anklang gefunden zu haben scheint.)
*8. Auferstehn, ja auferstehn 1999.
9. Gott, nur Eines Menschen Sünden.
10. Meine Hoffnung stehet feste 4876.
11. Herr Gott, dich loben wir 8653.
12. Du klagst und fühlest die Beschwerden 764.
13. Auf, dankt dem Herrn.

Mehrere dieser neuen Melodien haben in der Rheinpfalz dauernden Eingang gefunden. Über den Urheber derselben findet sich in dem Gesangbuch keine Andeutung.

Die Mel. 8 ist nach einer Bemerkung in Lützels Choralbuch 1859 von Glaser erfunden; vielleicht sind auch die übrigen neu auftretenden Melodien von ihm.

In meinem Besitz.

1045. 1805.

Christliche Gesänge zur Beförderung eines frommen Sinnes und Wandels und zum Gebrauch bei der öffentlichen und häuslichen Gottesverehrung. Mit Melodien. Elberfeld, gedruckt und zu haben bei J. C. Eyrich, 1805.

In Oktav.

7 Blätter Inhaltsanzeige. Dann auf 557 Seiten 606 Lieder. Jedem Lied ist eine Melodie vorgedruckt. Manche Melodien sind wiederholt gedruckt. Die Melodien haben alle das Mensuralzeichen ₵ und Zeilenstriche, sind in halben (eckigen) Noten aufgezeichnet, die letzte Note jeder Zeile ist eine Semibrevis. Von Taktmäßigkeit ist nichts zu merken. Dann eine Seite Druckfehlerverbesserung, zwei Seiten: Verzeichnis von 39 Melodien, und zwar „Neue Melodien nebst solchen, welche da, wo dieses Gesangbuch öffentlich gebraucht wird bisher noch wenig oder gar nicht bekannt waren." 4 Blätter Register.

Folgende Melodien treten hier erstmals auf und werden als neue oder als unbekannte Melodien bezeichnet:

*1. Schwingt, heilige Gedanken Nr. 5344.
*2. Der du selbst die Wahrheit bist 6356.
*3. Aus deiner Quelle, Schöpfer, nimmt 685.
4. Ein Glück im kurzen Raum der Zeit.
5. Preis und Anbetung.
*6. Zum Trost in unsern Kümmernissen 2900.
*7. Alles ist an deinem Segen 3846.
8. Was in mir forscht, was in mir denkt.
*9. Gott ist getreu; sein Herz 7186.
*10. Eltern weinet auf das Grab 1239.
*11. Zur frühen Gruft 95.
12. Herzu, wer Wahrheit liebt.
13. Schweigt, Verächter, spottet nicht.
*14. Ach, sieh ihn dulden, bluten 3079.
*15. Mein Gott, zu dem ich weinend flehe 2879.
16. Allgütiger, dir will ich singen.
17. Schwinge dich zu Gottes Throne.
*18. Besitz ich nur 75.
*19. Weisheit, hohe Gottesgabe 6743.
20. Ermuntre dich, o Mensch, und sei.
21. Nach frommer Eintracht streben.
*22. Wie lieblich winkt sie mir 1099.
*23. Lobt den Herrn! Die Morgensonne 1315.
24. Wir dienten Gott im Gotteshaus 1946.

Von den 39 Melodien, welche in dem Verzeichnis am Schluß des Buchs als neue oder als unbekannte aufgeführt sind, ist eine unter 2 Namen aufgeführt, und 13 sind älteren Ursprungs, und eine ist im Buch selbst in der Überschrift als alte bezeichnet.

Von den oben genannten 24 neu auftretenden Melodien sind nur einige weiter verbreitet worden. Dagegen sind 5 in dem Buch selbst als alte Melodien bezeichnet, für welche ich keine ältere Quelle angeben kann, nämlich:

**1. Wer weiß, wie nahe mir mein Ende Nr 2839 b. (Ich habe nur eine stark anklingende in einer älteren Quelle gefunden; siehe Nr. 2839 a.)
*2. Warum sollt ich mich denn grämen 6475.
3. Es wolle Gott uns gnädig sein 7249.
4. Ach, daß doch mein Jesus käme 1336.
*5. Sorge, Vater, sorge du 6351.

Vielleicht sind diese Melodien vor 1805 nur handschriftlich verbreitet gewesen.

Das Buch ist vermutlich von J. W. Reche verfaßt; es enthält 70 Lieder desselben.

In meinem Besitz und in der Stadtbibliothek Leipzig.

1046. Dies Gesangbuch ist unverändert mit denselben 606 Liedern mit dem Titel: Christliches Gesangbuch zur Beförderung ꝛc. auch bei Eyrich in Elberfeld 1810 erschienen. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

1047. Mit dem Titel: Christliche Gesänge zur Beförderung ꝛc. ebenfalls bei Eyrich in Elberfeld ist dasselbe Buch 1824 erschienen, mit denselben 606 Liedern. K. Bibliothek in München.

1048. 1805.

Neues vollständiges Choral-Buch, welches alle Melodien des Fürstlich Nassau-Usingischen neuen Gesangbuchs enthält; mit höchster Genehmigung verfertigt und herausgegeben von Johann Christian Herrmann, Cantor und öffentlichem Musiklehrer am Gymnasio und Schullehrer-Seminario zu Idstein. Ladenpreiß 2 fl. 15 kr. Rheinisch. Giessen 1805. im Verlag von Georg Friedrich Heyer.

Querquart.

2 Seiten Vorbericht, unterzeichnet: Der Verfasser. Darin sagt Herrmann: Den Liedern, welche gar keine Melodien hatten, habe ich neue gegeben und auch bei mancher alten Melodie,

welche dem Sinn des neuen oder verbesserten Liedes gar nicht mehr anpaßt, eine neue hinzugesetzt. 5 Seiten Liederregister (ganz gleich mit dem Register des Gesangbuchs). Dann auf 64 Seiten 175 Melodien mit beziffertem Baß, in Kupferstich.

Das Choralbuch gehört für das mit Vorwort von Bickel erstmals 1779 in Wiesbaden erschienene Gesangbuch.

Die Melodien sind zum Teil ältere aus dem 16. u. 17., einige auch aus dem 18. Jahrh. Eine ziemliche Zahl treten hier erstmals auf und sind, wie man nach den Worten der Vorrede schließen kann, von Herrmann erfunden. Von denselben haben sich einige im Nassauischen erhalten.

Von den neuen Melodien habe ich folgende aufgenommen:

1. Der Tag ist hin, mein Jesu bei mir Nr. 945.
2. Ich weiß, mein Gott, daß all mein Thun 1720.
3 u. 4. Auf, Mensch, mach dich bereit 2113 u. 2114.
5. Ich hab in guten Stunden 2327.
*6. Wer nur den lieben Gott läßt 2785.
*7. Was sorgst du ängstlich für dein Leben 3032.
8. Was sorgst du ängstlich für dein Leben 3033.
9. Wenn mich die Sünden kränken 4353.
10. Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all 4534.
11. Wenn zur Vollführung deiner Pflicht 5909.
12. Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6035.
13. Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6036.
14. Hosianna, Davids Sohn 6420.
15. Höchster Tröster komm hernieder 6497.
*16. Bringt Preis und Ruhm 7025.
17. Es woll uns Gott genädig sein 7248.
18. Gott, mache du mich selbst bereit 7277.
19. Mein Heiland nimmt die Sünder an 7785.
20. Komm, laß uns Jesum sterben sehen 7807.
21. Sollt ich meinem Gott nicht singen 7917.
22. Wir glauben all an einen Gott 7980.
23. Stärke, Mittler, stärke sie 8504.
24. Christ ist erstanden 8590.
25. Macht, Kraft und Stärke 8592.

In meinem Besitz.

Von diesem Buch ist eine Auflage oder vermutlich ein Nachdruck erschienen, vollkommen gleich in der Zahl, Form und Reihenfolge der Melodien, ihrer Benennung und ihren Bässen mit dem Titel:

Melodien bey dem Gottesdienst evangelischer Gemeinden. Regensburg zu finden in allen guten Buchhandlungen. Preis 1 fl. 12 kr. Der Stich ist von derselben Hand, das Format aber ist Hochfolio.

1049. (1806.)

Choralbuch vierstimmig für die Orgel eingerichtet und mit zweckmäßigen Vor- und Zwischenspielen versehen von C. List. Offenbach a. M. bei Johann André.

Querquart.

Vorbericht von André vom Oktober 1806. Enthält 94 Melodien „die allgemein gangbarsten".

Neu erscheint hier meines Wissens:

*1. Christus, der uns selig macht Nr. 6284.
*2. O Herr, mein Gott, durch den ich bin 915.
3. Nie will ich dem zu schaden suchen (achtzeilig).
4. Wir glauben an den eingen Gott 7981.

Über den Urheber dieser neuen Melodien ist in dem Buch nichts mitgeteilt.

Stadtbibliothek in Leipzig.

1050. 1806.

Die Psalmen Davids neu übersetzt und in Reime gebracht von Matth. Jorissen, Hochd. Pr. im Grafenhaag in Holland. Neue und verbesserte Auflage. Mit Herzoglich-Bergischen gnädigsten Privilegio. Elberfeld 1806. Gedruckt und verlegt bei J. C. Eyrich, privil. Buchdr.

In Oktav.

Enthält die 150 Psalmlieder Jorissens mit 70 neuen Melodien, die nach einer Notiz im Natorp-Rinkschen Choralbuch 1870 von Joh. Georg Bäßler sein sollen, welcher 1807 in Elberfeld gestorben ist.

Dies ist nach Kraffts Zeugnis die 2. Aufl. der 1798 erstmals erschienenen Psalmen Davids.

Ob nicht einige dieser 70 neuen Melodien von Geisler, Organisten in Zeist, sind, auf welchen Jorissen in der Vorrede zur ersten Auflage seiner Psalmen hinweist?

Diese Psalmlieder sind großenteils in das Elberfelder reformierte Gesangbuch 1853 übergegangen, teilweise samt den hier neu erscheinenden Melodien. Ich habe von diesen aufgenommen:

*1. Gedenk, o Herr, nach Gnad und Recht 1787.
2. Herr, meines Lebens Trost 1792.
3. Wer darf, o höchste Majestät 1794.
*4. Gott ist in Zion hochberühmt 2657.
5. Die ganz auf Gott den Herrn 2742.
*6. Der Götter Gott, der Herr 3095.
*7. Halleluja! o erhöht 3382.
*8. Halleluja, Gott zu loben 3678.
*9. Ich rühm den Herrn allein 5231.
*10. Dankt, dankt dem Herrn, verehret 5262.
*11. Wenn Gott einst unsre Bande 5865.
*12. Groß ist der Herr und hochgerühmt 7989.

Besitzer: Herr Pastor Dr. Krafft in Elberfeld.

Eine spätere unveränderte Auflage dieses Buchs vom Jahr 1819 ist in meinem Besitz und eine noch spätere vom Jahr 1826 ist in der Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

1051. 1807.

Neue christliche Lieder von Herm. Gottfr. Demme, Herzogl. Sächs. Consistorialrath und Generalsuperint. des Fürstenthums Altenburg. Mit vortrefflichen alten Melodien deutscher Tonsetzer für das Pianoforte und die Orgel ausgesetzt. Mit zwey Liedern vermehrt. Gotha, in der Beckerschen Buchhandlung 1807.

Ist die zweite Auflage des 1799 zuerst erschienenen Buchs.

K. Bibliothek in Dresden.

1052. (1808.)

Choral-Melodien über hundert und neun Lieder des neuen Hildburghäusischen Gesangbuchs . . . von J. C. Rüttinger, Organist an der Neustädter und Waisenhauskirche zu Hildburghausen. Auf Kosten des Verfassers und in Commission der Hofbuchhandlung zu Hildburghausen und in dem J. Abelshäuser privilegiertem Musikverlage zu Mannheim.

Vorrede vom Juli 1808.

Einige dieser Melodien sind ins Choralbuch von Umbreit 1811 aufgenommen worden und haben sich teilweise auch anderwärts im Gebrauch erhalten:

*1. Wie lieblich winkt sie mir Nr. 1097.
*2. Ein heiliges Feuer belebte 1486.
*3. O wie selig seid ihr doch 1590.
*4. Zwar wird noch manche Thräne 2251.
*5. Vergeßt die Leiden dieser Zeit 2491.
*6. Was sorgst du ängstlich für dein Leben 3034.
*7. Lobt den Herrn, der Tag erscheint 3420.
*8. Auf, jauchzet dem Höchsten voll Freude 4059.
*9. Singen wir aus Herzensgrund 4830.
*10. Triumph, ihr Himmel freuet euch 5642.
*11. Bringt Preis und Ruhm dem Heiland dar 7026.
*12. Wo tönt der Psalm der dich 7286.
*13. Dies ist das freudenvolle Fest 7637.

K. Bibliothek in München.

1053. (1808.)

Drei- und vierstimmige Choralmelodien für 2 Soprane und 2 Conteralte . . . von Johann Gottfried Schicht. Erste Sammlung. Leipzig bei Kühnel. (C. F. Becker setzte handschriftlich die Jahrzahl 1808 bei.)

Enthält 32 allgemein bekannte Melodien. Stadtbibliothek in Leipzig.

1054. 1809.

Sammlung geistlicher Lieder und Gesänge, mit Melodien in Discant und Baß, zum Gebrauch bey dem öffentlichen Gottesdienste und bey der häuslichen Andacht, für die christlichen Gemeinen in Basel gewidmet. Basel, gedruckt bey Emanuel Thurneysen, 1809.

In Oktav.

2 Blätter Vorrede, unterzeichnet: Basel den 24. Augstmonats. 1809. Im Namen des hiesigen ehrwürdigen Ministerii, Emanuel Merian, Pfarrer in Münster und Antistes. Darin ist gesagt: Eine Gesellschaft von schätzbaren Freunden und Kennern der Singkunst hat sich um dieß Gesangbuch nicht wenig verdient gemacht, indem sie, aus edlem Triebe, unsern Kirchen-

gesang verschönern zu helfen, zu einem jeden darin vorkommenden Liede aus den besten Choralbüchern eine mit dem Inhalt desselben übereinstimmende, leicht und angenehm in die Ohren fallende Melodie auszuwählen bemüht gewesen. 3 Blätter Inhaltsverzeichnis. Auf Seite 1—786 die 405 Lieder, von denen 111 Melodien mit beziffertem Baß bei sich haben, dann noch ein Anhang Lied Nr. 406—418, mit 6 Melodien mit beziff. Baß. Dann alphabetisches Register Seite 809—823. Dann S. 824—827 Verzeichnis bekannter Lieder, welche in dieser Sammlung mit veränderten Anfangsworten vorkommen. Seite 828 Verzeichnis der in dieser Sammlung vorkommenden Psalmen. S. 829—831 ein Lied vom heilsamen Gebrauch geistlicher Lieder. S. 832—834 Errata. S. 835—858 Gebete.

Die Texte der älteren Lieder und deren Melodien sind sehr verunstaltet. Von den 117 Melodien sind nur 15 aus dem 16. Jahrh. (inkl. Melodien des französ. Psalters), 24 aus dem 17. Jahrh., 3 ältere aus dem 18. Jahrh., 4 aus dem Choralbuch der Brüdergemeinde, 14 von Knecht, die übrigen sind teils von H. Egli, teils von den damals in Basel lebenden Musikern, dem Organisten Samuel Schneider und von Andreas Sulger und zwar von den beiden letzten sehr eilfertig komponiert. Dies Gesangbuch war von 1810—1854 in Basel im Gebrauch. Dasselbe kam auch bei Schweighäuser und bei von Mechel heraus, aber bloß mit Melodien ohne Baß. Man vergleiche Dr. Riggenbach, Der Kirchengesang in Basel seit der Reformation, Basel 1870, S. 143 ff. In meinem Besitz.

Eine spätere Auflage dieses Buchs, mit lateinischen Lettern gedruckt, ist 1837 in Basel, in Kommission bei J. G. Wölfflin, Buchbinder erschienen. K. Bibliothek in Berlin.

In dem Exemplar dieses Buchs, welches ich besitze, ist handschriftlich bemerkt, von den 117 Melodien seien 28 von Egli, 14 von Knecht, 10 von Sulger, 7 von S. Schneider und 15 seien aus dem Brüderchoralbuch. In diesem Buch befinden sich

a) neu erscheinende Melodien von Egli:

1. Von dir, o Vater, nimmt Nr. 688.
*2. Dies ist der Tag, den Gott gemacht 689.
3. Unwiederbringlich schnell 693.
4. Gott, der du für uns deinen 1019.
*5. Gott ist mein Hort 2069.
6. Welch Kleinod ist 2082.
7. Was ists, daß ich mich quäle 2320.
8. Von ganzer Seele preis ich dich 2480.
9. Was sorgst du ängstlich 3035.
10. Selig sind die, welche nun 3492.
*11. Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht 4721.
12. Gott ruft der Sonn und schafft 4723.
*13. Auf Gott und nicht auf meinen Rat 5636.
14. Oft klagt dein Herz, wie schwer 5728.
15. So wird die Woche denn beschlossen 2892.
16. Was soll ich ängstlich klagen 2329.
17. Wer Gottes Wort nicht hält 2426.
18. Wohlauf, mein Herz, verlaß 2549.
19. Wie göttlich sind doch Jesu Lehren 2906.
20. Wenn Christus seine Kirche schützt 7394.

b) andre neu erscheinende Melodien:

1. Heil deinem Volk, Herr, dem du dich Nr. 7412.
2. Hör unser Gebet, Geist des Herrn 7448.
3. Jesu, meine Freude (S. Schneider) 8037.
4. Allein zu dir, Herr Jesu Christ (Sulger) 7296.
5. O Mensch, beweine deine Sünd 8321.
6. Ach höchster Gott, verleihe mir (Umbildung einer Mel. von Egli) 7594.

1055. 1809.

Choralbuch zum Gebrauch der protestantischen Gemeinen des Ober- und Nieder-Rheins. Straßburg, gedruckt bei Philipp Jakob Dannbach, der Mairie Buchdrucker 1809.

1 Blatt Vorrede ist unterzeichnet: Die Herausgeber Lt. Herrenschneider, Stoltz, Pfarrer in Mittelbergheim. Darin ist gesagt, das Choralbuch sei veranlaßt durch die Einführung einer neuen Liedersammlung für die Protestanten des Ober- und Niederrheins; die Melodien habe der verstorbene Organist an der neuen Kirche, Hepp, schon vor 30 Jahren genau bestimmt und mit beziffertem Baß versehen; jetzt sei dieses verbesserte Choralbuch gedruckt.

Es enthält auf 91 Seiten nur 85 nicht numerierte Melodien. Dann 3 Seiten Register.

Außer allgemein bekannten Melodien sind einige Elsässische Lokalmelodien, welche hier vermutlich erstmals gedruckt sind, nämlich:

*1 u. 2. Lobt Gott, ihr Christen alle 201 u. 202.
*3. Wer nur den lieben Gott läßt 2786.
*4. Alle Menschen müssen sterben 6785.
*5. Jehovah, deinem Namen 7143.
6. Wenn Christus seine Kirche schützt 7393.
7. Beschränkt ihr Weisen dieser Welt 7770.
*8. Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen 7797.
9. Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen 7798.

Vielleicht sind einige dieser Melodien von Sixtus Hepp erfunden. Nr. 5 rührt von J. K. Gerold her. Im Besitz de l'Eglise de St. Pierre le jeune in Straßburg.

1056. (1809.)

Vierstimmiges Choralbuch zu dem alten verbesserten, wie auch dem neuen Gesangbuche für die evangelisch-lutherischen Gemeinden im Großherzogthum Berg. Gedruckt bey Breitkopf und Härtel in Leipzig.

In Oktav.

3 Blätter Vorrede, unterzeichnet: Geschrieben Radevormwald 1809 im Oktober. Dieselbe beginnt: „Das vierstimmige Choralbuch für Singschulen, erste Sammlung, welches wir aus Auftrag unsrer evang. luth. Synode im Jahre 1800 herausgaben, fand eine gütige Aufnahme. Wir hatten zur zweiten Sammlung das Manuscript bereit liegen, als im Jahr 1802 bey der unglücklichen Einäscherung unsrer Stadt, nicht allein dies, sondern auch der ganze, beträchtliche Vorrath der Exemplarien der ersten Sammlung verloren gieng." Deshalb sei besonders auf ausdrückliche Aufforderung des H. Ministers des Innern vom 18. Nov. 1807 dies Buch ausgearbeitet worden. 3 Blätter Vorübungen zum Singen. 1 Blatt: Tabelle der harmonischen Begleitung einer Melodie. Dann Seite 1—160 die Melodien, 153 an der Zahl, zum Teil einstimmig, zum Teil mit beziffertem Baß, zum Teil mit untergelegtem beziffertem Baß und nachfolgender Alt- und Tenorstimme, zum Teil auch in vierstimmiger Partitur auf 2 Notensystemen, zum Teil mit untergelegter erster Textstrophe. 2 Blätter Register.

Von den 153 Melodien sind etwa 100 ältere aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert, eine ist aus Tersteegens Blumengärtlein 1778, eine aus dem Choralbuch von Doles 1785, eine aus Schulzs Liedern 1785, 2 aus Kühnau 1786 u. 1790, 2 von Ph. Em. Bach 1787, 4 von Hiller 1793, eine aus Weimars ChB. 1803, 1 aus Kittels ChB. 1803, 19 sind aus den Christlichen Gesängen Elberfeld 1805, die übrigen 25 erscheinen hier zum erstenmal. Ein Teil der letzteren hat sich in weiteren Kreisen verbreitet. Ich habe von diesen aufgenommen:

1. Wach auf, mein Herz, und singe Nr. 173a.
2. Meine Seele lobsinget dem Herrn 1599.
*3. Was sorgest du, sei stille 876.
4. Sei mir gelobt in deiner 730.
5. Ich hab mein Sach Gott heimgestellt 1724.
6. Wenn ich Jesum habe 3279.
7. Singen wir aus Herzensgrund 4831.
8. Unsterblichkeit, Gedanke, der den Geist 6145.
*9. Lasset ab, ihr meine Lieben 6655.

In meinem Besitz.

1057. 1810.

Vierstimmiges Choralbuch zum Gebrauch in Schulen wie auch für Singchöre und Klavierspieler bequem eingerichtet. Duisburg und Essen, in Commission bei Bädeker und Kürzel, Universitätsbuchhändlers. 1810.

In Oktav.

Dies ist ganz dasselbe Buch, wie das vorige (vielleicht nur ein Teil der Auflage desselben); verschieden ist bloß das Titelblatt. Stadtbibliothek in Leipzig.

Erk sagt in seinem 1863 erschienenen Choralbuch S. 242, der Herausgeber und Verfasser obigen Choralbuchs sei Peter Hürxthal, Lehrer und Organist in Radevormwald, gest. daselbst 30. März 1833 im 72. Lebensjahre. Da aber der Verfasser in der Vorrede den Pluralis „wir" gebraucht, muß er noch einen oder mehrere Mitarbeiter gehabt haben. Über die Urheber der in diesem Buch neu erscheinenden Melodien wird keine Andeutung gegeben.

1058. 1810. (1809.)

Sammlung Christlicher Lieder und Gesänge mit Melodien für Freunde der religiösen Erbauung. Elberfeld 1810, gedruckt in der Eyrichschen privil. Buchdruckerei, auf Kosten des Herausgebers.

In Oktav.

2 Blätter Vorbericht, unterzeichnet: Elberfeld am 1. Oktober 1809. Der Herausgeber. Dieser sagt, er habe der Sammlung den möglichsten Grad von Vollständigkeit und Gemeinnützigkeit geben wollen, teils durch eigne Versuche, teils durch zweckmäßige Abänderung und Umarbeitung von Liedern; die meisten Melodien seien bekannt und eingeführt, die neuen oder unbekannten seien leicht zu singen. 9 Seiten Inhaltsanzeige. 1 Seite Druckfehlerverzeichnis. Dann auf Seite 1—684 die Lieder, 531 an der Zahl, mit 156 eingedruckten Melodien. 6 Blätter mit Register.

Von den 156 Melodien sind 1. ältere: 46 aus dem 16., 45 aus dem 17. Jahrh., 7 aus dem Anfang des 18. Jahrh.; 2. neuere: 1 von Rolle, 1 von Boltze, 1 von Schulz,

14 von Hiller, 6 von Kittel und 35 treten meines Wissens hier erstmals auf. Über den Urheber dieser neuen Melodien habe ich nirgends eine Andeutung gefunden. Dieselben haben sich auch nicht weiter verbreitet. Ich habe von denselben folgende aufgenommen:

1. Schmal ist der Pfad, auf welchem Nr. 872.
2. Gott sei Dank in aller Welt 1232.
3. Jesus Christus, wann ich sterbe 1885.
4. Gott, grenzenlos 2086.
5. Es kostet viel, ein Christ zu sein 2730.
6. Schwingt heilige Gedanken 5345.
7. Es ging der Mann voll Gnad und Segen 6115.
8. Unsterblichkeit, Gedanke, der den Geist 6146.
9. Der du selbst die Wahrheit bist 6357.
10. O du Liebe meiner Liebe 6701.
11. Preis dir, größter aller Helden 6751.
12. Tief anbetend, tief im Staube 6888.
13. Wo tönt der Psalm, der dich 7288.

In meinem Besitz.

1059. 1810.

Choralbuch für die Gesangbücher der reformierten Gemeinden im Fürstenthum Lippe Detmold, herausgegeben von A. H. Pustkuchen. Auf Kosten des Herausgebers. Rinteln 1810, gedruckt bei C. A. Steuber.

Der erste Teil enthält die Melodien zu den 210 Liedern des Gesangbuchs: Neueste Kirchenlieder aus den besten Dichtern, Lemgo 1789. Vorrede von F. Stosch 1772; der zweite Teil zu den 437 Liedern des . . Neuvermehrten Gesangbuchs, Lemgo 1791; beide Teile enthalten zusammen 150 Melodien, welche alle mit den Lieder-Namen der angeführten 2 Gesangbücher benannt sind. Sie sind in 2/2-Takt geschrieben, haben Fermaten am Ende der Zeilen.

Viele dieser Melodien sind von Pustkuchen selbst. Von diesen haben sich 16 durch das ChB. von Dresel 1834 im Gebrauch erhalten. Eigentum der Kirche in Detmold.

Ein Exemplar dieses Buchs in der k. Bibliothek zu Berlin trägt die Jahrzahl 1813 und gehört, wenn ich mich recht erinnere, einer unveränderten Auflage an.

Ich habe aus dem Buch folgende Melodien aufgenommen:

*1. Mein Geist erstaunt, Allmächtiger Nr. 234.
*2. O preist mit freudigem Gemüte 805.
*3. Wie lieblich winkt sie mir 1098.
*4. Er lebt, er lebt, ist herrlich 1532.
*5. Dir, Gott, sei Ehr 1935.
*6. O Welt, sieh hier dein Leben 2305.
*7. Mit Fried und Freud ich fahr 3987.
*8. Jauchzt, ihr Erlösten, dem Herrn 4075.
*9. Preis dem Todesüberwinder 6673.
10. Eins ist not; ach Herr, dies eine 7134.
11. Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig 7331.
*12. Hör unser Gebet, Geist des Herrn 7449.
13. Auferstanden, auferstanden 7933.
14. Ich habe, Herr, entlastet (Umbild.) 8080.

Nr. 2—7. 9. 12 u. 13 sind von Pustkuchen erfunden. Über den Ursprung der andern ist in dem Buch nichts angedeutet.

1060. 1810.

Neues Choralbuch für die Orgel und das Clavier zur öffentlichen und Privatandacht und zur Uebung in den Singschulen herausgegeben. Nürnberg, 1810, auf Kosten Adam Gottlieb Schneider, Kunsthändlers.

Queroktav.

1 Blatt Vorerinnerung, „Die vielen verbesserten Gesangbücher haben schon längst ein neues Choralbuch zum nöthigsten Bedürfniß gemacht . . . Besonders sind . . alle geistlichen Lieder von Gellert aufgenommen worden . . . unterzeichnet ist bloß: Der Herausgeber. 5 Blätter Register. 1 Blatt Verzeichnis derjenigen Choralmelodien, welche mit einander verwechselt werden können. Dann auf 174 Seiten 144 Melodien mit beziffertem Baß, in Kupfer gestochen, in 4/4- oder 3/4-Takt mit Taktstrichen und Fermaten.

Unter den Melodien sind 26, die wohl hier zum erstenmal erscheinen und von denen ich folgende aufgenommen habe:

1. Die Himmel rühmen Nr. 1554.
2. Herr, lehre mich, wenn ich 3181.
3. Jauchzet, ihr Erlösten 4076.
4. Nie will ich dem zu schaden 746.
5. O Herr, mein Gott, durch den 916.
6. Was ist mein Stand 1082.
7. Wenn zur Vollführung 5910.
8. Wer bin ich von Natur 1111.
9. Wie groß ist des Allmächtgen 6040.
10. Dein Heil, o Christ, nicht zu verscherzen 6063.
11. Der Wollust Reiz zu widerstreben 3045.
12. Dir dank ich heute für mein 2989.
13. Du bists, dem Ruhm und Ehre 1540.
14. Du klagst und fühlest die Beschwerden 765.

15. Wer Gottes Wege geht 1094.
16. Preis dem Todesüberwinder 4892.
17. Tröster kummervoller Herzen 6919.
18. Wie oft hab ich den Bund gebrochen 6001.

Diese Melodien 1—15 gehören zu Liedern Gellerts. Die älteren Melodien sind meist sehr entstellt. In meinem Besitz.

Eine andere Ausgabe desselben Buchs führt den Titel:

1061. Ein Hundert vier und vierzig Neue Choralmelodien zu jedem Gesangbuche der protestantischen Kirche für die Orgel eingerichtet. Nürnberg, in Schneider und Weigels Kunst- und Buchhandlung. (Ohne Jahrzahl.)

Dieses Titelblatt ist in Kupfer gestochen. Dann 3 Seiten Vorerinnerung; diese ist mit der Vorerinnerung der erstgenannten Ausgabe gleich; nur ist noch eingeschoben: Es enthält also dies neue Choralbuch: 1. die vom Herausgeber ganz neu gesetzten Choralmelodien; 2. die von ihm komponierten Gellertschen Lieder, beide findet man unter folgenden Nummern. (Hier werden nun die Nummern von 27 Melodien aufgeführt, darunter die Melodie zu: Du, dessen Augen flossen. Diese ist aber bereits in Demmes Liedern 1799 dem J. G. B. Beutler zugeschrieben. Es ist also dem Herausgeber in seiner Vorerinnerung ein Irrtum untergelaufen, oder es müßte der Herausgeber dieses Nürnberger Choralbuchs der Mühlhäuser Konrektor und Organist Beutler sein, was jedoch höchst unwahrscheinlich ist.) Dann kommt auf 10 Seiten das alphabet. Melodienregister, dann auf 9 Seiten das II. Register über die Melodien, welche mit einander verwechselt werden können mit Bemerkungen, was bei solchen Verwechslungen zu beobachten ist. Dann kommen auf 174 Seiten dieselben 144 Mel. wie in der erstangeführten Ausgabe und zwar von denselben Kupferplatten abgedruckt. Zuletzt auf Seite 175—178 noch 4 ältere Melodien, die in jener Ausgabe nicht stehen und die über die auf dem Titel angegebene Zahl (144) hinausgehen.

Diese Ausgabe ist also jedenfalls eine zweite, vermehrte, nach 1810 entstandene.

Döring setzt in seiner Choralkunde S. 205 diese Ausgabe des Buchs in das Jahr 1812, ohne dafür eine Begründung beizubringen.

Dies Choralbuch ist, nachdem Nürnberg in den Besitz der Krone Bayerns übergegangen war, von dem im Jahre 1820 erschienenen Choralbuch für das bayrische Gesangbuch (von Knecht) verdrängt worden. Es ist auch nur neben dem Dretzelschen und Schmidschen gebraucht worden und hat wenig Einfluß geübt. In meinem Besitz.

1062. (1810.)

Choralbuch, enthaltend die bekanntesten und vorzüglichsten Choräle der protestantischen Kirche Deutschlands, mit reinen Melodien und reinen, überall ausgeschriebenen Harmonien. Zur Begründung eines würdevollen harmonischen Kirchengesangs und zur Beförderung häuslicher Erbauung eingerichtet von Klamer Wilhelm Frantz Prediger zu Oberbörneke im Saaldepartement. Halberstadt, im Bureau für Literatur und Kunst. Ladenpreis 1 Rthlr. 6 Gr.

Querquart.

2 Blätter Widmung an den Königl. Westphälischen Minister des Innern, Grafen von Wolfradt. 5 Blätter Vorbericht, unterzeichnet: Oberbörneke, am ersten November, 1810. Derselbe enthält Betrachtungen über den Choral im allgemeinen und über einzelne Melodien, (welche einseitigen subjektiven Charakter an sich tragen) und Anweisungen für den Gebrauch des Choralbuchs. 2 Blätter Pränumeranten-Verzeichnis. Sodann auf 71 Seiten 135 Melodien in vierst. Tonsatz auf je 2 Notensystemen, und mit Bezifferung, in halben Noten mit Mensuralzeichen C, ohne Taktstriche, mit Zeilenstrichen und Fermaten; bei einer einzigen Melodie ist 3/2-Takt vorgezeichnet. Erster Anhang: Notizen zur Geschichte der Choräle und alphabetisches Register 5 Seiten.

Über den Melodien stehen falsche oder ungenaue Notizen über den Ursprung der Melodien und Lieder.

Die 135 Melodien sind größtenteils aus dem 16., eine geringere Zahl aus dem 17., nur wenige aus dem Anfang des 18. Jahrhundert; neue sind gar nicht in dem Buch enthalten. In meinem Besitz.

1063. 1811. (1810.)

Allgemeines Choral-Buch für die protestantische Kirche vierstimmig ausgesetzt mit einer Einleitung über den Kirchengesang und dessen Begleitung durch die Orgel von Karl Gottlieb Umbreit. Herausgegeben von Rudolph Zacharias Becker. Gotha, in der Beckerschen Buchhandlung, 1811.

Querquart.

1 Blatt Widmung an die Landes-Consistorien der Fürstenthümer Gotha und Altenburg. 2 Blätter Vorbericht R. Z. Beckers vom November 1810, welcher die Auswahl der Lieder und Melodien besorgt hat. 4 Blätter Einleitung: I. Über Choral und Choralbücher überhaupt, II. Einrichtung dieses Choralbuchs, III. Bemerkungen für Organisten über den Gebrauch dieses Choralbuchs und die harmonische Choralbegleitung, unterzeichnet: Carl Gottlieb Umbreit. Dann auf 186 Seiten 332 Melodien, (Mensuralzeichen C 4/4-Takt, oder 3/4-Takt, Taktstriche, Fermaten) geordnet nach CCXI Versmaßen und alphabet. Reihenfolge. 1 Seite Verbesserungen. 27 Blätter Liederregister.

Außer zahlreichen bekannten Melodien des 16. Jahrh. auch sehr viele aus dem 17. Jahrh. (mit Bevorzugung von Melodien Ahles), viele aus dem Anfang des 18. Jahrh., besonders aus dem Gothaer Cantional von Witt, außerdem 1 von F. H. Meyer 1741, 1 von Stötzel 1744, 2 von Quanz 1760, 2 von Rolle 1775, 1 von Doles, 1 von Böhner 1785, 5 aus dem Choralbuch von Klein 1785, 5 aus Kühnaus Choralbuch (nämlich 1 von Kühnau selbst, 1 von Kirnberger, 1 von Boltze und 2 von Schmügel), 2 von Ph. E. Bach 1787, 5 von Vierling 1789, 11 von Hiller 1793, 7 von Beutler zu Demmes Liedern 1799, 3 aus Weimars Choralbuch 1803 von Gerber, 11 von Kittel aus dessen geschriebenen und dessen gedruckten Choralbuch 1803, 17 von Rüttinger 1808, 1 von Sörensen, hier wohl zuerst gedruckt, 1 von Umbreit: Wenn sich auf meiner Tugendbahn, und eine anonyme neu auftretende Melodie, deren Ursprung mir unbekannt ist: Wunderbarer König Nr. 7860.

Eine neu auftretende Melodie von Sörensen:

*Nun danket Gott dem heilgen Geist Nr. 8175,

und von Rüttinger: Gott, mit allen seinen Freuden 3785.

Über vielen älteren Melodien stehen ungenaue oder unrichtige Angaben über den Ursprung derselben. Die Angaben über die neueren Melodien sind dagegen richtig.

In meinem Besitz.

1064. 1811.

Nachtrag zu dem Görlitzer Choralmelodien-Buche in Buchstaben, enthaltend einige abgeänderte Gesänge, so wie auch mehrere ganz neue. Görlitz, gedruckt und verlegt bei Gotthold Heinze 1811.

Queroktav.

3 Seiten „Nöthiges Vorwort" Dörings. Dann auf 13 Seiten 12 vierstimmig gesetzte Melodien, eine von Tag, 2 von Döring selbst, 2 von Doles, eine von Hiller, einige liturgische Stücke und eine aus einem böhmischen Melodienbuch.

Ich habe aufgenommen eine Mel. von Döring:

Wir glauben all an einen Gott Nr. 7983,

eine Mel. von Doles:

Gepriesen, Gott, sei dein Erbarmen 8006, und

eine Mel. aus der neuen böhmischen Liedersammlung:

Wir glauben und bekennen 8783. In meinem Besitz.

1065. (1811.)

24 Choräle mit 8 verschiedenen Bässen über eine Melodie von J. Ch. Kittel. Offenbach bei André. (C. F. Becker hat handschriftlich bemerkt: 1811. Wenn diese Angabe richtig ist, so ist diese Arbeit nach Kittels Tod ausgegeben worden.)

Es sind lauter bekannte Melodien. Stadtbibliothek in Leipzig.

1066. 1812. (1811.)

Sammlung alter und neuer Choral-Melodien für das seit dem Jahr 1810 in die evangelisch-lutherischen und reformirten Kirchen zu Riga und in Livland eingeführte

Neue Gesangbuch; mit Harmonie verbunden von Georg Michael Telemann, Cantor und Musik-Director in Riga. Riga, 1812. Bei Julius Conrad Daniel Müller, Russisch-Kaiserlichem Kronbuchdrucker.

In Folio.

Auf der Rückseite des Titels: „Mit Bewilligung Einer Hochverordneten Censur-Committée der Kaiserlichen Universität zu Dorpat. Der Druck dieses Buches wird unter der Bedingung bewilligt, daß nach Abdruck und vor dem Debit desselben ein Exemplar davon für die Censur-committée, eines für das Ministerium der Aufklärung, zwei für die öffentliche Kaiserliche Bibliothek, eines für die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften und eines für die geistliche Akademie zu St. Petersburg an die Censur-Committée eingesandt werden. Mitau, den 17. September 1812. G. B. Luther, Kurländischer Gouvernements-Schuldirektor. Mitau, 1812. Gedruckt bei Johann Friedrich Steffenhagen und Sohn, Kurländischem Regierungsbuchdrucker." 2 Blätter Widmung des Verlegers an die Kaiserin Maria Feodorowna. 1 Blatt Widmung des Verfassers an den Rath von Riga. 5 Seiten Vorbericht Telemanns, Riga im März-Monat 1811. Darin wird gesagt, es sei dieses Choralbuch das erste für Livland bestimmte; der Verfasser habe sich bezüglich der Mel. ganz nach der in Riga üblichen Form gerichtet, er habe die Mel. nicht immer vierstimmig, sondern an manchen Stellen dreistimmig behandelt, er habe bei der Harmonie Dissonanzen nicht vermieden, habe manchen Melodien mehrfache Harmonie gegeben; er bedauert, daß er nur wenige Zwischenspiele habe aufnehmen können, da ihm der Rathsherr Ramm, ein beliebter Orgelspieler, die von ihm erfundenen nicht mitgeteilt. 1 Seite: Pro memoria. Hier sagt Telemann, sein Choralbuch sei bereits vor 1800 in der nach dem vorigen Gesangbuch eingerichteten Gestalt vorhanden gewesen und sei abgeschrieben und teilweise verändert worden. Man möge etwaige Abschriften nicht mit dem gegenwärtigen Choralbuch verwechseln. Dann von Seite 13—136 110 Nummern von Melodien, manche mehrfach harmonisiert; unter 8 Nummern sind je zwei Melodien mitgeteilt; Mensuralzeichen ₵, $^2/_2$-Takt, bei einer Melodie $^3/_2$-Takt; Taktstriche, Fermaten; mit beziffertem Baß, oft mit, oft ohne Mittelstimmen. 2 Blätter Register. 3 Blätter Verzeichnis von Melodien gleichen Versmaßes und dergl.

Von den Melodien sind 64 aus dem 16. Jahrh., 36 aus dem 17. Jahrh., 6 aus dem 18. Jahrhundert. Dann im besondern: 1 von Kittel 1803, 1 aus Kühnau 1786, 1 aus Doles 1785, 1 aus dem Württemberger Choralbuch 1799, Vereinfachung einer Arie von Bach durch Auberlen, unter einer Nummer ist eine Abendmahlsliturgie gegeben, deren Ursprung ich nicht kenne, 2 Melodien sind von Telemann selbst:

1. Auferstehn, ja auferstehn Nr. 2001.
2. Vater, den uns Jesus offenbaret 1417.

5 Melodien erscheinen hier meines Wissens zum erstenmal:

1. Das Jahr ist hingeschwunden Nr. 5559.
2. Es ist genug, so nimm, Herr 7181.
3. Herr Gott, dich loben wir (von Ramm).
4. Herr Jesu Christ, dich zu uns (starke Umbildung von: Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist).
5. Lobt den Herrn, er ist die Liebe.

Die Melodien 1. 2. 4. 5 haben keine Namensbezeichnung.

Die älteren Melodien weichen von der ursprünglichen Form sehr stark ab.

Auffallend ist die spärliche Benützung der Gesangbücher Freylinghausens.

Bei den älteren Melodien sind bei Ungenauigkeiten des Versmaßes den Melodien sehr oft Varianten gegeben. Einigen Melodien sind Zwischenspiele des Herrn Ramm beigegeben, welche große Geschmacklosigkeit bekunden. In meinem Besitz.

1067. 1814.

Neues Choralbuch für das Großherzogthum Hessen von Christian Heinrich Rinck Grofsherzoglich-Hefsischen Hoforganist und Cantor, zu Darmstadt. Im Verlag der Grofsherzogl. Hefsischen Invaliden- und Soldaten-Waisen Anstalt. 1814. Offenbach a/M. gedruckt bey Johann André.

Querquart.

Seite I—XVI Vorrede, unterzeichnet: Darmstadt im Oktober 1814. C. H. Rinck; für das neue GB. sei eine größere Zahl von Melodien nötig, als das Portmannsche ChB.

enthält; hiezu habe er die Choralbücher von Umbreit, Bierling, Kittel, Rüttinger, Christmann und Knecht benützt und habe selbst neue verfertigt; über Einrichtung des Choralbuchs, über Einführung neuer Melodien, über die Orgelbegleitung ꝛc.] Seite XVII u. XVIII Verzeichnis der Melodien, welche gleiche Rhythmen führen, (soll heißen: gleiches Versmaß). Dann Seite 1—100 unter 139 Melodiennummern 150 Melodien (unter mancher Nummer sind 2 oder mehr Melodien aufgeführt). 10 Blätter mit Liederregister. Das ganze ist in Kupfer gestochen.

Von den 150 Melodien stammen 46 aus dem 16. Jahrh., 53 aus dem 17. Jahrh., 14 aus der ersten Hälfte des 18. Jahrh., 1 aus dem ChB. von Portmann 1786, 1 von Graun 1758, 1 von Doles 1785, 2 aus dem ChB. von Böhner 1785, 1 von Kühnau 1787, 1 aus Kühnaus ChB. (Umbildung einer Melodie von Quanz) 1790, 1 von Schmügel 1786, 1 von Ph. E. Bach 1787, 1 von Bierling 1789, 1 von Hiller 1793, 2 von Knecht aus dessen ChB. 1799, 2 von Kittel (Handschrift 1790), 2 von Rüttinger 1808, 21 aber treten hier meines Wissens zuerst auf. Von diesen 21 neuen sind 16 im Register als von Rinck erfundene bezeichnet, nämlich:

1. Liebster Jesu, wir sind hier Nr. 3502.
2. Wer nur den lieben Gott läßt 2787.
3. Ach, sieh ihn dulden, bluten 3080.
4. Wie gut, wie heilig ist 1776.
5. Es hebt sich auf der Andacht 3087.
6. Was ist im Himmel, Höchster 1034.
7. Vater, den uns Jesus offenbaret 1418.
8. Halleluja, bringet Ehre 3874.
9. Wie leicht verkenn ich.
10. Nicht auf den Höhn.
11. Das Grab ist tief und stille 150.
12. Sei mir gegrüßt zu meines.
13. Zum Himmel erhebe dich 1460.
14. Es lebt ein Gott, der Menschen.
15. Zur frühen Gruft 96.
16. Herr Gott, dich loben wir.

Von fünf Melodien weiß ich keine frühere Quelle anzuführen, Rinck hat dieselben wohl aus einem mir unbekannten gedruckten oder geschriebenen ChB. genommen. Es sind folgende:

1. Mit frohlockendem Gemüte Nr. 6664.
2. Herr, deine Allmacht reicht so weit 2423.
3. Nicht um Reichtum 6752.
4. Preis und Anbetung 1016.
5. Herrlich ists, an Freundes Hand 1170.

Sämtliche Melodien dieses Buchs sind in vierstimmigem Tonsatz auf je 2 Notensystemen gegeben, haben Mensuralzeichen C und 4/4-Takt, (nur 2 Mel. 3/4-Takt,) Taktstriche u. Fermaten, das obere System hat den Violinschlüssel, unter dem Baß ist Bezifferung.

In dem Großherzogtum Hessen war dies ChB. bis zum Erscheinen eines neuen Gesangbuchs und Choralbuchs 1887 offiziell im Gebrauch. Die Melodien desselben sind auch in einem Melodienbüchlein in Oktav erschienen (1856 in zweiter Auflage).

Die Melodien Rincks und die neuen namenlosen Melodien dieses Buchs sind, so viel ich weiß, außerhalb Hessens nicht in Gebrauch gekommen, sind auch in das 1887 erschienene Choralbuch nicht übergegangen. In meinem Besitz.

1068. 1815.

Vollständiges Altenburger Choral-Melodien-Buch in Buchstaben, vierstimmig gesetzt und herausgegeben von J. Fr. Sam. Döring, Cantor. Altenburg 1815.

Queroktav. (Je auf eine Ziffer 4 Blätter.)

2 Blätter Widmung Dörings an das Altenburger Konsistorium und Kirchen-Inspektion. 3 Blätter Vorrede des Verfassers, in welcher er auch den Schlüssel zu seiner Buchstabenschrift giebt und die Vorteile derselben auseinandersetzt. 7 Blätter mit Liederregister. Dann auf 87 Blättern unter 165 Nummern 192 Melodien in vierstimmigem Tonsatz für den Chorgesang, in Buchstaben geschrieben, mit einer untergelegten Textstrophe. Zum Schluß: Görlitz, gedruckt bei Gotthold Heinze.

Von den 192 Melodien sind 73 aus dem 16., 55 aus dem 17., 16 aus dem Anfang des 18. Jahrh., 1 von Graun 1758, 1 aus dem ChB. von Doles 1785, 3 aus dem ChB. von Klein 1785, 1 von C. Ph. E. Bach 1787. Für die dem Altenburger Gesangbuch einverleibten Lieder Demmes sind in das ChB. Mühlhäuser Melodien aufgenommen und zwar 25 von J. R. Ahle, 3 aus dem handschr. Mühlhäuser Choralbuch von 1733 und 7 von Beutler. Außerdem erscheinen hier erstmalig und sind wohl von Döring erfunden:

1. Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht.
*2. Betet, Brüder, an im Staube (Umb.) 6665.
3. Von des Himmels ewgem Thron.
4. Mit ihren vielen Freuden 151.
5. Unsterblichkeit! Gedanke 6147.
*6. Groß ist der Herr, die Berge zittern 2904.
7. Dank dir, du hast von Jugend auf 4424.

Von diesen 7 Melodien finden sich Nr. 2 u. 6 noch in Gerbers Hand-Choralbuch 1871. In meinem Besitz.

1069. 1815.

Choralbuch zu den neuen sächsischen Gesangbüchern vierstimmig für die Orgel ausgesetzt nebst Vor- und Zwischenspielen von Johann Gottlob Werner, Cantor und Musikdirektor in Hohenstein. Leipzig, bei Friedrich Hofmeister. 1815.

Querquart.

7 Blätter Einleitung, 1. über die Begleitung mit der Orgel, 2. von den Zwischenspielen („ob es nicht besser wäre, wenn sie ganz weg blieben, mag ich nicht entscheiden"), 3. von den Vorspielen, 4. von den Orgelregistern, 5. von den alten Tonarten, 6. einige Nachrichten von den älteren Komponisten der Choralmelodien. (Diese sind entweder ungenau oder unrichtig.) 15 Blätter Liederverzeichnis. Dann auf 216 Seiten 241 Melodien in Kupferstich, vierstimmig auf je 2 Liniensystemen, Mensuralzeichen 𝄵 2/2-Takt, Taktstriche; Fermaten und Doppelstriche am Schluß der Verszeilen; zwischen den Zeilen Zwischenspiele in Achteln und Sechszehnteln.

Von den 241 Melodien sind bekannte ältere 92 aus dem 16., 74 aus dem 17., 29 aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, außerdem 3 von Doles, 3 von Ph. E. Bach, 2 aus dem ChB. von Weimar, davon eine von Gerber, 1 von Kittel, 30 von Hiller, 1 von Tag, 6 welche meines Wissens hier zuerst erscheinen und deren Ursprung mir unbekannt ist, nämlich:

*1. Mein erster Wunsch Nr. 961.
*2. Ach Gott und Herr 2061.
3. Die Nacht ist vor der Thür 2205.
*4. Jesu, meines Lebens Leben 6801.
5. O Herr Gott, gieb uns deinen Fried 8642.
*6. Meine Seele lobsinget dem Herrn (dem Hiller zugeschrieben) 1600.

Da 17 Melodien mit veränderter Harmonie zweimal mitgeteilt werden und bei der zweiten Harmonisierung eine neue Nummer gesetzt ist, so sind in dem Buch nur 241 ÷ 17 = 224 Melodien gegeben. In meinem Besitz.

1070. 1816.

Geistliche Lieder mit vierstimmigen Choral-Melodien. Den Freunden religiöser Gesänge und christlicher Erbauung gewidmet . . . Schaffhausen 1816.

In Oktav.

Auf Seite 62—101 ältere und neuere Melodien Nr. 30—50. Die vier Stimmen auf je 2 aufgeschlagnen Seiten, links Cant. I u. Bass, rechts Cant. II u. Ten. S. 102 Register über die ersten 50 Lieder. Nr. 1—29 bildeten wohl das erste Heft dieser Sammlung, aber es ist hier keine Andeutung gegeben, daß das vorliegende ein zweites Heft ist.

Von den 21 Melodien des Büchleins stammen 6 aus dem 17. Jahrhundert, 2 sind von Knecht, die übrigen treten hier meines Wissens erstmalig auf; haben einen mir unbekannten Urheber, sind aber auch, so viel ich weiß, nicht in den Kirchengesang übergegangen. Ich vermute, daß diese beiden Hefte mit 50 Melodien von S. G. Auberlen herausgegeben und die darin vorkommenden neuen Melodien von diesem erfunden sind, da derselbe im Jahr 1816 in Schaffhausen Musikdirektor war und nach einer Angabe im Schaffhauser Gesangbuch 1867 im Jahre 1816 die Melodie Nr. 3157 komponiert hat. Siehe: Aus ganzem Herzen lieb ich dich Nr. 8327. In meinem Besitz.

1071. 1816.

Choralbuch für Volksschulen von J. Fr. Wilh. Koch, preuß. Consistorial- und Schulrath in Magdeburg. Magdeburg bei Heinrichshofen 1816.

Klein Queroktav. 40 Seiten.

Enthält 169 Melodien mit Ziffern geschrieben, meistenteils allgemein bekannte; nur einige neu auftretende unbekannten Ursprungs. Davon habe ich folgende 3 aufgenommen:

1. Sieg, Sieg! mein Kampf ist aus Nr. 2224.
*2. Auch jetzt macht Gott uns offenbar 2374.
3. Seele, du mußt munter werden 3554.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

1072. (1817.)

Vollständiges Choral-Melodienbuch zu dem Schleswig-Holsteinschen Gesangbuche, geordnet und herausgegeben von G. Chr. Apel, Stadtkantor und Organist an

der Nikolai- und Heiligengeist-Kloster-Kirche in Kiel. (Eigentum des Verlegers.) Kiel, in der Musikalien- und Instrumenten-Niederlage des Herausgebers.

In Oktav.

Seite I—XVI Vorrede Apels. Kittels vorzügliches Choralbuch sei unbrauchbar: 1. zu teuer, 2. zu schwer, nicht ausreichend für alle Lieder des Gesangbuchs. Apel stellt ein vierstimmiges Choralbuch in Aussicht, das 52 Choräle mehr als das von Kittel enthalten werde. Dann auf 102 Seiten 177 Nummern; unter mancher Nummer sind 2 Melodien gegeben, und dagegen sind manchen Melodien mit einiger Veränderung mit neuen Nummern eingesetzt. Dann 1. Melodienverzeichnis, 2. Ergänzung zu demselben, 3. Liederverzeichnis mit Angabe der Melodien auf 12 Blättern. Zuletzt auf 4 Blättern: Kurze Lebens-Nachrichten über einige Choralkomponisten, von welchen in diesem Choralbuche Melodien aufgenommen sind. (Diese sind dürftig und teilweise unrichtig.)

Unter 99 Nummern stehn Mel. aus dem 16. Jahrh., unter 50 Nummern stehn Mel. aus dem 17. Jahrh., unter 8 Nummern stehn Mel. aus dem Anfang des 18. Jahrh., 1 Mel. ist aus dem ChB. von Gregor, 1 ist von Rolle 1775, 1 ist von Boltze, 26 sind aus Kittels ChB., darunter eine von Endter, 20 sind von Apel erfunden und erscheinen hier zum erstenmal gedruckt. Diese 20 Melodien sind:

1. Anbetung, Jubel und Gesang Nr. 2684.
2. Auferstehn, ja auferstehn 2002.
3. Besitz ich nur.
4. Des Ewigen und der Sterblichen.
5. Die Himmel rühmen des Ewigen 1555.
6. Du klagst und fühlest die Beschwerden 766.
7. Es jauchze Gott und preise 1659.
8. Gelobet seist du Jesus Christ.
9. Gott des Himmels und der Erden.
10. Ich bins voll Zuversicht 1530.
11. Laßt Gott uns preisen.
12. Mein Leben ist ein Prüfungsstand 5880.
13. O großer Gott von Macht.
14. O liebster Jesu, was hast du.
15. Stärke, Mittler, stärke sie 8505.
16. Tief anbetend, tief im Staube 6889.
17. Was sorgst du ängstlich.
18. Wenn zur Vollführung deiner 5911.
19. Wie wohl ist mir, o Freund 7799.
20. Wo tönt der Psalm, der dich 7289.

Das ohne Jahrzahl erschienene Buch ist nach Mitteilung Apels in seinem erst 1832 veröffentlichten Choralbuch im Jahre 1817 gedruckt. In meinem Besitz.

1073. 1817.

Dreystimmiges Choralmelodienbuch in Ziffern. Zunächst zum Gebrauch der Schulen in Frankens Stiftungen ausgearbeitet von Johann Carl Wilhelm Niemeyer, Collaborator an der Hallischen Realschule. Halle und Berlin, in den Buchhandlungen des Hallischen Waisenhauses. 1817.

Querquart.

3 Blätter Vorerinnerung des Verfassers vom 1. Mai 1817, worin er über die Einrichtung des Buchs spricht und mitteilt, daß er fünf seiner eignen Melodien aufgenommen habe. Bezüglich der Schrift in Ziffern verweist er auf Koch 1816. Dann auf 107 Seiten 101 Mel., auf jeder linken Seite in dreistimmigem Satz für 2 Soprane und Alt, auf jeder rechten für 2 Soprane und Baß. 1 Blatt Register. 1 Seite Berichtigungen.

Unter Nr. 4 sind 2 Melodien gegeben, somit sind es 102 Melodien. Von diesen sind 44 aus dem 16., 44 aus dem 17., 8 aus dem Anfang des 18. Jahrh., 1 von Doles 1780, 5 von Niemeyer selbst, nämlich:

1. Lobt Gott ihr Christen allzugleich.
2. Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6042.
3. Auferstehn, ja auferstehn.
4. Gott ist mein Lied 8665.
*5. Preis dem Todesüberwinder 6674.

Von diesen 5 Melodien ist nur die letzte in weiteren Kreisen bekannt geworden.

Auffallend ist die schwache Berücksichtigung der Freylinghausenschen Melodien an dem Ort ihres Ursprungs. In meinem Besitz.

1074. 1817.

Die evangelischen Kirchenmelodien zur Verbesserung des kirchlichen und häuslichen Gesanges . . . von K. G. Umbreit. Gotha 1817 in der Beckerschen Buchhandlung.

In Oktav.

Enthält die 332 Melodien des Choralbuchs von Umbreit 1811.

Besitzer: Musikdirektor Müller in Salzungen.

1075. 1818.

Gesangbuch zum Gebrauch der evangelischen Consistorial-Kirche von Mühlhausen. 1818.

In Oktav.

Hier finden sich, vielleicht erstmals gedruckt, folgende zwei Melodien von Egli:

1. Mein erst Gefühl sei Dank und Preis Nr. 270.
2. Du bists, dem Ruhm und Ehre gebühret 1541.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

1076. (1819.)

Allgemeines Choral-Buch für Kirchen, Schulen, Gesangvereine, Orgel- und Pianoforte-Spieler vierstimmig gesetzt von Johann Gottfried Schicht, Cantor an der Thomasschule und Musikdirektor an den beiden Hauptkirchen zu Leipzig. Erster Theil. Bey Breitkopf und Härtel in Leipzig. Preis 8 Thaler.

Querquart.

1 Blatt Widmung an Cabinets-Minister Grafen von Einsiedel, Oberkonsistorial-Präsidenten von Ferber und Oberhofrichter von Nackel. 2 Blätter Vorrede Schichts, unterzeichnet: Leipzig im Mai 1819. Er sagt in derselben, er habe alle zu erlangende deutsche Gesangbücher und alle alte und neue Choralbücher verglichen, und wo er zu einem Lied keine passende Melodie gefunden, habe er eine neue geschrieben. So seien 306 Melodien entstanden; diese seien mit S bezeichnet. Zur Vermeidung der Monotonie seien alle Reprisen ausgeschrieben und mit verschiedener Harmonie versehen. Dann zählt er 61 Gesangbücher und 42 gedruckte und geschriebene Choralbücher auf, welche er benützt habe. Der erste Teil enthalte die sämtlichen Melodien für die k. Sächsischen, der zweite und dritte für die übrigen Lande deutscher Zunge. Dann Titel: Allgemeines Choralbuch von J. G. Schicht. Erster Teil. Von Seite 2—163 373 Melodien. Dann Titel wie oben ... Zweiter Teil und abgekürzter Titel wie beim ersten Teil. Dann von S. 166—354 die Melodien Nr. 374—794. Dann wieder ausführlicher und gekürzter Titel wie beim ersten Teil. Dann von S. 358—547 die Melodien Nr. 795—1285. Dann auf 11 Blättern Melodienregister und Anmerkungen.

Schicht hat Mensuralzeichen C und $^4/_4$-Takt, selten $^3/_4$-Takt, Taktstriche und Fermaten; alle Melodien vierstimmig, Diskant und Alt auf einem Liniensystem mit Violinschlüssel, darunter Tenor und Baß auf dem zweiten Liniensystem im Baßschlüssel. Der Alt kommt manchmal auf das untere, der Tenor auf das obere Liniensystem hinüber. Ohne Textunterlage. Über manchen Melodien Angaben über den Ursprung der Melodien oder der Liedertexte, ohne daß gesagt ist, ob der Sänger oder der Dichter gemeint ist.

Bei 6 Melodien bemerkt Schicht, er habe die Melodien verbessert, bei 3 er habe dieselben verändert. Unter den 306 Melodien, welche Schicht durch ein S als von ihm komponiert bezeichnet hat, befinden sich 8, welche erweislich nicht von ihm herrühren:

Nr. 413. Kommt, Christen, preist den Herrn ist von Rolle und steht in dessen 60 Gesängen 1775.
Nr. 414. Sey gegrüßet, Jesu, gütig steht schon im Gesangbuch von Bopelius 1682.
„ 475. Brich entzwei mein armes Herze steht schon im Stolberger GB. 1715.
„ 649. Meine Hoffnung stehet feste steht in Neanders Bundesliedern 1680.
„ 705. Surrexit Christus hodie ist vorreformatorischen Ursprungs, so wie auch
„ 846. Der du bist drei in Einigkeit und
„ 970. Mit frommen Herzensdank (In dulci jubilo).
„ 900. Wie herrlich ists ein Schäflein Christi werden steht in einem im Jahr 1742 geschriebenen Choralbuch.

Dieser Umstand läßt auf große Sorglosigkeit oder Leichtfertigkeit schließen und macht auch die Autorschaft Schichts bezüglich der übrigen mit S bezeichneten Melodien einigermaßen unsicher.

Die Tonsätze Schichts haben Ähnlichkeit mit denen von Sebast. Bach. Die Melodien Schichts haben einen ähnlichen Charakter wie die Hillers. Viele derselben sind in Sachsen in Gebrauch gekommen, einige sind auch in weiteren Kreisen bekannt geworden.

Ich habe von Melodien Schichts folgende aufgenommen:

*1. Gott ist mein Lied Nr. 92.
2. Mein erst Gefühl sei Preis 271.
3. Dies ist der Tag, den Gott gemacht 690.
*4. Ich komme vor dein Angesicht 692.
*5. Erinnre dich, mein Geist, erfreut 694.
6. Gedanke, der uns Leben giebt 723.
7. Wer hat den Glauben, dessen Früchte 775.
*8. Der Herr ist gut, der Himmel 777.

*9. Wie hoch bin ich schon hier erhoben 779.
10. Hier wirft mein Sinn vor dir 800.
11. Mein Gott, durch den ich bin und lebe 802.
12. O preist mit freudigem Gemüte 804.
*13. Der du so gern uns Menschen segnest 806.
14. Gelobet sei die grenzenlose Macht 810.
15. Wie schön kommt dort mit freundlich 875.
16. Was sorgest du? sei stille 877.
*17. An dir allein, an dir hab ich 891.
*18. Zu meinem Herrn hat Gott also 903.
19. O Herr, mein Gott, durch den ich 917.
*20. Mein Herz und Seel dem Herren hoch 935.
21. Nun ist es Zeit die Arbeit zu beschließen 963.
*22. Herr, stärke mich dein Leiden 1020.
23. Was ist im Himmel, Höchster 1035.
*24. Was ist mein Stand, mein Glück 1083.
25. Wer bin ich von Natur 1112.
26. Lange Sommertage 1123.
*27. Warum sind der Thränen 1126.
*28. Eltern, weinet auf das Grab 1240.
29. Wolken schwärzen schnell den Tag 1279.
*30. Ringe recht, wenn Gottes Gnade 1306.
*31. Froh zu sein ist Gottes Wille 1377.
32. Ach, um des Gerechten Schläfe 1419.
*33. Du bist rein und heilig; klar 1421.
*34. Stärke mich durch deine Todeswunden 1428.
35. Zum Himmel erhebe dich 1461.
36. Gewonnen, gewonnen! der Satanas 1469.
*37. Preiset mit feurigem Danke den Herrn 1493.
*38. Du bists, dem Ruhm und Ehre 1542.
39. Die Himmel rühmen des Ewigen 1556.
40. Nun werd ich in trüben Tagen 1598.
*41. Meine Seele lobsinget dem Herrn 1601.
*42. Jesu, mein Jesu, mein einziges 1604.
*43. Preis, Lob und Herrlichkeit 1653.
*44. Dir, der das Licht erscheinen ließ 1699.
*45. Auf, auf, mein Geist, mit Lobgesang 1774.
*46. Wie groß ist deine Menschenliebe 1803.
*47. Wer singt nach Würden deine Stärke 1822.
48. Der du dir selbst in allen Zeiten 1823.
49. Ach, wie seufzt das ganze Land 1872.
50. Jesus Christus, wann ich sterbe 1886.
51. Wann der Erde Gründe beben 1899.
52. Seht den leidenden Gerechten 1986.
53. Auferstehn, ja auferstehn 2003.
*54. Gott ist mein Hort 2071.
*55. Auf, schicke dich recht feierlich 2080.
56. Auf, Mensch, mach dich bereit 2115.
57. O Jesu, liebstes Leben 2241.
58. Was ists, daß ich mich quäle 2321.
59. Ich hab in guten Stunden 2328.
*60. Herr, der du mir das Leben 2331.
61. Gesund und frohen Mutes 2342.
62. Was frag ich viel nach Geld 2372.
*63. Wohl dem, der beßre Schätze liebt 2425.
64. Ich kam aus meiner Mutter Schoß 2448.
65. Allgütiger, mein Preisgesang 2453.
*66. Für alle Güte sei gepreist 2481.
67. Vergeßt die Leiden dieser Zeit 2492.
*68. So hoff ich denn mit festem Mut 2548.
*69. Erhebt, erhebet Gottes Ruhm 2678.
70. Brich an, du schönes Tageslicht 2705.
71. Vollbracht auf Erden ist dein Lauf 2707.
72. Mein Schöpfer, deine Kreatur 2718.
73. Dein Erbe, Herr, das du erkauft 2721.
*74. Es kostet viel, ein Christ zu sein 2731.
75. Ich will dich lieben, meine Stärke 2770.
76. Gottlob, es geht nunmehr zum Ende (Umbild.) 2854.
**77. Nach einer Prüfung kurzer Tage 2893.
*78. Nicht daß ichs schon ergriffen hätte 2905.
79. Jahrhunderte wie Ströme fließen 2968.
80. Du klagst, o Christ, in schweren 2980.
81. Dir dank ich heute für mein Leben 2990.
82. Was sorgst du ängstlich für 3036.
*83. Der Wollust Reiz zu widerstreben 3046.
*84. Ach, sieh ihn dulden, bluten, sterben 3081.
*85. Der Herr ist gut, in dessen Dienst 3097.
86. Er wird es thun, der fromme 3107.
*87. Beladner Geist, den Zorn 3142.
**88. Laß mich, o Gott, die Achtung 3147.
*89. Wir flehn für unsrer teuern Eltern 3148.
90. Herr, lehre mich, wenn ich der Tugend 3182.
91. Mein Herz, du sollst den Herren 3191.
92. Wie ein gejagter Hirsch 3225.
93. Schön ist die Natur 3250.
94. Gott, nun ist vollbracht 3254.
*95. Wenn ich ihn nur habe 3281.
96. Immer sich bestreben 3307.
97. Lobt den Herrn, der Tag erscheint 3421.
*98. Jesus lebt, mit ihm auch ich 3487.
99. Meine Lebenszeit verstreicht 3493.
100. Herr, mein Licht, erleuchte mich 3515.
101. Herr, es stehet schlecht um mich 3519.
*102. Seele, du mußt munter werden 3555.
103. Jesus Christus, Trost der Deinen 3684.
*104. Fortgekämpft und fortgerungen 3875.
105. O Jesu, wann soll ich erlöset 3918.
106. Auf, jauchzet dem Höchsten 4060.
*107. Jauchzt, ihr Erlösten, dem Herrn 4077.
108. Gedenke mein, mein Gott 4224.
109. Wie traurig, Vater, steht 4240.
110. Gott ist die Liebe selbst 4249.
111. Gott ist die Liebe selbst 4250.
112. Was soll ich, liebstes Kind 4264.
113. Was soll ich, liebstes Kind 4265.
114. O Vater der Barmherzigkeit 4699.
*115. Gott ruft der Sonn und schafft 4724.
*116. Gott, deine Güte reicht so weit 4727.
117. Am Kreuze hört der Gotterwählte 4751.
*118. Und müßt ich auch noch Jahre weinen 4766.
119. O Allerheiligster, wir kommen 4768.
120. Preis dem Todesüberwinder 4894.

121. Naht dem Altare, Unsterbliche 4940.
122. Gebeugte Sünder hört 4949.
123. Der Heilgen Leben 5010.
*124. Fahr hin, o Welt, du bittres 5054.
*125. Des Jahres letzte Stunde 5560.
*126. Hier liegt vor deiner Majestät 5606.
127. Auf Gott und nicht auf meinen Rat 5635.
128. Oft klagt dein Herz, wie schwer 5729.
129. Wer sollt doch nun nicht fröhlich sein 5842.
130. Der alle Welten überschaut 5886.
131. Wenn zur Vollführung deiner 5912.
132. Hab acht auf mich in aller Not 5925.
133. Wie groß ist des Allmächtgen 6044.
*134. Dein Heil, o Christ, nicht zu verscherzen 6064.
135. Als nun der frohe Tag erschienen 6098.
*136. Ja, Tag des Herrn, du sollst mir 6103.
*137. Beglückter Stand getreuer Seelen 6123.
138. Geschaffen waren Erd und Himmel 6138.
139. Das Jahr entflieht und o mit Hirtentreue 6221.
*140. Mein holder Freund ist mein 6231.
141. Jesus ist erstanden 6241.
142. Meinen Jesum, der sich hat 6411.
143. Hosianna Davids Sohn 6421.
144. Preis dem Todesüberwinder 6675.
*145. Ich will danken und lobsingen 6740.
*146. Mittler, schau auf sie hernieder 6746.
147. Aufgegangen ist das Leben 6750.
148. Reine Engel, ungesehn 6757.
149. Nie will ich die Brüder kränken 6887.
150. Wer kann dich nach Würden 6894.
151. Liebster Jesu, Trost der Herzen 6910.
*152. Gott, zum nützlichen Geschäfte 6917.
*153. Tausend Sternenheere loben 6921.
*154. Wer fromm ist und gut 6938.
155. Erbebet nicht vor Tod und Grab 7020.
156. Erbebet nicht vor Tod und Grab 7021.
*157. Himmelan, nur himmelan 7081.
*158. Wiedersehn, sei uns gesegnet 7123.
159. Friede singt und klingt mit Schalle 7137.
*160. Jehovah, deinem Namen 7145.
161. Sei gegrüßt, Jesu, du einiger 7158.
162. In dieser gottgeweihten Nacht 7238.
*163. Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig 7332.
164. Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig 7333.
165. Wenn Christus seine Kirche schützt 7395.
166. Mein Körper nicht, mein Geist allein 7413.
167. Mein Schöpfer steh mir bei 7480.
168. Lobsingt dem mächtigen 7488.
169. Dies ist das freudenvolle Fest 7638.
170. Gott, öffne deinen Himmel mir 7644.
*171. Erforsche mich, erfahr mein Herz 7721.
*172. Dir, Gott der Macht u. Herrlichkeit 7723.
*173. Gelobt sei Gott mit süßem Drang 7754.
174. Nun ist Heil, Kraft, Gewalt und Reich 7757.
175. Mein Jesus geht in dem Gedränge 7832.
176. Mit welcher Zunge, welchem Herzen 7836.
177. Auf Golgatha will ich mich schwingen 7838.
178. Gott ist gegenwärtig 7864.
179. O Gott, erbarme dich der Deinen 8007.
180. Gott, unser Heiland, sei von uns gepriesen 8084.
181. Gelobt sei Jesus seines Todes wegen 8086.
182. Jesus nimmt die Sünder an 8162.
183. Der heilig Geist vom Himmel kam 8174.
184. Wo ist die Welt, die dich umschließt 8325.
*185. Triumph, Triumph, Viktoria 8334.
186. Heiligt euch, ihr Menschenkinder 8519.
187. Heiligt euch, ihr Menschenkinder 8520.
188. In dir ist Freude 8539.
189. An diesem Tag, o Jesus, weiht 8578.
190. O Vater, allmächtiger Gott 8606.
191. Der du von dem Himmel bist 8797.

Neu erscheinende Melodien, die das Namenszeichen Schichts nicht haben:

*1. Ach bleib mit deiner Gnade Nr. 140: Schweizer Mel.?
*2. Ich suche dich bei Tag und Nacht 273. „ „
*3. Lebt Christus, was bin ich betrübt 691.
*4. Nie will ich dem zu schaden suchen 747.
*5. O daß doch bald dein Feuer 778: Schweizer Mel.
*6. Heilge Liebe, Himmelsflamme 1319. „ „
*7. Ach, laß dich jetzt finden 1453: Thüringer Mel.
*8. Ein heiliges Feuer belebte 1487.
9. Mein Gott, nun ist es wieder Morgen 2815d.
*10. Mir ist Erbarmung widerfahren 2907: Schweizer Mel.
*11. Ach Jesu, meiner Seelen Freude 3014.
*12. Großer Gott, wir loben dich 3495: Schweizer Mel.
13. Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6043.
*14. Einen guten Kampf hab ich 6307: Lausitzer Mel.
*15. Wie vergnüget Gott die Frommen 6731: Lausitzer Mel.
*16. Vater Jesu Christi mehre 6861.
*17. Wir glauben all an einen Gott 7982, vermutlich von Weiske.
18. Gott, der sie schuf, die schöne Welt 7243.

Die mit * bezeichneten Melodien sind in andre Choral- oder Melodienbücher übergegangen.

In meinem Besitz.

1077. (1819.)

Vierstimmiges mit Zwischenspielen versehenes Choralbuch gesetzt und herausgegeben von George Ernst Gottlieb Kallenbach, Organist der Kirche zum heiligen Geist in Magdeburg. Zweyte vermehrte und verbesserte Auflage . . . Magdeburg, in der Creutz'schen Buchhandlung.

Querquart.

1 Blatt Vorbericht Kallenbachs (ohne Datum). In der ersten Auflage seien mancherlei Unrichtigkeiten gewesen, sie habe nur 108 Melodien gehabt; sie sei schnell abgesetzt worden, daher diese zweite Auflage nötig; er habe auch Melodien seiner drei ersten Lehrer, Rolle, Zachariä und seines Vaters aufgenommen. 1 Blatt Register. 1 Blatt Verzeichnis der bekannten Komponisten der aufgenommenen Melodien. Seite 1—143 129 Melodien und eine Abendmahlsliturgie von Kallenbach, in vierst. Tonsatz auf je 2 Liniensystemen, das obere mit Violinschlüssel, Mensuralzeichen C 4/4-Takt, Taktstriche, Fermaten und Zwischenspiele in Achteln und Sechzehnteln.

Außer allbekannten Melodien des 16.—18. Jahrh. steht hier eine Melodie aus Kochs Melodienbuch, 9 sind von Rolle 1775 und sind mit vereinfachtem Rhythmus aufgenommen. Neu auftretend erscheinen hier 2 Melodien von dem Vater des Verfassers, nämlich:

*1. Auferstehn, ja auferstehn Nr. 2000.
2. Gott, den ich als Liebe kenne 6508,

ferner eine vom Lehrer des Verfassers, Zachariä:

Preis und Anbetung Nr. 1017,

und endlich eine Melodie, deren Ursprung ich nicht kenne:

Lasset uns den Herren preisen Nr. 7890.

Döring giebt in seiner Choralkunde S. 205 als Jahrzahl für die zweite Auflage dieses Buchs 1819 an.

In welchem Jahr die erste Auflage erschienen ist, habe ich nicht erfahren können.

Die Melodie: Gott ist mein Lied Nr. 82, welche Kallenbach seinem Vater zuschreibt, wird von Kühnau dem Kolbe zugeschrieben, welcher gleichzeitig mit dem Vater Kallenbachs Kantor in Potsdam war. In meinem Besitz.

1078. (1819.)

Choralbuch der reformierten Kirche in Kur-Hessen von G. C. Grosheim. Leipzig, Peters. (C. F. Becker, der frühere Besitzer des Exemplars, hat handschriftlich die Jahrzahl 1819 beigesetzt.)

Dies Choralbuch enthält dieselben Melodien wie das Casseler Gesangbuch von 1770 und in derselben Reihenfolge mit den Nummern des Gesangbuchs; die letzte Nummer ist 542. Nur die Melodie des Liedes Nr. 1 fehlt. Die Melodien sind in lauter ganzen Noten aufgezeichnet mit Fermaten am Schluß der Verszeilen, mit Mensuralzeichen C, ohne Taktstriche, ohne Text, ohne Überschrift; mit beziffertem Baß. Ohne Register.

Stadtbibliothek in Leipzig.

1079. 1819.

Musikalisches Schulgesangbuch. Herausgegeben von Karl Schulz, Lehrer am k. Schullehrerseminar zu Kloster Neuen-Zelle. Neue vermehrte Auflage. Züllichau und Freistadt. 1819.

Drei Abteilungen; in der ersten sind 25, in der zweiten 29 allbekannte Kirchenmelodien. In der dritten sind weltliche Lieder. Stadtbibliothek in Leipzig.

1080. 1819.

Christliche Lieder. Mit einem Anhange der dazu gehörigen Weisen . . . Berlin, 1819. Gedruckt und verlegt bei G. Reimer.

In Oktav.

1 Blatt Vorwort des ungenannten Herausgebers; er habe eine Sammlung für den Religionsunterricht beabsichtigt und habe die Lieder unverändert gelassen. Auf 108 Seiten 224 alte, neue und neuste Kirchenlieder. S. 109—111 Register. S. 112 Zugabe: Schenken-

dorfs Lied: O Vaterland, das droben ist. Dann Anhang von 90 Melodien in Lithographie, nach Kühnau 1817 benannt und abgedruckt.

Außer den sonst bekannten Melodien findet sich hier eine Melodie zum Lied: Wenn ich ihn nur habe von Wilh. Schneider 1812, die ich sonst nicht angetroffen habe, vergl. Nr. 3280.

In meinem Besitz.

1081. 1820.

Choralbuch zu dem Gesangbuche für die protestantische Gesammt-Gemeinde des Königreichs Baiern, enthaltend 192 theils alte, theils neue vierstimmige Melodien, nebst einem Anhange. Im Verlage der allgemeinen protestantischen Pfarr-Wittwen-Kasse. Sulzbach, In Commission der J. E. Seidel'schen Buchhandlung. 1820.

Groß Querquart.

3 Blätter Vorbericht über die älteren und neueren Choralkomponisten, Notwendigkeit neuer Melodien, über Einführung derselben, über die Einrichtung des Choralbuchs, über die griech. Tonarten. Kurze Biographie J. H. Knechts, des eigentlichen Verfassers dieses Choralbuchs. 2 Blätter Verzeichnis der Urmelodien, die gleiches Versmaß haben. Verzeichnis der Melodien von Knecht. (25 aus dem Württembergischen ChB., 20 aus dem Biberachischen ChB., 29 neu für dieses ChB. gesetzt). Dann von Seite 2—255 192 Melodien und 2 für Wechselgesang wiederholte. Dann Anhang von S. 258—288 mit 28 Melodien. Zuletzt Lieder- und Melodienregister auf S. 289—318 und Nachträge auf S. 318 u. 319.

Die Melodien sind für vier Singstimmen gesetzt, mit Mensuralzeichen ₵ oder auch zuweilen C, meist in 2/2-Takt, manche in 3/2-Takt, mit Taktstrichen und mit Fermaten am Ende der Verszeilen.

Dies Choralbuch, das 3 Jahre nach des Verfassers Tod erschien, war von 1820—1854 im diesseitigen Bayern offiziell eingeführt.

Von den 192 Melodien sind außer älteren allgemeinen bekannten mehrere, die hier meines Wissens zuerst erscheinen, nämlich:

Ohne Namen:

1. Wohl mir, Jesus, meine Freude Nr. 3731.
2. Schwing dich auf zu deinem Gott,

und eine Melodie von Stadler zu:

*3. Auferstehn, ja auferstehn wirst du 2004,

so wie folgende Melodien von Knecht:

a) drei schon 1797 komponierte:

1. Du klagst, o Christ, in schweren Leiden Nr. 2979.
2. Trockne deines Jammers Thränen 6501.
3. Nein, Schöpfer, der mit Huld und Stärke 7813.

b) für das Biberachsche Gesangbuch:

1. Vor dir ist alles offenbar Nr. 7284.
2. Wer mit dem reinen Seelenblicke.
3. Erscheine meinem Geist.
4. Dich, Gott, täuscht Wahn und Irrtum nicht 8385.
5. Deine Schöpfung, Erd und Himmel 8413.
6. Dies ist das freudenvolle Fest 7639.
7. Kommt, kommt den Herrn zu preisen 8267.
8. Vergeßt die Leiden dieser Zeit 2493.
9. Triumph! ihr Himmel, freuet euch 5643.
10. Es ist ein Gott, verstumme Schmerz.
11. Gott, vor dessen Angesichte 6663.
12. Weicht, ihr Berge, fallt ihr Hügel.
13. Lobsinget Gott und betet an 7711.
14. Gott ist mein Lied.
15. O Jesu, wahrer Frömmigkeit.
16. Besitz ich nur 77.
17. Jesum ewig zu verehren 3784.
18. Lobsinget Gottes Huld und Macht 1777.
19. Dir dank ich heute für mein Leben 2991.
20. Ach, hier nicht mehr, ach, fern von mir 2551.

c) für das Bayrische Gesangbuch:

*1. Jehovah, deinem Namen Nr. 7144.
2. Herr Gott, dich loben wir (Dich, Höchster, preisen wir) 8657.
3. Der Herr ist Gott, singt ihm ein Lied 7719.
4. Herr, lehr mich thun nach deinem Wohlgefallen.
5. Tausend Jahre sind vor dir 8509.
6. Mit welcher Zunge, welchem Herzen 7835.
7. Preis dem Todesüberwinder 4893.
8. Ich glaube, Vater, Gott, an dich.
9. Wir glauben all an einen Gott, Herrn 4001.
10. Kommt mit Dank vor Gottes Thron 6360.
11. Mittler, schau auf sie hernieder 6745.
12. Eltern, weinet auf das Grab 1241.
13. Hebt das Herz! hebt die Hand!

14. Gott, grenzenlos 2087.
15. Allgütiger, mein Preisgesang 2454.
16. Die Sonne schmücket Berg und Thal.
17. Allgewaltiger! Allgegenwärtiger 7141.
18. Ich sterbe nicht; es mögen die Gestalten 6188.
*19. An dir allein, an dir hab ich 890.
20. Einst reift die Saat 7967.
21. Du, Gott, hast mich so väterlich 7645.
22. Dich will ich lieben meine Stärke 2769.
23. Laß mich, o Gott, die Achtung.
24. Der du so gern uns Menschen segnest 807.
25. Herr Gott, dich loben alle wir.
26. Einsam bin ich, tiefe Stille 6756.
27. Gott winkt, so stürzen Regengüsse.
28. Ich kam aus meiner Mutter Schoß 2449.
29. Bereite dich, o Christ, wir gehen 7805.

Knecht hat auch 3 Mel. von Hiller zu Liedern von Gellert 1761 aufgenommen, so wie eine in Ulm handschriftlich 1787 vorhandene, eine anonyme aus dem Württemb. ChB. 1799 und eine aus den Christlichen Gesängen, Elberfeld 1805. Eine ist fälschlich mit Ahles Namen bezeichnet: Lobsingt dem mächtigen Nr. 7489.

Von den 28 Melodien des Anhangs sind 15 aus älterer Zeit bekannt, 1 ist von Bach 1787, 2 aus dem Anhang zum Badischen ChB., 1 von Rüttinger 1808, 1 aus dem ChB. von Becker 1771, 1 aus dem ChB. von List 1806, eine neu von Knecht komponierte, nämlich:

Du kanntest schon und liebtest mich,

eine anonyme neu erscheinende:

Alle Menschen müssen sterben Nr. 6786.

Dann von bayrischen Tonsetzern,

a) von Buttstätt in Rothenburg:

*1. Was sorgst du ängstlich für Nr. 3037.
2. Ermuntre dich, mein schwacher Geist.

b) von Gackstatter in Rothenburg:

Gott sei Dank in aller Welt Nr. 1233.

c) von Stadler in Bayreuth:

Sollten Menschen, meine Brüder Nr. 3606.

d) von Möck in Ansbach:

*Wer nur den lieben Gott läßt walten Nr. 2815b.

Die neuen Melodien dieses Choralbuchs sind meistens mit den rationalistischen Liedern seit 1854 in Bayern verklungen. Nur die Mel. Knechts: Jehovah, deinem Namen und die Mel. Möcks: Wer nur den lieben Gott läßt walten sind jetzt noch allgemein beliebt.

In meinem Besitz.

1082. 1820 u. 1821.

a) Evangelisches Choral-Melodienbuch vierstimmig ausgesetzt mit Vor- und Zwischenspielen von Michael Gotthardt Fischer, Concertmeister, Musik-Lehrer am Seminar und Organist an der Prediger-Kirche zu Erfurt. Erste Abtheilung. Gotha, bei Justus Perthes. 1820.

Querquart.

Rückseite des Titels Vorwort Fischers vom Oktober 1820 und „Zur Nachricht" von Justus Perthes (über den Preis des Buchs). Sodann Haupttitel:

Choral-Melodien der evangelischen Kirchengemeinden vierstimmig ausgesetzt mit Vor- und Zwischenspielen von Michael Gotthardt Fischer, Conzertmeister, Musiklehrer am Seminar und Organist an der Prediger-Kirche zu Erfurt. 14tes Werk und 6tes für die Orgel. Gotha, bei Justus Perthes 1821.

Ein Blatt Zueignung an Minister von Altenstein. Dann auf 265 Seiten 150 Melodien. Darunter: Gedruckt in der Steindruckerei von Uckermann in Erfurt.

b) Evangelisches Choral-Melodienbuch ꝛc. wie oben. Zweite Abtheilung. Gotha, bei Justus Perthes. 1821.

3 Seiten Subskribentenverzeichnis. 2 Blätter Vorrede Fischers. Darin sagt er, er habe für Versmaße, die besonders reich an Liedern sind, neue Melodien aufnehmen müssen, welche teils von Herrn Professor Scheibner, teils von ihm gesetzt seien. Unterzeichnet: Erfurt den 15. April 1821. Dann auf Seite 267—486 die Melodien Nr. 151—277. Dann Seite IX—XXIII Liederregister. Seite XXIII u. XXIV Verzeichnis der Melodien, welche gleiches Versmaß haben.

Jeder der 277 Melodien geht ein Vorspiel voran. Die Melodien haben das Mensuralzeichen 𝄴, 4/4-Takt, selten 3/4-Takt, Taktstriche und am Schluß der Verszeilen Fermaten. Die Melodien sind alphabetisch geordnet.

Von den 277 Melodien sind 230 ältere aus dem 16.—18. Jahrh., 16 finden sich in den handschriftlichen Choralbüchern von Kittel und sind vermutlich von diesem erfunden, 5 sind von Kittel und finden sich schon in dessen Choralbuch oder in Weimars Choralbuch, 2 Mel. von Kittel erscheinen hier zum erstenmal, 2 Mel. von Stolze, von denen eine hier zum erstenmal, 1 Mel. von Ph. E. Bach, 2 von Hiller, 1 von Schmügel, 3 von Quanz in der Umbildung von Kühnau, 5 von Scheibner, hier zum erstenmal, 1 von Boltze, 2 anonyme aus Weimar, 1 von Schicht, 5 erscheinen hier erstmalig ohne Namen und sind vermutlich von Fischer, 1 hat den Namen Fischers über sich.

Die 2 neu auftretenden Melodien Kittels sind:

*1. Auf, schicke dich, siehe Nr. 2081.
*2. Lobet den Herren, denn er ist 977.

Die hier neu erscheinende Mel. von Stolze ist:

*Heilig, heilig ist das Band Nr. 6359.

Die 5 neuen Mel. von Scheibner sind:

1. Dich ruf ich an, Gott, laß mich Nr. 8677.
*2. Gesund und frohen Mutes 2333.
*3. Ihm, der das Licht entstehen ließ 1700.
*4. O Christ, in diesen Pilgrimstagen 2908.
*5. O großer Gott, du reines Wesen 2895.

Die 5 neu erscheinenden anonymen Mel., welche vermutlich von Fischer herrühren, sind:

*1. Ach, sieh ihn dulden, bluten, sterben Nr. 3082.
2. An diesem Tag, o Jesus, weiht 8579.
*3. Dank dem milden Vater, Dank 4838.
*4. In allen meinen Thaten 2286.
*5. Wie lieblich ist, o Herr, die Stätte 2909.

Über eine Melodie hat Fischer seinen Namen gesetzt:

*Nicht um ein flüchtig Gut der Zeit Nr. 235.

Es sind also meines Wissens 14 Melodien, die hier erstmals gedruckt sind und die sich zum Teil weiter verbreitet haben.

Dieses Choralbuch kann als das beste für die Zeit seines Erscheinens angesehn werden und hat vielen späteren als Muster gedient. Es hat auch besonderen Wert durch die schönen Vorspiele Fischers. In meinem Besitz.

1083. 1821.

Lübeckisches Choral-Melodien-Buch. Entworfen von Matthias Andreas Bauck, Organist der Hauptkirche zu St. Jacobi in Lübeck. Lübeck, 1821, bey J. J. v. Rohden.

In Oktav.

1 Blatt Vorerinnerung Baucks. Auf 55 Seiten 93 Melodien; Mensuralzeichen 𝄴 u. 𝄵 2/2-Takt, Taktstriche und Fermaten. Dreiteiliger Takt bei keiner Melodie.

Unter den 93 Melodien sind außer allgemein bekannten älteren die Mel. von Quanz: Gedanke, der uns Leben giebt und die Mel. von Ph. E. Bach: Wie groß ist des Allmächtigen. Ferner drei vermutlich in Lübeck entstandene und schon in dem handschriftl. Choralbuch von Kuntze 1748 vorhandenen Melodien:

1. Mein Herz und Seel den Herren hoch erhebet.
2. Sollt ich meinem Gott nicht singen.
3. Warum sollt ich mich denn grämen,

endlich eine meines Wissens hier erstmals erscheinende Melodie zu:

*Was sorgst du ängstlich für dein Leben, siehe Nr. 3038.

Der Urheber derselben wird nicht genannt. In meinem Besitz.

In der zweiten Auflage des Büchleins vom Jahr 1826 sind ganz dieselben Melodien enthalten mit einigen unbedeutenden Änderungen.

1084. (1821.)

Choralbuch zu dem neuen bremischen Gesangbuche betitelt: Christliches Gesangbuch zur Beförderung öffentlicher und häuslicher Andacht. Vierstimmig gesetzt und herausgegeben von Johann Heinrich Lange, Organist an St. Stephani-Kirche

in Bremen. Bei dem Verfasser zu bekommen. Rinteln, gedruckt bey C. A. Steuber. (Ohne Jahrzahl.)

Querquart.

Das Vorwort Langes hat die Jahrzahl 1821.

Dies Buch enthält auf 87 Seiten 133 Melodien zu den 840 Liedern des Gesangbuchs, nach der Reihenfolge der Lieder im Gesangbuch geordnet. Eine Melodie in 2/2-, eine in 3/4-, die übrigen im 4/4-Takt; Taktstriche und Fermaten. S. 88—90 Register. S. 91 u. 92 Verzeichnis der bekannten Komponisten.

Von den 133 Melodien sind 9 von Stötzer, deren 8 schon im Bremischen Psalm- und Gesangbuch 1767 stehen, eine von Gerber, eine von Schicht; neu auftretende sind 16 von Lange selbst, nämlich:

*1. Meine Seele lobsinget, siehe Nr. 1602.	9. Wo tönt das Lied 7290.
2. Ach, um des Gerechten Schläfe 1419, Anmerk.	*10. Was sorgest du? sei stille 878.
3. Der du von dem Himmel bist 8798.	11. Sollt ich meinem Gott nicht trauen 3607.
4. Drei Worte merket euch.	12. Wir weinen oft, wenn uns.
5. Zwei Dinge sind mir immer.	*13. Wenn ich ihn nur habe 3282.
*6. Ich hab von ferne 4099.	14. Unnennbarer Friede.
7. O Schöpfer, was ich seh.	15. Vater aller Menschenfreuden.
*8. Der Herr ist Gott, singt 7720.	16. Verlaß mich nicht mein Gott.

Ohne Namen erscheinen hier, wohl erstmals:

1. Dir, mein Gott, will ich lobsingen.
2. Auf, Mensch, mach dich bereit Nr. 2116.
3. Gebeugte Sünder, hört 4950.

Stadtbibliothek in Leipzig.

1085. (1821.)

Musikalischer Gottesdienst, oder Anweisung für alles das, was in der evangelischen Kirche von Cantoren und Organisten verlangt wird. Zugleich ein Vollständiges Choralbuch mit Vor-, Nach- und Zwischenspielen. Zunächst zum Gebrauch in Seminarien und zum Selbstunterricht, methodisch bearbeitet von Dr. C. Loewe, Musikdirektor am Gymnasium, Seminar und der Jakobi-Kirche zu Stettin.

Das Buch enthält keine neuen Melodien, aber manche halb vergessene alte. Es ist (nach G. Flügels Mitteilung) bald nach 1820 entstanden. Löwe war 1820 als Kantor bei St. Jakobi und als Musiklehrer am Gymnasium in Stettin angestellt worden. Die Harmonisierung Löwes hat manches Ungewöhnliche. Besitzer: Herr Musikdirektor Flügel in Stettin.

1086. 1822.

Wandervögelein. Sechzig vierstimmige Tonweisen von Joseph Gersbach. 1822.

Sedez.

Enthält geistliche und weltliche Lieder mit der ersten Strophe unter den Noten. Im Anhang noch 4 mehrstimmig gesetzte Melodien ohne Text.

Die vollständigen Texte sind extra erschienen. Nürnberg in der Bildungsanstalt des Erziehervereins. Erlangen bei Palm und Enke im Auftrag. 1822.

Im Anhang:

1. Ich bete an die Macht der Liebe (von Bortniansky) Nr. 2964.
2. Die Gnade sei mit allen 5607.

Es ist mir zweifelhaft, ob dieser Anhang auch schon 1822 erschienen ist.

In meinem Besitz.

1087. (1822.)

Das Vater unser, in Begleitung von Evangelien und uralten christlichen Chorälen, wie solches in der Weimarischen Sonntagsschule mit den Kindern gesungen, durchsprochen und gelebt wird . . . herausgegeben von Johannes Falk . . . Zu finden in der Expedition der Freunde in der Noth zu Weimar, zu Leipzig bei Brockhaus, zu Hamburg bei Perthes und Besser, zu Frankfurt in der Herrmannschen Buchhandlung.

In Duodez. (4 Blätter auf eine Ziffer.)

3 Seiten: Plan (zur Errichtung einer Anstalt für verwaiste und verwahrloste Kinder), unterzeichnet: Weimar im May 1822. Johannes Falk. Seite VII—XXX Pränumeranten-Verzeichnis und Bilance. Dann S. 2—69 Bibelstellen zum Vaterunser, Kupferstiche und geistliche Lieder mit mehrstimmig gesetzten Melodien. Geschichten und Betrachtungen S. 70—72. Inhaltsanzeige.

Enthält 13 mehrstimmige Gesänge, 1. von Palestrina, 2. ein Amen, 3. ein Gloria, 4. ein Vaterunser. Sodann 7 geistliche Lieder zu bekannten Kirchenmelodien, dann auch das Lied: Nachsicht, Langmut 2c. zu einer bei Schicht mitgeteilten Schweizer Melodie: Heilge Liebe, Himmelsflamme, und endlich das Lied: Nach dem Sturme fahren wir mit Melodie, welches Falk, wie er sagt, im Jahre 1778 von 3 aus einem Sturm geretteten Schiffsleuten gehört hat, siehe Nr. 7089. Vielleicht hat Falk das Lied in der mitgeteilten Melodie singen hören, da er aber im Jahr 1778 erst 8 Jahre alt war, so ist schwer anzunehmen, daß er damals die Melodie gemerkt und aufgeschrieben hat. Vielleicht hat er sie später aus dem Gedächtnis aufgezeichnet. In meinem Besitz.

1088. 1822.

Melodienbuch für den Gemeindegesang in den evangelischen Kirchen. Herausgegeben von B. C. L. Natorp. Essen, bei G. D. Bädeker. 1822. (Preis 10 gGr.)

In Oktav.

Seite III u. IV Vorwort, unterzeichnet: Münster, 1822. Oberconsistorialrath Natorp. (Er will die Mel. mitteilen, gereinigt von den vielen und mancherley Entstellungen, welche sich im Verlaufe der Zeit eingeschlichen haben. Verweist auf die besonders abgedruckte Vorrede: Über den Zweck, die Einrichtung und den Gebrauch des Melodienbuchs.) Eine Seite: Plan, nach welchem die Mel. geordnet sind. (Erste Abtheilung Melodien für die Feste, zweyte für die Feyer der Sakramente, dritte Melodien zum allgemeinern Gebrauche.) 7 Seiten Melodienregister. Dann auf 130 Seiten 193 Melodien, einstimmig, in Viertelnoten, mit Taktstrichen und Fermaten, ohne Mensuralzeichen, im Violinschlüssel.

Von den 193 Melodien sind allgemein bekannte 85 aus dem 16. Jahrh., 75 aus dem 17. Jahrh., 18 aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, dann 1 von Stötzer 1767, 1 von Prinzessin Amalie 1782, 1 von Kühnau 1786, 1 von Vierling 1789, 1 von Kittel 1803, 1 aus dem Elberfelder GB. 1805, 1 aus dem Schwedischen Kirchengesang, siehe Nr. 59, 8 erscheinen hier meines Wissens erstmals gedruckt. Es sind folgende:

*1. Jehovah, deinem Namen (erste Mel.) Nr. 7146.
*2. Desgl. Zweite Melodie 7147.
*3. Gott, hier sind wir deine Kinder 6758.
*4. Desgl. Zweite Melodie 6759.
*5. Wer nur den lieben Gott läßt walten 2788.
*6. Desgl. Zweite Melodie 2789.
*7. Himmelan, nur himmelan 7082.
*8. Desgl. Zweite Melodie 7083.

Über den Urheber dieser Melodien giebt das Buch keine Auskunft.

Dies Melodienbuch ist für Rheinpreußen bis jetzt von maßgebendem Einfluß gewesen; die Melodien desselben sind durch das Elberfelder GB. 1835, durch das ChB. von Natorp-Keßler-Rink 1829 2c. und andere damit verwandte Choralbücher von Hesse und von Ritter in weiteren Kreisen, besonders am Rhein in Gebrauch gekommen. In meinem Besitz.

1089. 1823. (1822.)

Melodienbuch zum Jeverschen Gesangbuche zur Beförderung eines gleichförmigen Gesanges in der Stadt und auf dem Lande. Jever 1823. Gedruckt und verlegt von Christian L. Mettker, Herzogl. Holst.-Oldenb. privilegirter Buchdrucker.

Klein Oktav.

1 Blatt Vorwort, unterzeichnet: Jever, den 26. Mai 1822. F. B. Minssen. [Für das 1792 erschienene neue Gesangbuch habe Kantor Schönherr ein Choralbuch gefertigt, das in der Stadtkirche bisher gebraucht sei; dessen Melodien sollen nun auch auf dem Land gesungen werden; dazu sei dies Melodienbuch bestimmt.] Seite 5—86 stehn 112 Melodien in alphabetischer Reihenfolge. S. 87 u. 88 alphabet. Verzeichnis und Verbesserungen.

Die Melodien sind einstimmig, in Viertelnoten, Mensuralzeichen C meist in Takte von zwei, selten von vier Viertelnoten geteilt; eine Mel. mit 3/2-Takt Vorzeichnung, aber in 3/4-Takte geteilt; Fermaten am Schluß der Verszeilen.

Enthält größtenteils Melodien aus dem 16. und 17. Jahrhundert, aber vielfach durch Varianten entstellt, eine Mel. von Kirnberger aus Kühnaus Choralbuch, eine Umbildung oder

eigentlich Verschlechterung der Melodie Ebelings zu: Warum sollt ich mich denn grämen, und eine Melodie zu: Wie groß ist des Allmächtgen Güte, für welche ich keine frühere Quelle gefunden habe und die vielleicht von dem Kantor Schönherr herrührt, siehe Nr. 6045.

In meinem Besitz.

1090. 1823. (1822.)

Gesangbuch zum gottesdienstlichen Gebrauche für protestantisch-evangelische Christen. Zweibrücken, Ritter'sche Druckerei 1823.

In Oktav.

1 Blatt Privilegium, Tegernsee 15. Sept. 1822. Max Joseph. 2 Blätter Vorrede, unterzeichnet: Speyer, im Monate Januar 1823. 4 Blätter Inhaltsanzeige. Dann 560 Lieder, von denen 90 einstimmige Melodien vor sich haben. Zuletzt 5 Blätter Register.

Die Melodien haben Mensuralzeichen ₵, weder Taktstriche noch Fermaten, nur Zeilenstriche und sind in halben Noten geschrieben. Eine Melodie hat 3/4 vorgezeichnet, ist aber auch in halben Noten aufgezeichnet. Der Takt ist gar nicht beobachtet trotz der Mensuralzeichen.

Von den 90 Melodien sind nur 27 aus dem 16. Jahrh., dagegen 41 aus dem 17. Jahrh., wenige aus dem Anfang des 18. Jahrh., eine aus dem Zweibrücker GB. 1748, 5 aus dem Zweibrücker GB. 1804, 4 aus dem ChB. von Böhner 1785, 4 sind von Knecht, 2 aus dem Straßburger ChB. 1809, 2 erscheinen meines Wissens hier zum erstenmal:

1. Gott sei Dank in aller Welt Nr. 1234.
2. Es ist nicht mehr; für mich nicht mehr.

Dies Gesangbuch, geringhaltig in Bezug auf Lieder und auf Melodien, ist in vielen Auflagen erschienen; es sollte 1859 durch ein besseres ersetzt werden, hat sich aber trotzdem bis heute in der Rheinpfalz im Gebrauch erhalten, weil die Pfälzer kein besseres haben wollen. Dasselbe ist auch in Speier gedruckt worden, wo das dazu gehörige Choralbuch 1824 erschienen ist. Bischöfl. Bibliothek in Regensburg.

Ein Exemplar der fünften Auflage und dritten Stereotypen-Ausgabe, Zweibrücken 1832, ist in meinem Besitz.

1091. (1823.)

Sammlung üblicher alter und neuer Kirchen-Melodien in enger Harmonie, mit Zwischenspielen und Text für Orgel oder Pianoforte von mehrern theoretisch-praktischen Organisten bearbeitet. Dem Durchlauchtigsten Herrn Heinrich V. Prinzen Reuß ehrfurchtsvoll gewidmet vom Herausgeber. Gera und Altenburg. In der Papier- und Kunsthandlung.

Querquart.

2 Blätter Zueignungsschrift, unterzeichnet: Gera im April 1823. Gotthilf Friedrich Illgen. 4 Blätter Vorbericht, unterzeichnet: Die Herausgeber und Verleger. Aus diesem geht hervor, daß Illgen drei Mitarbeiter hatte, den Musikdirektor M. Rebs in Zeiz, den Stadt- und Schloßorganisten Ebhardt in Schleiz und den Stadtorganisten Bergt in Altenburg. 2 Blätter Subskribentenverzeichnis. Dann auf 185 Seiten 211 Melodien. S. 186—188 Bemerkungen und Verbesserungen. 7 Seiten Verzeichnis der Melodien.

Die Melodien in vierstimmigem Tonsatz auf je 2 Notensystemen, auf dem oberen die 3 obern Stimmen, auf dem unteren nur der Baß, Mensuralzeichen ₵, 2/2-Takt, oder 3/2-Takt, Taktstriche, Fermaten, Zwischenspiele zwischen den Verszeilen in Viertel-, Achtel- und Sechzehntelnoten. Über den Melodien stehn die Namen der Tonsetzer angedeutet mit den Buchstaben B. E. u. R.

Von den 211 Melodien stammen 80 aus dem 16. Jahrh., 79 aus dem 17. Jahrh., 25 aus der ersten Hälfte des 18. Jahrh., 2 sind von Quanz 1760, 1 aus dem ChB. der Brüdergemeinde 1784, 1 aus dem ChB. von Klein 1785, 1 aus dem ChB. von Doles 1785, 1 aus dem handschriftl. ChB. von Kittel 1790, 1 aus dem handschriftl. ChB. von Homilius, 1 von Ph. Em. Bach 1787, 6 von Hiller 1793, 2 von Beutler 1799, 5 von Rüttinger 1808, 1 von Sörensen bei Umbreit 1811, 1 aus Schicht 1819 „nach Weiske", 4 treten hier meines Wissens zum erstenmal auf, nämlich folgende:

1. Dies ist der Tag, zum Segen eingeweihet Nr. 1022.
2. Seele, was ist schöner wohl 7073.
*3. An einen Gott nur glauben wir 4002.
4. Besitz ich nur 76.

Da die Melodien 1 von Bergt, 2 von Ebhardt und 4 von Rebs gesetzt sind, so könnten sie von denselben auch erfunden sein. 3 ist, wie Gast 1867 bezeugt, von J. G. Schneider.

Unter den älteren Melodien befindet sich eine ziemliche Zahl von den Melodien Ahles, welche Demme mit seinen Liedern nach Altenburg gebracht hat. In meinem Besitz.

1092. 1823.

Sechs geistliche Lieder unserer besten Dichter. Vierstimmig bearbeitet für 2 Sopran- und 2 Altstimmen, von Louise Reichardt. Hamburg 1823.

Die Lieder sind von Stolberg, Klopstock, Lavater und J. G. (Geibel). Die Melodien sind nicht in den Gemeindegesang übergegangen. K. Bibliothek in Königsberg.

1093. Christliche, liebliche Lieder. Gesammlet und herausgegeben von Louise Reichardt. Hamburg bei A. Cranz. (Ohne Jahrzahl.)

Groß Querquart.

Seite 3—12 stehn 12 drei- und vierstimmige geistliche Lieder:

1. Wie mit grimmgen Unverstand (bei Falk 1822).
2. Was kann schöner sein.
3. Immer muß ich wieder lesen.
4. Wo ist Jesus mein Verlangen.
5. In dem Dörfchen da drüben.
6. Der beste Freund ist in dem Himmel Nr. 2885.
7. Es ist ein Schnitter, der heißt Tod.
8. Heilig, heilig, heilig.
9. O du selige, o du fröhliche.
10. Adeste fideles, Herbei o ihr Gläubigen.
11. Seht ihr auf den grünen Fluren.
12. Tochter Zion, freue dich (aus Händels Judas Makkabäus).

Diese Melodien sind zwar nicht in kirchliche Gesang- oder Choralbücher übergegangen, desto häufiger findet man sie in Liederbüchern für Schulen und für Privaterbauung. Dies Heft ist jedenfalls vor 1826, dem Todesjahr der Verfasserin erschienen. In meinem Besitz.

1094. 1824.

Sammlung der bekanntesten Kirchenmelodien für Sopran, Alt, Tenor und Baß . . . von Rink. Darmstadt, Heyer.

Vorrede vom Februar 1824.

Enthält 64 Melodien, fast lauter ältere bekannte; weniger bekannt: Gott ist mein Lied, aus Portmann 1786 und Rinks Mel. zum Liede Witschels: Vater, den uns Jesus offenbaret, aus dessen Choralbuch 1814. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

1095. 1824.

Evangelisches Gesangbuch zum kirchlichen Gebrauche. Mit Genehmigung des hochw. Königl. Konsistorii zu Kölln und der hochwürdigen Provinzialsynode von Jülich, Cleve, Berg. Elberfeld 1824. Verlag der Büschler'schen Buchdruckerey.

1 Seite ein Vorwort, unterzeichnet: Im März 1824. Das Presbyterium der vereinigt-evangelischen Gemeinde Unterbarmen.

Das Buch war bei den unierten Gemeinden in Unterbarmen lange Zeit im Gebrauch und ist in mehreren Auflagen erschienen. Der letzte Herausgeber desselben war Pastor Thümmel. Es war 1874 noch in Wermelskirchen in Gebrauch.

Die dritte Auflage erschien 1836.

Das Buch enthält 366 Lieder. Jedem Lied ist eine Melodie vorangesetzt, in halben Noten geschrieben, ohne Mensuralzeichen, ohne Taktstriche und Fermaten, nur mit Zeilenstrichen. Manche Melodien sind oft wiederholt. Die meisten Melodien sind aus dem 16. u. 17. Jahrh., wenige aus dem Anfang des 18. Jahrh., 1 ist aus dem Bremer GB. 1767 genommen, 1 von Hiller, 1 von Kittel, 2 von Schicht, 1 aus den Psalmen von Jorissen 1806, 2 aus dem Choralbuch für das Großherz. Berg 1809, 2 treten meines Wissens hier zum erstenmal auf, nämlich:

1. So gehst du, Jesu, williglich (Umbildung von Dies est laetitiae) Nr. 7715.
*2. Preis dem Todesüberwinder 6676.

Ein Exemplar der ersten und der dritten Auflage ist in meinem Besitz.

1096. 1824.

Choralbuch zu dem Gesangbuche für protestantisch-evangelische Christen vierstimmig ausgesetzt. Im Verlage der allgemeinen Pfarr-Wittwenkasse des Rheinkreises. Speier. Lithographirt durch F. C. Schwaab. Grav. v. F. Euler. 1824.

Groß Querquart.

Rückseite: Ermunterung zur Einübung des altevangelischen Gesangs von J. H. Voß. 1 Blatt Vorrede. 2 Blätter: Kurze Anweisung bei dem Gebrauche dieses Choralbuchs 2c., unterzeichnet: Speier im Monate Juni 1824. Ag. Fd. Mr. (= Agnus Friedrich Milster, Gymnasialrektor in Zweibrücken). 1 Blatt Fehlerverbesserung. Dann auf Seite 1—72 unter 100 Nummern 105 Melodien, vierstimmig auf je zwei Notensystemen, in Viertelnoten, Mensuralzeichen 𝄴 und $^4/_4$-Takt, einmal $^3/_4$-Takt, mit Taktstrichen und Fermaten.

Außer den 90 Melodien des Gesangbuchs befinden sich 15 Melodien in diesem Choralbuch. Von diesen sind 8 aus dem 16., 3 aus dem 17. Jahrhundert, 1 aus dem ChB. von Doles 1785, 2 von Knecht aus dem Württemberger (1799) und Bayrischen ChB. 1820, und 1 von Gerber aus dem ChB. von Weimar 1803.

Am Schluß 2 Blätter alphabet. Verzeichnis. In meinem Besitz.

Die zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage erschien Speier 1843, im Verlag der allgemeinen pfälzischen Pfarrwitwenkasse. Sie enthält auch 90 Melodien, der erste Anhang Nr. 91—112, der zweite Anhang Nr. 113—116 Chorgesänge von Seb. Bach. Die Melodien haben Zwischenspiele. K. Bibliothek in Königsberg.

1097. 1824.

Christliche Gesänge zur Beförderung eines frommen Sinn und Wandels und zum Gebrauch bei der öffentlichen und häuslichen Gottesverehrung. Mit Melodien. Elberfeld 1824, gedruckt und zu haben bei J. C. Eyrich.

Enthält 606 Lieder auf 557 Seiten, jedes mit vorangesetzter Melodie. Angebunden:

Christliches Gesangbuch für die evang. luth. Gemeinden im Herzogthum Berg. Zweiter Theil, welcher eine Sammlung älterer Lieder enthält. Elberfeld 1824, gedruckt und zu haben bei J. C. Eyrich.

Enthält Lieder Nr. 607—700, ohne Melodien und einen Anhang einzelner Strophen aus älteren Liedern unter 66 Nummern.

Der erste Teil stimmt mit den christlichen Gesängen, Elberfeld 1805 und mit dem Elberfelder GB. desselben Verlags 1810 zusammen. K. Bibliothek in München.

1098. 1824.

Gellerts geistliche Oden und Lieder mit Choralmelodien von Joh. Heinrich Egli. Zürich bey David Bürkli, 1824. (Nach Weber, „Das neue Gesangbuch 2c." S. 18 schon 1820 erstmals erschienen.)

In Oktav.

Seite 2—187 sämtliche 54 Lieder von Gellert mit vierstimmig gesetzten Melodien, die 4 Stimmen auf je 2 aufgeschlagnen Seiten, links Cantus I und Tenor, rechts Cantus II und Baß, Mensuralzeichen 𝄵, in halben Noten mit Zeilenstrichen. Zwei von diesen Melodien: 1. Herr, lehre mich, wenn ich und 2. Wer bin ich von Natur sind von Quanz. Manche derselben stehen schon im Basler Gesangbuch 1809 bei andern Liedern.

Mir scheint es fraglich, ob dieses nach Eglis Tod erschienene Buch außer den 2 Mel. von Quanz nicht auch noch andre nicht von Egli herrührende Melodien enthält.

Ich habe von den neu erscheinenden Melodien dieses Buchs folgende aufgenommen:

1. Erinnre dich, mein Geist erfreut Nr. 695.
2. An dir allein, an dir hab ich 892.
3. Was ist mein Stand, mein Glück 1084.
4. Wer Gottes Wege geht 1095.
5. Du klagst, o Christ, in schweren Leiden 2981.
6. Dir dank ich heute für mein Leben 2992.
7. Der Wollust Reiz zu widerstreben 3047.
8. Jesus lebt, mit ihm auch ich 3488.
9. Jauchzt, ihr Erlösten, dem Herrn 4078.
10. Er ruft der Sonn und schafft 4725.
11. Wenn zur Vollführung deiner Pflicht 5913.
12. Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6046.
13. Dein Heil, o Christ, nicht zu verscherzen 6065.
14. Erforsche mich, erfahr mein Herz 7722.

In meinem Besitz.

1099. 1828. 1824.

Die Psalmen und Fest-Lieder für den öffentlichen Gottesdienst der Stadt und Landschaft Bern. Mit Hochobrigkeitl. Privilegio. Bern, gedruckt in Hochobrigkeitl. Buchdruckerey, bey Ludw. Albrecht Haller, 1828.

In Oktav.

Enthält die 150 französ. Psalmlieder mit ihren Melodien in ihrem ursprüngl. Rhythmus. Dann neuer Titel:

Festlieder für den öffentlichen Gottesdienst der Stadt und Landschaft Bern . . . Bern, gedruckt in Hochobrigkeitl. Buchdruckerey, bey Ludwig Albrecht Haller, 1824.

Enthält 46 Lieder mit ebensovielen Melodien. Von diesen ist etwa die Hälfte aus dem französ. Psalter und aus dem älteren deutschen Kirchengesang genommen. 21 treten mit Melodien auf, für welche ich keine ältere Quelle kenne und über deren Ursprung mir nichts bekannt ist. Vermutlich ist der erste Teil dieses Buchs auch schon 1824 erschienen.

Neue Melodien:

1. Gelobet seist du, Herr und Gott Nr. 696.
2. Gott und Vater, wir sind hier 3503.
3. O Gott, du bist der Herr der Zeit 4728.
4. Es kommt der König aller Ehren 6070.
5. Geist vom Vater und vom Sohne 6657.
6. Jauchzet Gott in allen Landen 6666.
7. Lichtes Vater, der das Leben 6890.
8. Bringt Preis und Ruhm dem Heiland dar 7028.
9. O meine Seele, freue dich 5894.

St. Marienbibliothek in Halle.

Eine, wenn ich nicht irre, unveränderte Ausgabe dieses Buchs ist in gleichem Verlag 1830 erschienen, von welcher ein Exemplar in meinem Besitz ist.

1100. 1825. (1824.)

Vierstimmige Gesänge der evangelischen Kirche. Mit Königlich Würtembergischem Privilegium gegen den Nachdruck sowohl in Noten als in Ziffern. Stuttgart. Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung. 1825.

In Oktav.

1 Blatt Privilegium vom 27. Nov. 1824. 2 Blätter Vorrede, unterzeichnet: Im Mai 1825. In dieser wird die Absicht ausgesprochen, mit dem vorliegenden Buch den vierstimmigen Gemeindegesang zu ermöglichen. 3 Seiten Bemerkungen über Ausführung des vierstimmigen Choralgesanges. 1 Seite Inhaltsverzeichnis. Dann Seite 2—480 unter 259 Nummern vierstimmig gesetzte Melodien, auf den 2 aufgeschlagnen Seiten links erste und vierte, rechts zweite und dritte Stimme; jeder Stimme ist die erste Textstrophe untergelegt, die übrigen folgen. Die Melodien ohne Mensuralzeichen, meist in Takte von $^4/_2$, selten von $^3/_2$ geteilt, Fermaten am Schluß der Verszeilen. Alphabet. Register 2 Blätter.

Da viele Melodien wiederholt gedruckt sind, so ist die Zahl derselben unter 259 Nummern nur 176. Von diesen sind mehr als die Hälfte aus früherer Zeit, einige zwanzig sind aus dem Christmann-Knechtschen Choralbuch 1799 herübergenommen. Von den 3 Bearbeitern dieses neuen Buchs, Kocher, Silcher und Frech sind 53 Melodien aufgenommen, welche hier zuerst gedruckt erschienen sind. Nämlich a) von Kocher:

1. Er ist gekommen, er Nr. 5198.
*2. Es ging der Mann voll Gnad 6116.
3. Du wesentliches Wort.
*4. Werde licht, du Volk 3680.
5. Heiligster Jesu, Heilgungsquelle 8409.
*6. Die Sonne stand verfinstert 153.
7. Es ist vollbracht.
8. Vollendet ist dein Werk 7817.
*9. König, dem kein König gleichet 6927.
10. Von dir, du Gott der Einigkeit.
11. Gott, der du allen gütig.
12. Von dem Staub, den ich bewohne 7947.
*13. Vater Jesu Christi mehre 6862.
*14. Auferstehn, ja auferstehn 2005.
15. Freude, Freude! alle wir.
*16. Es ist nicht schwer, ein Christ 2735.
17. Dir versöhnt in deinem Sohne.
18. Quelle der Vollkommenheiten.
19. Herr Gott, dich loben wir 8654.
20. Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6048.

b) von Silcher:

1. Mein Schöpfer, der mit Huld u. Stärke 7814.
2. Erlöser, sieh ich falle.
3. Herr, es gescheh dein.
4. Mit welcher Zunge, welchem Herzen 7837.
*5. Herzog der erlösten Sünder 6836.
*6. Preis dem Todesüberwinder 6677.
*7. Ja, Tag des Herrn, du sollst mir 6104.
*8. Nimm hin den Dank für deine 2910.

9. Preis ihm, er schuf und er erhält 1950.
10. Jesu meine Freude 8038.
11. Herr, welch Heil kann ich erringen 8414.
*12. Urquell aller Seligkeiten 1378.
13. Himmel, Erde, Luft und Meer.
14. Von dir, o Vater.
*15. Was ist, daß ich mich quäle 2287.
16. Gott ruft der Sonn und ruft 4726.
17. Noch liegt des Lebens.
18. Herr Gott, dich loben wir 8655.
*19. Mein Gott, zu dem ich weinend flehe 2880.

c) von Frech:

*1. Wohlauf, mein Herz, verlaß Nr. 2555.
2. Er ist erstanden.
3. Ihr Christen jauchzt dem.
4. Mein Vater, sieh ich bringe dir 4109.
5. Lobt Gott in seinem Heiligtum.
*6. Ewig, ewig bin ich dein 3491.
7. Geht hin, der Gott der Einigkeit 236.
8. Singt unserm Gott ein dankvoll 237.
9. Den nach seiner Niedrigkeit.
*10. Du, der alles sieht und kennet 6837.
11. Dich, Höchster, ehrerbietig scheuen 2911.
*12. Dir dank ich für mein Leben 2335.
13. Die Kinder, deren wir uns.
14. Die Ernt ist da.

Eine neu erscheinende Melodie von Bertsch:

*Gott, mein Gott, dir will ich singen Nr. 7919.

Umbildung einer älteren Melodie:

Herr, dir gelob ich neue Treue Nr. 2872b.

Die Mehrzahl dieser neuen Melodien ist mit den rationalistisch angehauchten Liedern bald wieder verklungen. Einige sind in das neue Württemberger Choralbuch von 1844 übergegangen, einige auch in andere Choralbücher. In meinem Besitz.

Die Stimmen dieses für den vierstimmigen Gesang eingerichteten Buchs sind in demselben Verlag 1826 auch einzeln gedruckt erschienen.

1101. (1825.)

Evangelisches Choralbuch nebst Intonationen und Responsionen, Vater Unser und Einsetzungsworten auf zwei verschiedene Melodien, Epistel und Evangelium verfertigt und Einem hochehrwürdigen evangelischen Ministerio zu Erfurt gehorsamst gewidmet von Ludwig Ernst Gebhardi, Organist an der Prediger-Kirche zu Erfurt . . . Erfurt und Leipzig bei dem Verfasser und in Commission bei Joh. Friedrich Hartknoch. Gedruckt bei Friedrich Stückel in Erfurt.

Querquart.

1 Blatt Vorwort, ohne Datum. Dann auf 170 Seiten 284 Melodien, in Viertelnoten mit beziffertem Baß, Mensuralzeichen C 4/4-Takt, selten 3/4-Takt, mit Taktstrichen u. Fermaten, Seite 171—188 Intonationen und Responsionen, Vater unser und Einsetzungsworte, Epistel und Evangelium. Dann 12 Blätter Liederregister, 1 Blatt Verzeichnis der Melodien, die gleiches Versmaß haben.

Die Melodien Nr. 1—277 sind völlig gleich den Melodien des Choralbuchs von Fischer. Von den Melodien 278—284 sind 5 bekannte Melodien aus dem 17. und 18. Jahrh., eine ist eine Melodie von J. Stade in Umbildung zum Lied: Das Jahr, das nun vergangen ist, und eine ist Umbildung einer Mel. von Doles zu: Gott ist mein Lied.

Dies Choralbuch sollte den Musikschülern zur Übung im Aussetzen dienen. Dasselbe ist nach einer Angabe bei Döring 1825 erschienen. In meinem Besitz.

1102. 1825.

Choralbuch. Enthaltend die Melodien zu der Sammlung auserlesener Lieder von der erlösenden Liebe und den Liedern im Schatzkästchen von Johannes Goßner. Mit Stereotypen gedruckt. Leipzig bei Karl Tauchnitz, 1825.

Querquart.

1 Blatt: An den Erlöser: Bleibe bei uns, Komposition von L. Reichardt. Dann Seite 1—102 unter 134 Nummern 192 Melodien, meist vierstimmig, einzelne drei- oder fünfstimmig auf 2 Notensystemen; Mensuralzeichen C 4/2 2/2 4/4 2/4 3/2 3/4 3/8, mit Taktstrichen und Fermaten. Die Harmonisierung ist sehr verschiedenartig, manche Melodien haben klaviermäßige Begleitung. Auswahl und Darstellung der Melodien sehr bunt. Streng kirchliches und modern populäres in mannigfachem Wechsel. Zuletzt 1 Blatt alphabet. Register und 1 Blatt Verzeichnis der Melodien mit Hinweis auf die Lieder.

Dies Choralbuch ist von Tscherlitzky, Organisten an der Goßnerschen Gemeinde in Petersburg, bearbeitet und war später an der Bethlehemskirche zu Berlin, an welcher Goßner angestellt war, im Gebrauch, so lang dieser lebte.

Von den 192 Melodien sind außer allbekannten älteren ziemlich viele neu hier auftretende, teilweise von Musikern, die sonst nicht bekannt sind, nämlich 16 von Gratz, 11 von J. H. Tscherlitzky, 1 von Karl Tscherlitzky, 5 von G. Schinn, 3 von Feneberg, 1 von Carl Mayer, 2 von Fr. Otto, 1 von Ant. Jungbauer, 1 von Lindl, 1 von Sommer, 1 von Kurzenwort, 1 von Mich. Steindl; sodann von bekannten Musikern 2 von Bortniansky, 1 von Mich. Haydn, 1 von Kotzeluch, 1 von Luise Reichardt. Eine Melodie wird als eine Russische Kirchenmelodie bezeichnet.

Nach einer Bemerkung Goßners in der Vorrede zur dritten Auflage seiner „Sammlung auserlesener Lieder" 1825 ist das in eben diesem Jahr erschienene Choralbuch eine vermehrte und verbesserte Auflage. Ob während Goßners Aufenthalt in Petersburg (1820—1824) eine oder mehrere Auflagen erschienen sind und welche Melodien schon in früheren Auflagen enthalten waren, weiß ich nicht; mir ist kein Exemplar derselben bekannt geworden.

Ich habe von den neu erscheinenden Melodien dieses Buchs folgende aufgenommen:

1. Lobsingt dem Herrn Nr. 97.
2. Mein Jesu, sei gegrüßet 183.
3. Ich suche dich bei Tag und Nacht 274.
4. Keine Schönheit hat die Welt 1200.
5. Nichts ist schöner als Geduld 1884.
6. Gott, wie dein Name, so ist dein Ruhm 2030.
7. Mit einem tiefen Sehnen 2334.
8. Geht, werft euch vor die Majestät 2429.
9. Ich will dich lieben meine Stärke 2771.
10. Dir dank ich heute für mein Leben 2994.
11. Wenn ich ihn nur habe 3284.
12. Ach, was sind wir ohne Jesum 3759.
13. Jesus Christus herrscht als König 3879.
14. Erleucht mich, Herr, mein Licht 4260.
15. Wer Ohren hat zu hören 5539.
16. Ich habe Gott und habe gnug 5638.
17. Er lebt, das ist das Losungswort 5731.
18. Du hast uns, Herr der Herrlichkeit 5867.
19. Jesu, den ich meine 6266.
20. Betgemeine, heilge dich 6280.
21. Fröhlich laßt uns Gott lobsingen 6489.
22. Auf, o Seele, von der Erde 6760.
23. Ach, wie hat mein Herz gerungen 6838.
24. Ach, wie tief bist du gefallen 6922.
25. Zeige dich uns ohne Hülle 6928.
26. Es glänzet der Christen inwendiges 6974.
27. Auf, hinauf zu deiner Freude 7100.
28. Auf ewig ist der Herr mein Teil 7397.
29. Der du die Liebe selber bist 7724.
30. Mein Heiland nimmt die Sünder an 7786.
31. Wort aus Gottes Munde 8060.
32. Lasset uns beweinen 8155.
33. Gott, unser Gott, wir danken dir 8386.

Nr. 2. 6. 19. 22. 24. 26 u. 30 sind von J. H. Tscherlitzky, 3. 7. 10. 13. 16. 17. 27—29. 31—33 von Gratz, 4. 15 u. 25 von Schinn, 5 von L. Reichardt, 9 von Mich. Haydn, 12 von C. Mayer, 14 von A. Jungbauer, 23 von Kotzeluch. Nr. 1. 8. 11. 18. 20 u. 21 haben keine Namensbezeichnung.

Goßner hat wohl 1812—1819 in München mit Gratz und Schinn verkehrt, 1820—1824 in Petersburg mit dem Musikdirektor Tscherlitzky, C. Mayer und Bortniansky, 1824 in Altona mit Luise Reichardt; Lindl, Feneberg und Sommer waren gleichgesinnte Freunde Goßners.

In meinem Besitz.

1103. (1825.)

Allgemeines Choralbuch zum Gebrauch in Kirchen und Schulen mit untergelegtem Texte und beziffertem Basse vierstimmig gesetzt von August Blüher, Cantor und Musikdirektor an der Hauptkirche zu St. Petri und Pauli in Görlitz. Nebst einem Anhange alter und neuer, lateinischer und deutscher Gesänge. Görlitz, gedruckt und im Verlage bei Gotth. Heinze. Pr. 2 Rthl.

Queroktav.

Seite 1—XII Vorrede, datiert: Görlitz im Juli 1825. Verzeichnis der Tonarten, in welchen die alten Melodien geschrieben sind, nebst Angabe der Komponisten derselben, oder der Zeit, in welcher sie komponiert sind; Notizen über die im vorhergehenden Verzeichnis vorkommenden Namen. Dann auf Seite 1—288 die Melodien, 353 an der Zahl, vierstimmig auf 2 Notensystemen, Diskant und Alt auf dem oberen, Tenor und Baß auf dem unteren, entweder C mit 4/4-Takt, oder 3/4-Takt, mit Taktstrichen und Fermaten, mit untergelegter erster Textesstrophe. Im Anhang von Seite 290—318 noch 12 Chorgesänge. Seite 319 u. 320 Verbesserungen. Zuletzt 7 Seiten alphabet. Register der Melodien.

In der Vorrede sagt Blüher, er habe nur das von Döring 1802 herausgegebene Choralbuch neu bearbeiten wollen, aber er habe auf Grund von wichtigen Quellen die Melodien so viel wie möglich in ihrer ursprünglichen Gestalt wiedergegeben. Die Angaben über den Ursprung der Melodien sind natürlich sehr mangelhaft.

Von den 353 Melodien sind 137 (128) aus dem 16., 121 (114) aus dem 17., 73 (68) aus dem 18. Jahrh., 8 hat Blüher aus Dörings ChB. 1802 genommen, 2 sind von Hiller, 1 von Ph. E. Bach, 1 aus Kühnaus ChB., 1 aus Schichts ChB., 3 sind von Blüher erfunden, nämlich:

1. Dir dank ich heute für mein Leben Nr. 2993.
2. Was sorgst du ängstlich 3039.
3. Stärke mich durch deine 1429.

Eine Melodie zu: Nunc angelorum gloria, Es ist der Engel Herrlichkeit scheint alt zu sein, ich kenne aber ihre ursprüngliche Quelle nicht. Dieselbe steht in ausgeglichener Form schon bei Döring 1802; siehe Nr. 8577. Die letzten Nummern, von 347 an, sind liturgische Gesänge. Manche Melodien sind in zweierlei Gestalt unter verschiedenen Nummern mitgeteilt; dadurch reduciert sich die Zahl der Melodien, wie ich oben durch die in Klammern eingeschlossenen Zahlen angedeutet habe. Blüher hat die älteren Melodien meist der originalen Form mehr angenähert als die gleichzeitig erschienenen Choralbücher. Auch die Auswahl der Melodien ist gut.

Der Anhang besteht aus 12 Chorgesängen; davon sind 2 von Jakob Gallus, 1 von Ant. Perti, 1 von Leon. Leo, 1 angeblich von Palestrina, 1 von Rosenmüller, 1 von Graun, 1 von J. A. P. Schulz, 1 von Blüher, mit dem Text: Selig die Toten, sie ruhen und rasten, 3 sind ohne Namensbezeichnung mitgeteilt, nämlich:

1. Spiritus sancti gratia.
2. Wie sie so sanft ruhn.
3. Im Grabe ist Ruh.

Eine neue Melodie erscheint hier ohne Namen:

Wer Jesum bei sich hat, siehe Nr. 1048.

In meinem Besitz.

1104. 1825.

Zweihundert einstimmige Choral-Melodien nach Kühnau; zum Gebrauch in Volksschulen ... Herausgegeben von dem Kantor Friedrich Wilhelm Krause, zweitem Oberlehrer an der Elementarschule in Köslin. Köslin, 1825. Bei C. G. Hendeß.

Queroktav.

Eine einzige der 200 Melodien findet sich bei Kühnau nicht, nämlich eine Melodie zu: Fröhlich soll mein Herze springen, siehe Nr. 6494b. Sie ist übrigens nur Umbildung einer älteren Melodie. In meinem Besitz.

1105. 1825.

Allgemeines Choralbuch oder Sammlung der in den evangelischen Gemeinden üblichen Kirchenmelodien, für den Gesangunterricht in Schulen geordnet und mit untergelegtem Texte herausgegeben von M. Hering. Gerhard Fleischer in Leipzig 1825.

In Oktav.

2 Blätter Widmung an Regierungsrat Herrmann in Budissin, unterzeichnet: Zittau am 3. Juli 1825. M. Carl Gottlieb Hering. 3 Blätter Vorrede, Gründe für den einstimmigen und gegen den vierstimmigen Gemeindegesang. 8 Blätter: Über die Verbesserung des Choralgesanges, besonders hinsichtlich der Melodien. 4 Blätter Verzeichnis der Melodien, welche gleiches Versmaß haben. 7 Blätter Register. 1 Blatt Berichtigungen. Dann von Seite 3—372 720 Melodien, in Viertelnoten, Mensuralzeichen C und 4/4-Takt, zuweilen 3/4-Takt, mit Taktstrichen und Fermaten, Violinschlüssel; einigen Melodien ist eine Textstrophe untergelegt. Die 720 Melodien sind hauptsächlich aus Schicht 1819 gezogen.

Neue Melodien dieses Buchs, für welche ich keine ältere Quelle nennen kann:

1. Auf dich, o Vater, schauen unsre Blicke Nr. 1027.
2. Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6047.

Über den Ursprung derselben ist in dem Buch nur bemerkt: Meißner Melodie.

In meinem Besitz.

1106. (1825.)

Einhundert dreistimmig gesetzte Choralmelodien . . . von G. Siegert, Kantor an der Bernhardinerkirche zu Breslau. Zweite Auflage. Breslau bei Graß, Barth und Comp. (Unter dem Vorwort die Jahrzahl 1825.)

Enthält außer allgemein bekannten Melodien auch einige der Provinz Schlesien eigene. Neue Melodie ohne Namen:

Wie groß ist des Allmächtgen Güte Nr. 6049.

(Döring erwähnt eine Sammlung von 110 dreistimmig gesetzten Choralmelodien, welche 1820 bei Graß in Breslau erschienen sei. Dies ist wohl die erste Auflage des obigen Buchs.)

Stadtbibliothek in Leipzig.

1107. 1825.

Die Melodien der Preußischen alten und neuen Kirchengesänge . . . zum Gebrauch des Monochords in Ziffern gesetzt und herausgegeben für niedere Stadt- und Landschulen, von L. Krausnick, Conrector zu Lenzen. Berlin, Öhmigke. 1825.

Enthält 337 Melodien; keine neu erscheinenden. Stadtbibliothek in Leipzig.

1108. 1826.

Gesangbuch zum Gebrauch der evangelischen Consistorial-Kirche von Mühlhausen. Dritte Auflage. Mühlhausen. Druck und Verlag von Johannes Rißler und Comp. 1826.

Enthält die bekanntesten luth. Melodien und zwar meist verflacht; einige Schweizerische und einige von Hiller zu Liedern Gellerts.

(Die erste Auflage erschien 1818.)

Besitzer: Herr Pfarrer Rittelmeyer in Grafenstaden.

1109. 1826.

Evangelisches Choral-Melodienbuch, enthaltend 140 Choralmelodien der reformirten und lutherischen Gemeinden des Großherzogthums Niederrhein in enger Harmonie, mit kurzen und leichten Zwischenspielen, für ungeübte Orgel- und Klavierspieler, nebst einer nicht zu übergehenden Vorrede, von Karl Gläser. Essen, bei G. D. Bädeker. 1826.

Querquart.

Rückseite des Titels ein Ausspruch Luthers. 1 Blatt Widmung an Generalsuperintendenten Roß in Budberg. 11 Seiten Vorrede Gläsers: er habe die Melodien aus dem Neu verbesserten Kirchengesang und der Neuen Sammlung der Reformierten und aus Natorps Melodienbuch (1822), zum Teil auch aus Wilms Ziffernbüchlein und Hürxthals Choralbuch genommen, er habe die Melodien taktlos in halben Noten gesetzt, weil der Choral ein taktloser Gesang sei 2c. Er giebt eine kurze Abhandlung über die alten Tonarten. Dann Seite 1—126 140 Melodien, S. 127 zwei Vorspiele, S. 128 u. 129 zwei Choräle für Schulen und männliche Singvereine. 2 Seiten Register. 1 Seite Fehlerverbesserung.

Zwischen den Verszeilen und am Schluß der Melodien stehen Zwischenspiele in Achtel- und Viertelnoten. Die Verszeilen sind in Striche eingeschlossen. Die Melodien sind in lauter halben Noten geschrieben, aber die erste und die letzte Note jeder Verszeile ist eine ganze.

Neue Melodien finden sich hier nicht. In meinem Besitz.

1110. 1826.

Vierstimmige Choralgesänge der evangelischen Kirche . . . Karlsruhe bei Gottlieb Braun 1826.

Enthält 112 vierstimmige Tonsätze, meist über bekannte Melodien älterer Zeit, aber auch über einige neuere Melodien des Badischen Choralbuchs 1762 u. 1787.

Dieses Buch ist nach einer Bemerkung in dem Badischen Choralbuch 1836, S. 43 von Seminarlehrer Jos. Gersbach herausgegeben. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

1111. 1826 u. 1831.

a) Choralbuch, enthaltend einhundert in Ost- und Westpreußen gangbare Melodien, in für Orgel, Positiv oder Pianoforte ausgesetzten Akkorden; zugleich Partitur von 4 Singstimmen und 4 Posaunen, bearbeitet von Johann Jakob Lutze, Rektor der Stadtschule und Organist der evangelischen Kirche zu Mewe. Königsberg, 1826. Druck und Verlag der Hartungschen Hofbuchdrukkerei.

Querquart.

1 Blatt Subskribenten-Verzeichnis. Dann von Seite 3—59 100 Melodien, alphabetisch geordnet, vierstimmig auf 2 Notensystemen, auf dem oberen der Violinschlüssel, in halben Noten, ohne Mensuralzeichen, 4/2-Takt, selten 3/2-Takt, mit Taktstrichen u. Fermaten. Dann 3 Seiten Anmerkungen über Ausführung der Choräle, unterzeichnet: Mewe den 21sten März 1826. 2 Blätter Register. — Dann neuer Titel:

b) Choralbuch in für Orgel, Positiv oder Pianoforte 2c. (wie oben). Zweiter Theil, enthaltend noch 97 in Ost- und Westpreußen gangbare Melodien, 37 Anmerkungen, Zwischenspiele zu 5 Nummern des ersten Theils; auch 13 Uebergänge in entfernte Tonarten, ein Verzeichnis der Melodien-Setzer u. s. w. Königsberg, 1831. Druck und Verlag von Hartungs Hofbuchdrukkerei.

Rückseite ein Lied: Die Kraft von deinen Himmelslehren, unterzeichnet: Heeren 1776. Dann auf S. 1—56 die Melodien Nr. 101—197. Dann auf 7 Seiten 26 Anmerkungen der verschiedensten Art (nicht 37, wie der Titel ankündigt). Dann Seite 64—67 Übergänge und Zwischenspiele. S. 68 Verzeichnis der Männer, welche die Melodien erfunden haben. S. 69 u. 70 Register zum zweiten Teil. Darstellung wie im ersten Teil.

Dies ist, dem ersten Teil nach, das früheste gedruckte Choralbuch Preußens.

In dem ersten Teil befinden sich außer allgemein bekannten Melodien einige weniger bekannte, preußischen Ursprungs, nämlich 2 von Stobäus, eine zuerst bei Reusner 1675 erschienene zu: Schwing dich auf zu deinem Gott, die Umbildung einer in Lübeck 1748 handschriftlich vorkommenden Mel. zu: Warum sollt ich mich denn grämen und einer Mel. zu: Sollt ich meinem Gott nicht singen, für welche Lutze als Erfinder Holzt und als Entstehungsjahr 1785 angiebt, die ich in etwas andrer Form in einer Elbinger Handschrift (vor 1782) gefunden habe. Siehe Nr. 7914.

Im zweiten Teil stehen außer den sonst allgemein bekannten Melodien ebenfalls einige preußischen Ursprungs: 1 von Eccard, 4 von Stobäus, 2 von Albert, eine, welche im Königsberger GB. 1675, eine andre, die in demselben 1702 anonym erscheint, drei, welche in den handschriftlichen Choralbüchern von Rascher 1751 und Kirchhoff 1753 stehn, eine aus dem polnischen Cantional von Artomius 1646; ferner hat Lutze 2 Melodien von Schicht und eine von Silcher aufgenommen und 6 Melodien dieses Buches erscheinen hier meines Wissens zum erstenmal:

1. Betet, betet an im Staube, für welche Lutze angiebt: Siewert 1806 Nr. 8518.
2. Dir, des sich meine Seele freuet.
3. Herr gieb, ach gieb mir wahre Treu 2723.
4. Herr, lehre mich, wenn ich der Tugend 3183.
5. O Herr, mein Gott, durch den ich bin.

Die Melodien 2—5 anonym.

Dies Buch scheint bald in den Hintergrund gedrängt worden zu sein durch die zwei Choralbücher von Reinhard-Jensen 1828. 1838, das von Kahle 1846, das von Ritter 1856 und das von Sämann 1858. In meinem Besitz.

1112. (1827.)

27 Choralmelodien nach Gedichten der besten alten und neuern Autoren . . . für Singchöre und Anstalten zum Singen vierstimmig gesetzt von J. F. S. Döring. Bei Breitkopf und Härtel in Leipzig.

1 Blatt Vorwort, datiert: Altenburg September 1827. Seite 3—10 die Texte von 27 Liedern. Dann S. 1—24 28 Melodien für Chorgesang, vierstimmig gesetzt; in 2/2-Takt; Taktstriche und Fermaten. Über jeder Melodie steht die Jahrzahl der Entstehung.

Von diesen Melodien habe ich aufgenommen eine hier neu erscheinende:

Nicht um Reichtum, nicht um Ehre Nr. 8799.

Stadtbibliothek in Leipzig.

1113. (1827.)

Pommersches Choral-Büchlein, enthaltend 225 zwei- und dreistimmige geistliche Liederweisen nach Kühnaus Choralbuche ausgesetzt und für den kirchlichen Gebrauch geordnet; nebst den zwei- und dreistimmigen Chören der erneuerten Liturgie. Erste Sammlung, in Verbindung mit dem Vereine für Verbesserung des Kirchengesanges, herausgegeben von Karl Hertel, Konrektor an der Stadtschule und Kantor bei der St. Stephanskirche zu Garz an der Oder. Zweite veränderte und vermehrte Ausgabe. Zu haben bei dem Herausgeber.

Querquart.

Auf Rückseite des Titels ein Ausspruch Luthers. 1 Blatt Widmung an Minister Herrn v. Stein und Geheimrat Dr. Sack. 3 Seiten Vorwort, unterzeichnet: Garz an der Oder den 3. August 1827. K. Hertel. 1 Seite Inhaltsverzeichnis. Dann auf S. 1—56 208 zweistimmige Melodien. S. 57—62 16 dreistimmige Melodien. S. 63—71 Liturgische Gesänge zwei- und dreistimmig. S. 72—74 Herr Gott, dich loben wir, zweistimmig (komp. von Kocher). S. 75 u. 76 Vaterlandslied: Heil, unserm König Heil. 2 Blätter Register.

Die Melodien sind alle schon in der zweiten Auflage von Kühnau 1817 enthalten.

In meinem Besitz.

1114. 1828. (1827.)

Vierstimmiges Choralbuch für Orgel- und Clavierspieler, oder Melodien zu sämmtlichen Liedern des öffentlichen Gesangbuchs der evangelischen Kirche in Württemberg, mit einem sowohl alphabetisch als nach Versmaßen geordneten Register. Nebst einem Anhange, enthaltend eine Auswahl von den beliebtesten ältern Kirchen-Melodien, von Vor- und Nachspielen, und eine Belehrung über Einrichtung der Orgel und ihre Behandlung. Auf höhern Befehl herausgegeben von C. Kocher, F. Silcher und J. G. Frech. Mit Königlich Württembergischen Privilegium gegen den Nachdruck. Stuttgart, Druck und Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung. 1828.

Groß Querquart.

Rückseite des Titels Privilegium vom 14. Jan. 1828. Ein Blatt Vorrede der Verfasser vom Oktober 1827. 6 Blätter: Über Einrichtung und Behandlung der Orgel, 5 Blätter Register der Lieder. Dann auf 120 Seiten 301 Melodien, vierstimmig gesetzt auf je 2 Notensystemen (das obere im Violinschlüssel), ohne Mensuralzeichen, meist in $^4/_2$-Takt, mit Taktstrichen und Fermaten. Die Melodien Nr. 1—259 befinden sich sämtlich in den 1825 erschienenen Vierstimmigen Gesängen; der Anhang von 260—301 enthält noch 42 Melodien, von denen aber 8 keine Nummern haben. Auf Seite 121—144 stehen 25 Vor- und Nachspiele für die Orgel.

Von den 42 Melodien des Anhangs stammen 7 aus dem 16., 10 aus dem 17. und 4 aus dem 18. Jahrhundert, 11 aus dem 1799 erschienenen Württemberger Choralbuch. Außerdem finden sich hier neue Melodien, und zwar 2 von Kocher, nämlich:

1. Ihr Mitgenossen, auf zum Streit Nr. 7283.
2. Nein, nimmermehr 4420.

2 von Silcher, nämlich:

1. Es lebt in mir ein Geist.
2. Um Erbarmen flehen wir Nr. 4836

und 6 von Frech, nämlich:

1. Wenn der Erde Gründe beben Nr. 1901.
2. Wenn zur Vollführung deiner 5914.
3. Du, Herr des Tages 736.
4. Wer bin ich von Natur 1113.
5. Gerechter Richter.
6. Die ihr Christi Jünger seid.

Dieses Choralbuch wurde 1844 durch ein neues verdrängt, an dessen Bearbeitung Kocher und Silcher ebenfalls teilnahmen.

In meinem Besitz.

1115. 1828.

Vierstimmiges Choralbuch für die evangelischen Kirchen der Provinz Preußen ausgearbeitet von Ernst Theodor Reinhard, Rector der Königl. höheren Stadt-

schule zu Saalfeld. Auf Anordnung Eines Königl. Hochwürdigen Consistoriums von Ostpreußen und Litthauen herausgegeben von Wilhelm Gottlieb Martin Jensen, Königl. Musikdirector. Auf Kosten und im Verlage des Herausgebers. Königsberg, 1828. Gedruckt in der Hartungschen Hofbuchdruckerei.

Querquart.

1 Blatt Widmung an den Kronprinzen Friedrich Wilhelm. Dann auf 156 Seiten 214 Melodien, vierstimmig auf 2 Notensystemen, Mensuralzeichen ₵ und ²/₂-Takt, selten ³/₂-Takt, Fermaten am Zeilenschluß, im oberen System Violinschlüssel. Über den Melodien Angaben über Urheber oder Ursprung der Melodien. Dann von Seite 157—162 Bemerkungen und Winke für den Gebrauch der vorstehenden Choralmelodien. 13 Seiten Register, 1 Seite Druckfehlerverbesserung.

Von den 214 Melodien sind die meisten sonst bekannt, doch ist auch eine Anzahl von Melodien, die in Preußen erfunden und fast ausschließlich daselbst in Gebrauch gekommen sind, nämlich 1 von Eccard, 5 von H. Albert, 6 von Stobäus, 1 von Sebastiani, 1 von (?) Weida, 1 von Kaldenbach, 1 anonyme aus dem Königsberger GB. 1675, 2 dergleichen aus dem Königsberger GB. von 1702, 5 aus dem handschriftl. ChB. von Rascher 1751, 5 Melodien erscheinen hier vermutlich zum erstenmal gedruckt, nämlich:

1. Nicht so traurig, nicht so sehr Nr. 3350 b.
*2. Wie groß ist des Allmächtgen Güte von K. F. Zelter 6052.
3. Kurz ist die Zeit von J. Fr. Reichardt 2475.
4. Du klagst, o Christ, in schweren Leiden von Jensen, dem Herausgeber des Choralbuchs 2982.
*5. Ringe recht, wenn Gottes Gnade 1309.

Die Mel. 1 u. 5 haben kein Namenszeichen. In meinem Besitz.

Es giebt auch eine Ausgabe, in welcher Titelblatt und Widmung lithographisch hergestellt ist, in welcher auf dem Titel die Jahrzahl fehlt. Sonst unterscheidet sich dieselbe von der mit Jahrzahl und mit gedrucktem Titel nicht. In meinem Besitz.

Eine zweite Auflage, bearbeitet vom k. Musikdirektor Pätzold, ist 1858 bei W. Koch in Königsberg erschienen. Dieselbe enthält dieselben 214 Melodien, hat aber noch einen Anhang liturgischer Gesänge. K. Bibliothek in Königsberg.

1116. (1828.)

Allgemeines Hamburger Choralbuch für Orgel oder Pianoforte.

Zweiter Titel:

129 Choralmelodien zu dem Hamburger Gesangbuch, vierstimmig ausgesetzt für Orgel oder Pianoforte. Hamburg bei A. Cranz. (Becker, in dessen Besitz das von mir benützte Exemplar war, hat handschriftlich die Jahrzahl 1828 beigefügt.)

Enthält meist alte bekannte Melodien, außerdem einige Melodien Hamburgschen Ursprungs und die Melodien Ph. E. Bachs zu Liedern Gellerts. Stadtbibliothek in Leipzig.

1117. (1828.)

Choral Melodien vierstimmig ausgesetzt für Orgel, Pianoforte und mehrstimmigen Gesang und zunächst für die Gesangbücher im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin bearbeitet von Johann Wilhelm Wöhler, Hofsänger und Gesanglehrer am Seminar in Ludwigslust. Auf Kosten des Verfassers. Gedruckt bei Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Querquart.

1 Blatt Zueignung an den Großherzog Franz von Mecklenburg. 1 Blatt Vorrede vom November 1828. 2 Blätter Subskribentenverzeichnis. Enthält 183 Melodien auf 83 Seiten, vierstimmig in ⁴/₄- oder ³/₄-Takt, Taktstriche und Fermaten. S. 85—87 Register.

Von den 183 Melodien sind die meisten ältere, sonst bekannte; erstmals gedruckt sind aber wohl folgende, vermutlich in Mecklenburg entstandene:

1. Ach Jesu, meiner Seelen Freude Nr. 3015.
2. Christen, unser Leben eilt 1242.
3. Du klagst und fühlest die Beschwerden 767.
4. Erstanden ist der heilge Christ 188 b.

5. Gott verläßt die Seinen nicht 3320.
6. Halleluja! Halleluja!
7. Höchster Priester, der du dich 1261.
*8. Jesus ist mein Hirt 8028.
9. Immanuel, des Güte nicht zu zählen 7043.
10. Ist denn nun kein Jesus mehr 1593.
11. Traurige Seele was quälest 7370.
12. Trockne deines Jammers Thränen 6502.
13. Vater, weil an deinem Segen 1334 b.
14. Verborgner Gott, du wohnst 4778.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

Eine zweite Auflage vom Jahr 1842 enthält dieselben Melodien.

Dies Buch hatte in Mecklenburg offizielle Geltung bis zur Einführung des Choralbuchs von Kade 1869.

1118. (1828.)

Vierstimmiges Hand-Choralbuch für Cantoren und Chorsänger von M. Heinrich Ludwig Hartmann, Professor an der Fürstenschule zu Grimma. Leipzig bey C. H. F. Hartmann.

Querquart.

1 Blatt Vorrede, unterzeichnet: Grimma den 15. December 1828. 1 Blatt Vorerinnerung (Erklärung von Zeichen und Abkürzungen). Dann Seite 3—306 439 Melodien, vierstimmig auf 4 zusammengefaßten Notensystemen in den gewöhnlichen Schlüsseln, Mensuralzeichen C, 4/4-Takt, oder 3/4-Takt, Fermaten am Schluß der Verszeilen. 4 Blätter Register.

Außer allgemein bekannten Melodien finden sich hier sehr viele aus den Choralbüchern von Doles, Hiller und Schicht. Mehrere erscheinen hier wohl zum erstenmal gedruckt, einige mit dem Namen „Pilz", einige als in Guben gebräuchliche bezeichnet. 91 Melodien sind als Kompositionen des Herausgebers bezeichnet. Mehrere neu auftretende haben keine genauere Bezeichnung. Von den neu auftretenden Melodien habe ich aufgenommen:

a) von Pilz:

1. Der Wollust Reiz zu widerstreben Nr. 3048.
2. Wenn zur Vollführung meiner Pflicht 5915.
3. Aller Welten Herrscher 7868.
4. Nicht um Reichtum, nicht um Ehre 6753.

b) von Hartmann:

*1. Herzliebster Jesu, was hast du Nr. 988.
2. Ich bins voll Zuversicht 1531.
3. Jesus Christus, unser Heiland, der von uns 1580.
4. Dir, dir, Jehovah, will ich singen 3073.
5. Dank dir, du hast von Jugend auf 4425.
*6. Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6051.
7. Jerusalem, du hochgebaute Stadt 6143.
8. Unsterblichkeit, Gedanke der den Geist 6148.
9. Bringt Preis und Ruhm dem Heiland dar 7029.
*10. Seele, was ist Schöners wohl 7074.
11. Auf, hinauf zu deiner Freude 7101.
12. O König, dessen Majestät 7703.
13. Sollt ich meinem Gott nicht singen 7920.
14. Jesu, meine Freude 8039.
15. Gott der Vater wohn uns bei 8508.
16. Schaffe in mir Gott 8629.
17. Herr Gott, dich loben wir 8656.

c) eine Melodie mit dem Namen Hillers:

*Wenn ich vor meinen Schöpfer trete Nr. 2912.

d) Melodien ohne Namen:

1. Lobt den Herrn; die Morgensonne Nr. 1316.
2. Dir, dir, Jehovah, will ich singen 3072.
3. Meinen Jesum laß ich nicht 3462.
*4. Gedenke mein, mein Gott 4225.
5. Triumph, ihr Himmel freuet euch 5644.
*6. Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6050.
7. Warum sollt ich mich denn grämen 6477: „Freyberg".
8. Brich entzwei, mein armes Herze 7120: Guben.
9. Schaffe in mir Gott 8629: „Freyberg".

Einige der neuen Melodien dieses Buches sind in spätere Choralbücher übergegangen.

In meinem Besitz.

1119. 1828 u. 1829.

Christliches Gesangbuch für öffentlichen Gottesdienst und häusliche Erbauung. Ein neues Choralwerk von Hans Georg Nägeli. Erste Abtheilung . . . Zürich bey Hans Georg Nägeli 1828.

In Quart.

Enthält 50 vierstimmig gesetzte neue Melodien von Nägeli.

Zweite Abtheilung. Zürich 1829.

Enthält ebenfalls 50 vierstimmig gesetzte neue Melodien.

Von diesen 100 Melodien sind 20 samt Nägelis Tonsatz in das Zürcher Gesangbuch 1853 übergegangen, 13 sind ins Schweizer Gesangbuch 1890 aufgenommen worden. Dieselben sind populär, aber nicht kirchlich.

Ich habe aufgenommen:

*1. Daheim ists gut; da soll der Pilger Nr. 899.
*2. Wenn ich ihn nur habe 3286.
*3. Liebe, die du mich zum Bilde 3669.
*4. Die heiligste der Nächte 5538.
*5. Nein, ich will nicht sorgen 8061.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

1120. 1829.

Einhundert neun und sechzig Choral-Melodien nach Böttner, mit Harmonien begleitet, in welchen zur Beförderung des mehrstimmigen Gesanges die Mittelstimmen sehr leicht gesetzt sind, nebst einem Anhange, die beym gewöhnlichen Gottesdienste gebräuchlichen Antiphonen für Prediger und Gemeinden enthaltend, von J. A. G. Heinroth, Doctor und Director der Music in Göttingen. Göttingen bei Rudolph Deuerlich. 1829.

Groß Quart.

Seite 3--8 Belehrung, unterzeichnet: Göttingen den 1. Jan. 1829: Die Mittelstimmen keine Quinten-, Sexten- rc. Sprünge; richtige Auflösung der Dissonanzen rc. S. 9—12 alphabet. Register. Dann auf S. 1—96 die 169 Melodien und liturgischer Anhang in vierstimmigen Tonsätzen auf 2 Notensystemen. Ohne Mensuralzeichen, ohne Taktstriche, ohne Zeilenstriche, mit Fermaten am Ende der Zeilen. Ohne Text, ja ohne Textüberschriften; in Viertelnoten geschrieben.

Das Buch ist ein Zeichen, daß dem Verfasser das Gefühl für Rhythmus ganz abhanden gekommen war.

168 dieser Melodien sind aus Böttners Choralbuch genommen, eine derselben: Bringt Preis und Ruhm ist von Rüttinger.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode. Großherzogl. Hofbibliothek in Darmstadt.

1121. 1829.

Allgemeines Evangelisches Choralbuch in Melodien, größtentheils aus den Urquellen berichtigt, mit vierstimmigen Harmonien von J. F. Naue, Musik-Director der vereinigten Universität Halle und Wittenberg. Erste Bearbeitung für Militair-Sing-Chöre, akademische Singvereine, Gymnasien, Seminarien u. s. w. Halle, bei Eduard Anton 1829.

Querquart.

5 Blätter Vorbericht, unterzeichnet: Halle im März 1829 (über Entstehung und Veränderung der Melodien; Aufzählung der benützten Quellen rc.). Dann auf 201 Seiten 252 vierstimmig für 2 Tenore und 2 Bässe gesetzte Melodien auf je 2 Notensystemen, die Tenore im Violinschlüssel; Mensuralzeichen ₵ und 4/4-Takt, selten 3/4-Takt; Taktstriche, Fermaten, zwischen den 2 Notenzeilen eine Textstrophe. Manchen Melodien sind Varianten beigegeben. Seite 202 u. 203 zwei Notenbeilagen zur Vorrede. S. 204—208 Register. Die Melodien sind nach dem Alphabet geordnet.

Die Auswahl der Melodien ist gut, sie umfaßt die 3 Jahrhunderte des ev. Kirchengesangs. Die älteren Melodien sind zum Teil nach den Originalen hergestellt. 12 Melodien sind meines Wissens hier zum erstenmal gedruckt. Über den Ursprung derselben ist nichts bemerkt:

1. Blut und Wunden Nr. 3882.
2. Der du Gebet und Thränen 184.
*3. Gott wills machen, daß 1301.
4. Ich lebe noch, das dank ich.
*5. Lobt den Herrn, die Morgensonne 1317.
*6. Nicht so traurig, nicht so sehr 3358.
7. O daß ich tausend Zungen hätte 2862. (Ist nach einer handschriftl. Bemerkung von Türck, dem Lehrer Naues, erfunden.)
8. Ringe recht, wenn Gottes Gnade (Umbild.).
9. Steh, Ephraim, besinne dich 5681.
10. So beschließen wir auch heut.
*11. Triumph, Triumph! Es kommt 2636 a.
12. Wo ist der Schönste, den ich liebe 5960.

In meinem Besitz.

Von der zweiten Bearbeitung (für Orgelspiel) ist nur die erste Lieferung erschienen.

1122. 1829.

Choralbuch für evangelische Kirchen. Die Choräle kritisch bearbeitet und geordnet von L. C. L. Natorp und Fr. Keßler, vierstimmig gesetzt und mit Zwischenspielen versehen von C. H. Rink. Essen bei G. D. Bädeker. 1829.

Querquart.

2 Blätter Vorrede, unterzeichnet: Münster und Werdohl, den 7. April 1829. L. C. L. Natorp, Oberconsistorialrath zu Münster in Westphalen. Fr. Keßler, Prediger zu Werdohl bey Iserlohn, Schul-Inspector und d. Z. Superintendent der Diöcese Lüdenscheid.

Enthält 223 Melodien, vierstimmig auf je 2 Notenzeilen, Mensuralzeichen ₵ u. $^2/_2$-Takt, einmal $^3/_2$-Takt, Fermaten am Ende der Zeilen und Zwischenspiele in Vierteln und Achteln. Die Melodien sind nach dem Inhalt der Lieder geordnet, ähnlich wie im Melodienbuch von Natorp 1822.

Das Choralbuch hat eine gute Auswahl der älteren Melodien; außerdem 1 Melodie von Stötzer, 1 von Ph. E. Bach, 1 von Kühnau, 1 von Hiller, 1 von Prinzessin Amalie, 1 von Kittel 1803, 2 aus dem GB. Elberfeld 1805, 2 aus dem ChB. für das Großherzogtum Berg 1809, 1 aus dem ChB. Straßburg 1809, 1 aus dem ChB. von Lange 1821 und 7, welche meines Wissens zuerst in Natorps Melodienbuch 1822 erstmals gedruckt sind.

Neu erscheinen in dem Choralbuch folgende 5 Melodien ohne Namen:

*1. Preis und Anbetung Nr. 8678.
*2. Dies ist der Tag zum Segen 1023.
3. O Vater, unser gnädger Gott 1520.
*4. Wer nur den lieben Gott 2790.
*5. Auferstehn, ja auferstehn 2006.

K. Bibliothek in München.

1123. Die zweite Auflage erschien in gleichem Verlag, auf dem Titel als Zweite verbesserte und vermehrte Auflage bezeichnet, im Jahre 1836.

Sie enthält dieselben 223 Melodien in derselben Form; außerdem 8 Melodien Nr. 224 bis 231; 7 derselben sind aus älterer Zeit, 1 erscheint meines Wissens hier zum erstenmal gedruckt; nämlich: *Meine Seel ist stille, siehe Nr. 6250. In meinem Besitz.

1124. Natorp-Rinck's Choralbuch für evangelische Kirchen. Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. Die Choräle neu geordnet und historisch bestimmt von G. B. Adelbert Natorp, . . . revidirt, mit meist neuen Zwischenspielen und mit Schlüssen versehen von Wilhelm Greef . . . Essen, . . . Bädeker. 1870.

Querquart.

Diese Auflage läßt 16 Melodien der zweiten Auflage weg und fügt dagegen 24 andere hinzu; die Zahl der Melodien beträgt 269, einschließlich der liturgischen Gesänge. Unter den neu aufgenommenen sind 3 aus Jorissens Psalmen, die dem Bäßler zugeschrieben werden. Die Melodie: Meine Seel ist stille Nr. 6250 wird hier dem Kocher zugeschrieben und auf das Württemberger Choralbuch 1828 verwiesen. Hier findet sich aber diese Melodie nicht und Kocher nennt in seiner Zionsharfe 1855 keinen Autornamen, während er alle seine Melodien mit seinem Namen bezeichnet. In meinem Besitz.

1125. 1829.

Recueil de Pseaumes et de Cantiques, à l'usage de l'Eglise françoise réfugiée de Berlin. A Berlin. De l'imprimerie des frères Unger. MDCCCXXIX.

In Oktav.

1 Blatt: Avant-propos: Die vorliegende Sammlung sei in den Jahren 1803—1807 gefertigt von dem dazu beauftragten corps des Pasteurs. 1 Blatt table des matières. Dann auf 128 Seiten eine Auswahl aus den 150 franz. Psalmen, 69 Nummern, dann von Seite 134—288 84 Lieder, denen sämtlich die Melodien vorangedruckt sind. Diese sind entweder Psalmmelodien, oder Melodien der deutschen evang. Kirche, die wohl hauptsächlich aus Kühnaus Choralmelodien entlehnt sind und unter denen sich auch Melodien von Quanz, Schmügel, Ph. E. Bach befinden. Eine Melodie zu: Wie groß ist des Allmächtgen Güte, welche nach einer Mitteilung bei Reinhard-Jensen von Zelter 1788 erfunden ist, ist 9 Liedern beigedruckt. Überhaupt werden manche Melodien mehreren Liedern beigegeben z. B. die Melodien:

Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen, O Gott, du frommer Gott u. a. Einige Melodien werden hier mitgeteilt, deren Ursprung ich nicht kenne und die mir sonst nirgend begegnet sind. Zum Schluß 9 Seiten Table alphabétique. In meinem Besitz.

1126. 1829.

Handbuch des Organisten von Friedrich Schneider, Herzoglich Anhalt-Dessauischen Hof-Capellmeister. Dritter Theil. Halberstadt, bei Carl Brüggemann. 1829.

Specieller Titel:

Choralbuch von Friedrich Schneider ꝛc. wie oben.

Querquart.

1 Blatt Widmung an das Konsistorium zu Dessau, 2 Blätter Vorrede vom August 1829, 3 Blätter Übersicht der metrischen Formen der Melodien, 1 Blatt Notizen über die Komponisten, 1 Blatt alphabetisches Register. Seite 1—131 271 Melodien, nach den Versmaßen geordnet, vierstimmig auf je 2 Notensystemen, Diskant und Alt auf dem oberen (Violinschlüssel), Tenor und Baß auf dem unteren System, Mensuralzeichen ₵ und 4/4-Takt, selten 3/4-Takt, Taktstriche und Fermaten. Seite 132—134 Druckfehlerverzeichnis.

Von den 271 Melodien sind 89 aus dem 16. Jahrh. (darunter 23 aus dem französ. Psalter), 62 aus dem 17. Jahrh., 49 aus dem 18. Jahrh. Dazu noch aus der letzten Hälfte des 18. und dem Anfang des 19. Jahrhunderts 1 von Doles 1758, 1 von Quanz 1760, 3 aus dem Choralbuch des Doles 1785, 2 von Ph. Em. Bach 1787, 1 von Schmügel und 1 von Kühnau, aus dessen Choralbuch 1790, 1 von Vierling 1789, 3 von Hiller 1793, 1 von Rüttinger 1808, 6 von Schicht 1819, 1 von Kocher 1825, hiezu folgende neu auftretende:

1 von Vorbrodt:

*Du Bester aller Menschenkinder Nr. 2913.

7 ohne Namensangabe, von denen ich folgende aufgenommen habe:

*1. Du Herr und Richter aller Welt Nr. 275.
*2. Herzliebster Jesu, was hast du 989.
3. Allgütiger, du gabst 2915.
4. Mir schaudert nicht vor dir 3992.
5. Ach wie sehnlich wart ich 222.

Endlich 42 mit Schneiders Namen bezeichnete, von denen ich folgende aufgenommen habe:

1. Was ist der Tod Nr. 98.
*2. Mag auch die Liebe weinen 116.
3. Sei mir gelobt in deiner Pracht 731.
4. Es ist der Herr, der überall 727.
5. Ach, um des Gerechten Schläfe 1420.
*6. Allgütiger, mein Preisgesang 2455.
*7. Wenn ich ihn nur habe 3285.
*8. Sei gegrüßet, schönste Blume 4884.
*9. Frisch auf, mein Herz, und werde Klang 5598.
*10. Geschaffen waren Erd und Himmel 6139.
11. Das Jahr entflieht und o mit Hirtentreue 6222.
12. Diesen Samen segne Gott 6403.
13. Großer Gott, mein Vater 8730.
14. Und müßt ich auch noch Jahre 4767.
Diese letzte Melodie hat Schneider in dem Druckfehlerverzeichnis als von ihm erfunden bezeichnet.

Die Lieder, zu denen Schneider Melodien zu erfinden veranlaßt war, sind zum Teil geringwertig und sind deshalb in neuere bessere Gesangbücher nicht aufgenommen worden, und so sind ihre Melodien meist verklungen. In meinem Besitz.

1127. 1830.

25 neue 4stimmig gesetzte Choralmelodien von Christian Jung, Cantor in Charlottenbrunn. Breslau 1830.

Davon habe ich mitgeteilt:

Nr. 1. Ich sinke zu verwesen ein Nr. 7969.
„ 3. Dreieinigkeit, du Gott voll Majestät 7187.
„ 4. Lobsinget Gott und betet an 7712.
„ 11. Es ist ein Gott, er hat auch mich geschaffen Nr. 1028.
„ 24. Gott, ich preise dich mit allen Frommen 1594.

2 derselben sind ins Choralbuch von Jakob-Richter 1873 aufgenommen.

In meinem Besitz.

1128. (1830.)

Choralbuch. Lehret und vermahnet euch ꝛc. Col. 3, v. 16. Basel bei C. F. Spittler.

Querquart.

Auf der Rückseite des Titels Vorwort: Ich bin im Besitz einer großen Zahl alter Choräle, zu welchen die in der musikalischen Welt durch ausgezeichnete Liederkompositionen bekannte Luise Reichardt die Harmonien gesetzt hat . . . Um dem Werk die nötige Vollständigkeit zu geben, fügte ich aus den vorzüglichsten Choralbüchern, namentlich aus denen von Schicht, Schneider und Kocher einige wichtige fehlende Choräle zu. Nur eine vortreffliche neue Melodie (Nr. 86) nahm ich auf; sie ist von Herrn Klein in Berlin . . . Unterzeichnet: Der Herausgeber. (Dieser war Prof. Karl von Raumer, der Schwager der Luise Reichardt.) Seite 3 alphabet. Verzeichnis. Dann auf S. 4—64 die alphabetisch geordneten 136 Melodien.

Die Melodien sind in halben Noten geschrieben, haben Mensuralzeichen ₵, selten 3/2; vierst. Satz auf 2 Notenlinien, auf der oberen der Violinschlüssel; manche Melodien haben 4/2-Takt, manche 2/2-Takt, drei 3/4-Takt; manche haben keine Taktstriche, sondern Zeilenstriche; alle haben am Ende der Zeilen Fermaten.

Sämtliche Melodien sind älteren Ursprungs. Die in dem Vorwort als neu bezeichnete Mel. ist die des Liedes: Löwen laßt euch wieder finden, siehe Nr. 6521. Sie war aber schon gedruckt in dem Buch: Deutsche Lieder für jung und alt 1818. S. 114.

Layriz, der Hausfreund K. v. Raumers, giebt für das Erscheinen des Choralbuchs die Jahrzahl 1830 an. In meinem Besitz.

1129. 1830. (1829.)

Choral-Buch für das „Gesangbuch zum gottesdienstlichen Gebrauch für evangelische Gemeinen“ bearbeitet und mit Genehmigung eines königl. hohen Ministerii der geistlichen & Angelegenheiten herausgegeben von August Wilhelm Bach, Musik-Direktor und Organist an der St. Marien-Kirche zu Berlin. Berlin, 1830. Verlag von T. Trautwein.

Groß Querquart.

1 Blatt Vorrede, datiert vom Dezember 1829. Darin sagt Bach, daß er von der Gesangbuchskommission durch Bischof Dr. Ritschl aufgefordert worden sei, für das neue Gesangbuch ein ausreichendes Choralbuch auszuarbeiten. Dann auf 146 Seiten 253 Melodien, von denen jedoch manche für 2 oder 3 Nummern zählen, wenn sie in verschiedener Form mitgeteilt sind. Die Melodien sind vierstimmig gesetzt auf je 2 Notenlinien (die obere mit Violinschlüssel), sie haben das Mensuralzeichen ₵ und 4/4-Takt, oder 3/4-Takt, Taktstriche und an dem Ende der Zeilen Fermaten. Die Melodien sind alphabetisch geordnet. Dennoch ist zum Schluß auf 3 Seiten ein alphabet. Register.

Die Melodien sind vorzugsweise aus Kühnau genommen, drei stammen aus Kittels handschriftl. Choralbüchern her und sind vermutlich von diesem erfunden, aus dem Choralbuch für das Großherzogtum Berg 1809 ist die schöne Melodie zu: Wer weiß, wie nahe mir mein Ende genommen. Neu auftretende Melodien sind:

*1. Nicht eine Welt, die in ihr Nichts, welche von Ritschl erfunden ist, siehe Nr. 853 u.
*2. Gott Vater, Sohn und heilger Geist Nr. 2484, für welche ich wenigstens keine ältere Quelle angeben kann.

Das Gesangbuch, für welches Bach sein Choralbuch abfaßte, ist 1829 erschienen. In meinem Besitz.

123 Melodien dieses Buchs sind auch im Choralbuch von Engel, Berlin 1844 enthalten. Außerdem enthält dieses Buch nur noch die Melodien: Christ, alles, was dich kränket und Gott ist mein Lied (v. Quanz).

Bachs Choralbuch erschien in einer Umarbeitung mit nur 192 Melodien bei Reimer in Berlin im Jahr 1874.

1130. 1830.

Gesangbuch für die kirchliche und häusliche Andacht der evangelischen Gemeinden im Fürstenthum Lippe . . . Lemgo in der Meyerschen Hof-Buchhandlung. 1830.

Enthält 626 Lieder. Das angehängte Melodienbuch hat 128 Melodien. Die neu darin erscheinenden sind wenig bedeutend, die älteren sind stark verderbt.

Stadtbibliothek in Hamburg.

1131. 1831.

Sammlung von Chorälen aus dem XVI. und XVII. Jahrhundert der Melodie und Harmonie nach aus den Quellen herausgegeben von C. F. Becker Organisten an der Petrikirche zu Leipzig und Gustav Billroth. Leipzig im Verlage von Karl Tauchnitz. 1831.

Hochquart.

1 Blatt Widmung an Dr. Thibaut in Heidelberg und Dr. Rambach in Hamburg. 4 Blätter Vorrede, über den Zweck des Buchs, über die Quellen, aus denen die Melodien geschöpft sind und über Ausführung der Choräle. Enthält Seite 1—80 46 vierstimmige Tonsätze, Nr. 1—20 aus Calvisius 1597 u. 1616, Nr. 21—40 aus Schein 1627, Nr. 41 aus Vopelius 1682, Nr. 42—44 aus Claudin le Jeune 1646, 45 u. 46 sind neue Tonsätze der Herausgeber über Melodien der Böhmischen Brüder 1531.

Partitur auf 4 Notensystemen in dem Diskant-, Alt-, Tenor- und Baßschlüssel.

Die erste Veröffentlichung alter evang. Kirchenmelodien mit alten Original-Tonsätzen, die im 19. Jahrhundert veranstaltet worden ist und welche zu genauerer Erforschung des Kirchengesangs während des 16. und 17. Jahrh. einen starken Anstoß gegeben hat.

In meinem Besitz.

1132. 1831.

Choral-Melodien zu dem in der Grafschaft Wernigerode im Jahre 1800 eingeführten Gesangbuch. Wernigerode, 1831. Gedruckt bei C. J. Ph. Thiele.

Querquart.

Rückseite des Titelblatts: Inschrift an einer alten Orgel. 1 Blatt Bemerkungen. Dann auf 120 Seiten 195 Melodien mit beziffertem Baß, in Viertelnoten, im Sopranschlüssel, Mensuralzeichen C und 4/4-Takt, selten 3/4-Takt, Taktstriche, Fermaten, in alphabet. Reihenfolge, die nur durch Beifügung von Parallelmelodien unterbrochen ist. Über den Melodien die meist unrichtigen Angaben über den Ursprung derselben. Dann 2 Blätter Register der Melodien mit Angabe der Liedernummern, 5 Blätter Liederregister.

Das Buch ist nach Mitteilung des Herrn Archivrats Dr. Jakobs verfaßt von Wilh. Gottfhold Friedrich Günther, Pastor zu uns. l. Frauen in Wernigerode, von welchem auch 13 mit W. G. bezeichnete Melodien des Buchs erfunden sind. Diesen Melodien ist auch das Jahr ihrer Entstehung beigefügt.

Das Buch enthält meist ältere bekannte Melodien, sodann auch je eine von Quanz, Kühnau, Gerber und Rüttinger; außerdem zu neuern Liedern einige neu auftretende ohne Namensbezeichnung, nämlich:

1. Du, Herr der Welt, du Vater.
2. Groß ist der Herr, von seiner Macht.
*3. Unter Lilien jener Freuden, siehe Nr. 3559.
4. O freut euch, ihr Brüder allzusammen (ein Wechselgesang mit einer Melodie vom Organisten Hempel 1829).

Sodann die Melodien Günthers zu folgenden Liedern:

1. Allgütiger, mein Preisgesang Nr. 2456.
2. Das ist mein Leib 1563.
3. Dir, Schöpfer, Geber aller Güter 2999.
4. Herr, felsenfest glaub ichs.
5. In dieser Morgenstund will ich 999.
6. Nicht ermüden, nicht ermüden.
7. Noch leb ich, und mein Helfer lebt.
8. O du, des Blick in alle Welten.
9. Schmal ist der Pfad, auf welchem 873.
10. Segnend schied er, segnend wird er 1431.
11. So flüchtig als des Tages Stunden 3055.
12. So weit der Fluren Grenzen.
13. Wenn der Erde Gründe beben 1900.

Aus dem Jahre 1822 stammen Nr. 1—4. 6. 8—10. 12. 13. Aus dem Jahre 1828 Nr. 7. 11. Aus dem Jahre 1829 Nr. 5.

Diese Melodien Günthers haben keine weitere Verbreitung gefunden.

In meinem Besitz.

1133. (1831.)

Schlesisches Choralbuch zum Gebrauch für Seminarien und Landkirchen und zur häuslichen Erbauung frommer Familien, mit kurzen Zwischenspielen versehen von Adolph Hesse. Ober Organist an der evangelischen Pfarrkirche St. Bernhardin.

Eigenthum des Verlegers. Eingetragen in das Archiv der vereinigten Musikverleger. Breslau in C. G. Förster's Buch- und Musikhandlung Nr. 455.

Ganz lithographiert. In Querquart. Ist in 5 Heften, jedes zu 24 Seiten und einem Nachtrag, S. 122—175 erschienen.

Die Melodien vierstimmig auf 2 Notenlinien, haben das Mensuralzeichen ₵ u. 2/2-Takt, oder 3/2-Takt; am Ende der Zeilen stehn Fermaten und Doppelstriche; zwischen den Zeilen Zwischenspiele in Viertelnoten. Nr. 1—92 in alphabetischer Reihe, dann Anhang von Nr. 93 bis 103 wieder alphabetisch geordnet. Seite 113—115 drei Vorspiele, S. 116—118 alphabet. Verzeichnis. Dann neuer Titel:

Nachtrag zum Schlesischen Choralbuche von Adolph Hesse, enthaltend noch 50 4stimmige ausgesetzte Choräle mit Zwischenspielen und einem Inhalts-Verzeichnisse.

Dieser Nachtrag enthält auf S. 122—175 die Melodien Nr. 104—153. Auf der letzten Seite alphabet. Verzeichnis (ist ganz überflüssig, da diese 50 Mel. alphabetisch geordnet sind).

Das Buch hat nirgend eine Jahrzahl; da aber Hesse sich auf dem Titel als Oberorganisten zu St. Bernhardin bezeichnet, so kann es nicht vor 1831 erschienen sein, da Hesse erst in diesem Jahr bei St. Bernhardin angestellt wurde.

Da es in Heften erschienen ist und im fünften Heft einen Anhang von 11 Melodien und sodann in einem Nachtrag 50 seltner vorkommende Melodien bringt, so scheint das mir vorliegende Exemplar der ersten Auflage anzugehören.

In dem Vorwort zu seiner Sammlung ausgeführter Choräle vom Februar 1832 spricht Hesse von der unerwartet großen Verbreitung seines Schlesischen Choralbuchs und sagt, er habe in der hier vorliegenden Sammlung die Ordnung der Choräle beibehalten wie sie im Choralbuch sei. Da nun hier die in dem Anhang des Choralbuchs gegebenen Choräle in die alphabetische Ordnung eingereiht sind, so muß zwischen der mir vorliegenden Ausgabe des Choralbuchs, welche nicht vor 1831 erschienen sein kann, und dem Februar 1832 noch eine Ausgabe des Choralbuchs fallen.

Nach brieflicher Mitteilung des Köbnerschen Antiquariats ist jedoch die zweite Ausgabe dieses Choralbuchs erst im Jahr 1836 erschienen. Kümmerle setzt die zweite Auflage bereits ins Jahr 1825, die dritte ins Jahr 1836, die vierte ins Jahr 1848.

Die vor mir liegende vierte Ausgabe hat jedoch eine vom April 1851 datierte Vorrede Hesses.

Nach einer zuverlässigen Mitteilung der Gottlieb Korn'schen Buchhandlung in Breslau hat Hesse in ein Exemplar der vierten Auflage eigenhändig geschrieben:

„Die erste Auflage des schlesischen Choralbuchs wurde 1831 im Dezember auf das große Orgelchor zu St. Bernhardin gegeben,

Die zweite Auflage im April 1836, die dritte Auflage im November 1842, die vierte Auflage im Februar 1852.

Breslau den 1. Februar 1852. Adolph Hesse."

Danach werden wohl die Angaben Kümmerles zu korrigieren sein.

Dies Choralbuch hat neben allgemein bekannten Melodien eine Reihe von solchen, die in Schlesien entstanden und vorzugsweise in Gebrauch gekommen sind. Man vergleiche:

1. Heut ist, o Mensch, ein Nr. 8569.
2. Meinen Jesum laß ich nicht 3460.
3. O daß ich tausend Zungen 2861.
4. O Jesu, mein Vergnügen 1668.
5. Wie groß ist des Allmächtgen 6049.
6. Wie herrlich ists ein Schäflein 3143.
7. Wird das nicht Freude sein 4285.
8. Wollt ihr wissen was mein Preis 1861.
9. Auf, mein Herz, geh hin zum Grabe 3777.
10. Der lieben Sonne Licht und Pracht 5670.
11. Der Herr hat alles wohl gemacht 679.
12. Ich laß dich nicht, du mußt 7460.
13. Schaut, ihr Sünder 8569.
14. Wie bist du Seele in mir 4092.

Vier Melodien erscheinen hier meines Wissens zuerst im Druck, nämlich:

*1. Du klagst und fühlest die Beschwerden 768.
*2. Gott, zum nützlichen Geschäfte 6918.
*3. O Tag des Herrn, du sollst mir heilig 6105.
*4. Wiedersehn sei uns gesegnet 7124.

Über ihren Ursprung ist in dem Buch nichts bemerkt.

In der vierten Auflage 1851 (1852) erscheinen folgende neue Melodien, deren Ursprung ich nicht kenne:

1. Gebt dem Tode seinen Raub Nr. 1169.
2. Auferstehn, ja auferstehn 2010.

Ein Exemplar der ersten in Heften erschienenen Ausgabe und ein Exemplar der vierten ist in meinem Besitz.

1134. 1831.

Dreistimmiges Choralbuch enthaltend 334 Choräle und die Gesänge zur Agende, die beiden ersten Stimmen für Kinder und die dritte für Männer, in Ziffern gesetzt nach den gebräuchlichsten Choralbüchern, von Carl Friedrich Nieprasch. Berlin bei L. Oehmigke. 1831.

Querquart.

Enthält 334 Choräle, alle aus Kühnau. K. Bibliothek in Königsberg.

1135. 1831.

Sechs und neunzig alte und unbekannte Choralmelodien mit Bemerkungen von Klamer Wilh. Frantz. Quedlinburg und Leipzig, Basse 1831.

In Oktav.

Enthält 96 ältere, nicht allgemein bekannte einstimmige Melodien mit charakterisierenden Bemerkungen voller Unrichtigkeiten und Sonderbarkeiten. K. Bibliothek in Königsberg.

1136. (Nach 1831.)

Choralbuch zunächst zu dem Kirchen- und Schul-Gesangbuche des Großherzogthums Oldenburg. Enthaltend 125 Melodien für Kirchen, Schulen, Gesangvereine, Orgel- und Pianoforte-Spieler. Vierstimmig gesetzt und mit kurzen Ueberleitungen der Zwischenstrophen, nebst etwas längeren drei- und vierstimmigen Zwischenspielen zu Anfange des neuen Verses versehen von F. W. Rothe, Organist der St. Lambertikirche und Musiklehrer am Großh. Schullehrerseminar zu Oldenburg. Eigenthum des Herausgebers. (Ohne Jahrzahl.)

Querquart.

1 Blatt Widmung an die Herzogin Friederike von Oldenburg. 1 Blatt Vorwort (das Choralbuch von Meineke sei ganz vergriffen, einige neue Melodien seien hier hinzugefügt). 3 Seiten Subskribentenverzeichnis. Dann auf 102 Seiten 126 Melodiennummern. Die Melodien in 2/2-Takt, Taktstriche und Fermaten, zwischen den Zeilen 2 oder 3 Viertelnoten, am Schluß einige Zwischenspiele zur Überleitung auf die nächste Strophe. Über den Melodien unrichtige Notizen über den Ursprung derselben. Von den Melodien Meinekes sind einige weggelassen, einige Melodien sind dagegen beigefügt. Darunter neu auftretende:

1. Erwacht zum neuen Leben.
2. Gott des Himmels und der Erden (von Großherzogin Cäcilie) Nr. 3619.

Wie ich nachträglich erfahren habe, ist die Großherzogin Cäcilie 1831 nach Oldenburg gekommen; daraus schließe ich, daß das Choralbuch Rothes nach 1831 erschienen ist.

In meinem Besitz.

1137. 1832.

Choral-Buch zum Hamburgischen Gesangbuche, von J. F. Schwenke, Organist an der St. Nikolai-Kirche in Hamburg. Eigenthum des Verfassers. Hamburg 1832. Zu haben bei dem Verfasser, Nikolai-Kirchhof, Nr. 99.

Querquart.

1 Blatt Subskribentenverzeichnis. 3 Seiten Vorrede vom Dezember 1832, (seit 1787 sei das mangelhafte Aumannische Choralbuch in Gebrauch). 1 Seite Inhaltsangabe. 1 Blatt abgekürzter Titel. Rückseite Erklärung der Abkürzungen. Dann auf 150 Seiten 146 Melodien, in vierstimmigem Satz auf 2 Notenlinien, in der oberen Violinschlüssel, in halben Noten geschrieben, Mensuralzeichen ₵ 2/2-Takt, Taktstriche, Fermaten; bei einigen Melodien Zwischenspiele in Achtelnoten. Auf S. 151 drei Chorgesänge. S. 152—155 Altargesänge a—d. S. 156 zwei einstimmige Melodien.

Anhang. S. 1—14 Historische Notizen von A. J. Rambach. (Auf gründlichen Nachforschungen beruhend.) S. 15 u. 16 Verzeichnis der Bücher, aus denen die Melodien entlehnt sind. S. 17 Verzeichnis der Verfasser der Harmonie. S. 18—23 Gottesdienstordnung. S. 24 u. 25 Notizen für die Organisten in Hamburg. S. 26—30 die Dispositionen der Hamburger Orgeln.

Bei vielen Melodien sind Varianten angegeben, manche sind in doppelter Harmonisierung mitgeteilt, bei manchen ist die ursprüngliche Form der Melodie beigefügt.

Von den 146 Melodien sind die meisten allgemein bekannte. Hamburgischen Ursprungs sind 1 von Dietrich Becker zu: Warum sollt ich mich denn grämen, die aus dem musik. Handbuch 1690 stammende zu: Wer nur den lieben Gott läßt walten, 2, die bei Friese 1712 und 1, die bei Telemann 1830 erscheinen, und 12, die Ph. E. Bach 1787 zu Liedern Gellerts im Hamburger Gesangbuch erscheinen ließ und die wohl von ihm selbst erfunden sind, mit Ausnahme einer, welche nur eine Umbildung einer Melodie von Quanz ist. Auch sind zwei Mel. von Knecht aufgenommen. Neu auftretende Melodien finden sich in diesem Buch nicht.

In meinem Besitz.

1138. (1832.)

Vollständiges Choralbuch zum Schleswig-Holstein'schen Gesangbuche, für die Orgel mit und ohne Pedal, für's Pianoforte, auch für vier Singstimmen harmonisch bearbeitet von G. Chr. Apel, Universitäts-Musikdirector, Musiklehrer am Königlichen Schullehrer-Seminar, Stadtkantor und Organist an der Sct. Nicolai- und Heiligengeist-Kirche zu Kiel. Eigenthum des Verfassers. Im Verlage des Verfassers. Kiel, Gedruckt bei C. F. Mohr.

Querquart.

2 Blätter Subskribentenverzeichnis. 3 Blätter Vorrede: Kiel den 10. Dezember 1832. 2 Blätter alphabet. Verzeichnis. 5 Seiten-Liederregister. Dann von S. 2—142 die 177 Melodien, welche schon im Choral-Melodienbuch Apels (1817) stehn, in vierstimmigem Tonsatz auf zwei Notenlinien (auf der oberen der Violinschlüssel), in halben Noten, Mensuralzeichen C 2/2-Takt, Fermaten.

In meinem Besitz.

68 Melodien, zweistimmig gesetzt von H. Schmahl, mit den Melodien in Apels Choralbuch genau übereinstimmend, das erste Choral-Heft der Gesangschule bildend, erschien 1860 in der Hestermannschen Buchhandlung zu Altona.

1139. 1832.

Evangelisches Choral- und Orgelbuch. 235 Choräle mit Vorspielen zunächst in Bezug auf das neue berliner Gesangbuch von Adolph Bernhard Marx, Doktor und Professor der Musik an der Königl. Friedrich Wilhelms Universität zu Berlin . . . Berlin 1832 bei G. Reimer.

Groß Quart.

1 Blatt Widmung an Friedrich Wilhelm III. 1 Blatt Vorrede vom 15. Mai 1832. Dann Seite 3—272 die 235 Melodien, vierstimmig auf 2 Notenlinien (auf der oberen der Violinschlüssel), in Viertelnoten, Mensuralzeichen C und 4/4-Takt, oder 3/4-Takt, Taktstriche und Fermaten. In alphabetischer Reihenfolge. 2 Blätter Register.

Jeder Melodie geht ein Choralvorspiel voran. Manche Melodien sind in neuer und in alter Form gegeben.

Außer älteren bekannten Melodien ist 1 aus dem ChB. von Gregor, 3 aus Kittels ChB., 2 aus Kühnau, 2 von Ph. E. Bach, 1 von Nicolai (1802), 1 aus den Elberfelder Gesängen 1805, 2 aus dem ChB. von Bach 1830, eine sonst nicht verbreitete von Schein 1627 ist mit ausgeglichnem Rhythmus aufgenommen. Neu auftretende finden sich nicht.

Die Orgelvorspiele sind zuweilen sehr kraus. In meinem Besitz.

1140. 1832.

Christliches Gesangbuch zunächst für den Gebrauch der Taufgesinnten in der Pfalz. Worms 1832.

In Oktav.

Enthält 383 Lieder mit 132 Melodien, deren viele aus dem ChB. von Tscherlitzky 1825, aus dem ChB. von Gregor 1784, aus Schweizer Gesangbüchern genommen sind; einige sind, wie es mir scheint, hier erstmals gedruckt, z. B. die Melodie zum Liede A. Knapps: „Ewiges Leben" o herrliches Wort Nr. 1490.

Stadtbibliothek in Augsburg.

1141. 1833.

Vollständiges Choralbuch . . . zunächst für Zittau und Umgegend. Herausgegeben von M. Hering. Neue ganz umgearbeitete und vermehrte Auflage. Leipzig 1833 . . .

In Oktav.

Enthält 168 Melodien, in Ziffern notiert, darunter einige der Lausitz eigentümliche. Hier findet sich, vermutlich erstmals gedruckt:

Auferstehn, ja auferstehn (von Bergt) Nr. 2007.

Stadtbibliothek in Leipzig.

1142. 1834. (1833.)

Choral-Melodien für das Mühlhäuser Gesangbuch, zum Gebrauch in Schulen, in Kirchen und bei der häuslichen Andacht, herausgegeben von Benjamin Friedrich Beutler, Subrector, Musikdirector und Organist an der Hauptkirche Beatae Mariae virginis, und Georg Christoph Hildebrand, Lehrer an der Elementarschule zu St. Jacobi und Organist an der Hauptkirche Divi Blasii. Mühlhausen, bei Friedrich Heinrichshofen 1834.

In Oktav.

1 Blatt Empfehlung des Buchs, datiert: Mühlhausen den 24. Juni 1833. Joh. Ge. Schollmeyer. (Superintendent.) 9 Blätter Vorrede, unterzeichnet von Beutler und Hildebrand. Nachrichten über Joachim von Burck, Johann Eccard, Johann Rudolph Ahle, Joh. Georg Ahle, Joh. Georg Neumark, Johann Sebastian Bach und über Kantoren und Organisten Mühlhausens. Sodann über Entstehung des vorliegenden Buchs und über den Gebrauch desselben. Dann auf S. 1—72d 221 Melodien in Viertelnoten, Violinschlüssel, Mensuralzeichen C und 4/4-Takt, oder 6/4-, oder 3/2-, oder 3/4-Takt; Taktstriche und Fermaten; Namen der Komponisten über den Melodien (viele falsche). Der Name J. R. Ahles steht über 29 Melodien, der Name Joh. G. Bernh. Beutlers über 3 Mel., der Name Benjamin Friedr. Beutlers über 9 Mel., der Name Joach. Burcks über 5 Mel., der Name Joh. Eccards über 2 Mel., der Name G. Chr. Hildebrands über 3 Mel. Seite 73—91 Liederregister, S. 92—98 Melodienregister, S. 99—106 Nachrichten über die Verfasser der Melodien.

Dies Buch war 1874 nach brieflicher Mitteilung H. Steinhäusers in Mühlhausen noch im Gebrauch, doch wurde vielfach von demselben abgewichen.

Von den 29 Melodien, welche Ahles Namen tragen, sind ihm zwei, nämlich: O Jesu, liebstes Leben und Lasset uns den Herren preisen fälschlich zugeschrieben, auch habe ich: Sei willkommen, Jesulein bei Ahle nicht gefunden, es wird aber Lied und Melodie ihm zugeschrieben; dagegen sollten zwei andre: Jesu, Jesu meine Freude und Das Jahr ist fortgelaufen mit seinem Namen bezeichnet sein.

Neun Melodien sind jedenfalls in Mühlhausen entstanden und finden sich in den handschriftlichen Choralbüchern Mühlhausens von 1733 an.

Von den Herausgebern finden sich in dem Buch folgende Melodien:

a) von B. F. Beutler:

1. Dies ist der Tag zum Segen Nr. 1024.
2. Auferstehn, ja auferstehn 1998.
3. Erfülle redlich.
4. Zwar wird noch manche Thräne 8703.
5. Lobsinge freudig.
6. Herr, laß nach eitler Ehre.
7. Der Wollust Reiz zu widerstreben 3049.
8. Ihm, der das Licht entstehen ließ 1701.
9. Alles Gute kommt von Gott.

b) von Hildebrand:

1. Herr, wenn ich dich nur werde Nr. 2814.
2. Wer wollte sich nicht herzlich freun 5843.
3. Wer bin ich, welche wichtge Frage.

Zwei Melodien treten hier anonym auf, für welche ich keine frühere Quelle angeben kann:

1. Herr, wie du willst so schicks mit mir.
2. Gott, du bleibest doch mein Gott Nr. 4861

und eine Umbildung: Lobt Gott in seinem Heiligtum 2647.

Die Melodie: Jesu, meines Herzens Freud wird hier fälschlich J. Burck zugeschrieben.

In meinem Besitz.

1143. 1834.

Rath- und Hülfsbuch für Organisten und solche, die es werden wollen. Zugleich zum Gebrauch in Seminarien. Enthaltend: Ein Hundert und Achtzig Choralgesänge, besonders älterer Komponisten, mit zehntausend Zwischenspielen . . . Von G. G. Klipstein. Neue Ausgabe. Breslau, im Verlage bei Josef Max und Komp. 1834.

Querquart.

1 Blatt Vorrede. 1 Blatt alphabetisches Register. Seite 1 Kollekten. Seite 2—315 184 Nummern, die Melodien mit beziffertem Baß, in Viertelnoten, wenige in halben Noten, Mensuralzeichen C, einige im Tripeltakt, Taktstriche, Fermaten. Am Anfang der doppelten Notenlinie steht eine Verszeile der Melodie, der übrige Raum der Zeile ist von Zwischenspielen ausgefüllt. Es sind eigentlich nur 174 Melodien, da 10 derselben unter je zwei Nummern mitgeteilt sind. (Die letzte Nummer ist 153, sollte aber, da 183 vorangeht, 184 sein.)

Außer allgemein bekannten älteren Melodien sind auch von Graun, Doles, Hiller und Kittel je eine Melodie mitgeteilt.

Vier Melodien erscheinen anonym meines Wissens hier zum erstenmal:

1. Jesu, meines Lebens Leben Nr. 6802.
2. Jetzt geb ich meinem Jesu.
3. Was ist mein Stand 1085.
4. Wie groß ist des Allmächtgen 6038.

Fünf Melodien zu Liedern Gellerts werden hier mit der Überschrift J. F. G. 1780 mitgeteilt:

*1. Besitz ich nur Nr. 72.
2. Jauchzt, ihr Erlösten 4079.
3. Was sorgst du ängstlich.
*4. Wenn zur Vollführung 5902.
5. Wer bin ich von Natur 1114.

Die erste und die vierte dieser Melodien hat auch Kittel 1803 in sein Choralbuch aufgenommen, jedoch nennt derselbe keine Namen. Die Chiffer J. F. G. bedeutet ohne Zweifel Joh. Friedr. Gräser.

Die erste Ausgabe des Buchs von Klipstein ist im Jahre 1826 erschienen; vgl. Döring, Choralkunde S. 207. Es ist mir unbekannt, ob sie dieselben Melodien enthält, es ist mir dies aber sehr wahrscheinlich. Die Zwischenspiele dieses Buchs zeugen von Geschmacklosigkeit.

In meinem Besitz.

1144. 1834.

Fest-Gesänge für die evangelisch-christliche Kirche des Herzogthums Nassau herausgegeben von Ludwig Hofmann. Weilburg, Verlag von L. E. Lanz. 1834.

Querquart.

1 Blatt Widmung an Kirchenrath Dr. Heydenreich in Herborn. 3 Blätter Vorwort, datiert: Kronberg, am grünen Donnerstage 1834. L. Hofmann, Pfarrvicar. (Diese Festgesänge seien ein Anhang zum neuen Choralbuch der evang. christl. Kirche in Weilburg. H. fordert zur Stiftung von Kirchengesangvereinen auf.) Dann S. 2—44 36 Nummern vierstimmige Gesänge. Darunter sind 25 ältere evang. Kirchenmelodien, zwei Arien: Wie sie so sanft ruhn (Neefe) Nr. 4105 u. Auferstehn, ja auferstehn (Graun), einige motettenartige Gesänge von Mich. Haydn, Anthes ꝛc.

Neu tritt hier auf eine Melodie von Luja zu: Sollt es gleich bisweilen scheinen, siehe Nr. 1371 und eine aus der kath. Kirche entlehnte Melodie: Seht am Kreuz den Sohn der Schmerzen (Stabat mater dolorosa), siehe Nr. 3884. In meinem Besitz.

1145. 1834.

Choralmelodienbuch für das Herzogthum Braunschweig, herausgegeben von Joh. Chr. Kelbe. Einzig rechtmäßige und vom Herzogl. Consistorio zum Gebrauch in den Landes-Schulen approbirte Ausgabe. Braunschweig, Verlag der Schulbuchhandlung. 1834.

In Oktav.

1 Blatt Vorrede. Auf 32 Seiten 115 Melodien und „Heilig ist Gott" ohne Nummer, Mensuralzeichen C, 4/4-Takt, Taktstriche und Fermaten.

Außer allbekannten Melodien sind hier neu erscheinende:

*1. Herr Jesu Christ, meins Lebens Licht Nr. 537.
*2. Nie will ich dem zu schaden suchen 748.
*3. Was sorgst du ängstlich für dein Leben 3040.
*4. Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6037.

Über den Ursprung dieser Melodien habe ich nichts erkundet. In meinem Besitz.

Die Melodien dieses Büchleins sind dieselben wie die des „Choralbuchs für das Herzogthum Braunschweig" von demselben Verfasser. Braunschweig, Vieweg 1832.

1146. 1834.

Choral-Melodienbuch . . . für die Gesangbücher in den evangelischen Gemeinden des Königreichs Hannover . . . von J. H. C. Molck, Conrector und Organist zu Peina. Hannover 1834.

In Oktav. Enthält 189 Melodien.

Hier finden sich (wohl erstmals) die Melodien, ohne Namenszeichen:

1. Ich singe dir mit Herz und Mund Nr. 219.
2. Dunkel ists, des Lebens laute 1422.
*3. Wer nur den lieben Gott läßt walten 2795.
4. Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6054.

Im Besitz des Herrn Seminarlehrers Bode in Lüneburg.

Dies Büchlein ist in Hannover weit verbreitet und in mehreren Auflagen erschienen. Zweite Auflage 1836, die dritte 1838 (mit 250 Melodien), die achte 1857 250 Melodien und Nachträge bis Nr. 293.

1147. (1834.)

Allgemeines Choralmelodienbuch, zunächst zu den verschiedenen gebräuchlichen Kirchen- und Schulgesangbüchern der evangelischen Gemeinden des Königreichs Hannover (enthaltend 258 Melodien) nebst den im Ritus gebräuchlichen Intonationen, Responsionen etc. für Singchöre und für die Orgel oder das Pianoforte vierstimmig ausgesetzt und mit beziffertem Baß auf zwei Systeme zusammengestellt von Heinrich Wilhelm Stolze, Stadt- und Schloßorganisten wie auch Gesanglehrer des Gymnasii und der höhern Töchterschule in Celle. Gedruckt auf Kosten des Verfassers und in Commission zu haben 'Hannover, in der Helwingschen Hof-Buchhandlung.

Querquart.

1 Blatt Subskribentenverzeichnis. 2 Blätter Vorrede vom Oktober 1834, über das Bedürfnis eines Choralbuchs für 14 in Hannover gebräuchliche Gesangbücher; Angabe von 12 Büchern, welche Stolze benützt hat ꝛc. 2 Blätter Melodienverzeichnis. 4 Blätter Verzeichnis der Metra. 1 Blatt Verzeichnis der Melodien, welche gleiches Versmaß haben. Dann auf 182 Seiten 258 Melodien, alphabetisch geordnet, vierstimmig, Diskant und Alt auf dem oberen, Tenor und Baß auf dem unteren System, Mensuralzeichen ¢ 2/2-Takt, selten 3/2-Takt, Taktstriche, Fermaten. Seite 183—195 Intonationen ꝛc.

Bei der Auswahl der Melodien ist das Choralbuch von Böttner zu Grunde gelegt; auch sind benützt die Choralbücher von Kühnau, Hiller, Fischer und Schneider.

Erstmals erscheinen meines Wissens hier in Druck 12 Melodien und zwar 3 Melodien von Henne:

1. Du bists, dem Ruhm und Ehre Nr. 1543.
*2. Mein erstes Sinnen geh auf Dank 272.
*3. Was ist mein Stand, mein Glück 1086.

zwei vom Verfasser selbst:

1. Hoch übersteigt dein unerforschlich 3169.
2. Schön ist die Natur 3251.

eine von Fischer:

O großer Gott, du reines Wesen 2896.

eine von Schade:

*Jauchzt, Christen, jauchzet 1029.

eine von Bahlbruch:

Wenn zur Vollführung deiner Pflicht 5916.

eine von Fr. Schneider:

Verfolgt von Feindes Haß.

und 3 ohne Namensbezeichnung:

*1. Das alte Jahr vergangen ist Nr. 528.
2. Erwünschter Brunnquell 2955.
3. Herr Jesu Christe, mein getreuer Hirte 7044.

Über den älteren Melodien dieses Buchs stehn viele falsche Angaben über die Urheber der Melodien. In meinem Besitz.

1148. (1834.)

Choralbuch mit Zwischenspielen von A. Wich. Rothenburg ob der Tauber bey dem Verfasser und in Commission der Beckschen Buchhandlung.

Vorrede vom 18. Oktober 1834.

Enthält 238 Melodien, nämlich sämtliche Melodien des bayrischen Choralbuchs 1820, dann noch einige aus andern Choralbüchern, auch einige von Wich selbst; das ganze Buch ist von geringer Bedeutung. Stadtbibliothek in Leipzig.

1149. 1834.

Choralbuch, Die gebräuchlichsten Melodien . . . von A. W. Bach. Berlin, Trautwein 1834.

Enthält 100 allbekannte Melodien von Bachs größeren, 1830 erschienenen Choralbuch. Stadtbibliothek in Leipzig.

1150. (1834.)

Choralbuch zunächst für die evangelischen Kirchen im Fürstenthum Lippe . . . von H. A. Dresel, Seminar-Inspektor. Hannover, Adolph Nagel.

Vorrede vom 27. Oktober 1834.

Enthält 128 Melodien mit Zwischenspielen, in 2/2-Takt und mit Fermaten. Unter diesen sind 16 Melodien von Pustkuchen, von welchen 5 nach dem Zeugnis des Herrn Seminardirektors Sauerländer in Detmold sehr beliebt gewesen und eine immer noch gern gesungen wird.

Auch sind in diesem Buch 4 neue Melodien von dem Herausgeber, nämlich:

1. Die in ihm ihr Haupt erkennen.
2. Selig, selig sind die Toten.
3. Wie wird uns sein, wenn einst 6161.
*4. Wenn ich ihn nur habe 3287.

Eigentum des Schullehrerseminars in Detmold.

1151. (1835.)

Choralbuch mit Zwischenspielen. Mit besonderer Rücksicht auf das Niederlausitz'sche und neue Berliner Gesangbuch bearbeitet von H. A. Zschiesche, Lehrer der Musik am Königl. Schullehrer-Seminar in Neu-Zelle . . . Guben und Cottbus, Verlag von Eduard Meyer.

Querquart.

1 Seite Vorrede. 1 Seite Fehlerverzeichnis. Dann auf S. 1—195 205 vierstimmig gesetzte Melodien auf 2 Notenlinien; Mensuralzeichen ₵ und 2/2-Takt, oder 3/2-Takt, Taktstriche, Fermaten am Schluß der Zeilen, Zwischenspiele in Achteln. Die Melodien in alphabetischer Reihenfolge. S. 196—198 alphabet. Register mit Angabe der Melodien des gleichen Versmaßes.

Die Melodien sind aus Kühnau, Schicht, Fischer, Bach rc. geschöpft, nur eine, welche Erk in einem handschriftlichen Niederlausitzischen Choralbuch 1780 gefunden hat, ist hier wohl zum erstenmal in Druck erschienen, nämlich:

*Wer nur den lieben Gott läßt walten, siehe Nr. 2791.

Das Buch hat nirgends eine Jahrzahl. Döring setzt in seiner Choralkunde: 1835. In meinem Besitz.

1152. 1835.

Johann Crügers, von 1622 bis 1662 Musik Direktor an der St. Nikolai-Kirche in Berlin, Choral-Melodien. Aus den besten Quellen streng nach dem Original

mitgetheilt, und mit einem kurzen Abrisse des Lebens und Wirkens dieses geistlichen Lieder-Componisten begleitet von E. C. G. Langbecker. Nebst Johann Crügers Bildniß in Steindruck. Berlin, Verlag von G. Eichler. 1835.

In Quart.

In diesem Buch sind 33 Melodien Crügers mitgeteilt, von denen jedoch 5 nur Umbildungen älterer Melodien sind. In meinem Besitz.

1153. 1835.

Vollständiges Choralbuch für das Dresdner Gesangbuch, aber auch für die übrigen sächsischen Gesangbücher, bearbeitet, vierstimmig und in zerstreuter Harmonie gesetzt und mit Zwischenspielen versehen von Johann Christoph Bauriegel, Schulmeister in Pulgar. Leipzig, Verlag von L. Fort. 1835.

Querquart.

3 Blätter Vorrede, datiert Pulgar, den 29. März 1835. 9 Seiten Verzeichnis der Melodien nach dem Versmaß. 6 Seiten alphabet. Register. Dann auf Seite 1—171 174 vierstimmig gesetzte Melodien, auf je 2 Notenlinien, Mensuralzeichen ₵ und 2/2-Takt, selten 3/2-Takt, am Ende der Zeilen Fermaten und Doppelstriche, dazwischen Zwischenspiele in Achteln. Die Melodien sind wie bei Natorp-Keßler-Rink 1829 nach dem Inhalt der Lieder geordnet.

Bauriegel hat seine Melodien wohl hauptsächlich aus Hiller geschöpft. Doch erscheinen bei ihm 5 Melodien, für welche sein Choralbuch wohl die erste Quelle ist, nämlich:

1. O Jesu, Heil der Sünder Nr. 186.
2. Mein bester Trost in diesem Leben 2916.
3. Meine Hoffnung steht zu Gott.
*4. Wohlzuthun und mitzuteilen 3786.
*5. Hilf, Jesu, daß ich meinen Nächsten 1030.

Diese letzten zwei Melodien, sagt Bauriegel, seien ihm von einem anonymen Freund des Choralgesangs übersendet worden.

Hier findet sich auch die Umbildung der Melodie:

Gott sei Dank durch alle Welt Nr. 1184. In meinem Besitz.

Die dritte unveränderte Auflage dieses Buchs ist in Grimma 1842 erschienen. Neugedruckt ist Titelblatt, Vorrede, Verzeichnis und Register, die Noten aber auf 171 Seiten 174 Nummern sind von denselben Platten abgedruckt. Stadtbibliothek in Leipzig.

Die zweite, zwischen 1835 u. 1842 erschienene Auflage ist mir nicht bekannt geworden.

1154. 1835.

Evangelisches Gesangbuch. Herausgegeben nach den Beschlüssen der Synoden von Jülich, Cleve, Berg, und von der Grafschaft Mark. Mit Genehmigung Eines hohen Ministerii der geistlichen Angelegenheiten. Elberfeld, 1835. Druck und Verlag von Sam. Lucas.

In Oktav.

1 Blatt Vorrede. 2 Blätter Inhalts-Anzeige. Dann von Seite 9—779 die Lieder, 681 an der Zahl. Jedem ist die Melodie vorgedruckt. S. 780—798 Register mit den Namen der Dichter.

Es sind 204 Melodien in dem Buch enthalten, in eckigen halben Noten, ohne Mensur, am Ende einer Zeile eine oder zwei ganze Noten, und ein Zeilenstrich, im Violinschlüssel.

Dieses in Rheinpreußen bis jetzt allgemein verbreitete Gesangbuch hat unter seinen 204 Melodien eine ziemliche Zahl Melodien aus dem französ. Psalter und außer älteren allbekannten deutschen Kirchenmelodien einige neuere zu Gellerts Liedern und einige neue aus dem Elberfelder GB. 1805, aus dem Straßburger ChB. 1809, aus dem Melodienbuch von Natorp 1822 und aus dem ChB. von Natorp-Keßler-Rink 1829. Keine Melodie tritt hier erstmals auf. In meinem Besitz.

Das Buch ist unverändert in vielen Auflagen erschienen; mir sind solche aus den Jahren 1844. 1846 u. 1850 unter die Hände gekommen.

(Sämtliche Melodien dieses Gesangbuchs sind vierstimmig gesetzt in dem Choralbuch von Hesse 1840 ꝛc. und in dem von Schmachtenberg 1860. Dritte Auflage 1870.)

1155. (1836.)

110 der gebräuchlichsten Choralmelodien in alphabetischer Ordnung für zwei Discantstimmen in Violinschlüssel . . . für Stadt und Landschulen bearbeitet . . . von Adolph Müller, Cantor an der Stadtkirche . . . zu Borna bei Leipzig. Meissen bei F. W. Goedsche. (Nach Döring im Jahr 1836 erschienen.)

In Oktav.

Seite 3—7 Vorübungen, S. 9—44 110 Melodien, in 4/4-Takt, mit Taktstrichen und Fermaten. Bekannte Melodien; eine Umbildung tritt hier meines Wissens erstmals auf, siehe Nr. 3436 b. Königl. Bibliothek in Königsberg.

1156. 1836.

Choralmelodien-Buch für 3 Männerstimmen . . . von J. G. Lägel, Cantor am Gymnasium zu Gera. Gera 1836.

Enthält 88 bekannte Melodien. Stadtbibliothek in Leipzig.

1157. (1836.)

Choräle nebst Vor- und Nachspielen für die evangelisch-protestantische Kirche im Großherzogthum Baden. Karlsruhe. Verlag von Christian Theodor Groos.

Querquart.

2 Blätter eine Verfügung des Ministerium des Innern, Evangelische Kirchensection, Vorschriften für den Gebrauch des Choralbuchs enthaltend, darunter unbedingtes Verbot der Interludien, unterzeichnet: Karlsruhe, den 20. Juni 1836. v. Berg. Le Pique. Dann Seite 1—41 74 Melodien, vierstimmig gesetzt, auf 2 Notenlinien, in halben Noten, ohne Mensuralzeichen, ohne Taktstriche, ohne Fermaten, am Ende der Zeilen Striche; bei jamb. Versmaß erst nach dem Auftakt; nur eine Mel. hat 3/2 vorgezeichnet und hat Taktstriche. Die Melodien sind alphabetisch geordnet. S. 43 u. 44 Bemerkungen der Redaktionskommission. S. 45 u. 46 ein (überflüssiges) alphabet. Register. S. 47—53 Historisch-biographische Nachweisungen über die Melodien und deren Komponisten. S. 53 alphabetisches Verzeichnis der Komponisten. S. 54 Druckfehler. Dem Buch ist beigefügt eine Sammlung von Vor- und Nachspielen, auf 228 Seiten.

Die Melodien sind zum Teil ältere allbekannte, doch sind auch neuere aufgenommen, eine aus dem ChB. von Gregor, 6 aus dem ChB. von Böhner (von denen 4 wohl von Böhner, 2 von Schulz erfunden sind), eine aus dem Badischen ChB. 1787, eine von Knecht 1799, eine zum Lied: Jehovah, deinem Namen, welche hier (wohl fälschlich) dem Geyer, sonst aber dem Göroldt zugeschrieben wird und die zuerst im Straßburger ChB. 1809 steht, und eine von Kocher aus dem Württemberger ChB. 1825.

Drei Melodien erscheinen hier meines Wissens zum erstenmal in Druck:

*1. Der am Kreuz ist meine Liebe Nr. 6644, welche dem Söhnlein zugeschrieben wird.
*2. Sollt es gleich bisweilen scheinen Nr. 1372. (Diese wird als eine aus Gregors Choralbuch genommene bezeichnet; in diesem findet sie sich jedoch nicht.)
3. Unsre Aussaat segne Gott Nr. 1277. (Diese Melodie hat Ähnlichkeit mit einer bei Weimar 1803 mitgeteilten Melodie, die vielleicht von Kittel herrührt.)

Dies Buch ist von Anton Gersbach, Musiklehrer am Schullehrerseminar in Karlsruhe bearbeitet. Die Auswahl der Melodien ist gar zu dürftig und die Harmonisierung gar zu trocken. Die Angaben über den Ursprung älterer Melodien sind teils unrichtig, teils ungenau.

Dies Buch ist von 1836—1882 im Großherzogtum Baden in offiziellem Gebrauch gewesen. Die in demselben enthaltenen Vorschriften für die Organisten sind sehr streng bindend und gegen alle geschmacklosen Unarten derselben gerichtet. In meinem Besitz.

1158. (1836.)

Allgemeines und vollständiges Choral-Buch in 340 Melodien mit einfacher, genauer Signatur der Bässe nach Fischer, Hiller, Rink, Schicht, Schneider u. a. bearbeitet, alphabetisch geordnet und mit gegenseitiger Hinweisung auf metrisch gleiche Melodien zum Gottesdienstlichen Gebrauche für Organisten und Cantoren . . . herausgegeben von Carl Geissler, Cantor zu Zschopau. Meissen bei F. W. Goedsche.

In Querquart, ganz in Steindruck hergestellt.

In dem Buch fehlt die Jahrzahl des Erscheinens. In Dörings Choralkunde ist 1836 angegeben. 1 Blatt Widmung an Kirchen- und Schulrat Schulze und an die Schul- und Seminardirektoren Diesterweg, Döhner, Harnisch, Heyse, Hientzsch, Otto, Schweitzer und Ries. 1 Blatt Vorwort. Hillers vergriffne Sammlung liege zu Grunde, gegen 100 Melodien seien hinzugefügt. Dann S. 5—105 340 Melodien mit beziffertem Baß, in halben Noten, Mensuralzeichen ₵ 2/2-Takt, selten 3/2-Takt, Taktstriche, Fermaten, alphabetisch geordnet.

Außer den allgemein bekannten älteren Melodien giebt Geissler eine Mel. aus Homilius, zwei aus Doles, eine von Schmügel, zwei von Rüttinger, eine aus Werner, eine aus Hartmann, und eine größere Zahl von Hiller und von Schicht.

Folgende Melodien erscheinen bei ihm erstmals gedruckt:

1. Voll Blut und Wunden hängt er da Nr. 8692.
2. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden 5252.
3. Ich hab mein Sach Gott heimgestellt 1725.
4. Du bester aller Menschenkinder 2914.
5. Wohl mir, Jesus, meine Freude, ladet (Umbildung) 3722 b.

In meinem Besitz.

1159. 1836.

Choral-Melodien zu den Kirchengesängen mit Rücksicht auf alle im Königreich Sachsen eingeführten Liedersammlungen zum Gebrauche für Bürger- und Landschulen, nach Hiller geordnet . . . von Carl Geissler, Cantor zu Zschopau. Dritte Auflage . . . Leipzig bei Eduard Eisenach. 1836.

In Oktav.

Einleitung 3 Seiten. Dann von S. 5—31 126 Melodien. S. 32 Amen und Responsalien. Die Melodien sind in 4/4- oder 3/4-Takt aufgezeichnet, mit Taktstrichen und Fermaten. Unter denselben sind 2, welche meines Wissens hier zum erstenmal gedruckt sind:

1. Glück auf, nun ist der Bau,
2. Vater unser im Himmelreich

und die Melodie: Auf, auf, mein Herz, mit Freuden, welche auch im Choralbuch Geisslers steht, ist wohl hier früher gedruckt, wenn die erste Auflage des Buchs dieselbe auch schon enthält und diese, wie nicht zu zweifeln, vor 1836 erschienen ist, siehe Nr. 5252.

In meinem Besitz.

1160. (1836.)

Die sämtlichen Choral-Melodien zu dem Gesangbuche für die protestantische Gesamt-Gemeinde des Königreichs Bayern, wie sie in der protest. Kirchen-Gemeinde Regensburgs gesungen werden. Nach vorausgeschickten Erklärungen und Vorübungen in Zahlzeichen dargestellt, und zum Gebrauch für Kirchen und Schulen herausgegeben von Jak. Kasp. Andr. Bühling, Musikdirigenten in beiden Pfarreyen, und Cantor in der obern Stadtpfarrey.

In Oktav.

3 Seiten Vorwort vom 5. August 1836. 23 Seiten Erklärungen und Vorübungen. S. 29—70 149 Melodien in Ziffern. 12 derselben sind von Bühling erfunden, die übrigen sind aus dem bayrischen ChB. 1820 genommen. S. 71—76 Register.

Das Büchlein ist eine Zeit lang in Regensburg gebraucht worden. Die Melodien von Bühling sind meines Wissens außerhalb Regensburgs unbekannt geblieben.

Siehe: Du, Gott, hast mich so väterlich Nr. 7646. In meinem Besitz.

1161. 1837.

Allgemeines Choralbuch für die evangelischen Kirchen und Schulen mit besonderer Berücksichtigung der Provinz Schlesien und der Lausitz vierstimmig ausgesetzt und mit Varianten und Zwischenspielen versehen von J. K. G. Nitsche. Berlin 1837, Bechtold und Hartje. Erster Theil.

Querquart.

Enthält 120 Melodien; ich habe keine neuen Melodien darin gefunden. Ein zweiter Teil ist nicht erschienen.

Ich habe das Exemplar des Herrn von Tucher benützt.

1162. 1837.

Neue Choralmelodien für das Budissiner, Dresdner und Zittauer Gesangbuch von Cantor Bergt und Musikdirector Hering. Zittau. Verlag von C. G. Friedrich Birr. 1837.

Querquart.

Enthält 12 vierstimmig gesetzte Melodien, 4/4-Takt, Fermaten.

a) Melodien von Bergt:

1. An einen Gott nur glauben wir Nr. 4003.
2. Singt unserm Gott mit dankendem.
3. Kein Lehrer ist dir, Jesu, gleich.
4. Geist des Lichtes, Geist der Wahrheit.
5. Bringt dem milden Vater Dank.
6. Ruhig ist des Todes Schlummer.
7. Auferstehn, ja auferstehn Nr. 2007.

b) von Hering:

1. An einen Gott nur glauben wir.
2. Ist auch ein Gott? Wer darf noch (ähnlich wie schon Hering 1825).
3. Ihr Himmel jauchzt und du, o Erde.
4. Bester, weisester Regierer.
5. O Morgen, schöner Morgen sei.

Texte und Melodien meist mittelmäßig. Stadtbibliothek in Leipzig.

1163. (1837.)

Mustersammlung für Choralspieler. Enthaltend die gangbarsten, mit sehr vielen, der Kirche angemessenen Zwischenspielen versehene Choräle, vierstimmig gesetzt nach: Seb. Bach, Doles, Fischer, Hiller, Kallenbach, Karow, Kittel, Rinck, Schicht, Umbreit, Vierling und andern vorzüglichen Choral-Componisten älterer und neuerer Zeit . . . Herausgegeben von W. Schramm . . . Leipzig, H. Franke'sche Verlags-Expedition. Druck von Sturm und Koppe in Leipzig.

Querquart.

1 Blatt Vorwort. Dann auf 160 Seiten 96 Melodien, vierstimmig auf 2 Notenlinien, Mensuralzeichen ₵ 2/2-Takt, Fermaten, zahlreiche Zwischenspiele zwischen den Verszeilen. 1 Blatt Register.

Die Melodien sind fast alle aus früherer Zeit, nur wenige aus späterer, nämlich 2 aus dem ChB. des Doles 1785, 1 von Ph. E. Bach 1787, 1 von Hiller 1793 und 2 von Schicht (Nach einer Prüfung kurzer Tage und Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre).

Döring setzt die Jahrzahl 1837. In meinem Besitz.

Eine zweite Ausgabe vom Jahr 1840 hat eine Vermehrung von 24 Melodien, diese sind größtenteils ältere Melodien, neuere nur 4 von Hiller 1793.

1164. 1838. (1836).

Choralmelodien die in . . . Hannover gebräuchlich sind . . . vierstimmig von J. H. C. Molck, Conrector und Organist in Peina. Hannover in Commission in der Hahn'schen Hofbuchhandlung. 1838.

Die Vorrede ist vom Dezember 1836 datiert, und dann eine Vorrede zur zweiten Auflage ist unterzeichnet Oktober 1837.

In der ersten Vorrede ist bemerkt, daß Molck schon 2 Jahre früher (also 1834) ein kleines Melodienbuch herausgegeben habe, das 1835 in zweiter Auflage in der Nagelschen Hof-Musikalienhandlung erschienen sei.

In der Vorrede zur zweiten Auflage ist bemerkt, daß hier nur Druckfehler berichtigt, Mittelstimmen verbessert und Zwischenspiele hinzugefügt seien.

Das vorliegende Exemplar gehört also der wesentlich unveränderten zweiten Auflage an, ohne daß es auf dem Titel bemerkt ist.

Das Buch enthält 236 vierstimmig gesetzte Melodien mit Zwischenspielen. Hier erscheint erstmals eine neue Melodie von Molck:

Hoch übersteigt dein unerforschlich Wesen Nr. 3170.

Stadtbibliothek in Leipzig.

1165. 1838. (1837.)

Ergänzender Nachtrag zum Reinhard-Jensenschen Choralbuche, enthaltend 160 Melodien des alten Rogallischen und alten Quandtischen Gesangbuchs, welche

in die veränderten Ausgaben beider nicht aufgenommen sind. Für die Orgel und andre Tasten-Instrumente vierstimmig ausgesetzt, zugleich als Partitur für 4 Singstimmen oder 4 Instrumente bearbeitet vom Verfasser des vorgenannten Choralbuchs. Königsberg 1838. Druck und Verlag der Hartungschen Buchdruckerei.

Querquart.

2 Blätter Vorwort, datiert: Saalfeld um Michaelis 1837. Reinhard. 1 Blatt Inhalt. Verbesserungen. Erste Abteilung. Melodien für die Feste und bestimmte Feierlichkeiten S. 1 bis 38, 48 Melodien. Zweite Abteilung. Melodien zu allgemeinerem Gebrauche S. 41—123, die Melodien Nr. 49—160 B und Zugabe einer Arienmelodie. Drei Seiten Register. Die Melodien sind in 2/2- oder 3/2-Takt geschrieben, mit Fermaten.

Von den 161 Melodien sind 2 von Eccard, 4 von Albert, 9 von Stobäus, 6 stehn schon in den handschriftlichen Choralbüchern von Rascher und Kirchhoff 1751 u. 1753 und sind wohl hier erstmals gedruckt. 13 sind hier meines Wissens erstmals gedruckt, von denen 3 dem Böhm in Wehlau zugeschrieben werden, nämlich:

1. Sieg, Sieg! mein Kampf ist aus Nr. 2225.
2. Beschränkt ihr Weisen dieser Welt 7771.
3. Beschwertes Herz, leg ab die Sorgen 5998.

Sieben haben keine Namensbezeichnung, nämlich:

*1. Kommt, ihr Christen, hergegangen Nr. 3895.
2. Seele, was ist Schöners wohl 7075.
*3. Was hinket ihr betrogne Seelen 4755.
*4. Ich trau auf Gott, was wollt mir 1814.
5. Der lieben Sonne Licht und Pracht 5676.
6. Nun, Jesu, schlägt die letzte Lebensstunde 6190.
*7. Wenn ich in Angst und Not 4238.

Von dem Verfasser des Buchs stehn hier 3 neu erscheinende Melodien, nämlich:

1. Ach weh, weh meiner Sünden Nr. 5553.
2. Fort, fort zum Himmel zu 8439.
*3. Auch diese Nacht hat sich verloren 2744.

Alle übrigen Melodien sind sonst bekannt.

K. Universitätsbibliothek in Königsberg.

1166. 1838. (1837.)

Choral-Melodieen zu sämmtlichen Liedern des Berliner Gesangbuches für evangelische Gemeinen. Herausgegeben von Johann Friedrich Wilhelm Kühnau, Organisten an der Dreifaltigkeits-Kirche. Berlin, bei Wilhelm Thome. 1838.

In Oktav.

3 Seiten Vorwort vom Dezember 1837. 1 Seite Verbesserungen. Dann auf S. 1 bis 102 die Melodien, 228 an der Zahl in Viertelnoten, Mensuralzeichen C und 4/4-Takt, oder 3/4-Takt, Taktstriche und Fermaten. Über den Melodien mangelhafte und fehlerhafte Angaben über den Ursprung derselben, doch schon Spuren vom Zurückgehen auf die Quellen. Die Melodien sind alphabetisch geordnet.

Auswahl und Benennung der Melodien meist mit Bach 1830 zusammenstimmend, doch ist eine ziemliche Zahl weggelassen und dagegen sind 11 ältere Melodien aufgenommen, die sich bei Bach nicht finden. Auch finden sich hier 2 Melodien, für welche ich keine ältere Quelle zu benennen weiß, nämlich:

1. Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit, siehe Nr. 4090.
(Mit der Überschrift: Vor 1766 bekannt.)
2. Wird das nicht Freude sein 4288.

und eine Umbildung: O daß ich tausend Zungen hätte 2860 b.

In meinem Besitz.

1167. 1838.

Melodienbuch zum neuen Breslauer Gesangbuch, oder Zusammenstellung aller in diesem Gesangbuch vorkommenden Melodien, 160 an der Zahl . . . 1838. Breslau bei Carl Cranz.

Enthält außer den allgemein bekannten Melodien ziemlich viele schlesische.

Besitzer: Herr Kantor Jakob in Hohenwiese.

1168. 1838.

Choralbuch nach Hiller, mit Zwischenspielen, von J. Adolph **Trube**, Organist und Mädchenlehrer zu Waldenburg in Sachsen. Waldenburg 1838. Im Verlage des Herausgebers.

Enthält 156 Melodien, alle bis auf 8 aus Hiller. Diese 8 sind zum Teil sonst bekannte; neu erscheint hier nur eine Melodie von Schleinitz, Kantor in Waldenburg: An einen Gott nur glauben wir Nr. 8746. Gast setzt in seinem Choralbuch (1867), über diese Melodie die Jahrzahl 1827. Stadtbibliothek in Leipzig.

1169. 1838.

Kleines evangelisches Gesangbuch. Marburg, Druck und Verlag von N. G. Elwert. 1838.

In Oktav.

Vorrede unterzeichnet von A. V. (= **Vilmar**).

Enthält 137 sorgfältig ausgewählte Lieder mit 80 Melodien, Mensuralzeichen C und 4/4-Takt, oder 3/4-Takt, Taktstriche und Fermaten.

Die Melodien sind meist allgemein bekannte; einige sind hessischen Ursprungs. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

1170. Kleines evangelisches Gesangbuch. Zweite vermehrte Auflage. Marburg, N. G. Elwert'sche Universitäts-Buchhandlung. 1860.

In Oktav.

Enthält ebenfalls 137 Lieder (einige Lieder der ersten Auflage sind mit andern vertauscht) und 81 Melodien. Außer der Vorrede zur ersten steht hier noch eine zur zweiten Auflage.

Die Melodien sind im Rhythmus ausgeglichen, nur „Allein Gott in der Höh sei Ehr" hat seinen ursprünglichen Rhythmus behalten. In meinem Besitz.

1171. 1838.

Stimmen aus dem Reiche Gottes. Eine auserlesene Sammlung alter und neuer evangelischer Kernlieder mit beigefügten, vierstimmig gesetzten, für Gesang, Clavier- und Orgelspiel eingerichteten Choralmelodien vom Ursprung des Chorals bis auf die heutige Zeit . . . herausgegeben von Conrad **Kocher**, Stiftsorganist in Stuttgart. Mit einem Vorwort von Albert Knapp, Archidiaconus an der Stiftskirche in Stuttgart. Stuttgart. Hallberger'sche Verlagshandlung. 1838.

In Oktav.

2 Blätter Vorrede von A. Knapp. 1 Blatt Bemerkungen Kochers über die Vierstimmigkeit des Kirchengesangs. Dann von S. 2—715 696 Lieder, von denen 470 mit vierstimmig gesetzten Melodien versehen sind, 226 dagegen auf die Melodien anderer Lieder verwiesen werden. S. 716—720 Verzeichnis der Versmaße. S. 721—736 Liederregister.

Von den 470 Melodien sind manche wiederholt vorgedruckt. Eine ziemliche Anzahl ist dem Württemberger ChB. 1825 u. 1828 entnommen. Viele hat Kocher für dieses Buch neu erfunden. In diesem Buch hat er über die Urheber der Melodien nichts bemerkt. Woher diejenigen neuen Melodien stammen, deren Urheber er auch in seiner Zionsharfe nicht genannt hat, habe ich nicht erkunden können.

Ich habe aus dem Buch folgende Melodien aufgenommen, für welche ich keine ältere Quelle anführen kann:

*1. Jenen Tag, den Tag der Wehen Nr. 45.
*2. Ach, sei mit deiner Gnade 152.
*3. Gen Himmel aufgefahren ist 190.
*4. Nicht eine Welt, die in ihr Nichts 854.
*5. An dir allein, an dir hab ich 893.
6. Mein Herz und Seel den Herren 936.
7. Den die Engel droben 1137.
*8. Aller Gläubgen Sammelplatz 1243.
*9. Nein, nein das ist kein Sterben 1669.
10. Er ist erstanden, der sein Blut vergossen 2044.
11. Die Jesum lieben, kann nichts betrüben 2096.
*12. Mich, Staub vom Staube, führt 2430.
13. Gott, Herrscher über alle Thronen 2917.
14. Der Herr ist gut, in dessen Dienst 3111.
15. Schaut die Mutter voller Schmerzen 3877.
16. Ich hab von ferne 4100.
*17. Wird das nicht Freude sein 4289.
18. Als Gottes Lamm und Leue 4365.
*19. Treuer Heiland, wir sind hier 4809.

*20. Ruft getrost, ihr Wächterstimmen 4913.
21. Jesu, meine Freude (aus dem Hohenlohischen) 8040.
*22. Geh zum Schlummer ohne Kummer 7338.
23. Mein Schöpfer steh mir bei 7481.
24. Nur Gott allein! O goldnes Wort 7734.
25. Abgrund wesentlicher Liebe 7935.
26. O Licht, geboren aus dem Lichte 8001.
27. Die güldne Sonne, voll Freud 8018.
28. O große Freude 8019.
*29. Von dir, du Gott der Einigkeit 8387.
*30. In dir ist Freude 8540.
31. Gott ist mein Licht 7188.

Unter diesen 31 Melodien sind mir die Erfinder unbekannt von Nr. 6. 9. 17. 20. 21; von Sallmann ist Nr. 2, von Hegler Nr. 13, die übrigen sind von Kocher erfunden. Nr. 14 u. 15 sind Umbildungen älterer Melodien.

Kocher hat die Melodien häufig nicht nach den Originalliedern genannt. Manche seiner eignen Melodien hat er in seiner Zionsharfe 1855 andern Liedern beigesellt, manche derselben hat er auch selbst verändert. In meinem Besitz.

Eine ganz unveränderte Auflage dieses Buchs erschien 1846.

1172. (1838.)

140 Choralmelodien nach Hiller in Partitur gesetzt nebst Communiongesängen und Responsorien . . . Herausgegeben von H. B. Schulze, Cantor und Musik-Director am Gymnasio zu Zwickau. Eigenthum des Herausgebers. Zwickau, Buch- und Steindruck von R. Zückler.

In Quart.

1 Blatt Vorwort, datiert: Zwickau im Februar 1838. (Darin ist gesagt, daß die Mel. alle aus Hiller genommen seien, nur 2 seien nach Schicht. 4 seien von den Kollegen in Freiberg und Plauen mitgeteilt und nebst 3 andern als an vielen Orten gangbaren und beliebten Melodien aufgenommen. 2 Blätter Register. Dann auf 67 Seiten 140 Melodien, vierstimmig auf je 4 Notenlinien in den gewöhnlichen Schlüsseln. S. 68—71 Chorgesänge bei der Kommunion und Responsorien.

Die vier von Freiberg und Plauen mitgeteilten Melodien sind:

*1. Warum betrübst du dich mein Herz Nr. 1691.
*2. Himmelan, nur himmelan 7084.
*3. Alle Menschen müssen sterben 6787.
4. Herzliebster Jesu, was hast du 990.

1 u. 3 sind von Anacker, 4 von Fincke erfunden. Die drei andern gangbaren und beliebten Melodien sind Nr. 2872c. 2893 und 6779. Stadtbibliothek in Leipzig.

1173. 1838.

Gesang-Blätter aus dem sechzehnten Jahrhundert, mit einer kurzen Nachricht vom ersten Anfang des evangelischen Kirchenliedes und dem Entstehen der Gesang-Blätter nebst einer Literatur derselben aus dieser Zeit, herausgegeben von E. C. G. Langbecker. Berlin, Sandersche Buchhandlung. 1838.

In Quart.

1 Blatt Vorwort. 76 Seiten. 10 Melodien werden hier in ihrer urspr. Fassung mitgeteilt. 1 Blatt Liederregister und Register der 12 Gesangblätter.

In meinem Besitz.

1174. 1839.

CXVII Geistliche Melodien meist aus dem 16. und 17. Jahrh. in ihren ursprünglichen Rhythmen zweistimmig gesetzt von Dr. Friedr. Layriz. In Commission bei Theodor Bläsing in Erlangen. 1839.

3 Blätter Vorwort. Dann auf 64 Seiten die 117 Melodien, Mensuralzeichen ₵ und 4/4-Takt, oder 3/4-Takt, Taktstriche, mit Fermaten.

Dies Büchlein war bahnbrechend bei der Reform des Kirchengesangs in Bayern.

Die Melodien sind zum Teil willkürlich rhythmisiert.

In meinem Besitz.

1175. 1839.

Evangelisches Choralbuch zunächst in Bezug auf die deutschen, lettischen und esthnischen Gesangbücher der russischen Ostsee-Provinzen auf den Wunsch der Livländischen Provinzial-Synode bearbeitet und angefertigt von J. L. E. Punschel, Consistorialrath und Pastor der Loesernschen Gemeinde in Livland. Eigenthum und Verlag des Verfassers. Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig. 1839.

Querquart.

Rückseite des Titels: Genehmigung des Drucks von Seite des Censors vom 4. März 1839 und von Seite des Livländ. Provinzial-Consistoriums vom 27. Febr. 1839. 3 Seiten Vorrede, unterzeichnet: Loesern, Pastorat in Livland, im August 1839. Johann Leberecht Ehregott Punschel, Consistorial-Rath und Pastor des Loesernschen Kirchspiels. (Acht Gesangbücher seien berücksichtigt; Punschel möchte nach dem Vorgang von Baden die Zwischenspiele verdrängen.) Eine Seite Erklärung der Abkürzungen. 3 Blätter alphabet. Register. Dann auf 150 Seiten 363 Melodien; Viertelnoten, Mensuralzeichen C und 4/4-Takt, oder (selten) 3/4-Takt; Taktstriche, Fermaten. Reihenfolge nach den Versmaßen. 1 Blatt Abendmahlsliturgie. Die Mel. sind vierstimmig gesetzt, auf je 2 Notenzeilen.

Die Melodien sind zum größten Teil ältere allgemein bekannte, doch hat Punschel auch neuere in ziemlicher Zahl aufgenommen: von Hiller 12, von Schicht 9, von Kittel 6, von Beutler, Vierling, Kühnau, Rüttinger, Scheibner, Silcher und Fr. Schneider je 2; von Kirnberger, Ph. E. Bach, Apel, Frech und Kocher je 1; aus dem Choralbuch von Telemann 1812 eine Mel. von Ramm und eine ohne Namen. Endlich giebt er eine Mel., die er als eine in Esthland gebräuchliche bezeichnet, zum Lied: Tausend Jahre sind vor dir, für welche ich keine ältere Quelle angeben kann. Siehe Nr. 8510.

Sämtliche Melodien dieses Buchs sind völlig gleichlautend und in derselben Ordnung in demselben Jahr erschienen unter dem Titel: Evangelisches Choral-Melodien-Buch, in Oktav; Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig. Beide Bücher sind in meinem Besitz.

1176. 1839.

Christliches Gesangbuch für den öffentlichen Gottesdienst. Trogen, gedruckt bei J. Schläpfer, Buchdrucker. 1839.

In Oktav.

Seite 2—418 200 Lieder. Die ersten 150 haben vierstimmig gesetzte Melodien vor sich, Diskant und Baß auf der linken, Alt und Tenor auf der rechten Seite, in halben Noten, ohne Mensuralzeichen, ohne Taktstriche, ohne Fermaten, mit Zeilenstrichen. 1 Seite Inhaltsübersicht. 5 Seiten alphabet. Register.

Von den 150 Melodien sind 9 aus dem französ. Psalter, 13 aus dem deutsch-evang. Kirchengesang des 16., 22 aus dem deutsch-ev. Kirchengesang des 17., 11 aus dem deutsch-ev. Kirchengesang des 18. Jahrh., 18 sind aus dem Züricher GB. 1787, 6 sind aus dem St. Galler GB. 1797, 4 sind aus dem Baseler GB. 1809, 2 sind von Schmidlin, 1 von Scheibner, 1 von Breidenstein, siehe Nr. 3283, 6 sind aus dem Württemberger ChB. von Kocher, Silcher und Frech 1828, alle übrigen sind, wie mir scheint, neu erfunden oder aus früheren Melodien umgebildet. Ältere Melodien und Texte sind überhaupt stark umgestaltet, meist zu ihrem Nachteil.

Von den neuen Melodien habe ich aufgenommen:

1. Ich komme vor dein Angesicht Nr. 697.
*2. Wenn ich ihn nur habe (Umbildung) 3283, von Breidenstein.
3. Voll von Ehrfurcht, Dank und Freuden 6667.
*4. Wenn Christus der Herr 6933, aus dem Englischen, von Croft erfunden.
5. Es glänzet der Christen inwendiges 6975.
6. O König, dessen Majestät 7704.
7. Betet an vor Gott ihr Sünder 8415, aus einer Kantate von Egli.

In meinem Besitz.

1177. 1840.

Rheinisch-Westphälisches Choralbuch für evangelische Kirchen . . . in vierstimmiger Harmonie bearbeitet und mit Präludien und Zwischenspielen versehen von Adolph Hesse, Ober-Organist zu Breslau. Op. 65. Elberfeld 1840 bei F. W. Betzhold.

Groß Oktav.

Enthält auf 259 Seiten die 204 Melodien des evangelischen Gesangbuchs, Elberfeld 1835, in vierstimmigem Tonsatz auf je 2 Notenlinien, in halben Noten, Mensuralzeichen 𝄵 u. 2/2-Takt, selten 3/2-Takt, mit Taktstrichen, am Ende der Zeilen stehen Fermaten und Doppelstriche, zwischen den Zeilen Zwischenspiele, am Ende derselben wieder Doppelstriche. Jeder Melodie geht ein Präludium voran und jeder ist eine Schlußcadenz beigefügt.

Eine unveränderte Auflage ist bei Bertelsmann in Gütersloh (1888) erschienen.

Im Anhang sind zwei Liturgien gegeben, eine große und eine abgekürzte.

Ein Exemplar der Auflage 1888 ist in meinem Besitz, ein Exemplar der ersten vom Jahr 1840 in der Stadtbibliothek zu Leipzig.

Eine Umarbeitung dieses Buchs ist gegenwärtig unter der Presse.

1178. 1840.

Dr. Martin Luthers deutsche Geistliche Lieder nebst den während seines Lebens dazu gebräuchlichen Singweisen und einigen mehrstimmigen Tonsätzen über dieselben von Meistern des sechzehnten Jahrhunderts. Herausgegeben als Festschrift für die vierte Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst von C. von Winterfeld. Mit eingedruckten Holzschnitten nach Zeichnungen von Strähuber. Leipzig. 1840. Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel.

In Folio. 132 Seiten.

Enthält in musterhaftem Druck sämtliche Lieder Luthers mit ihren Melodien in originaler Fassung. Im Anhang das Facsimile von Dr. Luthers Handschrift des Liedes: Vater unser im Himmelreich ꝛc. und einer dazu gehörenden Melodie, die jedenfalls von Luther selbst herrührt, die ihn aber, wie es scheint, nicht befriedigt hat, da er sie durchstrichen hat. Wo sich diese Handschrift befindet, hat Winterfeld nicht angegeben. Siehe Nr. 2562.

In meinem Besitz.

1179. (1840.)

Choralbuch, zunächst zu dem neuen Gesangbuche vom Jahre 1840 des Fürstenthums Schwarzburg Rudolstadt, so wie auch zum allgemeinen Gebrauche bearbeitet von Friedrich Müller, Fürstl. Schwarzburg Rudolstädt. Capellmeister. Eigenthum des Verlegers. Eingetragen in das Vereins-Archiv. Rudolstadt, im Verlage von G. Müller . . . Lith. bei J. L. Uckermann in Erf.

Querquart.

1 Blatt Zueignung an das Konsistorium zu Rudolstadt. 1 Blatt Vorwort vom April 1840. 3 Blätter Liederregister und Melodienregister. Dann auf 86 Seiten 144 Melodien, vierstimmig auf je 2 Notenlinien, in halben Noten, Mensuralzeichen 𝄵, 2/2-Takt, selten 3/2-Takt, Taktstriche, Fermaten.

Von den 144 Melodien sind 111 ältere bekannte. Bemerkenswert ist, daß durch Aufnahme von Liedern Demmes in das Rudolstädter Gesangbuch auch 8 Melodien von Ahle hier Eingang gefunden haben; von Hiller, Rüttinger und Schicht finden sich hier je 2, von Rolle, Kittel und Kühnau je eine; eigentliche Rudolstädter Melodien stammen 5 aus dem ChB. von Nicolai 1765 und eine aus dem ChB. von Klein 1785. Außerdem stehn in diesem Buch 7 Melodien ohne Namensbezeichnung, für welche ich keine ältere Quelle nennen kann, nämlich:

1. Auf, schicke dich Nr. 2083.
2. Durchdenk ich meines Heilands 6071.
3. Lange Sommertage 1124.
4. Fern sei Wahn und Irrtum 3316c.
5. Gelobet sei die grenzenlose Macht 811.
6. Wir sind nur einer Kette Glieder.
*7. Wiedersehn, sei uns gesegnet 7125.

3 Melodien aber hat Müller selbst für dies Buch erfunden, nämlich:

1. Auf Golgatha will ich mich schwingen 7839.
2. Jahrhunderte wie Ströme fließen 2969.
3. O Allerheiligster, wir kommen 4769.

Die Melodien Müllers sind in das ChB. von Anding 1868 übergegangen, so auch Nr. 3. 4. 5 u. 7 der in diesem Buch neu erscheinenden anonymen Melodien.

In meinem Besitz.

1180. 1840.

Evangelische Gesänge, nach dem Holländischen bearbeitet von F. Schaumburg zu Aurich. Preis 14 Ggr. Emden 1840. Gedruckt in der Officin von H. Woortman. Stadt-Buchdrucker.

In Oktav.

Auf 235 Seiten 192 Lieder, jedes mit Melodie in hohlen eckigen Noten, zum Teil mit unrichtigen Schlüsseln und Vorzeichnungen.

Unter den Melodien sind viele bekannte deutsche, viele aus dem französischen Psalter, aber auch mehrere, deren Ursprung mir nicht bekannt ist.

Nach dem Vorwort werden alle diese Melodien in Aurich mit holländischen Texten gesungen. Die deutschen Lieder dieses Buchs sind arg entstellt. Das ganze Buch ist rationalistisch angehaucht. Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

1181. (1840.)

Evangelisches Choralbuch mit doppelten Zwischenspielen, enthaltend 156 der gangbarsten Choräle in vierstimmiger Bearbeitung. Herausgegeben von E. Hentschel, Musikdirektor und Lehrer am Seminar zu Weißenfels. Weißenfels, beim Herausgeber und in Kommission bei C. F. Meusel.

Querquart. Typendruck.

1 Blatt Vorrede, dat. 17. Julius 1840. 2 Blätter Subskribentenverzeichnis. Dann auf 224 Seiten 156 Melodien in 2/2-Takt, mit Fermaten, mit Zwischenspielen in Achtelnoten. Dann 3 Seiten Register.

Von den 156 Mel. ist nur eine, für welche dies Buch die älteste Quelle zu sein scheint:
Festgegründet stehet sie, siehe Nr. 3323
und eine Melodie, welche aus zwei andern zusammengeschmolzen ist:
Warum sollt ich mich denn grämen Nr. 6457. In meinem Besitz.

1182. 1841.

Auserlesene Psalmen und Geistliche Lieder für die evangelisch-reformirte Kirche des Kantons Schaffhausen. Mit hochobrigkeitlichen Privilegien. Schaffhausen, bei Murbach und Gelzer, Buchdrucker. 1841.

In Oktav.

3 Blätter Inhalt. Dann Seite 2—698 412 Lieder, von denen 175 Melodien in vierstimmigen Tonsatz bei sich haben; die Stimmen einzeln gedruckt, jede mit untergelegter erster Liedstrophe, links Diskant und Baß, rechts Alt und Tenor, in halben Noten, ohne Mensuralzeichen, mit Taktstrichen und Fermaten. 5 Blätter alphabet. Register.

Von den 175 Melodien stammen 50 aus dem französ. Psalter (manche sind stark verändert), 31 aus dem deutschen Kirchengesang des 16. Jahrh., 39 aus dem deutschen Kirchengesang des 17. Jahrh., 15 aus dem deutschen Kirchengesang des 18. Jahrh., 10 sind aus dem Zürcher GB. 1787 und sind vermutlich von H. Egli, 2 aus dem ChB. von Gregor 1784, 1 aus dem Badischen ChB. 1787, 1 aus einer Ulmer Handschrift 1787, 1 ist von Hiller, 4 von Knecht, 9 sind aus dem Württemberger ChB. 1825 und stammen von Kocher, Silcher, Frech, Sallmann und Bertsch, 2 aus dem GB. von St. Gallen 1797, 1 aus dem Elberfelder GB. 1805, 2 aus dem Baseler GB. 1809, 1 aus dem Appenzeller (Trogen) 1839, 9 aber sind meines Wissens hier erstmals gedruckt, wenigstens kenne ich keine ältere Quelle. Diese sind:

1. Ihr Fromme, bringt Gott Preis Nr. 8008.
2. Fröhlich will ich Gott lobsingen 6891.
3. Kommst du, kommst du Licht der Heiden 3582.
*4. Jesu, deine tiefen Wunden 6577.
5. Strahl der Gottheit, Kraft der Höhe 3783 u. 3787.
6. O ewig Wort, Herr Jesu.
*7. Wie wird mir sein, wenn ich dich 3157.
8. Umbildung: Ach Herr und Gott, du höchstes Gut 2649.
9. O Gott, o Geist, o Licht des Lebens 2966.

Nr. 1 ist starke Umbildung der Melodie des 33. franz. Psalms, Nr. 9 desgleichen des 43. Psalms. Nr. 7 ist von S. Auberlen erfunden. Für Nr. 2—6 ist in der zweiten Ausgabe kein Autorname genannt.

Die musikalische Redaktion des Buchs war hauptsächlich in den Händen Kochers.

Eine neue Ausgabe des Buchs erschien im Verlag von Bercher und Meier 1867. Dieselbe hat als Zugabe Nr. 413: Jesus, meine Zuversicht und Nr. 414: Die Gnade unsres Herrn Jesu Christi, mit Mel. von Gregor. Auch ist diese Ausgabe vermehrt 1. durch ein Verzeichnis der Liederdichter mit biographischen Notizen und 2. durch einen Nachweis über die Sänger der Melodien oder über die ältesten Quellen derselben. Beide Verzeichnisse zeugen von fleißigem Studium. Von beiden Ausgaben ist ein Exemplar in meinem Besitz.

1183. (1841.)

Choralbuch für 4 Männerstimmen, enthaltend 70 . . . Choräle der evangelischen Kirche mit untergelegten Texten von E. Fr. Gäbler, Musikdirector in Züllichau. Grünberg und Leipzig bei Levysohn.

(Vorwort vom September 1841.) Enthält lauter bekannte Melodien.
Stadtbibliothek in Leipzig.

1184. 1841.

Choralbuch für Kirche und Haus. Vierstimmig gesetzt und mit Zwischenspielen versehen von W. Müller. Organisten an der h. Geist-Kirche und Lehrer in Magdeburg. Magdeburg 1841. Rubachs Buchhandlung (E. Fabricius).

Querquart.
Enthält auf 97 Seiten 127 Melodien, lauter bekannte.
Stadtbibliothek in Leipzig. K. Bibliothek in Königsberg.

1185. (1841.)

Sechs und sechszig vierstimmige Choralmelodien zu C. J. Ph. Spitta's Psalter und Harfe, theils componirt, theils bearbeitet von C. F. Becker, Organisten an der Nicolaikirche zu Leipzig. Eingetragen ins Vereinsarchiv. Leipzig, Verlag von Robert Friese.

1 Blatt Vorwort, datiert: Leipzig im August 1841. 1 Blatt Verzeichnis der Melodien, S. 7—42 die 66 Melodien, in 2/2-Takt und mit Fermaten.

Von den 66 Melodien sind 19 von Becker erfunden, nämlich zu den Liedern:

1. Still an deinem liebevollen Herzen.
2. Aus dir selber strebst du.
3. Ich nehme, was du mir bestimmt.
4. Ich glaube, darum rede ich.
5. Laß mich fest stehn auf dem einen Grunde.
6. Winter ist es. In dem weiten.
7. Herr, des Tages Mühen.
8. Wie ist der Abend so traulich.
9. Klage nicht, betrübtes Kind.

*10. O selig Haus, wo man dich aufgen. 6206.

11. Was in dem Herrn du thust, das wird.
12. Herr, das Böse willig.
13. Ist der Weg auch noch so lang.
14. Erhalt in mir den Lebenstrieb.
15. O Vaterhand, die mich so treu.
16. In der Angst der Welt will ich 8742.
17. Am Grabe stehn wir stille.
18. Wie wird uns sein, wenn endlich 8793.
19. Im Osten flammt empor 8726.

Von diesen Melodien ist meines Wissens nur Nr. 10 in ein kirchliches Gesangbuch übergegangen. Sie haben Ähnlichkeit mit Melodien Schichts. Die übrigen 47 Melodien sind älteren Ursprungs, oder Umbildungen älterer Melodien. Stadtbibliothek in Leipzig.

1186. 1841.

Die Melodien des Gesangbuchs für den gottesdienstlichen Gebrauch der evang. Gemeinden des preußischen Staats. Vierte Auflage. Berlin Trautwein 1841.

Enthält die Melodien des Choralbuchs von Bach 1830.
Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

1187. 1841.

Die heilige Leidensgeschichte und die stille Woche. Von Christian Carl Josias Bunsen. Zweite Abtheilung. Die Liturgie der stillen Woche in Musik gesetzt, mit Benutzung alter Meisterwerke, von Sigmund Neukomm. Hamburg, im Verlage von Friedrich Perthes. 1841.

Enthält „eine altlateinische Melodie" zuerst S. 30 mit dem Text: Ich will dich lieben meine Stärke, dann S. 56 mit dem Text: Man krönt dich mit der Dornenkrone, siehe Nr. 6072. Ich habe die Mel. nach einer ungenauen brieflichen Mitteilung mitgeteilt und bin erst später zur Einsicht obigen Buchs gelangt, siehe Band V, S. 394.

Im Besitz des Herrn Inspektor Deinzer in Neudettelsau.

1188. (1842.)

Zwölf Kinderlieder für Schule und Haus, zwei- drei- und vierstimmig componiert von Fr. Silcher. Heft III. Tübingen, Verlag der H. Lauppschen Buchhandlung. (Ohne Jahrzahl.)

In Oktav. 15 Seiten.

Nr. 4 ist das Lied: Wie könnt ich ruhig schlafen, dessen Melodie dem Lied: So nimm denn meine Hände angeeignet worden ist, siehe *Nr. 5234.

Dieses III. Heft ist vermutlich im Jahr 1842 erschienen. In meinem Besitz.

1189. (1842.)

Lieder-Buch für Kleinkinder-Schulen und die untern Klassen der Elementarschulen ... Herausgegeben von Theodor Fliedner, Pfarrer zu Kaiserswerth a. Rhein. Zum Besten der dortigen Diakonissen-Anstalt. Zu haben in der Diakonissen-Anstalt zu Kaiserswerth.

In Oktav.

Enthält auf 123 Seiten 214 Lieder, zum Teil weltliche, zum Teil geistliche; erstmals erscheint hier meines Wissens die Melodie zu: *Müde bin ich, geh zur Ruh, siehe Nr. 1245.

Die Vorrede Fliedners ist datiert: Kaiserswerth den 18. Juni 1842.

In meinem Besitz.

1190. (1842.)

Choral-Buch in welchem die gebräuchlichsten Choral-Melodien, sowohl mit Rücksicht auf Orgel- und Clavier-Spiel, als auf Chor-Gesang, vierstimmig bearbeitet, wie auch mit Bezifferung und einfachen Zwischenspielen versehen sind von August Mühling, 60stes Werk. Preis 2 Thaler. Magdeburg im Verlag der Creutzschen Buchhandlung. Ohne Jahrzahl. (Ritter, welcher 1811 in Magdeburg geboren, mit Mühling bis zu dessen Tod 1847 bekannt war, hat handschriftlich in sein Exemplar, das jetzt in meinem Besitz ist, beigefügt 1842.)

Querquart.

Ein Blatt Vorwort ohne Datum. 2 Blätter alphabet. Register. Dann auf 141 Seiten 111 Melodien, vierstimmig, Diskant und Alt auf der oberen, Tenor und Baß auf der unteren Notenlinie, Mensuralzeichen ₵ 2/2-Takt, selten 3/2-Takt, Taktstriche, Fermaten, Zwischenspiele in Vierteln, Achteln und Sechzehnteln. Mehrere Melodien sind in verschiedener Harmonisierung zweimal gegeben. S. 142 u. 143 Gesänge während der Liturgie.

Von den 111 Melodien sind die meisten allgemein bekannt. Von den neueren findet sich eine von Quanz 1760 in der Vereinfachung Kühnaus, eine von Ph. E. Bach 1787, eine von Hiller 1793 und eine aus dem ChB. von Weimar 1803. Eine scheint hier erstmals gedruckt, nämlich die zu dem Lied von Thieß: Religion von Gott gegeben, siehe Nr. 2918.

In meinem Besitz.

1191. (1842—1844?)

40 Choralmelodien für 4 Männerstimmen ... Herausgegeben von W. A. Auberlen, Schullehrer in Fellbach. Im Verlag des Herausgebers. Die zweite Lieferung enthält Nr. 41—85. Die dritte Nr. 86—139. Die vierte Nr. 140—183. Diese vierte Lieferung erschien in der Buchhandlung von J. F. Steinkopf.

In den ersten 3 Lieferungen stehn Melodien aus dem Württembergschen ChB. von 1828, in der vierten aus dem Württemb. ChB. von 1844. Dazwischen stehn vier Melodien, welche der Herausgeber erfunden hat:

Nr. 34. Was ists, daß ich mich quäle.
„ 42. Preis und Dank, Herr Jesu, dir.
„ 82. Lobsinget Gott und betet an.
„ 127. Dein Gott, der dich in Christo.

Diese scheinen aber keine Verbreitung gefunden zu haben.

Besitzer: Herr Pfarrer Auberlen in Haßfelden.

1192. 1843. (1842.)

Fünf und siebzig neu aufgenommene 2c. Choräle zum neuen Hamburgischen Gesangbuche, für Orgel oder Fortepiano, für Gesangvereine 2c. vierstimmig harmonisirt 2c. von J. F. Schwenke, Organisten zu St. Nikolai. Nachtrag zu dem, im Jahre 1833 herausgegebenen Choralbuche. In der Original-Handschrift des Verfassers, in Steindruck von Himmelheber & Meyer. Eigenthum des Verfassers. Hamburg, 1843. Zu haben bei dem Verfasser, Herrlichkeit Nr. 16.

Querquart.

Rückseite: Excerpte aus verschiedenen Schriften bezüglich des Kirchengesangs. 1 Seite: Allen l. Freunden und Verwandten, die den Unterzeichneten in den Tagen des furchtbaren Brandes . . . unterstützten . . . gewidmet. Hamburg, im Nov. 1842. 1 Seite Beschluß des Hamburger Senats, das Choralbuch von Schwenke einzuführen. 2 Seiten Anmerkungen. Dann auf 56 Seiten die 75 Melodien; Darstellung wie im Choralbuch Schwenkes von 1832, in alphabetischer Reihenfolge.

(Schwenke hat, da ihm der ganze Vorrat seines 1832 erschienenen Choralbuchs verbrannt ist, wahrscheinlich kein Exemplar desselben mehr vor Augen gehabt und auf dem Titel dieser 75 Choräle als Jahr des Erscheinens 1833 statt 1832 gesetzt.)

Schwenke hat hier außer älteren bekannten Melodien auch drei von Meyer, zwei aus Kühnaus ChB., eine aus Böhners ChB., eine von Doles, eine von Hiller und zwei aus dem Württemb. ChB. 1828, nämlich eine von Silcher und eine von Frech aufgenommen, auch eine sonst nicht bekannte von Wecker 1676 in vereinfachter Form.

Außerdem erscheinen hier meines Wissens zum erstenmal im Druck:

a) von Schwenke selbst erfunden:
1. Tag des Zorns, o Tag voll Grauen Nr. 8659.
2. Nicht diese Welt, die in ihr Nichts 855.

b) anonym:
1. An des Mittlers Kreuz 3883.
2. Ich will dich lieben meine Stärke 2773.
3. Laßt uns Christen hocherfreuet.

Ich habe dies Buch entweder mit der Jahrzahl des Titels 1843, oder mit der Widmung 1842 citiert. Leider ist oft statt Schwenke „Schwencke" gesetzt.

In meinem Besitz.

1193. 1843.

Joh. Seb. Bachs vierstimmige Kirchengesänge. Geordnet und mit einem Vorwort begleitet von C. F. Becker, Organisten an der Nicolaikirche und Lehrer an der Musikschule zu Leipzig . . . Leipzig, 1843. Verlag von Robert Friese.

Widmung an A. B. Marx. 2 Blätter Vorwort, dat. 9. Aug. 1841. 1 Blatt Verzeichnis der Melodien. Dann S. 1—279 210 Tonsätze, in 4 Notensystemen geschrieben.

Hier habe ich Melodien gefunden, die Becker aus Quellen geschöpft hat, die mir unbekannt sind, nämlich:
1. Singt dem Herren, singet, siehe Nr. 6267.
2. Was betrübst du dich mein Herze 6830.
3. Hilf, Herr Jesu, laß gelingen.

Ich vermute, daß diese 3 Melodien von S. Bach erfunden sind.

In meinem Besitz.

1194. 1843.

Gesangbuch zum Gebrauch bei dem öffentlichen Gottesdienste und der häuslichen Erbauung. Zunächst für einen Theil der Mennoniten-Gemeinden beider

Hessen, der baierischen Pfalz, Rheinpreußens und des Herzogthums Nassau bestimmt. Wiesbaden, Druck und Verlag von A. Scholz. 1843.

In Oktav.

2 Blätter Vorrede, in welcher sich der ungenannte Herausgeber auf „unser altes Buch" bezieht, welches jetzt nicht mehr brauchbar sei (damit ist ein altes Gesangbuch der Mennoniten gemeint, welches mir unbekannt geblieben ist), unterzeichnet: Hof Henriettenthal den 6. April 1843. Der Herausgeber. Auf 444 Seiten 286 Lieder. Die Texte modern, oder modernisiert, rationalistisch interkonfessionell. Angehängt sind 101 einstimmige Melodien, Mensuralzeichen ¢ und $^4/_4$-Takt, oder $^3/_4$-Takt, öfters auch ¢ mit $^2/_2$-Takt; Taktstriche und Fermaten. Charakteristisch ist der Titel dieses Anhangs: „Gesänge der Religion und Tugend." Die Melodien sind teils allbekannte in ausgeglichenem Rhythmus, manche sind aus den Choralbüchern von Vierling 1789, Knecht 1799, Herrmann 1805 genommen, einige sind volksliedartig aus neuerer Zeit; Nr. 102 ist ein vierstimmiger Tonsatz von J. A. Anthes zum Lied: Wir glauben All an einen Gott, den Schöpfer Himmels und der Erden. Dreißig derselben sind meines Wissens hier erstmalig erschienen, sind mir aber sonst nicht weiter begegnet. Nur eine derselben scheint in Nassau bekannt geworden zu sein.

Ich habe von den neu erscheinenden Melodien aufgenommen:

1. Trockne deines Jammers Thränen Nr. 6503.
2. Weit um mich her ist nichts als Freude 7820.

*3. Sollt ich meinem Gott nicht singen 7921. In meinem Besitz.

1195. (1843.)

Sammlung der vorzüglich gebräuchlichen Choräle zum Hamburgischen Gesangbuche für Pianoforte und Gesang eingerichtet von C. F. Becker, Organisten in Leipzig. Eigenthum des Verlegers. Erste Liv. Hamburg bei A. Cranz.

Enthält nur 69 Nummern auf 29 Seiten; darunter einige hamburgische Melodien. Von weiteren Lieferungen ist mir nichts bekannt geworden.

Nach Beckers „Die Choralsammlungen der christlichen Kirchen ꝛc. 1845" ist dieses Buch 1843 erschienen. Stadtbibliothek in Leipzig.

1196. 1843.

Schulgesangbuch. Calw. 1843.

In diesem Büchlein ist vermutlich erstmals in Druck erschienen:

Den die Engel droben Nr. 1138.

1197. 1843.

Lieder aus der Gemeine für das christliche Kirchenjahr von Victor Strauß. Hamburg, 1843. Friedrich Perthes.

In Oktav. 312 Seiten.

Im Anhang auf 6 Seiten 5 Melodien, 4 mit beziffertem Baß, 1 in mehrstimmigen Tonsatz. Die ersten 4 sind vielleicht von Strauß selbst erfunden. Der Dichter sagt nicht, wer die Melodien erfunden hat. Nur über der mit mehrstimmigen Tonsatz gegebenen Melodie ist bemerkt, daß die Komposition von Frau Hofmarschallin von Marthille, geb. v. Schüttorf, sei. Eine der Melodien habe ich beispielsweise mitgeteilt, siehe Nr. 8785: Wenn, Jesus Christ, erwachet. In meinem Besitz.

1198. 1843.

Sammlung älterer, meist unbekannter Choräle und Melodien zu Kirchenliedern vierstimmig gesetzt und zunächst für den Gebrauch des neuen württembergischen Gesangbuchs herausgegeben von Christoph Blumhardt, Pfarrer in Möttlingen bei Calw. Erste Abtheilung Nr. 1—100 Melodien zu 3—6zeiligen Liedern. Stuttgart Steinkopf. 1843.

War ein Vorläufer des 1844 erschienenen Württemb. Choralbuchs.

Neu: *1. Ei, wie so selig schläfest du (Englische Mel.) Nr. 238.
2. In der stillen Einsamkeit (Englische Mel.) 1244.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

1199. 1843—1847.

Der evangelische Kirchengesang und sein Verhältniß zur Kunst des Tonsatzes, dargestellt von Carl von Winterfeld. Erster Theil: Der evangelische Kirchengesang im ersten Jahrhundert der Kirchenverbesserung. Leipzig, 1843. Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel. Drei Theile. (Zweiter Theil 1845, dritter 1847).

In Quart.

Dieses großartige von unermüdlicher Forschung zeugende und von edler Begeisterung für den Kirchengesang getragene Werk enthält in seinen 3 Teilen zahlreiche Beispiele von der verschiedensten Art künstlerischer Behandlung der Kirchenmelodien und giebt damit zugleich viele Melodien in ihrer ursprünglichen Form, unmittelbar aus den Quellen geschöpft.

In meinem Besitz.

1200. 1844. (1843.) (1842.)

Choral-Buch für die evangelischen Kirchen im Kurfürstenthum Hessen. Neue und verbesserte Auflage des Beckerschen Choralbuchs, mit Beifügung aller in den evangelischen Kirchen des Landes eingeführten und hier zusammengestellten Choräle zufolge höheren Auftrags bearbeitet von J. Wiegand, Gesanglehrer am Kurfürstlichen Gymnasium und an der Realschule, so wie auch Vorstand der Sing-Akademie und des Choral-Gesangvereins zu Cassel. Cassel, 1844. Im Verlag des reformirten Waisenhauses.

Querquart.

2 Blätter Vorrede, datiert vom 3. Nov. 1843. 1 Blatt Anweisung über den Gebrauch des Buchs, unterzeichnet: Cassel am 18. Aug. 1842. Kurfürstliches Konsistorium. Dann auf Seite 1—184 230 Mel. und von S. 185—204 Anhang von 37 Mel., geschrieben in halben Noten, Mensuralzeichen ₵, 2/2-Takt, Fermaten, Zwischenspiele in Viertel-, Achtel- und Sechzehntelnoten, vierstimmig, Sopran und Alt auf der oberen, Tenor und Baß auf der unteren Notenlinie. S. 205—214 Melodien-Register mit historischen Notizen. S. 215—217 Metrisches Register. S. 218 Melodienregister zum Anhang. S. 219 Druckfehler-Verzeichnis.

Von den 230 Melodien stammen 25 aus dem französ. Psalter, 64 aus dem deutschen Kirchengesang des 16., 61 aus dem des 17. Jahrhunderts. Die übrigen sind aus dem 18. Jahrhundert, darunter besonders 25 aus Beckers ChB. (wohl von demselben erfunden) und 6 aus Vierlings Choralbuch, neu erscheinen hier gedruckt 14 Melodien, davon folgende 11 als aus dem Schaumburgschen ChB. entnommen bezeichnet werden, nämlich:

1. Ach, meine Kinder sind nicht mehr Nr. 5831.
2. Ach, sieh ihn dulden, bluten 3083.
3. Auf, schicke dich 2084.
4. Der alle Welten überschaut 5887.
5. Ich Armer, ach, ich stehe hier 5639.
6. Ihm, der das Licht entstehen 8691.
7. Schon viele Tage sind verflossen 6073.
8. Um Erbarmen flehen wir 4837.
9. Unendlicher, vor dem sich 3230.
10. Vollbracht auf Erden ist dein Lauf 2708.
11. Wer ist dir gleich, du Einziger 7280.

Eine Melodie ist von Beisheim:

*Komm, heiliger Geist, erfüll Nr. 8597.

eine von A. B. Volckmar:

Herr, mein Licht, erleuchte mich 3514.

und eine von Wiegand selbst:

Erlöser, sieh auf uns hernieder 1824.

Von den 37 Melodien des Anhangs sind 8 aus dem französ. Psalter, 4 aus dem deutschen Kirchengesang des 16., 3 aus dem deutschen Kirchengesang des 17., 5 aus dem deutschen Kirchengesang des 18. Jahrh. und 10 aus Becker 1771, 4 aus Vierling 1789.

Neu erscheinen hier 3 Melodien ohne Namen, nämlich:

1. Herr, der du mir das Leben Nr. 2332.
2. Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht 4722.
3. Wer nur den lieben Gott läßt 2876.

Die 2 letzteren werden bezeichnet als solche, die im Schmalkaldischen gesungen werden. Die 37 Melodien des Anhangs werden in der Vorrede als die selten angewendeten bezeichnet.

In meinem Besitz.

Die Melodien dieses Buchs sind unter dem Titel:

Allgemeines Choral-Melodienbuch für die evangelischen Kirchen und Schulen in Kurhessen aus den im Lande gebräuchlichen Choral- und Gesangbüchern zusammengestellt . . . von J. Wiegand, in gleichem Verlag ohne Jahrzahl in Oktav erschienen.

Die Melodien haben eine Strophe Text bei sich. Es enthält das Büchlein nur die ersten 230 Melodien, ohne die 37 Melodien des Anhangs. In meinem Besitz.

1201. 1844. (1843.)

Evangelisches Choral-Buch. 138 vierstimmige Choräle mit genauester Berücksichtigung des neuen Leipziger Gesangbuchs von Carl Ferdinand Becker, Organist zu St. Nicolai und Lehrer am Conservatorium zu Leipzig. Leipzig 1844 Friedrich Fleischer.

Querquart.

3 Seiten Vorwort, vom 6. Oktober 1843. In halben Noten geschrieben, Mensuralzeichen C und 2/2-Takt, selten 3/2-Takt, mit Fermaten. Alphabetisch geordnet.

Von den ersten 132 Melodien sind 4 aus dem französ. Psalter, 51 aus dem deutschen Kirchengesang des 16. Jahrh., 44 aus dem deutschen Kirchengesang des 17. Jahrh., 12 aus dem deutschen Kirchengesang des 18. Jahrh.; dazu kommen einige neuere, 1 von Ph. E. Bach, 2 aus dem ChB. von Doles, 4 aus dem ChB. von Hiller, 6 aus dem ChB. von Schicht, 8 sind von Becker erfunden, nämlich:

*1. Ach mein Herr Jesu, dein Nahesein 2031.
*2. Für alle Güte sei gepreist 2482.
*3. Herr, deine Kirche danket dir 7398.
*4. Herr, des langen Tags Beschwerden 6761.
5. Ich folgte dir von ferne.
6. Ich komm und suche dich.
7. In deiner Liebe, Gott.
*8. Wie schnell ist doch dies Jahr 798.

In dem Anhang Nr. 133—138, welcher für den Chor bestimmt ist, ist enthalten: 1. 2. Der tonus peregrinus mit zweierlei Text, 3. Herr Gott, dich loben wir, 4. Nimm von uns Herre Gott, 5. Verleih uns Frieden, 6. Die Litanei, und ohne Nummer die Einsetzungsworte und das Vaterunser, in Musik gesetzt von Becker. Stadtbibliothek in Leipzig.

Eine in Bezug auf die Melodien völlig unveränderte zweite Auflage des Choralbuchs erschien in gleichem Verlag, mit einer Vorrede von Becker 1876. In meinem Besitz.

Von diesem Buch ist auch eine kleine Ausgabe in Queroktav erschienen, welche nur die ersten 132 Melodien und zwar einstimmig enthält.

1202. 1844.

Vierstimmige Choralmelodien zu dem Gesangbuch für die evangelische Kirche in Württemberg, zum Gebrauch in Kirchen und Schulen. Stuttgart, Druck und Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung. 1844.

In Oktav.

Auf der Rückseite des Titels Vorbemerkungen. Dann auf 155 Seiten 228 Melodien, vierstimmig gesetzt, in halben Noten, ohne Mensuralzeichen, 4/2-Takt, mit Taktstrichen und Fermaten. Dann auf 5 Seiten 2 Register.

In diesem von Kocher und Silcher mit Genehmigung der Kirchenbehörde privatim herausgegebenem Buch sind enthalten: 58 Melodien aus dem 16. Jahrh., 62 Mel. aus dem 17. Jahrh., 74 Mel. aus dem 18. Jahrh. Darunter sind 2 von Schmidlin, 1 von Buttstett, 16 aus dem Württemb. ChB. 1799 von Christmann und Knecht, 11 aus dem Württemb. ChB. von 1825 u. 1828, nämlich 6 von Silcher, 3 von Kocher, 1 von Frech und 1 von Bertsch; 1 Mel. von Breidenstein, 6 Mel. aus Kochers Stimmen aus dem Reiche Gottes 1838, nämlich 4 von Kocher, 1 von Sallmann und 1 aus dem Hohenlohischen.

Neu erscheinen hier 3 Umbildungen älterer Melodien, nämlich:

1. Mag auch die Liebe weinen Nr. 117.
*2. Schaut die Mutter voller Schmerzen 3878.
*3. O selig Haus, wo man dich aufgenommen 6207.

Ferner folgende 8 Melodien:

1. Gott ist mein Lied Nr. 90.
2. Jesu, deine Passion 6339.
3. Liebster Jesu, wir sind hier 3509.
4. Wohlauf, wohlan zum letzten Gang 1738.

5. Mein Schöpfer, der mit Huld u. Stärke 7815. 7. Kehre wieder, kehre wieder 7938.
6. Weil ich Jesu Schäflein bin 3418. 8. Such, wer da will, ein ander Ziel 8094.

1 und 2 stammen aus hohenlohischen Handschriften, 3 ist von Beuerlein, 4 von Layer, 5 von Weller, 6 von Silcher, 7 von Frech, 8 von B. Strebel erfunden.

Ferner befinden sich in diesem Buch 8 Melodien, welche in dem etwas später in demselben Jahr erschienenen officiellen Choralbuch für Württemberg nicht enthalten sind: 4 Melodien von Frech aus dem ChB. 1828, 1 Mel. von Kocher aus demselben, 1 Mel. von der Prinzessin Amalie von Preußen: Du, dessen Augen flossen, 1 Mel. von Kocher aus dessen Stimmen aus dem Reich Gottes 1838, 1 neu auftretende, dessen Ursprung ich nicht kenne: Seht, welch ein Mensch ist das.

Die Melodien haben keine Überschrift; sie haben eine Strophe Text, aber häufig nicht von dem Lied, für welche die Melodien erfunden sind. Sie sind nach keinem erkennbaren Princip geordnet. Dieses kompendiöse Buch ist in Württemberg viel mehr verbreitet als das Choralbuch in Quart. In meinem Besitz.

Die neunte Stereotyp-Auflage ist 1868 erschienen; ein Exemplar derselben ist auch in meinem Besitz.

Mein Citat: Stuttgart 1844 bezieht sich auf diese Oktavausgabe.

1203. 1844.

Choralbuch für die evangelische Kirche in Württemberg. Stuttgart. Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung. 1844.

Querquart.

4 Blätter Vorbemerkungen ohne Datum über die Grundsätze, nach denen das Buch redigiert ist und über den Gebrauch desselben. Dann auf 260 Seiten unter 211 Nummern 220 vierstimmig gesetzte Melodien, (bei 7 Nummern stehen je 2, bei einer Nummer 3 Melodien). 3 Blätter Register der Versmaße, 9 Seiten Register der Lieder des Gesangbuchs.

Die Melodien haben 4/2-, 2/2-, 3/2- u. 3/4-Takt, Taktstriche und Fermaten, zwischen den Zeilen Zwischenspiele in kleinen Viertel- und Achtelnoten. Unter dem Baß steht Generalbaß-bezifferung. Die Melodien sind nach dem Versmaß geordnet.

In der Redaktion der älteren Melodien ist ein schwacher Anfang einer Reform bemerkbar, da einige Melodien in dreiteiligen Takt gegeben sind und an einigen Stellen punktierte halbe Noten mit darauf folgender Viertelnote vorkommen. Die musikalische Redaktion wurde von einer Kommission besorgt, bestehend aus Oberkonsistorialrat Dr. von Grüneisen, Diakonus Hauber, Diakonus Palmer, Institutsdirektor Strebel, den Musikdirektoren Kocher und Silcher, Musiklehrer Straub in Maulbronn und Organisten Zeiher in Langenburg.

Das Buch enthält mit Ausnahme von 8 Nummern alle in dem kurz zuvor in Oktav erschienenen „Vierstimmigen Choralmelodien".

Eine unveränderte Auflage erschien im Jahr 1862. —

1204. 1876.

Die dritte, durchgesehene Auflage erschien in gleichem Verlag im Jahre 1876. Diese ist von Dr. J. Faißt besorgt und weist einige wesentliche Veränderungen auf.

Nach dem Vorwort zur ersten und zweiten Auflage kommt ein Vorwort zur dritten, in welchem die vorgenommenen Änderungen aufgeführt und begründet sind. Dies sind im wesentlichen folgende:

1. Die Melodie Nun bitten wir den heiligen Geist hat für das Lied: Ach mein Herr Jesu dein Nahesein eine rhythmische Umbildung bei sich.
2. Die Melodien sind größtenteils in eine tiefere Tonlage gesetzt und infolgedessen ist der Tonsatz, wenigstens bezüglich der Stimmführung, hin und wieder geändert. Dem Singbaß ist öfters ein tieferer Orgelbaß beigefügt.
3. Die Takteinteilung ist in manchen Melodien geändert.
4. Zwischen den Verszeilen sind keine Pausen gesetzt; statt dessen sind die Schlußnoten verlängert.
5. In manchen Melodien sind die Fermaten weggelassen.
6. Die Zwischenspiele zwischen den Verszeilen sind beseitigt; am Schluß der Strophen sind taktmäßige Überleitungen beigefügt.
7. Die Generalbaßbezifferung ist weggelassen.
8. Die Notizen über den Ursprung der Melodien sind ergänzt und berichtigt.

9. Die Melodien haben alle ihren Originalnamen erhalten.
10. Unmittelbar nach den Melodien folgt auf 15 Seiten ein geschichtlicher Anhang, Erläuterungen und Ergänzungen zu den über den Melodien stehenden historischen Angaben.

In meinem Besitz.

1205. 1844.

Auserlesene Psalmen und Geistliche Lieder für die evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Aargau. Aarau, 1844. Druck und Verlag von F. J. Becks sel. Erben. In Oktav.

4 Blätter Vorwort. 3 Seiten Inhalt. 3 Seiten Verzeichnis 1. der Psalmen, 2. der Psalmmelodien und 3. der aufgenommenen bisherigen Festlieder. Dann von Seite 2—660 360 Lieder mit 104 vierstimmig gesetzten Melodien; jede Stimme einzeln gedruckt mit untergelegter erster Textstrophe, Diskant und Baß links, Alt und Tenor rechts, Mensuralzeichen C und 2/2-Takt, selten 3/2-Takt. Seite 661—670 Verzeichnis der Liederdichter, S. 671—680 Verzeichnis der Lieder.

Von den 104 Melodien sind 18 aus dem französ. Psalter und eine derselben ist in einer Umbildung wiederholt, 18 sind aus dem deutschen ev. Kirchengesang des 16., 36 aus dem des 17., 10 aus dem des 18. Jahrhunderts. Außerdem ist noch 1 von Störl 1711, 1 von Schmidlin 1761, 4, je eine von Sallmann, Bertsch, Hiller und Knecht, 3, je eine von Kocher, Silcher und Frech, 2 aus dem Elberfelder GB. 1805, 1 aus dem ChB. von Natorp, Keßler und Rinck, 1 aus den Festliedern, Bern 1824, 9 endlich treten meines Wissens hier zum erstenmal auf, wenigstens kann ich für dieselben keine frühere Quelle angeben. Diese sind:

1. Wach auf, du Geist der ersten Nr. 3088
2. Ich komme, Herr, und suche dich 7718.
3. Meinen Jesum laß ich nicht 3464.
4. Warum sollt ich mich denn grämen 6479.
5. Wenn ich ihn nur habe 3288.
6. Alle Menschen müssen sterben 6788.
7. Tag des Zorns, Gericht der Sünden 47.
*8. Einem Herrn nur sollt ihr dienen 6839.
*9. Wir schwören heut aufs neue 7231.

Die zwei letzten Melodien gehören zu Liedern, welche der Herausgeber, Abrah. Emm. Fröhlich gedichtet hat. Da Fröhlich musikalische Gabe und Bildung besaß, so sind vermutlich diese 9 Melodien von ihm, oder sie stammen von seinem Bruder Theodor her, welcher in noch höherem Maß musikalisch gebildet war.

In meinem Besitz.

Eine spätere Ausgabe des Buchs ist bei Ed. Albrecht in Aarau 1861 erschienen, so viel ich mich erinnere, unverändert.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

1206. 1844.

Neue Choräle von S. J. Ramann. Nach dessen Tod herausgegeben von G. Ramann. Arnstadt 1844.

Enthält 12 Melodien. Ohne Bedeutung.

Stadtbibliothek in Leipzig.

1207. 1844.

Hauschoralbuch. Alte und neue Choralgesänge mit vierstimmigen Harmonien und mit Texten. Gütersloh, 1844. Druck und Verlag von C. Bertelsmann. In Oktav.

Ein Blatt Widmung an Viktor Strauß. Seite I—XI Einleitung, S. XIII—XVI Melodien- und Liederregister. Dann von Seite 1—240 327 Lieder, nach ihrem Inhalt geordnet, die meisten mit vierstimmig gesetzten Melodien. Diese sind in halben Noten geschrieben, ohne Mensuralzeichen, zum Teil mit, zum Teil ohne Fermaten, teils in Takte, teils nur in Verszeilen geteilt. Manche Melodien mit mehreren Tonsätzen, alten und neuen. Die Melodien sind aus den verschiedensten Quellen geschöpft. Über den Melodien stehn Angaben über den Ursprung derselben, die meist richtig, aber ungenau sind.

Dies Buch hat höchst anregend gewirkt und hat auf die Erzeugnisse älterer Zeiten aufmerksam gemacht.

Neu erscheinen, aus mir unbekannten Quellen geschöpft:

1. Gott ist mein Lied Nr. 93, aus einem amerikanischen Buch „Deutsche Harmonie“.
2. Erwacht vom süßen Schlummer 154, von Scholinus.
*3. Der du mit Flehn und Thränen 185, von Schicht (?).
4. Gott, der zum Segen für die Welt 698, von Reichardt.

5. An dir allein, an dir hab ich Nr. 894, Umbildung.
6. Heißen Dankes steigt 2011, von Sörensen.
7. Ich hoff auf Gott mit frohem Mut 4729, J. G. Naumann.
*8. Ich will streben nach dem Leben 7342, ohne Namen.

In meinem Besitz.

Dies Buch ist in mehreren Auflagen erschienen, in neunter im Jahr 1883. Diese enthält auf 252 Seiten 322 Melodien. Auswahl und Schreibweise vielfach verändert. Eine größere Anzahl von Melodien ist in ihrer ältesten Form mitgeteilt. Die Angaben über den Ursprung sind genauer. In meinem Besitz.

1208. 1844.

Choralbuch mit Zwischenspielen . . . Berlin 1844. Bote und Bock.

Enthält 125 Melodien, von denen 123 in Bachs Choralbuch 1830 enthalten sind; außerdem nur 2, nämlich: Christ, alles, was dich kränket von Prinzessin Amalie, und Gott ist mein Lied von Quanz.

Der Verfasser ist, wenn ich nicht irre, Jakob Karl Engel.

Stadtbibliothek in Leipzig.

1209. 1844.

61 Choräle zur Förderung des Kirchengesangs herausgegeben von W. Ortloph, Cantor an der evangelischen Stadtpfarr-Kirche in München. Zu fleißigem Gebrauche in Kirche, Schule und Haus empfohlen von Dekan Dr. Böckh und Stadtpfarrer Edelmann. München, 1844. Druck der Dr. C. Wolf'schen Buchdruckerei.

In Oktav.

2 Seiten Register. 3 Seiten: Nach vorstehenden Melodien können folgende Lieder des bayrischen Gesangbuchs gesungen werden. Dann auf 35 Seiten die 61 Melodien, in Viertelnoten, Mensuralzeichen 𝄵 und 4/4-Takt, oder 3/4-Takt, Taktstriche, keine Fermaten.

Erster Versuch, eine Reform des Kirchengesangs in München anzubahnen.

In meinem Besitz.

1210. 1844.

Evangelisches Choralbuch. Eine Auswahl der vorzüglichsten Kirchenmelodien älterer und neuerer Zeit in den ursprünglichen Tönen und Rhythmen für den kirchlichen und Privat-Gebrauch, zunächst aber als Beitrag zu der im Königreich Bayern bevorstehenden Choralbuchs- und Gesangbuchs-Reform in Verbindung mit J. Zahn, Predigtamtscandidat, G. Herzog, Stadtorganist, Fr. Güll, Lehrer, bearbeitet und herausgegeben von W. Ortloph, Stadtcantor an der protestantischen Kirche in München. München, 1844. Literarisch-artistische Anstalt.

Querquart.

Vorwort S. III—XII, Begründung der Herausgabe des Buchs. Dann S. XIII bis XVII Angabe der benützten Quellen und Hülfsmittel, und Nachweis, woraus die Melodien geschöpft sind. Dann auf 58 Seiten 80 Melodien, vierstimmig, in halben Noten, Verszeilen durch Striche über beide Notensysteme getrennt, Auftakte durch Taktstriche; ohne Fermaten. S. 59—62 Übersicht der Metra. S. 63—66 alphabetisches Register der gebräuchlichsten Melodientitel vorstehender Metra.

Erster Vorläufer des seit 1854 in Bayern eingeführten Choralbuchs.

Enthält außer allbekannten älteren Melodien nur eine einzige neue von Ortloph erfundene zu: Alles ist an Gottes Segen, siehe Nr. 3848. In meinem Besitz.

1211. 1844.

Vollständiges vierstimmiges Taschenchoralbuch in 219 Chorälen . . . nach Hiller, Becker, Schicht u. A. Grimma, Druck und Verlag des Verlags-Comptoirs 1844.

In Oktav.

Nach handschriftl. Bemerkung Beckers ist der Schullehrer Leberecht Müller bei Freiberg der Verfasser dieses Buchs. Stadtbibliothek in Leipzig.

1212. 1845.

Schulchoralbuch von Eduard Kirchberg. Enthaltend 250 Choräle mit untergelegtem Texte, worunter sämtliche Melodien des evangelischen rheinisch-westphälischen Synodal-Gesangbuches (1835), nebst einem Anhang von 50 Schulliedern . . . Essen, Druck und Verlag von G. D. Bädeker. 1845.

In Oktav.

Die 250 Melodien sind in Viertelnoten geschrieben, ohne Mensuralzeichen, in 4/4- oder 3/4-Takt, mit Fermaten; die Reihenfolge wie bei Natorp-Keßler-Rinck 1829 u. 1836, nach dem Inhalt der Lieder geordnet. Sie sind sämtlich aus diesem Buch und aus dem Elberfelder rheinisch-westfälischen Gesangbuch 1835 genommen. In meinem Besitz.

1213. (1845.)

Allgemeines und vollständiges Choralbuch, zunächst zu dem Dresdner, Weimarischen und Erfurter Gesangbuche. Die Melodien nach J. A. Hiller, Rempt und M. G. Fischer gesetzt und mit vierstimmiger Harmonie nebst kurzen doppelten Zwischenspielen versehen von J. G. Töpfer, Professor der Musik am Großherzoglichen Schullehrer-Seminar und Organisten an der Stadtkirche zu Weimar. Zum Kirchen-Schul- und Privatgebrauche . . . Erfurt: G. Wilh. Körner.

In Querquart.

Nach brieflicher Mitteilung des Verlegers ist dies Buch 1845 erschienen, (Döring setzt die Jahrzahl 1844), und ist in 4 Auflagen unverändert geblieben. 3 Blätter Vorrede, in welcher behauptet wird: 1. die Zwischenspiele sind notwendig, 2. die Zwischenspiele sind nützlich, 3. die Zwischenspiele sind in dem Wesen der Musik überhaupt begründet, oder mit andern Worten, sie gehören zur musikalischen Ausdrucksweise, 4. die Zwischenspiele können selbst einen ästhetischen Wert haben. (!) 3 Blätter alphabet. Register. 1 Blatt Widmung an das Ober-Konsistorium in Weimar. Dann auf 246 Seiten 267 Melodien, vierstimmig, in halben Noten, mit Mensuralzeichen C und 2/2-Takt, oder 3/2-Takt, mit Taktstrichen, Fermaten und doppelten Zeilenstrichen, über einigen Melodien Angaben über den Ursprung derselben, welche meist falsch sind; manche Melodien sind in verschiedener Form und mit verschiedener Harmonie gegeben, und zwar unter verschiedenen Nummern, wodurch sich die Zahl der Melodien stark vermindert.

Die Melodien sind fast alle aus den auf dem Titel angedeuteten Choralbüchern genommen, neu erscheint nur anonym: Triumph, Triumph! es kommt Nr. 2637.

In meinem Besitz.

1214. (1845.)

Choral-Melodien zum Gesangbuch für den evangelischen Gottesdienst. Vierstimmig bearbeitet und außerdem mit einem zweiten bezifferten Basse versehen. Für Kirche, Schule und Haus von F. W. Markull, erstem Organisten der St. Marien Ober: Pfarrkirche zu Danzig. Danzig in Commission bei Fr. Sam. Gerhard. Preis 2 Rthlr. Steindruck von Gustav Stellmacher in Danzig.

Groß Oktav.

Ein Blatt Zueignung an König Friedrich Wilhelm IV. Ein Blatt Vorwort: Das Choralbuch sei nach dem im Jahr 1841 von Archidiakonus Kniewel als Anhang zur neuen Ausgabe des Danziger Gesangbuchs herausgegebenen Melodienbuch ausgearbeitet; es sei von den Regierungen in Danzig und Marienwerder zur Anschaffung angelegentlich empfohlen. Unterzeichnet: Danzig im März 1845. Auf 126 Seiten 136 Melodien in Viertelnoten, unmittelbar unter dem vierst. Satz noch ein bezifferter Baß mit andrer Harmonie; Mensuralzeichen C 4/4-Takt, Taktstriche und Fermaten. Die Tonsätze sind zum Teil figuriert. 2 Blätter alphabet. Register. 1 Seite Druckfehler.

Enthält unter den 136 Melodien 7, welche nach dem Zeugnis Rhodes von Kniewel erfunden sind; nämlich:

*1. Mein Gott, das Herz ich bringe dir Nr. 225.
*2. Schütze die Deinen 1031.
*3. Geist, den reine Geister loben 3788.
4. Jesus Christus, Gottes Lamm 3516.
*5. Segnend schied er, segnend 1595.
*6. So ruhest du 1931.
7. Gieb dich zufrieden und sei stille 7424.

und zwei andre Melodien, für welche ich keine frühere Quelle angeben kann:

1. Der Herr ist treu (ist starke Umbildung von Nr. 1978) Nr. 8724.
*2. Fröhlich soll mein Herze springen 6490.

und zwei Umbildungen:

1. Ich armer Mensch, ich armer Sünder 2825.
2. Seele, sinne doch nicht mehr 3350 c. In meinem Besitz.

Eine zweite Ausgabe dieses Buchs vom Jahr 1865 enthält dieselben 136 Melodien.

1215. 1845.

Haus-Choral-Melodien-Buch. Erster Theil. Druck der Gebauer-Schwetschkeschen Buchdruckerei. 1845.

Enthält 64 bekannte Melodien. Eine Fortsetzung dieses Buchs ist mir nicht bekannt geworden. Stadtbibliothek in Leipzig.

1216. 1845.

Choralbuch zu dem zum gottesdienstlichen Gebrauch für die evangelischen Gemeinden in Polen von einem hohen Consistorium bestimmten und genehmigten Gesangbuch . . . für Orgel oder Pianoforte so wie auch für vierstimmigen Gesang eingerichtet . . . von A. Freyer, Organisten an der evangelischen Kirche in Warschau. Auf Kosten des Verfassers. Warschau 1845.

Enthält 105 meist allbekannte Melodien. Daneben aber einige neue Melodien, über deren Ursprung in dem Buch keine Andeutung gegeben ist:

1. Zeuch meinen Geist, triff Nr. 792.
2. Nicht eine Welt die in ihr Nichts 856.
3. Es traure, wer da will 1061.
4. Hüter, wird die Nacht der Sünden 3546.
5. Jesu, hilf siegen, du Fürste 3959.
6. Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6055.
7. Ich will danken und lobsingen 6741.
8. Es glänzet der Christen inwendiges 6976.

Stadtbibliothek in Leipzig.

1217. 1845.

Choralbuch zu neueren Gesangbüchern, namentlich zur Dresdner und Leipziger neuen Liedersammlung, für Cantoren, Organisten und Chorsänger, enthaltend das vollständige Hillersche Choralbuch, so wie die darin fehlenden Melodien zum neuen Leipziger Gesangbuch, nebst mehreren andern an verschiedenen Orten eingeführten Chorälen. Herausgegeben von Eduard Steglich, Seminar-Oberlehrer und Cantor. Grimma: Verlag von J. M. Gebhardt. 1845.

Querquart.

1 Blatt Vorwort. Dann auf 7 Seiten Register, auf 4½ Seiten Verzeichnis der Melodien nach dem Metrum, 3½ Seiten Nummernverzeichnis der Lieder des Dresdner Gesangbuchs. Dann auf 156 Seiten 286 Melodien und eine nachträglich beigefügte. In halben Noten; Mensuralzeichen 𝄵, 2/2-Takt, selten 3/2-Takt, Taktstriche, Fermaten.

Die Melodien sind meist aus Hiller, außerdem hat Steglich Melodien aus den Choralbüchern von Schicht 1819, Illgen 1823, Hartmann 1828, Schulze 1838, Bauriegel 1835 aufgenommen. Zwei rühren von Steglich selbst her:

1. Ach mein Herr Jesu, dein Nahesein Nr. 2032 und
2. Ich komm und suche dich.

Ich habe diese aber in keinem späteren Choralbuch angetroffen.

In meinem Besitz.

1218. 1845.

Vierstimmige Choralsätze der vornehmsten Meister des 16. und 17. Jahrhunderts. Ausgewählt und herausgegeben von Ludwig Erk und Friedrich Filitz. Erster Theil. Essen, Bädeker 1845.

Enthält 150 Tonsätze über bekannte ältere Melodien.

Stadtbibliothek in Leipzig.

1219. 1845.

Hymneion. 131 Choral-Melodien, zwei- und dreistimmig bearbeitet für Schule und Haus. Basel, im Verlag von Bahnmaiers Buchhandlung (C. Detloff). 1845.

Klein Querquart.

3 Blätter geschichtliche Einleitung, unterzeichnet: Basel, am 1. Januar 1845. Chr. H. Geelhaar. Dann von S. 2—113 die 131 Melodien, in halben Noten, rhythm. Vorzeichnung 2/2 oder 3/2, Taktstriche und Fermaten, zwei- und dreistimmig gesetzt, auf je 2 Notenlinien, auf der oberen der zweistimmige Satz, auf der unteren die zweite und dritte Stimme für den dreistimmigen Satz; unter der unteren Notenzeile sind in der Regel 3 Textstrophen untergelegt. Über den Melodien Notizen über den Ursprung derselben, welche freilich mangelhaft sind. S. 114 Verzeichnis der Tonarten. S. 115—120 Melodien-Register. S. 121—135 biographische Notizen über die Verfasser der Melodien.

Geelhaar hat außer den älteren deutschen Kirchenmelodien des 16. und 17. Jahrh. viel aus Freylinghausen und aus dem Choralbuch Gregors geschöpft, auch hat er 1 Melodie von Egli, 1 von Gerold, 3 von Schicht und 1 aus dem ChB. von Natorp-Keßler-Rink genommen. 4 Melodien hat er mit dem Buchstaben G überschrieben und damit wohl dieselben als von ihm herrührend bezeichnet. Ich habe sie aber in keinem späteren Buch angetroffen. Sie gehören zu den Liedern:

1. Einer ewig nur ist wert.
2. Alles ist an Gottes Segen.
3. Jesus ist kommen, Grund.
4. Seligstes Wesen, unendliche Nr. 6989.

In meinem Besitz.

1220. 1846.

Choralbuch für die evangelische Kirche in Preußen zum kirchlichen und häuslichen Gebrauch ausgesetzt und mit Zwischenspielen versehen von Carl Hermann Traugott Kahle, Lehrer am Königl. Waisenhause und Schullehrerseminar, sowie Organisten an der Königl. Schloßkirche zu Königsberg. Königsberg, 1846. Bei Theodor Theile.

Querquart.

Ein Blatt Zueignung an den Prinzen von Preußen. Ein Blatt Vorrede. Kahle sagt, er habe Melodien zu sämtlichen Liedern des Gesangbuchs geben wollen; er gebe die Melodien übereinstimmend mit Reinhard-Jensen. Dann auf 142 Seiten 247 Melodien, vierstimmig gesetzt, für das Orgelspiel bestimmt, in halben Noten geschrieben, Mensuralzeichen C 2/2-Takt, oder 3/2-Takt, Taktstriche, Fermaten, Zwischenspiele in Viertel- u. Achtelnoten. 4 Blätter Register.

Unter den Melodien sind außer den allgemein bekannten viele preußische, von Eccard, Stobäus, Albert, Sebastiani u. a. Diese sind meist aus dem ChB. von Reinhard-Jensen 1828 und 1838 genommen.

Folgende 7 sind wohl hier zuerst in Druck erschienen:

*1. Sieg, Sieg! mein Kampf ist aus Nr. 2226.
*2. Süßer Christ, du, du bist 3238.
*3. Wen sehe ich hier 1449.
*4. Nun, Jesu, schlägt die letzte 6191.
*5. Wer Jesum bei sich hat 1049.
*6. Ach weh, weh meiner Sünden 5554.
7. O Vater der Barmherzigkeit 8602.

Dieselben haben auch in Ritters Choralbuch für Preußen 1856/7 Aufnahme gefunden. Über den Ursprung dieser Melodien habe ich nirgend eine Auskunft erhalten.

In meinem Besitz.

1221. (1846.)

Evangelisches Choral-Melodien-Buch, vierstimmig ausgesetzt mit Vor- und Zwischenspielen von Michael Gotthardt Fischer, weiland Concertmeister, Musiklehrer am Seminar und Organisten an der Prediger-Kirche zu Erfurt. — Ein Choral- und Orgel-Buch zu jedem Gesangbuche, zunächst aber zum Dresdner, Erfurter, Magdeburger, Merseburger, Mühlhäuser und Nordhäuser Gesangbuche, und, unter besonderer Berücksichtigung des Berliner Gesangbuches, durch einen Anhang von 54 Chorälen mit Zwischenspielen vervollständigt, auch mit einem Vorworte über das Werk und seinen Verfasser . . . herausgegeben in Gemeinschaft mit G. W. Körner von A. G. Ritter, Königl. Musik-Director und Domorganist zu Merse-

burg. Fünfte vermehrte und verbesserte Auflage. Erster Theil: Präludien. Zweiter Theil: Choräle. Mit Fischers wohlgetroffenem Portrait zum ersten Theile. Erfurt, Langensalza und Leipzig: Verlag und Eigenthum von Gotth. Wilh. Körner.

Querquart.

1 Blatt Zueignung an das Kultusministerium in Berlin. 3 Blätter Vorrede Fischers vom 15. April 1821. 1 Blatt Vorwort zur zweiten Auflage von Ritter, dat. vom 5. Aug. 1846. (Das Buch ist vom Verleger auf dem Titel als die fünfte, hier in der Vorrede von Ritter als die zweite Auflage bezeichnet.) 1 Blatt Biographie Fischers. Dann auf 243 Seiten Präludien zu 277 Melodien.

Der zweite Teil hat ganz denselben Titel wie der erste. Dann folgen auf 258 Seiten dieselben Melodien in derselben Harmonie und mit denselben Zwischenspielen wie in der ersten Auflage 1820(21). Dann kommt ein neuer Titel:

Vier und fünfzig Choral-Melodien mit Zwischenspielen. Ein Anhang zu Fischers Choralbuche von A. G. Ritter.

Dann auf Seite 261—304 die 54 Melodien vierstimmig gesetzt, mit Zwischenspielen, Darstellung ganz mit Fischers Choralbuch übereinstimmend.

Diese 54 Melodien sind aus Freylinghausen, aus den Choralbüchern von Hiller, Werner, Schicht, Bach u. a. genommen. Eine Melodie ist von Ritter selbst erfunden: Mag auch die Liebe weinen, siehe Nr. 118. In meinem Besitz.

1222. (1846.)

Choral-Melodien-Buch zum hannoverschen, lüneburgschen und hildesheimschen Gesangbuche nach dem früheren Böttnerschen Choralbuch umgearbeitet und vermehrt, nebst einer Anweisung zum Altar- und dyadischen Gesange von Heinr. Enckhausen, Hof- und Schloßorganisten und Lehrer am Seminar.

Querquart.

145 Seiten; auf Seite 1—105 die 166 Melodien des Böttnerschen Choralbuchs, sodann S. 106—133 zwei Anhänge: 1. 12 Melodien, 2. Altar- und Chorgesänge. Dann S. 135 bis 145 Angabe der für jedes Lied des hannoverschen Kirchengesangbuches passendsten Melodie des Choralbuchs. Die Melodien haben bezifferten Baß, Mensuralzeichen ₵ und $^2/_2$-Takt, oder $^3/_4$-Takt; Taktstriche und Fermaten.

Neue Melodien finden sich in diesem Buch nicht.

Besitzer: Herr Seminarlehrer Bode in Lüneburg.

1223. (1858.)

Choral-Melodien zum hannoverschen, lüneburgschen und hildesheimschen Kirchen-Gesangbuche vierstimmig gesetzt nebst einer Anweisung zum liturgischen Gesange von Heinr. Enckhausen. Zweite Auflage. Hannover, Adolph Nagel. Eigenthum des Verlegers. O. J.

Querquart.

4 Seiten Register. Dann auf 152 Seiten 197 Melodien, vierstimmig; Mensuralzeichen ₵ und $^2/_2$-Takt, oder $^3/_4$-Takt; Taktstriche und Fermaten. Dann Anhang, 12 Seiten liturg. Gesänge. Dann Seite 1—16 Angabe der für jedes Lied des hannoverschen Gesangbuchs passendsten Melodie, desgleichen für jedes Lied des lüneburgschen und desgleichen für jedes Lied des hildesheimischen Gesangbuchs.

Diese zweite Auflage enthält 19 Melodien mehr als die erste. Dieselben sind entweder älteren Ursprungs, oder sind aus Stolzes und aus Molcks Choralbuch entnommen. Eine Melodie von Schade: Von ganzer Seele preis ich dich erscheint meines Wissens hier zum erstenmal, siehe *Nr. 2486. In meinem Besitz.

Ein einstimmiges Choral-Melodien-Buch desselben Verfassers erschien in demselben Verlag in vierter Auflage ohne Jahrzahl, mit denselben 197 Melodien, jedoch sind dieselben in Viertelnoten aufgezeichnet im $^4/_4$ Takt (14 im $^3/_4$-Takt).

1224. (1846. 1857.)

Choral-Buch für Evangelisch-Lutherisch-Deutsche, Reval-Dorpat-Ehstnische und Lettische Gesangbücher. Auszug aus der dritten Auflage. Erfurt, Typo-Lithogr. von Gerhardt & Schreiber.

Querquart.

Auf dem vorausgehenden Blatt ist auf einer Seite der Titel in ehstnischer, auf der andern in lettischer Sprache. 2 Seiten Vorrede, unterzeichnet: Peterburi-liñnas Jani-ku päw. aast. 1846. Georg Reinfeldt, Eestima-rahwa Jaani-kirriko ja Garde-Diwisioni Oppetaja Peterburi-liñnas. 1 Seite Genehmigung: Petersburg 21. Jan. 1846. Baron von Meyendorf, und Reval 15. Mai 1856: Dr. Christian Rein, Vicepräsident des Konsistorii ꝛc. Dann von Seite 7—132 253 Melodien, vierstimmig, in Viertelnoten, Mensuralzeichen 4/4 oder 3/4 zwischen den 2 Notenzeilen, meistens fehlt es jedoch; Taktstriche und Fermaten. Über jeder Melodie eine Überschrift, in einer, in zweien, dreien oder auch vier Sprachen.

Nach einer Fußbemerkung auf S. 72 ist der Verfasser dieses Choralbuchs Titulär-Rat und Ritter Johann August Hagen.

Nach Nr. 253 auf Seite 133—146 alphabet. Register in 4 Sprachen. Dann neuer Titel:

Anhang zum Choral-Buche für Evangelisch-Lutherisch-Deutsche, Reval-Dorpat-Ehstnische und Lettische Gesangbücher. Erfurt, Typo-Lithogr. von Gerhardt & Schreiber.

1 Seite Genehmigung des Buchs, unterzeichnet: Reval, Dom, den 6. März 1857. General-Superintendent Dr. Chr. Rein, Vicepräsident. 1 Seite: Choräle, die gleiches Versmaß haben. Dann S. I—VIII Register zum Anhang des Choralbuchs und Erklärung der gebrauchten Zeichen. Dann von Seite 149—226 die Melodien Nr. 254—428. Dann noch eine Seite mit einer Melodie, die auf 2 Notensystemen zu je 6 Linien geschrieben ist.

Sowohl im Hauptteil als im Anhang sind die Melodien nach dem Versmaß geordnet. Dieselben sind aus dem deutschen Melodienschatz der älteren und der neuen Zeit ausgewählt. Sehr viele Melodien sind aus Freylinghausen und aus dem Choralbuch von Gregor entlehnt. Auch finden sich Melodien von Knecht und andre aus dem Württemberger ChB. von 1844, auch eine von Kniewel 1841; für den Anhang ist insbesondere Kochers Zionsharfe 1855 ausgebeutet. Eine ziemliche Zahl von Melodien sind mir sonst nicht begegnet; von diesen habe ich einige aufgenommen, nämlich:

1. Der schmale Weg ist breit genug Nr. 1829.
2. Meine Lebenszeit verstreicht 3494.
3. Tag des Zorns, o Tag voll Grauen 3897.

Bezeichnend für den Ursprung dieses Buches ist, daß am Schluß des Hauptteils die bekannte russische Volkshymne mit deutschem und mit ehstnischem (oder lettischem) Text steht.

In meinem Besitz.

1225. 1847. (1846.)

Hundert geistliche Lieder aus dem XVI. und XVII. Jahrhundert. In ihren ursprünglichen Tönen und Rhythmen für Männerstimmen bearbeitet, und zum Gebrauche für Prediger- und Schullehrer-Conferenzen, Schullehrer-Seminarien und Männergesangvereine herausgegeben von J. L. Lehner, Stadtorganist zu Weiden. Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel. 1847.

Querquart.

2 Blätter Widmung an Herrn C. von Winterfeld, dat. vom 1. Juli 1846. 1 Blatt Vorwort. 2 Blätter Übersicht der Lieder nach ihrem Ursprung . . . (Durch neuere Forschungen weit überholt.) 1 Blatt Inhaltsverzeichnis und Register. Dann auf 96 Seiten 100 vierstimmig für den Männerchor gesetzte Melodien mit Texten. Mensuralzeichen ¢ und 4/4-Takt, oder 3/4-Takt; Taktstriche; Fermaten. (Das Ganze wesentlich auf Winterfeld und Layriz gegründet.)

In meinem Besitz.

1226. 1847.

Evangelisches Choralbuch für den Männerchor. Eine Auswahl 100 vorzüglicher Choralmelodien älterer und neuerer Zeit in ihren ursprünglichen Tönen und Rhythmen für 4 Männerstimmen gesetzt von Johannes Zahn, Pfarramtscandidaten. München. Verlag von Christian Kaiser. 1847.

Querquart.

S. III—VI Vorwort. S. VII 1. Melodien von gleichem Versmaß. 2. Alphabet. Register von Melodientiteln. Dann auf 59 Seiten 100 Melodien, in halben Noten, Mensuralzeichen ₵ und 4/2-Takt, oder 3/2-Takt, Taktstriche und am Zeilenschluß Fermaten, welche nach dem Vorwort keine Verlängerung der Note bedeuten sollen. Alphabetische Reihenfolge.

Seitenstück zu dem Choralbuch von Ortloph 1844. —

Die vierte vermehrte und verbesserte Auflage erschien 1881 mit 130 Melodien in Viertelnoten, ohne Fermaten, und mit den 9 Psalmtönen. In meinem Besitz.

1227. (1847.)

Vierstimmiges Choralbuch zum Kirchen- und Hausgebrauch. Im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Dr. Bunsen zu dessen „Allgemeinem evangelischen Gesang- und Gebetbuch" (Hamburg 1846) bearbeitet und herausgegeben von Dr. Friedrich Filitz. Berlin. Verlag von Wilhelm Besser.

Querquart.

XXXVIII Seiten Vorwort. Historisch-kritische Bemerkungen und Erinnerungen für Chordirigenten. Seite XXXIX—XLIV Metrisches Register. Dann auf 140 Seiten 223 Melodien, vierstimmig; Mensuralzeichen ₵ und 2/2-Takt, oder 3/2-Takt; Taktstriche; am Ende der Zeilen Doppelstriche, keine Fermaten; nach dem Alphabet geordnet.

Unter den Melodien befinden sich 40 neue, ohne Zweifel von dem Herausgeber erfundene, von denen einige auch in spätere Choralbücher übergegangen sind. Dieselben gehören zu den Liedern:

1. Ach Jesu, dein Sterben Nr. 8688.
*2. Ach, was ist doch unsre Zeit 6269.
3. Auf, auf, weil der Tag erschienen 4921.
4. Auf, Seele, sei gerüst 2117.
5. Der Tag vertreibt die finstre Nacht 57.
*6. Der Tag wohl durch die Wolken dringt 5608.
7. Die Seele ist dazu geboren 2953.
8. Einen guten Kampf hab ich 6308.
*9. Gieb dich zufrieden und sei stille 7425.
10. Gott lebet noch; Seele 7960.
11. Heilger Geist, du Tröster mein.
12. Herr, nun laß in Friede 3304.
*13. Holdselig mit verjüngter Klarheit 6133.
*14. Höchster Priester, der du dich 1262.
15. Ich singe dir mit Herz und Mund 216.
16. Jesu, komm doch selbst zu mir 1198.
17. Jesu, meine Freud und Wonne 3807
*18. Kommst du, kommst du Licht der Heiden 3583.
19. Laß dich Gott! 3246.
20. Lobet den Herren alle, die ihn ehren 1032.
21. Lobet den Herren alle, die ihn fürchten.
22. Morgenglanz der Ewigkeit 3430.
23. Nimm dich, o meine Seel, in acht 726.
24. Nun jauchzt dem Herren, alle Welt 699.
25. Nun preiset alle 4091.
26. O Durchbrecher aller Bande 6711.
27. O Ewigkeit, o Ewigkeit 2650.
*28. O Jesu, König, hoch zu ehren 780.
29. O Jesu, meiner Seele Leben 3065.
30. O Jesu süß, wer dein gedenkt 560.
31. O möcht mein träger Sinn 3212.
*32. Schöner Himmelssaal 3272.
*33. Seele, du mußt munter werden 3556.
34. So ists an dem, daß ich mit Freuden 5979.
*35. Triumph, Triumph dem Lamm 896.
*36. Was Gott gefällt, mein frommes Kind 1764.
37. Was hinket ihr betrognen Seelen 4756.
*38. Wem in Leidenstagen 1127.
39. Wer sind die vor Gottes Throne 3672.
40. Werde licht, du Stadt der Heiden 3702.

Filitz hat in dieses Buch auch 2 altkirchliche Melodien von Baini aufgenommen:

1. Wir singen dir Immanuel Nr. 700.
2. Herr Gott, dich loben wir 8231.

Im Buch findet sich keine Jahrzahl. Dasselbe ist jedenfalls bald nach 1846 erschienen. Döring setzt es ins Jahr 1847. In meinem Besitz.

1228. 1847.

Choralmelodien zu dem christlichen Gesangbuch der deutschen evangelischen Kirchen-Gemeinde in Prag, so wie zu den Kirchen-Gesängen für die evangelischen Gemeinden der Herrschaft Asch . . . von Heinrich Schmidt, Kantor und Lehrer bei der erstgedachten Gemeinde. Prag 1847. In Commission bei Borrosch und André.

Enthält 200 Melodien ohne Text, aus Hiller, Knecht, Steglich, Töpfer u. a. geschöpft.
Neu erscheint hier eine Melodie, deren Ursprung mir nicht bekannt ist:
Aus des Todes Banden Nr. 8056. K. Bibliothek in Dresden.

1229. 1847.

Sammlung der gebräuchlichsten Choralmelodien der evangelischen Brüdergemeine. 1847. (Ohne Ortsangabe.)

Enthält 144 Melodien aus dem ChB. von Gregor. Stadtbibliothek in Leipzig.

1230. 1847.

Choralbuch, Harmonie nach Hiller, nebst einigen neueren Chorälen mit vierstimmigen Zwischenspielen von Joh. Aug. Zechel, Rector der Stadtschule zu Lausigk. Lausigk im Königreich Sachsen. 1847. Verlag des Herausgebers.

Querquart.

1 Blatt Vorwort: Außer den Melodien des Hillerschen Choralbuchs seien „einige neuere Melodien" aufgenommen. 2 Blätter Subskribenten-Verzeichnis. 1 Blatt alphabet. Register. Dann auf 172 Seiten 156 Melodien. 2/2-Takt, Taktstriche, Fermaten. S. 173—176 Chorgesänge bei der Abendmahlsfeier.

Von den neueren Melodien ist eine von Vorbrodt, eine von Schicht, eine von Schneider (?), eine von Fincke und eine, welche von Mooser dem Pastor Berger in Strehla, von Gast dem J. G. Naumann zugeschrieben wird und welche hier meines Wissens erstmals gedruckt ist, nämlich:
Wer nur den lieben Gott läßt walten *Nr. 2794.
Stadtbibliothek in Leipzig.

1231. 1847.

Sammlung von 150 auserlesenen Kirchenliedern mit vorgedruckten Melodien. Herausgegeben von den Pfarrern der beiden evangelisch-reformirten Gemeinden in Erlangen. Erlangen, Verlag von Theodor Bläsing, 1847.

In Oktav.

Auf 178 Seiten 154 Lieder, jedes mit einer Melodie; die Melodien in Viertelnoten, ohne Mensuralzeichen, ohne Taktstriche, ohne Fermaten, nur Zeilenstriche. Einige haben quantitierenden Rhythmus; die meisten haben völlig ausgeglichenen Rhythmus ohne alle Nebennoten. Manche Melodien sind mehreren Liedern beigegeben. Wenige sind aus dem französ. Psalter entnommen. Einige sind aus der Rheinprovinz, einige sind aus dem bayrischen ChB. von 1820 entlehnt.

Neu auftretende Melodien finden sich hier nicht. In meinem Besitz.

1232. 1847.

Melodien zum Gesangbuche der evangelischen Kirche des Herzogthums Nassau. Wiesbaden, Im Verlag des Geistlichen Central-Wittwen- und Waisen-Fonds. 1847.

In Oktav.

Auf 66 Seiten 204 einstimmige Melodien. Seite 67—80 Antiphonen und Responsorien. Seite 81—93 Liederregister und Melodienregister.

Unter den Melodien befinden sich mehrere in Nassau und für Nassau gedichtete und zwar a) 2 von J. Ch. Herrmann, aus dessen Choralbuch 1805. b) 10 neu erscheinende von Heuschkel, von denen ich folgende aufgenommen habe:

*1. Zum Himmel erhebe dich Nr. 1462.	4. Ja, Tag des Herrn, du sollst mir 6106.
2. O wie wichtig und wie richtig 1891.	5. Ausgeblutet, ausgerungen 8417.
3. Ich hab von ferne 4101.	6. Herr, du wollst uns vorbereiten 8418.

5 von J. A. Anthes, davon ich 4 aufgenommen habe:

1. In allen meinen Thaten 2288.	3. Tugend ist der Seele Leben 8416.
2. Triumph, Triumph und Lobgesang 8388.	4. Ergrünt ihr Siegespalmen 8786.

Außerdem erscheint hier eine neue Melodie von Schulz (1790):
Wer nur den lieben Gott läßt walten Nr. 2793
und eine, deren Erfinder nicht genannt ist:
Ach, sieh ihn dulden, bluten 2c. Nr. 3084.

Ein zu diesem Melodienbuch gehörendes vierstimmiges Choralbuch erschien 1848.
In meinem Besitz.

1233. 1848.

Choralbuch für die evangelisch-christliche Kirche des Herzogthums Nassau. Wiesbaden 1848. Verlag des Geistlichen Central-Wittwen- und Waisenfonds.

Großquerquart.

Auf 180 Seiten 204 Melodien und unter XIX Nummern Antiphonen und Responsorien.

In den Melodien völlig übereinstimmend mit dem 1847 in gleichem Verlag erschienenen Melodienbüchlein. Die Melodien sind aber in 2/2-Takt notiert, vierstimmig gesetzt und mit Zwischenspielen in Vierteln und Achteln versehen.

Die Harmonisierung wurde von Rechnungsrat Schmidt, dem Oberlehrer Gottfried Anthes zu Wiesbaden und dem Hofkapellmeister Heuschkel in Bieberich besorgt.

Dies Buch ist bis jetzt im Nassauischen offiziell im Gebrauch. Es gehört zu dem im Herbst 1841 eingeführten Nassauischen Gesangbuch. In meinem Besitz.

1234. 1848. (1847.)

460 Choralmelodien, vierstimmig für die Orgel und für den Gebrauch beim Gottesdienste bearbeitet von C. Karow. Dorpat 1848. Verlag von E. J. Karow.

Querfolio.

1 Blatt Vorbemerkung, unterzeichnet: Bunzlau in Schlesien. 1847. Auf 228 Seiten die 460 Melodien in 2/2- oder 3/2-Takt, mit Fermaten, nach dem Alphabet geordnet. S. 229 bis 233 Register. S. 233—135 (soll heißen 235) Verzeichnis der Versmaße und Verzeichnis der älteren Tonarten. Letzte Seite: Druckfehlerverzeichnis.

Karow hat, wie es scheint, seine Choralsammlung nicht für ein bestimmtes Gesangbuch angelegt, sondern sich in der Auswahl der Melodien nur von seinem Geschmack leiten lassen. Er hat vorzüglich aus den Choralbüchern von Reimann, Gregor, Kühnau, Hiller, Döring, Blüher und Schicht geschöpft. Für eine Anzahl von Liedern giebt er Melodien, für welche ich keine frühere Quelle angeben kann. Karow giebt über den Ursprung der Melodien seines Buchs gar keine Andeutung. Vielleicht hat er die hier neu auftretenden Melodien selbst erfunden; es sind folgende:

1. Ach, daß wir doch hier im Dunkeln 7368.
2. Ach, wie so selig ist der Mensch.
3. Auf, frohlocket, Christi Glieder.
4. Die güldne Sonne 8020.
5. Du edles Kreuz, der Christen 8011.
6. Du hast uns, lieber Herr, all 33.
7. Erweck, o Herr, mein Herz 1073.
8. Fröhlich wollen wir Halleluja 1628.
9. Getrost ist mir, o Gott 7037.
*10. Herr und Ältster deiner Kreuzgemeine 6931.
11. Herr, vernimm den Lobgesang.
12. Jesus ist mein Hirt 8030.
13. Kommt, danket dem Helden.
14. Mein Salomo, dein freundliches 3134.
15. Nun, ihr matten Glieder 3278.
16. O Ewigkeit, o Ewigkeit 4747.
17. O große Seligkeit 8441.
*18. O großer Geist, des Wesen 3167.
19. O Herr, dein Ohren zu mir 1804.
20. Schau, wie so fein und lieblich ist 3172.
21. Sieg, Sieg! mein Kampf ist aus 2227.
22. So oft ein Blick mich aufwärts 4007c.
23. Sohn des Vaters, Herr der Ehren.
24. Starker Herzog meiner Seligkeit 3900.
25. Stille, stille! deines Gottes 3247.
*26. Versöhnter Vater, der du bist 2688.
27. Wie giebt dein Wort.
28. Wie ist es so lieblich, wenn Christen 4063.
29. Wie wird mir sein, wenn ich dich 3158.
30. In Gott verborgen leben 7495.

K. Bibliothek in Königsberg.

Karow hat aus diesem Choralbuch auch ein Melodienbuch ausgezogen, unter dem Titel:

106 Choral-Melodien besonders zum Gebrauch in Schulen, in siebenter Auflage erschienen Bunzlau, 1855, Druck und Verlag von C. B. Titze. In Oktav.

Karows Choralbuch hat in Schlesien und in der Lausitz vielen Eingang gefunden.

Von den bei Karow neu erscheinenden Melodien sind nur wenige in spätere Melodienbücher übergegangen.

1235. 1848.

Choralmelodien zum Probeheft eines neuen Gesangbuchs. Vierstimmig bearbeitet von Benedict Jucker, Organist am Münster. Basel 1848. Mast.

Enthält 73 Melodien, aus verschiedenen älteren Büchern entnommen, die im Melodienverzeichnis zum Teil angegeben sind. Stadtbibliothek in Leipzig.

1236. 1848. 1850. (1844.)

a) Geistliche Melodien meist aus dem 16. und 17. Jahrh. in ihren ursprünglichen Tönen und Rhythmen, zum Gebrauche für Schule und Haus zweistimmig gesetzt von Dr. Friedr. Layriz. Erstes Hundert. Zweite durchaus umgearbeitete Auflage. Erlangen, Verlag von Theodor Blaesing. 1848.

In Oktav.

2 Blätter Vorwort, unterzeichnet: Bayreuth, im Februar 1844. (In diesem Jahr ist wohl die erste Auflage erschienen.) 1 Blatt Übersicht über die Versmaße. Dann auf 55 Seiten 100 Melodien, zweistimmig, Mensuralzeichen C und 4/1-Takt, oder 3/1-Takt.

Manche Melodie hat Layriz in belebteren Rhythmus gesetzt z. B. Dir, dir, Jehovah, will ich singen, Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen.

1237. b) Geistliche Melodien 2c. wie oben. Zweites Hundert. Zweite Auflage. Erlangen, Verlag von Theodor Bläsing. 1850.

1 Blatt Vorwort, ohne Datum. Auf 60 Seiten 110 Melodien, zweistimmig, Nr. 101 bis 210. Seite 61—68 das große Gloria zweistimmig von Antonio Lotti. S. 69—74 Register.

Auch in diesem Heft hat Layriz manche Melodien in belebteren Rhythmus gebracht z. B. Es ist genug, Gieb dich zufrieden, Maria hat das beste Teil, Mein Salomo, dein freundliches Regieren. Auch hat er schon hier das von ihm später häufig angewandte Verfahren beobachtet, die Melodien in ungleiche Takte z. B. 4/4 und 4/6 einzuteilen.

In diesem Heft ist die Melodie von Luise Reichardt veröffentlicht:

Seele, ruh in jeder Nacht, siehe Nr. 7088,

ferner eine von Layriz erfundene:

Eins ist not; ach Herr dies eine Nr. 7135

und die Umbildung: Maria hat das beste Teil Nr. 3122.

Diese Heftchen haben zur Reform des Gemeindegesangs in Bayern Anregung gegeben.

In meinem Besitz.

1238. 1848.

Choralbuch für Organisten zum Gebrauch bei dem öffentlichen Gottesdienste . . . mit Vor- und Zwischenspielen von Klamer Wilhelm Frantz, evang. Pfarrer zu Oberbörneke im Reg. Bezirk Magdeburg. Halberstadt 1848. Verlag von Robert Frantz.

Enthält 116 allbekannte Melodien. Dilettantenarbeit. (Es ist ein ganz andres Buch als das Choralbuch desselben Verfassers vom Jahr 1810.) Stadtbibliothek in Leipzig.

1239. 1848.

32 der gebräuchlichsten Choräle mit Vor- und Zwischenspielen taktgemäß verbunden . . . von A. G. Ritter, k. Musikdirector und Domorganisten zu Magdeburg. Magdeburg, Verlag der Heinrichshofenschen Musikalienhandlung. 1848.

Ein Versuch, die Berechtigung der Zwischenspiele zu beweisen. Neue Melodien sind hier nicht mitgeteilt. Stadtbibliothek in Leipzig.

1240. 1848.

a) Schatz des evangelischen Kirchengesangs im ersten Jahrhundert der Reformation. Herausgegeben unter Mitwirkung Mehrer von G. Freiherrn von Tucher. Erster Theil. Liederbuch. Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel. 1848.

b) Schatz des evangelischen 2c. wie oben. Zweiter Theil. Melodienbuch.

Zweiter Titel des zweiten Teils:

Melodien des evangelischen Kirchengesangs im ersten Jahrhundert der Reformation mit dazu vorhandenen Harmonisierungen dieser Periode herausgegeben von G. Freiherrn von Tucher. Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel 1848.

Querquart.

Seite V—XXX Vorrede über die evang. Kirchenmelodien, deren Charakter, Entstehung und Ausführung. S. XXXI—XXXIV Versmaße. Dann auf 312 Seiten 469 vierstimmig gesetzte Melodien, Mensuralzeichen meist ₵ und 4/2-Takt, oder ₵ und 4/4-Takt, oder ₵3 und 3/2-Takt; Taktstriche; selten Fermaten. Die Tonsätze rühren zum größeren Teil von Tonsetzern des 16. und 17. Jahrh., Calvisius, Mich. Prätorius, Schein u. a. her, 120 derselben sind neu. Bei der Fertigung dieser neuen Tonsätze haben dem Herausgeber besonders Freiherr von Ditfurth und C. F. Becker beigestanden; von ihm selbst aber rühren sie nicht her, wie ich auf Grund mündlicher Mitteilung versichern kann. S. 315—331 Verzeichnis der Quellen. S. 333—435 Nachweis und Bemerkungen. S. 436—444 Register der Melodien nach dem Inhalt der Liedertexte, S. 445—452 nach dem Alphabet.

Ein bahnbrechendes, die Schätze des ev. Gemeindegesangs in dem ersten Jahrhundert der Reformation erschließendes Sammelwerk. In meinem Besitz.

1241. 1848.

Martin Luthers geistliche Lieder, mit Randzeichnungen von Gustav König.

Zweiter Titel: Martin Luthers Geistliche Lieder. (In architektonischem Kupferstich mit einem Bild von der Geburt Christi.)

Dritter Titel: Martin Luthers geistliche Lieder mit den zu seinen Lebzeiten gebräuchlichen Singweisen. Herausgegeben von Philipp Wackernagel. Stuttgart. Verlag von Samuel Gottlieb Liesching. 1848.

In Quart.

S. XI—XXX Vorwort von 1847. Eine Seite Übersicht des Inhalts: M. Luthers Vorrede auf alle guete Gesangbücher. Luthers Vorreden zu den von ihm selbst herausgegebenen Gesangbüchern S. i—xvij. Luthers geistliche Lieder Nr. I—XXXVII, S. 1—76.

Erster Anhang: Verzeichnis der hauptsächlichsten ältesten Gesangbücher und Liederdrucke, welche zur Geschichte des lutherischen Kirchenliedes gehören, S. 79—110. Verzeichnis der Lieder Luthers nach der Zeit ihrer Entstehung, S. 114. 115.

Zweiter Anhang: Geschichtliche und literarische Anmerkungen zu den Liedern Luthers, S. 119—171.

Dritter Anhang: Alte Melodien, deren in dem vorangehenden Abschnitt Erwähnung geschieht, S. 175—184.

Vierter Anhang: Zur Erklärung der Bilder, S. 187—194. Alphabetisches Verzeichnis der Lieder Luthers, S. 195.

Dies Buch giebt Zeugnis von dem unermüdeten Forschungseifer und der tadellosen Akribie des Verfassers. In meinem Besitz.

1242. 1850.

Vierstimmige deutsche, englische und französische Melodien zu Julius Köbners Glaubensstim̃e. Hamburg 1850. Oncken.

175 Melodien und dann noch Anhang von 9 Melodien. Texte, Melodien und Harmonien pietistisch sentimental gefärbt. Es ist das Gesangbuch der Taufgesinnten. [Die dritte Auflage erschien 1871.]

Ich habe aus dem Buch mitgeteilt:

1. Nein, nein, das ist kein Sterben Nr. 1671.
2. Wenn ich ihn nur habe 3289.

Besitzer: Herr Kantor Kulke in Berlin.

1243. 1850. (1849.)

Evangelisches Choralbuch für Orgel und Gesang bearbeitet von Carl Thurn, Musiklehrer der beiden Großherz. Seminarien zu Friedberg. Friedberg in der Wetterau. Verlag von Ch. Nagel. 1850.

Querquart.

1 Seite Vorwort, unterzeichnet: Friedberg im September 1849. Der Verfasser. 2 Seiten Inhaltsverzeichnis. Dann auf 83 Seiten 149 Melodien vierstimmig, in Viertelnoten, Mensuralzeichen C und 4/4-Takt, oder 3/4-Takt, Taktstriche, Fermaten, Zwischenspiele in kleinen Achtel-

noten. Es sind sämtliche Melodien des Rinkschen Choralbuchs 1814 außer der Rinkschen Komposition von: Herr Gott, dich loben wir, und der Graunschen Arienmelodie: Auferstehn, ja auferstehn. Dann von Seite 84—93 Anhang von Chorälen in ursprünglicher rhythmischer Form. 20 Melodien Nr. 150—169, ohne Fermaten, teilweise mit Taktstrichen, teilweise bloß mit Zeilenstrichen (wohl aus Layriz entlehnt). In meinem Besitz.

1244. 1850. (1842.)

Choral-Melodienbuch zu den Gesängen und Liederversen des Hannoverschen Gesangbuches und Katechismus, zum Gebrauche in Kirchen und Schulen, von E. W. Behre, Organist und Töchterlehrer in Springe. Dritte verbesserte und vermehrte Auflage. Hannover, 1850. Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung.

In Oktav.

1 Seite Vorwort zur ersten Auflage, unterzeichnet: Münder, den 20. März 1842. F. C. Bestenbostel, Superintendent und Pastor prim., und sodann Vorwort zur dritten Auflage, unterzeichnet: Der Verfasser. Enthält zuerst auf 26 Seiten 152 Melodien, sämtlich aus Böttner 1800; sodann S. 27—30 die Melodien 153—170, als Anhang zu den Gesängen, die nur im Lüneburgischen Gesangbuch vorkommen. Von diesen 18 Melodien stehn 13 schon bei Böttner 1800, eine in der Auflage desselben 1817, dann noch:

1. Wachet auf, ruft uns die Stimme.
2. Fröhlich soll mein Herze springen (Freylingh. 1704).
3. Auferstehn, ja auferstehn (Kittel 1803) und
4. Hoch übersteigt dein unerforschlich Wesen; diese Melodie ist wohl hier erstmals gedruckt, hat aber keine weitere Verbreitung gefunden.

Die dritte Auflage ist, wie in dem Vorwort bemerkt ist, mit der ersten wohl im Jahr 1842 erschienenen gleichlautend. In meinem Besitz.

1245. (1850.)

Tafellieder für deutsche Glaubensbrüder. Zum Besten auch des Martinsstiftes dargeboten von Karl Reinthaler. Erfurt im Martinsstift . . .

In Oktav.

1 Blatt Vorrede Reinthalers vom 22. Erntemond 1850 empfiehlt die „alten Schwungweisen" und erklärt die in dem Buch angewendete Notation im C-Schlüssel. Dann S. 3—33 41 Lieder mit vorangedruckten ein- und zweistimmigen Melodien, ohne Mesuralzeichen, in Viertelnoten. Die Melodien aus dem 16. und 17. Jahrh. in ihrem ursprünglichen Rhythmus, auch mit Silbendehnungen, die des 18. Jahrh. teilweise in belebteren Rhythmus umgesetzt. Außer älteren Kirchenmelodien finden sich hier auch Melodien neuer Volkslieder z. B. Schönster Herr Jesu, Heil, unserm König Heil, Frisch auf zum fröhlichen Jagen, Gott erhalte Franz den Kaiser. In meinem Besitz.

1246. (ca. 1850.)

Sangweisen und Saitenspiel zum Christbaum in M. Luthers Kinderstube. Zusammengestellt von Karl Reinthaler. Erfurt im Martinsstifte.

In Oktav.

Auf der Rückseite des Titels Vorwort ohne Datum. Auf S. 3—56 stehn 80 Melodien in zwei-, drei- oder vierstimmigem Satz, mit je einer Strophe Text. Die Melodien sind aus den verschiedenartigsten Quellen geschöpft, z. B. auch aus der Zauberflöte von Mozart.

Ich habe aus dem Buch folgende neu auftretende Melodie aufgenommen:

So ist denn nun die Hütte aufgebauet Nr. 3128.

In meinem Besitz.

1247. 1850. (1865.)

A. Johann Sebastian Bach's mehrstimmige Choralgesänge und geistliche Arien. Zum erstenmal unverändert nach authentischen Quellen mit ihren ursprünglichen Texten und mit den nöthigen kunsthistorischen Nachweisungen herausgegeben von Ludwig Erk, Lehrer der Musik am königl. Seminar für Stadtschulen in Berlin. Erster Theil. 150 Gesänge, unter diesen 22 bisher nicht gedruckte. 1850. Leipzig im Bureau de Musique von C. F. Peters . . .

Querquart.

2 Blätter Vorrede, unterzeichnet: Berlin den 8. Dec. 1850. Ludwig Erk. Auf 112 Seiten 150 vierstimmige Tonsätze. S. 113—124 Nachweis der Quellen. S. 125 u. 126 Alphabet. Verzeichnis sämtlicher Oratorien, Kantaten, Motetten u. s. w., welchen die einzelnen Choräle ursprünglich angehören. S. 127 u. 128 Alphabet. Register der Choräle und Arien.

B. Johann Sebastian Bachs mehrstimmige Choralgesänge und geistliche Arien &c. wie oben. Der zweite Theil.

1 Blatt Vorwort, unterzeichnet: Berlin den 8. October 1865. Dann auf 120 Seiten die Melodien Nr. 151—319.

In diesem zweiten Teil stehn zwei Tonsätze über Melodien, die ich sonst nirgend gefunden habe und die wohl von Bach selbst erfunden sind. Siehe die Melodien:

1. Alle Menschen müssen sterben Nr. 6783.
2. Hilf, Herr Jesu, laß gelingen. In eignem Besitz.

1248. (1850.)

Choräle zum Kirchenbuch für das Königl. Preußische Kriegsheer herausgegeben von A. Neithardt, Musik-Director und Dirigent des K. Domchors und sämmtlicher Sängerchore des königlichen Garde-Corps. Berlin. Verlag von G. Reimer. (Ohne Jahrzahl. Nach Mitteilung des Verlegers 1850.)

Enthält 86 Melodien; lauter allgemein bekannte nach Berliner Singweise.

K. Bibliothek in München.

1249. 1851.

Paul Gerhards geistliche Lieder. Herausgegeben von C. F. Becker. Mit den Singweisen. Leipzig, Georg Wigands Verlag. 1851.

In Oktav. Voran geht ein abgekürzter Titel in Farbendruck. Enthält 123 Lieder auf 447 Seiten.

Neuer Titel:

Ein und Sechzig Choralmelodien zu den sämtlichen Liedern Paul Gerhards. Vierstimmig gesetzt von C. F. Becker. Leipzig, Georg Wigands Verlag. 1851.

52 Seiten. Die 61 Mel. haben das Mensuralz. C u. 2/2-Takt, oder 3/2-Takt, Taktstriche und Fermaten. Sie rühren teils aus dem 16. Jahrh. her, teils sind es Melodien von Schop und solche, welche Crüger und Ebeling für die Lieder Gerhardts erfunden haben. Für die Lieder: Gieb dich zufrieden und Warum sollt ich mich denn grämen sind die in Sachsen im 18. Jahrhundert aufgekommenen Weisen gewählt. Für das Lied: Liebes Kind, wenn ich bei mir, welches sich in den zu Gerhards Lebzeiten erschienenen Gesamtausgaben seiner Lieder noch nicht findet, ist eine Melodie gegeben, deren Ursprung mir unbekannt ist. Becker giebt in diesem Buch keine Andeutung, woher er seine Melodien genommen hat. Den Rhythmus der älteren Melodien hat Becker meistens ausgeglichen. In meinem Besitz.

1250. 1851.

Sammlung von 63 geistlichen Liedern als Anhang zu dem Kirchengesangbuch der evangelisch-reformirten Gemeinden in den vereinigten Ländern Cleve, Jülich, Berg und Mark. Elberfeld, 1851. Druck und Verlag von Sam. Lucas.

In Oktav. 50 Seiten.

Den 63 Liedern sind sämtlich Melodien vorangedruckt, da aber mehrere Melodien wiederholt sind, so ist die Zahl der Melodien nur 50. Die Lieder sind meist ältere bekannte. Von den 50 Melodien erscheinen meines Wissens hier erstmals:

1. O Gott, o Geist, o Licht des Lebens, siehe Nr. 2967.
2. Sei angebetet, sei gepriesen 2921.

Diese letzte Mel. hat hier einen belebteren volksliedartigen Rhythmus, wird aber in der Überschrift seltsamerweise als eine alte Choralmelodie bezeichnet. In meinem Besitz.

1251. 1851.

Geistliches Gesangbuch mit D. M. Luthers und andern auserlesenen Liedern nebst den Singweisen. Nürnberg gedruckt bei H. Campe 1851.

In Oktav.

Auf der Rückseite des Titelblatts zeigt der Herausgeber, Pfarrer D. Wiener in Kurzenaltheim, an, zu welchem Preis das Buch bei ihm zu haben sei. S. III—V Inhalts-Übersicht, S. VI—XI Liederverzeichnis, S. XII—XV Verzeichnis der Singweisen. Dann auf 474 Seiten 564 Lieder, denen 167 Mel. vorgedruckt sind. Mensuralzeichen C oder ₵ in Viertelnoten oder halben Noten, manche Mel. ohne Mensuralzeichen, manche mit 3; mit Zeilenstrichen, ohne Fermaten. 7 Melodien von Weihnachtsliedern sind zweistimmig gesetzt.

Diese sorgfältig ausgewählte und mit geläutertem Geschmack redigierte Liedersammlung liegt dem im Jahr 1854 erschienenen Gesangbuch für die luth. Kirche in Bayern zu Grunde, sowohl hinsichtlich der Texte als auch der Melodien. Die Melodien sind mit möglichster Berücksichtigung der ursprünglichen Form redigiert. Neue Melodien finden sich hier nicht.

In meinem Besitz.

1252. 1852. (1850.)

Fünfundzwanzig Choralmelodien der evangelischen Kirche aus dem 16ten und 17ten Jahrhundert, in ihrer ursprünglichen Form herausgegeben von Dr. Immanuel Faißt. Zweite Auflage. Stuttgart. Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung. 1852.

In Oktav.

S. III—VIII Vorwort zur ersten Auflage. Dat. den 4. Oktober 1850. S. 1—15 die 25 Melodien, teilweise in zweifacher Form. S. 16—21 Nachweis und Bemerkungen. S. 22 u. 23 Verzeichnis der Komponisten. S. 24 Alphabet. Verzeichnis.

Hat das Interesse für die ursprüngliche Form der Kirchenmelodien in Württemberg angeregt.

In meinem Besitz.

1253. 1852.

Revidirtes vierstimmiges Kirchenmelodienbuch. (Choralbuch.) Im Auftrag des königlichen protestantischen Oberconsistoriums zu München in Verbindung mit Mehreren bearbeitet und herausgegeben von Johannes Zahn, Präfecten am kgl. Schullehrerseminar in Altdorf. Erlangen, Lithographischer Druck und Verlag von Theodor Bläsing. 1852.

Querquart.

1 Blatt Vorwort. 3 Blätter Geschichtliche Bemerkungen zu den Melodien: I. Erfinder von Melodien. II. Angabe der Melodien- und Liedersammlungen, in denen die Melodien dieses Buchs zuerst ... vorkommen. III. Melodien 1. aus dem lat. Kirchengesang, 2. aus dem deutschen Kirchengesang vor der Reformation, 3) aus dem weltl. Gesang, 4. Calvinische Psalm-Melodien. Dann auf 96 Seiten 167 vierstimmige Melodien, in halben Noten, Mensuralzeichen ₵ und 4/2-Takt, oder 3/2-Takt, zum Teil Taktstriche und Fermaten, zum Teil bloß Zeilenstriche ohne Fermaten. Die 167 Melodien stimmen ganz mit denen in Wieners Gesangbuch 1851 überein. S. 97—106 4 Register.

Dies Buch ist die Grundlage für das 1854 in Bayern offiziell eingeführte und bis jetzt in allgemeinem Gebrauch stehende Choralbuch. In meinem Besitz.

1254. 1852.

Lauenburgisches, Vierstimmiges Choralbuch von A. Catenhusen, 1852. Lith. Anstalt von H. F. Plate Hambg.

In Folio.

Ohne Vorwort. Auf S. 3—78 stehn 217 Melodien, 2/2-Takt, ausnahmsweise 3/2- oder 3/4-Takt, Taktstriche und Fermaten. S. 79—82 Liturgisches. S. 83—85 Alphabet. Register. S. 86 Druckfehlerverzeichnis.

Von den 217 Melodien ist außer bekannten älteren eine Anzahl von dem Hannoveraner Meyer, einige von Hiller, Rüttinger und Schicht, sodann 23 von dem Lauenburger Schmügel (von denen einige schon bei Kühnau mitgeteilt sind), 4 von J. Vieth u. 6 von Catenhusen selbst.

Erstmals im Druck erscheinen hier folgende Melodien von Schmügel:

1. Beschränkt ihr Weisen dieser Welt Nr. 7772.
2. Dein Erbe, Herr 2722.
3. Der Tag zum Weltgerichte 7501.
4. Die Himmel rühmen 1557.

5. Dir, dir, Jehovah, will ich 3074.
6. Gedanke, der uns Leben giebt 724.
7. Mein Freund zerschmelzt 3140.
8. Nie will ich dem zu schaden 5938.
9. Seelenbräutigam 3258.
10. So ists an dem, daß ich mit Freuden 5980.
11. Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen 7800.

Von den 4 Melodien des J. Vieth habe ich aufgenommen:
1. Herr, mache meine Seele stille Nr. 2919.
2. Mein Jesu, wie du willt 5197.
3. Zu deinen Füßen liege ich 2651.

Von den 6 Melodien Catenhusens habe ich aufgenommen:
Fröhlich soll mein Herze springen Nr. 6491.

Ohne Namen erscheinen hier und zwar meines Wissens erstmals 2 Melodien:
1. Er wird es thun der fromme Nr. 3108.
2. Die Nacht ist vor der Thür 2206.

Das Buch hat keinen Eingang gefunden. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

1255. 1852.

Geistliches Gesangbüchlein 104 der vornehmsten Kernlieder mit 68 in den Text eingedruckten Singweisen enthaltend. Insbesondere für die lernende Jugend als Auszug aus seinem größeren „Geistlichen Gesangbuch mit Singweisen" herausgegeben und mit einem beleuchtenden Vorwort versehen von D. G. A. Wiener, evang. luth. Pfarrer. Nürnberg, gedruckt und in Commission bei Fr. Campe & Sohn 1852.

In Duodez.

3 Blätter Vorwort. Rechtfertigung der Textrecension, Mitteilung der an den Originalien vorgenommenen Änderungen. Auf 82 Seiten die Melodien, übereinstimmend mit denen des großen Gesangbuchs. S. 83—86 Anhang von Liedern für Schüler ohne Melodien, Nr. 105 bis 115. 1 Blatt Verzeichnis der Singweisen und der Lieder. In meinem Besitz.

1256. (1852.)

Alte und neue Kinder-Lieder. Mit Bildern und Singweisen. Herausgegeben von Fr. Pocci und K. v. Raumer. Verlag von Gustav Mayer in Leipzig. o. J.

In Oktav.

Enthält 46 Lieder. Das letzte derselben ist: Müde bin ich, geh zur Ruh. Siehe Nr. 1246. Auf einem Bild in Holzschnitt auf der letzten Seite steht die Jahrzahl 1852.

In meinem Besitz.

1257. (1852.)

Kleine Missionsharfe im Kirchen- und Volkston für festliche und außerfestliche Kreise.

Klein Oktav.

Erste Auflage mit Vorwort von Pastor Volkening, dat. Jöllenbeck bei Bielefeld, im Christmonat 1852. Diese erste Auflage enthielt 30 Kirchenlieder ohne Melodien und 21 Lieder im Volkston in außerkirchlichen Kreisen mit Melodien. Von den letzteren habe ich aufgenommen:
1. Herr, ich lieb dich Nr. 6851.
2. Ich will streben 7343.

Die 43. Auflage ist von Pastor Nische umgearbeitet, mit Vorwort desselben, datiert: Schwinkendorf, Weihnachten 1885, bei Bertelsmann in Gütersloh erschienen und enthält 1. 20 Kirchenlieder ohne Melodien und 2. 160 Lieder im Volkston und Rhythmus, die meisten mit Melodien, 1—4stimmigen. In meinem Besitz.

1258. 1853. (1852.)

Alte und neue geistliche Morgen- und Abendlieder sammt vierstimmig gesetzten Melodien, für die häusliche Andacht christlicher Familien herausgegeben von Johannes Zahn, Präfecten am königl. Schullehrerseminar in Altdorf. Erlangen, Verlag von Theodor Bläsing, 1853.

Klein Quart.

1 Blatt Vorwort vom 1. Aug. 1852. S. 3—68 52 + 2 + 9 = 63 Morgenlieder, S. 71—130 53 + 3 + 3 = 59 Abendlieder mit vierstimmig gesetzten Melodien. 1 Blatt alphabetisches Verzeichnis.

Vier dieser Melodien sind vom Herausgeber erfunden und von diesen sind 2 in das offizielle Gesangbuch für Bayern 1854 übergegangen und auch in weiteren Kreisen bekannt geworden. Diese vier Melodien sind:

1. Beschwertes Herz leg ab die Sorgen Nr. 5999.
2. Gottlob nun ist die Nacht verschwunden 3019.
3. Die stille Nacht ist nunmehr angebrochen 4776.
4. Herr, der du mir das Leben. In meinem Besitz.

1259. 1853.

Reiseharfe. Werder. 1853.

Dies Büchlein enthält nach gütiger Mitteilung des Herrn Professors Dr. Kleinert die Melodien Voigtländers:

1. Unter Lilien jener Freuden Nr. 3561.
2. Laßt mich gehn 1842. In meinem Besitz.

1260. 1853.

Reformirtes Gesangbuch. Die Psalmen, Geistliche Lieder, Katechismus und Formulare. Redet untereinander . . . Ephes. 5, 19. Elberfeld 1853. Gedruckt bei Sam. Lucas.

In Oktav.

S. 5—182 die 150 Psalmen, S. 185—430 243 geistl. Lieder, S. 433 2c. Katechismus 2c.

Die Psalmlieder haben zum Teil Melodien des franz. Psalters, zum Teil Melodien deutscher Kirchenlieder, zum Teil Melodien aus Jorissens Psalter, einige haben neue eigene Melodien, deren Ursprung mir unbekannt ist.

Die 243 geistl. Lieder haben bekannte Melodien luth. Lieder, oder des franz. Psalters, einige haben Mel., deren Ursprung mir unbekannt ist und die wohl hier erstmals gedruckt sind.

Ich habe aus dem Buch folgende neu erscheinende Melodien mitgeteilt:

1. Wie fleugt dahin des Menschen Nr. 1735.
2. Mein Jesus A und O 2210.
3. Ich schau nach jenen Bergen gern 2352.
4. Wer bin ich armer Sündenwurm (Umbild.) 2655.
5. Wer ist der Braut des Lammes gleich 2661.
6. In Gott ist meine Seele still 2685.
7. Es ist nicht schwer ein Christ zu sein 2736.
8. Die ganz auf Gott den Herrn vertrauen 2743.
9. Erquicke mich, du Heil der Sünder 2945.
10. Dank, Dank dem Herrn, du Jakobssame 3000.
11. Mein Salomo, dein freundliches 3132.
12. Muß hier dein Aug die Frevler 3160.
13. Unter Lilien jener Freuden 3560.
14. Alles ist an Gottes Segen 3849.
15. Wer in dem Schirm des Höchsten sitzt 5732.
16. O großer Geist, o Ursprung 6176.
17. Gott ist mein Licht, die Freude 6201.
18. Christen sind ein göttlich Volk 6376.
19. Es glänzet der Christen inwendiges 6977.
20. Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig 7334.
21. Ach, wie hat das Gift der Sünden 7357.
22. Jauchzt alle, hoch sei Gott erhoben 8009.

In meinem Besitz.

1261. 1853.

Gesangbuch für die evangelisch-reformirte Kirche des Kantons Zürich. Herausgegeben von der Zürcherischen Kirchensynode. Zürich. Druck von Zürcher und Furrer. Stereotypirt von Fr. Graberg. 1853.

In Oktav.

S. 2—439 354 Lieder mit 162 vierstimmig gesetzten Melodien; Mensuralzeichen ₵ und 2/2-Takt, oder ₵₵ und 4/2-Takt, oder 3/2-Takt, Taktstriche und Fermaten, Sopran und Baß auf der linken aufgeschlagnen Seite, Alt und Tenor auf der rechten.

Dies Gesangbuch wurde an Stelle des 1787 erschienenen eingeführt. Es enthält 20 Tonsätze aus Nägelis Christlichem Gesangbuch, Zürich 1828.

Hier findet sich eine neu erscheinende Melodie:

Herr, du wollst uns vorbereiten Nr. 8419 (nach Weber erfunden von Schmidlin 1772), und 2 Umbildungen: 1. Ja, Tag des Herrn, du sollst mir heilig Nr. 6107.
2. Himmelan, nur himmelan 7085. In meinem Besitz.

1262. 1853.

Evangelische Choralgesänge . . . für den vierstimmigen Männerchor von J. H. Lützel. Eisleben 1853.

Enthält 36 bekannte Melodien. Stadtbibliothek in Leipzig.

1263. 1853.

Neue Choralmelodien zu nachfolgenden Liedern des Dresdner Gesangbuchs. Componiert und mit einer Vorbemerkung für Kirche, Schule und Haus herausgegeben von Karl Dankegott Kretschmar, Cantor zu Olbernhau. Leipzig 1853. Robert Hoffmann.

Es sind 11 Melodien, meist zu Liedern von Gellert; sie haben meines Wissens keine Verbreitung gefunden. Ich habe davon aufgenommen:

Wer ist wohl wie du Nr. 3262. K. Bibliothek in Dresden.

1264. 1853.

Melodien zum lutherischen Gesangbuch für Ostfriesland. Neue vermehrte und verbesserte Auflage. Aurich und Leer, Prätorius und Seyde'sche Buchhandlung. 1853.

Enthält 109 Melodien, fast lauter allbekannte. Viele mit belebtem (ursprünglichen) Rhythmus. Das Buch ist von den Sammlungen des Layriz beeinflußt.

Besitzer: Herr Seminar-Inspektor Gerdes in Aurich.

1265. (1853.)

Für Kirche und Haus. Choralbuch. Enthaltend sämmtliche Melodien des von den Delegaten der protestantischen Staaten Deutschlands vereinbarten evangelischen Kirchengesangbuchs, in ihrer älteren und neueren Form. Vierstimmig bearbeitet für die Orgel oder das Klavier, mit Vorspielen, Zwischensätzen und Schlüssen von Dr. Wilhelm Volckmar, Seminarlehrer zu Homberg in Kurhessen . . . In drei Abtheilungen. Erfurt & Leipzig: Verlag und Eigenthum von Gotth. Wilh. Körner . . .

Querquart.

1 Blatt Dedikation Körners an den Herzog zu Coburg-Gotha. 1 Blatt Vorwort Volckmars vom 1. Advent 1853. 1 Blatt Inhaltsverzeichnis.

Erste Abteilung auf 38 Seiten Vorspiele zu den 102 Melodien.

Zweite Abteilung auf 69 Seiten die 102 Melodien in älterer Form, vierstimmig für die Orgel, ohne Fermaten in 4/4-, 3/4- oder 6/4-Takt.

Dritte Abteilung auf 97 Seiten dieselben 102 Melodien in neuerer Form, 2/2-Takt und Fermaten, und mit Zwischenspielen zwischen den Verszeilen.

Eine Buchhändlerspekulation mit der Absicht, das von Tucher, Faißt und Zahn bearbeitete und 1854 erschienene Choralbuch zu dem deutschen Kirchengesangbuch zu überbieten und der hiedurch angebahnten Reform des Kirchengesangs ein Hindernis in den Weg zu stellen. Daher auch die moderne Harmonisierung. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

1266. 1854. (1853.)

A. Deutsches Evangelisches Kirchengesangbuch. In 150 Kernliedern. Stuttgart und Augsburg. Buchdruckerei der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.

In Oktav.

1 Blatt Vorwort, unterzeichnet: Eisenach den 31. Mai 1853.

Die Veröffentlichung des von der deutschen evangelischen Kirchen-Konferenz in Eisenach veranstalteten deutschen evangelischen Kirchen-Gesangbuches erfolgt im Namen der obersten Kirchenbehörden in Preußen, Sachsen, Hannover, Württemberg, Nassau, Sachsen-Meiningen, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg, Anhalt-Bernburg, Anhalt-Cöthen, Dessau, Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Lippe, Hessen-Homburg, Lübeck . . .

Den 150 Liedern sind Melodien vorgedruckt, 98 an der Zahl. Bei der Redaktion derselben ist man auf die Form zurückgegangen, in welcher sie in dem Kirchengesang ursprünglich

Eingang gefunden haben. Sie sind in Viertel- und halben Noten geschrieben; Mensuralzeichen ¢ oder 3/4, Zeilenstriche, Fermaten nur am Schluß der ganzen Melodie.

Dieser Versuch zur Einigung im deutschen evang. Kirchengesang hat nur in Bayern Erfolg gehabt. In den übrigen Landeskirchen hat man leider bei Einführung eines neuen Gesangbuchs keine Notiz davon genommen. In meinem Besitz.

1267. B. Zu diesem Gesangbuch gehört das Choralbuch, betitelt:

Die Melodien des Deutschen Evangelischen Kirchengesangbuchs in vierstimmigem Satze für Orgel und für Chorgesang. Aus Auftrag der deutschen evangelischen Kirchenconferenz zu Eisenach bearbeitet von G. Freiherrn von Tucher, Immanuel Faißt und Johannes Zahn. Stuttgart. Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung. 1854.

Querquart.

2 Blätter Vorwort, datiert: Simmelsdorf bei Nürnberg im September 1853. Dann auf 101 Seiten 98 Melodien in vierst. Tonsatz, S. 103—105 I. Verzeichnis der Melodien nach Versmaßen, S. 106—113 II. Verzeichnis der Melodien nach ihrem Ursprung, S. 114 u. 115 III. Verzeichnis der Erfinder von Melodien, S. 116 IV. Verzeichnis der Tonsetzer, deren Harmonisierungen zu Grunde gelegt sind. S. 117 u. 118 Register.

Die Melodien stammen aus den ersten 2 Jahrhunderten der Reformation. Die neusten sind aus Königs Liederschatz 1738 genommen. In meinem Besitz.

1268. 1854. 1853. 1855.

1. Kern des deutschen Kirchengesangs zum Gebrauch evangelisch-lutherischer Gemeinden und Familien herausgegeben von Dr. Fridrich Layriz. Erste Abteilung CXXX Weisen enthaltend. Nördlingen, Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung. 1854. (Dritte umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage.)

Groß Oktav.

2 Blätter Vorwort, datiert: Schwaningen am 29. Nov. 1853. 1 Blatt Quellennachweis. Dann auf 80 Seiten die 130 Melodien, in halben und Viertelnoten, ohne Mensuralzeichen, ohne Fermaten, mit Taktstrichen, manche Melodien nur mit Zeilenstrichen, die Takte oft von ungleicher Länge. Alle Melodien mit der ersten Textstrophe.

2. Kern des deutschen Kirchengesangs 2c. wie oben. Zweite Abteilung CCXX Weisen enthaltend. (Dritte umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage.) Nördlingen, Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung. 1855.

3 Seiten Quellennachweis. Dann auf 124 Seiten die Melodien Nr. 131—350 und ohne Nummer: Jesaja dem Propheten.

3. Kern des deutschen Kirchengesangs 2c. wie oben. Dritte Abteilung CCLXIII Weisen enthaltend. Nördlingen, Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung. 1853.

1 Seite Vorwort vom Juli 1853. 3 Seiten Quellennachweis. Dann auf 144 Seiten die Melodien Nr. 351—613. Dann 9 Seiten Verzeichnis der Versmaße und 9 Seiten Alphabet. Register.

4. Kern des deutschen Kirchengesangs 2c. wie oben. Vierte Abteilung CXX liturgische Weisen enthaltend. Nördlingen, Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung. 1855. (Dritte umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage.)

4 Blätter Vorwort, dat. August 1854. Dann auf 118 Seiten 120 liturgische Gesänge mit Text. 1 Blatt Quellennachweis und Register.

Dies sind die letzten Ausgaben der 4 Abteilungen vom Sammelwerk des Verfassers. Layriz hat in diesem Werk mit Benützung der Arbeiten Winterfelds und Tuchers und gestützt auf eigne Forschungen eine treffliche Auswahl aus dem Melodienschatz der evang. luth. und der reformierten Kirche gegeben. Die Redaktion der Melodien ist ziemlich konsequent nach dem im Vorwort ausgesprochnem Grundsatz durchgeführt, die ursprüngliche Form möglichst beizubehalten, so weit sie nämlich gegenwärtig beim Gemeindegesang durchführbar scheint. Manche

Melodien hat er aber nach eignem Geschmack, zuweilen zu ihrem Vorteil, rhythmisiert. Manche Melodien hat er verlängert oder verkürzt, um sie andern Texten anzupassen.

Die erste Abteilung enthält keine neuen Melodien.

In der zweiten Abteilung stehn neu erscheinende Melodien:

a) von Layriz:

*1. Auf, hinauf zu deiner Freude Nr. 7102.
*2. O du Hüter Israel 6375.

b) von Hommel:

*Großer Mittler der zur Rechten 6841.

c) von Ravenscroft:

*Ich singe dir mit Herz und Mund 218.

In der dritten Abteilung stehn folgende neue Melodien:

a) von Layriz:

1. Ach Jesu, dein Sterben Nr. 1568.
2. Ach, sei gewarnt, o Seel 8791.
3. Der kühle Maien 7467.
4. Ein Vöglein klein 1938.
5. Ich klag den Tag 8749.
6. Laß dich nur nichts nicht dauern 8702.
7. Meine Hoffnung steht auf Gott 1878.
8. Spiegel aller Tugend 8731.

b) von Agthe:

Triumph, Triumph dem Lamm! es lebt 8674.

c) aus Tabernacula pastorum 1650:

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud 2536.
2. Ach, was sind wir ohne Jesus 3760.

d) von S. Neukomm:

Auf, Seele, sei gerüst 2118.

e) aus den geistl. Volksliedern, Paderborn 1850:

1. Ins Feld geh, zähle alles Gras 286.
2. O mein Jesu, ich muß sterben 6762.

f) aus dem Eißfeldschen GB. 1690:

*Jesus Christus herrscht als König 3880.

In Abteilung II und III findet sich eine größere Anzahl Umbildungen älterer Melodien, siehe Nr. 7961. 8480.

In der vierten Abteilung stehn lauter ältere liturgische Melodien.

Die erste und zweite Abteilung ist in erster Aufl. im Jahr 1843, in zweiter 1849 erschienen. In letzterer Aufl. befinden sich schon die oben angeführten neuen Mel. Nr. 7102. 6375 u. 6841.

In meinem Besitz.

1269. 1854.

Evangelisches Gesangbuch für Kirche, Schule und Haus in Basel-Stadt und Basel-Land. Basel, Verlag von Detloff und Schultze. Liestal, in Commission bei Lüdin und Müller. 1854.

In Oktav.

1 Blatt Ansprache an die Gemeinden von Basel, unterzeichnet: Basel im März 1854. Jakob Burckhardt, Antistes. Liestal im März 1854. Im Auftrage der Kirchendirektion des Kantons Basel-Land. J. Widmann, Pfarrer in Liestal. 2 Blätter Verzeichnis der Dichter. 1 Blatt Inhalt. Dann auf 436 Seiten 405 Lieder mit 112 Melodien in vierst. Satz auf je 2 Notenlinien, Mensuralzeichen C 2/2-Takt, oder 3/2-Takt; Taktstriche und Fermaten; eine Melodie, welche wechselnden Rhythmus hat, ohne Mensuralzeichen mit Zeilenstrichen.

Die Bearbeiter dieses Gesangbuchs bezüglich der Melodien benützten bei der Auswahl die verschiedensten Quellen, erstlich die Schweizer Gesangbücher, das Choralbuch der Brüdergemeinde 1784, das Straßburger 1809, das von Fischer 1820, das Stuttgarter 1844, das von Raumer-Reichardt, das in Basel 1830 erschien. Sie haben wohl auch die Werke von Winterfeld, Tucher und Layriz benützt, da sie ältere Melodien mit belebterem Rhythmus aufnahmen z. B. Allein Gott in der Höh sei Ehr, Nun lob mein Seel den Herren, Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen, Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Von einer Melodie ist mir der Ursprung unbekannt. Vielleicht rührt sie von einem Mitglied der Gesangbuchs-Kommission her, nämlich:

Nun ist es alles wohl gemacht Nr. 1737.

Eine andre neue Melodie ist von B. Jucker:

Frohlock, mein Herz, weil Jesus Christ Nr. 2553.

Die für die Redaktion der Melodien bestellte Kommission bestand aus den Herren: 1. Jucker, Organist am Münster, 2. Barth, Pfarrer, 3. Miville, Pfarrer, 4. Respinger, Pfarrer, 5. Ch. J. Riggenbach, Professor.

Über die Entstehung des Gesangbuchs giebt genauen Bericht: Riggenbach, Der Kirchengesang in Basel; Basel 1870, S. 152 ff.

Das Gesangbuch erschien wiederholt 1855. 1859, 1864 ꝛc.

Ein Exemplar der ersten Auflage ist in meinem Besitz.

1270. 1854.

A. Gesangbuch für die evangelisch-lutherische Kirche in Bayern. Kraft des der allgemeinen Pfarrwittwen-Kasse zustehenden Verlagsrechts dermalen in Verlag bei U. E. Sebald, Buchdruckereibesitzer in Nürnberg. 1854.

In Oktav.

Enthält auf 466 Seiten 568 Lieder, denen 183 Melodien vorgedruckt sind. Die Mel. geschrieben in Vierteln und in halben Noten; Mensuralzeichen C und 3/4, mit Zeilenstrichen, Fermaten nur am Ende der Melodien.

Das Buch ist auch mit kleinerer Schrift in klein Oktav, sowie auch in zwei Ausgaben ohne Musiknoten erschienen und in sämtlichen ev. luth. Gemeinden des rechtsrheinischen Bayerns bis jetzt in ausschließlichem Gebrauch. Die Melodien sind nach denselben Grundsätzen redigiert wie die in dem deutschen evangelischen Kirchengesangbuch, welches in demselben Jahr von der evang. Kirchenkonferenz veröffentlicht worden war.

Zu diesem Gesangbuch wurde für Orgel und Chorgesang ein vierstimmiges Melodienbuch ausgearbeitet mit dem Titel:

1271. B. Vierstimmiges Melodienbuch zum Gesangbuch der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern. Kraft des der allgemeinen Pfarrwittwen-Kasse zustehenden Verlagsrechts dermalen im Verlag bei Theodor Bläsing's Universitäts-Buchhandlung in Erlangen. 1854.

Vorwort, unterzeichnet: Altdorf, den 1. December 1854. J. Zahn. Dasselbe enthält die 183 Melodien des Gesangbuchs in völlig übereinstimmender Form und einen Anhang einiger (9) vorzüglicher Melodien. Sodann A. ein Verzeichnis der Melodien nach dem Versmaß, B. ein Verzeichnis der Melodien nach ihrem Ursprung, C. ein Verzeichnis der Erfinder von Melodien. Dasselbe ist bis jetzt in 13 Auflagen erschienen.

Von den 192 Melodien sind 79 aus dem 16., 75 aus dem 17., 32 aus dem 18. und 6 aus dem 19. Jahrhundert. Neu erscheinende Melodien finden sich in diesem Buch nicht.

In meinem Besitz.

1272. 1855. (1854.)

Evangelisches Choralbuch für Kirche, Schule und Haus von Dr. Eduard Krüger. Aurich. C. Daenius 1855.

Querquart.

1 Blatt Vorwort: Geschrieben Aurich 1854. Enthält auf 104 Seiten 173 Melodien, in vierstimmigem Tonsatz (nur zwei sind bloß mit beziffertem Baß mitgeteilt) in Viertelnoten, ohne Mensuralzeichen, mit Taktstrichen. Die älteren Melodien haben meist ihren ursprünglichen Rhythmus (nach dem Vorgang von Layriz und dem Eisenacher Kirchengesangbuch).

Zwei Melodien, über denen als Angabe ihres Ursprungs nur die Jahrzahl 1851 und 1852 steht, rühren vermutlich von dem Verfasser her; sie scheinen aber keine weitere Verbreitung gefunden zu haben. Eine Melodie: Mein Jesu, spare nicht, stammt aus dem Auricher Gesangbuch 1714. Alle anderen Melodien sind allgemein bekannte. Die Rhythmisierung der Melodien ist nicht nach erkennbaren Grundsätzen gestaltet. In meinem Besitz.

1273. 1855. (1850.)

Evangelisches Choralbuch mit Vor- und Zwischenspielen, zum Gebrauch bei dem öffentlichen Gottesdienste und bei häuslichen Andachten, nebst einer Anleitung, aus den gegebenen Vor- und Zwischenspielen neue zu gestalten und einer Anweisung, die am häufigsten vorkommenden Modulationen zu vollziehen. Heraus-

gegeben von J. C. Schärtlich, Königlichem Musikdirektor in Potsdam, und R. Lange, Seminarlehrer in Cöpenick. Zweite sehr vermehrte Auflage. Potsdam, 1855. Verlag der Riegelschen Buch- und Musikalienhandlung. (Aug. Stein.) Am Canal 17.

Querquart.

1 Blatt Vorrede, unterzeichnet: Potsdam im Mai 1850. Vorrede zur zweiten Auflage: Dreißig Melodien seien hinzugefügt, unterzeichnet: Potsdam und Cöpenick im Februar 1855. Seite 5—16 Einleitende Bemerkungen über das Vorspiel, das Zwischenspiel und ausweichende Modulationen und Anleitung, solche zu verfertigen. S. 14—154 130 Melodien, vierstimmig gesetzt, Mensuralzeichen ₵ 2/2-Takt, selten 3/2-Takt, Taktstriche, Fermaten; zwischen den Verszeilen Zwischenspiele in Achtelnoten. Vor jeder Melodie ein kurzes Vorspiel. Bei einigen Melodien Applicatur für Manual und Pedal. S. 155 u. 156 Register.

Die Melodien sind allgemein bekannte.

In mehreren Auflagen erschienen, 1881 in sechster. Unberührt von der Choralreform, bewegt sich das Buch ganz in hergebrachtem Geleise. In meinem Besitz.

1274. 1855.

Zionsharfe. Ein Choralschatz aus allen Jahrhunderten und von allen Confessionen der christlichen Kirche. Zur Erbauung in der Familie wie in der Gemeine gesammelt und für Singchöre, Orgel- und Klavierspiel vierstimmig bearbeitet von Dr. Conrad Kocher. Erste Abtheilung, enthaltend 1137 Choralmelodien der evangelischen Kirche, nebst den besten Chorälen der alten Kirche, vom heil. Ambrosius bis zur Reformation, aus der böhmischen, der mährischen und der Brüdergemeinde von Huß bis auf unsre Zeit. Stuttgart. Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung. 1855.

Hoch Quart.

1 Blatt Vorwort, unterzeichnet: Tübingen, am Sonntag Estomihi 1855. Dr. Christian Palmer, ordentlicher Professor der Theologie ꝛc. Dann auf 540 Seiten 1137 Melodien, vierstimmig gesetzt mit je einer Textstrophe, Mensuralzeichen 4 oder 3, 4/4- oder 3/4-Takt, Taktstriche; Fermaten nur am Melodienschluß. S. 541—551 Versmaßregister, S. 552—559 Verzeichnis der Choralkomponisten oder wenigstens Angabe der Entstehungszeit der Melodien, S. 560—567 Alphabet. Register.

Die Melodien sind aus sehr verschiedenen Quellen, aus den ursprünglichen und aus abgeleiteten genommen. Die Angabe der Choralkomponisten und der Entstehungszeit der Mel. ist mangelhaft und vielfach fehlerhaft.

Von dem Herausgeber sind 71 Melodien aufgenommen; diese sind jedoch teilweise schon in dem Württemberger Choralbuch von 1825 u. 1828 und in Kochers Stimmen aus dem Reiche Gottes 1838 enthalten. Auch finden sich hier erstmals gedruckt neu komponierte Mel. von Zeitgenossen.

Die älteren Melodien sind melodisch und rhythmisch auf verschiedene Weise umgestaltet.

Ich habe aufgenommen:

a) neu erscheinende Melodien von Kocher:

1. Mag auch die Liebe weinen Nr. 119.
2. Urquell aller Seligkeiten 1379.
3. Nein, nein, das ist kein Sterben 1670.
*4. Wach auf, du Geist der ersten Zeugen 3089.
5. Mein Salomo, dein freundliches 3133.
6. Dich, Jesu, loben wir 3982.
7. Wird das nicht Freude sein 4290.
8. Ruft getrost, ihr Wächterstimmen 4914.
9. Er ist gekommen, er (Umbildung) 5198.
10. Löwen laßt euch wieder finden 6522.
11. Herz, du mußt von Lobe wallen 6763.
12. Ob Trübsal uns kränkt 6934.
13. Wer unterm Schirm des Höchsten 7697.
14. O Gott, du Tiefe sonder Grund 8496.

b) andere neu erscheinende Melodien, teils mit, teils ohne Angabe des Urhebers:

1. Mag auch die Liebe weinen Nr. 120.
2. Nicht eine Welt, die in ihr Nichts 857.
3. Ringe recht, wenn Gottes Gnade 1307.
4. Ich suche dich in dieser Ferne 1821.
*5. Ach, mein Herr Jesu, dein Nahesein 2033.
6. Herr, habe acht auf mich 2108.
7. Der Mond ist aufgegangen 2323.
*8. Für alle Güte sei gepreist 2483.
9. Mit meinem Gott geh ich zur Ruh 2485.
10. Ich armer Mensch, ich armer Sünder 2827.
11. Eine Herde und ein Hirt 3496.
12. Gehe hin in deine Kammer 3773.

13. O treuer Jesu, der du bist 5627.
14. Süß klingt der edle Freudenschall 5640.
15. Ich sterbe nicht, es mögen die Gestalten 6189.
*16. Gott, den ich als Liebe kenne 6510.
17. Freu dich sehr, o meine Seele 6548.
18. Jesu, deine tiefen Wunden 6578.
19. O du Liebe meiner Liebe 6702.
20. Kommt herzu, die ihr beladen 6840.
21. Herr Gott, der du Himmel, Erden 7345.
22. Es ist noch eine Ruh vorhanden 7821.
23. Die Seele ruht in Jesu Armen 7822.
24. Einst reift die Saat 7968.
25. Meinen Jesum laß ich nicht 8806.

Umbildung: Segnend schied er, segnend wird er Nr. 1432.

Die Mel. 1 u. 23 ist von Seitz, 2 von Hegler, 4 von Winkler, 5. 20. 21 von Knödel, 7 u. 25 von Ellwanger, 9 von Fink, 10 von Lachenmaier, 11 von Rüdiger, 12 von Weeber, 13 von G. Falk, 15 u. 24 von Gackstatter.

Die zweite Abteilung enthält auf 72 Seiten die 150 französ. Psalmmelodien, meist in rhythmisch ausgeglichner Form.

Die dritte enthält auf 168 Seiten 359 Psalmen und Hymnen der anglikanischen Kirche.

Die vierte enthält auf 160 Seiten 316 geistliche Lieder der katholischen Kirche.

In meinem Besitz.

1275. (Vermutlich zwischen 1855 u. 1863.)

Choralmelodienbuch, eine Sammlung von 645 ein- und zweistimmigen, zum Theil rhythmischen Choralmelodien, zu dem Vollhagenschen Gesangbuche und auch zu andern in den evangelischen Gemeinden Pommerns eingeführten Gesangbüchern, nebst einigen liturgischen Gesängen . . . von C. W. Rautenburg, Cantor und Organist am Dom und Musik-Lehrer am Königlichen Schullehrer-Seminar zu Cammin. Achte Auflage. Neue Ausgabe. Cammin i. Pom. Schnellpressendruck und Verlag von H. L. Behrendt. Ohne Jahrzahl.

In Oktav. — Neu erscheinende Melodien:

1. Wollt ihr wissen, was mein Preis Nr. 1863.
*2. Kommt heraus all ihr Jungfrauen 1983.
3. Kommt heraus all ihr Jungfrauen 1984.
*4. Mir vergeht zu leben 6251.
*5. Vater, liebstes Vaterherze 6843.
6. Was quälet mein Herz 6937.

Nr. 2. 4 u. 5 dieser Melodien sind in das Melodienbuch von Flügel 1863 übergegangen, oder ist es vielleicht umgekehrt? Ist etwa das Buch von Rautenburg nach 1863 erschienen? Flügel sagt, er habe diese Melodien aus einem Manuskript genommen.

Ich habe nicht erfahren können, wann diese achte Auflage erschienen ist. In dieser achten scheint das Werk von Layriz benützt zu sein. In meinem Besitz.

Die erste Auflage erschien mit 147 Melodien ca. 1840, die zweite mit 227 Melodien um 1847, die dritte mit 556 Melodien jedenfalls nach 1855; die nachfolgenden blieben unverändert, nur wurde durch Hinzufügung eines besonderen Teiles mit 89 Melodien die Gesamtzahl der Melodien auf 645 erhöht.

1276. (1856.)

Dreistimmiges Schulmelodienbuch. Hundert Melodien des Gesangbuchs für die evangelisch-lutherische Kirche in Bayern mit besonderer Berücksichtigung der Begräbnißlieder ausgewählt und für Discant, Alt und Baryton gesetzt. Bei U. E. Sebald, Buchdruckereibesitzer in Nürnberg.

In Oktav. — Vorwort von J. Zahn, dat. 18. Jan. 1856. Zweite Auflage 1888.
Den Melodien ist je eine Strophe Text untergelegt. In meinem Besitz.

1277. 1856.

Melodien zum Gesangbuch für den evangelischen Gottesdienst . . . Zweite Auflage. Danzig 1856. Edwin Groening.

Vorrede von Kniewel. 36 Seiten, lithographiert. 136 Melodien enthaltend, dieselben und in derselben Reihenfolge wie Markull 1845.

Im Besitz des Herrn Pastors Rhode in Elbing.

1278. (1856.)

Choral-Buch zu dem Jülich-Cleve-Berg'schen- und Ravensberg'schen Gesangbuche, unter Aufnahme der im Rinck'schen Choralbuche enthaltenen Melodien . . . vierstimmig

mit Zwischenspielen bearbeitet von A. G. Ritter, Königlichem Musikdirektor und Organisten am Dom zu Magdeburg . . . Op. 32. Eigenthum des Verlegers. Erfurt und Leipzig. Gotth. Wilh. Körner's Verlag.

Querquart.

1 Seite Vorwort, unterzeichnet: Magdeburg den 16. October 1856. Ritter. S. III bis XIV Allgemeines Register. Auf 107 Seiten 280 Melodien, vierstimmig; Mensuralzeichen C und 4/4-Takt, oder 3/4-Takt, Taktstriche, ohne Fermaten, kurze Zwischenspiele in kleinen Achtel- und Sechzehntelnoten, Angaben über den Ursprung der Melodien über den Melodien. Dann Nachtrag. 3 Seiten Inhalt mit Quellenangabe. Dann auf 17 Seiten 55 Melodien in ursprünglichem belebten Rhythmus, vierstimmig, teils mit Taktstrichen, teils mit Zeilenstrichen, teilweise nach rhythmischen Abschnitten eingeteilt, ohne Fermaten, ohne Zwischenspiele. In dem Nachweis der Quellen bezieht sich Ritter auf Winterfeld, Tucher und auf das Gesangbuch für Bayern. S. 18—23 die Melodien Ein feste Burg und Kommt her zu mir spricht nach 21, (17) verschiedenen Aufzeichnungen.

Außer dem Natorp-Keßler-Rinckschen Choralbuch hat Ritter hier in dem Hauptteil (abgesehen von dem Nachtrag) Elberfelder Gesangbücher, Kocher 1855 und Layriz 1853—55 benützt.

Eine Melodie seiner eignen Erfindung giebt er zum Liede Spittas: Kehre wieder, kehre wieder Nr. 7939 und zum Lied: Welt ade, ich bin dein müde giebt er eine neue Melodie, deren Ursprung mir nicht bekannt ist und die Ritter fälschlich dem Rosenmüller zuschreibt, siehe *Nr. 6538.

Auf dieses Choralbuch haben die Werke von Winterfeld, Tucher, Layriz und die Choralbücher zum deutschen evang. Kirchengesangbuch und zum Gesang für Bayern 1854 Einfluß gehabt.

Die Angaben über den Ursprung der Melodien sind ungenau, teilweise auch unrichtig.

In meinem Besitz.

1279. (1856.)

Choralbuch für die Provinz Preußen unter Aufnahme der Varianten und unter Rückweisung auf die Urgestalt mit Zwischenspielen von A. G. Ritter. Op. 34. Erfurt und Leipzig. G. W. Körners Verlag. (Ohne Jahrzahl.)

Querquart.

Enthält auf 128 Seiten 295 Melodien in vierst. Tonsatz, in Viertelnoten, Mensuralzeichen C und 4/4-Takt, oder 3/4-Takt, Taktstriche, Fermaten nur am Schluß der Melodien, Zwischenspiele in kleinen Achtel- und Sechzehntelnoten.

Hinter manchen Melodien steht in kleineren Noten die ältere Form derselben. Die Melodienauswahl hat preußischen Charakter. Melodien von Albert finden sich hier 10, von Eccard 4, von Stobäus 8, von Sebastiani 2, von Caldenbach 1, aus dem Königsberger Gesangbuch von 1675 u. 1702 3, aus den handschriftlichen Choralbüchern von Rascher und Kirchhoff 1751 u. 1753 6, aus dem Nachtrag zum Choralbuch von Reinhard-Jensen 4, von Reinhard selbst 1, von Kniewel 9, aus dem Choralbuch von Kahle 6 Melodien, im ganzen 54 Melodien, welche in Preußen entstanden sind.

Neu erscheinende Melodien finden sich hier nicht. In meinem Besitz.

1280. 1856.

Hundertundfünfzig evangelische Kernlieder nach ihren Original-Texten und Melodien für vierstimmigen Männergesang. Zunächst für Jünglingsvereine. Auch zum Gebrauche für Seminarien 2c. Ein Beitrag zur Belebung des Kirchengesangs. Schaffhausen. Druck und Verlag der Brodtmannschen Buchhandlung. 1856.

Klein Oktav.

Vorwort vom Oktober 1856, unterzeichnet: Der Herausgeber. (Der ungenannte Herausgeber heißt nach Dörings Choralkunde S. 220 Johann Meier.)

Das Buch giebt auf 224 Seiten 150 Lieder mit 104 vierstimmig gesetzten Melodien.

Der Verfasser bezieht sich anerkennend auf Winterfeld, Tucher, Layriz, Ph. Wackernagel.

Die Melodien sind meist aus der älteren Zeit, doch auch manche aus dem Württemb. Choralbuch 1844, aus der „christlichen Harmonika" 1832 und eine ist von H. Egli. Die älteren Melodien sind größtenteils in der Form gegeben, wie sie Layriz hat.

In meinem Besitz.

1281. (1856.) (1857.)

A. Vollständiges Choralbuch zum Halberstädter und Magdeburger Kirchen- und Hausgesangbuch, unter Mitberücksichtigung des Berliner-Porstschen, Altmärkisch-Priegnitzschen, Merseburger und Dresdner Gesangbuchs, für Orgel- und Clavierspieler. In Gemeinschaft mit Carl Heinrich Göroldt, Prediger zu Aderstedt, bearbeitet und herausgegeben von A. G. Ritter. 28tes Werk . . . Erfurt und Leipzig. G. W. Körners Verlags-, Kirchen- und Schulbuchhandlung.

(Da ein vom 21. Juni 1856 datiertes Reskript des Ober-Kirchenrats in Berlin dieses Buch ein neuerlich erschienenes nennt, so ergiebt sich für dasselbe die erste oben in Klammern gesetzte Jahrzahl.)

In Querquart.

Seite III—VII Alphabet. Register. Dann auf 135 Seiten 379 Melodien, vierstimmig gesetzt, Mensuralzeichen C und 4/4-, oder 3/4-Takt, Taktstriche, Fermaten nur am Schluß der Melodien, zwischen den Zeilen Zwischenspiele in kleinen Achtel- und Sechzehntelnoten; manche Melodien haben bloß Zeilenstriche und keine Zwischenspiele. Hiezu gehörig mit neuem Titel:

B. Nachtrag zum Choral-Buch für das Halberstädter, Magdeburger, Merseburger, Altmärkisch-Priegnitzsche, Dresdner und Porst'sche Gesangbuch. In Gemeinschaft mit C. Heinr. Göroldt, bearbeitet und herausgegeben von A. G. Ritter . . . Erfurt. Gotthilf Wilhelm Körners Verlag. . . .

1 Seite Vorwort vom 20. Nov. 1857. 3 Seiten Register über den Nachtrag. Dann von Seite 136—164 die Melodien Nr. 380—442. S. 165—172 Liturgisches.

Unter den ersten 379 Melodien sind die des Freylinghausenschen Gesangbuchs besonders zahlreich vertreten. Im allgemeinen ist die Auswahl gut. Aus neuerer Zeit stammt eine Melodie Hommels 1849: Großer Mittler, der zur Rechten und eine Melodie Kochers 1855: Gen Himmel aufgefahren ist.

Erstmals habe ich hier gefunden eine Melodie von Dr. Kunze:

Ruhe ist das beste Gut Nr. 7079

und drei, für welche Ritter keine Quelle anführt:

1. Ich bleib, o Jesu, ganz der deine Nr. 7055.
2. Mein Jesu, der du mich 2104.
3. Willkommen großer Gott 4273.

Bei 18 älteren, meist weniger bekannten Melodien, ist der ursprüngliche belebtere Rhythmus beibehalten, bei vielen andern dagegen, zum Teil sehr bekannten, ist der ausgeglichene Rhythmus angewendet. Ein völlig willkürliches Verfahren.

Über vielen Melodien stehen Angaben über den Ursprung derselben. Viele derselben sind ungenau, doch sind dieselben mit weniger Irrtümern behaftet als in früheren Choralbüchern.

Unter den 63 Melodien des Nachtrags ist eine ziemliche Anzahl aus dem ChB. des Doles entnommen, unter Nr. 429—441 stehen Chorgesänge mit lat. Text, unter Nr. 442 die Improperia von Palestrina.

Erstmalig begegneten mir zwei Melodien, über deren Ursprung Ritter nichts angiebt:

1. Christe, wahres Seelenlicht Nr. 6348.
*2. Ich trage groß Verlangen 5241.

Eine Melodie wird im Choralbuch von Brähmig 1859 mit dem Namen eines sonst nicht bekannten Musikers, W. Kritzinger, bezeichnet:

*Es wird uns sein, wie süßer Nr. 823.

Ich habe das Buch meist mit der Jahrzahl 1856, zuweilen mit 1857 citiert.

In meinem Besitz.

1282. 1857.

Auszug aus dem Gesangbuche des Johannes Schmidlin, Pfarrer zu Wetzikon und Seegräben, geb. 1722 und gest. 1772. Herausgegeben von der Gemeinde Wetzikon. Zürich. Gedruckt bei J. J. Ulrich. 1857.

In Oktav.

Enthält auf 213 Seiten 80 Lieder in dreistimmigem Tonsatz, Cant. I auf der linken aufgeschlagnen Seite, Cant. II auf der rechten, Bass darunter quer über beide Seiten, unter

jeder Stimme 1—3 Strophen; bei manchen Liedern sind noch eine oder einige Strophen angehängt. Cant. II übersteigt oft den Cant. I. Lieder und Tonsätze sind aus Schmidlins „Singendes und spielendes Vergnügen reiner Andacht" genommen. Aus der I. Auflage 1752 sind 59, aus der II. Auflage 1758 sind 20 genommen. Ein Lied stammt vermutlich aus einer späteren Auflage, die mir unbekannt geblieben ist. Am Schluß ist eine Inhaltsübersicht auf 1 Seite und dann ein alphabet. Register auf 2 Seiten.

Das Buch ist ein Zeichen, wie hoch Schmidlins Gesänge in seiner Heimat geschätzt sind.

In meinem Besitz.

1283. 1857.

Choral-Melodienbuch in Noten für die Gesangbücher in den evangelischen Gemeinden des Königreichs Hannover und des Herzogthums Braunschweig zum Gebrauch in Kirchen und Schulen . . . von J. H. C. Molck, Conrector und Organist in Peina. Achte aufs neue durchgesehene, verbesserte und mit einem Nachtrage von 32 Melodien für das christliche Schulgesangbuch und 2 Melodien für die Litanei vermehrte Auflage. Hannover 1857. Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung.

In Oktav.

1 Seite Vorrede zur achten Auflage. 1 Seite Folge der Melodien nach den Tonleitern rc. 4 Seiten alphabet. Register. 7 Seiten Vorübungen. Sodann S. 15—68 die Melodien Nr. 1—250. S. 68—79 Erster Nachtrag, Mel. Nr. 251—284. S. 79—80 Zweiter Nachtrag Mel. Nr. 285—293, 9 Melodien in Tripeltakt.

Unter den Melodien des ersten Nachtrags befinden sich folgende Melodien, die hier wohl erstmals gedruckt sind:

1. Ewiges Leben, o herrliches Wort Nr. 1491.
2. Ich laß dich nicht; mein Gott 7461.
3. Tag des Zorns, o Tag voll Grauen 8660.
4. O selig Haus, wo man dich aufgenommen (Molck) 6208.
5. Der Herr ist treu, der Herr.
6. Die dunkeln Schatten fliehen.
7. Hebe mich empor zu dir.
8. Heilger Geist, du Tröster mein.
9. Herr, des Tages Mühen.
10. Herr Jesu Christ mein Licht.
11. Herr, vernimm den Lobgesang.
12. Was in dem Herrn du thust.

In meinem Besitz.

1284. 1857.

Evangelisch-lutherisches Gesangbuch. Elberfeld, Druck und Verlag von Wilhelm Hassel. 1857.

In Oktav.

1 Blatt Übersicht. Seite 5—510 552 Lieder, jedem ist eine Melodie vorangestellt; manche Melodie ist mehreren Liedern beigegeben. Die Mel. sind in halben Noten geschrieben; Mensuralzeichen 𝄵, selten 3; bloß Zeilenstriche; keine Taktstriche, keine Fermaten. Die Melodien haben durchweg ausgeglichenen Rhythmus; Nebennoten äußerst sparsam; einige wenige Melodien haben belebteren Rhythmus z. B. Nun bitten wir den heiligen Geist, In dir ist Freude und die neueren Melodien: Die Gnade unsres Herrn, Ich bete an die Macht der Liebe, Schönster Herr Jesu. Die Auswahl der Melodien ist gut; außer den alten bewährten sind gute neuere aufgenommen: 1. von Knecht, 2. aus den Elberfelder Gesangbüchern von 1805 u. 1824, 3. dem Bergischen Choralbuch vom Jahr 1809, 4. eine Melodie von Rolle 1775, 5. eine Mel. von Hiller, 6. zwei Melodien aus Jorissens Psalmen, die vermutlich von Bäßler herrühren, 7. vier Melodien von Schicht, 8. eine Melodie von B. Klein, 9. eine Mel. von Bortniansky, 10. eine aus England stammende und 11. eine kurz zuvor erschienene von Layriz.

Für 3 Melodien kann ich keine frühere Quelle angeben; sie sind vermutlich hier erstmals gedruckt:

*1. Wer sind die vor Gottes Throne, siehe Nr. 3673.
2. Tag des Zorns, der zu vergelten 3896.
3. Welt ade, ich bin dein müde 6539

und Umbildung: Wann wird doch mein Jesus kommen 3898.

In meinem Besitz.

Das Gesangbuch ist wiederholt gedruckt; ich habe eine unveränderte Auflage vom Jahr 1861 in Händen gehabt.

1285. 1857.

Kirchliches Melodienbuch für lutherische Gemeinden, enthaltend die sämmtl. liturgischen Gesänge und üblichsten Kirchenmelodien. Zunächst zum Gebrauch bei K. P. Th. Crome's Kirchen- und Haus-Gesangbuch herausgegeben von Fr. Brunn, luth. Pfarrer in Steeden, Herz. Nassau. In Commission bei Th. Wagner in Usingen. 1857. Lithographiert.

In Oktav.

1 Blatt Vorwort: Die Melodien seien meist aus Hommel, Layriz und v. Tucher genommen. S. 1—32 30 liturg. Gesänge, die Psalmtöne und zwei Begräbnisgesänge. Dann zweiter Teil: S. 35—106 200 einstimmige Melodien, meist in Viertelnoten, entweder ohne Mensuralzeichen oder bloß 3. Vorwiegend aus Layriz entlehnt.

Neu erscheinende Melodie, deren Quelle ich nicht kenne:

Ach, wann werd ich dahin kommen Nr. 1295, (sie wird als eine alte bezeichnet).

Die Melodien des Buchs sind der zweiten Auflage von Cromes Gesangbuch einverleibt worden. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

1286. (1857.)

Choralbuch zum Gebrauche für evangelische Gemeinden in Rußland bearbeitet von Heinrich Stiehl, Organist an der St. Petri-Kirche in Petersburg.

Vorwort vom Mai 1857. Enthält 154 Melodien, größtenteils allbekannte, mehrere von Schicht, einige neu auftretende: z. B. Höchste Vollkommenheit, reineste Nr. 1608. Über den Ursprung derselben ist im Buch nichts bemerkt. K. Bibliothek in Dresden.

1287. (1857.)

Christliches Hausbuch. 114 Choräle zum Hausgottesdienste. Texte ausgewählt, bearbeitet und mit einer Vorrede versehen von H. M. Sengelmann, Diaconus zu St. Michaelis. Die dazu gebräuchlichen Melodien für eine Singstimme mit Pianoforte oder Orgel eingerichtet von G. Armbrust, Organist zu St. Petri . . . Hamburg, Verlag von Fritz Schuberth.

Querquart.

1 Blatt Vorrede vom 9. Jan. 1857. Auf 66 Seiten 114 Melodien mit einigen Strophen Text. Die Melodien in Viertelnoten, Mensuralzeichen C 4/4-Takt, oder 3/4-Takt, Taktstriche, Fermaten, unter den Melodien die erste Textstrophe und auf 2 Notenlinien eine vierstimmige Begleitung. Alphabet. Ordnung.

Die Melodien dieses Buchs sind meist allbekannte, außerdem Hamburgische, aus Dietrich Becker, Telemann, Ph. E. Bach und Schwenke genommen. In meinem Besitz.

1288. 1858. (1857.)

Liedersegen für unsere Kinder in der Heimat und in der Fremde mit Singweisen herausgegeben von Gerhard Stip. Berlin, Verlag von Gustav Schlawitz. 1858.

In Oktav.

3 Seiten Vorwort vom 1. Juli 1857. Darin dankt Stip Herrn Carl Dreher, Lehrer zu Karlsruhe für seine Mühe um die Singweisen. S. 1—258 stehn 219 Lieder mit 180 Singweisen. S. 259—282 Zugabe von 20 Liedern mit 11 Singweisen. S. 283—347 die 3 Hauptsymbola, die Augsburgische Konfession, der kleine Katechismus Luthers 2c. S. 348—352 Verzeichnis der Lieder, S. 353 u. 354 Inhalt.

Die Melodien hat Dreher hauptsächlich in der Form gegeben, wie sie Layriz hat. Sie sind vorzugsweise aus den Melodien des 16. Jahrh. ausgewählt. Wenige sind moderne Volksweisen. Die Schreibweise ist sehr verschiedenartig, in halben Noten oder in Vierteln, mit oder ohne Mensuralzeichen, mit Taktstrichen, meist aber nur mit Zeilenstrichen, Fermaten fast nur am Schluß der Melodien.

Neu erscheinende Melodien finden sich hier nicht. In meinem Besitz.

1289. 1858.

Choralmelodien zum wendischen Gesangbuche. Zusammengestellt von C. E. Becker, Cantor zu St. Mich. in Budissin, C. Aug. Katzer, Cantor in Kittlitz, C. Fr. Christian Kirschner, Cantor in Hochkirch, J. Traugott Michalk, Cantor in Kotitz. Durchgesehen von Carl Eduard Hering, Organist zu St. Petri in Budissin. Bautzen 1858. Verlag der maćica serbska.

Enthält 209 Melodien, darunter manche herrnhutische, manche eigentümliche, die mir sonst nicht begegnet sind und deren Ursprung mir nicht bekannt ist, die aber vielleicht von den Bearbeitern des Buchs herrühren. Ich habe von denselben aufgenommen:

1. Gelobt sei Gott im höchsten Thron (nur Umbildung), siehe Nr. 25c.
2. Lobet den Herren, denn er ist 979.
3. Jesulein, man kann es lesen 1387.
4. Als Jesus Christus Gottes Sohn 1782.
*5. Es kostet viel, ein Christ zu sein 2732.
*6. Wer nur den lieben Gott läßt walten 2796a.
7. Mein Salomo, dein freundliches 3135.
8. Entbinde mich, mein Gott 3221.
9. Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6056.
10. Wer überwindet soll vom Holz (zweite Melodie) 6180.
*11. König gieb uns Mut und Klarheit 6929.
12. Mein Herze wie wankest 6961.
*13. Komm himmlischer Regen 6966.
*14. Ich laß dich nicht; du mußt 7462.
15. Sollt ich meinem Gott nicht singen 7922.
16. Wohl dir, du hast es gut 8442.
17. Ihr Auserwählten freuet euch 8465.

Mehrere dieser Melodien sind ins Choralbuch von Jakob-Richter 1873 aufgenommen worden. K. Bibliothek in Dresden.

1290. (1858.)

Choralbuch für die Evangelischen Kirchen Preußens vierstimmig ausgearbeitet und unter besonderer Begünstigung Eines königl. hohen Ministerii der geistlichen-Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und des Königl. Hochwürdigen Consistorii zu Königsberg herausgegeben von Carl Heinrich Sämann, Königl. Musik-Director, Lehrer der Tonkunst an der Universität, Cantor und Organist an der Altstädtischen Pfarrkirche zu Königsberg i. P. und Ordentl. Mitglied der Königl. Akademie der Künste zu Berlin. Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Groß Querquart.

2 Blätter Widmung an König Friedrich Wilhelm IV. vom 18. Jan. 1858. 1 Seite Vorwort. 2 Blätter Subskribenten-Verzeichnis.

Erste Abtheilung, enthaltend die von Dr. Martin Luther . . . theils selbst componierten, theils . . . bearbeiteten Lieder und Gesänge. S. 2—24 25 Melodien.

Zweite Abtheilung, eine Auswahl der von andern Componisten in Musik gesetzten Original-Kern-Lieder. Vorangestellt sind die vorzüglichsten Tonsetzer Preußens: Albert, Crüger, Eccard, Kirchhoff, Kugelmann, Mathäi, Sebastian, Speratus, Stobäus, Weichmann. S. 27—96 die Melodien Nr. 26—133.

Dritte Abtheilung, enthaltend die seltener in Gebrauch kommenden Gesänge. S. 99—142 die Melodien Nr. 134—196.

Vierte Abtheilung, welche die zu dem für die Evangelisch-Reformirten Gemeinden Preussens neu einzuführenden Gesangbuche der Synode Tecklenburg nöthigen und auf den Wunsch der Reformirten Kirche zu Königsberg nachträglich aufgenommenen Melodien enthält. S. 145—168 die Melodien Nr. 197—234. Erster Anhang. Liturgische Gesänge S. 169—171. Zweiter Anhang, enthaltend die zum besseren Verständniß des vorstehenden Choralbuchs nöthigen Erläuterungen, ingleichen Besprechung mehrerer für Verbesserung des Kirchengesangs wichtiger und einiger hierher gehöriger Zeitfragen S. 172—199. Register S. 200—213. Verzeichnis der Lieder, die gleiches Metrum haben S. 213 u. 214.

Ein typographisch schön ausgestattetes Choralbuch.

Die Melodien sind in halben Noten geschrieben, Mensuralzeichen ¢ und 2/2-Takt, ausnahmsweise 3/2-Takt, Taktstriche, Fermaten. Über den Melodien falsche oder ungenaue Angaben über den Ursprung derselben, bei vielen, auch bei Melodien Alberts, Stobäus und andrer preußischer Tonsetzer fehlen solche überhaupt. Die älteren Melodien in ausgeglichnem Rhythmus.

Sämann hat in dies Choralbuch drei selbsterfundene Melodien aufgenommen:

1. O Gott, du frommer Gott, siehe Nr. 5151.
2. Gott ist mein Lied 94.
3. Die Himmel rühmen 1558.

Sämann hat die Melodien, so viel ihm möglich war oder thunlich schien, abgesehn vom Rhythmus, nach der Originalform mitgeteilt. Er hält den ausgeglichenen Rhythmus für den Gemeindegesang für allein zweckmäßig und giebt deshalb ältere Melodien, welche ursprünglich belebteren Rhythmus haben, in lauter gleichen halben Noten, neuern Melodien aber z. B. Jehovah deinem Namen, Schönster Herr Jesu läßt er trotzdem ihren ursprünglichen Rhythmus. Die Zwischenspiele verwirft er. In meinem Besitz.

1291. (1858.) (1860.)

a) Liederbuch für Jung und Alt. Zweite vermehrte Auflage. Greiz, Commissionsverlag von Otto Henning.

In Oktav.

Rückseite des Titels: Vorbemerkung zur 1. und 2. Auflage, unterzeichnet: Greiz, April 1858. J. Dietel, Cantor. Auf 31 Seiten 50 Melodien mit Texten. Melodien meist aus dem 16. und 17. Jahrh. in der Form, wie sie Layriz giebt.

b) Liederbuch für Jung und Alt. Zweites Heftchen. Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig. Selbstverlag von J. Dietel in Greiz.

Rückseite: Vorbemerkung, unterzeichnet: Greiz, im Juli 1860. J. D. Auf 42 Seiten 40 geistliche und weltliche Melodien mit dem Text der Lieder. Dann Nr. 41—80 geistliche Lieder; die Melodie mit nur einer Textstrophe.

Die meisten Melodien dieser 2 Hefte haben kein Mensuralzeichen; die Notierung ist verschiedenartig; nirgends eine Fermate. In meinem Besitz.

1292. 1859. (1858.)

Hymnologium. Eine Sammlung der besten Lieder und Lobgesänge aus allen Jahrhunderten der Kirche. Mit beigefügten Melodien. Berlin 1859. Ferdinand Schneider.

Vorrede: Berlin, Nov. 1858. Dr. E. A. R. Enthält eine bunte Reihe griechischer, russischer, römischer, deutsch-evangelischer, böhmischer, englischer Lieder (die fremdländischen in deutscher Übersetzung). Die Melodien modern zugeschnitten; alle ohne Mensuralzeichen. 130 Nummern.

Eine Privatarbeit ohne sichtlichen Einfluß auf den Kirchengesang. Die Namenschiffer des Verfassers weiß ich nicht zu deuten.

Im Besitz des Herrn Kantors Kulke in Berlin.

1293. (1859.)

Choralmelodienbuch zu dem Saalfelder Gesangbuch. Zunächst für die Stadtschule zu Pößneck nach dem Anding'schen Melodienbuch zusammengestellt und herausgegeben von A. Koch, Cantor. Erster Theil. (Bekannte und gangbare Melodien enthaltend) . . . Druck von F. W. Gadow und Sohn in Hildburghausen.

In Oktav.

Vorwort: Pößneck, im Februar 1859. Enthält 92 Melodien. Außer allbekannten einige von Rüttinger, Heuschkel, Beutler, Schicht. In meinem Besitz.

1294. 1859.

Choralbuch zum evangelisch-protestantischen Gesangbuche für Kirche und Haus. Speier, 1859. Verlag der prot. Pfarrwittwenkasse der Pfalz.

Querquart.

3 Blätter Vorwort, Regeln für den Gebrauch des Choralbuchs enthaltend, unterzeichnet: Zweibrücken am hl. Pfingstfeste 1859. J. Heinrich Lützel. Dann auf 250 Seiten 219 Mel., alphabetisch geordnet, in vierst. Satz, in Viertelnoten, Mensuralzeichen C und 4/4-Takt, oder 3/4-Takt; Taktstriche und Fermaten (diese sollen jedoch nach dem Vorwort der Note keine längere Dauer geben). Die in wechselndem Rhythmus mitgeteilten Melodien haben nur Zeilenstriche

und keine Fermaten. S. 251—257 Verzeichnis der Melodien nach dem Versmaß. S. 258 bis 275 Quellen-Nachweis. S. 276—279 Verzeichnis der Erfinder der Melodien.

Die älteren Melodien sind zum Teil in ihrem ursprünglichen oder wenig verändertem Rhythmus mitgeteilt; denjenigen, welche einen in Noten verschiedenen Wertes sich bewegenden Rhythmus haben, ist dann unter derselben Nummer die ausgeglichene Form beigegeben. Es scheint Layriz und das Melodienbuch des rechtsrheinischen Bayerns benützt worden zu sein.

Neu erscheinen hier folgende Melodien:

1. von dem Herausgeber selbst:
   Der Tag ist hin, mein Jesu, bei mir Nr. 946.
2. von Silcher 1858:
   Des kühlen Maien Nr. 7468.
3. von Kocher 1858:
   Herr, dessen Weisheit ewig ist Nr. 7759.
4. von A. Ebrard 1857:
   Ich hab von ferne Nr. 4102.
5. von Imm. Faißt 1858:
   Maria wallt zum Heiligtum Nr. 7538.

und 6. eine Umbildung:
   O Vater der Barmherzigkeit Nr. 8604.

Die Melodien dieses Choralbuchs sind in ganz gleicher Form abgedruckt in dem

1295. Evangelisch-protestantischem Gesangbuch für Kirche und Haus. Speier. Verlag der protestantischen Pfarrwittwenkasse der Pfalz. 1860.

Da dieses Gesangbuch den Protestanten der Pfalz zu rechtgläubig und zu poëtisch war, und gegen das prosaisch-rationalistische Gesangbuch von 1823 nicht aufkommen konnte, sondern überall, wo es angenommen worden war, wieder außer Gebrauch gesetzt wurde, so hat auch das Choralbuch von Lützel wenig Eingang finden können. In meinem Besitz.

1296. (1859.)

Evangelisches Choralbuch, enthaltend eine Auswahl von 210 der gangbarsten Kirchenmelodien mit vielen Varianten. Vierstimmig für Orgel oder Pianoforte gesetzt und mit einfachen Zwischenspielen versehen von E. Hentschel, Musikdirector und Lehrer am Königl. Seminar in Weissenfels. Vierte Auflage . . . Leipzig bei Carl Merseburger.

Querquart.

1 Seite Vorwort zur vierten Auflage vom 1. Sept. 1859. 3 Seiten Register. Dann auf 126 Seiten die 210 Melodien in alphabet. Ordnung; Mensuralzeichen ₵ und $^2/_2$-Takt, selten $^3/_2$-Takt, Taktstriche und Fermaten, Zwischenspiele meist in Viertelnoten, meist 4 Viertelzeit umfassend. Varianten der Choralbücher von Rinck, Schicht, Fischer, Schneider, Zschiesche, Gebhardi.

Diese vierte Auflage hat 54 Melodien mehr als die erste.

Hentschel hat außer allgemein bekannten Melodien die hauptsächlich in Sachsen und Thüringen üblichen, vorzüglich die von Kittel und Hiller aufgenommen; auch mehrere von Heuschkel. Erstmals erscheinende Melodien finden sich in dieser Ausgabe nicht.

In meinem Besitz.

Die sechste Auflage erschien 1874, wenn ich nicht irre, gleichlautend mit der vierten. Eine siebente wird bei Mendel-Reißmann erwähnt.

1297. (1859.)

Choral-Buch zu den in der Provinz Brandenburg gebräuchlichen Gesangbüchern. Nach den von Einem Hochwürdigen Consistorio vorgezeichneten Grundzügen unter sorgfältiger Berücksichtigung der Quellen für die Orgel vierstimmig bearbeitet von A. G. Ritter. Op. 36. Erfurt & Leipzig, Gotthilf Wilhelm Körner's Verlag.

Querquart.

1 Blatt Widmung an Konsistorialrat J. F. Bachmann. 1 Blatt Vorwort vom 5. Sept. 1859. Ritter sagt, das Buch enthalte unter Benützung der Choralbücher von A. W. Bach, Kühnau, Zschiesche und anderer die Melodien zu dem Altmärkisch-Priegnitzischen, dem Bollhagen'schen, dem alten Dresdner, Sorauer und Züllichauer, sowie zu sämtlichen in Berlin

gebräuchlichen Gesangbüchern; eine fehlende Melodie sei durch eine neue ersetzt, eine von Herrn Musikdirektor Gäbler aufgenommen. 4 Blätter alphabet. Register. Dann auf 214 Seiten 441 Melodien, alphabetisch geordnet, in Viertelnoten geschrieben, Mensuralzeichen ₵ oder 3/4, Zeilenstriche über die 2 Notensysteme, halbe Taktstriche nach dem Auftakt, zuweilen auch innerhalb der Zeilen; keine Fermaten, keine Zwischenspiele zwischen den Zeilen, jedoch zwischen den Strophen. Über den Melodien Angaben über den Ursprung derselben, welche jedoch teilweise irrig sind. Mehreren Melodien fehlen solche Angaben. Auf S. 215—231 Nr. 442—447 liturgische Gesänge und Chorgesänge.

Die älteren Melodien sind so ziemlich alle in ihrer ursprünglichen Form mitgeteilt, auch der lebhaftere Rhythmus meist beibehalten; bei den Freylinghausenschen Melodien sind, wie billig, die unnötigen Verzierungen abgestreift; manche Melodien, die in ihrer ursprünglichen Form für die Gemeinden zu schwierig schienen, ist die neuere Form zur Seite gestellt. Viele Melodien sind aus Freylinghausen, aus König und aus Doles entlehnt.

Erstmalig treten meines Wissens in diesem Buch 4 Melodien auf und zwar 2 von Ritter selbst erfunden:

*1. Der Höchste sorgt für mich Nr. 4293.
*2. Wohl denen, die im Frieden 4144.

Eine von Gäbler:

Ihm, der das Licht entstehen ließ Nr. 1702.

Eine, deren Urheber nicht genannt wird:

Will ich nicht, so muß ich weinen Nr. 6764.

Bedauerlich und schier unbegreiflich ist, daß 28 Jahre nach Erscheinen dieses guten Choralbuchs vom demselben Konsistorium der Provinz Brandenburg ein Melodienbuch herausgegeben wurde, in welchem der ausgeglichene Rhythmus fast ausnahmsweise angewendet und nur einigen Melodien die belebtere ursprüngliche Form beigegeben ist, und die Melodien nach hergebrachter Weise durch eingesetzte Fermaten in Stücke gerissen sind.

In meinem Besitz.

1298. (1859.)

Kirchen- und Haus-Choralbuch mit Texten; für Andachtsübungen, sowie auch für den unterrichtlichen Gebrauch, vierstimmig für Orgel oder Pianoforte. Nebst einem Anhange, enthaltend: I. Eine Anzahl einfacher und kurzer Tonsätze als Choraleinleitungen . . . II. Eine Auswahl . . . dreistimmig bearbeiteter Choräle. Herausgegeben von Bernhard Brähmig, Musiklehrer der Königlichen Lehr- und Erziehungsanstalten zu Droyßig bei Zeitz. Erfurt und Leipzig. Gotth. Wilhelm Körners Verlag.

(Das Buch ist nach schriftl. Mitteilung des Verlegers 1859 erschienen. Da Brähmig seit 1861 in Detmold angestellt war, so ist die in Kümmerles Encyklopädie angegebene Jahrzahl 1862 unrichtig.)

Hochquart.

1 Blatt Widmung des Herausgebers an seinen Vater. 1 Blatt Vorwort und Sachregister. Dann auf 210 Seiten 276 Melodien. S. 211—220 erster Anhang (Choraleinleitungen), S. 220—227 zweiter Anhang (dreistimmige Choräle). S. 229—232 alphabet. Register. Die 276 Melodien sind alphabet. geordnet, in Viertelnoten geschrieben, Mensuralzeichen ₵ und 4/4-Takt, selten 3/4-Takt, Taktstriche und Fermaten. Über vielen Melodien Angaben über den Ursprung derselben, welche zum Teil irrig, zum Teil mangelhaft sind. Manchen Melodien ist Fingersatz beigefügt. Einige Melodien sind auch in ursprünglichem Rhythmus mitgeteilt. Neue Melodien finden sich hier nicht.

Das Buch hat, nachdem der Verfasser in Detmold angestellt worden war, im Lippeschen einige Verbreitung gefunden. In meinem Besitz.

1299. (1860.)

Choral-Melodien zu dem Gesang-Buche der Herzogthümer Bremen und Verden in Noten. Stade, Verlag von Friedr. Steudel. (Nach Mitteilung des Verlegers 1860 erschienen.)

In Oktav.

Enthält auf 31 Seiten unter 160 Nummern 144 Melodien in alphabet. Ordnung. Die Melodien haben keine Mensuralzeichen, sind in Viertelnoten geschrieben, haben keine Taktstriche; am Ende der Zeilen Fermaten. Sie sind alle aus Sauerbreys Choralbuch genommen. Auflage II, 1838. In meinem Besitz.

1300. (1860.)

Polnisches Choral-Buch, enthaltend sämmtliche Melodien zu den Liedern des evangelisch-polnischen Gesangbuches, gesammelt und herausgegeben von E. C. Julius Horn, Organist und Lehrer in Klein-Ellguth bei Oels, vierstimmig für die Orgel bearbeitet von C. Karow, Königlicher Musik-Direktor zu Bunzlau . . . Erfurt und Leipzig. Gotth. Wilhelm Körners Verlag . . .

Querquart.

1 Blatt Vorwort des Herausgebers und Karows, und Dank des Konsistorialrats Wachler für Überlassung des Manuskripts zum Besten der Diakonissenanstalt Bethanien, unterzeichnet: Breslau den 1. Juli 1860. 5 Seiten alphabetisches Melodienregister. Dann auf 62 Seiten 152 Melodien zu 312 Liedern, vierstimmig, meist in halben Noten geschrieben und $^{2}/_{2}$-Takt, Taktstriche und Fermaten, selten $^{3}/_{2}$-Takt. Viele Lieder sind auf die Choralbücher von Ritter verwiesen. Unter den 152 Melodien sind 24 deutschen Ursprungs, zumal aus der Breslauer Kirchen- und Haus-Musik, aus Zeutschner und aus Reimann entnommen. S. 63—66 Anhang, enthält 10 einstimmige Melodien, darunter das „Herr Gott, dich loben wir", einige altkirchliche Kyrie und 4 Lamentationen. — Ich habe aus dem Buch aufgenommen Ps. 8: Wszechmocny Panie Nr. 5021. In meinem Besitz.

1301. 1860.

Kleines Gesangbuch geistlicher Lieder für Kirche, Schule und Haus. Durch Philipp Wackernagel. Stuttgart 1860. Verlag von S. G. Liesching.

Klein Oktav.

1 Blatt Kupfertitel, architektonische Verzierung in Holzschnitt, mit den Figuren Davids und Christi. 1 Blatt Widmung an Hermann Schede, Elberfeld zur Osterzeit 1860. 1 Blatt kurzer Titel; Rückseite Ps. 147, 7. Dann auf 216 Seiten 224 Lieder mit vorgedruckten Melodien. Manche Melodien sind mehreren Liedern beigegeben. Dieselben sind meist in ihrem ursprünglichen Rhythmus notiert. Manche jedoch sind im Rhythmus und Ton verändert. Die Wahl der Lieder und der Melodien bevorzugt das 16. und 17. Jahrh. Von neueren Melodien findet sich eine Mel. von Bäßler zu einem Psalmlied von Jorissen, und zwei moderne Volksmelodien: Der beste Freund ist in dem Himmel und Großer Gott, wir loben dich, deren Erfinder man bis jetzt nicht unzweifelhaft festgestellt hat.

Erstmals gedruckt erscheinen hier vier bis dahin nur handschriftlich vorhandene Melodien zu Liedern Laufenbergs:

1. Ach, Seele, willst du ewgem Leid Nr. 239.
*2. Ich wollt, daß ich daheime wär 1.
3. Ach lieber Herre Jesu Christ 2558.
*4. Ich weiß ein lieblich Engelspiel 1676.

und 2 Melodien von Dr. F. W. Arnold (1858):

*1. Mein schönste Zier und Kleinod bist Nr. 2487.
2. Es kommt nun leider her die Zeit 7725.

Auch hat Wackernagel ein Psalmlied Ulenbergs mit Melodie aufgenommen, das wohl in keinem andern protestantischen Gesangbuch steht: Mein Hirt ist Gott der Herr. In meinem Besitz.

1302. (Nach 1860.) (1838.)

Choralbuch für die Herzogthümer Bremen und Verden von J. W. C. C. Sauerbrey, weiland Organist an der St. Willhadikirche in Stade. 3te revidirte Auflage. Verlag des Componisten. Op. 21. Ohne Jahrzahl.

Querquart.

Auf 35 nichtpaginierten Blättern 148 Melodien; Mensuralzeichen ₵, $^{2}/_{2}$-Takt, Fermaten, mit beziffertem Baß. Nr. 1—136 alphabetisch geordnet, standen schon in einem von

Sauerbrey 1830 herausgegebenen vierstimmig gesetztem Choralbuch. In der zweiten Auflage vom Jahr 1838 wurde der Nachtrag Nr. 137—148 hinzugefügt, das ganze Buch jedoch nicht in vierstimmigem Satz, sondern nur mit beziffertem Baß neu bearbeitet. Diese dritte Auflage ist, was die Melodien betrifft, unverändert geblieben. Sie ist nach brieflichen Mitteilungen jedenfalls erst nach dem Jahr 1860 erschienen. Am Schluß ist ein Register, in welchem die 924 Nummern des Gesangbuchs auf die Nummern des Choralbuchs verwiesen werden. Die Mel. haben sämtlich ausgeglichenen Rhythmus. Sauerbrey hat vielfach Fischers ChB. benützt.

Neu erscheinen hier a) ohne Namen:

1. Ach, Herr Gott Vater (ein Kyrie, das hier dem A. Hammerschmid als mutmaßlichem Komponisten zugeschrieben ist).
*2. Herr Gott, den man dreieinig glaubt Nr. 965.
3. Wer nur den lieben Gott läßt walten 2792.

b) drei Melodien, die dem C. Wiedemann zugeschrieben sind:

4. Wer weiß wie nahe mir mein Ende 2841.
5. Auferstehn, ja auferstehn 2008.
6. Meinen Jesum laß ich nicht 3463.

und c) drei Melodien, die von Sauerbrey selbst herrühren:

*7. Vollendet ist dein Werk, vollendet 7818.
8. Jauchzt unserm Gott, er ist von großer Güte 1008.
*9. Werde Licht, du Volk der Heiden 3701.

1—4 stehn schon in der ersten, 5—9 in der zweiten Auflage. Zwei dieser neuen Melodien sind auch im Hannoverschen bekannt geworden. In meinem Besitz.

1303. (1861.)

Vollständiges Choralbuch zum Altmärkisch-Priegnitzischen Gesangbuch unter Mitberücksichtigung des Neuen Magdeburger Gesangbuches vierstimmig für Orgel und Klavier bearbeitet von Fr. Zimmer, Lehrer am Königlichen Seminar zu Osterburg. Mit einem Anhange, enthaltend: eine Auswahl rhythmischer Choräle und die liturgischen Chöre für gemischten und für Männerchor. Osterburg. Druck und Verlag der Georg Doeger'schen Buchhandlung. (Nach brieflicher Mittheilung des Verfassers 1861 erschienen.)

Querquart.

1 Seite Vorbemerkungen: Die Melodien seien hier gegeben, wie in dem „Vollständigen Schulchoralbuch" von Sadewasser und Zimmer. 3 Seiten alphabet. Register. 1 Seite Verzeichnis von Melodien des gleichen Versmaßes. Dann auf 124 Seiten 200 Melodien, in halben Noten geschrieben; Mensuralzeichen ₵ und $^2/_2$-Takt, selten $^3/_2$-Takt; Taktstriche und Fermaten; am Ende der Melodien Zwischenspiele in Vierteln und Achteln. Die Melodien sind meist allgemein bekannte, teils sind sie aus neueren Choralbüchern genommen z. B. Doles, Ritter u. a., eine scheint ihren Ursprung in Magdeburg zu haben (Koch 1816); eine Melodie habe ich hier erstmals gedruckt gefunden:

Ach Herr schone, meiner schone, siehe Nr. 1415.

Die Melodien sind alle in ausgeglichenem Rhythmus gegeben.

Im Anhang S. 125—131 sind 20 Melodien in ursprünglichem belebteren Rhythmus gegeben; ohne Mensuralzeichen, mit Taktstrichen und Zeilenstrichen; ungleiche Takte $^6/_4$-, $^5/_4$-, $^3/_4$- u. $^4/_4$-Takt nebeneinander. S. 132—136 liturgische Chöre.

Die zweite Auflage erschien 1875.

1304. (1878.)

Die dritte Auflage erschien mit dem veränderten Titel:

Evangelisches Choralbuch vierstimmig für Orgel und Klavier bearbeitet von Fr. Zimmer, Königlicher Musikdirektor am Seminar zu Osterburg. Dritte Auflage. Stendal. Verlag von Franzen & Grosse. (Nach brieflicher Mitteilung des Verfassers 1878 erschienen.)

Groß Quart.

7 Seiten Vorrede. 1 Seite Notenbeispiele hiezu. Dann auf 120 Seiten 213 Melodien, alphabetisch geordnet, $^2/_2$-, selten $^3/_2$-Takt, Taktstriche und Fermaten. Dann von Seite 121—129

21 rhythmische Choräle, in halben und Viertelsnoten, geteilt in abwechselnde $^3/_4$-, $^4/_4$- und $^6/_4$-Takte, am Schluß der Verszeilen Doppelstriche; am Ende jeder Melodie eine Überleitung zur nächsten Strophe. Dann Seite 130—140 15 Melodien mit je vier bezifferten Bässen. S. 141 u. 142 die neun Psalmtöne. S. 143—156 Liturgisches. 3 Seiten alphabet. Register. 2 Seiten Verzeichnis der Versmaße.

Von den Melodien der ersten Ausgabe sind 6 weggelassen. Dagegen sind 18 andre aufgenommen, meist allbekannte, ausgenommen eine Melodie von Hommel: Großer Mittler, der zur Rechten (aber mit ausgeglichnem Rhythmus), eine Melodie aus dem Elberfelder Luth. GB. 1857 und die bekannte Volksmelodie: Schönster Herr Jesu, bei welcher die Fermaten weggelassen sind.

1305. (1887.)

Die vierte Auflage erschien mit gleichem Titel, nur ist bemerkt: Vierte, nach der von der Provinzial-Synode gewählten Lesart der Melodien umgearbeitete Auflage. Diese Auflage erschien im Verlag von Chr. Friedr. Viewegs Buchhandlung in Quedlinburg.

Querquart.

S. V—XIII Vorbemerkungen (beim ausgeglichenen Choral seien die Fermaten unvermeidlich und müßten alle gleich lang ausgehalten werden, nämlich 4 Schläge!!) datiert: Osterburg im März 1887. Dann 5 Seiten alphabet. Register über die Choräle, 1 Seite Inhalt der zweiten Abteilung, Liturgisches enthaltend. 1 Seite Verzeichnis der Parallelmelodien. 2 Seiten Gruppierung der Melodien behufs Einführung derselben. Dann auf 177 Seiten 265 Choralmelodien und 3 Volkslieder.

Die Melodien haben ausgeglichenen Rhythmus und $^2/_2$- oder $^3/_2$-Takt, Taktstriche und Fermaten. (Da die Fermaten 4 Schläge ausgehalten werden sollen, so wechseln in den Mel. meist $^2/_2$- und $^5/_2$-Takte miteinander ab.) Einer Anzahl von Melodien ist unter dem Namen „altrhythmische Form“ eine andre Rhythmisierung beigegeben, die jedoch oft eine neu gemachte und nicht die ursprüngliche ist; dieser zweiten Form sind keine Fermaten gegeben; manche Mel. sind nur in „altrhythmischer Form“ mitgeteilt, teilweise mit, teilweise ohne Fermaten, bei der altrhythmischen Form sind manche Melodien in gleiche Takte eingeteilt; bei manchen wechseln Takte mit 3. 4. 5. 6 und 7 Viertelnoten miteinander ab.

Die über den Melodien bemerkten Angaben über den Ursprung derselben sind teilweise fehlerhaft; der Verfasser versichert, dieselben rührten von mir her; er hat aber bei manchen Melodien meine Angaben verändert, bei manchen Melodien eigne Angaben beigesetzt. S. 178 bis 208 Liturgisches.

Unter den 265 Melodien sind mehrere aus dem Melodienbuch für die Provinz Sachsen neu aufgenommen, und zwei, für welche ich keine ältere Quelle zu nennen weiß und über deren Ursprung das Buch keine Auskunft giebt, nämlich:

1. Das Licht, so sich verborgen Nr. 2291.
2. Laßt mich gehn 1849.

Ein Exemplar der ersten, der dritten und der vierten Auflage in meinem Besitz.

1306. 1861.

Hundert Choralmelodieen in ihrer ursprünglichen Lesart. Dreistimmig für den Schulgebrauch bearbeitet und durch eine Uebersicht der Geschichte des Kirchenliedes und Kirchengesanges eingeleitet von H. M. Schletterer, Kapellmeister an den protestantischen Kirchen zu Augsburg. Augsburg 1861. Verlag der v. Jenisch und Stage'schen Buchhandlung.

In Oktav.

2 Seiten Einleitung. Hier sagt der Verfasser: „Seit 24 Jahren macht der sogenannte rhythmische Choralgesang langsame, aber sichere Fortschritte; gereinigt von dem Schutt und den üppigen Schlingpflanzen, die Jahrhunderte an ihm angesetzt hatten, wird jeder, der ihn nur kennen und singen gelernt, die wiedergebornen frischen und schwungvollen Melodien bald lieb gewinnen und vorgefaßte Meinungen endlich schwinden lassen.“ Dann von Seite V—LXVIII Kurze Geschichte des protest. Kirchenliedes und Kirchengesangs. Dann auf 98 Seiten 100 Mel. dreistimmig gesetzt, alphabetisch geordnet. Die Mel. in der Redaktion des Eisenacher Kirchengesangbuchs.

In meinem Besitz.

1307. 1861.

Allgemeines evangelisches Choralmelodienbuch. Instruktiv bearbeitet und für Kirche, Schule und Haus herausgegeben von Ludwig Mooser, Cantor und Organist. Leipzig, J. G. Mittler. 1861.

In Oktav.

1 Blatt Vorwort. S. 1—6 Semiotik. S. 7—54 230 Melodien ohne Text, in Viertelnoten, Mensuralzeichen 𝄴 und 4/4=Takt, selten 3/4=Takt, Taktstriche und Fermaten, durchweg ausgeglichener Rhythmus. Außer den allgemein bekannten Melodien viele sächsische von Doles, Hiller, Schicht, Anacker &c. und einige, deren Ursprung ich nicht kenne z. B.:

*1. Wer nur den lieben Gott läßt walten Nr. 2797.

2. Mit Fried und Freud ich fahr dahin 3988.

und eine Melodie von Mooser selbst:

Singen wir aus Herzensgrund Nr. 4832. In meinem Besitz.

1308. 1861.

Christliches Kirchen= und Haus=Gesangbuch. Für evangelisch=lutherische Gemeinen. Nebst einem Gebetbuch . . . Herausgegeben von K. P. Th. Crome, Pastor zu Rade vorm Wald. Zweite Auflage. Elberfeld. 1861. Druck und in Commission der Bädeker'schen Buch= und Kunsthandlung. (A. Martini & Grüttesien.)

In Oktav.

1 Blatt Segenswunsch und „Zur Nachricht". Den Lesern seien die Singweisen beigegeben in ursprünglicher Form. Diese zweite Auflage sei durch fast 40 neu aufgenommene Lieder vermehrt. 3 Blätter Inhaltsverzeichnis. 2 Blätter alphabet. Verzeichnis der Melodien und Übersicht der Melodien des gleichen Versmaßes. Es ist bemerkt, daß die Melodien aus Tucher, Layriz und Hommel (Liturgie luth. Gemeindegottesdienste) genommen sind. Es sind 258 Melodien. Nur 8 Melodien sind nicht aus den 3 genannten Hülfsquellen entlehnt; darunter eine, deren Ursprung mir nicht bekannt ist, die auch bei Brunn 1857 enthalten ist:

Ach, wann werd ich dahin kommen Nr. 1295.

Dies Gesangbuch ist in der separierten lutherischen Kirche Preußens in Gebrauch.

In meinem Besitz.

Die dritte Auflage desselben erschien 1875 in Radevormwald.

1309. (1861.)

Bremisches Choralbuch enthaltend sämmtliche Melodien zu den beiden bremischen Gesangbüchern für Orgel oder Clavier vierstimmig bearbeitet von Carl Reinthaler . . . Bremen, bei Aug. Fr. Cranz. Hamburg A. Cranz. (Nach Mitteilung des Herrn Verfassers 1861 erschienen.)

Groß Hochquart.

1 Seite Vorwort, unterzeichnet: C. Reinthaler, Musikdirektor und Dom=Organist. Auf 60 Seiten 168 Melodien, Mensuralzeichen 𝄴 4/4=Takt, dreimal 3/4=Takt, Taktstriche u. Fermaten.

Außer allgemein bekannten Melodien findet sich hier eine Anzahl von Melodien, die in Bremen entstanden sind, mehrere von Stötzer 1765, einige von Lange 1821, vier von Riem, fünf von dem Verfasser, C. Reinthaler und zwei, die mir sonst nirgend begegnet sind und über deren Ursprung nichts bemerkt ist. Ich habe aufgenommen:

1. Mel. von Riem:

Nie will ich dem zu schaden suchen Nr. 5939.

2. Mel. von Reinthaler:

1. O selig Haus, wo man dich aufgenommen Nr. 6209.

2. Gott ist mein Lied 8667. In meinem Besitz.

1310. 1861.

Christenlust in Liedern. Bevorwortet von Fr. Hommel, königl. Bezirksgerichtsrath in Ansbach. Erlangen, Verlag von Andreas Deichert. 1861.

Klein Oktav.

3 Blätter Vorwort. 3 Blätter Inhaltsverzeichnis. Auf 173 Seiten 130 Lieder. Außer ernsten weltlichen Liedern viele geistliche, zum Teil auch Kirchenlieder. S. 174—177 alphabet. Register. In meinem Besitz.

1311. (1862.)

Evangelisches vierstimmiges Choral-Buch für Kirche, Schule und Haus. Mit den gebräuchlichsten Abweichungen und dreifachen Zwischenspielen bearbeitet von J. G. Heinrich, Organist an der Hauptpfarrkirche zu Sorau n/L. 3. Auflage. In Commission bei Gotthilf Wilh. Körner zu Erfurt und beim Verfasser zu haben.

(Nach brieflicher Mitteilung von Seminar-Inspektor Gerdes in Aurich ist dies Buch in erster Auflage im Jahr 1862 mit 104 Melodien erschienen. Die dritte Auflage ist also ohne Zweifel unverändert.)

Groß Oktav.

In Kupfer gestochen, ohne Vorrede. S. 3—138 104 Melodien. In halben Noten geschrieben, Mensuralzeichen C und 2/2-Takt, selten 3/2-Takt, Taktstriche und Fermaten, dreifache Zwischenspiele in Vierteln und Achteln, S. 139—142 Alphabet. Verzeichnis.

Die Melodien haben alle ausgeglichenen Rhythmus. Es sind lauter allbekannte, ausgenommen zwei:

1. Der Höchste sorgt für mich.
2. Jesus nimmt die Sünder an (von Hape),

die ich sonst nirgends getroffen habe und deren Text mir auch nicht bekannt ist, da sie ein anderes Versmaß haben, als die mir bekannten Lieder des gleichen Anfangs. Die erste Mel. hat das Versmaß: Siebenzeilig, jambisch 6.7. 7. 6.6. 8.6; die zweite: Sechszeilig, trochäisch 7.7. 8.8. 7.7. In meinem Besitz.

1312. (1862.)

Ein Melodienbuch (Titel fehlt) mit 156 Melodien, 4/4-Takt und Fermaten. Enthält einige Mel. von Pustkuchen, eine von Dresel, eine, die vermutlich von Brähmig herrührt und drei, deren Ursprung mir nicht bekannt ist. Es gehört zu dem neuen Gesangbuch für die kirchliche und häusliche Andacht der evangelisch reformierten Gemeinden im Fürstenthum Lippe. Detmold 1862.

Ich habe aus dem Buch aufgenommen:

1. Es ist vollbracht; vergiß ja nicht Nr. 2693, vermutlich von Brähmig erfunden.
2. Lob Gott getrost mit Singen 5542.
3. Ehre sei im höchsten Throne 6892.
4. Es glänzet der Christen inwendiges 6978.

Eigentum des Seminars in Detmold.

1313. 1863. (1862.)

60 Choralmelodien zu den 80 Kirchenliedern in 300 zwei-, drei- und vierstimmigen Bearbeitungen nebst liturgischen Gesängen im Einsschlüssel. Zur Erbauung in Kirche, Schule und Haus, so wie für mannigfaltige unterrichtliche Zwecke dem singenden und spielenden Christenvolke, insbesondere den Seminaren und Volksschulen dargeboten von E. H. R. Waldbach. In Commission bei Gräfe und Unzer in Königsberg und im Selbstverlage des Verfassers. 1863 . . .

In Querquart.

3 Blätter Vorwort, Dat. Pr. Eylau, den 31. Mai 1862. (Enthält Erläuterungen der Schreibweise im Einsschlüssel und Anweisung zur Benützung für unterrichtliche Zwecke.) Dann auf 65 Seiten 60 Melodien, in 5 untereinander gesetzten Doppelzeilen: 1. ein zweistimmiger, 2. ein dreistimmiger, 3. ein vierstimmiger Satz für gleiche Stimmen, 4. ein dreistimmiger Satz für Diskant, Alt und Baryton, und 5. ein vierstimmiger Satz für Diskant, Alt, Tenor und Baß.

Neue Melodien finden sich hier nicht. In meinem Besitz.

1314. 1863. (1862.)

Choralbuch enthaltend 116 vorzüglich gangbare Kirchenmelodien nebst ihren Varianten. Sowohl zur drei= als vierstimmigen Ausführung eingerichtet und zunächst für den Gebrauch in Schule und Haus herausgegeben von G. Döring, Königl. Musik=Director. Zweite, vermehrte und mit untergelegten Texten versehene Auflage. Elbing 1863, im Verlage der Neumann=Hartmann'schen Buchhandlung.

Querquart.

1 Seite Vorwort zur ersten Auflage vom März 1834, zur zweiten Auflage vom September 1862. (Auf dem Umschlag steht auch die Jahrzahl 1862.) Aus dem Vorwort zur zweiten Auflage geht hervor, daß die erste Auflage nur 78 Melodien enthielt und zwar ohne Texte. 2 Seiten alphabet. Verzeichnis der Melodien nebst Angabe der danach zu singenden Lieder des evang. Kirchengesangbuchs. Marienwerder 1854. 3 Seiten Bemerkungen. Dann auf 52 Seiten 116 Melodien, Mensuralzeichen ₵ und 4/4=Takt, oder 3/4=Takt, Taktstriche und Fermaten.

Die meisten der Melodien sind allgemein bekannt, einige sind preußischen Ursprungs, eine ist aus dem polnischen Cantional des Artomius, eine zum Lied: Gott ist mein Lied ist wohl hier zum erstenmal gedruckt und rührt von C. Kloß her, welcher 1818—1832 Organist zu Elbing war; siehe Nr. 8666. In meinem Besitz.

1315. 1863. (1862.)

Vierstimmiges Choralbuch für evangelische Kirchen. Mit besonderer Rücksicht auf die in der Provinz Brandenburg gangbaren Gesangbücher bearbeitet, nebst einem Anhange historischer Notizen. In Gemeinschaft mit den Seminarlehrern Ernst Ebeling und Franz Petreins herausgegeben von Ludwig Erk. Berlin, 1863. Verlag von Th. Chr. Fr. Enslin. (Adolph Enslin.)

Hochquart.

2 Blätter Vorrede vom 12. Oktober 1862. Dann auf 240 Seiten 290 Melodien alphabetisch geordnet, vierstimmig gesetzt, Mensuralzeichen C und 4/4=Takt, oder 3/4=Takt, Taktstriche und Fermaten. S. 241—262 Historische Notizen zu sämtlichen Melodien, wertvoll und zuverlässig, wenn auch nicht immer die älteste Quelle angegeben ist. S. 263—266 Alphabet. Verzeichnis.

Die Auswahl der Melodien ist sehr gut. Aus dem 19. Jahrhundert sind nur sehr wenige Melodien aufgenommen, je eine von Ritschl, von Becker und von Filitz. Die Melodien haben grundsätzlich ausgeglichenen Rhythmus, da Erk diese Form als die zweckmäßigste für den Volksgesang ansieht. Doch ist er seinem Grundsatz nicht treu geblieben, da er in Nr. 36. 41. 43. 53. 95. 111. 123. 166. 169. 203 u. 216 den ursprünglichen belebteren Rhythmus mit Noten verschiedenen Zeitwerts beibehalten hat.

Neue Melodien finden sich in diesem Buch nicht. In meinem Besitz.

1316. 1863.

Melodien=Buch zur neuen Ausgabe des Vollhagen'schen Gesangbuchs. Mit Genehmigung des Königlichen Hochwürdigen Consistorii zu Stettin bearbeitet und herausgegeben von Gustav Flügel, Königlichem Musikdirector und Organisten an der Schloßkirche zu Stettin, der Niederländischen Gesellschaft „zur Beförderung der Tonkunst" Verdienst=Mitgliede. Stettin. Druck und Verlag von F. Hessenland. 1863.

Groß Oktav.

4 Blätter Vorwort. 5 Blätter Übersicht der Choral=Melodien. 5 Blätter prosodisches Register. Dann auf 190 Seiten zu 1400 Liedern 516 Melodien. Dann Anhang, S. 191 bis 195 die Melodien Nr. 517—532. Dann Zugabe und Schluß auf S. 195—202, liturgische Gesänge Nr. 533—541. Seite 203—214 alphabet. Melodienregister.

Die Melodien sind in halben Noten geschrieben, Mensuralzeichen ₵ und 4/2=Takt, oder 3/2=Takt, Taktstriche und Fermaten. Sie sind genommen aus Kühnau 1786. 90, Bach 1830,

Ritter op. 32 u. 36, Lohmeyer 1861, Säemann 1858, GB. Elberfeld 1857, Fischer 1821. 46, Layriz 1854, Hauschoralbuch Gütersloh 1858, Geistliche liebliche Lieder, ebendaselbst, Freylinghausen 1741, Löwe (1821), Schicht 1819, Hentschel 1859, Schenk, Melodienbuch 1861.

Einige Melodien, welche Flügel als aus einer Handschrift geschöpft angiebt, sind hier wohl erstmals gedruckt:

1. Ach, daß doch mein Heiland käme Nr. 1329.
2. Kyrie, o Herr Gott Vater 8612.
3. Herr Gott Vater 8613.
4. Herr Gott Vater 8614.
5. Heilig ist Gott 8637.
6. Dunkel ists, des Lebens 8686.

Flügel teilt auch aus dem mir unbekannten Melodienbuch von Schenk 1861 eine Mel. mit: Meine Hoffnung stehet feste Nr. 4877. In meinem Besitz.

1317. (1863.)

Deutsche Liederbibel von Karl Reinthaler. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage, vollständig 2 Theile in einem Bande. Aus dem Verlage des Martinsstiftes zu Erfurt. In Commission bei C. Weingart (Körner'sche Buchhandlung) in Erfurt.

Groß Oktav.

Vorwort, datiert: Erfurt am 23. Oktober 1863. C. R. Bieck, Konsistorialrat. (Darin die Nachricht, daß Reinthaler am 1. Aug. 1863 gestorben ist); Nekrolog; Erklärung der Notenschrift auf XVI Seiten. Dann auf 697 Seiten liturgische Andachten mit vielen Liedern, welchen die Melodien beigedruckt sind. Diese haben kein Mensuralzeichen, sind in Viertelnoten gezeichnet, haben über sich Angaben über den Ursprung derselben (öfters unrichtige), viele haben den ursprünglichen Rhythmus, vielen späteren Melodien ist ein quantitierender Rhythmus gegeben. In meinem Besitz.

1318. (1863.)

Choralbuch. 501 Choräle in neuerer Form für evangelische Kirchen und Seminarien, auch zur häuslichen Erbauung frommer Familien, zunächst zu den in den Provinzen Brandenburg und Pommern gebräuchlichen Gesangbüchern, enthaltend die Melodien zu dem Altmärkisch-Priegnitzschen, dem Vollhagenschen, dem alten Dresdner, Sorauer und Züllichauer Gesangbuche, sowie zu sämmtlichen in Berlin gebräuchlichen Gesangbüchern. Für Orgel, (Pianoforte oder Harmonium) vierstimmig ausgesetzt, mit Zwischensätzen, Schlüssen und geschichtlichen Bemerkungen, nebst durchgängig genau bezeichneter Pedalapplicatur nach A. G. Ritters Kunst des Orgelspiels. Bearbeitet und herausgegeben von Dr. Wilhelm Volckmar . . . Erfurt und Leipzig. Gotth. Wilh. Körner, Verlags-, Kirchen- und Schulbuchhandlung . . . (Nach briefl. Mitteilung der Verlagshandlung im Jahre 1863 erschienen.)

Querquart.

4 Blätter alphabet. Register. Dann auf 260 Seiten 501 Melodien, Mensuralzeichen C und 4/4-Takt, oder 3/4-Takt, Taktstriche und Fermaten. Am Ende jeder Melodie eine Überleitung zur folgenden Strophe und eine Schlußkadenz. Über den Melodien häufig ungenaue oder unrichtige Angaben über den Ursprung derselben.

Außer allgemein bekannten Melodien enthält das Buch neuere Melodien von Schicht, aus Bachs und Ritters Choralbüchern und eine, die mir sonst nicht begegnet ist: Liebster Jesu, Trost der Herzen, welche „vor 1756" überschrieben ist. Siehe Nr. 6911. Diese Mel. ist wohl nur Variante von Nr. 6915. In meinem Besitz.

1319. (1863.)

Vollständiges vierstimmiges Taschen-Choralbuch mit liturgischen Gesängen, Intonationen, Responsorien, zugleich auch als Choralbuch für Orgel, Pianoforte, Violine, sowie als Partitur für Posaunenchöre nach Hiller, Schicht und Anderen mit vollständigem Register und genauem Verzeichniß metrisch-gleicher Melodien, sowie den Namen der Componisten für Seminarien, Gymnasien, Bürgerschulen, Singchöre und Freunde des Gesangs herausgegeben von K. Mooser. Neue, vermehrte und verbesserte Ausgabe. Hildburghausen, Verlag von Ludwig Nonne.

In Oktav.

3 Seiten Vorwort, unterzeichnet: Osterfest 1844. K. M. 1 Seite Vorwort zur zweiten Auflage, unterzeichnet: Am Erntefest 1863. 3 Blätter Register. 4 Blätter Verzeichnis der Melodien von gleichem Metrum. Dann auf 183 Seiten 262 Melodien, vierstimmig gesetzt, Mensuralzeichen 𝄵 und 4/4-Takt, selten 3/4-Takt, Taktstriche, Fermaten. Über den Melodien zum Teil ungenaue oder unrichtige Angaben über den Ursprung derselben. S. 184—208 liturgische Gesänge Nr. 263—274.

Außer den allgemein bekannten Melodien finden sich hier in großer Anzahl Melodien von Hiller, von Schicht und einigen sächsischen Kantoren z. B. Anacker. Bei vielen fehlt die Angabe des Urhebers, darunter auch einige, deren Ursprung mir nicht bekannt geworden ist z. B.:

Nicht so traurig, nicht so sehr Nr. 3359.

Ob dieses Buch nicht die zweite umgearbeitete Auflage des 1844 im Verlags-Comptoir zu Grimma erschienenen Taschenchoralbuchs ist? In meinem Besitz.

1320. 1864. (1863.)

Choralbuch für Orgel, Physharmonika oder Klavier und für gemischten Chor besonders zum rheinischen Provinzial-Gesangbuche herausgegeben von Karl Wilh. Steinhausen, Seminarlehrer. Neuwied und Leipzig, 1864. Verlag der J. H. Heuser'schen Buch- und Musikalien-Handlung.

In Quart.

1 Blatt Vorwort vom Oktober 1863. (St. hält Zwischenspiele zwischen den Zeilen für eine unwürdige, abgeschmackte Zugabe, für eine verderbliche musikalische Schmarotzerpflanze.) Auf 83 Seiten 94 vierstimmig gesetzte Melodien des rheinischen Provinzialgesangbuchs (1835), geschrieben in Viertelnoten, Mensuralzeichen 𝄵 und 4/4-Takt, oder 3/4-, oder 2/4-Takt, mit Taktstrichen und Fermaten, mit dynamischen Zeichen für den Singchor. S. 84 Melodien des gleichen Metrums. S. 85—88 Alphabet. Register. S. 89—91 Verweisung der Gesangbuchslieder auf die Choräle. Den Melodien ist je eine Liederstrophe beigedruckt. Über manchen sind die Erfinder der Melodien genannt.

Neue Melodien finden sich hier nicht. In meinem Besitz.

1321. (1864.)

Allgemeines Choralmelodienbuch. Die in der evangelischen Kirche am meisten üblichen Choralmelodien. Im Auftrage der Behörde von einer Commission nach den Quellen bearbeitet. Lüneburg, Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung von Herold und Wahlstab.

In Oktav.

Die Kommission bestand hauptsächlich aus den Herren Anger und Junghans in Lüneburg. Das Buch erschien im Jahr 1864 (nach brieflicher Mitteilung des Herrn Seminarlehrers Bode in Lüneburg). 1 Blatt Vorrede, unterzeichnet von Organist L. Anger und Rektor W. Junghans. Eine Seite: Benutzte Quellen. 2 Seiten Abgesang der Melodie: Es ist das Heil uns kommen her aus 24 verschiedenen Choralbüchern zusammengestellt. 6 Seiten Quellennachweis für die 196 Melodien. 3 Seiten Biographisch-literarische Nachweisungen. Dann auf 54 Seiten 196 Melodien, in Viertelnoten, 𝄵 und 4/4-Takt, oder 3/4-Takt; Taktstriche und Fermaten. Dann auf 16 Seiten 71 Melodien in älterer Form.

Das Buch enthält außer allgemein bekannten Melodien vornehmlich die in Hannover gebräuchlichen Melodien der älteren Zeit, und der Melodien von Weßnitzer, Funcke, Meyer, Doles und späteren Hannoveranern.

Dies Melodienbuch ist in den Schulen und in zwei Kirchen Lüneburgs eingeführt. Anger hat ein zu diesem Buch gehörendes vierstimmiges Choralbuch herausgegeben.

Neue Melodien finden sich hier nicht. In meinem Besitz.

1322. 1864.

Vollständiges vierstimmiges Taschen-Choralbuch mit einfachen, vierstimmigen Zwischenspielen, liturgischen Gesängen, Intonationen, Responsorien, zugleich auch als Choralbuch für Orgel, Pianoforte, Violine, sowie als Partitur für Posaunenchöre

nach Hiller, Becker, Schicht u. A. mit vollständigem Register, genauem Verzeichniß metrisch-gleicher Melodien sowie den Namen der Componisten, für angehende Organisten, so wie für Gymnasien, Seminarien, Schulen, Singchöre und Freunde des Gesanges, herausgegeben von Ludwig Mooser. Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage . . . Wurzen, Verlags-Comptoir. 1864.

In Oktav. 1 Blatt Vorwort, unterzeichnet: Pfingstfest 1864.

(Dieser Titel ist dem des von Karl Mooser herausgegebenen Taschenchoralbuchs sehr ähnlich und das Vorwort bezieht sich auf ein im Jahre 1844 herausgekommenes Taschenchoralbuch, welches vermutlich kein andres ist, als das des Leberecht Müller.)

3 Blätter Register. 9 Seiten Verzeichnis der Melodien von gleichem Metrum. 3 Seiten biographische Notizen über die Komponisten geistlicher Lieder, (voller Irrtümer). Dann auf Seite 1—157 150 Melodien, vierstimmig gesetzt, Mensuralzeichen 𝄵 u. 4/4-Takt, oder 3/4-Takt, Taktstriche und Fermaten, dazwischen Zwischenspiele ebenfalls in durchgehende Taktstriche eingeschlossen. Die Melodien in Viertelnoten und die Zwischenspiele in Viertel- und Achtelnoten bilden miteinander ein wunderliches Gemengsel von Abschnitten, die 1, 2, 3, 4, 5 2c. Viertelnoten enthalten. S. 158—168 Anhang. Liturgische Gesänge. In meinem Besitz.

1323. 1864.

36 Chorale aus den Schriften des livländischen Landraths Gustav Freiherrn von Mengden 1627—1688. Herausgegeben von W. von Bock. Dorpat, Karow 1864.

Von diesen Melodien sind 6 aus dem französ. Psalter, eine ist von H. Albert: Mein Dankopfer Herr 2c. und eine von Peter zu: Ach Herr, warum trittst 2c. Die übrigen sind vielleicht von Mengden selbst, oder von einem andern für seine Lieder erfunden. Eine von Albert zu einem Hochzeitlied erfundene Melodie, welcher Mengden einen geistlichen Text unterlegte, findet sich bei Punschel 1839. Nr. 172: Jesus ist mein Heil und Leben, siehe Nr. 3567 a u. b. Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

1324. 1864.

Geistliche Volkslieder aus alter und neuerer Zeit mit ihren Singweisen herausgegeben von Friderich Hommel, Bezirksgerichtsrath zu Ansbach. Leipzig, Druck und Verlag von B. G. Teubner. 1864.

Groß Oktav.

1 Blatt Widmung an die drei Töchter der Witwe Liesching zu Stuttgart. 7 Blätter Vorrede, den geistlichen Volksgesang und die Beschaffenheit des Buchs betreffend. 1 Seite Inhaltsübersicht. Dann S. 1—272 254 geistliche Lieder mit ebensoviel Melodien, 251 Mel. zweistimmig, 3 vierstimmig gesetzt. Viele dieser Melodien sind auch kirchlich verwendet und Kirchenliedern angeeignet worden. Seite 275—284 Verzeichnis der Quellen. S. 285—300 Quellennachweis für die einzelnen Lieder und Singweisen. S. 301—304 Melodienregister, S. 305—308 Liederregister.

Neu erscheinen in diesem Buch die Melodien des nur als Handschrift vorhandenen „Heimlichen Psalterspiels" Hommels. Siehe:

1. Ich wollt daß ich daheime wär Nr. 2.
2. Ich weiß ein lieblich Engelspiel 1677.
3. Geh deinen Weg auf rechtem Steg 7165. In meinem Besitz.

Die zweite 1871 erschienene Auflage ist mir nicht zu Gesicht gekommen.

1325. 1864.

Choral-Buch zum Anhaltischen Gesangbuche für Kirche, Schul und Haus. Herausgegeben im Auftrage des Herzoglichen Consistoriums zu Bernburg. Bernburg, 1864. Druck der Buch- und Steindruckerei von L. Reiter.

Groß Hochquart.

Seite 2—58 Liturgische Gesänge, (darunter auch liturgisch verwendete Kirchenlieder). S. 59—192 unter 188 Nummern 190 Melodien, vierstimmig gesetzt, darunter 6 ausschließlich in quantitierendem Rhythmus, und 33 in doppelter Form, in quantitierendem und ausgeglichnem

Rhythmus, mit Taktstrichen und Fermaten, bei einigen Melodien des quantitierenden Rhythmus mit Doppelstrichen statt der Fermaten. Eine Anzahl von Melodien sind in der Form gegeben wie sie Layriz hat. Die Angaben über den Ursprung der Melodien sind zum Teil unrichtig. Die Auswahl der Melodien ist gut. Dieselben sind nach dem Alphabet geordnet. Am Schluß 3 Blätter mit alphabetischem und mit metrischem Register.

Neue Melodien finden sich hier nicht; nur unter den liturgischen Gesängen sind neben altherkömmlichen auch neue Weisen. Die Harmonisierung ist korrekt, aber meist modern.

Dies Choralbuch gehört zu dem 1859 mit Vorwort von Walther erschienenen Anhaltischen Gesangbuch. In meinem Besitz.

1326. (1865.) (1864.)

Choral-Buch zum Weimarischen Gesangbuch mit Vor- und Zwischenspielen von J. G. Töpfer, Professor der Musik am Großherzoglichen Schullehrer-Seminar und Organisten an der Haupt- und Stadtkirche zu Weimar. Erster Band die Choräle enthaltend. Zweite, durchgesehene und berichtigte Auflage. Verlag und Eigenthum von T. F. A. Kühn in Weimar. . . .

Querquart.

(Diese zweite Auflage erschien nach brieflicher Mitteilung des Herrn Verlegers 1865 und die erste mit ebendenselben Melodien im Jahr 1864; eine dritte 1870.)

Rückseite des Titels Bemerkungen über den Vortrag der Choräle. Die Orgel solle nur Begleitung des Gemeindegesangs sein und stets Legato gespielt werden. 1 Blatt Alphabet. Register. 2 Blätter Verweisung der Nummern des Gesangbuchs auf die des Choralbuchs. Dann auf 125 Seiten 129 Melodien, vierstimmig gesetzt, ohne Text, in halben Noten geschrieben, Mensuralzeichen C und 2/2-Takt, bei 3 Melodien 3/2-Takt, Taktstriche und Fermaten, Zwischenspiele in Vierteln und Achteln, meist den Zeitwert von 4 Vierteln ausmachend.

Ein Choralbuch ganz im hergebrachten Geleise, unberührt von der Choralreform des 19. Jahrhunderts. Außer allgemein bekannten Melodien enthält es eine Melodie von Fischer und drei Melodien aus dem ChB. von Rempt, welche vermutlich von diesem erfunden sind, (siehe Rempt ChB. 1799).

Ich habe Töpfers ChB. einmal mit der Jahrzahl der ersten Auflage 1864, sonst mit der Jahrzahl 1865 citiert. In meinem Besitz.

1327. (1865.)

Choralbuch. Enthaltend 323 der schönsten im Kurfürstenthum Hessen gebräuchlichen Choralmelodien der evangelischen Kirche. In vierstimmigem Tonsatz für die Orgel oder das Clavier. Mit Zwischenspielen, Schlüssen, historischen Anmerkungen und mit Bezeichnung der Pedalapplicatur. Bearbeitet von Dr. Wilhelm Volckmar. Op. 165. Cassel. Verlag von Theodor Fischer.

Querquart.

1 Seite Vorwort, datiert: Homberg, Kurhessen am 1. Juli 1865. Darin sagt Volckmar, daß er die Melodien des ChB. von Wiegand mit drei Ausnahmen, ferner die Melodien des ChB. von Becker, welche Wiegand nicht enthält und eine große Reihe schöner Melodien aufgenommen habe, die im Schmalkaldischen, Hanauischen, Marburgischen und Schaumburgischen einheimisch seien und mit besonderer Vorliebe festgehalten würden. 6 Seiten alphabet. Register. Dann auf 167 Seiten 320 Melodien und „Heilig ist Gott der Vater", vierstimmig, in halben Noten geschrieben, Mensuralzeichen C und 2/2-Takt, bei einer Melodie 3/4-Takt; Taktstriche und Fermaten, Zwischenspiele in vier Viertelnoten, am Ende jeder Melodie eine Schlußkadenz.

Ohne Nummer steht am Anfang: Komm, heiliger Geist, erfüll, eine neue Mel. von Beisheim und die alte Mel. in je 2 Bearbeitungen.

Aus handschriftlichen Choralbüchern von Schmalkalden, Hanau, Marburg und Schaumburg hat Volckmar, außer den schon bei Wiegand erscheinenden, folgende aufgenommen:

1. Ist auch ein Gott? wer darf noch Nr. 1011.
2. Gott ist mein Lied 8668.
3. Alles ist an Gottes Segen 3850.
4. Dir, Gott, dir will ich fröhlich 2889.
5. Herr, mache meine Seele stille 2920.
6. Wer nur den lieben Gott läßt walten 2797.
7. Wer nur den lieben Gott läßt walten 2798.
8. Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut 8767.
9. Ewge Liebe, mein Gemüte 6668.
10. Befiehl du deine Wege 5467.

Außer den allgemein bekannten Melodien findet sich in diesem Choralbuch eine sehr große Anzahl hessischer Melodien, aus den Casseler Gesangbüchern und den Choralbüchern von Becker 1771 und Vierling 1789, und die obengenannten 10 hessischen Melodien.

In meinem Besitz.

1328. 1865.

Choralbuch zum öffentlichen und Privat-Gebrauch, enthaltend 287 vierstimmige Choräle in ursprünglicher (rhythmischer) und neuerer Form, für Orgel, Klavier und Harmonium mit besonderer Berücksichtigung des Chorgesangs nebst sonstigen nützlichen Weisungen und Fingerzeigen, herausgegeben von M. Kulke, Lehrer und Organisten am Diakonissenhause Bethanien in Berlin. Berlin, 1865. Verlag von Eduard Beck, Wilhelmstraße 115.

Groß Oktav.

1 Blatt Vorrede: (sein Buch soll ein Berater bei Einführung des rhythmischen Chorals sein). 4 Blätter I. Einleitung und Bericht über das Buch und II. Winke zur Einführung rhythmischer Choräle in die Gemeinde. 3 Seiten Register. Dann auf 240 Seiten 287 Melodiennummern; manche Melodien sind mit verschiedenen Nummern in zweierlei oder dreierlei Form mitgeteilt; infolgedessen enthält das Buch nur 227 Melodien. Die rhythmische Form der älteren Melodien ist aus Layriz entnommen, von neueren Melodien finden sich hier solche aus dem Choralbuch von Tscherlitzky 1825, dem Württemberger von 1844 und aus dem von Filitz 1847.

Unbekanntere Melodien sind meist bloß in ihrer ursprünglichen rhythmischen Form gegeben, bei den bekannten Melodien ist der ursprünglichen Form die ausgeglichene Kühnaus zur Seite gestellt. Eine neue Melodie von Kulke: O selig Haus, wo man dich Nr. 6214.

In meinem Besitz.

1329. 1865.

Choralmelodien des Berliner Gesangbuches für Kirche, Schule und Haus. Herausgegeben von C. Kunze. Aschersleben, Verlag von H. C. Huchs Buchhandlung. 1865.

In Oktav.

Auf 50 Seiten 158 Melodien, einige zweistimmige. Dann Seite 50—53 7 dreistimmige Melodien. Aus Bach 1830 und Kühnau 1838 genommen. In meinem Besitz.

1330. (1865.)

Evangelisches, vierstimmiges Choralbuch, gesammelt und bearbeitet von Wilhelm Gerdes, Inspector u. erst. Hauptlehrer am Königl. Schullehrer-Seminar zu Aurich. Aurich. Im Verlage von A. H. F. Dunkmann.

Querquart.

1 Blatt Widmung an Staatsminister Bacmeister. 3 Seiten Vorwort vom April 1865. 3 Seiten Register und Verzeichnis der Melodien des gleichen Metrums. Dann auf 80 Seiten 122 Melodien unter 121 Nummern, Nr. 108 u. 118—121 mit beziffertem Baß, die übrigen in vierstimmigem Satz, ohne Mensuralzeichen, in Viertelnoten, mit Taktstrichen oder Zeilenstrichen und Fermaten. Die Melodien meist mit Krüger zusammenstimmend. Es sind fast lauter allgemein bekannte Melodien; weniger bekannt sind 2 von Layriz: Auf, hinauf zu deiner Freude und Meine Seele, willst du ruhn und eine von Kallenbach: Auferstehn, ja auferstehn wirst du. Die Tonsätze sind nicht alle musterhaft. In meinem Besitz.

1331. (1865. 1868. 1872.)

A. Schatz des liturgischen Chor- und Gemeindegesangs nebst den Altarweisen in der deutschen evangelischen Kirche aus den Quellen vornehmlich des 16. und 17. Jahrhunderts geschöpft mit den nöthigen geschichtlichen und praktischen Erläuterungen versehen und unter der musikalischen Redaktion von Friedrich Riegel, Professor am Conservatorium, Cantor und Organist an der protestant. Kirche zu München . . . herausgegeben von Dr. Ludwig Schoeberlein, Consistorialrath, ordentl. Pro-

fessor der Theologie und Vorstand der liturgischen Abtheilung des praktisch-theologischen Seminars an der Universität Göttingen. Erster Theil. Die allgemeinen Gesangstücke. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht's Verlag 1865.
VIII und 756 Seiten.

B. Titel wie oben, mit Abkürzung. Zweiter Theil. Die besonderen Gesangstücke. Erste Abtheilung. Die Fest- und Feiertagsgottesdienste. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht's Verlag. 1868.
Specieller Titel: Kirchliche Chorgesänge auf alle Fest- und Feiertage des Jahres . . .
XVIII und 996 Seiten.

C. Titel wie oben, mit Abkürzung. Zweiter Theil. Die besonderen Gesangstücke. Zweite Abtheilung. Der Sonntagskreis des Kirchenjahrs. Dritte Abtheilung. Die besonderen kirchlichen Handlungen. Göttingen . . . 1872.

XIV und 1052 Seiten. Seite 1055—1062 Alphabet. Verzeichnis der Sänger und Tonsetzer. S. 1063—1066 Register der Abkürzungen. S. 1067—1081 Sach-Register. S. 1082—1087 Lateinisches Text-Register. S. 1088—1108 Deutsches Text-Register.

Ein bedeutsames, reichhaltiges und instruktives Quellenwerk, in welchem auch viele Tonsätze über Melodien von Kirchenliedern enthalten sind. Insbesondere ist es eine reiche Fundgrube für Liturgiker und für Chordirigenten.

In diesem Buch steht eine Melodie, für welche ich keine ältere Quelle gefunden habe und für die wohl irrigerweise das Gothaer Cantional als Quelle angegeben wird:

Hilf, edler Heiland, Jesu Christ Nr. 701

und eine Melodie, bei welcher keine Quelle angegeben ist, die ich sonst nirgends gefunden habe:

Christ, Überwinder Nr. 5020. In meinem Besitz.

1332. (1866.)

Diakonissen-Liederbuch. Zweite vermehrte und mit Melodien versehene Auflage. Lehret und vermahnet ꝛc. Col. 3, 16. Kaiserswerth a. Rh. Verlag der Diakonissen-Anstalt.

In Oktav.

Vorrede vom Juni 1866, unterzeichnet: Julius Disselhoff. Angebunden:

Melodien mit Klavier-Begleitung zu dem Diakonissen-Liederbuche. Kaiserswerth, Verlag der Diakonissen-Anstalt.

S. 3—63 90 Melodien, vierstimmig gesetzt, in 3/4-, 4/4- und 3/2-Takt; Taktstriche; fast keine Fermaten. Kirchenmelodien und geistliche Volksmelodien, darunter einige triviale.

Ich habe von den neu auftretenden Melodien aufgenommen:

1. Gieb dich zufrieden und sei stille Nr. 7426.
2. In der Angst der Welt will ich 8743.

Über den Ursprung dieser Melodien findet sich in dem Buch keine Nachricht.

In meinem Besitz.

1333. 1866.

Neues Choralbuch für das Herzogthum Braunschweig. Im Auftrage Herzoglichen Consistorii bearbeitet von Selmar Müller, Musikdirector und Organisten an der Hauptkirche B. M. V. zu Wolfenbüttel. Braunschweig, 1866. Verlag der Hofbuchhandlung von Eduard Leibrock.

Querquart.

1 Blatt Vorwort: Die Choralbücher von Kelbe und Strube, die bisher gebraucht worden, seien vergriffen. Die Melodien seien rektificiert, einige Melodien hinzugefügt. 1 Blatt Register. 1 Blatt Verzeichnis der Melodien gleichen Versmaßes. Dann auf 104 Seiten 120 Melodien, alphabetisch geordnet, Mensuralzeichen ₵ 2/2-Takt, Taktstriche und Fermaten, zwischen den Zeilen Zwischenspiele aus 2 Viertelnoten bestehend, welche im Takt gespielt werden sollen. S. 105 bis 116 liturgische Gesänge. Dann 1 Blatt Antiphonen. 3 Blätter Nachweis über die Komponisten der Melodien, voll von irrigen Angaben.

Neue Melodien habe ich in dem Buch nicht gefunden.

Ein Choralbuch alten Schlags. In meinem Besitz.

1334. 1867. (1866.)

J. A. Hiller's vollständiges Choralbuch mit hinzugefügten neueren Melodien für Kirchen-, Schul- und Gesangvereins-Chöre wie auch besonders für Organisten an evangelisch-lutherischen Kirchen bearbeitet von F. M. Gast, Cantor und Musikdirector zu Plauen. Plauen, Verlag von A. Hohmann. 1867.

In Oktav.

3 Seiten Vorwort vom 25. December 1866: Das Choralbuch des alten ehrwürdigen Hiller erscheine hier in handlicherem Format vollständig, mit neuen Melodien, den Melodiennummern unter a b c beigefügt, im Violinschlüssel, in Viertelnoten statt in halben. 5 Blätter alphabet. Register mit einem Namensverzeichnis der Komponisten (letzteres voller Fehler). Dann auf 205 Seiten die 245 Melodien des Hillerschen Choralbuchs. Dazwischen sind 18 Melodien eingeschaltet; darunter mehrere in Plauen gebräuchliche und zwar folgende meines Wissens hier neu erscheinende:

1. Mein erster Wunsch, mein Nr. 962.
2. O wie selig seid ihr doch 1591.
3. Ich hab mein Sach Gott heimgestellt 1727.
4. Meine Hoffnung steht zu Gott 1879.
5. Meine Hoffnung steht zu Gott 1880.
6. Mit Fried und Freud ich fahr 3989.

Nr. 2. 3 u. 6 sind von Gast selbst erfunden. Nr. 5. von Zedtler. Nr. 1 u. 4 hat Gast mit einem ? gezeichnet, wahrscheinlich, weil er den Erfinder nicht kannte.

In meinem Besitz.

Im Jahr 1882 ist dies Buch in zweiter Auflage erschienen.

1335. 1867.

Choral-Melodien zum Braunschweigischen Gesangbuche für Kirche, Schule und Haus. Nach dem neuen Landeschoralbuche von Selmar Müller Musikdirector. Wolfenbüttel. Druck und Verlag von L. Holle. 1867.

In Oktav.

Enthält auf 33 Seiten die 120 Melodien des von demselben Verfasser 1866 herausgegebenen „Neuen Choralbuch für das Herzogtum Braunschweig“. In meinem Besitz.

1336. 1867.

Melodienbuch zum Mecklenburgischen Kirchen-Gesangbuch. Schwerin 1867. Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von A. W. Sandmeyer.

Großoktav.

1 Seite Großherzoglicher Erlaß, das Melodienbuch in den Druck zu geben. (Die Kommission für Ausarbeitung bestand aus Musikdirektor Kade, Pastor Maßmann in Wismar, Musiklehrer Pitschner in Neukloster, Musiklehrer Dr. von Roda in Rostock und Pastor Dr. Wöhler in Lichtenhagen.) 8 Seiten Vorbericht der Kommission, Rechenschaft über die Arbeit. Sie sollte die im Kirchengesangbuch vertretenen Melodien korrekt feststellen und die mancherlei Auswüchse einer bald mißleiteten, bald nicht geleiteten Praxis abschneiden. 5 Seiten Quellenverzeichnis. Dann auf 102 Seiten unter 194 Nummern 178 Melodien, Mensuralzeichen ₵ oder 3/2, bloß Zeilenstriche und Fermaten, meist in halben Noten geschrieben; die Lettern alle in eckiger Form wie in den Melodienbüchern des 16. u. 17. Jahrhunderts.

Bei Redaktion der Melodien ist, was die Tonfortschritte betrifft, meist auf das Original zurückgegangen, der lebendige Rhythmus älterer Melodien ist jedoch bei etwa 20 Melodien ausgeglichen, bei etwa 20 andern beibehalten, was besonders auffällig ist, wenn man die in dem Vorbericht ausgesprochenen Grundsätze mit diesem Verfahren vergleicht.

Die Melodien dieses Buchs sind meist allgemein bekannte, weniger bekannt sind:

1. die aus Wöhler 1828: Jesus ist mein Hirt,
2. eine Mel. von J. G. Ahle 1677: Komm, Jesu, komm doch her zu mir und
3. eine Mel. von Peter 1674 zu: Herr hör, ach höre mein Gebet.

Erstmals gedruckt erscheint in diesem Buch die Melodie zum Lied: Traurige Seele, was quälest du dich, mit der Angabe: Handschriftlich; siehe Nr. 7371.

In meinem Besitz.

1337. 1869. 1886.

Zu diesem Melodienbuch wurde 1869 von Dr. Otto Kade ein vierstimmiges Choralbuch herausgegeben. Dieses erschien in zweiter Auflage mit dem Titel:

Vierstimmiges Choralbuch zu dem auf Großherzoglichen Befehl 1867 erschienenen Melodienbuche für das Mecklenburgische Kirchengesangbuch. Herausgegeben von Prof. Dr. Otto Kade, Großherzoglichem Musikdirektor. Zweite, völlig umgearbeitete Auflage. Wismar, Hinstorff'sche Hofbuchhandlung, Verlagsconto. 1886.

Diese Ausgabe enthält dieselben Melodien wie die erste. Hinzugefügt ist am Schlusse nur: Mein Jesu, der du vor dem Scheiden. Das Vorwort enthält treffliche Ausführungen über die Harmonisierung von Kirchenmelodien. In meinem Besitz.

1338. (1867.)

Choralbuch zum häuslichen Gebrauch. Enthaltend 109 der schönsten Choral-Melodien mit beigefügtem Text, einfach 4stimmig und leicht ausführbar für Clavier, Orgel, Harmonium und Gesang bearbeitet von August Haupt, Organist der Parochialkirche in Berlin . . . Berlin, Verlag der Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung. (Rob. Lienau.) (Nach brieflicher Mitteilung der Verlagshandlung 1867 erschienen.)

Groß Quart.

1 Blatt Vorwort. 1 Blatt Register. Dann auf 108 Seiten 109 Melodien unter 108 Nummern, in alphabetischer Reihe, in halben Noten geschrieben, Mensuralzeichen ℭ und $^{2}/_{2}$-Takt, oder $^{3}/_{2}$-Takt, Taktstriche und Fermaten. Enthält lauter allgemein bekannte Melodien in Berliner Lesart. Ein Choralbuch, unberührt von der Choralreform, ganz im eingefahrenen Geleise sich bewegend. Zwischen den zwei Notenlinien stehn eine oder zwei Strophen Text und einige Strophen folgen nach. In meinem Besitz.

Eine zweite Auflage erschien 1880.

1339. 1867.

Vierstimmige Choräle zu dem Gesangbuche für die evangelisch-protestantischen Gemeinden der Stadt Frankfurt am Main . . . Neue, mit den Melodien zu dem Anhange des Gesangbuchs vermehrte Ausgabe. Frankfurt am Main 1867. Karl Theodor Völcker. . . .

1 Blatt Vorrede: Musiklehrer Konrad Quilling habe aus den Choralbüchern von Blüher, Fischer, Frantz, Hiller, Kocher, Frech, Silcher, Kühnau, Rink, Schicht und Umbreit Melodien ausgewählt und wo die Melodie von der eingeführten abwich, mit einer entsprechenden Harmonie versehen; dieselben seien von Schnyder von Wartensee revidiert und überarbeitet. 1844 sei von den Kirchenvorständen die Erlaubnis zum Druck erteilt. Vorrede zur neuen Ausgabe. Das Choralbuch zu dem Anhang des Gesangbuchs 1867 sei von Dr. Friedr. Alex. Spieß unter Mitwirkung des Organisten Wigand Oppel zusammengestellt worden. S. 5—8 Register mit Angabe der Komponisten. S. 8a u. 8b Register über die Melodien des Anhangs mit Angabe der Komponisten. (Diese Angaben sind größtenteils irrig oder ungenau.) Dann S. 9—79 107 Melodien unter 112 Nummern, in Viertelnoten, Mensuralzeichen ℭ und $^{4}/_{4}$-Takt, Taktstriche und Fermaten.

Außer allgemein bekannten Melodien befinden sich hier 2 von Schicht. S. 81—110 noch 29 Melodien, Nr. 113—141, in gleicher Darstellung, darunter eine neue Melodie zu: Macht hoch die Thür ꝛc. von W. Oppel, siehe Nr. 5850. In meinem Besitz.

Die erste Auflage vom Jahr 1844 ist mir nicht bekannt geworden.

1340. (1868.)

Vierstimmiges Choral-Buch nach den ältesten und neuesten Quellen für Orgel, Harmonium, Klavier und Sängerchöre bearbeitet und herausgegeben von J. M. Anding, Seminarlehrer. Op. 15. Hildburghausen, Druck und Verlag von F. W. Gadow & Sohn.

In Quart.

7 Blätter Vorwort vom 1. Febr. 1868. 7 Seiten Verzeichnis der Weisen nach dem Versmaß. 9 Seiten Verzeichnis der Melodien nach ihrem Ursprung. 6 Seiten biographische Notizen über Komponisten, Bearbeiter und Herausgeber der Weisen. 1 Seite Inhaltsverzeichnis. Dann auf S. 3—467 unter 547 Nummern 509 Melodien, deren viele mehrfach bearbeitet sind. Anhang liturgische Melodien. S. 469—474 Alphabet. Register.

Die Melodien sind in Viertelnoten geschrieben, mit dem Mensuralzeichen 4 oder 3; entweder Taktstriche und Fermaten, oder bloß Zeilenstriche ohne Fermaten.

Außer bekannten Melodien enthält dies Buch in erstmaligem Druck Melodien aus handschriftlichen Melodien- und Choralbüchern aus Hildburghausen 1755, Meiningen, Römhild, Rodach; insbesondere aber 43 Melodien von Peter Heuschkel, 7 Melodien von Anding selbst und eine von seinem Vater, eine von Kantor Bardorf, eine von Kirchenrat Büchner, eine von Kühmstedt, eine von Laurenz Schneider, eine von Thieme, eine von A. Todt.

Dies Buch ist ein Beweis großen Fleißes und hat in Thüringen viel Anregung zu neuer Belebung des Kirchengesangs gegeben. Der Umstand, daß die Thüringschen Gesangbücher, für welche Anding sein Buch verfaßte, meist vom flachsten Rationalismus durchdrungen sind, hat Veranlassung zur Aufnahme geringwertiger Melodien gegeben.

Ich habe aufgenommen:

a) Melodien von Heuschkel:

1. Lobet den Herren, denn er ist Nr. 980.
2. Was ist im Himmel, Höchster 1033.
3. Gott grenzenlos 2088.
4. Allgütiger, mein Preisgesang 2457.
5. Es ging der Mann voll Gnad u. Segen 6114.
6. Geschaffen waren Erd und Himmel 6137.
7. Wo tönt der Psalm, der dich 7285.
8. Singt dem Herrn nah und fern 8401.

b) Melodie von Anding:

Menschenfreund, nach deinem Bilde Nr. 6748.

c) aus dem geschriebenen Hildburgh. Choralbuch von Basch 1755:

Schwing dich auf, o meine Seele Nr. 7105.

d) Melodie von Büchner:

O wie selig seid ihr doch Nr. 1592.

e) Melodie von L. Schneider:

Christus ist erstanden Nr. 8591.

f) Melodie von Kühmstedt:

Wer nur den lieben Gott läßt walten Nr. 2799.

g) aus dem Weimarer Schulchoralbuch 1865:

In dieser Morgenstund Nr. 1000.

h) aus dem Rodacher Melodienbuche:

1. Herr, lehre mich, wenn ich der Tugend Nr. 3185.
2. Seele, du mußt munter werden 3557.
3. Bringt Preis und Ruhm dem Heiland dar 7030.

i) aus dem Römhilder Melodienbuche:

1. Gott des Himmels und der Erde Nr. 6853.
2. Folget mir, ruft uns das Leben 6869.
3. Dies ist der Tag zum Segen 1025.

k) Meininger Melodie 1760:

Auf, auf, die rechte Zeit ist hier Nr. 707.

l) anonyme neu erscheinende Melodien, für welche Anding keine Quelle angiebt:

1. Auf, auf, die rechte Zeit ist hier Nr. 708.
2. Dein König kommt zu dir 2141.
3. Meines Lebens beste Freude 3644.
4. Gott ist die Liebe selbst 4251.
5. Geheimnis voller Lieb 5087.
6. Liebes Herz bedenke doch 6436.
7. Hilf, Herr Jesu, laß gelingen 6669.
8. Nicht um Reichtum, nicht um Ehre 6755.
9. Auf, hinauf zu deiner Freude 7103.
10. Das ist ein teures Wort 7491.

m) Umbildungen:

1. O Jesu, heilges Kindelein Nr. 2648.
2. Nicht um Reichtum, nicht um Ehre 6754. In meinem Besitz.

1341. 1868.

Evangelisches Gesangbuch. Herausgegeben von den Synoden der Kantone Glarus, Graubünden und Thurgau. Frauenfeld. Druck und Verlag von J. Huber. 1868.

In Oktav.

1 Seite Inhalt. Dann auf 473 Seiten 138 vierstimmig gesetzte Melodien bei 346 Liedern. Mensuralzeichen: 4 u. $^4/_2$-Takt, 6 u. $^6/_2$-Takt, 3 u. $^3/_2$-Takt, 2 u. $^2/_2$-Takt, Taktstriche; Fermaten in der Regel nur da, wo am Schluß der Zeile keine längere Note oder keine Pause steht.

Dies Gesangbuch ist, was den musikalischen Teil betrifft, von Otto Müller bearbeitet. Von den Melodien ist ein Teil aus dem französ. Psalter und aus dem deutsch-ev. Kirchengesang des 16., 17. u. 18. Jahrhunderts, 15 sind von Egli, 10 sind aus dem Züricher GB. 1787 und sind vermutlich auch von demselben; 2 sind von Schmidlin, 2 aus dem St. Galler GB. 1797, 5 von Nägeli 1828 (somit 34 schweizerischen Ursprungs), 4 von Knecht, 1 von Bertsch, 2 von Silcher, 1 von Frech, 1 von Auberlen (1841), 1 von Buttstett (also 10 württemb. Ursprungs), 1 aus Straßburg 1809, 1 von Breidenstein, 1 von C. F. Becker 1841, 2 aus dem ChB. von Tscherlitzky, neu erscheint hier eine Melodie eines Ungenannten:

An dir allein, an dir hab ich 2c.

und 3 von dem Bearbeiter des Buchs, Otto Müller, nämlich:

1. Mag auch die Liebe weinen Nr. 121.
2. In der Angst der Welt will ich 8744.
3. Es glänzet der Christen inwendiges 6979.

Die Melodie: Kehre wieder, kehre wieder Nr. 6765 ist eine Verkürzung der Melodie von Frech.

Manche ältere Melodien haben ihren ursprünglichen quantitierenden Rhythmus.

In meinem Besitz.

1342. 1868.

Berner Gesangbuch. Psalmen, Lieder und Festlieder. Auf Veranstalten der Synode. Bern, Druck und Verlag von K. J. Wyß 1868.

Enthält 71 Psalmlieder, 106 Lieder und 89 Festlieder, im ganzen 266 Lieder, mit vierstimmig gesetzten Melodien. Von diesen haben manche den ursprünglichen belebteren Rhythmus.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

1343. (1868.)

Taschen-Choralbuch. 162 vierstimmige Choräle für häusliche Erbauung, sowie zum Studium für angehende Prediger und Lehrer bestimmt von Adolf Klauwell. Op. 35. Leipzig, Verlag von C. F. Kahnt. (Ist nach brieflicher Mitteilung der Verlagshandlung 1868 erschienen.)

Queroktav.

1 Blatt Widmung an Kirchen- und Schulrat Dr. Gilbert. 1 Blatt Vorwort. Dann auf 244 Seiten die 162 Melodien, $^2/_2$- oder $^3/_2$-Takt, Taktstriche und Fermaten, über den Melodien Angaben über deren Ursprung (vielfach ungenau oder unrichtig). S. 245—250 das Vater unser und die Einsetzungsworte von Schicht.

Das Buch hat sächsischen Charakter, bevorzugt Melodien von Hiller, Schicht u. C. F. Becker. Unberührt von Choralreform. In meinem Besitz.

1344. 1869. (1868.)

Choralbuch zu dem Oldenburgischen neuen Gesangbuche. Vierstimmig für Orgel, Harmonium, Pianoforte und Gesang bearbeitet von Heinrich Sattler, Musiklehrer des Großherzoglichen evangelischen Schullehrer-Seminars . . . Oldenburg, Ferdinand Schmidt. 1869.

Querquart.

Voraus Widmung an den Großherzog Nikolaus Friedrich Peter. 2 Seiten Vorbemerkung vom 1. Aug. 1868. 2 Seiten Verzeichnis der Melodien. 1 Seite Zusammenstellung der Parallelmelodien. Dann auf Seite 1—72 die Melodien Nr. 1—91, die für den kirchlichen Gebrauch bestimmt sind, dann S. 72—98 die Melodien Nr. 92—126 „für Schule und Haus geeignet." S. 99 Anhang, Nr. 127 Gott des Himmels und der Erden von Großherzogin Cäcilie von Oldenburg.

Die Melodien in $^4/_4$-, wenige in $^3/_4$-Takt, Taktstriche und Fermaten. Am Schluß jeder Melodie eine Überleitung auf die nächste Strophe. Über den Melodien Notizen über den Ursprung derselben, welche meist ungenau oder unrichtig sind.

Außer allgemein bekannten Melodien ist in der ersten Abteilung eine Melodie, die wohl zuerst bei Meineke erscheint und eine, deren Ursprung ich nicht kenne:

Mein Herz und Seel den Herren hoch, siehe Nr. 8676,

in der zweiten Abteilung eine Melodie, die aus der Mel. Crügers: Herr, wie lange willst du doch für das Lied: Ach, was ist doch unsre Zeit gebildet ist, siehe Nr. 6270, ferner eine neu auftretende unbekannten Ursprungs:

Die Himmel rühmen des Ewigen Nr. 1559,

und 5 Melodien von Sattler selbst, nämlich:

1. Himmelan, nur himmelan Nr. 7086.
2. Im Osten flammt empor 3195.
3. Kehre wieder, kehre wieder 7941.
4. Nun lobt und dankt 2996.
5. Wie wird uns sein 6217.

Dies ChB. ist nicht in offiziellem Gebrauch und wird überhaupt nicht beim öffentlichen Gottesdienst benützt. In meinem Besitz.

1345. 1869.

Choral-Melodien zu dem Gesangbuche der Herzogthümer Bremen und Verden nach den Choralbüchern von Olbers und Sauerbrey in Ziffern. Zwölfte neu umgearbeitete Auflage. Stade. Verlag von Fr. Steudel sen. 1869.

In Oktav. — Enthält auf 32 Seiten 148 Melodien; keine neu auftretenden.

In meinem Besitz.

1346. 1869.

Choral-Buch zum Gebrauch der Evangelischen Gemeinden Frankreichs bearbeitet von Theophil Stern, Organist an der Neuen Kirche und Professor der Musik in Straßburg. Zweite umgearbeitete und mit einem Anhange vermehrte Ausgabe. Straßburg, Buchhandlung von Wittwe Berger-Levrault und Sohn 1869.

Querquart.

1 Blatt Vorwort zur ersten Auflage, unterzeichnet: Die Kommission. Vorwort zur zweiten Auflage, unterzeichnet: Th. Stern, (es seien einige neue Melodien in diese 2. Auflage aufgenommen). (Nach brieflicher Mitteilung des Herrn Seminarlehrers Sering ist die erste Auflage 1851 erschienen.) Dann auf 78 Seiten 78 Melodien. Dann Seite 81—97 noch als Anhang 17 Melodien. Dann Seite 99 u. 100 Melodien-Register.

Die Melodien sind meist in 2/2-, drei im 3/2-, 5 in 3/4-, 4 im 4/4-Takt. Meistens stehn am Schluß der Zeilen Fermaten, ausgenommen bei den 4 Melodien im 4/4-Takt und bei 2 Mel. im 3/4-Takt. Der Tonsatz ist abwechselnd vierstimmig und fünfstimmig, klaviermäßig.

Außer allgemein bekannten Melodien hat Stern aus dem französischen GB. 1747 und 1758 je eine Melodie, aus dem handschriftl. Choralbuch von Seib 2 Melodien, aus dem Straßburger ChB. von 1809 5 Mel., eine Mel. von Silcher 1825, eine von Hartmann 1828, eine von Knecht 1793 und eine Mel. aus Kochers Zionsharfe 1855 aufgenommen, und hat 4 eigne Melodien eingefügt zu den Liedern:

1. Kein Lehrer ist dir, Jesu, gleich.
2. Jesus Christus herrscht als König, siehe Nr. 3881.
3. Von Gott will ich nicht lassen.
4. Deines Gottes freue dich Nr. 8796.

In meinem Besitz.

1347. 1870. (1859).

Melodienbuch zu dem Neuen Lübeckischen Gesangbuche, vom Hohen Senate genehmigt nach der Bearbeitung von H. Jimmerthal, Organisten an der St. Marien-Kirche. Zweite Ausgabe. Lübeck und Leipzig. Mit Verlagsrecht der Johannes Carstens'schen Buchhandlung. 1870.

In Oktav.

1 Blatt Vorwort von 1859. „Die bisher hieselbst benutzten Choräle sind in zwiefacher Form, sowohl in der den Original-Kompositionen entnommenen, als in der später üblich gewordenen . . . neben einander gestellt . . . Diejenigen neuen Melodien, welche infolge der Liederauswahl für das Gesangbuch in das Melodienbuch aufgenommen werden mußten, erscheinen in demselben nur in ihrer Originalform. 3 Blätter Register. Dann auf 84 Seiten 137 Mel., in halben Noten geschrieben, Mensuralzeichen ₵ und 4/2-Takt, oder 3 mit 3/2-, oder 6 mit

$^6/_2$-Takt. Die Melodien in ursprünglicher Form haben keine Fermaten, wohl aber die andern. 25 Melodien sind in zweifacher rhythmischer Fassung gegeben. Der ursprüngliche Rhythmus ist zuweilen nach dem Vorgang von Layriz geändert. Außer allbekannten Melodien erscheinen hier eine von Schicht, zwei aus Layriz und zwei, welche wohl in Lübeck entstanden und in Gebrauch gekommen waren:

1. Was sorgst du ängstlich Nr. 3038.
2. Sollt ich meinem Gott nicht singen 7909.

Eine Melodie erscheint meines Wissens hier zum erstenmal und ist wohl auch nur in Lübeck üblich geworden:

O großer Geist, des Wesen, siehe Nr. 3168.

Da der zweiten Ausgabe das Vorwort der ersten beigegeben ist, so sind vermutlich die beiden Auflagen gleichlautend. In meinem Besitz.

Zimmerthals vierstimmiges Choralbuch ist nach Kümmerles Encyklopädie in erster Auflage 1849, in zweiter 1859 erschienen. Die zweite stimmt vermutlich mit dem einstimmigen Melodienbuch überein.

1348. (1870.)

Evangelisches Choralbuch zunächst für das Fürstenthum Reuß jüngere Linie, nach den ältesten und neuesten Quellen bearbeitet für Orgel, Harmonium, Klavier und Sängerchöre, vierstimmig gesetzt und mit taktisch und rhythmisch verbundenen Zwischenspielen versehen von A. Helfer. Herausgegeben von Cl. Prüfer, Organist an der Hauptkirche zu Gera. Gera, Verlag und Eigenthum von C. B. Griesbach's Buchhandlung.

Querquart.

2 Blätter Vorwort des Herausgebers, Gera im Oktober 1870. (Für das neue Gesangbuch 1865 habe Helfer ein Choralbuch verfaßt und 1868 vollendet, sei aber am 27. Jan. 1869 gestorben. Prüfer habe dann das Buch der fürstlichen Ephorie übergeben, diese habe es den Kirchenvorstehern, Organisten und Kantoren zur Einsicht vorgelegt, so wie auch Herrn Kapellmeister Tschirch; dann habe Prüfer das Buch gemeinsam mit Seminarlehrer Otto in Schleiz und Organisten Perthel in Lobenstein umgearbeitet.) Dann 2 Blätter alphabet. Register. Dann auf 170 Seiten 164 Melodien, vierstimmig gesetzt, Mensuralzeichen $^2/_2$, selten $^3/_2$, Taktstriche und Fermaten samt Doppelstrichen am Schluß der Verszeilen; zwischen den Zeilen mehrere Zwischenspiele, meist in Viertel- und Achtelnoten; am Ende meist eine Schlußkadenz.

Außer allgemein bekannten Melodien sind hier einige Mel. von Schicht, einige sächsische und eine aus dem Wernigerodischen Choralbuch 1831. Neu auftretend erscheinen hier 2 von Kantor Fr. Wagner in Schleiz:

1. Herzliebster Jesu, was hast du, siehe Nr. 1028 Anmerkung.
2. Ich hab mein Sach Gott heimgestellt 1726

und vier ohne Namen:

1. Der Gerechten Seelen Nr. 1123.
2. Ach, sieh ihn dulden, bluten 3085.
3. Nicht so traurig, nicht so sehr (Umbildung) 3376 e.
4. Wohl mir, Jesus, meine Freude (Umbildung) 3724 c.

In meinem Besitz.

1349. 1871.

Ein feste burgk ist unser got. Der neuaufgefundene Luther-Codex vom Jahre 1530. Eine von dem großen Reformator eigenhändig benutzte und ihm von dem Kursächsischen Kapellmeister Johann Walther verehrte handschriftliche Sammlung geistlicher Lieder und Tonsätze . . . von Otto Kade. Eine Denkschrift für evangelische Christen und Freunde Luthers dargebracht im Jahre der Wiederherstellung des deutschen Reichs 1871. Dresden. Schragsche Verlags-Anstalt. Heinrich Klemm.

Querquart.

Kade beschreibt in diesem Buch ein die Tenorstimme enthaltendes handschriftliches Stimmbuch, auf dessen erster Seite geschrieben steht: Hat myr verehret meyn guter Freund Herr Johann Walther Componist Musice zu Torgaw 1530 Dem Gott gnade. Martinus Luther.

Die Handschrift enthält 137 Nummern, zum größeren Teil von einer Hand geschrieben, vermutlich von Joh. Walther. Zu diesem Stimmbuch gehörten noch 3 oder 4 andre Stimmbücher, welche bis jetzt nicht aufgefunden sind.

Kade folgert aus den von Luther eigenhändig vorangesetzten Worten, daß dieselben zu Torgau geschrieben seien. Mir ist es wahrscheinlicher, daß Luther mit diesen Worten nur habe besagen wollen, daß Walther Komponist Musice zu Torgau gelebt hat.

Vermutlich ist ein Teil dieses Stimmbuchs schon 1530 geschrieben, da Walther wohl nicht ein leeres Buch seinem werten Freund verehrt hat. Von Melodien geistlicher Lieder finden sich in dem Manuskript:

1. Christ ist erstanden.
2. Christ lag in Todesbanden.
3. Nun bitten wir den heiligen Geist.
4. Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist.
5. Gelobet seist du Jesu Christ.
6. Ein Kindelein so löbelich.
7. Christum wir sollen loben schon.
8. In dulci jubilo.
9. Joseph, lieber Joseph mein.
10. Mit Fried und Freud ich fahr dahin.
11. Dies sind die heilgen zehn Gebot.
12. Mitten wir im Leben sind.
13. Jesus Christus unser Heiland, der von uns.
14. Verleih uns Frieden.
15. Jesaja dem Propheten.
16. Gott sei gelobet und gebenedeiet.
17. Ein feste Burg ist unser Gott.
18. Es woll uns Gott genädig sein.
19. Gott der Vater wohn uns bei.
20. Vater unser im Himmelreich.
21. Wir glauben all an einen Gott.

Über die Entstehungszeit dieser 21 Melodien giebt die Handschrift keinen Aufschluß. Die meisten derselben sind schon vor 1530 gedruckt. Nur für die Melodie 8 ist bis jetzt das Klugsche GB. 1535, für die Melodien 14 u. 17 das GB. Nürnberg 1531 und für die Melodie 20 das Schumannsche GB. 1539, die früheste bekannte Quelle. Aber die Mel. 8. 14 u. 17 sind ohne Zweifel in dem Klugschen GB. 1529 enthalten. (Wackernagel, Bibliographie S. 108.) Es bliebe somit das Manuskript als früheste Quelle für das Lied 20 Vater unser im Himmelreich, das sich nach der bisherigen Nachforschung erstmals im Schumannschen GB. 1539 findet. Aber diese Melodie steht in dem Lutherkodex ziemlich gegen das Ende zu, auf Blatt 187 und ist nicht mit derselben Hand geschrieben wie die Melodien auf S. 1—86, 105—158, 162—185 und könnte lange nach 1530, ja auch nach 1539 in das Stimmbuch eingeschrieben worden sein.

Dieses merkwürdige Manuskript befindet sich nach Kades Mitteilung jetzt im Besitz des Verlegers seines Buchs, des Herrn Heinrich Klemm in Dresden.

Kades Schrift besitze ich selbst.

1350. 1871.

Vollständiges Hand-Choralbuch für vierstimmigen Chorgesang in Gymnasien, Seminarien, Schulen und Gesangvereinen, für Orgel zur Begleitung des Gemeindegesangs, Harmonium, Pianoforte, Posaunenchöre und zum häuslichen Gebrauch. Enthält die Melodien aller Lieder des Altenburger Gesangbuches und die der angrenzenden Länder. Herausgegeben von C. Gerber, Cantor und Musikdirector in Altenburg. Altenburg, A. Gerstenberger, Hofmusikalienhandlung. 1871.

In Oktav.

1 Seite Vorwort vom Juni 1871: Das Buch solle an die Stelle des vergriffenen Choralbuchs von Döring 1815 treten. 9 Seiten alphabet. Register. Dann auf 169 Seiten 199 Melodien, in Viertelnoten, 4/4- oder 3/4-Takt; mit Taktstrichen und Fermaten; nur sechs Melodien, welche in ihrem ursprünglichen quantitierenden Rhythmus mitgeteilt sind, haben keine Fermaten. Die Melodien sind nach dem Versmaß geordnet.

Außer allgemein bekannten Melodien hat Gerber die bei Döring enthaltenen, größtenteils durch Demme nach Altenburg verpflanzten Melodien (1 von Burk, 1 von Eccard, 2 aus dem handschriftl. ChB. von Mühlhausen, 21 von Ahle, 7 von Beutler, 2 von Rüttinger) aufgenommen, auch eine von Anacker, eine von Laurenz Schneider und eine von Schicht. Endlich hat er auch 2 von ihm selbst erfundene Melodien beigefügt:

1. Wohlauf, wohlauf, zum letzten Gang, siehe Nr. 1739.
2. Dein König kommt in niedern Hüllen 8721.

Dies Buch hat stark ausgeprägten lokalen Charakter. Es ist von der Choralreform wenig berührt.

In meinem Besitz.

1351. 1871. 1877.

Choralbuch zum Gesangbuch für Kirche, Schule und Haus in den reformierten Gemeinden Ostfrieslands. Von R. F. Menke, Organist an der grossen Kirche in Emden. Emden und Aurich, Verlag von W. Haynel. 1871.

Enthält Melodien zu 355 Liedern des reformierten Gesangbuchs, darunter viele deutsche, mit Vorliebe aus dem Herrnhuter Choralbuch, außerdem Melodien aus dem französ. Psalter. Die letzteren in ihrem ursprünglichen quantitierenden Rhythmus. Auch mehrere deutsche Melodien haben solchen.

Einen Anhang hiezu bildet:

Choralbuch zu den Psalmen zum Gebrauch für Kirche, Schule und Haus in den reformierten Gemeinden Ostfrieslands. Von R. F. Menke, Organist an der Grossen Kirche zu Emden. 1877.

Dies Buch enthält Melodien zu allen Psalmen, die im Gesangbuch nicht enthalten sind. Es sind meist Melodien des französischen Psalters; einige sind aus dem deutschen ev. Kirchengesang entlehnt; eine darunter von Kocher. Die Psalmmelodien des franz. Psalters haben ihren ursprünglichen Rhythmus, sind aber in ungleiche Takte geteilt.

Im Besitz des Herrn Seminar-Inspektor Gerdes in Aurich.

1352. (1873.) (1869 oder 1868.)

Choralbuch, enthaltend eine Auswahl von 272 der schönsten und gebräuchlichsten Kirchengesänge in vierstimmiger Bearbeitung und mit vielen Zwischenspielen. Nebst einem Anhange, bestehend aus 69 von Joh. Seb. Bach „theils ganz neu componirten, theils im Generalbaß verbesserten Melodien". Für Kirche, Schule und Haus herausgegeben von J. G. Lehmann, Königl. Musik- und Seminarlehrer zu Schloß Elsterwerda. Op. 15. Dritte Auflage. Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Querquart.

3 Seiten Vorwort zur dritten Auflage vom Oktober 1873. (L. zählt 15 Gesangbücher auf, welche er durchgegangen habe, um einen Kern schöner Melodien herauszufinden. Er giebt auch an, daß er 10 der mitgeteilten Melodien komponiert habe.) 4 Seiten Übersicht über die alten und neuen Tonarten mit Erläuterungen. 1 Seite Verzeichnis einiger alten Choräle aus Spangenbergs Kirchengesängen 1545. 6 Seiten alphabet. Register. Dann auf 148 Seiten 201 Melodien (die letzte ohne Nummer). Dann von Seite 149—181 die Mel. Nr. 201—270. Dann Seite 182—184 Liturgie zur Abendmahlsfeier. Dann neuer Titel:

69 Choralmelodien mit beziffertem Baß von Joh. Seb. Bach. Ein Anhang zu dem vierstimmigen Choralbuche von J. G. Lehmann, Königl. Musik- und Seminarlehrer zu Schloß Elsterwerda. Dritte Auflage . . . Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

1 Seite Vorwort zur ersten Auflage vom 24. April 1868. 2 Seiten Register. Dann von Seite 5—37 die aus Schemelli 1736 gezogenen 69 Bachschen Melodien, zwischen welche noch 10 andre Melodien, oder Vereinfachungen der Bachschen Melodien eingeschoben sind. Am Schluß ist noch ein Tonsatz von Bach über eine bekannte Melodie beigefügt.

Die Melodien des Choralbuchs sind im 2/2-, selten in 3/2- oder 3/4-Takt aufgezeichnet, am Schluß der Zeilen stehn Fermaten und Doppelstriche; zwischen den Zeilen stehn in Viertel- und Achtelnoten je 2 oder 3 Zwischenspiele. Die Melodien sind alphabetisch geordnet.

Die 10 Melodien Lehmanns sind folgende:

1. Ich hab mein Sach Gott heimgestellt 1728.
2. Ich will dich lieben meine Stärke 2774.
3. Macht euch weit auf, o ihr Thore 3789.
4. Mein Herz ruht und ist stille 2258.
5. Auf, schicke dich 2085.
6. Mein Gott, du bist meine Sonne 3548.
7. O Licht, geboren aus dem Lichte 8002.
8. O selig Haus, wo man dich 6211.
9. War dieses nicht mein Hoffen 7010.
10. Wie bist du, Seele, in mir 4096.

In meinem Besitz.

Die erste Auflage des Buchs ist nach Kümmerles Mitteilung in Wittenberg bei Herrosé 1869 erschienen.

1353. (1873.)

A. Reformatorisches Choralbuch für Kirche, Schule und Haus. Oder Allgemeines Choralbuch für die Deutsche evangelische Kirche. Auf Quellenforschung gestützter Beitrag zur Regeneration des evangelischen Kirchengesangs. Bearbeitet und herausgegeben von F. A. L. Jakob, Cantor, und E. Richter, Königlicher Musikdirector. Erster Theil. Berlin, Verlag von Adolph Stubenrauch.

Zweiter Titel:

Allgemeines vierstimmiges Kirchen- und Haus-Choralbuch für die Königlich Preußisch-Schlesischen Lande. Ein Beitrag zur Regeneration des evangelischen Kirchengesangs, Auf Quellenforschung gestützt, bearbeitet und herausgegeben von 2c. (wie oben). Ohne Jahrzahl.

In Quart.

9 Seiten Vorwort. 2 Seiten Verzeichnis der in den evang. Kirchengesang übergegangenen weltlichen Melodien, Melodien lateinischer Hymnen und Lieder und französischer Psalmen und Lieder. Dann auf 430 Seiten 463 vierstimmig gesetzte Melodien, viele in mehrfacher Form, in ursprünglicher und ausgeglichener, viele auch in zwei oder drei Tonsätzen. Mit verschiedenen Mensuralzeichen und in verschiedenen Notengattungen aufgezeichnet. Über den Melodien genaue Angaben über den Ursprung derselben, oft auch über deren Verbreitung. Nicht immer werden die ältesten Quellen angegeben. — S. 432—435 metrisches Register, S. 436—440 alphabet. Register.

B. Dieselben zwei Titel beim zweiten Teil.

2 Seiten Vorwort zum zweiten Teil, unterzeichnet: Konradsdorf bei Haynau und Steinau a. O. am Tage Martin 1873. A. J. E. R. Dann auf S. 441—976 die Mel. Nr. 464—1295. Dann Anhang auf S. 977—1006 die Melodien Nr. 1296—1337. Dann auf S. 1007—1014 metrisches Register, auf S. 1015—1021 alphabet. Register, auf S. 1022 Verzeichnis der in den ev. Kirchengesang übergegangenen lat. Hymnen und Lieder, weltlicher Melodien und französischer Psalmen und Lieder. Auf S. 1023—1027 Berichtigungen und Ergänzungen. Zuletzt auf einem ganzen Bogen Zusammenstellung von 23 verschiedenen Aufzeichnungen der Melodie: Nun komm der Heiden Heiland und Nachweisung einiger Melodienoriginale.

Dieses reichhaltigste Choralbuch des 19. Jahrhunderts ist mit großem Fleiß ausgearbeitet. Doch ist die Aufzeichnung der Originale nicht immer genau. 43 Melodien sind unter verschiedenen Namen zweimal, drei Melodien dreimal abgedruckt. Die Verfasser haben viele Mel. handschriftlicher Choralbücher, vornehmlich schlesischer hier erstmals zum Druck gebracht. Desgleichen auch 21 von ihnen selbst erfundene.

Von den aus handschriftlichen Choralbüchern geschöpften habe ich folgende mitgeteilt:

1. Hier lieg ich tiefgebeugt im Staube Nr. 781.
2. Du bist, o Jesu, mein Verlangen 782.
3. Ich folge dir, wohin mein Weg 904.
4. Nun ist es Zeit, die Arbeit zu beschließen 964.
5. Gott sorgt für dich, was willst du 1056.
6. Ach Jesu, dein Sterben 1567.
7. Wollt ihr wissen, was mein Preis 1862.
8 u. 9. Gott verläßt die Seinen nicht 1881 u. 1882.
10 u. 11. Mein Herze schicke dich 2119 u. 2120.
12. Ach Himmel öffne dich 2158.
13. Ich gnüge mich in meinem Stande 2962.
14. Gedenke mein, ach Vater, der du schon 3109.
15. Auf, liebe Seel, bis fröhlich aufzustehen 3207.
16. Lobsinge doch, lobsing, o werte 3210.
17 u. 18. Ach, wie hat des Herren Hand 3527 u. 3528.
19. Wenn sich gleich ein Sturm erhebet 3791.
20. Wohl denen, die im Friede sein 4143.
21. Mein Jesus der ist tot 4787.
22. Lob sei dir gütiger Gott 4841.
23. Welt ade, du Thränenthal 4845.
24. Herzliebster Jesu, wie schmerzlich 5058.
25. Ihr Eltern, gute Nacht 5102.
26. Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6057.
27. Ja, Tag des Herrn, du sollst mir heilig 6108.
28. O liebster Gott, schau doch den Jammer 6109.
29. O großer Geist, o Ursprung 6177.
30. O Sündenlast, o schwere Zentnerbürde 6220.
31. Jesus ist erstanden 6242.
32. Meinen Jesum, der sich hat 6410.
33. Kyrie eleison! Gott und Vater 6423.
34. Vater, Sohn und Geist der Freuden 6685.
35. Abend heller als der Morgen 6737.
36. Der Herr ist mein Hoffen 6968.

37. O du freundlicher Herre Christ 7016.
38. Lobet heut Marien Söhnelein 7431.
39. Unumschränkte Liebe 7867.
40. Jesu, du mein liebstes Leben 7894.
41. Geduld! Geduld! 8100.
42 u. 43. O Jesulein, du bist das Heil 8298 u. 8299.
44. Kyrie eleison 8615.

Von den zwei Melodien Jakobs habe ich aufgenommen:
Laßt mich gehn Nr. 1843.

Von den 19 Melodien Richters habe ich aufgenommen:
Wunderlich, nur seliglich Nr. 3381.

Eine namenlos aufgeführte fünfzeilige Melodie: Gott verläßt die Seinen nicht, ist die Verkürzung einer achtzeiligen. Vergl. Nr. 1883 mit Nr. 6454. In meinem Besitz.

1354. (1873.)

Choral-Melodien mit untergelegten Texten. Unter besonderer Berücksichtigung des „Christlichen Gesangbuchs für Minden-Ravensberg" für Schulen herausgegeben von H. Lütgert, Rector in Bielefeld. Eisenach. Verlag von J. Bacmeister.

Heft I 100, Heft II 125 Melodien enthaltend. Vorwort vom März 1873.

Die Melodien sind hauptsächlich aus Lohmeyer genommen, eine davon ist von diesem selbst erfunden, zwei bezeichnet dieser als Ravensbergische. Die Melodien des Büchleins haben fast durchaus bei den älteren Melodien den ausgeglichenen Rhythmus.

In meinem Besitz.

1355. (Nach 1873.)

Choral-Melodienbuch zum Delitzsch'er und Dresden'er Gesangbuche, mit einem Anhange von 3stimmigen Chorälen und einer 2- und 3stimmigen Liturgie für Kirche und Schule. Herausgegeben von C. Kuntze und Schulle, Delitzsch. Verlag von Reinhold Pabst. (O. J.)

In Oktav.

(Auf dem Umschlag ist ein Regierungsreskript vom Dezember 1873 abgedruckt; somit ist das Büchlein ohne Zweifel nach 1873 gedruckt.)

Es enthält auf 68 Seiten unter 240 Nummern 201 Melodien, teils einstimmig, teils zweistimmig. S. 68—81 20 dreistimmige Melodien. S. 81—87 zweistimmige und dreistimmige Liturgie. S. 88 Verzeichnis der Lieder gleichen Metrums.

Die Melodien sind meist aus Hiller und anderen sächsischen Choralbüchern genommen. Auf eine frühere Quelle weiß ich nicht zurückzuführen:

1. Jesu, der du meine Seele Nr. 6772.
2. Wenn der Erde Gründe beben, Mel. von Frießner, siehe Bemerkung zu Nr. 1901.

Die Melodie Ringe recht, wenn Gottes Gnade, welche von Bergner in seinem ChB. 1878 in Moll umgesetzt mitteilt, findet sich schon hier, siehe Nr. 1308. Vermutlich ist aber die jedenfalls vor 1873 erschienene Auflage des Choralbuchs von Bergner die früheste Quelle.

In meinem Besitz.

1356. 1873—1875.

Halleluja. Vierstimmiges Melodienbuch nebst liturgischem Anhang von F. A. Ihme, evang. luther. Pfarrer. Bärenthal bei Philippsburg im Elsaß. Selbstverlag des Herausgebers. 1873—1875.

Rückseite, Widmung an die ev. luth. K. in Elsaß-Lothringen. 2 Seiten das Lied: Ein neues Lied wir heben an in vierst. Satz und vollständigem Text. Dann von S. 1—143 237 Melodien, in Viertelnoten, Mensuralzeichen C oder 3; Taktstriche (öfters ungleich lange Takte), statt der Fermaten dicke Beistriche über der oberen Zeile. Über den Melodien Angaben über den Ursprung derselben. Dann Seite 144—200 liturgische Gesänge Nr. 1—63. S. 201 bis 204 Tabellen für das Straßb. GB. S. 204—208 Melodienregister nach dem Versmaß. S. 208—225 Verzeichnis der Melodien nach ihrem Ursprung. S. 226—228 Register der liturg. Gesänge und Druckfehlerverbesserung. S. 229—232 Nachwort, (Rechenschaft über Wahl und Darstellung der Melodien, Anweisung zum Gebrauch des Buchs) unterzeichnet: Bärenthal am Tage Augustinus 1875. F. A. Ihme, ev. luth. Pfarrer.

Eine charaktervolle Arbeit, die 1853 begonnene Choralreform im Elsaß begründend. Enthält außer allgemein verbreiteten Melodien mehrere im Elsaß entstandene und mehrere von dem Herausgeber selbst erfundene.

Von dem Verfasser selbst sind folgende Melodien erfunden:

1. Dein König kommt in niedern Nr. 3056.
2. Es glänzet der Christen 6980.
3. Es kostet viel ein Christ zu sein 2733.
4. Heiligster Jesu, Heilgungsquelle 8410.
5. Hosianna, Davids Sohne 3601.
6. Ich singe dir mit Herz 8671.
7. Jesu geh voran.
8. Kommt her zu mir spricht.
9. Meinen Jesum laß ich nicht.
10. Sie ist mir lieb die werte 8292.
11. Unter Lilien jener Freuden 3562.
*12. Wenn Christus seine Kirche 7396.
13. Wer ist der Braut des Lammes gleich 2662.
14. O, wenn ich Taubenflügel.

Eine Umbildung:

O selig Haus, wo man dich aufgenommen Nr. 6210.

Neu auftretend ohne Namen:

1. Wohlauf, wohlan zum letzten Gang Nr. 1740 (weltlich im 14. Jahrh.).
2. Meinen Jesum laß ich nicht 8734. In meinem Besitz.

1357. (1874.)

311 Choräle der evangelischen Kirche. Vierstimmig bearbeitet und herausgegeben von F. A. L. Jakob und E. Richter. Berlin, Verlag von Adolph Stubenrauch.

Zweiter Titel:

Schlesisches Choralbuch. Auf Quellenforschung gestützt, vierstimmig bearbeitet und herausgegeben 2c. wie oben.

In Quart.

1 Blatt Vorwort (das ChB. sei für das GB. von Anders und Stolzenburg, für den Entwurf eines Gesangbuchs für die Prov. Schlesien 1872 und für das Gesangbuch von Dächsel 1873 bestimmt), unterzeichnet: Am 5. April 1874. 3 Blätter alphabet. Register. 3 Seiten metrisches Register. Auf 228 Seiten 311 Melodien.

Dies Buch ist ein Auszug aus dem kurz zuvor erschienenen allgemeinen Choralbuch derselben Verfasser. In meinem Besitz.

1358. 1874. (1869.)

Evangelisches Choralbuch für Kirche und Haus. Erster Theil. Enthaltend 148 der bekannteren Melodien mit 884 Strophen Zwischenspielen. Bearbeitet von Aug. Wagner, Königl. Musik-Direktor und Organist an St. Nicolai in Greifswald. Greifswald, 1874. Reinhold Scharff.

Querquart.

4 Seiten Vorwort, datiert vom Weihnachtstag 1869: Das Choralbuch sei veranlaßt durch die neuen Gesangbücher 1. für Neuvorpommern und Rügen, und 2. für Stralsund, Greifswald und Wolgast; die Melodien seien genommen aus Kühnaus und A. W. Bachs Choralbüchern. Dann auf 290 Seiten 251 Melodien, in $^{2}/_{2}$- oder $^{3}/_{2}$-Takt; Taktstriche und Fermaten. Die Melodien sind nach dem Alphabet geordnet, das erste Alphabet reicht von Nr. 1—148, dies bildet den ersten Teil, die bekannteren Melodien enthaltend, dann folgt das zweite Alphabet von Nr. 149—248, dann kommen nachträglich außer der Reihe die Melodien Nr. 249—251.

Die Melodien sind nicht bloß, wie im Vorwort bemerkt ist, aus Kühnau und Bach genommen, sondern auch aus andern Choralbüchern z. B. aus dem von Tscherlitzky, dem von Layriz 2c. Auch finden sich in dem Buch neu erscheinende Melodien, nämlich eine von Escherig, Musikdirektor in Stralsund:

Wie groß ist des Allmächtgen Güte Nr. 6058

und 16 von Wagner selbst erfundene, von denen ich einige aufgenommen habe:

1. Wann wird doch mein Jesus kommen Nr. 3899.
2. O du Liebe meiner Liebe 6703.
3. O du Liebe meiner Liebe 6704.
4. Jesu, meines Lebens Leben 6803.
5. Wir glauben all an einen Gott 7985. In meinem Besitz.

1359. (1874.)

Evangelisches Kirchen- und Haus-Choralbuch für das Herzogthum Oldenburg von C. Deltze, Organist in Wildeshausen. Oldenburg, Verlag von Bültmann & Gerriets.

Querquart.

1 Seite Vorwort vom 1. Mai 1874: (Die Melodien seien durch eine vom Großherzogl. Oberkirchenrat berufene Kommission festgestellt worden.) Das Buch zerfällt in 2 Abteilungen. Die erste enthält auf 47 Seiten 45 Melodien, die zweite auf 65 Seiten 81 Melodien, in beiden Teilen alphabetisch geordnet. Jeder Abteilung geht überdies ein alphabet. Register voran und auf Seite 66 u. 67 ein Register über alle Melodien. Von den Melodien haben fünf $^3/_4$- und vier $^3/_2$-Takt, die übrigen $^2/_2$-Takt, alle haben Taktstriche und Fermaten; zwischen den Verszeilen stehen Zwischenspiele, bestehend aus 2—6 Viertelnoten; am Schluß jeder Melodie stehn 2—3 Überleitungen zur nächsten Strophe; bei den ersten 45 Melodien auch eine Introduktion (etwa 5—10 Takte).

Außer sonst bekannten Melodien finden sich hier einige oldenburgischen Ursprungs, die bei Meineke, Rothe und Sattler stehn. Fünf habe ich hier erstmals gedruckt getroffen:

a) von Hüfner, Organisten in Jever:
1. Nun lobt und dankt Gott allzusammen Nr. 2997.
2. Wie wird uns sein, wenn endlich 6218.

b) von Hohenner, Pastor in Brake:
3. Kehre wieder, kehre wieder 7942.

c) von Deltze selbst:
4. Im Osten flammt empor der goldne 3196.
5. Himmelan, nur himmelan 7087.

Die älteren Melodien sind bezüglich der Tonfolge meist auf die Originale zurückgeführt.

Dies Buch ist im Herzogtum Oldenburg allgemein im Gebrauch. Das zu Grunde liegende Melodienbuch ist offiziell eingeführt. In meinem Besitz.

1360. 1876. (1875.)

Paulus Gerhardts geistliche Lieder in neuen Weisen von Friedrich Mergner. Erlangen, Verlag von A. Deichert. 1876.

Groß Quart.

1 Blatt Vorwort vom November 1875. 1 Blatt Inhaltsübersicht und alphabetisches Liederverzeichnis. Auf 167 Seiten unter 122 Nummern 135 Melodien, da manche Lieder mit mehreren Melodien versehen sind. Die Melodien haben die ganzen Lieder, oder eine Auswahl von Strophen unter sich und sind mit einer selbständigen Klavierbegleitung versehen. Als Mensuralzeichen sind angewendet $\mathbf{C}\ \frac{6}{3}\ \frac{6}{8}\ \mathbf{C}_{6}\ \overset{6}{\mathbf{C}}\ \frac{3}{4}\ 3\ \overset{3}{\mathbf{C}}\ \mathbf{C}_{3}\ \frac{12}{8}\ \frac{2}{4}\ \frac{6}{4}\ \frac{6}{IV}\ \frac{6}{2}$. Die Mel. haben vielfach wechselnden Rhythmus. Dieselben sind weniger für den Gemeindegesang als für den häuslichen Gottesdienst geeignet. Sie zeugen von reicher musikalischer Erfindungsgabe. Viele sind erst in Verbindung mit der harmonischen Begleitung zu schätzen.

Ich habe von diesen Melodien aufgenommen:

1. Wach auf mein Herz und singe Nr. 173b.
2. Kommt und laßt uns Christum ehren 1385.
3. Der Herr der aller Enden 2042.
4. Nun ist der Regen hin 2169.
5. Die Zeit ist nunmehr nah 2171.
6. O Welt, sieh hier dein Leben 2306.
7. Nun ruhen alle Wälder 2311.
8. Nicht so traurig, nicht so sehr 3360.
9. Voller Wunder, voller Kunst 3372.

10 u. 11. Herr, aller Weisheit Quell 4121 u. 4122.

12. Gegrüßet seist du, Gott, mein Heil 4183.
13. Ich hab oft bei mir selbst gedacht 4185.
14. Als Gottes Lamm und Leue 4366.
15. Was trauerst du, mein Angesicht 4417.
16. Ist Ephraim nicht meine Kron 4626.
17. Noch dennoch mußt du drum nicht 4645.
18. Sei wohlgemut, o Christenseel 4658.
19. Ich steh an deiner Krippe hier 4665.
20. Ach treuer Gott, barmherzigs Herz 4668.
21. Nun freut euch hier und überall 4670.
22. Herr, der du vormals hast dein Land 4672.
23. Ach Herr, wie lange willst du 4675.
24. Du Volk, das du getaufet bist 4677.
25. Auf den Nebel folgt die Sonn 4823.
26. Zweierlei bitt ich von dir 4825.
27. Ich preise dich und singe 5299.
28. Geduld ist euch vonnöten 5312.
29. Ich will mit Danken kommen 5315.
30. Befiehl du deine Wege 5469.
31. Du meine Seele singe 5474.
32. O Haupt voll Blut und Wunden 5489.
33. Merkt auf, merkt Himmel, Erde 5491.
34. Ist Gott für mich, so trete 5493.

35. Du bist ein Mensch, das weißt 5761.
36. Siehe mein getreuer Knecht 6330.
37. Wer wohlauf ist und gesund 6334.
38. Warum sollt ich mich denn 6480.
39. Fröhlich soll mein Herze springen 6492.
40. Wie der Hirsch in großen Dürsten 6558.
41. Warum willst du draußen 6563.
42. Sei mir tausendmal gegrüßet 6583.
43. Warum machet solche Schmerzen 6587.
44. O du allersüßste Freude 6593.
45. Kommt, ihr traurigen Gemüter 6597.
46. Wohl dem Menschen, der nicht 6603.
47. Wohl dem, der den Herren scheuet 6605.
48. Herr, dir trau ich all mein Tage 6808.
49. Meine Seel ist in der Stille 6812.
50. Was trotzest du stolzer Tyrann 6954.
51. Ich grüße dich, du frömmster Mann 7268.
52. Hört an, ihr Völker, hört doch 7270.
53. Was alle Weisheit in der Welt 7273.
54. O Gott, mein Schöpfer, edler Fürst 7275.
55. Alle, die ihr Gott zu Ehren 7365.
56. Wie lange, Herr, wie lange 7387.
57. Gieb dich zufrieden und sei stille 7427.
58. Der Tag mit seinem Lichte 7514.
59. Sei wohl gegrüßet guter Hirt 7616.
60. Ich hab in Gottes Herz und Sinn 7619.
61. Barmherzger Vater, höchster Gott 7621.
62. Hör an mein Herz die sieben Wort 7625.
63. Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld 7688.
64. Gegrüßet seist du, meine Kron 7691.
65. Was soll ich doch, o Ephraim 7693.
66. Mein herzer Vater, weint ihr noch 7695.
67. Wer unterm Schirm des Höchsten 7698.
68. Sollt ich meinem Gott nicht singen 7923.
69. Die güldne Sonne 8021.
70. Johannes sahe im Gesicht 8126.
71. Herr Jesu, meine Liebe 8261.
72. O Herz des Königs aller Welt 8319.
73. O Mensch, beweine deine Sünd 8322.
74. Wie schön ist doch, Herr Jesu Christ 8369.

In meinem Besitz.

1361. (1876.)

Auszug aus dem Choralbuch der evangelischen Brüdergemeine vierstimmig ausgesetzt von H. Kunz, Organist. Gnadau, im Verlag der Unitäts-Buchhandlung. In Commission: bei Hermann Schultze in Leipzig und bei Felix Schneider in Basel, sowie in den Brüdergemeinen.

Querquart.

Ein Blatt Vorwort, unterzeichnet: Berthelsdorf im Februar 1876. Die Unitäts-Ältesten-Konferenz. Enthält 158 Melodien in vierst. Satz, in der Schreibweise des Choralbuchs von Gregor, mit denselben Bässen, mit denselben Versart-Nummern. Am Schluß ist die bei Gregor nicht vorhandene Melodie: Jerusalem, du hochgebaute Stadt beigefügt, so wie 2 Arien: Da sind wir arm und blöde, Wie wird uns sein? Auf den letzten 2 Seiten Bemerkungen über die vierstimmige Bearbeitung, unterzeichnet: Herrnhut im Frühjahr 1876. Herrmann Kunz.

Besitzer: Herr Organist Lonas in Neuwied.

1362. 1876.

Hermannsburger Missions-Choralbuch, vierstimmig gesetzt von Georg Heinrich Friedrich Enckhausen. Herausgegeben von Theodor Harms, Pastor in Hermannsburg. Hermannsburg. Verlag der Missionshausdruckerei. 1876.

Querquart.

Eine Seite Vorwort von Harms, datiert: Juli 1876. Aus demselben geht hervor, daß von Enckhausen 1869 ein einstimmiges Choralmelodienbuch erschienen ist und daß derselbe beim Erscheinen des vierstimmigen Choralbuchs bereits gestorben war. 6 Seiten Melodien- und Liederregister. 3 Seiten Register der Melodien nach dem Versmaß. Dann von Seite 1—271 die 712 Melodien, geschrieben in Viertel- und halben Noten, geteilt durch Zeilenstriche; Fermaten stehn nur am Ende der Melodien. Mensuralzeichen ₵ 3/4 2/4 3/2.

Die Melodien sind entweder sonst allgemein bekannte, oder es sind hannoversche (von Weßnitzer, Funcke, Meyer, Henne, Schade 2c.); manche alte Melodien des 16. Jahrh. und viele Melodien Ebelings zu P. Gerhardts Liedern (50) sind hier wieder aus der Vergessenheit hervorgezogen. Die älteren Melodien haben meist den ursprünglichen Rhythmus mit leiser Änderung.

Enckhausen hat auch von Layriz 5 Melodien aufgenommen und hat 23 Mel. eigner Erfindung mitgeteilt, welche zum Teil weiterer Verbreitung wert sind.

Über den Melodien stehn Notizen über den Ursprung der Melodien, welche von Quellenforschung zeugen, obwohl sie nicht überall die ältesten Quellen angeben.

Neu auftretende Melodien, welche ich aufgenommen habe:

1. Mit Fried und Freud in guter Ruh, siehe Nr. 5 (soll in einem Mainzer GB. stehen).
2. Ich will mich mit dir verloben Nr. 8800 (ist eine Umbildung aus Moll in Dur).

Von den 23 neuen Melodien von Endhausen habe ich aufgenommen:

1. Der Mond ist aufgegangen Nr. 2324.
2. Bis willkommen liebster Freund 7094.
3. Christe der Engel Zier 8680.
4. Was traur ich doch 8690.
5. Mein schönste Zier und Kleinod bist 8710.
6. Dein König kommt in niedern Hüllen 8720.
7. Dir, dir, Jehovah, will ich singen 8723.
8. Ich klag den Tag 8750.
9. Maria stellte Christum dar 8772.
10. Will ich nicht, so muß ich weinen 8801.

In meinem Besitz.

1363. (1876—1887.)

Choralbuch der Evangelischen Brüderkirche. Auszug aus Chr. Gregors Choralbuch vom Jahre 1784. Enthaltend 180 Melodien zunächst für Clavierspieler in leichterer Bearbeitung, so wie als Anhang eine Auswahl Weihnachts-Gesänge für Kinder. Vierstimmig gesetzt von Heinrich Lonas. Organist in Neuwied a. Rh. Gnadau. In Commission der Buchhandlung der evangelischen Brüder-Unität bei G. A. Seiler, so wie im Selbstverlag des Verfassers.

Schreibweise Gregors beibehalten, so wie auch die Versart-Nummern desselben.

Als Nr. 576 ist beigefügt: Jerusalem, du hochgebaute Stadt und als Nr. 577: Schönster Herr Jesu. In der Reihe der Melodiennummern sind viele Lücken.

Dies Buch ist von 1876—1887 in sechs Auflagen erschienen.

Die letzte Auflage ist in meinem Besitz.

1364. 1877.

Altdeutsches Liederbuch. Volkslieder der Deutschen nach Wort und Weise aus dem 12. bis zum 17. Jahrhundert. Gesammelt und erläutert von Franz. M. Böhme. Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel 1877.

Groß Oktav.

Enthält auf 832 Seiten 660 Volkslieder mit ihren ursprünglichen Singweisen (darunter viele, die in den Kirchengesang übergegangen sind); so wie genaue Quellennachweise und Register.

Ein bedeutendes Quellenwerk, auch für den geistlichen Gesang von großem Wert.

Hier ist mitgeteilt die Melodie zu Laufenbergs Lied:

Ich weiß ein lieblich Engelspiel Nr. 1676,

ferner eine Melodie: Dein g'sund mein Freud oder Frölich bin ich aus hertzen grund zu:

Warum betrübst du dich mein Herz Nr. 1680 b.

In meinem Besitz.

1365. 1878.

Die sämmtlichen Melodien zum lutherischen Kirchengesangbuch für Ostfriesland. Gesammelt und dem ostfriesischen Pestalozzi-Vereine gewidmet von W. Gerdes, Seminar-Inspector. Aurich, Verlag von A. H. F. Dunkmann.

Enthält 113 bekannte Melodien, meist in der Form, wie sie Layriz giebt.

In meinem Besitz.

1366. 1878.

Zionsharfe. Gesangbuch für die deutschen Wesleyanischen Methodisten. Cannstatt 1878. Verlag der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinschaft Carlsstraße 9.

In Oktav.

1 Blatt Vorwort: Die Lieder seien den Sammlungen verschiedener Zweige der allgemeinen christlichen Kirche von der frühesten Zeit bis auf die Gegenwart entnommen; die musikalische Redaktion sei von H. L. Attinger, Hauptlehrer am Konservatorium in Stuttgart, besorgt. 3 Seiten Inhaltsübersicht. Dann auf 419 Seiten 640 Lieder mit 245 Melodien in vierstimmigem Tonsatz.

Unter den Melodien sind bezeichnet als englische 4, schottische 1, amerikanische 4, mit den Namen 35 engl. Komponisten 53. Eine größere Anzahl sind württembergischen Ursprungs,

von Knecht, Auberlen, Silcher, Kocher, Frech und Palmer erfunden, einige aus dem Züricher Gesangbuch und von Nägeli, dann mehrere von deutschen Musikern z. B. von Mozart, Beethoven, Joseph und J. Mich. Haydn, Voigtländer und andern sonst nicht bekannten z. B. von E. Gebhardt (6), J. Urech (3). Sehr viele Melodien haben weltlichen Charakter und sind teilweise trivial.

Hier findet sich auch eine neue Mel. von Lauterburger, einem mir unbekannten Musiker, zum Lied: Ach mein Herr Jesu, dein Nahesein Nr. 8697. In meinem Besitz.

1367. 1878.

Evangelische Kirchenlieder nach alter Lesart und Singweise mit Responsorien für den Altardienst, Wechselgesängen, ausgewählten geistlichen Volksliedern und Psalmen und einem Beicht- und Communionbüchlein. Elfte Auflage. Darmstadt. Verlag des evangelischen Bücherdepots. 1878.

In Oktav.

Rückseite des Titels: Diese Auflage enthalte 50 Lieder mehr als die vorige. Wahl und Bezeichnung der Melodien sei nach dem Entwurf des „Deutschen Evangelischen Kirchen-Gesangbuch von 1853" geschehen. S. 3—169 unter 200 Nummern 174 Melodien. I. Anhang: Nr. 201 bis 226 7 Melodien. II. Anhang: Geistliche Volkslieder mit 14 Melodien. III. Anhang: Psalmen und Psalmton I u. V vierstimmig.

Die Melodien sind in der Form gegeben, wie sie im Deutschen Evangelischen Kirchengesangbuch 1853, oder bei Layriz mitgeteilt sind. Außer bekannten Kirchenmelodien findet sich hier die Melodie von Mich. Haydn: Hier liegt vor deiner Majestät, siehe Nr. 5607.

Die Geistlichen Volkslieder im II. Anhang sind fast alle aus der kleinen Missionsharfe genommen.

Dies Buch hat das Darmstädter Melodienbuch von 1886 vorbereitet und hat den Weg eingeschlagen, der allein zur Einigung des evang. Kirchengesangs in Deutschland führen kann.

Der Verfasser des Buchs war Dr. Haupt in Gießen. Für die Feststellung der Melodien war Rechnungsrat Mann in Darmstadt besonders thätig. Es erschien die erste Auflage im Jahr 1850 mit nur 77 Melodien. In meinem Besitz.

1368. 1878.

Evangelisches Choralbuch. Herausgegeben von W. Bergner, Organist an der St. Petri-Kirche zu Riga. Vierte Auflage. Riga, 1878. Verlag von N. Kymmel.

Querquart.

S. III—VIII Deutsches, Lettisches, Reval-esthnisches, und Dorpat-esthnisches Register. S. 3—84 129 Melodien in 4/4-, selten 3/4-Takt; Taktstriche und Fermaten. Von den Melodien sind die meisten in Deutschland bekannt, nur 4 sind mir sonst nirgends begegnet: 1. eine Mel. zu einem lettischen Text. 2. eine Mel. zu: Ach wie nichtig, ach wie flüchtig. 3. eine Mel. zu: Jenen Tag, den Tag der Wehen (Dies irae) Nr. 8741. 4. eine Melodie des Verfassers aus dem Jahr 1858 zu: Ringe recht, wenn Gottes Gnade Nr. 1308.

Die Angaben über den Ursprung der Melodien, welche Bergner über viele Melodien gesetzt hat, sind meistens unrichtig. — Ich vermute, daß dieses Buch im Jahr 1858 in erster Auflage erschienen ist, da die Melodie des Verfassers diese Jahrzahl über sich hat.

In meinem Besitz.

1369. 1879.

Choral-Melodien zu dem Gesang-Buche der Herzogthümer Bremen und Verden. Für die dreistufige Schule bearbeitet von C. Hahn, Seminarlehrer. Stade. Verlag von Fr. Steudel sen. 1879.

In Oktav.

Enthält auf 23 Seiten 109 Melodien in Viertelnoten, ohne Mensuralzeichen, ohne Taktstriche, mit Fermaten am Schluß der Verszeilen. Einige Melodien sind in halben Noten aufgezeichnet.

Von den 109 Melodien sind die meisten allbekannt, einige stammen aus dem Choralbuch von Sauerbrey. Die meisten haben ausgeglichenen Rhythmus, ausgenommen: Seelenbräutigam, Macht hoch die Thür, Dir, dir Jehovah, will ich singen (Layrizischer Rhythmus), Jerusalem, du hochgebaute Stadt, Es ist ein Ros entsprungen, Lobe den Herren, den mächtigen und Lobe den Herren, o meine Seele. In meinem Besitz.

1370. (1879.)

K. G. Umbreit's allgemeines Choralbuch auf hohe Anordnung revidirt und zeitgemäß redigirt zu besonderem Gebrauche in den Kirchen und Schulen des Herzogthums S.-Gotha. Gotha. Verlag von E. F. Thienemann.

Querquart.

Vor dem Titel steht auf 2 Seiten eine Instruktion für den Gebrauch dieses Buchs seitens des Staatsministeriums vom 5. April 1879. S. III—VIII Einleitung von Umbreit. S. VIII—X Vorwort zur revidierten Ausgabe, unterzeichnet von Pf. Haupt, Pf. Obstfelder, Musikdirektor Wandersleb, Hoforganist Spittel und Kantor Ichtershausen: Das Choralbuch sei bloß für Gotha eingerichtet, deshalb die Zahl der Melodien von 332 auf 141 reduciert, unter den aufgenommenen seien mehrere (12), die in der ersten Ausgabe fehlten; der rhythmische Choral wird abgewiesen. S. XI—XX 3 Register. Dann auf S. 1—76 die 141 Melodien, in Viertelnoten aufgezeichnet, 4/4-, selten 3/4-Takt; über den Melodien mangelhafte Angaben über den Ursprung derselben. S. 77—80 Anhang I: Vater unser und Einsetzungsworte. Anhang II: Winke für die Gestaltung der Zwischenspiele. Das Buch bewegt sich in ausgefahrnem Geleise.

Neu aufgenommen sind 10 sonst bekannte und 2 wenig bedeutende Melodien, die mir sonst nirgends begegnet sind, über deren Ursprung in dem Buch keine Mitteilung gemacht wird, nämlich:

1. Preis ihm, dem unser Heiligtum.
2. Ecce quomodo moritur (nicht die Komposition des Jak. Gallus).

Die über die Melodien gesetzten Angaben über den Ursprung der Melodien sind mangelhaft und zum Teil unrichtig. In meinem Besitz.

1371. (1879.)

Vierstimmiges Taschen-Choralbuch für Klavier oder Orgel. 342 Chorale enthaltend nebst Vater Unser und Einsetzungsworten von L. E. Gebhardi, Königl. Preuß. Musik-Direktor, Ritter des rothen Adler-Ordens rc. Sechste durch einen Nachtrag von 80 Choralen vermehrte Auflage. Leipzig. C. F. W. Siegels Musikalienhandlung. R. Linnemann.

In Oktav.

(Nach Mitteilung der Verlagshandlung ist diese sechste Auflage 1879 erschienen; die erste sei zwischen 1844 u. 1851 bei Gebhardi in Erfurt erschienen und habe alle Melodien der sechsten Auflage, außer den 80 Melodien des Nachtrags, enthalten; dieser Nachtrag sei der dritten oder vierten Auflage beigefügt worden. Die vierte erschien 1867.)

1 Blatt Vorwort des Verfassers und Verzeichnis der Melodien des gleichen Versmaßes. Dann auf 150 Seiten 262 Melodien, in 4/4-, seltener 3/4-Takt, Taktstriche und Fermaten. Die ersten 261 Melodien sind sämtlich aus Fischers Choralbuch. Nr. 262 eine neu erscheinende Mel. von Gebhardi. Dann auf S. 151—155 das Vater unser und die Einsetzungsworte, mit Zwischenspielen.

Dann: 80 Choräle, Anhang. Auf Seite 1—44 die Melodien Nr. 263—342, dann Seite 44—47 Liturgie von Gebhardi. Unter diesen 80 Melodien sind unter den sonst bekannten 16 von Ahle und 7 andere in Mühlhausen entstandene, so wie auch zwei von Gebhardi erfundene, nämlich:

1. Mag auch die Liebe weinen Nr. 122.
2. Wollt ihr wissen, was mein Preis 1864.

Ferner erscheint hier erstmals ohne Namen:

Das alte Jahr vergangen ist Nr. 529.

Da als Verfasser auf dem Titel Gebhardi genannt ist und derselbe im Vorwort die Beifügung der 80 Melodien erwähnt hat, so ist wahrscheinlich dieser Nachtrag bereits in eine vor 1862 erschienene Auflage aufgenommen worden, da in diesem Jahr Gebhardi gestorben ist.

In meinem Besitz.

1372. 1880. (1866.) (1861.)

Evangelisches Choralbuch für Kirche und Haus. 371 Choräle sowol in ihren ursprünglichen Tönen und Rhythmen, als auch in neuerer Form. Nebst einer Zugabe

für die Liturgie. Bearbeitet und herausgegeben von H. Lohmeyer. Vierte Auflage. Bielefeld und Leipzig, Verlag von Velhagen & Klasing. 1880.

Groß Oktav.

2 Blätter Vorwort zur ersten Auflage von 1860 und zur zweiten Auflage von 1866: (Die dritte und vierte Auflage sei unveränderter Abdruck der zweiten). Dann auf 280 Seiten 360 Melodien, viele in zweifacher Form, S. 285—291 die Melodien Nr. 361—371, S. 292 bis 318 liturgische Gesänge 39 Nummern, S. 319 u. 320 Register über die Melodien des gleichen Versmaßes, S. 321—324 alphabetisches Register, S. 325—328 Verzeichnis der Choräle nach der Zeit ihres Ursprungs oder ihrer Einführung in die evang. Kirche.

Die Melodien sind in halben Noten geschrieben, in 4/2- oder 3/2-Takt; Taktstriche nur durch die Hälfte des Notensystems, Zeilenstriche über die fünf Linien und zwar stärker als die Taktstriche; Fermaten selten.

Auswahl der Melodien sehr gut; der französ. Psalter ist stark berücksichtigt. Älteren Melodien mit quantitierendem Rhythmus ist, wenn sie allgemein bekannt sind, die neue ausgeglichene Form beigegeben. Die Melodien sind alphabetisch geordnet.

Das Buch hat einer Choralreform vorgearbeitet. Es legt mit Recht besonders Wert auf das Singen im Takt.

Von neueren Melodien finden sich in diesem Buch einige aus Jorissens Psalmen 1806, aus dem Elberfelder GB. 1805, aus dem Melodienbuch von Natorp, von Schicht 1819, aus dem Bayrischen ChB. 1820, aus Naues ChB. 1829, von Kocher 1838, von Filitz 1847.

Erstmals gedruckt erscheinen hier ohne Namen 3 im Ravensbergischen mündlich oder handschriftlich verbreitete Melodien:

1. Befiehl du deine Wege Nr. 5468.
2. Geh aus mein Herz und suche 2537.
3. Ihr Kinder des Höchsten 4929.

und drei Melodien von Lohmeyer selbst:

1. Herr, sie sind dein Nr. 8650.
2. Kehre wieder, kehre wieder 7940.
3. Müde bin ich, geh zur Ruh 1248.

Ein Exemplar der vierten Auflage in meinem Besitz.

1373. (1880.)

Evangelisches Choralbuch. Eine Auswahl von 110 Kirchenliedern vierstimmig bearbeitet von C. Kuntze, Königl. Musikdir. und Lehrer der Musik am königl. Seminar zu Delitzsch. Delitzsch, Verlag von Reinhold Pabst.

Querquart.

1 Seite Vorwort vom Juni 1880. 4 Seiten Register. Dann auf 71 Seiten 110 Mel., vierstimmig gesetzt, in halben Noten aufgezeichnet, 2/2- oder 3/2-Takt, Taktstriche, Fermaten; zwischen den Verszeilen Zwischenspiele vier bis sechs Viertelnoten umfassend. Pedalsatz.

Lauter allbekannte Melodien in ausgeglichenem Rhythmus. Unberührt von Choralreform. Veraltet. In meinem Besitz.

1374. 1880.

Melodienbuch zum Kropper Gesangbuch. Kropp. Verlag der Buchhandlung des Kropper Kirchl. Anzeigers. 1880.

Klein Oktav.

1 Blatt Bemerkungen für Ungeübte. Dann S. 5—82 176 Melodien ohne Text. Bunte Sammlung von Melodien kirchlichen Charakters in ursprünglicher und in rhythmisch abgeschliffener Form, und von Melodien stark weltlichen Gepräges, alle mensuriert mit verschiedenen Mensuralzeichen, in sehr verschiedener Darstellung. In meinem Besitz.

1375. 1880.

Alte und neue Weihnachtslieder für Schule und Haus. Gesammelt und zum Teil neu bearbeitet von Caroline Wichern. Hamburg 1880. Verlag der Agentur des Rauhen Hauses.

In Oktav.

Auf 47 Seiten 60 Lieder mit 52 Melodien, zwei-, drei- und vierstimmig, in 2/4-, 4/4-, 3/4-, 2/2-, 4/2-, 3/2-, 3/8-, 6/8-Takt; die hier mitgeteilten Kirchenmelodien erscheinen in ursprünglicher Form. In meinem Besitz.

1376. 1880.

Choralmelodien zum Gesangbuch für evangelische Gemeinden Schlesiens. Breslau. Verlag von Wilh. Gottl. Korn. 1880.

In Oktav.

1 Blatt Vorwort. („Die Varianten Breslaus und die Karows seien berücksichtigt.") S. 3—48 unter 187 Nummern 174 Melodien, 4/4- oder 3/4-Takt, Taktstriche und Fermaten. Einige Melodien haben quantitierenden Rhythmus. Der Takt ist aber auch bei diesen durch die Fermaten unterbrochen.

Von den Melodien ist die Mehrzahl allgemein bekannt, vier sind aus dem ChB. von Schicht 1819 genommen, drei scheinen schlesischen Ursprungs zu sein, da sie erstmals bei Siegert 1825 und bei Hesse 1831 gedruckt erscheinen, eine ist wohl hier erstmals gedruckt und ist von Musikdirektor Berthold, Kantor an der St. Bernhardinkirche in Breslau, welcher kurz vor Erscheinen dieses Buchs gestorben ist, erfunden worden; nämlich:

Nicht eine Welt, die in ihr Nichts vergeht; siehe Nr. 858.

In meinem Besitz.

1377. 1880.

Vierstimmiges Choralbuch enthaltend sämtliche Melodien zum Gesangbuch für evangelische Gemeinden Schlesiens. Von Julius Schaeffer. Breslau 1880. Verlag von Wilh. Gottl. Korn.

In Oktav.

Enthält dieselben Melodien wie die „Choralmelodien", ohne Beifügung von Varianten, und im Anhang I noch 3 andere Melodien. Die Tonsätze sind für den Chorgesang bestimmt und sind nach dem Muster der Tonsätze von J. S. Bach gearbeitet. In meinem Besitz.

1378. 1882. (1881.)

Kleines Berliner Gesangbuch. 250 Kirchenlieder mit Melodien. Berlin C. 1882. Hauptverein für christliche Erbauungsschriften.

In Oktav.

Vorwort unterzeichnet: Berlin, Advent 1881. Die Herausgeber. D. K. L. S. S.

Unter den Melodien sind 12 mit quantitierendem Rhythmus.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

1379. 1882.

Choral-Buch zu dem sondershäuser und dem arnstädter Gesangbuche bearbeitet von Heinrich Frankenberger, Musikdirektor und Musiklehrer am Fürstlichen Landesseminar. Nebst einem liturgischen Anhange. Sondershausen 1882.

Querquart. Grobe Lithographie.

Auf 176 Seiten 190 Melodien, in 4/4- oder 3/4-Takt; Taktstriche und Fermaten. Ausgeglichner Rhythmus; unberührt von Choralreform. Enthält acht Melodien von Gerber, ehemaligem Hoforganisten in Sondershausen, darunter folgende:

Preis und Anbetung sei unserm Gotte Nr. 1018,

sodann auch neue Melodien ohne Namen, über deren Ursprung das Buch keine Mitteilung macht:

1. Lobt den Herrn, die Morgensonne Nr. 1318.
2. Jauchzt, ihr Erlösten, dem Herrn 4080.
3. Welt ade! ich bin dein müde 6540. In meinem Besitz.

1380. 1882.

Das kleine Halleluja. Sammlung ein-, zwei- und dreistimmiger Weisen und liturgischer Gesänge für Kirche, Schule und Haus von F. A. Ihme, evangelisch-lutherischer Pfarrer. Bärenthal bei Philippsburg i. Elsaß, Selbstverlag des Herausgebers. 1882.

In Oktav. 184 Seiten.

Ist ein Auszug aus dem größeren Buch „Halleluja“ von 1873—1875. Doch ist hier eine neue Melodie des Herausgebers hinzugekommen:

Sollt ich meinem Gott nicht singen, siehe Nr. 7924.

Die Melodien sind alphabetisch geordnet. In meinem Besitz.

1381. 1883.

Große Missionsharfe. Geistliches Liederbuch für gemischten Chor, sowie für Klavier- oder Harmonium-Begleitung. Mit den sämtlichen Melodien der „Kleinen Missionsharfe“. Vierte, wiederum verbesserte Auflage. Gütersloh. Druck und Verlag von C. Bertelsmann. 1883.

Groß Oktav.

Eine Seite Vorwort ohne Unterschrift: Dies Buch, in zwei Auflagen mit dem Titel: Geistliches Liederbuch von F. W. Sering erschienen, sei hier verändert und die Lieder von 160 auf 300 vermehrt; die Harmonisierung der neu aufgenommenen Melodien sei von Dr. Volckmar in Homberg und C. Schmidt in Gütersloh. 3 Seiten alphabet. Register. Dann auf 212 Seiten 300 Melodien, vierstimmig gesetzt, in verschiedener Mensur C 4/4 3/4 3/2 2/4 6/8 6/4; Taktstriche, selten Fermaten. Die Melodien haben meist weltlichen Charakter. Manche haben dynamische Zeichen. Manche Tonsätze sind mit Fehlern behaftet und rühren wohl von einem Dilettanten her.

Neue Melodien:

1. Jesus ist kommen, Grund ewiger Freuden Nr. 3963, Mel. von Zumsteg.
2. O selig Haus, wo man dich aufgenommen 6212. In meinem Besitz.

1382. 1883.

Melodien zu dem Gesangbuch für die evangelisch-lutherische Landeskirche des Königreichs Sachsen. Herausgegeben von dem evangelisch-lutherischen Landeskonsistorium im Jahre 1883. Leipzig, Verlag von B. G. Teubner.

In Oktav.

Auf 74 Seiten 193 Melodien. Dann Anhang. Einige Melodien in rhythmischer Form, S. 76—82 noch 20 Melodien. Die 193 Melodien sind in 4/4- oder 3/4-Takt aufgezeichnet. Die Mehrzahl hat am Schluß der Zeilen Fermaten, 21 dagegen einen kurzen Doppelstrich über dem Zeilenschluß, und zwar sind dies die Melodien im dreiteiligen Takt und die mit quantitierendem Rhythmus (nur eine Melodie in dreiteiligem Takt hat Fermaten). 16 Melodien haben quantitierenden Rhythmus, dagegen ist bei andern Melodien, welche ursprünglich die nämliche rhythmische Form gehabt, der Rhythmus ausgeglichen. Im Anhang werden 19 Melodien in ihrem ursprünglichen Rhythmus mitgeteilt, welche zuvor schon in ausgeglichener Form geboten werden. Da schon unter den 193 ersten Melodien solche mit in ursprünglichem Rhythmus stehen, so sollte der Anhang betitelt sein: „Noch einige Choräle in rhythmischer Form.“ Wenn in diesem Buch die Fermaten getilgt wären, so dürfte man dasselbe als ein der Choralreform günstiges bezeichnen. In Beziehung auf die Tonfolge sind die Melodien meist auf die Originale zurückgeführt. Die Auswahl der Melodien ist sehr gut. Es sind meist die guten alten Melodien aufgenommen, aus neuerer Zeit nur eine Melodie von Schneider: An einen Gott nur, zwei aus dem ChB. von Schicht, eine von Anacker, zwei sind aus Layriz genommen.

Für die Melodie: Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre weiß ich keine ältere Quelle anzugeben; siehe Nr. 1560.

Von Oskar Wermann, einem der Bearbeiter des Melodienbuchs, werden 3 neu erfundene Melodien mitgeteilt:

1. Kehre wieder, kehre wieder Nr. 7943.
2. Laßt mich gehn 1844.
3. Wenn ich ihn nur habe 3290. In meinem Besitz.

1383. 1884. (1883.)

Evangelisches Kirchenliederbuch für gemischten Chor, sowie für Klavier und Harmonium. Zum Gebrauch in Kirche, Schule und Haus bearbeitet von Johannes Zahn, Seminarinspektor in Altdorf. Preis geh. 1 M. Nördlingen. C. H. Beck'sche Buchhandlung. 1884.

In Oktav.
Vorwort dat. am Tag des Lutherjubiläums 1883. Auf 231 Seiten 225 Melodien in vierst. Satz, mit 1—6 Strophen Text. Die Melodien in ursprünglichem Rhythmus. S. 232 bis 236 Verzeichnis der Dichter. S. 237—239 Verzeichnis der Komponisten d. h. Erfinder der Melodien. Neu erschien in diesem Buch eine fast verschollene Melodie von J. Stade zu:
Herr Gott, durch deine Güte, siehe Nr. 5415
und eine neue Melodie von Hommel zu:
Ich hab von ferne Nr. 4104. In meinem Besitz.

1384. 1884.

Vierstimmiges Choralbuch zu dem neuen Schleswig-Holsteinischen Gesangbuch für Kirche, Schule und Haus von E. Fromm, Königlicher Musikdirektor und Organist an St. Nicolai in Flensburg, und H. Stange, Akad. Musikdirektor und Organist an der H. Geist-Kirche in Kiel, Mitglieder der Kommission zur Ausarbeitung eines Choralmelodienbuches zum neuen Schleswig-Holsteinischen Gesangbuch. Kiel. Ernst Homann. 1884.

Groß Oktav.
3 Blätter Vorwort (über das Verhältnis des Buchs zu dem bisher üblichen Choralbuch von Apel, über Redaktion der Melodien und über Ausführung derselben und Einführung von unbekannten neuen). 1 Blatt Inhaltsverzeichnis. Dann auf 175 Seiten 139 Melodien in $^4/_4$-, $^3/_4$- u. $^4/_2$-Takt; Taktstriche; am Schluß der Zeilen kurze Doppelstriche; ohne Fermaten.
Von den Melodien, welche ursprüngl. quantitierenden Rhythmus haben, sind 24 in solchem mitgeteilt, 9 in doppelter Form, in der ursprünglichen und der ausgeglichenen, 20 sind bloß mit ausgeglichenem Rhythmus mitgeteilt. Zwei Melodien, welche urspr. bloß accentuierenden Rhythmus haben, ist quantitierender gegeben: 1. Ich will dich lieben meine Stärke, 2. Werde licht, du Stadt der Heiden. Die meisten Melodien sind alte bekannte, von neueren weniger bekannten sind 2 von Kittel und 1 von Apel, 1 von Buttstett und 1 von Filitz.
Das Buch ist ein Kompromiß zwischen der herkömmlichen Weise und der Choralbuchreform. Sehr anzuerkennen ist die Beseitigung der Fermaten und die Herstellung der ursprünglichen Form in melodischer Hinsicht. Das Buch ist wenig provinciell gefärbt.
In meinem Besitz.

1385. 1884. (1883).

Choralbuch für die evangelisch-protestantische Kirche im Großherzogtum Baden. Lahr. Druck und Verlag von J. H. Geiger. 1883. Zweite Auflage 1884.

Querquart.
4 Blätter Vorwort: 1. über Wahl und Redaktion der Melodien, 2. über die Choralsätze, 3. über den Vortrag. Das Choralbuch sei von Hoforganisten Barner in Karlsruhe und Musikdirektor Hänlein in Mannheim entworfen und von Prof. Dr. Faißt in Stuttgart und Prof. Lützel in Zweibrücken revidiert. Dann auf 129 Seiten 101 Melodien, S. 130—132 3 Lieder zur Christfeier. S. 135—137 Nachweis des Ursprungs der Melodien. S. 138 u. 139 Verzeichnis der Erfinder der Melodien. S. 140—142 Verzeichnis der Versmaße.
Die Melodien sind vierstimmig gesetzt; in $^3/_4$- oder $^4/_4$-Takt, oder im Wechsel von $^4/_4$- u. $^3/_2$-, oder in $^2/_4$-Takt aufgezeichnet, manche haben am Ende der Zeilen einen kurzen Doppelstrich, die meisten aber Fermaten. Einen Grund für diese Verschiedenheit weiß ich nicht.
Außer einer Anzahl allgemein bekannter Melodien sind 4 württembergischen Ursprungs (je 1 von Knecht, Kocher, Frech und Layer), 3 stammen aus dem Herrnhuter ChB., 1 aus dem Badischen ChB. von 1787, 1 aus dem Kurpfälzer ChB. von Böhner 1785, 2 aus dem Badischen ChB. 1836, 1 aus dem Straßb. ChB. 1809, 3 sind volksliedmäßig: Ich bete an die Macht der Liebe von Bortniansky, Großer Gott, wir loben dich von Pet. Ritter, Mir ist Erbarmung widerfahren unbekannten Ursprungs, 1 ist von Lützel erfunden und steht in dessen Choralbuch 1859: Der Tag ist hin, mein Jesu, bei mir bleibe.
Bei 24 Melodien ist der ausgeglichenen Form die ursprüngliche mit quantitierendem Rhythmus vorangestellt; 10 sind bloß in ihrem urspr. quantitierendem Rhythmus mitgeteilt, die übrigen haben teils ursprüngl. schon accentuierenden Rhythmus oder sind in dem später ausgeglichenen Rhythmus mitgeteilt.
Das Buch hat provinzielle Färbung und ist ein Kompromiß zwischen der herkömmlichen Singweise und der seit 1840 um sich greifenden Choralreform. In meinem Besitz.

Gleichzeitig ist in demselben Verlage eine für den Chorgesang berechnete Ausgabe des Buchs in Oktavformat erschienen, in welcher die Melodien unverändert geblieben und nur an den Tonsätzen kleine Veränderungen vorgenommen sind. In meinem Besitz.

1386. 1884.

Melodienbuch zum Gesangbuch für die evangelisch-reformierten Gemeinden im Fürstentum Lippe. Detmold, Verlag der Meyer'schen Hofbuchhandlung (H. Denecke). 1884.

In Oktav.

Auf 104 Seiten unter 152 Nummern 158 Melodien, in Viertelnoten aufgezeichnet, 4/4- oder 3/4-Takt; Taktstriche und Fermaten; meist in ausgeglichenem Rhythmus. Einige Volksliedweisen haben keine Fermaten. Außer den allgemein bekannten Melodien finden sich hier 7 Melodien von Pustkuchen, 1 anonyme aus dem Detmolder Melodienbuch vom Jahr 1862, 1 von Dresel, 2 Melodien von Schicht, einige neuere geistliche „Volkslieder“: Harre meine Seele, Schönster Herr Jesu, Ich bete an die Macht der Liebe, O du fröhliche, eine Melodie von Lohmeyer, und eine hier wohl erstmals gedruckte: Fortgekämpft und fortgerungen.

In meinem Besitz.

1387. 1885.

Choralmelodienbuch für die Provinz Sachsen. Nach den Beschlüssen der Provinzialsynode. Wittenberg, Verlag von R. Herrosé. 1885.

In Oktav.

Enthält auf 98 Seiten 187 Melodien, dann S. 99—112 einen Anhang von 23 Mel.; die Melodien sind in Viertelnoten aufgezeichnet, mit Taktstrichen und Fermaten. Unberührt von Choralreform, ganz im alten Geleis, die Melodien alle in ausgeglichenem Rhythmus mit sehr wenigen Ausnahmen.

Neu erscheinende Melodien dieses Buchs:

1. O selig Haus, wo man dich aufgenommen Nr. 6213, von Stein.
2. Laßt mich gehn 1846, von Dr. Schultze.
3. Wir glauben all an einen Gott 7984, von Weinlig.

In meinem Besitz.

Zu diesem Melodienbuch gehört:

Choralbuch für die Provinz Sachsen . . . bearbeitet von Dr. Julius Schäffer (in gleichem Verlag), welches dieselben Melodien enthält.

1388. 1885.

Choralbuch zum öffentlichen und Privatgebrauch, enthaltend 329 vierstimmige Choräle in ursprünglicher (rhythmischer) und neuerer Form für Orgel, Klavier und Harmonium herausgegeben von Martin Kulke, Kantor und Organisten am Diakonissenhause Bethanien in Berlin. Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. Berlin N. 1885. Verlag der Deutschen Evangelischen Buch- und Traktat-Gesellschaft. Ackerstraße 142.

Groß Oktav.

2 Blätter Vorwort zur zweiten Auflage. 2 Bl. Register. 3 Bl. Übersicht über die Versmaße der Melodien. Dann auf 222 Seiten unter 302 Nummern 244 Melodien. Dann S. 223—240 Anhang Nr. 303—329. Dann Zugabe einiger Lieder, die in häuslichen Kreisen gern gesungen werden, S. 241—248 Nr. 330—340 mit vollständigen Liedertexten.

Im Vergleich zur ersten Auflage ist diese zweite stark vermehrt. Es ist zwar eine Anzahl Melodien weggelassen, dafür sind aber 77 neue hinzugekommen, nämlich 10 aus dem deutschen ev. Kirchengesang des 16. Jahrhunderts, 6 aus dem franz. Psalter, 2 von Gesius, 4 aus dem GB. der böhmischen Brüder, 7 von Crüger, 13 andre aus dem 17. Jahrh., 11 aus Freylinghausen, 6 aus dem 18. Jahrh., endlich mehrere aus dem 19. Jahrh., nämlich von B. Klein, Schicht, Silcher, Breidenstein, Voigtländer und zwei von dem Herausgeber selbst. Die Zugabe bringt 11 Melodien zu geistlichen Volksliedern, darunter 2 vom Herausgeber, nämlich:

1. Ach mein Herr Jesu, dein Nahesein Nr. 8696.
2. O Jesu, meiner Seele Leben 8722.

In meinem Besitz.

1389. 1885.

Choralbuch für das christliche Haus. Zweihundert der gebräuchlichsten evangelischen Choralgesänge für das Harmonium gesetzt und mit beigefügten Texten herausgegeben von August Reinhard . . . Quedlinburg, Verlag von Chr. Friedr. Vieweg's Buchhandlung. 1885.

In Hochquart.

2 Blätter Widmung und Vorwort. 3 Seiten Verzeichnis der Lieder. Dann auf 255 Seiten 200 Melodien, 1—198 in alphabet. Ordnung; in vierstimmigem Satz für das Harmoniumspiel berechnet, die meisten Melodien in 2/2-, einige in 3/2-, 3/1- u. 4/4-Takt; mit Taktstrichen und Fermaten, die Melodien in ausgeglichnem Rhythmus in hergebrachter Weise. Unter den Melodien befinden sich außer allbekannten einige neuere, volksliedartige; zum erstenmal in einem Choralbuch steht hier wohl die Melodie von C. Reinecke zu: Müde bin ich, geh zur Ruh, die ich sonst nirgends gefunden habe. In meinem Besitz.

1390. (1885.)

Choralbuch zu dem Gesangbuche für die evangelische Landeskirche im Grofsherzogtum Sachsen im Auftrage des Cultusministeriums bearbeitet von C. Müller-Hartung, Director der Grofsherzogl. Orchester- und Musikschule, Professor der Musik und Capellmeister. Verlag von L. Werner, Weimar.

Querquart.

1 Blatt Widmung an Großherzogin Sophie. 1 Blatt Vorwort vom Februar 1885. 3 Seiten Nachweis der Choräle nach den Nummern des Gesangbuchs. 2 Seiten alphabet. Verzeichnis der Parallelmelodien. 3 Seiten Verzeichnis der Melodien nach dem Versmaße. 2 Seiten Verzeichnis, wie oft und in welchen Liedern die Melodien vorkommen. Dann auf 159 Seiten 204 Melodien ohne Nummern, einige in zweifacher Form und zum Schluß der aaronitische Segen. Dann von Seite 160—174 liturgische Gesänge.

Die 204 Melodien haben orgelmäßigen vierstimmigen Satz, sind mit Taktstrichen geteilt, haben das Mensuralzeichen ₵ und 2/2-Takt, oder 3/2-Takt. Fermaten sind in der Regel nicht angewendet, die Zeilenschlüsse sind durch Verlängerung der Schlußnoten und durch Pausen bezeichnet, während welcher die begleitenden Stimmen sich taktmäßig fortbewegen. Außer älteren und allbekannten Melodien finden sich in dem Buch 2 aus dem ChB. von Kempt 1799, 1 Mel. von Weeber, welche erstmals bei Kocher 1855 gedruckt ist, 1 anonyme aus dem Schaffhauser GB. 1841; dann neu erscheinende: 1. zwei von Kühmstedt, dem Lehrer des Verfassers und 2. zehn Melodien, die von dem Verfasser selbst erfunden sind. Über den Melodien stehn Notizen über den Ursprung der Melodien, von denen viele ungenau oder unrichtig sind. Manche Melodien sind in dem ursprünglichen quantitierenden Rhythmus mitgeteilt, manche aus dem ursprünglich accentuierenden in quantitierenden umgesetzt. Jeder Melodie ist eine taktmäßige Strophenüberleitung beigefügt. Die Harmonisierung ist modern. — Ein in rhythmischer Beziehung beachtenswertes Werk. — Dasselbe ist mir erst nach Abschluß meiner Melodiensammlung bekannt geworden. In meinem Besitz.

1391. 1886. (1885).

Psalter und Harfe für das deutsche Haus. Ein evangelischer Liederschatz von 532 Kirchenliedern mit 560 Melodien in vierstimmigem Tonsatz für Gesang, Harmonium oder Klavier von Johannes Zahn. Gütersloh. Druck und Verlag von C. Bertelsmann. 1886.

Groß Oktav.

Vorwort: Datiert Altdorf am Reformationsfest 1885. Auf 366 Seiten 532 Lieder mit vollständigem Text oder einer Auswahl von Strophen, mit 560 Melodien, vierstimmig gesetzt, in ursprüngl. Rhythmus. S. 367—372 Notizen über die Liederdichter, S. 372—374 über die Erfinder der Melodien. S. 375—379 Chronolog. Übersicht über die Entstehung der Melodien. S. 380—383 Übersicht über die Melodien des gleichen Versmaßes. S. 383 Alphabetisches Liederregister.

Neu erscheinen in diesem Buch folgende Melodien:

1. Wollt ihr wissen, was mein Preis (von Hommel).
2. O selig Haus, wo man dich aufgenommen Nr. 6215 (von Zahn).
3. Laßt mich gehn Nr. 1845 (von O. Taubert).

In meinem Besitz.

1392. 1886.

Melodien zum Gesangbuch für die evangelische Kirche im Großherzogtum Hessen. Darmstadt. C. F. Winter'sche Buchdruckerei. 1886.

In Oktav.

S. III—VII Alphabetisches Register. S. VIII Liturgische Gesänge. Seite 1—105 172 Melodien. S. 106—108 Anhang Nr. 173—177. S. 109—115 Liturgische Gesänge Nr. 1—12.

Von den ersten 172 Melodien sind die meisten allbekannte der früheren Zeit; aus dem 19. Jahrhundert finden sich hier nur wenige Melodien, eine von Schicht: Nach einer Prüfung, eine von Kittel: Auferstehn, ja auferstehn, zwei aus dem Württemb. ChB. 1844, nämlich: Kehre wieder ꝛc. von Frech, und: Wohlauf, wohlauf zum letzten Gang von Layer. Für das Lied: O Gott, du frommer Gott ist außer der zuerst im Meininger GB. erscheinenden auch die urspr. Hessische beibehalten. Zum erstenmal erscheint hier eine Melodie zu dem Lied: Wir werden bei dem Herrn sein von M. Heuser-Schweizer, deren Urheber unbekannt ist.

Dies Melodienbuch ist als Entwurf zu betrachten. In dem offiziell eingeführten, 1888 erschienenen Choralbuch für das Großherzogtum Hessen ist Auswahl der Melodien und Redaktion wesentlich zum Vorteil verändert.

1393. 1888.

Choralbuch für die evangelische Kirche im Großherzogtum Hessen. Darmstadt 1888. Johannes Waitz.

Querquart.

S. III—VIII Vorrede. S. IX—XVI Alphabet. Verzeichnis der Melodien. S. XVII bis XXIX Alphabet. Verzeichnis der Lieder. S. 1—125 170 Melodien. S. 125—127 Anhang von 5 geistlichen Liedern. S. 128—136 Liturgische Gesänge.

Die Melodien sind vierstimmig für die Orgel zur Begleitung des Gemeindegesangs gesetzt, haben bei sich je eine Einleitung, eine Überleitung und eine Schlußkadenz. Die harmonische Bearbeitung und die beigegebenen Einleitungen, Überleitungen und Schlüsse sind das Werk Dr. Herzogs.

Die Melodien sind in Viertelnoten aufgezeichnet, teilweise mit Zeilenstrichen, teilweise mit Taktstrichen geteilt; im letzteren Fall sind die Einschnitte am Ende der Zeilen durch Verlängerung der Noten und Pausen oder durch Doppelstriche über der vierten Linie des oberen Notensystems kenntlich gemacht. Den älteren Melodien ist der quantitierende Rhythmus in dem Umfang, wie in dem Eisenacher Entwurf und dem bayrischen Gesangbuch gelassen. Allbekannten Melodien dieser Art ist die ausgeglichene Form unter b beigefügt. Fermaten stehn nur am Schluß der Melodien.

Im Vergleich zu dem 1886 erschienenen Melodienbuch sind 5 Melodien weggeblieben, dagegen folgende 4 neu hinzugefügt worden:

1. Dein König kommt in niedern Hüllen von A. Mendelsohn Nr. 3057.
2. Zu demselben Lied, Mel. von Buttstett 1792 Nr. 3037.
3. Wenn Christus seine Kirche schützt von Ihme 1866 Nr. 7396.
4. Lasset uns den Herren preisen von Weizel 1810 Nr. 7889.

Die Grundsätze, nach welchen die Melodien dieses Buchs redigiert sind, stehn in Übereinstimmung mit dem Eisenacher Kirchengesangbuch 1853 und dem bayrischen GB. 1854, mit einigen Konzessionen an den bisher gewohnten ausgeglichenen Choralgesang. Das Buch hat in geringem Maß provinzielles Gepräge.

In meinem Besitz.

1394. (1886.)

Choral-Melodien zum evangelisch-lutherischen Gesangbuch der Hannoverschen Landeskirche bearbeitet von Eduard Hille, akad. Musikdirektor und Organist an der Universitätskirche zu Göttingen. Mit Genehmigung des Königlichen Landes-Konsistoriums und des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums. Hannover, Verlag von Adolph Nagel. Eigentum des Verlegers.

In Oktav.

Auf 94 Seiten 254 Melodien, ohne Textunterlage, manche in zweifacher Form. S. 95 u. 96 Anhang, 6 geistliche Volksmelodien.

Die Melodien sind meist in 4/4-Takt, manche in 3/4-Takt, mit Fermaten; manche, welche im ursprüngl. Rhythmus mitgeteilt sind, ohne Fermaten, ohne Taktstriche, mit Zeilenstrichen.

Von denjenigen Melodien, welche ursprünglich quantitierenden Rhythmus haben, sind 25 in solchem mitgeteilt, bei 52 Melodien ist der ausgeglichenen Form die ursprüngliche zur Seite gestellt, 3 sind nur in ausgeglichenem Rhythmus gegeben und 1 Mel., welche ursprünglich bloß accentuierenden Rhythmus hat, ist nach Layriz's Vorgang in quantitierenden umgesetzt.

Von den Melodien ist die Mehrzahl allbekannt, 2 sind aus Wackernagels kleinem Gesangbuch zu den Liedern von Laufenberg genommen; 1 von Pape, zu einem Lied von Rist erfundene, ist dem Lied: Wenn wir in höchsten Nöten sein angeeignet, 9 Mel. von F. H. Meyer und 3 von Doles erfundene und im Hannoverschen von Anfang an beliebte, so wie eine Mel. Sauerbreys geben dem Buch das provinzielle Gepräge; zu 10 neueren Liedern, welche zum Teil mit volksliedartigen Melodien gesungen werden, sind hier neue Melodien mehr kirchlichen Gepräges beigegeben; es sind folgende:

1. Ach, mein Herr Jesu Nr. 2035.
2. Dein König kommt in niedern.
3. Harre meine Seele 8428.
4. Ich bete an die Macht 2965.
5. Ich hab von ferne 4103.
6. Ich will mich mit dir verloben 6766.
7. Laßt mich gehn 1848.
8. O selig Haus, wo man dich 6216.
9. So nimm denn meine Hände 5235.
10. Wie mit grimmgem Unverstand 7091.

Dieselben sind von dem Verfasser des Buchs erfunden.

Das Buch bedeutet im Verhältnis zu seinen Vorgängern Böttner, Stolze, Molck und Enckhausen einen bemerkenswerten Fortschritt. Schade, daß bei den Melodien mit accentuierendem Rhythmus die den Takt unterbrechenden Fermaten stehen geblieben und die nötigen Ruhepunkte am Ende der Zeilen nicht durch Verlängerung der Schlußnoten und Pausen hergestellt sind.

In meinem Besitz.

1395. 1886.

Choralbuch für Orgel ohne Pedal, für Harmonium und Pianoforte in Kirche, Schule und Haus bearbeitet von Carl Stein, Königl. Musikdirektor. Wittenberg 1886. Verlag von R. Herrosé.

Querquart.

1 Blatt Vorwort. 1 Blatt Inhaltsverzeichnis. Dann auf 44 Seiten 110 Melodien in klaviermäßigem Tonsatz. Die Melodien erscheinen in der Fassung des nach den Beschlüssen der Provinzialsynode für die Provinz Sachsen herausgegebenen Choralmelodienbuchs. Die Mel. in gleich langen Noten mit wenigen Ausnahmen; Taktstriche, Fermaten. Nr. 1—96 in alphabet. Reihe; dann Anhang von Melodien in schnellerer Bewegung Nr. 97—110 neue alphabetische Reihe, darunter die Melodie: O Traurigkeit, o Herzeleid (warum soll diese in schnellerer Bewegung gesungen werden?) Die Angaben über den Ursprung der Melodien sind unvollständig, ungenau, zum Teil auch unrichtig. Die Harmonisierung der alten Melodien ist eben so modern wie die der neueren.

In meinem Besitz.

1396. 1887.

Choralmelodien zu dem Evangelischen Gesangbuch. Auf Veranlassung der Provinzialsynode vom Jahre 1884 herausgegeben vom Königlichen Konsistorium der Provinz Brandenburg. Berlin 1887. Verlag von Trowitzsch und Sohn, Leipzigerstraße 133.

In Oktav.

S. 3—112 179 Melodien mit untergelegter erster Liederstrophe, alphabetisch geordnet. S. 113 u. 114 Register der Nebennamen der Melodien. Die Melodien sind in Viertelnoten aufgezeichnet, in 4/4-, 3/4- oder 3/2-Takt, meist mit Taktstrichen und Fermaten.

Die Melodien sind meist allbekannte. Acht sind dem französischen Psalter entnommen. Eine ist wohl hier erstmals erschienen; es ist eine Mel. von E. Grell zum Liede: Ruhe ist das beste Gut, siehe Nr. 7080. Dann findet sich hier eine Umbildung: Gottlob, es geht nunmehr zu Ende Nr. 2856. Von denjenigen Melodien, welche ursprünglich quantitierenden Rhythmus haben, sind 13 in solchem mitgeteilt, bei 13 andern ist der ausgeglichenen Form die ursprüngliche hinzugefügt, bei 39 dagegen wird bloß die ausgeglichene Form gegeben. In manchen Melodien sind die punktierten Viertelnoten beibehalten, bei andern sind die Punkte getilgt.

Das Buch ist ein Kompromiß zwischen der Berliner Tradition und der seit 1850 angebahnten Choralreform. Widerwärtig sind die bei den meisten Melodien angebrachten Fermaten, welche den taktmäßigen Fortschritt der Melodien unterbrechen und den rhythmischen Bau derselben verbergen. Gegen das von demselben Konsistorium 1859 veranlaßte und von Ritter bearbeitete Choralbuch bedeutet dies Buch einen Rückschritt.

Als Anhang zu vorstehendem Buch erschien:

Geistliche Volkslieder-Melodien zum Anhang des Evangelischen Gesangbuchs für die Provinz Brandenburg. Herausgegeben mit Genehmigung des Königlichen Konsistoriums. Berlin 1887. Verlag von Trowitzsch und Sohn.

Seite 3 u. 4 Vorwort. S. 5—22 werden 42 Melodien mit einer Strophe Text mitgeteilt, sämtlich in ursprünglichem Rhythmus ohne Fermaten. Von denselben sind einige altkirchliche z. B. Es ist ein Reis entsprungen, In Gottes Namen fahren wir, Nun singet und seid froh, andere sind von Crüger, Melchior Franck und Ebeling, andere sind aus neuerer Zeit und haben verschiedenes mehr oder minder geistliches Gepräge, die letzte Melodie: Wo findet die Seele ist ein richtiger Gassenhauer. Es sind hier Lieder und Melodien des verschiedensten Charakters in bunter Reihenfolge gegeben. In meinem Besitz.

1397. 1888. (1887).

Choral-Buch zu den Melodien für das Evangelische Gesangbuch der Provinz Brandenburg vierstimmig gesetzt von Hermann Kawerau, Organist und Kantor an der St. Matthäus-Kirche zu Berlin. Berlin, Verlag von Wiegandt & Grieben. 1888.

Querquart.

1 Blatt Vorwort vom Oktober 1887. 2 Blätter: Kurze, auf gründlicher Forschung beruhende Bemerkungen über Herkunft, Alter, Verfasser, Fundorte der Melodien von Dr. Paul Kleinert. 1 Blatt Register. Dann auf 112 Seiten die 179 Melodien in gleicher Darstellung wie im Melodienbuch 1887. In meinem Besitz.

1398. (1888.)

Evangelisches Choralbuch für Orgel oder gemischten Chor bearbeitet und mit Zwischenspielen und Orgelschlüssen versehen von Robert Linnarz, Königl. Seminar-Musiklehrer. Eigentum der Verlags-Anstalt von Carl Manz. Hannover-Linden. Ohne Jahrzahl.

Querquart.

S. 3 Vorwort. S. 4 u. 5 Verzeichnis der Melodien. S. 6—126 116 Melodien in 2/2-, wenige in 3/2- u. 3/4-Takt, fast alle in ausgeglichenem Rhythmus, ausgenommen sind nur die neuern volksliedermäßigen Melodien: So nimm denn meine Hände, Schönster Herr Jesu, O selig Haus, wo man dich, Laßt mich gehn ꝛc. und die alten Melodien: In dulci jubilo und Nun jauchzt dem Herren, Macht hoch die Thür.

Die Tonsätze, auch der alten Melodien, sind modern, nicht überall musterhaft. Die Bezeichnung derselben nach den Kirchentonarten ist öfters unrichtig. (Crügers Melodie: O wie selig seid ihr doch wird z. B. als ionisch bezeichnet!) Die Melodien sind von der Redaktion des Hilleschen Choralbuchs vielfach abweichend. Trotzdem wurde das Buch auffallenderweise von dem Provinzial-Schulkollegium zu Hannover unterm 21. Juli 1888 genehmigt.

In meinem Besitz.

1399. 1888.

Vierstimmiges Chor-Gesangbuch des Evangelischen Kirchengesangvereins für Hessen, ausgearbeitet auf Grund der von Großherzoglichem Ober-Konsistorium festgestellten Melodien von Johannes Zahn . . . und herausgegeben von dem Vereinsvorstande. Darmstadt, Verlag von Johs. Waitz. 1888.

In Oktav. — 1 Blatt Vorwort. 1 Blatt Inhalt. 1 Blatt alphabetisches Verzeichnis. Auf 148 Seiten 141 Melodien. S. 149—152 liturgische Gesänge.

Neu erscheinende Melodien dieses Buchs:

1. Dein König kommt in niedern Hüllen Nr. 3057, von A. Mendelsohn.
2. Wir werden bei dem Herrn sein 8725, von einem Unbekannten.

In meinem Besitz.

1400. 1888.

Halleluja. Vierstimmiges Melodienbuch nebst liturgischem Anhang von F. A. Ihme, evangel. luther. Pfarrer. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Bärenthal bei Philippsburg i. Elsaß. Selbstverlag des Herausgebers. 1888.

Querfolio.

Auf 181 Seiten 270 Melodien. Darstellung wie in der ersten Auflage. (33 Melodien mehr als in der ersten Auflage.) Unter den neu hinzugekommenen Melodien sind 8 von Ihme selbst, nämlich:

1. Frühmorgens, da die Sonn aufgeht Nr. 2629.
2. Gott woll uns gnädig sein.
3. Halleluja sie hat geschlagen.
4. Schwing dich auf zu deinem Gott Nr. 6323.
5. Sollt ich meinem Gott nicht singen.
6. Jesus, Jesus, Jesus.
7. Süßester Jesu, wohin.
8. Wird das nicht Freude sein Nr. 4292.

Ferner erscheinen hier meines Wissens erstmals:

a) von Th. Stern:
Ach mein Herr Jesu, dein Nahesein Nr. 2034.

b) von S. Hepp:
Es ist genug; so nimm Nr. 7183.

c) von Sering:
Was hätt ich, hätt ich Jesum nicht und

d) ohne Namen:
O Welt, sieh hier dein Leben Nr. 2307

aus einem handschriftlichen Choralbuch 1780 entnommen.

Am Schluß sind auch 20 Melodien aus Sterns Choralbuch hinzugefügt.

Ein reichhaltiges, in kirchlichem Sinn gearbeitetes Choralbuch, vollständig auf dem Boden der durch die Eisenacher Kirchenkonferenz eingeleiteten Choralreform stehend.

In meinem Besitz.

1401. 1890.

Gesangbuch für die Evangelisch-reformierte Kirche der deutschen Schweiz. Zürich, Druck von Zürcher und Furrer 1890.

In Oktav.

1 Blatt Vorwort. Bericht über die Entstehung des Buchs. Seit 1878 wurde daran gearbeitet, Entwurf 1884 herausgegeben. Revision der Melodien unter Mitwirkung von Musikdirektor Weber. 1886 von fünf Kantonen Probedruck herausgegeben. Februar 1889 von Abgeordneten von 7 Kantonen in Verbindung mit den 3 Redaktoren, Pfarrer Weber in Höngg, Th. Barth in Basel und Bolz in Aarberg der Entwurf geprüft. 1890 bereits von Zürich, Bern und Aargau angenommen. Unterzeichnet: Zürich den 10. Febr. 1890. 11 Seiten Übersicht der Lieder. Dann auf 412 Seiten 353 Lieder mit 173 Melodien, in vierstimmigem Satz auf je 2 Notenlinien. Die Melodien sind in Viertelnoten geschrieben, in $^2/_4$-, $^4/_4$- oder $^3/_4$-Takt; Taktstriche, am Ende der Zeilen ein senkrechter Strich über der oberen Zeile, Fermaten nur am Ende der Melodie. Der Rhythmus der älteren Melodien meist ausgeglichen, bei den neuen findet vielfach quantitierender Rhythmus statt.

Von den 173 Melodien sind 8 aus dem französ. Psalter (nur 8!), 23 aus dem deutschen Kirchengesang des 16. Jahrh., 36 aus dem deutschen Kirchengesang des 17. Jahrh., 29 aus dem deutschen Kirchengesang des 18. Jahrh., 19 aus verschiedenen Quellen des 19. Jahrh., 13 sind württembergischen Ursprungs (von Knecht, Auberlen, Kocher, Silcher, Frech), 39 haben ihren Ursprung in der Schweiz und 6 erscheinen hier wohl zum erstenmal im Druck, haben aber kein Namenszeichen.

Von den Schweizer Melodien sind 2 von Schmidlin, 1 von Bachofen, 14 von Egli, 1 von Fellenberg, 1 von Malan, 11 von Nägeli, 2 aus dem Gesangbuch von Fröhlich, vielleicht von diesem selbst oder von seinem Bruder erfunden, 1 von Zucker, 1 anonyme aus dem Berner GB., 2 desgl. aus dem Züricher GB., 1 von H. Weber, 2 von Otto Müller.

Der Psalmengesang, in der Schweiz anfänglich ausschließlich im Gebrauch, ist nun in den Hintergrund gedrängt. — Die neuen Melodien und Lieder sind überwiegend. In den Melodien ist überall der Takt genau eingehalten, was der Taktlosigkeit in vielen deutschen Melodienbüchern gegenüber sehr anzuerkennen ist. Bei manchen neuen Melodien sind dynamische Zeichen gesetzt. Über den meisten Melodien stehn Notizen über den Ursprung derselben, welche von ziemlicher Bekanntschaft mit den neueren hymnologischen Forschungen zeugen.

Von den 6 ohne Namen mitgeteilten Melodien ist eine, die in Heims Gesangbüchern als Volksweise bezeichnet wird, eine ist Herrnhutischen Ursprungs, zwei sind aus dem Berner GB. von 1874 und 1884 genommen, eine ist nur Umbildung einer achtzeiligen Melodie: Wie groß ist des Allmächtgen Güte und eine wird im Berner Gesangbuch dem H. L. Hasler zugeschrieben, was dem, der einigermaßen in der Musiklitteratur bekannt ist, nur ein Lächeln entlocken kann. So ist auch die Melodie, welche dem Orlando di Lasso zugeschrieben wird, jedenfalls eine Volksweise des 19. Jahrhunderts. Erläuterungen zu diesem Gesangbuch enthält das Buch:

Das neue Gesangbuch für die ev. ref. Kirche der deutschen Schweiz . . . allgemein faßlich erläutert von H. Weber . . . Zürich . . . Schultheß 1891.

In meinem Besitz.

1402. 1890.

Melodienbuch zum Evangelischen Kirchengesangbuch für den Konsistorialbezirk Kassel. Herausgegeben vom Königlichen Konsistorium zu Kassel. Kassel 1890. In Kommission der Buchhandlung von Ernst Röttger.

In Oktav.

3 Seiten Alphabetisches Verzeichnis. Dann Seite 1—69 162 Melodien, dann S. 70 bis 84 noch ein Anhang, 34 Choräle und geistliche Lieder für Schule und Haus.

Die Melodien sind in Viertelnoten aufgezeichnet; Mensuralzeichen ₵ oder 3/4. Es sind größtenteils ältere bekannte Melodien aus dem 16.—18. Jahrhundert. Aus dem 19. Jahrh. ist bloß eine Melodie von Schicht: Nach einer Prüfung kurzer Tage, 2 Mel. von Beisheim, Kantor in Hersfeld: Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht und Komm, heiliger Geist, erfüll und 3 Melodien von Herzog aus den Jahren 1889 u. 1890, nämlich: 1. Großer Gott, wir loben dich, 2. Schmückt das Fest mit Maien, 3. Willkommen, Held im Streite.

Die älteren Melodien sind mit wenig Ausnahmen in der Fassung gegeben, wie sie in dem Eisenacher Kirchengesangbuch 1853/4 und in dem Bayrischen Gesangbuch 1854 enthalten sind.

Der Anhang enthält eine bunte Auswahl von 34 Liedern und Melodien vom 15. Jahrhundert bis zur allerneusten Zeit.

Die Melodien dieses Buchs haben nirgends Fermaten außer auf der letzten Note. Die Zeilenschlüsse sind entweder durch Pausen oder durch kurze Doppelstriche auf den zwei obersten Linien des Notensystems oder, wo keine Taktstriche gesetzt sind, durch ganze Zeilenstriche über das ganze Liniensystem bezeichnet.

Das Buch bedeutet einen starken Vorstoß des taktmäßigen (rhythmischen) Gemeindegesangs.

Hiezu gehört:

1403. 1890.

Choralbuch zum Evangelischen Kirchengesangbuch für den Konsistorialbezirk Kassel. Herausgegeben vom K. Konsistorium zu Kassel. Kassel 1890. Druck bei C. G. Röder in Leipzig.

Querquart.

S. III—XI Vorrede über Entstehung des Buchs, Beschaffenheit desselben und über Ausführung der Tonsätze auf der Orgel. Dat. Kassel, 11. Sept. 1890. Das K. Konsistorium D. von Weyrauch. S. XII—XVIII Melodienverzeichnis. S. XIX—XXV Liederverzeichnis. S. XXVI u. XXVII Verzeichnis der Parallelmelodien. Dann S. 1—139 166 Melodien, jede mit Einleitung, eine oder mehrere Überleitungen und Schluß für das Orgelspiel. Zuerst Nr. 1—162 dieselben Melodien wie im Melodienbuch, aber bei 18 Nummern sind unter b 18 Melodien hinzugefügt, darunter 6 kurhessischen Ursprungs und eine neue von G. Schaub 1890: Schmückt das Fest mit Majen. Nr. 163—166 ist Nachtrag von 4 Melodien für Schmalkalden.

Im Anhang sind bei 2 Nummern unter b noch 2 Melodien beigefügt.

Die harmonische Bearbeitung des Buchs hat Dr. J. G. Herzog besorgt.

In meinem Besitz.

1404. (1890.)

A. Choralbuch der evangelischen Brüdergemeine, enthaltend 123 der bekanntesten Melodien mit Text und als Anhang neun der beliebtesten Arien. Zum Gebrauch

in Kirche, Schule und Haus, für Orgel, Klavier oder Gesang. Bearbeitet von Heinrich Lonas, Organist in Neuwied a. Rh., vorm. Lehrer am Konservatorium in Berlin. Siebente Auflage. Gnadau. In Kommission bei der Unitäts-Buchhandlung, so wie im Selbstverlag des Verfassers.

Groß Oktav.

Von Seite 5—135 123 Melodien mit den Versart-Nummern des Gregor'schen ChB. und die Kirchenlitanei. Dann S. 136—143 noch 9 Arien (Volkslieder). Dann S. 143—146 Register. Druck von C. Bertelsmann in Gütersloh.

Schreibweise: Viertelsnoten, Taktstriche, Fermaten, vierst. Satz, mit dynamischen Zeichen, 1—3 Strophen Text, über den Melodien Angabe der Sänger, unter dem Text die Namen der Dichter. Die Melodien wie Gregor, die Harmonie dagegen von derselben vielfach abweichend.

1405. (1892.)

B. Choralbuch der evangelischen Brüdergemeine enthaltend als Ergänzung des ersten Teils, 44 Melodien mit Text und als Anhang 38 Motetten für den a capella Gesang. Zum Gebrauch rc. wie oben bis Berlin. II. Teil. Gnadau rc. wie oben. Ohne Jahrzahl. Es ist 1892 erschienen.

Groß Oktav.

Die 38 (39) Motetten sind von verschiedenen Komponisten, meistens neuerer Zeit, mehrere von dem Verfasser. In meinem Besitz.

1406. 1890.

Entwurf eines Melodienbuches zu dem Evangelischen Militär-Gesang- und Gebetbuch. Auf Veranlassung der Eisenacher Kirchenkonferenz bearbeitet und herausgegeben. Berlin 1890. Georg Reimer.

In Oktav.

3 Seiten Vorwort, dat. Mai 1890. Die Gesangbuchs-Kommission der Eisenacher Kirchenkonferenz. D. Freih. v. d. Goltz, D. Doll, Lotze, Dr. v. Müller, D. Teichmüller. 4 Seiten Register. Dann Seite 1—45 85 Melodien in guter Auswahl, meist in 4/4-Takt in ausgeglichenem Rhythmus, mit Fermaten am Ende der Verszeilen. 3 Melodien sind in 3/4-Takt und quantitierendem Rhythmus mitgeteilt, bei 11 Melodien ist die ursprüngl. rhythmische Form unter b der ausgeglichenen beigefügt. Bezüglich der Tonfolge ist die Brandenburger resp. Berliner Tradition meist festgehalten.

Dieser Entwurf wurde einer nochmaligen Prüfung unterworfen, nachdem von den preußischen Konsistorien Gutachten eingeholt worden, auch außerpreußische Kirchenregierungen sich zur Sache geäußert und von Seite des deutschen Kirchengesangvereins eingehende Beurteilungen abgegeben worden waren. Die Kommission zur nochmaligen Prüfung des Entwurfs und zur endgültigen Feststellung der Melodien bestand aus dem Präsidenten des Oberkirchenrats Dr. Barkhausen, Major Cretius, Oberkonsistorialrat Dr. von der Goltz, Oberkonsistorialrat Dr. Kleinert, Oberkonsistorialrat Dr. Köstlin, Feldprobst Dr. Richter, Unterstaatssekretär Dr. von Weyrauch. Die Bestimmung über die Tonlage, über die Anwendung von Fermaten und über Takteinteilung wurde dem Professor R. Succo übertragen.

Das Resultat dieser Arbeit ist das

1407. Melodienbuch zu dem Evangelischen Militär-Gesang- und Gebetbuch für das deutsche Kriegsheer . . . Berlin 1892. E. S. Mittler und Sohn.

In Oktav.

Dieses Buch enthält auf 47 Seiten 89 Melodien. Dieselben sind meist in 4/4-, zum Teil in 3/4-Takte geteilt, einige Melodien mit rhythmischem Wechsel sind nur durch || in Verszeilen geteilt, dieses Zeichen steht auch bei den übrigen Melodien am Ende der Verszeilen, die Ruhepunkte am Ende der Verszeilen sind in der Regel durch Verlängerung der Schlußnoten und durch Pausen bezeichnet, Fermaten kommen in dem ganzen Buch nicht vor, was als ein großer Fortschritt anzusehen ist. Die Redaktion der Melodien hat sowohl in Bezug auf Tonfolge als auf Rhythmus das Eisenacher Kirchen-Gesangbuch von 1854 und damit die Melodienbücher Bayerns 1854, des Großherzogtums Hessen 1887 und des Konsistorialbezirks Cassel 1890 in ausgiebiger Weise berücksichtigt.

22 Melodien stimmen mit dem Eisenacher Gesangbuch völlig überein (darunter 11 mit quantitierendem Rhythmus), 17 Melodien, darunter 15 mit quantitierendem Rhythmus, sind in der Eisenacher Redaktion der ausgeglichenen Form zur Seite gestellt, 9 Melodien sind derselben fast ganz gleich, bei 6 Melodien ist die Eisenacher Form als Variante beigegeben, nur bei 12 Melodien findet sich eine größere Verschiedenheit.

Neue Melodien erscheinen in diesem Buch nicht. In meinem Besitz.

1408. 1892.

Geistliche Lieder mit Melodien zu gemeinschaftlicher Erbauung. Gesammelt und für gemischten Chor eingerichtet von Christoph Dölker, Schullehrer in Nagold und M. Lenzinger, Rektor in Stuttgart. Zehnte unveränderte Auflage. Stuttgart 1892. Verlag der Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft.

In Oktav.

Enthält 152 Lieder mit 141 vierstimmig gesetzten Melodien und einen Anhang Nr. 153 bis 177, 25 Lieder mit 25 Melodien.

Die Melodien dieses Buchs sind meistens volksliedartig, manche sind aus dem Freylinghausenschen GB., manche aus dem ChB. der Brüdergemeinde, einige aus dem ChB. von Störl genommen, eine ziemliche Zahl sind neu komponiert, meist liedmäßig, einige motettenartig, 40 derselben sind anonym, viele sind von Württembergern erfunden z. B. 7 von Palmer. Einige aus älterer Zeit sind in ursprünglichem quantitierendem Rhythmus mitgeteilt z. B. Es ist ein Ros entsprungen, Herzlich thut mich verlangen, Herzliebster Jesu, Jerusalem, du hochgebaute Stadt, Wachet auf, ruft uns die Stimme, Wie schön leuchtet der Morgenstern. Die Angaben über den Ursprung älterer Melodien sind zum Teil unrichtig oder ungenau.

Von den neu erscheinenden Melodien habe ich eine der vier Melodien J. Fr. Maiers aufgenommen, nämlich:

Nun ruht doch alle Welt Nr. 8425.

Alle Melodien sind taktmäßig dargestellt. Hin und wieder stehn Fermaten am Ende der Zeilen.

Dies Liederbuch ist für die pietistischen Gemeinschaften in Württemberg bestimmt und trägt einen ausgeprägten Charakter. Die erste Auflage erschien 1863. Die ersten 9 Auflagen betrugen 36 000 Exemplare; ein Zeichen von der Beliebtheit des Buchs. Außerhalb Württembergs wird es jedoch nicht viel gebraucht werden. In meinem Besitz.

Anhang I.

Einige außerdeutsche Choral- und Gesangbücher, welche ich verglichen habe und in denen sich Melodien befinden, die für deutsche Lieder verwendet, oder die aus deutschen Melodienbüchern entlehnt worden sind.

1. 1529—1535.

Trente et quatre chansons musicales a quatre parties imprimees a Paris par Pierre Attaignant libraire demourant en la rue de la Harpe pres l'eglise sainct Cosme etc. Superius. (Ohne Jahrzahl.)

Dies ist nach handschriftlicher Bemerkung Le premier livre.

Diesem ersten Buch folgen noch 21, von denen 5 keine Jahrzahl, 16 aber die Jahrzahlen 1529. 1530. 1531. 1533. 1534 u. 1535 tragen. Da das 6. und das 22. Buch die Jahrzahl 1529 haben, so ist wahrscheinlich das obengenannte erste Buch auch schon 1529 gedruckt und die mit 1530 oder einer späteren Jahrzahl versehenen Bücher sind wiederholte Abdrücke.

Das oben angeführte erste Buch enthält an letzter Stelle auf Blatt XVI b das Lied: Il me suffit de tous mes maulx, dessen Melodie später dem deutschen Lied: Was mein Gott will das gscheh allzeit angeeignet wurde und sich bis jetzt in allgemeinem Gebrauch erhalten hat, siehe **Nr. 7568.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode und K. Staatsbibliothek in München.

2. 1540.

Souter Liedekēs Ghemaect ter eeren Gods op alle die Psalmen vā Dauid: tot stichtin ghe, eñ een gheestelike vermakinghe van allen Christē menschē . . . . Gheprent Thantwerpē, ob die Lombaerdē veste, teghen die Gulden hant ouer, By mi Symon Cock. Anno. M. C. C. C. C. C. ende. Xl den xij in Junio . . .

Niederländische Psalmlieder über die 150 Psalmen Davids, meistens mit älteren Melodien deutscher, niederländischer oder französischer weltlicher Lieder, deren Anfangszeilen in den Überschriften angeführt sind. Hier findet sich:

*O God wilt my salverē Nr. 5372 a

in Deutschland für das Lied: Wacht auf, ihr Christen alle angewendet, so wie auch die Mel. des französ. weltlichen Liedes, welches in Deutschland dem Lied: Was mein Gott will, das gscheh allzeit angeeignet wurde; siehe Nr. 7568. Bibliothek der Universität Göttingen.

3. 1542.

La forme des prieres et chantz ecclesiastiques auec la maniere d'administrer les Sacremens & consacrer le Mariage: selon la coustume de l'Eglise ancienne . . . M. D. XLII.

Enthält 35 französ. Psalmlieder mit ihren Melodien, nämlich Psalm 1—15. 19. 22. 24. 25. 32. 36. 37. 38. 46. 51. 91. 103. 104. 113. 114. 115. 130. 137. 138. 143; sodann in strophischen Liedern den Lobgesang Simeons, das Vaterunser, den Glauben und die zehn Gebote.

Von den Melodien der Psalmlieder sind im französ. Psalter und der deutschen Übersetzung von Lobwasser beibehalten worden (manche mit Varianten): Ps. 1. 2. 4. 5. 6. 8. 9. 13. 14. 15. 19. 22. 24. 36. 38. 103. 104. 114. 115. 130. 137. 143.

Ich habe folgende, auch in Deutschland verbreitete Melodien aufgenommen:

*1. Ich will dich, Herr, von Herzensgrund Nr. 702. Ps. 9.
**2. O höchster Gott, o unser lieber Herre 923. Ps. 8.
3. Wie lang willst du, o lieber Herr 1791. Ps. 13.
4. Wem wirst du, lieber Herre mein 1793. Ps. 15.
*5. O Herr, dein Ohren zu mir kehre 1796. Ps. 5.
*6. In deinem großen Zoren 2266. Ps. 6.
*7. Dem Herren der Erdkreis zusteht 2665. Ps. 24.
*8. Wer nicht mit den Gottlosen geht 3096 b. Ps. 1.
*9. Herr, zur Zucht in deinem Grimme 3531. Ps 38.
**10. Zu dir von Herzensgrunde (Umbildung) 5352. Ps. 130.
11. O Gott, mein Hort, erhör mein Flehen 7823. Ps. 4.
*12. Die Himmel allzumal 8232. Ps. 19.

K. Bibliothek in Stuttgart.

4. 1547.

Pseaulmes cinquante de David, Roy et prophete, traduictz en uers francois par Clement Marot et mis en musique par Loys Bourgeoys, à quatre parties etc. Imprimé à Lyon chez Godefroy et Marcelin Beringen . . . 1547.

Enthält die schon 1542 (La forme des prieres etc.) vorhandenen Psalmmelodien, aber auch neue, welche in den Calvinischen Psalter und durch diesen in den deutschen Kirchengesang übergegangen sind, nämlich folgende:

**1. Erheb dein Herz, thu auf (Leve le coeur etc.) Nr. 750. (Lied über die zehn Gebote.)
**2. Mein Hüter und mein Hirt ist Gott 3199. Ps. 23.
*3. Selig ist der gepreiset 5360. Ps. 128.
**4. Du wollst, Herr, deine G'richt hergeben 5933. Ps. 72.
*5. O selig muß ich diesen Menschen preisen 6225. Ps. 32.
**6. Herr, deine Ohren zu mir neige 6863. Ps. 86.
**7. Wohlauf, ihr Heiligen und Frommen 7990. Ps. 33.

Diese neuen Melodien sind vermutlich von Bourgeoys erfunden.

K. Staatsbibliothek in München.

5. 1547.

Le premier livre des pseaulmes de David contenant 24 pseaulmes. Composé par Loys Bourgeoys etc. Imprimé à Lyon chez Godefroy et Marcelin Beringen 1547.

Dies sind 24 vierstimmige figurierte Tonsätze; darunter an siebenter Stelle das Nunc dimittis in einem Tonsatz über die später gewöhnliche Melodie: Or laisses Createur En paix ton seruiteur etc. Laß deinen Knecht nunmehr. Siehe *Nr. 2126.

Diese Melodie ist vermutlich von Bourgeoys erfunden.

K. Staatsbibliothek in München.

6. 1548.

Pseaulmes cinquante de David mis en vers francois par Clement Marot. A Lyon chez Godefroy et Marcellin Beringen freres. MDXLVIII.

Die 50 Psalmmelodien stimmen mit denen bei Bourgeoys 1547 zusammen; nur hat der 43. Psalm statt der bei Bourgeoys diejenige erhalten, welche später im französ. Psalter beibehalten worden ist. Stadtbibliothek in Breslau.

7. 1548.

Pseaumes de David traduictz en rithme francoise par Clement Marot. Auec plusieurs autres compositions, mises de nouveau en chant,

non jamais encore imprimées. Imprimé à Argentine par Remy Guedon. 1548.

In diesem Buch haben die Psalmlieder meistens andre Melodien als der spätere französische Psalter. Manchen Psalmliedern sind die Melodien deutscher Kirchenlieder angepaßt z. B. dem 9. Psalm die Melodie: Wir glauben all an einen Gott, dem 113. Psalm die Mel.: Aus tiefer Not schrei ich zu dir (Straßburger Melodie), dem Lied über die zehn Gebote: Oyons la Loy que de sa voix die Straßburger Melodie: Dies sind die heilgen zehn Gebot.

Im französ. Psalter wurden beibehalten:

1. Gott, der über die Götter all regiert Nr. 3094. Ps. 50.
2. Die Heiden, Herr, sind in dein Erbschaft kommen 7849. Ps. 79.

K. Bibliothek in Dresden.

8. 1551.

Pseaumes octante trois de David, mis en rime Francoise. A savoir quarante neuf par Clement Marot auec le Cantique de Simeon et les dix commandemens. Et trente quatre par Theodore de Befze de Vezelay en Bourgonge . . . A Geneve. De l'imprimerie de Jean Crespin. MDLJ.

Hier sind erstmals meines Wissens folgende Psalmmelodien erschienen: Ps. 12. 16. 17. 18. 20. 25—31. 34. 35. 37. 39—47. 50. 51. 73. 90. 91. 101. 107. 110. 113. 118. 119 bis 127. 131—134. 138. Ich habe davon aufgenommen:

*1. Ihr Völker auf der Erden all Nr. 367. Ps. 131.
**2. Ihr Knecht des Herren allzugleich 368. Ps. 134.
3. Bewahr mich, Herr, thu mir 900. Ps. 12.
*4. Der Herr zu meinem Herren 901. Ps. 110.
*5. Ich hab mir vorgesetzt vor allen 919. Ps. 101.
*6. Gedenk, o Herr, und nimm dich an 1785. Ps. 132.
*7. Richt mich und schaff mir Recht 2185. Ps. 26.
*8. Mein Augen ich gen Berg aufricht 2350. Ps. 121.
**9. Wenn einer schon ein Haus aufbaut 2570. Ps. 127.
*10. Ich will dich preisen, Herre Gott 2652. Ps. 30.
11. Nun lobt den Herrn, ihr seine Knecht 2663. Ps. 113.
*12. All, die auf Gott den Herren haben 2738. Ps. 125.
13. Ach, wie so selig ist der Mensch 3114. Ps. 119.
*14. Bewahr mich, Herr, mein Trost 3115. Ps. 16.
15. Erzürne dich nicht über die Gottlosen 3159. Ps. 37.
*16. Schau, wie so fein und lustig ist 3171. Ps. 133.
*17. Du bist der, auf den wir für und für 3198. Ps. 90.
18. Ich will nicht lassen ab 5230. Ps. 34.
19. Danket und lobt den Herren 5261. Ps. 107.
*20. Wer in des Allerhöchsten Hut 5694. Ps. 91.
21. Da Sion durch sein Macht der Herr 5864. Ps. 126.
22. Ficht wider meine Anfechter 5881. Ps. 35.
23. Fürwahr Gott mild sich und geneigt 5882. Ps. 73.
24. Hör an, Herr, mein Gerechtigkeit 5927. Ps. 17.
25. Der Herr erhör dich in Gefahren 5940. Ps. 20.
**26. Danksaget nun und lobt den Herren 6002. Ps. 118.
27. Herr Gott, wir han mit unsern Ohren 6117 a. Ps. 44.
*28. Zu Gott wir unsre Zuflucht haben 6118. Ps. 46.
*29. Herr Gott nach deiner großen Gütigkeit 6151. Ps. 51.
*30. Der Herr mein Licht ist und regiert 6192. Ps. 27.
**31. Wie nach einem Wasserquelle 6543. Ps. 42.
*32. Ich danke dir von Herzen rein 8268. Ps. 138.
33. O Herr, der du mir Macht und Stärk 8336. Ps. 18.
*34. Nun ihr Völker all 8337. Ps. 47.

K. Staatsbibliothek in Dresden.

9. 1554.

Octante trois Pseaumes de David mis en rime Francoise: a scavoir 49 par Cl. Marot avec le cantique de Simeon et les 10 commandemens et 34 par Th. de Beſze, avec 6 Ps. traduictz de nouveau par le dict de Beſze. De l'imprimerie de Jean Crespin 1554.

In Duodez.

Dieselben 83 Psalmmelodien wie die 1551 erschienenen, auch dieselben Melodien zum Gesang Simeons und den zehn Geboten. Außerdem 2 Melodien zu 2 Tischliedern. Die sechs von Beza neu übersetzten Psalmen haben keine Melodie bei sich.

Neu auftretend:

*Wie viel sind der, o Herr Nr. 8234. Ps. 3.

Ich vermute, daß diese Mel. schon in der Ausgabe 1551 gedruckt ist und daß ich sie in dieser übersehen habe. Bibliothek der Universität Tübingen.

10. 1555.

Octante trois Pseaumes de David mis en ryme francoise: A savoir Quarante neuf par Clement Marot, auec le Cantique de Simeon et les dix Commandemens: Et trente quatre par Theodore de Beſze de Vezelay en Bourgongne. A Geneve. Par Simon Duboſc et Guillaume Gueroult. Auec preuilege. MDLV.

Enthält dieselben Psalmlieder wie Crespin 1551. Dann noch: Cantique de Moyse Deuter. XXXII Escoutez cieux etc. und Six pseaulmes mis en ryme francoise Par Guillaume Gueroult. (Dies sind Ps. 52. 57. 63 und nochmals 63. 65 u. 111, mit Melodien, die sich im franz. Psalter nicht erhalten haben.) K. Staatsbibliothek in Dresden.

11. 1555.

Pseaumes octante neuf de David, mis en rime Francoise: Assavoir, Quarante neuf par Clement Marot, avec le Cantique de Simeon et les dix commandemens. Et quarant par Theodore de Beſze. De l'Imprimerie de Jean Gerard 1555.

Über den letzten 6 Psalmen steht: Six pseaumes nouvellement traduits par Theodore de Beſze outre les precedens. (Es sind die Psalmen 52. 57. 63. 64. 65 u. 111; diese haben keine Melodien bei sich.) Dann: Cantique de Simeon und 10 Commandemens. Dann zwei Tischgesänge. Stadtbibliothek Frankfurt a. M.

12. 1562.

Les pseavmes mis en rime françoise, Par Clement Marot, et Theodore de Beze. Pseavme IX. Chantez au Seigneur qui habite en Sion, & annoncez ses faicts entre les peuples.

(Vignette: Kreis, gebildet von 2 Schlangen, deren eine die andre zu verschlingen beginnt; in der Mitte des Kreises: Quod tibi fieri non vis alteri ne feceris.)

A Lion, Par Jan de Tournes, Povr Antoine Vincent. M. D. LXII.

S. 3—5 Privilegium des Königs für Vincent. S. 6—17 Schreiben (Calvins) an alle Christen und Freunde des Wortes Gottes, unterschrieben: 10. Juni 1543. S. 18—23 Schreiben des Th. Beze an die Kirche in Versen. S. 25—485 die 150 Psalmen mit 150 vorgedruckten Melodien; bei den Psalmen, die mit einem früheren gleiche Melodie haben, ist dieselbe wiederholt. S. 486—490 das Lied über die zehn Gebote und das über den Gesang Simeons mit den Melodien. 2 Tischgebete, das Vaterunser und der Glaube in Versen. Auf 5 nicht paginierten Seiten das alphabet. Register.

Anton Vincent hat diesen jetzt erst vollständigen Psalter auch in Paris und in Genf drucken lassen. Derselbe ist dann wesentlich unverändert in ungezählten Auflagen erschienen. In dem mir vorliegenden Lioner Exemplar sind meist die zur Vermeidung des Tritons nötigen ♭ eingesetzt, die in andern Ausgaben als selbstverständlich vorausgesetzt und weggelassen sind.

Auch sind an einigen Stellen je 2 Verszeilen zusammengezogen, welche später durch Pausen getrennt sind. Sonst sind die Melodien wie in dem Lobwasserschen deutschen Psalter vom Jahr 1573. K. Bibliothek in Berlin.

13. 1598.

Pisne Duchownj Ewangelistske . . . 1598.

Ein böhmisches Cantional, welches Melodien aus dem GB. der B. Br. 1566 und auch mehrere deutsche luth. Kirchenmelodien enthält.

Fürstl. Wallersteinsche Bibliothek in Maihingen.

14. 1601.

Cantional to jest: Piesni . . . Toruniu . . . 1601.

Vorrede von Artomius. Enthält 326 Gesänge mit 214 Melodien, darunter sehr viele aus dem GB. der B. Br., aber auch deutsche luth. Kirchenlieder mit ihren Melodien. Die neusten der letzteren sind:

1. Heut triumphieret Gottes Sohn.
2. Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott.

Die Umbildung einer älteren Melodie; siehe:

Coelos ascendit hodie Nr. 187 c.

Dies Cantional ist wiederholt gedruckt worden.

Herzogl. Bibliothek in Gotha und Kirchenbibliothek in Neustadt a. d. Aisch.

15. 1613.

Souter liedekens gemaeckt ter eeren Gods, op alle die Psalmen van David . . . Eerst tHantwerpen by Symon Kock. Ende nu wederom herdruct tot Amsterdā. . . . Anno MDCXIII.

Klein Oktav.

Scheint mit der ersten Ausgabe vom Jahr 1540 gleichlautend zu sein.

Im Besitz des Herrn Pfarrers Auberlen in Haßfelden.

16. 1664.

J. Sacri Salmi di David messi in rime volgari Italiane. Da Giouanni Diodati di nation Lucchese. Et Composti in Musica da A. G. In Haërlemme, Appreſſo Jacob Albertz Libraro. 1664.

In Oktav.

5 Seiten Vorwort des Druckers. Dann auf 372 Seiten die 150 Psalmen, jeder mit einer vorangedruckten Melodie. Die Melodie des 1. Psalms ist im bayrischen GB. 1854 dem Lied angeeignet: Ich danke dir, o Gott, in deinem Throne; siehe Nr. 3203.

Der Name des Musikers A. G. ist mir nicht bekannt.

17. 1822.

Melodiebog til den nye evangelisk-kristelige Psalmebog . . . efter J. G. Werner vnd Aug. Dan. Heger. Kiobenhaven 1822.

Enthält 123 einstimmige Melodien, darunter 73 aus Deutschland, die übrigen vermutlich in Dänemark selbst entstandene. Stadtbibliothek in Leipzig.

18. 1839.

Choral-Melodier til den evangelisk christelige Psalmebog harmonisk bearbeidede af C. E. F. Weyse Professor og Organist ved Vor Frue Kirke, Ridder af Dannebrogen. Kjobenhavn 1839.

Querquart.

Enthält 135 Melodien, Mensuralzeichen ₵ 2/2-Takt, bezieht sich auf Hiller, Vierling, Kittel, Vogler, Apel. Sehr viele Melodien sind aus deutschen Choralbüchern entlehnt.

Hier steht die Melodie zu einem deutschen Lied, deren Ursprung mir unbekannt ist:

Warum sollt ich mich denn grämen Nr. 6478.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

19. 1843.

Musique des Chants de Sion. Recueil de Cantiques d'Hymnes', de Louanges et d Actions de grâces. Composés et mis en musique par le Dr. Cesar Malan, Pasteur de l'Eglise du Témoignage, à Genève. Cinquième édition, revue par l'auteur, et pour l'harmonie par Mr Wolff Hauloch. Genève, Chez Mmes Vve Beroud et S. Guers, libraires. 1843.

In Quart.

Enthält auf S. 3—115 zu 234 Liedern 161 Melodien, fürs Klavier gesetzt, wie es eben ein Dilettant vermag, in monotonen Harmonien sich bewegend.

Das Lied Nr. 180: Que peut le monde à mon bonheur? hat die Melodie, welche, dem Liede Räders: Harre meine Seele angepaßt, seit etwa 30 Jahren in Deutschland viel gesungen wird. Sie erschien mit dem deutschen Text erstmals in Greefs Männerliedern. Essen 1848. Siehe Nr. 8427. Dieselbe ist schon 1827 erfunden. In diesem Jahr ist die erste Ausgabe obigen Buchs erschienen mit dem Titel:

Recueil de cent cantiques chrétiens, composés par César Malan. à Paris, chez Pacini, à Genève chez W. Hauloch. 1827. In Folio.

Von Seite 117—139 sind Nouveaux chants de Sion, Nr. 235—300 mit 27 Melodien.

Die Melodien dieser geistlichen Lieder haben teilweise eine große Ähnlichkeit mit der Marseillaise; sie kommen mir überhaupt recht ungeistlich vor. In meinem Besitz.

20. 1857.

Neuestes Gemeinschaftliches Gesangbuch zum gottesdienstlichen Gebrauch der Lutherischen und Reformirten Gemeinden in Nordamerika . . . New York, 1857. Koch u. Co.

Enthält im Anhang auf S. 3—42 138 Melodien, im Violinschlüssel, in Viertelnoten, ohne Mensuralzeichen, meist allbekannte, doch auch einige, deren Ursprung ich nicht kenne: Freuet euch, ihr Christen alle, siehe Nr. 7884. In meinem Besitz.

21. 1861.

Islensk Salmasaungs- og Messubók med notun eptir Petur Gudjónsson organista vio Reykjavikur domkirkju og saungkennara i latinuskolanum. Kaupmannahöfn prentud hja Thiele 1861.

Widmung an den Organisten Andr. Peter Berggreen in Kopenhagen.

Dieses isländische Gesangbuch enthält 110 Lieder mit Melodien und 8 Meßgesänge.

In den historischen Nachweisen am Schluß des Buchs wird auf Winterfeld, Tucher und das bayrische Gesangbuch (Zahn) verwiesen.

Unter den 110 Liedermelodien sind 77 aus deutschen Melodienbüchern geschöpft. Die Melodien haben häufig ausgeglichenen Rhythmus. Sie sind in 3/4-, 3/2- u. C-Takt geschrieben und sind mit Taktstrichen geteilt. Ehemals Besitzer Herr v. Tucher.

22. 1865.

The Chorale Book for England, a complete hymn-book for public and private worship in accordance with the service and festivals of the church of England. The hymns from the Lyra Germanica and other sources translated by Catherine Winkworth; the tunes from the sacred musik of the Lutheran, Latin and others churches, for four voices, with historical notes etc. compiled and edited by William Sterndale Bennet prof. of music in the univers. of Cambridge and Otto Goldschmidt. London longman, Green, Longman, Roberts and Green. 1865.

In der Vorrede der Übersetzerin wird gesagt, daß sie aus Tucher, Wackernagel, dem neuen bayrischen Gesangbuch und dem durch die evangel. Kirchenkonferenz in Eisenach veröffentlichten Kirchengesangbuch geschöpft habe.

Die Herausgeber berufen sich in einer historischen Einleitung auf Tucher, Wackernagel, Layriz, besonders auf Winterfeld.

Die Melodien werden in vierstimmigen Tonsätzen gegeben, manche Melodien bewegen sich im dreiteiligen Takt, öfters findet Vergrößerung und Verkleinerung des Rhythmus statt, punktierte halbe und Viertelnoten kommen auch vor. Melismatische Silbendehnungen und Rhythmuswechsel ist meist beseitigt.

Zuerst 200 Melodien und ein Anhang von 7 Melodien. Dann kommen Nachweise über die Tonsetzer und die Erfinder der Melodien und über das erste Erscheinen der Melodien. Diese 207 Melodien sind sämtlich aus deutschen Melodienbüchern geschöpft. Sodann kommt Supplement, enthaltend englische Hymnen (dem Text nach) Nr. 201—260. Diese haben meist auch englische Melodien, doch habe ich auch 12 deutsche Melodien in diesem Supplement gefunden. Die Tonsätze rühren zum Teil von älteren Tonsetzern her, zum Teil von den Herausgebern.

Ehemals in Besitz von Herrn v. Tucher.

23. 1867.

47 Koraler for to lige Stemmer, Sopran og Alt, eller Tenor og Bass samt 10 Koraler for tre eller fire lige Stemmer, udsatte af Ludw. M. Lindemann. Foroget og forbedret Udgave. Christiania. J. W. Cappelens Forlag. 1867.

In Oktav.

Enthält 47 + 3 = 50 und 10, also im ganzen 60 Melodien, von denen 50 deutschen Ursprungs sind.

In meinem Besitz.

24. 1872.

Malý kancionál to jest výbor žalmů a pisni duchornich ku poctě Boži etc. V. Praze, 1872.

In Oktav.

Dies Gesangbuch ist ursprünglich verfaßt von Utikal, die vorliegende vermehrte Ausgabe ist herausgegeben von Herman v. Tardy in Wien.

Der Verfasser hat geschöpft aus dem Gesangbuch der Böhm. Br. 1615 u. 1661, aus dem Elsnerschen Cancional, Berlin 1748, aus dem Gesangbuch des Karl von Karlsberg, Prag 1620, aus dem Leipziger Gesangbuch des Opocensky 1819 u. 1820, aus Karows Choralbuch 1848, aus dem Hymnal of the Presbyterian church 1867, aus Psaumes et Cantiques a l'usage des églises protestantes du Jura Bernois 1862. Auch hat er eine Mel. aus Händels Judas Makkabäus aufgenommen.

Vorangestellt ist eine Auswahl von Psalmliedern mit den französischen Melodien; von den Melodien der darauf folgenden 355 geistlichen Lieder sind mehr als 75 deutschen Ursprungs, die übrigen sind wohl meistens in Böhmen entstanden. Viele Melodien haben quantitierenden Rhythmus; alle haben Taktstriche, Mensuralzeichen und Fermaten am Ende der Verszeilen.

Das Buch ist für die reformierten Gemeinden in Böhmen bestimmt.

In meinem Besitz.

25. 1873.

Den svenska Psalmboken, af konungen gillad och stadfästad år 1819, med dess och messans melodier för fyra stämmor. Stockholm F. & Beijers förlag 1873.

Klein Oktav.

Enthält zu 500 Liedern vierstimmig gesetzte Melodien auf 599 Seiten; dann S. 600 bis 612 Meßgesänge. Unter den Melodien sind, so viel ich sehen kann, 162 deutschen Ursprungs. Eine Mel. schwedischen Ursprungs ist in den deutschen Kirchengesang übergegangen; siehe Nr. 59.

In meinem Besitz.

26. 1873.

De aeldre Melodier til Landstads Salmebog, noterede efter F- og C- Tonestigen til Skolebrug ved Ludv. M. Lindeman. Christiania. J. Chr. Gunderfens Bog- & Nodetrykkeri. 1873.

Enthält 76 einstimmige Melodien mit je einer Strophe Text, davon sind 55 deutschen Ursprungs.

In meinem Besitz.

27. 1875. (1872.)

Church Book, for the use of Evangelical Lutheran Congregations. By authority of the General Council of the Evangelical Lutheran church in America.

With Music. arranged for the use of congregations, by Harriet Reynolds Krauth. Published with the recommendation of the General Council.

Philadelphia: Lutheran Book Store, 117 North Sixth Street.

Groß Oktav.

Vorwort zur ersten Auflage vom Jahr 1872 und zur zweiten vom Jahr 1875 auf S. III—V. Praktische Bemerkungen auf S. V u. VI. Inhaltsanzeige und Register über die Feste S. VII—XIV. S. 1—135 Ordnung des Gottesdienstes mit liturgischen Gesängen in vierstimmigem Satz. Dann neue Paginierung, S. 3—435, 588 Lieder (hymns), jedes mit vorgedruckter Melodie in vierstimmigem Satz.

Die Melodien haben kein Mensuralzeichen, sie sind durch dicke Beistriche in Verszeilen und durch dünne in Takte von 4/2, 3/2 oder 2/2 geteilt. Von den Melodien sind 108 aus dem deutschen Kirchengesang entlehnt; von diesen sind 20 je 2, und 7 je 3 Liedern beigegeben; 5 Melodien sind aus dem französischen Psalter genommen, eine von diesen ist 2, und eine andre 3 Liedern vorangestellt. — Für die Melodien aus dem deutschen Kirchengesang und aus dem franz. Psalter ist fast ausschließlich Layriz benützt Die englischen Melodien sind aus verschiedenen Quellen geschöpft. Sie haben meistens den Charakter geistlicher Volkslieder und sehr viele derselben bewegen sich im Tripeltakt. Das Metrum der englischen Lieder ist nicht so mannigfaltig wie das der deutschen; sie sind vorwiegend in vierzeiligen Strophen verfaßt.

S. 436 u. 437 stehn 18 Doxologien, S. 438—442 alphabet. Register der Lieder, S. 443—452 Register der Versmaße, S. 453—462 alphabet. Register der Melodien mit Angaben der Quellen (bei den deutschen nach Layriz). Auf S. 469—472 ist noch ein Anhang von 14 Melodien. Im Besitz des Herrn Miss.-Insp. Deinzer in Neuendettelsau.

28. 1875.

Melodier til Landstads Salmebog ordnede og harmoniserede af Ludv. M. Lindeman. Første Hefte. (Melodier, der ikke staa i O. A. Lindemans Koralbog.) Fjerde Oplag. Udgivet ved offentlig Foranstaltning. Christiania. J. W. Cappelens Forlag. J. Chr. Gundersens Bog- & Nodetrykkeri. 1875.

Groß Querquart.

Vorwort: Kristiania 26. April 1871. Hier bemerkt der Verfasser, daß er die deutschen Choralbücher v. Tucher, Layriz, Winterfeld, J. S. Bach 1736, Kühnau 1786, Kittel 1803, Umbreit 1811, Apel 1832, Rink 1836 benützt habe.

Die Melodien sind meist in accentuierendem Rhythmus aufgezeichnet, doch sind häufig punktierte Viertel angewendet. Die Ruhepunkte am Ende der Verszeilen sind durch Verlängerung der Schlußnoten und durch Pausen bezeichnet, nicht durch Fermaten. Die Melodien sind mit Taktstrichen eingeteilt, sie sind vierstimmig gesetzt.

Unter den 84 Melodien sind 20 deutschen Ursprungs.

Das zweite Heft mit gleichem Titel mit der Änderung (Melodier fra O. A. Lindemans Koralbog) Tredie Oplag, hat Vorrede vom 28. Nov. 1871.

Dies Heft enthält die Nummern 85—178; darunter sind 68 deutschen Ursprungs.

In meinem Besitz.

29. 1875.

Melodier til den fra Roeskilde Præsteconvent udgaaede „Psalmebog til Kirke- og Huus-Andagt" og til „Evangelisk-christelig Psalmebog", udsatte for fire Syngestemmer, for Orgel eller Pianoforte. Af A. P. Berggreen, Organist ved Trinitatis Kirke. Femte Udgave. KJOBENHAVN. C. A. Reitzels Forlag. 1875.

Großquerquart.

Die erste Ausgabe erschien nach dem Vorwort zur zweiten Auflage im Jahr 1856, die zweite 1859, das Vorwort zur dritten ist datiert von 1863, das zur vierten von 1868, das zur fünften von 1875.

Dies Buch enthält auf 199 Seiten 170 vierstimmig gesetzte Melodien; darunter befinden sich 53 aus dem deutschen Kirchengesang entlehnte. Nr. 162—171 sind geistliche Lieder mit Klavierbegleitung vom Verfasser, von welchem auch eine Zahl von Melodien aus den ersten 161 erfunden sind, manche sind von Hartmann, Zinck, Lindeman, Weyse, Rung, Krossing und andern dänischen Musikern. Die alten Melodien sind im Rhythmus ausgeglichen.

Damit verbunden ist:

Melodier til del af Roeskilde Prästeconvent foreslaäde Tilläg til „Psalmebog til Kirke- og Huus-Andagt" . . . Af A. P. Berggreen, Organist ved Trinitatis Kirke. Kjobenhavn. C. A. Reitzels Forlag 1873.

Dieser Anhang enthält die Melodien Nr. 171—241. Von diesen sind 6 aus dem deutschen Kirchengesang entlehnt, andere sind von Berggreen, Gebauer, Matthison-Hansen, Sanne, Gether, Schjott, Hartmann, Barnekow, Gade, Weyse, Zinck, Koch, Schulz und andern neueren Komponisten. Die meisten dieser Melodien haben mehr weltlichen Charakter.

In meinem Besitz.

30. (1882.)

Koralbok för Suenska Kyrkan. Reviderad upplage utgifven af Chr. L. Anjou Seminarie-rektor. och J. Fr. Törnwall Domkyrko-organist. Lund C. W. K. Gleerups förlag.

Groß Querquart.

Vorwort: Linköping 1. Juni 1882.

222 vierstimmig gesetzte Melodien zu den 500 Liedern des schwedischen Gesangbuchs, in Viertelnoten geschrieben, ohne Mensuralzeichen, bloß mit Zeilenstrichen eingeteilt, ohne Fermaten, in ausgeglichenem Rhythmus. Am Ende 11 Nummern Meßgesänge.

Von den 222 Melodien sind 111 deutschen Ursprungs; von diesen sind 2 zweimal abgedruckt. Die deutschen Melodien haben bedeutende Abweichungen von der ursprünglichen und von der in Deutschland jetzt allgemein üblichen Form. In meinem Besitz.

31. 1884.

Sonntagschulbuch für Evangelisch-Lutherische Gemeinden. Herausgegeben von der Allgemeinen Versammlung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Nordamerika. Philadelphia, Pa. J. Kohler 1884. Allentown, Pa. S. K. Brobst und Co. 1884.

In Oktav.

S. 3 Inhaltsangabe. S. 5—26 Gottesdienstordnung. S. 27—40 Der kleine Katechismus Luthers. S. 41—62 Liturgische Gesänge, Nr. 1—19. S. 63—280 Lieder, Nr. 20 bis 256, drei- oder vierstimmig. S. 281—344 Choräle. S. 345—352 Register.

Die in diesem Buch enthaltenen Melodien geistlicher Lieder und Choralmelodien sind fast alle aus deutschen Quellen geschöpft. Einige Melodien sind von J. Endlich, welcher meines Wissens der musikalische Redakteur des Buches war. Die Tonsätze sind teilweise fehlerhaft.

In meinem Besitz.

32. 1886.

Liederlust. Altes und Neues für Muntere Sänger in Kirche, Schule und Haus. Von A. Späth. T. H. Diehl (Brobst'sche Buchhandlung) Allentown, Pa.

In Oktav.

Eine Sammlung von 168 geistlichen Gesängen aus den verschiedenartigsten Quellen, in vierstimmigem Satz.

Hier findet sich eine Melodie zu: Wie mit grimmgem Unverstand, die angeblich aus dem Kaiserswerther Volkskalender genommen ist; siehe Nr. 7090. In meinem Besitz.

33. 1888.

Titel, auf linker Columne:

Ausi Koraalikirja Ewankelis-Lutherilaisille seurakunnille . . . . Helsingissä 1888. G. W. Edlund'in kustannuksella.

Auf rechter Columne:

Ny Koralbok för de Evangelisk-Lutherska församlingarna Storfurstendömet Finland, sammanstäld enligt den af andra allmänna finska kyrkomötet år 1886 tillsatta Koralkomiténs . . . Helsingfors, 1888. G. W. Edlunds förlag.

Querquart.

Vorrede in finnischer und schwedischer Sprache von O. J. Colliander, Professor, und eine kürzere von Richard Faltin (Musikdirektor, Universitäts-Musiklehrer und Organist an der Nikolaikirche in Helsingfors).

Giebt Melodien 1. zu 536 Liedern des Finnischen Gesangbuchs, 2. zu 500 Liedern des neuen schwedischen Psalmbuchs, 3. zu 413 Liedern eines andern finnischen Gesangbuchs, 4. zu 413 Liedern zum Gamla Suenska Psalmboken.

Enthält 334 Melodien in vierstimmigem Satz, in 2/2-, 3/4-, 3/2-, 4/2- oder 4/4-Takt; am Ende der Zeilen Fermaten; viele in zweierlei Form, in ursprünglichem und in ausgeglichenem Rhythmus, nach dem Metrum geordnet. Manche Melodien neu in quantitierenden Rhythmus gesetzt. Von den 334 Melodien sind 175 deutschen Ursprungs (die franz. Psalmmelodien inbegriffen, welche jedenfalls durch den deutschen Kirchengesang nach Finnland gekommen sind). 23 Melodien von B. Waldis sind, teilweise mit Anpassung an anderes Versmaß, aufgenommen. Viele Melodien sind dem schwedischen Gesangbuch 1697 und dem finnischen Gesangbuch 1702 entnommen. In meinem Besitz.

Anhang II.

Einige katholische Gesang- und Melodienbücher, welche ich verglichen und benützt habe.

1. 1537.

Ein New Gesangbüchlin Geystlicher Lieder, vor alle gutthe Christen nach ordenung Christlicher kirchen . . . Gedruckt zu Leiptzigk durch Nickel Wolrab. 1537.

In Oktav.

Das Buch ist von Michael Beh herausgegeben. Es enthält auf 87 Blättern 47 Melodien, von denen etwa die Hälfte aus der Zeit vor der Reformation stammt und teilweise schon vor 1537 in lutherischen Gesangbüchern gedruckt ist. Auch hat Beh die protest. Melodien: Aus tiefer Not schrei ich zu dir und Dies sind die heiligen zehn Gebote aufgenommen, erstere zum Text: Unser Zuflucht, o Gott, du bist, letztere samt dem Text.

Großherzogl. Bibliothek in Gotha.

Ein Nachdruck dieses Buchs erschien 1567, gedruckt zu Meyntz durch Franciscum Behem.

Königl. Bibliothek in München.

2. 1555.

Die hymni, oder geistlichen Lobgesang, wie man die in der Cystertienser orden durchs gantz Jar singet. Mit hohem vleis verteutschet, durch Leonhardum Kethnerum. Anno M. D. LV.

Vier Bogen und 7 Blätter in Oktav.

Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg durch Valentin Geyßler.

Enthält 27 Lieder, Übersetzungen lateinischer Hymnen, 23 mit Melodien.

K. Staatsbibliothek in Berlin.

3. 1573.

Geistliche Lieder vnd Psalmen, der alten Apostolischer recht vnd warglaubiger Christlicher Kirchen; so vor vnd nach der Predigt . . . durch den Ehrwirdigen Herrn Johann Leisentrit den Eldern von Olmutz, Thumdechant zu Budissin ꝛc. Am Schluß: Gedruckt zu Budissin, durch M. Wolrab. 1573.

In Oktav. In 2 Teilen.

Dies Buch enthält 167 Melodien, von welchen eine ziemliche Anzahl aus früheren protest. Gesangbüchern entlehnt sind. K. Bibliothek in München.

4. 1582.

Die Psalmen Dauids in allerlei Teutsche Gesangreimen bracht: Durch Casparum Vlenbergium Pastorn zu Kaiserswerd vnd Canonichen S. Swiberti daselbs . . . Gedruckt zu Cöln, durch Gerwinum Calenium vnd die Erben Johan Quentels, Im Jar M. D. LXXXII.

In Duodez.

Enthält 81 Melodien. Die Melodien des VI. Psalms hat Layriz 1853 für das Lied: Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott benützt; siehe Nr. 2646. Nach den Psalmen kommt noch: Des h. Aurelii Augustini Pselterlein ꝛc. Dasselbe hat die Melodie des achten Psalms im franz. reformierten Psalter.

K. Bibliothek in Berlin und Stadtbibliothek in Augsburg.

5. 1586.

Gesang vnd Psalmenbuch. Auff die fürnembste Fest durchs gantze Jar, inn der Kirchen, auch bey Processionen, Creutzgäng, Kirch vnd Wahlfarten nützlich zugebrauchen . . . 1586. Gedruckt zu München, bey Adam Berg.

Klein Oktav.

Enthält 42 Melodien, großenteils aus Veh, Leisentritt und Ulenberg genommen.

German. Nationalmuseum in Nürnberg.

Ein Exemplar einer späteren Ausgabe mit defektem Titel befindet sich in der Stadtbibliothek zu Ulm. Die Jahrzahl MDXCVII ist so nahe an dem abgerissenen Stück, daß auch 1598 die richtige Jahrzahl sein könnte.

6. 1600.

Alte Catholische Geistliche Kirchengesäng, auff die fürnemste Feste, . . . Gedruckt zu Cölln, durch Arnoldt Quentel 1600.

In Sedez. 245 Blätter. K. Bibliothek in Berlin.

Ein späterer, wie es scheint unveränderter Abdruck mit der Jahrzahl 1607 in der K. Bibliothek zu München.

7. 1608.

Catholische Geistliche Gesänge Vom süssen Namen Jesu . . . . Von der Fraternitet S. Ceciliae Zu Andernach . . . . Gedruckt zu Cölln, Durch Gerhart Greuenbruch. Anno M. DC. VIII.

In Sedez.

Enthält 181 Melodien, darunter eine Anzahl aus der evangel. Kirche. Hier befindet sich die von Layriz aufgenommene Melodie:

Es kommt ein Schiff geladen Nr. 131.

8. 1609.

Alte Catholische Geistliche Kirchengesäng . . . Gedruckt zu Paderborn Bey Matthaeo Pontano 1609. Stadtbibliothek in Erfurt.

Mit gleichem Titel erschien dies Buch, zu Cöln durch Arnoldt Quentel gedruckt im Jahr 1610. K. Bibliothek in Berlin.

9. 1613.

Catholisch Gesangbüchlein bey dem Catechismo, an fürnehmen Festen . . . Getruckt zu Costantz am Bodensee, bey Jakob Straub 1613.

Enthält 54 Melodien. Hier findet sich erstmals die Melodie zu einem auch in der evang. Kirche gebrauchten Lied:

Reich und Arm sollen fröhlich sein Nr. 5574.

K. Bibliothek in München.

10. Alte Catholische Geistliche Kirchengesäng . . . wie Ausgabe 1600. 1607 u. 1610, auch durch Arnoldt Quentel in Cöln gedruckt, mit der Jahrzahl 1617 hat einen Anhang auf 72 Blättern mit dem Titel: Volgen noch etliche Catholische Gesäng durchs Jahr. Der letzte dieser Gesänge ist Dies irae, dies illa mit der Übersetzung: Derjenig Tag des Zorns ein Tag ꝛc. mit einer Melodie, welche der des Württemberger Choralbuchs 1844 zu Grunde liegt, vergl. Nr. 46. K. Bibliothek in Berlin.

11. (1625.)

Groß Catolisch Gesangbuch darinnen in die vierhundert andächtige alte vnd newe gesang vnd ruff in eine gute vnd richtige ordnung zusam gebracht . . . durch Dauit Gregorium Cornerum. Bey Georg Endtner dem Jüngern Bürger in Nürnberg.

Dedikation an Herrn Joh. Christ. Bremb auff Raggendorf ist unterzeichnet: Wien am Fest der ersten thewren Blutvergiessung vnsres eingebornen Jesus Kindleins biß heut eingehenden 1625ten Jahrs.

Enthält 422 Lieder, meist mit vorgedruckter Melodie. (Das Lied: O Traurigkeit, o Herzeleid steht in diesem Buch nicht.) Hier findet sich eine Melodie, die in einer Umbildung auch in protestantische Bücher übergegangen ist:

Stabat mater dolorosa, siehe Nr. 39.

Stadtbibliothek in Augsburg.

12. 1625.

Alte Catholische Geistliche Kyrchengesäng, auff die fürnemste Feste . . . Gedruckt zu Cölln, in der Quenteleyen durch Johannem Kreps. Anno 1625.

Ist eine vermehrte Ausgabe desselben Buchs, das 1600. 1607. 1610 u. 1617 bei Quentel in Köln gedruckt ist. Universitätsbibliothek in Breslau.

13. 1625.

Catholische Kirchengesänge vnd geistliche Lieder, mit sonderm Fleiß Zusammen getragen von newem, so durch daß gantze Jahr auf alle H. Festage, bey den Creutzgangen Vndt Zu andern Zeiten, sehr nützlich zu gebrauchen. Gedruckt Zur Neyß, bey Johann Schubart, Anno 1625.

Klein Oktav. 226 Blätter. Universitätsbibliothek in Breslau.

14. 1628.

Catholisches Gesangbuch Auß vnterschiedlichen, von der Römischen Catholischen Kirchen approbierten Gesangbüchern, von allerley Tugentgesäng vnnd Bußpsalmen colligirt . . . Mit 4. Stimmen componirt, in welchen der Discant allzeit führet den Choral; durch Johann Degen Sacellanum ad D. Martini Bambergae. Getruckt zu Bamberg, durch Augustinum Crinesium. Anno 1628.

Enthält 96 Melodien. German. Nationalmuseum in Nürnberg.

15. 1628.

Alt vnd Newe Geistliche, Catholische, Außerlesene Gesäng, auff Sonn- vnd fürnehme Festtäg deß gantzen Jahrs . . . Auß sonderm Befelch deß Hochwürdigen Fürsten vnd Herrn, Herrn Philippi Adolphi Bischoffen zu Wirtzburg . . . . Sampt einem General-Baß zu der Orgel niemals zuuor in Truck außgangen. Getruckt in der Fürstlichen Hauptstat Wirtzburg, bey Anna Maria Volmarin, Wittib. Anno MDCXXVIII.

In Duodez.

Enthält 135 Melodien. Hier steht die Melodie: Ist das der Leib, Herr Jesu Christ, welche zu den Liedern: Komm, heiliger Geist, mit deiner Gnad und O Jesulein süß verwendet worden ist, siehe Nr. 2016. K. Bibliothek in Dresden.

16. 1628.

Himlische Harmony Von vielerley lieblich zusammenstimmenden Frewd- Leid- Trost- vnd Klagvöglein, Das ist New Mayntzisch Gesangbuch, Darinn die außerlesenste, theils alte theils newe Catholische Kirchengesäng, mit sonderem fleiß in ein Ordnung gezogen, vnd sampt dem Basso generali ad Organum, auff alle vnd jede Gesang, in Truck verfertigt. Aus sonderm Befelch deß . . . Herrn Georgii Friderici Ertzbischoffen zu Mayntz . . . Gedruckt zu Meyntz bei Anthonio Strohecfern, Anno MDCXXVIII.

Duodez. In 6 Teilen.

I. Lieblich singende Nachtigal (Weihnachtslieder). 56 Lieder.
II. Hertzlich klagende Turtel Taub (Passionslieder) 29 Lieder. Das 29. ist: O Traurigkeit, o Herzeleid, siehe Nr. 1915.
III. Unsterblicher Phönix oder Sonnenvogel (Oster-, Himmelfahrt-, Pfingst-, Dreifaltigkeit-, Fronleichnamslieder). (Nr. 22: Ist das der Leib, Herr Jesu Christ.) 46 Lieder.
IV. Schneeweißer jungfräwlicher Schwan (Marienlieder). 27 Lieder.
V. Vnmüssiges Zuckerliebliches Canari Vögelein (Lieder auf die Engel und die Heiligen). 29 Lieder.
VI. Paradeiß-Vogel (Betrachtungen von Tugenden, Lastern, Tod, Gericht, Hölle und Himmelreich). 29 Lieder.

Enthält zu 237 Liedern 159 Melodien auf 723 Seiten. Hier stehn erstmals die Melodien:
1. Stabat mater dolorosa, siehe Nr. 40.
2. O Ewigkeit, o Ewigkeit 4748. Universitätsbibliothek in Breslau.

17. 1630.

Alte vnd Newe Geistliche Catholische außerlesene Gesäng, auff Sonn- vnd fürnehme Festäg deß gantzen Jars . . . Auß sonderm Befelch, deß Hochwürdigen . . . Herrn Philippi Adolphi, Bischoffen zu Würtzburg . . . Sampt einem General Baß zu der Orgel, vnd jetzo new in Truck außgangen. Getruckt in der Fürstlichen Hauptstadt Würtzburg, bey Elias Michael Zinck. Anno 1630.

Siehe die Melodie: Reich und arm sollen fröhlich sein Nr. 5575.
Kreisbibliothek in Regensburg.

Eine spätere Ausgabe mit Vorrede des Erzbischofs von Mainz Johann Philipp vom 15. März 1649, ohne Titelblatt, befindet sich in der Stadtbibliothek in Windsheim.

18. 1634.

Catholische Kirchen-Gesäng, auff die fürnembste Fest des gantzen Jahrs, wie man dieselbe zu Cölln, vnd anderstwo, bey allen christlichen Cathol. Lehren pflegt zu singen . . . Jetzo auffs new vbersehen . . . Gedruckt zu Cölln Bey Peter v. Brachel. 1634.

Duodez. Enthält 225 Melodien. K. Bibliothek in Berlin.

19. 1649.

Geistliche Nachtigal, Der Catholischen Teutschen. Das ist Außerlesene Catholische Gesänge, auß gar vielen Alt und Neuen Catholisch. Gesangbüchern in ein gute und richtige Ordnung zusammengetragen, auch theils von Neuem gestellet. Jetzo zum Drittenmal Corrigiert und verbessert durch D. H. David Gregorium Cornerum, . . . Gedruckt und Verlegt Durch Gregorium Gelbhaar Kays: Hoff-Buchdruckern in Wien. Anno 1649.

Enthält 181 Melodien. Universitätsbibliothek in Breslau.

Ein Abdruck dieses Buchs vom Jahr 1658 befindet sich in der Universitätsbibliothek zu Göttingen.

20. 1650.

Tabernacula Pastorum, Die Geistliche Schäfferey, Mit vilherlei Newen Gesänglein 2c. Getruckt bey Lucas Straub. In Verlegung Johann Wagners in München. 1650.

Sedez. 441 Seiten.

Die Notenbeilagen enthalten auf 33 Seiten 12 (zwei- und dreistimmig gesetzte) Melodien. Die erste derselben ist die Melodie: Jesu, der du meine Seele, zum Text: Als der Herr von seinem Leiden. Nr. 6804.

Layriz hat außer dieser Melodie noch 2 andre aus diesem Büchlein entlehnt:
1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud Nr. 2536.
2. Ach, was sind wir ohne Jesus 3760.

Stadtbibliothek in Augsburg.

21. 1658.

Die Psalmen des Königlichen Propheten Davids: In Teutsche Reymen vnd Melodeyen verfasset. Getruckt zu Mayntz bey Niclas Heyll, mit Freyheidt vnd Verbott nit nachzutrücken. Im Jahr 1658.

In Oktav.

Die 150 Psalmen mit 104 Melodien, die mir nicht bekannt sind außer 5, welche aus dem evang. Kirchengesang entlehnt sind, nämlich 4 ältere und die Melodie: Steh doch, Seele, stehe stille (Wülfer 1648), siehe Nr. 3692. Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

22. 1659.

Davidische Harmonia. Das ist, Christlich Catholische Gesänge, mit vorgesetzten Melodeyen, auff alle hohe Fest durch das gantze Jahr, wie auch auff andere Zeiten vnd Fälle. Zusammen getragen, Auß vnterschiedlichen Gesang Büchern, vnd jetzo zum erstenmal in dise Form gebracht . . . Gedruckt zu Wienn, bey Johann Jacob Kürner im Jahr 1659.

In Sedez.

Enthält 95 Melodien, von denen die Mehrzahl samt ihren Liedern aus lutherischen Gesangbüchern entlehnt ist. Universitätsbibliothek in Göttingen.

23. 1666.

Catholische Geistliche Nachtigal, Aus unterschiedenem von den Römischen Catholischen Kirchen Approbirten Gesangbüchern gezogen, und auff unterschiedene Zeiten und Fest Tage des Jahrs . . . Ein jedes mit seinen Noten und Melodey, Bey dem Ampt der Heiligen Meß . . . nützlichen zu gebrauchen. 1666. Erffurdt, In Verlegung Johann Schäffern, Buchbindern in der Pergamentergassen.

In Duodez. Auf 534 Seiten 227 Lieder mit 185 Melodien. Angebunden:

Folgen Etliche Lieder, so in Caspar Melchior Hasens Gesang Buch aussen gelassen worden. Erffuhrt, in Verlegung Johann Schäffers, 1667.

Enthält 14 Melodien. Aus dem angebundenen Anhang ergiebt sich, daß der Herausgeber des Gesangbuchs Hase hieß.

Das Buch enthält viele evangelische Lieder mit ihren Melodien; auch Jesu cordis gaudium mit Übersetzung: Jesu, meines Herzens Freud und der Melodie, wie in Flitners Weckerlein 1661. Bibliothek des Instituts für Kirchenmusik in Breslau.

24. 1666.

Titelkupfer, St. Goar und St. Elisabeth darstellend; darunter: Rheinfelßisches Deutsches Catholisches Gesangbuch 1666.

Dann Titel: Christliches Catholischs zu St. Goar übliches Gesang-Buch, mit vorgesetzten Melodeyen auff alle hohe Feste durchs gantze Jahr . . . vnd mehrentheils dem Wienerischen, Davidische Harmonie genannt, nachgedruckt . . . Erstlich gedruckt zu Wien, bey Johann Jacob Kürner, im Jahr 1659. Vnd jetzo mit verschiedenen Liedern vnd Psalmen vermehrt, nachgedruckt zu Augspurg Bey Simon Vtzschneider, auff vnser lieben Frawen Thor. Im Jahr Christi. 1666.

In Duodez.

Außer den Liedern der Davidischen Harmonie 1659 enthält dies Buch 67 Lieder mit 56 Melodien. Von diesen Melodien sind 19 aus dem französ. reformierten Psalter entnommen.

Siehe: Christi Mutter stund mit Schmerzen, siehe Nr. 41.

K. Bibliothek in München.

25. 1677.

Münsterisch Gesangbuch, Auff alle Fest vnd Zeiten deß gantzen Jahrs, in der Kirchen bey dem Ampt der H. Meß, vor- vnd nach der Predig, . . . gar nützlich

zu gebrauchen, Jetzo auffs new übersehen, vnd mit vielen schönen, alten vnd newen Gesängen auß underschiedtlichen bewehrten Gesangbüchern vermehrt ... 1677. Gedruckt zu Münster in Westphalen, Bey Dietherich Raeßfeldt.

In Sedez. Enthält 304 Lieder. Angehängt:

Melodeyen, über die Gesänge und Psalmen deß Münsterischen Gesang-Buchs. Welche umb Mehrung der Ehr, und deß Lobs Gottes, auch zum Heyl und Trost des Nechsten, allen Liebhabern deß Geistlichen Gesängs, und sonderlich auch allen Organisten, Cüstern und Schulmeistern zum Dienst und Nutzen zusamen gefügt ... durch Rudolph Nagell, C. Z. A. etc. Münster in Westphalen, Bey Diederich Raeßfeldt. Im Jahr 1677.

Enthält 54 Blätter mit 199 numerierten Melodien.

In diesem Buch findet sich das bekannte Lied: Schönster Herr Jesu mit einer guten Melodie, siehe Nr. 3975. K. Bibliothek in Berlin.

26. 1767.

Heil und Hülfsmittel zum thätigen Christenthum ... zum Gebrauch der Josephinischen Jugend zu Dreßden ... Brix gedruckt in der Kottingischen Buchdruckerei durch J. P. Jak. Bötter. Auf der Rückseite: 1767.

Katholisches Gesangbuch mit rationalistischem Gepräge. Hat auch einige evang. Kirchenlieder mit ihren Melodien.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode und Stadtbibliothek in Hamburg.

27. 1836.

Alte Choral-Melodien nebst Texten zum kirchlichen Gebrauche herausgegeben von M. Töpler, Seminarlehrer zu Brühl ... Mit Genehmigung des Hochwürdigen Erzbischöflichen General-Vicariats in Cöln. Soest. Verlag von Franz Wilhelm Nasse 1836.

In Oktav.

Auf 170 Seiten 102 Melodien mit Texten, manche mit zweifachem Liedertext. Eine Melodie hat 3/4-Takt, alle übrigen 𝄴, mit Taktstrichen und Fermaten. 11 Liedertexte stammen von protest. Dichtern her, sind aber an vielen Stellen zu ihrem Nachteil verändert. Von den 102 Melodien stammen 12 aus der Zeit vor der Reformation und sind auch in der protest. Kirche üblich, 2 haben die Protestanten aus der kath. Kirche entlehnt und stammen aus dem 17. Jahrh., 2 sind aus dem französ. Psalter genommen, 34 sind aus dem deutschen evang. Kirchengesang entlehnt, somit hat dieses Buch 50 Melodien mit protest. Choralbüchern gemeinsam.

In meinem Besitz.

28. 1862.

Das katholische Deutsche Kirchenlied in seinen Singweisen, von den frühesten Zeiten bis gegen Ende des siebzehnten Jahrhunderts. Auf Grund älterer Handschriften und gedruckter Quellen von Karl Severin Meister. Erster Band. Freiburg im Breisgau. Herdersche Verlagshandlung 1862.

In Oktav.

XI und 512 Seiten mit 311 Melodien, dann Anhang I mit 7 Faksimiles und 4 Kopien alter Melodien. Anhang II 47 alte Tonsätze. Anhang III Berichtigungen und Zusätze, und alphabet. Register.

Der Verfasser war bemüht, möglichst viele evangelische Melodien der Reformationszeit auf vorreformatorischen Ursprung zurückzuführen. Unter den Melodien sind viele, welche die Reformatoren entweder mit oder ohne Änderungen für den evangelischen Gemeindegesang benützten, oder bei denen es zweifelhaft ist, ob sie schon vor der Reformation entstanden waren, vierzehn Melodien aber werden hier als in der katholischen Kirche gebräuchliche aufgeführt, welche der evangelischen Kirche ihren Ursprung verdanken. In meinem Besitz.

29. 1871.

Choral-Melodien zum Eichsfeldischen Gesangbuche, . . . aus J. J. A. Homeyers Choralbuche und Altargesange für Schulen ausgezogen und mit unterlegten Texten . . herausgegeben von Theodor Tilike, bischöfl. Commissariats-Assessor a. D. zu Heiligenstadt. Mit Genehmigung des Hochw. Bischöfl. Geistl. Commissariats in Heiligenstadt. Langensalza, Verlags-Comptoir von Hermann Beyer. 1871.

In Oktav.

S. 3—16 alphabet. Liederverzeichnis. S. 1—191 511 Melodien, meist im 4/4-, zum Teil im 3/4-Takt, mit Taktstrichen und Fermaten. Von den Melodien stammen 23 aus dem evang. Kirchengesang, 5 aus dem calvinischen Psalter, eine größere Anzahl stammen aus der vorreformatorischen Zeit und sind auch in der evang. Kirche gebräuchlich. Eine ziemliche Anzahl von Liedern des Angelus Silesius sind mit den Melodien Josephs aufgenommen, doch sind die Melodien meist vereinfacht und im Rhythmus ausgeglichen.

Der zweite Teil auf S. 193—230 enthält lateinische Choralgesänge, in Choralnoten aufgezeichnet. In meinem Besitz.

30. 1883. 1886. 1891.

a) Das katholische deutsche Kirchenlied in seinen Singweisen von den frühesten Zeiten bis gegen Ende des siebzehnten Jahrhunderts. Erster Band. Auf Grund handschriftlicher und gedruckter Quellen bearbeitet von Wilhelm Bäumker. Freiburg im Breisgau. Herdersche Buchhandlung 1886.

b) Das katholische rc. bis Jahrhunderts. Begonnen von Karl Severin Meister. Zweiter Band. Auf Grund rc. 1883.

c) Das katholische . . . Dritter (Schluß-) Band. Mit Nachträgen zu den zwei ersten Bänden. Auf Grund rc. 1891.

Dr. Bäumker hat zuerst 1883 als Fortsetzung des Buches von Meister den zweiten Band erscheinen lassen und sodann 1886 eine Umarbeitung und Vermehrung des von Meister herausgegebenen ersten Bandes, und zuletzt 1891 als Fortsetzung des Werks bis Ende des 18. Jahrhunderts den dritten Band.

Der erste Band enthält eine Vermehrung der Melodien von 311 auf 421 Nummern; unter den neu aufgenommenen befinden sich noch 14, welche ihren Ursprung in der evangelischen Kirche haben.

Der zweite Band enthält 441 Melodien, von welchen 65 protestantischen Ursprungs sind (darunter 11 aus dem Calvinischen Psalter).

Der dritte Band giebt Melodien aus dem 17. u. 18. Jahrhundert, 251 an der Zahl. Unter diesen sind 18 aus dem evang. Kirchengesang entlehnt. Vier Melodien zu Liedern J. Schefflers sind der katholischen und evangelischen Kirche gemeinsames Eigentum. Eine Mel., welche jedenfalls kath. Ursprungs ist: Großer Gott, wir loben dich ist in protestantischen Kreisen beliebt geworden.

Bäumkers Werk zeichnet sich durch Genauigkeit und Zuverlässigkeit aus. Die beigegebne Bibliographie und die historischen Übersichten sind auch sehr wertvoll. In meinem Besitz.

Nr. 5 ff jetzt Bayerische Staatsbibl. Mus. Mss. 4787 ff.

B.

Handschriftliche Quellen.

1. 1565. Crailsheim, Monoetius.

Handschriftlicher Anhang des Straßburger Kirchengesangbuch 1560 in dem Exemplar der Universitätsbibliothek Erlangen mit folgender Überschrift:

Sequuntur cantiones quaedam, quae pro ratione temporis tum in schola tum etiam in Ecclesia Creilsheimensi solent cantari, scripta tremula manu Bartholomaei Monoetii Cranachensis, tum temporis scholae Creilsheimensis moderatoris. Anno a Chr~o nato 1565.

Es sind 58 Seiten, die ersten 29 Seiten jedenfalls von ein und derselben Hand geschrieben. Die Schrift der nachfolgenden Seiten rührt aber wahrscheinlich von einer oder mehreren andern Personen her.

Hier erscheinen die Melodien:

*1. Christus ist heut zum Himmel gfahrn Nr. 187a.
*2. Erstanden ist der heilige Christ 291.
**3. Warum betrübst du dich mein Herz 1689a.
4. Gott Vater in dem Himmelreich 2568.
5. Seid fröhlich und jubilieret 8581b.

Bibliothek der Universität Erlangen.

2. (c. 1580.) Schwarza bei Suhl.

Geystliche lieder Psalmen vnnd Gebet durch Doctor Mar. Luth. vnnd andere frome Christenn nach Ordenung yeder Festen vnd Zeiten zu Schwartza gehalten.

Handschrift, Quartband in Holz. Gemalte Initialen.

Enthält 88 Lieder und Gesänge, meist bekannte ältere. Einige unbekannte. Viele mit Melodien. Einige derselben in vierstimmigem, einige in dreistimmigem, eine in zweistimmigem Tonsatz. Dazwischen Gebete.

Ich habe aus dieser Handschrift aufgenommen:

1. Nun singet inniglichen Nr. 1513.
2. Es war einmal ein reicher Mann 7309.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

3. (1602.) Königsberg in Preußen.

Handschrift von Hänisch, angebunden an ein Convolut von Gelegenheits-Gedichten und Compositionen, mit der Jahrzahl 1602 unterzeichnet.

Hilf mir, Herr Jesu, weil ich leb Nr. 532.

Aus dieser Melodie scheint die allbekannte Melodie: Herr Jesu Christ, meins Lebens Licht gebildet zu sein. K. Bibliothek in Königsberg.

4. Zwischen 1664 u. 1717. Weiden in der Oberpfalz (Cliegel).

Handschrift, angebunden an ein Exemplar des Kirchengesangbuchs, Stuttgart 1664, geschrieben vom Cantor J. C. Cliegel in Weiden, mit dem Beisatz: 1662—1717.

Enthält mehrere neue Melodien, welche vermutlich von Cliegel erfunden sind.
Ich habe von denselben aufgenommen:
1. Gott, heut endet sich die Woche Nr. 6621.
2. Deiner tiefen Wunden Bluten 6625. Stadtkirche in Weiden.

5. Vor 1681.

Eine Handschrift ohne Titel, 54 Tänze in deutscher Tabulatur, in Querquart; auf dem Umschlag ist handschr. bemerkt: Emi 24 Gl 22 Martii 1681.

Nr. 13 hat die Überschrift: Lamente und ist die Melodie zu: Straf mich nicht in deinem Zorn, siehe Nr. 6274c.

Nr. 24 ist überschrieben: Courant und ist die Melodie zu: Liebster Immanuel, Herzog der Frommen, siehe Nr. 4932.

Es fragt sich, ob diese Stücke ursprünglich Tänze waren und dann für geistliche Lieder verwendet wurden, oder umgekehrt.

Da dies Heft Anno 1681 gekauft worden ist, so kann es viel früher geschrieben sein, früher als auch die zweite Melodie mit einem geistlichen Lied verbunden erscheint (1679), und früher, als das erste Lied überhaupt gedruckt ist (1675). In meinem Besitz.

6. (c. 1700.) Franken. (Herrling).

Handschriftliches Choralbuch ohne Titel.

Enthält 97 Melodien in vierstimmigem Tonsatz, ohne Textunterlage, in Tabulatur flüchtig geschrieben. Unter den Melodien sind einige, die mir sonst nirgends vorgekommen sind. Da das Buch die Melodie: Lobet den Herren aller Herren enthält, welche mit diesem Lied erstmals in der zu Onolzbach 1664 und 1665 erschienenen (vorher in schwäbisch Hall gedruckten) Seelenharpf vorkommt, so ist dieses Buch vermutlich im Fränkischen oder Hohenlohschen geschrieben.

Ich habe dieses Buch nach seinem früheren Besitzer (Herrling) bezeichnet und citiert. Ich habe öfters die Jahrzahl 1720 in Klammern beigesetzt. Ich glaube aber, daß 1700 zutreffender sein wird. Ich habe aus dem Buch aufgenommen:

Wer in dem Schutz des Höchsten ist Nr. 4522. In meinem Besitz.

7. 1708. Solnhofen, Franken.

Kirchengesäng: Psalmen vnd geistlichen Lieder, auf die gemeinen Melodeyen mit zweyen Stimmen Discant und Pass. uf daß Clavier Gerichtet. Anno 1708.

Querquart.

Enthält 127 numerierte Melodien, dann den apostol. Glauben, das Magnificat, die Litanei, das Te Deum, O Ewigkeit, du Donnerwort und Wir glauben all an einen Gott. Die Melodien sind mit Buchstaben geschrieben über dem Baß, der in Noten aufgezeichnet ist.

Dies geschriebene Choralbuch hat der Gemeinde in Solnhofen an der Altmühl gedient, wie aus einer Bemerkung des G. Fr. Späth vom 1. Mai 1804 ersichtlich ist, welcher das Buch bezeichnet als „Schlagbuch a Solnhofen".

Es enthält vorzugsweise die allbekannten Melodien des 16. Jahrhunderts, wenige aus dem 17. Jahrhundert.

Eine hier zuerst auftretende Melodie hat einige Verbreitung gefunden:

Laß mich, Herr Gott, dein göttlich Wort, siehe Nr. 2376.

Außerdem erscheint hier erstmals:

Einen guten Kampf hab ich Nr. 6294.

Die Schreibweise des Buchs ist mir sonst nicht vorgekommen. In meinem Besitz.

8. Vor 1718. Gütersloh.

Handschriftliches Choralbuch aus Gütersloh ohne Titel.

Es besteht aus 3 Teilen. Der erste enthält 302 Nummern; die Melodien sind verschnörkelt und mit Baß und teilweise mit Harmonie versehen. Der zweite Teil enthält 395 Nummern mit Auslassung einiger Nummern. Die Melodien haben bezifferten Baß, sind mit Zeilenstrichen geteilt, haben keine Taktstriche und keine Fermaten. Es sind meist alte bekannte Melodien, doch auch einige neue eigentümliche.

Der dritte Teil enthält verschiedene Melodien, die von einer andern Hand später nachgetragen sind.

Die ersten 2 Teile sind nach den Untersuchungen des gegenwärtigen Herrn Besitzers vor 1718 geschrieben. Neu:

1. Mein junges Leben hat ein End Nr. 4390.
2. So wünsch ich nun ein gute Nacht 4411.
3. O großer Gott von Macht 5112.
4. Wie lieblich sind die Wohnung dein 5605.
5. Liebster Vater, ich, dein Kind 6342.
6. Ich hab Lust abzuscheiden 5468.

Besitzer: Herr Oberlehrer P. Eickhoff in Wandsbeck.

9. (c. 1720.) Eschenbach, Franken.

Handschriftliches Choralbuch ohne Titel.

Dasselbe enthält 254 Melodien in vierstimmigem Tonsatz, sorgfältig in Tabulatur geschrieben. Vielen Melodien ist eine Fugette über die erste Melodiezeile beigegeben, nach Art der Pachelbelischen.

Die Melodien gehören vorzüglich älteren Liedern an, die neusten derselben reichen an das Ende des 17. Jahrhunderts hin, eins derselben: Mein Herz, sei zufrieden gehört wohl dem Anfang des 18. Jahrhunderts an. Die Melodien haben belebten Rhythmus, rhythmischen Wechsel, punktierte Noten 2c. und haben ein älteres Gepräge als in den um 1700 entstandenen Choralbüchern. Das Buch hat viele nürnbergische Lieder und Melodien, und ist entweder in oder nahe bei Nürnberg entstanden. Dretzel hat vermutlich manche Melodie aus diesem Buch geschöpft. Text ist nur bei einigen Melodien untergelegt.

Von Melodien des Darmstädter GB. 1698 oder des GB. v. Freylinghausen ist keine Spur vorhanden.

Ich habe das Jahr 1720 als ungefähre Zeitbestimmung gesetzt und habe das Buch nach dem Ort, wo ich es aufgefunden habe, als Handschrift Eschenbach bezeichnet. Mein Vater, welcher seit 1805 an diesem meinem Geburtsort Schullehrer und Organist war, fand es dort noch als im Gebrauch stehend vor.

Ich habe aus diesem Buch folgende neu erscheinende Melodien aufgenommen:

*1. Dein Leben, o Welt Nr. 1445.
*2. Ach du Menschenblum 3274.
*3. Ach, wie elend ist diese Zeit 4562b.
4. Herr, wie du willst, so schicks 4618.

In meinem Besitz.

10. (c. 1720 2c.) Offenhausen, Franken.

Handschriftliches Choralbuch ohne Titel in Querquart.

Dasselbe war in dem Pfarrdorf Offenhausen in Gebrauch. Es sind 3 Choralbücher in einem Band. Das erste enthält 111 Melodien, in Tabulatur geschrieben, in vierstimmigem Tonsatz; die ersten 17 sind ausgerissen; mehreren ist eine „Fuga" über die erste Zeile beigefügt. Die Melodien sind meist allbekannte ältere und einige neuere aus dem Nürnberger GB. 1676; einige finden sich bei Dretzel 1731. (Dretzel hat vermutlich aus diesem, so wie aus andern handschriftlichen Choralbüchern geschöpft.) Eine Mel. zu dem Lied des J. C. Schweinitz: Mein Jesus ist mein habe ich sonst nirgend angetroffen. Viele Melodien haben quantitierenden Rhythmus.

Das zweite Buch hat auf 97 Seiten nicht numerierte Melodien in Notenschrift in schlechtem dreistimmigen Satz, oft mit Schnörkeln in der Melodie und mit Figuration im Baß versehen. Es enthält allgemein bekannte und außerdem Melodien von Stade und aus Dretzel.

Das dritte Buch hat auf 102 Seiten ebenfalls nicht numerierte Melodien in dreistimmigem Tonsatz, deren viele schlecht rhythmisiert sind. Das ganze Buch ist mit schlechter Handschrift geschrieben. Am Schluß sind Blätter ausgerissen. In meinem Besitz.

11. 1720. (1719.) Aubstadt, Unterfranken. (Güllin.)

Schlag Buch vor mich Susanna Johanna Güllin. Angefangen A. 1720.

Querquart.

Zuerst eine Anleitung zur Musik mit einigen Tonleitern; über einer solchen die Notiz: Cum Deo inchoatum d. 23 8ber 1719. Dann auf 30 Blättern 44 Melodien, teilweise nur mit Baß, teilweise drei- oder vierstimmig, unordentlich geschrieben von ein und derselben Hand. Hier finden sich Melodien, welche ich in Dretzels Choralbuch erstmals gedruckt angetroffen habe.

Diese Handschrift ist mit einem anderen später geschriebenen umfangreichen Choralbuch zusammengebunden, das keine Jahrzahl trägt und aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts zu stammen scheint.

Ich habe nur den ersten Teil dieses Buchs benützt und ihn Handschrift Güllin 1720 bezeichnet. Das Buch stammt aus Aubstadt bei Königshofen im Grabfelde.

In meinem Besitz.

12. 1723. Schweinfurt. (Englert.)

Choral-Buch nach der Ordnung Des Anno 1717 gedruckten Schweinfurthischen Gesang-Buchs eingerichtet. Anno M. DCC. XXIII. Darunter der verschlungne Namenszug A. E. (d. h. Anton Englert).

Enthält die für das genannte Gesangbuch notwendigen Melodien bis Nr. 622. (Das Gesangbuch hat 646 Lieder.) Die Melodien sind teils in halben Noten, teils in Vierteln geschrieben, haben das Mensuralzeichen ₵, 3/2 oder 3/4, sind meist nur durch Zeilenstriche geteilt, haben aber teilweise Taktstriche. Die älteren Melodien haben meist den quantitierenden Rhythmus behalten; auch finden sich neu auftretende Melodien mit belebtem Rhythmus. Die Melodien haben bezifferten Baß unter sich, aber keinen Text.

Die Handschrift ist defekt und hat einige Lücken in der Mitte und am Ende.

Die neu auftretenden Melodien sind wahrscheinlich von Anton Englert erfunden.

1. O Jesu süß, wer dein gedenkt Nr. 559.
2. Mit Freuden will ich fahrn dahin 622.
3. Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du für uns 643.
4. Auf, auf die rechte Zeit ist hier 704.
5. Jesu, komm doch selbst zu mir 1192.
6. Aus der Tiefe rufe ich 1220.
7. Sollt es gleich bisweilen scheinen 1355.
8. Herr Jesu, deinen Händen 2250.
*9. In allen meinen Thaten 2282.
10. Ach Gott, wie manches Herzeleid 2592.
11. Frühmorgens, wenn die Sonn aufgeht 2628.
12. Jesus ist mein Freudenleben 3591.
13. Herr Jesu Christ, du höchstes Gut 4547.
14. Keinen hat Gott verlassen 5398.
**15. Der lieben Sonne Licht und Pracht 5662.
16. Auf diesen Tag bedenken wir 5773.
17. Hab acht auf mich in aller Not 5921.
18. Der am Kreuz ist meine Liebe 6640.
19. O Lebensbrünnlein tief und groß 7307.
20. O Sünd, o Sünd, o schwerer Fall 7657.
21. Liebster Gott, wenn mein Gemüte 7878.
22. Jesu, du mein liebstes Leben 7892.
*23. Jesu, liebste Seele 8045.
24. Gott kanns nicht böse meinen 8168.
25. Der heilig Geist vom Himmel kam 8173.

Diese Melodien sind während des 18. Jahrhunderts in Schweinfurt üblich geblieben. Viele derselben finden sich auch in der Handschrift Öttingen 1754. Zwei derselben sind allgemein beliebt geworden. In meinem Besitz.

13. 1724. (Sachsen?) Leipzig?

Ein handschriftliches Choralbuch ohne Titel.

Der frühere Besitzer C. F. Becker hat auf das erste Blatt geschrieben: Einhundert und vierzig Choräle.

Auf der ledernen Einbanddecke ist auf der Rückseite die Jahrzahl 1724 eingepreßt. Somit ist dies Choralbuch vermutlich in diesem Jahr, oder schon früher geschrieben. Die Melodien sind fast lauter bekannte Melodien des 16. u. 17. Jahrhunderts. Sie gehören wohl zu einem Leipziger Gesangbuch.

Neue Melodien dieses Choralbuchs:

1. Jesu, komm doch selbst zu mir Nr. 1193.
2. Nicht so traurig, nicht so sehr 3339 b.
3. Jesu, zeige meiner Seele 3765. Stadtbibliothek in Leipzig.

14. 1725. Handschrift von J. S. Bach.

Ein Notenbuch in Querquart, welches auf dem Titel die Buchstaben A. M. B. (= Anna Magdalena Bach, zweite Frau J. Seb. Bachs) und die Jahrzahl 1725 hat, erwähnt Erk: J. Seb. Bachs mehrstimmige Choralgesänge, Leipzig, Peters 1850.

S. 114. In demselben seien verschiedene von Bach geschriebene Klavier-, Orgel- und Gesangkompositionen.

1. Gieb dich zufrieden und sei stille, siehe *Nr. 7417 a.
2. Dir, dir, Jehovah, will ich singen 3068.

Wo sich diese Handschrift befindet, hat Erk nicht mitgeteilt.

15. 1733. Mühlhausen, Thüringen.

Ein geschriebenes Choralbuch ohne Titelblatt. Auf der Decke die Jahrzahl 1733.

Dasselbe gehörte zum Mühlhauser Gesangbuch. Es enthält außer den bekanntesten älteren Melodien die meisten Melodien von J. R. Ahle, teilweise in etwas vereinfachter Form.

Außerdem auch neue Melodien ohne Namen:

*1. Was seh ich dort an jenem Holze Nr. 957.
*2. Lobet den Herren, denn er ist 976.
*3. Herzliebster Jesu, was hast du 985.
*4. Preise, Jerusalem, preise den Herrn 1492.
5. Engelschön werd ich stehn 3231.
*6. Jesus meine Zuversicht 3439.
*7. Sei willkommen Jesulein 3511.
*8. Einen guten Kampf hab ich 6300.
*9. Jesu, Jesu, du bist mein 6445.

Diese Melodien haben sich größtenteils in Mühlhausen bis in die Mitte des 19. Jahrh. erhalten. Einige sind auch in weiteren Kreisen bekannt geworden.

Kirchenbibliothek in Mühlhausen (Thüringen).

16. Zwischen 1735—1744. Herrnhaag, Hessen.

Geschriebenes Choralbuch in Queroktav. Auf dem ersten Blatt: Choral-Buch zu der Orgel in Herrnhaag gehörig. Auf dem zweiten Blatt: Das erste und älteste Choralbuch der Brüdergemeine. Bearbeitet von Tobias Friedrich, Erstem Organist in Herrnhut. Für das erste Herrnhuter Gesangbuch, vom Jahr 1738. Heinrich Lonas.

Enthält 256 Melodien, zuerst Nr. 1—200, lauter solche, welche zu Liedern des Herrnhuter Gesangbuchs 1735 gehören, dann aber andre: unter denen die Melodie: Dem heiligen Blute, welche nach dem Zeugnis Bauers, S. 60, von Schicht erst im Jahre 1744 erfunden worden ist.

*1. Ihr Seelen sinkt, ja sinket hin Nr. 728.
2. Heilige Majestät, himmlische Kraft 3926.
*3. Was gern sein Ruhe hätt 3977.
4. Faß alles noch in Eins 3978.
*5. Auf und in das Herz gegangen 6738.
*6. Unergründliches Regieren 6699.
7. Als ich das Nichts nahm wohl in acht 7051.
(Ach Gott, in was vor Herrlichkeit.)
*8. Verliebter in die Sünderschaft 5730.
**9. Glück zu, Kreuz von ganzem Herzen 1304.
*10. Hüter, hüte deine Seelen 3548 b.
11. Mein König, schreib mir dein Gesetz 2446.
*12. Höchster Priester, der du dich 1256.
*13. Ich rühme mich einzig 1485.
14. Höchste Vollkommenheit, reineste 1607.
*15. Fürchtet Gott, o lieben Leut 1167.
(Jesus Christus blick dich an.)
*16. O Haupt, wer glaubt 7314.
17. Errettet werden wollen 7496.
*18. In Christo gelebt 1443 b.
19. Weil die Worte Wahrheit sind 3415.
*20. Weil die Worte Wahrheit sind 3416.
21. Innige Liebe, wecke 6985.
*22. Wasser brause 7341.
23. Eil doch heran 5041.
24. Geht, erhöht die Majestät 8027.
*25. Das ist unbeschreiblich 6247.
26. Beschränkt ihr Weisen 7766.
27. Jesu, laß mich mit Verlangen 1282.
28. Heilige Majestät 3926.
29. Lamm, Lamm, o Lamm 7166.
30. Unser Wandel ist im Himmel 7350.
31. Alles vergehet 8022.
32. Das wahre Christentum 1062 a.

Diese alle aus den numerierten Melodien von Nr. 1—200. Darauf aus den wahrscheinlich später nachgetragenen, nicht numerierten:

1. O Mutter auf die Art (Immanuelis Land) Nr. 1072.
2. Dem heiligen Blut des Herrn 2046.

Dies Buch ist mir erst während des Drucks bekannt geworden.

Besitzer: Herr Organist Lonas in Neuwied.

17. c. 1740. (Mecklenburg?)

Handschriftliches Choralbuch ohne Titel in Querquart.

350 Seiten mit 350 Melodien. Es ist im allgemeinen alphabetisch geordnet; das erste Alphabet von S. 1 Ach Gott, erhör mein Seufzen bis S. 246 Zeuch meinen Geist; dann S. 248 Ach komm du süßer bis S. 337 Wirf ab von mir, dann S. 338—350 ohne Ordnung.

Das Buch hat hauptsächlich aus Bronner und aus Freylinghausen geschöpft, hat jedoch auch einige Melodien, für welche ich keine ältere Quelle kenne. Die Melodien haben alle einen einfachen bezifferten Baß bei sich, die Mehrzahl noch einen zweiten figurierten, und wo dieser fehlt, ist doch für denselben eine dritte Notenzeile mit Baßschlüssel und Vorzeichnung leer gelassen. Notierung in Viertelnoten, Taktstriche, 4/4- und 3/4-Takt, Fermaten am Schluß der Verszeilen.

Es scheint eine Sammlung für Privatzwecke gewesen zu sein.

Nach Mitteilung des Antiquariats List und Francke in Leipzig stammt die Handschrift aus dem Mecklenburgischen.

Ich habe aus dem Buch eine neu auftretende Melodie aufgenommen:

Ach Himmel öffne dich Nr. 2159. In meinem Besitz.

18. 1742. Langenöls, Schlesien. (Wagner.)

Sammlung alter und neuer mit orgelmäßigen Bässen versehene Melodien, oder ein zum Sorauschen Gesangbuch aptirtes Choralbuch, worinnen sowohl die älteren als auch die neueren, aus den beyden Hallischen Theilen und die in Kupfer gestochenen Köthnischen Melodien zu finden verfertiget von Johann Gottlieb Wagnern, Org. in Langenöls. 1742. (Es ist mir zweifelhaft, ob die Jahrzahl von derselben Hand geschrieben ist.)

Das Buch enthält 656 Melodien mit beziffertem Baß, mit sicherer Hand geschrieben, wie es scheint ununterbrochen in einem Zug.

Neue Melodien:

*1. Des Morgens, wenn ich früh aufsteh Nr. 591.
*2. O teures Blut 1921 b.
3. Sieg, Sieg! mein Kampf ist aus 2221.
*4. Gottlob, es geht nunmehr zu Ende 2852.
**5. O daß ich tausend Zungen hätte 2861 a.
6. Sieh, Gott, mein Gott, auf dein Gemächte 2956.
*7. Wie herrlich ists, ein Schäflein 3143 a.
*8. Auf, mein Herz, geh mit zum Grabe 3777.
9. Jesu, meine Freud und Wonne 3798 b.
*10. Herr Jesu Christ, du hast bereit 4711.
11. Steh ich bei meinem Gott 5208.
12. Einen guten Kampf hab ich 6304.
*13. Schwing dich auf zu deinem Gott 6316.
*14. Ich laß dich nicht; du mußt 7458.
*15. Wir glauben all an einen Gott 7972.

Ehemal. Besitzer: F. A. L. Jakob, Kantor in Hohenwiese bei Schmiedeberg.

19. Nach 1743. Herrnhut.

Handschriftliches Choralbuch ohne Titel.

Ein niedliches Choralbuch, für eine Herrnhuter Gemeinde geschrieben. Enthält auf 292 numerierten Seiten ungezählte Melodien mit beziffertem Baß. Es scheint nach einer Bemerkung zum Herrnhuter Gesangbuch 1746 zu gehören. Jedenfalls ist es nach 1743 geschrieben, da die darin angeführten Lieder von Hehl erst in diesem Jahr gedichtet sind.

Hier habe ich gefunden die Melodie:

Unser Lamm ist gar zu schön Nr. 3409.

Besitzer: Herr Oberlehrer Eickhoff in Wandsbeck.

20. 1745. Hessen-Darmstadt. (Lampas.)

Choralbuch vor mich Johann Balthasar Lampas. Anno 1745.

Ein geschriebenes Choralbuch, enthält 271 Melodien mit beziffertem Baß. Verweist öfters auf König, einmal auch auf Freylinghausen; hat viel aus dem Darmstädter Cantional 1687 und dem Choralbuch von Graupner 1728.

Einige darin enthaltene Melodien sind sonst nicht bekannt, siehe:

Nun Gott Lob! es ist vollbracht Nr. 8070.

Besitzer: Herr Pfarrer Lucius in Usenborn.

21. Zwischen 1746 u. 1777. Gütersloh-Westfalen.

Handschriftliches Choralbuch aus Gütersloh ohne Titel.

Dasselbe ist nach Herrn Eickhoffs Untersuchung im Zusammenhalt mit dem Ravensberger Gesangbuch zwischen 1746 u. 1777 geschrieben. Bis Seite 115 finden sich die Einträge einer älteren Handschrift, die an verschiedenen Stellen Blätter leer gelassen hat; diese Lücken sind mit einer späteren Handschrift ausgefüllt. Von Seite 116 an stehen Melodien zu der im Jahr 1746 erschienenen Zugabe zu dem Gesangbuch, die aus Freylinghausens Gesangbuch genommen sind. Die ältere Handschrift auf den ersten 115 Seiten giebt ziemlich dieselben Melodien, wie das vor 1718 entstandene Güterloher handschriftl. Choralbuch.

Besitzer: Herr Oberlehrer P. Eickhoff in Wandsbeck.

22. 1747. Schadewitz, Schlesien. (Bernth.)

Geistliche Lieder. Choral Buch Vor Johann Gottlob Bernthen in Schadewitz. Anno 1747.

Querquart.

Enthält zuerst 156 Melodien in stümperhaftem Tonsatz. Sodann Arien ohne Text, Präludien, Fugen rc. von ein und derselben Hand, jedenfalls des Bernth. Dann aus späterer Zeit verschiedenartige Einträge. Am Schluß ein Liederverzeichnis, in welchem auf die Nummern der 156 Melodien verwiesen wird.

Dies Verzeichnis läßt schließen, daß das Choralbuch für das Dresdner Gesangbuch 1727 gemacht worden ist, da dasselbe nur Lieder enthält, welche auch in diesem Gesangbuch stehen.

Die auf dem Titel genannte Ortschaft „Schadewitz" habe ich in Neumanns geograph. Lexikon des deutschen Reichs nicht gefunden. Vermutlich ist damit Schaderwitz bei Bielitz in Oberschlesien gemeint.

Das Buch enthält einige gute Melodien, die ich sonst nicht angetroffen habe. Die Melodien sind häufig durch allerlei Schnörkel entstellt.

Ich habe folgende Melodien aus dem Buch aufgenommen:

1. So giebst du nun, mein Jesu, gute Nacht Nr. 851.
2. Gottes Sohn ist kommen 3298.
3. Der lieben Sonne Licht und Pracht 5672.
4. Brunnquell aller Güter 6255.
5. Frisch auf, mein Seel, verzage nicht 7581.

In meinem Besitz.

23. 1748. Lübeck. (Kuntze.)

Lübeckisches Choral-Buch. Nebst Anhang. del singl. J. P. Kuntze. A° 1748.

Querquart.

Enthält zu 409 Liedern des Lübeckschen Gesangbuchs 134 Melodien mit beziffertem Baß, mit Taktstrichen und Fermaten, $^2/_2$-Takt, zuweilen $^4/_4$- und $^3/_4$-Takt. Die Melodien sind nach der Reihenfolge der Lieder geordnet; wenn ein Lied eines Versmaßes kommt, wofür schon eine Melodie vorher gegeben ist, so wird auf dieselbe zurück verwiesen. Nur bei einigen Melodien ist Text untergelegt.

Es sind meist allbekannte Melodien des 16. u. 17. Jahrhunderts. Einige aber scheinen in Lübeck entstanden und daselbst im Gebrauch gewesen zu sein und haben hier ihre früheste bekannte Quelle.

1. Mein Herz und Seel den Herren, fiehe Nr. 934.
*2. Sollt ich meinem Gott nicht singen 7908.
3. O großer Gott von Macht 5114.
*4. Warum sollt ich mich denn grämen 6467.
5. Der lieben Sonne Licht und Pracht 5673.

Vielleicht rühren diese neuen Melodien von Kuntze selbst her. Joh. Paul Kuntze war von 1732 an Organist in Lübeck. In meinem Besitz.

24. Nach 1748. c. 1750. Augsburg.

Ein geschriebenes Choralbuch, groß Querquart, ohne Titel. Auf dem ersten Blatt steht mit späterer Hand geschrieben: Zur St. Anna-Kirche gehörig.

Es giebt die zu dem 1748 zuerst erschienenen Augsburger Gesangbuch die hiezu erforderlichen Melodien mit den Nummern des Gesangbuchs von 1—662 mit Auslassung der Nummern, die nach einer schon vorher mitgeteilten Melodie gesungen werden können. Am Schluß ist das gedruckte Liederverzeichnis des Gesangbuchs eingeheftet, in welchem auf die Seitenzahl des Choralbuchs hingewiesen wird.

Die 186 Melodien haben bezifferten Baß, das Mensuralzeichen ₵ und $^2/_2$-Takt, öfters auch $^3/_2$-Takt.

Außer den älteren bekannten Melodien, welche hier mit manchen Abweichungen erscheinen, treten auch einige Melodien auf, für welche ich keine ältere Quelle kenne, nämlich folgende:

1. Er wird es thun, der fromme Nr. 3104.
2. Wie herrlich ists, ein Schäflein 3145.
3. Bekehre du mich, Herr 4276.
4. Jammer hat mich ganz umgeben 4898.
5. Friede singt und klingt mit Schalle 7136.
6. Jesus nimmt die Sünder an 8160.

Dieses in Augsburg für das 1748 erschienene Gesangbuch bestimmte Choralbuch ist ohne Zweifel von dem Kantor an der St. Annakirche und Musikdirektor der evangelischen Kirchen Joh. Kaspar Seyfert verfaßt. Vielleicht rühren die neu auftretenden Melodien dieses Buchs von ihm her. Dasselbe war bis ins 19. Jahrhundert in Augsburg in Gebrauch.

In meinem Besitz.

25. Ein geschriebenes Melodienbuch, in welchem dieselben 186 Melodien einstimmig enthalten sind, welches etwas später geschrieben zu sein scheint, in welchem die Melodien mit unwesentlichen Veränderungen aufgezeichnet sind und das auch am Schluß ein gedrucktes Liederverzeichnis des Augsburger Gesangbuchs hat, ist auch in meinem Besitz.

26. Desgleichen ein geschriebenes Choralbuch in Querfolio, welches noch später entstanden ist und auf dem ersten Blatt als Augsburger Choralbuch bezeichnet ist. Dasselbe hat außer einer Anzahl aus dem früher geschriebenen Choralbuch entlehnter Melodien eine Vereinfachung der Arie: Auferstehn, ja auferstehn von Graun, zwei Melodien von Ph. E. Bach zu Liedern Gellerts 1787 und eine mir sonst nicht bekannte zum Lied Gellerts: Wenn zur Vollführung deiner Pflicht. Es ist also jedenfalls nach 1787 geschrieben. In meinem Besitz.

27. 1750. Sachsen. Leipzig?

Ein geschriebenes Choralbuch. Auf dem Titel eine verzierte Namensschiffer; darunter die Jahrzahl 1750.

Auf 163 Seiten fast lauter allgemein bekannte Melodien, nur einige weniger bekannte, die sich teilweise weiter verbreitet haben.

Das Buch stammt vermutlich aus Leipzig und stimmt in der Liederauswahl mit dem Leipziger Gesangbuch überein. Es hat viel mit dem späteren Choralbuch von Doles gemein.

Ich habe aus diesem Buch folgende neu erscheinende Melodien aufgenommen:

*1. Herzlich thut mich verlangen, siehe Nr. 5389.
2. Je größer Kreuz, je näher Himmel 2868.
3. Eins ist not, ach Herr dies eine 7132.
4. Die Nacht ist vor der Thür 2200.
5. Je größer Kreuz, je näher Himmel 2868.

K. Bibliothek in Dresden.

28. c. 1750. Ulm.

Ein ganz defektes geschriebenes Choralbuch ohne Titel, das zum Ulmer Gesangbuch gehörte und der Handschrift nach c. 1750 geschrieben sein mag.

Enthält die Melodien:

1. O Gottes Stadt, o güldnes Licht, siehe Nr. 5791.
2. Du, o schönes Weltgebäude 6775.
3. Ach, wie hat das Gift der Sünden 7355.

Im Besitz der Kirche zu Pfuhl bei Ulm.

29. 18. Jahrh. c. 1750. Franken. Herrnneuseß, bei Neustadt a. d. Aisch.

Choralbuch ohne Titel in Queroktav, das in Herrnneuseß in Gebrauch war und das zu dem erstmals 1733 erschienenen und bis 1781 gebrauchten Ansbachischen Gesangbuch gehörte, da sein alphabetisches Liederregister mit dem Register dieses Gesangbuchs zusammenstimmt.

Es enthält auf 154 Seiten, von denen die ersten 13 ausgerissen sind, ungezählte Melodien mit beziffertem Baß. Dieselben haben keine Taktstriche und das Ende der Verszeilen ist mit Beistrich und Fermate bezeichnet. Viele Melodien haben quantitierenden Rhythmus; derselbe ist aber sehr fehlerhaft und taktlos aufgezeichnet. Es ist überhaupt liederlich geschrieben. Es scheint aus verschiedenen handschriftlichen Choralbüchern Frankens kompiliert.

In meinem Besitz.

30. 1751. Königsberg. (Rascher.)

Vollständiges Choral-Buch, welches die Melodeyen aller in beyden Theilen des Rogallischen Gesangbuches vorhandenen Lieder enthält, mit dem Generalbass, auch doppeltem Register versehen, ausgefertiget von Christian Gottfried Rascher 1751.

Ein handschriftliches Choralbuch, welches 260 und dann noch 59 numerierte Melodien enthält, und zwar viele ältere von Eccard, Stobäus, Albert rc., viele aus Freylinghausen, mit ziemlich vollständig ausgeglichenem Rhythmus, aber auch einige neuere Melodien, meist von anonymen Tonsetzern, die sich in Preußen meist bis zur Gegenwart erhalten haben.

Hier erscheinen erstmals folgende Melodien:

*1. Das alte Jahr vergangen ist Nr. 526.
2. Jesus ist mein Aufenthalt (Umbild.) 3448b.
3. Wer, o Jesu, deine Wunden (Umb.) 3620b.
*4. Wer, o Jesu, deine Wunden 3621.

*5. Meine kranke Seel erstarret 3674.
*6. Bekehre du mich, Herr 4277.
*7. Gott herrschet und hält bei uns Haus 4684.
*8. Ach, wann werd ich schauen dich 4801.
*9. Mein Jesu, schönstes Leben 5253.
*10. Groß ist, Herr, deine Güte 5339.
*11. Warum sollt ich mich denn grämen 6469a.

Nr. 9 hat hier die Überschrift: di Mr. K., ist folglich von Kirchhoff, dem Kollegen Raschers erfunden. Nr. 10 wird von Döring auch dem Kirchhoff zugeschrieben.

K. Bibliothek in Königsberg.

31. 1751 u. 1753. Regensburg.

Ein geschriebenes Choralbuch, mit künstlich gezeichnetem Titelblatt. In der Mitte der Name: Anna Felicitas Wendlerin und der Jahrzahl 1751. In prächtiger Zierschrift.

Oben in der Mitte ein Engelskopf, auf beiden Seiten und unten schön gruppiert musikalische Instrumente. Unten in der Mitte ein Orgelpositiv mit aufgeschlagnem Notenbuch, gekrönt von einem Wappenschild.

Querquart.

Enthält 195 Melodien mit beziffertem Baß, Mensuralzeichen ₵ u. 2/2-, oder 3/2-Takt. Am Schluß Register der Lieder, völlig übereinstimmend mit dem Register des 1744 erschienenen Gesangbuchs, betitelt: „Regenspurgisches Lieder-Manual“, zu welchem das Choralbuch gehörte.

Das ganze Buch ist mit geübter sicherer Hand geschrieben, die Überschriften der Melodien und das Liederregister in verzierter Kanzleischrift. In meinem Besitz.

32. Ein von derselben Hand geschriebenes Choralbuch, welches Herr Pfarrer Dr. Wiener in Regensburg besitzt, ist nach einer gleichzeitigen handschriftlichen Bemerkung auf dem Titel von Joh. Salomon Butzenberger in Regensburg gesammelt und geschrieben. Dasselbe enthält dieselben 195 Melodien und dann noch 9 Melodien, welche zu dem im Jahr 1763 dem Gesangbuch beigefügten Anhang gehören. Es ist also ohne Zweifel das Choralbuch der Wendlerin auch von Butzenberger, oder (wie das Kirchenbuch schreibt) Putzenberger geschrieben.

Diese Choralbücher enthalten außer den allgemein verbreiteten Melodien des 16. und 17. Jahrh. einige eigentümliche Regensburgische Melodien.

33. Von derselben Hand ist auch ein andres Regensburgisches Choralbuch geschrieben, welches dieselben Melodien hat mit einer einzigen Ausnahme. Dasselbe hat keine Jahrzahl. Dasselbe ist auch in meinem Besitz.

34. Ein andres geschriebenes Choralbuch ohne Titel, auf dem Rücken in Goldpressung: J. W. H. 1753, enthält 208 Nummern, von Nr. 200 an mit anderer (späterer) Schrift; es sind dieselben Melodien, wie in den oben bezeichneten handschriftl. Regensburgischen Choralbüchern und zuletzt sind einige aus den Freylingh. GB. beigefügt. Auf der ersten Seite unter der zweiten Zeile ist in kleiner Schrift beigefügt: Scripsit Minderlein.

Dieses befindet sich in der Gymnasialbibliothek in Regensburg.

Diese vier Choralbücher stammen von ein und demselben Sammler her, unterscheiden sich von einander in unwesentlichen Stücken und sind in der zweiten Hälfte des 18. Jahrh. in Regensburg in den Kirchen und Häusern in Gebrauch gewesen.

Neue Melodien dieser handschriftlichen Choralbücher:

1. Richte mich, lieber Herre Gott Nr. 677.
2. Christe, du Beistand deiner 994.
3. Gott sorgt für dich, was willst 1055.
4. Gott wills machen 1300.
5. Mein Seel, dich freu 2055.
6. O Jesu Christe, du Heiland 2098.
7. Ich steh in Angst und Pein 2130.
8. Du angenehmer Tag 2211.
9. Ich weiche nicht; das feste Band 2702.
10. Auf meinen Jesum will ich sterben 2866.
11. Sei willkommen schönstes Licht 3410.
12. Israel hat Gott zum Tröster 3766.
13. Seele, willst du Jesum sehen 3779.
14. Jesu, meine Freud und Wonne 3800.
15. Wie bist du, Seele, in mir 4095.
16. Gott, du Richter aller Welt 4866.
17. Meinen Jesum laß ich nicht 4867.
18. Schön singen uns die Engelein 5588.
19. Der hellen Sonne Licht und Pracht 5674.
20. Beschwertes Herz leg ab die Sorgen 5997.
21. Meinen Jesum, der sich hat 6409.
22. Meine Liebe lebet noch 6416.
23. Reißt, ihr Felsen, Erde bebe 6732.
24. Stärke mich, Herr, meine Stärke 6895.
25. Liebster Heiland, Licht der Heiden 6906.
26. Ich bleib, o Jesu, ganz der Deine 7054.

27. Nur dir, o Jesu, mein einzige 7369.
28. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt 7543.
29. Ein Lämmlein geht und trägt 7686.
30. O König, dessen Majestät 7702.

Über die Urheber dieser neu auftretenden Melodien geben diese Handschriften keine Auskunft.

35. 1752. Dresden.

Geschriebenes Choralbuch ohne Titel, dessen Liederregister mit dem des Dresdner Gesangbuchs übereinstimmt. Auf der Decke ist die Jahrzahl 1752 eingepreßt.

Es ist fehlerhaft geschrieben, insbesondere in Bezug auf die Takteinteilung. Der Schreiber war kein gut geschulter Musiker. Es enthält meist allbekannte ältere Melodien. Für einige ist es die bis jetzt bekannte früheste Quelle. Ich habe daraus aufgenommen:

1. Trau auf Gott in allen Sachen Nr. 1398.
*2. Trau auf Gott in allen Sachen 1399.
*3. All meine Sünden reuen mich 1841 a.
*4. Meine Hoffnung steht zu Gott 1876.
*5. Du Blut von unserm Blute 2263.
*6. Was ist es doch, was ist 3150 a.
*7. Höchster König, Jesu Christ 3411.
8. Nur nicht betrübt, so lang 5046.
9. Ach Gott, wird denn mein Leid 5214.
*10. Warum sollt ich mich denn grämen 6468.
11. Hier lieg ich nun, mein Gott 956.
12. Was willst du dich, o meine Seele 7846.

Diese Melodien sind großenteils in Sachsen in Gebrauch geblieben.

K. Bibliothek in Dresden.

36. 1753. Königsberg. (Kirchhoff.)

Vermehrtes Choral-Buch, darinnen diejenigen Melodeyen, nach welchen die Lieder in den Königl. Preußischen Kirchen gesungen werden, mit Fleiß zusammengetragen und ausgefertiget sind von Johann Heinrich Kirchhoff, Cantore an der Domkirche in Königsberg. Anno 1753.

Dieser Titel ist gedruckt, das Choralbuch selbst aber geschrieben in Querquart. Es enthält 366 Melodien mit beziffertem Baß, Nr. 1—268 herrscht preußische Tradition, von da an kommen ältere Melodien aus andern Kreisen, sehr viele aus dem Freylinghausenschen GB., und einige Melodien der Köthenschen Lieder.

Neu auftretende Melodien dieses Buchs, die ich aufgenommen habe, sind:

*1. Ich Erde, was erkühn ich mich Nr. 278.
2. Sieg, Sieg, mein Kampf ist aus 2223.
3. Ich trau auf Gott, nichts kann mir schaden 2957.
4. Mein junges Leben hat ein End 4393.
*5. So wünsch ich nun ein gute Nacht 4413.
6. O großer Gott von Macht 5115.
*7. Der Tag hat sich geneiget 5421.
8. Seelchen, was ist Schöners wohl 7072.

Vielleicht sind diese Melodien von Kirchhoff erfunden. K. Bibliothek in Königsberg.

37. 1753 u. 1754. Harburg bei Nördlingen. (Hubel.)

Erstes Titelblatt:

Christian Albrecht Hubel. Dieses Choral-Buch habe ich nach dem gewöhnlichen Gesang aus den alten geführten Choral-Büchern abgeschrieben und zum Gebrauch in Kirchen in diesen Format so viel der gütige Gott gnade gegeben reinlich eingezeichnet. Harburg in dem Monat Octobris ao 1753 als denjenigen in welchem mich Gott anhero geführt.

Zweites Titelblatt:

Der Gottliebenden Seelen Singendes Herz und Klingender Mund oder Neugeschriebenes Choralbuch bestehend In wohlgesetzten und lieblichen Melodien über die In dem Oettingischen Lande Geistlichen Kirchen-Liedern sowohl alter, als der Neuen Gesängen. Nebst einem Anhang verschiedener Lieder aus andern geistreichen Gesangbüchern.

Querquart.

Auf 199 Seiten 189 Melodien. Dann von S. 200—224 Nachträge, meist mit derselben Hand geschrieben. S. 225—238 Klavierstücke. S. 239 u. 240 zwei Melodien. S. 241 u. 242 ein Klavierstück. Dann neuer Titel:

Anhang unterschiedlicher Melodien aus andern geistreichen Gesangbüchern. Harburg. Anno 1754.

S. 1—3 noch 3 Melodien und danach in andrer Handschrift allerlei untereinander, Kirchenmelodien, weltliche Lieder und Klavierstücke. Zuletzt Liederregister.

Vor den paginierten Seiten stehn noch 3 Kirchenmelodien, mit derselben Hand geschrieben und von einer späteren die Arie Grauns: Auferstehn, ja auferstehn. Querquart.

Die Melodien haben Mensuralzeichen C oder 3/4, Zeilenstriche; die Taktstriche gehn nur zur Hälfte durch das Liniensystem. Fermaten fehlen. Der Baß hat wenig Bezifferung. Die Takteinteilung ist oft fehlerhaft, wie auch die rhythmische Darstellung der Melodien.

Das Buch enthält einige Melodien, die wohl nur lokale Bedeutung gehabt haben. Hubel scheint die von ihm vorgefundenen, wahrscheinlich abgebrauchten Choralbücher in das von ihm angelegte Choralbuch zusammen geschrieben zu haben.

Ich habe aus dem Buch folgende neu auftretende Melodien aufgenommen:

1. Auf, auf, mein Herz, und du mein ganzer Nr. 832.
2. Was sollte mich, Jesu, auf Erden 1484.
3. Ich trau auf Gott, was wollt mir 1812.
4. Mein Herz ruht und ist stille 2256.
5. Es ist genug, mein matter Sinn 2346.
6. Ich komm jetzt als ein armer Gast 4649.
7. Gott, du bleibest doch mein Gott 4860.
8. O Jesu, du bist mein 5127.
9. Zu bitten macht euch all bereit 5724.
10. Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6017. (Spätere Schrift.)
11. Jesus nimmt die Sünder an 8161.

In meinem Besitz.

38. 1754. Uettingen. Unterfranken. (Reinhardt.)

Choral-Buch Vor Johann Heinrich Reinhardt angefangen den 21. Junii 1754 und ist solches verfertiget worden den 22. Julius 1754. Darunter mit einer anderen Handschrift: Dieses Coral-Buch hab ich Von des Verstorbenen Schulmstrsfrau kauffen müssen und habe solches bezahlt Vor 2 fl. Frl. Christian Friedrich Habfost per tempore Schlmstr. in Üttingen 1775.

Querquart.

Vermutlich ist Reinhardt, der das Choralbuch geschrieben hat, der Vorgänger des Schulmeisters Habfost gewesen. Das Choralbuch ist also wohl auch in Üttingen geschrieben worden.

Das Buch enthält auf 461 Seiten 450 Melodien mit beziffertem Baß; Mensuralzeichen C und 4/4-Takt, oder 3/4-Takt, Taktstriche, am Ende der Zeilen Fermaten. Es gehörte zu dem in Unterfranken allgemein gebrauchten Schleusinger Gesangbuch, da das Liederregister am Schluß des Choralbuchs mit dem Register dieses Gesangbuchs völlig übereinstimmt

Reinhardt hat jedenfalls aus den ihm zugänglichen und ihm vorliegenden Choralbüchern sein Choralbuch zusammengeschrieben. Er war ein gewandter Notenschreiber mit sicherer Handschrift. Doch war er kein besonderer Musiker, da sich in seinem Choralbuch hin und wieder eine ganz falsche Takteinteilung findet. In dem Buch stehen viele gute Melodien, für welche ich keine ältere Quelle kenne. Reinhardt hat sie wohl aus älteren handschriftlichen oder gedruckten Choralbüchern geschöpft, die mir unbekannt geblieben sind. Solche neu auftretende Melodien sind:

1. Freut euch zugleich, Arme u. Reich Nr. 261.
2. Hört auf mit Trauern und Klagen 678.
3. O teures Blut, du dienst zum Leben 787.
4. Christus ist erstanden 1145.
5. Jesu, komm doch selbst zu mir 1197.
6. Allenthalben wo ich gehe 1341.
7. Sollt es gleich bisweilen scheinen 1364.
8. Was lebet, was schwebet 1457
9. Gewonnen, gewonnen, der Satanas 1468.
10. Eitelkeit, Eitelkeit, vieler Verderben 1509.
11. Was traur ich doch 1636.
12. Gott ist und bleibt getreu 1656.
13. O Seele, laß es gehen 1672.
14. Ich weiß, mein Gott, daß all mein Thun 1719.
15. Meine Liebe hängt am Kreuz 1867.
16. O heiliger Geist, du göttlich Feur 2028.
17. Lebt jemand so wie ich 2154.
18. Es ist genug; mein matter Sinn 2347.
19. Dich bet ich an, mein höchster Gott 2438.
20. Wohlauf, mein Herz, sei gutes Muts 2557.
21. So geh nun hin, dem Grabe zu 2639.
22. Der Herr ist meine Zuversicht 2711.
23. Ich bin vergnügt, weil mich mein Jesus 3100.
24. Was ist es doch? was ist 3151.
25. Meine Zeit ist nun dahin 3483.
26. Meine Seele sei zufrieden 3569.
27. Jesus, Jesus, nichts als Jesus 3662.
28. Kehre wieder, meine Seele 3675.
29. Herr, ich habe mißgehandelt 3699.
30. Gute Nacht, du eitles Leben 3775.
31. Jesu, meine Freud und Wonne 3801.
32. Alles ist an Gottes Segen (Umb.) 3842c.
33. Gott stehet mir bei 3905.
34. Leb ich, oder leb ich nicht 4031.

35. Ach, wohin soll ich mich wenden 4037.
36. So leg ich nun den ganzen Mich 4222.
37. O Jesu, ach wie lang 4270.
38. Lobet ihr Christen alle Gott 4370.
39. Erfreue dich, betrübtes Herz 4379.
40. Komm, süßer Tod, komm, selge Ruh 4402.
41. Herr Gott Vater, wir preisen dich 4532.
42. Mein Jesus ist mein 4926.
43. Was kämpfet diese Welt 5085.
44. O großer Gott von Macht 5116.
45. Groß ist, o großer Gott 5141.
46. Nun gute Nacht, o Welt 5218.
47. Schaut man das Leben an 5223.
48. Wacht auf, ihr Christen alle 5259.
49. Wie kann ich dich gnug loben 5350.
50. Aus diesem tiefen Grunde 5353.
51. Wer Gott das Herze giebet 5433.
52. Erhalt uns deine Lehre 5529.
53. In Christo will ich sterben 5530.
54. Schön singen uns die Engelein 5589.
55. O großer Gott ins Himmels Thron 5622.
56. Herr Gott, du bist von Ewigkeit 5653.
57. Auf meinen Herren Jesum Christ 5707.
58. Du bist ein Mensch, das weißt du 5759.
59. Es will mir öfters heftig grauen 5975.
60. Es ist nun aus mit meinem Leben 6128.
61. Jesu, Jesu, du bist mein 6448.
62. Meinen Jesum ich erwähle 6527.
63. Meinen Jesum ich erwähle 6528.
64. Tritt, Herr Jesu, mir zur Seiten 6689.
65. Liebster Jesu, Trost der Herzen 6909.
66. Was mein Gott thut 6994.
67. Ihr Alten pflegt zu sagen 7005.
68. Ade, o Welt, du Lasterzelt 7046.
69. Brich entzwei, mein armes Herze 7119.
70. Wenn ich die himmlische Freude 7161.
71. Gott führet wunderlich 7204.
72. O Eitelkeit, du rechte Pest 7465.
73. Gieb Fried zu unser Zeit, o Herr 7558.
74. Jesu, du zartes Kindelein 7636.
75. Wie Gott will ist mein Ziel 7851.
76. Sobald der achte Tag sich findt 7965.
77. Mein Trost und Hülf ist Gott allein 8151.
78. Hinweg du Jammerleben 8264.
79. Frohlockt und triumphieret 8445.

In meinem Besitz.

39. Ein handschriftl. Choralbuch ohne Titel, ein Auszug aus dem vorstehenden, ist noch bis zum Jahr 1850 in Uettingen teilweise in Gebrauch gewesen.

In meinem Besitz.

40. 1755. Nürnberg. (Sichart.)

Vollständiges Choral-Buch, darinnen die gebräuchlichsten Melodien enthalten sind. Für Maria Magdalena Heßlin mit Fleiß also zusammen geschrieben, von Lorenz Sichart, Organisten der Kirche zu St. Egydien in Nürnberg 1755.

Querquart.

Bloß der Titel ist gedruckt; alles Übrige geschrieben. Voran steht alphabet. Liederregister auf 12 Blättern, dann folgen 152 Melodien mit beziffertem Baß, dann noch Nr. 153—173 mit verschiedener Handschrift. Die Melodien sind fast alle aus dem Choralbuch von Dretzel genommen. Neu erscheint hier die Melodie:

Seht auf, ihr Menschen, Gottes Sohn Nr. 226.

In meinem Besitz.

41. (1755.) Herrnhut. (Grimm.)

Choral-Buch, Darinnen enthalten alle Melodien, so in den Brüder Gesängen vorkommen nebst einem Register über dieselben. (H. Lonas hat beigefügt: Bearbeitet von Johann Daniel Grimm, 1755.)

Querquart.

3 Seiten Avertissement. (14 Bemerkungen über das Choralbuch, seine Einrichtung ꝛc. Die zwölfte lautet: Es enthält diese Sammlung nicht allein die Singweisen, welche zu dem in London 1753 edierten Brüder-Gesang gehören, sondern auch die, so außer diesem in denen schon vorher gedruckten Büchern, Anhängen und Zugaben vorkommen.) Dann Seite 1—202 777 Melodien mit beziffertem Baß unter 576 Versmaßen (Arten). Dann S. 202—234 noch 126 nachträglich zu verschiedenen Versarten beigefügte Melodien. Dann auf 11 Blättern das alphabetische Register. Nach einigen leeren Blättern noch 9 Seiten mit 14 Melodien. Schreibweise ganz übereinstimmend mit dem Choralbuch Gregors. Nur hat Gregor manche Melodien aus dem dreiteiligen in den geraden Takt gesetzt und hat viele Melodien transponiert. Im ganzen enthält dieses handschriftl. Choralbuch 917 Melodien in deutlicher gleichmäßiger Schrift.

Gregor hat für sein Choralbuch eine Auswahl aus diesem reichen Vorrat getroffen, hat ziemlich viele Versarten ausgelassen, aber für die ausgewählten Melodien die in dieser Hand-

schrift gegebenen Nummern der Versart beibehalten, weshalb in seinem Choralbuch, welches 575 Versarten enthält (eine weniger als dies Manuskript) in der Reihenfolge derselben viele Lücken sind.

Gregors Choralbuch 1784 hat keine einzige Melodie, die nicht schon in diesem Manuskript enthalten ist. Die nachträglich beigefügten Melodien sind wohl von Grimm nach 1755 geschrieben; alle, welche hievon in das gedruckte Choralbuch von Gregor 1784 übergegangen sind, hat dieser mit einem * als neue bezeichnet und sind wahrscheinlich meist von Gregor erfunden.

Im Besitz des Herrn Organisten Lonas in Neuwied.

42. 1756. Emskirchen. Franken.

Marckt. Emskirchner Choral-Buch. 1756.

Dieser Titel ist auf die Decke eines geschriebenen Choralbuchs gepreßt. In hoch Folio. Dasselbe enthält 295 Melodien in vierstimmigem Tonsatz, auf je 4 Notensystemen geschrieben, Mensuralzeichen ₵ 4/4-Takt oder 3/4-Takt; Taktstriche und Fermaten am Ende der Zeilen. Es enthält außer den allbekannten Melodien des 16. u. 17. Jahrh. viele Melodien des Freylinghausenschen Gesangbuchs, dann einige aus dem Bayreuther Melodienbüchlein 1733 und folgende, für welche ich keine ältere Quelle kenne:

*1. Ich sterbe täglich und mein Leben, siehe Nr. 2869.
*2. Auf, auf, mein Herz, und du mein ganzer Sinn 833.

In meinem Besitz.

43. 1758. Schweinfurt.

Musicalische Kirchen- und Haus-Ergezlichkeit bestehend In denen gewöhnlichen geistlichen Liedern, so durch das ganze Jahr bei dem öffentlichen Gottesdienst allhier gesungen und geschlagen werden: Welche mit sonderbahrem Fleiß aufgesetzt worden Von Johann Daniel Müller. p. t. Organista. Anno 1758.

Dies ist Umarbeitung des Choralbuchs von Anton Englert 1723; es hat, der Reihenfolge der Lieder des Schweinfurter Gesangbuchs folgend, 218 Melodien mit beziffertem Baß, darunter einige mit zwei verschiedenen Bässen, viele Melodien mit Transpositionen in andre Tonarten. Sodann kommen nachträglich 52 Melodien, teilweise mit andrer Handschrift. Darunter sind noch Melodien, die bei Englert 1723 stehn und eine Melodie zu J. Matth. Englerts Lied: Gedenke mein, mein liebster Gott, welche vermutlich von dessen Bruder Anton herrührt, aber auch Melodien zu Gellerts Liedern, die also erst nach 1758 entstanden sein können.

Ich habe aus diesem Buch folgende neu auftretende Melodien aufgenommen:

1. Gedenke mein, mein liebster Gott, im besten Nr. 960.
2. Selig, ja selig, wer willig erträget 3940.
3. Gott ist mein Lied 8663. Kirchenbibliothek in Schweinfurt.

Eine sorgfältige Abschrift davon in meinem Besitz.

44. (c. 1760.) Erfurt. (Kittel?)

Choralbuch ohne Titel, 352 Melodien mit beziffertem Baß enthaltend.

Dasselbe hat in der Auswahl der Melodien große Ähnlichkeit mit der Handschrift „Wetterhan" und mit dem Anfang des Choralbuchs von Weimar 1803, enthält eigentümlich Erfurter Melodien, erwähnt auch den Unterschied von „Barfüsser- und Predigermelodie" (d. h. von der in der Barfüßer und der in der Predigerkirche üblichen Melodie), deshalb kann man vermuten, daß das Buch von Kittel für Erfurt geschrieben ist, welcher seit 1756 Organist an der Predigerkirche in Erfurt war. Dies Buch ist vermutlich die früheste Quelle für einige Melodien, die sich durch Weimars und Fischers Choralbuch weiter verbreitet haben. Vielleicht sind diese Melodien von Kittel für die Lieder erfunden, welche zum Teil damals neu gedichtet waren. Es teilt fast immer die Melodien nur durch Zeilenstriche und Fermaten, hat meist halbe Noten. Bis Nr. 327 stehn die Melodien in alphabetischer Reihenfolge. Dann folgen von Nr. 328—332 Nachträge von derselben Hand, dann von Nr. 333—352 von einer späteren.

Es scheint dies Buch eines der Choralbücher zu sein, die Kittel geschrieben hat und die Gebhard in der Vorrede zum Choralbuch Weimars Seite VII erwähnt.

Ich habe aus diesem Buch folgende Melodien aufgenommen:

1. Der Tag vertreibt die finstre Nacht Nr. 56.
2. Ei, so lebt mein Jesus noch 1265.
*3. Jesu, du Brunnquell der himmlischen 1512.
4. Gelobet und gepreist 2214.
*5. Brich an, du schönes Tageslicht 2703.
6. Ach, wie betrübt sind fromme Seelen 2845.
7. Ich gnüge mich in meinem Stande 2959.
*8. Ach schönster Jesu, mein Verlangen 2963.
*9. Nun, o Welt, fahr immer hin 3311.
*10. Weg, du lüstre Sündenwelt 3317.
*11. Bis willkommen, Heil der Erden 3781.
*12. Alles ist an Gottes Segen 3843.
13. Liebster Herr Jesu, wo bleibst du 3970.
*14. Hab deine Lust an Gott, dem Herrn 4169.
*15. Kein Stündlein geht dahin 4245.
*16. Wenn mich die Sünden kränken 4352.
17. Ich steh an deiner Krippe hier 4664.
18. Auf, auf, weil der Tag erschienen 4920.
19. Mein Herz, du bist jetzt aufgewacht 5890.
**20. Einen guten Kampf hab ich 6306.
21. Meines Lebens letzte Zeit 6381.
22. Fleuch, mein Seelchen, auf zu Gott 6433.
*23. Warum sollt ich mich denn grämen 6470.
*24. Jesu, komm, sei eingebeten 6735.
*25. Jesu, meines Lebens Leben 6799.
*26. Wann wird doch mein Jesus kommen 6800.
27. Gott, mein Vergnügen 7189.
28. Nun gottlob! es ist vollbracht 8071.
29. Ich armer Sünder klag mein Leid 8148.
*30. Triumph, Triumph, Viktoria 8333.
31. Frohlockt und triumphieret 8446.

Besitzer: Herr Pfarrer Auberlen in Haßfelden.

45. Ein geschriebenes Choralbuch ohne Titel, in Querquart, welches auch die Melodien in alphabetischer Reihe giebt und dem eben genannten in der Art der Notation und in der Handschrift sehr ähnlich ist, das aber nur bis zum Buchstaben S geht, ist vermutlich auch eine Abschrift eines Choralbuchs von Kittel. Es enthält 242 Melodien.

Ich habe es nach dem Namen eines früheren Besitzers und der vermutlichen Zeit der Schrift citiert: Handschr. Wetterhan c. 1780. In meinem Besitz.

46. 1761. Dresden. (Ebelt.)

Choral-Buch vor Carl Heinrich Ebelt. Año 1761.

Ein geschriebenes Choralbuch, das zum Dresdner Gesangbuch 1727 gehört; am Ende ist ein gedrucktes Liederregister eingefügt, das diesem Gesangbuch entnommen ist. Es ist für einige sächsische Kirchenmelodien die früheste nachweisbare Quelle.

Hier finden sich (wohl erstmals) die Melodien:

*1. Wer Jesum bei sich hat Nr. 1047.
2. Da Christus geboren war 1173.
*3. Herr, höre, was mein Mund 1649.
4. Jesu, meine Freud und Wonne 3802.
*5. Alles ist an Gottes Segen 3844.
6. Mein junges Leben hat ein End 4394.
7. Schwing dich auf zu deinem Gott 6318.
8. Was willst du dich, o meine Seele 7847.

K. Bibliothek in Dresden.

47. 1763. Schweina in Sachsen-Meiningen. (Rommel.)

Handschriftliches Choralbuch. 1763.

Hochquart.

428 Choräle, geschrieben von Joh. Christoph Rommel. Notierung in halben Noten, mit beziffertem Baß. Danach noch 20 Melodien von späterer Hand. Für das Meininger Gesangbuch bestimmt.

Von den neuen Melodien dieses Buchs habe ich aufgenommen:

1. Der Tag vertreibt die finstre Nacht Nr. 8661.
2. Herr, der du mich nebst andern 8681.
3. Wo soll ich fliehen hin 8701.
4. In allen meinen Thaten 8706.
5. O Mensch, schau Jesum Christum an 8708.
6. Hier liegt mein Heiland in dem Garten 8719.
7. Lobet, ihr Christen, alle Gott 8756.
8. Durch Trauern und durch Plagen 8784.
9. Ach milder Gott begnade mich 8788.
10. O Jesu, niebeflecktes Lamm 8789.

Eigentum der Kirche in Schweina.

48. 1763. Meura, Rudolstadt. (Gutheil.)

Choral-Buch pro Johann August Georg Gutheil. Anno 1763.

Ein geschriebenes Choralbuch, auf dessen Titel mit Bleistift bemerkt ist: Choralbuch auf das Meura'ische Chor gehörig.

Es enthält zu den 966 Liedern des Rudolstädter Gesangbuchs 193 Melodien mit beziffertem Baß, mit verschiedenen Mensuralzeichen, teilweise in 3/2- und 3/4-Takt, auch mit Silbendehnungen, mit Taktstrichen und Fermaten. Sogar die Melodien: Schmücke dich,

o liebe Seele, O Lamm Gottes unschuldig stehn in dreiteiligem Takt aufgezeichnet. Anfangs- und Schlußnoten der Zeilen sind oft verdoppelt und keine Pausen dazwischen gesetzt. Der Rhythmus streng taktmäßig. Es enthält außer den allgemein bekannten auch einige hier neu erscheinende, welche auch in das Rudolstädter Choralbuch von Nicolai 1765 aufgenommen wurden.

Zuerst erscheinen hier (so viel ich weiß) neue Melodien zu folgenden Liedern:

1. Weg mit Schmerzen.
2. Sollt ich meinem Gott nicht singen Nr. 7910.
3. Nicht so traurig, nicht so sehr.
4. Jesu, der du meine Seele 6771.
5. Ich trage groß Verlangen.
6. So schließe dich, o Gnadentag.
7. O Freude, o Freude.
8. Kommet, kommet, spricht der Herr.
*9. Jesus, Jesus, nichts als Jesus 3663.
10. Mein Jesus ist mein 4925.
11. Allzeit ist mein Will gewesen 7361.
12. So wünsch ich nun ein gute Nacht.
13. Gott hat alles wohl gemacht.
14. Die Nacht ist für der Thür.
*15. Laßt uns den Herren loben 4326.
16. Fröhlich soll mein Herze springen 6485.
17. Beschränkt ihr Weisen dieser Welt 7768.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

49. 1765. Elbing? Danzig? (Volckmann.)

Año 1765. den 17. Febr. als Sonntag Quinquagesimä ist das neue Danziger Gesangbuch in dieser Ober Pfarr Kirche eingeführet und nach dem inhalt der Gesänge dieses Choralbuch eingerichtet von mir Christian Volckmann. Organist der beyden großen Orgel an der Ober Pfarr Kirche. Geschrieben den 3. Aprill 1765.

Dies ist der Titel eines geschriebenen Choralbuchs, das Organist Volckmann 1765 angefangen hat; wann er es fertig gebracht, ist nicht angedeutet.

Es enthält 173 Melodien mit Baß. Unter denselben einige preußischen Ursprungs.

Ich habe aus dem Buch aufgenommen:

1. Den die Engel droben Nr. 1135.
2. Christus ist erstanden 1146.
3. Der lieben Sonne Licht und Pracht 5675.
4. O großer Gott, der du sehr wohl 5795.

Es ist mir nicht bekannt, ob Volckmann Organist in Danzig oder in Elbing war.

Besitzer: Herr Pastor Rhode in Elbing.

50. 1766. Bayreuth. (Am Ende.)

Ein handschriftliches Choralbuch, 779 Melodien mit Baß enthaltend.

Der Verfasser, Johann Christian Erdmann am Ende, Regierungs-Kanzlist, sagt in seiner 1766 datierten Vorrede, die Sammlung sei vor 6 Jahren von Adolph Christoph Weise begonnen worden, da er noch als Kandidat in Bayreuth gewesen, er aber (am Ende) habe die Sammlung vermehrt. Er führt die Gesangbücher an, für welche er die Melodien gesammelt habe. Die Choralbücher, aus denen er angiebt geschöpft zu haben, sind die von Störl, von König und von Freylinghausen. Am Ende hat aber auch Melodien aus dem Bayreuther Melodienbüchlein 1733 und aus andern mir unbekannten Quellen geschöpft.

Das Choralbuch, in groß Quart, auf starkes Papier geschrieben, in gepreßtem Lederband, mit Goldschnitt, befindet sich im Besitz des Herrn Pfarrers Dr. Wiener in Regensburg.

Neue Melodien dieses Buchs, für welche ich keine ältere Quelle anführen kann:

1. Ich liebe dich herzlich, o Jesu Nr. 1483.
2. Alles ist an Gottes Segen 3842d.
3. Schwing dich auf zu deinem Gott 6319.
4. Mein Heiland nimmt die Sünder an 7779.

51. 1767. Schwandt. Franken. (Staudinger.)

Choral-Buch vor Johann Michael Staudinger, von Mt Schwandt, den 13. Maii, Anno 1767.

Querquart.

Dies handschriftl. Choralbuch, welches, wie das Liederregister zeigt, zu dem Ansbacher Gesangbuch gehört, enthält auf 126 Seiten allbekannte ältere Melodien und seltnere aus Dretzel und aus geschriebenen fränkischen Choralbüchern. Es hat Mensuralzeichen C und 3, keine Taktstriche, nur Zeilenstriche.

Hier erscheinen erstmals die Melodien:

1. Danket dem Herren, denn er ist Nr. 14.
2. Lobet den Herren, denn er ist 978.
3. In dieser Abendstunde 1665.
4. Was ist es doch? Was ist 3152.
5. Was mich auf dieser Welt betrübt 7535.

In meinem Besitz.

52. c. 1770. Bangstede. Ostfriesland. (Baumfalk.)

Handschriftliches Choralbuch ohne Titel. Nach dem Zeugnis von H. Seminar-Inspektor Gerdes in Aurich von dessen Großvater, dem Organisten und Schulmeister Baumfalk in Bangstede bei Aurich c. 1770 geschrieben.

Enthält lauter ältere allbekannte Melodien.

Besitzer: Herr Seminar-Inspektor Gerdes in Aurich.

53. 1770. Ostpreußen. Härtel.

Geistliche Kirchen-Melodeyen über das Preusische Quandtische und Rogalische Gesangbuch in welchem nicht allein alte als neue, sondern auch aus andern Autoribus erbauliche, in der Christlichen Kirchen zusingen gewöhnliche Geistreiche Lieder enthalten. Mit Discant und Bass auch nothwendigsten Zahlen, anstatt des General Basses zu gebrauchen. Mit Fleiß zusammen getragen von J. H. Haertel 1770.

In Querquart.

Auf 79 Blättern 266 Melodien mit beziffertem Baß, in 3/4- oder 4/4-Takt, mit Taktstrichen; hin und wieder Fermaten. Von den Melodien sind 11 von Stobäus, 10 von Albert, 7 von Eccard, 1 von Sebastiani, 1 von Kaldenbach, 1 von Weida, 1 aus dem Reusnerschen Gesangbuch 1675, 2 aus demselben vom Jahr 1702, 3 aus dem Choralbuch von Rascher und 20 neu auftretende, die auch wohl preußischen Ursprungs sind und von denen 8 sich noch in den Choralbüchern von Kahle 1846 und Ritter 1856 finden. Dies sind folgende:

1. Ach weh, weh meiner Sünden Nr. 5554.
2. Nun, Jesu, schlägt 6191.
3. Süßer Christ, der du bist 3238.
4. Kommt, ihr Christen, hergegangen 3895.
5. Wen sehe ich hier 1449.
6. Wer Jesum bei sich hat 1049.
7. Ich trau auf Gott, was wollt 1814.
8. Wenn ich in Angst und Not 4238.

Dies Buch ist mir erst nach Vollendung des Drucks der Melodien bekannt geworden.

Besitzer: Herr Pastor Lüpke in Cammin.

54. 1770. Witzelroda, Sachsen-Meiningen. (Trautvetter.)

Choralbuch pro Joh. Valentin Trautvetter, Steinbach den 26. Martius. 1770.

Enthält 453 Melodien, geschrieben in halben Noten mit beziffertem Baß. Dann von späterer Hand noch 55 Nummern.

Das Buch ist in Steinbach (Sachsen-Meiningen) geschrieben.

Aus demselben habe ich folgende neue Melodien aufgenommen:

1. Mein Heiland nimmt die Sünder an Nr. 7780.
2. Christus ist erstanden 8695.
3. Mein Hüter und mein Hirt 8727.
4. Ein Nicht, das nichts zu nennen 8754.
5. O Sicherheit, du Pest der Seelen 8792.

Eigentum der Kirche in Witzelroda.

55. c. 1771. Salzungen.

Handschriftliches Choralbuch ohne Titel.

Querquart.

Enthält c. 400 Melodien, notiert in halben Noten mit beziffertem Baß.

Nach Angabe des Herrn Musikdirektors Mühlfeld wahrscheinlich 1771 geschrieben.

Neue Melodien dieses Buchs:

1. Jesu, du bist allein Nr. 7443.
2. Beschränkt ihr Weisen dieser Welt 7773.
3. Allein nach dir, Herr Jesu Christ 8545.
4. Nicht daß ichs schon ergriffen hätte 2826
5. Wollt ihr euch nun, o ihr 8685.
6. Mein junges Leben hat ein End 8758.
7. Ich liebe Jesum alle Stund 8768.
8. Hilf, Jesu, daß wir allzumal 8787.
9. Ich bin satt aller Weltlust 8795.

Eigentum der Kirche in Salzungen.

56. 1774. Rothenburg ob der Tauber. (Buttstett.)

Choral-Buch. gestellet von Franz Vollrath Buttstett.

Eigenhändig geschriebenes Choralbuch von Buttstett, welcher von 1772—1814 in Rothenburg ob der Tauber Organist war. — Auf der alten Decke desselben stand die Jahrzahl 1774. Auf dem nächsten Blatt: Ceremoniel bey Confirmation eines Geistlichen. Dann 233 Melodien mit beziffertem Baß zu den Liedern des Rothenburger Gesangbuchs. Dann Nr. 234 u. 235 zu andern Liedern. Dann ein Nachtrag von 11 Melodien von andrer Hand. Am Schluß das Liederregister des Rothenburger Gesangbuchs mit Verweisung auf die Nummern des Choralbuchs.

31 Melodien rühren von Buttstett selbst her; sie sind überschrieben: di Buttstett.

Außer den allgemein bekannten finden sich hier auch die Rothenburger Melodien aus Widemanns, Stürs und Falcks Choralbüchern.

Nach Koch (VI, S. 467) besorgte Buttstett eine verbesserte Auflage des Rothenburger Choralbuchs 1787, wozu er 36 eigne Melodien gab.

Oben beschriebenes Buch wird wohl der Vorläufer dieses von Koch bezeichneten Choralbuchs gewesen sein. Ob aber dies jemals gedruckt worden ist? Ich bezweifle es, da ich dasselbe doch wohl hätte auffinden müssen und da Buttstett in diesem Fall nicht 1792 noch ein handschriftliches Choralbuch abgefaßt hätte, welches auch in meinem Besitz ist.

Ich habe folgende Melodien von Buttstett aufgenommen:

1. Auf meinen Jesum bleib ich stets Nr. 922.
2. Was traur ich doch 1637.
3. Lebt jemand so wie ich 2155.
4. Ermuntre dich, mein schwacher Geist 5746.
5. Brunnquell aller Güter 6256.

und drei neue Melodien ohne Namen:

1. Laß mich, Herr Gott, dein göttlich Wort Nr. 2377.
2. Wer weiß, wie nahe mir mein Ende 2839 a.
3. Ich trau auf Gott, was wollt (Umb.) 1810 b.

In meinem Besitz.

57. 1775. Liebenstein.

Handschriftliches Choralbuch ohne Titel. 1775.

Querquart.

Geschrieben in Viertelnoten mit beziffertem Baß. Enthält c. 400 Melodien. Nachträglich noch 23 Melodien von späterer Hand.

Aus diesem Buch habe ich folgende neue Melodien aufgenommen:

1. Auf, hinauf zu deiner Freude Nr. 7104.
2. Ich will in aller Not 7199.
3. Zu dir, Herr Christe 7470.
4. Zu dir, Herr Christe 7471.
5. Ach, höchster Gott verleihe mir 7593.
6. Du bist der rechte Davids-Herr 8149.
7. Frohlockt und triumphieret 8447.
8. O Gott, du unser Vater bist 8488.
9. Der Tag vertreibt die finstre 8662.
10. Lobet den Herren, denn er ist 8679.
11. O höchstes Werk der Gnaden 8705.
12. Es ist genug; mein matter Sinn 8707.
13. Den Vater dort oben 8770.
14. Gott ist und bleibt getreu 8774.

Eigentum der Kirche in Liebenstein (Sachsen-Meiningen).

58. 1775. Ulm. (Kauffmann.)

„Choral-Gesang-Buch Vor Michael Kauffmann In Ulm. Die Musica ist so bestellt, Daß sie dem Höchsten selbst gefällt. 1775."

Querquart.

Enthält 137 schlecht geschriebene Melodien mit einer ganz erbärmlichen fehlerhaften Begleitung. Es gehört zum Ulmer Gesangbuch.

Schlechte Aufzeichnung der Melodien Nr. 835. 1046. 6257. In meinem Besitz.

59. 1775. Mühlhausen. (Thüringen.) (Öhme.)

Mühlhäusisches Choralbuch. Gottfried Friedrich Öhme. 1775 den 26ten Novembr.

Querquart.

Ganz ähnlich dem handschriftlichen Choralbuch vom Jahr 1733.

Enthält meines Wissens keine neuen Melodien außer:

*Ach, was ist doch unser Lebn Nr. 1209.

Kirchenbibliothek in Mühlhausen (Thüringen).

60. 1777. Gütersloh. Westfalen. (Timmerhans.)

„Herman. Christian Timmerhans. 1777. den 5. Julij."

Ein handschriftliches Choralbuch aus Gütersloh, das zum Ravensberger Gesangbuch gehört. Es stimmt meist mit dem älteren zwischen 1746 u. 1777 geschriebenen Güterslohe Choralbuch überein.

Eickhoff hat handschriftlich beigesetzt: „Nach Freders Choralbuch geschrieben". Vielleicht ist dies jenes ältere handschriftliche Choralbuch.

Neue Melodien habe ich hier nicht gefunden.

Besitzer: Herr Oberlehrer P. Eickhoff in Wandsbeck.

61. c. 1780. Vorra. Franken.

Ein geschriebenes Choralbüchlein ohne Titel in Queroktav.

Nach dem angehängten Liederverzeichnis zu urteilen, war es für die Altdorfer Davidsharpfe, ein im 18. Jahrhundert weit verbreitetes Gesangbuch bestimmt. Da zwei Melodien überschrieben sind: „Vorracher Melodie", während die daneben stehenden als Nürnberger Melodien bezeichnet sind, so kann man vermuten, daß das Büchlein in Vorra (bei Hersbruck) entstanden und im Gebrauch gewesen ist.

Es enthält 100 Melodien mit beziffertem Baß, von denen manche mit geschmacklosen Zwischenspielen zwischen den Verszeilen versehen sind.

Die Melodien sind alle aus Dretzels Choralbuch 1731 genommen, aber teilweise verändert; oft ist der dreiteilige Takt in den geraden umgesetzt. In meinem Besitz.

62. 18. Jahrh. c. 1780. Franken. Altdorf.

Ein Choralbuch in Querquart ohne Titel.

Es hat auf 250 Seiten ungezählte Melodien, meist mit beziffertem Baß, einige in vierstimmigem Satz. Hin und wieder sind Blätter und halbe Bogen mit abweichender Seitenzahl (vermutlich aus einem andern Choralbuch) eingeheftet. Am Schluß steht ein alphabetisches Liederregister, welches mit den Altdorfer Gesangbüchern „Davids-Harfe" und „Liedertafel" übereinstimmt. Am Ende dieses Registers ist noch ein Anhang alphabetisch geordneter Liederanfänge, die auf ein mir unbekanntes Gesangbuch hinweisen. Einige Melodien haben 4, 5 u. 6 Kreuz oder B vorgezeichnet.

Die Melodien sind alle aus Dretzel genommen, mit Ausnahme von zwei am Schluß beigefügten: „Himmels-West blas durch den Garten" und „Hast du müssen so entschlafen."

Das Buch ist entweder in Altdorf oder in dessen Nähe in Gebrauch gewesen.

In meinem Besitz.

63. 1780. Leipzig. (Doles?)

Choralmelodien nach Leipziger Gewohnheit. 1780.

Enthält 165 Melodien mit beziffertem Baß. Sowohl die Melodien als auch die Bässe stimmen auffallend mit dem gedruckten Choralbuch des Doles 1785 zusammen. Ohne Zweifel rührt die Handschrift von Doles her.

Hier erscheinen erstmals folgende Melodien:

**1. Auf, auf, mein Herz und du Nr. 837.
*2. So giebst du nun, mein Jesu 852.
3. In dieser Abendstunde 1666.
*4. Meine Hoffnung steht auf Gott 1877.
*5. Die Nacht ist vor der Thür 2201.
*6. Auf Gott setz ich mein Vertrauen 4883.
7. Ich freue mich in dir (Umbildung) 5188.
*8. Ich laß dich nicht; du mußt 7459.
**9. Wie wohl ist mir, o Freund der 7795.
10. Gott lebet noch; Seele 7958.

Stadtbibliothek in Leipzig.

64. 1780. Dresden. (Homilius.)

Ein geschriebenes Choralbuch ohne Titel in Querquart, von C. F. Becker, dem früheren Besitzer, als Choralbuch von G. A. Homilius bezeichnet und auf dem Deckel mit der Jahrzahl 1780 versehen.

Es enthält 197 Melodien für 4 Stimmen gesetzt auf 4 Notensystemen in Diskant-, Alt-, Tenor- und Baßschlüssel.

Hier erscheinen, so viel ich weiß, mehrere Melodien zum erstenmal. Ob sie von Homilius herrühren, oder ob sie dieser schon in Dresden in Gebrauch stehend vorgefunden hat, bleibt vorderhand zweifelhaft.

Ich habe aus dem Buch aufgenommen:

1. Auf, auf, mein Herz und du mein ganzer Nr. 836.
2. Ich bin vergnügt, weil mich 3101. Stadtbibliothek in Leipzig.

65. c. 1780. (Homilius.)

Choral-Buch von G. A. Homilius.

Querquart.

Auf der Decke die Buchstaben: J. G. P., welche wohl den Namen des Besitzers andeuten. Es mag wohl c. 1780 entstanden sein. K. Bibliothek in Dresden.

66. Choralbuch di Mons. Homilius à Dresde.

Querquart. Ohne Jahrzahl.

221 beschriebene Notenseiten. Das Register weist aber bis Seite 230. Es ist flüchtig und unordentlich geschrieben. Keinenfalls von Homilius selbst geschrieben, sondern eine von einem Schüler gefertigte Kopie. Daraus habe ich folgende neue Melodien aufgenommen:

*1. Mein Jesu, dem die Seraphinen Nr. 5992.
2. Sollt ich meinem Gott nicht singen 7911.
3. Nun gottlob! es ist vollbracht 8072.

K. Bibliothek in Dresden.

67. Ein Choralbuch in Querquart, ohne Titel, sorgfältig mit geübter Hand geschrieben, ohne Jahrzahl, ist ohne Zweifel auch in Dresden entstanden, da das Liederverzeichnis ohne Ausnahme Lieder des Dresdner Gesangbuchs aufführt. Dasselbe hat auf 196 Seiten 193 Melodien und ist vielleicht von Homilius selbst geschrieben, etwa auch ums Jahr 1780. Aus diesem Buch habe ich aufgenommen:

1. Meine Augen schließ ich jetzt Nr. 4129.
2. Ach Gott der großen Traurigkeit 4166. In meinem Besitz.

68. Vor 1782. Elbing.

Ein handschriftliches Choralbuch ohne Titel.

Dasselbe enthält 382 Melodien mit beziffertem Baß. Die erste Hälfte enthält ältere bekannte Melodien, darunter auch specifisch preußische, die zweite Hälfte lauter Melodien aus Freylinghausens Gesangbüchern. Am Schluß sind mit einer späteren Handschrift einige Melodien beigefügt; dieselbe Hand hat eine Notiz über einen 1782 „in der hiesigen Kirche zum heiligen Leichnam“ verübten Diebstahl beigesetzt. Jedenfalls sind also die von der älteren Handschrift gemachten Einträge schon v o r 1782 geschrieben.

Ich habe aus diesem Buch folgende neu erscheinende Melodien aufgenommen:

1. Sollt ich aus Furcht vor Menschenkindern Nr. 794.
2. Wohl mir, Jesus, meine Freude, ladet 3728.
3. Kommt, o ihr Menschen, all 4232.
4. Bekehre du mich, Herr 4278.
5. Mein junges Leben hat ein End 4395.
6. Maria kommt zur Reinigung 5647.
7. Wer sich dünken läßt, er stehet 1311.
8. Gott ist mein Heil, Glück, Hülf und Trost 7301.

*9. Sollt ich meinem Gott nicht singen 7913.

Eigentum der Kirche St. Marien in Elbing.

69. 1782. Schlesien. (Gebhard.)

Kirchenlieder vor L. G. Gebhard den 27. Febr. 1782.

Dieses Buch enthält mehr als 500 Melodien mit beziffertem Baß. Es hat viele Mel. aus Reimann und ist Schlesischen Ursprungs. Viele Melodien dieses Buchs habe ich sonst nirgends gefunden. Das Buch hat keine Taktstriche und keine Fermaten; in den meisten Melodien Zeilenstriche. Es ist in Viertelnoten geschrieben.

Neu erscheinende Melodien:

*1. Der Herr hat alles wohl gemacht Nr. 679.
2. Selig sind die Herzen 1140.
3. Dasselbe 1141.
4. Selig, wer so schlafen geht 1438.
5. Dein König kommt zu dir 2140.
6. Mein Jesus ist nunmehr erblaßt 2420.
7. O Jesu Christe, Lebensfürst 2706.
8. Mein Schöpfer, deine Kreatur 2719
9. Der beste Freund ist in dem Himmel 2884.
10. Gedenke mein, ach Vater, der du schon 3110.
11. Wie herrlich ists, ein Schäflein (Umbild.) 3143 b.

12. O großer Geist, des Wesen 3166.
13. Entbinde mich mein Gott 3220.
14. Wunderlich, nur seliglich 3380.
15. Das ist meine größte Freude 3654b.
16. Weicht, ihr Sorgen, weicht, ihr Schmerzen 3867.
*17. Wird das nicht Freude sein 4285.
18. Christ Überwinder 5019.
19. Gott hat ein Wort gered't 5084.
20. Was frag ich nach der Welt, nach 5123.
21. Ich dank dir, Gott, von Herzen 5541.
22. Warum sind wir so verliebt 6402.
23. Lobet heut Marien Söhnelein 7430.
*24. Ich laß dich nicht; du mußt 7460.

In das Choralbuch von Jakob-Richter 1873 sind viele Mel. dieses Buchs aufgenommen.
Besitzer: Herr Musikdirektor Richter in Steinau.

70. 1784. Franken. (Lechner.)

Ein geschriebenes Choralbuch. Innen auf dem Deckel steht mit Zierschrift: Johann Georg Lechner. 1784.

Es war bestimmt für das 1781 erschienene Ansbacher Gesangbuch, wie man aus dem Liederverzeichnis am Schluß sehen kann, welches mit dem Liederverzeichnis dieses Gesangbuchs zusammenstimmt.

Es enthält 108 Melodien mit beziffertem Baß, von denen 105 von der gleichen Hand (wohl der des Lechner) geschrieben sind. Mensuralzeichen ₵, ohne Taktstriche, dagegen Zeilenstriche und Fermaten; in halben Noten geschrieben. Über den Melodien stehn nicht die Anfänge der Original-Lieder, sondern die der Lieder des Ansbacher Gesangbuchs.

Es finden sich hier einige neue Melodien, insbesondere zu Liedern Gellerts, welche in Mittelfranken teilweise Eingang gefunden haben. Ich habe davon folgende aufgenommen:

1. Wer bin ich von Natur Nr. 1106.
2. Du klagst, o Christ, in schweren 2977.
3. Was sorgst du ängstlich für dein Leben 3026.
4. Herr, lehre mich, wenn ich 3177.
5. Wenn zur Vollführung deiner Pflicht 5903.
6. Herr Gott, nun schleuß den Himmel auf 7643.
7. Komm, laß uns Jesum sterben sehen 7808.

In meinem Besitz.

71. 1785. Marktsteft, Franken. (Leykauf.)

Choral-Buch. für Johann Matthäus Leykauf, Mt Steft den 1ten Junj 1785.

Dieses Choralbuch gehörte zu dem Ansbacher Gesangbuch und hat über den Melodien die Liederanfänge desselben. Es hat meist 4/2-Takt, Taktstriche und Fermaten. Einige neue Melodien hat es mit der Handschrift Lechner 1784 gemein. Es enthält die für das Gesangbuch nötigen Melodien bis zu Nr. 499, während das Gesangbuch 512 Nummern hat. Es fehlen also dem Choralbuch einige Blätter. Dasselbe war in Marktsteft bis zur Einführung des Bayrischen Gesangbuchs 1820 in Gebrauch. In meinem Besitz.

72. 1787. Ulm. (Angles.)

Ein geschriebnes Choralbuch in Querfolio.

Auf dem ersten Blatt:

Christianus Preißler: Organist in Holzschwang. Ehrfurcht und Ruhm werth sind Sie bei allen irrdischen Menschen, des Saitenspiels Kenner; Sie lehrt die Muse göttliche Lieder, Sie ist die Freundin der Singer.

Dann auf 136 Seiten 132 Melodien mit beziffertem Baß. Dann ein Liederregister, dessen Lieder alle in dem Ulmer Gesangbuch stehen.

Auf der letzten Seite steht: Ulm im December Año 1787. verfertiget von Johann Jakob Angles teutscher Schullehrer und Organist im Münster.

Die Melodien haben Mensuralzeichen ₵ und 2/2-Takt, oder 3/2-Takt, Taktstriche und Fermaten.

(Holzschwang ist ein jetzt bayrisches Pfarrdorf in der Nähe von Ulm.)

Ich habe in diesem Buch folgende neue Melodien gefunden:

1. Auf, auf, mein Herz und du mein Nr. 835.
2. Wer Jesum bei sich hat 1046.
*3. Alles ist an Gottes Segen 3847.
4. Wenn mich die Sünden kränken 4351.
5. Brunnquell aller Güter 6257.
6. Soll ich denn mich täglich kränken 6875.

73. Ein von derselben Hand in ganz gleicher Weise geschriebenes Choralbuch desselben Formats mit denselben 132 Melodien wurde in der Kirche zu Riedheim bei Leipheim gebraucht. Dasselbe hat am Schluß noch 5 Gesänge für Leichenbegängnisse.

Beide Bücher in meinem Besitz.

74. 1788. Seulberg bei Homburg. (Hessen.)

Sammlung der allhier bekannten Melodien. Nebst einer hint= beigefügten Anmerkung der in dem hiesigen Gesangbuche befindlichen Fehler. Seulberg bei Homburg vor der Höhe 1788.

Querquart.

Dies Buch hat auf 82 Seiten fast lauter allbekannte ältere Melodien mit beziffertem Baß. Neu erscheint hier:

Kommt und laßt euch Jesum lehren Nr. 6661.

Eigentum der Kirche zu Seulberg.

75. 1789. Neustadt a. d. Aisch. Franken. (Autenrieth.)

Choral-Buch, Geschrieben von Johann Philipp Autenrieth derzeit zu Unternesselbach. 1789.

Ein handschriftliches Choralbuch in Queroktav.

Auf der Rückseite: Choral-Buch für Johann Georg Vogel in Neustadt an der Aisch 1792. Gekauft vor 1 fl. 15 Kr. Rhl.

Dasselbe enthält zuerst 197 Melodien mit beziffertem Baß, von ein und derselben Hand korrekt und sicher geschrieben. Dann folgen Nachträge verschiedener Handschrift. Das Buch ist wohl, wie man aus den Liederanfängen schließen kann, besonders für die Bayreuther Gesangbücher bestimmt. Es hat aus verschiedenen Quellen geschöpft und bringt bekannte ältere Melodien mit mancherlei Varianten. In meinem Besitz.

76. 1790. Erfurt. (Kittel.)

Choralbuch von Johann Christian Kittel 1790 geschrieben.

C. F. Becker, der frühere Besitzer, hat beigesetzt: „Handschrift von J. Chr. Kittel. Die meisten dieser Choralbearbeitungen finden sich in Kittels Choralbuch Altona 1803."

Daß Becker in dem ersten Satz recht hat, ist nicht zu bezweifeln. In dem zweiten Satz hat er zu viel behauptet; denn die Sätze des gedruckten Choralbuchs 1803 stimmen mit denen in dem geschriebenen nicht überein.

Auf dem Einband war die Jahrzahl 1777 eingepreßt. Aber es wurde vermutlich dies Buch erst 1790 zum Eintragen von Melodien benützt; vielleicht ist diese Jahrzahl deswegen fast ganz unkenntlich gemacht worden, damit man nicht durch dieselbe getäuscht werde.

Es enthält gegen 300 Melodien zu 1049 Liedern in alphabetischer Reihe. Dies sind wohl die Lieder des damaligen Erfurter Gesangbuchs.

Es enthält außer den allgemein bekannten Melodien manche Erfurter Lokal-Melodien, die sich in Weimars und Fischers Choralbüchern erhalten haben.

Ich habe aus diesem Buch folgende Melodien genommen:

*1. Höchster Priester, der du dich Nr. 1260.
*2. Sollt es gleich bisweilen scheinen 1367.
3. Die freudenvolle Zeit 2135.
*4. Ich komm, o Jesu, hier 2184.
*5. Die Nacht ist vor der Thür 2202.
*6. Ich will dich lieben, meine Stärke 2768.
*7. Ich danke dir, mein Gott, von Herzen 2932.
*8. Nicht so traurig, nicht so sehr 3356 a.
*9. Liebster Jesu, sei gegrüßet 3873.
*10. Großer Prophete, mein Herze begehret 3952.
11. Wenn ich in Angst und Not 4237.
*12. Brunnquell aller Güter 6258.
*13. Was quälet mein Herz 6936.
14. Der Heiland kommt gezogen 8568.

Stadtbibliothek in Leipzig.

77. 1790. Augsburg.

Augsburgisches Choralbuch. 1790.

Querquart.

Dieses Buch enthält auf 243 Seiten für die 662 Lieder des Augsburgischen Gesangbuchs die für die Lieder desselben nötigen Melodien mit beziffertem Baß, mit ₵ oder C u. $^{2}/_{2}$-Takt, oder auch $^{3}/_{2}$-Takt, mit Taktstrichen und Fermaten. Reihenfolge der Melodien wie die der

Lieder im Gesangbuch mit Auslassung der Nummern derjenigen Lieder, für welche schon zuvor eine Melodie gegeben ist. Es hat ganz dieselben Melodien wie das ältere der St. Anna Kirche, nur sind in denselben öfters Nebennoten eingeschoben.

Am Schluß befanden sich noch einige Blätter mit Melodien, die für das neue Gesangbuch nötig waren Diese sind ausgerissen; nur eine derartige Melodie steht noch auf der letzten vorhandenen Seite mit der Überschrift: „17. Wie groß ist des Allmächtgen Güte. Aus dem neuen Gesangbuch 1794." In meinem Besitz.

78. 1792. Rothenburg. Buttstett.

Handschriftliches Choralbuch von Buttstett geschrieben. Außen auf der Decke: Choralbuch 1792.

In Querquart.

Enthält 135 Melodien mit beziffertem Baß. 133 sind von Buttstett geschrieben. 134 a u. b und 135 von späterer Hand. 16 Melodien haben die Überschrift: di Buttstett, 3 derselben stehn schon in dem handschriftlichen Choralbuch vom Jahr 1774. 13 erscheinen hier erstmals:

1. Vom Himmel kam der Engel Schar.
2. Vor deinen Thron tret ich.
3. Dreieinigkeit, der Gottheit.
4. Dies sind die heilgen zehn Gebot.
5. Meine Kraft ist hin.
6. Einen guten Kampf hab ich.
7. Es wartet schon auf mich.
8. O Herre Gott, in meiner Not Nr. 8200.
*9. Was sorgst du ängstlich 3037.
10. Gott, deine Güte.
11. Kommt her zu mir spricht.
*12. Wie groß ist des Allmächtgen 6074.
13. Andre Melodie zu dems. Lied.

Die Mel. Was sorgst du ängstlich ist ganz gleichlautend ins Bayrische und ins Württembergsche Choralbuch übergegangen. Die Mel. zu: Wie groß ist des Allmächtgen hat Kocher 1855 beim Lied: Mein Siegeskranz ist längst geflochten. Die übrigen haben sich nicht weiter verbreitet. In meinem Besitz.

79. 1792. Deimling.

Sammlung von in evangelischen Kirchen üblichen alten und neuen Choralmelodien nach dem Alphabet, mit beigefügten critischen Anmerkungen . . . bearbeitet von E. L. Deimling.

Enthält 517 Melodien, aus Freylinghausen, aus Störl-Stötzel 1744. 77 und aus dem badischen ChB. von Fischer 1762. 87 geschöpft und wie es scheint selbsterfundene.

Das Buch war dem Buchhändler angeboten, zur Subskription angezeigt, ist aber nicht gedruckt worden. Die in dem Vorwort ausgesprochenen Grundsätze sind barock.

Ich habe aus dem Buch mitgeteilt:

Wie groß ist des Allmächtgen Güte Nr. 6019.

Im Besitz des Herrn Pfarrers Auberlen in Haßfelden.

80. (Nach 1792.) Dresden.

Ein Choralbuch, enthaltend 145 Melodien, von einer Hand geschrieben, und dann eine von späterer Hand; ohne Taktstriche, mit Zeilenstrichen, in halben Noten geschrieben. Ist Abschrift eines Choralbuchs von Homilius. Da es die Mel. Hillers zu: Wie groß ist des Allmächtgen Güte enthält, welche 1792 veröffentlicht worden ist, so ist das Buch wahrscheinlich erst nach 1792 geschrieben. Besitzer: Herr Pfarrer Auberlen in Haßfelden.

81. 1793.

Von E. W. E. Steueramt für die Orgel zu St. Oswald bestimmt. Regensburg den 1ten Jänner 1793.

Dieser Titel ist gedruckt, alles Übrige geschrieben.

Dieses Buch enthält 130 Melodien und dann ohne Nummer: Meine Seele erhebet den Herren (Magnificat im ton. peregrin.) und Herr Gott, dich loben wir.

Dies Choralbuch ist wohl für das neuere im Jahr 1783 erschienene Regensburger Gesangbuch bestimmt gewesen.

Es hat im Vergleich zum älteren viele alte Melodien weggelassen, dagegen für 9 Lieder Gellerts Melodien aufgenommen, aber doch auch einige Regensburger Lokal-Melodien beibehalten

Hier finden sich folgende neue Melodien:

1. Ich singe dir mit Herz und Mund Nr. 217.
2. Du klagst und fühlest die Beschwerden 762.
3. Mein Gott, durch den ich bin 801.
4. Unsre Aussaat segne Gott 1273.

Gymnasialbibliothek in Regensburg.

82. Ein geschriebenes Choralbuch ohne Titel. Auf der Decke desselben steht: „Im Gebrauch gewesen in den letzten 2 Jahrzehnten und in dem ersten des jetzigen Jahrhunderts. Geschrieben von Schubarth, ehemal. Cantor in Regensburg."

Dieses Choralbuch stimmt mit dem von Steueramt in Wahl und Ordnung der Melodien fast ganz überein; ganz in der Notation der Melodien. Ebendaselbst.

83. Nach 1793. Saarwerden, Lothringen. (Ritter-Seyb.)
Geschriebenes Choralbuch ohne Titel in Querquart.

Es war nach der Mitteilung des Herrn Dekan Klein in Nördlingen, ehemals Pfarrers in Fröschweiler, im Herzogtum Nassau-Saarwerden gebräuchlich. Dasselbe gehört zu dem Fürstlich nassauischen neu verbesserten Gesangbuch 1779, mit Vorrede von J. D. C. Bickel, fürstlichem Hofprediger. Dasselbe hat 575 Lieder und als 576tes: Jehovah, Jehovah deinem Namen.

Es ist dies Choralbuch eine Abschrift eines von A. F. Ritter verfaßten und von J. H. Seyb vervollständigten handschriftl. Choralbuchs, das den Titel führt:

Zum Nassauischen neu verbesserten Gesangbuch-Melodien: zusammengetragen, auch einige neue dazu verfertigt von A. F. Ritter, Organisten an der Ludwigs-Kirche zu Saarbrücken 1784.

und auf dem zweiten Blatt:

Renoviert und durchaus nach alphabetischer Ordnung zusammengetragen durch J. H. Seyb, Organisten an der protestantischen Kirche zu Harskirchen 1793.

[Nach brieflichen Mitteilungen von Herrn Pfarrer Ihme in Bärenthal.]

Das Choralbuch enthält für die 576 Lieder 189 Melodien mit beziffertem Baß, mit Mensuralzeichen ₵ mit 4/4- oder 2/2-Takt, mit Taktstrichen und Fermaten. Manche Melodien in vierstimmigem Satz.

Die Melodien sind teilweise allbekannte aus dem 16. u. 17. Jahrh., doch mit vielen Abweichungen. Außerdem enthält das Buch manche sonst nicht bekannte, welche wohl elsäßisch-lothringischen Ursprungs sind.

15 Melodien tragen den Namen des Urhebers, A. F. Ritter, nämlich:

1. Bringt Preis und Ruhm Nr. 7024.
2. Christ ist erstanden 8589.
3. Dies ist der Tag zum Segen 1021.
4. Du klagst und fühlest.
5. Erleucht mich, Herr, mein Licht 4259.
6. Allwissender vollkommner Geist 7287.
7. Gedanke, der uns Leben giebt.
8. Halleluja, die Zeit ist da 1933.
9. Jauchzet eurem Gott.
10. Macht, Kraft und Stärke.
11. O Herr, mein Gott, durch den ich.
12. Schaffe in mir Gott.
13. Sollt ich meinem Gott nicht singen.
14. Was sorgst du ängstlich. Umbildung der Mel. von Doles.
15. Wenn zur Vollführung deiner Pflicht 5905.

3 Melodien sind mit dem Namen Jakob Brand überschrieben, nämlich:

1. Gott im Himmel und auf Erden.
2. Herr, mein Licht, mein Heil.
3. Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut Nr. 4718.

Eine Melodie ist überschrieben: Arrangee von Seyb, nämlich: Höchster Formierer; es ist aber dies nichts andres als die wenig veränderte Melodie Störls. 7 Melodien sind entlehnt aus dem Werk von J. H. Rolle: Sechzig auserlesene Gesänge . . . Halle 1775.

Andere neu erscheinende Melodien dieses Buchs ohne Namen:

1. Dreieinigkeit der Gottheit Nr. 928.
2. Wie fleugt dahin des Menschen Zeit 1734.
3. Halleluja, die Zeit ist da 1934.

Ich habe dieses handschriftl. Choralbuch zuerst citiert: Handschrift Saarwerden c. 1800, später Handschrift Saarwerden nach 1793. In meinem Besitz.

84. Vor 1794. Sulzbach, Oberpfalz.

Ein handschr. Choralbuch ohne Titel in Querquart, mit einem Liederregister, welches mit dem Register des Sulzbachischen Gesangbuchs zusammenstimmt, das 1732 u. 1757 erschienen ist; nur hat das Register des Choralbuchs einige Lieder mehr; daraus ist zu schließen, daß es für eine nach 1757 erschienene etwas vermehrte Auflage des Gesangbuchs bestimmt war. Da aber im Jahr 1794 ein ganz neues Sulzbachisches Gesangbuch mit ganz andrer Liederauswahl bereits in dritter Auflage erschienen ist, von welchem ein Exemplar in meinen Händen ist, so ist jedenfalls das Choralbuch vor 1794 geschrieben. Es war im Besitz des Schullehrers von Holenstein bei Sulzbach.

Dasselbe ist aus sehr verschiedenen Quellen geschöpft. Die Melodien haben sehr verschiedenartige Notation; teils in Viertelnoten, teils in halben, mit Mensuralzeichen ₵ 3/2, 3/4 u. 2/2, teilweise mit, teilweise ohne Taktstriche. Viele Melodien haben wechselnden Rhythmus, viele dreiteiligen Takt. Es finden sich hier manche eigentümliche, sonst nicht bekannte Melodien. Das Buch enthält im ganzen 228 Melodien. Einige Mel. scheinen von einer andern Hand eingetragen.

Ich habe aus diesem Buch mitgeteilt:

1. Gleichwie der Hirsch nach frischem Nr. 1964.
2. Erhebe dich, erlöste Seele 2938.
3. Wohl mir, Jesus, meine Freude, ladet 3730.
4. Wie viel tausend Angst und Schmerzen 4039.
5. Was hilft dir, Mensch, dein Ungeduld 4382.
6. Schönster Immanuel, Herzog 4936.
7. Abermal nehm ich das Pfand 4969.
8. Befiehl du deine Wege 5466.
9. Ermuntre dich, mein schwacher Geist 5748.
10. Ach, was ist doch unser Leben 6498.
11. Jesu, Jesu, du mein Leben 6620.
*12. Wo ist Jesus, mein Verlangen 6720.
13. Was ist doch diese Welt 7048.
14. Jesu, meines Herzens Wonne 7107.
15. Ach komm Jesulein 7444.

In meinem Besitz.

85. Nach 1794. Augsburg.

Augsburgisches Choral-Buch.

Manuskript in Querfolio; es enthält 115 Melodien mit beziffertem Baß, in 2/2-Takt. Es ist wohl für das 1794 erschienene Augsburger Gesangbuch bestimmt gewesen. Es enthält viele Melodien aus dem älteren Choralbuch, aber auch zum Schluß eine Mel. zu: Auferstehn, ja auferstehn von Klopstock und 3 Melodien zu Gellertschen Liedern; siehe:

Wenn zur Vollführung deiner Pflicht Nr. 5908.

In meinem Besitz.

86. 1796. Ostfriesland. Bangstede.

Ein handschr. Choralbuch ohne Titel, welches nach dem Zeugnis des Herrn Seminar-Inspektors Gerdes in Aurich von dessen Großvater, dem Organisten und Schulmeister Baumfalk in Bangstede herrührt. Auf dem Deckel ist die Jahreszahl 1796 eingepreßt. Es ist in jeder Beziehung dem älteren Choralbuch desselben Baumfalk von c. 1770 ähnlich.

Besitzer: Herr Seminar-Inspektor Gerdes.

87. c. 1800. Schleusingen. (Herrisch.)

Handschr. Choralbuch in Querquart ohne Titel. Auf dem Schild der alten Decke stand: Cantor Herrisch.

Es war für das Schleusinger Gesangbuch bestimmt, da sein Liederregister mit dem dieses Gesangbuchs übereinstimmt. Es enthält auf 180 Seiten 184 Melodien, teils mit beziffertem Baß, teils mit einer unregelmäßigen harmonischen Begleitung, teilweise mit Trillern und Vorschlägen verziert, auch teilweise mit Zwischenspielen zwischen den Verszeilen ausgestattet. Mensuralzeichen ₵ mit 4/4-Takt, oder 3/4-Takt, Taktstriche; am Ende der Verszeilen meistens Fermaten. Meist ausgeglichener Rhythmus der älteren Melodien.

Außer den allgemein bekannten Melodien des 16. u. 17. Jahrh. enthält das Buch auch einige eigentümliche neu auftretende. Ich habe davon folgende aufgenommen:

1. Eitelkeit, Eitelkeit, vieler Verderben Nr. 1510.
2. Es ist genug; mein matter Sinn 2349.
3. Ich bin müde mehr zu leben 3652.
4. Selig, ja selig, wer willig 3943.
5. Mein junges Leben hat ein End 4397.
6. Wacht auf, ihr Christen alle 5260.
7. Jesu, Jesu, du bist mein 6449.
8. Meinen Jesum ich erwähle 6529.
9. Meinen Jesum ich erwähle 6530.

In meinem Besitz.

88. 18. Jahrh. Obersteinbach, Mittelfranken.

Choral und Präludium Buch. (Von späterer Hand: Christoph Beihl in Obersteinbach am 20. April 1847.)

Enthält einige Präludien und 143 Choralmelodien. Es ist nach 1758 geschrieben, da es Mel. zu: Wie groß ist des Allmächtgen Güte enthält. Es ist größtenteils in Viertelnoten geschrieben, in 4/4- und in 3/4-Takt, meist mit Taktstrichen und Fermaten. Es enthält einige seltenere Melodien und einige, deren Ursprung mir unbekannt ist. Neu:

1. Frühmorgens da die Sonn aufgeht Nr. 1778.
2. Auferstehn, ja auferstehn 2009. In meinem Besitz.

89. 18. Jahrh. Nördlingen.

Ein geschriebenes Choralbuch ohne Titel in Querquart.

Dasselbe ist von S. 1—147 von ein und derselben Hand geschrieben. Dann folgen auf einigen Blättern Nachträge, außerdem sind von dem Nördlinger Musikdirektor Nopitsch auf vorne eingeklebten Blättern 7, auf leergebliebenen Zeilen 19 und auf den hinten eingehefteten Blättern 20 von ihm selbst komponierte Melodien in vierstimmigem Tonsatz beigefügt, welche wohl für ein späteres Nördlinger Gesangbuch nötig waren.

Der ursprüngliche Bestandteil des Choralbuchs enthält außer den allgemein bekannten Melodien des 16. u. 17. Jahrh. auch einige zu Liedern des Freylingh. Gesangbuchs. Für einige Melodien zu Liedern des 17. Jahrh. habe ich keine ältere Quelle gefunden. Es ist vielleicht um das Jahr 1780 geschrieben.

Ich habe von neu erscheinenden Melodien dieses Buchs mitgeteilt:

1. Ach bleib mit deiner Gnade Nr. 137.
2. Das alte Jahr vergangen ist 527.
3. Gott hat das Evangelium 1789.
4. Es ist genug; mein matter Sinn 2348.
5. Ach wie sehnlich wart ich der Zeit 2359.
6. Herr Jesu Christ, du höchstes Gut 4550.
7. Ach, wie elend ist unser Zeit 4566.
8. Egypten, gute Nacht 5079.
9. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden 5248 b.
10. Ich fahr dahin mit Freuden 5528.
11. Ich bin betrübt und weiß fast nicht 5810.

Kirchenbibliothek Nördlingen.

90. c. 1800. Memmelsdorf, Franken.

Handschr. Choralbuch, geschrieben c. 1800. Auf dem Schild der Decke: Choralbuch zu dem Römhilder Gesangbuch.

Nach Mitteilung des bisherigen Besitzers, Herrn Hauptlehrers Töpfer in Marktsteft, in Memmelsdorf lange im Gebrauch stehend.

Enthält 147 Melodien mit beziff. Baß, in Viertelnoten; Mensuralzeichen ₵ oder C mit 4/4-Takt, oder auch zuweilen 3/4-Takt; Taktstriche, Fermaten. Auf leer gelassenen Blättern und Seiten sind spätere Einträge von verschiedenen Personen gemacht.

Ältere Melodien haben die Überschriften modernisierter Lieder des Römhilder Gesangbuchs. Einige neuere Melodien zu Liedern Gellerts von Bach, Doles und Hiller; einige, deren Ursprung ich nicht kenne. Von diesen habe ich aufgenommen:

1. Auferstehn, ja auferstehn Nr. 1995.
2. Höchster Tröster komm hernieder 6496.
3. Wir glauben all an einen Gott 7978. In meinem Besitz.

91. (c. 1800.) Altershausen, Sachsen-Coburg.

Ein geschriebenes Choralbuch ohne Titel, 93 Melodien enthaltend, in Altershausen (Sachsen-Coburg) gebraucht.

Daraus habe ich genommen:

Auf, auf, mein Herz, mit Freuden Nr. 5251. In meinem Besitz.

92. c. 1800. Mennighüffen, Westfalen. (Graf.)

Ein geschriebenes Choralbuch in Querquart. Auf dem ersten Blatt steht: Graf in Mennighüffen.

Ernst Heinrich Graf war von 1763—1799 Kantor in Mennighüffen. Christian Bernhard Graf, Kantor, Küster, Organist und Lehrer ist 50 Jahre alt 1823 gestorben und war

vermutlich Sohn und Nachfolger des ersteren. Von diesem Christian Bernhard Graf ist wahrscheinlich dies Choralbuch geschrieben, etwa ums Jahr 1800. Die Auswahl der Melodien ist von Bremen und Hannover beeinflußt. Es enthält 179 Melodien mit beziffertem Baß, mit Zwischenspielen zwischen den Verszeilen, mit Taktstrichen und Fermaten. Die Melodien im Violinschlüssel. Zwischen die Melodien sind einzelne Präludien eingeschoben, nach den Melodien stehen 6 Nachspiele und eine Anleitung zum Generalbaß.

Unter den 179 Melodien sind 5 von Kapp, welcher von 1795 an in Minden an der Simeonskirche Organist war und 19. Febr. 1808 daselbst gestorben ist. Von diesem soll ein Choralbuch in Gebrauch gewesen sein. Für einige andre Melodien weiß ich keine frühere Quelle zu nennen als dieses Choralbuch von Graf. Aus demselben habe ich mitgeteilt:

a) Melodien ohne Namen:
1. Fröhlich soll mein Herze springen Nr. 6488.
2. Mein Heiland nimmt die Sünder an 7783.

b) Melodien von Kapp:
1. Komm, himmlischer Regen Nr. 6965.
2. Wir glauben all an einen Gott 7979.

In meinem Besitz.

93. 1803. Marktbreit, Unterfranken. (Dittmann.)

Choral-Buch nach dem Schleusinger Gesangbuch. 1803. J. C. Dittmann.

Querquart.

Von Zippelius, dem späteren Eigentümer des Buchs, ist auf dem Titel bemerkt, daß Dittmann 1830 gestorben ist. Ferner ist mit späterer Schrift bemerkt, daß die Frau des Zippelius das Buch um 2 fl. an die Kirche in Marktbreit verkauft hat. Dittmann und Zippelius waren Kantoren an der Kirche zu Marktbreit.

Das Buch enthält außer den alten bekannten Melodien viele neue zu den späteren Liedern des Schleusinger Gesangbuchs. Manche derselben mögen von Dittmann selbst herrühren.

Ich habe aus dem Buch folgende Melodien mitgeteilt:

1. Uns ist ein Kind geboren Nr. 168.
2. Trau auf Gott in allen Sachen 1403.
3. Ich bin vergnügt, weil mich mein 3103.
4. Ich bin müde mehr zu leben 3653.
5. Jesu, meine Freud und Wonne 3806.
6. Ach, wohin soll ich mich wenden 4038.
7. Mein junges Leben hat ein End 4398.
8. Komm, süßer Tod, komm, selge Ruh 4404.
9. Ich liebe Jesum alle Stund 4731.
10. Wohl dem, der sich bei Zeit 4946.
11. Was kämpfet diese Welt 5086.
12. Nun gute Nacht, o Welt 5219.
13. Wie bin ich doch so gar betrübet 5968.
14. Ade, o Welt, du Lasterzelt 7047.
15. Freud über alle Freude 7505.

Im Besitz der Kirche in Marktbreit.

94. 1803. Nassau.

Choralbuch über sämtliche in dem Fürstlich Nassauischen Gesangbuch angezeigte Melodien. 1803.

Querquart.

Es gehört zu dem Nassauischen Gesangbuch, das mit Vorrede von J. D. C. Bickel, dat. Biberich 15. Sept. 1779 in Wiesbaden erschienen ist.

Es enthält außer den alten bekannten Melodien auch einige neue, die sich meines Wissens nicht erhalten haben. Von diesen habe ich mitgeteilt:

Jesus, Jesus, nichts als Jesus Nr. 3664.

Gräfl. Bibliothek in Wernigerode.

95. 1804. Elbing. (Brandt.)

Geschriebenes Choralbuch ohne Titel. Auf dem ersten Blatt der Name: C. T. Brandt. 1804.

Brandt war der Vorgänger Dörings in Elbing, † c. 1826. Er war zuerst Organist beim h. Leichnam, dann bei St. Marien.

Das Choralbuch hat auf 242 Seiten Melodien mit beziffertem Baß. Aus diesem Buch habe ich folgende neu erscheinende Melodie mitgeteilt:

Unsre Aussaat segne Gott Nr. 1274.

St. Marienbibliothek in Elbing.

96. 1804. (1805.) Kaufbeuern, bayr. Schwaben.

Eine von J. G. Steudle, Organisten in Kaufbeuern, 1804 oder 1805 geschriebenes Choralbuch zu dem 1803 erschienenen neuen Gesangbuch.

In demselben finden sich neue von Steudle erfundene Melodien:

1. Gebt dem Tode seinen Raub Nr. 1168.
2. Zwar wird noch manche Thräne 2252.
3. O Haupt voll Blut und Wunden 5488.
4. Des Jahres letzte Stunde 5558.

Eigentum der Kirche in Kaufbeuern.

97. 1805. Wunsiedel, Franken. (Schlupper.)

Vierstimmiges Choralbuch für den Chor der Stadt Wonsiedel; geordnet und mit einigen neuen Melodien bereichert von Johann Heinrich Friedrich Schlupper, Stadtkantor und zweitem Lehrer an dem Lyceum zu Wonsiedel. Geschrieben im Monat März 1805.

In Querquart. 213 Seiten.

172 Melodien in vierstimmigem Tonsatz, mit Mensuralzeichen C, 4/4- oder auch 3/4-Takt; Taktstriche mit Fermaten; die vier Stimmen in Partitur in je 4 Liniensystemen in Diskant-, Alt-, Tenor- und Baßschlüssel.

Außer den allgemein bekannten Melodien und einigen neuen Melodien von Hiller, Ph. E. Bach und Doles, giebt er auch einige Melodien, für welche ich keine ältere Quelle angeben kann und außerdem 10 von ihm selber erfundene.

Neue Melodien ohne Namen:

1. Nicht so traurig, nicht so sehr Nr. 3357.
2. O großer Gott von Macht 5117.
3. Warum sollt ich mich denn grämen 6476.

Eine Melodie von Schlupper:

Wie groß ist des Allmächtgen Güte Nr. 6034. In meinem Besitz.

98. 1805. Sorau. (Lennius.)

Choral-Melodien für die Orgel mit beigefügten auf Modulation beruhenden Accorden, zur Grundlage der Zwischenspiele. Von Ernst Friedrich Lennius in Niederulrichsdorf im März 1805 geschrieben.

Das Buch hat Lennius seinem Sohn gewidmet. Es ist für das Sorauer Gesangbuch bestimmt. Es enthält auch einige neue Melodien, die vielleicht von Lennius herrühren, aber keine weitere Verbreitung gefunden haben. Siehe:

O wie selig seid ihr doch Nr. 1589.

Im Besitz des Herrn Seminar-Inspektors Gerdes in Aurich.

99. Zwischen 1805 u. 1818. Fellbach, Württemberg. (Auberlen.)

Ein handschriftliches Choralbuch ohne Titel, welches nach der Mitteilung des Besitzers, Herrn Pfarrer Auberlen in Haßfelden, von dem Schullehrer und Organisten Nikol. Ferd. Auberlen in Fellbach bei Cannstadt zwischen 1805 u. 1818 geschrieben ist. Es enthält sehr viele Melodien von Knecht und mehrere von Auberlen selbst. Vier der letzteren stehen schon in dem Württemberger Choralbuch 1799. Viele Melodien sind mit verschiedenen Tonsätzen gegeben. Eine später eingetragene Melodie: Dein Gott, der dich in Christo liebt ist von W. A. Auberlen am 23. Juli 1833 komponiert.

Ich habe aus diesem Buch eine von Auberlen erfundene Melodie mitgeteilt:

Herr, der du mir das Leben Nr. 2330.

Im Besitz des Herrn Pfarrers Auberlen in Haßfelden.

100. 1807. Mühlhausen. (Beutler.)

Choralmelodien zum neuen mühlhäusischen im Jahre 1799 zum erstenmale herausgegebenem Gesangbuche nebst einem Anhang. Bearbeitet von Johann Bernhard Beutler. Gymn. Conrect. u. Organ. z. B. M. V. 1807. Darunter steht

mit andrer Hand geschrieben: A patruo accepit hunc librum B. F. Beutler Gymn. Collabor. Cantor et Organ. ad aed. b. M. V.

Dieses Buch enthält 189 Melodien für die 762 Lieder des Mühlh. Gesangbuchs. Viele Melodien von Burck, Eccard und Ahle. Die Melodien tragen den Namen der Lieder des Gesangbuchs, die ursprünglichen Benennungen sind in zweiter Linie beigesetzt. Bei vielen Melodien sind die Namen der Sänger bemerkt, samt biographischen Notizen. Dann kommt ein Anhang, alte Festlieder und andere ältere und neuere Melodien enthaltend und Nachträge von andrer Hand (vermutlich von der B. F. Beutlers).

Kirchenbibliothek in Mühlhausen (Thüringen).

101. 1808. Hildburghausen. (Schumann.)

Choralbuch über sämmtliche Lieder des in hiesigen Herzoglichen Landen eingeführten neuen Gesangbuchs. Für die Stadtkirche zu Hildburghausen. Vor die Orgel bestimmt 1808. Justus Peter Anton Schumann, Herzoglich. Cammermusikus undt Stadt Organist.

Dieses Buch enthält 257 Melodien mit beziffertem Baß zu den 879 Liedern des 1807 erschienenen, von J. Chr. Wagner bearbeiteten Gesangbuchs.

Viele Lieder sind von Heuschkel mit neuen Melodien versehen worden. Diese befinden sich in dem von Heuschkel selbst geschriebenen Choralbuch, welches ich nicht zu erlangen vermochte, aber auch in dem Schumanns, welches vermutlich nur eine Abschrift des Heuschkelschen war.

Von den Melodien Heuschkels habe ich folgende aufgenommen:

1. Ich denk an deine Leiden Nr. 182.
2. Was ist es, das die ganze Welt 686.
3. Der Erdkreis sinkt in Dunkelheit 687.
4. Du bists, dem Ruhm und Ehre 1539.
*5. Dir, der das Licht entstehen ließ 1698.
6. Die Sonne schmücket Berg und Thal 1721.
7. Auch jetzt macht Gott uns offenbar 2373.
8. Brich an, du schönes Tageslicht 2704. ?
*9. Du gabst, o Schöpfer, meinem Herzen 2902.
10. Wo eilt ihr hin, ihr Lebensstunden 2903.
11. Mein Freund zerschmelzt aus Lieb 3139. ?
12. Einst, als Gottes Allmachtsruf 3422.
13. Alles hast du mir gegeben 3605.
*14. Bis der Tod ihm winkt zum Grabe 3679.
15. Laßt Gott uns preisen 4098.
16. Gott, Eigentümer aller Welt 4719.
17. Am Kreuze hört der Gotterwählte 4750.
18. Es schuf die ewge Liebe 5346.
19. Wie schlägt voll Dank und Liebe 5537.
20. Bringt Dank dem Herrscher, Preis 6069.
21. Mittler, schau auf sie hernieder 6744.
22. Menschenfreund, nach deinem Bilde 6747.
*23. Aufgegangen ist das Leben 6749.
24. Menschen weis und gut erziehen 6835.
25. Gott, der sie schuf die schöne Welt 7242.
26. Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig 7330.
27. Erheb uns zu dir, du, der ist 7373.
28. Mein Jesus geht in dem Gedränge 7831.

Neue Melodien unbekannter Sänger:

1. Sei uns gesegnet, Tag der stillen Feier Nr. 1015.
*2. Gott Schöpfer, jedes deiner Werke 2901.
(Wird in einer späteren Handschrift Heuschkel zugeschrieben.)
3. Dir, Herr und Vater, dienen wir 4720.
4. Wie groß ist des Allmächtgen Güte 6039.

Anding hat in sein Choralbuch 1868 viele dieser Melodien aufgenommen, einige hat Hentschel aufgenommen, einige sind durch Heuschkel ins Nassauische Melodienbuch 1847 übergegangen.

Eigentum der Stadtkirche in Hildburghausen.

102. 1808. Buchbrunn, Franken. (Neubert.)

Ein geschriebenes Choralbuch; auf der Innerseite der Decke steht: Johann Kaspar Neubert in Buchbrunn. Anno 1808.

Queroktav.

Dies Buch war für das Ansbacher Gesangbuch bestimmt. Es enthält 166 Melodien mit beziffertem Baß, in Viertelnoten, mit Taktstrichen und Fermaten. 169 Seiten. Manche Melodien in $^{3}/_{4}$-Takt. Bei der Melodie: Herzliebster Jesu, was hast du sind in der Mitte der Langzeilen noch die 2 Doppelnoten.

Außer allgemein bekannten Melodien finden sich hier einige neue Melodien, insbesondere zu Liedern Gellerts, für welche ich keine ältere Quelle angeben kann; von diesen habe ich aufgenommen:

1. Herr, lehre mich, wenn ich der Tugend Nr. 3180.
2. Beschränkt ihr Weisen dieser Welt 7769.
3. Komm, laß uns Jesum sterben sehen 7809. In meinem Besitz.

103. 1810. Büdingen, Hessen. (Weizel.)

Choral-Melodien zu dem neuen Büdingl Gesangbuch, denen mehrere mit ♯ bezeichnete, dem Inhalt der Lieder anpassende neue Melodien hinzugefügt worden sind; nach den numerierten Liedern des Gesangbuchs folgend . . . arrangirt und verfertigt von Ludwig Friedrich Weizel Conrector in Büdingen. Am 1ten Septbr 1810.

Dies handschriftliche Choralbuch giebt zu den 600 Liedern des Büdingenschen Gesangbuchs 79 Melodien mit beziffertem Baß, darunter 19 mit ♯ bezeichnete von Weizel. Hat zum Teil Takteinteilung, teilweise fehlt diese; am Ende aller Verszeilen eine Fermate. Einige Melodien in 3/4-Takt.

Eine Melodie ist von Volckmar 1865 aufgenommen:

Dir immer ähnlicher zu werden, siehe Nr. 3086.

Eine andre ist in das neue Darmstädter Melodienbuch übergegangen:

Sollt ich meinem Gott nicht singen Nr. 7889.

Außerdem habe ich aus diesem Buch aufgenommen:

1. Sollt es gleich bisweilen scheinen Nr. 1369b.
2. Heilig, heilig ist das Band 6358.
3. Bringt Preis und Ruhm dem Heiland dar 7027.
4. Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld 7687.
5. Gut und heilig ist dein Wille 7918.

Im Besitz von Herrn W. Jäger, durch Herrn Reallehrer Becker in Darmstadt entliehen.

104. 1826. Erfurt. (Körner.)

Choralbuch zusammengetragen von G. W. Koerner. Den 4ten October 1826.

Querquart.

Diese Handschrift hat auf den ersten 103 Seiten 202 Melodien mit beziffertem Baß, in 2/2-Takt und Fermaten. Die ersten 11 haben Vorspiele voraus. Von Seite 104—141 stehn die Melodien Nr. 203—294, meist in 4/4-Takt und mit Fermaten. Auf den folgenden Seiten, welche meist leer sind, stehn noch einzelne Melodien und Vorspiele ohne Nummern.

Wahrscheinlich sind nur die ersten 103 Seiten im Jahre 1826 geschrieben.

Die meisten Melodien sind allgemein bekannte, einige habe ich hier erstmals auftretend gefunden, deren Ursprung mir unbekannt ist; siehe:

1. Viktoria! das Lämmlein siegt Nr. 4734.
2. Was hinket ihr, betrogne Seelen 4754.
3. Es ist genug; so nimm, Herr 7182.
4. Ich lebe noch; das dank ich deiner Güte 7840.

Die Handschrift rührt von dem bekannten Musikverleger Körner in Erfurt her, welcher 1809 geboren, dieses Choralbuch als 17jähriger Jüngling anlegte. In meinem Besitz.

Letzte Nachträge.

I. Ergänzungen und Berichtigungen zu den Melodien.

Zu Nr. **212 b.** In der Überschrift ist statt: Meiningen 1793 zu lesen: Meiningen 1693.
Zu Nr. **681.** Die Bemerkung unter dieser Melodie ist dahin zu ergänzen, daß die zwe Schüler Schmidlins H. Egli und Joh. Jak. Walder waren und daß die Melodie möglicherweise von dem letzteren erfunden ist.
Zu Nr. **697.** Die Bemerkung unter dieser Melodie sollte nicht auf Nr. 679, sondern auf Nr. 689 verweisen.
Zu Nr. **826.** Im Lüneburger Gesangbuch 1695 ist die drittletzte Note c, nicht h.
Zu Nr. **967.** In der Überschrift ist nicht Schalreuter, sondern Schalnreuter zu lesen.
Zu Nr. **1049.** Diese Mel. steht schon im handschriftl. Choralbuch von J. H. Härtel 1770, Nr. 245.
Zu Nr. **1156.** Kümmerle schreibt diese Melodie dem Johann Friedrich Francke zu.
Zu Nr. **1178.** Dies Lied ist nicht von M. Weisse, sondern von Michael Statler gedichtet. Siehe Koch II, S. 120.
Zu Nr. **1307.** Diese Melodie hat Kocher schon in den „Stimmen aus dem Reiche Gottes" 1838, Nr. 347 mit dem Text: Selig sind die geistlich Armen.
Zu Nr. **1309.** Diese Mel. steht schon im Choralbuch von Reinhard-Jensen 1828, Nr. 110, mit kleinen Abweichungen. Sie ist Umbildung der Mel.: „Seelenweide" in Dur, Nr. 1285.
Zu Nr. **1449.** Diese Mel. findet sich schon im handschriftlichen Choralbuch von J. H. Härtel 1770, Nr. 244.
Zu Nr. **1490.** Dies Lied ist von A. Knapp gedichtet,
Nr. **1654** von Leonhard Krenzheim,
„ **1891** von Sigmund von Birken mit der Änderung: Ach wie wichtig, ach wie richtig,
„ **2904** von Chr. A. Tiedge,
„ **3323** von Dr. Rudolph Christian Gittermann,
„ **3755** von Joh. Heinrich von Hippen,
„ **3772** von C. A. Freyberg,
„ **2340. 2369. 4123. 4137. 4149. 4203. 5563. 5602. 7758. 7948. 8442. 8554** vom Grafen Heinrich Ernst von Stolberg-Wernigerode,
Nr. **4291** von Zach. Herrmann,
„ **4716** von J. C. D. Reimold,
„ **4883** von Dietrich von Metzsch,
„ **5042** von Hier. Annoni,
„ **5353** von Mart. Opitz,
„ **6073** von Ch. G. L. Meister,
„ **6250** von Siegfr. Aug. Mahlmann,
„ **6817** von Phil. Harsdörffer,
„ **6852** von M. Denis (nicht 6854),
„ **6886** von J. C. Grot (nicht 6880),
„ **6892** von J. J. Spreng,
„ **6916** von J. C. Grot,
„ **6919** von Chr. Fr. Neander,
„ **7016** von Leonh. Krenzheim,
„ **7187** von Chr. Liebich,
„ **7221** u. **7412** von Balth. Münter,

Nr. **7447** von C. C. Sturm,
„ **8054 a** von G. B. Hancke,
„ **8210** von Leo Jud.

Zu Nr. **1495.** Die erste Ausgabe der Bundeslieder Neanders 1680 hat als dritte Note h; nicht d; in allen späteren Ausgaben und in den Choralbüchern, welche diese Melodie aufgenommen haben, steht d, was unstreitig eine Verbesserung ist.

Zu Nr. **1548.** Diese Melodie ist Variante von Nr. 752.

Zu Nr. **1703.** Der Dichter dieses Liedes ist nicht Ambrosius Blaurer, sondern dessen Bruder Thomas Blaurer.

Zu Nr. **1747 c.** Diese Mel. ist schon in der Ausgabe vom Jahr 1668 unter Nr. 388 enthalten.

Zu Nr. **1814.** Diese Mel. steht schon im handschriftlichen Choralbuch von J. H. Härtel 1770, Nr. 251 jedoch mit mehreren Nebennoten und im dreiteiligen Takt.

Zu Nr. **1860.** Diese Melodie ist eine Umbildung und Erweiterung von Nr. 1256.

Zu Nr. **1889.** Die letzten 4 Noten sind hier nach Sohren 1683 mitgeteilt. In der Praxis 1668 lautet der Schluß:



Zu Nr. **1946.** Diese Melodie steht schon in: Christliche Gesänge. Elberfeld 1805, Nr. 257. Das Lied ist von J. F. Schmidt gedichtet.

Zu Nr. **1966.** Diese Melodie ist von Weberbeck und steht in der Seelen-Musik 1712, S. 386.

Zu Nr. **2020.** Das Lied: O Jesu, du seligste Ruh ist nicht, wie ich vermutete, eine Umarbeitung des Schefflerschen: O Jesu, wie süße bist du, sondern ist von Fr. Konr. Hiller gedichtet, siehe: Denkmal der Erkentniß ꝛc. 1711, S. 136.

Zu Nr. **2142 u. 2143.** Diese zwei Melodien stehn im Anhang der „Creutz-, Buß- und Bet-Schule von Heinr. Müller, vierte Auflage 1674. Vermutlich schon in der 1661 erschienenen ersten Auflage, die mir nicht bekannt geworden ist.

Zu Nr. **2232.** Bemerkung. In der Ausgabe 1686 steht F. F. Ebenso auch in den später von mir eingesehenen, in meinem Besitz befindlichen Exemplaren der Ausgabe von 1694 und 1695. Die von mir früher benützten Exemplare des Buchs sind wohl fehlerhafte oder schlechte Abdrücke.

Zu Nr. **2389.** Diese Melodie steht in Freylinghausens Gesangbuch 1741 bei dem Lied: Das ist ein teures wertes Wort.

Zu Nr. **2390.** Döring bemerkt, die Melodie gehöre einem 1619 von Stobäus komponierten Epithalamium für Wilhelm von Zellen an, das den Text hatte: Die Lieb, der Wein, die finstre Nacht.

Zu Nr. **2403.** Diese Melodie steht bei Freylinghausen 1741 bei dem Lied: Ich lauf dir nach mit stetem Ach; siehe Nr. 5034.

Zu Nr. **2470.** Diese Melodie steht bei Freylinghausen 1741 beim Lied: O lieber Mensch verzage nicht.

Zu Nr. **2478.** Diese Melodie ist nur eine Variante von Nr. 1717.

Zu Nr. **2540.** Diese Melodie steht bei Freylinghausen 1741 bei dem Lied: Von Herzen sag ich, als ichs mein.

Zu Nr. **2647 u. 2648.** Diese 2 Melodien sind Umbildungen von Nr. 2412.

Zu Nr. **2725.** Die zwei ♭ fehlen in der Ausgabe vom Jahr 1562, sind aber in allen späteren Ausgaben eingesetzt.

Zu Nr. **2772.** Diese Melodie ist dieselbe, welche bei Witt 1715 dem Lied: Herr, wenn ich dich nur werde haben gegeben hat; siehe Nr. 2813.

Zu Nr. **2912.** Dies Lied wird im Bremischen Gesangbuch dem Cramer zugeschrieben; es ist aber von Elise von der Recke gedichtet und steht in: Elisens Geistliche Lieder . . . herausgegeben von J. A. Hiller. 1783, S. 10.

Zu Nr. **3011.** Diese Melodie ist vermutlich Umbildung einer ganz ähnlichen Melodie bei Müller 1754, Nr. 305 „Andere Melodie“ mit der Überschrift: Fürwahr, mein Gott, du bist verborgen.

Zu Nr. **3117.** Bei den darunterstehenden statistischen Bemerkungen soll bei „Reinhard-Jensen“ die Jahrzahl 1838 stehn.

Zu Nr. **3159.** Diese Melodie steht nach einer Mitteilung von Douen schon in den im Jahr 1549 in Lyon erschienenen Psalmliedern.

Zu Nr. **3193.** Diese Melodie Strattners ist in das Darmstädter Geistreiche Gesangbuch 1698. 1700 u. 1705 aufgenommen worden.

Zu Nr. **3238.** Diese Melodie findet sich schon im handschriftl. Choralbuch von J. H. Härtel 1770, Nr. 237.

Zu Nr. **3263.** In dem 1562 erschienenen Psalter fehlen die Pausen nach der ersten, dritten und fünften Verszeile; sie stehen aber in allen mir bekannten späteren Ausgaben.

Zu Nr. **3333.** In der 1562 erschienenen Ausgabe des Psalters ist die letzte Note der ersten Verszeile ein Viertel und die darauf folgende Pause fehlt; auch fehlt die Pause nach der dritten Verszeile. Ich habe die Melodie nach der später allgemein recipierten Lesart mitgeteilt.

Zu Nr. **3335.** In der Bemerkung unter der Melodie soll nach den Worten: Breslau K.-u. Hausmus. gesetzt sein „erste" statt „vierte".

Zu Nr. **3415.** Diese Melodie steht auch in dem handschr. Choralbuch von Herrnhag nach 1735.

Zu Nr. **3652.** In der Überschrift ist statt Herrig zu lesen: Herrisch.

Zu Nr. **3689.** Diese Melodie ist von Weberbeck erfunden und steht in der Seelenmusik 1712, S. 380.

Zu Nr. **3742.** Diese Melodie ist eine Umbildung von Nr. 3752.

Zu Nr. **3756.** Diese Melodie steht im GB. Freylinghausen 1741 beim Lied: Es mag, was auch will geschehen.

Zu Nr. **3895.** Diese Melodie steht schon im handschriftlichen Choralbuch von J. H. Härtel 1770, Nr. 238.

Zu Nr. **3977** u. **3978.** Diese 2 Melodien finden sich schon in dem handschriftl. Choralbuch Herrnhag c. 1735. Die letztere zum Text: Faß alles noch in eins, der fünften Strophe von: Wer gern sein Ruhe hätt.

Zu Nr. **4162.** Diese Melodie ist Umbildung von Nr. 2245.

Zu Nr. **4175.** Diese Melodie steht schon in Sohrens Prax. piet. 1668, Nr. 234.

Zu Nr. **4238.** Diese Melodie steht schon im handschriftlichen Choralbuch von J. H. Härtel 1770, Nr. 252.

Zu Nr. **4325.** Diese Melodie ist von Bachofen erfunden und steht in seinem „Halleluja" 1727, S. 338.

Zu Nr. **4375.** Diese Melodie steht schon in Sohrens Prax. piet. 1668, Nr. 285.

Zu Nr. **4540.** Nach Koch II, S. 120 u. 145 ist dieses Lied nicht von Weisse gedichtet, sondern von Walpurga Marschalk von Pappenheim.

Zu Nr. **4680 b.** Eine ganz ähnliche Umbildung dieser Melodie für das Lied: Meins Herzens Jesu steht schon im Geistreichen Gesangbuch, Darmstadt 1698.

Zu Nr. **4692** u. **4695.** Die erstere steht in Sohrens Prax. piet. 1668, Nr. 348. Die letztere ebendaselbst Nr. 288.

Zu Nr. **4704.** Diese Melodie steht in Freylinghausens GB. 1741 beim Lied: Auf, Seele, Jesus, Gottes Lamm.

Zu Nr. **4720.** Anding giebt als Quelle an: Melodienbuch von Sigmund Basch, Hildburghausen 1755.

Zu Nr. **4724.** Die Melodie kommt auch vor bei Punschel 1839 und bei Reinfeldt 1857.

Zu Nr. **4757.** Das Lied ist nicht von Deßler, sondern von Joh. Ludw. Faber gedichtet.

Zu Nr. **4764.** Diese Mel. steht mit geringer Abweichung bei Elmenhorst-Franck 1682, Nr. 25.

Zu Nr. **4767.** Diese Melodie ist von Friedr. Schneider selbst erfunden, wie er im Druckfehlerverzeichnis seines Choralbuchs ausdrücklich bezeugt.

Zu Nr. **4871.** Diese Melodie steht schon in dem katholischen Gesangbuch „Azwinischer Bogen" 1679; vergl. Bäumker III, Nr. 93.

Zu Nr. **5251.** Anding 1868 giebt als Quelle für diese Melodie das handschriftliche Melodienbuch von Basch, Hildburghausen 1755 an.

Zu Nr. **5332 a.** Diese Melodie ist in der Ausgabe des Freylinghausenschen Gesangbuchs 1741 zum Lied: Ich will mit Danken kommen gesetzt.

Zu Nr. **5510.** Diese Melodie steht schon in der Prax. piet. 1668, Nr. 65.

Zu Nr. **5527.** Diese Melodie ist die Umbildung der Melodie Nr. 5414.

Zu Nr. **5528.** Diese Melodie ist Umbildung von Nr. 5363.

Zu Nr. **5554.** Diese Melodie findet sich mit wenig Abweichung in dem handschr. Choralbuch von J. H. Härtel 1770. Nr. 231.

Zu Nr. **5611.** In der Überschrift sollte nicht Psalm 104, sondern Psalm 114 stehen.

Zu Nr. **5807.** In der Überschrift ist zu „Bachofen" die Jahrzahl 1727 zu setzen.

Zu Nr. **5868.** Ich habe diese Melodie nach der später allgemein recipierten Form mitgeteilt; In dem Lyoner Psalter 1562 ist die vorletzte Note der zweiten Verszeile nicht g, sondern b. und die sechste Note der sechsten Verszeile ebenfalls nicht g, sondern b.

Zu Nr. **5948.** Die Melodie des Kyburtz ist auch in das Choralbuch von Spieß übergegangen.

Zu Nr. **6019.** In der Überschrift ist die Jahrzahl 1792 zu setzen statt 1793.

Zu Nr. **6053.** Diese Melodie ist Variante von Nr. 6042.

Nach Nr. **6058** ist zu bemerken, daß zu dem Lied: Wie groß ist des Allmächtgen Güte auch noch andre Melodien vorhanden sind: 1. von Phil. E. Bach 1758, 2. von Schmidlin 1761, 3. von Egli 1791, 4. von Schmügel bei Catenhusen 1852, 5. bei Kuntze-Schulle (nach 1873), 6. von Sörensen im Gesangbuch für die Schweiz, Zürich 1890.

Zu Nr. **6191.** Diese Melodie findet sich mit geringer Abweichung im handschriftl. Choralbuch von J. H. Härtel 1770, Nr. 235.

Zu Nr. **6202.** Gott ist getreu; er selbst. Diese Melodie steht schon in der Vollständigen Sammlung vierstimmiger Choralmelodien von Christmann und Knecht 1799, Nr. XLV, mit der Überschrift: Wahrscheinlich vom Präceptor Busch in Tübingen. Nach gütiger Mitteilung des Herrn Stadtpfarrers Abel war Johann Melchior Busch Präceptor der II. Klasse der Schule zu Tübingen und zugleich Stiftsorganist. Über seine Lebensumstände ist nur so viel bekannt, daß 1767 seine Ehefrau gestorben ist und daß im Jahr 1770 Scholl als Lehrer der II. Klasse erwähnt wird, woraus man schließen kann, daß Busch im Jahr 1770 entweder auf eine andre Stelle gekommen oder gestorben ist.

Kocher hat in seine Zionsharfe 1855 die Melodie: Gott ist getreu aufgenommen und hat bei der Angabe der Autoren bemerkt: Busch, Präceptor in Tübingen. Mit welchem Recht er das Wort: „Wahrscheinlich" im Choralbuch von Christmann und Knecht weggelassen hat, ist zweifelhaft.

Vorstehendes dient zur Ergänzung zu Nr. 458 des chronologischen Verzeichnisses der Erfinder von Melodien, Band V, S. 494.

Zu Nr. **6214.** Kulke giebt diese seine Melodie mit geringer Abweichung schon in der ersten Auflage seines Choralbuchs 1865.

Zu Nr. **6258.** Die Urheberschaft Kittels bezeugt dessen Schüler Umbreit in seinem Choralbuch.

Zu Nr. **6361.** Dies Lied ist nach Wetzel II, S. 324 von Arnschwanger gedichtet.

Zu Nr. **6362.** Dies Lied ist sehr wahrscheinlich von Ahasv. Fritsch gedichtet; siehe Blätter für Hymnologie 1886, S. 181.

Zu Nr. **6624.** Dies Lied ist von Michael Hunold gedichtet, mit dem Akrostichon Dorothea B.

Zu Nr. **6699.** Eine ganz ähnliche Melodie, in welcher die ersten zwei Verszeilen nicht wiederholt werden, findet sich mit dem Text: Ach, wie kann doch sorgen ich in einem katholischen Gesangbuch, Bamberg 1732; siehe Bäumker III, Nr. 223.

Zu Nr. **6733.** Dies Lied ist von J. J. Rambach gedichtet und steht in seinem Haus-Gesangbuch 1735.

Zu Nr. **6911.** Diese Melodie ist nur eine Variante von Nr. 6915.

Zu Nr. **7210.** Der Dichter dieses Liedes ist nicht Ambrosius Blaurer, sondern dessen Bruder Thomas Blaurer.

Zu Nr. **7296.** Diese Melodie ist nicht von Sulzer, sondern von Andreas Sulger, einem Mitglied der Kommission, welche die Melodien zu dem Basler Gesangbuch zu besorgen hatte. Derselbe ist geb. zu Basel am 19. April 1779 und gestorben daselbst 1830. Er war ein Freund Spittlers und stand diesem bei seinem Wirken für das Reich Gottes treu zur Seite. Er setzte auch einige Lieder A. Knapps in Musik. Er war seines Standes ein Kaufmann.

Zu Nr. **7350.** Bei Thommen ist die Jahrzahl 1745 zu setzen.

Zu Nr. **7732.** Diese Melodie ist Variante von Nr. 7726.

Nachtrag von vier Melodien.

Sechszeilig, trochäisch 8.7. 8.7. 8.8.

Mel. von J. S. Bach in dem Weihnachtsoratorium 1734, Teil IV, am Schluß mit der 15. Strophe des Liedes: **Hilf, Herr Jesu, laß gelingen.**





Vergl. Mel. Nr. 3687—3689.
Bach-Becker 1843. Bach-Erk II, 1865.

Zwölfzeilig, trochäisch-jambisch 7.7. 3.3. 3.4̆. 8.8. 3.3. 3.4̆.

Mel. von Hammerschmidt. Fest-, Bus-, und Danck-Lieder. 1658. Nr. XXI.



Gesäng vom Begräbnis. Canticum Simeonis. Luc. II.

Pfalz-Neuburg K. O. 1557, II, Bl. 72.





Schon in Braunschw. Wolfenbüttel K.=Ordnung (nach Schöberlein). Straßburg 1578. Gesius 1603. Hof 1605. Dresden 1608. 25. 56. M. Prätorius 1609. Hommel 1851. Layriz 1855. Rautenburg (1864). Schöberlein 1868.

Marc. XVI, 15. 16. GB. der B. Br. 1606, III. S. XLV. Schon in der Ausgabe 1566 enthalten.



Nach Döring, S. 61, in Preußen als Kanzellied bis zu Anfang des 19. Jahrh. üblich.

II. Nachträge zum chronologischen Verzeichnis der Erfinder von Melodien.

Zu Nr. **31.** Chytraeus sagt in der Beigabe zu Buchanans Paraphrase der Psalmen, betitelt: In Georgii Buchanani paraphrasin psalmorum Collectanea in der Praefatio S. 2: egi cum primario Scholae nostrae Cantore, M. Statio Olthouio Osnabrugensi, ut triginta diuersis, quae in Buchanano continentur, carminum generibus, Melodias certas, partim jam olim ab aliis vsurpatas, nonnullas etiam a se ipso modulatas, adjungeret.

Daraus geht hervor: 1. daß Olthov aus Osnabrück herstammt, 2. daß die von ihm für den Psalter Buchanans bearbeiteten Melodien meistens älteren Ursprungs und nur einige von Olthov selbst erfunden sind. Zu den ersteren gehört die ihm öfters zugeschriebene Mel. Nr. 967.

Zu Nr. **48.** Vulpius ist nach dem Weimarschen Kirchenbuch bereits am 7. August 1615 begraben worden.

Zu Nr. **74.** Schein hat auch die Melodie Nr. 589 erfunden. Diese ist zuerst 1622 in einem Einzeldruck erschienen; das Lied und die Melodie war für

das Begräbnis der Frau Professor Agnes Beyer bestimmt. Vergl. Kümmerle, Encyklopädie III, S. 187.

Zu Nr. **77.** Johann Thüring wurde 1603 Schulmeister in Willerstedt bei Buttstädt und wurde am 13. Juli 1635 daselbst begraben (nach einer Mitteilung des Herrn Pfarrers Linschmann aus dem Kirchenbuch zu Willerstedt). Es ist zweifelhaft, ob er aus dem von dem Ort seiner Wirksamkeit so weit entfernten Trebbin stammt; wahrscheinlicher ist, daß er, indem er sich Trebensis nennt, das näher gelegene Dreba als seinen Geburtsort bezeichnet.

Zu Nr. **78.** Vogelsberg liegt nicht bei Eisenach, sondern bei Kölleda. Größ-Mühlhausen heißt gegenwärtig Großmölsen.

Zu Nr. **118.** Herr Diakonus W. Tümpel hat in den Blättern für Hymnologie 1888, S. 43, aus der Leichenpredigt beim Begräbnis des Peter Franck, berichtigende Data aus dessen Leben mitgeteilt:

Derselbe besucht die Schule zu Schleusingen bis 1. März 1637, will 1638 nach Jena, wird aber durch die Nachricht, daß durch die Pest die Universität zerstreut sei, zur Umkehr in die Heimat bewogen; bezieht 2. Mai 1640 die Universität Altdorf, wird 23. Oktb. 1642 Hauslehrer zu Ahorn bei Koburg, erhält 1644 die Pfarrei Thüngen, 1646 das Diakonat zu Rodach nebst Pfarrverwesung in Roßfeld, 1650 die Pfarrstelle zu Gleussen und Herreth. Daselbst starb er und wurde begraben am 25. Juli 1675.

Zu Nr. **158.** Ulich erscheint 1654 als Organist in Torgau und resigniert als solcher 12. März 1660. Er giebt 1678 eine Anweisung zur Singkunst heraus. Im Jahre 1692 hat er noch den Dr. Löscher mit einer sondern Melodey über das Weihnachtslied: Ich freue mich in dir beehrt. Siehe Kümmerle, Encyklopädie III, S. 692.

Zu Nr. **170.** Schober, vermutlich zwischen 1640 und 1650 geboren; er versah um 1675 oft, und von 1679 an ganz die Stelle des Kapellmeisters Daniel Lommer. Er hat sich 1682 gleichzeitig mit Strattner um die städtische Kapellmeisterstelle beworben; Strattner wurde aber als der berühmtere vorgezogen. Nach 1683 findet sich sein Name im Frankfurter Archiv nicht mehr, vielleicht ist er von Frankfurt weggezogen.

Zu Nr. **185.** Strattner empfing seinen ersten Unterricht in der Musik von Samuel Capricorni in Preßburg. Nach seiner Verweisung aus Frankfurt wurde er am 1. Oktober 1695 in Weimar als Vicekapellmeister angestellt. Er ist nach gütiger Mitteilung des Herrn Pfarrers Linschmann, wie das Weimarer Totenbuch aufweist, am 11. April 1704 begraben.

Zu Nr. **231.** Thommen richtiger unmittelbar vor Nr. 225 zu setzen. Er ist geboren zu Basel 6. Jan. 1711, trieb das Schneiderhandwerk, richtete 1762 eine Wachstuchfabrik ein und wurde von der Schneiderzunft 1778 zum Ratsherrn gewählt. Daneben hatte er sich musikalische Bildung erworben und wurde 1738 Vikarius des Kantors an St. Peter und bald darauf sein Nachfolger. Er errichtete eine Singschule und erbot sich 1768 „die Schulmeister und Erwachsenen ab dem Land“ im Singen der Kirchenlieder zu unterrichten. Er ist gest. 5. Febr. 1783. Siehe Kümmerle, Encyklopädie III, S. 613.

Zu Nr. **241.** Seite 452. Alle aus Schmidlins „Singenden und spielenden Vergnügen“ Auflage II, 1758 mitgeteilten Melodien stehn ebenso schon in der ersten Auflage 1752.

Zu Nr. **352.** Richtigstellung: In Tscherlitzkys Choralbuch sind 11 Mel. mit dem Namen des Verfassers bezeichnet, bei einer Melodie ist bemerkt: verbessert

von J. H. Tsch., bei einer andern: Acc. von Tsch., über einer Melodie steht: Karl Tscherlitzky (vielleicht ein Bruder des J. H. Tsch.).

Zu Nr. **459.** Seite 494. Nach einer Mitteilung Ludw. Erks in seinem Liederkranz:

Scholinus, Friedr. Karl Ludwig, geb. zu Magdeburg 19. Juni 1772, Pfarrer in Nedlitz bei Möckern Prov. Sachsen, gest. 6. Oktob. 1816. Erk setzt über die Melodie die Jahrzahl: „1814. (1812)." Scholinus wäre also im chronologischen Verzeichnis nach Nr. 337 einzufügen.

Zu Nr. **462. Maier**, Joh. Friedrich, geb. 4. März 1802 in Dagersheim bei Böblingen, von Schulmeister Kolb unterrichtet, wird dann dessen Lehrgehülfe, wird 1827 Elementarlehrer in Isny, 1831 Schulmeister in Kornthal, gest. daselbst 26. Nov. 1880. In der chronologischen Reihe kommt er nach Nr. 401 zu stehen.

Nach Nr. **401. Rautenburg**, Karl Wilhelm, geb. 18. Dez. 1802 zu Berneuchen bei Arnswalde, als Sohn des dortigen Lehrers, erzogen bei seinem frommen Großvater Schoel in Arnswalde, besucht das Seminar in Neuzelle, wird Lehrer in Starzeddel und nach 1—2 Jahren in Cammin, von 1871 an Kantor und Organist an der Domkirche daselbst bis zu seinem Tod, von 1838—1872 Musiklehrer am Seminar, gest. 29. Juli in Cammin 1887.

Ein tüchtiger Orgelspieler, eifriger Lehrer und begabter Kirchenkomponist, wegen seines edlen Charakters allgemein geschätzt. Hat der Gemeinde viele schöne Kirchenmelodien eingeprägt. Sein Choralbuch ist in Pommern fast allgemein im Gebrauch.*) Eine Melodie dieses Buchs: Gieb dich zufrieden und sei stille ist von ihm erfunden und wird in Cammin und anderwärts gern gesungen. Auch eine Melodie zum Lied: Wer Jesum bei sich hat ist daselbst im Gebrauch. Nachstehend folgen diese zwei Melodien:



Vergl. Nr. 7414—7427.



Vergl. Nr. 1040—1049.

In der chronologischen Reihenfolge kommt Rautenburg nach Nr. 401 zu stehen.

---

*) Die dritte stark vermehrte Auflage desselben ist, wie ich nachträglich durch Herrn Archidiakonus Lüpke erfahren habe, nach 1863, vermutlich erst 1864 erschienen und in mehreren Auflagen unverändert abgedruckt. Auf diese Auflage beziehen sich meine öfteren Citate: Rautenburg o. J. Für die Melodien, welche Flügel 1863 aus einem Manuskript geschöpft zu haben angiebt und welche auch Rautenburg mitteilt, ist, da dessen Melodienbuch erst 1864 erschienen ist, Flügel die erste gedruckte Quelle.

Nach Nr. **422. Schenk,** Alwin Theodor, geb. 7. Jan. 1814 zu Eckartsberga, Prov. Sachsen, 1843 Divisionsprediger der 4. Division, 1848 Pastor in Wollin, 1857 Pastor in Gingst (Insel Rügen) und Superintendent der Synode Bergen, zugleich Dirigent des von 1867—1879 daselbst bestehenden Schullehrer-Hülfs-Seminars, gest. 16. Dez. 1880; ein sehr tüchtiger Klavier- und Orgelspieler. (Nach briefl. Mitteilung des Herrn Müller, Vorstehers der k. Präparanden-Anstalt zu Tribsees.)

Derselbe hat herausgegeben: „Vollständiges Melodienbuch zu dem Kirchen- und Hausgesangbuch für Neuvorpommern und Rügen. Gingst 1861, beim Verfasser.“ In demselben gab er auch 28 von ihm erfundene Melodien. Von diesen ging eine Melodie in das Melodienbuch von Flügel 1863 und in die 3. Auflage von Rautenburgs Choralmelodienbuch (1864) über, siehe Mel. Nr. 4877. Zwei andre wurden in Gingst viel gesungen, nämlich folgende:

Freuet euch, ihr Christen alle.



Vergl. Nr. 7880—7884.

Jesu, hilf siegen, du Fürste des Lebens.



Vergl. Nr. 3953—3959.

Außer diesen scheinen mir folgende Melodien Schenks bemerkenswert:

Gieb dich zufrieden und sei stille.



Vergl. Nr. 7414—7427.

Ich hab mich Gott ergeben.



Vergl. Nr. 5525.

Außerdem eine, welche hier anonym erscheint:

Wo willst du hin, weils Abend ist.



Vergl. Nr. 7726—7732.

Schenk hat den „Kern des deutschen Kirchengesangs" von Layriz ausgiebig benützt, empfiehlt in seinem Vorwort vorsichtige Einführung des rhythmischen Kirchengesangs, setzt vielen Melodien in ausgeglichenem Rhythmus die ursprüngliche quantitierende Form zur Seite, giebt auch manche Melodien bloß in ihrem ursprünglichen quantitierenden Rhythmus.

Nach Nr. **450. Müller-Hartung**, Karl Wilhelm, geb. zu Stadt Sulza den 19. Mai 1834, besuchte das Gymnasium zu Nordhausen, bezog 1852 die Universität Jena, um Theologie zu studieren, ging dann nach Eisenach, um sich unter Kühmstedts Leitung der Musik zu widmen, versuchte sich 1857 in Dresden als Theater-Musikdirektor, wurde nach Kühmstedts Tod 1859 Musikdirektor und Professor der Musik am Seminar zu Eisenach. Seit 1865 wirkt derselbe als Kirchenmusikdirektor und seit 1869 als Hofkapellmeister zu Weimar. Im Jahr 1885 veröffentlichte er ein im Auftrag des Kultusministeriums bearbeitetes Choralbuch zu dem Gesangbuch für die evangelische Landeskirche im Großherzogtum Sachsen.

Nachstehend folgen 4 Melodien dieses Choralbuchs, welche von dem Verfasser selbst erfunden und im Weimarschen gebräuchlich geworden sind:

1. Seite 23. 1882.



(Rückert.)

Siehe Nr. 3056. 57.

2. Seite 26. 1882.





Siehe Nr. 1544—1560.

3. Seite 79. 1882.



Siehe Nr. 3953—3959.

4. Seite 92. 1882.



Siehe Nr. 1842—1849.

Nach Nr. **195.** Nach Koch V, S. 586 soll Freylinghausen 22 Melodien zu Liedern seines Gesangbuchs selbst erfunden haben. Folgende Melodien hat Koch zur Andeutung seiner Autorschaft mit einem * bezeichnet: Nr. 2803. 3342. 3596. 5659. 5786. Worauf sich die von Koch angeführte Vermutung gründet, ist mir nicht bekannt.

Freylinghausen, Joh. Anastasius, geb. 2. Dez. 1670 zu Gandersheim, Sohn des dortigen Bürgermeisters, bezog 1689 die Universität Jena, ging 1691 um Franckes und Breithaupts willen nach Erfurt, 1692 nach Halle, 1693 Privatlehrer in Gandersheim, 1695 von Francke nach Halle berufen, 1715 Franckes Gehülfe im Pastorat an St. Ulrich, 1723 zugleich Subdirektor am Pädagogium und Waisenhaus, 1727 nach Franckes Tod Direktor und Pastor an St. Ulrich. Gestorben

12. Febr. 1739. Er hat durch seine Gesangbücher auf den Kirchengesang epochemachenden Einfluß geübt. Für die neuen Lieder desselben hat er neue Melodien gegeben, die, wie er sagt, zum Teil aus dem Darmstädtischen Gesangbuch 1698 genommen, zum Teil von christlichen und erfahrnen Musikern hierselbst komponiert worden. Daß er selbst Melodien erfunden habe, sagt er nicht.

III. Nachträge zum sechsten Band.

S. 2. Nr. **4.** Die Tenorstimme hat infolge eines Druckfehlers eine falsche Jahrzahl. Es fehlen zwei x. Die Baßstimme hat die richtige Jahrzahl 1524.

S. 18. Nr. **55.** Auf der letzten Zeile ist statt 1838 zu lesen 1538.

1611.

Psalmen Davids, In Teutsche Reymen verständtlich und deutlich gebracht, nach Frantzösischer melodey vnd reymenart: . . . Durch Ambrosium Lobwasser, D. Auch seind etliche Psalmen vnd andere geistliche Lieder, so von Christlichen gotseligen leuten gestellet, zu end mit angehengt. Sampt einem newen Register, welchs den anfang der weise oder melodey eines jeden Psalmens anzeigt. Gedruckt zu Herborn in der Grafschaft Naßaw, rc. durch Christoff Raben. M. DCXI.

In Duodez.

Auf 5 Seiten Vorrede Lobwassers an den Markgrafen Albrecht Friedrich von Brandenburg. Auf einer Seite die Psalmen, so einer Melodie oder tons sind. Dann auf S. 1—428 die 150 Psalmlieder Lobwassers, die Lieder über die zehn Gebote, der Lobgesang der Hanna und des Simeon, mit vorangedruckten Melodien. Dann von S. 429—538 andere Psalmen und geistliche Lieder des 16. Jahrhunderts. Darunter auch Lied und Melodie: O Herr Gott, dir sei Lob und Ehr, die ich aus den Psalmen rc. Herborn 1615 mitgeteilt habe, siehe Nr. 5698.

Im Besitz des Herrn Prof. Wolfrum in Heidelberg.

1617.

Citharae Davidicae Luthero-Beccerianae Latino-Rhythmometricae eicosipemptades VI. operâ Valent. Cremcovi, Gard. Gymnasii Magd. Poetae. Magd. Typis et sumptibus Andreae Bezelii. Anno MDXVII.

Duodez.

Dies ist die erste vollständige, alle Psalmlieder Beckers umfassende, von Cremcow gleich nach dem Erscheinen derselben 1602 begonnene und in Partien von 25 Nummern veröffentlichte Übersetzung ins Lateinische. Im Besitz des Herrn Archidiakonus Linke in Altenburg.

Hier wie in den nachfolgenden Auflagen giebt Cremcow nachstehende von ihm erfundene Melodie zur lat. Übersetzung des Beckerschen Liedes über den 19. Psalm.

Vierzeilig, trochäisch 7.7. 7.7.

Psalm 19. Melodie von Valentin Cremcov 1617. X, 5.



(Cremcov.)

Cremcov bemerkt: Adjicio pristinam versionem, cui peculiarem Melodiam aptavi.

Zur Vergleichung: Psalm 19. Mel. von H. Schütz 1628.



(Corn. Becker.)

Eine wiederholte Ausgabe dieses Buchs erschien **1621** mit dem Titel:

Valent. Cremcovi, Gymnasij Magdeburg. Poetae; Cithara Davidica Luthero-Becceriana. In laudem Jesu Chri. novis fidibus instructa, Et iterata Editione tensa . . . Magdeburgi, Typis et sumptibus Andreae Bezelii, Anno MDXXI.

In Duodez. Im Besitz des Herrn Professor Wolfrum in Heidelberg.

Die vierte Ausgabe erschien **1624** mit dem Titel:

Valent. Cremcovi Cithara Davidica, Luthero-Becceriana In Gymnasio Magdeburgensi quondam tensa; Noviter jam quartâ editione quibusdam fidibus in Christi Jesu laudem ex Musis Cremcovianis errantibus instructa: Nec non cum Melodiis Musicis expressa. Madeburgi Typis et Sumptibus Andreae Bezelii, Anno MDXXIV.

In Duodez.

Dieser Ausgabe ist eine ziemliche Anzahl von Cremcows lateinischen Übersetzungen deutscher Kirchenlieder und selbständiger lateinischer Lieder und Gedichte beigegeben.

Angehängt ist:

Sequuntur psalmorum melodiae, Ad simplicis Contrapuncti formam Quatuor vocibus Concinnatae per Heinricum Grimmium, Schol. Magdeb. Cantorem.

Es sind 42 einfache Tonsätze über ältere Melodien, nach denen die Beckerschen und Cremcowschen Psalmlieder gesungen werden können. Partitur ohne Text. In meinem Besitz.

1681.

Auserlesenes Weinmarisches Gesangbuch, Darinnen H. D. Martini Lutheri, und anderer hochbegabter, geistreicher Männer Geistliche gesetzte Lieder enthalten, auch Einige neue und noch nie gedruckte Gesänge anzutreffen, Mit Fleiß zusammen getragen von Conrad von der Lage, H. S. Licent. F. S. Hofprediger . . . Weinmar, Druckts Johann Andreas Müller, Fürstl. Sächs. Hof-Buchdrucker, 1681.

In Oktav.

Auf 7 Seiten Zueignung an Herzog Johann Ernst, dat. 18. Dez. 1681. Dann auf 7 Seiten Vorrede von demselben Datum. Dann auf 1115 Seiten 220 Lieder mit ungewöhnlich großen Lettern gedruckt. Dann auf 9 Seiten alphabet. Register und auf 17 Seiten Register der Lieder für Sonn- und Festtage. Zuletzt auf 16 Blättern 28 Melodien. Von diesen gehören 10 zu Liedern des Verfassers, welche ich sonst nirgend gefunden habe, 4 sind von Schütz zu Psalmliedern Beckers komponiert, 1 Melodie ist von Melch. Franck zum Lied: O Jesu, wie ist dein Gestalt erfunden, 3 Melodien sind von J. Crüger; eine Mel. ist von Hammerschmidt: Wie wohl hast du gelabet; eine Melodie zu: O Jesu, Gottes Lamm ist wesentlich dieselbe, welche im Dresdner GB. 1676 bei: O Gott, du großer Gott steht; eine Melodie: Sag an, was ist die Welt steht schon bei Cramer 1641; die Melodie: Was willst du dich, o meine Seele, kränken hat viel Ähnlichkeit mit einer Melodie dieses Liedes bei Vopelius; eine Mel. zu: Jesu, meines Herzens Freud ist Umbildung der bei Ahle 1660 zuerst erscheinenden Melodie. Für folgende 5 Melodien ist dieses Buch die früheste bekannte Quelle:

1. Ach, wann werd ich dahin kommen vergl. Nr. 1294.
2. Alle Menschen müssen sterben 6779.
3. Kein Stündlein geht dahin 4243.
4. O Jesu, du edle Gabe 3889.
5. Was Gott thut, das ist wohlgethan 5629.

Die Aufzeichnung dieser letzten Melodie scheint mir ein sicherer Beweis dafür, daß dies die Melodie des Jenenser Kantors Severus Gastorius ist. —

Als Dichter vom Lied: Kein Stündlein geht dahin ist hier Johann Franck angegeben.

Großherzogl. Bibliothek in Weimar.

Umbildung.



Vergl. Nr. 4797. Aus Versehen fehlt die Vorzeichnung des ♭.

Neu auftretende Melodien.



(Kohlhans.)

Vergl. Nr. 1294.



(Rosenmüller oder Albinus.)

Vergl. Nr. 6779.

3.



(Johann Frank?)

Vergl. Nr. 4243.

4.



(J. Böttcher.)

Vergl. Nr. 3889.

5.



(S. Rodigast.)

Vergl. Nr. 5629.

1708.

Praxis Pietatis Melica etc. und itzo Mit den neuesten, schönsten und Trostreichsten Liedern biß 1204. vermehret .... Von Johann Crügern .... Editio XXXI. Berlin, Gedruckt und verlegt von Johann Lorentz, als rechtmäßigen Successor der Salfeldischen Druckerey und deren Verlagsbücher. 1708.

In schmal Duodez.

Voran steht auf 3 Seiten die Zueignungsschrift Runges vom Jahr 1679, auf 9 Seiten Sonn- und Fest-Tags-Register, auf 29 Seiten alphabet. Register. Dann von Seite 1—1200 die 1204 Lieder; Nr. 1117—1204 bilden den Anhang neuer Gesänge; diese haben keine Melodien bei sich. Von den ersten 1116 Liedern sind 88 Melodien vorgedruckt, darunter befinden sich keine neuen.

Diese Ausgabe habe ich nirgend angeführt gefunden. In meinem Besitz.

Schluß des letzten Bandes.

Soli Deo gloria!

Zahn, Johannes

Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder

Bd.: 6

Gütersloh 1893